ÜBERLIEFERUNG UND BESTAND DER HAGIOGRAPHISCHEN UND HOMILETISCHEN LITERATUR DER GRIECHISCHEN KIRCHE

VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUM ENDE DES 16. JAHRHUNDERTS

VON

ALBERT EHRHARD †

ERSTER TEIL

DIE ÜBERLIEFERUNG

III. BAND

1. HÄLFTE

1 9 4 3

J. C. HINRICHS VERLAG / LEIPZIG

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KOMMISSION FÜR SPÄTANTIKE RELIGIONSGESCHICHTE DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

BEGRÜNDET VON

O. VON GEBHARDT UND A. VON HARNACK

HERAUSGEGEBEN VON

WALTHER ELTESTER UND ERICH KLOSTERMANN

4. REIHE, 7. BAND, 1. HÄLFTE, HEFT 1—5 = 52. BAND
1. HÄLFTE, HEFT 1—5

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
J. C. HINRICHS VERLAG, LEIPZIG
PRINTED IN GERMANY
VERLAGS-NR. 4343

Inhaltsverzeichnis

Seite

Siebenter Abschnitt 1

Die nachmetaphrastische Überlieferung und die Ausgänge . . 1

§ 1. Der verkürzte Metaphrast 3

§ 2. Der erweiterte Metaphrast 42

§ 3. Der vermischte Metaphrast. 90

I. Die Jahressammlungen 92

II. Die Halbjahressammlungen 130

III. Die Menologien 145

IV. Die Panegyriken 201

V. Die Homiliarien. 322

§ 4. Die vom Metaphrasten abhängigen zwei kaiserlichen Menologien 341

I. Das kaiserliche Menologium A 342

II. Das kaiserliche Menologium B 407

§ 5. Die vom Metaphrasten unabhängigen späten Menologien und Panegyriken 442

I. Die Menologien 442

II. Die Panegyriken. 463

§ 6. Die späten Spezialpanegyriken und -homiliarien 520

I. Die Panegyriken für die Herrn- und Marienfeste . . 520

II. Die Panegyriken und Homiliarien einzelner Autoren . 523

A. Das Homiliar des Mönches Johannes Xiphilinos . 525

B. Das Patriarchalhomiliar von Konstantinopel. . . 559

C. Das italogriechische Homiliar 631

D. Das Panegyrikum des Neophytos Enkleistos. . . 681

E. Das Panegyrikum des EB. Antonios von Larissa . 687

F. Das Panegyrikum des Makarios Chrysokephalos . 690

G. Das Homiliar des Gregorios Palamas 695

H. Das Homiliar des Patriarchen Neilos von Konstantinopel 704

I. Das Homiliar des EB. Isidoros von Thessalonike . 709

K. Das Homiliar des EB. Gabriel von Thessalonike . 714

L. Das Homiliar eines ungenannten Bischofes von Berrhoia in Mazedonien 717

Verzeichnis der Abkürzungen

Acta SS	= Acta Sanctorum der Bollandisten
B.	= Bischof
BHG	= Bibliotheca hagiogr. graeca, 2. Aufl. (1909)
BHL	= „ „ latina
BHO	= „ „ orientalis
C. S.	= Carl Schmidt
EB.	= Erzbischof
H. Gr.	= Henry Grégoire
Hs	= Handschrift
Hss	= Handschriften
Jh.	= Jahrhundert
M.	= Migne, Patrologia graeca
M. P. l.	= Migne, Patrologia latina
P. M.	= Paul Marc
Sp.	= Spalte
V. B.	= Vladimir Beneševič
P. H.	= Peter Heseler
W. H.	= Willy Hengstenberg
Z.	= Zeile
a.	= anno
bomb.	= bombycinus
ch.	= chartaceus
des.	= desinit
inc.	= incipit
m.	= membranaceus
s.	= saeculi

Siebenter Abschnitt.

Die nachmetaphrastische Überlieferung und die Ausgänge.

Das Menologium Symeons des Metaphrasten hatte einen durchschlagenden Erfolg. Zeuge dessen sind die vielen Hss, in denen es überliefert ist und deren Zahl noch bedeutend größer wäre, wenn alle Bände, die sich ehedem zu Vollexemplaren desselben zusammenschlossen, uns noch vorlägen. Es verdankte diesen Erfolg dem Umstande, daß es für die gottesdienstlichen Lesungen an den Heiligenfesten des Kirchenjahres an Stelle der alten Menologien in allgemeinen Gebrauch genommen wurde, wie das aus den einzelnen Leserubriken der Typika E und V sowie aus der allgemeinen Angabe des Sabas-Typikons hervorgeht (s. Band II, S. 314ff.).

Bei der Analyse seiner einzelnen Exemplare stellte sich heraus, daß es seine ursprüngliche Gestalt nicht lange bewahrte, sondern bald nach seinem Entstehen Änderungen erfuhr. In der Regel bestanden diese Änderungen in der Auslassung einiger der ursprünglichen Texte, häufiger aber in der Hinzufügung weiterer Texte, die entweder durch die Ausstattung eines bereits vorhandenen Festes mit einem zweiten oder dritten Lesestück oder durch die Berücksichtigung von Festen veranlaßt wurden, die der Metaphrast übergangen hatte. Dazu kamen Änderungen buchtechnischer Natur durch die Verminderung der zehn Bände, die es ursprünglich umfaßte, auf die Zahl von fünf bis sieben Bänden.

Bei diesen Änderungen blieb man jedoch nicht stehen. Schon im Verlaufe des 11. Jahrhunderts erfuhr das metaphrastische Menologium verschiedene Umgestaltungen, die auf den Umstand zurückzuführen sind, daß dieselben liturgischen Bedürfnisse, denen die verschiedenen Arten von hagiographischen Sammlungen entgegenkamen, die wir in den früheren Abschnitten kennengelernt haben, nun auch die neue Sammlung in ihren Dienst zogen. Das geschah zunächst in einer doppelten Richtung, entsprechend der doppelten inneren Gestalt des metaphrastischen Menologiums selbst, der langen für die Monate September bis Januar und der kurzen für Februar bis August. Jene erwies sich als zu ausführlich, wenn es darauf ankam, die neuen Lesungen für

die wichtigsten Heiligenfeste der betreffenden Monate in einer handlichen Sammlung zur Verfügung zu haben. Diese berücksichtigte eine zu kleine Zahl von Heiligenfesten, um die Bedürfnisse von Kirchen und Klöstern, deren Festkalender für die Monate Februar bis August ausführlicher war, befriedigen zu können. Um beiden Umständen abzuhelfen, wurden daher die Monate September bis Januar der metaphrastischen Sammlung verkürzt und umgekehrt die Monate Februar bis August erweitert. So entstand auf der einen Seite der „verkürzte", auf der anderen der „erweiterte" Metaphrast.

Eine dritte Verwertung des metaphrastischen Menologiums erfolgte aus einem anderen Grunde. Seiner ganzen Anlage nach war es nicht dazu bestimmt, die von den Monatsmenologien verschiedenen alten hagiographischen Sammlungen zu verdrängen; sein Einfluß war aber zu stark, um nicht auch diese in Mitleidenschaft zu ziehen, wenn neue Exemplare derselben geschrieben wurden. Beweis dessen sind die metaphrastischen Texte, die schon bald nach seiner Publizierung in die Jahressammlungen und Jahresmenologien mit ihren verschiedenen Unterarten sowie in die Panegyriken und Homiliarien eindrangen, deren Textbestand aber in der Hauptsache vormetaphrastisch blieb. Da zu gleicher Zeit das Interesse an den Heiligenfesten und deren Heroen auch nach dem Metaphrasten zur Abfassung neuer hagiographischer Texte führte, insbesondere in der Gestalt von Enkomien, kann es nicht wundernehmen, daß eine Mischung von dreierlei Texten, vormetaphrastischen, metaphrastischen und nachmetaphrastischen in vielen Hss vom 11. Jahrhundert an zutage tritt. Diese ganze Gruppe hagiographischer und homiletischer Hss läßt sich am bündigsten als „vermischter Metaphrast" bezeichnen. Der Ausdruck: „der kontaminierte Metaphrast", der auf den ersten Blick passender erscheint, erweist sich bei näherer Überlegung als mißverständlich, ja sogar irreführend; denn kontaminiert wurde nicht das metaphrastische Menologium, sondern die alten hagiographischen und homiletischen Sammlungen waren es, die mit metaphrastischen Texten kontaminiert wurden.

Der Bestand der hagiographischen Hss, die jünger sind als das 10. Jahrhundert, erschöpft sich nicht in diesen drei Gruppen, auch abgesehen von den Abschriften der älteren Sammlungen, die immer noch, wenn auch in geringer Anzahl, angefertigt wurden. Wenn auch das metaphrastische Menologium das Feld beherrschte, vornehmlich in seiner ursprünglichen Gestalt, so blieben doch die Versuche, neue Sammlungen anzufertigen, nicht vollständig aus. Die älteste dieser Sammlung ist das erst

1911/12 von B. Latyšev edierte kaiserliche Menologium für die Monate Februar bis August, das aus lauter neuen Texten besteht, dessen Verfasser aber insofern von dem Metaphrasten abhängig ist, als er die metaphrastischen Texte für die genannten Monate in verkürzter Form seiner Sammlung einverleibte. Ein zweites kaiserliches Menologium, von dem Überreste erhalten sind, ist ebenfalls vom Metaphrasten abhängig. Eine Reihe von Hss zeigt aber, daß die Anfertiger anderer Sammlungen dem Metaphrasten bewußt aus dem Wege gingen. Sie zerfallen in Menologien und Panegyriken und unterscheiden sich von den vormetaphrastischen Vertretern derselben Gattungen dadurch, daß sie nicht bloß alte Texte wie diese enthalten, sondern auch Festreden und Enkomien, deren Verfasser nach dem Metaphrasten gelebt haben. Diese letzte Gruppe von Hss stellt daher die Ausgänge der Hauptwege der hagiographischen Überlieferung dar.

Dazu kommen noch die Spezialpanegyrikeu und Spezialhomiliarien vom 12. bis zum 15. Jahrhundert, die eine Parallele zu den alten Sammlungen der gleichen Art bilden (s. Band II, S. 208ff. u. 289ff.).

§ 1. Der verkürzte Metaphrast.

Die Hss, welche die Verkürzung des metaphrastischen Menologiums als eine erste Umgestaltung desselben bezeugen, zerfallen selbst wieder in mehrere Gruppen, je nach der Anzahl der Monate, die in einen Band vereinigt wurden[1].

1) Für die Einzelmonate, die der Metaphrast ausführlich behandelt hat (September, Oktober, November I, November II, Dezember I, Dezember II, Januar I und Januar II), habe ich keine Hs wahrgenommen, die über die Verkürzung hinausginge, die bei der Vereinigung der beiden Hälften der Monate November, Dezember und Januar in je einem Band vorgenommen wurde und sich in der Regel in engen Grenzen hält (s. Band II, S. 439ff., 501ff., 558ff.). Der Cod. Athen. 992 (a. a. O. S. 440f.) ist eine Ausnahme. — Das in dem Cod. Vatic. gr. 1495 (Fragmentensammlung), Fol. 98—102v und 97—97v m. s. 12 (s. Catal. Vatic. S. 127) vorliegende Fragment ist zu kurz, um die Gruppe, zu der es ursprünglich gehörte, ersehen zu lassen. Es umfaßt den Schlußteil des Martyriums des Eustathios und Gen. = Metaphr. 20. September (Fol. 98—102v und 97 *ἀνελήλυθεν. αὐτὸς δὲ ὁ θεῖος Εὐστάθιος τὰ εἰκότα εὐχαριστήσας κτλ.* = Anal. Boll. 3, 74 B. 17ff.) und den Anfang des Hypomnema auf Johannes d. Theol. = Metaphr. 26. September (Fol. 97—97v *Ὅτι μὴ πολὺ — ἔδει δὲ καὶ μαθητὰς εἶναι τῷ τῆς οἰκονομίας* = M. 116, 684—685 B 14). Dasselbe gilt von den Seiten 709—766 m. s. 13 des Band II, S. 35 behandelten Cod. Athon. Kutlumus. 19, auf denen die metaphrastischen Texte für den 8. Mai und den 29. Juni stehen (Lambros 1, 275f.), sowie von dem Cod. Athon. Dionys. 211 ch. s. 16 (Lambros 1, 363 [n. 3745]), der die

I. Von September bis Januar.

Die erste Gruppe umfaßt alle fünf Monate, die in dem metaphrastischen Menologium ausführlich behandelt waren.

1. Ein erster Vertreter dieser Gruppe ist der Cod. 36, bomb. a. 1339 von Joseph Tenedos geschr., 402 Folien (41×30) des Griechischen Gymnasiums in Saloniki (T)[1] (= Athen, Suppl. 105). Er enthält folgende Texte:

(1) 1. Sept. **Symeon der Stylite.** ⟨*Συμεὼν τὸν πάνυ*⟩ (der Anfang fehlt[2] = Nr. 1 des metaphr. Sept.
3. Sept. **Anthimos,** B. von Nikomed. *Τίς οὐκ οἶδε* = Nr. 3 des metaphr. Sept.
6. Sept. **Michael der Erz.** *Καὶ τὸ περὶ* = Nr. 5 des metaphr. Sept.
7. Sept. **Sozon.** *Μαξιμιανοῦ* = Nr. 7 des metaphr. Sept.
(5) 11. Sept. **Theodora von Alex.** *Ζήνων μὲν ἤδη* = Nr. 10 des metaphr. Sept.
15. Sept. **Niketas.** *Νικητικούς* = Nr. 13 des metaphr. Sept.
16. Sept. **Euphemia.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 14 des metaphr. Sept.
20. Sept. **Eustathios.** *Τραϊανοῦ* = Nr. 17 des metaphr. Sept.
22. Sept. **Phokas.** Enkom. des Asterios von Amas. *Ἱερὸς μὲν* = Nr. 18 des metaphrast. Sept.
(10) 26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Nr. 21 des metaphr. Sept.
27. Sept. **Kallistratos.** *Τὴν τοῦ κυρίου* = Nr. 22 des metaphr. Sept.
1. Okt. **Ananias.** *Λουκιανοῦ* = Nr. 1 des metaphr. Oktober.
3. Okt. **Dionysios der Areop.** *Πάλαι μὲν* = Nr. 3 des metaphr. Okt.
5. Okt. **Charitine.** *Ἐκράτει* = Nr. 4 des metaphr. Okt.
(15) 6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Nr. 5 des metaphr. Okt.
8. Okt. **Pelagia.** *Γυναικείαν* = Nr. 7 des metaphr. Okt.
12. Okt. **Tarachos, Probos und Andronikos.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 9 des metaphr. Okt.
18. Okt. **Lukas der Evang.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Nr. 14 des metaphr. Okt.
20. Okt. **Artemios.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 17 des metaphrast. Okt.
(20) 26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt.

---

metaphrastischen Texte für den 5., 10. und 13. Dezember (Fol. 6 bis 285ᵛ) enthält. Da der letzte Text von einer Hand des 17. Jahrhunderts ergänzt ist (Fol. 279—285ᵛ), kann die Sammlung, aus der er stammt, ursprünglich umfangreicher gewesen sein.

1) Serruys S. 52—55. Das Format ist ungewöhnlich groß. Fol. 401ᵛ steht nach dem Schluß der Nr. 41 die Rubrik: *ὁμοῦ λόγοι τεσσαράκ(οντα) τετράδια νγ'*. Beide Angaben stimmen nicht; denn die Hs enthält 41 Texte, und 53 Quaternionen ergeben 424 Folien. Am Anfang der Hs stand wohl eine Texttabelle, in der 2 Texte dieselbe Zahl trugen. Die Texte selbst sind nicht mit Ordnungszahlen versehen. Auf dem Fol. 402 steht nur die von Serruys mitgeteilte Unterschrift des Schreibers.

2) Fol. 1 inc. *στέλλουσί τινας παρὰ τὸν μετάρσιον ἐκεῖνον ἄνθρωπον κτλ.* M. 114, 349 C 9ff.

29. Okt. **Abramios.** *Ἀνδρῶν* = Nr. 25 des metaphr. Okt.
1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς* = Nr. 1 des metaphr. November.
10. Nov. **Theoktiste.** *Εἰκόνες* = Nr. 9 des metaphr. Nov.
11. Nov. **Menas.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 10 des metaphr. Nov.
(25) 13. Nov. **Johannes Chrysostomos.** *Καὶ πάντων μὲν* = Nr. 12 des metaphr. Nov.
15. Nov. **Samonas, Gurias und Abibos.** Wunderbericht. *Ἐν ἔτει ἑβδόμῳ* (nichtmetaphr.).
24. Nov. **Aikaterina.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 20 des metaphr. Nov.
27. Nov. **Jakobos der Perser.** *Ἀρκαδίου* = Nr. 25 des metaphr. Nov.
4. Dez. **Barbara.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 1 des metaphr. Dezember.
(30) 6. Dez. **Nikolaos.** *Σοφόν τι* = Nr. 3 des metaphr. Dez.
10. Dez. **Menas, Hermogenes und Eugraphos.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 6 des metaphr. Dez.
18. Dez. **Bonifatios.** *Καὶ τὰ τῶν ἄλλων* = Nr. 13 des metaphr. Dez.
20. Dez. **Ignatios (von Antioch.)** *Ἄρτι Τραϊανοῦ* = Nr. 15 des metaphr. Dez.
23. Dez. **Die 10 Märtyrer von Kreta.** *Ἄλλος μὲν ἄλλο* = Nr. 18 des metaphr. Dez.
(35) 31. Dez. **Melane.** *Ἦν ἄρα* = Nr. 23 des metaphr. Dez.
1. Jan. **Basileios der Gr.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπ., οὐκ ἦν* (nichtmetaphr.).
2. Jan. **Silvester von Rom.** *Λόγος . . . συγγραφεὶς παρὰ Εὐσεβίου τοῦ Παμφίλου. Ὁ ἡμέτερος ἱστοριογρ.* (nichtmetaphr.).
10. Jan. **Markianos.** *Πολλὰ μὲν* = Nr. 3 des metaphr. Januar.
15. Jan. **Johannes** *ὁ πτωχός. Τυραννικόν τι* = Nr. 7 des metaphr. Jan.
(40) 27. Jan. Translation **der Reliq. des Joh. Chrys.** *Ἀλλὰ πῶς* = Nr. 18 des metaphr. Jan.
30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. von Euch. *Πάλιν Ἰωάννης* (nichtmetaphr.).

Nichtmetaphrastisch sind somit nur die Nrn. 26, 35, 37 und 41. Diese waren in den entsprechenden Bänden des metaphrastischen Menologiums, die der Schreiber dieser Hs als Vorlage benutzte, wohl bereits vorhanden, wie sie ja auch in Exemplaren dieser Bände (vgl. Bd. II, S. 664ff.) vertreten sind. Von den metaphrastischen Texten entfallen 11 auf den September, 10 auf den Oktober, 6 auf den November, 7 auf den Dezember und 5 auf den Januar. Das Format der Hs bürgt dafür, daß sie für den liturgischen Gebrauch hergestellt wurde.

2. Nicht viel jünger ist ein zweites Exemplar, der Cod. 47 ch., 339 Folien (28,7×20,7) des Meteorenklosters *τῆς ἁγίας τριάδος* (M), der 1345/46 von dem Mönche Joseph geschrieben

wurde[1]. Er ist am Anfang verstümmelt, hat aber nur einige Septembertexte verloren, wie folgende Liste zeigt:

(1) (16. Sept.). **Euphemia.** ⟨*Διοκλητιανοῦ*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = Nr. 14 des metaphr. Sept. = T.
20. Sept. **Eustathios.** *Τραϊανοῦ* = Nr. 17 des metaphr. Sept. = T.
24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Nr. 19 des metaphr. Sept.
26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Nr. 21 des metaphr. Sept. = T.
(5) (28. Sept.). **Chariton.** *Πολλὰ τῆς διδασκαλίας* = Nr. 23 des metaphr. Sept.
2. Okt. **Kyprianos und Justina.** *Πολλὰ καὶ μεγάλα* = Nr. 2 des metaphr. Okt.
(6. Okt.). **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Nr. 5 des metaphr. Okt. = T.
8. Okt. **Pelagia.** *Γυναικείαν* = Nr. 7 des metaphr. Okt. = T.
16. Okt. **Longinos.** *Τοῦ θεοῦ λόγου* = Nr. 13 des metaphr. Okt.
(10) 18. Okt. **Lukas der Evang.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Nr. 14 des metaphr. Okt. = T.
23. Okt. **Jakobos der Herrnbruder.** *Οὐχ οὕτως ἡδὺ* = Nr. 20 des metaphr. Okt.
24. Okt. **Arethas.** *Ἔτος μὲν ἤδη πέμπτον* = Nr. 21 des metaphr. Okt.
25. Okt. **Markianos und Martyrios.** *Ἐπεχωρίαζε μὲν* = Nr. 22 des metaphr. Okt.
26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt. = T.
(15) 1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας* = Nr. 1 des metaphr. Nov. = T.
(6. Nov.). **Paulos der Bekenner.** *Ἡνίκα Κωνστάντιος* = Nr. 6 des metaphr. Nov.
(8. Nov.). **Fest der Erzengel (?).** Rede des Joh. Chrys. (Inc. fehlt.)[3]
(11. Nov.). **Menas.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 10 des metaphr. Nov. = T.

---

1) G. Charitakis S. 319—322 datiert: 1346; die von ihm mitgeteilte Unterschrift des Schreibers, die in der Hs nach der Nr. 32 steht (Fol. 279), gibt aber nur das Jahr *,ϛωνδ'* an. Der Katal. bemerkt, daß Heftzahlen vorhanden sind; da er aber keine näheren Angaben darüber macht, kann ich die Zahl der am Anfang fehlenden Blätter nicht berechnen. Nach der Nr. 35 folgt noch ein *λόγος* des Joh. Chrys., dessen Anfangsworte der Katal. nicht mitteilt. Er beginnt auf der Rückseite des letzten Blattes der Hs.

2) Fol. 1 inc. *διεσκεύασαν. οἱ μὲν τῶν τιμωρητικῶν ὀργάνων κατά γε τὰς γωνίας ἐξηρτημένοι κτλ.* = M. 115, 725 A 9ff.

3) Der Katal. schreibt allerdings: Fol. 135v *Ἰωάννου τ. Χρυσ. λόγος εἰς τὴν σύναξιν τῆς θεοτόκου.* Unter den vielen Joh. Chrys. zugeschriebenen Reden findet sich eine solche aber nicht. Da dieser Text zwischen dem 6. und 11. November steht, darf angenommen werden, daß er sich in Wirklichkeit auf die *σύναξις τῶν ἀσωμάτων* bezieht, die auf den 8. No-

(14. Nov.). **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος* = Nr. 13 des metaphr. Nov.

(20) (16. Nov.). **Matthaios der Apost.** *Ἤδη μὲν* = Nr. 15 des metaphr. Nov.

(21. Nov.). **Mariä Tempelgang.** Enkom. des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν.*

(24. Nov.). **Aikaterina.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 20 des metaphr. Nov. = T.

(4. Dez.). **Barbara.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 1 des metaphr. Dez. = T.

(6. Dez.). **Nikolaos.** *Σοφόν τι* = Nr. 3 des metaphr. Dez. = T.

(25) (17. Dez.). **Daniel der Proph.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Nr. 12 des metaphr. Dez.

(20. Dez.). **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν.*

(25. Dez.). **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kais. (*Χριστοῦ γέννησις*).

(6. Jan.). **Theophanie.** Rede des Basileios von Kais. (*Ὁ μὲν σοφὸς Σολομών*).

(9. Jan.). **Polyeuktos.** *Εἴπερ τις ἄλλη* = Nr. 2 des metaphr. Jan.

(30) (13. Jan.). **Hermylos und Stratonikos.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 5 des metaphr. Jan.

(18. Jan.). **Athanasios von Alexandr.** *Ἄλλοι μὲν ἄλλα* = Nr. 10 des metaphr. Jan.

(30. Jan.). **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. von Euchaita. *Πάλιν Ἰωάννης* = T.

(20. Okt.). **Artemios.** *Μετὰ τὸν τοῦ κυρίου* = Nr. 17 des metaphr. Okt.

(2. Nov.). **Akindynos und Gen.** *Εἰ καὶ πρῶτοι Πέρσαι* = Nr. 2 des metaphr. Nov.

(35) (13. Dez.). **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 9 des metaphr. Dez.

Da M keine Ordnungszahlen hat, kann die Zahl der am Anfang verlorenen Septembertexte nicht bestimmt werden. Es ist zudem mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sich unter ihnen zwei Lesungen für die Feste vom 8. und 14. September befanden, die beim Metaphrasten ursprünglich fehlten, die aber in manchen Exemplaren des metaphrastischen September vertreten sind (s. Bd. II, S. 661). Für die übrigen Monate entfallen von den metaphrastischen Texten 9 auf den Oktober, 6 auf den November und nur je 3 auf den Dezember und den Januar. Im Unterschiede von T berücksichtigte M das Marienfest vom 21. November (Nr. 21), die zwei Herrnfeste vom

vember fällt und unter dessen Lesungen sich mehrere Reden des Joh. Chrys. befinden (vgl. II. Teil, Abt. 1). Die *σύναξις τῆς θεοτόκου* wird am 26. Dezember gefeiert. Da die Hs die chronologische Reihenfolge der Feste sonst genau einhält, ist es nicht wahrscheinlich, daß ihr Schreiber einen so offenkundigen Fehler gemacht hat.

25. Dezember und 6. Januar (Nr. 27 und 28) und sehr wahrscheinlich auch das Fest der Erzengel am 8. November (Nr. 17). Diese 4 Feste waren in den Exemplaren des metaphrastischen November, Dezember und Januar, die der Schreiber von M bzw. seine Vorlage benutzte, unzweifelhaft bereits mit Lesungen vertreten (vgl. Bd. II, S. 663ff.). Das nachmetaphrastische Fest der drei Hierarchen am 30. Dezember, das übrigens auch in späteren Exemplaren des metaphrastischen Dezember figuriert (vgl. Bd. II, S. 669), ist in M mit derselben Lesung versehen wie in T. Nach diesem Fest folgen in M als ursprüngliche Zusätze noch drei metaphrastische Texte für den 20. Oktober, den 2. November und den 13. Dezember (Nr. 33—35), wodurch die Zahl der Lesungen für diese drei Monate sich noch um je eine Einheit erhöht. Bei der Auswahl der Feste hatte M im ganzen andere liturgische Bedürfnisse zu befriedigen als T; denn sie haben nur 12 metaphrastische Texte gemeinsam.

3. Im Lichte von T und M läßt sich die Zugehörigkeit einer Anzahl von fragmentarischen Hss teils mit Sicherheit, teils mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit erweisen, mit Hilfe von zwei Kriterien, einem sachlichen und einem paläographischen. Das sachliche besteht in der relativ geringen Zahl der Texte, die in diesen Hss auf den oder die erhaltenen Monate entfallen. Seine Beweiskraft beruht darauf, daß die Zahl der Texte einer hagiographischen Hs in der Regel desto geringer ist, je mehr Monate sie umfaßt und umgekehrt. Um daher zur Gruppe I, die 5 Monate umfaßt, gerechnet werden zu können, darf eine fragmentarische Hs in dem oder den erhaltenen Monaten keine allzu große Zahl von Texten aufweisen. Das paläographische Kriterium ergibt sich aus dem im Verhältnis zum Format relativ geringen Blätterumfang eines in Betracht kommenden Hss-Fragmentes, weil, je geringer die Zahl der erhaltenen Blätter ist, eine desto größere Zahl von verlorenen Blättern zur Erreichung des Durchschnittsumfanges der ursprünglichen Hs postuliert werden darf. Bei der Anwendung dieses Kriteriums muß aber zwischen Pergament- und Papierhss unterschieden werden, weil der durchschnittliche Blätterumfang der Papierhss hagiographischen und homiletischen Inhaltes größer ist als derjenige der Pergamenthss.

Beide Kriterien stehen in einem inneren Zusammenhang. Sie haben auch die gemeinsame Schwäche, daß weder für die Zahl der Texte bzw. Feste noch für die Zahl der Blätter der hagiographischen Hss mit einem numerus clausus gerechnet werden kann. Sie führen daher für sich allein, d. h. ohne das Hinzutreten besonderer Tatbestände, selten zu einem sicheren Ergebnis.

Ich führe die Hss-Fragmente, um die es sich handelt, nach Maßgabe ihres jetzigen Anfanges auf.

a) Ein erstes Fragment ist erhalten in dem Cod. Paris. gr. 136, dessen Folien 145—192ᵛ (29,5×22,5) m. s. 13 (P)[1] zusammengehören und folgende Texte bieten:

* * *

(1) (1. Sept.). **Jahresanfang.** Rede des Prokopios, Diakonos und Chartophylax *τῆς μεγάλης ἐκκλησίας* (in Konstantinopel). Rede *εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ ἔτους καὶ εἰς τὰ ἐγκαίνια. Ἐγκαινίων τελοῦμεν πανήγυριν.*

(1. Sept.). **Symeon der Stylite.** Vita von Symeon Magistros und Logothetes. *Συμεὼν τὸν πάνυ* = Nr. 1 des metaphr. September = T.

6. Sept. **Michael der Erzengel.** *Καὶ τὸ περὶ* = Nr. 5 des metaphr. Sept. = T.

(8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kreta. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν.*

(5) (11. Sept.). **Theodora von Alex.** *Ζήνων μὲν ἤδη* = Nr. 10 des metaphr. Sept. = T.

(14. Sept.). **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kreta. *Σταυροῦ πανήγυριν.*

(15. Sept.). **Niketas.** *Νικητικοὺς* = Nr. 13 des metaphr. Sept. = T.

(16. Sept.). **Euphemia.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 14 des metaphr. Sept. = T M.

(20. Sept.). **Eustathios, Theopiste und ihre Kinder Agapios und Theopistos.** *Τραϊανοῦ* (das Ende fehlt)[2] = Nr. 17 des metaphr. Sept. = T M.

* * *

Dieses Fragment stellt ohne Zweifel den Anfang eines Exemplars des verkürzten Metaphrastes dar. Den Beweis dafür erbringt der Umstand, daß es vom 1. bis zum 20. September nur 6 metaphrastische Texte enthält und daher nicht das Fragment eines Exemplars des metaphrastischen September sein kann, der innerhalb dieser Grenzen 17 Texte aufweist. Nach der Analogie mit T und M darf angenommen werden, daß sich an die erhaltenen Septembertexte noch einige anschlossen, höchstens 3 oder 4. Da nun aber die 6 erhaltenen Septembertexte nur etwas über 48 Blätter (= 6 Quaternionen) in Anspruch

1) Alter Katal. S. 22 (s. 14); H. Omont, Inv. 1, 16 (s. 14); Catal. Paris. S. 1f. (s. 13). Das Fol. 145 ist mit einer großen Kopfleiste geziert, in der die Überschrift der Nr. 1 steht. Die Tagesrubriken (im oberen Rand der Blätter) stammen von einer späteren Hand, mit Ausnahme von *μηνὶ σεπτεμβρίῳ ϛ'* auf dem Fol. 164ᵛ.

2) Fol. 192ᵛ des *ὅσοις ἐπὶ νοῦν τὸ πραχθὲν γίνεται· εἰ δὲ τῶν* | = Anal. Boll. 3, 80 Z. 11.

nehmen (die Nr. 9 ist am Ende verstümmelt), mußte die Hs, aus der diese Blätter stammen, über die Septembertexte hinaus noch manche weitere Texte enthalten bis zur Erreichung des durchschnittlichen Umfanges der Pergamenthss (250—300 Folien). Es darf daher angenommen werden, daß sie sich ursprünglich bis zum Januar erstreckte. Es muß aber die Möglichkeit offen gelassen werden, daß sie mit Texten für den Dezember aufhörte und somit zur Gruppe III gehörte (s. unten S. 19).

b) Der Cod. Leimon. 143 ch. s. 15, 182 Folien 22,8 × 15,5 (L)[1] beginnt jetzt mit dem 6. September und geht nur noch bis zum 12. November. Innerhalb dieser Grenzen bietet er folgende Texte:

* * *

(1) (6. Sept.) **Michael der Erzengel.** ⟨*Καὶ τὸ περὶ*⟩ (der Anf. fehlt) = Nr. 5 des metaphr. September = T P.

(8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν* = P.

14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* = P.

15. Sept. **Niketas.** *Νικητικοὺς* = Nr. 13 des metaphr. Sept. = T P.

(5) 16. Sept. **Euphemia.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 14 des metaphr. Sept. = T M P.

22. Sept. **Phokas.** *Ἱερὸς μὲν* = Nr. 18 des metaphr. Sept. = T.

24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Nr. 19 des metaphr. Sept. = M.

26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Nr. 21 des metaphr. Sept. = T M.

1. Okt. **Ananias.** *Λουκιανοῦ* = Nr. 1 des metaphr. Oktober = T.

(10) 9. Okt. **Jakobos Alphaiu.** Martyrium. *Πάντες μὲν οἱ θεῖοι* (nicht-metaphr.).

(11. Okt.)[2] Bericht des Athanasios von Alex. über das **Christusbild von Berytos.** *Ἄρατε.*

1) A. Papadopulos-Kerameus S. 94 läßt ihn allerdings mit einem *μαρτύριον ἀκέφαλον τοῦ ἁγίου Ἀρχίππου* beginnen; es kann aber kein Zweifel darüber sein, daß wir es mit dem oben angegebenen Text zu tun haben, in dem Archippos der Hüter des Heiligtums des Erz. Michaels in Chonai eine Rolle spielt. Das Synax. von Konstantinopel kennt nur einen Märtyrer Archippos, der mit Philemon und Apphia am 23. November, 20. Februar und 6. Juli (hier ohne Apphia) als Paulusschüler figuriert. Der Katal. gibt die Anfangsworte der Nr. 1 leider nicht an. Es scheint auch zwischen den Nr. 5 und 6 ein verstümmelter Text übersehen worden zu sein; denn der für die Nr. 5 angegebene Folienumfang (Fol. 28 –63 r. oder v) ist viel zu groß.

2) Ich setze diese Tagesrubrik nach dem Cod. Athon. Pantokrat. 21 (s. Band II, S. 363) ein, in dem dieser Text als Lesung für den Gedenktag der 7. allgemeinen Synode steht.

26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt. = T M.

26. Okt. **Demetrios.** Wunderbericht (von Johannes v. Thessal.) *Παντὸς ἔργου καὶ λόγου.*

1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας* = Nr. 1 des metaphr. November = T M.

(15) 6. Nov. **Paulos, EB. von Konstantinopel.** *Ἡνίκα Κωνστάντιος* = Nr. 6 des metaphr. Nov. = M.

8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ* = M ?.

12. Nov. **Johannes der Barmherzige.** *Τὰς τῶν ἀγαθῶν* (das Ende fehlt) = Nr. 11 des metaphr. Nov.

* * *

Die Gegenwart von 6 nichtmetaphrastischen Texten kann die Zugehörigkeit dieses Fragmentes zu dem „verkürzten Metaphrasten" nicht zweifelhaft machen. Denn fünf davon (Nr. 2, 3, 10, 13, 16) stehen in Exemplaren der entsprechenden Monate des metaphrastischen Menologiums und sind augenscheinlich solchen entnommen. Was aber die Nr. 11 betrifft, so scheint es sogar möglich, die metaphrastische Vorlage, aus der sie stammt, zu bestimmen: sie steht in dem Cod. Athon. Pantokrat. 21 m. s. 11—12 (= metaphr. Okt.-Ex. 26, s. Bd. II, S. 363) mit den Nrn. 10 und 13 als Zusätze zu den metaphrastischen Oktobertexten. Diese Hs ist aber die einzige, in der der ps.-athanasianische Bericht über das Wunder des Christusbildes in Berytos, der in der Regel am 1. Fastensonntag als dem Sonntag der Orthodoxie figuriert (vgl. II. Teil, Abt. 7), die Lesung am 11. Oktober als dem Gedenktag der 7. allgemeinen Synode bildet. Es erhebt sich aber die Frage, ob L nach einigen weiteren Novembertexten aufhörte oder noch eine Auswahl von metaphrastischen Texten für den Dezember oder für den Dezember und den Januar bot. Für die Beantwortung dieser Frage sind wir auf die oben S. 8 aufgestellten zwei Kriterien angewiesen. Beide zusammen schließen die ursprüngliche Eigenschaft von L als einem Vierteljahrsmenologium von September bis November positiv aus, weil weder die Zahl der auf diese Monate entfallenden Texte noch die jetzige Blätterzahl groß genug ist, um die Beschränkung von L auf die Monate September bis November zu rechtfertigen. Seine Blätterzahl steht hinter dem Durchschnittsumfang der hagiographischen Papierhss sogar so weit zurück, daß er sich ursprünglich leicht bis in den Januar hinein erstreckt haben kann. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß er nur bis zum Ende des Dezember ging und zur Gruppe III zu zählen ist.

c) Die Texte des Cod. Athon. Philotheu 91 ch. s. 15, 207 Folien 4⁰ (A)[1], sind z. T. mit Zahlen versehen, aus denen ersichtlich ist, daß er am Anfang 3 Texte verloren hat. Die erhaltenen sind folgende:

* * *

4. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* = P L.
5. (24. Sept.) **Thekla.** Martyrium. *Ἀναβαίνοντος Παύλου.*
6. 6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Nr. 5 des metaphr. Oktober = T M.
7. (18. Okt.) **Lukas d. Apost.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Nr. 14 des metaphr. Okt. = T M.

(26. Okt.) **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt. = T M L.

1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας* = Nr. 1 des metaphr. November = T M L.

(10) 11. Nov. **Menas.** *Βασιλεύοντος Διοκλ.* = Nr. 10 des metaphr. Nov. = T M.

(12. Nov.) **Johannes der Barmherzige.** *Τὰς τῶν ἀγαθῶν* = Nr. 11 des metaphr. Nov. = L.

(13. Nov.) **Johannes Chrysostomos.** *Καὶ πάντων μὲν* = Nr. 12 des metaphr. Nov. = T.

(13) 14. Nov. **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος* (das Ende fehlt)[2] = Nr. 13 des metaphr. Nov. = M.

* * *

Der Zufall will, daß die zwei erhaltenen Septembertexte nichtmetaphrastisch sind. Die Nr. 4 steht in mehreren Exemplaren des metaphrastischen September, die Nr. 5 hingegen kommt in keinem von ihnen vor. Nichtmetaphrastisch war vielleicht auch die verlorene Nr. 3; denn der 8. und der 14. September sind oft zusammen im metaphrastischen September vertreten, wie das auch in P und L der Fall ist. Nach dem Textbestand für Oktober und November unterliegt es aber keinem Zweifel, daß die verlorenen Nrn. 1 und 2 metaphrastisch waren. Die Frage der Zugehörigkeit dieses Fragmentes zur Gruppe I bereitet keine besondere Schwierigkeit. Sowohl die geringe Zahl der auf den September und den Oktober entfallenden Texte als der jetzige relativ kleine Blätterumfang rechtfertigen die Annahme, daß das Exemplar des verkürzten Metaphrasten, aus dem A stammt, sich ursprünglich bis zum Ende des Januar erstreckte.

---

1) Lambros 1, 158 (n. 1855). Ist vollzeilig geschrieben. Zwischen den Texten stehen nur schwarze Zierlinien. Die Überschriften sind rot.

2) Fol. 207ᵛ des. *ὡς ἂν καὶ τῷ γένει παντὶ δι' αὐτῶν ἐδαψιλεύσηται* | = M. 115, 188 A 10.

d) Der Cod. Athon. Kutlumus. 147 ch. s. 15 (K)[1] besteht jetzt noch aus nicht weniger als 386 Folien 8⁰, bietet aber nur folgende 7 Texte, von denen der erste am Anfang verstümmelt ist:

* * *

(12. Nov.) **Johannes der Barmherzige.** ⟨*Τὰς τῶν ἀγαθῶν*⟩ (der Anfang fehlt)[2] = Nr. 11 des metaphr. November = L A.

13. Nov. **Johannes Chrysostomos.** *Καὶ πάντων μὲν* = Nr. 13 des metaphr. Nov. = T A.

(24. Nov.) **Gregorios von Agrigent.** *Κάλλιστον* = Nr. 19 des metaphr. Nov.

(30. Nov.) **Andreas der Apost.** *Ἄρτι τοῦ παιδὸς* = Nr. 27 des metaphr. Nov.

(12. Dez.) **Spyridon von Trimithus.** *Μέγιστον* = Nr. 8 des metaphr. Dezember.

(27. Jan.) **Translation der Reliquien des Johannes Chrysostomos.** *Ἀλλὰ πῶς* = Nr. 18 des metaphr. Januar = T.

(28. Jan.) **Ephraim der Syrer.** *Ἐφραΐμ* = Nr. 19 des metaphr. Jan.

K hat sicher nicht mit dem jetzigen Text eingesetzt; denn was von diesem fehlt, kann die 13 Blätter, deren Überreste am Anfang noch zu sehen sind, nicht in Anspruch genommen haben. Es ging ihm somit wenigstens ein auf einen früheren Novembertag fallender Text voraus. Die durch seinen Folienumfang auf den ersten Blick nahegelegte Auffassung, daß die Hs, aus der K stammt, die Monate November bis Januar umfaßte, erweist sich nämlich bei näherem Zusehen als unannehmbar, weil diese Monate nicht in die Reihenfolge der 12 Monate hineinpassen, wie sie sich auf die Vierteljahrsmenologien verteilen (s. Bd. I, S. 371ff.) und weil die Zahl der auf diese Monate entfallenden Texte für ein Vierteljahrsmenologium viel zu klein ist. Es darf daher angenommen werden, daß K ursprünglich auch die Monate September und Oktober berücksichtigte. Sein großer Folienumfang spricht nicht entscheidend gegen diese Annahme, weil seine Texte für den 12., 13. und 23. November und den 12. Dezember zu den umfangreichsten des metaphrastischen Menologiums gehören, während dessen September- und Oktobertexte samt und sonders von mäßiger Länge sind. Da nun vorausgesetzt werden darf, daß die Zahl der postulierten September- und Oktobertexte ungefähr die gleiche war wie die der

1) Lambros 1, 287 (n. 3221). Der Schriftduktus ist archaisierend. Fol. 208 steht nach dem Schluß der Nr. 2 die Bitte des Schreibers: *ἅγιε τοῦ θ(εο)ῦ, βοήθ(ει) μοι τῶ ἁμαρτωλῶ.* Das Ende der Nr. 7 steht auf dem Fol. 386ᵛ. Das Fol. 307 war ursprünglich unbeschrieben. Die Fol. 388—389ᵛ m. s. 13 sind fremde Blätter.

2) Fol. 1 inc. *δάκρυ⟩σί τε πολλοῖς δάκρυα τῶν ὀφθαλμῶν ἐφελκόμενος κτλ.* = M. 114, 908 D 12.

erhaltenen Monate November bis Januar, somit sehr gering sein konnte, hebt sich die buchtechnische Schwierigkeit. Denn hagiographische Papierhss mit 500—600 Folien sind keine Seltenheit. Da überdies der Schluß von K mit dem 28. Januar als ursprünglich gesichert ist, kann er mit Fug und Recht zur Gruppe I gerechnet werden.

Der Umstand, daß K innerhalb desselben Textes anhebt (der metaphr. Vita Johannes' des Barmherzigen), in dem L abbricht (s. oben S. 11), könnte leicht zur Hypothese verführen, daß K nichts anderes sei als der fehlende Schlußteil von L, zumal beide Hss aus dem 15. Jahrhundert stammen und das gleiche kleine Format haben. Diese Hypothese wird aber durch die Tatsache als fehl am Ort erwiesen, daß beide Hss Teile dieses Textes gemeinsam haben[1].

e) Erst mit dem 6. Dezember beginnt jetzt die älteste der in Betracht kommenden Hss, der Cod. Vatic. Palat. 349 m. s. 11, 64 Folien 37×29,7 (V)[2], der sich schon durch seine geringe Blätterzahl als ein Fragment zu erkennen gibt. Er bietet jetzt nur folgende Texte:

* * *

(1) (6. Dez.) **Nikolaos.** ⟨*Σοφόν τι χρῆμα* (der Anf. fehlt)[3] = Nr. 3 des metaphr. Dezember = T M.

10. Dez. **Menas, Hermogenes und Eugraphos.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 6 des metaphr. Dez. = T.

13. Dez. **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντος Διοκλ.* = Nr. 9 des metaphr. Dez. = M.

(20. Dez.)[4] **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν* = M.

1) Der in L erhaltene Teil der Vita nimmt die Fol. 158v—182v in Anspruch, während die Stelle, mit der K anhebt, in der Ausgabe von M. 114 der Sp. 908 D 12 entspricht. Der Anfang der Vita steht aber hier erst auf der Sp. 896. Rechnet man die 13 Blätter hinzu, die am Anfang von K bis auf geringe Überreste herausgerissen sind, so gelangt man zum Resultat, daß sogar der Anfang der Vita in K ursprünglich nicht fehlte.

2) H. Stevenson S. 199 (s. 10—11); Catal. Vatic. S. 223f. (s. 11; hier wird das Ignatiosmartyr. irrtümlich mit BHG 814 identifiziert). Die Hs ist in einer sorgfältigen, nach rechts geneigten Minuskel geschrieben. Die Tagesrubriken, Zierleisten, Überschriften und Textinitialen sind rot. Die Fol. 1—8 bilden den Quat. *ιη'*, der am Anfang und am Ende signiert ist. Die Heftzahlen sind ursprünglich und setzen sich regelmäßig fort.

3) Fol. 1 inc. *λάθῃ αὐτὸν ἐπιστὰς ὁ καλὸς πλουτοδότης, ἀλλ' ὅπως, εἰ καὶ αὖθις ἀφίκοιτο κτλ.* = ed. G. Anrich I 242, 1ff. (Rez. I).

4) Ich setze das gewöhnliche Datum des Festes des Philogonios ein; in dem Synax. von Konstantinopel figuriert er nur am 20. und 21. Dezember. Am 14. Dezember habe ich es in keinem Heiligenkalender wahrgenommen.

(5) 15. Dez. **Eleutherios.** *Αἰλίου Ἀδριανοῦ* = Nr. 11 des metaphr. Dez.
20. Dez. **Ignatios von Antioch.** *Ἄρτι Τραϊανοῦ* (nur der Anfang)[1] = Nr. 15 des metaphr. Dez. = T.

* * *

(22. Dez.) **Anastasia.** ⟨*Ἀναστασία*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = Nr. 17 des metaphr. Dez.
25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = M.
1. Jan. **Basileios von Kaisareia.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* (das Ende fehlt)[3] = T.

* * *

Nichtmetaphrastisch sind nur die Nrn. 4, 8 und 9; sie figurieren aber oft in Exemplaren des metaphrastischen Dezember und Januar (vgl. Bd. II, S. 666ff.) und können daher die Eigenschaft der Hs, aus der V herrührt, als eines verkürzten Metaphrasten nicht gefährden. Daß diese zur Gruppe I gehörte, läßt sich mit annähernder Sicherheit beweisen. Der Hauptgrund, der dafür geltend gemacht werden kann, liegt in seinen Heftzahlen, aus denen sich ergibt, daß die ursprüngliche Hs ihre ersten 17 Quaternionen verloren hat. V ist also nach vorn zu ergänzen, und da sein Verlust nicht weniger als 136 Blätter beträgt, darf geschlossen werden, daß die Hs ursprünglich mit Septembertexten einsetzte, weil sie sicher Oktober- und Novembertexte aufwies und ihr Anfang mit Oktobertexten nicht die geringste Wahrscheinlichkeit für sich hat. Bis zum 5. Abschnitt ihrer jetzigen Nr. 9 umfaßte sie somit 136 + 64 = 200 Blätter. Da nun diese Blätterzahl den Durchschnittsumfang der hagiographischen Pergamenthss nicht erreicht, muß V auch nach unten ergänzt werden. Für diese Ergänzung kommen zunächst mit Sicherheit Januartexte in Betracht, und zwar nach dem Ausmaß der vorhandenen Dezembertexte und der Analogie mit T und M etwa 6 oder 7 an der Zahl. Rechnet man nun die Blätter, die diese Januartexte, unter denen sich umfangreichere befinden konnten (die Nrn. 4, 6, 9, 10, 11 und 16 des metaphrastischen Januar sind solche), zu den nachgewiesenen

1) Fol. 48v inc. *Ἄρτι Τραϊανοῦ τῆς Ῥωμαί⟨ων⟩*. Dieses Blatt ist das letzte des Quat. *κγ'* Mit dem Fol. 49 beginnt der Quat. *κς'*. Es fehlen somit die Quat. 24 und 25. Die Nr. 6 und der fehlende größere Teil der Nr. 7 können sie ausgefüllt haben, so daß wohl kein voller Text ausgefallen ist.

2) Fol. 49 inc. *ἀνη⟩λέως ῥαβδίζεσθαι. ἡ δὲ γενναία μήτηρ ὁρῶσα κτλ.* = M. 116, 601 C 1ff.

3) Fol. 64v des. *τῆς ἐκκλησίας καὶ ἀκοινώνητος μένειν τοῦ* = ed. Fr. Combefis, S. 183 D 6. Die Fol. 57—64 bilden den Quat. *κζ'*.

200 Folien hinzu, so ergibt sich für die ursprüngliche Hs ein genügender Blätterumfang, um behaupten zu können, daß sie über den Januar nicht hinausging, zumal der Monat Januar den Schluß des ausführlichen Teiles des metaphrastischen Menologiums bildet.

f) Die jüngste der für die Gruppe I in Betracht kommenden Hss, der Cod. Patmiac. 631 ch. s. 15—16, 335 Folien (O)[1], beginnt jetzt noch etwas später als V:

* * *

(1) (8. Dez.) **Patapios.** ⟨*Οὐ πολλοὺς*⟩ (der Anfang fehlt) = Nr. 5 des metaphr. Dezember.
(12. Dez.) **Spyridon von Trimithus.** *Μέγιστον* = Nr. 8 des metaphr. Dez. = K.
(15. Dez.) **Eleutherios.** *Αἰλίου Ἀδριανοῦ* = Nr. 11 des metaphr. Dez. = V.
(17. Dez.) **Daniel der Prophet.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Nr. 12 des metaphr. Dez. = M.
(5) (21. Dez.) **Juliane.** *Καὶ ἡ καλλίστη* = Nr. 16 des metaphr. Dez.
(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kais. *Χριστοῦ γέννησις* = M.
(31. Dez.) **Melane.** *Ἦν ἄρα* = Nr. 23 des metaphr. Dez. = T.
(11. Jan.) **Theodosios der Koinobiarch.** *Ἥδιστον μὲν* = Nr. 4 des metaphr. Januar.
(14. Jan.) **Die Märtyrermönche vom Sinai und von Raithu.** Bericht des Mönches Neilos. *Ἁλώμενος ἐγὼ* = Nr. 6 des metaphr. Jan.
(10) 15. Jan.) **Johannes Kalybites.** *Τυραννικόν τι χρῆμα* = Nr. 7 des metaphr. Jan. = T.
(17. Jan.) **Antonios.** Vita. *Ἀγαθὴν ἄμιλλαν* = Nr. 9 des metaphr. Jan.
20. Jan.[2] **Paulos von Theben.** *Καὶ ζωγράφοις* (das Ende fehlt) = Nr. 1 des metaphr. Jan.

* * *

Da sich die erhaltenen Texte von O nur auf den Dezember und Januar beziehen, erhebt sich, ähnlich wie bei L und K, die Frage, ob er sich auf diese zwei Monate von Anfang an beschränkte oder sich auf frühere Monate erstreckte. Das erste Glied dieser Alternative ist auszuschließen; denn O kann kein

1) Sakkelion S. 254 (s. 15) gibt nur eine kurze Notiz. Die nähere Beschreibung dieser Hs verdanke ich W. H., dessen Datierung ich adoptiert habe. Ihr Format ist mir leider nicht bekannt.

2) Diese Tagesrubrik ist ganz singulär. Sie figuriert weder in dem alten Januarmenologium (s. Band I, S. 533) noch in dem metaphrastischen Jan. I und III (s. Band II, S. 542 und 577 Anm. 1). Das Synaxar von Konstantinopel ed. H. Delehaye kennt sie auch nicht.

Zweimonatsmenologium sein, weil bei diesem die Verbindung von Dezember und Januar in dem alten Jahresmenologium, das für die späteren Menologien als Muster vorauszusetzen ist, niemals stattfand. O kann aber auch weder ein Viertel- noch ein Dritteljahresmenologium gewesen sein, weil die jetzt noch vorhandene Verbindung des Januar mit dem Dezember mit der Abgrenzung dieser zwei Unterabteilungen des alten Jahresmenologiums ebenfalls in Widerspruch steht. Aus diesen Erwägungen ergibt sich die Folgerung, daß O ursprünglich auch die Monate September, Oktober und November mit einer beschränkten Zahl von metaphrastischen Texten umfaßte, was bei einer Papierhs durchaus möglich war. Das aus metaphrastischen Texten für 5 Monate bestehende einbändige Menologium war eben eine Neuschöpfung, die durch die ausführliche Gestalt des ersten Teiles des metaphrastischen Menologiums veranlaßt wurde.

II. Von Januar bis August.

Entgegen der oben S. 2 formulierten Regel, wonach der 1. ausführliche Teil des metaphrastischen Menologiums zum „verkürzten" und sein 2. kurzer Teil zum „erweiterten Metaphrasten" führten, wurde letzterer auch für die Herstellung eines einbändigen Menologiums herangezogen, das eine zweite Gestalt des verkürzten Metaphrasten bildet. Die Benutzung der Monate Februar bis August des metaphrastischen Menologiums, die von Anfang an mit wenigen Texten ausgestattet waren, für dieses Menologium war aber nur möglich, wenn der metaphrastische Januar mit herangezogen und ausgewählte Texte aus seinem Bestand an die Spitze gestellt wurden. Das geschah sehr selten. Für die Gruppe II des verkürzten Metaphrasten kommen nur zwei Hss in Betracht:

1. Der Cod. Coisl. 383 ch. s. 15, 345 Folien 20 × 13 (C)[1], bietet in seiner jetzigen Gestalt folgende Texte:

---

1) Montfaucon S. 587f.; H. Omont, Inv. 3, 194; Catal. Paris S. 323f. Stammt aus der großen Lawra auf dem Athos (Fol. 1v: + *βιβλίον τῶν κατηχουμενίου* (!) *τῆς ἱερᾶς λαύρας* + *Λαζάρου μοναχοῦ*. Der *Πίναξ. ἀκριβὴς τῆσδε τῆς βίβλου* auf den Fol. 1—1v ist nicht ursprünglich. Er wurde geschrieben, als die große Lücke schon vorhanden war; denn er übergeht das Fragment der Sampson-Vita. In diesem Pinax sind die Texte mit Tagesrubriken versehen; bei der Nr. 1 ist sie aber ausradiert. In der Hs selbst steht auf dem Fol. 2 das Datum des 15. Januar, aber ebenfalls auf Rasur. Ich habe das Datum des 5. Januar eingesetzt; denn die Reihenfolge der Texte zeigt, daß der Schreiber dieser Hs ein Exemplar des metaphrastischen Januar benutzte, in dem das Fest des Paulos von Theben auf den 5. Januar angesetzt war.

(1) (5. Jan.) **Paulos von Theben.** *Καὶ ζωγράφοις* = Nr. 1 des metaphr. Januar.
(11. Jan.) **Theodosios der Koinobiarch.** *Ἥδιστον μὲν* = Nr. 4 des metaphr. Jan.
(14. Jan.) **Die Märtyrermönche vom Sinai und von Raithu.** Bericht des Neilos. *Ἁλώμενος* = Nr. 6 des metaphr. Jan.
(15. Jan.) **Johannes Kalybites.** *Τυραννικόν τι* = Nr. 7 des metaphr. Jan.
(5) (16. Jan.) **Petri Kettenfeier.** *Ὅσοι τῷ* = Nr. 8 des metaphr. Jan.
(17. Jan.) **Antonios der Große.** Vita von Athan. v. Alex. *Ἀγαθὴν* = Nr. 9 des metaphr. Jan.

* * *

(27. Juni). **Sampson.** ⟨*Ἅμα μὴν*⟩ (erhalten ist nur der Schlußteil)[1] = Nr. 3 des 10. Bandes.
(15. Aug.) **Koimesis.** *Ἐχρῆν* = Nr. 10 des 10. Bandes.
(9) (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* = Nr. 12 des 10. Bandes.

Das Rätsel der Zusammenstellung dieser Texte wird durch die Quaternionenzählung gelöst. Die Folien 250—257, auf denen die Vita Antonii zu Ende kommt, bilden den 32. Quaternio; mit dem Folium 258, auf dem der Schlußteil der Vita des Sampson steht, beginnt aber der 67. Quaternio. Zwischen den Folien 257 und 258 sind somit nicht weniger als 35 Quaternionen ausgefallen = 280 Folien. Auf diesen hatten aber viele Texte Platz, und da sowohl vor als nach der Lücke lauter metaphrastische Texte stehen, ist die Annahme berechtigt, daß die jetzt fehlenden Texte ebenfalls metaphrastisch waren und sich zwischen dem 17. Januar und dem 27. Juni bewegten.

2. Als zweiten Zeugen dieser Verkürzung betrachte ich den Cod. Athon. Iwiron 449 (579) ch. s. 15, 569 Seiten 8⁰ (I)[2], der folgende Texte enthält:

(1) (20. Jan.) **Euthymios.** *Καὶ παντὸς μὲν* = Nr. 11 des metaphr. Januar.
(26. Jan.) **Xenophon.** *Ξενοφῶν* = Nr. 17 des metaphr. Jan.
(27. Jan.) **Translation der Reliquien des Joh. Chrys.** *Ἀλλὰ πῶς* = Nr. 18 des metaphr. Jan.
(28. Jan.) **Ephrem der Syrer.** *Ἐφραὶμ* = Nr. 19 des metaphr. Jan.
(5) (30. Jan.) **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. v. Euch. *Πάλιν Ἰωάννης* = T M.
13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 des 9. Bandes.

---

1) Fol. 258 inc. *ἅγιος νυκτὸς ἐπιστὰς μετά τινων ἑτέρων δύο κτλ.* = M. 115, 305 D 8ff.

2) Lambros 2, 147 (n. 4569) datiert ihn wohl zu früh in das 14. Jahrhundert und bezeichnet die Nr. 9 irrtümlich als Vita *Συμεὼν τοῦ ξενοδόχου.*

σαββάτῳ τῆς ἀκαθίστου. **Bericht über die Befreiung Konstantinopels.** *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* = N. 11 des 9. Bandes.

8. Mai. **Arsenios.** *Ἀλλὰ τῶν* = Nr. 1 des 10. Bandes.

(9) 27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* (das Ende fehlt)[1] = Nr. 3 des 10. Bandes.

* * *

Es darf angenommen werden, daß diese Hs ursprünglich noch weitere Texte hatte und mit dem 29. August schloß. Nichtmetaphrastisch ist nur der Text für das späte Fest der drei Hierarchen (Nr. 5), das in mehreren jüngeren Exemplaren des metaphrastischen Januar vertreten ist (s. Bd. II, S. 669).

III. Von September bis Dezember (4 Monate).

Die dritte Hssgruppe, die metaphrastische Texte aus den Monaten September bis Dezember bietet, stellt eine Parallele zu dem alten Menologium für die entsprechenden Monate (s. Bd. I, 349ff.) dar. Sie besteht aus 4 Codices.

1. Der älteste ist der Cod. Athon. Batopedi 497 (426) m. s. 11, 387 Folien 35×25 (B)[2], dessen Umfang vom 1. September bis 13. Dezember durch die Texttabelle als ursprünglich gesichert ist und der innerhalb dieser Zeit folgende Texte bietet:

(1) 1. Sept. **Symeon der Stylite.** *Συμεὼν τὸν πάνυ* = Nr. 1 des metaphr. September = T P.

6. Sept. **Michael der Erz.** *Καὶ τὸ περὶ* = Nr. 5 des metaphr. Sept. = T P L.

11. Sept. **Theodora von Alex.** *Ζήνων μὲν ἤδη* = Nr. 10 des metaphr. Sept. = T P.

15. Sept. **Niketas.** *Νικητικοὺς* = Nr. 13 des metaphr. Sept. = T M P L.

(5) 16. Sept. **Euphemia.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 14 des metaphr. Sept. = T P L.

20. Sept. **Eustathios.** *Τραϊανοῦ* = Nr. 17 des metaphr. Sept. = T M P.

24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Nr. 19 des metaphr. Sept. = M L.

6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Nr. 5 des metaphr. Oktober = T M A.

1) Seite 569 des. *καὶ χαριέστερον εἶναι, μᾶλλόν ἐστι καὶ σεβασμιώτερον τὸ γὰρ διηνεκὲς ἴσως* | = M. 115, 308 C 5 (kurz vor dem Schluß).

2) S. Eustratiades S. 103 datiert ihn zu frühe in das 10. Jahrhundert. Die Zierleisten und Textinitialen sind farbig. Die Abschnittsinitialen sind in den Rand gerückte Minuskeln mit der Texttinte geschrieben, aber etwas größer als die Buchstaben des Textes. Fol. 1—1v steht der Überrest der ursprünglichen Texttabelle, die jetzt vom 22. Oktober bis zum 13. Dezember geht. Am Ende derselben steht die Notiz + *ὁμοῦ τὸ πᾶν λόγοι κζ'*.

7. Okt. **Sergios und Bakchos.** *Μαξιμιανοῦ* = Nr. 6 des metaphr. Okt.

(10) 12. Okt. **Probos, Tarachos und Andronikos.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 9 des metaphr. Okt. = T.

19. Okt. **Andreas** *ἐν Κρίσει. Πολλὴ κατὰ* = Nr. 16 des metaphr. Okt.

20. Okt. **Artemios.** Hypomnema von Johannes Monachos. *Τὰ τοῦ μεγάλου.*

22. Okt. **Aberkios.** *Μάρκου Ἀντωνίνου* = Nr. 19 des metaphr. Okt.

26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt. = T M L A.

(15) 29. Okt. **Abramios.** *Ἀνδρῶν* = Nr. 25 des metaphr. Okt. = T.

1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς* = Nr. 1 des metaphr. November = T M L A.

2. Nov. **Akindynos und Gen.** *Εἰ καὶ πρῶτοι* = Nr. 2 des metaphr. Nov.

3. Nov. **Akepsimas und Gen.** *Ἐλύττα κατὰ* = Nr. 3 des metaphr. Nov.

14. Nov. **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ* = Nr. 13 des metaphr. Nov. = M A.

(20) 15. Nov. **Samonas, Gurias und Abibos.** *Ἔτος μὲν* = Nr. 14 des metaphr. Nov.

24. Nov. **Aikaterina.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 20 des metaphr. Nov. = T M.

27. Nov. **Jakobos der Pers.** *Ἀρκαδίου* = Nr. 25 des metaphr. Nov. = T.

28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι* = Nr. 26 des metaphr. Nov.

4. Dez. **Barbara.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 1 des metaphr. Dezember = T M.

(25) 6. Dez. **Nikolaos.** *Σοφόν τι* = Nr. 3 des metaphr. Dez. = T M V.

10. Dez. **Menas, Hermogenes und Eugraphos.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 6 des metaphr. Dez. = T V.

13. Dez. **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 9 des metaphr. Dez. = M V.

Diese Liste bietet nur einen vormetaphrastischen Text, das alte Martyrium des Artemios (Nr. 12), das auch in Exemplaren des metaphrastischen Oktober figuriert (s. Bd. II, S. 662). In der Hs befindet sich vor der Nr. 24 noch ein zweiter nichtmetaphrastischer Text, die Vita des Johannes von Damask. *Τοῖς τετηρηκόσι*[1] u. d. N. des Patr. Johannes von Antiochien; die

1) Diese Vita, die in 8 metaphr. Hss vorkommt (s. Band II, S. 665), wird in zahlreichen Hss einem Johannes zugeschrieben, der bald als Patriarch von Antioch., bald als Patriarch von Jerusalem bezeichnet ist. Ihre Entstehungsverhältnisse sind noch näher zu untersuchen. Ich rechne sie zu den vormetaphrastischen Texten, weil sich unter Abschn. VIII § 5 herausstellen wird, daß ihre Überlieferung bis in das 10. Jahrhundert hinaufreicht.

Folien 310—318^{v}, auf denen sie steht, bilden aber eine späte Papiereinlage aus dem 16. Jahrhundert.

2. Dem Alter nach folgt der Cod. Sinait. 496 m. s. 11—12, 226 Folien 32×24 (S)[1], der Anfang und Ende verloren hat. Der Anfang ist leicht zu bestimmen; denn der Text, mit dem er beginnt, bezieht sich auf den 1. September. Er geht jetzt bis zum 4. Dezember und kann, da der entsprechende Text unvollständig ist, zur Gruppe I gehören, die noch Januartexte umfaßt. Bei seinem jetzigen Folienumfang ist es indes wahrscheinlicher, daß er sich nur bis Ende Dezember erstreckte, da die verlorenen Dezembertexte genügen, um ihn den Normalumfang der alten hagiographischen Hss erreichen zu lassen. Die Zahl seiner Texte stimmt mit derjenigen von B bis zum 4. Dezember überein; die von seinem Schreiber getroffene Auswah ist aber vielfach verschieden, wie folgende Liste zeigt:

(1) (1. Sept.) **Symeon der Stylite.** ⟨*Συμεὼν τὸν πάνυ*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = Nr. 1 des metaphr. September = T P B.

8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = P L.

10. Sept. **Menodora und Gen.** *Οὐδὲ γυναιξὶν* = Nr. 9 des metaphr. Sept.

16. Sept. **Euphemia.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 14 des metaphr. Sept. = T M P L B.

(5) 17. Sept. **Sophia und Gen.** *Μετὰ τὸ* = Nr. 15 des metaphr. Sept.

20. Sept. **Eustathios und Gen.** *Τραϊανοῦ* = Nr. 17 des metaphr. Sept. = T M P B.

24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Nr. 19 des metaphr. Sept. = M L B.

25. Sept. **Euphrosyne.** *Ἄρτι τὰ Ῥωμαίων* = Nr. 20 des metaphr. Sept.

26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Nr. 21 des metaphr. Sept. = T M L.

(10) 3. Okt. **Dionysios der Areop.** *Πάλαι μὲν ἐν τύποις* = Nr. 3 des metaphrast. Oktober.

6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν τὰς* = Nr. 5 des metaphr. Okt. = T M A B.

16. Okt. **Longinos.** *Τοῦ θεοῦ λόγον* = Nr. 13 der metaphr. Okt. = M.

1) V. Gardthausen S. 121 (s. 11). Seine Angabe, daß die Hs mit der *Ἄθλησις* Callinici schließe, beruht auf der mißverstandenen Überschrift des letzten Textes: *Ἄθλησις τῆς ἁγίας ἐνδόξου καὶ καλλινίκου μάρτυρος τοῦ Χριστοῦ Βαρβάρας*! Die nähere Kenntnis dieser Hs verdanke ich den Angaben von H. Gr., V. B. und C. S. Ich datiere sie mit V. B. in das 11.—12. Jahrhundert. Fol. 84 steht die Rubrik: *ἀρχὴ τοῦ ὀκτωβρίου μηνός*.

2) Fol. 1 inc. *προ⟩τείνοντες οἱ μὲν τοῦ πώγωνος, οἱ δὲ τῶν ἱματίων ἐπελαμβάνοντο κτλ.* = M. 114, 353 A 4ff.

18. Okt. **Lukas der Evangel.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Nr. 14 des metaphr. Okt. = T M A.
20. Okt. **Artemios.** *Μετὰ τὴν τοῦ κυρίου* = Nr. 17 des metaphr. Okt. = T.
(15) 23. Okt. **Jakobos der Bruder des Herrn.** *Οὐχ οὕτως* = Nr. 20 des metaphr. Okt.
26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt. = T M L A B.
28. Okt. **Anastasia von Rom.** *Διττὰς ἡμῖν* = Nr. 24 des metaphr. Okt.
1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας* = Nr. 1 des metaphr. November = T M L A B.
14. Nov. **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος* = Nr. 13 des metaphr. Nov. = M A B.
(20) 15. Nov. **Gurias und Gen.** *Ἔτος μὲν* = Nr. 14 des metaphr. Nov. = B.
15. Nov. **Gurias und Gen.** Thauma. *Τοιοῦτον μὲν δὴ* = Nr. 14 (letzter Teil) des metaphr. Nov.
24. Nov. **Aikaterina.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 20 des metaphr. Nov. = T M B.
25. Nov. **Klemens von Rom.** Epitome. *Κλήμης* = Nr. 21 des metaphr. Nov.
25. Nov. **Klemens von Rom.** Martyrium. *Αὕτη μὲν οὖν* = Nr. 21 (letzter Teil) des metaphr. Nov.
(25) 4. Dez. **Barbara.** *Μαξιμιανῷ* (das Ende fehlt)[1] = Nr. 1 des metaphr. Dezember = T M B.

* * *

Nichtmetaphrastisch ist somit nur der Text für den 8. September, der in verschiedenen Exemplaren des metaphrastischen Septemberbandes vertreten ist (s. Band II, S. 661).

3. Das dritte Exemplar, der Cod. Athon. Esphigm. 14 m. s. 12, 452 Folien 4⁰ (E)[2] ist eine Prachths mit zahlreichen Minia-

1) Fol. 226ᵛ des. *καὶ τῆς ἀποφάσεως ἤδη ἐξενεχθείσης παραλαμβάνει τὴν μάρ⟨τυρα⟩* = M. 116, 313 D 4.

2) Lambros 1, 171f. (n. 2027, s. 11) gibt eine ausführliche Beschreibung. Diese Hs ist splendid geschrieben; die Ränder der Folien sind gut erhalten. Über die Miniaturen vgl. H. Brockhaus, Die Kunst in den Athosklöstern S. 192, 228f. und Taf. 26. Die Texttabelle ist auf dunkelgrünes Pergament geschrieben; die Angaben für jeden Tag stehen in reich verzierten Medaillons. Die Zierleisten und Textinitialen sind prächtig ornamentiert. Die Abschnittsinitialen sind öfters Goldunzialen, meistens aber einfache in den Rand gerückte Minuskeln. Fol. 452 steht die von Lambros gedruckte Eintragung aus dem Jahre 1532/33 über die Verwüstung des Klosters durch die Türken mit der Liste der Hss, die *ὁ κῦρ Ἀκάκιος ὁ ἐκ τῆς μονῆς τοῦ Κωχλυαρᾶ* von den Türken zurückkaufte und dem Kloster zum Geschenk machte. Darunter figurieren „*μεταφραστάδαις δ', πανηγυροικᾶ τρία, πανηγυρικὸν μέγα μὲ ἱστορίαις*“.

turen. Er enthält folgende Texte, die einer ganz anderen Auswahl von Festen als in den zwei vorhergehenden Hss entsprechen.

1. Sept. **Symeon der Stylite.** *Συμεώνην τὸν πάνυ* = Nr. 1 des metaphr. September = T P B S.
20. Sept. **Eustathios.** *Τραϊανοῦ* = Nr. 17 des metaphr. Sept. = T M P B S.
20. Okt. **Artemios.** Hypomnema von Johannes Monachos *ὁ Ῥόδιος. Τῆς εἰδωλολατρείας* (ohne die Einleitung *Τὰ τοῦ μεγάλου*) = B (mit der Einleitung).
24. Okt. **Arethas.** *Ἔτος μὲν* = Nr. 21 des metaphr. Oktober = M.
(5) 28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι* = Nr. 26 des metaphr. November (= B).

* * *

(6. Dez.) **Nikolaos** ⟨*Σοφόν τι χρῆμα*⟩ (der Anf. fehlt)[1] = Nr. 3 des metaphr. Dezember. = T M V B.
10. Dez. **Menas, Hermogenes und Eugraphos.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 6 des metaphr. Dez. = T V B.
13. Dez. **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 9 des metaphr. Dez. = M V B.
(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. v. Damask. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ.*
(10) (ohne Dat.) **Rede des Joh. Chrys. auf Philogonios.** *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = M V.
(25. Dez.). **Christi Geburt.** Rede des Gregorios von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = V.

Die Verkürzung ist in dieser Hs sehr stark, da der September nur mit zwei, Oktober und November sogar nur mit je einem Texte vertreten sind. Der metaphrastische Text für den 20. Oktober ist auch hier wie in B durch einen vormetaphrastischen Text ersetzt. Die Berücksichtigung des Festes der Geburt Christi wurde wohl durch den Charakter dieser Hs als einer Prachths veranlaßt. Der erste Text auf Christi Geburt ist fast auf jedem Folium mit Miniaturen geschmückt. Aus welchem Grunde die Rede des Joh. Chrysostomos auf Philogonios, die in der Regel am 20. Dezember figuriert, zwischen den zwei Reden auf Christi Geburt steht, ist nicht ersichtlich.

4. Das vierte Exemplar, der Cod. Paris. gr. 1544 ch. s. 15, 153 Folien 28,5×21 (Pl)[2] befindet sich z. T. in Unordnung und

1) Fol. 259b inc. *πατέ⟩ρες δέ, τὰ μὲν εἰς γένος, τῶν εὖ γεγονότων, οὐσίαν δὲ αὐτάρκη κτλ.* = ed. G. Anrich I 235, 17ff. Es fehlt somit nur das Proömion und der Anfang des ersten Satzes des ersten Kapitels.

2) Alter Katal. S. 358 (s. 13); H. Omont, Inv. 2, 86 (s. 14); Catal. Paris. S. 244f. (auch hier ist die ursprüngliche Folienordnung von Fol. 1—46 nicht wiederhergestellt).

weist jetzt keine September- und Oktobertexte mehr auf. Da sich aber aus den ursprünglichen Ordnungszahlen ergibt, daß die ersten 20 Texte verloren sind, unterliegt es keinem Zweifel, daß diese Hs zu der Gruppe III gehört. Folgende Texte sind erhalten:

(Nr. ? 13. Nov.) **Johannes Chrysostomos.** ⟨*Καὶ πάντων μὲν*⟩ (nur noch Bruchstücke)[1] = Nr. 12 des metaphr. November = T A K.

* * *

22. 15. Nov.) **Gurias, Samonas und Abibos.** ⟨*Ἔτος μὲν*⟩ (nur der Schlußteil)[2] = Nr. 14 des metaphr. Nov. = B S.

23. 16. Nov. **Matthaios der Evang.** *Ἤδη μὲν* (nur der Anfang) = Nr. 16 des metaphr. Nov. = M.

* * *

(26. 27. Nov.) **Jakobos der Perser.** ⟨*Ἀρκαδίου*⟩ (nur der Schluß)[3] = Nr. 25 des metaphr. Nov. = B.

27. 28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι* (mit Lücken)[4] = Nr. 26 des metaphr. Nov. = B.

28. 30. Nov. **Andreas der Apost.** *Ἄρτι τοῦ παιδὸς*[5] = Nr. 27 des metaphr. Nov. = K.

* * *

(29. 4. Dez.) **Barbara.** ⟨*Μαξιμιανῷ*⟩ (der Anfang fehlt) = Nr. 1 des metaphr. Dezember = T M B §.

30. 6. Dez. **Nikolaos.** *Σοφόν τι* = Nr. 3 des metaphr. Dez. = T M V B S E.

31. 8. Dez. **Patapios.** *Οὐ πολλοὺς* (mit einer Lücke)[6] = Nr. 5 des metaphr. Dez. — O.

1) Fol. 24—24v: *τούτων Εὐδοκία τῶν οὐ κατὰ γνώμην ἀκούσασα λόγων — τῆς θείας δηλονότι γραφῆς κατὰ χρείαν* = M. 114, 1161 B 12—1164 C 11 (dem Sinne nach; mit der latein. Übersetzung von Surius wörtlich übereinstimmend). Fol. 25—28v: *σφοδρῶς καὶ χιτῶνας αὐτῶν διέρρησσον, πρὸς δὲ καὶ σιδήροις, ἅπερ ἔτυχον τότε τῷ πατριάρχῃ παρασκευάσαντες — καὶ τῶν θείων ἐπιστολῶν πρὸς Ὀλυμπιάδα συντάττονται τὴν ὁσίαν, ἐν αἷς ἐν φοβερὸν εἶναι πολλάκις* = 1169 A 10 (mit Varianten; mit Surius wörtlich übereinstimmend) — 1204 C 1 (dem Sinne nach; mit Surius wörtlich identisch). Wie aus den Seitenzahlen von Migne ersichtlich ist, bieten diese vier Folien keinen kontinuierlichen Text; ich habe die Lücken im einzelnen nicht konstatiert, sondern nur festgestellt, daß alle vier sich auf Joh. Chrysostomos beziehen.

2) Fol. 31, 33, 32—32v. Auf Fol. 32v steht das Ende des Martyriums von Gurias u. Gen. sowie der Anfang des Hypomnema auf Matthaios mit der Rubrik: *λόγ⟨ος⟩ κγ'*.

3) Fol. 1 steht der Schluß dieses Textes und der Anfang des folgenden.

4) Fol. 1—23v, 34—41v, 43—46.

5) Fol. 46—56v mit der Nr. *κη'*. Fol. 56v ist nach dem Schluß dieses Textes unbeschrieben.

6) Fol. 77—78v. Der Schlußteil steht auf den Folien 79—80: *σκώ⟩ληκα φεῦ ἐν ἑαυτῷ φύς, ὃν ἰατρῶν παῖδες καρκίνον καλοῦσι κτλ.* = M. 116, 364 C 7—368.

32. 12. Dez. **Spyridon.** *Μέγιστον* = Nr. 8 des metaphr. Dez. = K O.
33. 17. Dez. **Daniel und die drei Jünglinge.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Nr. 12 des metaphr. Dez. = M O.
34. 20. Dez. **Ignatios (von Antioch.).** *Ἄρτι Τραϊανοῦ* = Nr. 15 des metaphr. Dez. = T V.
35. 22. Dez. **Anastasia von Rom.** *Ἀναστασία* = Nr. 17 des metaphr. Dez. = V
36. 26. Dez. **Theodoros Graptos und Theophanes, s. Bruder.** *Τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ* = Nr. 20 des metaphr. Dez.
37. 25. Jan. **Gregor von Naz.** *Συγκαλεῖ* (nur Fragmente)[1] = Nr. 16 des metaphr. Januar.

* * *

Die Gegenwart des letzten Textes, der von erster Hand geschrieben ist, kann die Zuteilung dieser Hs zur Gruppe I nicht rechtfertigen, da er unmittelbar auf den 26. Dezember folgt und kein anderer Januartext ihm voranging, während die Hinzufügung der Vita des berühmten Theologen nicht gerechtfertigt zu werden braucht.

IV. Von September bis November (3 Monate).

Größer ist die Gruppe der Hss, die ausgewählte Texte aus dem metaphrastischen September, Oktober und November enthalten und dadurch eine Parallele zu dem ersten Band des alten Vierteljahrsmenologiums (s. Bd. I, S. 371 ff.) darstellen.

1. In dem Cod. Mosq. gr. 359 $\left(\frac{131}{132}\right)$ m. s. 12, 295 Folien 36,6 × 27[2], von dem der Cod. A 67a der Bibliothek von Dresden ein Stück ist[3], hat dieses metaphrastische Vierteljahrsmenologium (Q) folgende Gestalt (ich setze die Texte der Dresdener Hs in eckige Klammern):

1) Fol. 148v—153v. Die unmittelbare Fortsetzung steht auf dem Fol. 30—30v: 153v des. *συγκατάβασιν καὶ ὁμόνοιαν ἀπέ* [Fol. 30] *δωκε τῷ κόσμῳ — καὶ τοῖς φίλοις προκατε⟨μήνυεν⟩* = M. 35, 264 A 3—265 B 13. — Fol. 29 *ἐπι⟩κουρίας τῇ βασιλίδι παρῆν — καὶ ἐφθέγγετο ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός σου, Χριστέ· ἐὰν* = 276 B 12—280 A 3. — Fol. 42: *οἶον ἐξαίρετον αὐτῷ ταύτην ἀποκληρωθῆναι προσηγορίαν — τὸν ἱερὸν οἶκον ἀπολῃψόμενοι. ἦν οὖν θροῦς τε* = 288 C 11—292 B 6.

2) Sabbas S. 105 (s. 10—11); Matthaei S. 72—74 (s. 10); Vladimir S. 545—547 (s. 11). Gehörte früher der Lawra auf dem Athos. Die eigentliche Hs scheint erst mit dem Fol. 50 zu beginnen. Auf den Fol. 1—49 steht die metaphr. Vita des Joh. Chrysost. (13. November).

3) O. v. Gebhardt, Chr. Fr. Matthaei und seine Sammlung griechischer Hss. Zentralblatt f. Bibliothekswesen 15 (1898) S. 468 f. hat den Nachweis erbracht, daß Matthaei die 89 Pergamentfolien dieser Hs dem Mosqu. 359 entnahm. Sie enthält das letzte Blatt des 18. Quaternio (Fol. 1), den 19. vollständig (Fol. 2—9) und die

(1) 1. Sept. **Symeon der Stylite.** *Συμεώνην τὸν πάνυ* = Nr. 1 des metaphr. September = T P B E.

4. Sept. **Babylas.** *Νουμεριανοῦ* = Nr. 4 des metaphr. Sept.

6. Sept. **Michael der Erzengel.** *Καὶ τὸ περὶ* = Nr. 5 des metaphr. Sept = T P L B.

7. Sept. **Sozon.** *Μαξιμιανοῦ* = Nr. 7 des metaphr. Sept. = T.

(5) 11. Sept. **Theodora von Alex.** *Ζήνων μὲν* = Nr. 10 des metaphr. Sept. = T P B.

12. Sept. **Autonomos.** *Τῆς ἴσης ἀτοπίας* = Nr. 11 des metaphr. Sept.

15. Sept. **Niketas.** *Νικητικοὺς* = Nr. 13 des metaphr. Sept. = T P L B.

16. Sept. **Euphemia.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 14 des metaphr. Sept. = T M P L B S.

18. Sept. **Trophimos und Gen.** *Πρόβου* = Nr. 16 des metaphr. Sept.

(10) 20. Sept. **Eustathios und Gen.** *Τραϊανοῦ* = Nr. 17 des metaphr. Sept. = T M P B S E.

22. Sept. **Phokas.** Enkom. des Asterios von Am. *Ἱερὸς μὲν* = Nr. 18 des metaphr. Sept. = T L.

24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Nr. 19 des metaphr. Sept. = M L B S.

25. Sept. **Euphrosyne von Alex.** *Ἄρτι τὰ Ῥωμαίων* = Nr. 20 des metaphr. Sept. = S.

28. Sept. **Chariton.** *Πολλὰ τῆς διδασκαλίας* = Nr. 23 des metaphr. Sept. = M.

Quatern. 32—41 (Fol. 10—89). Den Quat. 42 ließ er in der Moskauer Hs stehen (um aber die Lücke zu verdecken, wurde die Zahl *μβ'* in *λβ'* abgeändert), weil auf seinem ersten Blatt (Fol. 286v) die Nr. 48 der obigen Liste beginnt. Da auf der Vorderseite desselben Blattes der Schluß der Nr. 47 steht, schrieb er diesen Schluß auf ein Papierblatt, das das Fol. 90 der Dresdener Hs bildet. In seinem Katalog überging er die Nrn. 25, 26, 39—47, brachte die harmlose Bemerkung an, daß vor der Nr. 48 quaedam exciderunt und gab sich den Anschein, er vermute nur, daß der Rest der Nr. 47 sich auf den Apostel Philippos beziehe. Die Beschreibung der Dresdener Hss bei Fr. Schnorr v. Carolsfeld 1 (1882) 26 (s. 10—11) und in dem Catal. Germ. S. 176 (s. 12). O. v. Gebhardt meint, sie stamme „aus dem 11. Jahrh., oder wohl auch aus dem 10". Aus diesem Fragment ist zu ersehen, daß die Moskauer Hs ein Prachtexemplar ist; denn seine Zierleisten und Textinitialen sind in Farben und Gold künstlerisch ausgeführt. Die Tagesrubriken und Überschriften sind in Goldunzialen geschrieben; die Abschnittsinitialen sind ebenfalls Goldunzialen. Die vorgeschlagenen Datierungen bewegen sich zwischen dem 10. und 12. Jahrh. Das 10. kommt sicher nicht in Frage. Gegen das 11. spricht vor allem die glänzende Ausstattung. Bei näherem Zusehen sieht man auch, daß die Schrift durch die Auflösung mancher Buchstaben über das 11. Jahrh. hinausweist. Die Hs ist daher m. E. in das frühe 12. Jahrh. zu versetzen. Das Format des Dresdener Teiles ist etwas kleiner: 35,2×26, offenbar infolge der späteren Verkürzung der Ränder der Folien.

(15) 30. Sept. **Gregorios von Armenien.** *Τῆς τῶν Περσῶν* = Nr. 25 des metaphr. Sept.

1. Okt. **Ananias.** *Λουκιανοῦ* = Nr. 1 des metaphr. Oktober = T L.

2. Okt. **Kyprianos und Justina.** *Πολλὰ καὶ* = Nr. 2 des metaphr. Okt. = M.

3. Okt. **Dionysios der Areop.** *Πάλαι μὲν ἐν τύποις* = Nr. 3 des metaphr. Okt. = T S.

5. Okt. **Charitine.** *Ἐκράτει ποτὲ* = Nr. 4 des metaphr. Okt. = T.

(20) 6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν τὰς* = Nr. 5 des metaphr. Okt. T M A B S.

7. Okt. **Sergios und Bakchos.** *Μαξιμιανοῦ* = Nr. 6 des metaphr. Okt. = B.

8. Okt. **Pelagia von Antioch.** *Γυναικείαν* = Nr. 7 des metaphr. Okt. = T M.

10. Okt. **Eulampios und Eulampia.** *Ἄρτι τῆς θεογνωσίας* = Nr. 8 des metaphr. Okt.

12. Okt. **Probos und Gen.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 9 des metaphr. Okt. = T B.

(25) [14. Okt. **Nazarios und Gen.** *Νέρωνος ἄρτι* = Nr. 11 des metaphr. Okt.]

[15. Okt. **Lukianos.** *Σαμόσατα* = Nr. 12 des metaphr. Okt.]

19. Okt. **Varos.** *Μαξιμιανοῦ* = Nr. 15 des metaphr. Okt.

20. Okt. **Artemios.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 17 des metaphr. Okt. = T M S.

21. Okt. **Hilarion.** *Ἐν Παλαιστίνῃ* = Nr. 18 des metaphr. Okt.

(30) 22. Okt. **Aberkios.** *Μάρκου* = Nr. 19 des metaphr. Okt. = B.

24. Okt. **Arethas und Gen.** *Ἔτος μὲν* = Nr. 21 des metaphr. Okt. = M E.

25. Okt. **Markianos und Martyrios.** *Ἐπεχωρίαζε* = Nr. 22 des metaphr. Okt. = M.

26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt. = T M L A B S.

29. Okt. **Anastasia von Rom.** *Διττὰς ἡμῖν* = Nr. 24 des metaphr. Okt. = S.

(35) 29. Okt. **Abramios.** *Ἀνδρῶν φιλαρέτων* = Nr. 25 des metaphr. Okt. = T B.

30. Okt. **Zenobios und Zenobia.** *Αἰγαὶ πόλις* = Nr. 26 des metaphr. Okt.

31. Okt. **Epimachos.** *Ἄρτι μὲν* = Nr. 27 des metaphr. Okt.

29. Sept. **Kyriakos.** *Τοὺς εὐλογοῦντας* = Nr. 24 des metaphr. September[1].

[1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας* = Nr. 1 des metaphr. November] = T M L A B.

[3. Nov. **Akepsimas und Gen.** *Ἐλύττα* = Nr. 3 des metaphr. Nov.] = B.

---

1) Warum dieser Nachtrag zu den Septembertexten hier steht, läßt sich ohne Autopsie der Hs nicht ausmachen.

(40) [2. Nov. **Akindynos und Gen.** *Εἰ καὶ πρῶτοι* = Nr. 2 des metaphr Nov.] = B.
[4. Nov. **Johannikios.** *Τὴν πρὸς ἀρετὴν* = Nr. 4 des metaphr. Nov.]
[9. Nov. **Matrona.** *Τοὺς σώφρονας* = Nr. 8 des metraphr. Nov.]
[10. Nov. **Theoktiste.** *Εἰκόνες* = Nr. 9 des metaphr. Nov.] = T.
(45) [11. Nov. **Menas.** *Βασιλεύοντος* = Nr. 10 des metaphr. Nov.] = T M A.
[12. Nov. **Johannes der Barmherzige.** *Τὰς τῶν ἀγαθῶν* = Nr. 11 des metaphr. Nov.] = L A K.
[14. Nov. **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ* = Nr. 13 des metaphr. Nov.] = M A B S.
15. Nov. **Gurias und Gen.** *Ἔτος μὲν* = Nr. 14 des metaphr. Nov. = B S.
15. Nov. **Gurias und Gen.** *Τὸ περὶ τὴν κόρην θαῦμα τῶν ἁγίων. Τοιοῦτον μὲν* = Nr. 14 (letzter Teil; das Ende fehlt) = S.

* * *

Ursprünglich folgten selbstverständlich weitere Novembertexte; nichts berechtigt aber zur Annahme, daß auch der Dezember in dieser Hs vertreten war. Die Verkürzung hält sich hier in engen Grenzen; es sind ihr immerhin 18 Texte zum Opfer gefallen; denn die metaphrastischen Normaltexte belaufen sich vom 1. September bis zum 15. November auf 66. Dieser Unterschied genügt, um erkennen zu lassen, daß dieses Vierteljahrsmenologium nicht eine ursprüngliche Einteilung des metaphrastischen Menologiums sein kann.

2. Viel kürzer ist seine Gestalt in dem Cod. Mosq. gr. 368, $\left(\frac{140}{141}\right)$ m. s. 11 230 Folien 36,6 × 26,6[1]. Abgesehen von zwei Texten für den 8. September (Mariä Geburt. Rede des Joh. von Dam. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη*) und den 14. September (Kreuzerhöhung. Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν*), die am Anfang der Hs stehen[2], enthält sie lauter metaphrastische Texte, die sich

1) Sabbas S. 105 (s. 11); Matthaei S. 76f. (s. 11); Vladimir S. 554f. (s. 11). Gehörte früher dem Kloster Esphigmenu auf dem Athos. Das Fol. 1 ist ein fremdes Pergamentblatt, das bei Sabbas nicht mitgezählt ist. Bei der Tendenz der Kataloge zu früh zu datieren, halte ich es für sehr wahrscheinlich, daß diese Hs ebenfalls in das 12. Jahrhundert zu datieren ist. Dasselbe gilt von den zwei folgenden Hss (Mosqu. gr. 388 und 367).

2) Vielleicht stehen diese zwei Texte auf fremden Folien; es ist aber auch möglich, daß sie als Zusätze an die Spitze der Hs gestellt wurden, wie das auch in Exemplaren des metaphr. Septemberbandes vorkommt (s. Band II, S. 661). — Aus den Katalogen ersehe ich nicht, ob die Hs am Ende verstümmelt ist oder nicht; letzteres ist wohl anzunehmen, da nach Matthaei am Anfange von einer jüngeren Hand steht: *Ἐκλογαὶ μεταφράσεων σεπτεμβρίου, ὀκτωβρίου καὶ νοεμβρίου.* Gehörte früher den Athosklöstern Simenu und Esphigmenu.

in folgender Weise verteilen: 8 auf den September (1., 6., 15., 16., 20., 24., 26. und 30. September); 5 auf den Oktober (6., 7., 12., 20. und 26. Oktober) und 4 auf den November (1.—4. November). Hierauf ist der 8. November, das Fest der Erzengel, mit der Rede des Joh. Chrys. auf die Seraphim *Μόλις ποτὲ* vertreten, die in mehreren Exemplaren des 1. Novemberbandes steht (vgl. Bd. II, S. 663).

3. Ungefähr denselben Umfang an Texten hat der Cod. Mosq. gr. 388 $\left(\frac{176}{177}\right)$ m. s. 11, 388 Folien 35,5 × 26,6[1]. Er beginnt innerhalb des metaphrastischen Textes auf Anthimos (3. September), dem wohl der Text auf Symeon d. Styl. voranging. Der September ist aber nur noch mit dem Feste der hl. Theodora (11. September) vertreten. Auf den Oktober entfallen 7 Texte: 19. (Andreas in Crisi), 21., 29., 10., 13., 16. und 22. Oktober, in dieser Reihenfolge, die wohl durch die Störung der Quaternionenordnung veranlaßt ist. Zwei davon sind nichtmetaphrastisch: 21. Oktober: Die Siebenschläfer. Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου* (beim Metaphr. überhaupt nicht vertreten) und 29. Oktober Anastasia (die Ältere) von Rom. Martyrium. *Ἐπὶ Διοκλ. τοῦ ἀσεβεστάτου.* Die Novembertexte sind auch nicht in richtiger Ordnung: 2., 15., 9., 10., 12., 23. (Amphilochios), 24. (Gregor von Agrig.) und 26. November (Alypios). Sie sind alle metaphrastisch. Daran schließt sich das im V. Abschnitt (s. Bd. II, S. 238 f.) behandelte Spezialpanegyrikum des Niketas Paphlagon (Fol. 231—388), das mit der Haupths nichts zu tun hat.

4. Der Cod. Mosq. gr. 367 $\left(\frac{178}{179}\right)$ m. s. 11, 328 Folien 33,8 × 24,9[2], umfaßt auch die Monate September, Oktober und November. Die Septembertexte sind konsequent nichtmetaphrastisch[3] und

1) Sabbas S. 136 (s. 11); Matthaei S. 107—109 (s. 11); Vladimir S. 582—584. Gehörte früher dem Iwironkloster auf dem Athos.

2) Sabbas S. 105 (s. 10—11); Matthaei S. 110—112 (s. 11 aut 12); Vladimir S. 553f. (s. 11). Gehörte früher dem Kloster Esphigmenu auf dem Athos.

3) Sie beziehen sich auf folgende Septembertage: 1. September Symeon der Styl. Vita (anon.) *Ξένον καὶ παράδοξον*; 4. September Babylas, B. von Antioch. Martyrium *Διοκλ. κ. Μαξιμ. οἱ βασιλεῖς*; 5. Zacharias, Vater Johannes' des Täuf. Enkomien des Kosmas Vestitor. *Ὡς χρυσοῦν θυμιατήριον. Μύστα τῶν ἀρρήτων*; 8. September Mariä Geburt. Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν*; 14. September Kreuzerhöhung, Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν*; 16. September Gedächtnis der 6. Synode. Der *ὅρος* derselben *Ἐν ὀνόματι τοῦ κυρίου.* Das Nicaeno-Kpltanische Symbol. Euphemia. Martyrium. *Διοκλ. βασιλεύοντος ἀνθυπατεύοντός τε Πρίσκου*; 20. September Eustathios. Martyrium. *Πρόκειται μὲν*; 22. September Phokas. Mar-

bilden sehr wahrscheinlich den ersten Teil eines alten Menologiums für September und Oktober. Im Gegensatz zu den Septembertexten sind die Texte für den Oktober und November metaphrastisch. Vom Oktober sind folgende Tage vertreten: 1., 3., 6., 7., 12., 18., 20., 23., 25., 26., 28., 30. und 31. Oktober (13 Texte). Die Novembertexte beziehen sich auf folgende Tage: 1., 2., 3., 6., 11., 12., 14., 15. und 16. November (9 Texte). Hierauf folgt als nichtmetaphrastischer Text eine anonyme Vita des Joh. Chrys. für den 13. November. *Ὅτε τὴν ἔννομον σκηνὴν.*

5. Der Cod. Leimon. 21 m. s. 12—13, 207 Folien 34 × 24,5 (L1)[1] repräsentiert ein fünftes Exemplar, in das aber mehrere nichtmetaphrastische Texte aufgenommen wurden (Nr. 2, 4, 5, 9, 16, 18, 19). Zur leichteren Übersicht gebe ich die Liste der Texte, die erhalten sind:

(1) (1. Sept.) **Symeon Stylites.** ⟨*Συμεὼν τὸν πάνυ*⟩ = Nr. 1 des metaphr. September = T P B S E Q.
(1. Sept.) **Indiktionsbeginn.** Rede des Joh. Chrys. *Θαυμασταὶ τῶν ὀρθοδόξων.*
3. Sept. **Anthimos.** *Τίς οὐκ οἶδε* = Nr. 3 des metaphr. Sept. = T.
8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν* = P L S.
(5) 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* = P L A.
20. Sept. **Eustathios.** *Τραϊανοῦ* = Nr. 17 des metaphr. Sept. = T M P B S E Q.
24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Nr. 19 des metaphr. Sept. = M L B S Q.
26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Nr. 21 des metaphr. Sept. = T M L S.
2. Okt. **Kyprianos und Justina.** Enkom. Gregors von Naz. *Μικροῦ Κυπριανός.*

---

tyrium. *Ἐπειδήπερ πολλάκις*; 24. September Thekla. Martyrium. *Ἀναβαίνοντος Παύλου*; 26. September Joh. d. Theol. Acta von Prochoros. *Ἐγένετο μετὰ χρόνον τινὰ μετὰ τὸ ἀναληφθ.*; 27. September Epicharis. Martyrium. *Ἐν τοῖς ὑπομνήμασι* (nur in dieser Hs vertreten). — Es ist nicht wahrscheinlich, daß der Schreiber der Moskauer Hs diese Texte selbst zusammengesucht hat; näher liegt die Annahme, daß er in Ermangelung eines metaphrastischen Septemberbandes zu einem alten Jahresmenologium griff und aus diesem die Septembertexte abschrieb. Die nähere Gestalt seiner Vorlage läßt sich aber nicht mehr bestimmen; denn nach der Zahl der Septembertexte kann sie sowohl ein Dritteljahres- als ein Vierteljahres- oder auch ein Zweimonatsmenologium gewesen sein.

1) A. Papadopulos-Kerameus S. 38f. gibt die Anfangsworte des ersten Textes nicht an; ich zweifle aber nicht daran, daß die metaphrastische Vita Symeons hier vorliegt.

(10) 6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Nr. 5 des metaphr. Okt. = T M A B S Q.
7. Okt. **Sergios und Bakchos.** *Μαξιμιανοῦ* = Nr. 6 des metaphr. Okt. = B Q.
20. Okt. **Artemios.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 17 des metaphr. Okt. = T M S Q.
22. Okt. **Aberkios.** *Μάρκου Ἀντωνίνου* = Nr. 19 des metaphr. Okt. = B Q.
24. Okt. **Arethas und Gen.** *Ἔτος μὲν* = Nr. 21 des metaphr. Okt. = M E Q.
(15) 25. Okt. **Markianos und Martyrios.** *Ἐπεχωρίαζε* = Nr. 22 des metaphr. Okt. = M Q.
25. Okt. **Markianos und Martyrios.** Enkom. des Prokopios, Diakon. und Chartophylax. *Ἀγώνων ἱερῶν.*
26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt. = T M L A B S Q.
26. Okt. **Demetrios.** Sechs Wunderberichte (von Johannes, B. von Thessal.)[1].
1. Nov. **Kosmas und Damian.** Enkom. des Prokopios, Diakon. und Chartophyl. *Πάρεστιν ἡμῖν.*
1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβ.* (Das Ende fehlt) = Nr. 1 des metaphr. Nov. = T M L A B S Q.

* * *

Ursprünglich war wohl noch eine Reihe von Novembertexten vorhanden. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß die Hs zur Gruppe III gehörte, da der jetzige Folienumfang es zuließe.

6. Der Cod. Paris. gr. 774 ch. s. 14, 628 Folien 30,5×22[2], enthält 42 Texte, die sich in folgender Weise auf die drei Monate verteilen. September: 6., 8., 14., 13., 20., 24., 25., 26., 30. Nichtmetaphrastisch sind die Texte für den 8. September (Mariä Geburt. Rede des Andreas von Kr. *Εἰ μετρεῖται γῆ*; Rede des Joh. v. Damask. *Δεῦτε*) und den 14. September (Kreuzerhöhung. Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν*; Rede des Sophronios von Jerus. *Σταυροῦ πανήγυρις*). Für den 6. September steht vor dem metaphr. Texte die Rede des Joh. Chrys. auf die Seraphim *Μόλις ποτὲ*. Die Oktobertexte beziehen sich auf den 1., 2., 3., 6., 16., 18., 20., 23., 25., 26., 24.

1) BHG 506, 509, 500, 512, 513, 507 (in dieser Reihenfolge).

2) Alter Katal. S. 148 (s. 15; ex Oriente in bibl. reg. illatus); H. Omont, Inv. 1, 141f. (s. 15); Catal. Paris. S. 39—41 (s. 14—15). Diese Hs ist identisch mit dem ersten der 6 Codices von Caffa = Feodosia in der Krim, deren Katalog A. Possevinus, Apparatus sacer 2, Köln 1608, 115ff. publiziert hat. Die ausführliche Beschreibung, die er davon gibt (S. 115—117), läßt keinen Zweifel daran zu, wenn auch der letzte Text (für den 30. November) bei Possevinus fehlt. Die Hs ist von zwei Händen geschrieben: a) Fol. 1—8v, 161—628v; b) 9—160v. Ihre Ausstattung ist sehr einfach.

und 29. Oktober; sie sind alle metaphrastisch. Dasselbe gilt von den Texten für die Novembertage: 1., 2., 4., 6., 8. (Matrona), 9. (Theoktiste), 14., 15., 16., 21., 23., 25. (Aikaterina und Klemens), 26., 27. und 30. November, mit Ausnahme des Textes für das Fest Mariä Tempelgang (Rede des Georgios von Nikomed. *Καλὰς ἡμῖν*), das beim Metaphrasten fehlt, in manchen Novemberexemplaren aber hinzugefügt wurde (s. Bd. II, S. 664). Das Ende des letzten Textes fehlt[1]; der große Folienumfang schließt es aber aus, daß diese Hs ursprünglich zur Gruppe I oder III gehörte.

7. Aus buchtechnischen Gründen läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob der Cod. Athon. Pantokrat. 102 bomb. s. 14, 376 Folien gr. (8⁰)[2] ursprünglich zu dieser oder zur Gruppe III gehörte; denn da es eine Papierhs ist, bildet sein jetziger Umfang keinen zwingenden Beweis für die erste Annahme. Vom metaphrastischen September sind folgende Tage vertreten: 1., 3., 6., 5., 8., 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17., 20., 24., 26. Nichtmetaphrastisch sind nur die Texte für den 5. September (Zacharias, Vater Joh.' d. T. Enkom. des Kosmas Vestitor. *Μύστα τῶν ἀρρήτων*), 8. September (Mariä Geburt. Reden des Joh. v. Damask. *Δεῦτε, πάντα. Λαμπρῶς πανηγυρίζει* und zwischen ihnen die Rede des Andreas von Kr. *Εἰ μετρεῖται*), 14. September (Bericht über die Auffindung des Kreuzes. *Ἔτους διακοσιοστοῦ τρίτου* und eine Rede des Joh. Chrys. auf das Kreuz). Die Texte für den 6., 8., 12., 16., 18., 20., 23., 26., 28. und 30. Oktober sind alle metaphrastisch. Ebenso die Texte für den 1., 3., 6., 8., 12., 14., 15., 16., 18. und 21. November, mit Ausnahme der Texte für den 8. November (Fest der Erzengel. Rede des Joh. Chrys. auf die Seraphim. *Μόλις ποτὲ*) und 21. November (Mariä Tempelgang. Rede des Georgios von Nikom. *Καλὰς ἡμῖν*; Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν*). Diese Zusätze beziehen sich auf zwei Feste, die der Metaphrast nicht berücksichtigt hatte. Das Ende des letzten Textes der Hs fehlt; ihr innerer Aufbau sowie die Analogie mit den übrigen Hss dieser Gruppe bürgen dafür, daß nach dem 21. November noch eigene weitere Novemberfeste mit Lesungen versehen waren. Mit diesen erreichte sie aber einen Umfang von

1) Fol. 628v des. *καὶ δι' εὐχῆς τὰ πάντα κατώρθουν. ὁ δὲ τὸ* = Menäum, Nov., Venedig 1868, S. 228, 2. Sp. Z. 2.

2) Lambros 1, 103 (n. 1136 s. 15). Ist unbedenklich in das 14. Jahrhundert zu datieren. Der Anfang des ersten Textes fehlt; aus seinem Schluß (Fol. 15 des. *καὶ τοὺς ὁρῶντας εἰς θεῖον ὕμνον τοῦ θείου ἀληθῶς Συμεὼν ἐκκαλούμενος κτλ.* = M. 114, 392 C 6ff.) ergibt sich aber, daß er die metaphrast. Vita Symeons des Styliten ist.

mehr als 400 Folien, der es sehr wahrscheinlich macht, daß sie ursprünglich ein Vierteljahresmenologium für September bis November war; denn die Aufnahme einer ungefähr gleichen Zahl von Dezembertexten hätte noch weitere 100—130 Blätter in Anspruch genommen. Der schon öfters angewandte methodische Grundsatz, daß Hss außergewöhnlichen Umfanges nicht präsumiert werden dürfen, sondern konstatiert werden müssen, fordert daher die Beschränkung auf die genannten Monate, zumal die Hs nur ein mittleres Format hat.

8. Der jüngste Vertreter dieser Gruppe, der Cod. Monac. gr. 443 ch.s. 14—15, 311 Folien 28×20[1], wird in einem Schenkungs-

1) I. Hardt 4, 371—385 (s. 13); Catal. Germ. S. 130—132 (s. 14). Die Qualität des Papiers spricht eher für das 15. Jahrhundert. Die Hs ist von verschiedenen Händen geschrieben. Die Texte sind mit Ordnungszahlen versehen, aus denen sich ergibt, daß durch die Lücke nach der verstümmelten Rede des Joh. von Damask. auf Mariä Geburt *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη* (Fol. 8ª verso des. *κατῴκησεν οὐ χρυσῷ καὶ λίθοις ἀψύχοις καλλωπιζόμενος, ἀλλ' ἀντὶ* = M. 96, 677 A 7) kein ganzer Text verlorenging. Fol. 9, auf dem das Martyr. des Eudoxios und Gen. für den 6. September beginnt, steht die Rubrik im oberen Rand von erster Hand: *ζήτει εἰς τὸ τέλος τοῦ λόγου σεπτ. θ'*, weil die zwei Texte für den 8. September voranstehen und der Text für den 9. September gleich hätte folgen sollen. Sie wurde in späterer Zeit durchgestrichen. Fol. 122 steht die Liste der Septembertexte nach dem Schluß des Textes für den 30. September. Sie gibt die Tagesrubriken und die Überschriften in roter, die Anfangsworte in schwarzer Schrift. Beim 9. September steht von erster Hand der Zusatz: *λόγος τοῦ μεταφραστοῦ*, der bei keinem anderen Text wiederkehrt. Auf dem ursprünglich unbeschriebenen Fol. 122ᵛ steht der Schenkungsvermerk des Mönches Leon an die Marienkirche des Klosters *τῶν Ἀπαιρέων*, dessen Wortlaut der Catal. Germ. mitteilt. Nach *τριμηναῖον* steht in der Tat *ἐφράσης* (ob = *μεταφράστης*?). Vor *θεοτόκου* steht die Abkürzung *υπγ* (= *ὑπεραγίας*). Im 2. Absatz des Vermerkes lese ich nicht *κυροῦ οἰκονόμου*, sondern *κυ(ρῶν) οἰκονόμ(ων)*, deren Namen dann folgen (die Lesung des ersten *τοῦ κυρ[οῦ]* ist unsicher: über der Abkürzung *κυρ* steht ein *μ*. Der Name ist vielleicht *Γναφᾶ* zu lesen). Vor der Datierung ist $1^1/_2$ Zeile ausradiert. Das Fol. 138ᵛ (nach der Rede des Andreas von Kreta für den 14. September) ist unbeschrieben. Auf dem Fol. 311ᵛ steht nach dem Schluß des Textes für den 30. Oktober der Anfang einer Texttabelle, welche auffallenderweise die Septembertexte wiederholt, sich aber nur bis zum 20. September erstreckt. Die Fortsetzung stand ohne Zweifel auf einem verlorenen Blatt, auf dem auch die Liste der Oktobertexte gestanden haben wird. Daran schloß sich der verlorene Teil, der die Novembertexte enthielt. Im oberen Rand des Fol. 283ᵛ steht die Rubrik: *ζήτ(ει) τὸν λόγον τοῦ μεγάλου Δημητρίου εἰς τ(ὴν) πρώτ(ην) τοῦ δεκεμβρίου*. Sie wurde veranlaßt durch das Fehlen des Festes des Demetrios am 26. Oktober, stammt aber von einer späteren archaisierenden Hand. Der Verweis auf den 1. Dezember kann nicht dahin verstanden werden, daß nach den Novembertexten auch noch Dezembertexte in dieser Hs standen, die in ihrem jetzigen Umfang 9 cm dick ist; *δεκεμβρίου* ist höchstwahr-

vermerk aus dem Jahr 1462 ausdrücklich als *βιβλίον τριμηναῖον* bezeichnet. Er enthält jetzt allerdings nur Texte für die Monate September und Oktober, und sein letzter Text ist vollständig erhalten. Es liegt aber kein Grund vor, die Richtigkeit dieser Bezeichnung zu bezweifeln. Von dem metaphrastischen September fehlen hier nur folgende Tage: 1.—4., 6. (der Erzengel Michael), 7., 11., 15., 16., 22. und 24. (= Nr. 1—5, 7, 10, 13, 14, 18 und 19 der Normalliste). Der September weist folgende Zusätze auf: Vor dem 6. September (Eudoxios und Gen.) stehen zwei Texte für den 8. September Mariä Geburt: Reden des Andreas von Kr. *Εἰ μετρεῖται* und des Joh. v. Damask. *Δεῦτε πάντα* (das Ende fehlt). Nach dem 13. September ist der 14. (Kreuzerhöhung) vertreten mit dem Auffindungsbericht *'Εγένετο κατὰ τὸν καιρὸν*. Nach dem 20. September folgt am 23. September das Fest der Empfängnis Joh.' d. Täuf.: Rede des B. Antipatros von Bostra *'Εν γεννητοῖς τῶν γυναικῶν*. Nach dem 30. September folgt noch eine Reihe von Nachträgen: (zum 9. September) Joakeim und Anna. Enkom. des Kosmas Vestitor. *Χθὲς τῆς θεοτόκου*; (zum 8. September) Mariä Geburt. Rede des Photios, EB. von Konstantinopel *Πᾶσα μὲν ἑορτή*; Rede Leons d. W. *Αὕτη ἡμέρα θεοτόκου*; (zum 14. September) Kreuzerhöhung. Rede des EB. Joseph von Thessal. *Σταυροῦ ἑορτή*; Rede des Andreas von Kr. *Κινήσωμεν*. Der Schreiber hat wohl Bedenken getragen, diese Zusätze in den metaphrastischen September einzufügen und zog es vor, sie an das Ende des Monats zu stellen. Für die zwei letzten wies er auf diese Stellung eigens hin mit der Rubrik *Ζήτει εἰς τὸ τέλος τοῦ μηνὸς ἑτέρους λόγους δύο τοῦ σταυροῦ* (Fol. 38). Von dem metaphrastischen Oktober sind auch nur die Tage vom 7., 12., 24., 26. und 31. Oktober ausgelassen. Fremde Texte finden sich hier nicht. Die Exemplare des metaphrastischen Oktober weisen ja auch viel weniger Zusätze auf als die des September.

V. Von Dezember bis Februar (3 Monate).

Für die nachmetaphrastische Parallele zu dem 2. Band des alten Vierteljahresmenologiums (s. Bd. I, S. 389ff.) kommt eine einzige jüngere Hs in Betracht, der Cod. Sinait. gr. 509 ch. s. 14, 393 Folien 27,5×21,5 (S1)[1], der

scheinlich ein Fehler st. *νοεμβρίου*. Gemeint ist wohl eine Hs, in der die Lesung für den 26. Oktober unmittelbar vor der des 1. November stand, wie das in M (s. oben S. 6), L (s. oben S. 11), A (s. oben S. 12), in dem Cod. Mosqu. gr. 368 (s. oben S. 28), Leimon. 21 (s. oben S. 30) der Fall ist.

1) V. Gardthausen S. 124. Eine ausführliche Beschreibung der Hs verdanke ich C. S. Vor den griechisch numerierten Fol. *α'—,τϱγ'*

am Anfang verstümmelt ist und jetzt nur noch folgende Texte enthält:

* * *

(1) (15. Dez.) **Eleutherios.** *Αἰλίου Ἀδριανοῦ* (erhalten ist nur der Schluß)[1] = Nr. 11 des metaphr. Dezember = V O.
17. Dez. **Daniel der Proph.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Nr. 12 des metaphr. Dez. = M O P1.
19. Dez. **Bonifatios.** *Καὶ τὰ τῶν* = Nr. 13 des metaphr. Dez. = T.
(23. Dez.) **Die 10 Märtyrer von Kreta.** *Ἄλλος μὲν ἄλλο* = Nr. 18 des metaphr. Dez. = T.
(5) 24. Dez. **Eugenia.** *Κομόδου* = Nr. 19 des metaphr. Dez.
(27. Dez.) **Theodoros Graptos und sein Bruder Theophanes.** *Τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ* = Nr. 20 des metaphr. Dez. = P1.
(28. Dez.) **Indes und Domna.** *Ἄρτι Μαξιμιανοῦ* = Nr. 21 des metaphr. Dez.
(29. Dez.) **Markellos.** *Ἔννοιά μοι* = Nr. 22 des metaphr. Dez.
(31. Dez.) **Melane.** *Ἦν ἄρα* = Nr. 23 des metaphr. Dez. = T O.
(10) 9. Jan. **Polyeuktos.** *Εἴπερ τις* = Nr. 2 des metaphr. Januar = M.
10. Jan. **Markianos.** *Πολλὰ μὲν* = Nr. 3 des metaphr. Januar = T.
11. Jan. **Theodosios der Koinobiarch.** *Ἥδιστον μὲν* = Nr. 4 des metaphr. Jan. = O C.
13. Jan. **Hermylos und Stratonikos.** *Βασιλεύοντος Λικινίου* = Nr. 5 des metaphr. Jan. = M.
14. Jan. **Die Märtyrermönche vom Sinai und von Raithu.** Bericht des Neilos, Mönches in Ankyra. *Ἁλώμενος ἐγὼ* = Nr. 6 des metaphr. Jan. = O C.
(15) (15. Jan.) **Johannes Kalybites.** *Τυραννικόν τι* = Nr. 7 des metaphr. Jan. = T O.
τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. **Paulos von Theben.** *Καὶ ζωγράφοις* = Nr. 1 des metaphr. Jan. = O (20. Jan.) C (5. Jan.).
1. Febr. **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes.
7. Febr. **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 des 9. Bandes.
9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Nr. 5 des 9. Bandes.

stehen 2 nicht mitgezählte Blätter, von denen das zweite den Schluß der Nr. 1 der obigen Liste bietet (s. Anm. 2). Die jetzigen Heftzahlen *α′—να′* sind späteren Datums; sie berücksichtigen den Verlust am Anfang der Hs nicht. C. S. bemerkt, daß alte Quaternionenzahlen noch zu sehen sind; er gibt sie aber nicht an. Das Menologium geht bis zum Fol. 358, auf dessen Vorderseite die Nr. 21 schließt. Die Rückseite ist unbeschrieben. Die Fol. *,τνθ′—,τϙγ′* sind von einer anderen Hand geschrieben, die 2 Texte hinzufügte: 16. Januar Petrikettenfeier. *Ὅσοι τῷ* = Nr. 8 des metaphr. Januar (als Nachtrag zu den Januartexten?) und die Vita des Petros vom Athos *Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων βίους*, die am Ende verstümmelt ist. Fol. 393v des. *οὓς καὶ προλαβὼν καὶ τῷ ἁγίῳ περιχαρείας δάκρυσι προσ⟨πεσὼν⟩* = ed. Kirsopp Lake, The early days of monasticism on Mount Athos, Oxford 1909, S. 37, Z. 10.

1) Fol. 8v: *καὶ οὕτως ἄμφω ταῦτα μυρίσαντες καὶ τὰ εἰκότα τιμήσαντες κτλ.* = M. 115, 141.

(20) (13.) Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 des 9. Bandes = I.
6. März. **Die 42 Märtyrer.** *Φαιδρὰ μὲν* = Nr. 9 des 9. Bandes.

Ein sicherer Beweis dafür, daß diese Hs die besagte Eigenschaft besitzt, läßt sich nicht führen. Das verhindert besonders der Text für den 6. März, mit dem sie schließt. Wenn man aber ihren inneren Aufbau mit dem der Hss der Gruppen I—IV vergleicht, stellt sich klar heraus, daß er sich in keine einordnen läßt, sondern höchstwahrscheinlich die Fortsetzung der Gruppe IV darstellt, da die Monate Dezember, Januar und Februar sich an die Monate September, Oktober und November unmittelbar anschließen. Ihr jetziger Folienumfang berechtigt vollauf zur Annahme, daß die Texte, die sie am Anfang verloren hat, sich ausschließlich auf den Monat Dezember bezogen. Der vereinzelte Text für den 6. März verdunkelt wohl die nahe Verwandtschaft zwischen den Hss der Gruppe IV und dem in Frage stehenden Codex Sinaiticus. Er genügt aber nicht, um diesen zu einem ganz unregelmäßig aufgebauten Menologium für vier Monate zu stempeln. Er mag wohl eine persönliche Zutat des Schreibers dieser Hs sein.

VI. September und Oktober (2 Monate).

Nachdem sich herausgestellt hatte, daß der verkürzte Metaphrast Parallelen zu dem alten Drittel- und Vierteljahresmenologium aufweist (Gruppe III—V), stand zu erwarten, daß diese Parallele sich auch auf das alte Zweimonatsmenologium erstreckte. Sie ist in der Tat durch mehrere Hss bezeugt, in denen besonders für die ersten zwei Monate des unbeweglichen Kirchenjahres ausgewählte Texte aus dem 1. und 2. Band des metaphrastischen Menologiums zusammengestellt erscheinen.

1. Das älteste ist der Cod. *τῆς μονῆς* 79 m. s. 11, 211 Folien 33×25 der Theolog. Schule auf der Insel Chalki (H), der folgende Texte bietet[1]:

1) Anal. Boll. 44, 9f. (s. 12; die Nr. 18 der obigen Liste ist irrtümlich als Vita Hilarionis bezeichnet). Die paläogr. Kriterien sprechen m. E. unzweideutig für das 11. Jahrhundert. Die Texttabelle ist modern. Das Fol. 1 ist mit einer farbigen Kopfleiste geziert. Die Überschrift der Nr. 1 ist mit Goldbuchstaben geschrieben. Die erste Textinitiale ist ebenfalls farbig. Im übrigen ist die Ausstattung einfach (rote Zierlinien usw.). Die fremden Blätter m. s. 11 am Anfang (1 Bl.) und am Ende der Hs (2 Bl.) sind nicht mitgezählt. Sie enthalten ein Bruchstück aus einer asketischen Schrift (n. 37—43. Die n. 42 beginnt mit den Worten: *Μὴ ἔστω ἡ χείρ σου ἐκτεταμένη εἰς τὸ λαβεῖν, ἀλλὰ μᾶλλον εἰς τὸ δοῦναι. μακρόθυμος ἔσω, ἵνα ἔσῃ πολ[λ]ὺς τῇ φρονήσει· δῶρον γὰρ καλὸν ἡ μακροθυμία κτλ.*). Vgl. Doctrina apost. c. 4. 5; 6. 8 ed. F. X. Funk, Tübingen 1887, S. 14f.

(1) (1. Sept.) **Symeon der Stylite.** *Συμεὼν τὸν πάνυ* = Nr. 1 des metaphr. September = T P B S E Q Ll.
2. Sept. **Mamas.** *Μάμας ὁ μέγας* = Nr. 2 des metaphr. Sept.
3. Sept. **Anthimos von Nikomed.** *Τίς οὐκ οἶδε* = Nr. 3 des metaphr. Sept. = T.
6. Sept. **Michael der Erzengel.** *Καὶ τὸ περὶ* = Nr. 5 des metaphr. Sept. = T P L B Q.
(5) 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kreta. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = P L S Ll.
11. Sept. **Theodora von Alex.** *Ζήνων μὲν* = Nr. 10 des metaphr. Sept. = T M P B Q.
14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* = P L Ll A.
16. Sept. **Euphemia.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 14 des metaphr. Sept. = T M P L B S Q Ll.
20. Sept. **Eustathios.** *Τραϊανοῦ* = Nr. 17 des metaphr. Sept. = T M P B S E Q Ll.
(10) 24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Nr. 19 des metaphr. Sept. = M L B S Q Ll.
26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Nr. 21 des metaphr. Sept. = T M L S Ll.
1. Okt. **Ananias.** *Λουκιανοῦ* = Nr. 1 des metaphr. Oktober = T L Q.
2. Okt. **Kyprianos und Justina.** *Πολλὰ μὲν* = Nr. 2 des metaphr. Okt. = M Q.
6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Nr. 5 des metaphr. Okt. = T M A B S Q Ll.
(15) 7. Okt. **Sergios und Bakchos.** *Μαξιμιανοῦ* = Nr. 6 des metaphr. Okt. = B Q Ll.
8. Okt. **Pelagia.** *Γυναικείαν* = Nr. 7 des metaphr. Okt. = T M Q.
18. Okt. **Lukas der Evang.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Nr. 14 des metaphr. Okt. = T M A S.
20. Okt. **Artemios.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 17 des metaphr. Okt. = T M S Q Ll.
22. Okt. **Aberkios.** *Μάρκου* = Nr. 19 des metaphr. Okt. = B Q Ll.
(20) 25. Okt. **Markianos und Martyrios.** *Ἐπεχωρίαζε* = Nr. 22 des metaphr. Okt. = M Q Ll.
26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 23 des metaphr. Okt. = T M L A B S Q Ll.
28. Okt. **Anastasia von Rom.** *Διττὰς ἡμῖν* = Nr. 24 des metaphr. Okt. = S Q.
29. Okt. **Abramios.** *Ἀνδρῶν* = Nr. 25 des metaphr. Okt. = T B Q.

Das Ende des letzten Textes ist von einer Hand des 15. Jahrhunderts ergänzt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß noch ein weiterer Oktobertext folgte. Von allen diesen Texten sind also nur die Reden auf den 8. und 14. September (Nr. 5 und 7) nicht metaphrastisch; sie beziehen sich auf die zwei Feste, die der Metaphrast ausschloß, die aber schon sehr früh in sein

Septembermenologium eingefügt wurden. Die Verkürzung ist aus den fehlenden Nummern der beiden Monate des metaphrastischen Menologiums leicht zu ersehen.

2. In ähnlich verkürzter Gestalt liegen die beiden Monate in folgenden Hss vor:

a) Cod. Bodl. Laud. 70 m. s. 12, 121 Folien 34×25[1]. — Enthält nur Septembertexte vom 1.—26. September; von dem ersten fehlt der Anfang und vom letzten das Ende[2]. Sie sind alle metaphrastisch mit Ausnahme der Texte für den 8. September (Mariä Geburt. Protoevang. Jacobi *Ἐν ταῖς ἱστορίαις*; Rede des Andr. von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν*) und den 14. September (Kreuzerhöhung. Reden des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν. Κινήσωμεν*), den oft wiederkehrenden Zusätzen. Da nun aber die Nrn. 4, 6, 8, 11, 12 und 16 der Liste der Normaltexte (s. Band II, S. 318f.) fehlen und dies in keinem der zahlreichen Exemplare des metaphrastischen September vorkommt, ist diese Hs zur Gruppe VI zu rechnen und anzunehmen, daß die Oktobertexte entweder verlorengegangen sind oder absichtlich von den Septembertexten getrennt wurden. Für diese Annahme spricht auch der relativ kleine Folienumfang.

b) Der Cod. Paris. gr. 1486 m. s. 11, 122 Folien 38×27,5,[3] bildet eine Parallele zu dem Laud. 70; er enthält nur Oktobertexte vom 6.—31. Oktober. Von den Normaltexten (s. Band II, S. 358f.) fehlen aber nicht weniger als 12 Nrn. (Nr. 1—4, 8, 11, 12, 15, 19, 22, 24 und 26). Diese Auslassungen kehren in keinem Exemplar des metaphrastischen Oktober wieder. Als Fragment eines metaphrastischen Zweimonatsmenologiums gibt sich diese Hs auch dadurch zu erkennen, daß ihr erster Text nicht wie der Anfangstext einer selbständigen Hs behandelt ist, sondern wie alle übrigen Texte. Daß sie mit dem 6. Oktober anfing, geht daraus hervor, daß dieser Text die Rubrik trägt: *μηνὶ ὀκτωβρίῳ ϛ'*. Wären andere Oktobertexte ursprünglich vorangestanden, so würde es heißen: *μηνὶ τῷ αὐτῷ ϛ'*.

c) Der Cod. Athon. Philoth. 4 m. s. 11—12, 378 Folien (4⁰)[4], enthält beide Monate. Von den Septembertexten fehlen die Nrn. 4, 6, 7, 8, 11, 16, 18, 22 und 23; von den Oktobertexten nur die Nrn. 4,

1) H. O. Coxe S. 554—556 (s. 11); Catal. Germ. S. 338 (s. 11—12). Die Schrift weist mit Sicherheit in das 12. Jahrhundert.

2) Fol. 1 (Vita Symeons d. Styl.) inc. *κατὰ ζήτησιν πέμπουσι τοῦ Συμεών· ἣν δὲ αὐτοῖς εἰρημένον κτλ.* = M. 114, 341 A 8ff. — Fol. 121ᵛ (Hypomnema auf Joh. d. Theol.) des. *καὶ σκοπεῖτέ μοι ἐντεῦθεν, ὁποίων ἐκεῖνος τῶν χα⟨ρισμάτων⟩* = M. 116, 701 C 10.

3) Alter Katal. S. 322f. (ex Oriente in bibl. reg. anno 1669 illatus); H. Omont, Inv. 2, 62; Catal. Paris. S. 168f. Die Zierleisten, Überschriften und Textinitialen sind rot. Die Hs ist am Ende vollständig; das Fol. 122ᵛ ist fast ganz unbeschrieben.

4) Lambros 1, 151 (n. 1767 s. 12). Einfache Ausstattung. Rote Zierleisten usw.

12 und 15. Der Anfang der Nr. 1 des September und des Oktober fehlt[1]; es fehlt auch das Ende der Nr. 25 des Oktober[2], so daß nicht ersichtlich ist, ob die zwei letzten Oktobertexte oder nur einer von ihnen ursprünglich noch folgte.

d) Der Cod. Athon. Lawra 437 (Δ 61) m. s. 12, 180 Folien 37×26[3], ist nur fragmentarisch erhalten. Er beginnt in der Nr. 5 des metaphrastischen September, dem Bericht über das Wunder des Erzengels Michaels in Chonai[4]. Es folgen der 11., 15., 16., 20., 26., 28. und 30. September mit den entsprechenden metaphrastischen Texten. Der 26. September ist noch mit einem weiteren Text ausgestattet, den Acta Joh. von Prochoros. Von dem Oktober ist nur der Anfangsteil des Martyriums von Ananias 1. Oktober (= Nr. 1 des metaphrastischen Oktober) erhalten[5].

e) Der Cod. Scorial. gr. 319 (y II 14) m. s. 12, 282 Folien 28×23[6], ist ebenfalls fragmentarisch. Der erste, aber am Anfang vollständig erhaltene Text bezieht sich auf den 25. September. Es folgen die übrigen metaphrastischen Septembertexte ohne Verkürzung (26.—30. September). Zwischen dem letzten September- und dem ersten Oktobertext figuriert das Martyrium des Georgios (von Theodor. Daphnopates) *Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου*, von derselben Hand geschrieben wie die Okobertexte. Diese sind die metaphrastischen Texte vom 1.—24. Oktober; es fehlen aber der 4., 7., 10., 12. und 20. Oktober. Die Hs gehört somit zu dem verkürzten Metaphrasten. Sie hört in dem Texte für den 22. Oktober auf. Dieser ist von einer Hand des 16. Jahrhunderts ergänzt, die auch die Lesungen für den 23. und 24. Oktober hinzufügte.

---

1) Fol. 1 (Vita Symeons d. Styl.) inc. *ἐν⟩τολὴν ἐπεχείρει· ὁ δὲ ἀπολούσασθαι πρῶτος ἕκαστος κτλ.* = M. 114, 352 D 8ff. — Fol. 167 (Martyrium des Ananias) inc. *τὴν τοῦ ὁρᾶν δύναμιν ἀποδίδωσιν· οὐ δεῖ γὰρ τὰ κατὰ μέρος κτλ.* = M. 114, 1005 A 9ff.

2) Fol. 378v (Vita des Abramios) des. *μηδὲ ἄρτου ποτὲ μηδὲ ὕδατος τῶν ἀναγκαιοτάτων* | = M. 115, 72 D 6.

3) S. Eustratiades S. 64f. (s. 11). Hier fehlt das Martyrium des Ananias. Die Hs war ohne Einband, als ich sie einsah. Der untere Rand mehrerer Folien ist durch Pergamentstreifen ausgebessert, die aus einer Unzialhs der Evangelien aus dem 7. Jahrhundert stammen. Sie wurden von Martin Sprengling näher untersucht und erhielten von C. R. Gregory, Textkritik des N. T. 3 (1909) 1484 die Signatur O 167.

4) Fol. 1 inc. *μηκ⟩έτι τὴν αὐτὴν ἐνέργειαν ἔχον διατελοίη, ἀλλὰ τῶν ἰαμάτων ἀποβάλοι τὴν δύναμην κτλ.* = Anal. Boll. 8, 313f. 11ff.

5) Fol. 180v des. *ἄρνησαι ὃν κηρύσσεις ἐσταυρωμένον* | = M. 114, 1005 C 9.

6) E. Miller S. 278f.; Anal. Boll. 28 (1909) 381f. Die Fol. 259 bis 284 sind Papierblätter s. 16. Der Text für den 30. September endigt auf dem Fol. 72v (nicht 73). G. Mercati, Per la storia dei manoscritti greci di Genova etc., Città del Vaticano 1935, S. 254, hat nachgewiesen, daß diese Hs aus der Bibliothek der Basilianerabtei S. Petri de Agro in Sizilien stammt.

VII. November und Dezember.

Es wäre auffallend, wenn nicht auch für die zwei folgenden Monate ein Zweimonatsmenologium mit metaphrastischen Texten hergestellt worden wäre. Es scheint aber nur selten getan worden zu sein; denn die Bezeugung dieses Menologiums ist sehr gering.

1. Der einzige sichere Zeuge desselben ist der Cod. Mosq. gr. 366 $\left(\frac{171}{172}\right)$ m. s. 12, 288 Folien 31,6 × 23,3 (Q1)[1], in dem folgende Texte vereinigt sind.

1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβ.* = Nr. 1 des metaphr. November = T M L A B S Q L1.
3. Nov. **Akepsimas und Gen.** *Ἐλύττα* = Nr. 3 des metaphr. Nov. = B.
4. Nov. **Johannikios.** *Τὴν πρὸς ἀρετὴν* = Nr. 4 des metaphr. Nov. = Q.
5. Nov. **Galaktion und Episteme.** *Τὴν πρὸς τῷ Λιβάνῳ* = Nr. 5 des metaphr. Nov.
7. Nov. **Hieron und Gen.** *Ἱέρωνι* = Nr. 7 des metaphr. Nov.
8. Nov. **Fest der Erzengel.** Enkom. des Pantoleon Diakon. *Μεγάλαι καὶ πολλαὶ.*
14. Nov. **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ* = Nr. 13 des metaphr. Nov. = M A B S Q.
15. Nov. **Gurias, Samonas und Abibos.** *Ἄρτι Κωνσταντίνῳ* (nicht metaphr.).
16. Nov. **Matthaios der Evang.** *Ἤδη μὲν* = Nr. 15 des metaphr. Nov. = M.
21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios von Nikomed. *Καλὰς ἡμῖν.*
25. Nov. **Klemens von Rom.** Die jüngere Epitome der Klementinen. = Nr. 21 des metaphr. Nov. = S.
28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι* = Nr. 26 des metaphr. Nov. = B E P1.
30. Nov. **Andreas der Apost.** *Ἄρτι τοῦ παιδὸς* = Nr. 27 des metaphr. Nov. = K.
4. Dez. **Barbara.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 1 des metaphr. Dezember = T M B S P1.
5. Dez. **Sabas.** *Οὐδὲν οὕτω* = Nr. 2 des metaphr. Dez.
6. Dez. **Nikolaos.** *Σοφόν τι* = Nr. 3 des metaphr. Dez. = T M V B E P1.
10. Dez. **Menas, Hermog. und Eugr.** *Μετὰ τὴν* = Nr. 6 des metaphr. Dez. = T V B E.
11. Dez. **Daniel der Stylite.** *Ὥσπερ ἐπὶ τῶν* = Nr. 7 des metaphr. Dez.

Hinzugefügt sind die Feste vom 8. und 21. November, die in manchen Exemplaren des metaphrastischen November figu-

1) Sabbas S. 106 (s. 12—13); Matthaei S. 104 (s. 12 aut 13); Vladimir S. 552 (s. 12). Gehörte früher dem Kloster Philotheu auf dem Athos.

rieren. Für den 14. November ist der metaphrastische Text durch einen fremden ersetzt. Der innere Aufbau dieser Hs stimmt durchaus zu einem Zweimonatsmenologium, da die November- und Dezembertexte zahlreicher sind als in den Hss der Gruppe III, die noch in Frage kommen könnte.

2. Vielleicht liegt das Bruchstück eines zweiten Exemplars in einem der Hssfragmente vor, die in dem Cod. Paris. gr. 1178 vereinigt sind (s. Bd. II, S. 658f.). Die Folien 1—106 m. s. 12[1] (35×22,5) gehören zusammen und enthalten folgende Texte:

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios von Nikomed. ⟨*Καλὰς ἡμῖν*⟩ (nur das Ende) = Q1
21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = M.
25. Nov. **Klemens von Rom.** Die jüngere Epitome der Klementinen = Nr. 21 des metaphr. November = S Q1
(26. Nov.) **Alypios der Stylite.** *Καλοὶ μὲν* = Nr. 24 des metaphr. Nov.
28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι* das Ende fehlt = Nr. 26 des metaphr. Nov. = B E P1.

Es ist freilich möglich, daß die ursprüngliche Hs zur Gruppe III oder IV gehörte; das Fragment weist aber eine große Ähnlichkeit mit dem Cod. Mosq. 366 auf, da beiderseits auf den 21. November die umfangreiche jüngere Epitome der Klementinen folgt, die in den Hss der Gruppe III und IV nur einmal vertreten ist (in dem Cod. Paris. gr. 774; vgl. oben S. 31f.).

3. Ein spätes Exemplar dieser Gruppe ist sehr wahrscheinlich der Cod. Athon. Iwiron 439 (398) ch. s. 15, 157 Folien[2], 8⁰, der zugleich eine sehr starke Verkürzung der beiden Monate aufweist. Er enthält Texte für den 5., 10., 24., 27. November und für den 19., 27. und 8. Dezember (in dieser Reihenfolge). Sie sind alle metaphrastisch mit Ausnahme des 10. November, für den der metaphrastische Text durch die ältere Vita der Theoktiste *Ἐπαινεῖν μὲν τὰ χρηστὰ* ersetzt ist, wie das auch in den Exemplaren des metaphrastischen November öfters vorkommt (s. Bd. II, S. 663).

Das Fehlen einer Parallele für die Monate Januar und Februar erklärt sich zur Genüge aus dem Umstand, daß der Monat Februar in dem Menologium des Metaphrasten selbst bereits stark verkürzt war.

Die Annahme liegt nahe, daß das Bedürfnis nach der Verkürzung des großen metaphrastischen Menologiums nicht in

1) Vgl. Band II, S. 658. Diese Folien weisen die gewöhnliche Ausstattung der metaphrastischen Hss auf.

2) Lambros 2, 146 (n. 4559 s. 14). In vollen Zeilen geschrieben. Zierleisten rotgelblich, die Überschriften rot.

Konstantinopel selbst, sondern in den kleineren Kirchen und Klöstern der verschiedenen Provinzen des byzantinischen Reiches zu gleicher Zeit sich geltend machen konnte, für die ein Vollexemplar des Menologiums nicht nötig, vielleicht auch zu kostspielig war. Ob die Klosterwelt des Athos bei der Entstehung dieser Verkürzung eine führende Stellung innehatte, läßt sich von der Statistik der erhaltenen Exemplare nicht mit voller Sicherheit ablesen. Es ist aber bezeichnend, daß von den 31 Hss, die als Zeugen dieser Verkürzung im vorstehenden nachgewiesen wurden, sich 11 jetzt noch auf dem Athos befinden. Diese Zahl muß um die 5 Hss von Moskau (s. oben S. 25ff. und 39f.) und den Cod. Coisl. 383 (s. oben S. 17f.) vermehrt werden, von denen feststeht, daß sie aus Klöstern des Athos stammen.

§ 2. Der erweiterte Metaphrast.

Die Erweiterung der zwei letzten Bände des metaphrastischen Menologiums geschah in ebenso verschiedenartiger Weise wie die Verkürzung der früheren. Die ursprüngliche Abgrenzung der beiden Bände, einzeln oder vereinigt, wurde selten festgehalten. Die vorliegenden Hss zeigen vielmehr, daß sich dabei auch der Einfluß der alten Jahresmenologien geltend machte von dem Menologium für vier Monate bis zu dem Monatsmenologium. Die Hss des erweiterten Metaphrasten zerfallen daher ebenfalls in mehrere Gruppen.

I. Von Februar bis August.

Die Hss, in denen die zwei letzten Bände vereinigt sind und in denen nicht bloß einer oder der andere Zusatz steht, sondern eine durchgehende Erweiterung sich geltend macht, liegen alle auf dem Athos.

1. Der Cod. Athon. Stawronikita 18 m. s. 13, 443 Folien 4⁰ (T)[1] ist ganz erhalten und hat folgende Texte, die mit ursprünglichen Ordnungsnummern versehen sind:

1. 1. Febr. **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes.
2. 7. Febr. **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 des 9. Bandes.
3. 8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ* = Nr. 3 des 9. Bandes.
4. 8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικιννίου τοῦ δυσσεβοῦς.*
5. 9. Febr. **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος* = Nr. 4 des 9. Bandes.

1) Lambros 1, 76 (n. 883). Seine Datierung in das 11. Jahrhundert wird durch die Nr. 40, deren Verfasser 1283—1289 Patriarch von Konstantinopel war, mit Sicherheit ausgeschlossen. Übrigens weist die Qualität des Pergamentes, die blasse Tinte und die Schriftformen auf den ersten Blick in das 13. Jahrhundert.

6. 9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν* = Nr. 5 des 9. Bandes.
7. 11. Febr. **Blasios.** *Βλάσιος* = Nr. 6 des 9. Bandes.
8. 13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 des 9. Bandes.
9. 17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 8 des 9. Bandes.
10. 17. Febr. **Theodoros Teron.** *Ἡδύ τι καὶ θεῖον μαρτύριον.*
11. 2. März. **Jakobos, der Asket.** Vita. *Πολλῶν ἀνεκλαλήτων.*
12. 6. März. **Die 42 Märt.** *Φαιδρὰ μὲν* = Nr. 9 des 9. Bandes.
13. 9. März. **Die 40 Märtyrer.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 10 des 9. Bandes.
14. 12. März. **Theophanes Confessor.** Vita. *Ὥσπερ λειμὼν εὐανθὴς.*
15. 17. März. **Alexios.** Vita. *Ἔδει μέν, ὦ ἱερωτάτη.*
16. 20. März. **Gerasimos der Anachoret.** Vita. *Ὑφηγοῦνται μὲν ἀεὶ.*
17. 22. März. **Basileios,** Presbyt. von Ankyra. Mart. *Ἡδὺ μὲν θέαμα.*
18. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Gregor. (Thaumat.) von Neokaisar. *Ἑορτὰς μὲν πάσας.*
19. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Andr. von Kr. *Ἐπέστη σήμερον.*
20. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς.*
21. 23. April. **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 13 des 9. Bandes.
22. 25. April. **Markos der Evang.** *Πράξεις καὶ θαύματα. Τὰ τῶν θεοσόφων.*
23. 26. April. **Basileus,** EB. von Amas. *Οἱ τὸ* = Nr. 14 des 9. Bandes.
24. 8. Mai. **Arsenios.** *Ἀλλὰ τῶν* = Nr. 1 des 10. Bandes.
25. 3. Juni. **Lukillianos und Gen.** Martyrium. *Λουκιλλιανὸς ὁ μέγας.*
26. 17. Juni. **Manuel und Gen.** *Οἱ μὲν ἄλλοι* = Nr. 2 des 10. Bandes.
27. 27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* = Nr. 3 des 10. Bandes.
28. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Nr. 4 des 10. Bandes.
29. 8. Juli. **Prokopios.** *Διοκλ.* = Nr. 5 des 10. Bandes.
30. 27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Nr. 6 des 10. Bandes.
31. 29. Juli. **Kallinikos.** *Τῆς εἰδωλικῆς μανίας* = Nr. 7 des 10. Bandes.
32. 31. Juli. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου* = Nr. 8 des 10. Bandes.
33. 1. Aug. **Die Makkabäer.** *Φιλοσοφώτατον* = Nr. 9 des 10. Bandes.
34. 15. Aug. **Koimesis.** *Ἐχρῆν* = Nr. 10 des 10. Bandes.
35. 16. Aug. **Translation des Christusbildes von Edessa.** *Οὐκ ἄρα* = Nr. 11 des 10. Bandes.
36. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Ἰωάννην* = Nr. 12 des 10. Bandes.
37. 3. April. **Niketas,** Hegumenos des Medikionklosters. Vita. *Καὶ βασιλεὺς πολλάκις.*
38. 6. Mai. **Job der Dulder.** Vita. *Εἰ τὸ ἐξ ἀκανθῶν φύεσθαι.*
39. 15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Martyr. von Theodoros, B. von Ikon. *Πευσαμένης τῆς σῆς.*
40. (17. Juli.) **Marina,** Märt. Enkom. des Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel. *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν.*
41. 11. Juli. **Euphemia,** Märt. *Λόγος ἐγκωμιαστικός. Πολλῶν ὄντων καὶ ἄλλων.*

42. 28. Juli. **Eirene,** Vorsteherin des Klosters *τοῦ Χρυσοβαλάντου.* Vita. *Ἤδη μὲν οὖν.*
43. 1. März. **Eudokia** *ἡ ἀπὸ Σαμαρειτῶν.* Vita. *Κατὰ τοὺς χρόνους Τραϊανοῦ.*
44. 1. März. **Eudokia** *ἡ ἀπὸ Σαμαρειτῶν. Ἄθλησις. Ἡνίκα δὲ τῶν ἑλληνικῶν.*

Die Erweiterung bezieht sich somit besonders auf die Monate März und April. Von dem 9. Bande fehlen die Nrn. 11 und 12, vielleicht infolge des Umstandes, daß die Vorlage des Schreibers sie nicht enthielt. Der 10. Band ist mit Ausnahme des Zusatzes für den 3. Juni (Nr. 25) genau wiedergegeben. Am Ende gibt aber der Schreiber eine Reihe von Zusätzen (Nr. 37—44), von denen die meisten sich auf den Juli beziehen. Sie standen wahrscheinlich noch nicht in seiner Vorlage. Nachmetaphrastisch ist die von dem Patr. Gregorios Kyprios von Konstantinopel (1283—1289) verfaßte Nr. 40. Vielleicht ist es auch die Nr. 41, die nur in dieser Hs überliefert ist.

2. Die zweite Hs, der Cod. Athon. Lawra 438 (*Δ* 62) m. s. 13—14, 194 Folien 38×28 (R)[1], erstreckt sich nur noch bis zum 31. Juli. Die Erweiterung bezieht sich hier gleichmäßiger auf die einzelnen Monate.

(1) (1. Febr.) **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes = T.
(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Methodios, *ἐπισκ. Φιλίππων καὶ μάρτυρος. Πάλαι ἱκανῶς.*
(7. Febr.) **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 des 9. Bandes = T.
(8. Febr.) **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* = Nr. 3 des 9. Bandes (7. Febr.) = T.
(5) (9. Febr.) **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Nr. 5 des 9. Bandes = T.
(11. Febr.) **Blasios.** *Βλάσιος ὁ μάρτυς* = Nr. 6 des 9. Bandes = T.
12. Febr. **Meletios von Antioch.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πανταχοῦ τῆς ἱερᾶς.*
13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 des 9. Bandes = T.
17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 8 des 9. Bandes = T.
(10) (23. Febr.) **Polykarpos von Smyrna.** Enkom. des Metrophanes, Metrop. von Smyrna. *Τῶν ἀθλητικῶν.*

1) S. Eustratiades S. 65 (s. 14). Hier fehlt die Nr. 41 der obigen Liste. Das Pergament ist schlecht und die Tinte sehr blaß. Die in dem oberen Rand der Folien stehenden Daten sind z. T. ganz oder fast ganz verwischt. Die Texttabelle (Fol. 2—3) ist nicht ursprünglich. Die Hs beginnt mit dem Fol. 4, auf dem der Quaternio *με'* gezeichnet ist. Die Quaternionenzahlen folgen regelmäßig bis zum Ende. Der letzte trägt die Zahl *ξη'*. Die Hs gibt sich somit als die Fortsetzung einer anderen, die 44 Quaternionen = 352 Folien umfaßte. Die Annahme liegt nahe, daß sie ein verkürzter Metaphrast vom September bis Januar war; sie befindet sich aber nicht unter den oben S. 4ff. nachgewiesenen Hss dieser Gruppe.

24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Μοναχοὶ δύο τῆς ἑώας.*
6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** *Φαιδρὰ μὲν* = Nr. 9 des 9. Bandes = T.
(9. März.) **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 10 des 9. Bandes = T.
(25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = T.
(15) (1. April.) **Maria von Ägypten.** *Μυστήριον* = Nr. 12 des 9. Bandes.
23. April. **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 13 des 9. Bandes = T.
26. April. **Basileus von Amas.** *Οἱ τὸ ἐπίγειον* = Nr. 14 des 9. Bandes = T.
8. Mai. **Johannes der Theol.** Acta von Prochoros. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι.*
8. Mai. **Arsenios.** *Ἄλλα τῶν* = Nr. 1 des 10. Bandes = T.
(20) 15. Mai. **Pachomios.** Vita. *Ὁ θεὸς ἡμῶν Ἰ. Χ. ἡ πηγὴ τῆς σοφίας.*
9. Mai. **Christophoros.** Martyrium *συγγραφὲν παρὰ τοῦ ἁγιωτάτου ἐπισκόπου Πέτρου Ἰταλίας χώρας Δάφνης τῆς Ἀντιοχείας. Δεκίου τὴν αὐτοκράτορα.*
21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita. *Τὸν τοῦ μακαριωτάτου.*
24. Mai. **Symeon Thaumastorites.** Vita. *Ἰουστίνου τοῦ πάλαι.*
25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Λόγος διαλαμβάνων περὶ τῶν τριῶν εὑρέσεων τῆς τιμίας κεφαλῆς τοῦ Προδρόμου. Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος ἐφέστηκε Πρόδρομος.*
(25) 12. Juni[1]. **Onuphrios.** Vita. *Ἀρετῆς ἔπαινος.*
17. Juni. **Manuel und Genoss.** *Οἱ μὲν ἄλλοι* = Nr. 2 des 10. Bandes = T.
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** *Μαξίμου τοῦ σοφωτάτου ῥήτορος τῶν ῥητόρων εἰς τὸν Πρόδρομον. Ἐχρῆν τὸν ἐν γεννητοῖς γυναικῶν μείζονα.*
25. Juni. **David von Thessalon.** Vita. *Οἱ τῶν εὖ βεβιωκότων.*
27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* = Nr. 3 des 10. Bandes = T.
(30) 29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Nr. 4 des 10. Bandes = T.
29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς ἁμιλλαν.*
2. Juli. **Translation des Kleides der Theotokos in die Blachernen.** Bericht. *Θεῖά τινα.*
8. Juli. **Prokopios** = *Διοκλ. κ. Μαξ. τὴν βασιλείαν.* = Nr. 5 des 10. Bandes = T.
11. Juli. **Euphemia.** Enkom. des Theodoros Bestos. *Τίς αὕτη ἡ ἀναβαίνουσα.*
(35) 11. Juli. **Euphemia.** Rede des Konstantinos, B. von Tion, auf die Auffindung ihrer Reliq. *Ἥκω τὸ ἐπίταγμα φέρων.*

---

1) Für das Fest der Translation der Reliquien des Theodoros Stratelates am 8. Juni wird Fol. 124 (*ζήτει λόγον τοῦ ἁγίου Θεοδώρου εἰς τὰς η' τοῦ φεβρουαρίου*) auf die Lesung am 8. Februar verwiesen.

15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Martyrium. *Ὥσπερ οὖν οὐκ ἐστι συνεχόμενον.*
16. Juli. **Anatolios von Konstantinopel.** Vita. *Ἀνατολίου δίκην.*
17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως.*
20. Juli. **Elias der Proph.** *Ὁ μέγας ἐν προφήταις καὶ θαυμαστὸς Ἠλίας.*
(40) 27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Nr. 6 des 10. Bandes = T.
29. Juli. **Kallinikos.** *Τῆς εἰδωλικῆς μανίας* = Nr. 7 des 10. Bandes = T.
31. Juli. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου* = Nr. 8 des 10. Bandes = T.

* * *

Da das Ende des letzten Textes fehlt[1], darf angenommen werden, daß die Hs ursprünglich auch den Monat August umfaßte. Die nichtmetaphrastischen Texte der vorstehenden Liste sind älter als der Metaphrast mit Ausnahme der Nr. 39, die aus dem kaiserlichen Menologium A stammt (s. unten § 4) und vielleicht der Nrn. 21, 27 und 34, deren Verfasser nicht näher bekannt sind[2].

3. Die dritte Hs, der Cod. Athon. Dionys. 145 ch., 546 Folien[3] gr. 4⁰, besteht aus zwei Teilen, von denen der ältere (Fol. 326—544) im Jahre 1619, der jüngere (Fol. 1—325) im Jahre 1647/48 geschrieben wurde. Der Schreiber des älteren heißt Ignatios, der des jüngeren Ioasaph. Letzterer hat den

1) Fol. 194ᵛ des. *δν αὐτὴ γεννήσασα σαρκικῶς ἀντιγεννῶμαι παρ' αὐτοῦ πάλιν πνευματικῶς καὶ πατέρα τοῦτον καλεῖν* | = ed. Chr. Loparev S. 17, 4.

2) Der Verfasser der Nr. 34 steht in allen elf Hss (s. II. Teil, Abb. 3), in denen sie überliefert ist, in der Genitivform *Θεοδώρου τοῦ Βέστου.* Die zwei ältesten sind Hss des metaphrastischen Menologiums aus dem 11. Jahrhundert (s. Band II, S. 607 und 653), von denen die zweite den alten Bollandisten bekannt war (vgl. Acta SS Sept. 4 [1753] 266). Sie gibt keinen Anhaltspunkt zur Bestimmung seiner Lebenszeit und seiner persönlichen Verhältnisse. Nach ihrer Veröffentlichung im Jahre 1903 (BHG 624) hat man vorgeschlagen, ihn mit dem Juristen Theodoros Bestes, der um 1090 lebte, zu identifizieren. Dafür kann aber nur die anscheinende Identität des Namens, der sonst nirgends vorkommt und sehr auffallend ist, geltend gemacht werden. Dagegen spricht aber der Umstand, daß die Nr. 34 in zwei Hss. des 11. Jahrhunderts steht, von denen die zweite (Cod. Vallicell. gr. 2) ihren Verfasser durch den Zusatz *τοῦ μακαρίου* als einen Verstorbenen kennzeichnet. Ich halte es daher für wahrscheinlicher, daß er in das 9./10. Jahrhundert zu versetzen ist. Über die Frage, ob der Beiname des Theodoros im Nominativ *ὁ Βέστος* oder *ὁ Βέστης* zu lauten hat, werden wohl auch die Fachphilologen geteilter Meinung sein. Auf keinen Fall darf er aber lateinisch mit Vesto, Vestonis (BHG 624) oder deutsch mit Beston (Byz. Ztschr. 13, 1903, 429) wiedergegeben werden.

3) Lambros 1, 344 (n. 3679) gibt eine ausführliche Beschreibung, teilt aber die Anfangsworte nur bei einigen Texten mit. Der Anfang des älteren Teiles ist verstümmelt; er beginnt jetzt mit dem Schluß des Enkomiums des Niketas Paphlagon auf Simon Zelotes (Fol. 326): *χαῖρε καὶ κατατέρπου, ὅτι συμβασιλεύσεις εἰς αἰῶνας Χριστῷ κτλ.* = M. 105,

älteren Teil, der sich in der Gestalt, in der er ihn vorfand, vom 17. Juni bis 26. August erstreckte, nach vorn ergänzt vom 1. Februar bis 3. Juni. Von dem auf diese Weise hergestellten Codex ist dann wieder der Anfang verlorengegangen; aus den Ordnungszahlen ergibt sich aber, daß nur die ersten zwei Texte fehlen. Da der dritte, innerhalb dessen die Hs jetzt beginnt, die Vita Lukas des Jüngern ist[1] und als vierter das metaphrastische Martyrium des Theodoros Stratelates folgt, das hier auf den 8. Februar datiert ist, darf man annehmen, daß die zwei fehlenden Texte identisch sind mit den Nrn. 1 und 2 des 9. Bandes. Die übrigen Nrn. dieses Bandes sind alle vertreten mit Ausnahme der Nr. 11. Von den Texten des 10. Bandes sind die Nrn. 5, 10 und 12 übergangen. Die jetzigen 44 Texte der Hs verteilen sich in folgender Weise auf die einzelnen Monate: 10 (ursprünglich 12) beziehen sich auf den Februar[2], 8 auf den März[3], 4 auf den April[4], 5 auf den Mai[5], 7 auf den

253). Dann folgt der 17. Juni (Fol. 326—336). Der jüngere Schreiber hat das Fest des Simon Zelotes (10. Mai) mit demselben Enkomium des Niketas Paphlagon ausgestattet; er fügte aber das Fest des Lukillianos (3. Juni), das in dem älteren Teil nicht vertreten war, vor dem 17. Juni ein. Die Unterschrift des Ignatios steht Fol. 538 nach dem Schluß der Nr. 11 des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums: *τῷ συντελεστῇ τῶν καλῶν θεῷ χάρις. ἔτους ,ζρκη' ἰνδ. γ' μηνὶ σεπτεμβρίῳ β'. θεοῦ τὸ δῶρον καὶ Ἰγνατίου πόνος.* Fol. 538v ist unbeschrieben. Ignatios fügte aber auf den Fol. 539—544 das Martyrium von Adrianos und Natalia für den 26. August hinzu. Fol. 325v steht nach dem Martyrium des Lukillianos und Genossen (3. Juni) die Unterschrift: *ἐγράφη χειρὶ μὲν Ἰωασάφ, τῇ δὲ προτροπῇ Γαλακτίωνος ,ζρνς'.* Dieser Galaktion beteiligte sich aber auch an der Herstellung der Hs; denn Fol. 133v steht unten nach dem Schluß das Martyrium der Eudokia (1. März): *ἕως ὧδε ἔγραψεν ὁ παπᾶς κυρ. Γαλακτίων καὶ ἀρκεῖ.* Der Schreiber Ioasaph fügt die Abschrift einer Chrysobulle von Alexios Komnenos für das Kloster Dionysiu hinzu, die er am 25. Juli 1646 gemacht hatte und die jetzt die Fol. 545—546 der Hs bildet.

1) Fol. 1 inc. *μήτε σὺ ἐμὲ ἀδικήσῃς, ἔφη, μητ' ἐγὼ σέ κτλ.* = M. 111, 457 B 14.

2) Fol. 1—115: (8. Februar) Lukas der Jüngere (= Metaphr.). 8. Theodoros Stratelates (= Metaphr.). 9. Nikephoros (= Metaphr.). 10. Charalampes. 11. Blasios (= Metaphr.). 12. Meletios von Antioch. (3 Texte). 13. Martinianos (= Metaphr.); 17. Theodoros Teron (= Metaphr.).

3) Fol. 116—202v: 1. März. Eudokia die Samariterin. 2. Jakobos der Asket. ? (das Datum ist weggeschnitten) Theodotos, Märt. 5. Gerasimos der Anachoret. 6. Die 42 Märtyrer von Amorion (= Metaphr.). 9. Die 40 Märtyrer von Sebaste (= Metaphr.). 12. Theophanes der Bekenner. 22. Basileios von Ankyra.

4) Fol. 203—263: 1. April. Maria von Ägypten (= Metaphr.) 3. Niketas von Medikion. 23. Georgios (= Metaphr.). 26. Basileus von Amaseia (= Metaphr.).

5) Fol. 263—319: 1. Mai. Jeremias der Proph. 6. Job der Dulder. 8. Arsenios (= Metaphr.). 9. Esaias der Proph. 10. Simon Zelotes.

Juni[1], 8 auf den Juli[2], 3 auf den August[3]. Von einer näheren Analyse der Hs kann mit Rücksicht auf ihr geringes Alter abgesehen werden. Die nichtmetaphrastischen Texte, die sie enthält, sind alle auch vormetaphrastisch mit Ausnahme des letzten, des Martyriums von Adrianos und Natalia (26. August *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου*), das dem kaiserlichen Menologium A entnommen ist (s. unten § 4 I).

4. An vierter Stelle erwähne ich den von dem Hieromonachos Daniel geschriebenen Cod. Athon. Xeropotamu 135 ch. s. 16, 540 Folien 34,5 × 20,5 (X)[4], obgleich er etwas älter ist als der vorige, weil die Benutzung des metaphrastischen Menologiums sich hier

---

1) Fol. 320—390v: 3. Juni. Lukillianos. 17. Manuel und Gen. (= Metaphr.). 19. Judas Thaddaios. 26. David von Thessal. (2 Texte). 27. Sampson (= Metaphr.). 29. Petrus und Paulus (= Metaphr.).

2) Fol. 391—503: 3. Juli. Hyakinthos. 12. Golinduch-Maria. Sonntag, *ἐν ᾗ ἑορτάζομεν τὴν ἀκολουθίαν τῶν ἓξ οἰκουμενικῶν συνόδων.* Anatolios, EB. von Konstantinopel. 19. Dios. Makrina. 27. Panteleemon (= Metaphr.). 29. Kallinikos (= Metaphr.). 31. Eudokimos (= Metaphr.).

3) Fol. 503—544: 1. August. Die Makkabäer (= Metaphr.). 16. Das Christusbild von Edessa (= Metaphr.). 26. Adrianos und Natalia.

4) Lambros 1, 208 (n. 2468); Eudokimos Xerop. S. 56—58 (gibt die Tagesrubriken nicht an). Die Hs ist in vollen Zeilen geschrieben. Fol. 1 ist eine spätere Texttabelle. Nach der Nr. 12 steht der Anfang des metaphrastischen Martyriums von Theodoros Stratelates auf Fol. 147v und auf dem Fol. 148 das Ende des Martyriums von Charalampes, das jetzt die Nr. 16 bildet. Der Schreiber entschloß sich nachträglich die Nr. 2 des 9. Bandes aufzunehmen und nach dem Martyrium des Theodoros Stratelates die Nr. 5 des 9. Bandes einzuschieben. Der Text des Fol. 147v ist daher ausgestrichen. Den Rest des Fol. 148 bis 148v benutzte er dann, um eine Texttabelle darauf zu schreiben: *ἐνταῦθα ὁρᾷ πίνακα τοῦδε βιβλίου.* Nach der Nr. 5 des 9. Bandes schrieb er Fol. 190v den Anfang des metaphrastischen Martyriums von Blasios, strich ihn aber wieder aus, um Fol. 191 das Martyrium des Charalampes folgen zulassen. Fol. 282v steht nach dem Ende der Nr. 22 der obigen Liste die Rubrik: *φεβρουάριος εἴληφεν ὧδε νῦν τέρμα.* Das Fol. 283 ist ganz unbeschrieben. Auf dem Fol. 284 steht das Ende eines Textes, den der Schreiber ersetzte durch die Nr. 23 auf den Fol. 284v—293 ungeachtet der Rubrik nach der Nr. 22. Die Fol. 294 bis 295v sind ganz leer. Fol. 374 steht vor der Nr. 30 der obigen Liste wieder der durchgestrichene Schluß eines Textes, den ich nicht näher notiert habe. Fol. 381v (nach der Nr. 30) steht die Unterschrift des Schreibers: *ὁ γράψας Δανιήλ.* Fol. 382 ist ganz unbeschrieben. Fol. 394v steht (nach der Nr. 31) die Rubrik: *εἴληφε ὁ μάρτιος ὧδε νῦν τέρμα.* Fol. 437 unterschreibt Daniel nochmals (nach der Nr. 34, der letzten für den Monat April) *πληρώσας εἶπον· σοί, Χριστέ, δόξα πρέπει. Δανὴλ ἱερομόναχος.* Die Fol. 437v—440, 464, 491v—494v sowie 540v sind unbeschrieben. Alle diese Eigentümlichkeiten beweisen, daß der Schreiber sich nicht an eine ältere Vorlage hielt, sondern die aufzunehmenden Texte selbst auswählte und seine Entschlüsse öfters abänderte.

auf die Monate Februar und März beschränkt, wie aus folgender Liste seiner Texte ersichtlich ist:

(1) 1. Febr. **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes = TR.
2. Febr. **Hypapante.** Reden des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων*, des Methodios, B. und Märt. *Πάλαι ἱκανῶς* = R, des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ*, des Kyrillos von Jerus. *Χαῖρε σφόδρα*, des Gregorios Thaumaturgos. *Οἱ τῶν ἁγίων*, des Georgios von Nikomed. *Τὰ τῆς παρούσης.*
3. Febr. **Symeon und Anna.** Hypomnema auf Symeon. *Πολλοῖς μὲν καὶ ἄλλοις τρόποις.*
4. Febr. **Isidoros von Pelusion.** Vita. *Ὁ θεῖος οὗτος Ἰσίδωρος.*
(10) 5. Febr. **Agatha.** Martyrium. *Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς.*
6. Febr. **Julianos und Genoss.** Martyrium. *Ὁ ἅγιος μάρτυς Ἰουλιανός.*
7. Febr. **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος ἦν* = Nr. 4 des 9. Bandes = T.
7. Febr. **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 des 9. Bandes = TR.
8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ* = Nr. 3 des 9. Bandes = TR.
(15) 9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν* = Nr. 5 des 9. Bandes = TR.
10. Febr. **Charalampes.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν.*
11. Febr. **Blasios.** *Βλάσιος* = Nr. 6 des 9. Bandes = TR.
13. Febr. **Martianianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 des 9. Bandes = TR.
14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Θεοδόσιος ὁ νέος.*
(20) 15. Febr. **Onesimos.** Martyrium. *Χαίρει καὶ γένος.*
17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 8 des 9. Bandes = TR.
21. Febr. **Leon,** B. von Katane. Vita. *Τὰ κατὰ τὸν.*
(24. Febr.)[1] **Auffindung des Hauptes Joh.' des Täufers.** Rede über die drei Auffindungen (arm.) *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος.*
3. März. **Kleonikos und Eutropios.** Martyrium. *Ὁ μακάριος Θεόδωρος ὁ τήρων.*
(25) 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** Martyrium von Michael Monachos und Synkellos. *Μαρτύρων ἄθλοις.*
8. März. **Theophylaktos,** B. von Nikomed. Vita. *Ἄλλοις μὲν ἄλλαι.*
9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 10 des 9. Bandes = TR.
9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** Enkom. Basileios' des Gr. *Μαρτύρων μνήμη.*
9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** *Οὗτος ὁ λόγος ἀναγινώσκεται εἰς τὴν τράπεζαν. Μητροφάνους ἱερομονάχου τῆς ἱερᾶς μονῆς τοῦ Ξεροποτάμου ὁμιλία εἰς τὴν παραβολὴν τοῦ ἀμπελῶνος, ἥτις λέγεται ἐν τῇ ἑορτῇ τῶν ἁγίων μαρτύρων τεσσαράκοντα. Πάντες μὲν ἄνθρωποι ἅτε κατ' εἰκόνα θεοῦ.*

1) Fol. 284v steht die Tagesrubrik *μηνὶ τῷ αὐγούστῳ κδ'*. Das ist ein offenbarer Fehler; denn die zwei Feste der Auffindungen des Hauptes Johannes' des Täuf. fallen auf den 24. Februar und den 25. Mai. Die Nr. 23 figuriert als Lesung an beiden Festen (s. II. Teil, Abt. 2.)

(30) 12. März. **Theophanes der Bekenner.** Vita (anon.) *Ἔμπρακτον κάλλος.*
17. März. **Alexios.** Vita. *Μνήμη δικαίων.*
5. April. **Theodulos und Agathopus.** Martyrium. *Ἀεὶ μὲν ἐπανθοῦσαν.*
21. April. **Theodoros,** Märt. in Perge in Pamphylien. Martyrium. *Ἐν Πέργῃ τῆς Παμφυλίας.*
27. April. **Basileus,** B. von **Amaseia.** Martyrium. *Ἐγένετο μετὰ τὸ πατάξαι.*
(35) 9. Mai. **Christophoros.** Martyrium. *Ἔτους τετάρτου τῆς βασιλείας Δεκίου.*
22. Mai. **Basiliskos.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιροὺς τῆς βασιλείας Μαξιμιανοῦ.*
25. Juni. **Febronia,** Märt. *Βίος καὶ πολιτεία. Ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις Διοκλ.*
21. Juli. **Symeon Salos.** Vita. *Οἱ τὸ διδασκαλικόν.*

Der Schreiber hatte wohl die Absicht, dieses Menologium auch auf den Monat August auszudehnen; denn das Ende der Nr. 38 ist nicht in Schlußform geschrieben, und nach dem Fol. 540ᵛ folgen noch 10 Blätter, die unbeschrieben sind. Die Ausstattung des Festes der 40 Märtyrer (9. März) mit drei Texten erklärt sich daraus, daß das Kloster Xeropotamu die 40 Märtyrer als seine Patrone verehrt. Für den Monat Februar stellt das Menologium eine regelrechte Erweiterung des Metaphrasten dar, da alle metaphrastischen Februartexte darin figurieren. Vom März an berührt es sich aber mit dem 9. Band des Metaphrasten nur noch durch die Feste vom 6. und 9. März und vom 27. (beim Metaphr. 26.) April; von den entsprechenden metaphrastischen Texten hat es aber nur das Martyrium der 40 Märtyrer aufgenommen. Infolgedessen bietet das Menologium eine Reihe von älteren Texten. Nachmetaphrastisch sind aber die dem kaiserl. Menologium B (s. unten § 4 II) entnommenen Nrn. 8—10, 20 und 30. Zu den späten Texten ist wohl auch die Homilie des Mönches Metrophanes (Nr. 28) zu rechnen, die nur noch in dem Cod. Athen. 283 s. 17 anonym steht.

5. Hierher gehört endlich seinem Hauptinhalte nach auch der Cod. Athon. Iwiron 593 (257) ch. a. 1539/40, 301 Folien[1]

1) Lambros 2, 179f. (n. 4713) ausführlich beschrieben. Die Ausstattung ist sehr einfach (nur rote Zierlinien zwischen den Texten). Die obigen Texte stehen auf den Fol. 52—237. Von den übrigen Texten sind nur noch zwei hagiographisch: (Fol. 1—6ᵛ) 8. Oktober. Die metaphrastische Vita der Pelagia (*Γυναικείαν ἀρετὴν*); (Fol. 7—25) 4. Dezember. Vita des Joh. von Damask. von Joh., Patriarch von Antioch. *Τοῖς τετηρηκόσι.* Am Ende der Hs (Fol. 300) steht von erster Hand das Datum: *ἔτους ζμη'* und hierauf eine Liste der von demselben Schreiber in dem Kloster Iwiron geschriebenen Hss. Auf dem Fol. 301 steht die Texttabelle, ebenfalls von erster Hand.

4⁰ (J), der vom 1. Februar bis zum 16. August folgende Texte enthält:

(1) 1. Febr. **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes = TRX.
1. Febr. **Bendeuianos,** Asket auf dem Berge des hl. Auxentios. Vita. *Τὸ ἔαρ φιλοῦσιν.*
5. Febr. **Agatha.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου.*
6. Febr. **Fausta, Evilasios und Maximinos.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνο καιροῦ Μαξιμιανοῦ.*
(5) 7. Febr. **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος* = Nr. 4 des 9. Bandes = TX.
8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικιννίῳ* = Nr. 3 des 9. Bandes = TRX.
10. Febr. **Charalampes.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ κυρίου* = X.
8. März. **Theophylaktos,** B. von Nikomed. Vita. *Ἄλλοις μὲν ἄλλαι* = X.
30. März. **Johannes Klimakos.** Enkomium (anon.). *Οὐδὲν τιμιώτερον.*
(10) 14. Mai. **Isidoros.** Martyrium. *Κατὰ τὴν τιμίαν.*
21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita Konstantins. *Τὰ κάλλιστα.*
29. Mai. **Theodosia von Konstantinopel.** Enkom. des Joh. Staurakios. *Ὁ λόγος ὀρθοδοξίας.*
29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Nr. 4 des 10. Bandes = TR.
17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει* = R.
(15) 16. Aug. **Fest des Marienbildes des Klosters.** Hypomnema. *Καλὴ μὲν καὶ ἡ παροῦσα πανήγυρις.*

Hier beschränkt sich die Erweiterung auf den 1.—10. Februar die Anlage dieser Gruppe ist aber noch beibehalten, ebenso wie die Berührung mit dem 10. Band des Metaphrasten durch den Text für den 29. Juni. Diese Hs, in der die Monate Juni, Juli und August nur mit je einem Fest vertreten sind und der April ganz fehlt, ist ein sprechender Beweis für die Willkür, mit der die älteren Typen in der nachbyzantinischen Zeit behandelt wurden. Nachmetaphrastisch ist die von Johannes Staurakios, Chartophylax in Thessalonike (2. Hälfte des 13. Jahrhunderts), verfaßte Nr. 12. Die Nr. 15 ist wohl auch ein junger Text.

II. Von Februar bis April.

Einige von den jüngsten Exemplaren des getrennt überlieferten 9. Bandes des metaphrastischen Menologiums gehören in diesen Zusammenhang, weil ihre zahlreichen Zusätze beweisen, daß die ursprüngliche Gestalt dieses Bandes den liturgischen Bedürfnissen der Kirchen oder Klöster, für die sie hergestellt wurden, nicht entsprach, sondern mit Absicht eine Erweiterung erfuhr.

1. In dem Cod. *τῆς σχολῆς* 39 ch. a. 1559, 302 Folien 32×21 (C)[1], der Theol. Schule von Chalki hat der 9. Band folgende Gestalt:

⟨1. Febr. **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου.*⟩ Jetzt verloren = Nr. 1 = TRXJ.
(2. 7. Febr.) **Parthenios.** ⟨*Τὰ κατὰ*⟩ = Nr. 2 (der Anfang fehlt)[2] = TRX.
3. 8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικιννίῳ* = Nr. 3 = TRXJ.
4. 9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Nr. 5 = TRX.
5. 10. Febr. **Charalampes.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν* = XJ.
6. 11. Febr. **Blasios.** *Βλάσιος* = Nr. 6 = TRX.
(12. Febr.)[3] **Meletios,** B. von Antioch. Enkom. des Joh. Chrys. *Πανταχοῦ τῆς ἱερᾶς* = R.
7. 13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 = TRX.
8. 17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξ. καὶ Μαξιμίνῳ* = Nr. 8 = TRX.
9. 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** *Φαιδρὰ μὲν* = Nr. 9 = TR.
(10) 8. März. **Theophylaktos, EB. von Nikom.** Vita. *Ἄλλοις μὲν ἄλλαι* = XJ.
(9. März). **Die 40 Märt. von Sebaste.** *Εἶχε μὲν* = Nr. 10 = TR.
τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. **Die 40 Märt. von Sebaste.** Enkomien des Basileios von Kais. *Μαρτύρων μνήμης* und Gregors von Nyssa. *Χθὲς οἱ μάρτυρες.*
11. März. **Sophronios von Jerusal.** Hypomnema von Joh. Zonaras. *Οἱ τοῖς θείοις.*
(15) 17. März. **Alexios.** Vita. *Ἔδει μὲν* — T.
25. März. **Mariä Verkündigung.** Reden des Joh. Chrys. *Τῇ προτέρᾳ κυριακῇ,* des Andr. von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = TR, des
(20) Joh. v. Damask. *Νῦν ἡ τῆς βασιλίδος,* des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = T, des Gregorios Thaum. *Σήμερον εὐαγγελικῇ,* des Germanos von Konstantinopel. *Τῆς παρούσης τιμίας.*
30. März. **Johannes Klimakos.** Enkom. (anon.) *Οὐδὲν τιμιώτερον* = J.

---

1) Anal. Boll. 44, 48f. (die Nr. 7 fehlt). Die Hs ist in vollen Zeilen geschrieben. Sie gehört (wie auch der Cod. 40) paläographisch zu der die Codd. 33—38 umfassenden Serie, von denen einige metaphrastisch sind (s. Band II, S. 365, 445, 506 usw.). Sehr einfach ausgestattet. Zwischen den Texten nur rote Zierlinien. Fol. 302 steht die Unterschrift: *τῷ συντελεστῇ τῶν καλῶν θεῷ χάρις. ἐγράφη διὰ συνδρομῆς καὶ ἐξόδου Κλήμη ἱερομονάχου ἐπὶ ἔτους ,ζξζ' μηνὸς αὐγούστου ιε'.* Sodann die Besitzernotiz: *ἡ βίβλος αὕτη ὑπάρχει τῆς σεβασμίας μονῆς τοῦ ἁγίου Ὀλύμπου ὄρους, ἥτις ἐπονομάζεται ἡ ἁγία τριάς.* Der ursprüngliche Beginn der Hs mit der Nr. 1 ist kaum zu bezweifeln; denn aus den Ordnungszahlen ergibt sich, daß der erste Text ganz verloren ist. Dieser Text kann aber wohl kein anderer gewesen sein als das an der Spitze des 9. Bandes des metaphrastischen Menologiums stehende Martyrium Tryphons.

2) Fol. 1 inc. *ναῶν καθαίρεσιν ἐπιτρέποντα, τοῦτο δὲ καὶ ἰδιαζόντως τῷ μακαρίῳ κτλ.* = ed. B. Latyšev, Menol. byz. anon. I 306, 28ff.

3) Ohne Ordnungszahl und ohne Datum. Die Ordnungszahlen fehlen nach der Nr. 9.

23. April. **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 13 = TR.
23. April. **Georgios.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἀεὶ μὲν.*
(25) 23. April. **Georgios.** Wunderberichte (7 an der Zahl).
25. April. **Markos der Evang.** Enkom. *Ὥσπερ οὐχ ὅμοιαι.*
26. April. **Basileus von Amas.** *Οἱ τὸ ἐπίγειον* = Nr. 14 = TR.
30. April. **Jakobos der Zebedäide.** Enkom. des Niketas. *Πρώην μὲν ἡμᾶς.*
(23. Febr.) **Polykarpos von Smyrna.** Enkom. des Metrophanes von Smyrna. *Τῶν ἀθλητικῶν* = R.

Die Hs umfaßte somit ursprünglich 29 Texte, mehr als das Doppelte des ursprünglichen Bestandes des 9. Bandes, dessen Nrn. 4, 11 und 12 übergangen wurden. Die Nr. 29 ist ein Nachtrag zu den Februartexten. Nachmetaphrastisch ist die von dem bekannten Chronisten Johannes Zonaras (gest. Mitte des 12. Jahrhunderts) verfaßte Nr. 14.

2. Der Cod. Athon. Iwiron 423 (100) ch. a. 1585/86, geschrieben von Daniel, 313 Folien[1], 4⁰ (J1) umfaßt 28 Texte. Er beginnt mit dem 7. Februar Parthenios = Nr. 2 des 9. Bandes; das war aber, wie die Ordnungszahlen bezeugen, von Anfang an der erste Text. Der metaphrastische Charakter ist hier ziemlich verwischt; denn von den übrigen Texten des 9. Bandes sind nur die Nrn. 5—8, 10 und 13 vertreten; die Nrn. 1, 3, 4, 9, 11, 12 und 14 (= die Hälfte) sind ausgelassen. Die Nr. 9 ist ersetzt durch das Martyrium der 42 Märtyrer von Michael Monach. und Synkellos *Μαρτύρων ἄθλοις*, die Nr. 14 durch die alte Vita des Basileus von Amas. *Ἐγένετο μετὰ τὸ.*

Die an den entsprechenden Stellen stehenden Zusätze sind folgende:

14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Θεοδόσιος ὁ νέος* = X.
15. Febr. **Onesimos.** Martyrium. *Χαίρει καὶ γένος* = X.
24. Febr. **Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Μοναχοὶ δύο ἐκ τῆς ἀνατολῆς.*
3. März. **Kleonikos und Eutropios.** Martyr. *Ὁ μακάριος Θεόδωρος* = X.
8. März. **Theophylaktos, B. von Nikomed.** Vita. *Ἄλλοις μὲν ἄλλαι* = X J C.
17. März. **Alexios.** Vita. *Μνήμη δικαίων . . . Ἐγένετό τις ἀνὴρ* = X.
25. März. **Mariä Verkündigung.** Reden von Joh. v. Damask., Joh. Chrys., Gregor. Thaumat., Andreas von Kr. und Athanas. von Alex.

---

1) Lambros 2, 145 (n. 4543). In vollen Zeilen geschrieben. Fol. 313ᵛ steht die Unterschrift: *πληρώσας εἶπον· σοί, Χριστέ, δόξα πρέπει. θεοῦ τὸ δῶρον καὶ Δανιήλου πόνος. ἐγράφη ἐπὶ ἔτους ,ζϙδ'.* Dieser Daniel ist wohl identisch mit dem Schreiber des Cod. Athon. Xeropot. 135 (s. oben S. 48). Wenn die Hs nicht datiert wäre, würde man sie unbedenklich in das 17. Jahrhundert verlegen.

(4. April). **Theodulos und Agathopus.** Martyrium. *Ἀεὶ μὲν ἐπανθοῦσαν* = X.
21. April. **Theodoros von Perge in Pamphylien.** Martyrium. *Ἐν Πέργῃ τῆς Παμφυλίας* = X.
23. April. **Georgios.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἀεὶ μὲν λαμπρὰ* = C; anonym. Enkom. *Ἥλιος μὲν* und 2 Thaumata. *Οἱ τῶν θεοῦ δωρεῶν.*
25. April. **Markos der Evangel.** Enkom. *Ὥσπερ οὐχ ὅμοιαι* = C.
30. April. **Jakob der Zebedäide.** Enkom. *Πρώην μὲν* = C.

Die meisten dieser Zusätze sind von denen der Hs von Chalki ganz verschieden: ein Beweis mehr für die namhaften Abweichungen, die sich von Kirche zu Kirche, von Kloster zu Kloster geltend machten. Das Martyrium des Onesimos (15. Februar) stammt aus dem kaiserlichen Menologium B (s. unten § 4 II).

3. Eine zweite Hs des Iwironklosters, der Cod. 434 (96) aus dem Jahre 1698, ? Folien (8⁰)[1], braucht nicht näher beschrieben zu werden; denn alle ihre Texte stimmen mit denen des Cod. 423 vollständig überein. Da sich nun bei den Zusätzen immer beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Hss geltend machen und da gerade die Zusätze dieser beiden Hss z. T. sehr charakteristisch sind, ist es ausgeschlossen, daß zwei Hss-Schreiber unabhängig voneinander genau dieselbe Auswahl von Texten getroffen hätten. Es kann daher nicht zweifelhaft sein, daß der Cod. 434 von dem Cod. 423 abgeschrieben ist.

III. Von Mai bis August.

Bei einigen jungen Exemplaren des 10. Bandes liegen die Verhältnisse ähnlich wie bei den soeben behandelten Hss des 9.: ihre Zusätze lassen die Absicht einer planmäßigen Erweiterung erkennen.

1. Das älteste dieser Exemplare ist der Cod. Athon. Dionys. 52 m. s. 13, 316 Folien gr. 4⁰ (D)[2]. Da sein erster Text von einer Hand des 17. Jahrhunderts ergänzt ist, läßt sich nicht entscheiden, ob ursprünglich noch andere Maitexte voranstanden. Er bietet jetzt folgende Texte:

(1) 15. Mai. **Pachomios.** Vita. *Ὄντως ἀληθής.*
17. Juni. **Manuel und Gen.** *Οἱ μὲν ἄλλοι* = Nr. 2 = TR.
27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* = Nr. 3 = T.
29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Nr. 4 = TRJ.

---

1) Lambros 2, 146 (n. 4554). Fol. 1 steht die gleichaltrige Texttabelle. Die Hs ist nicht foliiert. Am Ende steht die von Lambros mitgeteilte Unterschrift des Schreibers Theokletos.

2) Lambros 1, 322f. (3586), ausführlich beschrieben mit den Anfangsworten einiger Texte. Die Fol. 1—6 sind ergänzt.

(5) 8. Juli. **Prokopios.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 5 = TR.
11. Juli. **Euphemia.** Enkom. des Theodoros Bestos. *Τίς αὕτη ἡ ἀναβαίνουσα* = R.
11. Juli. **Euphemia.** Rede des B. Konstantinos (von Tion) auf die Auffindung ihrer Reliquien. *Ἥκω τὸ ἐπίταγμα* = R.
11. Juli. **Euphemia.** Ekphrasis des B. Asterios von Amas. *Πρώην.*
15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Märt. Enkom. *Ὥσπερ οὐκ ἐστι συνεχόμενον* = R.
(10) 16. Juli. **Anatolios,** EB. von Konstantinopel. Vita. *Ἀνατολίου* = R.
17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει* = R J.
27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλ. ἀχλύος* = Nr. 6 = TR.
29. Juli. **Kallinikos.** *Τῆς εἰδωλ. μανίας* = Nr. 7 = TR.
31. Juli. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου* = Nr. 8 = TR.
(15) 26. Juni. **David von Thessalon.** Vita. *Οἱ τῶν εὖ βεβιωκότων* = R (25. Juni).
26. Juni. **David von Thessalon.** *Βίος ἐν συντόμῳ ἤτοι ἐγκώμιον κτλ. Δαυὶδ δὲ ὁ ὁσιώτατος.*
15. Aug. **Koimesis.** *Ἐχρῆν ἀληθῶς* = Nr. 10 = T.
29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* (das Ende fehlt)[1] = Nr. 12 = T.

Die Zusätze beziehen sich hier fast nur auf den Juli und stimmen meist überein mit der Hs R der Gruppe I (s. oben S. 44ff.). Auf der anderen Seite fehlen die Nrn. 9 und 11 des 10. Bandes.

2. Der Cod. *τῆς σχολῆς* 40 ch. a. 1557/58, 387 Folien 31,5×22 (C 1)[2] der Theol. Schule von Chalki ist von derselben Hand geschrieben wie der Cod. 39 (s. oben S. 52) und bildet seine unmittelbare Fortsetzung, wenn er auch etwas früher als dieser geschrieben wurde. Der 10. Band des metaphrastischen Menologiums hat hier folgende Gestalt:

1. 8. Mai. **Arsenios.** *Ἀλλὰ τῶν σπουδαίων* = Nr. 1 = TR.
2. 9. Mai. **Christophoros.** Martyrium, verfaßt von Petros *ἐπισκ. Ἰταλίας χώρας Δάφνης τῆς Συρίας. Δεκίου τὴν αὐτοκράτορα* = R.

1) Fol. 316v des. *ἀλλ' ὑπὸ τοῦ γεωργοῦ μᾶλλον τῶν ἡμετέρων ψυχῶν ὡς σῖτος ὥριμος ἐκ ⟨λεγέντες⟩* | = ed. B. Latyšev II 408, 20 (kurz vor dem Schluß). Es fehlt somit nur das letzte Blatt.

2) Anal. Boll. 44, 50—52. Er ist in vollen Zeilen geschrieben und hat dasselbe Format und die gleiche Ausstattung wie der Cod. 39. Fol. 387v steht die Widmungsnotiz: *τὸ παρὸν βιβλίον προσηλώνεται καὶ ἀφιεροῦται ἐν τῇ σεβασμία μονῇ τῆς ζωαρχικῆς τριάδος τῆς ἐν τῷ Ὀλύμπῳ παρὰ τοῦ ὁσιωτάτου ἐν ἱερομονάχοις παπᾶ κυρ(οῦ) Κλήμη καὶ πνευματικοῦ ἐπὶ ἔτους ,ζξς'.* Hierauf der Besitzervermerk + *βιβλίον τῆς ἁγίας τριάδος ἐν τῷ Ὀλύμπῳ ὄρει.* Die Datierung bezieht sich auf die Schenkung, nicht auf die Herstellung der Hs. Die Anal. Boll. unterscheiden die Entstehungszeit der Hs (s. 16) von dem Jahr ihrer Schenkung (1558). Die parallele Unterschrift in dem Cod. 39, in der derselbe Klemens figuriert, legt aber die Annahme nahe, daß das Jahr der Herstellung des Cod. 40 mit dem seiner Schenkung zusammenfällt. Am Anf. und Ende der Hs stehen je zwei fremde Folien m. s. 12 exegetischen Inhaltes.

3. 15. Mai. **Pachomios.** Vita. *Ὁ κύριος ἡμῶν* = R.
4. 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita u. *φανέρωσις τοῦ ἁγίου σταυροῦ. Τὸν τοῦ μακαριωτάτου* = R.
5. 24. Mai. **Symeon Thaumastorites** (der jüngere Stylite). Vita. *Ἰουστίνου τοῦ πάλαι* = R.
6. 8. Juni. **Translation der Reliq. des Theodoros Stratelates.** Enkom. des Euthymios, Protasekretis. *Τὸν τοῦ θεοῦ δώρων.*
7. 12. Juni. **Onuphrios.** Vita. *Μνήμη δικαίων.*
8. 17. Juni. **Manuel und Gen.** *Οἱ μὲν ἄλλοι* = Nr. 2 = TRD.
9. 24. Juni. **Geburt Joh.' d. Täuf.** Enkom. des Maximos, *ῥήτορος τῶν ῥητόρων. Ἐχρῆν τὸν* = R.
10. 26. Juni. **David von Thessal.** *Οἱ τῶν εὖ βεβιωκότων* = R (25. Juni) D.
11. 27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* = Nr. 3 = TRD.
12. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Nr. 4 = TRJD.
13. 8. Juli. **Prokopios.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 5 = TRD.
14. 21. Juli. **Symeon Salos.** Vita. *Οἱ τὸ διδασκαλικὸν* = X.
15. 27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλ. ἀχλύος* = Nr. 6 = TRD.
16. 29. Juli. **Kallinikos.** *Τῆς εἰδωλ. μανίας* = Nr. 7 = TRD.
17. 31. Juli. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου* = Nr. 8 = TRD.
18. 1. Aug. **Die Makkabäer.** Bericht des Josephus. *Φιλοσοφώτατον* = Nr. 9 = T.
19. 15. Aug. **Koimesis.** *Ἐχρῆν* = Nr. 10 = TD.
20. 16. Aug. **Die Translation des Christusbildes von Edessa nach Konstantinopel.** Rede des Kaisers Konstantinos. *Οὐκ ἄρα μόνος* = Nr. 11 = T (anon.).
21. 16. Aug. (*τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ*). **Über das Christusbild von Edessa.** *Περὶ τῆς ἐν Ἐδέσσῃ.*
22. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* = Nr. 12 = TD.

Diese Hs berührt sich am meisten mit den Hss T und R der Gruppe I (s. oben S. 42ff.), geht aber doch als Ganzes ihre eigenen Wege. Die Erweiterung hält sich hier auch in engeren Grenzen als dort. Der Verfasser der Nr. 6 ist wohl identisch mit dem Patriarchen Euthymios von Konstantinopel (907—912).

3. Viel größer ist die Erweiterung des 10. Bandes in dem Cod. Athon. Lawra 1966 (W 154) ch., 447 Folien 44×38, der erst im Jahre 1667/68 von dem Hieromonachos Antonios geschrieben wurde[1]. Nebst den 12 Texten des 10. Bandes[2]

1) S. Eustratiades S. 364f. (a. 1668). Seine Liste hat 50 Nrn., weil er die von der Nr. 10 des 10. Bandes abgetrennten zwei Teile (vgl. Anm. 2) als eigene Texte behandelt. Die Foliierung springt von Fol. 59 auf 62; die Hs enthält somit in Wirklichkeit 445 Folien. Fol. 447 steht die Unterschrift des Schreibers mit dem Datum ‚ζρος'. Das Martyrium des Julianos (21. Juni) *Βία διωγμοῦ* schrieb er aus einer lückenhaften Vorlage ab; für die Ausfüllung der Lücke ließ er daher die Folien 151 und 152 leer.

2) Die Nr. 10 ist in 3 Teile geteilt: Fol. 373—395v = ed. B. Latyšev II 347—372, 13; Fol. 395v—407 der auf die Koimesis bezügliche Teil

weist er nicht weniger als 36 nichtmetaphrastische Texte auf. Von diesen 49 Texten entfallen 8 auf den Mai[1], 9 auf den Juni[2], 15 auf den Juli[3] und 17 auf den August[4]; einige Feste sind mit zwei Texten ausgestattet. Wie in dem jungen Cod. Athon. Dionys. 145 der Gruppe I (s. oben S. 46ff.) sind auch hier die hinzugefügten Texte zum größten Teil vormetaphrastisch und einige davon gehören zu den selteneren. Das läßt darauf schließen, daß man im 17. Jahrhundert auf dem Athos bemüht war, die alten Texte wieder zur Geltung zu bringen. Die nachmetaphrastischen Texte, 8 an der Zahl, sind dem kaiserlichen Menologium A entnommen, mit dem sich auch R und der soeben genannte Cod. Dionys. 145 berühren. Sie beziehen sich auf

---

mit eigener Überschrift = ed. B. Latyšev 372, 14—376, 30 mit abweichendem Schluß: *ὅπως δὲ τοῦτο γέγονε καὶ τίνα τρόπον τὸ μακάριον τοῦτο ἦλθε δώρημα καὶ τὸν ἄσυλον θησαυρὸν ἡ Κωνσταντίνου πεπλούτηκεν, ὁ λόγος ἐν τῇ λα' τοῦ αὐτοῦ μηνὸς δηλώσειε· τῷ δὲ θεῷ ἡμῶν δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.* Der 3. Teil, der sich auf die Übertragung des Kleides Mariä in die Blachernen bezieht, wurde nämlich abgetrennt, um als Lesung für den 31. August an das Ende der Hs gestellt zu werden, Fol. 442 -447 *λόγος διαλαμβάνων περὶ τῆς τιμίας ἐσθῆτος κτλ. Λέων ὁ μέγας ὁ κατ' ἐκεῖνο καιροῦ* bis zum Schluß = ed. B. Latyšev 376, 31 -383. Das geschah aber mit Unrecht; denn das Fest vom 31. August bezieht sich auf die Übertragung des Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateen, während das Fest, von dem der 3. Teil der Nr. 10 handelt, auf den 2. Juli fällt (s. N. Nilles, Kalendarium manuale 1² S. 200ff. und 263). Der 2. Juli ist in der Hs nicht vertreten.

1) Fol. 1—109ᵛ: 8. Mai. Arsenios (= Metaphr.); 15. Pachomios; 1. Elias (figuriert im Synax. von Konstantinopel nur am 20. Juli); 9. Christophoros; 10. Simon Zelotes; 14. Isidoros, Märt.; 5. Eirene, Märt.; 22. Basiliskos (in dieser Reihenfolge).

2) Fol. 109ᵛ—206: 8. Juni. Theodoros Stratelates; 17. Manuel, Sabel und Ismael (= Metaphr.); 19. Judas Thaddaios; 21. Julianos (2 Texte); 25. Febronia, Märt.; 26. David von Thessal.; 27. Sampson (= Metaphr.); 29. Petrus und Paulus (= Metaphr.).

3) Fol. 206—330: (2.) Juli. Quintos; 3. Konon; 8. Prokopios (= Metaphr.); 10. Die 45 Märtyrer von Nikopolis in Armenien; 12. Proklos und Hilarios; 16. Antiochos; Athenogenes; 17. Marina; 18. Aimilianos; 21. Symeon Salos; 22. Maria Magdalene; 24. Christina; 27. Panteleemon (= Metaphr.); 29. Kallinikos (= Metaphr.); 31. Eudokimos (= Metaphr.).

4) Fol. 330ᵛ—447: 1. August. Die Makkabäer (2 Texte, der erste aus dem metaphr., der zweite aus dem kaiserl. Menolog. A; 2. Translation der Reliquien des Stephanos Protom.; 3. Isaakios, Faustos und Dalmatos; 7. Dometios der Perser; 9. Stephanus Papst; 10. Laurentius; 12. Photios und Aniketos; 15. Koimesis (= Metaphr.); 16. Das Christusbild von Edessa (2 Texte, der erste = Metaphr., der zweite = Cod. 40 von Chalki, Nr. 21; 19. August. Andreas Stratelates; 22. Agathonikos; 26. Adrianos und Natalia; 29. Enthauptung Joh.' d. Täuf. (= Metaphr.). 31. Translation des Kleides (recte: des Gürtels) der Theotokos.

das Fest vom 24. Juli (Christina) und auf die Feste vom 1., 2., 3., 7., 9., 12. und 26. August (s. unten § 4, I).

IV. Von April bis August (5 Monate).

Mit dieser Gruppe kommen wir zu den Hss, in denen die ursprüngliche Abgrenzung des 9. und 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums verlassen erscheint zugunsten der verschiedenen Gestalten des alten Menologiums für mehrere bzw. einen Monat. Eine erste Umgestaltung zu einem Menologium für 5 Monate hat indes keine Parallele in der vormetaphrastischen Zeit und stellt daher eine Neuerung dar. Sie ist nur durch zwei Athoshss bezeugt.

1. Die ältere ist der Cod. Athon. Lawra 455 (*Δ* 79) m. s. 13, 378 Folien 36,3×25 (R 1)[1] der folgende Texte enthält:

(1) 1. April. **Maria von Ägypten.** *Μυστήριον* = Nr. 12 des 9. Bandes = R.

23. April. **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 13 des 9. Bandes = TRC.

23. April. **Georgios.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἀεὶ μὲν λαμπρὰ* = CJ 1.

25. April. **Markos der Evang.** Enkom. (anon.) *Ὥσπερ οὐχ ὅμοιαι.* = CJ 1.

(5) 26. April. **Basileus von Amas.** *Οἱ τὸ ἐπίγειον* = Nr. 14 des 9. Bandes = TRC.

30. April. **Jakobos der Zebed.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Πρώην μὲν ἡμᾶς* = CJ 1.

8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Proklos von Konstantinopel. *Οἱ μὲν ἄλλοι εὐαγγελισταὶ.*

8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Kyrillos v. Alex. *Τῆς μὲν τῶν ἁγίων εὐκλείας.*

11. Juni. **Barnabas der Apost.** Enkom. des Alexandros Monachos. *Μεγίστην λόγων ὑπόθεσιν.*

(10) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Antipatros von Bostra. *Ἐν γεννητοῖς γυναικῶν.*

---

1) S. Eustratiades S. 70f. (s. 11). Die Unrichtigkeit seiner Datierung ergibt sich, von paläographischen Gründen abgesehen, mit voller Sicherheit aus der Tatsache, daß Schriftsteller des 12. und 13. Jahrhunderts in der Hs vertreten sind. Vgl. Nr. 45, 46, 50, 24 der Liste ihrer Texte. Die Fol. 1—8v (ein Quaternio) mit der Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag gehören nicht zur Hs; diese beginnt mit dem *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου* (Fol. 9—10). Sie ist einfach ausgestattet (rote Zierleisten, Überschriften und Initialen). Die Fol. 371—374v sind eine Papierergänzung aus dem 17. Jahrhundert; sie enthalten den Anfang der Rede Gregors von Naz. auf Christi Geburt (*Χριστὸς γεννᾶται*), die auf den Pergamentfolien 375—378v fortgesetzt wird. Diese gehören auch nicht zur ursprünglichen Hs.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Aetios, Presb. von Konstantinopel. *Πολλοὶ μὲν ἤδη.*
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Sophronios von Jerus. *Δίδου ἡμῖν, ὦ φωνή.*
29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τίς ὁ τερπνὸς οὗτος.*
29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = R.
(15) 30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τί καλὴ τῆς ἐκκλησίας.*
30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ σήμερον.*
2. Juli. **Übertragung des Kleides Mariä in die Blachernen.** Rede des Theodoros Presb. *Θεῖά τινα* = R (anon.).
18. Juli. **Hyakinthos,** Märt. Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἔπρεπεν ἄρα.*
4. Juli. **Andreas von Kreta.** Vita von Niketas Patrikios und Quästor. *Οὐ θεμιτόν ἐστιν.*
(20) 11. Juli. **Euphemia,** Märt. Enkom. des Konstantinos, B. von Tion. *Ἥκω τὸ ἐπίταγμα* = RD.
13. Juli. **Michael Maleinos.** Vita von Theophanes Monachos. *Οὐκ ἔργοις χρὴ μόνον.*
15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὥσπερ οὐκ ἐστι συνεχόμενον* = RD.
16. Juli. **Gedächtnis der Synode von Ephesos.** Rede des Kyrillos von Alex. *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος.*
17. Juli. **Marina,** Märt. Enkom. des Gregorios Kyprios (Patr. von Konstantinopel). *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν* = T.
(25) 20. Juli. **Elias der Proph.** Enkom. (anon.). *Τὸ μὲν λόγοις ἐγκωμίων.*
20. Juli. **Elias der Proph.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν τῶν Ἰουδαίων.*
27. Juli. **Panteleemon.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Θαυμαστὸς ὁ θεός.*
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Timotheos, Presb. von Antioch. *Πολλοῖς καὶ διαφόροις.*
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν.*
(30) 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Andreas von Kreta. *Ὅσοι τῇ κενώσει.*
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐπειδὴ γὰρ πολλὰ περὶ κινδύνων.*
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Δεῦτε, φίλοι, καὶ τήμερον.*
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Anastasios Sinaites. *Ὡς φοβερὸς ὁ τόπος οὗτος.*
(35) 15. Aug. **Koimesis.** Reden des Joh. von Damask. *Μνήμη δικαίων. Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς. Ἔθος ἐστὶ τοῖς.*
15. Aug. **Koimesis.** Reden des Andreas von Kreta. *Μυστήριον ἡ παροῦσα. Ὅσοι τὸ σεπτὸν. Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς.*

(40) 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Germanos von Konstantinopel. Inc. ?[1]

25. Aug. **Bartholomaios der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Θερμὸς ὁ πόθος.*

28. Aug. **Moyses der Äthiopier.** Enkom. *ἐκ μέρους* (anon.). *Ὥσπερ ἀδύνατον.*

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Stud. *Φαεινὴ καὶ θεοχαρὴς.*

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας.*

(45) 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Chrysippos, Schülers des Euthymios. *Ἦχος σάλπιγγος.*

9. Juni. **Kyrillos von Alexandr.** Hypomnema des Joh. Zonaras. *Ἄρδει μὲν ὁ πολυχεύμων Νεῖλος.*

25. Juli. **Eupraxia.** Vita von Joh. Zonaras. *Γυναῖκα ἀνδρείαν τίς εὑρήσει;*

21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. auf Konstantin (anon.). *Ἄρα τις εὐσεβείας ζῆλον.*

25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Stud. *Τρίτον μήνυμα.*

(50) 29. Mai. **Theodosia (von Konstantinopel).** Enkomium des Joh. Staurakios Chartophylax. *Ὁ λόγος ὀρθοδοξίας στήλη.*

12. Juni. **Petros vom Athos.** Vita. *Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων βίους* (das Ende fehlt)[2].

Zur Herstellung dieses Menologiums wurden somit nur die metaphrastischen Apriltexte herangezogen, während die Texte des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums für die Monate Mai bis August unberücksichtigt blieben. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß diese Hs zu dem erweiterten Metaphrasten gehört; das beweist die weitgehende Übereinstimmung der nichtmetaphrastischen Texte derselben mit denen der Gruppe II in dem beiderseits vertretenen Monat April und besonders der zwei folgenden Gruppen für die Heiligenfeste vom Mai bis August, deren Auswahl in fast allen Hss dieser Gruppen die gleiche ist. Die Texte nach dem 29. August (Nr. 46—51) sind offenbar Nachträge für die früher übergangenen Feste.

---

1) Diese nach dem Katal. auf den Fol. 272—276v stehende Rede ist im *Συμπλήρωμα* nicht gebucht. Da ich versäumt habe, ihre Anfangsworte zu notieren und 5 Reden für dieses Fest (eine ist noch unediert; s. II. Teil, Abt. 6) Germanos zugeschrieben werden, kann ich sie nicht identifizieren.

2) Fol. 370v des. *καὶ εἰς αὐτὸ πέφθακε* (!) *τὸ τῶν ὀρεκτῶν ἔσχατον, τὴν ἄκραν λέγω πρὸς τὸν* | = ed. Kirsopp Lake, The early days of monasticism on Mount Athos, Oxford 1909, S. 39, 23 (kurz vor dem Schluß). Die Ausgabe von K. Lake beruht auf dieser Hs; seine Datierung derselben in das 12. Jahrhundert (S. 9) wird durch die Nrn. 24 und 50 bündig widerlegt.

Hier tritt zu den bereits genannten nachmetaphrastischen Autoren Johannes Zonaras (Nr. 46 und 47), Johannes Staurakios, Chartophylax in Thessalonike (Nr. 50). Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel 1288—1289 (Nr. 24), erstmalig Konstantinos Akropolites († nach 1321) hinzu, der nach anderen Hss der Verfasser der Nr. 48 ist[1].

2. Der zweite Vertreter dieser Gruppe, der Cod. Athon. Lawra 652 (E 190) ch., 416 Folien 40×28, wurde erst im Jahre 1646 geschrieben[2]. Er stimmt in seinen Texten vollständig mit der älteren Lawra-Hs überein, mit dem einzigen Unterschiede, daß der späte Schreiber die nach dem 29. August stehenden Texte des älteren Codex an den betreffenden Monatstagen, für die sie bestimmt sind, richtig einfügte. Die junge Hs ist daher nichts anderes als eine Abschrift der älteren und besitzt keinen selbständigen Wert.

V. Der erweiterte Metaphrast für 3 Monate[3].

Die Benutzung der metaphrastischen Texte des 9. und 10. Bandes zur Herstellung von Vierteljahresmenologien ist in einer dreifachen Gestalt bezeugt, von denen nur die dritte dem regelrechten Aufbau des alten Vierteljahresmenologiums (s. Band I, S. 371ff.) entspricht.

1. Das Vierteljahresmenologium vom April bis Juni in dem Cod. Athon. Philotheu 66, ch. a. 1340/41, von den Mönchen Ignatios und Gerasimos geschrieben, 534 Folien, 4⁰ (A)[4],

---

1) Die Lebenszeit des Niketas Patrikios u. Quästor, des Verfassers der Nr. 19, ist nicht näher bekannt; nach Ausweis des Cod. Athon. Batop. 84 s. 9—10 (s. Band I, S. 360 Nr. 40) ist er aber zu den vormetaphrastischen Autoren zu rechnen.

2) S. Eustratiades S. 101—103 (mit der Unterschrift des Schreibers). Fol. 1—3 steht die Texttabelle. Am Ende die Widmungsnotiz, nach welcher die Hs auf Kosten des Prohegumenos Symeon der Lawra geschrieben und von diesem der Bibliothek des Klosters geschenkt wurde. Kirsopp Lake, der den Schluß der Vita des Petros vom Athos nach dieser Hs ergänzt (S. 39, 23—30), bezeichnet sie auch als Kopie des Cod. 455.

3) Es fehlt auch nicht an einer gewissen Parallele zu dem alten Dritteljahresmenologium (s. Band I, S. 349ff.). Sie wird durch 3 Hss erwiesen, die sich auf die Monate Februar bis Mai beziehen. Da aber ihre Lesungen für Februar und März die ehemalige Existenz eines eigenen kaiserlichen Menologiums bezeugen, werde ich in § 4 darauf eingehen.

4) Lambros 1, 156 (n. 1830). Sehr einfach ausgestattet (rote Zierlinien, Überschriften und Initialen). Fol. 1—3 steht die Texttabelle. Die Fol. 103 und 104 sind bis auf kleine Überreste herausgerissen. Fol. 534ᵛ steht (nach der Nr. 40) die bei Lambros fehlende Unterschrift: *τέλος ἔλαβε ἡ παροῦσα βίβλος ἐν ἔτει ,ζωμθ' ἰνδ. θ' ⊙ κύ(κλου) ιζ'*

besteht aus folgenden Texten, die mit Ordnungszahlen versehen sind:

1. 1. April. **Maria von Ägypten.** *Μυστήριον* = Nr. 12 des 9. Bandes = R R1.
2. 23. April. **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 13 des 9. Bandes = T R C R1.
3. 23. April. **Georgios.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἀεὶ μὲν* = C J1 R1.
4. 23. April. **Georgios.** Enkom. des Gregorios Kyprios. *Ἔθος τοῦτο.*
5. 25. April. **Markos der Evang.** Enkom. (des Niketas). *Ὥσπερ οὐχ ὅμοιαι* = C J1 R1.
6. 26. April. **Basileus von Amas.** *Οἱ τὸ ἐπίγειον* = Nr. 14 des 9. Bandes = T R C R1.
7. 30. April. **Jakobos der Zebed.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Πρώην μὲν ἡμᾶς* (das Ende fehlt)[1] = C [anon.] J1 [anon.] R1.

(8. 8. Mai). **Johannes der Theol.** Enkom. des Proklos von Konstantinopel. ⟨*Οἱ μὲν ἄλλοι*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = R1.

9. 8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Kyrillos von Alex. *Τῆς μὲν τῶν ἁγίων* = R1.

(ohne Nr.) 8. Mai. **Arsenios.** *Ἀλλὰ τῶν σπουδαίων* = Nr. 1 des 10. Bandes = T.

(10) 15. Mai. **Pachomios.** Vita. *Ὁ κύριος ἡμῶν* = R C1.

11. 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. auf Konstantin. *Ἄρα τις εὐσεβείας* = R1.
12. 25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede Theodors Stud. *Τρίτον μήνυμα* = R1.
13. 29. Mai. **Theodosia,** Märt. in Konstantinopel. Enkom. des Joh. Staurakios, Chartophylax von Thessal. *Ὁ λόγος ὀρθοδοξίας στήλῃ* = J.
14. 24. Mai. **Symeon Thaumastorites** (d. j. Stylite). Vita. *Ἰουστίνου τοῦ πάλαι.*
15. *τῇ τῆς ἀναλήψεως* (sc. *ἡμέρᾳ*). Rede des Joh. Chrys. *Καὶ ὅτε σταυροῦ μνείαν.*
16. *τῇ τῆς ἀναλήψεως.* Rede des Basileios v. Seleuk. *Ἡ μὲν τῆς ἀναστάσεως μνήμη.*

℄ *κύ(κλου) θ' ἔχουσα τετράδια ξη', φύλλα πεντακόσια με', λόγοι* (!) *μα', ἐξ ὧν ἔγραψεν ὁ τιμιώτατος ἐν μονάχοις κῦρ(ος) Ἰγνάτιος λόγους κ', τετράδια κγ', ὁ δὲ ἁμαρτωλὸς καὶ τάλας Γεράσιμος τάχα καὶ ἱερομόναχος λόγους λ' τετράδια με'. καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες τὴν βίβλον ταύτην εὔχεσθε τοὺς ἀμφοτέρους* (!), *πλεῖον δὲ Γερασίμω τῶ ταλαιπώρω, ὡς καὶ πλείων* (!) *πλημμελημάτων ἀλγηδόνας περίκειται.* Die zweite Angabe dieser Unterschrift über die Zahl der Texte stimmt nicht mit der ersten. Diese ist richtig; denn nach der Nr. 9 steht ein Text ohne Ordnungszahl. Die Hs umfaßt somit in Wirklichkeit 41 Texte.

1) Fol. 102v des. *χαῖρε, ὅτι νήπιος ὢν ἔτι τὴν πνευματικὴν* = M. 105, 97 D 12.

2) Fol. 105 inc. *ἐκ πατρι⟩κῶν κόλπων ἀπαθῶς ἐξελθόντα καὶ θεὸν ἐκ θεοῦ γεννηθέντα· ἴδε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον σὺν πατρὶ καὶ υἱῷ προσκυνούμενον κτλ.* = M. 65, 804 A 4ff.

17. *τῇ τῆς ἀναλήψεως.* Rede des Epiphanios von Kypern. *Εὐλογητὸς ὁ θεός.*
18. *τῇ τῆς ἀναλήψεως.* Rede des Joh. Chrys. *Φαιδρὰ μὲν πᾶσα ἑορτή.*
19. *τῇ τῆς ἀναλήψεως.* Rede des Kyrillos von Alex. *Ἐπειδὴ χάριτι τοῦ θεοῦ.*
20. *τῇ τῆς ἀναλήψεως.* Rede des Joh. Chrys. *Ἔτι μοι κατὰ ψυχὴν.*
21. *κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων* (= 7. Sonntag der Osterzeit). Rede Georgs von Kaisar. auf die 318 Väter (von Nikäa). *Πείθεσθαι τοῖς ἡγουμένοις.*
22. *σαββάτῳ τῆς πεντηκοστῆς.* Rede des Andreas von Kr. auf die Verstorbenen. *Οὐδὲν ὡς ἀληθῶς.*
23. *κυριακῇ τῆς πεντηκοστῆς.* Rede des Joh. Chrys. *Εὐλογητὸς ὁ θεός.*
24. (Sonntag Allerheiligen). Rede des Joh. Chr. *εἰς τοὺς ἁγίους πάντας. Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν.*
25. 9. Juni. **Kyrillos von Alex.** Enkom. des Joh. Zonaras. *Ἄρδει μὲν* = R1.
26. 11. Juni. **Barnabas der Apost.** Enkom. des Alexandros Monachos. *Μεγίστην* = R1.
27. 12. Juni. **Onuphrios.** Vita. *Ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν.*
28. 12. Juni. **Petros vom Athos.** Vita. *Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων βίους* = R1.
29. 17. Juni. **Manuel und Gen.** *Οἱ μὲν ἄλλοι* = Nr. 2 des 10. Bandes = TRDC1.
30. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς.*
31. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Antipatros von Bostra. *Ἐν γεννητοῖς* = R1.
32. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Aetios (von Konstantinopel). *Πολλοὶ μὲν ἤδη πολλάκις* = R1.
33. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Sophronios von Jerus. *Δίδου ἡμῖν* = R1.
34. 27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* = Nr. 3 des 10. Bandes = TRDC1.
35. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = RR1.
36. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Hypomnema. *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Nr. 4 des 10. Bandes = TRJDC1.
37. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τίς ὁ τερπνὸς* = R1.
38. 30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τί καλὴ* = R1.
39. 30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Rede des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ τήμερον* = R1.
40. 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita Konstantins. *Τὰ κάλλιστα τῶν διηγημάτων* = J.

Die metaphrastischen April-, Mai- und Junitexte sind somit unter Heranziehung anderer Texte in A zu einem förmlichen Vierteljahresmenologium erweitert, das mit dem Cod. Athon. Lawra 438 der Gruppe I (s. oben S. 44ff.), sowie den Hss der

Gruppe II, III und IV eine ganze Reihe von Zusätzen gemeinsam hat: ein Beweis, daß alle diese Gestalten des erweiterten Metaphrasten nahe miteinander zusammenhängen. Die nichtmetaphrastischen Texte sind hier auch alle vormetaphrastisch mit Ausnahme der Nrn. 4, 13 und 25, sowie der (anon.) Nr. 11, die nach anderen Hss Konstantinos Akropolites zum Verfasser hat. Die Aufnahme der Nrn. 15—24 zwischen dem 24. Mai und dem 9. Juni ist offenbar durch die öfters in diese Zeit fallenden Feste des beweglichen Kirchenjahres mit Einschluß des Samstages vor Pfingsten veranlaßt. Daß der Schreiber das Osterfest und die vor Christi Auffahrt liegenden Sonntage der Osterzeit nicht berücksichtigt, ist eine ebenso offenbare Inkonsequenz.

Fast ganz identisch mit A ist der Cod. 29 des Hauptklosters der Meteoren, ch. s. 16, 300 Folien 27×17,5 (M)[1], der sich jetzt nur noch bis zum 24. Juni erstreckt[2]:

(1) (1. April). **Maria von Ägypt.** Vita von Sophronios von Jerus. *Μυστήριον* = A(R R1).
(23. April). **Georgios.** Martyrium. *Διοκλητιανὸς* = A(T R C R1); Enkom. des Andreas von Kr. (*Ἀεὶ μὲν*) = A(C J1 R1); Enkom. des Gregorios Kyprios (*Ἔθος τοῦτο*) = A.
(5) (Mittpfingsten). Rede des Joh. Chrys. aus dem Joh.kommentar *εἰς τὴν μεσοπεντηκοστήν*.
(25. April). **Markos der Evang.** Enkom. *Ὥσπερ* = A(C J1 R1).
26. April. **Basileus von Amaseia.** *Οἱ τὸ ἐπίγειον* = A (T R C R1).
30. April. **Jakobos der Zebed.** Enkom. des Niketas Rhetor. (*Πρώην μὲν*) = A (C J1 R1).
8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Proklos von Konstantinopel (*Οἱ μὲν ἄλλοι*) = A(R1).
(10) 8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Kyrillos von Alex. (*Τῆς μὲν*) = A(R1).
21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. *Ἄρα τις εὐσεβείας* = A (R1).
21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita. *Τὰ κάλλιστα τῶν διηγημ.* = A(J).
25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Studites (*Τρίτον μήνυμα*) = A (R1).
29. Mai. **Theodosia.** Enkom. des Joh. Staurakios (*Ὁ λόγος*) = A (J).

1) Fehlt bei H. Charitakis. Fol. 1—2v steht der Anfang der ursprünglichen Texttabelle, die von einer späteren Hand ergänzt wurde (Fol. 3—4v). Die Fol. 7—198v sind in zwei Spalten, die übrigen in vollen Zeilen geschrieben. Die Fol. 180, 277—280, 286 und 287 sind unbeschrieben. In der Beschreibung von N. Bees fehlen die Anfangsworte einer Reihe von Texten; ich habe sie dort, wo es mit Sicherheit geschehen konnte, in Klammern hinzugefügt.

2) Um dieses Zusammengehen stärker hervortreten zu lassen, stelle ich in den Rückverweisen A voran und füge die Siglen der Vertreter der Gruppen I—IV in Klammern hinzu.

(25) **(Mitpfingsten).** Rede des Joh. Chrys. *Ὥσπερ ἡ φαεσφόρος.*
Christi Auffahrt. Rede des Joh. Chrys. (*Καὶ ὅτε τοῦ σταυροῦ*) = A.
(Sonntag Allerheiligen). Rede des Joh. Chrys. (*Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν*) = A.
(15. Mai.) **Pachomios.** Vita. *Ὁ κύριος ἡμῶν* = A(RCl).
(24. Mai.) **Symeon Stylites der Jüngere.** Vita. *Ἰουστίνου τοῦ πάλαι* = A.
(30) (12. Juni.) **Onuphrios.** Vita. (*Ἐν μιᾷ τῶν ἡμ.*) = A.
(17. Juni.) **Manuel und Gen.** Martyrium. *Οἱ μὲν ἄλλοι* (mit inneren Lücken) = A(TRDCl).
(24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Antipatros von Bostra (*Ἐν γεννητοῖς*) = A(Rl); des Sophronios von Jerus. (*Δίδου ἡμῖν*) = A(Rl), des Aetios von Konstantinopel (*Πολλοὶ μὲν*; das Ende fehlt) = A(Rl).

* * *

Wie diese Liste zeigt, unterscheidet sich M von A nur durch ein Minus an Festen (8. Mai. Arsenios; 9. Juni; 11. Juni; 12. Juni. Petros v. Athos) und vielleicht durch die Auslassung der Nr. 30 von A am 24. Juni[1]. Ihr naher Zusammenhang kommt auch darin zur Geltung, daß sie abweichend von allen übrigen Hss, die bisher behandelt wurden, das bewegliche Kirchenjahr berücksichtigen, A durch Lesungen für Christi Auffahrt, den 7. Sonntag der Osterzeit, den Samstag vor Pfingsten, den Pfingstsonntag und den Sonntag Allerheiligen, M durch solche für Mittpfingsten, Christi Auffahrt und den Sonntag Allerheiligen. M ist also auch hier kürzer als A. Es darf daher angenommen werden, daß M sich wie A ursprünglich bis zum Ende des Monates Juni erstreckte.

2. Vom 8. Mai bis zum 16. Juli erstreckt sich der Cod. Athon. Karakallu, Chart. 115 s. 15, 925 Seiten, gr. 4⁰ (K)[2], dessen Texte für die Monate Mai und Juni sich mit denen von A sehr nahe berühren:

(1) 8. Mai. **Arsenios.** *Ἀλλὰ τῶν σπουδ.* = A (ohne Nr.) (TRCl).
τῇ τῆς ἀναλήψεως (sc. *ἡμέρᾳ*). Die Reden auf dieses Fest sind identisch mit den Nrn. 15—20 von A; sie stehen aber hier in
(5) folgender Reihenfolge: Nr. 16, 17, 15, 18—20.

1) Da die 3. Lesung für den 24. Juni in M verstümmelt ist, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Nr. 30 von A ursprünglich folgte.

2) Lambros 1, 133. Ausführlich beschrieben, aber ohne die Textanfänge, als Cod. 52 s. 14 (n. 1565; es fehlen aber die Nrn. 17, 18 und 20, und die Nr. 19 wird irrtümlich auf Petrus und Paulus (statt auf die Zwölfapostel bezogen). Die Qualität des Papiers erlaubt es nicht, ihn in das 14. Jahrhundert zu datieren. Der Schriftduktus ist archaisierend. Die Texttabelle auf S. 1 stammt aus dem 17. Jahrhundert. Seite 2 ist unbeschrieben, Seite 3 ist von einer Hand des 17. Jahrhunderts ergänzt. Die von mir ergänzten Tagesrubriken wurden infolge der starken Verkürzung des oberen Randes der Blätter weggeschnitten.

κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων = A 21.
κυριακῇ τῆς πεντηκοστῆς = A 23.
(10) 9. Juni. **Kyrillos von Alex.** = A 25 (R1).
11. Juni. **Barnabas** = A 26 (R1).
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** = A 31—33 (R1 = A 31 und 32).
(15) 27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* = A 34 (TRDC1).
29. Juni. **Petrus und Paulus** = A 37 und 35 (R1 = A 35).
29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Καὶ τῶν τεχνῶν* = A 36 (TRJDC1).
(20) (30. Juni.) **Die Zwölfapostel** = A 38 und 39 (R1).
(3. Juli.) **Hyakinthos,** Märt. Enkom. des Niketas Paphlagon. *Ἔπρεπεν ἄρα πολλῶν* = R1.
(4. Juli.) **Andreas von Kreta.** Vita von Niketas Patrikios und Quästor. *Οὐ θεμιτόν ἐστι* = R1.
(5. Juli.) **Athanasios vom Athos.** Enkomium (anon.). *Οὐδὲ τῆς τῶν ὁσίων μνήμης.*
(5. Juli.) **Athanasios vom Athos.** *Διήγησις τοῦ βίου καὶ τῶν διακρίσεων κτλ. Ἰδοὺ καὶ ὁ καθ' ἡμᾶς βίος.*
(25) (8. Juli.) **Prokopios.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 5 des 10. Bandes = TRDC1.
(15. Juli.) **Kerykos und Julitta.** Enkom. des Niketas Philosophos. *Ὥσπερ οὔκ ἐστι συνεχόμενον* = R (anon.) D (anon.) R1.
(16. Juli. **Gedächtnis der ökumen. Synoden.**) Rede des Kyrillos von Alex. auf die Theotokos und die Väter von Ephesos. *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος* = R1.

Da der Anfang des ersten Textes ergänzt ist, ist es möglich, daß vor ihm ursprünglich noch andere Maitexte standen. Der Vergleich mit A macht es aber nicht wahrscheinlich, da dieser vor dem metaphrastischen Arseniostext nur zwei Enkomien auf das Fest des Johannes Theol. am 8. Mai aufweist und K ihm gegenüber gekürzt ist. Dagegen spricht auch sein großer Folienumfang. Die untere Grenze wird kaum ursprünglich sein, wenn auch der letzte Text vollständig erhalten ist, da für das Aufhören mitten in einem Monate keine Parallele vorliegt. Das nahe Verhältnis zwischen K und A rät auch von der Annahme ab, daß K ursprünglich vom Mai bis Ende August ging, wie die Hss der Gruppe III, mit denen er sich nicht nahe berührt. Gegen die Einreihung von K in die Gruppe V kann auch der Umstand nicht geltend gemacht werden, daß die Abgrenzung von Mai bis Juli der Einteilung des Kirchenjahres vom September bis August in vier gleiche Teile nicht entspricht; denn diese Forderung erfüllt auch A nicht, und doch kann seine ursprüngliche Abgrenzung vom 1. April bis zum 30. Juni nicht in Zweifel gezogen werden.

3. Ein regelrechtes Vierteljahresmenologium für die Monate Juni, Juli und August, das denselben inneren Aufbau aufweist wie die besprochenen, ist in drei Hss vertreten, die alle

aus dem 14. Jahrhundert stammen: Cod. Vatic. gr. 820 ch., geschr. von Manuel, 308 Folien 41×28,5 (V)[1]; Cod. Laurent. IX 33 m., 474 Folien 32×26 (L)[2] und Cod. Neapol. Bibl. nat. II C 25, ch. a. 1380, 117 Folien 36×25 (N)[3]. Sie stimmen sowohl in der Auswahl der dem metaphrastischen Grundstock hinzugefügten Feste als in den meisten Texten so nahe zusammen, daß eine gemeinsame Liste aufgestellt werden kann.

(1) 8. Juni. **Translation der Reliq. des Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ* = Nr. 3 des 9. Bandes VL (das Ende fehlt)[4].

12. Juni. **Onuphrios.** Vita. *Ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν* VN (L hat hier eine Lücke) = AM.

---

1) Catal. Vatic. S. 68—73 (s. 14—15). Die Überschrift des Pinax (Fol. 3—4) bezeichnet ihn ausdrücklich als *τριμηναῖον βιβλίον*. Aus der Unterschrift des Schreibers, die der Catal. mitteilt, geht hervor, daß er für die *μονὴ τῶν θείων ἀργύρων* (= Kosmas und Damian) in Konstantinopel, *ἥτινι κλῆσις ἀρχῆθεν Κοσμιδίου* geschrieben wurde. Der Zusatz: *μᾶλλον δὲ τὰ Παυλίνου* ist nicht viel jünger. Die Tagesrubriken (im oberen Rand der Blätter), die Überschriften, die Text- und Abschnittsinitialen sind rot. Die Heftzahlen stehen im oberen Rand der Blätter rechts; sie fehlen öfters, weil der Längsrand der Blätter stark beschnitten wurde. Auf dem Fol. 19 steht die Heftzahl *λζ'*, und diese Zählung setzt sich regelmäßig fort. Die letzte vollständig erhaltene Zahl *οα'* steht auf dem Fol. 289. Auf dem Fol. 297 ist nur noch ein Strich sichtbar (= *οβ'*). Die Fol. 305—308 bilden das Heft *ογ'*, das nur aus 4 Blättern besteht. V gibt sich somit als die Fortsetzung einer anderen Hs, die wohl ein *τριμηναῖον βιβλίον* für März, April und Mai war. Da anzunehmen ist, daß sie in demselben Verhältnis zu dem metaphrastischen Menologium stand wie V, eine solche aber bisher nicht wahrgenommen wurde, scheint sie verlorengegangen zu sein.

2) A. M. Bandini 1, 445—457 (mit der Ausgabe der Nr. 29). Von der Texttabelle ist nur ein Teil erhalten auf den Fol. 1—2v (*λόγος ιθ' –μζ'* = 22. Juni bis 31. August). Dann folgt als Nr. 48 *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ Εὐθυμίου μοναχοῦ εἰς τὴν* = Nr. 63 der obigen Liste. In der Hs selbst sind die Ordnungszahlen der Texttabelle nicht wiederholt. Die Ausstattung von L hat große Ähnlichkeit mit der von V. Auf dem Fol. 162 steht bei der Nr. 29 der obigen Liste die Rubrik: *ζήτει μετὰ τὴν πλήρωσιν τούτου τοῦ λόγου εἰς τ(ὰς) κ' τοῦ ἁγίου Ἠλιοῦ*. In der Texttabelle ist die richtige Reihenfolge hergestellt: ein Beweis dafür, daß sie nach der Vollendung der Hs geschrieben wurde, was übrigens wohl die Regel gewesen sein wird.

3) Cyrillus S. 1, 273—279; Anal. Boll. 21 (1902) 385—387. Fol. 1: *πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου* (nur 22 Texte wie in der Hs selbst). Die Nrn. 27 und 5 der obigen Liste stehen erst nach dem 31. Juli als Nachträge. Die Tabelle macht von erster Hand darauf aufmerksam. Fol. 117 steht die Unterschrift des Schreibers: *δόξα, δόξα τῷ θεῷ· ,ζωπη' τέλος τῆς παρούσης βίβλου ἰουνίω κθ'*. Die auffallend geringe Blätterzahl von N ist somit ursprünglich.

4) Fol. 10v des. *οὐ τῇ πλάνῃ δουλεύσομεν, οὐ τῷ σκότει προστεθησόμεθα, ἕνα* | = ed. H. Delehaye S. 179, 8. Nach dem Fol. 10 sind 8 nicht mitgezählte Papierblätter eingesetzt, offenbar wegen des Verlustes des 2. Quaternio.

17. Juni. **Manuel und Gen.** *Οἱ μὲν ἄλλοι* = Nr. 2 des 10. Bandes VL (der Anf. fehlt)[1] N = TRDC1AM.

18. Juni. **Leontios,** Märt. Enkomium. *Τὸ μὲν τῆς παροιμίας* L.

(5) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Stud. *Ἀηδόνι τινὶ* VLN[2].

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Antipatros von Bostr. *Ἐν γεννητοῖς γυναικῶν* VL = R1 A M K.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Joh. Chrys. *Εὐλογητὸς ὁ θεός· ἰδοὺ γὰρ* V.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα* V.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τῆς δεσποτικῆς* L.

(10) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Leontios Monachos. *Φαιδρὰ καὶ ὑπερλάμπουσα* L.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Daphnopates. *Εἰ μὲν ὁ τοῦ λόγου* V.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. Leons d. Weisen. *Ἀρχὴ τῷ κόσμῳ* V.

27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* = Nr. 3 des 10. Bandes VLN = TRDC1AK.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Nr. 4 des 10. Bandes VLN = TRJDC1AK.

(15) 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* VL = RR1AK.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πέτρον καὶ Παῦλον* V.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ὁ μακάριος Παῦλος* V.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Theodoros Daphnopates. *Ἅπας μὲν ἐγκωμίων νόμος* VL.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Maximos Planudes *Ἐδόκει μοι* N[3].

(20) 30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ τήμερον* VL = R1AK.

2. Juli. **Die Übertragung des Kleides der Theotokos in die Blachernen.** Bericht des Theodoros, Presbyt. von Konstantinopel. *Θεῖά τινα* VLN (anon.) = R (anon.) R1 (Theodoros Presbyt. zugeschr.).

---

1) Fol. 11 inc. *βέλτιστα ὡς ᾤετο παραινῶν κτλ.* = ed. B. Latyšev, Hagiographica graeca inedita, Petersburg 1914, S. 36, 4ff.

2) In N steht dieser Text erst nach der Nr. 32 auf den Fol. 74v—77. Die Texttabelle macht von erster Hand darauf aufmerksam bei der Vita des Eudokimos am 31. Juli: *περὶ τὸ τέλος τοῦδε τοῦ λόγου ζήτει καὶ τὸν εἰς τὸ γενέσιον τοῦ τιμίου καὶ ἐνδόξου προφήτου προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ Ἰωάννου, οὗ ἡ ἀρχή· Ἀηδόνι τινὶ πολυφώνῳ.*

3) Fol. 24—26v ohne den Schluß. Dieser Text wurde aber von Anfang an nicht fertig geschrieben; auf dem Fol. 26v beginnt auch die Nr. 21 der obigen Liste.

8. Juli. **Prokopios.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 5 des 10. Bandes VLN = TRDC1K.
11. Juli. **Euphemia.** Rede des Konstantinos, B. von Tion, über die Auffindung ihrer Reliquien. *Ἥκω τὸ ἐπίτ.* VN = RDR1.
11. Juli. **Euphemia.** Enkom. des Theodoros Bestos. *Τίς αὕτη ἡ ἀναβαίνουσα* L = RD.
(25) 15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Martyrium. *Ὥσπερ οὐκ ἐστι συνεχόμενον* VLN = R (anon.) D (anon.) R1 (Niketas Rhetor zugeschr.) K (Niketas Philos. zugeschr.).
16. Juli. **Anatolios von Konstantinopel.** Vita. *Ἀνατολίου* N = RD.
17. Juli. **Marina,** Märt. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει* VLN = RJD.
20. Juli. **Elias der Proph.** Hypomnema. *Ἄρτι μὲν αἱ δώδεκα* VLN[1].
22. Juli. **Maria Magdalene.** Enkom. des Nikephoros Kallist. Xanthopulos. *Εἴπερ ἄλλοτε* L.
(30) 27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλ. ἀχλύος* = Nr. 6 des 10. Bandes VLN = TRDC1.
29. Juli. **Kallinikos.** *Τῆς εἰδωλ. μανίας* = Nr. 7 des 10. Bandes VLN = TRDC1.
31. Juli. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου* = Nr. 8 des 10. Bandes VLN = TRDC1.
1. Aug. **Die Makkabäer.** *Φιλοσοφώτατον* = Nr. 9 des 10. Bandes LN = TC1.
1. Aug. **Die Makkabäer.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ὡς φαιδρὰ καὶ περιφανὴς* V.
(35) 2. Aug. **Translation der Reliq. des Stephanos Protom.** Rede des Psellos. *Ὁ κύριος ἡμῶν* V.
2. Aug. **Translation der Reliq. des Stephanos Protom.** Rede Leons des Weisen. *Νόμος ἄνωθεν* L (das Ende fehlt)[2].
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede Ephrems (des Syrers). *Ἐκ τῆς χώρας* V.
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Andreas von Kreta. *Ὅσοι τῇ κενώσει* VLN = R1.
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Kyrillos von Alex. *Οἱ μὲν εὖ εἰδότες* VL (der Anf. fehlt)[3].
(40) 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Basileios von Seleuk. *Ἥλιος ἄρτι* V.
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede (anon.) *Χριστοῦ δὲ τοῦ ἐμοῦ*[4] L.

---

1) In N steht auch dieser Text nicht an der richtigen Stelle. Er folgt auf den S. 68 Anm. 2 genannten Text über die Geburt Joh.' des Täufers auf den Fol. 77—81v. Die Texttabelle erwähnt ihn am 20. Juli mit dem Vermerk: *ζήτει εἰς τὸ τέλος τοῦ μηνός* (sc. Juli).

2) Fol. 242v des. *εἶχε τῶν ἀγώνων θεατὴν τὸν δεσπότην, ἐπὶ πλέον τῷ γεννάδᾳ τῆς* | Ausgabe von Athen 1868 S. 181, 7.

3) Fol. 243 inc. *μέθεξιν τοὺς ὑπὲρ τῆς εἰς Χριστὸν εὐσεβείας ἀγῶνας κτλ.* = M. 77, 1009 B 5ff. und M. 98, 1248 C 6 u. d. N. des Pantoleon von Konstantinopel. In dem Pinax von L wird sie auch Kyrillos von Alex. zugeschrieben.

4) Verfasser dieser Rede ist nach dem Cod. Athon. Pantokrat. 156 (s. unten § 3 II) u. a. Hss Nikephoros Chumnos (s. K. Krumbacher,

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* L = R1.
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Anastasios Sinaites. *Ὡς φοβερὸς* L = R1.
9. Aug. **Matthias der Apost.** Enkom. des Niketas Philosophos. *Πῶς δαὶ ἄρα* L.
(45) 15. Aug. **Koimesis.** *Ἐχρῆν ἀληθῶς* = Nr. 10 des 10. Bandes VL = TDC1.
15. Aug. **Koimesis.** Enkom. des Andreas von Kr. *Μυστήριον* VL = R1; *Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς* V = R1; *Οἱ τὴν ἐν πνεύματι* L; *Ὅσοι τὸ σεπτὸν* L = R1.
(50) 15. Aug. **Koimesis.** Enkom. des Joh. v. Damask. *Ἔστι μὲν* VL = R1; *Μνήμη δικαίων* L = R1; *Ἔθος ἐστὶ* L = R1; des Andreas von Kreta. *Καλεῖ πάντας ὁ παρὼν λόγος* N[1].
15. Aug. **Koimesis.** *Θέσπισμα* über das Fest. *Ἃ μὲν ἡ τοῦ θεοῦ μήτηρ* L[2].
(55) 16. Aug. **Die Translation des Christusbildes von Edessa.** Rede des Kaisers Konstantinos (VII). *Οὐκ ἄρα μόνος* = Nr. 11 des 10. Bandes VL (anon.) N = TC1.
18. Aug. **Floros und Lauros.** Martyrium. *Ἰδοὺ καὶ ἄλλη δυὰς* L.
25. Aug. **Titos der Apost.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἀποστολικῶν ἐγκωμίων* L.
29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* = Nr. 12 des 10. Bandes VL = TDC1.
29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Enkom. des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* VLN = R1.
(60) 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς* VL; *Ὥσπερ τις ἀνὴρ* L; *Φέρε δὴ καὶ τὸν* L.
31. Aug. **Übertragung der Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateen.** Rede des Euthymios Monachos. *Πρόκειται σήμερον* V L (das Ende fehlt)[3].
31. Aug. **Übertragung des Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateen.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Δεδοξασμένα* V (das Ende fehlt)[4] LN.

Die Nrn. 2—8 und 11 des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums sind in allen drei Hss vertreten. Die Nr. 9 ist in

---

Gesch. d. byz. Lit.[2], 478ff.), der am 18. Januar 1327 starb (s. Byz. Ztschr. 10, 611).

1) Diese unedierte Rede habe ich nur noch in einer Athoshs wahrgenommen (s. II. Teil, Abt. 6). Sie nimmt sich aus (nach ihren Anfangsworten zu urteilen) wie eine erste Rede, deren Fortsetzung die gedruckte (in vielen Hss stehende) Rede des Andreas von Kr. auf dasselbe Fest *Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς τὸ συνεχὲς τοῦ λόγου* (BHG 1109) zu sein scheint.

2) Nikephoros Chumnos ist auch der Verfasser dieses Textes. Vgl. Band I, S. 433 Anm. 4 und II. Teil, Abteil. 6.

3) Fol. 474v des. *καὶ γὰρ ἐκ παντὸς χριστιανικωτάτου τάγματος* |.

4) Fol. 307v des. *ὁ τοῖς δεινοῖς συνεχόμενος τὴν σὴν ἐπικαλεῖται βοήθειαν. ὅλα τὰ σά, θεοτόκε, παράδοξα* = M. 98, 381 A 9.

V durch ein Enkomium ersetzt, die Nrn. 10 und 12 ebenfalls durch je ein solches in N. Dieser ist viel kürzer als die zwei anderen, weil er in der Ausstattung der Feste vom 24. und 29. Juni, 6., 15. und 29. August mit Texten sehr sparsam ist. Gerade in den Texten für diese Feste gehen V und L am meisten auseinander, was sich aus dem Reichtum der Panegyriken an Reden für diese Feste erklärt. Die über den Metaphrasten hinaus berücksichtigten Feste sind auch in diesem Vierteljahrsmenologium vielfach mit denen der Hss der Gruppe I und III identisch. V und L haben für den 8. Juni die Nr. 3 des 9. Bandes des metaphrastischen Menologiums herübergenommen. Nachmetaphrastisch sind die Nrn. 19, 24 (?, s. oben S. 46 Anm. 2), 29, 35, 41 und 54.

VI. Der erweiterte Metaphrast für 2 Monate.

Die Texte des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums wurden nur selten zu Zweimonatsmenologien erweitert. Ich kenne nur drei Vertreter dieser Gruppe.

1. Das Menologium für Juni und Juli in dem Cod. Athen. 991, ch. s. 16, 269 Folien 32,3×22,4 (E)[1] hat folgende Gestalt:

(1) 2. Juni. **Nikephoros,** Patr. von Konstantinopel. Vita (von Ignatios Diak.). *Εἰ μέν, ὦ ἄνδρες.*

4. Juni. **Metrophanes und Alexander,** Patr. von Konstantinopel. Vita. *Ἐννεακαιδεκάτῳ ἔτει.*

5. Juni. **Eustathios,** B. von Antioch. Enkom. des Joh. Chrys. *Σοφός τις ἀνὴρ.*

(8. Juni.) **Translation der Reliq. des Theodoros Stratel.** Enkom. des Euthymios Protasecretis. *Τὸν τοῦ θεοῦ δώρων* = C1.

(5) 11. Juni. **Bartholomaios der Apost.** Enkom. (anon.) *Ἀποστόλου πανήγυρις.*

12. Juni. **Onuphrios der Eremite.** Vita von Paphnutios Monach. *Ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν* = AMVN (in allen 4 anon.).

14. Juni. **Methodios,** EB. von Konstantinopel. Hypomnema von Gregorios, EB. von Sizilien. *Ἱεράρχην.*

17. Juni. **Manuel und Gen.** *Οἱ μὲν ἄλλοι* = Nr. 2 des 10. Bandes = TRDC1AMVLN.

---

1) Sakkelion S. 178. Die Fol. 1—3, 268 und 269 sind späte unbeschriebene Schutzblätter. Der Codex ist von 2 Händen geschrieben, die auf dem Fol. 80 einander ablösen. Die Ausstattung ist sehr einfach. Nach der Nr. 30 steht auf dem Fol. 267ᵛ als Unterschrift die Formel: *δόξα σοι, ὁ θ(εὸ)ς ἡμῶν, δόξα σοι, ἁγία τριὰς ἕνεκεν πάντων* in roten Lettern. Sie ist sehr ähnlich den Unterschriften des Schreibers Daniel in den Codd. Athen. 986 (= Ex. 2 des ganzen November) und 988 (= Ex. 4 des Septemberbandes des metaphrastischen Menologiums; s. Band II S. 440 und 321). Der Vergleich mit diesen zeigte mir aber, daß der Cod. 991 nicht von Daniel geschrieben wurde.

21. Juni. **Julianos,** Märt. Enkom. des Joh. Chrys. *Εἰ ἐν τῇ γῇ.*
(10) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς* = AKL.
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede Leons des Weisen. *Ἀρχὴ τῷ κόσμῳ.*
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Antipatros von Bostra. *Ἐν γεννητοῖς γυναικῶν* = R1AMKVL.
27. Juni. **Sampson.** *Ἅμα μὴν* = Nr. 3 des 10. Bandes = T R D C1 A K V L N.
29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Nr. 4 des 10. Bandes = TRJDC1AKVLN.
(15) 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = RR1AKVL.
29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Λειμὼν ἀρετῶν.*
30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Rede des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ τήμερον* = R1AKVL.
1. Juli. **Kosmas und Damian.** Enkom. des Georg. von Nikomed. *Τὴν σήν, ὦ τῶν καλῶν.*
2. Juli. **Übertragung des Kleides der Theotokos in die Blachernen.** Rede des Theodoros, Presbyt. von Konstantinopel. *Θεῖά τινα* = R (anon.) R1VLN (anon.).
(20) 8. Juli. **Prokopios.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 5 des 10. Bandes = TRDC1KVLN.
11. Juli. **Euphemia.** Ekphrasis des Asterios von Amas. *Πρώην, ὦ ἄνδρες* = D.
17. Juli. **Marina,** Märt. Enkom. des Georgios Kyprios. *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν* = TR1C1.
19. Juli. **Makrina,** Schwester Gregors von Nyssa. Epitaphios Gregors von Nyssa. *Τὸ μὲν εἶδος.*
20. Juli. **Elias der Proph.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν τῶν Ἰουδαίων* = R1.
(25) 20. Juli. **Elias der Proph.** Enkom. des Theophanes Protothronos. *Ἀγώνων λόγου καιρὸς.*
21. Juli. **Symeon Salos und Johannes.** Vita. *Οἱ τὸ διδασκαλικὸν* = XC1.
25. Juli. **Olympias,** Diakonissin. Vita. *Ἡ μὲν τοῦ σωτῆρος.*
27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλ. ἀχλύος* = Nr. 6 des 10. Bandes = TRDC1VLN.
29. Juli. **Kallinikos.** *Τῆς εἰδωλ. μανίας* = Nr. 7 des 10. Bandes = TRDC1VLN.
(30) 31. Juli. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου* = Nr. 8 des 10. Bandes = TRDC1VLN.

In diesem Menologium sind somit sämtliche Juni- und Julitexte des metaphrastischen Menologiums vertreten. Es entspricht den normalen Verhältnissen des Zweimonatsmenologiums, wenn die Feste dieses Menologiums zahlreicher sind als die Juni- und Julifeste in den Hss der Gruppe I, III, IV und

V. Die zu den metaphrastischen hinzugefügten Texte sind alle vormetaphrastisch mit Ausnahme der Nr. 22. Die Verfasser der Nrn. 4 und 25 sind nicht näher bekannt; ich vermute aber, daß der erstere, Euthymios Protasekretis (vgl. oben S. 56) wie auch der in V und L (Nr. 62) und anderen Hss vertretene Euthymios Mönch und Synkellos identisch ist mit dem späteren Patriarchen Euthymios von Konstantinopel (907—912). Der letztere, Theophanes Protothronos, gehört wohl auch in die vormetaphrastische Zeit; denn sein Enkomium auf Elias steht anonym in den zwei Vertretern des alten Menologiums für Juli und August[1]. Bemerkenswert ist, daß die Vita des Methodios von Konstantinopel (Nr. 7) einem Erzbischof von Sizilien Gregorios zugeschrieben wird, der sonst unbekannt ist.

2. Der Cod. Athon. Philoth. 87 ch., 529 Folien 4⁰ (A 1)[2], wurde im Jahre 1340 von demselben Mönche Gerasimos geschrieben, der in Gemeinschaft mit dem Mönch Ignatios das oben S. 61ff. behandelte Vierteljahresmenologium für April bis Juni herstellte. Er enthält Texte für die Monate Juli und August und scheint daher als die Fortsetzung des Cod. 66 desselben Klosters (A) angelegt worden zu sein. Sein innerer Aufbau stimmt tatsächlich mit dem von A überein; denn er stellt wie dieser eine Erweiterung des Metaphrasten für die genannten Monate dar. Das ergibt sich aus der Liste seiner Texte. Wie die Ordnungszahlen zeigen, ist der erste verlorengegangen. Er bezog sich wohl auf das Fest von Kosmas und Damian am 1. Juli; da es aber viele Texte über die *ἅγιοι ἀνάργυροι* gibt und der metaphrastische nicht am 1. Juli, sondern am 1. November figuriert, läßt sich nicht einmal vermuten, welcher von diesen Texten hier vertreten war.

2. 3. Juli. **Hyakinthos.** Enkom. des Rhetors Niketas Paphlagon. *Ἔπρεπεν* = R1K.

1) Vgl. Band I, S. 432 bzw. 436 (hier habe ich ihn irrtümlich Theodoros statt Theophanes genannt). Er kehrt nur noch in zwei nachmetaphrastischen Hss mit demselben Enkomium wieder (s. unten § 3 und 5). Ich darf darin eine Bestätigung der a. a. O. S. 436 ausgesprochenen Ansicht erblicken, daß die Codd. Paris. 1177 und Marcian. 360 das jüngste Entwicklungsstadium des alten Zweimonatsmenologiums darstellen.

2) Lambros 1, 158 (n. 1851). Rote Zierleisten, Überschriften und Initialen. Fol. 529v (nach dem Fehlen der Nr. 41: *τέλος ἔλαβεν ἡ παροῦσα βίβλος διὰ χειρὸς ἐμοῦ Γερασίμου ἁμαρτωλοῦ τάχα καὶ ἱερομονάχου μηνὶ ὀκτωβρίῳ ἔτους ,ϛωμθ' καὶ ὅσοι ἀναγινώσκετε ταύτην εὔχεσθέ μοι διὰ τὸν κύριον, ὅπως εὕρω ἔλεος ἐν ἡμέρα κρίσεως. Φιλοθέου πέφυκεν ἡ βίβλος αὕτη μονῆς τῆς παναχράντου δεσποίνης θ(εοτό)κου ἔχουσα τετράδια ξη', φύλλα φμδ'*. Der Unterschied in der Folienangabe erklärt sich durch den Verlust des ersten Textes.

3. 4. Juli. **Andreas von Kreta.** Vita von Niketas Patrikios und Quästor. *Οὐ θεμιτὸν* = R1K.
5. 8. Juli. **Prokopios.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 5 des 10. Bandes = TRDC1KVLNE.
4. 11. Juli. **Euphemia.** Rede des Konstantinos, B. von Tion, auf die Auffindung ihrer Reliquien. *Ἥκω* = RDR1VN.
6. 13. Juli. **Michael Maleinos.** Vita von Theophanes. *Οὐκ ἔργοις* = R1.
7. 15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Enkomium des Niketas Philosophos. *Ὥσπερ οὐκ ἐστι* R (anon.) D (anon.) R1 (Niketas Rhetor zugeschr.) KV (anon.) L (anon.) N (anon.).
8. 16. Juli. **(Gedächtnis der ökumen. Synoden.)** Rede des Kyrillos von Alex. auf die Theotokos. *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος* = R1 K.
9. 17. Juli. **Marina,** Märt. Enkom. des Gregorios Kyprios. *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν* = R1E.
10. 20. Juli. **Elias der Prophet.** Rede des Joh. Chrys. auf Petrus und Elias. *Ὀλίγοι ἡμῖν σήμερον.*
11. 20. Juli. **Elias der Prophet.** Rede des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν τῶν Ἰουδαίων* = R1E.
12. 20. Juli. **Elias der Prophet.** Hypomnema. *Ὁ μὲν λόγος ἐγκωμίων.*
13. 21. Juli. **Symeon Salos.** Vita. *Οἱ τὸ διδασκαλικὸν* = XC1E.
14. 27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλ. ἀχλύος* = Nr. 6 des 10. Bandes = TRDC1VLNE.
15. 29. Juli. **Kallinikos.** *Τῆς εἰδωλ. μανίας* = Nr. 7 des 10. Bandes = TRDC1VLNE.
16. 31. Juli. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου* = Nr. 8 des 10. Bandes = TRDC1VLNE.
17. 1. Aug. **Die Makkabäer.** Bericht des Josephus. *Φιλοσοφώτατον* = Nr. 9 des 10. Bandes = TC1LN.
18.—23. 6. Aug. **Christi Verklärung**[1]. Reden des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* = R1L, Timotheos von Antioch. *Πολλοῖς καὶ διαφόροις* = R1, Andreas von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει* = R1VLN, Joh. Chrys. und Anastasios Sinaites. *Ὡς φοβερὸς* = R1L.
24.—30. 15. Aug. **Koimesis.** Reden des Andreas von Kreta, Joh. von Damask., Germanos von Konstantinopel u. a.
31. 16. Aug. **Translation des Christusbildes von Edessa.** Rede des Kaisers Konstantinos (Porphyr.). *Οὐκ ἄρα μόνος* = Nr. 11 des 10. Bandes = TC1VL (anon.) N.
32. 25. Aug. **Bartholomaios der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Θερμὸς ὁ πόθος* = R1.

---

1) Es ist kaum daran zu zweifeln, daß die zwei Joh. Chrys. zugeschriebenen Reden (Nr. 21 und 22), deren Anfangsworte in meinen Notizen fehlen, identisch sind mit den Nrn. 31 und 32 von R 1 (s. oben S. 59); denn in beiden Hss stehen 6 Reden für den 6. August, die sich auf die gleichen Verfasser verteilen und von denen 4 sicher miteinander übereinstimmen. — Dasselbe gilt von den Reden für den 15. August, die sich in beiden Hss unmittelbar anschließen. Beiderseits sind es 7 den gleichen Autoren zugeschriebene Reden. Notiert wurde aber nur als erste die Rede des Andreas von Kreta *Μυστήριον ἡ παροῦσα*, die in R 1 an 4. Stelle steht.

33. 28. Aug. **Moyses der Äthiopier.** Enkom. *Ὥσπερ ἀδύνατον* = R1.
34. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = R1VLN.
35. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* = Nr. 12 des 10. Bandes = TDC1VL.
36.—38. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Reden des Theodoros Stud. *Φαεινὴ* = R1, Joh. Chrys. *Ὥσπερ τις ἀνὴρ* = L, Chrysippos, Schüler des Euthymios *Ἦχος σάλπιγγος* = R1.
39. 15. Aug. **Koimesis.** *Τοῦ Μεταφραστοῦ. Ἐχρῆν ἀληθῶς* = Nr. 10 des 10. Bandes = TDC1VL.
40. 27. Juli. **Panteleemon.** Enkom. des Niketas Rhetor Paphlagon. *Θαυμαστὸς ὁ θεός.*
41. 5. Juli. **Athanasios vom Athos.** Enkom. *Οὐδὲ τῆς τῶν ὁσίων μνήμης* = K.

Die metaphrastischen Juli- und Augusttexte sind alle darin vertreten; die Nr. 10 scheint der Schreiber zuerst übersehen zu haben und hat sie nach dem 29. August nachgetragen (Nr. 39) zugleich mit zwei anderen Texten (Nr. 40 und 41). Mit den Hss der Gruppen I, III—V des erweiterten Metaphrasten berührt sich auch dieses Menologium in manchen Festen und Texten. Vom 3.—16. Juli sind dieselben fast völlig identisch mit denen des Cod. K der Gruppe V. Da dieser jünger ist und zu dem Cod. 66 des Klosters Philotheu in demselben nahen Verhältnis steht (s. oben S. 65f.), ist es sehr wahrscheinlich, daß er von den Codd. 66 und 87 des Klosters Philotheu abhängig ist. Die zu den metaphrastischen Texten hinzugefügten Texte sind alle vormetaphrastisch, mit Ausnahme der Nrn. 9 und 41.

3. Ein zweites Menologium für Juli und August bietet der Cod. Athon. Lawra 1780 (M 89) ch. s. 15, 341 Folien[1] 30 × 21 (R 2). Es berührt sich wohl in einigen Texten mit demjenigen des Klosters Philotheu (A 1), unterscheidet sich aber von diesem sowohl durch eigene Feste und Texte als besonders dadurch, daß es nur noch in einem geringen Zusammenhang mit dem Metaphrasten steht, wie aus der Liste seiner Texte ersichtlich ist. Der erste Text, die Vita des Athanasios vom Athos *Ἰδοὺ καὶ ὁ καθ' ἡμᾶς βίος*, ist erst von einer sehr jungen Hand hinzugefügt worden (Fol. 1—96ᵛ), wohl mit Rücksicht darauf, daß das Fest des Stifters des Klosters am 5. Juli begangen wird. Der ursprüngliche Textbestand ist folgender:

1) S. Eustratiades S. 318. Hier fehlen die Nrn. 6, 15 und 16. Was als verstümmeltes Ende der Nr. 14 angegeben wird, gehört zu der Nr. 16! Vgl. unten S. 76 Anm. 1. Die Hs ist sehr einfach ausgestattet. Neben dem Datum vom 22. Juli steht die Rubrik: *οὗτος* (sc. *ὁ λόγος*) *ἀναγινώσκεται καὶ τῇ αὐτῇ σεπτεμβρίου* (Fol. 135ᵛ).

(1) 8. Juli. **Prokopios.** *Διοκλ. καὶ Μαξιμ. τὴν αὐτοκράτορα* = der Text, der in mehreren Exemplaren des 10. Bandes die Nr. 5 ersetzt (vgl. Band II, S. 672).

20. Juli. **Elias der Proph.** Hypomnema. *Ἄρτι μὲν αἱ δώδεκα φυλαὶ* = VLN.

22. Juli. **Phokas,** Märt. und Thaumaturg. Enkomion des Philotheos, EB. von Konstantinopel. *Εἰ δὲ καὶ τοὺς λαμπροὺς.*

27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλ. ἀχλύος* = Nr. 6 des 10. Bandes = TRDC1VLNEA1.

(5) 31. Juli. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου* = Nr. 8 des 10. Bandes = TRDC1VLNEA1.

2. Aug. **Translation der Reliq. des Stephanos Protom.** Rede des Joh. Chrys. *Πάντες μὲν.*

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. v. Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* = R1LA1.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Andreas v. Kreta. *Ὅσοι τῇ κενώσει* = R1VLNA1.

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Joh. Chrys. über Mt 16, 28 (Hom. 56 in Mt). *Ἐπειδὴ πολλὰ περὶ κινδύνων* = R1.

(10) 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα* = R1VL.

15. Aug. **Koimesis.** Rede des Joh. von Euch. *Ἐπὶ τὴν μητέρα τοῦ λόγου.*

15. Aug. **Koimesis.** Rede des Philotheos, EB. von Konstantinopel. *Ἥκω τήμερον.*

15. Aug. **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς* = R1VL.

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = R1VLNA1.

(15) 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς μαίνεται* = VL.

31. Aug. **Übertragung des Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateeu.** Rede des Germanos, EB. von Konstantinopel. *Τίς ὁ φαιδρὸς σύλλογος* (erhalten ist nur der Anfang)[1].

Von den 8 Texten des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums, die sich auf die Monate Juli und August beziehen, figurieren hier nur noch drei. Die Nrn. 7, 9 und 11 fehlen überhaupt; die zwei übrigen (Nr. 10 und 12) sind durch andere Texte ersetzt. Neben Johannes von Euchaita (15. August) ist noch ein jüngerer Autor, Philotheos, Patriarch von Konstantinopel († 1376), mit zwei Texten (zum 22. Juli und 15. August) vertreten. Das besondere Interesse, das diesem Patriarchen hier entgegengebracht wird, erklärt sich leicht, wenn man sich

1) Fol. 341v des. *ἀλλ' οὐκ ἐπὶ τῇ παναμιάντῳ παρθένῳ καὶ μητρὶ τὸν ἴδιον τρόπον ποιῶν ὁ ἀκατάληπτος κατείληφε· συνόλως δὲ ταύτην* = ed. Fr. Combefis 2, 791 D 5 (mit der besseren Lesart *τὸν ἴσον* statt *τὸν ἴδιον* und der schlechteren *κατείληπται* statt *κατείληφε*).

daran erinnert, daß Philotheos Hegumenos der Lawra gewesen ist, bevor er Bischof von Herakleia in Thrazien und später ökumenischer Patriarch wurde.

VII. Einzelmonate.

Die letzte Erweiterung, die der 9. und 10. Band des metaphrastischen Menologiums erfahren konnten, bestand in der Herstellung von Monatsmenologien unter Zugrundelegung der Texte für die einzelnen Monate, die darin vertreten waren, und mit der Hinzufügung nichtmetaphrastischer Texte für die fehlenden Tage des betreffenden Monates. Da nun aber der Metaphrast fast alle Frühlings- und Sommermonate mit einer sehr kleinen Anzahl von Texten ausgestattet hatte, kann es nicht auffallen, daß die Gruppe von Hss, welche diese Erweiterungsform bezeugen, nicht umfangreich ist. Vertreten sind in ihr nur die Monate Februar, Juli und August.

1. Am nächsten lag es, die 8 metaphrastischen Februartexte zu einem mehr oder weniger vollständigen Februarmenologium auszugestalten. Ein solches liegt in 5 Hss vor, die zugleich beweisen, daß diese Erweiterung schon im 11. Jahrhundert geschah.

a) Die erste ist der Cod. Sinait. gr. 515 m. s. 12, 266 Folien 24,8×17,5 (S)[1], der folgende Texte bietet:

(1) 1. Febr. **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes = TRXJC.
1. Febr. **Bendedianos,** Asket. Vita. *Τὸ ἔαρ φιλοῦσιν* = J.
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα* = X.
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων* = X.
(5) 7. Febr. **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 = TRXC.
7. Febr. **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος* = Nr. 4 = TXJ.
8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ* = Nr. 3 = TRXJC.
9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Nr. 5 = TRXC.
11. Febr. **Blasios.** *Βλάσιος* = Nr. 6 = TRXC.
(10) 12. Febr. **Meletios von Antioch.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πανταχοῦ* = RC.
13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 = TRXC.
14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Καλοὶ μέν.*
17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 8 = TRXC.
17. Febr. **Theodoros Teron.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὑμεῖς ὁ τοῦ θεοῦ λαός.*

---

1) V. Gardthausen S. 126. Eine ausführliche Beschreibung erhielt ich von H. Gr. und V. B. Gezeichnet sind Quat. *α′*—*λδ′*. Das erste Blatt des Quat. *λδ′* ist weggerissen, die Zahl aber noch sichtbar. Dieser letzte Quat. hat nur 4 Blätter (C. S.).

(15) 22. Febr. **Eustathios von Antioch.** Enkom. des Joh. Chrys. *Σοφός τις ἀνὴρ.*
25. Febr. **Tarasios,** EB. von Konstantinopel. Vita von Ignatios Monachos. *Μέλλων.*

S ist am Anfang und am Ende ganz erhalten, und die Quaternionenzahlen bürgen dafür, daß dies sein ursprünglicher Umfang ist. Die Erweiterung beschränkt sich hier auf die Hinzufügung von 6 Februarfesten (Nr. 2, 3, 10, 12, 15 und 16), von denen das Hypapante-Fest mit zwei Texten ausgestattet ist (Nr. 3 und 4), und auf die Bereicherung des 17. Februar um eine zweite Lesung (Nr. 14).

b) Zahlreicher sind die Zusätze in dem Cod. Brit. Mus. Add. 36. 589 m. s. 12 208 Folien 29,5 × 22 (B)[1], der jetzt folgende 30 Texte enthält:

(1) 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον* = S (X).
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν* = S (X).
4. Febr. **Isidoros.** Martyrium. *Κατὰ τὴν τιμίαν καὶ ἔνθεον.*
5. Febr. **Agatha.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου* = J.
(5) 6. Febr. **Fausta, Evilasios und Maximinos.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνο καιροῦ Μαξιμιανοῦ* = J.
(7. Febr.) **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 = S(TRXC).
7. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ* = Nr. 3 = S(TRXJC).
8. Febr. **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος* = Nr. 4 = S(TXJ).
9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Nr. 5 = S(TRXC).
(10) 10. Febr. **Charalampios.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμ.* = XJC.
11. Febr. **Blasios.** *Βλάσιος* = Nr. 6 = S(TRXC).
12. Febr. **Meletios von Antioch.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πανταχοῦ* = S(RC).
13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 = S(TRXC).
14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Τῶν ἀρχαιοτέρων πατέρων.*
(15) 15. Febr. **Onesimos.** Martyrium. *Χαίρει καὶ γένος.*
16. Febr. **Pamphilos und Gen.** Martyrium. *Καιρὸς δὴ καλεῖ.*
17. Febr. **Theodoros Teron**[2]. *Μαξιμιανῷ* = Nr. 8 = S(TRXC).
18. Febr. **Leo,** röm. Papst. Vita. *Ἐπαινετοὶ μὲν πάντες.*
19. Febr. **Maximos, Asklepiodote und Theodotos.** Martyrium. *Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς* (mit innerer Lücke).

---

1) H. Delehaye, Notes sur un manuscrit grec du musée britannique. Anal. Boll. 25 (1906) 495—502 (s. 11—12); Catal. Germ. S. 273—275 (s. 12). Die Datierung der Hs in das 12. Jahrhundert ist sicher; die Vermutung von H. Delehaye, daß sie italogriechischen Ursprunges sei, erscheint mir aber unbegründet. Das Pergament ist allerdings von ziemlich schlechter Qualität; weder der Schriftduktus noch die Ornamentstechnik ist aber spezifisch italogriechisch.

2) Hier fehlt die Drachengeschichte, die in der Nr. 3 steht (Fol. 26v—27v).

(20) (20. Febr.) **Archippos der Apost.** Martyrium. *Ὥσπερ ὁ οὐρανὸς.*
(? Febr.) **Auffindung der Reliquien des Menas** *τοῦ καλλικελάδου. Θαυμαστοὶ μὲν.*
24. Febr. **Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Μοναχοὶ δύο ἐκ τῆς ἑώας* = R.
(25. Febr.) **Tarasios,** EB. von Konstantinopel. Vita (anon.). *Μέλλων* = S.
(26. od. 27. Febr.) **Prokopios Dekapolites.** Vita. *Πολλοὶ τῶν θαυμαστῶν.*
(25) (**Sonntag** *τοῦ τελώνου*). Homilie des Joh. Chrys. *Καθάπερ νεφῶν συνδρομὴ.*
(**Sonntag** *τῆς τυροφάγου*). Homilie des Anastasios Sinaites über Ps 6. *Πρέπουσαν ἀρχὴν.*
(**Sonntag der Orthodoxie**). Wunder des Christusbildes *ἐν τῷ φρέατι. Ἐν τῷ τεμένει.*
(**Sonntag der Orthodoxie**). Über das Christusbild *ἐν τῷ μαρμάρῳ. Τί φησι Πέτρος;*
(**Sonntag** *τοῦ ἀσώτου*). Homilie des Joh. Chrys. *⟨Πρώην⟩ ἡμῖν, ἀδελφοί, ἡ μεγά⟨λη⟩.*
(30) (**Samstag** *τῆς ἀπόκρεω*). Rede des Andreas von Kr. über die Verstorbenen. *Οὐδὲν ὡς ἀληθῶς.*
κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω. Rede (des Joh. Chrys.) *εἰς τό· Πάντες παραστησόμεθα κτλ.* (Rom 14, 10). *Μεγάλα τινὰ καὶ ὑπερφυῆ* (das Ende fehlt)[1].

* * *

Wie der Schluß, so ist auch der Anfang von B verloren; denn die Tagesrubrik auf Fol. 1 *μηνὶ τῷ αὐτῷ εἰς τὰς β'* setzt wenigstens einen Text für den 1. Februar voraus. Die Parallele zu S läßt keinen Zweifel darüber bestehen, daß dieser Text das metaphrastsiche Martyrium Tryphons war (= Nr. 1 des 9. Bandes). Mit S und jenen Hss der früheren Gruppen, in denen der Februar vertreten ist, berührt sich B nur zwischen dem 2.—17. Februar, dem letzten Februartag, den der Metaphrast in sein Menologium aufgenommen hatte. Sein Sondergut besteht zunächst aus 10 hagiographischen Texten, von denen die Nr. 16 der wichtigste ist; denn er ist, wie H. Delehaye a. a. O. nachgewiesen hat, eine neue, z. T. verkürzte Rezension des Kapitels über Pamphilos u. Gen. aus der ausführlicheren Redaktion der Schrift des Eusebios von Kais. über die Märtyrer von Palästina. Von S wie auch von den in Betracht kommenden Vertretern der früheren Gruppen unterscheidet sich B besonders dadurch, daß er auf den letzten Februartext Lesungen für die Vorfasten- und den 1. Sonntag der Fastenzeit folgen läßt. Das war keine Neuerung; denn dieselbe Erscheinung trat

1) Fol. 208v des. *καὶ τῶν αὐτῶν ἀξιοῦσθαι τούς τε α* (unediert).

uns schon in dem ältesten Exemplar des alten Februarmenologiums entgegen (s. Band I, S. 567ff.). Der Umstand, daß die Vorfastenzeit in der Regel in den Februar fällt, konnte die Zusätze leicht veranlassen. Leider läßt sich nicht mehr konstatieren, bis zu welchem Zeitpunkte des beweglichen Kirchenjahres sie sich ursprünglich erstreckten.

c) In dem dritten Exemplar, dem Cod. Paris. gr. 1450 m. s. 11, 310 Folien 32×24 (P)[1], sind zwei dieser Lesungen für das bewegliche Kirchenjahr zwischen die Heiligenfeste des Februar selbst eingefügt, wie sich aus der Liste seiner Texte ergibt. Ich gebe diese Liste nach dem vollständig erhaltenen Pinax, mit dessen Hilfe der ursprüngliche Umfang der Hs wiederhergestellt werden kann.

(1) 1. Febr. **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes = S(TRXJC).
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα* (das Ende fehlt)[2] = SB(X).
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. über I. Tim 5, 9. *Εἰς καιρὸν ἡ τοῦ πνεύματος.* Fehlt jetzt[3].
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Kyrillos von Jerusalem ⟨*Χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σιών*⟩ (der Anf. fehlt)[4].
(5) 3. Febr. **Symeon und Anna.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρωπων* = SB(X) in allen 3 Hss als Lesung für den 2. Febr.
4. Febr. **Nikolaos, Hegumenos des Studionklosters.** Vita (anon.) *Πρόκειται ἡμῖν.*
κυριακῇ τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου. Reden des Joh. Chrys. *Οἱ πόρρωθεν τοὺς λειμῶνας. Καθάπερ νεφῶν συνδρομὴ* = B.
7. Febr. **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 = SB(TRXC).
7. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Δικινίῳ* = Nr. 3 = SB(TRXJC).
8. Febr. **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος* = Nr. 4 = SB(TXJ) (das Ende fehlt)[5].

---

1) Alter Katal. S. 321 (s. 10); H. Omont, Inv. 2, 45f. (s. 11); Catal. Paris. S. 114–116 (s. 11). Fol. A^{v}—B^{v} *πίναξ σὺν θεῷ μηνὸς φεβρουαρίου* (in kleinen roten Unzialen). Fol. A^{r} war ursprünglich unbeschrieben. Eine spätere Hand (s. 16?) brachte darauf die Notiz an: *τοῦ μεταφραστοῦ φεβρουάριος.* Die Zierleisten in grellen Farben (rot, blau und grün). Sehr schöne ornithomorphe Textinitialen. Die Fol. 15—18^{v} m. s. 12 enthalten das Ende der Hom. 8 und den Anfang der Hom. 9 in Hexaemeron des Basileios von Kaisareia (*μεταβάλλοντα; ὁποῖα καὶ περὶ τοῦ ἰνδικοῦ σκώληκος ἱστορεῖται κτλ.* = M. 29, 184 D 4ff.).

2) Fol. 14^{v} des. *οἱ μὲν ἔπεσον ἄξιοι τυγχά⟨νοντες⟩* = M. 50, 812, Z. 13 (aber *ὄντες* statt *τυγχ.*).

3) M. 51, 321—338. Identifiziert nach der Überschrift in dem Pinax: *εἰς τό· Χήρα καταλεγέσθω καὶ περὶ παίδων ἀνατροφῆς.*

4) Fol. 19 inc. *Ἱερουσαλὴμ ἐξέλθετε εἰς ὑπάντησιν αὐτοῦ κτλ.* = M. 33, 1189 B 8.

5) Fol. 146^{v} des. (Nr. 4) *τὴν ἱερὰν θήκην ἐκβέβληται προσεδρείας· ὁ δὲ παρακαλῶν* = ed. E. Martini, Anal. Boll. 13 (1894) 116 Z. 9. Nach

9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Nr. 5 = SB(TRXC). Fehlt jetzt.

11. Febr. **Blasios.** *Βλάσιος* = Nr. 6 = SB(TRXC). Fehlt jetzt.

κυριακῇ τῆς πρὸ τῆς ἀπόκρεω (sc. *ἑβδομάδος*) *τοῦ ἀσώτου.* Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν ἄσωτον υἱὸν καὶ εἰς τὸ ξύλον κτλ.* (*Πρώην ἡμν ἡ μεγάλη*). Fehlt jetzt[1].

(15) **Sonntag** *τοῦ ἀσώτου.* Rede des Joh. Chrys. ⟨*Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίαν*⟩ (der Anf. fehlt)[2].

13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 = SB(TRXC).

17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 8 = SB(TRXC).

τῷ σαββάτῳ τῆς ἀπόκρεω. Rede des Joh. von Damask. über die Verstorbenen. *Τὰ τῶν βρωμάτων.*

τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω. Rede des Joh. Chrys. *Νομίζω μεγάλα τινὰ* = B (ohne *Νομίζω*).

(20) *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* Rede Gregors von Naz. *Ἄνδρες ἀδελφοὶ καὶ συμπένητες.*

τῇ β' τῆς τυροφάγου. Rede des Joh. Chrys. *Φαιδρὰ σήμερον ἡμῖν ἡ πανήγυρις.*

τῇ δ' τῆς τυροφάγου. Rede des Basileios von Kais. *Σαλπίσατε, φησίν.*

τῇ παρασκευῇ τῆς τυροφάγου. Rede des Basileios v. Kais. *περὶ νηστείας λόγος β'. Παρακαλεῖτε, φησίν.*

τῷ σαββάτῳ τῆς τυροφάγου[3]. Rede des Joh. Chrys. *Φέρε σήμερον μάλιστα τῶν πρώην ἡμερῶν.*

(25) *τῇ κυριακῇ τῆς τυροφάγου.* Rede Gregors von Naz. *Τί λύετε τάξιν.*

σαββάτῳ α' τῶν νηστειῶν. Rede des Nektarios von Konstantinopel auf Theodoros. *Ὡς πολύ.*

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Enkom. Gregors von Nyssa auf Theodoros. *Ὑμεῖς ὁ τοῦ θεοῦ λαός.*

κυριακῇ α' τῶν νηστειῶν ἤτοι τῆς ὀρθοδοξίας. Bericht über das Christusbild *Ἀντιφωνητής. Ἀδελφοί, διήγησίν τινα.*

---

dem Pinax folgten die Martyrien von Nikephoros und Blasios zum 9. und 11. Februar. Da diese beim Metaphrasten unmittelbar aufeinander folgen und die übrigen metaphrastischen Februartexte vertreten sind, können sie unbedenklich mit den Nrn. 5 und 6 des 9. Bandes identifiziert werden.

1) M. 59, 627—636. Identifiziert nach der Überschrift in dem Pinax.

2) Fol. 147 inc. *βύθιόν τι καὶ τετηκὼς ἑαυτὸν εὐθὺς προσευχὴν συντείνει. εἶτα καὶ ὀφθαλμοὺς κτλ.* Diese Stelle fehlt in dem Druck dieses Textes (M. 59, 515); der Schluß auf dem Fol. 149 stimmt.

3) Zu Beginn dieses Textes steht Fol. 255 unten von erster Hand die Rubrik: *ζήτει ἀπὸ τῆς ἑρμηνείας τοῦ κατὰ Ματθ. εὐαγγελίου κατὰ τὸ τέ(λος) τοῦ διελθόντος μηνὸς ἰαννουαρίου καὶ ἑτέρους λόγους δύο, ἕνα μὲν κατὰ τὸ σά(ββατον) τῆς τυροφάγου, τὸν δὲ ἕτερον τῇ κυριακῇ.* Die einzige metaphrastische Januarhs, die das bewegliche Kirchenjahr berücksichtigt, ist der Cod. Vatic. Palat. 308 m. s. 11, das 31. Ex. der 2. Januarhälfte (s. Band II S. 553f). Hier ist der Samstag und Sonntag *τῆς τυροφάγου* vertreten; die entsprechenden Texte passen aber nicht zu dieser Rubrik, denn sie stammen nicht aus dem Matthäuskommentar des Joh. Chrys.

(1. **Fastensonntag.**) Über das Christusbild in Berytos. *Ἐν ὁρίοις Τύρου.*

(30) (1. **Fastensonntag.**) Bericht über das Wunder des Christusbildes *ἐν τῷ φρέατι. Οὐδὲν οὕτως εὐφραίνειν* (erhalten ist nur der Anfang)[1].

* * *

Die Lesungsstücke gehen für das bewegliche Kirchenjahr bis zum ersten Fastensonntag; da aber der Schluß fehlt, läßt sich nicht feststellen, ob noch weitere Fastensonntage ursprünglich berücksichtigt waren. Die metaphrastischen Heiligenfeste für den Februar sind alle vertreten, wie in S und B; vermehrt sind sie nur durch ein Fest, und da dieses einen Heiligen des Studionklosters in Konstantinopel zum Gegenstande hat (4. Februar), ist es wahrscheinlich, daß P aus der Bibliothek dieses Klosters stammt.

d) In dem Cod. Athon. Philoth. 64 ch. s. 14, 305 Folien 4⁰ (H)[2], ist der Charakter des Monatsmenologiums dadurch verwischt, daß den Februartexten 6 Texte voranstehen, die sich auf den Dezember und Januar beziehen:

4. Dez. **Johannes von Damaskos.** Vita von Johannes, Patr. von Antioch. *Τοῖς τετηρηκόσι.*

13. Dez. **Eustratios und Gen.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Διοκλ.*

6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ. κυριακῇ τῶν προπατόρων.* Rede des Joh. Chrys. *Πολλοὺς οἶμαι. κυριακῇ μετὰ Χριστοῦ γέννησιν.* Rede Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι πάσχουσι.*

7. Jan. *Σύναξις* **Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Daphnopates auf die Translation der Hand Joh.' des Täuf. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν.*

Diese Texte sind nicht zahlreich genug, um diese Hs als ein Vierteljahrsmenologium anzusprechen. Sie will der Hauptsache nach ein Februarmenologium sein, was sowohl aus der Zahl der Februartexte hervorgeht als aus dem Umstand, daß auf dem Fol. 92 eine Kopfleiste angebracht ist, in der die Worte stehen: *Μὴν φεβρουάριος.* Es hat folgende Gestalt:

---

1) Des. Fol. 310ᵛ *καὶ ἀκατασκεύως διαβαίνει πρὸς τὴν διήγησιν, καλῶς εἰδώς, ὡς* = Fr. Combefis, Novum auctar. 2, 648 D 8.

2) Lambros 1, 156 (n. 1828). Die Angabe: *βίοι καὶ μαρτύρια ἁγίων Δεκ.—Φεβρ.* ist irreführend; es ist kein Vierteljahresmenologium. Die Bemerkung über die Unordnung, in der sich die Folien befinden sollen, ist unrichtig. Die Ausstattung ist sehr einfach (rotbraune Überschriften und Textinitialen). Fol. 305 (nach dem Schluß des letzten Textes): *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιζ' μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Θεοδώρου τοῦ τήρωνος ζήτει εἰς τὸ πανηγυρικὸν τῆς μεγάλης τεσσαρακοστῆς, οὗ ἡ ἀρχή· Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ τοῖς βασιλεῦσι. τέλος φεβρουαρίου μηνός.* Diese Bestimmung des Endes des Monats ist offenbar vom Metaphrasten abhängig.

1. Febr. **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes = SP(TRXJC).
1. Febr. **Bendidianos,** Asket. Vita. *Τὸ ἔαρ φιλοῦσιν* = S.
13. Mai (sic). **Isidoros.** Martyrium. *Κατὰ τὴν τιμίαν* = B (4. Febr.).
5. Febr. **Agatha.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου* = B(J).
6. Febr. **Fausta, Evilasios und Maximinos.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνο καιροῦ* = B(J).
7. Febr. **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 = SBP(TRXC).
7. Febr. **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος* = Nr. 4 = SBP(TXJ).
8. Febr. **Theodoros Stratelates** = Nr. 3 = SBP(TRXJC).
9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Nr. 5 = SBP(TRXC).
10. Febr. **Charalampes.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ κυρίου* = B(XJC).
11. Febr. **Blasios.** *Βλάσιος* = Nr. 6 = SBP(TRXC).
13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 = SBP(TRXC).
14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Καλοὶ μὲν* = S.

Nach diesem Texte wird für den 17. Februar auf ein *Πανηγυρικὸν τῆς μεγάλης τεσσαρακοστῆς* hingewiesen, in dem der Text *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* stehe = Nr. 8 des 9. Bandes (= SBP). In den Zusätzen zu den metaphrastischen Texten berührt sich dieses Exemplar am nächsten mit B.

e) Das jüngste Exemplar ist der Cod. 150 ch. a. 1548/49, geschr. von dem Mönche Ioasaph, 253 Folien 32×21,8 des Barlaamklosters auf den Meteoren (M 1)[1], der sich noch näher mit B berührt als H. Das zeigt die Liste seiner Texte:

(1) (1. Febr.) **Tryphon.** *Τοῦ κυρίου* = Nr. 1 des 9. Bandes = SPH (TRXJC).
(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. (*Οὐ μόνον φορεῖ*) = SBP(X).
(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. (*Πολλοὶ τῶν μεγάλων*) = SBP(X).
(4. Febr.) **Isidoros.** Martyrium. *Κατὰ τὴν τιμίαν* = BH(X).
(5) (5. Febr.) **Agatha.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου* = BH(J).
(6. Febr.) **Fausta, Evilasios und Maximinos.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνο καιροῦ Μαξιμιανοῦ* = BH(J).
(7. Febr.) **Parthenios.** *Τὰ κατὰ τὸν* = Nr. 2 des 9. Bandes = SBPH (TRXC)
(7. Febr.) **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ* = Nr. 3 = SBPH (TRXJC)
(8. Febr.) **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος ἦν* = Nr. 4 = SBPH (TXJ).
(10) (9. Febr.) **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Nr. 5 = SBPH(TRXC).

1) Die Fol. 1—2, 251—253 sind unbeschrieben, Fol. 3—4: *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου* (mit den Daten, den Anfangsworten und dem Folienumfang der Texte). Ich habe die Daten, die in der Beschreibung von N. Bees fehlen, hinzugefügt. Fol. 250v (nach dem Schluß der Nr. 31): *ἐγράφη τὸ παρὸν βιβλίον παρὰ Ἰωάσαφ μοναχοῦ ἐν τῷ στύλῳ τοῦ Βαρλαὰμ πλησίον τοῦ Μετεώρου τῇ ἐπικαλουμένῃ θεία καὶ ἱερᾷ μονῇ τῶν ἁγίων πάντων ἐν τῷ ,ζ ν ζ' ἔτει.*

(10. Febr.) **Charalampes.** Martyrium. *Βασιλεύοντες τοῦ κυρίου* = BH(XJC).

(11. Febr.) **Blasios.** *Βλάσιος ὁ ἱερόμαρτυς* = Nr. 6 = SBPH (TRXC).

(13. Febr.) **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Nr. 7 = SBPH(TRXC).

(14. Febr.) **Auxentios.** Vita et miracula. *Τῶν ἀρχαιοτέρων πατέρων* = B.

(15) (15. Febr.) **Onesimos.** Martyrium. *Χαίρει καὶ γένος* = B.

(16. Febr.) **Pamphilos und Gen.** Martyrium. *Καιρὸς δὴ καλεῖ* = B.

(17. Febr.) **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ* = Nr. 8 = SBP(TRXC).

(18. Febr.) **Leo,** B. von Rom. Vita. *Ἐπαινετοὶ μὲν πάντες* = B.

(19. Febr.) **Maximos, Asklep. und Theodotos.** Martyrium. *Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς* = B.

(20) (20. Febr.) **Archippos der Apost.** Martyrium. *Ὥσπερ ὁ οὐρανὸς* = B.

(21. Febr.) **Leon,** B. von Katane. Vita. *Τὰ κατὰ τὸν ἀξιάγαστον Λέοντα* (= X).

(? Febr.) **Auffindung der Reliquien des Menas.** Bericht. *Θαυμαστοὶ μὲν* = B.

(24. Febr.) **Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Bericht. *Μοναχοὶ δύο τῆς ἑώας* = B.

(25. Febr.) **Tarasios,** EB. von Konstantinopel. Vita von Ignatios. *Μέλλων* = SB.

(25) (26. od. 27. Febr.) **Prokopios Dekapolites.** Vita. *Πολλοὶ τῶν θαυμαστῶν* = B.

κυριακῇ α' τῶν νηστειῶν. Homilie des Anastasios Sinaites über den Ps 6[1]. *Πρέπουσαν ἀρχὴν* = B.

κυριακῇ α' τῶν νηστειῶν. Wunder des Christusbildes *ἐν τῷ φρέατι.* *Ἐν τῷ τεμένει* = B.

κυριακῇ α' τῶν νηστειῶν. Über das Christusbild *ἐν τῷ μαρμάρῳ.* *Τί φησι Πέτρος;* = B.

κυριακῇ α' τῶν νηστειῶν. Wunder des Christusbildes *ἐν τῷ φρέατι.* *Οὐδὲν οὕτως εὐφραίνειν* = P.

(30) (12. Febr.) **Antonios** (Kauleas), Patriarch von Konstantinopel. Vita von Nikephoros. *Οὐκ ἦν ἄρα.*

(23. April.) **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Nr. 13 des 9. Bandes (= TRCJ1R1AM).

Die Nr. 30 ist offenbar ein Nachtrag, da der 12. Februar an seinem Platze übergangen ist. Die Nr. 31 ist ein ursprünglicher Zusatz, der aber mit dem Februarmenologium nichts zu tun hat. Von B unterscheidet sich M 1 nur durch die Hinzufügung der Nr. 21 auf der einen und eine geringere Berücksichtigung des beweglichen Kirchenjahres auf der anderen Seite; der verlorene Schluß von B und P läßt sich daher mit seiner Hilfe nicht mit Sicherheit ergänzen. Mit Rücksicht darauf, daß er

1) Hier erwartet man nicht das Datum des 1. Fastensonntages; denn dieser Text ist regelmäßig eine der Lesungen in der Woche oder am Sonntag *τῆς τυροφάγου* (vgl. II. Teil, Abt. 7).

nur den ersten Fastensonntag berücksichtigt, läßt sich jedoch vermuten, daß B und P sich ursprünglich nicht über diesen Sonntag hinaus erstreckten. Aus den Rückverweisen auf die übrigen Exemplare ist ersichtlich, daß BHM1 näher miteinander zusammengehen, als S und P.

2. In dem Cod. Berolin. gr. 277 (Gr. Fol. 41) m. s. 12, 280 Folien 32×25[1] liegt ein Julimenologium vor, dessen Aufbau auf den ersten Blick sehr rätselhaft erscheint. Die Hs hat eine große innere Lücke und ist am Ende unvollständig; der gut erhaltene Pinax verzeichnet aber alle Texte, die ihren ursprünglichen Bestand ausmachten. Es sind folgende[2]:

(1) 1. Juli. *ἤτοι τῷ σαββ. τῆς δ' ἑβδομάδος.* Joh. Chrys. über Mt 8, 14.—22. *Ὁ μὲν Μάρκος* (homil. 27 in Mt).
2. Juli. *ἤτοι τῇ κυριακῇ τῆς δ' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 8, 5—13. *Ὁ μὲν λεπρὸς* (hom. 26).
τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. **Übertragung des Kleides der Theotokos in die Blachernen.** *Θεῖά τινα καὶ μεγάλα* = RR1 (Theodoros Presb. zugeschr.) VE (wie R1).
3. Juli. *ἤτοι τῇ β' τῆς ε' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 12, 9—24. *Πάλιν ἐν σαββάτῳ* (hom. 40).
(5) 4. Juli. *ἤτοι τῇ γ' τῆς ε' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 12, 25—32. *Καὶ ἤδη τοῦτο* (hom. 41).
5. Juli. *ἤτοι τῇ δ' τῆς ε' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 12, 38—45. *Ἆρά τι γένοιτ' ἂν* (hom. 43).
6. Juli. *ἤτοι τῇ ε' τῆς ε' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 12, 46—13, 9. *Ὅπερ πρώτην* (hom. 44).
7. Juli. *ἤτοι τῇ παρασκ. τῆς ε' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 13, 10—18. *Ἄξιον θαυμάσαι* (hom. 45).
8. Juli. *ἤτοι τῷ σαββ. τῆς ε' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 9, 9—17. *Ποιήσας τὸ θαῦμα* (hom. 30).

---

1) Verzeichnis S. 145—147; Catal. Germ. S. 160f. Fol. 1—2v *πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου* (in kleinen roten Unzialen), Fol. 3 ist mit einer Kopfleiste geschmückt, in der die Überschrift *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου ἀρχιεπ. Κπόλεως* und der Schrifttext (Mt 8, 14f.) in roten Unzialen stehen. Die Überschriften der Chrysostomostexte sind in derselben Weise stilisiert. Die Quaternionen sind von erster Hand gezeichnet und bis zum Fol. 274 regelmäßig erhalten. Die richtige Reihenfolge der Fol. 275—280 ist: 279, 276, 275, 278, 277, 280.

2) In der folgenden Liste füge ich die Angaben der Wochentage, an denen die Lesung der Homilien des Joh. Chrys. vorgenommen werden sollten, die in der Hs neben den Daten stehen, hinzu, soweit sie in der Hs erhalten sind, sowie die Anfangsworte der einzelnen Homilien. Sie sind alle dem Matthäuskommentar des Joh. Chrys. entnommen. Da die Julitage mit bestimmten Tagen der Wochen nach Pfingsten gleichgesetzt werden, leuchtet ein, daß der Schreiber sich nach einem bestimmten Jahre richtete, in dem der Samstag der 4. Woche nach Pfingsten auf den 1. Juli fiel. Die jetzt fehlenden Texte stelle ich in eckige Klammern (samt den Wochentagen, für die sie bestimmt waren).

(10) *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* **Prokopios.** *Διοκλητιανοῦ* = Nr. 5 des 10. Bandes = TRDC1KVLNEA1.

9. Juli. *ἤτοι τῇ κυριακῇ τῆς ε' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 8, 23—29. *Ὁ μὲν οὖν Λουκᾶς* (hom. 28).

10. Juli. *ἤτοι τῇ β' τῆς ς' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 13, 10—18. *Ἄξιον θαύμασαι*[1] (hom. 45).

11. Juli. *ἤτοι τῇ γ' τῆς ς' ἑβδ.* **Euphemia.** Enkomion des Theodoros Bestos. *Τίς αὕτη ἡ ἀναβαίνουσα* = RDL.

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. **Euphemia.** Konstantinos, B. von Tion, Über die Auffindung ihrer Reliquien. *Ἥκω τὸ ἐπίταγμα φέρων* = RDR1VNA1.

(15) *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* **Euphemia.** Enkom. des Asterios von Amas. *Πρώην μὲν* = DE.

12. Juli. *ἤτοι τῇ δ' τῆς ς' ἑβδ.*[2]. Joh. Chrys. über Mt 13, 24—30. *Τί τὸ μέσον* (hom. 46).

13. Juli. *ἤτοι τῇ ε' τῆς ς' ἑβδ.*[3]. Joh. Chrys. über Mt 13, 34—52. *Ὁ δὲ Μάρκος* (hom. 47).

15. Juli. *ἤτοι τῷ σαββ. τῆς ς' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 9, 18—24. *Κατέλαβε* (hom. 31).

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. **Kerykos und Julitta.** Enkom. *Ὥσπερ οὐκ ἐστι συνέχομενον* = RDR1 (Niketas Rhetor zugeschr.) K (Niketas Philosophos zugeschr.) VLNA1 (wie K).

(20) 16. Juli. *ἤτοι τῇ κυριακῇ τῆς ς' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 9, 1—8. *Ἰδίαν αὐτοῦ πόλιν* (hom. 29).

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. **Anatolios,** EB. von Konstantinopel. Vita. *Ἀνατολίου τὴν ἡλίου δίκην* = RDN.

17. Juli. *ἤτοι τῇ ⟨β'⟩ τῆς ζ' ἑβδ.* **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει* = RJDVLN.

18. Juli. *ἤτοι τῇ γ' τῆς ζ' ἑβδ.*[4]. Joh. Chrys. über Mt 13, 53—14, 9. *Τίνος ἕνεκεν* (hom. 48).

---

1) Hier kehrt somit die bereits am 7. Juli bzw. am Freitag der 5. Woche nach Pfingsten stehende Hom. 45 wieder. Der Grund dieser Wiederholung liegt wohl darin, daß diese Homilie Matthäusstellen erklärt, die den Perikopen für den Freitag der 5. Woche (Mt 13, 3—12) und den Montag der 6. Woche (Mt 13, 10—23) gemeinsam sind.

2) Nach dieser Tagesrubrik steht Fol. 157 die Rubrik: *δεῖ εἰδέναι, ὅτι τῆς χθὲς γ' καὶ τῆς σήμερον δ' τὰ εὐαγγέλια ἐν ἑνὶ λόγῳ ἡρμήνευσεν ὁ ἅγιος.* Die Hom. 46 umfaßt in der Tat die Perikopen für den Dienstag (Mt 13, 24—30) und den Mittwoch (Mt 13, 31—36) der 6. Woche; letztere erstreckt sich aber hier nur bis zum Vers 33.

3) Fol. 164 (nach der Tagesrubrik): *δεῖ εἰδέναι, ὅτι τῆ⟨ς πα⟩ρούσης ε' καὶ τῆς αὔριον πάντα εὐαγγέλια ἐν ἑνὶ λόγῳ ἡρμήνευ⟨σεν ὁ ἅγιος⟩.* Die Perikopen für den Donnerstag (Mt 13, 36—43) und den Freitag (Mt 13, 44—54) bilden den Gegenstand der Hom. 47 (sie beginnt aber mit dem Vers 34 und schließt mit dem Vers 52). Der Schreiber hat aus diesem Grunde den 14. Juli (bzw. den Freitag der 6. Woche) übergangen; er hätte ihn allerdings mit einem Heiligenfest ausstatten können. Dasselbe gilt für den ebenfalls übergangenen 25. Juli.

4) Fol. 211v (nach der Tagesrubrik): *ἰστέον ὅτι τῆς χθὲς β' καὶ τῆς σήμερον γ' τὰ εὐαγγέλια ἐν ἑνὶ λόγῳ ἡρμήνευσεν ὁ ἅγιος.* Die Perikopen für den Montag (Mt 13, 53—58) und den Dienstag (Mt 14, 1—13) der

19. Juli. *ἤτοι τῇ δ' τῆς ζ' ἑβδ.*[1]. Joh. Chrys. über Mt 15, 1—20. *Τότε· πότε;* (hom. 51).

(25) 20. Juli. *ἤτοι τῇ ε' τῆς ζ' ἑβδ.* **Elias der Proph.** Rede des Joh. Chrys. auf Petrus und Elias. *Ὀλίγοι ἡμῖν οἱ παρόντες* = A1.

21. Juli. *ἤτοι τῇ παρασκ. τῆς ζ' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 15, 21—28. *Ὁ δὲ Μάρκος* (hom. 52).

22. Juli. *ἤτοι τῷ σαββ. τῆς ζ' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 10, 34—42. *Πάλιν τὰ* (hom. 35).

23. Juli. *ἤτοι τῇ κυριακῇ τῆς ζ' ἑβδ.* Joh. Chrys. über Mt 9, 27—10, 15. *Τί δήποτε* (hom. 32).

24. Juli. *ἤτοι τῇ β' τῆς η' ἑβδ.*[2]. Joh. Chrys. über Mt 15, 32—16, 12. *Καὶ ἀνωτέρω* (hom. 53). Erhalten ist nur der Anfang[3].

(30) [26. Juli bzw. Mittwoch der 8. Woche. Joh. Chrys. über Mt 16, 24—27. *Τότε· πότε;* (hom. 55).]

[27. Juli bzw. Donnerstag der 8. Woche[4]. **Panteleemon.** (*Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Nr. 6 des 10. Bandes)] = TRDC1 VLNEA1R2.

[28. Juli bzw. Freitag der 8. Woche. Joh. Chrys. über Mt 17, 10—21. *Οὐκ ἄρα* (hom. 57).[5]]

[29. Juli bzw. Samstag der 8. Woche. Joh. Chrys. über Mt 12, 25—32. *Καὶ ἤδη τοῦτο* (hom. 41).]

---

7. Woche werden in der Hom. 48 behandelt von Mt 13, 53—14, 9. Aus diesem Grunde steht am 17. Juli keine Homilie.

1) Fol. 222v (nach der Tagesrubrik): *ἰστέον, ὅτι τῆς σήμερον δ' καὶ τῆς αὔριον ε' τὰ εὐαγγέλια ἐν ἑνὶ λόγῳ ἡρμήνευσεν ὁ ἅγιος.* Von den Perikopen für den Mittwoch (Mt 14, 35—15, 11) und den Donnerstag (Mt 15, 12—21) werden die Verse Mt 15, 1—20 in der Hom. 51 erklärt. Daher steht am 20. Juli keine Homilie.

2) Fol. 274 (nach der Tagesrubrik): *ἰστέον, ὅτι τῆς σήμερον β' καὶ τῆς αὔριον γ' τὰ εὐαγγέλ. ἐν ἑνὶ λόγῳ ἡρμ. ὁ ἅγ.* Beißel S. 16 gibt Mt 15, 32—39 als Perikope des Samstags der 9. Woche, als Perikopen für den Montag und Dienstag der 8. Woche Mt 16, 1—6; 6—12. Die Hom. 53 behandelt Mt 15, 32—16, 12; sie umfaßt somit die entsprechenden Perikopen. Die Verse Mt 15, 32—39 dürfen daher hier nicht als Perikope gewertet werden; sie figurieren hier, weil sie in der Hom. 53 erklärt werden und der Schreiber die ganze Homilie aufnahm.

3) Fol. 274v des. *τίνος ἕνεκεν οὐ ποιεῖς τὸ σημεῖον, ἵνα ἐν τῇ ἐρωτήσει ταύτῃ καὶ τῇ ἀπο⟨κρίσει⟩* = M. 58, 525.

4) Da nach dem Pinax für den 27. Juli von Anfang an keine Homilie vorgesehen war, darf angenommen werden, daß am 26. oder 27. Juli dieselbe Rubrik stand wie in den früheren Fällen; denn die beiden Perikopen für den Mittwoch (Mt 16, 20—24) und Donnerstag (Mt 16, 24—28) der 8. Woche werden in der Hom. 55 behandelt.

5) Diese Homilie steht schon am 4. Juli. Es liegt hier derselbe Fall vor wie für die Hom. 45 (s. oben S. 85 Anm. 1): die in der Hom. 41 behandelte Stelle Mt 12, 25—32 gehört sowohl zur Perikope für den Dienstag der 5. Woche (Mt 12, 14—16, 22—30) als zur Perikope für den Samstag der 8. Woche (Mt 12, 30—37). Der Schreiber hat hier die Hom. 42 hinzugefügt, weil auch diese die Perikope für den Samstag der 8. Woche z. T. behandelt.

[*τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* Joh. Chrys. über Mt 12, 33—37. *Πάλιν ἑτέρως* (hom. 42).]

(35) [*τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* **Kallinikos.** (*Τῆς εἰδωλικῆς μανίας* = Nr. 7 des 10. Bandes)] = TRDC1VLNEA1.

[30. Juli bzw. Sonntag der 8. Woche. Joh. Chrys. über Mt 14, 13—22. *Ὅρα πανταχοῦ* (hom. 49).]

[31. Juli bzw. Montag der 9. Woche. Joh. Chrys. über Mt 17, 22—18, 6. *Ἵνα γὰρ* (hom. 58)[1].]

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Joh. Chrys. über Mt 18, 7—14. ⟨*Καὶ εἰ ἀνάγκη*⟩ (hom. 59)[2].

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. **Eudokimos.** *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ θεὸν* = Nr. 8 des 10. Bandes (das Ende fehlt) = TRDC1VLNEA1R2[3].

Trotz ihrer starken Abweichungen von den vorstehenden Februarmenologien gehört die Berliner Hs hierher als Erweiterung des auf den Juli entfallenden Teiles des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums zu einem Einmonatsmenologium. Von den 4 Julitagen, die der Metaphrast aufgenommen hatte, fallen allerdings der 27. und der 29. Juli in die große Lücke, die sich vom 26.—31. Juli erstreckt. C. de Boor hat aber die für diese zwei Tage bestimmten Texte mit den metaphrastischen identifiziert, die ich in die Liste eingesetzt habe; denn da die erhaltenen Texte für den 8. und 31. Juli dem metaphrastischen Menologium entnommen wurden, ist kaum daran zu zweifeln, daß dies auch für den 27. und 29. Juli geschah. Die Erweiterung des metaphrastischen Juli hält sich in engen Grenzen (ähnlich wie die des Februar in S); denn mit Heiligenfesten und hagiographischen Texten sind nur noch der 2., 11., 15., 16., 17. und 20. Juli ausgestattet, und zwar mit solchen, die auch in den früheren Gruppen figurieren.

Charakteristisch für die Berliner Hs ist das Vorhandensein zahlreicher Homilien aus dem Matthäuskommentar des Johannes Chrysostomos, die an den genannten Tagen neben den hagiographischen Texten (mit Ausnahme des 11., 17., 20. und

1) Wie der 29. Juli, so ist auch der 31. bzw. der Montag der 9. Woche mit zwei Homilien ausgestattet, weil die Perikope dieses Tages (Mt 18, 1—11) sich auf die Hom. 58 und 59 verteilt.

2) Davon ist ein längeres Fragment erhalten auf den Fol. 279, 276 und 275, die einen kontinuierlichen Text bieten (Fol. 279 inc. *οὐκ ἔστι θέλημα ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς ἡμῶν* — Fol. 275[v] des. *ὅπως οἱ μὲν οἰκέται πλείους γένοιντο καὶ μετὰ πολλῆς τῆς* ¦ = M. 58, 579 Mitte bis 582 oben) sowie der Schluß auf Fol. 278 *ἀ⟩πολαύουσι τῆς προνοίας — καὶ ἡμᾶς ἐφ' ἡμῖν καυχᾶσθαι παρασκευάσειεν· ὅτι αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.* = 584.

3) Erhalten ist auf den Folien 278, 277, 280, die einen kontinuierlichen Text bieten, der Anfangsabschnitt bis (Fol. 280[v]) *ὀρφανῶν εἶναι πατὴρ ὁ Εὐδόκιμος, χηρῶν κηδεμών, περιβολὴ γυμνῶν, πεινώντων ἄρτος, βα⟨ρυνομένων⟩* = ed. Chr. Loparev S. 7 Z. 13.

27. Juli) und an allen übrigen Tagen des Monats stehen, mit Ausnahme des 14. und 25., die überhaupt fehlen. Diese singuläre Erscheinung erklärt sich aus der Vorschrift des Sabastypikons, wonach dieser Kommentar von dem Nachtgottesdienst am Samstag vor dem Sonntag Allerheiligen bis zum Ende August von der 13. Homilie an gelesen wurde[1]. Die Berliner Hs bietet daher eine Parallele zu dem Cod. Sinait. gr. 508 (Ex. 38 des 2. Dezemberbandes des metaphr. Menolog., s. Band II, S. 496f.), in dem die Homil. 1—9 desselben Kommentars auf die Tage vom 18.—29. Dezember verteilt sind. Beachtet man die weitere Rubrik des Sabastypikons am 2. Januar, nach der die Homil. 10 bis 13 desselben Kommentars im Morgengottesdienst vom 2. bis 4. Januar zu lesen waren[2], so erkennt man auch den Grund, aus dem seine Lektüre am Samstag vor Allerheiligen mit der Homil. 13 zu beginnen hatte. Die Berliner Hs setzt erst mit der Homil. 27 ein, weil diese der Perikope des Samstages der 4. Matthäus-Woche entsprach. Die in den Anmerkungen zur Textliste der Berliner Hs besprochenen Rubriken lassen ersehen, weshalb für den 11., 17., 20. (und 27.) Juli keine Homilien vorgesehen und der 14. und 25. Juli ganz übergangen wurden.

Was an der Berliner Hs am meisten auffällt, das ist die Gleichsetzung der (beweglichen) Wochentage von dem Ende der 4. bis zum Beginn der 9. Matthäuswoche mit bestimmten Tagen des Monats Juli, was ja nur für jedes 8. Jahr stimmen konnte. Ich weiß dafür keine Erklärung.

3. Der Umstand, daß die Lesung des Matthäuskommentars des Johannes Chrys. auch den Monat August in Anspruch nahm, läßt vermuten, daß auch ein Augustmenologium in der Art der Berliner Hs ehedem vorhanden war. Ich kenne aber keine Hs, die eine Parallele zu dieser darstellen würde. Von dem einzigen hierhergehörigen Augustmenologium ist nur ein Teil erhalten in dem Cod. Ambros. gr. 834 (B 1 inf.) m. a. 1239/40. Da aber in diesem die Erweiterung durch die Aufnahme von Texten geschah, die zum weitaus größten Teil dem kaiserlichen Menologium A entnommen wurden, empfiehlt

1) Kap. 56. *Εἴδησις τοῦ τύπου τῆς κυριακῆς τῶν ἁγίων πάντων. Ὀψὲ σαββάτῳ ἐν τῇ ἀγρυπνίᾳ . . . ἀπὸ δὲ ταύτης ἀγρυπνίας ἀρχόμεθα ἀναγινώσκειν τὴν ἑρμηνείαν τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου εἰς τὸ κατὰ Ματθαῖον* (sc. *εὐαγγέλιον*) *ἀπὸ τοῦ ιγ' λόγου τοῦ πρώτου βιβλίου . . διὰ ὅλου δὲ τοῦ αὐγούστου πληροῦμεν αὐτὰ τὰ δύο τῆς ἑρμηνείας βιβλία* (ed. Venet. 1577 Bl. 33).

2) Kap. 17. *Εἴδησις τοῦ τύπου τοῦ ἰαννουαρίου μηνός. εἰς τὸν ὄρθρον . . . ἀρχόμεθα δὲ ἀναγινώσκειν τοὺς περὶ τῶν φώτων λόγους εἰς τὴν ἑρμηνείαν τοῦ κατὰ Ματθαῖον ἤγουν ἀπὸ τοῦ δεκάτου λόγου ἄχρι τοῦ ιγ'.* Das solle geschehen *καθ' ἑκάστην ἄχρι τῆς παραμονῆς τῶν φώτων* (a. a. O. Bl. 99). Das Adverb *ἄχρι* ist in beiden Fällen exklusiv zu verstehen.

es sich, ihn im Zusammenhang mit den übrigen Überlieferungszeugen des letzteren zu behandeln (s. unten § 4 I).

Legt man sich die Frage vor, warum der „erweiterte Metaphrast" nur für den Februar, Juli und August Einmonatsmenologien aufweist, so wäre es verfehlt, die Verluste der hagiographischen Überlieferung dafür verantwortlich zu machen. Die allzu kleine Anzahl von Heiligenfesten aus den Monaten März (2) April (3), Mai (1) und Juni (3), die der Metaphrast in seinem Menologium mit Lesungen versah, genügt vollauf, um dieses Fehlen in befriedigender Weise zu erklären.

Bei einem vergleichenden Rückblick, zu dessen Erleichterung die konsequent durchgeführten Rückverweise angebracht wurden, springt die Tatsache in die Augen, daß sämtliche Hss, die ich als den „erweiterten Metaphrasten" zusammengeschlossen habe, in einem nahen Verhältnis zueinander stehen, das sich besonders in der fast ständigen Wiederkehr der gleichen Heiligenfeste und dem geringen Wechsel der für sie bestimmten Texte innerhalb des metaphrastischen Rahmens offenbart. Diese Tatsache rechtfertigt nicht bloß das methodische Verfahren ihres Zusammenschlusses zu einer besonderen Gruppe; sie deutet auch auf einen gemeinsamen Ursprung dieser Art von hagiographischen Sammlungen hin. Sie wird wohl auf dem Athos entstanden sein; denn von den 31 Hss, aus denen der „erweiterte Metaphrast" besteht, befinden sich noch jetzt nicht weniger als 17 in seinen Klöstern. Diese Zahl stellt aber eine volle Parallele zu der Zahl der Exemplare des verkürzten Metaphrasten dar, die sich entweder bis jetzt auf dem Athos befinden oder nachweislich aus den Bibliotheken seiner Klöster stammen: sie beträgt ebenfalls 17 (mit Einschluß der oben S. 3 Anm. 1 erwähnten Fragmente). Dieses auffallende Zusammentreffen erhebt die oben S. 42 ausgesprochene Vermutung, daß der verkürzte Metaphrast auf dem Athos entstand, zur Gewißheit und berechtigt zur Behauptung, daß die Klosterwelt des Athos die gemeinsame Heimat sowohl des verkürzten als des erweiterten Metaphrasten ist.

§ 3. Der vermischte Metaphrast.

Umfangreicher als der verkürzte und der erweiterte Metaphrast ist eine dritte Abteilung von hagiographischen Hss, die ich oben S. 2 als „vermischten Metaphrasten" bezeichnet habe. Diese Bezeichnung empfiehlt sich durch ihre prägnante Kürze; sachlich verstehe ich darunter die Exemplare der alten hagiographischen Sammlungen, die mit metaphrastischen Texten kontaminiert wurden. Diese Abteilung verdankt ihre Ent-

stehung einem Verfahren, das sich zu dem, das zum erweiterten Metaphrast führte, umgekehrt verhält. Während nämlich dort fremde, in der Regel alte Texte in den Organismus des metaphrastischen Menologiums eingefügt wurden, meist unter Sprengung dieses Organismus selbst (s. oben S. 58ff.), haben wir es hier mit metaphrastischen Texten zu tun, die in die alten hagiographischen Sammlungen eingedrungen sind, ohne daß ihr innerer Aufbau dadurch geändert worden wäre. Es kehren daher in dieser Abteilung von Hss sämtliche Arten von hagiographischen und homiletischen Sammlungen wieder, die für die vormetaphrastische Zeit nachgewiesen wurden (Abschn. II—V)[1].

---

1) Einige dieser Hss befinden sich in einem so fragmentarischen Zustand, daß sie keiner bestimmten Gruppe zugewiesen werden können: 1. Der Cod. Athon. Lawra 264 (*Γ* 24) Fol. 47—96v (22×17) m. s. 11 enthält nur folgende Texte: (24. Okt. Martyrium des Arethas und Gen. *Ἔτος ἤδη πέμπτον* = Metaphr. (26. Okt.) *Ἐκ τῶν θαυμάτων τοῦ ἁγίου . . Δημητρίου. περὶ Μαρινιανοῦ* (sic) *τοῦ τυράννου. Μαρινιανός τις ἀνὴρ. Ἐκ τοῦ εἰς τὴν πολιορκίαν τῆς πόλεως θαύματος τοῦ αὐτοῦ ἁγίου. Ἀνὴρ δέ τις εὐγενὴς καὶ ἐπίδοξος.* (30. Okt.) Martyrium von Zenobios und Zenobia. *Αἰγαὶ πόλις ἐστὶν* = Metaphr. Fol. 96v des. *ἔργον ἦν ἡ εὐχ⟨ὴ καί τις ἄνωθεν⟩ ἀπηχουμένη φωνὴ τοὺς στεφά⟨νους⟩* = M. 115, 1317 C 5. Im unteren Rand des Fol. 46 steht die ursprüngliche Heftzahl *ιγ'*; es fehlen somit die ersten 12 Quatern. Vgl. S. Eustratiades S. 34 (hier sind die 96 Folien dieser Hs als einheitlicher Codex s. 14 behandelt!) — 2. Zu den ältesten Fragmenten gehört auch der Cod. Mus. Britan. Addit. 19. 458 m. s. 11—12, 42 Folien (36×25). Er beginnt mit dem Schluß des metaphr. Martyrium der Barbara (4. Dez.) Fol. 1 inc. *τιμωρή⟩σοντος. Οὐαλεντῖνος δέ τις εὐσεβὴς ἀνὴρ κτλ.* = M. 116, 316. Darauf folgt das metaphr. Martyrium von Menas, Hermogenes und Eugraphos (10. Dez.) mit inneren Lücken (Fol. 4v des. *ὡς οὐδὲ σπουδῆς βραχείας ὑπερορᾷ ὁ θεὸς* = M. 116, 376 A 10. Fol. 5—5v: *καὶ τῷ σχήματι πρὸς τὸν ἔπαρχον—μαθὼν καὶ παρὰ χριστιανοῖς εἶναί τινας γρα⟨φὰς⟩* = 377 A 8—380 A 7. Fol. 6 inc. *πρότερον κατὰ τὸν ἀπόπλουν ἐθεάσατο ὄψιν κτλ.* = 393 A 6ff. Die auch beim Metaphr. stehende Vita Gregors von Naz. (25. Jan.) schließt sich unmittelbar an. Sie hat auch eine innere Lücke (Fol. 24v des. *καὶ τοῦ λαοῦ μέρος, οὐ τὸ βραχύ⟨τατον⟩* | = M. 35, 261 C 11. Fol. 25 inc. *ὀχύρωμα αἱρετικῶν παραδύεται κτλ.* = 268 B 1) und ist am Ende verstümmelt (Fol. 27v des. *καὶ οἷον πρὸς Μωσέα φησίν· ἰδὼν εἶδον τὴν κάκω⟨σιν⟩* = 276 A 14). Nach dieser Lücke, deren Umfang nicht bestimmt werden kann, folgt nur noch der letzte Teil der Vita Konstantins *Τὸν τοῦ μακαριωτάτου* (21. Mai) Fol. 28 inc. *Ἕλληνες ταῦτα ἔπλασαν κτλ.* = ed. M. Guidi S. 330, 14 mit einer inneren Lücke (Fol. 31v des. *ἐν δὲ τῷ πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον μέρει παλάτιον μὲν τερπνότατον καὶ* | = 336, 27. Fol. 32 inc. *ἦν ποτε, ὅτε οὐκ ἦν, καὶ ὕστερον γεγονέναι Χριστὸν κτλ.* = 340, 3ff. Sie scheint der letzte Text dieser Hs gewesen zu sein; denn ihr Schluß ist auf dem Fol. 42 in zugespitzter Form geschrieben und Fol. 42v ist leer. Vgl. Catal. of the Additions f. d. J. 1848—54 (1868) 243 (s. 12); Catal. Germ. S. 267 (s. 12). — 3. Die Seiten 323—486v (22,5×17) m. s. 14 des Cod. Paris. gr. 976 bilden ein Stück für sich. Sie enthalten die metaphr. Texte für den 6. Sept. (Wunder des Erz.

Die Hss, die zu ihr gehören, unterscheiden sich aber von den Vertretern der alten Sammlungen mit voller Deutlichkeit dadurch, daß keine derselben über das 11. Jahrhundert hinaufgeht, sodann durch die Kontaminierung ihres alten Textbestandes mit metaphrastischen Texten, zu denen z. T. auch nachmetaphrastische hinzutreten.

I. Die Jahressammlungen.

Die erste Gruppe von Hss bildet eine Parallele zu den alten Jahressammlungen, in denen die größeren Heiligenfeste mit dem beweglichen Kirchenjahr vereint erscheinen (vgl. Band I, S. 154f.) und verteilt sich auf ihre drei Typen.

Typus A.

1. Der älteste Vertreter dieses Typus, in dem das bewegliche Kirchenjahr nach dem 2. Februar oder dem 25. März einsetzt, ist der italogriechische Cod. Vatic. Barber. gr. 517 (V 13) m. s. 11—12, 225 Folien 29×21 (V)[1]. Er enthält folgende Texte:

(1) (1. Sept.) **Beginn der Iudiktion**?[2]
(1. Sept.) **Symeon der Stylite.** Vita (anon.). *Ξένον καὶ παράδοξον.*

Michael in Chonai), 26. Okt. (Demetrios) und 7. Febr. (Theodoros Stratelates), sodann die zwei Enkom. des Konstantinos Akropolites auf den Großmärtyrer Georg *Καὶ τίς ἂν παραδράμοι* (23. April) und auf Konstantin und Helena *Ἄρα τις εὐσεβείας ζῆλον.* Letzteres ist mit der Tagesrubrik *μαΐῳ κα'* versehen. Es ist am Ende verstümmelt. Vgl. Alter Katal. S. 192 (s. 12, Cpoli nuper in bibl. reg. illatus); H. Omont, Inv. 1, 191; Catal. Paris. S. 57f. Auf den Seiten 1—322 m. s. 13 steht das Spezialpanegyrikum Gregors von Naz. (s. oben Band II, S. 210ff.).

1) Seymour de Ricci S. 119; Anal. Boll. 19, 92—97 (s. 13). Ich halte ihn für älter; der Gesamtcharakter seiner Schrift empfiehlt keine spätere Datierung als s. 11—12. Seine italogriech. Herkunft ist durch die gewohnten paläographischen Kriterien (Qualität des Pergamentes, Ornamentstechnik bei den Zierleisten und den Textinitialen) gewährleistet. Im unteren Rand des Fol. 50 sind die Überreste einer auf dem Kopf stehenden alten lateinischen Notiz sichtbar. Die (vollzeilige) Schrift ist klein und die Zeilen sind sehr eng. Abschnittsinitialen fehlen. Die Tagesrubriken sind nicht alle erhalten, weil der obere Rand der Blätter stark beschnitten wurde. Dasselbe gilt in noch höherem Maße von den Heftzahlen. Die erste erhaltene Zahl *ι'* bezeichnet den Quaternio, den die Fol. 56—63 bilden; bis zu dem Fol. 55 fehlen somit 17 Blätter = 2 Quat. + 1 Blatt. Auch nachher hat die Hs einige Blätter verloren. Die Ordnungszahlen wurden von einer späteren Hand angebracht.

2) Fol. 1—5v: *νοῦντα καὶ πεδιάδας δένδρα τε ἐτεθήλει παντοδαπὰ τοῖς πρέμνοις τοὺς καρποὺς ἐπωδύνοντα — τὸ δὲ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ὃ τοῖς ὕδασιν ἐπεφέρετο πνεῦμα, ἃ τρία τοῖς προσώποις δοξάζοντες συνάναρχά τε καὶ συνδημιουργά, ἕνα θεὸν τῇ οὐσίᾳ τὸν κτίστην καὶ δεσπότην τοῦ παντὸς θεολογοῦμεν καὶ σεβαζόμεθα, τὸ σὸν καταγεραίροντες κράτος, τὴν σὴν περὶ πάντας ἀγάμενοι πρόνοιαν καὶ σοὶ τὴν εὐχαριστίαν καὶ τιμὴν καὶ προσκύνησιν ἀναφέροντες νῦν καὶ ἀεὶ κτλ.* (unediert?).

2. Sept. **Mamas.** Martyrium. *Ἦν τις τῶν Παφλαγόνων χώρας ὀνόματι Θεόδοτος.*
8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἡ ἀρχὴ ἡμῖν ἑορτῶν.*
(5) 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Bericht über die Kreuzauffindung. *Ἐν ἔτει ἑβδόμῳ τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου.*
15. Sept. **Niketas.** Martyrium. *Νικητικοὺς ἀγῶνας* = Metaphr.
26. Sept. **Johannes der Theol.** Enkomium des Joh. Chrys. *Ὁ τῆς βροντῆς υἱός.*
2. Okt. **Kyprianos und Justina.** *Πράξεις. Τῆς ἐπιφανείας τοῦ σωτῆρος.*
6. Okt. **Thomas der Apost.**. Hypomnema. *Πάλαι μὲν* = Metaphr.
(10) 8. Okt. **Pelagia.** Vita. *Γυναικείαν* = Metaphr.[1].

* * *

(26. Okt.) **Demetrios.** Wunderberichte des Joh. von Thessal. ⟨*Παντὸς ἔργου τε καὶ λόγου*⟩ (der Anf. fehlt)[2].
1. Nov. **Kosmas und Damian.** Vita et miracula. *Τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ.* (mit innerer Lücke)[3].
8. Nov. **Fest der Erzengel.** Bericht über das Wunder Michaels in Chonai von Archippos. *Ἡ ἀρχὴ τῶν ἰαμάτων.*
11. Nov. **Menas.** Martyrium. *Ἔτους δευτέρου τῆς βασιλείας* (das Ende fehlt)[4].
(15) 11. Nov. **Menas.** Wunderberichte des Timotheos. ⟨*Ἐγένετο μετὰ τὴν τελευτὴν*⟩ (der Anf. fehlt)[5].
13. Nov. **Joh. Chrysost.** *Βίος ἐν ἐπιτομῇ. Τὸ μὲν γένος ἦν Ἀντιοχεύς.*
15. Nov. **Gurias, Samonas und Abibos.** Wunderbericht. *Νῦν καιρὸς εὔκαιρος.*
27. Nov. **Jakobos der Perser.** *Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου μαρτύριον τοῦ ἁγίου μάρτυρος Ἰακ. τ. Πέρσ. Ἀρκαδίου τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr.
30. Nov. **Andreas der Apost.** *Ἄρτι τοῦ παιδὸς* = Metaphr.

---

1) Der Schluß der Nr. 10 steht am Ende des Fol. 33v, nach dem das 8. Blatt des Quat., den die Fol. 27—33 bilden, verloren ist. Die Fol. 34—41 bilden einen vollständigen Quaternio.

2) Auf dem Fol. 34—34v steht der Schluß des noch ungedruckten Prologes dieser Schrift. Da er z. B. in dem Cod. Paris. gr. 1517, der ungefähr dasselbe Format hat wie V, die Fol. 12—18 in Anspruch nimmt, bietet das nach dem Fol. 33 ausgefallene Blatt keinen genügenden Raum für den fehlenden Teil des Prologes. Zwischen den Fol. 33/34 ist somit ein voller Quaternio verlorengegangen. Damit ist zugleich bewiesen, daß zwischen dem 8. und dem 26. Oktober ursprünglich noch einige Oktoberfeste vertreten waren.

3) Fol. 41v des. *τοῦτο τὸ ἀσεβὲς καὶ ἐν τοιαύτῃ ὥρᾳ καὶ* = ed. L. Deubner, Kosmas und Damian, Wunder 11, 75. Fol. 42 inc. *τὸ ἀνελθεῖν ὡς ἀπειπόντος τοῦ πάθους κτλ.* = Wunder 1, 32 bis Schluß.

4) Fol. 47v des. *ὁρῶ γὰρ αὐτὸν ταῖς βασάνοις* = ed. K. Krumbacher S. 39, 12.

5) Fol. 48 inc. ⟨*ἐκέλευσε*⟩ *δὲ καὶ ἐκκλησίαν οἰκοδομηθῆναι ἐπ' ὀνόματι πάντων τῶν ἁγίων κτλ.* = ed. Pomjalovskij S. 62, 17ff. (Vorrede). Aufgenommen wurden nur die ersten 4 Thaumata (BHG 1257—1260).

(20) 4. Dez. **Barbara.** Martyrium. *ἡ μετάφρασις*[1]. *Λαμπρύνεται μὲν οὐρανός.*

6. Dez. **Nikolaos.** *Σοφόν τι χρῆμα* (mit innerer Lücke)[2] = Metaphr.

13. Dez. **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντος Διοκλ.* = Metaphr.

(17. Dez.) **Daniel und die 3 Jünglinge.** *Ὅρασις* des Proph. Daniel. *Ἦν τις ἀνὴρ.*

(Sonntag vor Christi Geburt[3].) **Athanas. von Alex.** *ἑρμηνεία εἰς τὸν Μελχισεδέκ. Ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἦν τις.*

(25) 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται.*

27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. des Proklos von Konstantinopel. *Ὁ μὲν αἰσθητὸς ἥλιος.*

29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Joh. Chrys. *Ὥσπερ οἱ τοὺς ἡδίστους.*

1. Jan. **Basileios von Kais.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπ., οὐκ ἦν ἀπεικός.*

6. Jan. **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Ἡ πηγὴ τῶν εὐαγγελικῶν.*

(30) 6. Jan. **Theophanie.** Rede des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομῶν.*

(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Hesychios von Jerus. *Ἡ μὲν ἑορτὴ λέγεται.*

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια.*

(**Sonntag** *τοῦ ἀσώτου*). Rede des Joh. Chrys. *Ἀεὶ μὲν καὶ διαπαντὸς τὴν τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίαν.*

τῷ σαββάτῳ τῆς ἀπόκρεω. Rede des Joh. Chrys. über die Verstorbenen. *Φέρε σήμερον μάλιστα* (mit innerer Lücke)[4].

(35) *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede Ephrems (des Syr.). *Πῶς ἐγὼ ὁ ἁμαρτωλὸς.*

τῷ σαββάτῳ τῆς τυροαποθέσεως. Rede Ephrems (des Syr.) über die Verstorbenen. *Τί τοῦτο σήμερον;*

---

1) Der Verfasser dieses Textes ist nach dem Cod. Paris. gr. 1458 (s. Band I, S. 522) der EB. Johannes von Sardes, der am Ende des 8. und in der 1. Hälfte des 9. Jahrhunderts lebte (vgl. Pargoire, Saint Euthyme et Jean de Sardes, Échos d'Orient 5, 1901/02, 157 bis 161). Es ist nicht wahrscheinlich, daß V diesen Text mit dem Ausdruck *ἡ μετάφρασις* Symeon d. Metaphr. (irrtümlicherweise) zuschreiben wollte; denn diese Bezeichnung kommt auch bei anderen Texten vor, bei denen die Autorschaft Symeons nicht in Frage steht.

2) Fol. 78v des. *τρεῖς τῶν ἐν τῇ πόλει ἄνδρας, οὐδὲν ὅλως ἁμαρτόντας, θανάτῳ κολάζει. ὑπὲρ* = ed. G. Anrich S. 253, 10. Fol. 79 inc. *τῆς ὄψεως κακῶν ἄγγελος. ἥκειν δοκῶν κτλ.* = S. 256, 16ff. (I. Rez.). Zwischen beiden Folien fehlt 1 Blatt.

3) Die Nr. 24 hat keine ursprüngliche Tagesrubrik (Fol. 94). Die Rubrik *λόγος κδ' εἰς τὴν κυρ(ιακὴν) τῶν πατέρων* stammt von der späteren Hand, von der auch bei der Nr. 31 das Datum *εἰς τ(ὴν) β'* herrührt.

4) Fol. 126v des. *καὶ πάντων φόβος ἡμῶν ἡ ἀρχὴ καὶ ἡμῶν* | = M. 60, 724 Z. 1 (mit Abweichungen). Fol. 127 inc. *ἱμα⟩τίοις αὐτοῖς ἀμφιάζομεν τὸ καινὸν ἔνδυμα τῆς ἀφθαρσίας ἡμῶν κτλ.* = 725 Z. 10 von unten. Die Lücke beträgt auch hier nur ein Blatt.

τῇ κυριακῇ τῆς τυρίνης. Rede des Joh. Chrys. εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς τεσσαρακοστῆς. Πρόκειται ἡμῖν.

(1. Fastensamstag.) Martyrium des Theodoros Stratelates. Ὥσπερ φαίνει ὁ ἥλιος.

τῇ κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας. Athanasios von Alex. Über das Wunder des Christusbildes in Berytos. Ἄρατε τοὺς ὀφθαλμούς.

(40) **(2. Fastensonntag.)**[1] Rede des Joh. Chrys. περὶ μετανοίας. Εἴδετε τῇ προτέρᾳ κυριακῇ πόλεμον.

τῇ μέσῃ ἑβδομάδι τῶν νηστειῶν. Rede des Joh. Chrys. εἰς τὴν προσκύνησιν τῶν τιμίων ξύλων τοῦ σταυροῦ. Ἧκεν ἡμῖν ἐνιαύσιος ἡμέρα.

(Palmsonntag.) Rede des Joh. Chrys. Ἐκ θαυμάτων ἐπὶ τὰ θαύματα.

τῇ μεγάλῃ β'. Rede des Joh. Chrys. περὶ τῆς ξηρανθείσης συκῆς. Ὀφθαλμὸς μέν.

τῇ ἁγίᾳ ι'. Rede des Joh. Chrys. auf die 10 Jungfrauen. Ὅταν τὸ εὐδαπάνητον.

(45) τῇ ἁγίᾳ τετράδι. Rede Ephrems (des Syr.) εἰς τὴν πόρνην. Πολλῶν ὄντων ὁσίων.

τῇ ἁγίᾳ ε'. Rede des Joh. Chrys. über den Verrat des Judas. Ὀλίγα ἀνάγκη.

(Ostersonntag.) Rede Gregors von Naz. Ἀναστάσεως ἡμέρα.

(Sonntag τῶν μυροφόρων.**)** Rede Gregors von Nyssa. Ἐπαινετὸς καὶ οὗτος.

(Sonntag τῆς Σαμαρείτιδος.**)** Rede des Joh. Chrys. εἰς τὴν Σαμαρείτιδα. Σήμερον ἡμῖν ὁ Χριστός.

(50) **(Sonntag** τοῦ τυφλοῦ.**)** Rede des Athanas. von Alex. εἰς τὸν ἐκ γεννητῆς τυφλόν. Πολυσπούδαστον.

(Christi Auffahrt.) Rede des Joh. Chrys. Φαιδρόν μοι τὸ τῆς ἐκκλ.

(Pfingstsonntag.) Rede Gregors von Naz. Περὶ τῆς ἑορτῆς βραχέα.

(Sonntag Allerheiligen.) Rede des Joh. Chrys. Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν πανήγυριν.

5. Febr. **Agatha.** Martyrium. Βασιλεύοντος Δεκίου καίσαρος.

(55) 11. Febr. **Blasios.** Martyrium. Ἡνίκα ὁ καιρὸς τῶν εἰδώλων.

9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** Martyrium. Κατὰ τοὺς χρόνους Λικινίου.

23. April. **Georgios,** Märt. Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου μαρτύριον κτλ. Διοκλητιανός.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. Οὐρανοῦ καὶ γῆς.

(60) (20. Juli.) **Elias der Proph.** Rede des Joh. Chrys. Ὀλίγοι ἡμῖν σήμερον οἱ παραγενόμενοι.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. Ἧκουες τοῦ δεσπότου ἡμῶν.

---

1) Die Rubrik auf dem Fol. 151: ἀναγινώσκεται τῇ β' κυριακῇ τῆς ἁγίας μ' (= τεσσαρακοστῆς) stammt von derselben Hand wie bei den Nrn. 24 und 31.

15. Aug. **Koimesis.** *Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου περὶ τῆς ζωηφόρου τελευτῆς καὶ μεταστάσεως. Οἱ κατὰ τὸν καιρὸν τῆς πεντηκοστῆς*[1].

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Ὥσπερ τις ἀνὴρ φιλέρημος* (mit innerer Lücke)[2].

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιάς.* Nur der Anfang[3].

Die italogriechische Herkunft von V wird durch den Umstand bestätigt, daß mehrere seiner Texte für das bewegliche Kirchenjahr mit den für die alten italogriechischen Jahressammlungen charakteristischen Texten übereinstimmen, wenn er auch das alte Perikopensystem nicht beibehalten hat. Von dem alten Typus A unterscheidet er sich aber durch die Einfügung metaphrastischer Texte, von denen drei Symeon dem Logotheten ausdrücklich zugeschrieben werden (Nr. 18, 57, 62), sowie dadurch, daß er nach dem Sonntag Allerheiligen bis zum 5. Februar zurückgreift, während jener nur selten ein oder das andere Fest vor dem 24. Juni berücksichtigt.

2. Italogriechischer Herkunft ist auch der Cod. Paris. gr. 1505 m. s. 12, 169 Folien 32,5 × 26,2 (P)[4]. Diese Hs berührt sich daher auch ziemlich nahe mit V. Sie ist aber nur noch ein Fragment; denn sie setzt erst ein innerhalb des Textes für den ersten Fastensamstag. Sie hat aber den Typus A der Jahressammlungen besser bewahrt als jene, wie aus der Liste ihrer Texte ersichtlich ist.

* * *

1) Ist der auf die Koimesis bezügliche Teil des metaphr. Textes für den 15. August. *Ἐχρῆν ἀληθῶς* ed. B. Latyšev, Menolog. anon. byz. II 372, 13—376, 12 (des. *καὶ συνεῖναι διὰ παντὸς εὐδόκησε* mit angehängter Doxologie).

2) Fol. 223v des. *οὕτως καὶ ἡμεῖς ταῖς προλαβούσαις ἡμέραις τῇ πραείᾳ* | = M. 59, 521 Z. 9 von unten. Fol. 224 inc. *ἢ ἕτερον προσδοκῶμεν; ἔλεγε τῶν ἐν ἑαυτῷ Ἰωάννης κτλ.* = 524 Z. 11 von oben. Auch hier ist nur ein Blatt verloren.

3) Fol. 255v des. *ὦ χάρις γυναικός, ὦ μάλαγμα ὀδύνων προμαλακτήριον* | = M. 59, 487 Z. 17 von unten.

4) Alter Katal. S. 343; H. Omont, Inv. 2, 70f.; Catal. Paris. S. 194 (nur 11 Texte). Für seine italogriech. Herkunft sprechen dieselben paläograph. Kriterien wie bei V. Dazu kommt noch der unbeholfene Schriftduktus und die Überstreichung der Überschriften mit Gelb. Als sachliches Kriterium treten die Nr. 5 und 11 hinzu, die das alte Perikopensystem voraussetzen. Daß P ein Fragment ist, ergibt sich aus seiner geringen Blätterzahl; daß er aber nach vorn zu ergänzen ist, beweist sein innerer Aufbau. Da er sich bis zum 6. August erstreckt, ist die Zahl der Blätter, die er am Ende verloren hat, bei weitem nicht groß genug, um ihn den durchschnittlichen Umfang der hagiogr. und homil. Hss erreichen zu lassen.

(1) **(1. Fastensamstag.)** Theodoros. Enkom. des Niketas Philosophos auf Theodoros Stratelates. ⟨*Τί λαμπρὰ καὶ διαυγὴς*⟩. Der Anfang fehlt[1].

(1. Fastensonntag.) Bericht über das Christusbild in Berytos. *Βήρυτός τίς ἐστι πόλις.*

(2. Fastensonntag.) Rede des Joh. Chrys. *περὶ μετανοίας. Εἴδετε τῇ προτέρᾳ κυριακῇ* = V.

τῇ μεσονηστίμῳ. Rede des Joh. Chrys. *Ἦκεν ἡμῖν ἐνιαύσιος* = V.

(5) **(4. Fastensonntag.)** Rede des Joh. Chrysost. über die Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1 ff.). *Ὁρῶ τῇ ποίμνῃ.*

εἰς τὴν τελευταίαν ἑβδομάδα τῶν ἁγίων νηστειῶν. Rede des Joh. Chrys. *Διηνύσαμεν λοιπὸν.*

(5. Fastenwoche ?) Homilie des Joh. Chrys. auf den Ps 71. *Ὥσπερ λύχνος φαίνων.*

(9. März.) **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Οἱ μὲν ὁπλῖται.*

(9. März.) **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. des Basileios von Kais. *Μαρτύρων μνήμης.*

(10) **Donnerstag der 5. Fastenwoche.** Vita der Maria von Ägypten von Sophronios von Jerus. *Μυστήριον βασιλέως.*

(5. Fastensonntag.) Rede des Joh. Chrys. *Μέγιστόν ἐστι διδασκαλεῖον.*

(25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = V.

(23. April.) **Georgios.** Martyrium. *Διοκλ. ὁ Ῥωμαίων αὐτοκράτωρ* = Metaphr.

(Samstag *τοῦ Λαζάρου.*) Rede des Joh. Chrys. *Σήμερον ἐκ νεκρῶν ἐγειρόμενος* (das Ende fehlt)[2].

* * *

(15) **(Palmsonntag.)** Rede des Andreas von Kr. ⟨*Χθὲς ἡμᾶς μετὰ τοῦ δεσπότου*⟩ (der Anf. fehlt)[3].

τῇ ἁγίᾳ β'. Rede Ephrems (des Syr.) auf Joseph. *Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ.*

---

1) Fol. 1 inc. *ἅμα μὲν ἡ γωνία κτλ.* = Cod. Paris. gr. 1180 Fol. 185v, 2. Sp. Zeile 22 (s. Band II, S. 241). Die Ordnungszahlen, die auf dem Fol. 5v mit *λόγος ε'* beginnen und sich dann regelmäßig fortsetzen, stammen von einer späteren Hand; sie sind daher nicht maßgebend für die Bestimmung des ursprünglichen Anfanges der Hs.

2) Fol. 61 bis verso des. *πολλὰ σημεῖα πεποίηκεν; καὶ μάθε τὸ παράδοξον* = M. 48, 782 A 7. Montfaucon hat diese Hs benutzt; er bemerkt ausdrücklich, daß der Cod. reg. 2032 nach diesen Worten verstümmelt ist; im Text zog er aber die Lesart vor: *μάθε δὲ καὶ τὸ παραδοξότερον τούτων.*

3) Fol. 62—64. Identifiziert nach dem Schluß: *καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις τῆς ἀπάτης ζωοποιήσει χάριτι καὶ οἰκτιρμοῖς τῆς περὶ ἡμᾶς αὐτοῦ φιλανθρωπίας, μεθ' οὗ τῷ πατρὶ κτλ.* = M. 97, 1017. Die Angabe von H. Omont: Anonymi oratio de meretrice, de unguento et de coena mystica, initio mutila, ist mißverständlich.

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ γ'. Rede des Joh. Chrys. auf die 10 Jungfrauen. Ὅταν τὸ εὐδαπάνητον = V.

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ γ'. Joh. Chrys. aus dem Mt-Kommentar (hom. 77). Περὶ δὲ τῆς ἡμέρας ἐκείνης.

τῇ ἁγίᾳ δ'. Rede des Joh. Chrysost. εἰς τὴν πόρνην καὶ εἰς τὸ μύρον καὶ εἰς τὸν φαρισαῖον. Πολλῶν ὄντων ὁσίων = V (Ephrem dem Syrer zugeschr.).

(20) **(Donnerstag der Karwoche.)** Rede des Joh. Chrys. über den Verrat des Judas. Ὀλίγα ἀνάγκη = V.

(Karfreitag.) Rede des Georg. von Nikomed. Πρὸς ὑψηλοτάτην ἡμῖν.

(Ostersonntag.) Rede Gregors von Naz. Ἀναστάσεως ἡμέρα = V.

(Ostersonntag.) Rede des Epiphanios von Kypern. Ὁ τῆς δικαιοσύνης.

(Sonntag τοῦ Θωμᾶ.) Rede Gregors von Naz. Ἐγκαίνια τιμᾶσθαι.

(25) **(Sonntag** τοῦ Θωμᾶ.) Rede Gregors von Naz. ἐρρέθη εἰς τὸ ἀντιπάσχα. Φαιδρῶς ὁμοῦ καὶ θεοσεβῶς[1].

(Sonntag τῶν μυροφόρων.) Rede des Joh. Chrys. εἰς τὰς μυροφόρους γυναῖκας κτλ. Φέρε δὴ καὶ περὶ.

(Mittpfingsten.) Rede des Leontios von Konstantinopel. T⟨οῖς φιλοῦσι τὸν κύριον⟩.

(Christi Auffahrt.) Rede des Joh. Chrys. Φαιδρόν μοι = V.

(Pfingstsonntag.) Rede Gregors von Naz. Περὶ τῆς ἑορτῆς = V.

(30) **(Sonntag Allerheiligen.)** Rede des Joh. Chrys. Μαρτύρων μὲν ἡμᾶς πανήγυρις.

(24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Antipatros von Bostra. Ἐν γεννητοῖς τῶν γυναικῶν.

(29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Ἄθλησις. Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν (mit inneren Lücken)[2].

(6. August.) **Christi Verklärung.** Rede von Ephrem (dem Syr.). Ἐκ τῆς χώρας θέρος.

(6. August.) **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. Ἤκουες τοῦ δεσπότου Χριστοῦ = V.

(35) (27. Juli.) **Panteleemon.** Martyrium. Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος = Metaphr. Das Ende fehlt[3].

* * *

1) Die falsche Zueignung dieser Rede an Gregor von Naz. durch τοῦ αὐτοῦ zu Beginn ihrer Überschrift wird im unteren Rand des Fol. 119 durch eine andere, aber alte Hand korrigiert: τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰω. ἀρχιεπ. τοῦ Χρ(υσοστόμου) λόγ(ος) εἰς τ(ὴν) και (νὴν) κυριακήν. Darnach ist auch die Angabe bei H. Omont: S. Gregorii Naz. homiliae duae in novam dominicam, zu korrigieren.

2) Steht auf den Fol. 154v—156v des. καὶ ἐκδικητὴν τῶν ἀπεριτμήτων | = ed. Lipsius S. 188, 13, Lücke, 165—169v (ἀπὸ τῆς τῶν ἰδίων ἀνδρῶν — οὐκ οἶδας, ὅτι ἐπὶ τὸ ἀποκεφαλισθῆναι ὑπάγει; | = 193, 2—214, 4), Lücke, 157—157v (τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως bis Schluß = 218, 11—222). Darnach sind die Angaben von Lipsius, Acta apost. apocr. 1 S. LXV zu berichtigen. Fol. 157v folgt die Nr. 33.

3) Fol. 164v des. εἶδεν εὐθὺς εἰς τὸν οὐρανὸν τοῖς ἔξω ἅμα καὶ | = M. 115, 452 C 12.

Dem metaphrastischen Menologium sind hier nur zwei Texte, die Martyrien von Georg und Panteleemon (Nr. 13 u. 35), entnommen, von denen der letztere von Anfang an nicht an seinem richtigen Platze stand. Der innere Aufbau von P läßt darauf schließen, daß er ursprünglich bis zum 29. August ging; die Übereinstimmung dieses Aufbaus mit dem von V stellt es außer Zweifel, daß der verlorene Teil mit dem September anfing und höchstwahrscheinlich nach dem Fest der Hypapante (2. Februar) auf das bewegliche Kirchenjahr überging. Vor dem 1. Fastensamstag standen wohl noch einige Texte für die Vorfastenzeit.

3. Mit einer dritten italogriechischen Hs, dem Cod. Vindob. hist. gr. 57 m. s. 13, 245 Folien 28×21 (W)[1] verhält es sich umgekehrt. Hier ist der erste Teil eines mit metaphrastischen Texten vermischten Exemplars des Typus A der Jahressammlungen erhalten, während der Teil nach dem zweiten Sonntag der Fastenzeit verlorengegangen ist, wie die Liste seiner jetzigen Texte zeigt, die mit Ordnungszahlen versehen sind:

1. 1. September. **Symeon der Stylite.** *Ζήτει εἰς τὸ ἕτερον βιβλίον.*
2. 2. Sept. **Mamas.** Martyrium. *Τοὺς τῶν ἁγίων μαρτύρων πόνους* = V (ohne den Prolog).
3. (15. Sept.) **Niketas.** Martyrium. *Ἐγένετο ἐν τοῖς καιροῖς ἐκείνοις βασιλεύοντος Μαξιμιανοῦ.*
4. 16. Sept. **Euphemia.** Martyrium. *Ἐπὶ Διοκλ. τοῦ βασιλ.*
5. 23. Sept. **(Empfängnis Joh.' des Täuf.)** Enkomium Georgs des Rhetors auf Zacharias und Elisabeth. *Ἀρχὴ τῷ κόσμῳ τῆς χαρᾶς.*
6. 3. Okt. **Dionysios der Areopag.** *Πάλαι μὲν* = Metaphr.
7. 5. Okt. **Charitine,** Märt. *Ἐκράτει ποτὲ* = Metaphr.
8. (8. Okt.) **Pelagia** (v. Antioch.). *Γυναικείαν ἀρετὴν* = Metaphr. = V.
9. (10. Okt.) **Eulampios und Eulampia.** *Ἄρτι τῆς θεογνωσίας* = Metaphr.
10. (16. Okt.) **Longinos.** *Τοῦ θεοῦ λόγου* = Metaphr.
11. 18. Okt. **Lukas der Evang.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Metaphr.
12. 26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Metaphr.
13. (15. Okt.) **Lukianos.** *Σαμόσατα πόλις* = Metaphr.
14. 28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι χρῆμα* = Metaphr.
15. (24. Nov.) **Aikaterina.** *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστ. Μαξεντ.* = Metaphr.
16. (7. Dez.) **Ambrosius von Mailand.** *Οὐαλεντινιανὸς* = Metaphr.

---

1) Lambecius-Kollar 8, 467—493 (cod. 15); Nessel (5) 112 bis 118; Catal. Germ. S. 63—66. Das Pergament ist sicher abendländisch; es ist manchmal so schlecht, daß die Schrift nur mit Mühe gelesen werden kann. Für die abendländische Herkunft sprechen auch die ziegelroten Textinitialen, Ordnungszahlen und Daten, sogar die Heftzahlen, die auch rot sind. Fol. 1 steht ganz oben die Ordnungszahl *Α'*, sodann eine Kopfleiste, in der das Datum *μηνὶ σεπτεμβρίῳ α'* in großen roten Unzialen steht vor der Überschrift. Die Nr. 1 ist somit mitgezählt, obgleich sie fehlt. Zwischen den Texten stehen farbige Zierleisten (rot und braun).

17. (10. Dez.) **Menas, Hermogenes und Eugraphos.** *Μετὰ τὴν* = Metaphr.
18. (13. Dez.) **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντ. Διοκλ.* = Metaphr.
19. (20. Dez.) **Philogonios.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον.*
20. (15. Jan.) **Johannes Kalybites.** Vita. *Βίον καλὸν βούλομαι.*
21. (11. Febr.) **Blasios.** Martyrium. *Ἡνίκα ὁ καιρὸς τῶν εἰδώλων.*
22. (**Sonntag** *τοῦ Ζακχαίου.*) Rede des Joh. Chrys. *Οἱ τῶν καλῶν.*
23. (**Sonntag** *τοῦ τελώνου.*) Rede des Joh. Chrys. *Καθάπερ, ἀδελφοί, νεφῶν συνδρομὴ.*
24. (**Samstag** *τῆς ἀπόκρεω.*) Rede des Joh. Chrys. über die Verstorbenen. *Ὅσοι τὰ τοῦ βίου*[1].
25. (**Sonntag** *τῆς ἀπόκρεω.*) Rede des Joh. Chrys. *Ὅταν ἄρξομαι.*
26. (**Sonntag** *τῆς τυροφάγου.*) Homilie des Basileios von Kais. *εἰς τὴν παρείσβασιν τῶν νηστειῶν. Παρακαλεῖτε, φησίν, ἱερεῖς.*
27. (**1. Fastensamstag.**) Wunder des Theodoros Teron. Bericht des Nektarios. *Ὡς πολύ.*
28. (1. April?)[2] **Maria von Ägypten.** Vita (anon.). *Μυστήριον βασιλέως.*
29. (**Fastenzeit.**) *Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ ἐλεήμονος εἰς Πέτρον τὸν τελώνην. Ἄξιον καὶ ἁρμόζον*[3].
30. (? **Fastensonntag.**) Rede des Joh. Chrys. auf Lazaros. *Μέγιστόν ἐστι διδασκαλεῖον.*
31. (**3. Fastensonntag.**) Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν ἅγιον σταυρόν. Τοῦτό ἐστιν, ἀδελφοί, τὸ σημεῖον.*
32. (? **Fastensonntag.**) Rede des Joh. Chrys. *περὶ μετανοίας. Εἴδετε τῇ προτέρᾳ κυριακῇ* (das Ende fehlt)[4] = VP.

* * *

Für das eklektische Verfahren der nachmetaphrastischen Zeit ist diese Hs sehr lehrreich. Während die Septembertexte gar keine Berührung mit dem Metaphrasten aufweisen, sind sämtliche Oktobertexte dem metaphrastischen Menologium entnommen; von den zwei Novembertexten ist einer metaphrastisch (Nr. 14), von den Dezembertexten drei (Nr. 16—18). Die zwei Texte für den Januar und Februar sind endlich beide nichtmetaphrastisch. Das bewegliche Kirchenjahr setzt mit dem Sonntag *τοῦ Ζακχαίου* ein, der sonst nur selten in den hagio-

1) Fol. 184v steht am Ende der Überschrift *ἀναγινωσκόμενος τῷ σαββάτῳ τῆς ἀποκρέου.*

2) Die Stellung der Nr. 28 bereitet Schwierigkeiten. Sie figuriert auch oft als Lesung für den Donnerstag der 5. Fastenwoche. Als Lesung für das Fest der Maria von Ägypten steht sie aber auch nicht am richtigen Ort.

3) Fol. 227—232 (des. *ὠφεληθεὶς καὶ αὐτὸς ἐκ τῆς ὑποθέσεως, γέγονεν ἔκτοτε ἐλεήμων ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ ἡ δόξα κτλ.* = Kapitel 22—27 der Vita Joh. des Barmh. von Leontios von Neapolis ed. H. Gelzer S. 40, 17—60, 6 (ohne die Doxologie).

4) Fol. 245v ist die Schrift sehr verwischt, reicht aber bis zur letzten Zeile.

graphischen Sammlungen figuriert. Die Nrn. 29—32 halten die Ordnung der Sonntage nicht ein; es ist aber der Typus A der Jahressammlungen klar genug ausgeprägt, um zur Annahme zu berechtigen, daß die Hs ursprünglich bis zum 29. August sich erstreckte.

4. In den Basilianerklöstern Unteritaliens und Siziliens scheint diese Art von hagiographischen Sammlungen in der nachmetaphrastischen Zeit sehr beliebt gewesen zu sein; denn ein vierter Vertreter derselben, der Cod. Ambros. gr. 839 (B 12 inf.) m. s. 12, 145 Folien 35,1 × 23,3 (A)[1], ist ebenfalls italogriechisch. Er enthält jetzt noch folgende Texte:

(1. 1. Sept.) **Symeon der Stylite.** Vita. ⟨*Συμεὼν τὸν πάνυ*⟩ der Anfang fehlt[2] = Metaphr.

(2. 6. Sept.) **Wunder Michaels in Chonai.** *Καὶ τὸ περὶ* = Metaphr.

(3. 8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. ⟨*Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν*⟩ (der Anf. fehlt[3]) = V.

4. 11. Sept. **Theodora von Alex.** Vita. *Ζήνων μὲ νῆδη* (das Ende fehlt)[4] = Metaphr.

* * *

(8) 20. Sept. **Eustathios und Gen.** Martyrium. *Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr.[5].

9. (24. Sept.) **Thekla.** Martyrium. *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Metaphr.

(10) (26. Sept.) **Johannes der Theol.** Enkom. des Prokopios Diak. und Chartophylax. *Ἀπόστολος ὁ τὴν φαιδρὰν.*

1. Okt. **Anauias der Apost.** Martyrium. *Τὰ κατὰ τὸν ἅγιον τοῦ Χριστοῦ ἀπόστολον.*

(2. Okt.) **Kyprianos und Justina.** Martyrium. *Ὡς ἐμεγαλύνθη τὰ ἔργα.*

---

1) Martini und Bassi 2, 935—938 (s. 12—13). Wurde 1606 in Otranto gekauft. Die Folien 83—92v, 101—105v sind auszuscheiden; denn sie stammen aus drei anderen Hss. Das erste Fragment (Fol. 83 bis 85v) enthält die Rede des Joh. Chrys. über die Enthauptung Joh.' des Täuf. *Πάλιν Ἡρωδιὰς* und den Anfang des Berichtes des Nektarios über das Wunder des Theodoros *Ὡς πολὺ* bis *νεύματι συνεστήσατο* | = M. 39, 1821 A 14; es stammt somit aus einer nichtmenologischen Sammlung. Das 2. (Fol. 86—92v) wurde Band II, 459 bei den Fragmenten des metaphr. November erwähnt. Die Folien 101—105v sind ebenfalls palimpsest, haben aber mit dem zweiten Fragment nichts zu tun. Die obere Schrift bietet das ganze Martyrium der hl. Aikaterina *Τοῦ παρανόμου.*

2) Fol. 1 inc. *ποιού⟩μενα δαψιλέστερον πάντοθεν ταῖς χάρισι κτλ.* = M. 114, 388 C 12ff.

3) Fol. 6 inc. *κοι⟩νὴν τῇ κτίσει τὴν εὐφροσύνην προτίθεται κτλ.* = M. 97, 808 B 4ff.

4) Fol. 13v des. *εἰσελθούσῃ γὰρ καὶ αὐτὸ* (sc. *τὸ θηρίον*) *συνεισῄει, κἀκείνης πρὸς* | = M. 115, 676 D 7.

5) Der Anfang dieses Textes ist von einer späteren Hand auf den Fol. 14 und 15 ergänzt. Von dem Fol. 15 ist nur die Vorderseite beschrieben.

(3. Okt.) **Dionysios der Areop.** Martyrium. *Τὴν μὲν εὐγένειαν καὶ τὸ περιφανὲς.*

(6. Okt.) **Thomas der Apost.** Hypomnema. *Πάλαι μὲν* = Metaphr. = V.

(15) (7. Okt.) **Sergios und Bakchos.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ βασιλεύοντος* = Metaphr.

(8. Okt.) **Pelagia von Ant.** Vita. *Τὸ γεγονὸς θαῦμα ἐν ταῖς ἡμέραις ἡμῶν.*

(16. Okt.) **Longinos.** Martyrium. *Οὐ μακρὰν εἶ.*

18. Okt. **Lukas der Evangel.** *Βίος καὶ τελείωσις. Τοῦ μεγίστου καὶ θαυμασίου.*

20. Okt. **Artemios.** Martyrium. *Τὰ τοῦ μεγάλου.*

(21. Okt.) **Hilarion.** Vita. *Ἱλαρίων ὁ ἁγιώτατος.*

(23. Okt.) **Jakobos der Herrnbruder.** Martyrium. *Διαδέχεται τὴν ἐκκλησίαν.*

(26. Okt.) **Demetrios.** Martyrium. *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr. = W.

(30. Nov.) **Andreas der Apost.** Hypomnema. *Ἄρτι τοῦ παιδὸς* = Metaphr. = V.

(14. Nov.) **Philippos der Apost.** Hypomnema. *Ὁ τοῦ θεοῦ θεὸς λόγος* = Metaphr.

4. Dez. **Barbara.** Martyrium. *Λαμπρύνεται μὲν οὐρανὸς* (das Ende fehlt)[1] = V.

6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. (anon.) *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ.*

13. Dez. **Eustratios und Gen.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Διοκλ.* (das Ende fehlt)[2] = Metaphr. = V W.

* * *

25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = V.

25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kais. *Χριστοῦ γέννησις.*

27. Dez. **Stephanos Protom.** Rede des Joh. Chrys. *Πάντες μὲν οἱ τῶν μαρτύρων.*

29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Enkom. des Basileios von Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγὼ* (das Ende fehlt)[3].

* * *

(11. Febr.) **Blasios.** Martyrium. *Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον* = Metaphr.[4]

---

1) Fol. 82v des. *αὐτὸς καὶ τὴν ἀοίδιμον ταύτην καὶ ὁμοιότροπον τῷ ἴσῳ θαύματι δι* (unediert).

2) Fol. 100v des. *καὶ εὐθὺς ἤγαγον αὐτὸν εἰς τὴν φάραγγα* | = M. 116, 488 C 10.

3) Fol. 130v des. *τὸ μηχάνημα τὸ σοφὸν ἐκεῖνον διέ⟨πεσεν⟩* | = M. 85, 497 B 11.

4) Vor dem Anfang dieses Textes steht der Schluß des vorhergehenden: *δόξαν καὶ ἔπαινον τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ, μεθ' οὗ τῷ πατρὶ δόξα ἅμα τῷ ἁγίῳ καὶ ζωοποιῷ αὐτοῦ πνεύματι νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας*

(**Samstag** *τῆς ἀπόκρεω*). Rede des Joh. Chrys. über die Verstorbenen. *Φέρε σήμερον μάλιστα* = V.

(**Samstag** *τῆς ἀπόκρεω*). Rede Ephrems (d. Syr.) über die Verstorbenen. *Τί τοῦτο σήμερον, ἀγαπητοί* = V.

(**Sonntag** *τῆς ἀπόκρεω*). Rede Ephrems (d. Syr.) über die zweite Parusie des Herrn. *Οἴμοι, ἀδελφοί μου φιλόχριστοι, ἐμνήσθην τῆς ὥρας ἐκείνης καὶ ἐτρόμαξα* (das Ende fehlt)[1].

(**Fastenzeit**). Dorotheos *περὶ τῶν ἁγίων νηστειῶν. Ἐν τῷ νόμῳ προσέταξεν ὁ θεός.*

(**Donnerstag der Karwoche**). Joh. Chrys. hom. (82) in Mt. *Βαβαί· πόση ἡ πήρωσις τοῦ προδότου.*

(**Ostersonntag**). Rede Gregors von Naz. *Ἀναστάσεως ἡμέρα* = VP.

Wenn auch der letzte Text vollständig erhalten ist, so bildet er doch nicht den ursprünglichen Schluß dieser Hs. Das zeigt die im Verhältnis zu ihrem Format relativ geringe Zahl ihrer Folien, die auch bei Einrechnung der Lücken den Normalumfang der hagiographischen Pergamenthss jetzt bei weitem nicht erreicht. Es ist daher anzunehmen, daß sie ursprünglich denselben Umfang hatte wie V.

5. Ältere byzantinische Exemplare kann ich nur drei nachweisen:

a) Das eine liegt in einem sehr fragmentarischen Zustande vor in dem Cod. Berolin. gr. 279 (Gr. Fol. 43) Konvol. II m. s. 12, 122 Folien 20×14[2]. Es beginnt jetzt in dem Martyrium des Menas ⟨*Ἔτους δευτέρου τῆς βασιλ. Διοκλ.*⟩[3], dessen Fest am 11. November gefeiert wird, und erstreckt sich bis zum 9. Januar, an dem das Martyrium des Polyeuktos *Νῦν ὡς ἔοικεν* steht,

---

τῶν αἰώνων. ἀμήν. Nach dem inneren Aufbau der Hs erwartet man einen Text auf die Hypapante (2. Febr.); keine der gedruckten Reden auf dieses Fest bietet aber den vorstehenden Schluß.

1) Ist wohl eine Rezension der Rede Ephrems über die Parusie des Herrn *Ἀδελφοί μου φιλόχρ., ἀκούσατε περὶ τῆς δευτέρας καὶ φοβερᾶς παρουσίας τοῦ δεσπότου ἡμῶν Ἰ. Χ.· ἐγὼ γὰρ ἐμνήσθην τῆς ὥρας ἐκείνης καὶ ἐτρόμαξα κτλ.* ed. Assemani 2, 192—209. Der Schluß ist verschieden von dem Drucke, und dann folgt der Anfang von Fragen und Antworten, die eine Rezension jener *ἐρωτήσεις* und *ἀποκρίσεις*, die bei Assemani 2, 215—222 an eine andere Rede Ephrems über die zweite Parusie angeschlossen sind.

2) Verzeichnis S. 150f.; Catal. Germ. S. 162f. Die zweite Zahl der Hefte 16 (Fol. 7v), 18 (Fol. 17v), 19 (Fol. 25v), 21 (Fol. 40v) steht auf Rasur; diese Rasur scheint aber ursprünglich zu sein. Der ursprüngliche Umfang der Hs ist indes dadurch sichergestellt, daß Fol. 48v die Heftzahl *κβ'* ohne Rasur und von erster Hand steht. Ohne Rasur und sicher ursprünglich sind auch die folgenden Heftzahlen. Die Hs hat mehrere innere Lücken, durch die sich erklärt, warum die Heftzahlen mit den Foliozahlen jetzt nicht übereinstimmen.

3) Fol. 1 inc. *θεωρήσας τὴν πλάνην καὶ τὴν ἐνέργειαν τοῦ πονηροῦ κτλ.* = ed. K. Krumbacher S. 32, 16ff.

dessen Ende fehlt[1]. Es fehlen somit diesen Fragmenten die charakteristischen Merkmale des Typus A der Jahressammlungen. Da indes die Hs, aus der sie stammt, die ersten 15 Quaternionen (= 120 Folien) verloren hat, ergibt sich für ihre Ergänzung nach vorn (September- und Oktoberfeste) ein wesentlich größerer Spielraum als ihn die Panegyriken beanspruchen, die bis zum 11. November in der Regel nur ein paar Texte enthalten. Ihre Zugehörigkeit zum Typus A der Jahressammlungen, und zwar wegen der metaphrast. Vita des Paulos von Theben *Καὶ ζωγράφοις* (Metaphr. 5. Januar)[2] zum Typus A der kontaminierten Jahressammlungen, ist daher sehr wahrscheinlich.

b) Mit Sicherheit läßt sich das behaupten von dem Cod. Bodl. Barocc. 234 m. s. 12—13, 437 Folien 33×23 (B)[3]. Diese Hs ist fast vollständig erhalten, begann aber von Anfang an mit dem 5. September, wie aus den ursprünglichen Ordnungszahlen ersichtlich ist.

1. 5. Sept. **Zacharias (der Vater Joh.' des Täuf.).** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Μύστα τῶν ἀρρήτων.*
2. 6. Sept. **Wunder Michaels in Chonai.** *Διήγησις κτλ. Καὶ τὸ περὶ* = Metaphr. = A.
3.—5. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Reden des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη. Εἰ μετρεῖται γῆ,* und des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = VA.
6.—8. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Reden von Sophronios von Jerusalem. *Σταυροῦ πανήγυρις,* Pantoleon Presbyt. des Klosters *τῶν Βυζαντίων. Πάλιν ὑψοῦται σταυρὸς* und Alexander Monachos. *Τὴν κέλευσιν.*
9. 23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα· αἰσία ἑορτή.*
10. 1. Okt. **Ananias.** Märt. *Λουκιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς* = Metaphr.
11. 6. Okt. **Thomas der Apost.** Hypomnema. *Πάλαι μὲν* = Metaphr. = VA.
12. 18. Okt. **Lukas der Evang.** Hypomnema. *Εἰ καὶ δικαίου* = Metaphr. = W.
13. 26. Okt. **Demetrios, Märt.** *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr. = WA.

---

1) Fol. 122v des. *ὁ δὲ τῶν πληγῶν τούτων μηδαμῶς αἰσθανόμενος* = ed. B. Aubê S. 99 Z. 8 (mit der Abschwächung: *τὰ στίγματα δὲ τῶν πληγῶν τούτων ἡδέως αἰσθανόμενος ὁ μάρτυς*).

2) Der Schluß dieses Textes weicht von dem Drucke ab (vgl. Catal. Germ. S. 163).

3) H. O. Coxe S. 398—403 (s. 12); Catal. Germ. S. 316—319 (s. 12). Die Qualität des Pergamentes und die blasse Tinte lassen auch das 13. Jahrhundert zu. Gehörte früher dem Kloster *τῆς ἁγίας ⟨παρθένου?⟩ καὶ μητρὸς τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. τῆς Ὁδηγητρίας ἐν Ῥειθείμνης* (= Rhythymnia auf Kreta).

14.—15. 8. Nov. **Fest der Engel.** Reden des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ. Πολλὴν ὁρῶ τὴν σπουδὴν.*

16.—18. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Reden des Georgios von Nikomed. *Καλὰς ἡμῖν*, des Basileios, B. von Philippi. *Εἴ τις ἦν μοι κατὰ τὸν παρόντα βίον εὐδαιμονία*[1], des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν.*

19. 9. Dez. **Empfängnis Mariä.** Rede (anon.). *Οὐδὲν ἡδύτερον ἢ χαριέστερον.*

20. 6. Dez. **Nikolaos.** *Σοφόν τι χρῆμα* = Metaphr. = V.

21. *τῇ κυριακῇ τῶν προπατόρων.* Rede des Joh. Chrys. über Abraham usw. *Πολλοὺς οἶμαι.*

22. 20. Dez. **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = W.

23. 24. Dez. *Παραμονὴ* **der Geburt Christi.** Rede des Athan. von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσίτην* (das Ende fehlt; es ist aber kein vollständiger Text ausgefallen).

(24.)—28. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Reden des Joh. Chrys. ⟨*Ἃ πάλαι πατριάρχαι*⟩ (der Anf. fehlt[2]). *Μυστήριον ξένον. Τί τοῦτο σημεῖον ἀντιλεγόμ.*, Homil. (6) in Mt 2, 1f. *Πολλῆς ἡμῖν δεῖ*; Rede des Basileios von Kais. *Χριστοῦ γέννησις* = A.

29. 27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλή.*

30. 29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Gregorios von Nyssa. *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ.*

31. 5. Jan. **Vorfeier der Theophanie.** Rede des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = V.

32.—34. 6. Jan. **Theophanie.** Reden des Joh. Chrys. *Ἑορτάσαι θέλω. Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ*, und des Gregorios Thaumat. *Ἄνδρες φιλόχριστοι.*

35. 27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις* = Metaphr.

36. 29. Jan. **Translation der Reliq. des Ignatios von Antioch.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οἱ πολυτελεῖς.*

37.—39. 2. Febr. **Hypapante.** Reden des Methodios, B. von Olympos und Märt. *Πάλαι ἱκανῶς*, des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα*, des Kyrillos, B. von Jerus. *Χαῖρε σφόδρα.*

40. 9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** Enkom. des Basileios. *Μαρτύρων μνήμης* = P.

41.—43. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Reden des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον*, des Gregorios Thaumat. *Ἑορτὰς μὲν ἁπάσας*, des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* – V P.

44. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'.* Rede des Joh. Chrys. *Διηνύσαμεν τῆς νηστείας τὸν πλοῦν.*

45. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ τρίτῃ.* Rede des Joh. Chrys. über die 10 Jungfrauen. *Ἄρα οἴδατε πόθεν ἡμῖν.*

---

1) Der Verfasser dieser unedierten Rede ist nicht näher bekannt. M. Le Quien, Oriens christianus 2, 69 hat ihn nur auf Grund dieser Hs in die Liste der Bischöfe von Philippi aufgenommen und äußert die Meinung, daß er ein Zeitgenosse des Photios war.

2) Fol. 181 inc. *ἀθρό⟩ον οὕτως ἀνέδραμε κτλ.* = M. 49, 351 Z. 14 von unten.

(46. **Mittwoch der Karwoche)**[1]. Rede des Joh. Chrys. über die Sünderin. *Πάντοτε μὲν ὁ θεός.*

47. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε'.* Rede des Joh. Chrys. über den Verrat des Judas. *Ὀλίγα ἀνάγκη σήμερον* = VP.

48. *τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ.* Rede des Epiphanios von Kypern. *Τί τοῦτο;*

49. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυριακῇ.* Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρον σήμερον ἅπαντας.*

50. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* Rede des Athanas. von Alex. *Ἐν ταῖς τῶν ἀγγέλων.*

51. *κυριακῇ τοῦ Θωμᾶ.* Rede des Joh. Chrys. *Ἥκω τὸ χρέος ἀποδώσων.*

52. *τῇ μεσοπεντηκοστῇ.* Homilie des Leontios, Presb. von Konstantinopel. *Τοῖς φιλοῦσιν τὸν κύριον* = P.

53. *τῇ ε' τῆς ἀναληψίμου.* Rede des Joh. Chrys. *Καὶ ὅτε σταυροῦ μνείαν.*

54. *κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede des Gregorios, Presbyt. von Kaisareia, auf die 318 Väter. *Πείθεσθαι.*

55. *τῇ πεντηκοστῇ.* Rede des Joh. Chrys. *Μεγάλα, ἀγαπητοί, καὶ πάντα λόγον.*

56. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** *Ὑπόμνημα τοῦ Μεταφραστοῦ εἰς τὰς εὑρέσεις τῆς τιμίας κεφαλῆς τοῦ προδρόμου. Μοναχοὶ δύο τῆς ἑώας* = Metaphr.[2]

57.—58. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Reden des Joh. Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν,* des Proklos von Konstantinopel. *Οἱ μὲν εὖ εἰδότες.*

59. 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ὁ χρεωστῶν* (das Ende fehlt[3]; es ist aber kein voller Text ausgefallen).

(60) 15. Aug. **Koimesis.** Enkom. des Andreas von Kr. ⟨*Ὅσοι τὸ σεπτὸν τοῦτο*⟩ (der Anf. fehlt)[4].

61. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* (das Ende fehlt)[5].

* * *

Nach der Analogie der übrigen großen Feste war auch das der Enthauptung Joh.' d. T. mit wenigstens 2 Texten versehen. Es fehlt somit ein zweiter bzw. dritter Text für den 29. August; ob ursprünglich auch der 31. August vertreten war, läßt sich

1) Das Fol. 335, auf dessen Rückseite der Text beginnt, ist eine späte Ergänzung; es hat weder Tagesrubrik noch Ordnungszahl.

2) Ist der entsprechende Teil des metaphr. Textes für den 29. Aug. *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* ed. B. Latyšev II 400, 5—408, 25.

3) Fol. 415v des. *τίς .. ὑπεραπολογεῖται; πᾶς γὰρ τῶν δυ⟨ναμένων⟩* = M. 98, 349 C 6 (aus der Rede *Παυσάτωσαν,* [richtig: *Παυσάσθωσαν*], die hier wie in anderen Hss einen Teil der Nr. 59 bildet). Die Fol. 416—419 sind leere Pergamentblätter, die später eingesetzt wurden, wohl in der Absicht, die Nr. 59 zu ergänzen.

4) Fol. 420 inc. *σωτήριος καὶ ὑπεράγαθος λόγος κτλ.* = M. 98, 1048 A 1ff.

5) Fol. 437v des. *βαπτίζειν ἐν ὕδατι ἐκεῖνός μοι εἶπεν* = M. 97, 1137 D 3.

nicht mehr feststellen, da die Hs keinen Pinax hat. Wie durch den Anfang mit dem 5. September, so weicht diese Hs von dem normalen Aufbau der Jahressammlungen auch dadurch ab, daß das nach dem 25. März einsetzende bewegliche Kirchenjahr nur Texte für die Karwoche und die Osterzeit bis zum Pfingstsonntag aufweist. Die Zahl der metaphrastischen Texte hält sich in sehr bescheidenen Grenzen. Die Nr. 56 zeigt, daß der Schreiber den metaphrastischen Text für den 29. August genau kannte; dennoch hat er ihn am 29. August nicht als ersten Text aufgenommen; ob er ihn überhaupt aufnahm, kann infolge des Verlustes des Schlusses der Hs nicht mehr entschieden werden.

c) Der Cod. Vatic. Ottob. gr. 12 m. s. 11—12, 202 Folien 36,7×27,7 (O)[1] ist der letzte Teil einer Jahressammlung des Typus A, wie die Liste seiner Texte zeigt:

(1) **(Ostersonntag).** Rede Gregors von Nyssa ⟨*Εἴ τις πατριαρχῶν εὐλογία*⟩ (der Anf. fehlt)[2].
εἰς τὴν κυρ. τὴν νέαν. Rede des Joh. Chrys. *Ἰδοὺ πάλιν ἑορτή.*
(Sonntag *τῶν μυροφόρων.*) Rede Gregors von Nyssa *Πάντες μέν, ἀγαπητοί* (mit inneren Lücken)[3].

---

1) Feron und Battaglini S. 14f.; Catal. Vatic. S. 249f. (s. 11). Mit farbigen Zierleisten und Textinitialen geschmückt. Bessere Ausstattung. Die Fol. 1—22 sind in Unordnung geraten. Die richtige Reihenfolge ist folgende: Fol. 5—12 (= Quat. 28); 13, x, 1—4, x, 22 (= Quat. 29, der die 2. Lage verloren hat); 14—21 ist der Quat. *λ′*. Es fehlen somit die Quat. 1—27. Die Heftzahlen setzen sich fort bis zum Fol. 197, der die Zahl *νγ′* trägt; mehrere fehlen aber infolge der Beschneidung des unteren Randes der entsprechenden Folien. Die Texte waren von Anfang an mit Ordnungszahlen versehen; die ursprünglichen sind aber ausradiert und durch neue ersetzt worden, die Fol. 7 mit *λόγος β′* beginnen. Einige der alten Ordnungszahlen sind aber noch zu erkennen: Fol. 67v *λε′* = Nr. 11 der obigen Liste; Fol. 82 *λζ′* = Nr. 13; Fol. 88 *λη′* = Nr. 14. Es sind somit die ersten 24 Texte verloren gegangen. Da mit dem 25. Texte (= Nr. 1 der obigen Liste) bereits der Ostersonntag erreicht war, ist die Zahl der Texte, die für die Ergänzung nach vorn zur Verfügung stehen, geringer als bei den vorstehenden Exemplaren. Es ist daher mit der Möglichkeit zu rechnen, daß O zu den vermischten Jahrespanegyriken gehört (s. unten IV). Ich habe ihn hier eingereiht, weil die Zahl der Heiligenfeste nach dem Sonntag Allerheiligen größer ist als in den Jahrespanegyriken.

2) Fol. 5—6v: *οὕτω γὰρ τὰς δυσμὰς ὀνομάζει. τοῦτο τὸ μῆκος κτλ.* = M. 46, 624 C 9ff. bis Schluß.

3) Fol. 13v des. *οἱ καὶ τὴν θέαν οὐκ ἐνεγκόντες μικροῦ καὶ ἀπώλοντο* | = M. 46, 629 B 4. Fol. 1—4v: *τῆς πληρωθείσης ἑβδομάδος ὁ Ματθαῖος δηλῶν — διὸ καὶ Παῦλος Ἑβραίοις ἐπιστέλλων ἔλεγεν· οὐ γὰρ εἰς χειροποι⟨ητα⟩* | = 632 B 6—640 C 3. Fol. 22—22v: *σαφη⟩νίζων ὁ Μάρκος· ἀνατείλαντος τοῦ ἡλίου — εἴπατε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ καὶ τῷ Πέτρῳ, τοῖς μὲν μαθηταῖς ὡς πολλάκις* Fol. 14—17v | *ἠπιστηκόσι, τῷ δὲ Πέτρῳ κτλ.* = 641 C 8 bis Schluß.

(Sonntag τῶν μυροφόρων.) Rede des Joh. Chrys. über Joh 20, 11ff. *Περιπαθές πως τὸ γυναικεῖον γένος*[1] (hom. 86).

(5) (Sonntag τοῦ παραλύτου.) Rede des Joh. Chrys. *Εὐλογητὸς ὁ θεός, ὅτι καθ' ἑκάστην.*

τῇ μ̄ν (= μεσοπεντηκοστῇ.) Rede des Joh. Chrys. über Joh 7, 37ff. *Τοὺς προσιόντας τῷ θείῳ κηρύγματι* (hom. 51).

(Sonntag τῆς Σαμαρείτιδος.) Rede des Joh. Chrys. *Σήμερον ὁ Χριστὸς πᾶσιν* = V.

(Sonntag τοῦ τυφλοῦ.) Rede des Joh. Chrys. über Joh 9, 1ff. *Σφόδρα φιλάνθρωπος ὢν* (hom. 56).

(Sonntag τοῦ τυφλοῦ.) Rede des Joh. Chrys. über Joh 9, 6ff. *Τοὺς μέλλοντάς τι παρὰ τῶν* (hom. 57).

(10) (Christi Auffahrt.) Rede des Joh. Chrys. *Καὶ ὅτε τοῦ σταυροῦ* = B.

(Christi Auffahrt.) Rede des Joh. Chrys. *Φαιδρὰ μὲν πᾶσα ἑορτή.*

(Pfingstsonntag). Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν ἑορτὴ καὶ πάλιν πανήγυρις.*

(Sonntag Allerheiligen.) Rede des Joh. Chrys. *Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν* (= V).

(Sonntag Allerheiligen.) Rede des Asterios von Amaseia. *Ἔστιν, ὡς ἔοικεν.*

(15) 9. Mai. **Christophoros.** Martyrium. *Τῆς τῶν Ῥωμαίων ἀρχῆς.*

13. Mai. **Glykeria.** Martyrium. *Τὰ σκῆπτρα λαχὼν* (das Ende fehlt)[2].

* *

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα* = V.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Acta. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν.*

2. Juli. **Übertragung des Kleides Mariä in die Blachernen.** Bericht. *Θεῖά τινα.*

(20) 15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Martyrium (von Theodoros). *Τῷ ἀγαπητῷ . . . Ἐπείπερ τῷ καλῷ.*

17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου ἡμῶν.*

---

1) Steht auf den Fol. 18—21v, 23—24v ohne innere Lücke.

2) Fol. 110v des. *τῷ ἀναγνωρισμῷ ἀπελάσασα κατακλινῆ τοῖς ἑαυτῆς εἶχε ποσὶν* (unediert). Die Fol. 111—114 sind leere Papierblätter, die den verlorenen Folien des Quaternio *μβ'* (= Fol. 109—116) entsprechen. Durch diese Lücke ist ein Text verlorengegangen, dessen Schluß auf dem Fol. 115 steht: *τῇ ἁγίᾳ σου ἐκκλησίᾳ, δέσποτα, ποιμαίνων αὐτὴν τῷ πνεύματι σου καὶ τρέφων τῷ σώματι καὶ τῷ αἵματι τῷ τιμίῳ τοῦ Χριστοῦ σου, λυτρούμενος τὸν λαόν σου ἀπὸ παντὸς ἀλλοτρίου χρώματος καὶ ἄσπιλον τὴν περιστεράν σου φύλαξον ἀπὸ πάσης μεθοδείας τοῦ ἀντικειμένου, ἵνα δοξασθῇ ἡ ἐκ δεξιῶν σου βασίλισσα ἐν κροσσωτοῖς χρυσοῖς περιβεβλημένη καὶ πεποικιλμένη· ὅτι σοι πρέπει δόξα, τιμὴ καὶ κράτος ἐν τῇ ἁγίᾳ σου ἐκκλησίᾳ εἰς τοὺς αἰώνας. ἀμήν.* Seiner Stellung nach scheint der verlorene Text sich auf Konstantin und Helena bezogen zu haben, deren Fest auf den 21. Mai fällt. Sein Schluß berührt sich auffallend mit dem der Vita Konstantins *Τὸν τοῦ μακαριωτάτου* (BHG 364), der ebenfalls ein an Gott als *δεσπότης τῆς κτίσεως* gerichtetes Gebet ist, in dem der Ausdruck *ὁ λαός σου* vorkommt.

2. Aug. **Übertragung der Reliquien des Stephanos Protom. nach Konstantinopel.** Bericht. *Ὁ κύριος ἡμῶν.*
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει.*
29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = B.
(25) (15. Aug.) **Koimesis.** *Ἐπεξήγησις εἰς τὰ π(αρὰ) Γερμανοῦ τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ὁμιληθέν⟨τα⟩ φιλοπόνου τινὸς ////////// ⟨εἰς⟩ τὴν κοίμησιν //// ⟨καὶ τὴν ?⟩ ἐπίστασιν τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου καὶ εἰς τὴν ἀνεύρεσιν τῆς πανσέπτου ἐσθῆ⟨τος τῆς αὐτῆς ?⟩, ὅπως ἀνεκομίσθ⟨η εἰς τὴν Κων⟩σταντινούπολιν καὶ ἐν Βλαχέρν⟨αις⟩ ἐν σορῷ ἀπετέθη. Ὅτε κατὰ τὸν καιρὸν τῆς πεντηκοστῆς οἱ ἀπόστολοι* = Metaphr.[1] = V.

Auf Grund seiner Texte müßte O zu den alten Jahressammlungen gerechnet werden, wenn nicht der letzte derselben den Beweis erbrächte, daß er von dem metaphrastischen Menologium abhängig ist. Da dieser Teil des metaphrastischen Textes für den 15. August von erster Hand geschrieben ist, muß er als das Fragment eines dritten byzantinischen Exemplars der vermischten Jahressammlungen eingeschätzt werden. Es darf übrigens nach der Analogie mit B angenommen werden, daß in dem verlorenen Teile, an dessen Spitze der September stand, weitere metaphrastische Texte vertreten waren.

6. Für den Typus A kommen noch folgende jüngere Hss in Betracht, in die auch nachmetaphrastische Texte aufgenommen wurden.

a) Der erste Teil des Cod. Vatic. gr. 793, Fol. 2—194 (40,5×31) m. s. 13 (VI)[2] enthält folgende Texte:

1) Fol. 198 (nicht 198ᵛ) bis 202. Ist der auf die *κοίμησις* bezügliche Teil des metaphr. Textes für den 15. August ed. B. Latyšev II 372, 14—376, 30. Der Schluß lautet: *ὅπως δὲ τοῦτο γέγονε καὶ τίνα τρόπον εἰς ἡμᾶς τὸ μακάριον τοῦτο δώρημα περιῆλθε καὶ τὸν ἄσυλον θησαυρὸν ἡ Κωνσταντίνου πεπλούτηκεν ὁ λόγος ἐν ἑτέρῳ καιρῷ* (Zusatz) *δηλώσει· ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.* Diese Doxologie ist ebenfalls ein Zusatz. Der in der Überschrift angekündigte letzte Teil des metaphr. Textes ist übergangen, wohl aus dem Grunde, weil das entsprechende Fest am 2. Juli schon mit einer Lesung ausgestattet war.

2) Catal. Vatic. S. 27f. (nur die Nrn. 1 und 6). Der Schriftduktus ist sehr flott und paläographisch interessant, die Ausstattung sehr einfach; zwischen den Texten stehen nur Zierlinien. Die Textinitialen sind sehr groß. Die Daten stehen im oberen Rande in roter Schrift. Aus der Stellung des Datums des 8. September auf Fol. 31 ist zu ersehen, daß der obere Rand stark beschnitten ist. Das Format war also ursprünglich noch größer; auch werden die fehlenden Daten ursprünglich vorhanden gewesen sein. Fol. 1 ist ein Papierblatt, auf dessen Rückseite ein später *πίναξ τῆς βίβλου* steht. Die Fol. 155—157 und 159 sind ebenfalls Papierblätter zur Ausfüllung von 2 Lücken in der

(1) (1. Sept.) **Symeon der Stylite.** *Συμεὼν τὸν πάνυ* = Metaphr. = A.
(14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede (anon.). *Σταυροῦ πρόκειται σήμερον ἑορτή.*
8. Sept. **Mariä Geburt.** *Διήγησις δηλοῦσα τὴν γέννησιν τῆς .. θεοτόκου Μαρίας. Ἐν ταῖς ἱστορίαις τῶν δώδεκα φυλῶν τοῦ Ἰσραὴλ ἦν τις ἀνὴρ ἐπ' εὐσεβείᾳ καὶ πλούτῳ κομῶν.*
24. Sept. **Thekla.** *Ἄθλησις. Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Metaphr.
(5) 26. Sept. **Johannes der Apostel und Evangelist.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Metaphr.
23. Okt. **Jakobos der Bruder des Herrn.** *Οὐχ οὕτως ἡδὺ* = Metaphr.
26. Okt. **Demetrios.** Martyrium. *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr.
1. Nov. **Kosmas und Damian.** Vita. *Τῇ θαυμαστῇ δυάδι τῶν σοφῶν ἀναργύρων.*
21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede (anon.). *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἑτέρα τῆς πανάγνου τοῦ κυρίου μητρὸς .. ἑορτή.*
(10) 30. Nov. **Andreas der Apost.** Hypomnema *ἐν ἐπιτομῇ. Ἄρτι τοῦ προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ Ἰωάννου.*
4. Dez. **Barbara.** Martyrium. *Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεύς.*
6. Dez. **Nikolaos.** Vita. *Σοφόν τι χρῆμα* = Metaphr.
15. Jan. **Johannes (Kalybites).** Vita. *Τυραννικόν τι χρῆμα* = Metaphr.
(1. Jan.) **Basileios der Große.** Trauerrede (Gregors von Naz.) *Ἔμελλεν ἄρα.*
(15) (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Χθὲς τῇ λαμπρᾷ.*
(24. Dez. **Paramone der Geburt Christi).** Rede Gregors von Naz. über Julianos. *Τίς ἡ τυραννίς.*

Der letzte Text ist vollständig und schließt auf der Rückseite des Fol. 194. Bei der relativ geringen Folienzahl dieser Hs ist es aber nicht wahrscheinlich, daß die 16 Texte, die sie jetzt enthält, ihren ursprünglichen Bestand ausmachen, besonders wenn man ihr ungewöhnlich großes Format beachtet. Ihre jetzigen Texte genügen indes, um sie trotz ihres nicht ganz korrekten Aufbaus den kontaminierten Jahressammlungen zuzuweisen, wobei freilich die Frage, ob sie zu dem Typus A oder B gehört, offengelassen werden muß. Ich stelle sie hierher, weil der Typus A häufiger vorkommt als der Typus B. Die Nrn. 3 und 9 sind nicht die alten Texte, mit denen der Catalog.

Nr. 14; beschrieben sind aber nur Fol. 157 r. und v. und Fol. 159 nur recto. Die Nrn. 14 und 16 tragen von erster Hand im oberen Rand der Fol. 120v und 187 die Ordnungszahlen *λόγος θ'* und *λόγος ζ'*, die sinnlos zu sein scheinen, da sie zu der Zahl der vorhandenen Texte nicht stimmen; sie entsprechen aber der Stellung dieser Texte in dem Spezialpanegyrikum Gregors von Naz. (vgl. Band II, S. 211). Der Schreiber hat sie somit aus einem Exemplar desselben herübergenommen, aber in umgekehrter Reihenfolge. — Für die Fol. 195—278 m. s. 12 s. Band II, S. 37f.

Vatic. sie identifiziert, wie schon der Vergleich ihres Incipit mit dem des Protevangeliums Jacobi und der Rede des Germanos von Konstantinopel auf Mariä Tempelgang *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἑτέρα πανήγυρις* zeigt. Sie sind nachmetaphrastisch, wie auch die Nrn. 8 und 10. Über ihre Herkunft vgl. unten § 4.

b) Der Cod. Petropolitan. gr. 571 ch. s. 14, 83 Folien[1], ist nur ein Fragment, dessen erstes Blatt ein Bruchstück der alten Vita Symeons des Styliten bietet[2]. Er begann also ursprünglich mit dem 1. September. Dann folgt eine große Lücke; denn der jetzige 2. Text ist die Vita des Sabas von Kyrillos von Skythopolis[3], an die andere Dezember- und Januartexte sich anschließen. Der Januar ist mit den Festen vom 1., 5., 6., 11. und 20. d. M. vertreten, was dem Typus A der Jahressammlungen gut entspricht. Metaphrastisch ist sicher der Text für den 20. Januar, dem Feste des Euthymios *Καὶ παντὸς μὲν ἄλλου*, was dank dem Umstand konstatiert werden kann, daß der Katalog die letzten Worte des Fol. 83ᵛ angibt[4]. Die Anfangsworte der Texte der Hs teilt er leider nicht mit; nach der Fassung der Überschriften darf aber mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß die Texte für den 31. Dezember (Melane von Rom), 5. Januar (Paulos von Theben) und den 11. Januar (Theodosios der Könobiarch) ebenfalls metaphrastisch sind.

c) Der Cod. Basileensis A III 12 ch. s. 14—15, 393 Folien[5] 30×20,5, beginnt in dem Texte des Ps. Amphilochios von Ikon. über

1) Otčet 1899 (1903) 21.

2) Fol. 1—1ᵛ: *ἀρχι⟩μανδρίτης ἐπὶ τῇ συνέσει αὐτοῦ — καὶ εὐθέως ἀπέδωκε τὸ πνεῦμα τῷ κυρίῳ· τότε κελεύει* | = ed. H. Lietzmann S. 31, 12 bis 39, 10 (Rez. X Y).

3) Für diesen umfangreichen Text gibt der Katalog nur die Fol. 2 bis 13 an; er muß also lückenhaft sein. Vielleicht ist es auch am Ende verstümmelt, so daß mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß das Fragment auch eine innere Lücke nach dem 5. Dezember hat.

4) Fol. 83ᵛ des. *καὶ ὧν ἐκεῖνα* (l. *ἐκεῖναι*) *δέχονται πληγῶν ὑπὸ τῆς κακίας καὶ ὑφ' ὧν* | = M. 114, 609 B 13.

5) H. Omont S. 395—397 (s. 15); Catal. Germ. S. 190—193 (s. 14—15). Das erste Blatt ist von einer Hand des 16. Jahrhunderts ergänzt. Die Vorderseite ist leer; auf der Rückseite steht der Anfang des Abschnittes VIII des Basileiostextes (= BHG 254), der auf das Fol. 2 zugerichtet ist. Ein Stück des Abschnittes IV desselben Textes ist auf einem Blatt erhalten, das auf die Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebt ist, so daß nur die Rückseite zu lesen ist. Der Text ist sehr beschädigt am Anfang und am Ende: *//// ὑπὸ τοῦ θεοῦ ⟨καὶ ἐν ἀρχῇ τοῦ⟩ βιβλίου — ⟨καὶ τὸ ἐκ τού⟩του περί⟨σσευμα⟩ εἰς ⟨τὸ τῶν δεο⟩μένων ὑστέρημα ///* = ed. Fr. Combefis S. 182 A 2—183 C 5. Die Hs besteht aus lauter Quinionen. Auf dem unteren Rand des Fol. 10ᵛ steht die Zahl *β'*; verloren ist somit nur der Quinio 1. Aus diesen ursprünglichen

Basileios d. Gr. ⟨*Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς*⟩ (1. Januar), auf den der 6. Januar und der 2. Februar folgen. Nach dem Feste der Hypapante sind noch der 13. Februar (Martinianos), der 24. Februar (Auffindung des Hauptes Joh.' des T.)[1], der 9. März (Die 40 Märtyrer von Seb.), der 17. Februar (Theodoros Stratelates. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* = Metaphr.) und der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* (= Metaphr.) vertreten. Dann setzt das bewegliche Kirchenjahr ein mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου*[2]) und erstreckt sich bis zum Sonntag Allerheiligen (20 Texte). Hierauf verläßt aber die Hs den Normaltypus, indem sie nach dem Sonntag Allerheiligen das Georgsmartyrium *Ἄρτι* (23. April) bringt und dann auf die früheren Monate zurückgreift, und zwar zunächst auf den Monat Oktober mit den metaphrastischen Texten für den 2., 3., 6., 7., 8., 10., 12., 13., 16., 20., 23., 26., 28. und 29. Oktober. Der November ist mit 6 Festen vertreten, die ebenfalls mit den entsprechenden metaphrastischen Texten ausgestattet sind: 11., 12., 15., 27.(!), 25. (Klemens von Rom) und 30. November, mit Ausnahme des Textes für den 25. November (Wunderbericht des B. Ephrem von Cherson. *Θαυμαστὸς ὁ θεός*). Die 3 Januartexte sind vormetaphrastisch: 17. Januar Antonios, Vita von Athanasios von Alex.; 20. Januar Euthymios. Vita (anon.) *Ὁ μονογενὴς υἱός*; 23. Januar Klemens von Ankyra. Martyrium. *Ἔτει διακοσιοστῷ*. Die drei letzten Texte beziehen sich auf den 8. September, den 4. Dezember (Joh. Damask. Vita von Joh., Patr. von Jerus. *Τοῖς τετηρηκόσι*) und den 8. Februar (Lukas der Jüngere. *Οὐ χρόνος ἦν* = Metaphr.). Die Unregelmäßigkeit, die in jüngeren Hss schon öfters konstatiert wurde, macht sich hier in besonderem Maße geltend. Die von erster Hand stammenden Quinionenzahlen lassen keinen Zweifel darüber bestehen,

---

Heftzahlen sind 2 innere Lücken zu ersehen: 1. Der Quinio *ϛ'* hat nur noch die 6 letzten Blatter = Fol. 41—46; der Quinio *ζ'* fehlt ganz und von dem Quinio *η'* fehlen die ersten 3 Blätter. Fol. 46v, 2. Sp. beginnt ein Text, der samt seiner Überschrift mit einem leeren Halbblatt bedeckt ist, und auf dem Fol. 47 steht ein Schluß, von dem nur der letzte Teil der Doxologie erhalten ist. Dann beginnt die Rede des Joh. Chrys. *Ἀεὶ μὲν* für den Sonntag *τοῦ ἀσώτου*. 2. Die Fol. 73—82 bilden den Quinio *ιβ'*, und die Fol. 85—90 sind die 6 letzten Blätter des Quinio *ιε'*. Die Fol. 83 und 84 stammen von derselben Hand, die das Fol. 1 ergänzt hat. Sie enthalten das Ende der Rede des Joh. Chrys. für den Montag der Karwoche *Ὀφθαλμὸς μὲν ὁρῶν* und den Anfang seiner Rede für den Neuen Sonntag *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἑορτή* (Fol. 84v). Die verlorenen Texte bezogen sich somit auf die Karwoche und den Ostersonntag.

1) Der Catal. Germ. identifiziert den entsprechenden Text mit BHG 836, d. h. mit einem Teil des metaphr. Textes für den 29. August. Es ist aber der alte Text: *Διήγησις παραδόσεως κτλ. Μοναχοὶ δύο ἐκ τῆς ἑώας ὁρμώμενοι τοῦ τιμίου σταυροῦ τὸν τόπον καὶ τοῦ διὰ τὴν περὶ ἡμᾶς οἶκτον ἐνανθρωπήσαντος — εὑρέθη δὲ μηνὶ φεβρουαρίῳ κδ' ἰνδ. ἕκτης εἰς δόξαν καὶ ἔπαινον τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος Ἰ. Χ, ᾧ ἡ δόξα κτλ.* (Fol. 29—33) = BHG 839f.

2) Ich halte es für sicher, daß der Text, dessen verdeckter Anfang auf dem Fol. 46v steht, sich auf diesen Sonntag bezieht.

daß der Text für den 1. Januar von Anfang an die Sammlung eröffnete. Der Umstand, daß der Schreiber die Monate September bis Dezember ganz übergangen hatte, erklärt das Zurückkommen auf sie nach dem beweglichen Kirchenjahr; er hat aber ihre Reihenfolge nicht eingehalten und sie sehr ungleich behandelt, wie aus dem vorstehenden ersichtlich ist. Die von dem Typus A geforderten Feste zwischen dem 24. Juni und dem 29. August hat er ganz weggelassen; denn es darf als sicher angenommen werden, daß der Text über Lukas den Jüngeren den ursprünglichen Schluß der Hs bildet.

d) Der Cod. 195 des Hauptklosters der Meteoren, ch. s. 15, 329 Folien 29,8×22 (E)[1], beginnt jetzt im Monat November; seine Zugehörigkeit zu dem Typus A ist aber aus seinem Aufbau ersichtlich, der folgende Texte aufweist:

(1) (4. Nov.) **Johannikios d. Große.** *Τὴν πρὸς ἀρετὴν* = Metaphr.
(5. Nov.) **Galaktion und Episteme.** *Τὴν πρὸς τῷ* = Metaphr.
6. Nov. **Paulos,** EB. von Konstantinopel. *Ἡνίκα* = Metaphr.
(26. Okt.) **Demetrios.** *Εἶχε* = Metaphr. = WAB.
(5) (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Wunderberichte des Pantoleon, Diak. *τῆς μεγάλης ἐκκλ. Μεγάλαι, πολλαὶ καὶ ποικίλαι.*
(14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Auffindungsbericht. *Κατ' ἐκεῖνον τ. καιρ. ἐν ἔτει ἑβδόμῳ τῆς βασιλ. Κωνστ.* = V.
(23. Nov.) **Gregorios von Agrigent.** *Κάλλιστόν τι χρῆμα* = Metaphr.
28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι χρῆμα* (nur der Anfang)[2] = Metaphr. = W.

* * *

(5. Dez.) **Sabas.** *Οὐδὲν οὕτω* = Metaphr.
(10) (6. Dez.) **Nikolaos.** *Σοφόν τι χρῆμα* = Metaphr. = VBVl.
(20. Dez.) **Philogonios.** Enkom. des Joh. Chrys. (*Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον*) = WB.
(25. Dez.) **Christi Geburt.** Joh. Chrys. über Mt 2, 1 f. (hom. 6). *Πολλῆς ἡμῖν δεῖ* = B.
(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kais. (*Χριστοῦ γέννησις*)[3] = AB.

---

1) Da in der Beschreibung dieser Hs von N. Bees nicht alle Texte mit ihren Anfangsworten versehen sind, habe ich sie in runden Klammern dort hinzugefügt, wo es mit Sicherheit geschehen konnte.

2) Fol. 106v bis *εἰς ἐστι καὶ λίαν ἐπίσημος τῆς ἀρετῆς καὶ τῷ ταύτης ⟨ἔρωτι⟩* = Cod. Monac. gr. 179 Fol. 157v (kurz nach dem Beginn des Textes).

3) N. Bees bemerkt, daß nach diesem Text, der Fol. 190 beginnt, auf dem Fol. 195 das Ende eines Textes steht: *εἰ μὴ ὁ θεὸς ὢν ὁ πανταχοῦ τοὺς ἑαυτοῦ γνωρίζων ἀνθρώπους — ὡς πλάνους καὶ φθορέας τῶν ἀνθρώπων τυγχάνοντας ἐν Χριστῷ κτλ.* Das ist der Schluß der Vita des Antonios von Athanasios von Alex., die später am richtigen Ort steht als Nr. 18 (Fol. 216—252 oder 251v). Da nun aber auf dem Fol. 195 auch der Anfang der Nr. 14 steht, erklärt sich diese Anomalie am besten durch die Annahme, daß der Schreiber von E gleich nach der Nr. 13 die Vita des Antonios schrieb und sie nachträglich hinter die Nrn. 14—17 zurückstellte, dabei aber das Blatt, auf dem ihr Schluß stand, aus Sparsamkeit beibehielt.

(6. Jan.) **Theophanie.** Rede des Basileios von Kais. (*Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν*) = VB (5. Jan.).

(15) (14. Jan.) **Die Märtyrermönche vom Sinai.** Bericht des Ammonios. *Ἐγένετό μοί ποτε.*

(15. Jan.) **Johannes Kalybites.** Vita. *Βίον καλὸν καὶ ἐνάρετον* = W.

(15. Jan.) **Paulos von Theben.** Vita. Inc.? (der Anfang fehlt).

(17. Jan.) **Antonios der Erem.** Vita von Athanas. von Alex. *Ἀγαθὴν ἄμιλλαν* = Metaphr.

(20) (20. Jan.) **Euthymios.** Vita. *Ἐπὶ τῆς βασιλείας Γρατιανοῦ* (nur der Anfang)[1]. Vita von Kyrillos von Skythop. *Ὁ μονογενὴς* (ohne den Prolog).

(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Anphilochios von Ikon. (*Πολλοὶ τῶν μεγάλων*).

(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Kyrillos von Jerus. (*Χαῖρε σφόδρα*) = B.

(17. März.) **Alexios.** Vita. *Ἔθος κεκράτηκε τοῖς πολλοῖς.*

(9. März.) **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. Basileios' d. Gr. (*Μαρτύρων μνήμης*) = P B.

(25) **(Sonntag** *τοῦ τελώνου*). Rede des Joh. Chrys. *Καθάπερ γὰρ νεφῶν συνδρομὴ* = W.

τῇ κυριακῇ τοῦ ἀσώτου. Rede des Joh. Chrys. *Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ φιλανθρ.* = V.

(3. Sonntag der Fastenzeit.) Rede des Joh. von Thessal. *Σταυροῦ πρόκειται.*

(Donnerstag der Karwoche.) Rede des Joh. Chrys. über den Verrat des Judas. (*Ολίγα ἀνάγκη*) = VPB.

κυριακῇ γ' τῶν νηστειῶν. Rede des Joh. Chrys. *Ἧκεν ἡμῖν* (*ἐνιαύσιος ἡμέρα*) = VP.

* * *

(30) **(Palmsonntag.)** Rede des Joh. Chrys. ⟨*Ἐκ θαυμάτων ἐπὶ θαύματα*⟩ (nur das Ende)[2] = V.

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ δευτέρᾳ. Rede Ephrems über Joseph. (*Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ*) = P.

(Dienstag der Karwoche.) Rede des Joh. Chrys. über die 10 Jungfr. *Ὅταν τὸ εὐδαπάνητον* (nur der Anfang) = VP[3].

* * *

Die Unregelmäßigkeiten dieses Exemplars sind geringer als die des vorstehenden. Es enthält keinen nachmetaphrastischen Text; es müßte denn einer oder der andere in seinen zwei inneren

1) Fol. 252—252v des. *καὶ διὰ πάσης τῶν βαθμῶν ἀκολουθίας ἐλθὼν ὑπὸ τοῦ ἐπισκόπου πρεσβύ⟨τερος⟩*. Diesen Text habe ich in keiner anderen Hs wahrgenommen.

2) Fol. 311 *καὶ τῷ τιμίῳ αὐτοῦ αἵματι ῥαντισθῶσιν, ὡς φλιαὶ τὰ χείλη κτλ.* = M. 59, 708.

3) Fol. 329v des. *ἀγαθὴν μερίδα τῆς ἀφθαρσίας ἐξελέξαντο, ὅτε τῆς σω⟨φροσύνης⟩* = M. 59, 528 Z. 18 von unten.

Lücken[1] oder nach seinem jetzigen Schluß gestanden haben. Es läßt sich auch nicht mit Sicherheit behaupten, daß E den Typus A der Jahressammlungen genau einhielt. Da es sich aber um eine Papierhs handelt, ist sein jetziger Folienumfang keine entscheidende Instanz gegen die Annahme, daß er sich ursprünglich bis zum 29. Aug. erstreckte. Die Rückverweise auf die Exemplare VPWAB zeigen, daß es sich am meisten mit B berührt, als Ganzes aber, wie auch diese, seine eigenen Wege geht.

e) Der Cod. Athon. Lawra 861 (H 206) ch. s. 16—17, 330 Folien (31×21)[2], erweist sich mit Sicherheit als die Abschrift eines älteren Codex durch den Umstand, daß auf mehreren Folien leere Zwischenräume im Texte vorhanden sind, die den Stellen entsprechen, die der Schreiber in seiner Vorlage nicht lesen konnte. Seine 65 Texte verteilen sich auf die Heiligenfeste und das bewegliche Kirchenjahr in folgender Weise: September 1, 8, 11, 14, 15, 23, 26 (8 Texte, von denen keiner metaphrastisch ist); Oktober 1 (= Metaphr.) 6 (= Metaphr. und Acta Thomae), 7, 16 (= Metaphr.), 18 (2 Texte auf Lukas den Evang., nichtmetaphrastisch), 20 (= Metaphr.), 22 (Die Siebenschläfer), 23 (= Metaphr.), 28 (11 Texte, wovon 5 metaphrastisch); November 1, 4 (Jeremias der Proph.), 8 (Fest der Erzengel), 11, 12, 13, 14, 16 (= Metaphr.), 21 (Mariä Tempelgang), 23, 27, 30 (12 Texte, wovon nur einer metaphrastisch ist; nach den Acta des Andreas folgt noch die Rede des Joh. Chrys. auf die Zwölfapostel *Εἰκότως καὶ σήμερον*, die wohl auch für den 30. November bestimmt ist); Dezember: 17. (= Metaphr.), Sonntag *τῶν προπατόρων* Rede Ephrems des Syr. *Ἀποικίζει ὁ θεός*, Sonntag vor Christi Geburt. Rede des Elias Monachos *Ὁ θεὸς τῶν πατέρων*, (25. Dezember) Christi Geburt. Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται*. Der Monat Januar ist nur mit zwei Texten vertreten: (1. Januar) Basileios der Gr. Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικός*; (17. Januar) Antonios. Vita von Athanasios *Ἀγαθὴν ἄμιλλαν*. Unmittelbar darauf folgt der März mit

1) Um die Lücken genau berechnen zu können, müßte man wissen, ob E Heftzahlen von erster Hand hat und diese bejahenden Falles in Rechnung stellen. Nach den fehlenden Tagen und der Analogie mit den vorstehenden Exemplaren können sie nicht groß sein.

2) S. Eustratiades S. 129f. (s. 16; es fehlt der erste Text über Lukas d. Ev. *Οἱ μὲν ἅγιοι τοῦ Χριστοῦ μάρτυρες*, der auf dem Fol. 76 bis 76v steht). Fol. 1—2 *πίναξ*. Fol. 3 ist leer. Fol. 4 steht vor der Überschrift des ersten Textes (1. Sept. alte Vita Symeons d. Styl.) die vom Katal. mitgeteilte Rubrik: *Πανηγυρικοὶ λόγοι . . . ἀπὸ τοῦ σεπτεμβρίου μηνὸς καὶ τελευτᾶ μέχρι τῶν ἁγίων πάντων*, die mit dem Inhalt der Hs nicht ganz übereinstimmt, da nach dem beweglichen Kirchenjahr noch Heiligenfeste folgen und gerade der Sonntag Allerheiligen nicht berücksichtigt ist. Die Hs ist von 2 Händen geschrieben; auf die zweite entfallen die Fol. 209, 210, 228—292. Die Fol. 324—330 (nach dem Katal. 325—331), auf denen die Rede des Johannes Bryennios auf Mariä Verkündigung *Εἰς δόξαν τῆς πανταιτίου τριάδος* steht, sind von einer späteren Hand hinzugefügt.

zwei Festen: 9. März. Die 40 Märtyrer von Sebaste. *Κατὰ τοὺς καιροὺς Λικινίου*, (17. März) Alexios. Vita. *Ἐγένετο ἀνὴρ εὐσεβής.*

Von dem Fol. 261 an stehen homiletische und hagiographische Texte ohne jegliche Ordnung kunterbunt durcheinander. Wenn man aber die Zeiten des beweglichen Kirchenjahres und die Heiligenfeste, auf die sie sich beziehen, ins Auge faßt, tritt der Typus A der Jahressammlungen deutlich hervor. Die Vorfastenzeit fehlt allerdings ganz; eine Reihe von kleineren Texten scheint aber als Lesungen für die Fastenzeit bestimmt zu sein[1]. An sie schließen sich zwei Reden für das Fest des 25. März an, und unmittelbar darauf steht die Rede des Epiphanios von Kypern für den Palmsonntag. Die Karwoche ist mit drei Lesungen für den Dienstag und Freitag, die Oster- und Pfingstzeit nur durch die Rede Gregors von Naz. auf den Ostersonntag *Ἀναστάσεως ἡμέρα* vertreten. Die hagiographischen Texte beziehen sich auf folgende Feste: (21. Mai) Konstantin und Helena; (20. Juli) der Prophet Elias; (26. Juli) die Märtyrin Paraskeue; (2. August) die Auffindung der Reliquien des Stephanos; (6. August) die Metamorphosis; (15. August) die Koimesis; (29. August) die Enthauptung Johannes' des Täufers. Diese Serie von Festen spricht klar dafür, daß der Schreiber ein Exemplar des Typus A der Jahressammlungen als Vorlage benutzte; denn sie sind dafür charakteristisch. Er hat diese Vorlage aber sehr schlecht wiedergegeben. Zwischen den erwähnten Texten stehen noch drei weitere, die auf die früheren Monate zurückgreifen: das alte Martyrium der Barbara (4. Dezember), die alte Vita des Johannes Kalybites (15. Januar) und die Rede Gregors von Naz. *εἰς τὰ φῶτα. Πάλιν Ἰησοῦς* (6. Januar), mit der die Hs schließt.

Typus B.

Der Typus B der Jahressammlungen, in dem das bewegliche Kirchenjahr nach dem Feste des 29. August einsetzt (s. oben Band I, S. 197f.), fand wie in der vor-, so auch in der nach-

1) Auf den Fol. 261—273 (oder 272v?) stehen nicht weniger als 8 derartige Stücke mit z. T. suggestiven Überschriften (*Λόγος τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. περὶ τῆς ἀντιλογίας τοῦ διαβόλου. Περὶ τοῦ Μαγιστριανοῦ τοῦ ποιήσαντος ἐλεημοσύνην εἰς τὸν τυφλόν. Περὶ τῶν τριῶν γυναικῶν τῶν φανερωθέντων ἐπὶ τῶν ἡμερῶν Κωνσταντίνου τοῦ βασιλέως. Περὶ τῆς ἱερωσύνης Ἰησοῦ τοῦ κυρ. κ. θεοῦ ἡμῶν* [vgl. BHG 810—812]). Der Katal. gibt aber ihre Anfangsworte nicht und im *Συμπλήρωμα* sind sie alle übergangen, auch die *Διήγησις Μακαρίου τοῦ Αἰγυπτίου πάνυ ὠφέλιμος*, die wohl identisch ist mit der Erzählung *Πορευόμενός ποτε* (ed. K. Dukakes, *Μέγας συναξαριστής*, Januarband, Athen 1889, S. 691—695), die noch in anderen Hss vorliegt (s. II. Teil, Abt. 4).

metaphrastischen Zeit eine geringere Verbreitung als der Typus A. Ich habe nur 6 Hss wahrgenommen, deren innerer Aufbau durch ihn bestimmt wurde.

1. Die älteste, der Cod. Vatic. gr. 1246 m. s. 12—13,[1] 157 Folien 30×21 (V 2), ist italogriechischer Herkunft. Sie ist am Anfang und am Ende verstümmelt und hat mehrere innere Lücken; ihre Zugehörigkeit zum Typus B läßt sich aber noch mit Sicherheit feststellen. Ihr jetziger Textbestand ist folgender:

(1) (18. Okt.) **Lukas der Evang.** ⟨*Εἰ καὶ δικαίου*⟩ (nur das Ende)[2] = Metaphr. = W B.

26. Okt. **Demetrios.** Enkom. des Gregorios Diakonos und Referendarios. *Πάρεστιν ἡ μνήμη Δημητρίου.*

1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβ.* = Metaphr.

8. Nov. **Fest der Erzengel.** Bericht des Prokopios, Diakonos und Chartophylax in Konstantinopel, über die Wunder von Michael und Gabriel. *Ἀγγελικῆς πανηγύρεως.*

(5) 25. Nov. **Aikaterina.** *Τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστάτου Μαξεντίου* (das Ende fehlt)[3].

* * *

(30. Nov.) **Andreas der Apost.** ⟨*Ἄρτι τοῦ παιδὸς*⟩ (der Anfang fehlt)[4] = Metaphr. = V A.

4. Dez. **Barbara.** Martyrium. *Λαμπρύνεται μὲν οὐρανὸς* (das Ende fehlt)[5] = V A.

* * *

---

1) Catal. Vatic. S. 120—122 (s. 13). Für die italogr. Herkunft sprechen die gewohnten paläograph. Kriterien (Qualität des Pergamentes, Schriftduktus und Ornamente). Pergament und Schriftduktus haben große Ähnlichkeit mit dem Cod. Vatic. Barber. gr. 517 (s. oben S. 92ff.). Beide Hss stammen wohl aus derselben Schreiberschule; V 2 ist aber einfacher ausgestattet als jene. Zwischen den Texten stehen nur Zierlinien. Heftzahlen fehlen. Die Ordnungszahlen, nach denen nur 4 Texte am Anfang fehlen (sie setzen mit der Nr. 2 der obigen Liste ein auf dem Fol. 1 *λό(γος) ς′*, hören aber Fol. 73 mit dem *λό(γος) κβ′* = Nr. 19 der obigen Liste überhaupt auf), sind alt, aber nicht ursprünglich; sie sind daher nicht maßgebend für die Bestimmung der Zahl der verlorenen Texte. Nach der Nr. 29 steht von erster Hand ein Stück, das sich ganz fremdartig ausnimmt (Fol. 113 bis 113v: *Ὅρος καθολικώτατος φιλοσοφίας Πλάτωνος. Ἔστιν μὲν τῶν ὄντων οὐδέν, ὃ μὴ τοῦτο πέφυκεν κτλ.* mit Scholien des Eustratios: *τοῦτ' ἐστιν τὸ λεγόμενον· ὃ μὴ ὑπάρχει . . . ταῦτα μὲν Εὐστράτιος ὑπὸ Τζέτζιρι ἐρωτηθεὶς ἐξέθετο.*

2) Fol. 1 inc. *κομι⟩ζομένης ναόν, ὃν ἐκ βάθρων αὐτῶν Κωνστάντιος ἔγειρεν κτλ.* = M. 115, 1140 B 3ff.

3) Fol. 15v des. *ἔκτεινόν σου τὰς ὑπὲρ ἡμῶν τραυματισθείσας παλαμὰς* | = ed. J. Viteau S. 65, 1.

4) Fol. 16 inc. *Ἰωάννην ἐβούλετο βεβαιοῦν· ἐγίνωσκε γὰρ ἐκεῖνον κτλ.* = Menäum f. Nov. (Venedig 1868) 227, 2. Sp. Z. 3 von unten.

5) Fol. 22v des. *τοιοῦτον γὰρ ἡ τυφλώττουσα τῷ πάθει ψυχὴ πρὸς ὃν μόνον ὁρᾷ τὸ αὐτῆς ὅρμημα καὶ τοῖς πρὸς* (unediert).

(6. Dez.) **Nikolaos.** ⟨*Σοφόν τι χρῆμα*⟩ (der Anf. fehlt)[1] = Metaphr. = V B V 1 E.

13. Dez. **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντ. Διοκλ.* (das Ende fehlt)[2] = Metaphr. = WA.

* * *

(10) (13. Dez.) **Lukia.** Martyrium. ⟨*Τῆς ἁγίας ἐνδόξου*⟩ (nur der Schluß)[3].

14. Dez. **Leukios, Thyrsos und Gen.** *Τοῦ κυρίου ἡμῶν* = Metaphr.

(20. Dez.) **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν* = WB E.

25. Dez. **Christi Geburt.** Reden von Gregor von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = V A und Joh. von Damask. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ.*

(15) 27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλὴ*[4] = B.

(6. Jan.) **Theophanie.** Reden des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = V B (5. Jan.) E, von Joh. Chrys. *Πάντες μὲν ὑμεῖς* = B und von Gregor von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός.*

11. Febr. **Blasios.** *Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου μαρτύριον κτλ. Βλάσιος* = Metaphr. = A.

(20) 11. Febr. **Blasios.** Enkom. des Theodoros, Metrop. von Kyzikos. *Βλάσιον τὸν μέγαν.*

9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. des Basileios von Kais. *Μαρτύρων μνήμης* = P B E.

23. April. **Georgios.** *Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου μαρτύριον κτλ. Ἄρτι τοῦ τῆς εἰδωλομανίας* (Ersatztext).

8. Juni. **Translation des Theodoros Stratelates.** Enkomium des Niketas Paphlagon. *Τί λαμπρὰ καὶ διαυγής.*

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Hypomnema. *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Metaphr.

(25) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Studites. *Ἀηδόνι τινὶ.*

25. Juli. **Anna,** die Mutter Mariä. Vita von Anna und Joakeim. *Καὶ τὸ μὲν περὶ τῶν ἄλλων.*

27. Juli. **Panteleemon.** *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Metaphr.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Ἀμήν, λέγω ὑμῖν . . . Ἐπειδὴ πολλὰ.*

15. Aug. **Koimesis.** Enkom. des Joh. von Damask. *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς.*

---

1) Fol. 23 inc. *λιμένι τῆς Λυκίων κατήχθησαν ἐπαρχίας· Ἀνδριάκης τὸ ἐπίνειον ἐκαλεῖτο κτλ.* = ed. G. Anrich I 252, 10ff. (Rez. I).

2) Fol. 31ᵛ des. *ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ῥίψας καὶ συντρίψας αὐτὸν* | = M. 116, 492 C 11. Zwischen den Fol. 31 und 32 ist der Überrest eines Blattes erhalten, das den Text unmittelbar fortsetzte; denn die ersten Worte lauten *οὔτε κύκν⟨ον⟩* = 492 C 12.

3) Fol. 32 inc. *πισ⟩τεύουσιν εἰς τὸν Χριστὸν ἐνδείξομαι τὴν ὁδὸν τοῦ μαρτυρίου καὶ τοῖς μὴ πιστεύουσι — οἰκοδομήθη αὐτῇ ναός, ἐν ᾧ αὐτῆς προσβευούσης εὐεργεσίαν καὶ παθῶν ἴασιν λαμβάνουσιν οἱ πιστῶς προσερχόμενοι τῷ ἁγίῳ λειψάνῳ αὐτῆς δοξάζοντες κτλ.* = BHG 995 (fehlt in dem Catal. Vatic.).

4) Fol. 58, 57, 59/59ᵛ (ohne innere Lücke).

(30) 15. Aug. **Koimesis.** *Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἐχρῆν ἀληθῶς* = Metaphr. = V (z. T.).

(**Sonntag** *τοῦ τελώνου.*) Titos' von Bostra Interpretation von Luc 18, 2ff. und 10ff. *Διὰ τῆς προκειμένης παραβολῆς*[1].

(**Samstag** *τῆς ἀπόκρεω.*) Joh. von Damask. über die Verstorbenen. *Τὰ τῶν βρωμάτων.*

(**Sonntag** *τῆς ἀπόκρεω*). Joh. Chrys. über Röm 14, 10. *Νομίζω μεγάλα τινὰ.*

(**1. Fastensamstag.**) Wunder des Theodoros Teron. Bericht von Nektarios. *Ὡς πολὺ* = W.

(35) (**1. Fastensonntag.**) Aus der Chronik des Georgios Monachos gegen die Ikonoklasten. *Μετὰ Θεοδόσιον*[2].

(**2. Fastensonntag?**) Joh. Chrys. *εἰς τὸν ἄσωτον υἱόν. Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίαν* = V (Sonntag *τ. ἀσώτου*) E (ebenso).

(? **Fastensonntag.**) Joh. Chrys. *περὶ νηστείας καὶ ἐλεημοσύνης. Καλὴ ἡ νηστεία.*

τῇ ε' κυρ. τῶν νηστειῶν. Joh. Chrys. über die Parabel vom barmherz. Samarit. *Ἠκούσαμεν, ἀδελφοί.*

(**Ostersonntag.**) Reden Gregors von Naz. *Ἀναστάσεως ἡμέρα* = V P A. *Ἐπὶ τῆς φυλακῆς μου.*

(40) (**Sonntag** *τοῦ Θωμᾶ*). Rede Gregors von Naz. *Ἐγκαίνια τιμᾶσθαι* = P.

(**Pfingstsonntag.**) Rede Gregors von Naz. *Περὶ τῆς ἑορτῆς* (das Ende fehlt)[3] = V P.

* * *

Nach diesem Textbestand unterliegt es keinem Zweifel, daß diese Hs ursprünglich mit dem September anfing und bis zum Sonntag Allerheiligen ging; das Fehlen der Karwoche und die geringe Zahl der Texte für die Osterzeit sind wohl ihrem Schreiber zur Last zu legen, nicht seiner Vorlage. Von den 11 metaphrastischen Texten, die in die Hs aufgenommen wurden, sind zwei Symeon dem Logotheten ausdrücklich zugeeignet, das Martyrium des Blasios (Nr. 19) und dasjenige des Georgios (Nr. 22); letzteres ist aber nicht der Text *Διοκλ.*, der zu dem ursprünglichen Bestand des metaphrastischen Menologiums gehört, sondern der Text *Ἄρτι*, der sich als ein späterer Ersatztext herausgestellt hat (s. Band II, S. 610f.). Der Schreiber von V2 hat ihn wohl einem Exemplar des 9. Bandes des metaphrastischen Menologiums entnommen, in dem er an Stelle des Textes *Διοκλ.* stand. Alle übrigen Texte sind vor-

1) Vgl. J. Sickenberger, Titus von Bostra. Studien zu dessen Lukashomilien. TU 21 (1901) 137 (Erweis der Unechtheit dieses Stückes).

2) M. 110, 913ff.

3) Fol. 157v des. *τοιγαροῦν πειραθῶμεν ὡς πρᾴου καὶ μὴ ὀργίλου τὴν ἀξίαν ὁμο⟨λογοῦντες⟩* = M. 36, 448 D 2.

metaphrastisch. Der italogriechische Charakter dieses Exemplars wird bestätigt durch das Fest vom 13. Dezember, besonders aber durch die alte Perikopenordnung für die Fastenzeit, die in den Nrn. 36 und 38 zum Vorschein kommt. Wie bei verschiedenen Exemplaren der alten italogriechischen Jahressammlungen (s. Band II, S. 298, 301, 311 usw.) tritt die Kontaminierung mit der byzantinischen Perikopenordnung auch hier durch die Nr. 35 klar zutage.

2. Der Cod. Paris. gr. 1185 A bomb. s. 14, 215 Folien 28×20,5 (P 1)[1], ist trotz seines relativ großen Umfanges nur ein Fragment. Seine ursprüngliche Gestalt läßt sich mit Hilfe von zwei Textverzeichnissen, die vollständig erhalten sind, wiederherstellen. Ich lege sie folgender Liste zugrunde und bezeichne die verlorenen Texte mit einem Sternchen.

*1. 1. Sept. **Symeon der Stylite.**
*2. 6. Sept. **Wunder des Erzengels Michael in Chonai.**
*3. 8. Sept. **Mariä Geburt.**
*4. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.**
5. 26. Sept. **Johannes der Theologe.** Hypomnema ⟨*Ὅτι μὴ πολὺ*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = Metaphr. = V 1.
6. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ*[3] = B.
7. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Gregorios (Palamas), EB. von Thessalon. *Ἐπὶ τῶν μειζόνων.*
8. 6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τ. θ.* = A.
9. (20. Dez.) **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = W B E.
10. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Basileios' des Gr. *Χριστοῦ γέννησις* = A B E.
11. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Basileios' des Gr. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = V B [5. Jan.) E V2.
12. 17. Jan. **Antonios.** Vita von Athanas. *Ἀγαθὴν ἄμιλλαν* = E.

---

1) Fehlt im alten Katal. H. Omont, Inv. 1, 253f.; Catal. Paris. S. 84f. Eine vollständige Beschreibung der Hs verdanke ich W. H., eine genaue Abschrift der 2 Texttabellen Herrn P. Charles Martin. Fol. 1v von einer anderen, aber kaum jüngeren Hand: *βίβλος β'. πίναξ τῆσδε τῆς βίβλου.* Am Ende dieser Tabelle steht die Rubrik: *τοὺς δὲ λοιποὺς λόγους τῆσδε τῆς βίβλου τήρησον ἀπὸ τοῦ προδρόμου τὸ ἐγκώμιον καὶ ἔμπροσθεν καὶ ἑξῆς αὐτοὺς καταλεπτῶς* (!) *ὅθεν* (!) *ἐκεῖθεν ἐστὶ* (!) *ὁ πίναξ ὁ ἕτερος.* Gemeint ist die zweite Tabelle, die auf dem Fol. 164—164v steht. Im Gegensatz zur ersten gibt sie die Anfangsworte der Texte an, nennt aber ihre Verfasser nicht. Am Ende steht von einer anderen Hand: *κύ(ριε), βοήθησόν με.*

2) Von den Fol. 2—5 sind nur spärliche Überreste vorhanden. Fol. 3—3v: *ἐκεῖνος καὶ φαρμακὸ⟨ς ἄνθρωπος, τοῦ φαρμάκου καὶ αὐτὸς ἀσθένειαν⟩ καταγνούς, δεύτερον — εἰς τοῦτο κινδύνου ἤγαγε, ⟨καὶ δι' ἣν ἑκὼν ἀθλίως⟩ ἀποστερηθῆναι τῆς ζωῆς ἔμελλε* = M. 116, 700 C6—701 C1.

3) Fol. 5 *τοῦ ἐν ἁγίοις ⟨πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου . . . ἀρχιεπ. Κωνσταν⟩τινουπόλεως. Μόλις ποτὲ ⟨τὸ κατὰ Ὀζίαν διεπλεύ⟩σαμεν ⟨πέλαγος⟩* = M. 56, 135.

13. (2. Febr.) **Hypapante.** Rede Leons d. W. *Χριστοῦ ἑορτὴν τιμῶμεν.*
14. (2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Hesychios, Presb. von Jerus. *Ἡ μὲν ἑορτὴ* = V.
15. (9. März.) **Die 40 Märtyrer von Seb.** Enkom. Basileios' des Gr. *Μαρτύρων μνήμης* = P B E V2.
16. (25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = B.
17. (25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = V P B.
18. (23. April.) **Georgios.** Enkom. des Gregorios von Kypern, E. B. von Konstantinopel. *Ἔθος τοῦτο.*
19. (24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Studites. *Ἀηδόνι τινὶ* = V2.
20. (29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Rede des Maximos Planudes. *Ἐδόκει μοι.*
21. (2. Aug.) **Phokas,** Märt. Enkom. des Patriarch. Philotheos von Konstantinopel. *Εἰ δὲ καὶ τοὺς λαμπροὺς.*
22. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Theophanes Kerameus, Metrop. von Sizilien. *Οἷόν τι πάσχειν εἰώθει ποιμὴν.*
23. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα.*
24. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς.*
25. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = B O.

Der zweite Pinax für das bewegliche Kirchenjahr steht nach den angegebenen Texten und ist mit einer eigenen Numerierung versehen.

1. *κυριακῇ τοῦ τελώνου κ. τοῦ φαρισ.* Rede des Joh. Chrys. *Οἱ πόρρωθεν τοὺς λειμῶνας.*
2. *κυριακῇ τοῦ ἀσώτου υἱοῦ.* Rede des Joh. Chrys. *Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίαν* = V E V2.
3. *τῷ σαββάτῳ τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Joh. von Damask. über die Verstorbenen. *Τὰ τῶν βρωμάτων* = V1.
4. *τῷ σαββάτῳ τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Andreas von Kr. über die Verstorbenen. *Οὐδὲν ὡς ἀληθῶς.*
5. *πρώτῳ σαββάτῳ τῶν νηστειῶν.* Enkom. Gregors von Nyssa auf Theodoros. *Ὑμεῖς ὁ τοῦ Χριστοῦ λαός.*
6. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* Bericht des Nektarios. *Ὡς πολὺ* = W V2.
7. *κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας.* Über die Bilder und warum am 1. Fastensonntag das Fest der Orthodoxie gefeiert wird. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος ἀπελαθείσης.*
8. *κυριακῇ τῆς σταυροπροσκυνήσεως* (3. Fastensonntag). Rede des Josephos von Thessal. auf das Kreuz. *Πάλιν ἡμῖν ἑορτὴ πνευματικὴ*[1].
9. *τῇ αὐτῇ κυριακῇ.* Rede des Theodoros Studites. ⟨*Ἀγαλλιάσεως καὶ εὐφροσύνης*⟩[2].

1) Fol. 210v—215v (unediert). Von den Fol. 212—215 sind nur spärliche Überreste vorhanden.

2) Fol. 215v ist noch ein geringer Überrest der Überschrift erhalten.

*10. τῇ ε' τῆς ε' ἑβδομάδος. λόγος εἰς τὸν μέγαν κανόνα. Μυστήριον βασιλέως κρύπτειν (= Vita Mariä von Ägypten) = W (1. April ?).
*11. τῷ σαββάτῳ τῆς ἀκαθίστου. Ἀκούσατε ταῦτα, πάντα τὰ ἔθνη.
*12. τῷ σαββάτῳ τοῦ ἁγίου καὶ δικαίου Λαζάρου. Λάζαρος τὸν παρόντα (= Rede des Andr. von Kr.).
*13. τῇ κυριακῇ τῶν βαΐων. Χθὲς ἡμᾶς μετὰ τοῦ δεσπότου (= Rede des Andr. von Kr.) = P.
*14. τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ δευτέρᾳ. Ἐπειδὴ εἶπεν, ὅτι μετὰ τὴν θλῖψιν (= Joh. Chrys. hom. 77 in Mt).
*15. τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ τρίτῃ. Αὗται αἱ παραβολαὶ τῇ προτέρᾳ (= Joh. Chrys. hom. 78 in Mt).
*16. τῇ ἁγίᾳ καὶ μέγαλῃ τετράδι. Ἡ γυνὴ αὕτη δοκεῖ μὲν μία εἶναι (= Joh. Chrys. hom. 80 in Mt).
*17. τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ πέμπτῃ. Πρώτην τῶν ἀζύμων τὴν πρὸ τῶν (= Joh. Chrys. hom. 81 in Mt).
*18. τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ πέμπτῃ ἑσπέρας. Βαβαί· πόση πήρωσις (= Joh. Chrys. hom. 82 in Mt) = A.
*19. τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ παρασκευῇ. Ἐπειδὴ ἀδιασπάστως αὐτοῦ εἶχον (= Joh. Chrys. hom. 83 in Mt).
*20. τῷ ἁγίῳ καὶ μέγαλῳ σαββάτῳ. Πανταχοῦ ἡ πλάνη ἑαυτὴν περιπίπτει (= Joh. Chrys. hom. 89 in Mt).
*21. τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἕτερος λόγος. Τί τοῦτο; σήμερον (= Rede des Epiphanios von Kypern).
*22. εἰς τὴν ἀνάληψιν λόγος τοῦ κυρίου ἡμ. Ἰ. Χ. Καὶ ὅτε σταυροῦ μνείαν (= Rede des Joh. Chrys.).
*23. κυριακῇ τῶν ,τιη' θεοφόρων πατέρων (7. Sonntag der Osterzeit). Πείθεσθαι τοῖς ἡγουμένοις (= Rede des Gregorios Presbyt. von Kaisareia).
*24. τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πάντων. Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν πανήγυριν (= Rede des Joh. Chrys.) = V.
*25. τοῦ μεγάλου Βασιλ(ε)ίου ὁμιλία κατὰ μεθυόντων. Κινεῖ μέν με πρὸς λόγον.
*26. τοῦ αὐτοῦ κατὰ ὀργιζομένων. Ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἰατρικῶν.
*27. τοῦ αὐτοῦ περὶ νηστείας λόγος πρῶτος. Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ σάλ⟨πιγγι⟩.
*28. τοῦ αὐτοῦ περὶ νηστείας λόγος δεύτερος. Παρακαλεῖτε, φησίν, οἱ ἱερεῖς.
*29. τοῦ αὐτοῦ περὶ εὐχαριστίας. Ἠκούσατε τῶν ῥημάτων τῶν ἀποστόλων.

Diese Hs gehört somit sicher zu dem Typus B der alten Jahressammlungen, denn sie begann ursprünglich mit dem 1. September und schloß das bewegliche Kirchenjahr dem 29. August an. Die Texte nach dem Sonntag Allerheiligen (Nr. *25—*29) stellen wohl Nachträge für die Fastenzeit dar. In der 2. Texttabelle sind sie durch einen Zwischenraum von der Nr. 24 getrennt. Mit dem metaphrastischen Menologium berührt sie sich nur durch den Text auf Johannes den Theol.

(Nr. 5); es ist aber möglich, daß die verlorenen Nrn. 1 und 2 ebenfalls metaphrastisch waren. Außer dem Metaphrasten hat der Schreiber mehrere späte Panegyriker herangezogen: Nr. 21 Theophanes Kerameus (12. Jahrh.), Nr. 17 Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel († 1289), Nr. 19 Maximos Planudes († um 1310), Nr. 7 Gregorios Palamas, EB. von Thessal. († um 1360) und Nr. 20 Philotheos, Patr. von Konstantinopel († 1376). Die Fassung des Titels der Nr. 7 (*τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπ. Θεσσαλ. κτλ.*) zeigt, daß die Hs erst nach dem Tode des Gregorios Palamas geschrieben wurde; sowohl die paläographischen Kriterien als die lakonische Überschrift der Nr. 20 (*Φιλοθέου πατριάρχ. Κ/πολ. ἐγκώμιον κτλ.*) legen aber ihre Herstellung noch zu Lebzeiten des Patriarchen Philotheos nahe.

3. Der dritte Vertreter des Typus B, der Cod. Athon. Panteleim. 191 bomb. s. 14, 280 Folien 25×19 (T)[1] ist ebenfalls fragmentarisch erhalten. Nach Ausweis der Ordnungszahlen fehlen am Anfang die ersten 7 Texte. Er enthält jetzt noch folgende Texte:

(8. 18. Okt.) **Lukas der Evangel.** Enkomium. ⟨*Οἱ ἅγιοι τοῦ θεοῦ ἀπόστολοι*⟩ (der Anf. fehlt)[2].

9. 1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας* (nur der Anfang)[3] = Metaphr. = V2.

(10. 12. Nov.) **Johannes der Barmherzige** (der Anfang fehlt)[4]. ⟨*Τὰς τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν*⟩ = Metaphr.

11. (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Bericht des Pantoleon, Archidiakon und Chartophylax in Konstantinopel. *Μεγάλαι καὶ πολλαὶ* = E.

12. (16. Nov.) **Matthaios der Apost.** *Ἤδη μὲν* = Metaphr.

13. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν.*

14. (27. Nov.) **Jakobos der Pers.** *Ἀρκαδίου τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr = V.

---

1) Lambros 2, 316—318 (n. 5698). Ausführlich beschrieben, aber ohne Angabe der Anfangsworte der Texte. Die Fol. 276 und 277, auf denen das Ende der Nr. 8 und der Anfang der Nr. 9 stehen, sind vor das Fol. 1 zu stellen.

2) Fol. 276—277: *γινομένη καὶ ἀμείνων ἀπέλθῃ οἴκαδε — καὶ τὸν τῆς ἀφθαρσίας στέφανον ἀνεδήσατο, οὗ τὴν γενέθλιον ἡμέραν κατ' ἔτος ἐπιτελοῦμεν ὀκτωβρίῳ μηνὶ ὀκτωκαιδεκάτῃ δοξάζοντες πατέρα καὶ υἱὸν κτλ.* = Paris. gr. 881 m. s. 10 Fol. 280v. Ist eine (wohl ältere) Rezension von BHG 992.

3) Fol. 277v des. *καὶ τῷ νεοπαγεῖ θαλάμῳ ταύτης χρυ⟨σοῦς⟩* = Anal. Boll. 1, 587 Z. 18.

4) Fol. 1—9v: *ὁ δὲ μηδὲν ἐπ' αὐτῷ διαταραχθεὶς — εὗρον τὸν ὅσιον ἐπὶ γόνυ κλιθέντα καὶ θεῷ διὰ προσευ⟨χῆς⟩* = M. 114, 913 A 8—952 A 11 (mit innerer Lücke). Fol. 10—14: *τοῦ μὴ πρὸ καιροῦ τι κρίνειν διακελευομένου* bis Schluß = 953 B 9—965.

15. (30. Nov.) **Andreas der Apost.** Rede des Joh. Chrys. *Ὁρῶν τὴν λαμπρὰν.*
16. (4. Dez.) **Barbara.** *Κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς βασιλεύοντ. Μαξιμιανοῦ.*
17. (6. Dez.) **Nikolaos.** *Σοφόν τι χρῆμα* = Metaphr. = V B V1 E V2. Hierauf: *Διήγησις τῶν μετὰ θάνατον θαυμάτων τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Νικολάου τοῦ μυροβλύτου. Πρεσβύτερός τις μοναχὸς.*
18. (17. Dez.) **Daniel und die drei Jünglinge.** Hypomnema. *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Metaphr.
19. *κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως.* Rede Ephrems des Syrers auf Joseph und den Patriarchen Jakob. *Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ.*
20. (20. Dez.) **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = W B E V2 P1.
21. *τῇ κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως.* Homilie des Germanos von Konstantinopel auf die drei Jünglinge. *Ἐπειδὴ πολὺ ἀνθρωπότερον.*
22. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = V A V2.
23. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι πατριάρχαι* = B.
24. (1. Jan.) **Basileios von Kais.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπ., οὐκ ἦν ἀπεικὸς* = V.
25. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμὸς* = V2.
26. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Ἀγαπητοί, ἑορτάσαι θέλω* = B.
27. 15. Jan. **Joh. Kalybites.** Vita. *Βίον καλὸν* = W E.
28. 17. Jan. **Antonios.** Vita von Athanas. von Alex. *Ἀγαθὴν ἅμιλλαν* = Metaphr. = P1.
29. 27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Rede des Kosmas Vestitor. *Ἤκουσται πάντως.*
30. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα* = B.
31. 17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαρτύριον . . . ἀναγινωσκόμενον τῷ πρώτῳ σαββάτῳ τῶν νηστειῶν. Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* = Metaphr.
32. 9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** Enkom. des Basileios von Kais. *Μαρτύρων μνήμης* = P B E V2 P1.
33. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = V P B V2 P1.
34. (23. April.) **Georgios.** *Διοκλ. ὁ Ῥωμαίων* = Metaphr. = V P.
35. (21. Mai. **Konstantin und Helena).** *Ὀπτασία* Konstantins und Kreuzauffindung. *Ἔτους διακοσιοστοῦ τριακοστοῦ καὶ τρίτου.*
36. (24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Athanasios von Alex. *Χώραν μὲν ἀποχερσωθεῖσαν.*
37. (29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = V.
38. (15. Juli.) **Kerykos und Julitta.** Martyrium (von Theodoros episk.). *Τῷ ἀγαπητῷ . . . Ἐπειδήπερ τῷ καλῷ σπέρματι* = O.

39. (20. Juli.) **Elias der Prophet.** Rede des Joh. Chrys. *Ἀκούσατε, ἀδελφοί, συνεχῶς.*

(40. 6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Kyrillos von Alex. *Οἱ μὲν εὖ εἰδότες.*

41. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα* = P1.

42. *τῇ κυριακῇ β' τῶν νηστειῶν.* Anastasios Sinaites *περὶ τῆς ἁγίας συνάξεως κτλ. Ἀεὶ μὲν ἡ τοῦ πνεύματος χάρις.*

43. (**Samstag** *τῆς ἀπόκρεω*). Rede des Johannes von Damask. über die Verstorbenen. *Τὰ τῶν βρωμάτων* = V2 P1.

44. (15. Aug.) **Koimesis.** Hypomnema Joh.' des Theol. *Τῆς ἀεὶ ἐνδόξου θεοτόκου* = V.

45. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς μαίνεται* = V.

46. (**Sonntag** *τοῦ τελώνου*). Rede des Joh. Chrys. *Ἰατρὸς ἀφαρμάκευτος.*

47. *κυριακῇ τοῦ ἀσώτου.* Rede des Joh. Chrys. *Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίαν* = V E P1.

48. *κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Joh. Chrys. über die zweite Parusie. *Μετὰ τὴν ἀνάληψιν τοῦ κυρίου.*

49. (**Sonntag** *τῆς τυροφάγου*). Rede des Joh. Chrys. *Πρόκειται ἡμῖν, ἀγαπ., πνευματικὴ τράπεζα* =V.

50. *κυριακῇ α' τῶν νηστειῶν.* Bericht über die Bilder. *Τοῦ βασιλέως Θεοφίλου* (das Ende fehlt).

* * *

Der Aufbau von T ist identisch mit demjenigen von V2 und P1, wenn auch die Reihenfolge der Nrn. 42—50 nicht ganz richtig ist. Der Ausfall der Texte nach der Nr. 50 läßt sich natürlich nicht berechnen wie der Verlust der ersten 7 Texte; es darf aber angenommen werden, daß A ursprünglich bis zum Sonntag Allerheiligen ging. Die Zahl der metaphrastischen Texte, die er aufgenommen hat, ist größer als in P1 und geringer als in V2. Da die Nr. 28 nicht mit Sicherheit dazu gerechnet werden kann, weil der Schreiber die Vita Antonii auch einer nichtmetaphrastischen Hs entnommen haben kann, beläuft sich diese Zahl auf 7. Im Unterschiede von P1 sind alle übrigen Texte von T vormetaphrastisch, mit Ausnahme der (unedierten) Nr. 21, die in dem Cod. Coisl. 278 unter den Reden des Patr. Germanos II. von Konstantinopel steht.

4. Der Cod. Ambros. gr. 136 (B 115 sup.) ch. s. 14—15, 270 Folien, 29×20[1], hat nach Ausweis der ursprünglichen Ord-

1) Martini und Bassi 1, 152—155 (e Thessalia advectus). Die ursprünglichen Ordnungszahlen beginnen mit *λγ'* (Fol. 7) und gehen bis zur Zahl *ξζ'* (Fol. 269). Sie werden im oberen Rande der entsprechenden Blätter wiederholt. Später wurden sie durch neue Zahlen ersetzt nach Maßgabe des eingetretenen Verlustes; auf Fol. 7 steht

nungszahlen die ersten 31 Texte verloren. Da nun der erste Text, dessen Ende erhalten ist, sich auf den Sonntag *τοῦ τελώνου* bezieht und die Sonntage des Kirchenjahres folgen, so können sich die verlorenen Texte nur auf die Heiligenfeste vom September bis August bezogen haben. Von dem Normaltypus B weicht dieses Exemplar dadurch ab, daß es zwischen den 2. und den 3. Text für den Palmsonntag 10 Texte einschiebt für den 1. September (Beginn der Indiktion), 8. September, 14. September, 26. Oktober, 25. Dezember, 9. März, den 3. Fastensonntag, den Samstag der 5. Fastenwoche und den 25. März, die nur als Nachträge zu der ersten Abteilung und zu den Texten für die Fastenzeit aufgefaßt werden können[1]. Nach diesem Einschub folgt noch ein Text für den Palmsonntag, sodann weitere für die Karwoche und die Osterzeit bis zum 5. Sonntag der Osterzeit. Die Rede des Joh. Chrysost. über die Samariterin (*Σήμερον ὁ Χριστὸς ἡμῖν*) für diesen Sonntag ist am Ende unvollständig. In dem soeben erwähnten Einschub befinden sich zwei metaphrastische Texte: 26. Oktober Demetrios *Εἶχε μὲν* und der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* mit der Rubrik: *τῷ σαββάτῳ τῆς πέμπτης ἑβδομάδος*. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß der Metaphrast auch unter den verlorenen Texten vertreten war. Nachmetaphrastisch sind die zwei (Theophanes) Kerameus zugeschriebenen Reden auf den Beginn der Indiktion (Nr. 45) und den Sonntag *τῶν μυροφόρων* (Nr. 65), die dem unten (§ 6) zu besprechenden italogriechischen Spezialpanegyrikum entnommen sind.

---

daher die spätere Zahl *ιζ'* und die noch spätere *β'*. Fol. 1 ist vor das Fol. 247 zu stellen; es enthält den Anfang der Rede Gregors von Naz. auf Ostersonntag *Ἀναστάσεως ἡμέρα* (Nr. 63). Fol. 2 hat seinen richtigen Platz nach dem Fol. 246; es enthält den Schluß der Rede des Epiphanios von Kypern auf Karsamstag *Τί τοῦτο;* (Nr. 62). Fol. 3 und 7 gehören zusammen und enthalten das Ende der Rede des Joh. Chrys. für den Sonntag *τοῦ τελώνου. Εἴδετε τῇ προτέρᾳ κυριακῇ* von ⟨*ὁ*⟩ *δὲ τελώνης κατῆλθε δικαιοσύνην κτησάμενος· ὁ μὲν γὰρ ἔργοις δικαιοσύνην ἔφυγεν — ἀλλὰ μετὰ ταπεινοφροσύνης δικαιοσύνην κτησάμενος, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν χάρ. κ. φιλ. κτλ.* = M. 49, 290 Z. 13—292 (mit beträchtlichen Varianten). Darauf folgt als *λόγος λγ'* die Rede des Joh. Chrys. für den Sonntag *τοῦ ἀσώτου. Ἀεὶ μὲν.* Die Fol. 4—6ᵛ sind ein späterer Einschub mit der Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν τελώνην καὶ εἰς τὸν φαρισαῖον. Μηδέποτε διαλιμπάνωμεν, ἀγαπητοί, τῆς σωτηρίας τῆς ἡμετέρας πρόνοιαν τιθέμενοι* (unediert), die offenbar einen Ersatz für die verstümmelte Nr. 32 bilden sollte. Sie trägt keine Ordnungszahl.

1) Als ursprünglicher Einschub sind sie dadurch zu erkennen, daß sie die Ordnungszahlen 45—54 tragen. Das Ende der Nr. 49 und der Anfang der Nr. 50 fehlen. Letztere ist die Rede Gregors von Naz. auf Christi Geburt *Χριστὸς γεννᾶται.*

5. Der Cod. Athon. Iwiron 677 (319) ch. s. 15, 526 Folien (8⁰)[1], hat den Vorzug ganz erhalten zu sein. Die auf die Heiligenfeste bezügliche Abteilung enthält 36 Texte, von denen nicht weniger als 20 metaphrastisch sind. Die Entlehnungen aus dem metaphrastischen Menologium sind somit hier viel zahlreicher als in den älteren Exemplaren. Die metaphrastischen Texte verteilen sich auf folgende Tage: 1., 6., 26., 30. September; 8., 20. Oktober; 10., 11., 25. (Epitome der Klementinen ohne das Martyrium), 28. November; 6., 17., 19. Dezember; 15. (Joh. Kalybites) und 28. Januar; 7. Februar (Parthenios); 6. März; 1. April; 29. Juni; 15. August.

Nichtmetaphrastisch sind folgende Texte:

26. Okt. **Demetrios.** Wunderberichte des Joh. Staurakios, Chartophylax von Thessal. *Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥόῳ Δημητρίῳ.*

8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ* = B P1.

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios von Nikomed. *Καλὰς ἡμῖν.*

κυριακῇ τῶν προπατόρων. Reden des Joh. Chrys. *Ὁ μακάριος Μωυσῆς,* und Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι πάσχουσι.*

25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Basileios' des Gr. *Χριστοῦ γέννησις.*

6. Jan. **Theophanie.** Rede Basileios' des Gr. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = V B (5. Jan.).

30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Johannes Mauropus, B. von Euch. *Πάλιν Ἰωάννης.*

2. Febr. **Hypapante.** Brief Basileios' des Gr. an den B. Optimos *Καὶ ἄλλως μεν* (Ep. II, 260).

9. März. **Die 40 Märt. von Seb.** Enkom. Basileios' des Gr. *Μαρτύρων μνήμης.*

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. von Damask. *Νῦν ἡ τῆς βασιλίδος.*

23. April. **Georgios.** Enkom. des Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel. *Ἔθος τοῦτο.*

21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita Konstantins. *Τὰ κάλλιστα τῶν διηγημάτων.*

17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει.*

(o. D.)[2]. **Theodora von Thessal.** Enkom. des Johannes Staurakios, Chartophylax in Thessal. *Ἱστορίαι καὶ λόγοι.*

15. Aug. **Koimesis.** Rede des Joh. v. Damask. *Μνήμη δικαίων.*

---

1) Lambros 2, 197f. (n. 4797, s. 14) zählt die 36 Texte auf, gibt aber von keinem die Anfangsworte. Schmales Oktavformat; kleine, sorgfältige Schrift. Fol. 1—5 der ursprüngliche Pinax.

2) Theodora von Thess. starb am 29. August 892. Sie figuriert in dem Synax. von Konstantinopel am 5. April. In dem Cod. Mosqu. gr. 390 m. s. 12 steht ihre Vita von Gregorios Klerikos Fol. 127—165 mit dem Datum des 24. März. Dieselbe Vita steht in dem Cod. Athon. Iwiron 595 ch. s. 16 mit dem Datum: *μηνὶ τῷ αὐτῷ* (sc. August) *κθ', πλὴν ἀναγινώσκεται εἰς τὰς λ' διὰ τὴν τοῦ προδρόμου ἑορτήν.*

Nach dem 15. August (der 29. August ist nicht vertreten) folgt die Abteilung für das bewegliche Kirchenjahr, die mit der Rede des Joh. Chrys. *Εἴδετε τῇ παρελθούσῃ* für den Sonntag *τοῦ τελώνου* einsetzt und in regelrechter Aufeinanderfolge 27 Texte für die Sonntage der Vorfasten-, der Fastenzeit und der Karwoche aufweist und mit der Rede Gregors von Nyssa auf den Ostersonntag *Εἴ τις πατριαρχῶν εὐλογία* schließt. Dieser Schluß ist ursprünglich; der Typus B der alten Jahressammlungen ist somit nicht völlig gewahrt. Ich erwähne noch, daß der 1. Fastensamstag mit dem Texte des Nektarios über Theodoros Teron *Ὡς πολὺ* versehen ist und der von dem Metaphrasten übernommene Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* am 5. Fastensamstag figuriert (*σαββάτῳ ε' τῶν νηστειῶν*).

6. Der jüngste Vertreter des Typus B ist der Cod. Sinait. gr. 1685 ch. s. 16, 251 Folien[1], der 33 Texte enthält, von denen die meisten sich auf die Feste des Kirchenjahres beziehen: 1., 14., 16. und 25. September; 2., 8., 18., 29. und 20. Oktober; 11., 21., 25. (Aikaterina), 27. November; 4., 12. und 25. Dezember; 6., 14., 15. (Joh. Kalybites) und 26. Januar nebst dem Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα* nach dem 6. Januar; 2., 8. (Theodoros Stratelates) und 9. Februar; 25. März; 29. August; 24. Juni. Dann folgt das bewegliche Kirchenjahr mit Texten für die Sonntage *τοῦ τελώνου, τοῦ ἀσώτου, τῆς ἀπόκρεω*, den Mittwoch und Sonntag *τῆς τυροφάγου* und den Sonntag *τῆς ὀρθοδοξίας* (Nr. 28—33). Der letzte Text ist vollständig erhalten; es ist aber trotzdem möglich, daß das Kirchenjahr ursprünglich weiter ging. Metaphrastisch sind nur das Martyrium der hl. Aikaterina (25. November) und die Vita des B. Spyridon von Trimithus *Μέγιστον εἰς ψυχῆς ὠφέλειαν* (12. Dezember). Die Texte für die erwähnten Sonntage mit Ausnahme des ersten sind nachmetaphrastisch; sie stammen aus dem Patriarchalhomiliar von Konstantinopel[2] und dem italogriechischen Homiliar des Theophanes Kerameus[3].

1) Die Kenntnis dieser bei Gardthausen fehlenden Hs (kl. 4°) verdanke ich H. Gr., der mir die darin enthaltenen hagiogr. Texte notierte; eine volle Beschreibung derselben erhielt ich von C. S. Am Anfang steht der Pinax auf zwei Blättern, die nicht mitgezählt sind. Auf dem letzten Folium steht die Besitzernotiz: *τὸ παρῶν εἶναι Παρθενίου ἱερομονάχου ἀπὸ τὴν ἀγγυρα* (! gemeint ist wohl *Ἄγκυρα*) *ἀνατολῆς*. V. Beneševič 3, 1, S. 145 gibt nur die Feste der Monate September bis März an, die mit Lesungen versehen sind.

2) Fol. 214v—221v *τῇ κυριακῇ τοῦ ἀσώτου ἰζ' Λουκᾶ. Ἀγαθὸς μὲν ὁ θεὸς πρὸς πάντας*; 221v -227v *κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω. Φοβερὰ ἡ ἡμέρα ἐκείνη*; 240v—247v *κυριακῇ τῆς τυροφάγου. Ἰδοὺ τὸ τῆς σαρακοστῆς* (!) *στάδιον*. Vgl. unten § 6 II 2.

3) Fol. 247—252v *κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας. ὁμιλία εἰς τὰς ἁγίας εἰκόνας. Λαμπρὰ ἑορτὴ καὶ πανήγυρις ἐπέστη σήμερον*. Vgl. unten § 6 II 3. Die

Typus C.

Dieser Typus, in dem das bewegliche Kirchenjahr am Anfang steht, ist durch zwei Hss vertreten.

1. Die ältere, der Cod. Taurin. gr. 70 (C II 1) bomb. s. 14, 401 Folien[1], beginnt in einem Text, der sich wohl auf den Sonntag *τοῦ τελώνου* bezieht; denn der folgende Text ist die Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν ἄσωτον υἱόν* (*Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίαν*), die in den byzantinischen Hss regelmäßig als Lesung für den Sonntag *τοῦ ἀσώτου* fungiert. Das bewegliche Kirchenjahr setzt sich dann fort bis zum 7. Sonntag der Osterzeit (Rede des Georgios, Presb. von Kaisareia in Kappad., auf die nizänischen Väter. *Πείθεσθαι τοῖς ἡγουμένοις*) mit Einschluß des 25. März. Hierauf folgen die Feste vom 24. Juni, 6., 15. und 31. August, an die sich die Feste vom 14. September, 8. und 21. November, der Sonntag *τῶν προπατόρων*, der 20. und 24. Dezember, der 30. Januar und der 2. Februar (letzterer mit 5 Texten[2]) anschließen. Die zwei letzten Texte beziehen sich auf den 1. Fastensonntag (Rede des Prokopios Diak. und Chartophylax *εἰς τὴν τῆς ὀρθοδοξίας τῶν σεπτῶν καὶ ἁγίων εἰκόνων πανήγυριν. Ἡμέρα σήμερον*) und den Karsamstag (Rede des Epiphanios von Kypern *Τί τοῦτο*); es sind Nachträge zur Abteilung über das bewegliche Kirchenjahr, in der diese beiden Tage fehlen. Der Typus C ist somit klar ausgeprägt durch den Anschluß des September an den August und die Fortführung der Abteilung der Feste bis zum 2. Februar, der den regelrechten Schluß dieses Typus bildet. Als nachmetaphrastisches Exemplar desselben erweist sich diese Hs durch das Enkomium des Johannes Euchait. auf die drei Hierarchen *Πάλιν Ἰωάννης* für den 30. Januar; mit dem metaphrastischen Menologium berührt sie sich aber nur durch den Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*.

2. Die Zugehörigkeit des Cod. Athon. Panteleim. 196 ch. s. 16—17, 760 Seiten 29,5×20,5[3] zu dem Typus C ist durch

---

Lesung für den Sonntag *τοῦ τελώνου* (Fol. 208—214) ist die Rede des Joh. Chrys. *Εἴδετε τῇ προτέρᾳ κυριακῇ* (wie in dem Ex. 5), diejenige für den Mittwoch der Butterwoche Fol. 227v—240v die Rede des Anastasios Sinaites *Πρέπουσαν τῆς τῶν νηστειῶν*.

1) Pasini S. 164—166. Ist erhalten, aber schwer beschädigt (Rivista S. 402). In dem Verzeichnis von Fr. Cosentini trägt er die Nr. 295 (C II 4). Vgl. Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia 28 (1922) 36.

2) Der letzte dieser Texte, die Rede des Timotheos, Presb. von Jerusal. (*Φέρε, ἀγαπητοί, τὸν τελευταῖον δίκαιον*) beginnt in M. 86 I, 237 mit den Worten: *Μόνος ἐν ἀνθρώποις κτλ.*

3) Lambros 2, 319f. (n. 5703 s. 17). Hier sind bei einigen Texten die Anfangsworte angegeben; andere lassen sich mit Sicherheit identifi-

seine Ordnungszahlen sicher gestellt, nach denen er von Anfang an mit dem Samstag *τῆς ἀπόκρεω* begann (Rede des Joh. von Damask. über die Verstorbenen). Die Nrn. 1—21 beziehen sich auf das bewegliche Kirchenjahr, das sich bis zum 7. Sonntag der Osterzeit erstreckt (wie in dem Cod. Taurin.). Nach diesem Sonntag folgt aber gleich der 8. September und die Serie von Festen, die für den Aufbau der Panegyriken charakteristisch ist und an deren Schluß die Feste vom 24. Juni bis zum 29. August stehen, die man nach dem beweglichen Kirchenjahr gestellt zu sehen erwartet. Die entsprechenden Texte führen die Nrn. 22—47. Dann folgen noch die Nrn. 48—51 als Nachträge für die Feste vom 4., 5., 13. und 12. Dezember. Bei der späten Entstehungszeit dieser Hs kann es nicht wundernehmen, daß der Schreiber den Typus C, dessen Bezeugung sehr gering ist und der schon in der vormetaphrastischen Zeit durch die beiden anderen Typen verdrängt worden war (s. Band I, S. 218ff.), mit einer anderen hagiographischen Sammlung kontaminierte, die in der nachmetaphrastischen Zeit sehr beliebt war und sich als der erste Band des Typus B des nachmetaphrastischen Panegyrikums weiter unten herausstellen wird. Die Berührungen der Athoshs mit dem metaphrast. Menologium sind zahlreicher als die der Turiner. Metaphrastisch sind die Texte für den 26. Oktober (Demetrios. *Εἶχε μὲν*), 9. März (Die 40 Märt. v. Seb. *Εἶχε μὲν*), 5. Dezember (Sabas. *Οὐδὲν οὕτω κινῆσαι*[1] und 12. Dezember (Spyridon. *Μέγιστον εἰς ψυχῆς*)[2]. Außerdem steht der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλ.* in der ersten Abteilung.

II. Die Halbjahressammlungen.

A. Für das Winterhalbjahr.

1. Die frühe Benutzung metaphrastischer Texte bei der Herstellung von hagiographischen Sammlungen für das Winterhalbjahr wird durch den Cod. Athon. Kutlumus. 25 (K) bezeugt, der im Oktober 1011 von dem Mönche Theophanes zu Ende geschrieben wurde[3]. Trotz der starken Beschädigung

---

zieren. Ich habe nur die Anfangsworte der hagiographischen Texte im engeren Sinne des Wortes notiert.

1) Seite 664—690. Nach der Doxologie steht die Rubrik von erster Hand: *διὰ τὸ πλῆθος καὶ τὸ ὄγκος τοῦ βιβλίου ὀλίγα ἔγραψα καὶ ὁ βουλόμενος μεταγράψαι ζητησάτω ἀθήβολον* (!), *ἵνα ἔχῃ σόον* (!) *τὸν βίον τοῦ ἁγίου.*

2) Wahrscheinlich ist auch das Martyrium der Barbara (4. Dez.), das ich übersehen habe, metaphrastisch.

3) Lambros 1, 276 (n. 3094). Von den Fol. 1—91 ist nur die innere Spalte erhalten; ein glücklicher Zufall wollte, daß der Anfang aller entsprechenden Texte auf die innere Spalte zu stehen kamen.

eines Teiles seiner 257 Folien (4^0) ist keiner seiner ursprünglichen Texte vollständig verlorengegangen und sein ursprünglicher Schluß ist voll erhalten, so daß seine Eigenschaft als Halbjahressammlung gesichert ist. Sein Textbestand ist folgender:

(1. 1. Sept.) **Symeon der Stylite.** ⟨*Συμεὼν τὸν πάνυ*⟩ (Anfang und Ende fehlen) = Metaphr. = A V1.
2. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas v. Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν.*
3. 20. Sept. **Eustathios und Gen.** *Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* = Metaphr. = A.
4. 24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Metaphr. = A V1.
5. 26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Metaphr. = V1 P1.
6. 30. Sept. **Gregorios von Armenien.** *Τῆς τῶν Περσῶν* = Metaphr.
7. 6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν τὰς* = Metaphr. = V A B.
8. 7. Okt. **Sergios und Bakchos.** *Μαξιμιανοῦ βασιλεύοντος* = Metaphr. = A.
9. (18.) Okt. **Lukas der Evang.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Metaphr. = W B V2.
10. (1. Nov.) **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβ.* = Metaphr. = V2 T K T1.
11. (14. Nov.) **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος* = Metaphr. = A.
12. (16. Nov.) **Matthaios der Apost.** *Ἤδη μὲν τὴν* = Metaphr. = T.
13. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios Rhetor, EB. von Nikomed. *Αἱ τῶν θεί⟨ων πανηγύρεων⟩ ἐλλάμψεις.*
14. 25. Nov. **Aikaterina.** *Βασιλεύοντος* = Metaphr. = W.
15. 27. Nov. **Jakobos der Perser.** *Ἀρκαδίου τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr. = V T.
16. 30. Nov. **Andreas der Apost.** Enkom. (anon.). *Τὸν πρωτόκλητον.*
17. (4.) Dez. **Barbara.** *Μαξιμιανῷ τῷ δυσσεβεῖ* = Metaphr.
18. 6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ.* = A P1.
19. 13. Dez. **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντ. Διοκλ.* = Metaphr. = V W A V2.
20. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kais. *Χριστοῦ γέννησις* = A B E P1.

Von den Fol. 92—172 fehlt nur ein größerer Teil der oberen äußeren Spalte. Eine Eigentümlichkeit dieser Hs bestand darin, daß die Überschriften der einzelnen Texte nicht bloß am Ende derselben in abgekürzter Form wiederholt werden, sondern auf der Innenseite der Spalte, auf der die Texte beginnen, nochmals in ausführlicher Gestalt gegeben werden. Fol. 230v steht die Unterschrift des Schreibers: *τῶ συντελεστῆ καὶ πληρωτῆ τῶν καλῶν θ(ε)ῶ χάρις καὶ δόξα. ἐτελειώθη δὲ ἡ παροῦσα βίβλος μηνὶ ὀκτωβρίω ἰνδ. ι' ἔτ(ους) ,ϛφκ' γραφεῖσα χειρὶ Θεοφάνους ταπ(εινοῦ) μοναχοῦ καὶ ἁμαρτωλοῦ. εὔχεσθε λοιπὸν ὑπὲρ αὐτοῦ διὰ τὸν κύριον πάντες οἱ ταύτη ἐντυγχάνοντες βίβλω, ὅπως ἵλεω εὕροι καὶ εὐμενῆ τὸν ἀθάνατον κριτὴν ἐν τῃ μελλούσῃ τῆς ἀνταποδόσεως ἡμέρα.* Diese Datierung ist lehrreich, da man versucht wäre, die Hs wegen ihrer aufgelösten Lettern erheblich später zu datieren. Fol. 257v nach dem zweiten Zusatz: *ἐτελειώθη καὶ ταῦτ(α) χερσὶ τ(οῦ) ταπ(εινοῦ) Θεοφ(άνους).*

21. 6. Jan. **Theophanie.** Rede des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = V B (5. Jan.) E V2 P1.

22. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων* = E.

23. *κυριακῇ τῆς τυρίνης.* Homilie des Basileios von Kais. *εἰς τὴν παρείσβασιν τῶν νηστειῶν. Σαλπίσατε, φησίν, ἐν νεομηνίᾳ σάλπιγγι* = P1.

24. *κυριακῇ τῆς τυροφάγου. τοῦ αὐτοῦ περὶ νηστείας ὁμιλία δευτέρα. Παρακαλεῖτε, φησίν* = W P1.

Nach der Unterschrift des Schreibers folgen noch zwei Texte von derselben Hand: zum 24. Oktober das metaphrastische Martyrium des Arethas und Genossen *Ἔτος μὲν ἤδη πέμπτον* und zum 9. März das Enkomium des Basileios auf die 40 Märtyrer *Μαρτύρων μνήμης.* Der erste läßt sich als Nachtrag zu den Oktobertexten auffassen; der zweite ist eine willkürliche Zutat. Die Texte für die hier aufgenommenen Heiligenfeste für die Monate September bis Dezember, die auch beim Metaphrasten vertreten sind, stammen alle aus dem metaphrastischen Menologium, mit Ausnahme der Nrn. 16 und 18: ein deutlicher Beweis für die Schnelligkeit, mit der der Metaphrast in die vor ihm existierenden hagiographischen Sammlungen eindrang. Die Nrn. 23 und 24 bedeuten eine Unregelmäßigkeit, die sich am ehesten durch die Annahme erklärt, daß der Schreiber ursprünglich die Absicht hatte, eine Sammlung für das ganze Jahr nach dem Typus A herzustellen, in dem die Vorfastenzeit nach dem 2. Februar einzusetzen pflegt. Seine Unterschrift nach der Nr. 24 beweist, daß er diese Absicht fallen ließ.

2. Nicht viel jünger als K ist der Cod. Athon. Protatu 2 m. s. 11, 284 Folien 38×29 (T1)[1]. Er ist am Anfang und am Ende unvollständig und hat innere Lücken. Mit Hilfe der Ordnungsnummern, mit denen seine Texte versehen sind, läßt sich aber sein Textbestand bis zum jetzigen Schluß feststellen.

(1.) 1. Sept. **Symeon Stylites.** Vita. *Ξένον καὶ παράδοξον μυστήριον* (das Ende fehlt) = V.

---

1) Lambros 1, 1f. (n. 2). Die Fol. 1—2v m. s. 10, deren Anfang und Ende Lambros angibt (*ἴδωμεν καὶ τὸ βέλτιον, πῶς ἀπὸ θανάτου ἀποκαλοῦνται κτλ.*) enthalten das Ende der Homilie des Joh. Chrys. De utilitate lectionis Scripturarum (= M. 51, 95 [Mitte]—98) und den Anf. der Homilie Cur in Pentecoste Acta Apost. legantur. *Τὸ μὲν πλέον τοῦ χρέους — ἀνεπαίσθητον ποιοῦσι τὴν ἐπιβουλὴν καὶ οὗτοι φιλανθρωπίας προσχήματι* | = a. a. O. 97—98 (bald nach dem Anf.) Am Ende steht ein fremdes Folium m. s. 11 (*ἀλλαχοῦ ἀναστήσας νεκρὸν ὁ Χριστὸς, ἵνα πιστώσηται τὴν ἀνάστασιν — καὶ οὐδεὶς τὸν φίλον καὶ τὸν διδάσκαλον ἀφεὶς ζῶντα καὶ ἐγκαταλιπὼν τελευτήσαντα* .

(2.) 1. Sept. **Symeon Stylites.** ⟨*Συμεὼν τὸν πάνυ*⟩ (der Anfang fehlt)[1] = Metaphr. = A V1 K.

(3.) 3. Sept. **Anthimos,** Märt. in Nikomed. Martyrium. *Τῆς ἁγίας τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας.*

(4.) 5. Sept. **Zacharias,** Vater Joh.' des Täuf. Martyrium. *Ἐν τοῖς καιρ. ἐκ. ὅτε ἔγνω Ἡρώδης.*

5. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν.* = V A B.

6. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν* = K.

(7.) 16. Sept. **Euphemia.** Martyrium. *Ἐν τῇ Χαλκηδονέων πόλει ἦν ἀθροισμὸς* (das Ende fehlt).

* * *

8. 20. Sept. **Eustathios und Gen.** Martyrium. ⟨*Πρόκειται μὲν*⟩ (nur der Schluß)[2].

9. 24. Sept. **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Metaphr. = A V1 K.

10. 26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Metaphr. = V1 P1 K.

11.—17. 26. Sept. **Johannes der Theol.** Acta von Prochoros. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι.*

18. 2. Okt. **Kyprianos und Justina.** *Βίος καὶ μαρτύριον. Τῆς ἐπιφανείας τοῦ κυρίου ἡμῶν* = V.

19. 6. Okt. **Thomas der Apost.** Acta. *Κατὰ τοὺς καιρ. ἐκ. ἦμεν πάντες οἱ ἀπόστολοι.*

20. 7. Okt. **Sergios und Bakchos.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τοῦ Τυράννου.*

21. 10. Okt. **Eulampios und Eulampia.** Martyrium. *Ἔτους ἑβδόμου τῆς βασιλείας.*

22. 12. Okt. **Probos, Tarachos und Andronikos.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Διοκλητιανοῦ.*

23. 14. Okt. **Nazarios, Protasios und Gen.** Martyrium. *Ναζάριος ἦν ἐκ τῆς τῶν Ἄφρων χώρας.*

24. 18. Okt. **Lukas der Evang.** Hypomnema. *Εἰ καὶ δικαίου* = Metaphr. = W B V2 K.

25. 22. Okt. **Die Siebenschläfer.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου ἐν Καρθαγένῃ.*

26. 23. Okt. **Jakobos,** der Bruder des Herrn. *Ὑπόμνημα εἰς τὸ μαρτύριον. Ὀκνεῖν μὲν ἔδει.*

27. 24. Okt. **Arethas und Gen.** Martyrium. *Ἔτους πέμπτου τῆς βασιλείας Ἰουστίνου.*

28. 26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* = Metaphr. = W A B V1.

---

1) Fol. 13v steht das Ende: *τῇ τριάδι τε καθαρῶς ἐλλαμπόμενος καὶ τὴν μίαν αὐγὴν ἐκ μιᾶς τῆς θεότητος εἰσδεχόμενος ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα κτλ.* = M. 114, 392.

2) Fol. 34: *καὶ ἐπικαλεῖσθαι αὐτοὺς εἰς βοήθειαν τυγχάνουσι τῶν ἐπηγγελμένων ἀγαθῶν τοῖς δικαίοις διὰ τῆς χάριτος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ., ᾧ ἡ δόξα κτλ.* = M. 105, 418.

29. 28. Okt. **Anastasia,** die Klosterfrau. Martyrium. *Ἐπὶ Διοκλ. τοῦ ἀσεβεστάτου βασιλέως.*
30. 1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβ. ἀναλαμπούσης* = Metaphr. = V2 T K.
31. 1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Βίος καὶ πολιτ. καὶ μερικὴ θαυμάτων διήγησις. Τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ. βασιλεύοντος πᾶσα πλάνη* = V.
32. 3. Nov. **Akepsimas, Joseph und Aeithalas.** Martyrium. *Ἐν ἔτει τριακοστῷ ἑβδόμῳ.*
33. 5. Nov. **Galaktion und Episteme.** *Βίος καὶ μαρτύριον. Διήγησιν ξένην καὶ παράδοξον.*
34. 6. Nov. **Paulos der Bekenner,** EB. von Konstantinopel. *Ἡνίκα Κωνστάντιος* = Metaphr. = E.
35. 11. Nov. **Menas der Ägypter.** Märt. *Βασιλεύοντος Διοκλητ.* = Metaphr.
36. 14. Nov. **Philippos der Apost.** Hypomnema. *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος* = (das Ende fehlt)[1] = Metaphr. = A K.

* * *

(38.) 16. Nov. **Matthaios der Apost.** ⟨*Ἤδη μὲν τὴν*⟩ (der Anfang fehlt)[2] = Metaphr. = T K.
39. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios, Chartophylax von Konstantinopel. *Καλὰς ἡμῖν.*
40. 25. Nov. **Petros,** EB. von Alexandr. *Εἶχε μὲν ἡ περιφανὴς* = Metaphr.
41. 27. Nov. **Jakobos der Perser.** *Ἀρκαδίου τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr. = V T K.
42. 30. Nov. **Andreas der Apost.** Hypomnema. *Ἄρτι τοῦ παιδὸς* = Metaphr. = V A V2.
43. 4. Dez. **Barbara.** Martyrium. *Ἐν τοῖς καιρ. ἐκ. βασιλεύοντος Μαξιμιανοῦ* = T.
44. 6. Dez. **Nikolaos.** *Πρᾶξις. Ἐν τοῖς καιρ. τοῦ βασιλέως Κωνσταντίνου ἀκαταστασία.*
45. 12. Dez. **Spyridon,** EB. von Trimithus auf Kypern. Vita (anon.). *Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος.*
46. 13. Dez. **Eustratios u. Gen.** *Βασιλ. Διοκλ.* = Metaphr. = VWAV2K.
47. 15. Dez. **Eleutherios,** Märt. *Αἰλίου Ἀδριανοῦ* = Metaphr.
48. 17. Dez. **Die drei Jünglinge und Daniel der Proph.** *Ἀνδραγαθήματα καὶ ἄθλησις. Βούλομαι τοίνυν ὑφήγησιν.*
49. 20. Dez. **Ignatios von Antioch.** Martyrium. *Ἐν ἔτει πέμπτῳ τῆς βασιλείας Τραϊανοῦ.*
50. 20. Dez. **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = W B E V2 P1 T.

---

1) Fol. 151v des. *Βαρθολομαῖος δὲ ἄρα καὶ Μαριάμνη ἐπὶ βραχὺ τῷ τόπῳ προσμείναντες καὶ τῷ τιμίῳ τῷδε λειψάνῳ τὰ τῶν ὕμνων καὶ τιμῶν ἀποδόντες* = M. 115, 197 (kurz vor dem Schluß). Die verlorene Nr. 37 bezog sich wohl auf die Heiligen des 15. November Gurias, Samonas und Abibos.

2) Fol. 152 inc. *κοινωνὸς ὤν, ἅτε παρ' ὅλον τῆς οἰκονομίας χρόνον αὐτῷ συγγινόμενος κτλ.* = M. 115, 816D 1ff.

51. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = V A V2 T.

52. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kais. *Χριστοῦ γέννησις* = A B E P1 K.

53. 27. Dez. **Stephanos Protom.** Rede Gregors von Nyssa. *Ὡς καλὴ* = B V2.

54. 29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Basileios von Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγὼ* = A.

55. 1. Jan. **Christi Beschneidung.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα.*

56. 1. Jan. **Basileios von Kais.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπ., οὐκ ἦν ἀπεικὸς* = V T.

57. *κυριακῇ πρὸ τῶν φώτων.* Homilie des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* (das Ende fehlt)[1] = V (6. Jan.) B (5. Jan.) E (6. Jan.) V2 (6. Jan.) P1 (6. Jan.) K (6. Jan.).

* * *

(58. 6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. ⟨*Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμὸς*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = V2 T.

59. 6. Jan. **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Χθὲς τῇ λαμπρᾷ τῶν φώτων* = V1.

60. 18. Jan. **Athanasios von Alex.** Grabrede Gregors von Naz. *Ἀθανάσιον ἐπαινῶν.*

61. 27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Rede des Kosmas Vestitor. *Ἤκουσται πάντως* (das Ende fehlt)[3].

* * *

Der innere Aufbau von T1 ist so nahe verwandt mit demjenigen der Vertreter der alten Sammlungen für das Winterhalbjahr (vgl. Band I, S. 234ff.), daß die Annahme seines ursprünglichen Schlusses mit dem Monat Februar, den auch sein jetziger Folienumfang nahelegt, keinem vernünftigen Zweifel unterliegen kann. Er unterscheidet sich im wesentlichen von jenen alten Exemplaren nur durch die 14 metaphrastischen Texte, die an die Stelle der entsprechenden alten Texte getreten sind, bzw. in drei Fällen (Nr. 1 und 2; 10 und 11; 30 und 31) neben diesen stehen. Sie verteilen sich auf die Monate September bis Dezember, sind aber relativ viel geringer an Zahl als in K: es stand offenbar im Belieben eines jeden Schreibers, die ihm passende Wahl der Texte zu treffen. Alle nichtmetaphrastischen Texte sind zugleich vormetaphrastisch.

1) Fol. 255v des. *οὐκ ἐπιθυμεῖς ἰδεῖν τι τὸ μέγα τῆς ὑ⟨ποσχέσεως⟩* | = M. 31, 453 A 8.

2) Fol. 256 inc. *τεθήσεσ⟩θε, ἐπειδὰν εὐοδώσῃ τὸν λόγον ὁ λόγος· μή τις τοιαύτη κάθαρσις κτλ.* | = M. 36, 336 C 7ff.

3) Fol. 283v des. *ὡς τὸ κρίνον τοῦ Λιβάνου, ὡς τὸ ἐαρινὸν καὶ ὁλόφυλλον ὄδον, ὡς τὸ μυρεψικὸν τῆς ⟨σκηνῆς⟩* | ed. K. Dyobuniotes, in *Ἐπετηρὶς τῆς ἑταιρείας βυζαντ. σπουδῶν* 2 (1925) 76, 8 (*κρίνον τὸ γεγραμμένον τ. Λ.*).

3. Die dritte Hs, deren Zugehörigkeit zur Gruppe II sehr wahrscheinlich ist, der Cod. Ambros. gr. 356 (F 103 sup.) m. s. 13, 320 Folien 26,2×18,8 (M)[1] steht an Korrektheit des Aufbaues hinter A merklich zurück. Die jetzige Reihenfolge seiner Texte ist aber durch die Ordnungszahlen als ursprünglich verbürgt.

1. (1. Sept.) **Beginn der Indiktion.** Rede des Prokopios, Diakonos und Chartophylax. *Ἐγκαινίων πανήγυριν ἄγομεν.*

2.—4. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Leben Mariä. *Ἐχρῆν ἀληθῶς* = Metaphr. 15. Aug.[2].

5. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede des Presbyters Pantoleon von Konstantinopel. *Πάλιν ὑψοῦται σταυρὸς* = B.

6. (16. Sept.) **Euphemia.** *Διοκλητ. τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* = Metaphr.

7. (20. Sept.) **Eustathios.** *Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* = Metaphr. = A K T1.

8. (23. Sept.) **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς*[3] = B.

9. (26. Sept.) **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Metaphr. = V1 P1 K T1.

10. (10. Nov.) **Theoktiste von Lesbos.** *Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου λόγος εἰς τὸν βίον τῆς ὁσίας Θ. Εἰκόνες καὶ στῆλαι* = Metaphr.

11. (6. Okt.) **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Metaphr. = V A B K.

12. (8. Okt.) **Pelagia.** *Γυναικείαν ἀρετὴν* = Metaphr. = V W.

13. (18. Okt.) **Lukas der Evang.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Metaphr. = W B V2 K T1.

14. (26. Okt.) **Demetrios.** Enkom. des Gregorios, Diakon. und Referendarios. *Πάρεστιν ἡ μνήμη* = V2

(15. 9. März.) **Die 40 Märtyrer von Seb.** Enkom. Basileios' des Gr. *Μαρτύρων μνήμης*[4] = P B E V2 P1 M.

16. (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** *Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου διήγησις* über das Wunder des Erzengels Michael in Chonai. *Καὶ τὸ περὶ τῶν ἄλλων* = Metaphr. 6. Sept. = A B.

---

1) Martini und Bassi, 1,417—420.

2) Fol. 31 steht längs des Randes die Überschrift *ὑπόμνημα εἰς τὴν πάνσεπτον κοίμησιν τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου* und oben die Rubrik *λόγος γ'*. Das ist der entsprechende Abschnitt des metaphr. Textes ed. B. Latyšev II 372, 12—376, 26. In gleicher Weise wird der Abschnitt über die Translation des Kleides Mariä S. 376, 26 bis Schluß als *λόγος δ'* behandelt mit der Überschrift längs des Randes: *ὑπόμνημα εἰς τὴν πάνσεπτον μετάθεσιν τῆς τιμίας ἐσθῆτος τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου.*

3) Diese Rede ist durch zahlreiche Hss als Lesung sowohl für den 23. September als für den 24. Juni bezeugt. Die Worte *εἰς τὸ γενέθλιον* stehen hier Fol. 70v auf Rasur.

4) Dieser Text wurde nach der Nr. 31 wiederholt; erhalten ist aber nur der Schluß auf dem Fol. 282—282v. Er wurde nicht mit einer eigenen Ordnungszahl versehen, denn der Text für den 24. Februar trägt die Zahl *λβ'*.

17. (2. Nov.) **Akindynos und Genoss.** *Εἰ καὶ πρῶτοι Πέρσαι* = Metaphr.
18. (11. Nov.) **Menas, Viktor und Vincentius.** Martyrium. *Τρίφωτος ἡμῖν.*
19. (14. Nov.) **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος* = Metaphr. = A K T1.
20. (15. Nov.) **Samonas, Gurias und Abibos.** Thauma. *Μικρὸν ὅσοι καὶ μετὰ*[1].
21. (24. Nov.) **Aikaterina.** Martyrium. *Τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστάτου Μαξεντίου* = V2.
22. (30. Nov.) **Andreas der Apost.** *Ἄρτι τοῦ παιδὸς Ζαχαρίου* = Metaphr. = V A V2 T1.
23. (4. Dez.) **Barbara.** Martyrium. *Λαμπρύνεται μὲν οὐρανὸς* — V A V2.
24. (6. Dez.) **Nikolaos.** *Σοφόν τι χρῆμα* = Metaphr. = V B V1 E V2 T.
25. (13. Dez.) **Eustratios.** *Βασιλεύοντος Διοκλ.* = Metaphr. = V W A V2 T K T1.
26. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* (das Ende fehlt) = V A V2 T T1.
(27.) (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Τί τοῦτο; σημεῖον ἀντιλεγόμενον* = B.
28. (27. Dez.) **Stephanos Protom.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλὴ* = B V2 T1.
29. (1. Jan.) **Basileios von Kais.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* = V T1.
30. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Basileios' des Gr. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = B (5. Jan.) V E V2 P1 K T1 (*κυρ. πρὸ τ. φώτ.*).
31. (11. Febr.) **Blasios.** *Μαρτύριον . . . συγγραφὲν παρὰ Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου. Βλάσιος ὁ μάρτυς* = Metaphr. = A V2.
32. (24. Febr.) **Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Über die Translation des Hauptes von Samarien nach Emesa. *Ἐν δὲ τῷ βασιλεύειν τὸν Ἡρώδην.*
33. 23. April. **Georgios.** *Ἄρτι τοῦ τῆς εἰδωλομανίας νέφους* = Ersatztext des Metaphr. = V2.
34. 7. Febr. **Theodoros Stratelates.** Enkom. des Niketas Paphlagon. *Τί λαμπρὰ καὶ διαυγὴς.*
35. (29. Dez.) **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Johannes, Mönch und Presbyter von Euboia. *Πάλιν ὁ τάλας ἐγώ.*
36. (**Samstag** *τῆς ἀπόκρεω*). Rede des Joh. Chrys. über die Verstorbenen. *Φέρε τήμερον μάλιστα.*

Die Einfügung der Tagesrubriken, die in der Hs fehlen, zeigt, daß die Nrn. 10, 15 und 16 nicht an ihrem richtigen Orte stehen. Gegen Ende ist der Typus der alten Sammlung für das Winterhalbjahr dadurch verwischt, daß nach dem 24. Februar der

1) Das ist nicht der Anfang des Wunderberichtes, der den letzten Teil des metaphr. Textes bildet; da aber der Schluß dieses Thauma mit dem metaphr. Text übereinstimmt und sein Wortlaut nach dem Katalog passim mit M. 116, 145ff. geht, liegt hier wohl eine Bearbeitung des metaphr. Textes vor.

23. April figuriert nebst zwei Nachträgen (Nr. 34 und 35) und einem Texte für die Vorfastenzeit. Von den 16 metaphrastischen Texten sind drei (Nr. 10, 16 und 31) Symeon dem Logotheten ausdrücklich zugeeignet. Zwei davon (Nr. 2—4 und 16) sind für andere Feste verwendet als sie ursprünglich bestimmt waren. Diese Unregelmäßigkeiten finden in der späten Entstehungszeit dieses Exemplars ihre genügende Erklärung.

4. Seinem inneren Aufbau nach gehört auch der noch jüngere Cod. Athen. 1048 ch. s. 16—17, 527 Folien 32×21[1] (N) zu den gemischten Wintersammlungen. Er enthält folgende Texte:

(1) (20. Dez.) **Ignatios von Antioch.** Martyrium. *Ἐν ἔτει πέμπτῳ Τραϊανοῦ καίσαρος* = T1.

(21. Dez.) **Juliane.** Martyrium. *⟨Τῆς εἰδωλομαν⟩ίας κρατούσης.*

(22. Dez.) **Anastasia.** Martyrium. *Πάντα τὰ παρὰ τῶν ἁγίων πραχθέντα.*

(23. Dez.) **Die 10 Märtyrer von Kreta.** Martyrium. *Θεὸς ὁ ἐπὶ πάντων καὶ διὰ πάντων καὶ ἐν πᾶσιν ὁ τὰ πάντα μέτρῳ*[2].

(5) (23. Dez.) **Die 10 Märtyrer von Kreta.** Enkomium des Andreas von Kr. *Ἐποθεῖτε τάχα.*

24. Dez. **Paramone der Geburt Christi.** Rede des Athanas. von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν* = B.

25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kaisar. *⟨Χριστοῦ⟩ γέννησις* = A B E P1 K T1 M.

25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Ὄντως ἐπεφάνη ἡμῖν.*

25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι* = B T.

(10) 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Μυστήριον ξένον* = B.

25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Gregors von Nyssa. *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ* = B (29. Dez.).

(27. Dez.) **Stephanos Protom.** Rede Gregors von Nyssa. *Χθὲς ἡμᾶς ὁ τοῦ παντὸς δεσπότης*[3].

(29. Dez.) **Markellos der Archimandrit.** Vita. *Ἔννοιά μοι πολλάκις*[4].

(30. Dez.) **Indes und Domna.** Martyrium. *Πολιτεία καὶ βίος θεοφιλὴς τῆς πανσέμνου.*

(15) 8. Mai. **Arsenios.** Vita. *Ἀλλὰ τῶν σπουδαίων* = Metaphr.

---

1) Sakkelion S. 186 (s. 17). Fol. 1 ist eine sehr beschädigte spätere Texttabelle, die untere Hälfte der Blätter ist durch Feuchtigkeit fast ganz verwischt. Die ganze Hs ist von einer Hand geschrieben. Sehr einfache Ausstattung. Bei der Nr. 15 steht im oberen Rand des Fol. 205: *Μαΐος η'*, bei der Nr. 19 (Fol. 333): *Μηνὶ φεβρουαρίῳ εἰς τὴν πρώτην* (sc. *ἡμέραν*).

2) Dieser Text (Fol. 39v—45v) ist nur noch in dem Cod. Neapol. II C 33 ch. a. 1495 (Miszellencodex) u. d. N. des Hesychios, Presb. von Jerusalem, erhalten.

3) Diese Rede (Fol. 149v—160v) habe ich in keiner anderen Hs wahrgenommen.

4) Das ist nicht die metaphrast., sondern die alte Vita des Markellos (Fol. 160v—185v).

(20. Jan.) **Euthymios.** Vita. *Καὶ παντὸς μὲν ἄλλου* = Metaphr.
(22. Jan.) **Timotheos, der Apost.** Hypomnema. *Τιμόθεον τὸν μέγαν* = Metaphr.
(22. Jan.) **Anastasios der Perser.** Martyrium. *Τῆς μεγάλης πόλεως*[1] = Metaphr.
1. Febr. **Tryphon.** Martyrium. *Τοῦ κυρ. κ. θεοῦ κ. σωτῆρος ἡμῶν* = Metaphr.
(20) (7. Febr.) **Parthenios, B. von Lampsakos.** Vita. *Τὰ κατὰ τὸν μέγαν* = Metaphr.
(8. Febr.) **Lukas der Jüngere.** Vita. *Οὐ χρόνος ἦν* = Metaphr.
(8. Febr.) **Theodoros Stratelates.** Martyrium. *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* = Metaphr.
(11. Febr.) **Blasios.** Martyrium. *Βλάσιος ὁ μάρτυς* = Metaphr. = A V2 M.
(13. Febr.) **Martinianos.** Vita. *Ὃν τρόπον* (das Ende fehlt) = Metaphr.
(25) (17. Febr.) **Theodoros Teron.** Martyrium. ⟨*Μαξιμιανῷ κ. Μαξιμίνῳ*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = Metaphr. = T.
(6. März). **Die 42 Märtyrer von Amorion.** Martyrium. *Φαιδρὰ μὲν* = Metaphr.
(9. März). **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Martyrium. *Εἶχε μὲν* = Metaphr.
(23. April.) **Georgios.** Martyrium. *Ἄρτι τοῦ τῆς εἰδωλομανίας* = Ersatztext des Metaphr. = V2 M.
(26. April.) **Basileus, B. von Amaseia.** Enkomium. *Οἱ τὸ ἐπίγειον*[3] = Metaphr.
30) (2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Methodios von Patara. *Πάλαι ἱκανῶς* (das Ende fehlt)[4] B (Meth. v. Olympos zugeschr.).

* * *

Es läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, ob der Beginn dieser Hs mit dem 20. Dezember ursprünglich ist. Wahrscheinlich ist es nicht, da dieser Beginn ganz singulär wäre. Wohl aber darf mit Rücksicht auf ihren großen Folienumfang an-

1) Fol. 321v—332v. Ist nicht fertig geschrieben. Der Text hört auf mit der 11. Zeile von Fol. 332v: *δεκάτῃ δὲ μετὰ τὴν τοῦ λειψάνου* = M. 114, 809 B 8.

2) In meinen Notizen folgen die Nrn. 24 und 26 unmittelbar aufeinander. Da aber die Nr. 24 die Fol. 445v—474v, die ihr darin zugewiesen werden, nicht ausfüllen kann, besteht kein Zweifel, daß ich die Lücke, durch die das Ende der Nr. 24 und der Anf. des folgenden Textes verlorengingen, übersehen habe. Dieser Text darf mit Rücksicht darauf, daß vorher und nachher nur metaphr. Texte stehen, unbedenklich mit der Nr. 25 identifiziert werden.

3) Fol. 513—521v. Auch dieser Text ist nicht fertig geschrieben. Fol. 521v des. *ἵνα καὶ θάλασσα καὶ ὑδάτων φύσις ἁγιασθῇ προμανθεῖσα ἐναγέσιν αἵμασιν* = Acta SS April. 3, LIX E 18.

4) Fol. 527v des. *καὶ ἡ εὐπρέπεια τῆς* ⟨*ὡραιότητος*⟩ *αὐτοῦ ἐν Ἱερουσαλὴμ ἐξαφάνθη καὶ φῶς* = M. 18, 360 B 10.

genommen werden, daß sie am Schluß keine größere Anzahl von Texten verloren hat. Durch diesen Folienumfang ist ihre Eigenschaft als Jahressammlung auf jeden Fall ausgeschlossen. Aus der vorstehenden Liste ist zu ersehen, daß keiner von den Dezembertexten aus dem metaphrastischen Menologium stammt. Als Vorlage für die Nrn. 1—14 scheint der Schreiber eine alte Sammlung für das Winterhalbjahr benutzt zu haben, mit deren nachgewiesenen Exemplaren (s. Band I, S. 234ff.) dieser Teil der Hs sich nahe berührt. Die Nrn. 15—29 hingegen sind alle metaphrastisch. Die Aufnahme der Nr. 15, die an der Spitze des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums steht (s. Band II, S. 614), beruht wohl auf einem Versehen, trotzdem sie die Tagesrubrik vom 8. Mai trägt. Die Nrn. 16—18 stehen in derselben Reihenfolge in dem metaphrastischen Januarmenologium. Besonders charakteristisch für das Vorgehen des Schreibers ist aber der Umstand, daß er den ganzen 9. Band des metaphrastischen Menologiums aufgenommen hat, mit Ausnahme der Vita der Maria von Ägypten und des Akathistostextes, von denen er, wie es scheint, wußte, daß sie in den Panegyriken als Lesungen für den Donnerstag und den Samstag der 5. Fastenwoche im Gebrauche waren (s. unten Abt. IV). Auf diese Weise überschritt er die untere Grenze der alten Sammlung für das Winterhalbjahr. Mit der Nr. 30 kam er aber auf den 2. Februar zurück. Aus den spärlichen Rückverweisen auf die älteren Jahres- und Halbjahressammlungen ist ersichtlich, daß die Athener Hs sich sehr wenig mit ihnen berührt. Sie ist daher nicht die Abschrift eines älteren Exemplars; ihr Schreiber hat sie nach eigenem Rezept hergestellt.

B. Für das Sommerhalbjahr.

1. Der älteste Zeuge der Kontaminierung der alten Sammlung für das Sommerhalbjahr mit metaphrastischen Texten ist der Cod. Paris. gr. 1604 (P2)[1]. Sein ursprünglicher, aus dem 11. Jahrhundert stammender Teil umfaßt aber nur die Folien 2—240 (19,2×14,2). Im 15.—16. Jahrhundert wurde er vom 6. Mai bis zum 29. August mit Papierfolien ergänzt (Fol. 241 bis 293). In dieser Gestalt enthielt er nach Ausweis des Pinax, der von der ergänzenden Hand geschrieben ist, folgende Texte, von denen einige wieder verlorengingen.

1) Alter Katal. S. 372 (s. 11 bzw. s. 15); H. Omont, Inv. 2, 103f.; Catal. Paris. S. 274f. Auf einem Vorblatt steht eine sehr späte Texttabelle (s. 16—17), die 14 Texte aufzählt. Fol. 1 *πίναξ ἐνταῦθα τοῦ παρόντος βιβλίου* stammt von der ergänzenden Hand. Die Fol. 268 bis 292v sind von einer dritten Hand geschrieben, die aber mit der zweiten gleichalterig ist.

(1) 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** Martyrium, verfaßt von Euodios Monachos. *Φαιδρὰ μὲν τῆς παρούσης* = Metaphr. = N.
8. März. **Gregor der Gr., römischer Papst.** *Βίος ἐν συντόμῳ καὶ πράξεις. Ὁ μακάριος καὶ ἅγιος Γρηγόριος.*
9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* = Metaphr. = N.
17. März. **Alexios.** Vita. *Ἐγένετο ἐν τοῖς καιροῖς ἐκείν. ἀνὴρ εὐσεβής.*
(5) 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Τῇ προτέρᾳ κυριακῇ.*
1. April. **Maria von Ägypten.** Vita von Sophronios, EB. von Jerusal. *Μυστήριον βασιλέως* = Metaphr. = P (anderes Datum) W.
23. April. **Georgios.** *Διοκλητιανὸς ὁ Ῥωμαίων αὐτοκράτωρ* = Metaphr. = V P T.
23. April. **Georgios.** Thaumata. *Ἐν Παλαιστίνῃ κατὰ τὴν μητρῴαν.*
25. April. **Markos der Evang.** *Ἄθλησις. Κατ' ἐκεῖνον τ. καιρ. τῶν ἀποστόλων.*
(10) 26. April. **Basileus, B. von Amaseia.** Enkomium. *Οἱ τὸ ἐπίγειον κράτος λαχόντες* = Metaphr. = N.
(**Sonntag** *τῆς τυροφάγου*). Homilie des Basileios von Kais. *περὶ νηστείας. Σαλπίσατε, φησίν.*
(**Sonntag** *τῆς τυροφάγου*). Homilie des Basileios von Kais. *περὶ νηστείας. Παρακαλεῖτε, φησίν* (das Ende fehlt).

* * *

*6. Mai. **Job der Dulder.** *Λόγος, οὗ ἡ ἀρχή. Τὰ μεγάλα τῶν πραγμάτων* (fehlt jetzt).
*21. Mai. **Konstantin und Helena.** *Λόγος, οὗ ἡ ἀρχή. Ἔτους διακοσιοστοῦ τριακοστοῦ τρίτου* (fehlt jetzt).
(15) *24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede (des Joh. Chrys.). *Εὐλογητὸς κύριος ὁ θεός· ἰδοὺ γὰρ* (fehlt jetzt).
29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = V T.
2. Juli. **Translation des Kleides Mariä in die Blachernen.** Bericht (anon.) *Θεῖά τινα καὶ μεγάλα.*
26. Juli. **Paraskeue.** Martyrium. *Ἡ ἀρχὴ τῶν ἰαμάτων.*
6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Δεῦτε, ἀδελφοὶ φιλόχριστοι.*
(20) 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς* = P1.
29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täufers.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς μαίνεται* = V T.

Da die späte Ergänzung schon mit der Nr. 13 einsetzt, vermittelt uns P2 die Kenntnis der ursprünglichen Sammlung für das Sommerhalbjahr nur in bezug auf die Monate März und April; denn wir haben nicht bloß keinerlei Gewähr dafür, daß der ergänzte Teil sich mit dem verlorenen deckt, sondern diese Identität ist geradezu auszuschließen. Es darf vermutet werden,

daß die ursprüngliche Fortsetzung auch für die folgenden Monate metaphrastische Texte brachte und daß die Texte für die einzelnen Monate zahlreicher waren als die ergänzten. Die Gegenwart von zwei Texten für den Sonntag *τῆς τυροφάγου* (Nr. 11 und 12), von denen der zweite am Ende verstümmelt, ist aber ein sicheres Kriterium dafür, daß das bewegliche Kirchenjahr ursprünglich in der Hs vertreten war, wie das in den alten Exemplaren der Sammlungen für das Sommerhalbjahr der Fall ist. Die Ergänzung ist somit ganz unrichtig und wurde offenbar von einem Schreiber gemacht, der die Gestalt der alten Sammlungen für das Sommerhalbjahr nicht mehr kannte. Bei der geringen Zahl der erhaltenen Vertreter derselben kann das nicht wundernehmen.

2. Nicht viel jünger als P2 ist der Cod. Perizon. Fol. 10 der Universitätsbibliothek von Leiden, m. s. 11—12, 288 Folien 28×19,5 (L)[1], in dem die Sammlung für das Sommerhalbjahr folgenden Aufbau aufweist:

* * *

(1) (1. März.) **Eudokia.** Vita. ⟨*Κατὰ τοὺς χρόνους Τραϊανοῦ*⟩ (der Anfang fehlt)[2].

(1. März.) **Eudokia.** Martyrium. *Ἡνίκα τῶν ἑλληνικῶν θυσιῶν.*

* * *

(9. März.) **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. des Basileios von Kais. *Μαρτύρων μνήμης*[3] = P B E V2 P1 T.

1) Catal. v. 1716 S. 494: Vitae Sanctorum et Martyrum in membrana (sonst nichts!); Catal. Germ. S. 249—251 (s. 11). Das Pergament ist sehr dick; der Rand der Folien ist stark beschnitten. Die Ordnungszahlen stammen von einer späteren Hand, die identisch zu sein scheint mit derjenigen, die Fol. 16v unten das Datum hineinschrieb: *ἔτ(ους) ,ϛφϙξ' μὴν μάρτιος β' ἰνδ. ζ'* (= 1489). Sie wurden vor dem Verluste angebracht, den die Hs erlitten hat. Die erste steht auf dem Fol. 14, aber auf Rasur: *ε'* (= Nr. 4 der obigen Liste; Fol. 27v steht die Zahl *Θ'* (= Nr. 6). Danach wären 3 Texte verloren zwischen dem 1. März und dem 23. April. Ich habe sie der obigen Liste nicht zugrunde gelegt, weil sie nicht von erster Hand stammen; sie sind auch nicht konsequent durchgeführt. Die Zahl *ιε'* fehlt und zwischen den Zahlen *ιδ'* und *ιϛ'* stehen zwei Texte (= Nr. 11 und 12). Die letzte Zahl *κϛ'* steht auf dem Fol. 186 (= Nr. 22). Eine andere Hand hat die Daten bei den Nrn. 6—13 der obigen Liste hinzugefügt.

2) Fol. 1 inc. *ὁ τριβοῦνος εἷς τι μέρος τοῦ ἀσκητηρίου καὶ εὑρὼν βιβλίον κτλ.* = Acta SS Mart. 1, 882 Z. 8 von unten (linke Spalte).

3) Der Anfang ist Fol. 8 von einer Hand des 15. Jahrhunderts auf einem Papierblatt ergänzt; auf Fol. 8v stehen nur 10 Zeilen. Da die Fol. 9—16 einen vollen Quaternio bilden, ist wenigstens ein Quaternio ausgefallen, auf dessen letztem Blatt die Nr. 3 begann. Nach den Ordnungszahlen ist ein Text ausgefallen, der sich wohl auf den 6. März (die 42 Märtyrer von Amorion) bezog.

(10. März.) **Kodratos.** Martyrium. *Ἐκ πολλῶν πόλεων* (das Ende fehlt)[1].

* * *

(5) (11. April.) **Antipas.** Enkomium von ?[2]

(23. April.) **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Metaphr. = V P T P2.

(25. April.) **Markos der Evang.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνον τ. κ. τῶν ἀποστ. διαμερισθέντων* = P2.

* * *

(9. Mai.) **Christophoros.** Martyrium. *Ἔτους τετάρτου τῆς βασιλείας Δεκίου*[3].

(8. Juni.) **Theodoros Stratelates.** Martyrium. *Ὥσπερ φαίνει.*

(10) (24. Juni.) **Geburt Johannes' des Täuf.** Enkom. des Athanas. von Alex. *Χώραν μὲν ἀποχερσωθεῖσαν.*

(30. Juni.) **Die Zwölfapostel.** Enkom. (anon.). *Εἰκότως, ἀγαπητοί, σήμερον.*

(15. Juli.) **Kerykos und Julitta.** *Βασιλεύοντος Διοκλ. τοῦ ἀσεβεστάτου.*

(27. Juli.) **Panteleemon.** Martyrium. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Metaphr. (mit innerer Lücke)[4] = P V2.

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* = B.

---

1) Fol. 24v des. *καλῶς οὖν ἐποίησας κεκοπωμένον με ἀπὸ τῆς ὁδοῦ, διαναπαύσας ἐπὶ ταύτης τῆς τρυφερᾶς* = ed. Anal. Boll. 1, 468 Z. 21 (hieraus ediert). Nach den Ordnungszahlen sind zwei Texte ausgefallen, die sich vielleicht auf den 25. März und den 1. April (Maria von Ägypten) bezogen.

2) Fol. 25 inc. *ὧν προσφέρεται ἡμῖν θυμάτων οὐδὲ μεταλαμβάνομεν, οὐδὲ τῆς κνίσης ποτὲ ἐτύχομεν κτλ.* Daß es ein Enkomium ist, ergibt sich aus dem Schluß: *τότε γοῦν τινες τῶν χριστιανῶν νυκτὸς τὰ τίμια αὐτοῦ ἀναλαβόμενοι λείψανα κατέθηκαν ἐν Περγάμῳ ἔνδοξον αὐτῷ δομησάμενοι οἶκον, ἐν ᾧ συναγόμενοι νῦν δοξάζομεν ἅπαντες τὸν θεὸν ἐφ' οἷς εἰς ἡμᾶς ἐνεδείξατο ἀγαθοῖς διὰ τοῦ ἁγίου αὐτοῦ μάρτυρος Ἀντίπα . . .* (Fol. 27v) *. . . ἰάσεις τε πολλὰς καὶ μεγάλας ἐν τῷ πανσέπτῳ αὐτοῦ οἴκῳ καθ' ἑκάστην ἐπιτελεῖσθαι, ὧν οὐκ ἔστιν ἀριθμός, δι' ὧν δοξάζεται μὲν ὁ ἐπὶ πάντων θεός, δοξάζεται δὲ καὶ ὁ μονογενὴς τούτου υἱὸς καὶ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ. σὺν τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ πνεύματι νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.* Dieses Enkomium habe ich in keiner anderen Hs wahrgenommen. Ich kann daher weder den Verfassernamen noch die Anfangsworte ergänzen.

3) Nach den Ordnungszahlen ist zwischen diesem und dem vorhergehenden Texte ein Text verlorengegangen; denn der Text für den 25. April trägt die Zahl *ι'* und derjenige für den 9. Mai die Zahl *ιβ'*. Tatsächlich bilden die Fol. 40—46 einen Quaternio, dessen letztes Blatt fehlt. Auffallend ist allerdings, daß die Fol. 47—54 einen regelrechten Quaternio bilden und sowohl das Ende der Nr. 7 als der Anf. der Nr. 8 ganz erhalten ist.

4) Fol. 78v des. *τοῖς ποτίμοις αὐτοῦ λόγοις ἄρδεται* = M. 115, 452 D 6. Fol. 79 inc. *φόβον αὐτῷ ἐμποιῶν κτλ.* = 468 C 5. Zwischen beiden Blättern ist ein ganzer Quaternio ausgefallen. Dieser Text bietet der Ausgabe bei Migne gegenüber so viele Varianten, Auslassungen und besonders Zusätze, daß er als eine eigene Rezension bezeichnet werden kann. Das textliche Material kann hier aus Mangel an Raum nicht vorgelegt werden. Vgl. Band II, S. 638 Anm. 1.

(15) (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. *Μνήμη δικαίων.*
(22. Aug.) **Agathonikos.** Martyrium. *Ἐν ἀρχῇ διδάσκων.*
(29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = B O Pl.
(1. Sept.) **Symeon Styl.** Vita. *Συμεὼν* = Metaphr. = A V1 K T1.
(3. Sept.) **Anthimos.** Martyrium. *Τίς οὐκ οἶδε* = Metaphr.
(20) (7. Sept.) **Sozon.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τῆς Κιλικίας* = Metaphr.
(20. Sept.) **Eustathios und Gen.** Martyrium. *Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* = Metaphr[1]. = A K T1 M.
(8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη*[2] = B.
(8. Okt.) **Pelagia.** Vita. *Τὸ γενόμενον σημεῖον, μᾶλλον δὲ θαῦμα* = A.
(1. Nov.) **Kosmas und Damian.** Vita. *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας ἀναλαμπούσης* = Metaphr. = V2 T K T1.
(25) (11. Nov.) **Menas und Gen.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Διοκλ.* = Metaphr. = T.
(12. Nov.) **Johannes der Barmherzige.** Vita. *Τὰς τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν* = Metaphr[3]. = T.
(28. Nov.) **Stephanos der Jüngere.** Vita (anon.). *Ἀγαθὸν καὶ δίκαιον* (das Ende fehlt) = W E.

* * *

Wenn auch L am Anfang und am Ende unvollständig ist, darf doch angenommen werden, daß sein ursprünglicher Umfang wesentlich erhalten ist; denn die inneren Lücken erfordern noch mehrere Quaternionen, so daß er vom 1. März bis zum 28. oder 30. November den Normalumfang der hagiographischen Pergament-Hss vollauf erreicht. Sein innerer Aufbau stellt eine Parallele zu dem des 2. Bandes des Typus B der alten Halbjahressammlungen dar, mit dem er den Anschluß des September an den August gemeinsam hat (s. Band I, S. 278ff.). Von diesem weicht er aber sowohl durch seine obere als durch seine untere Grenze ab. Durch den Beginn mit dem Monat März berührt er sich zugleich mit dem 2. Band des Typus A der alten Halbjahressammlungen (s. a. a. O. S. 234, 258ff.).

1) Aus dieser Hs zum erstenmal ediert in Anal. Boll. 3 (1884) 66ff. trotz der Lücke zwischen den Fol. 182/83, die 4 Blätter beträgt, da der (25.) Quat. von L nur aus den Fol. 183—186v besteht. Vgl. Band II, S. 357 Anm. 1.

2) Zwischen den Fol. 186/87 ist auch hier eine Lücke: Fol. 186v des. *ἕως ἡ χάρις τὸν πρωτότοκον ἐβλάστησε· ἔδει γὰρ πρωτότοκον τεχθῆναι* = M. 96, 664 A 11. Fol. 187 inc. . . . .> *τωσαν· ἡ γὰρ ἄγονος μήτηρ τὴν ἄφθορον μητέρα καὶ παρθένον ἀπέτεκε κτλ.* Diese Stelle fehlt bei Migne. Von dem Fol. 187 an weicht der Text dieser Rede in L bis gegen den (übereinstimmenden) Schluß von dem Druck sehr stark ab.

3) Die Lücke zwischen dem Fol. 234v (des. *καὶ εὐθὺς ἀπιοῦσα ᾤχετο· ἐγὼ δὲ ἐν ἐμαυτῷ* (= M. 114, 905 C 4) und dem Fol. 235 (inc. *ταύτῃ τοι καὶ Λήθη αὐτῇ τὸ ὄνομα κατὰ λόγον ἐτέθη κτλ.* = 937 B 11ff.) beträgt einen vollen Quaternio.

Von diesem unterscheidet er sich aber durch die Weglassung des beweglichen Kirchenjahres von der Vorfastenzeit bis zum Sonntag Allerheiligen. Hier liegt somit eine Kontamination der beiden Typen der alten Halbjahressammlungen vor. Sie ist auf die persönliche Initiative des Schreibers von L zurückzuführen; denn der für L charakteristische Anschluß des September an den August kehrt in der ganzen nachmetaphrastischen Überlieferung niemals wieder.

III. Die Menologien.

Zu einer dritten Gruppe schließen sich die Hss zusammen, die sich durch die Beschränkung auf die Heiligenfeste als Menologien charakterisieren und die im Unterschiede von den alten Menologien mit metaphrastischen Texten kontaminiert sind. Sie zerfällt in mehrere Unterabteilungen.

A. Die Menologien für das ganze Jahr.

1. Der älteste Zeuge des mit metaphrastischen Texten kontaminierten Jahresmenologiums ist wahrscheinlich der Cod. Mosq. gr. 378 $\left(\frac{173}{174}\right)$ m. s. 11, 276 Folien 31,6 × 23,3 (M)[1]. Er enthält jetzt allerdings nur folgende Texte:

(1) 2. Nov. **Akindynos und Genoss.** Martyrium. *Εἰ καὶ πρῶτοι Πέρσαι* = Metaphr.
3. Nov. **Akepsimas und Gen.** Martyrium. *Ἐλύττα κατὰ χριστιανῶν* = Metaphr.
6. Dez. **Nikolaos.** Vita (anon.). *Ὄρθρος ἡμῖν φαεινότατος.*
13. Dez. **Eustratios und Gen.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Διοκλ.* = Metaphr.
(5) 24. Dez. **Eugenia.** Martyrium *τοῦ Λογοθέτου. Κομόδου μετὰ Μάρκον* = Metaphr.
27. Dez. **Theodoros Graptos und Theophanes, sein Bruder.** Vita. *Τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ* = Metaphr.
6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** *Ἄθλησις. Ἐμοὶ δοκοῦσιν οἱ μάρτυρες.*

1) Sabbas S. 136 (s. 10—11); Matthaei S. 105 (s. 11 aut 10); Vladimir S. 568f. Aus den Katalogen sind innere Lücken nicht zu ersehen. Vlad. bemerkt, daß bei den Nrn. 5, 12 und 14 am Rand der Fol. 91v, 210 und 255v die Rubrik steht: *τοῦ Λογοθέτου*, sagt aber nicht, daß sie ursprünglich ist. Als späteren Ursprungs bezeichnet er die Rubrik bei der Nr. 6 auf dem Fol. 119v: *οὗτος ὁ λόγος καὶ εἰς τὸν μεταφραστὴν* . . . Matthaei erwähnt die erste Rubrik nur bei der Nr. 12, aber so, daß man sie als von erster Hand stammend auffassen kann. Auf meine Bitte hin stellte Herr Professor R. Blake fest, daß sie an allen drei Stellen ursprünglich ist.

9. Marz. **Die 40 Märtyrer von Seb.** Enkom. des Basileios von Kais. *Μαρτύρων μνήμης.*

9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr.

(10) 1. April. **Maria von Ägypt.** Vita von Sophron. von Jerus. *Μυστήριον* = Metaphr.

27. Juli. **Panteleemon.** Enkom. (anon.). *Ἔστι μὲν οὐδὲν οὕτως ἐπέραστον.*

27. Juli. **Panteleemon.** Martyrium *τοῦ Λογοθέτου. Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Metaphr.

1. Aug. **Die Makkabäer.** Martyrium (anon.). *Φιλοσοφώτατον* = Metaphr..

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Ὑπόμνημα τοῦ Λογοθέτου εἰς τὸν κτλ. Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* = Metaphr.

Bei dem hohen Alter dieser Hs ist kaum anzunehmen, daß diese 14 Texte ihren ursprünglichen Textbestand darstellen. Die Verteilung derselben auf fast das ganze Kirchenjahr vom November bis zum August legt vielmehr die Annahme sehr nahe, daß nicht bloß am Anfang September- und Oktobertexte verlorengingen, sondern auch nach dem 27. Dezember und dem 1. April größere Lücken vorhanden sind. Ist diese Annahme richtig, so unterliegt es kaum einem Zweifel, daß wir es mit einem vermischten Jahresmenologium zu tun haben; denn die Möglichkeit, daß sie ursprünglich eine Jahressammlung oder ein Jahrespanegyrikum war, wird durch das Fehlen von Texten für die Feste vom 21. November, 25. Dezember, 6. und 15. August wirksam ausgeschlossen.

2. Die Folien 106—210 (27×19,5) m. s. 11—12 des Cod. Vatic. Ottob. gr. 387[1] bilden höchstwahrscheinlich auch das Fragment eines Jahresmenologiums. Er hat nach Ausweis der von erster Hand stammenden Quaternionenzahlen 115 Folien verloren und beginnt jetzt in dem Thauma von Samonas, Gurias und Abibos ⟨*Νῦν καιρὸς εὔκαιρος*⟩[2], also mit einem Texte für den 15. November. Diesem ging somit eine Reihe von Texten für September, Oktober und die erste Hälfte des November voraus. Die zweite Hälfte des November ist nur noch mit 2 Lesungen für die Feste vom 21. und 27. (Jakobos der Perser) vertreten: da aber zwischen beiden eine Lücke vor-

1) Feron und Battaglini S. 200—202 (s. 12—13); Catal. Vatic. S. 274f. Die Fol. 1—105ᵛ stammen aus einer Ephrem-Hs. Die erste erhaltene Heftzahl steht auf dem Fol. 119: *ιζ'*. Verloren sind somit die Quat. 1—14 und die ersten 3 Blätter des Quat. 15 = 115 Folien. Die Heftzahlen *ιη'—κγ'* (Fol. 127—167) sind erhalten; die übrigen sind wegradiert bzw. weggeschnitten.

2) Fol. 116 inc. *ὑμᾶς, ἅγιοι, καὶ ἀνυμνῶ τὴν ἐπισκιάζουσαν κτλ.* = ed. O. v. Gebhardt-E. v. Dobschütz S. 180, 12ff.

handen ist[1], kann die Zahl der Novembertexte ursprünglich größer gewesen sein. Die ursprüngliche Reihenfolge der Dezembertexte 4. (Barbara), 13., 20. (Ignatios von Antioch.), 17. (Daniel d. Proph.), 22. (Anastasia), 27., 31. Dezember (Anysia von Thess.) ist erhalten, und da hier weder die Sonntage vor Christi Geburt noch das Fest des 25. Dezember selbst figurieren, ist es ausgeschlossen, daß die ursprüngliche Hs ein Jahrespanegyrikum war. Nach dem Texte des Ps. Amphilochios von Ikonium auf Basileios d. Gr. (1. Januar)[2] folgt noch ein großer Teil der Rede Gregors von Naz. auf das Fest der Theophanie *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός* (6. Januar)[3]. Im Gegensatze zu der Moskauer Hs bietet aber dieses Fragment nur einen metaphrastischen Text, das Martyrium der Barbara *Μαξιμιανῷ τῷ δυσσεβεῖ* zum 4. Dezember. Das darauf folgende Martyrium des Eustratios und Gen. *Βασιλεύοντος Διοκλ.* zum 13. Dezember steht allerdings auch in dem metaphrastischen Menologium; da es aber ein alter Text ist, ist es nicht sicher, daß er demselben entnommen wurde.

3. Ein Fragment ist auch der Cod. Ambros. gr. 51 (A 154 sup.) bomb. s. 14, 270 Folien 29,3×21,3 (A)[4], der sich jetzt vom 1. Januar bis zum 29. August erstreckt; denn die jetzigen Quaternionenzahlen, nach denen am Anfang kein Verlust eingetreten wäre, sind nicht ursprünglich. Es enthält folgende Texte, von denen nur zwei mit Tagesdaten versehen sind:

* * *

1) 21. November Rede des Germanos von Konstantinopel *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* Fol. 112v (nicht 113v) des. *τὸ ἐμὸν ἐκ θεοῦ ⟨ψυχαγώγημα⟩* = M. 98, 317 C 12. (27. Nov.) Jakobos der Perser Fol. 113 (nicht 113v) inc. *καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ μετὰ πάσης σπουδῆς κτλ.* Sowohl das alte als das metaphrastische Martyrium ist noch unediert. Hier liegt das alte vor. Es hat auch eine innere Lücke.

2) Anf. und Ende dieses Textes fehlen. Zu den näheren Angaben des Catal. Vatic. ist hinzuzufügen, daß die Überschrift des Abschnittes BHG 255 wohl fehlt, der Abschnitt selbst aber auf den Fol. 193v—196 steht (der Raum für die Überschrift ist leer).

3) Fol. 210v des. *τῷ πρωτοτόκῳ πάσης κτίσεως, ὁ προ⟨σκιρτήσας ἀπὸ γαστρὸς⟩* = M. 36, 336 C 5.

4) Martini und Bassi 1, 60f. Von 2 Händen geschrieben, von denen die zweite auf dem Fol. 266v einsetzt. Die Fol. 230, 217, 185 und 186 sind in dieser Reihenfolge an das Fol. 270 anzuschließen. Die Heftzahlen wurden angebracht, als die Hs sich bereits in dem jetzigen Zustand befand. Die erste erhaltene Zahl *ϑ'* steht im oberen Rand des Fol. 65. Darnach müßte die Hs am Anfang vollständig sein; ihr erster Text ist aber am Anf. verstümmelt. Noch bezeichnender ist, daß auf dem Fol. 185 die Zahl *κδ'* steht! Die Hs ist durch Wasser beschädigt, besonders gegen den Schluß. Ihre Orthographie ist durch den Itazismus sehr verunstaltet.

(1) (1. Jan.) **Basileios der Gr.** Trauerrede Gregors von Naz. ⟨Ἔμελλεν ἄρα⟩ (der Anf. fehlt).

(6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός.*

(17. Jan.) **Antonios der Gr.** Vita von Athanas. von Alex. *Ἀγαθὴν ἅμιλλαν* = Metaphr.

(18. Jan.) **Athanasios von Alex.** Trauerrede Gregors von Naz. *Ἀθανάσιον ἐπαινῶν.*

(5) (2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων.*

(11. Febr.) **Blasios.** Martyrium. *Ἡνίκα ὁ καιρὸς τῶν εἰδώλων.*

(7. Febr.) **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* = Metaphr.

(17. Febr.) **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* = Metaphr.

(9. März.) **Die 40 Märtyrer von Seb.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιροὺς Λικινίου.*

(10) (25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον.*

(23. April.) **Georgios.** Martyrium. *Πρέπει τὰ τῶν μαρτύρων αἵματα.*

(8. Mai.) **Johannes der Theol.** Hypomnema[1]. *Ὅτι μὴ πολὺ* = Metaphr.

(21. Mai.) **Konstantin und Helena.** *Ὑπόμνημα ἤγουν ἐξήγησις κτλ. Τὸν τοῦ μακαριωτάτου.*

μηνὶ τῷ αὐτῷ (!) *εἰς τὰς κδ'* (24. Juni.). **Geburt Joh'. des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς κ. πανδήμου χαρᾶς.*

(15) (29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς.*

(29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Acta. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν.*

(17. Juli.) **Marina.** Martyrium. *Τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου ἡμῶν.*

μηνὶ ἰουλίῳ εἰς τὰς κ'. **Elias der Proph.** *Διήγησις* über Elias und Elissaios. *Ὁ δὲ Ἠλίας.*

(26. Juli.) ⟨**Paraskeue**⟩. Martyrium[2]. *Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείν. τοῦ ἑλληνισμοῦ.*

(20) (27. Juli.) **Panteleemon.** Martyrium. *Βασιλεύοντ. τοῦ ἀσεβεστ. Μαξιμιανοῦ πολλῶν τε* (das Ende fehlt)[3].

* * *

1) Daß die Fol. 185 und 186 hier auszuscheiden sind, ergibt sich mit voller Sicherheit daraus, daß die Fol. 184ᵛ und 187ʳ einen fortlaufenden Text bieten.

2) Fol. 260 ist der Name ausradiert.

3) Der Text des Fol. 270ᵛ (des. *ματαίας ἐλπίδας ἔχοντες, οἱ μὲν ἐπὶ τὸν Ἀσκλήπιον, οἱ δὲ τὸν Ἱπποκράτην* // wird auf dem Fol. 230 r. und v. unmittelbar fortgesetzt: *τὸν Γα⟩ληνὸν καὶ τοὺς λοιποὺς αὐτῶν ἀναισθήτους θεούς· πάντων δὲ ματαία ἦν ἡ ἐπίκλησις. ὁ δὲ Παντολέων ἐστὼς καὶ ὁρῶν τὴν ματαιοπονίαν αὐτῶν — ὁ βασιλεὺς εἶπεν·* ///// *μείζονας βασάνους προσενέγκω σοι* //// *Παντολέων εἶπεν· καὶ ὁ Χριστός μου δύνα⟨ται⟩* /// = Parallele zu dem Martyrium des Panteleemon (= Pantoleon) ed. B. Latyšev, Hagiographica graeca inedita, Petersburg 1914, S. 46, 27—47, 20.

(29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kreta. ⟨*Πηδᾷ καὶ γῆρας*⟩ (nur ein Fragm.)[1].

Für den Charakter der ursprünglichen Hs als eines Jahresmenologiums spricht der innere Aufbau des erhaltenen Teiles mit der geringen Anzahl der auf die einzelnen Monate entfallenden Feste. Sie ist daher auch geeignet, uns eine Vorstellung von dem verlorenen letzten Teil des Cod. Vatic. Ottob. 387 zu geben, in dem wie hier der 1. und der 6. Januar unmittelbar aufeinander folgen. Mit dem Vatic. Ottob. 387 stimmt sie auch insofern überein, als sie auf 20 Texte nur 3 metaphrastische bietet (Nr. 7, 8 und 12; die Nr. 3 stammt nicht notwendig aus dem metaphrastischen Menolog.). Da der dritte im 10. Bande des metaphrastischen Menologiums steht, ist es möglich, daß der Metaphrast unter den jetzt fehlenden Texten zwischen dem 29. Juli und dem 29. August mit einem oder dem anderen Texte vertreten war.

4. Ein weiteres Fragment liegt wohl vor in den Folien 46 bis 181 (25×19,9) s. 14 des Cod. chart. I 19 des Prodromosklosters bei Serres (= Athen. Suppl. 482) (S)[2], die folgende Texte enthalten:

(1) (1. Sept.) **Symeon der (ältere) Stylite.** *Συμεὼν τὸν πάνυ* = Metaphr.

(6. Sept.) **Michael der Erzengel.** *Καὶ τὸ περὶ* = Metaphr.

1) Dieses Fragment steht auf dem Fol. 217r und v, das mit den Worten (bald nach dem Anfang) einsetzt: *καὶ πυρὶ τοῦ βαπτίσματος. ἔχει μέν, ἀγαπητέ, πολλὰς τῶν Ἰωάννου κατορθωμάτων τὰς ὑποθέσεις ὁ λόγος κτλ.* = M. 97, 1113 C 11ff. (*εἶχε* statt *ἔχει*, *ἀγαπητοί*). Die letzten Zeilen der Rückseite sind unleserlich. — Die Fol. 185 und 186, die der Katal. der Nr. 20 zuweist, beziehen sich auch auf Johannes den Täuf., gehören aber nicht zu der Nr. 21. Sie bieten 2 Fragmente eines Textes, den ich nicht identifizieren konnte: Fol. 185—185v: *μενοι. καὶ μὴ εἴπῃς· ἀπελθὼν //// καὶ αὔριον βαπτισθήσομαι· δυνατὸς ὢν σήμερον εἶναι* (?) *παῖς θεοῦ. παρέστω μοι πατήρ, παρέστω μοi μήτηρ, ἀδελφοί, γυνή, τέκνα, φίλοι, πᾶν ὅτι μοι φίλον · μὴ ἀπαξιώσῃς /// τὴν ἁμαρτίαν, εἰδὼς ὅπως Ἰωάν(νης ?)* . Fol. 186 inc. *ἐβά⟩πτισεν, ἵνα τὴν ἐκεῖθεν αἰσχύνην τῇ ἐνταῦθα φύγῃς, ἐπειδὴ μέρος καὶ τοῦτο τῆς ἐκεῖ κολάσεως κτλ.* Die Rückseite ist schwer zu lesen. Die Fol. 217, 185, 186 sind in gleichmäßiger Weise durch Wasser sehr beschädigt.

2) Besteht aus drei Fragmenten: a) Fol. 1—45v s. 15 bilden das Fragm. eines Homiliars, das in dem Text des Nektarios über Theodoros ⟨*Ὡς πολὺ*⟩ beginnt als Lesung für den 1. Fastensamstag; denn es folgt, offenbar als Lesung für den 1. Fastensonntag, der Bericht über die Bilder *Ὁ βασιλεὺς Θεόφιλος συγχωρήσει θεοῦ κατ' ἐκεῖνο καιροῦ τὴν αὐτοκρατικὴν διέπων ἀρχὴν* (vgl. BHG 1734). Aus diesem Teil notierte ich noch den metaphr. Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*. b) Fol. 46 bis 181 s. im Text. c) Fol. 182—330v s. 14. Nichtmenologische Sammlung mit metaphr. Texten. Vgl. unten Abschn. VIII § 1 II B.

23. Sept. **Empfängnis Johannes' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα, αἰσία ἑορτή, πάνδημος χαρά.*
26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Metaphr.
(5) (18. Okt.) **Lukas der Apost. und Evangel.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Metaphr.
26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Metaphr.
1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας ἀναλαμπούσης* = Metaphr.
13. Nov. **Johannes Chrys.** Enkom. des Joh. von Damask. *Ἔδει μέν, ἔδει.*
16. Nov. **Matthaios der Apost. und Evangel.** *Ἤδη μὲν τὴν* = Metaphr.
(10) 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν.*
24. Nov. **Aikaterina.** *Βασιλεύοντος* = Metaphr.
4. Dez. **Johannes von Damaskos.** Vita, verfaßt von Johannes, Patr. von Antioch. *Τοῖς τετηρηκόσι.*
20. Dez. **Philogonios.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον.*
27. Dez. **Stephanos Protom.** Rede Gregors von Nyssa. *Ὡς καλή.*
(15) 15. Jan. **Johannes (Kalybites).** *Τυραννικόν τι χρῆμα* = Metaphr.
16. Jan. **Petrikettenfeier.** *Ὅσοι τῷ τοῦ κορυφαίου* = Metaphr.
27. Jan. **Translation der Reliquien des Joh. Chrys.** Rede (anon.). *Ἧκεν ἡμῖν ἡ λαμπρά.*
30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. Euchait. *Τρεῖς με.*
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ.*
(20) 8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Αἰκινίῳ τῷ βασιλεῖ* = Metaphr. (7. Febr.) = A.
16. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* = Metaphr. (17. Febr.) = A.
(25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede (des Joh. Chrys.). *Πάλιν χαρᾶς.*
(23. April.) **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Metaphr.

Wenn auch der letzte Text nicht verstümmelt ist, so spricht doch sowohl die geringe Zahl der auf die einzelnen Monate entfallenden Texte als auch das Quartformat dieser 136 Blätter für ihre Eigenschaft als Fragment eines Jahresmenologiums. Dazu kommt auf der einen Seite der Beginn der Sammlung mit dem 1. September und auf der anderen das Fehlen der Feste vom 8. und 14. September, 25. Dezember und 6. Januar, deren Berücksichtigung für die Jahrespanegyriken charakteristisch ist. Der Metaphrast ist mit 12 Texten vertreten. Sicher nachmetaphrastisch ist nur die Nr. 18.

5. Ganz erhalten ist nur das jüngste Exemplar des mit metaphrastischen Texten kontaminierten Jahresmenologiums, das in den Codd. Coisl. 306 und 307 vorliegt[1]. Diese zwei Papierhss

1) Montfaucon S. 421—425; H. Omont, Inv. 3, 177—180; Catal. Paris. S. 314—321.

wurden 1549 und 1552 von dem Mönch Daniel geschrieben und gehörten ehemals dem Bischof Daniel von Hierissos, der sie dem Kloster Konstamonitu auf dem Athos zum Geschenk machte. Sie stellen ein Jahresmenologium in 2 Bänden dar, deren Abgrenzung aber von derjenigen der alten Jahresmenologien stark abweicht; der erste umfaßt die Monate September bis Dezember und ist als *Πανηγυρικὸν πρῶτον τοῦ σεπτεμβρίου* bezeichnet, während der zweite die Texte für die 8 Monate vom Januar bis August bringt unter dem Titel *Πανηγυρικὸν δεύτερον τοῦ ἰαννουαρίου.*

Der erste enthält 36 Texte (481 Folien 23,5×16,8)[1] vom 6. September bis zum 29. Dezember. Davon sind 17 metaphrastisch, die sich auf folgende Tage beziehen: 6. (Michael der Erzengel), 20., 30. September; 20., 24., 25., 26., 29. Oktober; 1. und 13. November[2]; 4., 6., 10., 13., 17., 20. und 24. Dezember. Die nichtmetaphrastischen beziehen sich auf den 8. September (2 Texte), 14. September (3 Texte), 26. September Joh. der Theol. (Acta Prochori), 3. November (Georgios. Enkom. des Arkadios, B. von Kypern. *Συγκαλεῖ πάλιν ἡμᾶς*), 8. November (Fest der Erzengel. Rede des Mönches und Synkellos Michael. *Τὸν μὲν λόγον*), 21. November (2 Texte), 30. November (Andreas der Ap. Enkom. des Niketas Rhetor Paphlagon. *Πᾶσι μὲν τοῖς*), 4. Dezember (Joh. von Damask. Vita von Joh., Patr. von Jerusal.), 20. Dezember (Philogonios. Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν*), 24. Dezember (*Παραμονή* der Geburt Christi. Rede des Athanasios von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσίτην γῆν*), 25. Dezember (Christi Geburt. Rede des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι*), 27. Dezember (Stephanos Protom. Enkom. von Gregor von Nyssa *Ὡς καλὴ* und von Joh. Chrys. *Πολλῶν ἀκούω*) und den 29. Dezember (Die Kinder von Bethlehem. Rede des Basileios von

1) Fol. 1—3 *πανηγυρικὸν πρῶτον τοῦ σεπτεμβρίου. πίναξ σὺν θεῷ ἁγίῳ τοῦ παρόντος βιβλίου* (führt 35 Texte auf). Hierauf die Widmung von der Hand des B. Daniel v. Hierissos. Fol. 471: *ἡ βίβλος ἔσχε ἥδε σὺν ϑ(ε)ῷ πέρας πόνῳ τάλανος Δανιὴλ ῥακενδύτου ἐν ἔτει ,ζνζ' ἰνδ. ζ' μηνὶ ἰουλλίῳ ιζ' τῆς ἁγίας Μαρίνης. οἱ ἀναγινώσκοντες αὐτὴν εὔχεσθαι* (!) *ὑπὲρ ἐμοῦ τοῦ ἁμαρτωλοῦ καὶ ταλαιπώρου τοῦ αἰσχροῦ καὶ ἀκαθάρτου καὶ βεβήλου Δανιήλ.* Nach dieser Unterschrift folgt die Rede des Joh. Chrys. auf Stephanos den Erzm. als Nachtrag für den 27. Dezember. Mit Ausnahme dieses Nachtrages sind die Texte mit Ordnungszahlen versehen; diese Zahlen stehen aber hinter der wirklichen Zahl der Texte um eine Einheit zurück, weil die ersten zwei Texte (6. und 8. September) irrtümlich als *λόγος α'* bezeichnet wurden.

2) Dieser Text bricht Fol. 303ᵛ in der Mitte ab mit den Worten: *καὶ δικαιότατα τὴν ὑπερορίαν ὑποστῆναι διαδεικνύμενος. λέγεται τοίνυν ἰδεῖν* (fehlt im Druck bei M. 114, 1045ff.). Darauf folgt ein unbeschriebenes Blatt, das nicht mitgezählt ist.

Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγώ*). Sie sind sämtlich vormetaphrastisch.

Der zweite Band (562 Folien 23,8×16)[1] geht vom 1. Januar bis zum 31. August und enthält nicht weniger als 63 Texte, von denen 21 metaphrastisch sind: 15., 17., 18., 23., 24., 25., 26., 28. Januar; 1., 7. (Theodor. Stratelates, hier zum 8.), 9., 11., 13., 17. Februar; 9. März; 23. April; 24. Juni (= Metaphr. 29. August), 29. Juni; 8. und 27. Juli; 16. Aug. Die übrigen sind zum größten Teil vormetaphrastisch: 1. Januar (Christi Beschneidung und Basileios von Kaisareia, 2. Januar (Silvester von Rom), 6. Januar (2 Texte), 14. Januar (Die Märtyrermönche vom Sinai. Bericht des Ammonios), 21. Januar (Maximos der Bekenner. Vita. *Καὶ πάντων μὲν*), 27. Januar (Translat. der Reliq. des Joh. Chrys. Hypomnema. *Ἦκεν ἡμῖν*); 2. Februar (3 Texte), 20. Februar (Leon, B. von Katane. Vita. *Τὰ κατὰ τὸν*), 24. Februar (Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf. *Πάλιν ἡμῖν* und Enkom. des Theodoros Stud. *Τρίτον μήνυμα*); 17. März (Alexios. Vita. *Οὐκ ἄχαρι*), 24. März (*Προεόρτια* von Mariä Verkündigung. Rede des Athanas. von Alex. *Τοὺς θείους ἱεροκήρυκας*), 25. März (2 Joh. Chrys. zugeschr. Reden); 12. Juni (Petros vom Athos. Vita. *Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων*). 29. Juni (Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς*), 30. Juni (Die Zwölfapostel. Rede des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ τήμερον*); 2. Juli (Translat. des Kleides der Theotokos in die Blachernen. Rede des Theodoros, Presbyt. in Konstantinopel. *Θεῖά τινα*), 15. Juli (Kerykos und Julitta. Enkom. des Niketas Rhetor und Philosophos. *Ὥσπερ οὔκ ἐστι*), Sonntag nach dem 16. Juli. Gedächtnis der Synode von Ephesos. Rede des Kyrillos von Alex. *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος*), 17. Juli (Marina. Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως*), 20. Juli (Elias der Proph. Hypomnema. *Ἄρτι μὲν*); 1. August (Die Makkabäer. Enkom. des Joh. Chrys. *Ὡς φαιδρὰ*), 2. August (Translation der Reliq. des Stephanos

1) Der Fol. 1v—3v nach der Rubrik *πανηγυρικὸν δεύτερον τοῦ ἰαννουαρίου* stehende *πίναξ* führt nur 55 *λόγοι* auf, während in der Hs selbst die Ordnungszahlen *α′—ξβ′* stehen. Nach dem 62. Texte steht Fol. 548v die Unterschrift: *ἐτελειώθη τὸ παρὸν βιβλίον ἐν ἔτει ,ζξ′ μηνὶ μαρτίῳ τῆς ι′ ἰνδ. καὶ οἱ ἐντυγχάνοντες τούτω εὔχεσθε τῶ γράψαντι Δανιὴλ τῶ ἁμαρτωλῶ καὶ ταλαιπόρω τῶ αἰσχρῶ καὶ ἀκαθάρτω καὶ βεβήλω* (es folgte nochmals der Name *Δανιὴλ*, der aber wohl vom Schreiber selbst ausradiert wurde) *καὶ ἐν μοναχοῖς ἐλαχίστω. δόξα σοι, ὁ θεός, πάντων ἕνεκα ὧν ποιεῖς, δόξα σοι.* Dann als Nachtrag für den 15. August die Rede des Joseph (nicht Johannes, wie der Catal. Paris. will) von Thessal. über die Koimesis. Fol. 29v ist unbeschrieben. Fol. 30 steht vor der Vita Silvestri ein Stück, das ausgestrichen ist: *διδασκάλου τὴν ἀρετὴν σεμνύνειν — τῷ βίῳ δείξωμεν τὴν μαθητείαν, ἐκεῖνο γενόμενοι ὅπερ αὐτὸν ὀνομαστόν τε καὶ μέγαν θεῷ καὶ ἀνθρώποις ἐποίησεν.*

Protom. Rede des Niketas Philosophos. *Ὁ κύριος ἡμῶν*). 6. August (2 Reden), 15. August (5 Reden), 29. August (Enthauptung Joh.' des Täuf. Joh. Chrys. (aus der) Hom. 48 in Mt. *Ὁ γὰρ βασιλεύς*), 31. August (Translation des Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateen. Reden des Germanos von Konstantinopel. *Δεδοξασμένα* und des Euthymios Monachos *Πρόκειται σήμερον*)[1].

In diesem Bande figurieren auch nachmetaphrastische Autoren: Johannes, B. von Euchaita (Mitte des 11. Jahrhunderts) am 30. Januar (Die drei Hierarchen) mit dem Enkomium *Τρεῖς με*, Gregorios (Palamas), EB. von Thessalonike (14. Jahrhundert), am 25. März mit der Rede *Ὁ μὲν ψαλμῳδὸς* als 3. Text und am 8. Mai (Joh. der Theol.) mit der Rede *Ἑορτὴν ἄγομεν σήμερον*, und Makarios Makres (15. Jahrhundert) am 11. Juli (Euphemia) mit dem Hypomnema *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις*.

Der erste Band bildet eine Parallele zu dem ersten Band des alten Dritteljahresmenologiums (s. Band I, S. 349ff.). Für den zweiten fehlt es aber an einer solchen in der vormetaphrastischen Überlieferung.

B. Die Menologien für 6 Monate.

Das bei der Untersuchung der alten Überlieferung vermißte Halbjahresmenologium (s. Band I, S. 349) wird durch vier Hss bezeugt, aber nur für die zweite Hälfte des Kirchenjahres[2]; denn sie beziehen sich alle vier auf die Monate März bis August.

1) Dieser Mönch Euthymios, der spätere Patriarch von Konstantinopel (s. Band I, S. 676), wird in der Überschrift irrtümlicherweise mit dem Mönch Euthymios Zigabenos, dem Verfasser der Panoplia dogmatica unter dem Kaiser Alexios Komnenos (1081—1118), identifiziert. Die Autorschaft des Patriarchen Euthymios wurde nachgewiesen von M. Jugie, der diese Rede in der Patrol. orient. 16 (1922) 505—514 herausgab. Die oben S. 70 Anm. 3 angegebene Stelle ist — S. 513, 1f.

2) Für die erste Hälfte kommt nur der Cod. Athon. Dochiar. 95 ch. s. 15, ? Folien 8⁰, in Betracht, dessen Texte sich auf folgende Feste beziehen: 30. September Gregor von Armenien — Metaphr.; 4. Dezember Johannes von Damask. Vita von Joh., Patr. von Antioch. *Τοῖς τετηρηκόσι*; 4. Dezember Barbara, Enkom. des Joh. von Damask. *Ὑπέρκειται μὲν*; 15. Januar Paulos von Theb. = Metaphr.; 21. Januar Maximos der Bekenner. Vita. *Καὶ πάντων μὲν*; 25. Januar Gregor der Theol. Vita von s. Schüler Gregor. *Συγκαλεῖ μὲν ἡμᾶς* (— Metaphr.); 30. Januar. Die drei Hierarchen. Enkom. des Joh. von Euchaita. *Τρεῖς με*; 21. Februar. Leon, B. von Katane. Vita. *Τὰ κατὰ τὸν*. Da aber diese junge Hs erst mit dem 30. September einsetzt und die Monate Oktober und November gänzlich übergeht, ist ihr Zeugenwert sehr gering. Die vor dem 30. September stehende *διήγησις* über Wunder der Erzengel Michael und Gabriel in dem Kloster Dochiariu ist ein Stück für sich (*Λαμπρὰ μὲν ἑορτὴ καὶ πανήγυρις σήμερον*) s. 16. Vgl. Lambros I, 245 (n. 2769).

1. Drei von ihnen sind so nahe miteinander verwandt, daß eine gemeinsame Liste ihrer Texte aufgestellt werden kann, nämlich die Athos-Codices Dionys. 169 ch. a. 1599 von (dem Mönch) Theonas geschrieben, 510 Folien 4⁰ (D)[1], Gregoriu 7 ch. s. 16—17, 700 Seiten gr. 4⁰ (G)[2] und Xeropot. 236 ch. s. 16—17, 535 Folien 30×20 (X)[3], die folgende Texte enthalten:

(1) 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** Martyrium, verf. von Euodios. *Φαιδρὰ* D G = Metaphr.

9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. Basileios' d. Gr. *Μαρτύρων μνήμης* D G = M.

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Gregorios Thaumaturgos. *Ἑορτὰς μὲν ἁπάσας* D X.

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* D G X = A.

(5) 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Theodotos Monoremites. *Ὅταν ἡ χειμέριος* D.

1) Lambros 1, 353 (n. 3703). Die Fol. 1—4ᵛ enthalten den ursprünglichen Pinax. Die Hs bietet 53 Texte, die mit Ordnungszahlen von erster Hand versehen sind. Der letzte Text trägt die Zahl *να'*, weil die 2 Texte für den 23. und 25. April als *ι'* gezeichnet sind und der zweite Text für den 8. Mai keine Zahl hat. Die Fol. 430—433ᵛ mit dem ersten Text für den 15. August wurden i. J. 1667 zwischen die zwei mit den Ordnungszahlen *μβ'* und *μγ'* versehenen Texte eingeschoben. Das Datum *,αχξζ' ἰουνίῳ ι'* steht auf dem Fol. 433ᵛ nach dem Schluß dieses Textes. Die Unterschrift des Schreibers steht auf dem Fol. 503: *τῷ συντελεστῇ τῶν καλῶν θεῷ χάρις ἐν ἔτει* (nicht *ἔτους*, wie der Katal. will) *ζρξ ἰνδ. ιβ' μηνὶ μαρτίῳ. θεοῦ τὸ δῶρον καὶ Θεωνᾶ πόνος*, Fol. 503ᵛ der Besitzvermerk des Klosters Dionysiu aus dem Jahr *,ζριγ'* (1604/05). Die Fol. 504—510 sind ein späterer Zusatz mit der Rede für den 31. August.

2) Lambros 1, 44f. (n. 554 s. 17). Ausführlich beschrieben mit den Anfangsworten bei einigen Texten. Die Ordnungszahlen gehen von *α'*—*μζ'*; sie sind aber nicht genau. Die Zahl *θ'* figuriert zweimal, die Zahlen 13, 16, 21—23 sind nicht vertreten, und einige Texte haben keine Zahlen. Die Hs bietet jetzt noch 40 Texte. Nach der Seite 94, auf der die Rede des Joh. von Damask. für den 25. März verstümmelt aufhört, ist ein Text ausgefallen, der die Zahl *ζ'* trug. Er bezog sich wohl auch noch auf dasselbe Fest. Nach den Ordnungszahlen zu urteilen, standen zwischen dem 2. und dem 27. Juli 6 Texte, von denen nur 2 erhalten sind: das Martyrium von Kerykos und Julitta (15. Juli), verfaßt von Theodoros von Ikon. (S. 419—432), und das Hypomnema des Niketas Rhetor über Marina zum 17. Juli (S. 433—444). Beide sind von einer späteren Hand ergänzt, der erste fast ganz (S. 419—430), der zweite nur am Anfang (S. 433—434). Die Seiten 414—418, 445, 446, 503, 504 sind unbeschrieben.

3) Lambros 1, 217 (n. 2569 s. 16). Die lakonische Angabe seines Inhaltes: *λόγοι πανηγυρικοὶ εἰς ἑορτὰς τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ* ist unrichtig; denn er setzt erst mit dem 25. März ein. Fol. 1: *πίναξ τοῦ παρόντος πανηγυρικοῦ*. Er enthält 50 Texte (ohne Ordnungszahlen), die lückenlos erhalten sind. Vgl. Eudokimos Xerop. S. 117f.

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Βασιλικῶν μυστηρίων* D G X.
25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* D G = S.
25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. von Damask. *Νῦν ἡ τῆς βασιλίδος* D G (das Ende fehlt).
25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Τῆς παρούσης τιμίας* D.
(10) 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede (anon.). *Ἀρχὴ μὲν τῶν ὄντων θεὸς* X.
25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Johannes Geometres. *Χαίρετε· τοῦτό μοι τὸ βραχὺ καὶ μέγα τοῦ λόγου προοίμιον* X.
23. April. **Georgios.** *Διήγησις Μάρκου μοναχοῦ ἐκ τῶν θαυμάτων κτλ. Ὁ στρατηγὸς Νικόλαος* D G[1].
23. April. **Georgios.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἀεὶ μὲν λαμπρὰ* D G X.
23. April. **Georgios.** Martyrium. *Διοκλητιανὸς* X = Metaphr. = S.
(15) 23. April. **Georgios.** Thauma. *Ἐν τῷ ῥηθέντι ναῷ τοῦ ἁγίου μάρτυρος Γεωργίου* G.
25. April. **Markos der Evang.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὥσπερ οὐχ ὅμοιαι* D G X.
26. April. **Basileus, B. von Amas.** *Οἱ τὸ ἐπίγειον* D G X = Metaphr.
30. April. **Jakobos der Zebed.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Πρώην μὲν* D G X.
8. Mai. **Johannes der Theol.** Die nt. Apokalypse. *Ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χριστοῦ* D.
(20) 8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Theodoros Stud. *Οὐρανοῦ προκειμένου* D G.
8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Proklos von Konstantinopel. *Οἱ μὲν ἄλλοι* D G (Joh. Chrys. zugeschr.).
8. Mai. **Arsenios.** Vita. *Ἀλλὰ τῶν σπουδαίων* X = Metaphr.
21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. des Großlogotheten Konstantinos Akropolites. *Ἄρα τις εὐσεβείας ζῆλον* D G.
25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Studites. *Τρίτον μήνυμα* X.
(25) 29. Mai. **Theodosia von Konstantinopel.** Enkom. des Joh. Staurakios, Chartophylax von Thessalon. *Ὁ λόγος ὀρθοδοξίας* D G X.
9. Juni. **Kyrillos von Alex.** Hypomnema des Joh. Zonaras. *Ἄρδει μὲν ὁ πολυχεύμων Νεῖλος* D G X.
11. Juni. **Barnabas der Apost.** Enkom. des Alexandros Monachos. *Μεγίστην λόγων* D G.
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Antipatros von Bostra. *Ἐν γεννητοῖς τῶν ἀνθρώπων* G X (*Ἐν γεν. γυναικῶν*).
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Aëtios, Presb. von Konstantinopel. *Πολλοὶ μὲν ἤδη* G X.

---

1) Fol. 122 steht im unteren Rand die Rubrik: *τὸ παρὸν θαῦμα ἀναγινώσκεται εἰς τὴν τράπεζαν.*

(30) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Sophronios von Jerus. *Δίδου ἡμῖν* X.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Niketas, Rhetor und Philos. *Τίς ὁ τερπνὸς* DX.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* DG = A.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Hypomnema. *Καὶ τῶν τεχνῶν* X = Metaphr.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. auf Petrus. *Ὅσοι τῷ τοῦ κορυφαίου* X = Metaphr. (16. Jan.).

(35) 30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Niketas, Rhetor und Philos. *Τί καλὴ* DGX.

30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Rede des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ σήμερον* DGX.

2. Juli. **Übertragung des Kleides der Theotokos in die Blachernen.** Rede des Theodoros, Presb. von Konstantinopel. *Θεῖά τινα* DGX.

3. Juli. **Hyakinthos, Märt.** Enkomium des Niketas, Rhetor und Philos. *Ἔπρεπεν ἄρα* DX (Nik. Rhetor).

4. Juli. **Andreas von Kreta.** Vita von Niketas, Patrikios und Quastor. *Οὐ θεμιτόν ἐστιν* DX.

(40) 11. Juli. **Auffindung der Reliquien der Euphemia.** Rede des B. Konstantinos von Tion. *Ἥκω τὸ ἐπίταγμα φέρων* DX.

12. Juli. **Michael Maleinos.** Vita von Theophanes Monachos. *Οὐκ ἔργοις χρὴ* D X (13. Juli).

15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Enkom. des Niketas, Rhetor und Philos. *Ὥσπερ οὐκ ἐστι* D X (Nik. *φιλοσόφ., δούλου Χριστοῦ*).

15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Martyrium, verf. von Theodoros, B. von Ikon. *Τῷ ἀγαπητῷ ἀδελφῷ . . . χαίρειν. Ἐπεὶ ἐν τῷ καλῷ σπόρῳ* G[1].

(45) 16. Juli. **Gedächtnis der Synode von Ephesos.** Rede des Kyrillos von Alex. auf die Theotokos. *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος* DX.

17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει* D.

17. Juli. **Marina.** Hypomnema des Niketas Rhetor. *Ἡ πανένδοξος μάρτυς* G.

20. Juli. **Elias der Proph.** Hypomnema. *Ἄρτι μὲν αἱ δώδεκα* D.

20. Juli. **Elias der Proph.** Rede des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν τῶν Ἰουδαίων* D.

(50) 25. Juli. **Eupraxia.** Vita von Joh. Zonaras. *Γυναῖκα ἀνδρείαν* D.

27. Juli. **Panteleemon.** Enkom. des Niketas, Rhetor und Philos. *Θαυμαστὸς ὁ θεὸς* D G X (Niket. *ῥήτορ. τοῦ Παφλαγόνος*).

1. Aug. **Die Makkabäer.** *Διήγησις Ἰωσήπου εἰς τὸ μαρτύριον κτλ. Φιλοσοφώτατον λόγον* X = Metaphr. = M.

2. Aug. **Die Auffindung der Reliquien des Stephanos Protom.** Hypomnema. *Στέφανος πλήρης χάριτος ὤν* DG.

1) Da dieser Anfang (*Ἐπεὶ . . συνήθως ὁ ἐχθρὸς τοῦ ἀνθρωπίνου γένους σπείρει ζιζάνια*) in keiner anderen Hs wiederkehrt, ist er vielleicht von der ergänzenden Hand stilisiert.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. von Damaskos. *Λεῦτε, πανηγυρίσωμεν* DX.

(55) 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει* DGX.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Ἀμήν, ἀμήν, λέγω ὑμῖν . . . Ἐπειδὴ γὰρ πολλὰ περὶ κινδύνων* D.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Λεῦτε, φίλοι, καὶ τήμερον* DGX.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede Ephrems des Syr. *Ἐκ τῆς χώρας θέρους* DGX.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Anastasios Sinaites. *Ὡς φοβερὸς ὁ τόπος* DGX.

(60) 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Εἴ τις ὑμῶν, ὦ θεόλεκτον ἄθροισμα* DX.

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Timotheos, Presb. von Antioch. *Πολλοῖς καὶ διαφόροις* X.

15. Aug. **Koimesis.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ὁ χρεωστῶν πάντοτε* D (späterer Einschub).

15. Aug. **Koimesis.** Reden des Joh. von Damask. *Μνήμη δικαίων*

(65) DGX; *Ἔθος ἐστὶ τοῖς* DGX; *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων* DX.

15. Aug. **Koimesis.** Reden des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα* DGX; *Ὅσοι τὸ σεπτὸν* DX; *Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς* DGX.

25. Aug. **Bartholomaios der Apost.** Enkom. des Niketas, Rhetor und Philos. *Θερμὸς ὁ πόθος* D (das Ende fehlt) X.

(70) 8. Aug. **Moses der Äthiopier.** Enkomium (anon.). *Ὥσπερ ἀδύνατον* D (der Anfang fehlt) X.

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Studites. *Φαεινὴ* DX.

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* GX = A.

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Ὥσπερ τις ἀνὴρ* G.

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς* G.

(75) 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Chrysippos, Presb. (von Jerus.). *Ἦχος σάλπιγγος* X.

31. Aug. **Translation des Gürtels der Theotokos in die Chalkopratеen.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Δεδοξασμένα* D (von späterer Hand hinzugefügt) G (das Ende fehlt)[1].

Wie diese Liste zeigt, gehen die drei Hss nicht eng genug zusammen, um als ebensoviele Abschriften eines einzigen älteren Exemplars betrachtet werden zu können. Sie stellen vielmehr drei Exemplare dar, von denen jedes sein Eigengut an Festen und an Texten besitzt. Die Zahl der metaphrastischen Texte

1) S. 700 des. *παντοίαις ἐξάρπασον ἐπηρείαις, πάσης χαρᾶς, πάσης ἰάσεως, πάσης χάριτος ἔμπλησον καὶ ἐν τῇ τοῦ σοῦ υἱοῦ* = M. 98, 384 A 7 (kurz vor dem Schluß). G hat somit das Schlußblatt verloren.

beschränkt sich in D und G auf 2 (Nr. 1 und 17). X, der erst mit dem 25. März beginnt, bietet deren 5 (Nr. 17, 22, 33, 34, 52). Nachmetaphrastische Autoren sind nur in geringer Zahl vertreten: Johannes Zonaras (Mitte des 12. Jahrhunderts) am 9. Juni (Nr. 26) und 25. Juli (Nr. 50), Johannes Staurakios (13. Jahrhundert) am 29. Mai (Nr. 25) und Konstantinos Akropolites am 21. Mai (Nr. 23).

2. Die vierte Hs, der Cod. Athon. Pantokrat. 156, 393 Folien gr. 4⁰ (T), stammt allerdings erst aus dem Jahre 1672[1]; sie ist aber wohl die Abschrift einer älteren Hs, da ihre jüngsten Texte (Nr. 4, 5, 14, 15 [?], 19) dem 14. Jahrhundert angehören. Sie steht zu DGX in folgendem Verhältnis:

(1) 9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Martyrium. *Εἶχε μὲν* = Metaphr.; Enkom. des Basileios von Kais. *Μαρτύρων μνήμης* = DG.

23. April. **Georgios.** Martyrium. *Διοκλητιανὸς* = Metaphr. = X; Enkom. des Gregorios Kyprios. *Ἔθος τοῦτο.*

(5) (8. Mai.) **Johannes der Theol.** Enkom. des Nikephoros Blemmydes. *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ.*

8. Juni. **Theodoros Stratelates.** Martyrium. *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* = Metaphr. (7. Febr.).

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Studites. *Ἀηδόνι τινὶ*; des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς* = A; Leons des W. *Ἀρχὴ τῷ κόσμῳ.*

(10) 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Hypomnema. *Καὶ τῶν τεχνῶν* = Metaphr. = X; Enkomien des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = DG. *Οὐκ ἄν τις ἁμάρτοι.*

(8. Juli). **Prokopios.** Martyrium. *Διοκλ. κ. Μαξ. τὴν βασιλ. ἰθυνόντων* = Metaphr.

17. Juli. **Marina.** Enkom. des Gregorios Kyprios. *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν.*

(15) 20. Juli. **Elias der Proph.** Enkom. des Theophanes Protothronos. *Ἀγώνων λόγου καιρὸς.* — Vgl. oben S. 73.

27. Juli. **Panteleemon.** Martyrium. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Metaphr. = M.

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Reden des Joh. Chrys. *Ἐπειδὴ πολλὰ* = D; des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* = DX;
(20) des Nikephoros Chumnos. *Χριστοῦ δὲ τοῦ ἐμοῦ σωτῆρος*; Ephrems des Syr. *Ἐκ τῆς χώρας* = DGX; des Joh. Chrys. *Δεῦτε, φιλέορτοι* DGX; des Gregorios (Palamas) von Thessal. *Ἐπαινοῦμεν καὶ ἡμεῖς. Ἡσαΐας ὁ προφήτης.*

1) Lambros 1, 108 (n. 1190). Die ersten 4 Blätter sind nicht mitgezählt. Auf den zwei ersten steht die Texttabelle; die zwei anderen sind unbeschrieben, die Fol. 229—230v, 302v—303v sind auch leer. Fol. 392 steht die Unterschrift des Schreibers: *ἔτος* (!) *ϛρπ' ἰουλλίω ιζ' διὰ χειρός τινος Νικηφόρου μελενδύτ(ου) συνδρομῆ τε καὶ δαπάνη τοῦ πανοσιωτ(ά)τ(ου) καὶ αἰδεσιμωτ(ά)τ(ου) ἐν πνευματικοῖς πατράσι κυρίου Μεθοδίου τοῦ Πελοποννησ(ίου). Χ(ριστ)έ, δίδου πονέσαντι τεὴν* (!) *πολύολβον ἀρωγήν.*

15. Aug. **Koimesis.** Reden des Joh. von Damask. *Ἔστι μὲν*
(25) *ἀνθρώπων* = DX; des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα* = DGX. *Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς* = DGX; des Joh. von Damask. *Ἔθος ἐστὶ* = DGX.

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* - Metaphr.; Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* - GX.

Die Zahl der Feste und der Texte dieses späten Exemplars ist somit viel geringer als diejenige von DGX; in seinem Aufbau stimmt es aber mit ihnen vollständig überein. Von seinen 13 Festen sind 11 identisch mit denen von DGX, deren Gesamtzahl 35 beträgt. An alten Texten hat es nur 11 mit DGX gemeinsam. Die metaphrastischen Texte, die es bietet, sind relativ zahlreicher als in DGX. Von deren 76 Texten sind nur 7 metaphrastisch, während von den 29 Texten von T dieselbe Zahl auf den Metaphrasten entfällt.

Da dieses Halbjahresmenologium nur durch Athos-Hss bezeugt ist, scheint es auch nur in den Athosklöstern im Gebrauch gewesen zu sein.

C. Die Menologien für 4 Monate.

Als solche kommen fünf Hss in Betracht, von denen drei sich auf die ersten vier Monate des Kirchenjahres, September bis Dezember, beziehen, während die vierte und fünfte Texte für Mai bis August enthalten.

1. Der Cod. Athon. Iwiron 275 (161) m. s. 12, 160 Folien, 4⁰ (I)[1], der nur einen metaphrastischen Text enthält, hat folgenden Aufbau:

1. 1. Sept. **Symeon der Stylite.** Vita. *Ξένον καὶ παράδοξον μυστήριον.*
2. 3. Sept. **Anthimos, B. von Nikomed.** *Βίος καὶ μαρτύριον. Τῆς ἁγίας τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας.*
(3. 5. Sept.) **Zacharias, Vater Joh.' des Täuf.** Martyrium. *Ἐν τοῖς χρόνοις ἐκεῖν., ὅτε ἔγνω Ἡρώδης.*
4. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν.*
5. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν.*

1) Lambros 2, 69 (n. 4395) beschreibt ihn ausführlich, gibt aber nur die Anfangsworte der Nr. 16. Ist mit schönen farbigen Zierleisten und Textinitialen geschmückt. Die Ordnungszahlen sind z. T. ursprünglich, z. T. ergänzt. Die Fol. 141—160 sind von einer anderen, aber gleichalterigen Hand vollzeilig geschrieben. Die auf ihnen stehende Vita des Onuphrios (von späterer Hand als *λόγ(ος) ιη'* bezeichnet) paßt nicht in den Organismus dieser Hs; denn das Fest des Onuphrios fällt auf den 12. Juni, neben dem es in dem Synaxar von Konstantinopel nur noch am 10. und 11. Juni figuriert.

6. 16. Sept. **Euphemia.** Martyrium. *Ἐν τῇ Χαλκηδονέων πόλει ἦν διωγμός.*
7. 20. Sept. **Eustathios und Gen.** Martyrium. *Πρόκειται μὲν τοῖς ἀνθρώποις.*
8. 24. Sept. **Thekla.** Martyrium. *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Metaphr.
9. 26. Sept. **Johannes der Theol.** Acta Prochori. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι.*
10. 2. Okt. **Kyprianos und Justina.** *Βίος καὶ μαρτύριον. Τῆς ἐπιφανείας.*
11. 6. Okt. **Thomas der Apostel.** Acta. *Κατὰ τοὺς καιρ. ἐκεῖν. ἦμεν πάντες.*
12. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* — S.
13. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios von Nikom. *Καλὰς ἡμῖν.*
14. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Tarasios von Konstantinopel. *Φαιδρὰ καὶ παράδοξος.*
15. 6. Dez. **Nikolaos.** *Πράξεις. Ἐν τοῖς καιροῖς τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου ἀκαταστασία.*
16. 6. Dez. **Nikolaos.** Enkomium des Basileios, EB. von Lakedaimonia. *Οἱ τῶν ἀρετῶν.*
17. 6. Dez. **Nikolaos.** Enkomium des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ.*

Der letzte Text, die Vita des Eremiten Onuphrios *Μνήμη δικαίων*, ist von einer anderen, aber gleichalterigen Hand geschrieben und gehört nicht zur ursprünglichen Hs. Diese hatte von Anfang an den aus der Liste ihrer Texte ersichtlichen Umfang; denn Fol. 140ᵛ ist vollständig leer. Die relativ geringe Folienzahl legt aber die Annahme nahe, daß diese Hs nur äußerlich ein Menologium für 4 Monate darstellt und ursprünglich als ein Jahresmenologium oder als eine Sammlung für das Winterhalbjahr[1] angelegt wurde. Ihr innerer Aufbau ist übrigens unregelmäßig, da 9 Texte sich auf den September beziehen, während die übrigen 8 sich auf drei Monate verteilen.

2. Regelrecht aufgebaut ist der Cod. A 4 ch. s. 16, 347 Folien (gr. 4⁰)[2] der *Εὐαγγελικὴ σχολή* von Smyrna (N). Da kein nachmetaphrastischer Text darin figuriert, ist er wahrscheinlich die Abschrift einer älteren Hs. Er enthält folgende Texte, deren Liste die Vermischung alter und metaphrastischer Texte klar erkennen läßt:

1) Dafür spricht ihr nahes Zusammengehen mit dem Cod. Athon. Protatu 2 (s. oben S. 133) vom 1. September bis zum 6. Oktober.

2) A. Papadopulos-Kerameus S. 6—10 (ohne Angabe der Folien, auf denen die einzelnen Texte stehen). Mit Ausnahme der Texte für den 1. Oktober (Nr. 23) und für die zwei Sonntage vor Weihnachten (Nr. 70f.) gibt er keine Tagesrubriken an; in der Hs, die beim Brand von Smyrna wohl zugrunde ging, waren zweifelsohne alle Texte damit versehen.

(1) (1. Sept.) **Symeon der Stylite.** Überreste einer Vita[1].
(6. Sept.) **Michael der Erzengel.** Bericht des Archippos über das Wunder in Chonai. *Ἡ ἀρχή.*
(8. Sept.) **Mariä Geburt.** Protev. Jacobi *Ἐν ταῖς ἱστορίαις.* Reden des Joh. von Damask. *Λεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη,* des Andreas von Kr. *Πάλιν ἑορτή. Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = I. *Εἰ μετρεῖται γῆ.*
(11. Sept.) **Theodora von Alex.** Vita. *Ἐν ταῖς ἡμέραις τοῦ Ζήνωνος.*
(14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** *Ὀπτασία* von Konstantin. *Ἐν ἔτει ἑβδόμῳ.* Reden des Joh. Chrys. *Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω,* des An-
(10) dreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν* = I, des Sophronios von Jerus. *Σταυροῦ πανήγυρις,* des Alexandros Monach. *Τὴν κέλευσιν.*
(15. Sept.) **Niketas.** Martyrium. *Ἐν ταῖς ἡμέρ. ἐκ. ἐγένετο ἀνὴρ.*
(15) 20. Sept. **Eustathios und Genoss.** Martyrium. *Πρόκειται μὲν τοῖς ἀνθρώποις* = I.
(23. Sept.) **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Enkomium (anon.). *Εὔκαιρος ἡμέρα, αἰσία ἑορτή, πάνδημος χαρά* = S (Joh. Chrys. zugeschr.).
(24. Sept.) **Thekla.** *Ἄρτι τοῦ μεγάλου* = Metaphr. = I.
(25. Sept.) **Euphrosyne.** Vita. *Ἐγένετό τις ἀνὴρ.*
(20) (26. Sept.) **Johannes der Theol.** Acta (von Prochoros). *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι* = I und Enkom. des Joh. Chrys. *Ἰωάννης ἐν Ἐφέσῳ.*
(28. Sept.) **Chariton.** *Πολλὰ τῆς διδασκαλίας* = Metaphr.
μηνὶ ὀκτωβρίῳ πρώτῃ. **Ananias.** *Λουκιανοῦ* = Metaphr.
(6. Okt.) **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Metaphr. u. Acta. *Κατ' ἐκ. τὸν καιρὸν ἦσαν πάντες* = I.
(25) (7. Okt.) **Sergios und Bakchos.** Martyrium. *Μαξιμ. τ. τυράνν. βασιλεύοντ. πολλὴ κατείχετο.*
(8. Okt.) **Pelagia.** Vita. *Τὸ γενόμενον θαῦμα.*
(16. Okt.) **Longinos.** *Τοῦ θεοῦ λόγου* = Metaphr.
(18. Okt.) **Lukas der Apost.** *Περίοδοι καὶ τελείωσις. Οἱ μὲν ἅγιοι.* Enkom. (anon.) *Πράξεων καὶ λόγων.*
(30) (20. Okt.) **Artemios.** *Μετὰ τὴν* = Metaphr.
(22. Okt.) **Die Siebenschläfer.** *Φανέρωσις τῶν ἁγίων ἑπτὰ κτλ. Ὁ τῶν πάντων δεσπότης.*
(23. Okt.) **Jakobos, der Bruder des H.** *Οὐχ οὕτως ἡδύ τι* = Metaphr.
(24. Okt.) **Arethas und Genoss.** *Ἔτους πέμπτου τῆς βασιλείας.*
(35) (26. Okt.) **Demetrios.** *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr. = S. *Διήγησις θαυμάτων. Μαριανός τις.* Enkom. Leons d. W. *Θαυμαστὸς ὁ θεός.*
(29. Okt.) **Abramios und Maria.** Vita von Ephrem. *Ἀδελφοί, βούλομαι ὑμῖν.*
(28. oder 29. Okt.) **Anastasia von Rom.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιρ. τοῦ παρανόμου.*
(1. Nov.) **Kosmas und Damian.** *Περίοδοι. Τοῦ κυρίου ἡμῶν.*

1) Da der Katal. keine Textprobe gibt, kann nicht festgestellt werden, ob dieses Fragment aus der alten oder der metaphrast. Vita stammt.

(40) (4. Nov.) **Jeremias der Proph.** *Διήγησις εἰς τὸν θρῆνον κτλ. Ἱερεμίας οὗτος ὁ μέγας.*

(8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Bericht des Pantoleon, Diakon. und Chartophylax *τ. μεγ. ἐκκλ. Μεγάλαι καὶ πολλαί*; Enkom. des Prokopios, Diakon. *τ. μεγ. ἐκκλ. τῶν Εὐσεβίου. Ὁ τῶν ἀΰλων πνευμάτων.*

(11. Nov.) **Menas.** Martyrium. *Ἔτους δευτέρου τῆς βασιλείας Γαΐου.* Timotheos von Alex. über die Wunder. *Ἄνθρωπός τις ἦν ἐκ τῆς χώρας.*

(45) (12. Nov.) **Johannes der Barmherzige.** Vita von Leontios, B. von Neapolis auf Kypern. *Ὁ μὲν σκοπός.*

(13. Nov.) **Johannes Chrysostomos.** Vita (anon.). *Ἀδελφοί, ἀψευδὴς ὁ θεός.* Hierauf *Λόγος ἐν ἐπιτομῇ τοῦ ἐν ἁγίοις κτλ. Τὸ μὲν γένος Ἀντιοχεὺς ἦν,* u. *Διήγησις ἐν ἐπιτομῇ τῶν μετὰ τὴν ἀποβίωσιν κτλ. Ἦκεν ἡμῖν ἡ λαμπρά.*

(14. Nov.) **Philippos der Apost.** Enkom. (anon.). *Ἀποστολικῆς μνησθῆναι.*

(50) 15. Nov. **Samonas, Gurias und Abibos.** *Σημεῖον ἤτοι Θαῦμα. Νῦν καιρὸς εὐπρόσδεκτος μετὰ τοῦ.*

(16. Nov.) **Matthaios der Apost.** *Ἤδη μὲν τὴν* = Metaphr. = S.

(21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede von Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = SI und von Georgios von Nikomed. *Καλὰς ἡμῖν* = I.

(24. Nov.) **Gregorios von Agrigent.** Vita von Leontios. *Φοβερὸν καὶ ἀκατάληπτον.*

(55) (25. Nov.) **Klemens von Rom.** Wunderbericht Ephraims, B. von Cherson. *Θαυμαστὸς ὁ θεός.*

(27. Nov.) **Jakobos der Perser.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνον τ. καιρ. ὁ μακάριος Ἰάκωβος.*

(30. Nov.) **Andreas der Apost.** Acta. *Ἅπερ τοῖς ὀφθαλμοῖς ἡμῶν.*

(1. Dez.) **Philaretos der Barmherzige.** Vita. *Βίον θεάρεστον.*

(4. Dez.) **Barbara.** Martyrium. *Κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς βασιλεύοντος Μαξιμιανοῦ.*

(60) (5. Dez.) **Sabas.** *Οὐδὲν οὕτω κινῆσαι* = Metaphr.

(6. Dez.) **Nikolaos.** Vita. *Εὐλογητὸς εἶ, κύριε.*

(9. Dez.) **Empfängnis Mariä.** Rede (anon.). *Οὐδὲν ἡδύτερον.*

(10. Dez.) **Menas, Hermog. und Eugr.** *Μετὰ τὴν ἐπὶ γῆς* = Metaphr.

(12. Dez.) **Spyridon, B. von Trimithus.** *Μέγιστον εἰς ψυχῆς ὠφέλειαν* = Metaphr.

(65) (13. Dez.) **Eustratios und Gen.** *Βασιλ. Διοκλητ.* = Metaphr. = M.

(15. Dez.) **Eleutherios.** *Αἰλίου Ἀδριανοῦ* = Metaphr.

(17. Dez.) **Daniel nnd die drei Jünglinge.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Metaphr.; Martyrium der drei Jüngl. und des Proph. Daniel, verf. von Joh. Chrys. (!) *Βούλομαι τοίνυν.*

(**Sonntag** *τῶν προπατόρων*). Rede des Joh. Chrys. auf Abraham. *Πολλοὺς οἶμαι.*

(70) *κυριακῇ τῶν προπατόρων.* Rede Ephrems des Syrers auf Abraham. *Ἀποικίζει ὁ θεός.*

κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως. *Λόγος προεόρτιος* von Elias Monachos. *Ὁ θεὸς τῶν πατέρων.*

(25. Dez.) **Christi Geburt.** Reden Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται*, des Proklos von Konstantinopel. *Σήμερον ὁ Χριστός.* *Ὁ μὲν καλὸς καὶ σοφὸς*[1], des Joh. von Damask. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ.*

(26. Dez.) **Synaxis der Theotokos.** Enkom. des Joh. von Damask. *Νῦν τῆς βασιλίδος.*

(29. Dez.) **Die Kinder von Bethlehem.** Reden von Joh. Chrys. *Ἤθελον μὲν ἀεὶ*, von Joh. von Euboia. *Πάλιν ὁ τάλας ἐγώ.*

(Sonntag nach Christi Geburt). Gregor von Nyssa *περὶ θεότητος υἱοῦ καὶ πνεύματος καὶ εἰς τὸν Ἀβραάμ.* *Οἷόν τι πάσχουσι.*

(80) (27. Dez.) **Stephanos Protom.** Enkom. von Gregor von Nyssa. *Ὡς καλὴ* = S, von Proklos von Konstantinopel. *Ὁ μὲν αἰσθητὸς ἥλιος.*

(31. Dez.) **Meiane von Rom.** Vita. *Ἦν ἄρα καὶ τοῦτο* = Metaphr.

Der Aufbau dieser Hs ist wesentlich derselbe wie derjenige der zwei Vertreter des alten Menologiums für die gleichen 4 Monate (s. Band I, S. 349ff.), mit denen ihre meisten Feste und eine Reihe von Texten übereinstimmen. In allen 4 Monaten figurieren aber einige Texte, die dem metaphrastischen Menologium entnommen sind.

Der erste Teil der dritten Hs liegt vor in dem Cod. Marc. gr. VII 36 (Nanian. 149) ch. a. 1548—1554 von Strategopulos geschrieben, 157 Folien 21×15 (E)[2]. Aus den Ordnungszahlen, mit denen seine Texte versehen sind, geht hervor, daß die ersten drei und der Anfang des vierten verloren sind. Die erhaltenen erstrecken sich vom 8. September bis zum 6. Dezember:

* * *

1) Diese trägt die Überschrift: *τοῦ αὐτοῦ Πρόκλ. ἀρχιεπ. Κ/πόλεως λόγος εἰς τὴν ἁγίαν θεοτόκον καὶ εἰς τὴν παραμονὴν τῆς Χριστοῦ γεννήσεως.* Darnach war sie für den 24. Dezember bestimmt. Da sie ungedruckt ist (ich habe sie in keiner anderen Hs wahrgenommen), läßt sich nicht ausmachen, auf welchen von beiden Tagen sie sich bezieht.

2) Mingarelli S. 340—342; Anal. Boll. 24 (1905) 236—238. Die Schrift ist nicht kalligraphisch. Fol. 1 hat die griech. Zahl *κα'*; es fehlen somit die ersten 20 Blätter. Zwischen den Texten stehen farbige Zierleisten. Die Initialen sind ebenfalls farbig. Bei mehreren Texten ist Zeit und Ort ihrer Niederschrift angegeben: Nr. 7 *μαρτ(ίῳ)* 13 *ἐν Χίῳ* 1554; Nr. 10 *μαρτ(ίῳ)* 11, 1554 *ἐν Χίῳ*; Nr. 12 *μαρτ(ίῳ)* 17 *ἐν Χίῳ* 1554; Nr. 13 *ἐν τῳ Γαλάτα μαρτ(ίῳ) κα' ,αφνε'*; Nr. 15 *ἐν τῳ Γαλάτα μαρτ(ίῳ) κγ' ,αφνε'* (fehlt bei Mingarelli); Nr. 16 1550 *ἀπριλλ(ίῳ)* 21 *εἰς Γαλά(τα)*; Nr. 17 *παραπλέων εἰς Κωνσταντινουπόλιν καὶ βραδυπλοῖσας* (!) *ἐν Χίῳ γέγραφα εἰς τοὺς* 1554 *μαρτ(ίῳ)* 23 *τῇ ἁγία καὶ μεγάλη παρασκευῇ πληρώσας ἕως ὧδε*; Nr. 18 1548 *δεκεβρίου* 27 *εἰς τ(ὴν) Γαλάτ(αν)* fehlt bei Mingarelli. Die Fol. 22 r und v, 69v, 106v, 136r und v sind unbeschrieben. Die Ordnungszahlen stehen im oberen Rand der Blätter rechts und werden wiederholt, soweit jeder Text sich erstreckt. — Nach Mingarelli,

(4. 8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Joh. von Damask. ⟨Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη⟩ (der Anf. fehlt)[1] = N.

5. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. Σταυροῦ πανήγυριν = I N.

6. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Kerameus, EB. von Rossano in Kalabrien. Ὁρῶ σήμερον.

7. 23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς.

8. 26. Sept. **Johannes der Theol.** Hypomnema. Ὅτι μὴ πολε = Metaphr. = S.

9. 18. Okt. **Lukas der Evang.** Hypomnema. Εἰ καὶ δικαίου = Metaphr. = S.

10. 26. Okt. **Demetrios.** Martyrium. Εἶχε μὲν = Metaphr. = S N.

11. 1. Nov. **Kosmas u. Damian.** Martyrium. Ἄρτι = Metaphr. = S.

12. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Johannes von Euch. Καὶ τοῦτο τῆς ἄκρας.

13. 15. Nov. **Gurias, Samonas und Abibos.** Thauma. Νῦν καιρὸς εὔκαιρος = N.

14. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. Ἰδοὺ καὶ πάλιν = S I N.

15. 27. Nov. **Jakobos der Pers.** Martyrium. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρ. ὁ μακάριος Ἰάκωβος = N.

16. 30. Nov. **Andreas der Apost.** Hypomnema. Ἄρτι τοῦ παιδὸς = Metaphr.

17. 4. Dez. **Barbara.** Μαξιμιανῷ τῷ δυσσεβεῖ = Metaphr.

18. 4. Dez. **Johannes von Damaskos.** Vita von Joh., Patr. von Jerusal. Τοῖς τετηρηκόσι = S (Joh. Patr. von Antioch. zugeschr.).

19. 6. Dez. **Nikolaos.** Vita. Σοφόν τι χρῆμα = Metaphr.

20. 6. Dez. **Nikolaos.** Wunderberichte. Ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς χρόνοις ἄνθρωπός τις (nur der Anfang)[2].

* * *

Die Fortsetzung ist nicht verloren; ich fand sie in dem Cod. Marc. gr. VII 38 (Nan. 154)[3], dessen Fol. 1—155 (20×14,5)

S. 343 hatte der Cod. Nanian. 150 genau denselben Inhalt wie der Cod. 149. Der Schreiber hat somit von jedem Text eine Dublette hergestellt. Der Cod. Nanian. 150 wurde im Oktober 1927 in der Marciana nicht aufgefunden.

1) Fol. 1 sind die ersten 6 Zeilen zum Teil abgerissen: κόσμ⟩ου. ὦ⟨θαυμάτων θαύματα καὶ παραδ⟩όξων παρά⟨δοξα⟩ — Fol. 8 des. καὶ εὐλογημένος ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου Ἰ. Χ. ὁ τοῦ θεοῦ υἱός. αὐτῷ ἡ δόξα κτλ. = M. 96, 664, B 13—680.

2) Fol. 157v des. λαβὼν ἐν τῇ αἰσίῳ καὶ σεβασμίῳ ἑορτῇ κηρὸν καὶ ἔλαιον = ed. G. Anrich I 186, 3 (ἐτησίῳ st. αἰσίῳ u. κηροὺς).

3) Mingarelli S. 346—351; Anal. Boll. 24 (1905) 239—241. Die Vergleichung der Fol. 1—154 mit E ergab volle Identität von Papier, Tinte, Schriftduktus und Ausstattung. Zeit und Ort der Niederschrift ist nur bei der Nr. 28 angegeben (Fol. 68v): 1554 μαρτ(ίῳ) 2 ἐν Χίῳ. Die Unterschrift des Schreibers Fol. 125/125v lautet: ἐπειδὴ

paläographisch zu E gehören. Die Fol. 1—125 enthalten folgende Texte, aus deren Ordnungszahlen hervorgeht, daß zwischen ihnen und den Lesungen von E eine Lücke vorhanden ist, der die Nrn. 21 und 22 zum Opfer gefallen sind:

23. 20. Dez. **Ignatios von Antioch.** Martyrium. *Ἄρτι Τραϊανοῦ* = Metaphr.

ὁ πόθος ὡς τύραννός μοι καθέστηκε ἐπιθυμοῦντι κοσμῆσαι βιβλίοις τὴν παρὰ τῆς ἐμῆς εὐτελείας ἀνοικοδομηθεῖσαν ἐκκλησίαν τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἀθανασίου τοῦ μεγάλου ἐν τῷ κάστρῳ τῆς παρούσης θεοφρουρήτου νήσου Ἄντρου (!) *καὶ ταύτης σπανιζούσης πάμπαν ἀνθηβολαίων* (!) *τὸ πανηγυρικὸν ἐν διαφόροις καιροῖς καὶ πόλεσιν παροδεύων ὅσον μοι δυνατὸν ἰδία χειρὶ ἔγραψα. καὶ τὰ νῦν καταρτίσας εἰς ἓν τῇ αὐτῇ ἐκκλησίᾳ ἀνατίθημι σὺν τοῖς λοιποῖς βιβλίοις. μηδεὶς οὖν τολμησάτω ἀφελεῖν αὐτὸ ἐξ αὐτῆς διὰ τὸν κύριον, ὅτι ὡς ἱερόσυλος κριθήσεται καὶ τὸν ἐν ἁγίοις πατέρα ἡμῶν καὶ μέγαν Ἀθανάσιον τὸν Ἀλεξανδρείας ἕξει ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως ὡς τὰ αὐτῶ ἀνατεθέντα σφετερίζων καὶ ἰδιοποιούμενος. εἰ δὲ οὐκ ἔγνωκάς με ποῖός εἰμι καὶ πῶς κέκλημαι, Στρατηγόπουλος ὁ ἀπὸ τῆς Σπάρτης τῶν Λακεδαιμόνων καταγόμενος καὶ παροικῶν ἐνταῦθα πέφυκα. εἰ δὲ καὶ τὸ παλαιόν μου γένος ποθεῖς* (!) *μαθεῖν, σκόπησον ἀκριβῶς τὸ ἐν τῷ τέλει τοῦ βιβλίου χρονικὸν κἀκεῖ προσσχὼν εὑρήσεις τὴν περὶ τούτου δήλωσιν. πεπλήρωτο δὲ ἐν μηνὶ δεκεμβρίῳ λα' ἰνδ. ιε' τοῦ ,ζξδ' ἔτους, παρὰ δὲ Ῥωμαίοις* 1556 (!). *ἔρρωσθε ἐν Χριστῷ θεῷ τῷ παντοκράτορι οἱ καλῶς αὐτῷ ἐντυχόντες καὶ εὔχεσθε ὑπὲρ ἐμοῦ.* Eine Hand des 17. Jahrhunderts hat die 2 letzten Zeilen wiederholt und zu *ἐμοῦ* hinzugefügt: *ἁμαρτωλοῦ.* Gemeint ist die Chronik des Georgios Akropolites, die auf den Fol. 128—154 folgt. (*Τὸ τῆς ἱστορίας χρήσιμον - ὑπὸ Λατίνων κρατουμένη χρόνους πεντήκοντα ὀκτώ, ἐάλω ὑπὸ Λατίνων ἔτους ,ϛψιβ' ἰνδ. ζ' ἀπριλλίῳ ιβ'* = M. 140, 969 —1213 [bis *ὀκτώ*]). Der Schreiber war somit ein Abkömmling des Generals Alexios Strategopulos, der am 25. Juli 1261 Konstantinopel von den Lateinern zurückeroberte und in der besagten Chronik oft erwähnt wird. Fol. 154 folgt die 2. Unterschrift: *τὸ παρὸν χρονικ(ὸν) εἰς Γαλατὰ εὗρον παρὰ τῶ εὐγενεστάτω ἄρχοντι κυρίω Ἀντωνίω τῶ Καντακουζένω καὶ ἐξ αὐτοῦ ἀντέγραψα μετὰ πάσης προθυμίας τοῦτο τῶ ἀπὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως ἔτει ,αφνε' μηνὶ φεβρουαρίω κη'.* Die Fol. 126—127v und 154v—155v sind leer. Die Meinung Mingarellis, die Fol. 1—154 seien von dem Schreiber des Cod. Nan. 152 (= Π 165), ist auffallend irrig. Der Schreiber dieser Hs (Menäum für Juli und August) nennt sich (Fol. 82v) Michael Papadopulos. Sein Schriftduktus hat nicht die geringste Ähnlichkeit mit dem des Strategopulos! Die Fol. 156—462 enthalten Miscellanea, die mit den Ordnungszahlen *ις'—,σκη'* versehen sind. Es stehen darunter einige hagiogr. und mehrere homiletische Texte. Am Ende des Thauma Georgii de bobus Theopisti Fol. 444v in roter Schrift: *μεγάλε μάρτυς τοῦ Χριστοῦ ἀθλήτα Γεώργιε, μνήσθητι τοῦ δούλου σου Ἀνδρ(έου) ὅτι ἀνάξιος οἶμαι* (= *εἰμι*) *καὶ εὔρεῖν σε προστάτην βοηθόν. ἀμήν.* Da die Anrufung von erster Hand geschrieben ist, wird dieser Andreas wohl der Schreiber des 2. Teiles der Hs sein. Bei Mingarelli fehlt der Anfang des Evangel. Nicodemi Fol. 381v *Μετὰ τὸ καταλυθῆναι τὴν βασιλείαν τῶν Ἑβραίων.* Die Fortsetzung folgt Fol. 382—389v als *λόγος τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυρ. τοῦ πάσχα. Τῆς κυριακῆς οὖν διαφασκούσης.* Nach der Rede des Joh. Theol. über die *κοίμησις. Τῇ θαυμαστῇ καὶ ὑπερενδόξῳ* steht Fol. 458: *δόξα τῶ θ(ε)ῶ, δόξα τῇ θ(εοτό)κω, δόξα τῶ Χ(ριστ)ῶ σωτῆρι πάντων μετὰ τῶν ἁγίων ἀποστόλων προφητῶν καὶ ὁσίων πάντων, δόξα σοι.*

24. (**Sonntag** *τῶν προπατόρων*). Rede des Joh. Chrys. über Abraham und Joseph. *Ἔθος ἐστὶ.*
25. *κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι* = N (Sonnt. nach Chr. Geburt).
26. 24. Dez. **Paramone der Geburt Christi.** Rede des Athanasios von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν.*
27. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι.*
28. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = N.
29. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kais. *Χριστοῦ γέννησις.*
30. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Ὁπόταν ἐκ χειμῶνος.*
31. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. von Damask. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ* = N.
32. *κυριακῇ μετὰ τὴν τοῦ Χριστοῦ γέννησιν.* Rede des Basileios von Seleuk. über David. *Ὅταν εὕρῃ τῆς ἀκοῆς.*
33. 27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλὴ* = S N.
34. (29.) Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Basileios von Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων.*
35. (29.) Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Joh. Chrys. *Ὥσπερ οἱ τοὺς.*

Aus der Unterschrift des Schreibers Strategopulos aus Sparta erfahren wir, daß er, von dem Wunsche beseelt, die von ihm auf der Insel Andros wieder aufgebaute Kirche des hl. Athanasios d. Gr. mit (liturgischen) Büchern zu schmücken, das vorliegende Menologium, das er dem herrschenden Sprachgebrauch entsprechend als Panegyrikum bezeichnet, auf seinen Reisen zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Städten mit eigener Hand schrieb und nach der Vereinigung der einzelnen Stücke zu einem Ganzen der Kirche samt den übrigen Büchern vermachte. Wir erfahren auch den Ort und die Zeit der Niederschrift einiger Stücke; leider verliert aber Strategopulos kein Wort über die von ihm benutzten Vorlagen[1]. Der

1) Der Versuch, diese Vorlagen ausfindig zu machen, führte wenigstens zu einem Teilresultat. Da es am nächsten lag, von der Nr. 6 auszugehen, deren Zuweisung an einen EB. Kerameus von Rossano in Kalabrien mit der Überschrift *ἐκ τῆς βίβλου τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου Κεραμέως ἀρχιεπισκόπου πόλεως Ῥωσσοῦ τῆς ἐν Καλαβρίᾳ* sehr auffällig ist, stellte sich heraus, daß dieser Text nur noch in einer einzigen Hs mit dieser Überschrift wiederkehrt, und zwar in dem Cod. 7 ch. s. 16 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf der Insel Andros (s. unten Abschn. VIII §1 II). Es stellte sich aber zugleich heraus, daß diese Hs nicht nur die Nr. 6 mit E gemeinsam hat, sondern auch die Nrn. 4—9, 12, 14, 34 und 35, und zwar so, daß die Nrn. 4—9 in beiden Hss in derselben Reihenfolge stehen. Daraus folgt, daß sie in einem engsten paläographischen Zusammenhange stehen müssen: entweder ist E von

verlorene Anfang der Hs läßt sich mit annähernder Sicherheit wiederherstellen. Da sie offenbar den inneren Aufbau der Menologien aufweist, nicht den der Panegyriken im engeren Sinn des Wortes, darf angenommen werden, daß ihr erster Text sich auf den 1. September als Fest Symeons des älteren Styliten bezog. Der Umstand, daß der 14. September mit zwei Lesungen ausgestattet ist, macht es sehr wahrscheinlich, daß die Nr. 3 das Fest des 8. September zum Gegenstand hatte, wie die Nr. 4[1]. Unsicher bleibt daher nur der Gegenstand der verlorenen Nr. 2; die Feste vom 2.—7. September kommen dafür fast gleichmäßig in Betracht. Es darf indes vermutet werden, daß Strategopulos das Fest des „Archistrategen" Michael vom 6. September berücksichtigte. Für die verlorenen Nrn. 21 und 22 kommen die Feste vom 13. (Eustratios und Gen.) und 17. (Daniel der Prophet) Dezember am ehesten in Betracht. Von den erhaltenen 30 Texten sind nur 8 metaphrastisch. Aus welchem Grunde Strategopulos sie den entsprechenden alten Texten vorzog, steht dahin. Es erhebt sich sogar die Frage, ob er sie als metaphrastisch erkannt hat. Sicher nachmetaphrastisch sind die Nrn. 6 und 12.

4. Die vierte Hs, der Cod. Vatic. gr. 819 m. s. 11, 230 Folien 33×24,5 (V)[2], hat insofern die Gestalt eines Menologiums für 4 Monate, als sie sich vom Mai bis August erstreckt. Er bietet aber nur folgende Texte:

der Androshs abgeschrieben oder umgekehrt die Androshs von E in bezug auf die gemeinsamen Texte. Auf Grund der Aussage des Schreibers von E, daß er auf Andros keine Vorlagen für das Panegyrikum, das er schreiben wollte, vorfand, ist die zweite Alternative anzunehmen; denn es besteht kein Anlaß, diese Aussage in Zweifel zu ziehen.

1) Der Anfang des Cod. 7 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf Andros ist auch verlorengegangen. Vor der Nr. 4 von E steht aber Fol. 1—11 die Rede des Andreas von Kr. *Πάλιν ἑορτὴ* auf Mariä Geburt, die fast ganz erhalten ist (inc. *βασιλίδος ἐκ βασιλικοῦ καταγομένης σπέρματος κτλ.* = M. 97, 844 C 11 ff.). Dadurch wird die obige Behauptung bekräftigt.

2) Catal. Vatic. S. 67f. (s. 11—12). Es besteht m. E. kein genügender Grund, über das 11. Jahrhundert hinauszugehen. Gehört zu den besser ausgestatteten Hss. Hat farbige Zierleisten und Textinitialen. Die Abschnittsinitialen sind rote Unzialen. Fol. 1 steht die gleiche Zierleiste wie bei den übrigen Texten; sie kann daher nicht als Kopfleiste angesprochen werden. Die Fassung der Tagesrubrik der Nr. 1: *μηνὶ μαΐῳ ιβ'* ist auch kein Beweis dafür, daß die Hs ursprünglich mit dem 12. Mai einsetzte; denn bei allen übrigen Tagesrubriken wird der entsprechende Monat wiederholt, statt des üblichen *μηνὶ τῷ αὐτῷ*. Die Heftzahlen, nach denen die Fol. 1—8 den Quatern. *α'* bilden (sie setzen sich regelmäßig fort), sind auch nicht beweiskräftig, weil sie sicher von einer späteren Hand stammen. Es ist daher möglich, daß die Hs am Anfang Texte verloren hat. Angesichts ihres jetzigen Blätterumfanges ist es aber ganz unwahrscheinlich, daß diese verlorenen Texte sich auf andere Monate als den Mai bezogen haben.

(1) 12. Mai. **Epiphanios von Kypern.** Vita. *Ἐπιφάνιος γένος μὲν ἦν.* Reliqua a Polybio. *Δόξα τῷ παρόντι.* Brief des Polybios an Sabinos. *Κυρίῳ θεοτιμήτῳ.* Antwort des Sabinos. *Χάριν ἔχω τῷ θεῷ.*

(5) 13. Mai. **Johannes der Hesychast.** Vita (anon.). *Προτίθημι τῷ λόγῳ.*

8. Mai. **Arsenios.** Vita. *Ἀλλὰ τῶν σπουδαίων* = Metaphr. — X.

14. Mai. **Pachomios.** Vita. *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ.*

12. Juni. **Onuphrios.** Vita, verfaßt von Paphnutios[1]. *Ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν.*

17. Juli. **Athenogenes.** Martyrium. *Ἐπὶ Διοκλ. τοῦ βασιλέως.*

(10) 21. Juli. **Symeon Salos.** Vita, verf. von Leontios, B. von Neapolis auf Kypern. *Οἱ τὸ διδασκαλικόν.*

1. Aug. **Die Makkabäer.** Bericht des (Flavius) Josephus. *Φιλοσοφώτατον λόγον* (= Metaphr.?) M X.

5. Aug. **Eusignios.** *Ὑπομνήματα καὶ μαρτύριον. Ἰουλιανὸς ὁ βασιλεύς.*

(?) **Apollinaria**[2]. Vita. *Ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ τοῦ εὐσεβεστάτου βασιλέως.*

2. Aug. **Translation der Reliquien des Stephanos Protom.** Bericht des Niketas Philosophos. *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ.*

Diese Textfolge hat eine große Ähnlichkeit mit derjenigen des Cod. Athon. Iwiron 275 (s. oben S. 159f.). Wie die Athoshs, ist auch die vatikanische unregelmäßig aufgebaut, da sie für den Juni nur einen und für den Juli nur zwei Texte bietet. Obgleich die Zahl ihrer Texte noch geringer als die der genannten Hs und ihr Einsetzen mit dem 12. Mai ganz singulär ist, kann von ihr noch weniger als von jener behauptet werden, daß sie nur fragmentarisch erhalten sei; denn sie besitzt den durchschnittlichen Blätterumfang der hagiographischen Pergamenthss und ist weder am Anfang noch am Schluß verstümmelt. Sie ist daher kein regelrechtes Menologium für 4 Monate und gehört wie die Athoshs nur äußerlich zur Gruppe C. Beide Hss erbringen zusammen den Beweis dafür, daß die alten Typen nicht immer genau wiedergegeben wurden. Inhaltlich ist die vatikanische Hs von Wert durch einige ihrer Texte

1) Bemerkenswert ist die persönlich gehaltene Überschrift und der von dem Druck abweichende Schluß dieser Vita. Sie sind im Catal. Vatic. mitgeteilt.

2) Dieser Text hat keine ursprüngliche Tagesrubrik. Auf dem unteren Rand des Fol. 213v, auf dem die Vita beginnt, steht die Notiz von einer Hand des 12. Jahrhunderts: *χρὴ γινώσκειν ὅτι κατὰ τὴν ε' γίνεται τοῦ ἰαννουαρίου μηνὸς ἡ τῆς ἁγίας ταύτης μνήμη καὶ τότε δεῖ ἀναγινώσκειν τὸν ταύτης βίον.* Im oberen Rand der 2. Spalte derselben Seite steht die jüngere Notiz: *μη(νὶ) ἰαννουαρίῳ εἰς τὰς ε' βίος τῆς μακαρίας καὶ ὁσ(ίας) μητρὸς ἡμῶν Ἀπολληναρίας καὶ ἀναγνώθετ'* (!) *ὁ βίος τότε. ἢ* (= *εἰ*) *δὲ θέλ(ει)ς, ἀναγνωσκέ* (!) *τον, ὅταν θέλῃς καὶ ὀφ(ε)ιλήσ(εις) π(ο)ινὴν γάριτι Χ(ριστο)ῦ.* (Mitteilung von Msgre. R. Devreesse.) In dem Synaxar von Konstantinopel figuriert Apollinaria nur am 3., 4. und 5. Januar.

(Nr. 5, 7, 8, 12). Ihre Abhängigkeit von dem metaphrastischen Menologium ist erwiesen durch die Nr. 6. Höchstwahrscheinlich ist aber auch die Nr. 11 einem Exemplar seines 10. Bandes entnommen.

5. Eine fünfte Hs. der junge Cod. Athon. Xeropot. 242 ch. a. 1635, 327 Folien 29,5×20,5[1] (XI), nimmt eine Sonderstellung ein; denn sie erstreckt sich vom 6. Februar bis zum 27. August, allerdings unter völliger Auslassung des Monates April. Ich reihe sie hier ein, weil von ihren 34 Texten nur die ersten 3 sich auf die Monate Februar und März, alle übrigen aber auf die Monate Mai bis August beziehen, und zwar in tadelloser menologischer Ordnung, wie folgende Liste zeigt:

(1) (6. Febr.) **Fausta, Evilasios und Maximos.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνο καιροῦ.*
(12. Febr.) **Meletios von Antioch.** *Οὗτος ὁ ἀοίδιμος καὶ μέγας ἀρχιερεύς.*
(2. März.) **Theodotos.** Martyrium. Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐγκωμιαζομένων δικαίων.*
(1. Mai.) **Jeremias der Prophet.** Enkom. (anon.). *Νόμος ἐστὶ τῶν ἀνθρώπων.*
(5) (10. Mai.) **Simon Zelotes.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τί φαιδρὰ σήμερον.*
(14. Mai.) **Isidoros.** Martyrium. *Κατὰ τὴν τιμίαν.*
(11. Juni.) **Barnabas.** Enkom. des Alexandros Monachos. *Μεγίστην λόγων ὑπόθεσιν* — D G.
(17. Juni.) **Manuel, Sabel und Ismael.** *Οἱ μὲν ἄλλοι διῶκται* — Metaphr.
(19. Juni.) **Judas Thaddaios.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὁ μὲν μακάριος.*
(10) (21. Juni.) **Julianos und Gen.** *Βίᾳ διωγμῶν ἐπεκράτησε.*
(26. Juni.) **David von Thessalon.** Vita. *Οἱ τῶν εὖ βεβιωκότων.*
(27. Juni.) **Sampson** *ὁ ξενοδόχος. Ἅμα μὴν χάριτος* = Metaphr.
(2. Juli.) **Kointos.** Martyrium. *Στέφανος μὲν οὖν πολυανθὴς.*
(2. Juli.) **Konon.** Martyrium. *Πάλιν, ὦ τῆς δυσσεβοῦς πίστεως.*
(15) (8. Juli.) **Prokopios.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους.*
(10. Juli.) **Die 45 Märtyrer von Nikopolis.** *Λικίννιος ὁ βασιλεύς.*
(12. Juli.) **Proklos und Hilarios.** Martyrium. *Ἐγένετο ἐπὶ Μαξιμιανοῦ.*

1) Lambros 1, 217 (n. 2575 s. 17); Eudokimos S. 120f. gibt weder Ordnungszahlen noch Tagesrubriken an. Ich habe sie nach Maßgabe des byz. Heiligenkalenders eingesetzt. Die einzige Unstimmigkeit, die sich dabei ergab, betrifft die zwei Texte der Märtyrin Marina und des Märtyrers Aimilianos, die sonst immer am 17. und 18. Juli angesetzt erschienen, hier aber in umgekehrter Reihenfolge stehen. Nach Eudokimos lautet die Unterschrift des ungenannten Schreibers (Fol. 327): *ἐγράφη ,ζρμγ' μηνὶ ἀπριλίῳ κα' διὰ συνδρομῆς τοῦ πανοσιωτάτου προηγουμένου κυρίου* (?) *Κωνσταντίνου ἱερομονάχου. ἀφυερόμενο* (l. *ἀφιερώμενον* [sc. *βιβλίον*]) *δὲ ἧς* (l. *εἰς*) *τὴν μονὴν τῶν ἁγίων τεσσαράκοντα* (= Xeropotamu).

(15. Juli.) **Antiochos.** Martyrium. *Ἀδριανοῦ ἡγεμονεύοντος.*
(16. Juli.) **Athenogenes.** Martyrium. *Ἐπὶ Διοκλητ. τοῦ βασιλέως* = V.
(20) (18. Juli.) **Aimilianos.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου Ἰουλιανοῦ.*
(17. Juli.) **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει* = D.
(20. Juli.) **Elias der Proph.** Rede des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν τῶν Ἰουδαίων* = D.
(22. Juli.) **Maria Magdalena.** Vita. *Ἐγὼ τοὺς ἐμὲ φιλοῦντας ἀγαπῶ.*
(24. Juli.) **Christina.** Martyrium. *Τὴν χριστώνυμον καὶ μεγάλην Χριστίναν.*
(25) (1. Aug.) **Die Makkabäer.** *Ὅτι τε τῶν παθῶν αὐτοκράτωρ.*
(2. Aug.) **Translation der Reliquien des Stephanos Protom.** *Καὶ πῶς ἄνευ αἰτίας.*
3. Aug. **Isaakios, Faustos und Dalmatos.** *Ὁ μέγας οὗτος κ. θαυμαστὸς Ἰσ.*
(7. Aug.) **Dometios der Perser.** Martyrium. *Ἤνεγκε μὲν ἡ Περσῶν χώρα.*
(9. Aug.) **Stephanos,** röm. Papst. Vita. *Κατὰ τοὺς χρόνους Οὐαλεριανοῦ.*
(30) (10. Aug.) **Laurentios und Gen.** Martyrium. *Εἰδωλικοῦ ποτε κλύδωνος.*
(12. Aug.) **Photios und Aniketos.** Martyrium. *Διοκλ. τοῦ δυσσεβοῦς.*
(19. Aug.) **Andreas Stratelates.** Martyrium. *Ἐν τοῖς χρόνοις τῆς βασιλείας.*
(22. Aug.) **Agathonikos und Gen.** Martyrium. *Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεύς.*
(26. Aug.) **Adrianos und Natalia.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου.*

Die meisten vorstehenden Texte sind alt; 2 davon sind aber metaphrastisch (Nr. 8 und 12) und 8 sind nachmetaphrastisch (Nr. 24—29, 31 und 34); denn sie stammen aus dem kaiserlichen Menologium A (s. unten § 4 I). Diese Hs ist daher nicht die Abschrift eines alten Menologiums für 4 Monate. Ihr Schreiber scheint ihre Texte selbst zu einem neuen Menologium für den liturgischen Gebrauch des Klosters Xeropotamu zusammengestellt zu haben, wobei er die alten Texte alten Athoshss entnahm[1]. Trotz ihres geringen Alters verdient diese Hs

1) Die auffallenden Anfangsworte der Nr. 14 bürgen dafür, daß sie dem Cod. Batopedi 84 s. 9—10 (s. Band I, S. 358ff.) entnommen ist. Vielleicht stammen auch die Nrn. 15, 17 und 20 aus ihm. Von den 6 Hss, in denen die Nr. 1 überliefert ist, befinden sich noch jetzt 4 auf dem Athos. Sie stammen aus dem 12., 14., 16. und 17. Jahrhundert (s. II. Teil, Abt. 3). Die Nrn. 6, 7, 11, 19, 21, 22, 23 sind auch jetzt noch auf dem Athos in alten Hss vertreten (die Nr. 18 in einem alten Fragm.). Anders verhält es sich aber mit den Nrn. 2, 5, 9, 10, 13, 16, 23, die nur in Hss des 17. Jahrhunderts vertreten sind, von denen 2 noch jünger sind (Dionys. 145, 1. Teil a. 1647/48, s. oben S. 46ff.; Lawra 1966 a. 1667/68 s. oben S. 56ff.). Die Nrn. 30, 32 und 33

beachtet zu werden, weil sie mehrere unedierte Texte enthält (Nr. 1—3, 6, 10, 13, 17, 18, 21, 23, 30) und der älteste Textezeuge der Nrn. 3 und 4 ist.

D. Die Menologien für 3 Monate.

Es entspricht den Überlieferungsverhältnissen der alten Menologien, daß die mit metaphrastischen Texten kontaminierten Vierteljahrsmenologien zahlreicher sind als die Menologien für 4 Monate.

1. Das erste Vierteljahr, von September bis November, ist zunächst durch zwei Hss der großen Lawra auf dem Athos sicher bezeugt:

a) Die ältere, der Cod. 454 (Δ 78) m. s. 13—14, 377 Folien 38 × 27 (L)[1], ist vollständig erhalten und enthält folgende Texte, die mit ursprünglichen Ordnungszahlen versehen sind.

1. und 2. 5. Sept. **Zacharias,** Vater Joh.' des Täuf. Reden des Kosmas Vestitor. *Ὡς χρυσοῦν θυμιατήριον. Μύστα τῶν ἀρρήτων ἱερουργημάτων.*

3. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Theodoros Studites. *Λαμπρῶς πανηγυρίζει.*

4. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη* = N E.

5.—8. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Reden des Andreas von Kreta. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = I N. *Πάλιν ἑορτὴ* = N. *Ἄλλοι μὲν ἄλλας. Εἰ μετρεῖται ἡ γῆ* = N.

9. 9. Sept. **Joakeim und Anna.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Ἡ χθὲς τῆς θεοτόκου.*

10. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Alexandros Monachos. *Τὴν κέλευσιν* = N.

11. und 12. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Reden des Andreas von Kreta. *Κινήσωμεν. Σταυροῦ πανήγυριν* = I N E.

13. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Pantoleon, Presbyter der *μονὴ τῶν Βυζαντίων. Ὅτε τῆς παρούσης ἑορτῆς.*

14. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Bericht über die Auffindung des Kreuzes unter Konstantin und Helena. *Ἔτους διακοσιοστοῦ καὶ τριακοστοῦ.*

15. und 16. 23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Reden des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα, αἰσία ἑορτή* — S N (anon.). *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς καὶ πανδήμου χαρᾶς*[2] = A (24. Juni) T (24. Juni).

sind neben 3 jungen Athoshss nur noch in dem Cod. Mosq. gr. 380 m. a. 1021/22 enthalten, die aus dem Iwironkloster stammt (s. unten Abschn. VIII § 1 I B).

1) S. Eustratiades S. 69f. (s. 11). Fol. 1—2 die ursprüngliche Texttabelle. Einfache Ausstattung. Zierleisten, Überschriften, Text- und Abschnittsinitialen sind rot. Der Schriftduktus ist stark archaisierend; daher erklärt es sich, warum die Hs im Katal. viel zu früh datiert ist.

2) Die Überschrift der 1. Rede lautet: *εἰς τὴν στείρωσιν τῆς Ἐλισάβετ καὶ τοῦ Ζαχαρίου τὴν σιωπήν* (Fol. 86—88), die der 2.: *εἰς τὴν σύλληψιν τοῦ ἁγίου προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ Ἰωάννου* (Fol. 88—94). Die 1. ist unediert.

17. 26. Sept. **Johannes der Theol.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὁ τὸν μέγαν τῆς βροντῆς γόνον.*
18. 26. Sept. **Johannes der Theol.** Rede des Theodoros Studites. *Οὐρανοῦ προκειμένου ἡμῖν.*
19. 3. Okt. **Dionysios Areopagites.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπ' ὄρους μὲν ὑψηλοῦ.*
20. 4. Okt. **Hierotheos der Apost.** Enkom. des Euthymios *ἐλαχίστου δούλου Ἰ. Χ. Ἱερόθεον ἐπαινέσομαι.*
21. 6. Okt. **Thomas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπαινετὸς ὁ ὑπὲρ τῶν ἁγίων πόθος.*
22. 9. Okt. **Jakobos,** Sohn des Alphaios. Enkom. des Niketas Rhetor. *Χθὲς καὶ πρώην ὁ μακαριώτατος τῶν ἀποστόλων Θωμᾶς.*
23. 13. Okt. **Karpos und Papylos und Gen.** *Μεμνῆσθαι* = Metaphr.
24. 15. Okt. **Euthymios von Thessalonike.** Vita. *Ὁ τῆς ἀνθρωπίνης οὐσίας.*
25. 16. Okt. **Longinos.** *Τοῦ θεοῦ λόγου* = Metaphr. - N.
26. 17. Okt. **Andreas in Crisi.** *Πολλὴ κατὰ τῶν* = Metaphr. (19. Okt.).
(27.) 18. Okt. **Lukas der Apost. und Evangel.** *Εἰ καὶ δικαίου* = Metaphr. = S E.
28. 18. Okt. **Lukas der Apost. und Evangel.** Enkom. des Niketas Rhetor[1]. *Ὦ λαμπρότης.*
29. 23. Okt. **Jakobos der Herrnbruder.** *Οὐχ οὕτως ἡδύ τι* = Metaphr. = N.
30. 23. Okt. **Jakobos der Herrnbruder.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὡς γλυκεῖα τῆς παρούσης.*
(31.) 26. Okt. **Demetrios.** Enkom. des Joh. Staurakios, Chartophylax. *Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥοᾳ Δημητρίῳ τὰ θαύματα.*
32. 1. Nov. **Kosmas und Damian.** Enkom. (anon.). *Τὴν σήν, ὦ τῶν καλῶν ἐραστά.*
33. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Enkom. des Michael Synkellos *εἰς τὰς ἐπουρανίους δυνάμεις. Τὸν μὲν λόγον.*
34. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Enkom. des Niketas Rhetor *εἰς τοὺς ἀρχιστρατήγους. Μιχαὴλ ἐπαινῶν τὸν Γαβριὴλ ἐπαινέσομαι.*
35. 11. Nov. **Theodoros Studites.** Vita. *Καὶ πᾶσι μὲν ἡδύς.*
36. 14. Nov. **Philippos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἀντλήσατε ὕδωρ.*
37. 16. Nov. **Matthaios der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ματθαίου δὲ μνήμης.*
38. 20. Nov. **Gregorios Dekapolites.** Vita (anon.). *Ἅπαν μὲν τῶν πάντων.*
39—41. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Reden von Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = S I N E, Georgios Chartophylax. *Καλὰς ἡμῖν* = I N und Theophylaktos von Bulgarien. *Καὶ μνήμη μὲν δικαίου.*

1) Fol. 177 steht in der Überschrift nach *ῥήτορος* auf Rasur: *καὶ φιλοσόφου* von einer späteren Hand. Das gleiche ist der Fall bei der Nr. 36 (Fol. 284: *τοῦ φιλοσόφου*) und Nr. 37 (Fol. 290: *καὶ φιλοσόφου*). Bei der Nr. 43 ist aber der ursprüngliche Zusatz *τοῦ Παφλαγόνος* erhalten (Fol. 359). Dieser stand somit auch in der Überschrift der Nrn. 28, 36 und 37.

42. 28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι χρῆμα* = Metaphr.
43. 30. Nov. **Andreas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor Paphlagon. *Πᾶσι μὲν τοῖς.*
44. 3. Nov. **Georgios,** Märt. Homilie des Arkadios von Kypern. *Συγκαλεῖ πάλιν ἡμᾶς.*
45. 19. Nov. **Barlaam,** Märt. Enkom. Basileios' des Gr. *Πρότερον μὲν τῶν ἁγίων.*
46. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios von Nikomed. *Αἱ τῶν θείων πανηγύρεων.*

Die metaphrastischen Texte halten sich hier in sehr bescheidenen Grenzen (6 auf 46 Texte); die übrigen sind alle vormetaphrastisch mit Ausnahme der zwei Reden, die Theophylaktos, EB. von Achrida (Ende des 11. Jahrhunderts), und Johannes Staurakios (13. Jahrhundert) zugeschrieben werden (Nr. 31 und 41). Ob Euthymios, der Verfasser des Enkomiums auf Hierotheos (Nr. 20) mit Euthymios Zigabenos (1. Hälfte des 12. Jahrhunderts) identisch ist, steht nicht fest[1].

b) Der Cod. Athon. Lawra 622 (E 160) ch., 421 Folien 37×26, wurde erst im Jahre 1705 von dem Mönche Dionysios *ἐκ νήσου Κῶ* geschrieben[2]. Er stimmt mit dem vorigen vollständig überein, mit dem einzigen Unterschiede, daß die Nrn. 45 und 46 an ihrer richtigen Stelle stehen. Er ist offenbar eine Abschrift des älteren Codex (wie in dem oben S. 61 konstatierten analogen Fall) und besitzt daher nicht den Wert eines selbständigen Überlieferungszeugen.

c) Überreste eines zweiten Exemplars befinden sich in dem Cod. Vallicell. gr. 36 (C 34), der aus mehreren Hssfragmenten besteht[3]. Die Folien 1—285 (24,6×17,3) ch. s. 14 (R) gehören zusammen und bieten folgende Texte:

1) N. Kalogeras hat die Nr. 20 in seiner Ausgabe des Pauluskommentars des Euthymios Zigabenos unter dessen Namen ediert (1, Athen 1887, S. *οη'—ϙα'*) auf Grund des Miszellencod. Athon. Zographu 9 (n. 335) ch. s. 18 (Lambros 1, 32). In allen Hss, die mir bekannt wurden (s. II. Teil, Abt. 4), wird aber der Verfasser der Nr. 20 nicht Zigabenos, sondern *ἐλάχιστος δοῦλος Ἰ. Χ.* genannt. Das klingt wie eine Selbstbezeichnung. Da Euth. Zigabenos Mönch war, darf seine Autorschaft nicht von vornherein abgelehnt werden. Es fragt sich aber, ob unser Verfasser nicht eher mit Euthymios, Monachos, Synkellos und Protasekretis, dem späteren Patriarchen Euthymios von Konstantinopel (907—912) zu identifizieren ist. Vgl. oben S. 153 Anm. 1.

2) S. Eustratiades S. 93f. Der Schreiber hat sogar die Ausstattung seiner Vorlage nachgeahmt. Auf zwei nicht mitgezählten Blättern steht die Texttabelle wie in der Vorlage. Die Nr. 34 ist nicht anonym, wie der Katalog will; sie ist auch hier Niketas Rhetor zugeschrieben.

3) E. Martini 2, 61—66. Die hier beschriebenen übrigen Fragmente sind nicht hagiographisch. Die richtige Reihenfolge der Fol. 1

(1) (1. Sept.) **Symeon der Stylite.** Vita (von Antonios), ⟨*Ξένον καὶ παράδοξον*⟩ (der Anf. fehlt)[1] = I.
2. Sept. **Mamas.** Martyrium. *Πορευθέντος τοῦ ἁγίου Μάμαντος.*
3. Sept. **Anthimos von Nikom.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου βασ. Μαξιμιανοῦ.*
4. Sept. **Babylas.** Martyrium. *Νουμεριανὸς ὁ βασιλεύς.*
(5) 5. Sept. **Zacharias,** Vater Joh.' des Täuf. Enkom. (des Kosmas Vestitor). *Ὡς χρυσοῦν* = L.
6. Sept. **Wunder Michaels in Chonai.** Bericht des Archippos. *Ἡ ἀρχὴ τῶν ἰαμάτων* = N.
8. Sept. **Mariä Geburt.** Reden von Epiphanios von Kypern (!). *Περὶ τῆς κυρίως,* von Andr. von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = I N L, von Joh. von Damask. *Λεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη* = N E L. Hypo-
(10) mnema über das Bild der Maria Romaia. *Μέγα ὡς ἀληθῶς.*
(14. Sept.)[2] **Kreuzerhöhung.** Vita von Konstantin und Helena und *φανέρωσις τοῦ σταυροῦ. Τὸν τοῦ μακαριωτάτου* (das Ende fehlt[3]).

* * *

25. Sept. **Euphrosyne und Paphnutios.** Vita. *Ἐγένετο ἐν τῇ Ἀλεξανδρέων*[4] = N.

* * *

1. Nov. **Kosmas und Damian.** Vita. *Τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ.* = N.
2. Nov. **Akindynos und Genoss.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκ. βασιλεύοντος κατὰ συγχώρησιν τοῦ Χριστοῦ Σαβωρίου.*
(15) 1. Nov. **Kosmas und Damian.** Enkom. des Georgios, Metrop. von Nikomed. *Τὴν σήν, ὦ τῶν καλῶν ἐραστά* = L.
8. Nov. **Fest der Erzengel.** Bericht des Pantoleon, Diak. und Chartophyl. *τῆς μεγάλης ἐκκλησ. Μεγάλαι καὶ πολλαὶ* = N.

bis 149 ist folgende: 1—79, 117—123, Lücke (in der die Oktobertexte standen), 124—131, 80—112, 137—144, 113—116, 132—136, 145—149. Die Fol. 96v, 123v, 190v, 203v sind unbeschrieben. Eine alte griechische Folienzählung beginnt auf dem jetzigen Fol. 1 mit der Zahl ς'. Danach fehlen nur die ersten 5 Blätter.

1) Fol. 1 inc. *πῶ⟩ς κατηνύγη εἰς τὸν φόβον τοῦ ⟨θεοῦ⟩· καλέσας δὲ κτλ.* = ed. H. Lietzmann S. 30, 15ff.

2) Im oberen Rand des Fol. 70v steht allerdings von erster Hand die Tagesrubrik *μηνὶ ματῶ κα'*; sie ist aber gedankenlos aus der Vorlage abgeschrieben, in der dieser Text als Lesung für das Fest von Konstantin und Helena fungierte. Hier ist die Vita als Lesung für den 14. September verwendet, wozu sie sich ganz gut eignete.

3) Fol. 79v des. *τὴν τῶν δακρύων ἡδύνῃ πικρότητα. καὶ ταῦτα εἰπὼν ὑπέστρεψεν εἰς τὸ παλάτιον* = ed. M. Guidi S. 326, 21.

4) Dieser Text ist ganz erhalten auf den Fol. 117—123, und da das Fol. 123v unbeschrieben ist, war er wohl von Anfang an der letzte Septembertext. Das Fol. 124, mit dem der 1. Nov. beginnt, ist das erste Blatt eines neuen Heftes und mit einer großen Kopfleiste geschmückt. Die Stellung des 2. Nov. zwischen den zwei Lesungen für den 1. November ist ursprünglich; denn die Nrn. 14 und 15 folgen aufeinander auf dem Fol. 86, und die Nr. 15 trägt das umständliche Datum: *τῇ α' ἡμέρᾳ τοῦ αὐτοῦ μηνός.*

11. Nov. **Menas, Victor und Vincentius.** Martyrium. *Ἔτους δευτέρου* = N (nur Menas).
15. Nov. **Gurias, Samonas und Abibos.** Martyrium. *Οὗτοι ἤθλησαν.*
17. Nov. **Gregorios Thaumaturgos.** Vita von Gregor von Nyssa. *Ὁ μὲν σκοπὸς* = Metaphr.
(20) 18. Nov. **Platon.** Martyrium. *Οὐ ξένα Γαλατῶν* = Metaphr.
20. Nov. **Amphilochios von Ikon.** Vita. *Καὶ τί τῶν καλῶν* = Metaphr. (23. Nov.).
21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede von Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* — S I N E L und von Georgios Chartophylax. *Καλὰς ἡμῖν* = I N L.
23. Nov. **Gregorios von Agrigent.** Vita. *Κάλλιστόν τι χρῆμα* = Metaphr.
25. Nov. **Klemens von Rom.** Die jüngere Epitome der Klementinen. *Κλήμης Ἰακώβῳ* = Metaphr. Das Ende fehlt[1].

* * *

Die Vermischung von metaphrastischen und vormetaphrastischenTexten ist hier ganz äußerlich; denn der September und die erste Hälfte des November weisen ausschließlich vormetaphrastische Texte auf, während die Texte vom 17.—25. November alle metaphrastisch sind mit Ausnahme der zwei Reden für den 21. November, der beim Metaphrasten nicht vertreten ist. Erinnert man sich nun daran, daß der 2. Novemberband des metaphrastischen Menologiums in sehr vielen Exemplaren mit dem 17. November beginnt, so erklärt sich dieser Tatbestand sehr leicht: auf der Suche nach Novembertexten stieß der Schreiber dieser späten Hs auf ein Exemplar des 2. metaphrastischen Novemberbandes, in dem das Fest des 21. November vertreten war (s. Band II, S. 664), und entnahm nun diesem die Texte, die er brauchte. Als Vierteljahresmenologium kann aber die ursprüngliche Sammlung mit annähernder Sicherheit eingeschätzt werden, weil zu den Lücken im September und dem Verlust der letzten Novembertexte die vollständig verlorenen Oktobertexte hinzuzurechnen sind. Das ergibt einen so großen Folienzuwachs, daß die Ausdehnung des ursprünglichen Umfanges auf den Dezember jeder Wahrscheinlichkeit entbehrt.

d) Nur Texte für Septemberfeste bieten die Folien 1—88 (28 × 20,8) ch. s. 14 des Cod. Paris. gr. 760 (P), der aus verschiedenen, ursprünglich nicht zusammengehörigen Teilen besteht[2].

1) Fol. 285v des. *καὶ τὴν ἁγίαν ἐκείνην περιστάν⟨τες⟩* = M. 2, 600 B 12.
2) Alter Katal. S. 138f.; H. Omont, Inv. 1, 128—130; Catal. Paris. S. 28—30. Zu unterscheiden sind folgende Stücke: a) Fol. 1 bis 88v, s. im Text. — b) Fol. 89—153v, 161—171v, ch. s. 14 Fragment eines Homiliars, das mit Tagesrubriken ausgestattet ist. Dieses Fragment ist aber in Unordnung geraten. Den Anfang bilden die Reden des

Die Zahl der Septemberfeste in Verbindung mit der relativ geringen Blätterzahl und ihrem großen Format macht es sehr wahrscheinlich, daß hier auch das Fragment eines kontaminierten Vierteljahresmenologiums für September bis November vorliegt. Es sind folgende:

(1) (1. Sept.) **Beginn der Indiktion.** Rede des Joh. Chrys. *Θαυμασταὶ τῶν ὀρθοδόξων.*

1. Sept. **Symeon Stylites.** Vita (anon.). *Ξένον καὶ παράδοξον μυστήριον* = I R.

(2. Sept.) **Mamas.** Enkom. Basileios' des Gr. *Οὐκ ἀγνοῶ τὸ μέγεθος.*

(5. Sept.) **Zacharias,** der Vater Joh.' des Täuf. Enkom. des Kosmas Vestitor. *Μύστα τῶν ἀρρήτων* — L.

(5) (6. Sept.) **Michael der Erz.** Bericht des EB. Sisinnios von Konstantinopel über das Wunder in Chonai. *Θαυμάσια τὰ ἔργα σου.*

(8. Sept.) **Mariä Geburt.** Reden des Joh. v. Damask. *Λαμπρῶς πανηγυρίζει* — L (Theodoros Stud. zugeschr.), Leons des W. *Αὕτη ἡ ἡμέρα κυρίου,* des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = I N L R.

11. Sept. **Theodora von Alexandr.** Vita. *Ζήνων μὲν ἤδη* = Metaphr.

(10) (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Reden des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* — I N E L, des Joh. Chrys. (!) *Πάλιν ὑψοῦται σταυρός,* des Sophronios von Jerus. *Σταυροῦ πανήγυρις* = N.

Metropoliten von Rossano in Kalabrien (*τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως*) und des Joh. Chrys. für den Sonntag *τοῦ Ζακχαίου* (Fol. 138—140v, 140v bis 143), an die sich Lesungen für die Sonntage *τοῦ τελώνου* (3 Reden) und *τοῦ ἀσώτου* (1. Rede) auf den Fol. 143—153v anschließen. Die Fortsetzung steht zunächst auf den Fol. 89—137 (Fol. 137v ist unbeschrieben), die Texte für den Sonntag *τοῦ ἀσώτου* (2. Rede) bis zum 1. Fastensamstag enthalten. Nach einer Lücke zwischen den Fol. 130 und 131 setzt sich das Fragment fort auf den Fol. 131—137, 161—171v mit Texten für den Samstag *τοῦ Λαζάρου* und den Palmsonntag (eine Rede, deren Anfang fehlt und die daher bei H. Omont fehlt, und 3 Reden des Joh. Chrys., von denen die dritte am Ende verstümmelt ist). — c) Die Fol. 154—160v ch. s. 14 stammen wohl auch aus einem Homiliar; denn sie bieten zuerst das Ende der Rede des Joh. Chrys. für den Sonntag *τοῦ τελώνου* ⟨*Καθάπερ, ἀδελφοί, νεφῶν συνδρομὴ* (Fol. 154—155; fehlt bei H. Omont) und die 2 Reden des Basileios von Seleuk. und Joh. Chrys., die schon in b) figurieren (Fol. 155—157v = 146v—149v; 157v—160v = 152v—153v [beidemal ohne Schluß]). d) Die Fol. 172—173 ch. s. 15 bilden ein kleines Stück für sich (Joseph von Thessal. über das Kreuz. *Πρόκειται σήμερον ἑορτή*). — e) Fol. 174 bis 181 ch. s. 14 gehören ebenfalls zusammen (die Paralipomena Jeremiae brechen ab auf Fol. 181, unten und die Rückseite ist unbeschrieben). — f) Die Fol. 182—256 stammen endlich aus einem Pergamentcodex s. 12, der eine asketische Sammelhs gewesen zu sein scheint. Der erste Text ist nicht anonym; er trägt die Überschrift *τοῦ αὐτοῦ περὶ ἁγνείας. Παρείκαζε τὴν ἁγνείαν, ἀγαπητὲ ἀδελφέ, τῷ φοίνικι.* Auch dieses letzte Fragment ist in Unordnung; denn Fol. 216 beginnt der *λόγος να'*, während auf dem Fol. 214 die Ordnungszahl *μγ'* steht, die sich dann bis *ν'* fortsetzt.

20. Sept. **Eustathios und Gen.** Martyrium. *Πρόκειται* = I N.
(15) (23. Sept.) **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Reden des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς* = E. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς* = A T L.
25. Sept. **Euphrosyne.** Vita. *Ἐγένετό τις* = N R.
26. Sept. **Johannes der Theol.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ἰωάννης ἐν Ἐφέσῳ* = N.
(Ende Sept. ?) Rede des Joh. Chrys. über den reichen Prasser und den armen Lazarus. *Ἐθαύμασα τὴν ἀγάπην ὑμῶν* (das Ende fehlt)[1].

* * *

Die auf den ersten Blick sehr auffallende Gegenwart des letzten Textes erklärt sich durch die Vorschrift des Typikons E, nach welcher die fünf Reden des Johannes Chrysostomos über den reichen Prasser und den armen Lazarus zwischen dem 27.—31. Oktober zu lesen waren[2]. Bei dieser Deutung muß freilich ein sehr unregelmäßiger Aufbau des Exemplars, aus dem das Pariser Fragment stammt, angenommen werden, da die betreffende Rede des Johannes Chrysostomos unmittelbar auf den 26. September folgt; es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Lesung dieser fünf Reden in dem Kloster, für welches das vorliegende (fragm.) Exemplar bestimmt war, am Ende des Monates September vorgenommen wurde.

2. Als kontaminierte Menologien für das zweite Vierteljahr, Dezember bis Februar, kommen drei Hss in Betracht.

a) Der Cod. Ambros. gr. 262 (D 107 sup.) ch. s. 14, 359 Folien 29,7×20,6 (A1)[3], hat folgende Gestalt:

* * *

(1) (6. Dez.) **Nikolaos.** ⟨*Σοφόν τι χρῆμα*⟩ (der Anfang fehlt)[4] = Metaphr. = E.
8. Dez. **Patapios.** *Οὐ πολλοὺς Αἴγυπτος* = Metaphr.

1) Fol. 84ᵛ—88ᵛ *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου ἀρχιεπ. Κ'πόλεως τοῦ Χρυσοστόμου εἰς τὸν πλούσιον καὶ εἰς τὸν Λάζαρον καὶ ὅτι αἱ ψυχαὶ τῶν βιοθανάτων οὐ γίνονται δαίμονες καὶ περὶ κρίσεως καὶ ἐλεημοσύνης* = M. 48, 981 ff.

2) Zum 27. Okt. steht hier (ed. A. Dmitrievskij S. 301) die Rubrik: *εἰς τὸν ὄρθρον . . . εἰς δὲ τὰς ἀναγνώσεις χρὴ γινώσκειν ὅτι ἀπὸ τῆς σήμερον ἀρχόμεθα ἀναγινώσκειν τοὺς ε' λόγους τοῦ Χρυσοστόμου τοὺς εἰς τὸν πλούσιον καὶ τὸν Λάζαρον· ἐὰν δὲ μεταξὺ ἐντύχῃ βίος ἢ μαρτύρων ἢ ὁσίων τῶν ἀναγινωσκομένων, προκρίνεται ἐκεῖνος καὶ πάλιν ἀρχόμεθα ἀναγινώσκειν τὰ λείποντα, ἕως τελειωθῶσιν οἱ ε' λόγοι μέχρι συμπληρώσεως τοῦ αὐτοῦ μηνός.* Dieselbe Vorschrift steht auch in dem Sabas-Typikon ed. Vened. 1545 zum 31. Oktober (ebenso in dem Cod. Vindob. theol. gr. 285 Fol. 47). In dem Typikon V fehlt die Vorschrift.

3) Martini und Bassi 1, 292—294. Stammt aus Korfu. Fol. 141 steht nach einer Zierleiste in großen Unzialen *μὴν ἰαννουάριος*.

4) Fol. 1 *εἶτα ὁρᾷ πολ⟨ὺν μὲν ὄχλον περιεστῶτα, τοὺς⟩ ἄνδρας κτλ.* = ed. G. Anrich I 253, 23 ff. (Rez. II).

11. Dez. **Daniel der Stylite.** *Ὥσπερ ἐπὶ τῶν* = Metaphr.
12. Dez. **Spyridon,** B. von Trimithus. *Μέγιστον* = Metaphr. = N.
(5) 13. Dez. **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντ. Διοκλ.* = Metaphr. = M N.
17. Dez. **Daniel und die drei Jünglinge.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Metaphr. = N.
20. Dez. **Ignatios von Antioch.** *Ἄρτι Τραϊανοῦ* = Metaphr. = E.
22. Dez. **Anastasia,** Märt. *Ἀναστασία γυναικῶν* = Metaphr.
19. Dez. **Bonifatios,** Märt. *Καὶ τὰ τῶν ἄλλων* = Metaphr.
(10) 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Basileios' des Gr. *Χριστοῦ γέννησις* = E.
27. Dez. **Stephanos Protom.** Martyrium. *Μετὰ τὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν.*
29. Dez. **Die Kinder Bethlehems.** Rede des Joh. Chrys. *Ἤθελον μὲν ἀεὶ* = N.
1. Jan. **Basileios der Gr.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικός.*
6. Jan. **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Ἡ πηγὴ τῶν εὐαγγελικῶν.*
(15) 7. Jan. *Σύναξις* **Joh.' des Täuf.** Rede (anon.) über die Translation der Hand Joh.' des Täuf. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν.*
(15. Jan.) **Johannes Kalybites.** Vita. *Βίον καλὸν βούλομαι.*
(16. Jan.) **Petrikettenfeier.** *Διήγησις κτλ. Κατὰ τοὺς καιροὺς εὑρέθη.*
(?) Rede (anon.) über die Übertragung des **Christusbildes von Edessa** nach Konstantinopel. *Οὐκ ἄρα μόνος* (= Metaphr. 16. Aug.)[1].
(?) Über das **Christusbild** in den Chalkopratеen. *Δεσποτικῶν θαυμάτων.*
(20) (17. Jan.) **Antonios.** Vita von Athanas. von Alex. *Ἀγαθὴν ἄμιλλαν* (= Metaphr.) = A.
(25. Jan.) **Gregorios der Theologe.** Vita (anon.). *Συγκαλεῖ μὲν ἡμᾶς* (= Metaphr.).
(26. Jan.) **Xenophon und Gen.** Vita. *Διηγήσατό μοι.*
(27. Jan.) **Translation der Reliq. von Joh. Chrys.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Ἤκουσται πάντως.*
(31. Jan.) **Kyros und Johannes.** Leben und Wunder. *Ὁ θεαρχικὸς ἡμῖν λόγος.*
(25) (30. Jan.) **Die drei Hierarchen.** Zwei Enkom. des Joh. Euchaites. *Πάλιν Ἰωάννης. Τρεῖς με πρὸς τριώνυμον* (das Ende fehlt) = S.

* * *

Die Verhältnisse liegen hier analog wie in dem Cod. Vallicell. gr. 36 (s. oben S. 173). Die Dezembertexte sind fast alle metaphrastisch, während im Januar kein eigentlich metaphrastischer

1) Die Einfügung dieses Textes an dieser Stelle beruht auf einem Irrtum. Das Synaxar von Konstantinopel kennt nur den 16. August als Gedächtnistag dieses Ereignisses. Der Schreiber hat vielleicht den 16. August mit dem 16. Januar verwechselt. Worauf die Aufnahme des folgenden Textes beruht, vermag ich nicht zu sagen.

Text vorkommt; denn die Nrn. 18, 20 und 21 beweisen keine notwendige Abhängigkeit von dem metaphrastischen Menologium. Der Schreiber dieser Hs hat somit ähnlich gehandelt wie derjenige der römischen. Ihr jetziger Textbestand erweist sie nicht direkt als ein Vierteljahresmenologium. Für ihre Eigenschaft als eines solchen spricht aber die Erwägung, daß sie ergänzt werden muß, weil ihre Beschränkung auf die Monate Dezember und Januar nicht ursprünglich sein kann. Die Ergänzung am Anfang über den Dezember hinaus müßte aber bis zum September zurückgehen. Da nun ihr jetziger Folienumfang dies offenbar verbietet, muß die Ergänzung nach unten vorgenommen werden. Hier kann aber nur noch ein Monat in Frage kommen, weil sonst ein zu großer Folienumfang postuliert werden müßte. Sie kann somit mit Fug und Recht als ein ursprüngliches Vierteljahresmenologium von Dezember bis Februar eingeschätzt werden.

b) Eine willkommene Bestätigung dieses Resultates erbringt die Analyse der zweiten Hs, des Cod. Athon. Xeropotamu 144 ch. s. 14—15, 514 Folien 30,5×23 (X2)[1], der folgende Texte enthält:

(1) 4. Dez. **Barbara.** *Μαξιμιανῷ τῷ δυσσεβεῖ* = Metaphr. = E.
5. Dez. **Sabas.** *Οὐδὲν οὕτω κινῆσαι* = Metaphr. = N.
12. Dez. **Spyridon,** B. von Trimithus. *Μέγιστον* = Metaphr. = N Al.
14. Dez. **Thyrsos und Gen.** *Τοῦ κυρίου ἡμῶν* = Metaphr.
(5) 15. Dez. **Eleutherios.** *Αἰλίου Ἀδριανοῦ* = Metaphr. = N.
17. Dez. **Daniel und die drei Jünglinge.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Metaphr. = N Al.
19. Dez. **Bonifatios.** *Καὶ τὰ τῶν ἄλλων* = Metaphr. = Al.
20. Dez. **Ignatios von Antioch.** *Ἄρτι Τραϊανοῦ* = Metaphr. = E Al.
21. Dez. **Juliane.** *Καὶ ἡ καλλίστη* = Metaphr.
(10) 22. Dez. **Anastasia.** *Ἀναστασία γυναικῶν* = Metaphr. = Al.
24. Dez. **Eugenia.** *Κομόδου μετὰ Μάρκον* = Metaphr. = M.

1) Lambros 1, 208 (n. 2477 s. 15). Eudokimos S. 65f. (s. 14). Die Bemerkung des letzteren: *ἄρχεται καὶ λήγει ὁ κῶδιξ οὗτος διὰ τοῦ βίου τοῦ ἁγίου Μαρτινιανοῦ* ist irreführend. Die Vita des Martinianos steht an ihrem richtigen Platz (Nr. 29), mit Ausnahme von zwei Blättern, die sich in den späteren Zusatz verirrt haben (Fol. 2—3v). Bei der Nr. 23 heißt es nur: *τοῦ ἁγίου Γεωργίου βίος, θαῦμα καὶ ἐγκώμιον.* Der Verfasser des ersten Textes ist aber Fol. 438v ausdrücklich genannt: *Νικήτα τοῦ καὶ Δα(υὶδ), δούλου δὲ Ἰ(ησο)ῦ Χ(ριστο)ῦ, τοῦ φιλοσόφου σύντομος διήγησις τοῦ μαρτυρίου τοῦ ἁγίου καὶ πανενδόξου μάρτυρος Γεωργίου ἐν εἴδει ἐπιστολῆς παραφρασθεῖσα ἐκ τῶν ἀρχαιοτέρων ὑπομνημάτων.* Der auf den Fol. 14—27v stehende fragmentarische Text ist übersehen. Beginnt mit dem Fol. 28. Die Fol. 2—3v gehören zur Nr. 29 und sind vor dem Fol. 513 einzuschalten. Die Fol. 1, 4—27v sind von einer späteren Hand hinzugefügt.

27. Dez. **Theodoros Graptos und sein Bruder Theophanes.** *Τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ* = Metaphr. = M.
28. Dez. **Indes und Domna.** *Ἄρτι Μαξιμιανοῦ* = Metaphr.
29. Dez. **Markellos.** *Ἔννοιά μοι πολλάκις* = Metaphr.
(15) 31. Dez. **Melane.** *Ἦν ἄρα καὶ τοῦτο* = Metaphr. = N.
1. Jan. **Basileios der Gr.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* = Al.
2. Jan. **Silvester von Rom.** Vita. *Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου.*
5. Jan. *Παραμονή* **der Theophanie.** Rede Basileios' des Gr. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομών.*
7. Jan. *Σύναξις* **Joh.' des Täuf.** Rede (anon.) auf die Translation seiner Hand. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν* = Al.
(20) 10. Jan. **Markianos.** Vita. *Εὐλογητὸς ὁ πατήρ.*
11. Jan. **Theodosios der Archimandrit.** Vita von Theodoros, B. von Petra. *Ἡ τρισυπόστατος.*
15. Jan. **Johannes Kalybites.** Hypomnema. *Οὐ τὰ τῶν μαρτύρων ἆθλα.*
23. April. **Georgios.** *Σύντομος διήγησις τοῦ μαρτυρίου κτλ.* von Niketas David Philosophos. *Καὶ πῶς μὲν ἄλλως*[1]; Wunder-
(25) bericht. *Οἱ τῶν θείων δωρεῶν ἀξιωθῆναι*; Enkom. (anon.) mit Wundererzählungen. *Ἐβουλόμην κατὰ τὸν θεῖον.*
9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** *Εἶχε μὲν* = Metaphr. — MT.
17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* = Metaphr. = A S (16. Febr.).
9. Febr. **Nikephoros.** *Οὐδὲν ἔοικεν* = Metaphr.
13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Metaphr. (das Ende fehlt)[2].

* * *

Es folgen noch zwei Fragmente, die von einer späteren Hand geschrieben sind; das eine gehört zur Vita des Johannes v. Damask. ⟨*Τοῖς τετηρηκόσι*⟩[3], das andere zu dem Bericht über das Bild der Maria Romaia ⟨*Μέγα ὡς ἀληθῶς*⟩[4].

---

1) Der Prolog (*ἐν εἴδει ἐπιστολῆς*) ist ed. bei Krumbacher-Ehrhard, Der hl. Georg, S. 181f. Der Text selbst ist identisch mit dem Martyrium des Georgios im metaphrastischen Menologium. Vgl. Band II, S. 610.

2) Fol. 514v des. *ποῦ ἐστι, φησίν, ὃς ἐνταῦθα ἦν μοναχὸς καὶ ποῖ μὲν ἐκεῖνος ᾤχετο, πῶς δὲ αὐ⟨τή⟩* — ed. B. Latyšev, *Συλλογὴ Παλαιστίνης καὶ Συριακῆς ἁγιολογίας* 2, Petersburg 1913, 53, 9.

3) Fol. 1 inc. *κρατ⟩οῦσι κἀντεῦθεν οἱ εὐσεβοῦντες αἰχμάλωτοι τῶν αἰχμαλωτισάντων αὐτῶν κτλ.* = M. 94, 437 A 10ff. Fol. 4 schließt unmittelbar an Fol. 1v an: *καὶ τῷ ζητοῦντι εὕρηται ὁ ζητούμενος. ὁ δὲ τρόπος τῆς τοῦ ποθου* [4r] *μένου εὑρέσεως τοιόσδε. οἱ ἐκ Δαμασκοῦ βάρβαροι τὴν κατὰ θάλατταν ποιούμενοι ἔφοδον κτλ.* = 440 C 7ff. (aber *τοῦ ζητουμένου*). Die Hinzufügung dieses Textes erklart sich aus dem auf den 4. Dezember fallenden Fest des Johannes von Damaskos. Sein Schluß steht auf dem Fol. 13v (= BHG 884).

4) Fol. 14—27v: *ἣν Ῥωμαίαν οἶδεν ὁ λόγος ἐπονομάζειν, οὐ διὰ τὸ τοὺς ἐκεῖ ζωγράφους τὰ χρώματα εὐφυῶς κερασαμένους καὶ τὴν τέχνην ἐγκαταθεμένους τῷ πίνακι δημιουργοὺς γενέσθαι τοῦ πολυτιμήτου καὶ σεπτοῦ εἰκονί-*

Wie in dem ersten Exemplar sind auch hier die Dezembertexte metaphrastisch, während der Januar keine Berührung mit dem metaphrastischen Menologium zeigt. Nach dem 15. Januar ist der Aufbau der Athoshs allerdings unregelmäßig, wie das in jüngeren Hss nicht selten vorkommt; nach den Festen vom 23. April und 9. März kehrt sie aber zum Februar zurück mit drei Festen, auf die wohl noch andere aus demselben Monat ursprünglich folgten. Es darf daher angenommen werden, daß ihre Vorlage die Monate Dezember, Januar und Februar umfaßte, oder daß der Schreiber die Absicht hatte, ein Vierteljahrsmenologium herzustellen, dessen regelrechter Aufbau ihm aber nicht glückte.

c) Der Cod. Athon. Dochiariu 109, ch. s. 14, ? Folien 8⁰ (O)[1], scheint das Fragment eines dritten Exemplars zu sein. Er beginnt jetzt innerhalb einer Vita des Athanasios vom Athos, auf die folgende Texte folgen:

17. Dez. **Daniel und die drei Jüngl.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Metaphr. = N Al X2.
19. Dez. **Bonifatios.** *Καὶ τὰ τῶν ἄλλων* = Metaphr. = Al X2.
20. Dez. **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν* = S.
24. Dez. **Eugenia.** *Κομόδου μετὰ Μάρκον* = Metaphr. = M X2.
27. Dez. **Theodoros Graptos.** *Τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ* = Metaphr. = M X2.
29. Dez. **Markellos,** Archimandr. des Akoimetenklosters. *Ἔννοιά μοι* = Metaphr. = X2.
31. Dez. **Melane von Rom.** *Ἦν ἄρα καὶ τοῦτο* = Metaphr. = N X2.
7. Jan. **Synaxis Joh.' des Täuf.** Rede über die Translation seiner Hand. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν* (das Ende fehlt) = Al X2.

* * *

Die nahe Berührung der Dezembertexte mit denen der zwei vorhergehenden Hss und der Umstand, daß der Monat Januar sich anschließt, berechtigen zur Annahme, daß diese Hs ursprünglich denselben Umfang hatte wie jene.

3. Ein kontaminiertes Menologium für das dritte Vierteljahr (März, April, Mai) kann ich nicht nachweisen; für die drei

σματος κτλ. Der Schluß: *τὸ ἱεράτευμα ἐν ἁγιωσύνῃ καὶ σεμνότητι διασώζουσα, τὸ πολίτευμα ἐν εὐνομίᾳ καὶ ἐλευθερίᾳ διαφυλάττουσα ἀστασίαστον ἐν αὐτῷ τῷ Χριστῷ τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ πρέπει κτλ.* ist = ed. E. v. Dobschütz, Maria Romaia, in Byz. Ztschr. 12 (1903) 182 (v. Dobschütz gibt nur drei Stellen aus diesem Text).

1) A. a. O. 1, 248 (n. 2783). Da ich die Hs nur einige Minuten gesehen habe, konnte ich keine Textprobe aus der Vita des Athanasios vom Athos nehmen. Sie steht auf den Fol. 1—70. Die Daten sind sehr verwischt. Die Gesamtzahl der Folien kenne ich nicht; ich habe aber notiert, daß der Text für den 31. Dezember auf dem Fol. 232 beginnt.

letzten Monate des griechischen Kirchenjahres, Juni, Juli und August, kommt aber der Cod. Athon. Lawra 1355 (K 68) ch. s. 14, 275 Folien 26×18 (L1) in Betracht[1], der folgenden Inhalt hat:

(1) (?) **Maximos der Bekenner.** Vita. *Καὶ πάντων μὲν*[2].
(Karsamstag.) Rede des Georgios von Nikomed. *Πρὸς ὑψηλοτάτην.*
(Christi Auffahrt.) Rede des Joh. Chrys. *Ἐπειδὴ χάριτι θεοῦ.*
(24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Sophronios von Jerus. *Δίδου ἡμῖν, ὦ φωνὴ* = X.

* * *

(5) (29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Enkom. des Niketas Rhetor. ⟨*Τίς ὁ τερπνὸς*⟩ (der Anf. fehlt)[3] = D X.
(30. Juni.) **Die Zwölfapostel.** Rede des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ σήμερον* = D G X.
(5. Juli.) **Athanasios vom Athos.** Enkom. (anon.). *Οὐδὲ τῆς τῶν ὁσίων μνήμης.*
(15. Juli.) **Kerykos und Julitta.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὥσπερ οὐκ ἐστι συνεχόμενον* = D X.
(20. Juli.) **Elias der Proph.** Hypomnema (anon.). *Τὸ μὲν λόγοις ἐγκωμίων.*
10. (27. Juli.) **Panteleemon,** Märt. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Metaphr. = M T. Enkom. des Niketas Rhetor. *Θαυμαστὸς* = D G X.
(31. Juli.) **Eudokimos.** Vita. *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ θεὸν* (das Ende fehlt)[4] = Metaphr.

* * *

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede Ephrems (des Syr.) ⟨*Ἐκ τῆς χώρας*⟩ (der Anf. fehlt)[5] = D G X T.

---

1) S. Eustratiades S. 228. Auf den Fol. 1—2 steht der ursprüngliche *Πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου.* Zierleisten, Überschriften und Initialen sind rot. Die von dem Katal. vorgenommene irrtümliche Datierung der Hs in das Jahr 1587 beruht auf der Unterschrift (Fol. 275ᵛ): *ἔτους ,ζρε' ἐν μηνὶ ἰουλίῳ εἰς τὰς ι' εἰς τὴν σκήτην τὴν Ξεροποταμινὴ(ν) ἐτελίοσα αὐτὸ διὰ μνημόσυνον. Παρθένιος Χουλλιαρ(ᾶς).* Sie hat aber mit diesem Codex nichts zu tun; denn sie ist von einer ganz anderen Hand geschrieben und steht auf einem Zettel, der auf das Fol. 275ᵛ aufgeklebt ist! Sowohl die Schrift als das Bombycinpapier der Hs weisen mit Sicherheit in das 14. Jahrhundert.

2) Fol. 47ᵛ des. *ὡς ἂν ὑπό σοι κυβερνήτῃ καὶ ὁδηγῷ — καὶ κατάπαυσις ἡ γαληνοτάτη ἐν Χ. Ἰ. κτλ.* = M. 90, 109 A 6. Der Schreiber hat den letzten Abschnitt von *οὗτος ὁ πατὴρ ἡμῶν* an (= A 7—B 9) weggelassen.

3) Fol. 87 inc. *κήρυκες καὶ μεγαλόφρονες τῆς τοῦ υἱοῦ θεουργίας κτλ.* = M. 105, 40 C 4 ff.

4) Fol. 168ᵛ des. *οὕτως οὖν ἀργυρώδην θήκην περιβαλοῦσα τὸν ἱερὸν ὄντως ναὸν ἐν τῷ* | = ed. Chr. Loparev S. 23, 3.

5) Fol. 169 inc. *κυριεύων ζώντων καὶ νεκρῶν κτλ.* = ed. J. S. Assemani 2, 42 C (*κύριος ζ. κ. ν.*).

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Εἴ τις ὑμῶν, ὦ θεόλεκτον ἄθροισμα* = D X.

* * *

(15) (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Joh. von Damask. ⟨*Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν*⟩ (der Anf. fehlt)[1] = D X T.

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Timotheos, Presb. von Antioch. *Πολλοῖς καὶ διαφόροις* X.

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐπειδὴ γὰρ πολλὰ περὶ κινδύνων* = D T.

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Δεῦτε, φίλοι, καὶ τήμερον* = D G X T.

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Anastasios Sinaites. *Ὡς φοβερὸς ὁ τόπος οὗτος* = D G X.

(20) 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς* = D G X T.

(16. Aug.) **Die Übertragung des Christusbildes von Edessa nach Konstantinopel.** Rede des Kaisers Konstantinos. *Οὐκ ἄρα μόνον* = Metaphr.

(29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Ὥσπερ τις ἀνὴρ φιλέρημος* = G.

Die Zugehörigkeit der ersten drei Texte zu dieser Hs wird durch den Pinax verbürgt, der an ihrem Anfang steht und ursprünglich ist. Aus welchem Grunde der Schreiber die Vita des Maximos an die Spitze stellte, vermag ich nicht zu sagen, da dieser Heilige im Synaxar von Konstantinopel nur am 21. Januar und 13. (19., 26.) August figuriert. Die Nrn. 2 und 3 werfen aber ein helles Licht auf die Vorlage, die der Schreiber für die Herstellung dieses Vierteljahresmenologiums benutzte, weil sie bekunden, daß darin das bewegliche Kirchenjahr vertreten war, an das sich der 24. Juni in charakteristischer Weise anschloß. Diese Vorlage kann daher nur entweder eine Jahressammlung oder ein Panegyrikum gewesen sein. Die zahlreichen Julifeste beweisen, daß sie eine Jahressammlung war; denn in den Panegyriken ist der Juli im besten Falle durch das Fest des Propheten Elias vertreten (20. Juli). Die Abhängigkeit des Schreibers von einer Jahressammlung (nicht von einem Menologium) gibt sich auch durch die unmittelbare Aufeinanderfolge des 6., 15. und 29. August zu erkennen. Der Beginn des Monates Juni mit dem 24. und die Beschränkung auf die genannten Augustfeste, zu denen der Schreiber nur das Fest des 31. hinzufügte, zeigen zur Genüge, daß es ihm nicht gelungen ist, ein regelrechtes Menologium für die Monate Juni-August herzustellen, wenn auch

1) Fol. 186 inc. *τοὺς ὁρῶντας κατήστραψε κτλ.* = M. 96, 548 B 1 (*παρόντας* st. *ὁρῶντας*).

mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß durch die zwei Lücken zwischen dem 24. und 29. Juni und zwischen dem 31. Juli und dem 6. August die ursprünglich vorhandenen Lesungen für einige Juni- und Augustfeste (vor dem 6.) verlorengegangen sind.

E. Die Menologien für 2 Monate.

Im Gegensatze zur alten Serie der Zweimonatsmenologien, die sich für das ganze Kirchenjahr nachweisen ließ (vgl. Band 1, S. 404ff.), ist ihre kontaminierte Form nur für einige Monatspaare bezeugt.

1. Für die Monate September und Oktober ist sie gesichert durch den Cod. Add. 3574 der Universitätsbibliothek von Cambridge, m. s. 11—12, 273 Folien 35×24,5 (C)[1]. Er hat zahlreiche Lücken, die jedoch seine ursprüngliche Gestalt nicht wesentlich berühren. Er bietet jetzt noch folgende Texte:

* * *

(1) (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. ⟨*Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = I N L R P.

11. Sept. **Theodora von Alex.** Vita. *Ζήνων μὲν* = Metaphr. = P.

14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andr. von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν* = I N E L P.

16. Sept. **Euphemia,** Märt. *Ἐν τῇ Καλχηδονέων* (!) *μητροπόλει ἦν ἀθροισμὸς*[3] = I.

(5) 20. Sept. **Eustathios und Gen.** *Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* = Metaphr.

24. Sept. **Thekla,** Märt. *Πράξεις. Ἀναβαίνοντος Παύλου.*

25. Sept. **Euphrosyne.** *Ἄρτι τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr.

26. Sept. **Johannes der Theol.** Acta (von Prochoros). *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι* = I N.

* * *

(30. Sept.) **Gregorios von Armenien.** Vita von Agathangelos. ⟨*Οἱ τῇ ἐπιθυμίᾳ*⟩ (der Anfang fehlt)[4].

1) Catal. Germ. S. 280—282. Eine ganz moderne englische Hand hat nach Maßgabe der Heftzahlen die ausgefallenen Blätter mitgezählt; in Wirklichkeit umfaßt die Hs nur noch 220 Folien. Das erste Blatt ist als Fol. 19 numeriert.

2) Der Schluß steht auf Fol. 22v: *ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος· οὗτός ἐστιν ἀληθινὸς θεὸς καὶ ζωὴ αἰώνιος· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.* = M. 97, 820.

3) Scheint eine Rezension der Bearbeitung des metaphrastischen Textes zu sein; denn der Schluß stimmt mit dem metaphrastischen Texte überein: Fol. 47v *χερσὶ οὐκ ἄλλων, ἀλλὰ ταῖς οἰκείαις πιστεύσαντες ἐν τόπῳ τινὶ οὐ μακρὰν ὄντι τῆς πόλεως Χαλκηδόνος ἐντίμως ἅμα καὶ εὐλαβῶς κτλ.* = M. 115, 732.

4) Das Fol. 117 besteht nur noch aus einem langen Streifen. Auf der linken Spalte ist der Schluß der Nr. 8 z. T. vorhanden. Die Nr. 9 begann auf der verlorenen rechten Spalte. Auf der Rückseite des

(10) 2. Okt. **Kyprianos und Justina.** Enkom. Gregors von Naz. auf Kyprianos. *Μικροῦ Κυπριανὸς.*
6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* = Metaphr. = N.
7. Okt. **Sergios und Bakchos.** *Μαξιμιανοῦ βασιλεύοντος* = Metaphr.
8. Okt. **Pelagia von Antioch.** *Γυναικείαν ἀρετὴν* = Metaphr.
12. Okt. **Probos, Tarachos und Andronikos.** *Διοκλητ. τὴν αὐτοκράτορα* = Metaphr.
(15) 14. Okt. **Nazarios und Gen.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Νέρωνος τοῦ ἀσεβοῦς.*
16. Okt. **Longinos.** Martyrium (anon). *Πολλαὶ τῶν μαρτύρων αἱ συγγραφαὶ*[1].
18. Okt. **Lukas der Evang.** *Κοίμησις. Οἱ ἅγιοι τοῦ θεοῦ ἀπόστολοι* (nur der Anfang)[2] = N.

* * *

19. Okt. **Varos und Genoss.** Martyrium. ⟨*Ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέρ. Μαξιμιανοῦ*⟩ (der Anfang fehlt)[3].
20. Okt. **Artemios.** *Μετὰ τὴν τοῦ κυρίου* (mit innerer Lücke)[4] = Metaphr. = N.
(20) 22. Okt. **Aberkios,** B. von Hierapolis. Vita. *Ἐν ταῖς ἡμέρ. ἐκ. τὴν προεδρίαν* (das Ende fehlt)[5].

* * *

Der Vergleich mit dem Hauptvertreter des alten Menologiums für September und Oktober (vgl. Band I, S. 405ff.) stellt die Identität des beiderseitigen Aufbaus außer Zweifel; er zeigt auch, daß sich beide Hss in der Auswahl der Feste nahe berühren

---

Fol. 117 sind folgende Worte erhalten: *ὥστε ἐπι⟨δραμεῖν τοῖς τῆ⟩ς Περσίδος ⟨μέρεσιν κατα⟩λαβεῖν τε ⟨καὶ τὰ κλίματ⟩α τῆς Συρί⟨ας⟩* = ed. P. de Lagarde S. 8 Z. 4 von unten (*Ἀσσυρίας*).

1) Lücke zwischen Fol. 228v des. *μετὰ τῶν δύο στρατιωτῶν, οἵτινες σὺν αὐτῷ καὶ τῆς μακαρίας ἐγένοντο ἀ⟨θλήσεως⟩* = M. 93, 1543 C 3 und Fol. 229 inc. *γένηται, ὅτιπερ τοῦτον παρέβην κτλ.* = 1552 D 7.

2) Fol. 235v *Οἱ ἅγιοι . . . καὶ εὐαγγελισταὶ καὶ μάρτυρες οἱ τὸν σωτῆρα καὶ κύριον ἡμῶν Ἰ. Χ. καταγγείλαντες ἐν ὅλῃ τῇ οἰκουμένῃ αὐτὸν τέως βασιλέα τῶν ὅλων τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς καὶ ζωῆς προστησάμενοι καὶ μετὰ* = ed. Ph. Meyer S. 428 Z. 4.

3) Fol. 244 inc. *ἵνα παρακαλέσω τὸν θεὸν περὶ τοῦ υἱοῦ σου, ὥστε ποιῆσαι μετ' αὐτοῦ τὸ σύμφερον κτλ.* = Acta SS Oct. 8, 434 C 2 von unten.

4) Fol. 247v des. *σχοίνους τοῖς στρατιώταις τῶν ποδῶν αὐτῶν ἐξάψασθαι παρακελευσά⟨μενος⟩* = M. 115, 1168 A 10. Fol. 248 inc. *βασιλέ⟩ως αἷμα ἐξέχεεν, καὶ ταῦτα μηδὲν πρὸς αὐτοῦ πεπονθὼς ἄδικον κτλ.* = 1185 C 6ff.

5) Fol. 272v des. *ὑποδείξας αὐτῷ τῇ χειρὶ βωμὸν ἐκ μαρμάρου πλησίον αὐτοῦ ἱστάμενον καὶ ἀποσῶσαι αὐτόν φησιν* = ed. Th. Nissen 45, 6 (mit Varianten). Das Fol. 273 ist nur ein Streifen längs des inneren Randes bis zur Mitte des ehemaligen Blattes, der immer schmäler wird und schließlich nur noch einige Lettern bildet. Die letzten derselben sind auf der Rückseite: *ὑπο⟨φαίνοντος εἶδεν π⟩άλιν κατ' ⟨ὄναρ τὸν κύριον ἡμῶν⟩ Ἰησοῦν Χριστὸν ⟨λέγοντα πρὸς αὐτόν· Ἀβέρκιε, δεῖ σε καὶ τοῖς ἐν Συρίᾳ καὶ ἀνατολῇ⟩ μέρ⟨εσιν⟩* = 48, 2.

und in einigen nichtmetaphrastischen Texten übereinstimmen. Damit ist die Ergänzung der Cambridger Hs von selbst gegeben: am Anfange fehlen einige Septembertexte. Am Ende kann sie sich nicht über den Oktober hinaus erstreckt haben; denn die für diese Ergänzung nötigen Folien lassen sie den normalen Umfang einer hagiographischen Pergamenths leicht erreichen, während die Hinzufügung von Novembertexten in der gleichen Anzahl wie die September- und Oktobertexte eine über das Normalmaß weit hinausgehende Folienzahl erfordern würde.

Durch seinen inneren Aufbau auf der einen und zwei metaphrastische Texte auf der anderen Seite erweist sich der Cod. Mosq. gr. 387 $\binom{174}{175}$, m. s. 11, 206 Folien 36,6×26,6 (M1)[1], der jetzt der Hauptsache nach nur noch Oktobertexte enthält, als das Fragment eines zweiten Exemplars des kontaminierten Menologiums für September und Oktober. Seine jetzigen Texte sind folgende:

(1) 7. Okt. **Sergios und Bakchos.** *Μαξιμιανοῦ βασιλεύοντος* = Metaphr. = C.
8. Okt. **Pelagia von Antioch.** Vita. *Τὸ γεγονὸς πρᾶγμα* = N (andere Rez.).
13. Okt. **Probos, Tarachos und Andronikos.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Διοκλ. ἐν τῇ τῶν Ῥωμαίων.*
18. Okt. **Lukas der Evangel.** Hypomnema. *Εἰ καὶ δικαίου* = Metaphr. = SEL.
(5) 22. Okt. **Die Siebenschläfer.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου ἐν Καρθαγένῃ.*
21. Okt. **Hilarion.** Vita. *Τοῦ μακαριωτάτου καὶ φίλου τοῦ θεοῦ.*
13. Juni. **Petros vom Athos.** Vita. *Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων βίους*[2].
15. Okt. **Euthymios von Thessal.** Vita. *Ὁ τῆς ἀνθρωπίνης οὐσίας* = L.
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα διὰ ἑορτῆς, πάνδημος χαρά*[3] = ? A T L (23. Sept.) P (23. Sept.).

1) Sabbas S. 136 (s. 10); Matthaei S. 106 (s. 11); Vladimir S. 582. Gehörte früher der Lawra auf dem Athos. Fol. 1 und 2 sind fremde Fragmente medizinischen Inhaltes. Herr Professor R. Blake ist geneigt, sie in das 10. Jahrhundert zu datieren. Er stellte auch fest, daß vor dem ersten Text der Hs „guards" von zwei Blättern noch vorhanden sind.

2) Aus den Katal. ersehe ich nicht, ob dieser Text zum ursprünglichen Bestand gehört. Dasselbe gilt von der Nr. 9.

3) Dieses von Vladimir angegebene Incipit scheint falsch zu sein. Matthaei bietet: *Εὔκ. ἡμ. ἑορτῆς* = M. 61, 757. Hier lautet aber die Fortsetzung: *καὶ πανδήμου χαρᾶς.* Auf Grund des Folienumfangs dieses Textes (Fol. 179v—188) darf man annehmen, daß nicht die 1. (= SN), sondern die 2. von den in L nebeneinanderstehenden Rezensionen in M1 vorliegt. Vielleicht haben wir es aber mit einer dritten Rezension zu tun.

(10) 29. Okt. **Anastasia.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιροὺς Διοκλ.* — N.
(29. Okt.) **Abramios und Maria.** Vita von Ephrem. *Ἀδελφοί μου, βούλομαι διηγήσασθαι* = N.

Die Auslassung vieler Oktobertage läßt es nicht zu, diese Hs als ein Oktobermenologium anzusprechen. Umfaßte sie aber ursprünglich mehr als einen Monat, so spricht alles dafür, daß eine ungefähr ebenso große Zahl von Septembertexten den Oktobertexten voranging. Mit diesen erreicht sie aber den Normalumfang der hagiographischen Pergamenthss; ihr Charakter als Zweimonatsmenologium kann daher als gesichert gelten.

2. Der Cod. 4 m. s. 11 des Klosters *τῶν Βλαταίων* in Saloniki, 301 Folien 34×23 (K)[1], ist dem Hauptinhalte nach ein Menologium für November und Dezember, in dem drei metaphrastische Texte vertreten sind. Aus den ursprünglichen Quaternionenzahlen ergibt sich, daß am Anfang nichts verloren ist, obgleich die Hs erst mit dem 8. November beginnt.

(1) 8. Nov. **Fest der Erzengel.** *Διήγησις* über Wunder der Erzengel. *Τοῖς ἅπαν εἶδος ἐκζητοῦσι.* Hierauf zwei Texte des Pantoleon Diakonos von Konstantinopel. *Ὁ τῶν ἀΰλων πνευμάτων* = N. *Μεγάλαι καὶ πολλαὶ* (mit innerer Lücke) = N R.

1) S. Eustratiades S. 13—19 (s. 13!). Hier fehlt die am Anfang verstümmelte Nr. 20 (Fol. 260—272). Die für die Nr. 7 angegebene Tagesrubrik: *Δεκεμ.* 16 ist unrichtig; in der Hs steht *μηνὶ δεκεμβρίῳ ιζ'*. Noch unrichtiger ist die Tagesangabe für die Nr. 14: *μηνὶ Αὐγούστου* (!) *ις'*. In der Hs steht ganz klar Fol. 210: *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιζ'*. Die unrichtige Datierung der Hs in das 13. Jahrhundert hätte der Katal. vermeiden können, wenn er auf die Unterschrift eines fremden Schreibers geachtet hätte, der den leeren Raum von Fol. 76v (der Schluß der Nr. 4 nimmt nur einige Zeilen in Anspruch) benutzte, um 53 Verse der Oracula Sibyllina (= VIII 217—250 ed. Geffcken) darauf zu schreiben. Vgl. P. N. Papageorgiu in Byz. Ztschr. 13 (1904) 49f. Ich wiederhole die hier mitgeteilte Unterschrift, weil Papag. ihre Abkürzungen nicht aufgelöst hat: *ἐγρά(φη) ταῦτ(α) χειρὶ Λέ(ον)τ(ος) πρ(ωτονοτ)αρί(ου) τ(ῆς) Ἀλεξανδρείας ἰνδ. γ' τοῦ ἔτους ,ϛχγ' καὶ οἱ ἀναγινώσκ(οντες) εὔχεσθε ὑπὲρ αὐτοῦ.* Dieser Eintrag stammt somit aus dem Jahre 1094/95! Fol. 1 ist mit einer Zierleiste geschmückt. Dann folgt das volle Datum in Unzialen *μη(νὶ) νοεμβρίῳ η'*. Die zweite Hand beginnt auf dem Fol. 245, die dritte auf dem Fol. 275v in der inneren Spalte. Die Quaternionenzählung geht durch die ganze Hs. Folgende Lücken stellte Herr Th. Bolides fest: Zwischen Fol. 32 und 33 fehlt der ganze 5. Quat.; zwischen Fol. 45 u. 46 die 3 letzten Blätter des Quat. *ζ'*; zwischen Fol. 125 und 126 (Nr. 5) wahrscheinlich die 6 inneren Blätter des Quat. *ιθ'*; zwischen Fol. 259 und 260 das letzte Blatt des Quat. *λς'* und der Quat. 37; zwischen Fol. 274 und 275 das letzte Blatt des Quat. *λθ'*; zwischen Fol. 289 und 290 die letzten 5 Blätter des Quat. *μβ'* und das erste des Quat. 43; zwischen Fol. 293 und 294 die 3 letzten Blätter des Quat. 43. Von dem Fol. 301, dem letzten des Quat. *μδ'*, ist nur ein kleines Stück oben links erhalten.

12. Nov. **Johannes der Barmherzige.** Vita von Leontios, B. von Neapolis auf Kypern. *Ὁ μὲν σκοπὸς* = N.

(5) 13. Nov. **Johannes Chrysostomos.** Vita von Niketas Philosophos. *Ὅταν εἰς τὸ πρόθυμον* (mit innerer Lücke).

27. Jan.[1] **Johannes Chrysostomos.** Rede des Kosmas Vestitor über die Translation seiner Reliquien. *Ἥκουσται πάντως.*

17. Dez. **Daniel und die drei Jünglinge.** Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν Σουσάνναν καὶ περὶ σωφροσύνης. Ἥκομεν ὑμῖν* und des Kyrillos von Alex. *Πρόφασις καιροῦ.*

19. Dez. **Bonifatios.** Martyrium. *Ὁ θεὸς ὁ φιλάνθρωπος.*

(10) 21. Dez. **Juliane von Nikomed.** Martyrium. *Τῆς εἰδωλολατρείας ἐπικρατούσης.*

22. Dez. **Anastasia und Genoss.** Martyrium. *Πάντα τὰ παρὰ τῶν ἁγίων.* Als Unterabteilung das Martyrium von Theodote, Anastasia und Genoss. *Ὑποστρέφοντος Διοκλητιανοῦ.*

22. Dez. **Eugenios und Makarios.** Martyrium. *Πρὸ τῆς ἐξετάσεως πρὸς τὸν θεόν.*

24. Dez. **Eugenia.** Martyrium. *Βασιλεύοντος ἐν τῇ μεγάλῃ Ῥώμῃ Κομόδου.*

17. Dez. **Daniel und die drei Jünglinge.** *Ὅρασις β' Δανιήλ. Καὶ βασιλεὺς Ἀστυάγης. Ὅρασις Δανιὴλ ς'. Βαλτάσαρ ὁ βασιλεύς.*

(15) *Ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγ. προφ. Δανιὴλ κτλ. Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Metaphr. N A1 X2 O.

23. Dez. **Die 10 Märtyrer von Kreta.** Martyrium. *Ἄλλος μὲν ἄλλο τι* = Metaphr.

29. Dez. **Markellos,** Archimandrit der Akoimeten. Vita. *Ἔννοιά μοι πολλάκις γέγονε*[2] = Metaphr. = X2 O.

Von zwei anderen, aber gleichzeitigen Händen geschrieben, folgt als neue Abteilung:

15. Aug. **Koimesis.** *Ἀποκάλυψις καὶ μετάστασις κτλ. Αὕτη ἡ βίβλος.*

(?) **Basileios,** EB. von Kaisar. in Kappad. *Λόγος περὶ νηστείας. Σαλπίσατε, φησίν* (das Ende fehlt)[3].

* * *

(20) (21. Juli.) **Symeon Salos.** Vita. ⟨*Οἱ τὸ διδασκαλικὸν*⟩ (der Anfang fehlt)[4].

1) Diese Tagesrubrik steht auf dem Fol. 155, und zwar in roter Schrift, wohl um die Aufmerksamkeit des Lesers auf sie zu lenken. Trotzdem steht im Katal. zu lesen: *Νοεμ.* 27.

2) Ist mit Sicherheit als metaphrastisch zu erkennen durch seinen Schluß, der mit M. 116, 745 wortwortlich übereinstimmt.

3) Fol. 259v des. *ὃ τοῖς τρυφῶσιν ἀναγκαίως ἀκολουθεῖ, τοῦτο τὰ σφόδρα νοσήματα τοῖς σώμασιν ἐ⟨νεργάζεται⟩* = M. 31, 177 B 8.

4) Fol. 260—272: *τροφῆς μεταλαμβάνειν ἢ πόσεως. μετὰ οὖν δύο ἡμέρας τόῦ λαβεῖν αὐτοὺς τὸ ἅγιον σχῆμα — καὶ ἔλεγεν τὴν εὐχὴν τοῦ μεγάλου Νίκωνος, ἵνα ἀποδιώξῃ ἐκ τοῦ τόπου τὸ πνεῦμα. ἀνεπαύσατο δὲ ὁ τὸν ἀγγελικὸν καὶ ὑπερθαύμαστον βίον πολιτευσάμενος Συμεὼν ὁ διὰ Χριστὸν κληθεὶς σαλὸς μηνὶ ἰουλίῳ εἰκάδι πρώτῃ· ὅτι αὐτῷ πρέπει πᾶσα δόξα, τιμὴ καὶ προσκύνησις εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν* = M. 93, 1688 B 7ff. (mit erheblichen Abweichungen).

(**Sonntag** *τοῦ τελώνου.*) Rede des Joh. Chrys. *Ἄνθρωποι δύο ἀνέβησαν . . . Καθάπερ νεφῶν συνδρομή* (das Ende fehlt)[1].

(8. Sept. ?) **Leben Mariä** von Epiphanios, Mönch und Presbyt. *Περὶ τῆς κυρίως.*

Dann folgen noch 6 Homilien des Joh. Chrysost. für die Fastenzeit: *Καλὴ ἡ νηστεία. Ἔρχεταί τις* (mit innerer Lücke). *Θαυμάζω, τί δήποτε. Μηδαμῶς, ἀδελφοί. Στεφάνῳ χρυσοκόσμοις ἄνθεσι. Οἱ προφῆται μὲν* (mit innerer Lücke). Von der letzten ist nur der Anfang erhalten[2].

Diese Liste läßt den regelmäßigen Aufbau der Exemplare des alten Menologiums für November und Dezember (vgl. Band I, S. 410ff.) stark vermissen. Der November ist nur mit drei Tagen vertreten, und der Dezember setzt erst mit dem 17. ein, der nach dem 24. Dezember nochmals mit zwei Texten wiederkehrt. Nach dem 29. Dezember endlich folgt eine Serie von Texten ohne menologische Ordnung, wie in den zahlreichen nichtmenologischen Sammlungen, die später zur Sprache kommen werden (vgl. unten Abschn. VIII § 1). Ihre Stellung nach dem 29. Dezember beweist aber, daß sie mit dem Menologium nichts zu tun haben. Der Typus des Zweimonatsmenologiums ist daher noch klar genug zu ersehen, um diese Hs als einen Vertreter desselben einschätzen zu können. Es hat den Anschein, als sei der Schreiber, der nicht später als in das 11. Jahrhundert angesetzt werden kann, erst während des Schreibens auf ein Exemplar der zweiten Hälfte des metaphrastischen Dezember aufmerksam geworden, dem er dann drei Texte (für den 17., 23. und 29. Dezember) entnahm.

3. Eine Sonderstellung nimmt der Cod. 27 m. s. 12, 327 Folien 36,4×26,5, des Griechischen Gymnasiums in Saloniki (= Athen, Suppl. 96) ein, der folgende Texte enthält (K1)[3]:

(1) 20. Okt. **Artemios.** Hypomnema des Joh. Monachos. *Τὰ τοῦ μεγάλου.*

---

1) Fol. 274v des. *οὐκ ἔστιν ἡμῖν ἀνοῖξαι τὸ στόμα, αἰσχύνη καὶ ὄνειδος ἐγενή⟨θη τοῖς δούλοις σου⟩* = ed. H. Savilius 5, 263, 8.

2) Fol. 300v *ἀντὶ θανάτου ζωὴν ἐχαρίσατο. ὦ μετάνοια ἀπὸ γῆς εἰς οὐρανὸν ἀνατρέχουσα* = M. 60, 766 Z. 1.

3) D. Serruys S. 38—40 (s. 13). Die hier gegebene Überschrift *Μηναῖον ὀκτωβρίου καὶ νοεμβρίου* steht nicht in der Hs. Die mit der Zahl *α'* auf Fol. 1 beginnenden Heftzahlen stammen von erster Hand. Das Format war ursprünglich noch größer. Durch die Verkürzung der Ränder der Blätter wurden die meisten Heftzahlen entweder ganz weggeschnitten oder so beschädigt, daß nur noch der obere Teil der Zahlen sichtbar ist. (Mitteilung von Herrn Them. Bolides). Die Fol. 326—327v stammen aus einer anderen Hs.

24. Okt. **Arethas und Gen.** Martyrium. *Ἔτους πέμπτου* (das Ende fehlt)[1] = N.

* * *

29. Okt.) **Abramios und Maria.** Vita. ⟨*Ἀδελφοί, βούλομαι ὑμῖν*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = N M1.

1. Nov. **Kosmas und Damian.** Martyrium. *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας ἀναλαμψάσης* (s. Band I, S. 498).

(5) 1. Nov. **Kosmas und Damian.** Thaumata. *Προσθέντες ἐπὶ τῇ ἀγάπῃ σου.*

2. Nov. **Akindynos und Gen.** *Εἰ καὶ πρῶτοι Πέρσαι* = Metaphr. = N.

12. Nov. **Johannes der Barmherzige.** *Τὰς τῶν ἀγαθῶν* = Metaphr.

13. Nov. **Johannes Chrysostomos.** *Καὶ πάντων μὲν* = Metaphr.

15. Nov. **Samonas, Gurias und Abibos.** *Ἔτος μὲν* = Metaphr.

(10) 25. Nov. **Klemens von Rom.** Die ältere Epitome der Klementinen. *Κλήμης Ἰακώβῳ* = R.

25. Nov. **Klemens von Rom.** Thauma von Ephraim, B. von Cherson. *Θαυμαστὸς ὁ θεὸς* = N.

28. Nov. **Stephanos der Jüngere.** Vita (anon.) *Ἀγαθὸν καὶ δίκαιον.*

Diese Abgrenzung ist ursprünglich, obgleich weder die Verbindung des Oktober mit dem November noch der Beginn mit dem 20. Oktober dem regelrechten Aufbau eines Zweimonatsmenologiums entspricht. Vor dem Martyrium des Artemios steht eine größere Zierleiste, wie sie auf dem Anfangsfolium der hagiographischen Hss zu stehen pflegt, und dieser Text trägt das Datum *μηνὶ ὀκτωβρίῳ κ'*, während der folgende mit der Tagesrubrik *μηνὶ τῷ αὐτῷ κδ'* versehen ist. Andererseits schließt der letzte Text auf dem Fol. 325r, dessen Rückseite ganz leer ist. Die Vorlage mag ein Drittel- oder Vierteljahresmenologium (September-Dezember oder September-November) gewesen sein, in dem wenigstens der November mit metaphrastischen Texten kontaminiert war.

4. Ein Exemplar des kontaminierten Menologiums für Juli und August liegt vor in dem Cod. Athon. Lawra 862 (H 207) ch. s. 15, 341 Folien 30×21 (L2)[3], der folgende Texte enthält:

1) Fol. 56v des. *καὶ εἶθ' οὕτως ἐκπορεύεται ἀπὸ τῆς βασιλευούσης καὶ* = Acta SS Octobr. 10, 748 D 11.

2) Fol. 57 inc. *ὁ χρόνος καὶ ἀκορέστως ἐφάνη αὐτῷ ἡ πολιτεία τῆς ἀσκήσεως κτλ.* = Acta SS Mart. 2 (1668) 742 D 13 (*πᾶσα ἡ πολ.*). Die Ausgabe von J. S. Assemani 2 (1743) kann ich diesmal nicht zitieren, weil in dem Bonner Exemplar die Seiten 1—8 fehlen, und ein anderes Exemplar mir nicht zugänglich wurde.

3) S. Eustratiades S. 130f.. In letzter Stunde sehe ich, daß der Cod. Athon. Lawra 1780 (M 89), den ich oben S. 75ff. für den erweiterten Metaphrasten in Anspruch genommen habe, fast dieselben Texte enthält wie diese Hs. Inhaltlich unterscheiden sich die 2 Hss nur dadurch, daß a) ihr erster Text, die Vita des Athanasios vom

(1) (5. Juli.) **Athanasios vom Athos.** Vita. *Ἰδοὺ καὶ ὁ καθ' ἡμᾶς βίος.*
(8. Juli.) **Prokopios.** Martyrium. *Διοκλ. κ. Μαξιμ. τὴν αὐτοκράτορα Ῥωμαίοις διεπόντων ἀρχὴν* = Metaphr. (Ersatztext)[1].
(20. Juli.) **Elias der Prophet.** *Ὑπόμνημα. Ἄρτι μὲν αἱ δώδεκα* = D.
(22. Juli.) **Phokas,** Mart. Enkom. des Patr. Philotheos von Konstantinopel. *Εἰ δὲ καὶ τοὺς λαμπροὺς.*
(5) (27. Juli.) **Panteleemon.** Martyrium. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Metaphr. = M T L1.
(31. Juli.) **Eudokimos.** Vita. *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ θεὸν φερωνύμως* = Metaphr. = L1.
(2. Aug.) **Translation der Reliquien des Stephanos Protom.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πάντες μὲν οἱ τῶν μαρτύρων.*
(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Reden des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίζωμεν* = D X T L1, des Andreas von Kreta. *Ὅσοι τῇ κενώσει* = D G X, des Joh. Chrys. (Homil. 56 in Mt). *Ἐπειδὴ γὰρ πολλὰ* = D T.
(10) (15. Aug.) **Koimesis.** Reden des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα* = D G X T, des Joh. Euchait. *Ἐπὶ τὴν μητέρα τοῦ Λόγου,* des Patr. Philotheos von Konstantinopel *Ἥκω τήμερον, ὦ φίλοι,* des Joh. von Damask. *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς* = D X T.

Athos, in dem Cod. 1780, wie ich feststellte, von einer sehr jungen Hand stammt, in dem Cod. 862 aber nach dem Katalog von erster Hand geschrieben ist, b) der Cod. 862 mit der ersten Lesung für den 29. August schließt, während in dem Codex 1780 (nicht nach dem Katalog, sondern nach meiner Feststellung) eine zweite Lesung für denselben Tag und der Anfang einer Lesung für den 31. August steht (s. oben S. 76). Zu seiner irrigen Einschätzung verleitete mich der Umstand, daß er nur für Juli und August Lesungen bietet, von denen 3 in dem 10. Band des metaphrastischen Menologiums vorkommen (8. Juli [der Ersatztext], 27. u. 31. Juli). Vor diesem Irrtum hätte mich die Tatsache bewahren sollen, daß sich unter seinen Augusttexten kein „metaphrastischer" befindet. Er ist somit oben S. 75ff. zu streichen und als 2. Exemplar des mit metaphrastischen Texten kontaminierten Menologium für Juli und August hierher zu setzen. — Beide Hss stehen in einem engsten paläographischen Zusammenhange. Nach dem Katalog stimmen sie in bezug auf Alter, Schreibmaterial, Blätterzahl und Format vollständig miteinander überein. Sogar die Zahlen der Folien, auf denen der Katalog ihre einzelnen Texte beginnen läßt, sind fast immer die gleichen; nur in 4 Fällen differieren sie um ein halbes Blatt. Ob das stimmt und ob die beiden Hss von der gleichen Hand geschrieben sind, kann ich nicht entscheiden; denn ich habe den Cod. 862 nicht gesehen, weil er i. J. 1909 in dem hslichen Katalog des Klosters fehlte. Die Frage, ob die Vita des Athanasios in dem Cod. 862 in Wirklichkeit von erster Hand geschrieben ist und die zwei letzten Texte des Cod. 1780 wirklich fehlen, muß daher offen bleiben. Das *Συμπλήρωμα* hilft nicht weiter. Es vermehrt vielmehr die Unstimmigkeiten. Bei Elias d. Proph. bringt es für den Cod. 862 Fol. 124—135 das Hypomnema *Ἄρτι μὲν αἱ δώδεκα* (S. 23) und für den Cod. 1780 Fol. 124—135 das Enkomium *Ὁ μέγας ἐν προφήταις* (S. 22) — auf den gleichen Folien zwei ganz verschiedene Texte!

1) s. Band II, S. 634.

(15) (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = A G X T.

Der Metaphrast ist somit nur durch drei Julitexte vertreten. Neben ihm figurieren zwei nachmetaphrastische Kanzelredner (Nr. 4, 11, 12). Nachmetaphrastisch ist auch die Vita des Athanasios, des Gründers der großen Lawra auf dem Athos, deren Vorhandensein zur Annahme berechtigt, daß die Hs in diesem Kloster geschrieben wurde.

F. Die Monatsmenologien.

Es fehlt endlich nicht an einer Parallele zu den alten Menologien, die nur je einen Monat umfassen und die ich aus diesem Grunde als Monatsmenologien bezeichnet habe (s. Band I, S. 438ff). Mit metaphrastischen Texten kontaminierte Monatsmenologien lassen sich aber neben dem Februar- und dem Julimenologium, die zu dem „erweiterten Metaphrasten" gehören (s. ob. S. 80ff.), nur für den Dezember und Januar nachweisen.

1. Der Cod. Vatic. gr. 555 m. s. 12, geschr. von dem Mönch Johannes, 374 Folien 38,2×28,4 (V1)[1], der ganz erhalten ist und sich nur auf den Dezember bezieht, beansprucht dadurch eine Sonderstellung, daß er zugleich eine Kontaminierung zwischen Menologium und Panegyrikum darstellt, wie aus der Liste seiner Texte ersichtlich ist.

1. u. 2. *Προεόρτ(ια) τῆς Χριστοῦ γεννήσεως.* Reden des Joh. Chrys. über die Dunkelheit der Prophezeiungen über Christus, die Heiden und die Verwerfung der Juden. *Προφητικὴν ὑμῖν σήμερον. Χαίρει μὲν βουκόλος.*
3. *μηνὶ τῷ αὐτῷ ς'.* **Nikolaos.** *Σοφόν τι χρῆμα* = Metaphr. = E Al.
4. *μηνὶ τῷ αὐτῷ ι'.* **Menas, Hermogenes und Eugraphos.** *Μετὰ τὴν* = Metaphr. = N.
5. *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιγ'.* **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντ. Διοκλ.* = Metaphr. = M N Al.
6. *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιζ'.* **Daniel und die drei Jünglinge.** *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Metaphr. = N Al X2 O K.

1) Catal. Vatic. S. 6f. R. Devreesse, Codices Vatic. graeci 2 (Rom 1937) 427—430. Prachths mit künstlerischen, in Farben und mit Gold ausgeführten Zierleisten und Textinitialen. Die Überschriften sind in Goldlettern geschrieben. Die Kopfleiste ist mit besonderer Sorgfalt behandelt. Die Abschnittsinitialen sind rote Unzialen. Die Ränder der Blätter sind gut erhalten. Die Spalten sind eng und enthalten, da die Lettern groß sind, wenig Text. Fol. 1—2v: *πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου.* Außer der im Catal. Vatic. mitgeteilten Unterschrift des Schreibers auf Fol. 2v und 374 gibt Devreesse spätere Eintragungen. Eine davon besagt, daß diese Hs von ihrem Eigentümer, dem Hieromachos Kerykos, dem Kustos *τοῦ Παντοκράτορος* (in Konstantinopel oder auf dem Athor?) geschenkt wurde.

7. *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιη'.* **Bonifatios.** *Καὶ τὰ τῶν ἄλλων* Metaphr. = A1 (19. Dez.) X2 (19. Dez.).

8. **(2. Sonntag vor Weihnachten?)** Joh. Chrys. *λόγος ... εἰς τοὺς ἁγίους τρεῖς παῖδας κτλ. Οἶδα μὲν ὅτι τοῖς παχυτέροις*[1].

9. **(Sonntag** *τῶν προπατόρων.*) Gregor von Nyssa *περὶ θεότητος υἱοῦ κ. πν. καὶ εἰς τὸν Ἀβραάμ. Οἷόν τι πάσχουσι*[2] = N E (*κυρ. τ. ἁγ. πατέρ.*).

10. *Λόγος πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως εἰς τὸν Ἀβραάμ.* Joh. Chrys. ... *καὶ εἰς τὸν Ἀβραάμ. Πολλοὺς οἶμαι* = N.

11.—17. (19.—28. Dez.). Joh. Chrys. Homil. (2—8) in Mt. *Ἄρα μέμνησθε. Ἰδοὺ τρίτη διάλεξις. Εἰς τρεῖς διεῖλε μερίδας. Πολλῶν ἀκούω. Πολλῆς ἡμῖν δεῖ. Εἶδες ἅπαντα. Πῶς οὖν φησιν*[3].

18. **(Sonntag** *τῶν ἁγίων πατέρων.*) Homilie des Joh. Chrys. in Ps 95, 1. *Καλὸν ἡμῖν ὡς ἀληθῶς καὶ θαυμάσιον ὕμνον.*

19. 20. Dez. **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = S O.

20. (24. Dez.) *Παραμονή* **der Geburt des Herrn.** Rede des Joh. Chrys. über Lc 2, 1 *καὶ εἰς τὴν ἀπογραφὴν τῆς ἁγίας θεοτόκου. Μέλλοντος, ἀγαπητοί, τοῦ κοινοῦ σωτῆρος ἡμῶν*[4].

21. (24. Dez.) *Παραμονή* **der Geburt des Herrn.** Rede Gregors von Naz. *Τίς ἡ τυραννίς*[5].

22. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = N E.

23. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Basileios v. Kais. *Χριστοῦ γέννησις* = E A1.

24. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. von Damask. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ ἐπέλθῃ*[6] = N E.

---

1) M. 52, 459—480. Die Aufnahme dieser Abhandlung geschah aus dem Grund, weil darin von den 3 Jünglingen die Rede ist. Bei der betreffenden Stelle steht auf Fol. 152v die Rubrik: *περὶ τῶν τριῶν παίδων.*

2) Im oberen Rand des Fol. 157 steht von erster Hand nur die Rubrik: *εἰς τὸν Ἀβραάμ*; eine spätere Hand fügte hinzu: *κυρ(ιακῇ) μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν.* Dieser Zusatz steht aber in Widerspruch sowohl zur Stellung dieses Textes in der Hs als zu der Rubrik des folgenden, die ursprünglich ist.

3) Fol. 186—255 als *ὁμιλία α'—ζ'* bezeichnet. Vgl. Band II, S. 496f. den Cod. Sinait. gr. 508, der sie auf die angegebenen Tage verteilt.

4) Auf den 24. Dez. datiert in dem Cod. Athen. 981 (s. Band II, S. 502).

5) Als Lesung für den 24. Dez. vorgeschrieben in dem Typikon E (Band I, S. 43) und V (a. a. O. S. 49). Zur Überschrift *εἰς τοὺς λόγους καὶ εἰς τὸν ἐξισωτὴν Ἰουλιανόν* steht auf Fol. 283v die Notiz von erster Hand: *ὁ Ἰουλιανὸς οὗτος συμφοιτητὴς αὐτοῦ ἦν καὶ ἔκδικος Ναζιάνζου.*

6) Diese Rede, die öfters als Lesung für den 25. Dez. figuriert (s. II. Teil, Abteil. 6) führt hier (Fol. 309—339 [nicht 337]) die Überschrift: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμ. Ἰωάννου μοναχοῦ τοῦ Δαμασκηνοῦ ἐξήγησις περὶ τῶν ἐν Περσίδι πραχθέντων,* weil das sog. Religionsgespräch am Hofe der Sassaniden (BHG 802ff.), das auch als Lesung für das Fest der Geburt Christi vorkommt, einen Bestandteil davon bildet (s. E. Bratke S. 87ff.). Sie wird im oberen Rand des Fol. 309 von einer späteren Hand dem 26. Dez. zugewiesen.

25. (26. Dez.) **Synaxis der Theotokos.** Rede des Georgios von Nikomed. *εἰς τὴν διαπόρησιν Ἰωσὴφ καὶ πρὸς τὴν παρθένον διάλεξις. Καλὸς μὲν ὁ τῆς εὐπειθείας νόμος*[1].
26. (27. Dez.) **Stephanos Prot.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλή* = S N E.
27. (29. Dez.) **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Basileios von Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγώ* = E.
28. (29. Dez.) **Die Kinder von Bethlehem.** Joh. Chrys. Hom. (9) in Mt. *Καὶ μὴν οὐκ ἐχρῆν*[2].

Die Parallele zu den metaphrastischen Dezemberhss Sinait. gr. 508 und Athen. 981 sowie die Vorschriften der Typika erklären somit die eigenartige Gestalt dieses Dezembermenologiums. Auffallend bleibt es, daß nur eine Auswahl von Heiligenfesten darin mit Texten ausgestattet ist, während doch die Typika keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß auch an anderen Dezembertagen hagiographische Lesungen stattfanden. Der Schreiber ließ sie vielleicht weg, weil der Umfang dieser Hs zu groß geworden wäre.

Ein zweites Exemplar des kontaminierten Dezembermenologiums, der Cod. Athon. Gregoriu 9 ch. s. 16—17, 378 Folien gr. 4⁰ (G1)[3], ist trotz seines geringen Alters beachtenswert, weil es seinem Hauptinhalte nach wohl auf einer älteren Vorlage beruht und den Beweis erbringt, daß es auch eine Gestalt des mit metaphrastischen Texten vermischten Dezembermenologiums gab, die den alten Menologientypus besser bewahrte. Die junge Hs enthält folgende Texte:

(1) 4. Dez. **Johannes von Damask.** Vita von Johannes, Patr. von Antioch. *Τοῖς τετηρηκόσι.* = S E (Joh., Patr. v. Jerus. zugeschr.).
4. Dez. **Barbara.** *Μαξιμιανῷ τῷ δυσσεβεῖ* = Metaphr. = E X2.
5. Dez. **Sabas.** *Οὐδὲν οὕτω* = Metaphr. = N X2.
7. Dez. **Ambrosius von Mailand.** *Οὐαλεντινιανὸς* = Metaphr.
(5) 8. Dez. **Patapios.** *Οὐ πολλοὺς* = Metaphr. = A1.
10. Dez. **Menas, Hermogenes und Eugraphos.** *Μετὰ τὴν* = Metaphr. = N V1.
11. Dez. **Daniel der Stylite.** *Ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἀριστέων* = Metaphr. = A1.

1) Im oberen Rand des Fol. 339ᵛ steht von einer älteren Hand die Rubrik: *ἀναγινώσκεται εἰς τὰς κζ'* und auf dem Fol. 349ᵛ, auf dem die Nr. 26 beginnt, das Datum *κη'*. Sie weichen von den gewöhnlichen Tagesrubriken ab, die ich in Klammern eingesetzt habe.

2) Vgl. den Cod. Sinait. gr. 508 (s. Band II, S. 497), in dem diese Homilie als Lesung für den 29. Dez. steht.

3) Lambros 1, 45 (n. 556 s. 15 zu früh datiert). Die Texttabelle, die am Anfang auf 3 nicht mitgezählten Blättern steht, wurde später hinzugefügt. Das Fol. 1 ist mit einer großen Kopfleiste in Rot und Schwarz geschmückt.

6. Dez. **Nikolaos.** *Σοφόν τι χρῆμα* = Metaphr. = E A1 V1. — Hierauf (drei) Wunderberichte. *Ἀπὸ τῶν θαυμάτων τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Νικ. τοῦ θαυματουργοῦ. Ἰωάννης δέ τις. Κάποιος*
(10) *ἄνθρωπος μέσα εἰς* (vulgärgr.). *Καὶ ἄλλον θαῦμα ἐγίνη* (vulgärgr.); Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ* = I.

9. Dez. **Empfängnis Mariä.** Rede des Georgios von Nikomed. *Οὐρανὸν ἡ γῆ.*

κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων. Rede des Joh. Chrys. *Πολλοὺς οἶμαι* — N V1.

24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Rede des Athanasios von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσίτην γῆν* = E, des Joh. Chrys. *Μέλλοντος, ἀγαπητοί, τοῦ κοινοῦ σωτῆρος* = V1.

(15) 25. Dez. **Christi Geburt.** Reden Basileios' d. Gr. *Χριστοῦ γέννησις* = E A1 V1, des Joh. v. Damask. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ* = N E V1, des Gregor von Nys. *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ*, des Joh. Chrys. *Μυστήριον ξένον. Ἃ πάλαι πατριάρχαι* = E.

(20) 26. Dez. *Σύναξις* **der Theotokos.** Rede des Basileios von Seleuk. *Μεγάλας τῶν ἐγκωμίων.*

(27. Dez.) **Stephanos Protom.** Rede des Joh. Chrys. *Πολλῶν ἀκούω* und Gregors von Nyssa. *Ὡς καλὴ* = S N E V1.

29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Joh. Chrys. *Ἤθελον μὲν ἀεὶ καὶ πάντοτε* = A1 und des Basileios von Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγὼ* = E V1.

(25) *κυριακῇ μετὰ τὴν γέννησιν.* Rede Gregors von Nyssa *περὶ θεότητος κτλ. Οἷόν τι πάσχουσι* — N E (*κυρ. τ. ἁγ. παπέρων*) V1 (Sonntag *τῶν προπατόρων*), des Basileios von Seleuk. *εἰς Δαυίδ. Ὅταν εὕρῃ τῆς ἀκοῆς.*

1. Jan. **Beschneidung Christi und Basileios der Gr.** Anonyme Rede. *Σκιὰν μὲν τῶν μελλόντων.*

(1. Jan.) **Basileios der Gr.** Trauerrede Gregors von Nyssa. *Καλὴν ἐπέθηκεν*[1].

Dieses Exemplar berührt sich somit in einer Reihe von Festen und in mehreren Texten mit V1. Der Umstand, daß die Rede Gregors von Nyssa *Οἷόν τι πάσχουσι* hier am Sonntage nach Christi Geburt figuriert, während sie in V1 vor dem Feste der Geburt Christi steht, gibt zu erkennen, daß dieselbe Lesung an verschiedenen Tagen vorgenommen wurde, was sich übrigens auch in alten Hss konstatieren läßt. Die Athoshs berücksichtigt noch den 1. Januar, dessen beide Feste sie mit Lesungen ausstattet. Dieser Umstand kann jedoch ihren Charakter als Monatsmenologium nicht beeinträchtigen. Der Folienumfang bürgt dafür, daß sie sich nicht auf den Monat Januar weiter erstreckte.

2. Das kontaminierte Januarmenologium liegt in drei Exemplaren vor.

1) Dieser Text bricht ab am Ende des Fol. 378r: *ἐν οἷς οἷός τε ἦν, τὸν νομοθέτην ἐπὶ* | = M. 46, 808 D 7.

a) Der Cod. Athon. Pantokrator. 13 m. s. 12, 319 Folien gr. 4⁰ (T1)[1] enthält folgende Texte:

* * *

(1) (1. Jan.) **Basileios der Gr.** Grabrede Gregors von Naz. ⟨*Ἔμελλεν ἄρα*⟩ (Anf. und Ende fehlen)[2] = A.

(1. Jan.) **Basileios der Gr.** Bericht des Amphilochios von Ikon. ⟨*Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς*⟩ (der Anf. fehlt)[3] = A1 X2.

2. Jan. **Silvester von Rom.** *Σύγγραμμα Εὐσεβίου τοῦ Παμφίλου. Ὁ ἡμέτερος ἱστοριογράφος* = X2 (andere Rezens.).

3. Jan. **Gordios,** Märt. Enkom. Basileios' des Gr. *Νόμος ἐστὶ φύσεως.*

(5) 4. Jan. **Michael der Bekenner,** Presbyt. und Synkellos von Jerusal. Vita. *Τὰς τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν* (das Ende fehlt)[4].

* * *

6. Jan. **Theophanie.** Reden des Basileios von Kaisar. *Ὁ μὲν σοφὸς* = X2 (5. Jan.), des Gregor von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς* = A. *Χθὲς τῇ λαμπρᾷ,* des Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ.*

(10) 7. Jan. *Σύναξις* **Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Daphnopates über die Translation der Hand Joh.' des Täuf. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς* — A1 (anon.) X2 (anon.) O (anon.).

8. Jan. **Theodoros Monachos,** Gründer des Chora-Klosters (in Konstantinopel) Vita. *Οἱ μακαριώτατοι.*

14. Jan. **Die Märtyrermönche vom Sinai und von Raithu.** Bericht des Neilos Monachos. *Ἁλώμενος ἐγὼ* - Metaphr.

15. Jan. **Paulos von Theben.** *Καὶ ζωγράφοις* - Metaphr.

15. Jan. **Johaunes** *ὁ πτωχός* (Kalybites). *Τυραννικόν τι χρῆμα* = Metaphr. = S.

(15) 16. Jan. **Petrikettenfeier.** *Ὅσοι τῷ τοῦ κορυφαίου* - Metaphr. = S.

17. Jan. **Antonios (der Eremit).** Vita von Athanas. von Alex. *Ἀγαθὴν ἅμιλλαν* = Metaphr. = A A1.

18. Jan. **Athanasios von Alex.** Enkom. Gregors von Naz. *Ἀθανάσιον ἐπαινῶν* = A.

Die Hs ist am Ende vollständig. Am Anfang kann nicht viel fehlen; denn ihr Folienumfang schließt es aus, daß sie sich ur-

1) Lambros 1, 95 (n. 1047). Die Fol. 1—44 sind längs des äußeren Randes sehr beschädigt.

2) Fol. 1—30ᵛ *τὴν ὅπερ ἐγένετο προκληθεῖσαν ἢ γενομένην — διεξάγοις πρὸς τὸ λυσιτελέστατον, εἰ δὲ μετασταίημεν, δέξαιο* (ohne Doxologie) - M. 36, 505 C 2—604 D 7.

3) Fol. 31 inc. *ὧν ἀκούσας παρὰ τῆς γαμετῆς αὐτοῦ ὁ Ἑβραῖος κτλ.* Diese Stelle steht nicht in der Ausgabe von Fr. Combefis. In dieser Hs liegt eine von dem Druck stark abweichende Rezension der Nr. 2 vor. Vgl. II. Teil, Abt. 4.

4) Fol. 114ᵛ des. *παρὰ τῶν τοῦ ὁσίου ἀγχιστέων, γνωρίμων, συσσίτων, ὁμορόφων καὶ φοιτητῶν, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ παρὰ τῶν* — ed. Th. N. Schmidt S. 258, 32.

sprünglich auf den Dezember erstreckte. Sie bildet somit eine Parallele zu den alten Exemplaren des ersten Bandes des zweibändigen Januarmenologiums (s. Band I, S. 540ff.), von denen sie sich durch die Aufnahme von 4 metaphrastischen Texten unterscheidet. Ihr innerer Aufbau ist aber nicht regelmäßig, da die Tage vom 9. bis 13. Januar von Anfang an fehlten.

b) Der Cod. 35 des Griech. Gymnas. in Saloniki, ch. s. 14, 293 Folien 40×28,5[1], ist (= Athen, Suppl. 104) vollständig erhalten und erstreckt sich vom 1. bis 17. Januar (K2). Die Unregelmäßigkeit seines inneren Aufbaus vom 1. bis 9. Januar ist auf den Umstand zurückzuführen, daß der Schreiber ein älteres Stück benutzte, auf dem die Nrn. 7—19 standen.

1.—2. (1. Jan.) **Christi Beschneidung und Basileios der Gr.** Rede des Joh. Chrys. über die Beschneidung, die Hypapante u. Symeon. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα*; Rede auf die Beschneidung und Lob Basileios' des Gr. (anon.). *Σκιὰν μὲν τῶν μελλόντων* = G1.

3. (4. Jan.) **Synkletike (von Alexandr.).** Vita. *Ἔδει πάντας ἀνθρώπους.*

4. 8. Jan. **Domnika (von Konstantinopel).** Vita. *Δομνίκαν τὴν τῷ ὄντι.*

5. (3. Jan.) **Thomais (von Alexandr.)**[2]. Vita et miracula. *Ὁ μὲν παρὼν οὗτος ἤδη μέγας ἀγών.*

6. (?) **Elisabet,** Wundertäterin[3]. Vita et miracula (von dem Mönche Chariton). *Ὁ μὲν ἡμέτερος οὗτος ἤδη περὶ τὸν* (nur der Anf.).

* * *

7. 1. Jan. **Basileios von Kais.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* = A1 X2 T1.

8.—9. 1. Jan. **Basileios der Gr.** Rede Gregors von Naz. *Ἔμελλεν ἄρα* = A T1. Rede Gregors von Nyssa. *Καλὴν ἐπέθηκεν* = G1.

10. 2. Jan. **Silvester von Rom.** Vita (anon.). *Οἱ μὲν σεπτοὶ καὶ θεόπται ἀπόστολοι.*

11. 3. Jan. **Gordios,** Märt. Enkom. Basileios' des Gr. *Νόμος ἐστὶ φύσεως* = T1.

---

1) D. Serruys S. 49—52. Die Fol. 47—179 sind älter (s. 13). Man sieht es klar daran, daß innerhalb dieses Stückes die Fol. 173—174ᵛ von der jüngeren Hand der Fol. 1—46ᵛ ergänzt sind und die letzte Zeile des Fol. 174ᵛ auf den Beginn des Fol. 175 zugerichtet ist. Die jüngere Hand setzt mit dem Fol. 180 wieder ein und geht bis zum Schluß. Fol. 1 steht im oberen Rand in roten Lettern *λόγος πρῶτος*. Diese roten Ordnungszahlen setzen sich regelmäßig fort.

2) Das Synaxar von Konstantinopel erwähnt sie am 3. Jan. (ohne Notiz) und am 14. April (mit Notiz).

3) Fol. 46ᵛ des. *ἡ δὲ παῖς τὴν αἱμωδίαν ἐδέξατο καὶ ἀργαλεωτάτῃ νόσῳ κατείληπτο· ὡς δὲ καὶ αὐτὴ τῷ κοινῷ* (unediert). Vor dem Text stehen 9 Verse, in denen der Verfasser genannt wird. Das Synaxar von Konstantinopel kennt nur eine Wundertäterin Elisabeth am 24. April. Vgl. II. Teil, Abteil. 4.

12. (5. Jan. *Παραμονὴ τῶν φώτων.*) Rede des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = X2 T1 (6. Jan.).

13.—15. (4.—5. Jan.) Joh. Chrys. in Mt hom. 10—12. *Ποίαις ἡμέραις ἐκείναις. Πῶς οὖν φησιν ὁ Χριστὸς. Μετὰ τῶν δούλων*[1].

16. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Nyssa *εἰς τὴν ἡμέραν τῶν φώτων. Νῦν γνωρίζω.*

17. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors des Theol. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμὸς* = A T1.

18. (7. Jan.) *Σύναξις* **Joh.' des Täuf.** Rede Gregors des Theol. *Χθὲς τῇ λαμπρᾷ τῶν φώτων.*

19. (7. Jan.) *Σύναξις* **Joh.' des Täuf.** Hypomnema des Theodoros Daphnopates auf die Translation der Hand Joh.' des Täuf. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν* = A1 (anon.) X2 (anon.) O (anon.) T1.

(6. Jan.) **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ.*

20. 9. Jan. **Polyeuktos.** *Εἴπερ τις ἄλλη* = Metaphr.

21. 10. Jan. **Markianos, Presb. von Konstantinopel.** *Πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα* = Metaphr.

22. (10. Jan.) **Gregor von Nyssa.** Rede Gregors von Naz. *Φίλου πιστοῦ.*

23. 11. Jan. **Theodosios der Koinobiarch.** *Ἥδιστον μὲν ἔαρ* = Metaphr.

24. 13. Jan. **Hermylos und Stratonikos.** *Βασιλεύοντος Λικινίου* = Metaphr.

25. (14. Jan.) **Die Märtyrermönche vom Sinai.** Bericht des Neilos. *Ἁλώμενος ἐγὼ* = Metaphr. = T1.

26. (15. Jan.) **Paulos von Theben.** *Καὶ ζωγράφοις* = Metaphr. = T1.

27. *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιε'· τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* **Johannes Kalybites.** *Τυραννικόν τι χρῆμα* = Metaphr. = S T1.

28. 16. Jan. **Petrikettenfeier.** *Ὅσοι τῷ τοῦ κορυφαίου* = Metaphr. S T1.

29. 17. Jan. **Antonios (der Eremit).** Vita von Athanasios von Alex. = Metaphr. = A A1 T1.

30. 12. Jan. **Tatiane von Rom.** *Μετάφρασις εἰς τὸ μαρτύριον τῆς ἁγίας μεγαλομάρτυρος Τατιανῆς τῆς Ῥωμαίας. Βασιλεύοντος ἐν τῇ μεγαλοπόλει Ῥώμῃ κατὰ θεοῦ συγχώρησιν Ἀλεξάνδρου.*

Der letzte Text trägt den an seiner Stelle übergangenen 12. Januar nach, so daß sämtliche Tage vom 1. bis 17. Januar

1) Offenbar die Fortsetzung der Lesung des Matthäuskommentars des Joh. Chrys., dessen Homil. 2—8 in dem kontaminierten Dezembermenologium des Cod. Vatic. gr. 555 stehen (s. ob. S. 193ff,). Das Typikon E hat am 4. Jan. die Rubrik: *εἰς τὸν ὄρθρον . . . ἀνάγνωσις εἰς τὸ κατὰ Ματθαῖον λόγος ι' καὶ ια'* (S. 374). Die Hom. 12 schreibt es vor für das Fest selbst, falls dieses auf einen Sonntag fällt: *χρὴ δὲ γινώσκειν ὅτι, ἐὰν τύχῃ ἐν κυριακῇ ἡ ἑορτὴ αὕτη, ἀνάγνωσις· λόγος τοῦ Χρυσοστόμου ἐκ τῆς ἑρμηνείας τοῦ κατὰ Ματθαῖον, οὗ ἡ ἀρχή· Τότε παραγίνεται ὁ Ἰησοῦς* (= Hom. 12 in Mt). Das Sabas-Typikon hat am 2. Jan., mit dem die *προεόρτια τῶν φώτων* beginnen, die Rubrik: *ἀρχόμεθα δὲ ἀναγινώσκειν τοὺς περὶ τῶν φώτων λόγους εἰς τὴν ἑρμηνείαν τοῦ κατὰ Ματθαῖον ἤγουν ἀπὸ τοῦ δεκάτου λόγου ἄχρι τοῦ ιγ'.*

in diesem Exemplar vertreten sind, dessen Schluß mit dem 17. Januar mit dem des Exemplars V6 des ersten Bandes des alten Januarmenologiums übereinstimmt (s. Band I, S. 542ff.).

c) Das dritte Exemplar, der Cod. Taurin. gr. 116 (B III 31) ch. s. 15—16, 442 Folien[1], stellt eine Parallele zum einbändigen alten Januarmenologium dar und ist zugleich das ausführlichste Januarmenologium, das ich kenne. Es enthält folgende Texte:

1. 1. Jan. **Basileios der Gr.** Trauerrede Gregors von Naz. *Ἔμελλεν ἄρα* = A T1 K2.
2.—3. 1. Jan. **Basileios der Gr.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* = A1 X2 T1 K2. Als Nr. 3 figurieren 4 Abschnitte dieses Textes.
4. 1. Jan. Rede des Basileios über die Taufe. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = X2 (5. Jan.) T1 (6. Jan.) K2 (5. Jan.).
5. 1. Jan. **Christi Beschneidung.** Rede des Joh. Chrys. *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστός.*
6. 2. Jan. **Silvester von Rom.** Vita. *Εὐσέβιος ὁ τοῦ Παμφίλου* = X2.
7. 3. Jan. **Zosimos,** Märt. in Kilikien. Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρ. ἐξαρχομένου Δομητιανοῦ.*
8. 3. Jan. **Gordios,** Märt. Enkom. Basileios' d. Gr. *Νόμος ἐστὶ φύσεως* = T1 K2.
9. 4. Jan. **Theagenes.** Martyrium. *Πολλῶν καὶ μεγάλων μαρτύρων.*
10. 4. Jan. Homilie des Joh. Chyrs. in Ps 96, 1. *Πάλιν ἡμῖν ἡ τοῦ μακαρίου Δαυΐδ.*
11. 5. Jan. **Paulos von Theben.** Vita. *Ἐν πολλοῖς πατράσι.*
12. 5. Jan. **Theopompos.** Martyrium. *Ἐν τῷ πρώτῳ ἔτει τοῦ διωγμοῦ.*
13. 5. Jan. **Domnika (von Konstantinopel).** Vita. *Βούλομαι ὑμῖν, ἀδελφοί.*
14. 6. Jan. **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ* = T1.
15. 6. Jan. **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμὸς* = A T1 K2.
16. 6. Jan. **Theophanie.** Rede Gregors v. Naz. *Χθὲς τῇ λαμπρᾷ* = T1 (7. Jan.).
17. 6. Jan. **Theophanie.** Reden des Joh. Chrys. *Ἄνδρες φιλόχριστοι. Ἡ πηγὴ τῶν εὐαγγελικῶν* = A1.
18. 6. Jan. **Theophanie.** Rede Basileios' des Gr. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* (vgl. Nr. 4).
19. 6. Jan. **Theophanie.** Rede des Gregorios, Presb. von Antioch. *Ἄνδρες ἀγαπητοί, εἰ βούλεσθε.*
20. 9. Jan. **Polyeuktos.** Martyrium. *Νῦν ὡς ἔοικεν.*
21. 10. Jan. **Gregor von Nyssa.** Rede Gregors von Naz. *Φίλου πιστοῦ* = K2.
22. 10. Jan. **Markianos, Presbyt. von Konstantinoepl.** Vita. *Εὐλογητὸς ὁ θεὸς* = X2.

1) Pasini S. 218—222 (s. 16). Fol. 2—3 die ursprüngliche Texttabelle. Bei Pasini ist die Nr. 13 nicht angegeben. Die Hs ist in beschädigtem Zustand erhalten. In dem Verzeichnis v. Fr. Cosentini trägt sie die Nr. 157. Vgl. Inventari dei manoscritti etc. 28 (1922) S. 21.

23. 11. Jan. **Theodosios der Koinobiarch.** *Ἥδιστον* Metaphr. = K2.
24. 12. Jan. **Tatiane von Rom.** Martyrium. *Βασιλεύοντος μὲν πρὸ πάντων τῆς οἰκουμένης τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ.*
25. 13. Jan. **Hermylos und Stratonikos.** Martyrium. *Λικινίου ποτὲ βασιλεύοντος.*
26. 14. Jan. **Die Märtyrermönche vom Sinai und von Raithu.** Bericht des Ammonios. *Ἐγένετό μοι.*
27. 15. Jan. **Johannes Kalybites.** Vita. *Βίον καλὸν καὶ ἐνάρετον* = A1
28. 16. Jan. **Petriketten-feier.** *Ὅσοι τῷ τοῦ κορυφαίου* Metaphr. S T1 K2.
29. 17. Jan. **Antonios (der Eremit).** Vita von Athanas. von Alex. *Ἀγαθὴν ἄμιλλαν* = Metaphr. = A A1 T1 K2.
30. 18. Jan. **Athanasios von Alex.** Vita. *Πολλοὶ μὲν τῶν ἁγίων.*
31. 19. Jan. **Makarios der Ägypter** (!). Vita. *Παρακαλοῦμεν ὑμᾶς*[1].
32. 20. Jan. **Euthymios (der Eremit in Paläst.).** Vita (anon.). *Ὁ μονογενὴς υἱός.*
33. 21. Jan. **Maximos der Bekenner.** Vita. *Καὶ πάντων μὲν* = L1 (o. D.).
34. 21. Jan. **Neophytos.** Martyrium. *Νεόφυτός τις θεοῦ δοῦλος.*
35. 22. Jan. **Timotheos der Apost.** *Τιμόθεον τὸν μέγαν* Metaphr.
36. 22. Jan. **Anastasios (der Perser).** Martyrium. *Τῆς μεγάλης πόλεως Ἱεροσολύμων* = Metaphr.
37. 23. Jan. **Klemens von Ankyra.** *Ἄθλησις. Μετὰ διακοσιοστὸν* Metaphr.
38. 24. Jan. **Eusebia-Xene.** *Ὁ καινὸς καὶ ξένος* = Metaphr.
39. 25. Jan. **Gregor von Naz.** Vita. *Συγκαλεῖ μὲν ἡμᾶς* = A1.
40. 25. Jan. **Gregor von Naz.** Enkom. auf die Translation seiner Reliq. *Πανήγυρις ἱερά.*
41. 26. Jan. **Xenophon und Gen.** *Ξενοφῶν ὁ θαυμάσιος* Metaphr.
42. 27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις* = Metaphr.
43. 28. Jan. **Ephrem der Syrer.** Vita. *Οὗτος ὁ ὅσιος πατὴρ ἡμῶν,* u. s. Testament. *Ἐγὼ Ἐφραΐμ.*
44. 29. Jan. **Translation der Reliq. des Ignatios von Antioch.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οἱ πολυτελεῖς.*
45. 30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Hypomnema (anon.). *Τούτων ὁ μὲν πολύς.*
46. 30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. von Euch. *Πάλιν Ἰωάννης* = A1.
47. 30. Jan. **Kyriakos, Hippolytos und Gen.** Martyrium. *Ἐν ταῖς ἡμέραις Κλαυδίου.*
48. 31. Jan. **Kyros und Johannes.** Martyrium. *Ὁ θεαρχικὸς ἡμῖν λόγος* = A1.

(49) 31. Jan. **Kyros und Johannes.** Wunderberichte. *Δίκαιον οἶμαι.*

Dem metaphrastischen Menologium sind nur 9 Texte entnommen, und nachmetaphrastisch sind nur die zwei Texte für das Fest der drei Hierarchen (Nr. 45, 46); weitaus die größte

1) Das ist die Vita des Makarios Romanos (BHG 1004f.).

Zahl der Texte ist somit vormetaphrastisch. Vergleicht man nun dieses Exemplar mit denen des alten Januarmenologiums (s. Band I, S. 532ff.), so stellt sich heraus, daß keines derselben alle seine vormetaphrastischen Texte bietet, ja daß einige dieser Texte in jenen Exemplaren überhaupt fehlen, nämlich, abgesehen von Festreden von Kirchenvätern, die Nrn 7, 13, 31, 33, 40, 47 und 48. Ich halte es daher für sehr wahrscheinlich, daß das Turiner Exemplar eine Kompilation aus verschiedenen Exemplaren alter hagiographischer Sammlungen, vielleicht alter Januarmenologien ist. Diese Annahme wird bestärkt durch den Umstand, daß die Rede des Basileios über die Taufe zweimal vertreten ist (Nr. 4 und 18) und daß der Schreiber für das Fest Makarios' des Ägypters am 19. Januar irrtümlicherweise die legendenhafte Vita des ebenso legendenhaften Makarios v. Rom aufgenommen hat (Nr. 31).

Alle 6 Hss-Gruppen, die sich als mit metaphrastischen Texten kontaminierte Menologien erwiesen, bekräftigen einmal mehr die starken Verluste der hagiographischen Überlieferung der byzantinischen Kirche. Denn es versteht sich von selbst, daß ihre Unterarten vom zwei- bis zum sechsbändigen Menologium ursprünglich in Vollexemplaren hergestellt wurden. Was die Einmonatsmenologien betrifft, so erbringen die erhaltenen Exemplare des Dezember- und Januarmenologiums den Beweis dafür, daß auch für die Monate September, Oktober und November Menologien der gleichen Art ehedem vorhanden waren. Es darf aber angenommen werden, daß die Herstellung eigener Menologien für die Frühlings- und Sommermonate unter Benutzung des zweiten Teiles des metaphrastischen Menologiums (s. Band II, S. 694f.) aus naheliegenden Gründen unterblieben ist.

IV. Die Panegyriken.

Bei der Untersuchung der alten Panegyriken stellte sich heraus, daß zahlreiche jüngere Exemplare aus dem 11.—16. Jahrhundert frei von metaphrastischen Texten sind (s. Band II, S. 3ff.). Das metaphrastische Menologium nahm aber in der nachmetaphrastischen hagiographischen Überlieferung eine zu präponderante Stellung ein, um nicht auch auf die Panegyriken einzuwirken. Diese Beeinflussung wird als Tatsache erwiesen durch eine Reihe von Hss, die nichts anderes sind als mit metaphrastischen Texten mehr oder weniger kontaminierte Panegyriken. Diese Gruppe von Hss zerfällt in folgende Unterabteilungen[1].

1) Um Raum zu sparen und mit Rücksicht darauf, daß die einzelnen Texte der Panegyriken in dem II. Teil (Bestand) suo loco aufgeführt

A. Die Jahrespanegyriken.

Die hierhergehörigen Hss verteilen sich auf die Typen A und B der alten Jahrespanegyriken und bestätigen dadurch das Band I S. 90f. gewonnene Resultat, daß der durch den Beginn mit dem Feste der Geburt Christi charakterisierte Typus C älter ist als die zwei anderen und in der späteren Zeit fast ganz außer Gebrauch kam.

Typus A.

Wie die große Mehrzahl der Exemplare des alten Jahrespanegyrikums, so weisen auch die meisten Vertreter des mit metaphrastischen Texten kontaminierten den Aufbau des Typus A auf. Da sie ihn im wesentlichen so wiedergeben, wie er Band II, S. 3f. festgestellt wurde (Beginn mit dem 8. Sept.; Einsatz des beweglichen Kirchenjahres nach dem 2. Febr. oder 25. März; größere Heiligenfeste vom 24. Juni bis 31. August nach dem Sonntag Allerheiligen), genügt es in den meisten Fällen, die einzelnen Hss kurz zu charakterisieren, insbesondere diejenigen, die in den gedruckten Katalogen ganz beschrieben sind, unter Hervorhebung der in sie aufgenommenen metaphrastischen und nachmetaphrastischen Texte sowie ihrer Abweichungen von dem Normaltypus. Ich führe sie auf nach Maßgabe ihres Alters und reihe die längeren Fragmente, deren Zugehörigkeit zu dem Typus A noch zu erweisen ist, gleich ein.

1. Der Cod. B 6 m. s. 11—12, 199 Folien gr. 8⁰, des Russischen Archäologischen Institutes in Konstantinopel (K)[1], ist am Anfang und am Ende unvollständig; aus seinen Ordnungszahlen ergibt sich aber, daß am Anfang nur 3 Texte fehlen, die sich auf den 8. und 14. September bezogen haben müssen. Mit seinem Textbestand stimmt derjenige des Cod. Berat. 3 m. s. 13—14, 205 Folien 23 × 16 (B)[2], fast vollständig

werden, begnüge ich mich bei ihren meisten Hss (auch bei denen, die nicht in einem gedruckten Katalog näher beschrieben sind) mit einer kurzen Charakteristik.

1) In vollen Zeilen geschrieben. Palimpsest mit Ausnahme der Fol. 198 und 199 m. s. 12, die nicht zu diesem Codex gehören, sondern aus einer liturgischen Hs stammen. Die untere Schrift fast sämtlicher Folien ist eine Unziale des 8. Jahrhunderts und enthält Oden. Die 8 ersten Folien sind sehr beschädigt; erst vom 11. an sind sie ganz erhalten.

2) Anthimos Alexudes, *Ἐκκλ. ἀλήθ.* 20 (1900) 509—511 (ohne Datierung); fehlt in dem *Δελτίον*. Wird auch beschrieben in den Nachrichten des russ. archäol. Institutes in Konstantinopel 2 (1897) 10—13 und in das 13.—14. Jahrhundert datiert. Ist wohl identisch mit dem Cod. VII m. s. 13 des Kataloges von P. Batiffol S. 441: un lectionnaire mutilé in 4⁰.

überein. Die Kenntnis der fehlenden Texte von K läßt sich aber aus B nicht gewinnen; denn er weist dieselben Lücken auf, wie aus folgender Liste ihrer Texte zu ersehen ist:

* * *

(4. 16. Sept.) **Euphemia** ⟨*Διοκλητιανοῦ*⟩ K (der Anf. fehlt)[1] = Metaphr.

5. (20. Sept.) **Eustathios und Gen.** *Τραϊανοῦ* K B Metaphr.

6. (26. Sept.) **Johannes der Theolog.** *Ὅτι μὴ πολὺ* K B = Metaphr.

7. (6. Okt.) **Thomas der Apost.** *Πάλαι μὲν* K B = Metaphr.

8. (8. Okt.) **Pelagia.** *Γυναικείαν* K B = Metaphr.

9. (18. Okt.) **Lukas der Evang.** *Εἰ καὶ δικαίου* K B = Metaphr.

10. (26. Okt.) **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* K (das Ende fehlt)[2] B = Metaphr.

(11. 1. Nov.) **Kosmas und Damian** ⟨*Ἄρτι τῆς εὐσεβ. ἀναλαμπούσης*⟩ K (der Anfang fehlt)[3] = Metaphr.

12. (11. Nov.) **Martinus,** B. von Konstantiana in Gallien. Vita. *Κατὰ τοὺς καιροὺς Γρατιανοῦ* K (das Ende fehlt)[4] B.

(13. 13. Nov.) **Johannes Chrys** ⟨Rede des Kosmas Vestitor. *Ἤκουσται πάντως*⟩ K (der Anfang fehlt)[5].

14. (14. Nov.) **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ* K B Metaphr.

15. (24. Nov.) **Aikaterina.** Martyrium. *Τοῦ παρανόμου καὶ ἀσεβεστ. Μαξεντίου* K B.

16. (30. Nov.) **Andreas der Apost.** Enkom. des Hesychios von Jerusal. *Σάλπιγξ ἡμᾶς* K B.

17. (6. Dez.) **Nikolaos.** *Βίος κ. πολ. συγγραφεὶς παρὰ Συμεὼν τοῦ μαγίστρου καὶ λογοθέτου τοῦ δρόμου. Σοφόν τι χρῆμα* K B = Metaphr.

18. (13. Dez.) **Lucia.** Martyrium. *Τὰ τῶν μαρτύρων διὰ Χριστὸν* K B.

19. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kais. *Χριστοῦ γέννησις* K B.

20. (27. Dez.) **Stephanos Protom.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πάντες μὲν οἱ τῶν μαρτύρων* K B.

(21. 1. Jan.) **Basileios der Gr.** *Τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Βασιλείου θαῦμα περὶ τῆς γυναικὸς κτλ. Γυνὴ δέ τις πλούτῳ καὶ εὐγενείᾳ κομῶσα. Περὶ Ἰωσὴφ τοῦ Ἑβραίου τὴν ἐπιστήμην ἰατροῦ. Οὗτος*

1) Fol. 13 steht der Schluß: *ἐν τόπῳ τινὶ οὐ μακρὰν ὄντι τῆς πόλεως Χαλκηδόνος ἐντίμως ἅμα καὶ εὐλαβῶς κατατίθενται . . . καὶ πάσης προσφορᾶς ἱερώτατον· ὅτι αὐτῷ πρέπει κτλ.* = M. 115, 732.

2) K Fol. 72v des. *μᾶλλον δὲ τὰν ἐν αὐτῷ νοητὸν σκορπίον ὑποκρυπτόμενον* | = M. 116, 1192 B 9.

3) K Fol. 73 inc. *ἐκδημίας προέβησαν· Δαμιανὸς γὰρ ὁ κατὰ γέννησιν δεύτερος κτλ.* = Anal. Boll. 1, 591 Z. 1.

4) K Fol. 80v des. *καὶ προσσχὼν τῷ ἐπισκόπῳ ἔφη· εὐχαριστῶ σοι, κύριε, ὅτι οὐκ ἐγκατέλιπές με εἰς τὸν δεινὸν καὶ χαλεπὸν ἐκεῖνον τόπον* (unediert).

5) Fol. 81 inc. *ἀγκάλαις, καθάπερ Συμεὼν ὁ πρεσβύτης ἐν νόμῳ κυρίου κτλ.* ed. K. J. Dyobuniotes, in *Ἐπετηρὶς ἑταιρείας τῶν βυζαντινῶν σπουδῶν* 2 (1925) 72 Z. 14.

ὁ Ἰωσὴφ ἀριστεύων K B – 2 Abschnitte des Textes von Ps. Amphilochios v. Ikon. Ἀγαπ., οὐκ ἦν ἀπεικὸς[1].

22. (2. Jan.) **Silvester von Rom.** Vita. Ὁ ἡμέτερος ἱστοριογράφος K B.
23. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. Πάντες μὲν ὑμεῖς K B.
24. **(Sonntag** τοῦ τελώνου.) Rede des Joh. Chrys. Οἱ πόρρωθεν K B.
25. **(Sonntag** τοῦ ἀσώτου.) Rede des Joh. Chrys. Πάλιν οἱ κόλποι τοῦ Χριστοῦ K B.
26. **(Sonntag** τῆς ἀπόκρεω.) Rede des EB. Eusebios. Μετὰ τὴν ἀνάληψιν K B.
27. **(Sonntag** τῆς τυροφάγου.) Rede des Joh. Chrys. Ἠκούσαμεν ἀρτίως, ἀγαπ., τῆς θείας γραφῆς K B.

o. N. **(1. Fastensonntag.)** Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου λόγος über das Wunder des Christusbildes ἐν τῷ ἁγίῳ φρέατι. Οὐδὲν οὕτως εὐφραίνειν K B.

28. **(Palmsonntag.)** Rede des Epiphanios, EB. von Kypern. Χαῖρε σφόδρα K B.
29. **(Karfreitag.)** Rede des B. Eusebios τῇ μεγάλῃ παρασκευῇ. Τῆς χθὲς ὑποσχέσεως K B.
30. **(Ostersonntag.)** Rede Gregors von Naz. Ἀναστάσεως ἡμέρα K B.
31. **(Christi Auffahrt.)** Rede des Joh. Chrys. Φαιδρόν μοι τὸ τῆς ἐκκλησίας K B.
32. **(Pfingstsonntag.)** Rede des Joh. Chrys. Καλῶς εἶπεν ὁ κύριος K (das Ende fehlt)[2] B.

B unterscheidet sich somit von K nur dadurch, daß die Nrn. 4, 11 und 13 von K in ihm fehlen. Ich vermute aber, daß diese Unterschiede nur auf einer unvollständigen Analyse von B beruhen[3]; denn sie betreffen nur die 3 Texte, deren Anfang in K ausgefallen ist. Dieser Umstand sowie die beiderseits gleiche Auswahl der Fest- und Sonntage, sodann die Übereinstimmung der für diese Feste bestimmten Texte (insbesondere der Nr. 21), endlich die Identität der Abgrenzung von B mit derjenigen von K in seinem jetzigen mutilierten Zustand: alle diese Zufälligkeiten finden eine befriedigende Erklärung nur durch die Annahme, daß B nichts anderes ist als eine Abschrift von K. Der innere Aufbau und die jetzige Folienzahl von K berechtigen zur Annahme, daß er sich ursprünglich bis zum Sonntag Allerheiligen erstreckte und hierauf einige der großen Feste bis zum 29. oder 31. August berücksichtigte.

2. Der Cod. Scorial. gr. 511 (Ω I 14) m. s. 12, 261 Folien[4] 35×25, hat am Anfang wenig verloren; denn der Text, in dem

1) BHG 258 (mit abweichendem Anf.) und 259.

2) Fol. 197v des. τὴν κατέχουσαν ἐν ἀγάπῃ τὰ πάντα καὶ πᾶν ἀγαθὸν οὖσαν καὶ ὀνομαζομένην (unediert).

3) Möglich ist allerdings auch, daß der Schreiber von B die am Anfang verstümmelten Texte von K ganz weggelassen hat.

4) E. Miller, S. 465—467; Anal. Boll. 28, 388f. Die beiden abendländischen Feste des 5. u. 21. Februar sowie die Rede Ephrems

er jetzt beginnt, bezieht sich auf den 14. September[1] und stand nach einer späteren Numerierung an zweiter Stelle. Es scheint daher nur die Lesung für den 8. September verloren zu sein. Neben diesen zwei Festen sind bis zum 2. Febr. nur folgende vertreten: 8. und 21. Nov.; 17., 20. und 25. Dez.; 1., 6., 2. (!) und 27. Jan. Nach dem 2. Febr. folgen noch der 5. (Agatha) und der 21. Febr. (Leon, B. von Katane). Dann setzt das bewegliche Kirchenjahr ein mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* und geht unter Berücksichtigung der Feste vom 9. und 25. März (die Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς*, von der nur der Schlußteil erhalten ist[2])

d. Syr. *εἰς τὸν πάγκαλον Ἰωσήφ* (*Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ*) als Lesung für den Montag der Karwoche legen die Vermutung nahe, daß diese Hs italogriechisch ist. Der Text für den Samstag *τοῦ Λαζάρου* (Fol. 185v—?. Rede des Andreas von Kreta *Λάζαρος τὸν παρόντα*) wurde von Miller übersehen. Sie ist verstümmelt; es fehlt aber nicht nur ihr Ende, sondern auch der Anfang einer zweiten Lesung für dasselbe Fest, dessen Schlußteil auf den Fol. 194—194v steht; des. *λύσατε· πόθεν; ἐκ τῶν δεσμῶν τῆς ἁμαρτίας, ὑπάγειν δέ, ποῦ; εἰς τοὺς κόλπους τοῦ Ἀβραάμ, εἰς τὰς σκηνὰς τὰς αἰωνίους, εἰς τὴν τῆς θεί(ας) λήξεως ἀκρομακαριότητα, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν χάρ. κ. φιλ. κτλ.* Sie stammt aus dem Patriarchalhomiliar von Konstantinopel (s. unter § 6 II B) und beginnt mit den Worten: *Φέρε τοίνυν εἰς μέσον τὸν εὐαγγελιστὴν Ἰωάννην.* Die Rede über den Palmsonntag ist nicht Joh. Chrys., sondern Andreas von Kreta *Χθὲς ἡμᾶς* Fol. 194v—199v zugeschrieben. Zwischen dieser und der Lesung für den Montag der Karwoche stehen diejenigen für den Karfreitag (Georg v. Nikomed. *Πρὸς τὴν ὑψηλοτάτην*), den Karsamstag (Epiphanios von Kypern *Τί τοῦτο;*) und den 1. Fastensamstag (Nektarios von Konstantinopel *Ὡς πολύ*) von Anfang an in dieser Reihenfolge! — G. Mercati, Per la storia dei manoscr. gr. etc., Città del Vaticano 1935, S. 260f., hat nachgewiesen, daß dieses Exemplar identisch ist mit einer Hs des Basilianerklosters von Itala in Sizilien, die in dem Inventar eines Anonymus aus dem 16. Jahrhundert (als Nr. 14) ausführlich beschrieben ist. Diese Provenienz ist meiner Vermutung über ihren italogriech. Charakter günstig. Nach Photos zu urteilen ist aber weder der Schriftduktus noch die Ornamentstechnik ausgesprochen italogriechisch. Anschließend beschreibt das Inventar eine weitere Hs von Itala als Nr. 15: aliud volumen simile. Sie ist in der Tat ein Jahrespanegyrikum vom Typus A, dessen Verlust sehr zu beklagen ist, da es, obgleich es am Anfang verstümmelt ist und jetzt erst mit dem Sonntag vor Christi Geburt einsetzt, noch viel mehr Texte bot als die Nr. 14 (s. G. Mercati a. a. O. S. 261—263). Es war aber sicher ein Exemplar des alten Jahrespanegyrikums.

1) Fol. 1—6v: *ἐπιζη⟩τούσῃ τῇ βασιλίδι τὸ κοινὸν ἐπέστη θησαύρισμα, θεοῦ τὸ δῶρον — τῇ τριάδι σὺν ἀγγέλοις περιχορεύοντες κτλ.* = Rede des Andreas von Kreta *Σταυροῦ πανήγυριν* = M. 97, 1025 A 15ff. Der Schluß gehört aber zur 2. Rede des Andreas von Kreta über das Kreuz *Κινήσωμεν* = M. 97, 1045. Beide Reden sind somit als ein Text behandelt, wie das in manchen anderen Hss geschieht (vgl. II. Teil, Abt. 6).

2) Die Überschrift dieser Rede steht auf dem Fol. 184v ganz unten. Fol. 185—185v: *κυφοροῦσα ἡ πρότερον μὴ σταχυφοροῦσα — αὕτη γάρ ἐστιν ἡ εἰρήνη ἡμῶν, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ.* — M. 50, 794 Z. 27 von unten — 796 (Schluß etwas abweichend).

bis zum Donnerstag der Karwoche, von dessen Lesung (Joh. Chrys. über Mt 26, 39 *Οὐδὲν ἀπεοίκασιν*) das Ende fehlt[1]. Dieser Aufbau bürgt dafür, daß die Hs sich ursprünglich bis zum 29. August erstreckte. Metaphr.: 17. Dez. Daniel und die drei Jünglinge: *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ*; 9. März. Die 40 Märtyrer von Seb. *Εἶχε μὲν*.

3. Der Cod. Laurent. VII 33 m. s. 12, 97 Folien 29,5×23,5[2], ist ein kürzeres Fragment, das nur noch 11 Texte enthält vom 24. Dez. (*Παραμονή* der Geburt Christi. Rede Gregors von Naz. *Τίς ἡ τυραννίς*) bis zum Donnerstag oder Sonntag der 5. Fastenwoche (Vita der Maria von Ägypten, deren Ende fehlt)[3]. Der Typus A tritt dadurch klar zutage, daß nach dem 2. Febr. der Sonntag *τοῦ ἀσώτου* vertreten ist. Metaphr.: 31. Dez. Melane von Rom *Ἦν γὰρ τοῦτο*.

4. Der Cod. 38 m. s. 12, 196 Folien 26,8×21,7, der Missione urbana in Genua[4] hat seinen ursprünglichen Anfang mit dem 8. Sept. bewahrt, sein Aufbau ist aber unregelmäßig und

1) Fol. 261v des. *ἐν σοφίᾳ λεγόμενα· ἐκδέξασθε καὶ εὑρήσετε τὴν ἔκβασιν τῶν ῥημάτων μου* = M. 61, 754 Z. 29 von unten (*κ. ὄψεσθε τ. ἔκβ. τ. λόγων μου*).

2) A. M. Bandini 1, 293—295. Seine Datierung der Hs in das 11. Jahrhundert ist sicher unrichtig. Die Qualität des Pergamentes und die breite Schrift lassen m. E. sogar das 13. Jahrhundert zu. Heftzahlen fehlen, wohl infolge der starken Verkürzung der Blätter. Dieser fielen die Tagesrubriken im oberen Rand der Blätter sicher zum Opfer; denn eine ist noch erhalten auf dem Fol. 52v: *κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω*. Fol. 1—8 bilden einen vollständigen Quaternio. Obgleich Heft- und Ordnungszahlen fehlen, darf mit Sicherheit behauptet werden, daß diese Hs nicht ursprünglich mit dem 24. Dez. einsetzte; denn die vor der Rede Gregors stehende Zierleiste ist dieselbe, wie sie auch zwischen den übrigen Texten angebracht sind. Die Fol. 9—15 bildeten ursprünglich einen Quaternio, der das erste und das letzte Blatt verlor. Das erste (= Fol. 9) wurde von einer Hand des 16. Jahrhunderts durch ein Papierblatt ergänzt und damit die Lücke innerhalb der Rede Gregors ausgefüllt. Das letzte Blatt wurde aber nicht ergänzt; daher die Lücke in der Vita der hl. Melane: Fol. 15v des. *ὁ ὄρθρος ἔληγεν* = M. 116, 757 A 2. Fol. 16 inc. *τῶν περὶ τὸ σῶμα μέλλειν κτλ.* = 760 B 1.

3) Fol. 97v des. *στάσεώς τε καὶ τάξεως* = M. 87 III, 3725 C 8 (kurz vor dem Schluß).

4) A. Ehrhard S. 214f.; G. Bertolotto S. 62 (s. 13). Prachths mit 9 großen Miniaturen. Die auffallend falsche Einfügung des Enkom. des Joh. Chrys. auf Philogonios (20. Dez.) und der anonymen Rede auf Christi Geburt *Δήλη ἡμῖν καὶ γνωρίμη γέγονεν ἡ ἡμέρα αὕτη* (Fol. 127—134v; das Ende fehlt) zwischen den Pfingstsonntag und den 29. Juni erklärt sich vielleicht durch die falsche Stellung der entsprechenden Blätter. — Die Fol. 183—193v mit der Vita von Andronikos u. Athanasia *Πολλὰ μέν ἐστιν καὶ ἄλλα* (das Ende fehlt) stammen aus einer Hs des 11. Jahrhunderts. Die Fol. 194—196 m. s. 12 sind ebenfalls fremde Blätter.

lückenhaft. Das bewegliche Kirchenjahr ist nur durch den Donnerstag der Karwoche, den Ostersonntag, Christi Himmelfahrt und den Pfingstsonntag vertreten. Er gehört indes sicher zum Typus A; denn seine drei letzten Texte beziehen sich auf den 29. Juni, 6. und 15. Aug. Metaphr.: 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν.*

5. Der Cod. Hieros. Sab. 60 m. s. 12, 310 Folien 32,2×22,5[1], beginnt mit dem Feste des Zacharias, des Vaters Joh.' des Täuf. (5. Sept.). Dann folgen die Feste vom 8., 14. und 26. Sept., 21. Nov., 17., 20. und 25. Dez., 1. Jan. (Basileios der Gr.) und 6. Jan., 2. Febr. und 25. März. Hierauf das bewegliche Kirchenjahr vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen. Der Typus A ist hier getrübt; denn die Lesung für diesen Sonntag (Rede des Joh. Chrys. *Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν*) bildet den ursprünglichen Schlußtext. Metaphr.: 17. Dez. Daniel und die drei Jüngl. *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ.*

6. Der Cod. Messan. s. Salvat. 26 m. s. 12, 193 Folien 30,5×26[2], ist ein Fragment, das jetzt mit der Rede Gregors von Nyssa für den Ostersonntag *Εἴ τις πατριαρχῶν* beginnt. Zwischen Mittpfingsten und der Auffahrt Christi steht das Martyrium des Evang. Markos (25. April) *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ.* Nach dem Sonntag Allerheiligen sind folgende Heiligenfeste vertreten: (11. Juni) Barnabas der Apost. Acta. *Ἐπειδήπερ,* (24. Juni) Geburt Joh.' des Täuf. Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς,* (29. Juni) Petrus und Paulus. Rede des Joh.

1) A. Papadopulos-Kerameus 2, 105—109. Dieses „*βιβλίον πανηγυρικόν*" gehörte früher dem Gerasimoskloster am Jordan. Das Fol. 1 hat eine Kopfleiste. Zwischen den Texten stehen teils Zierleisten, teils Zierlinien in Rot. Die Tagesrubriken stehen teils vor den Überschriften in einer eigenen Zeile, teils im oberen Rand der Blätter. Die Ordnungszahlen (im oberen Rand der Blätter) sind nicht von erster Hand. Sie sind auch nicht genau: Fol. 131 steht die Zahl *ια'* und der unmittelbar darauffolgende Text trägt die Zahl *ιγ'* (Fol. 136v). Nach dem letzten Text steht auf dem Fol. 310 in roter Schrift: *ὁ τὰ πάντα πληρῶν, κ(ύρι)ε, δόξα σοι.* (Nach Mitteilungen von C. S.)

2) Anal. Boll. 23, 28f.; A. Mancini S. 37—40 (s. 12—13). Die Folienzählung springt von Fol. 149 auf Fol. 160; das letzte Blatt trägt infolgedessen die Zahl 202. In dem latein. Inventar der Hss des Salvatorklosters aus dem 16. Jahrhundert wird diese Hs als Cod. 48 ausführlich beschrieben (s. G. Mercati, Per la storia dei manoscr. gr. etc. S. 274). Danach stand schon damals am Anfang das Fragment des metaphrast. Martyriums des Demetrios (s. Demetrii inchoata [sc. vita] ante librum). Vgl. Band II, S. 383 Anm. 1. Zu dem Lemma: Passio b. Panteleemonis Synarii stellte sich Mercati die Frage, ob dieser (auffallende) Zusatz durch den Text des Martyriums, das er für unediert hielt, eine Erklärung finde. Diese Frage ist nach der Ausgabe von B. Latyšev, Hagiographica graeca inedita, Petersburg 1914, S. 40—53 zu verneinen.

Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς*; (9. Juli) Pankratios (B. von Taurom.) Enkomium des Mönches Gregorios vom Kloster *τοῦ Παγουρίου*. *Ἤδη πρὸς τὴν πνευματικὴν*, (20. Juli) Elias der Proph. Rede des Joh. Chrys. *Πρῶτον μὲν*, (27. Juli) Panteleemon. Martyrium *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου*; (6. Aug.) Christi Verklärung. Rede des Anastasios Sinaites. *Ὡς φοβερὸς*, (15. Aug.) Koimesis. Rede des Andreas v. Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα*, (29. Aug.) Enthauptung Joh.' des Täuf. Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς*. Dann folgt eine Reihe von Nachträgen, unter denen der Metaphrast vorkommt: (18. Juni) Leontios. Martyrium. *Οὐεσπασιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς*[1] (der Schreiber heißt Leontios!); der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* = Metaphr.; die Vita der Maria von Ägypten. *Μυστήριον βασιλέως* mit der Rubrik: *ἀναγινωσκομένη τῇ ε' τῆς ε' ἑβδομάδος* = Metaphr. (1. April); (23. April) Georgios. *Διοκλητιανὸς* = Metaphr.; (26. April) Basileus, B. von Amaseia. *Οἱ τὸ ἐπίγειον* = Metaphr. (also die Nrn. 11—14 des 9. Bandes des metaphr. Menologiums nacheinander); (21. Mai) Konstantin und Helena. Vita. *Τὸν τοῦ μακαριωτάτου*. (10. Febr.) Charalampes. Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν*.

Wenn auch der erste Text dieser Hs vollständig ist, so ist doch ihr fragmentarischer Charakter unzweifelhaft. Beweis dessen ist sowohl ihr relativ geringer Folienumfang als ihr innerer Aufbau. Dieser schließt ihre Eigenschaft als Parallele zu dem alten Halbjahrespanegyrikum des Typus B, dessen zweiter Band mit Ostern begann, positiv aus, wie der Vergleich mit seinem Vertreter (vgl. Band II, S. 113ff.) ohne weiteres zeigt, während seine Übereinstimmung mit dem Aufbau des Typus A des Jahrespanegyrikums klar hervortritt, sobald die Daten eingefügt und die Nachträge als solche erkannt werden.

7. Ganz erhalten bis auf eine Lücke zwischen dem 14. Sept. und dem 21. Nov. ist der Cod. Bodl. Laud. 82 m. s. 12, 347 Folien 32×23[2], der auch mit Ordnungszahlen und Tagesrubriken

1) Dieser Text stammt aus dem kaiserlichen Menologium A (s. unten § 4 I); das Gebet für den Kaiser ist aber am Schluß weggelassen: Fol. 117v des. *τὰς ὑπὲρ τοῦ κόσμου πρεσβείας ποιούμενος πρὸς ὃν ἐπόθησας καὶ ὑπὲρ οὗ ἔπαθες· ὅτι αὐτῷ πρέπει δόξα κτλ.* Vgl. Latyšev II 77, 8.

2) H. O. Coxe S. 564—568 (s. 11); Catal. Germ. S. 341—343 (s. 11). Beide Kataloge datieren zu früh; alle palaographischen Kriterien sprechen fur das 12. Jahrhundert. Die Lücke befindet sich zwischen den Fol. 17 und 18. Fol. 17v bricht die Rede des Andreas von Kreta auf Kreuzerhöhung *Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν* ab. Fol. 18—23v: *τὰς θεοχαράκτους πλάκας, ἐν αἷς ὁ τοῦ θεοῦ λόγος — τὴν ἄρρητον δύναμιν καὶ ἐξουσίαν, ᾗ πρέπει δόξα κτλ.* Dieser Text, den ich nicht identifizieren kann (Catal. Germ. S. 341: oratio de Deipara), bezieht sich seiner Stellung nach auf Mariä Tempelgang. Es folgt als Nr. 6 die Rede

ausgestattet ist. Er hatte ursprünglich 47 Texte, von denen der 3. und 4. vollständig und der Anfang des 5. verlorengegangen sind. Nach dem 2. Febr. setzt das bewegliche Kirchenjahr ein. Innerhalb desselben sind die Feste vom 9. und 25. März[1] und nach dem Sonntag Allerheiligen diejenigen vom 24. und 29. Juni, 1. Juli (Kosmas und Damian), 6., 15. und 31. Aug. vertreten. Hierauf folgen einige Nachträge für den 1. Fastensamstag (Bericht des Nektarios über das Wunder des Theodoros Teron. *Ὡς πολὺ*), den Palmsonntag, den Montag und Dienstag der Karwoche. Von dem letzten Texte ist nur der Anfang erhalten. Metaphr.: 1. Fastensamstag. Das Martyrium des Theodoros Teron. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* (beim Metaphr. am 17. Febr.); 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν.*

8. Die Folien 1—169 (24,6×18,2) m. s. 12 des Cod. Angelic. gr. 46 (C 4.1)[2] enthalten 17 Texte, die sich zunächst auf Feste des Dezember und Januar beziehen (4., 6. und 25. Dez., 1. [Basileios von Kais.] und 6. Jan.). Hierauf setzt das bewegliche Kirchenjahr ein mit den Sonntagen *τοῦ ἀσώτου*, *τῆς ἀπόκρεω* und *τῆς τυροφάγου* und zwei Lesungen für die 1. Fastenwoche. Dann folgt je eine Lesung für den 25. März (Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς*) und den Samstag *τοῦ Λαζάρου* (Rede des Andreas von Kreta. *Λάζαρος τὸν παρόντα*). Durch die Verstümmelung der letzteren entstand eine innere Lücke, in der sicher eine Lesung für den Palmsonntag und wahrscheinlich einige für die Karwoche standen. Erhalten sind noch 2 Texte: Die Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag (*Τί τοῦτο;*) und die Rede Gregors von Naz. auf Ostern (*Ἐπὶ τῆς φυλακῆς μου*).

des Proklos von Konstantinopel *Παρθενικὴ πανήγυρις*, die in der Überschrift ausdrücklich auf dieses Fest bezogen wird, sodann als Nr. 7 *κυριακῇ τῶν προπατόρων* die Rede des Joh. Chrys. auf Abraham *Ὁ μακάριος Μωυσῆς* (unediert).

1) Die erste Lesung für dieses Fest ist die Rede des Andreas von Kreta auf Mariä Verkündigung *Ἐπέστη σήμερον* (Fol. 180—189v), nicht, wie Coxe angibt, dessen Rede auf Mariä Geburt.

2) P. Franchi de'Cavalieri u. G. Muccio S. 95—97. Die Lücken der Texte für den 4., 6. Dezember und 1. Januar sowie der Rede des Andreas von Kreta für den Samstag *τοῦ Λαζάρου* sind hier nachgewiesen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß zwischen dem Martyrium der Barbara (4. Dez.), dessen Ende fehlt, und der Vita des Nikolaos, die 2 innere Lücken hat, deren Anfang aber erhalten ist, ein ganzer Text ausgefallen ist. Der Katalog bezeichnet die Fol. 6—10, 163—169v als „alia manu suppleta". Für richtiger halte ich die Auskunft von W. H., wonach diese Blätter von einer zweiten, aber gleichzeitigen Hand geschrieben sind. Von einer ergänzenden (späteren) Hand würde man erwarten, daß sie die 2 Lücken in der Vita des Nikolaos zwischen Fol. 6/7 und 10/11 ausgefüllt hätte. — Für die Folien 170—191 vgl. unten Abschn. VIII § 2 II.

Diese Textfolge läßt den Typus A klar hervortreten. Der erste Teil des Codex ist daher als ein Fragment einzuschätzen, wenn auch sein erster und sein letzter Text nicht verstümmelt sind. Als solches erweist er sich auch durch seine relativ geringe Blätterzahl. Metaphrastisch sind die Texte für die Feste vom 4. (Barbara. Martyrium. *Μαξιμιανῷ τῷ βασιλεῖ*) und 6. Dez. (Nikolaos. Vita. *Σοφόν τι χρῆμα*).

9. Der Cod. Paris. gr. 1173 A m. s. 12—13, 263 Folien 30×20,5[1], ist ebenfalls mit Ordnungszahlen und Tagesrubriken versehen. Am Anfang steht von erster Hand: *Ἀρχὴ σὺν θ(ε)ῷ. πανηγυρικὸν περιέχων* (!) *λόγους τῶν δεσποτικῶν ἑορτῶν* (Fol. 3). Vertreten sind die Feste vom 8. und 14. Sept., 6. Okt., 21. Nov., 25. Dez., 6. Jan. und 2. Febr. Das bewegliche Kirchenjahr beginnt mit dem Sonntag *τῆς ἀπόκρεω*. Nach dem Sonntag Allerheiligen figurieren nur die Feste vom 29. Juni, 6., 15. und 29. Aug. Dann folgt eine größere Reihe von Nachträgen sowohl für das bewegliche Kirchenjahr als für Heiligenfeste (Nr. 32—42). Die zwei letzten Texte beziehen sich auf die Sonntage *τοῦ τελώνου* und *τοῦ ἀσώτου*, die früher ausgelassen sind. Das Ende des letzten Textes fehlt. Metaphr.: 6. Okt. Thomas der Apost. *Πάλαι μὲν*; (26. Okt.) Demetrios. *Εἶχε μὲν*; 8. Dez. Patapios. *Οὐ πολλοὺς Αἴγυπτος*; 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα*. Die drei letzteren stehen unter den Nachträgen. Zwischen den Pfingstsonntag und den Sonntag Allerheiligen ist ein fremder Quaternio (Fol. 172—179ᵛ), auf dem das metaphrastische Hypomnema über Joh. d. Theol. *Ὅτι μὴ πολὺ* steht (= Metaphr. 26. Sept.), später eingeschoben worden. In den Nachträgen kehrt der 6. Okt. zurück mit den Acta s. Thomae *Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ἦσαν πάντες* (Fol. 217ᵛ—225ᵛ); diese sind aber auch von einer späteren Hand geschrieben.

10. Die Folien 156—189ᵛ (28,9×24,5) m. s. 12—13 des Cod. Vallicell. gr. 11 (B 35)[2] bilden ein Fragment, dessen Zugehörig-

1) H. Omont, Inv. 1, 238f. (s. 12); Catal. Paris. S. 72f. (s. 12). Die Qualität des Pergamentes läßt das 13. Jahrhundert zu. Fol. 1 und 2 ch. s. 15 steht ein späterer Pinax, der 43 Nummern umfaßt. Diese Nummern stimmen von der Nr. 23 mit den Ordnungszahlen der Hs nicht überein, weil die kurze *κατήχησις εἰς τὸ ἅγιον πάσχα* des Joh. Chrys. *Εἴ τις εὐσεβὴς* (Fol. 157ᵛ—158) keine Ordnungszahl trägt. Die ursprünglichen Ordnungszahlen gehen übrigens nur bis zum 29. Aug. (Nr. 31). Die Nachträge sind von einer späteren Hand numeriert, und diese Nummern gehen nur bis zum vorletzten Text, der die Nr. *μα'* statt *μβ'* trägt, weil die Nr. *λδ'* zweimal angebracht wurde. Die Heftzahlen sind ursprünglich; die Fol. 172—179 u. 218—225, die zwei Quaternionen bilden, stellen sich auch dadurch als spätere Einschübe heraus, daß sie nicht mitgezählt sind.

2) E. Martini 2, 20f. Diese Blätter sind palimpsest; die untere Schrift, eine Minuskel s. 10—11 enthält Fragmente aus einem Sti-

keit zu dem Typus A dadurch gesichert ist, daß auf den 8. Sept., auf den sein erster ganz erhaltener Text sich bezieht, die großen Feste vom 14. Sept., 21. Nov., 25. Dez., 6. Jan., 2. Febr. und 25. März folgen. Dann setzt das bewegliche Kirchenjahr ein mit dem 1. Fastensonntag (Über das Christusbild in Berytos. *Βηρυτός τίς ἐστι πόλις*), auf den der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* für den Samstag der 5. Fastenwoche unmittelbar folgt. Durch diesen Text berührt es sich mit dem metaphrastischen Menologium; da es nur noch dessen Anfang bietet, ist nicht ersichtlich, ob ursprünglich noch andere metaphrastische Texte folgten. Der Umstand, daß die Lesungen vom 8. September bis zum Samstag der 5. Fastenwoche nur etwas über 34 Blätter in Anspruch nehmen, berechtigt zur Annahme, daß das Exemplar, aus dem dieses Fragment stammt, sich bis zum 29. August erstreckte. Der weitere Umstand, daß auf die angegebene Zeit nur 9 Texte entfallen, beweist zugleich, daß die kürzere Gestalt des alten Jahrespanegyrikums (vgl. Band II, S. 23, 34, 35, 37f.) auch in der nachmetaphrastsichen Zeit im Gebrauch blieb.

11. Aus den Ordnungszahlen des Cod. Athen. 267 m. s. 13, 259 Folien 30×21[1], ergibt sich, daß die Rede des Andreas von Kreta *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* auf Mariä Geburt, innerhalb dessen er jetzt beginnt, sein erster Text ist. Der Normaltypus ist hier ebenfalls stark verkürzt; denn nach dem 14. Sept. und 21. Nov. folgt

cherarion. Die obere Schrift ist vollzeilig geschrieben. Auf dem Fol. 156 steht der Schluß eines Textes, den ich nicht identifizieren konnte: *ἐγὼ δὲ οὔκ εἰμι κατ' ἐκεῖνον. μείζονάς μοι κατ' ἐμαυτοῦ λέγεις κατηγορίας καὶ τοῦ δικαίου πάλιν ἔπαινον· μᾶλλον γὰρ σὲ εἰκὸς ἐνεγκεῖν ἢ ἐκεῖνον. τί δήποτε; ὅτι ἐκεῖνος μὲν πρὸ τῆς χάριτος καὶ πρὸ τοῦ νόμου, ὅτε οὐ πολλὴ τῆς πολιτείας ἦν ἀκρίβεια . . . ταῦτα οὖν ἅπαντα ἐννοοῦντες, ὅτι καὶ μείζονα ἐκείνου ἦν τὰ δεινά, καὶ ὅτε χαλεπώτερος ἦν ὁ ἀγών, τότε ἀπεδύσατο καὶ ἐπάλεσεν* (l. *ἐπάλαισεν*), *φέρωμεν ἅπαντα τὰ ἐπιόντα γενναίως ἡμῖν καὶ μετὰ πολλῆς τῆς εὐχαριστίας, ἵνα δυνηθῶμεν τῶν αὐτῶν ἐκείνων στεφάνων ἐπιτυχεῖν, ὧν γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν χάρ. καὶ φιλ. τοῦ κυρ. ἡμῶν Ἰ. Χ., ᾧ ἡ δόξα κτλ.* Dieser Text kann sich nicht auf das Fest des 8. Sept. bezogen haben. Es war somit ein früheres Septemberfest mit einer Lesung vertreten, das noch näher zu bestimmen ist. Das bedeutet eine Abweichung von dem Typus A des Jahrespanegyrikums; sie genügt aber nicht zum Beweis dafür, daß die ursprüngliche Hs einer andern Art von Sammlungen zuzuweisen ist. — Für die Fol. 1—155ᵛ vgl. Abschn. VIII § 1 I A.

1) Sakkelion S. 47 (s. 14). Fol. 6ᵛ steht der Schluß der oben angegebenen Rede des Andreas von Kreta (*οὗτός ἐστιν ὁ ἀληθινὸς θεὸς καὶ ζωὴ αἰώνιος· αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.* = M. 97, 820) und beginnt die zweite Rede desselben auf Mariä Geburt *Εἰ μετρεῖται γῆ*, die von erster Hand als *λόγος β'* bezeichnet wird. Nach dem Fol. 6 folgt ein leeres Papierblatt. Fol. 8 steht im unteren Rande die ursprüngliche Heftzahl *β'*. Die Fol. 257—259 sind unbeschriebene Papierblätter.

bereits der Sonntag *τῆς ἀπόκρεω* (Rede Ephrems des Syrers über die zweite Parusie des Herrn. *Ἀδελφοί μου φιλόχριστοι, ἀκούσατε*). Mit dem 16. Texte ist schon der Sonntag Allerheiligen erreicht (Rede des Joh. Chrys. *Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν*), auf den die Feste vom 24. Juni, 15. und 31. Aug. folgen (Nr. 17—21). Daran schließen sich Nachträge für den 1. Fastensamstag (Nektarios von Konstantinopel über das Wunder des Theodoros Teron *Ὡς πολύ*), den Sonntag *τῶν ἁγίων πατέρων*, den 24. und 25. Dezember (Nr. 22—27). Von dem letzten Texte (Rede Gregors v. Nyssa auf Christi Geburt *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ*) fehlt das Ende. Es folgten ursprünglich wohl noch Texte für den 6. Jan., 2. Febr. und 25. März, um die nach dem 21. Nov. übergangenen Feste mit Lesungen zu versehen. Metaphr.: 1. Fastensamstag. Martyrium des Theodoros Teron. *Μαξιμιανῷ κ. Μαξιμίνῳ* (Metaphr. 17. Febr.).

12. In dem Cod. Ambros. gr. 214 (C 124 sup.) m. s. 13, 270 Folien 37,5 × 24,7[1], ist der Normaltypus stark getrübt. Die Reihenfolge der Feste vom 8. Sept. bis zum 2. Febr. ist allerdings regelrecht. Unmittelbar darauf ist aber der 6. Dez. und der 6. Aug. vertreten, und dann setzt erst das bewegliche Kirchenjahr ein mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* (Rede des Joh. Chrys. *Τῆς φιλαργυρίας τὸ πάθος*) bis zum 1. Fastensamstag (Bericht des Nektarios über das Kolybenwunder des Theodoros). Den Schluß bilden die Vita der Maria von Ägypten und der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* = Metaphr., wohl für den Donnerstag und Samstag der 5. Fastenwoche. Letzterer ist ganz erhalten; der Aufbau dieser Hs und der Text für den 6. Aug. (Rede des Joh. Chrys. auf Christi Verklärung. *Δεῦτε, φίλοι, τῶν εὐαγγελικῶν*) stellen es aber außer Zweifel, daß ein Exemplar vom Typus A ihre Vorlage bildete.

13. Eine ähnliche Abweichung von dem Normaltypus zeigt der Cod. Marcian. gr. VII 29 (Nanian. 40) m. s. 13, 269 Folien 27 × 21[2]. Er beginnt jetzt in der Rede des Georgios von Nikomed.

1) Martini und Bassi 1, 228—230 (e Thessalia advectus). Der Schriftduktus ist archaisierend, Pergament, Tinte und das blasse Rot der Überschriften weisen aber mit Sicherheit in das 13. Jahrhundert als frühestes Datum.

2) Mingarelli S. 322—327; Anal. Boll. 24, 228—230. Die Schrift könnte in das 12. Jahrhundert verlegt werden; für das 13. sprechen aber die schlechte Qualität des Pergamentes, die blasse Tinte des Textes sowie die blaßroten Zierleisten zwischen den Texten und die Textinitialen. Die Ränder der Blätter, insbesondere der obere, sind stark beschnitten. Auf der Innenseite des Hinterdeckels steht die Besitzernotiz: *τὸ παρὸν βιβλίον ὑπάρχη τον Στροφάδων*. Fol. 1 ist nicht vorhanden. Auf dem Fol. 2 steht eine Texttabelle, die den verstümmelten Zustand der Hs voraussetzt. Die Fol. 3—8 sind in Unordnung geraten:

⟨*Φαιδρὸν τὸ τῆς παρούσης ἑορτῆς*⟩ auf Mariä Tempelgang (21. Nov.). Dann folgen die Feste vom 6. und 13. Dez., der Sonntag *τῶν ἁγίων πατέρων*, die Feste vom 20., 25., 27. und 29. Dez., 1. und 6. Jan., 2. Febr., nach dem noch das Fest vom 24. Febr. (Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.) berücksichtigt ist. Das bewegliche Kirchenjahr erstreckt sich aber nur vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum 5. Fastensamstag, der mit dem Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* (= Metaphr.) ausgestattet ist. Daran schließen sich die Feste vom 9. und 25. März, 1. und 23. April. Hierauf eine Reihe von Nachträgen, die auf den Okt., Sept., Dez. und Jan. zurückgreifen und von denen der vorletzte durch eine spätere Hand ergänzt wurde, die den letzten hinzufügte. Sie lassen darauf schließen, daß die Hs ursprünglich mit dem 8. September anfing, was übrigens schon durch ihren inneren Aufbau sichergestellt ist. Metaphr.: 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μὲν* (unter den Nachträgen); 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα* (als Enkomium *Συμεὼν μαγίστρου καὶ λογοθέτου* bezeichnet); 13. Dez. Eustratios und Gen. *Βασιλεύοντ. Διοκλ.*; 9. März. Die 40 Märtyrer von Seb. *Εἶχε μὲν*. Am 23. April steht das Georgsmartyrium *Ἄρτι*, der Ersatztext für das vom Metaphrasten aufgenommene Martyrium (s. Band II, S. 610f.).

14. Der Cod. Chart. I 21 bomb. s. 13, 328 Folien[1] des Prodromosklosters bei Serres beginnt, wie das Exemplar 5, mit dem Feste des Zacharias (5. Sept.); sonst ist sein Aufbau regelmäßig. Die Heiligenfeste vom 8. Sept. bis zum 24. Febr. sind etwas zahlreicher als gewöhnlich: 14. und 23. Sept.; 8., 18. (Romanos d. Märt.), 19. (Barlaam d. Märt.), 20. (Gregorios Dekapolites) und 21. Nov.; 4. (Joh. von Damask.), 9. (Empfängnis Mariä); Sonntag *τῶν προπατόρων*, 25. und 27. Dez.; 6., 7. (*Σύναξις* Joh.' des Täuf.), 14., 27., 28. und 30. Jan.; 2. Febr. An das bewegliche Kirchenjahr schließen sich die gewohnten Feste vom 24. Juni bis zum 29. Aug. an. Von dem letzten Texte (Rede des Andreas von Kr. auf die Enthauptung

Fol. 4, 6—8 steht der Schlußteil der Rede des Georgios von Nikomed. für den 21. Nov. (*λέγειν. τί δὲ τοῦτό ἐστιν; οὐκ ἂν αὐτῶν τὰ τῆς ἀρετῆς ἐπεγνώσθη; — μυστικῶς κατατρυφήσωμεν ἐν Χ. Ἰ. κτλ.* M. 100, 1409 C 3—1420. Fol. 8v steht der Anfang des Nikolaostextes, der sich auf den Fol. 5, 3, 9—18 ohne Lücke fortsetzt. — Die Fol. 263—269 sind von einer späteren Hand geschrieben.

1) Herr Professor Kugeas teilte mir mit, daß diese Hs sich unter den von der bulgarischen Regierung abgelieferten nicht befindet. Sie ist trotz ihres gr. 4°-Formates in vollen Zeilen von verschiedenen Händen geschrieben und sehr einfach ausgestattet. Die Fol. 115—117 ch. s. 15 sind ein fremdes Einschiebsel nichthagiogr. Inhaltes.

Joh.' des Täuf. *Τίς μοι σήμερον τὸ πνευματικὸν*) fehlt das Ende. Metaphr.: 27. Jan. Translation der Reliquien des Joh. Chrys. *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις* (hier, wie bereits Band II, S. 591 bemerkt, Kosmas Vestitor zugeschrieben); 28. Jan. Ephrem der Syrer. *Ἐφραὶμ ὁ θαυμάσιος*. Sicher nachmetaphrastisch sind nur die zwei Enkomien des Joh. Euchait. auf die drei Hierarchen (30. Jan.) *Τρεῖς με. Πάλιν Ἰωάννης*.

15. Der Cod. Athon. Dochiariu 78 bomb. a. 1322, 389 Folien[1] gr. 4⁰, ist vom 8. Sept. bis zum 2. Febr. regelrecht aufgebaut. Nach dem 2. Febr. folgen die Feste vom 17. Febr. (Theodoros Teron), 20. Febr. (Leon, B. von Katane) und 25. März. Das bewegliche Kirchenjahr ist nur vertreten durch den Sonntag *τῆς ἀπόκρεω*, den 3. Fastensonntag, den 5. Fastensamstag (Akathistostext), den Samstag *τοῦ Λαζάρου* und den Palmsonntag. Nach dem Text für den letzteren steht die Unterschrift des Schreibers. Metaphr.: 17. Febr. Theodoros Teron. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ*; der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*. Nachmetaphrastisch ist die Vita des Silvester von Rom *Οἱ μὲν σεπτοὶ* (2. Jan.), deren Verfasser nach dem Zeugnis anderer Hss Johannes Zonaras ist.

Da die Hs mit der Lesung für den Palmsonntag schließt, scheint sie auf den ersten Blick als der erste Band eines zweibändigen Panegyrikums, dessen zweiter Band mit dem Montag der Karwoche einsetzte, eingeschätzt werden zu müssen. Abgesehen jedoch davon, daß dieser postulierte zweite Band sich nicht auffinden ließ, erbringt schon das folgende Exemplar des Typus A der nachmetaphrastischen Jahrespanegyriken den Beweis dafür, daß jene Einschätzung nicht zutrifft.

16. Der Cod. Athon. Lawra 834 (H 179), bomb. s. 14, geschr. von dem Mönch Leontios, 384 Folien (27×20)[2], beginnt mit

1) Lambros 1, 242f. (n. 2752) gibt die 35 Texte dieses Exemplars an, aber ohne ihre Anfangsworte. Ich habe es nur einige Minuten in der Hand gehabt. Die meisten Texte lassen sich identifizieren; bei mehreren bereitet aber das Fehlen der Anfangsworte im Katal. Schwierigkeiten, insbesondere bei den 2 Lesungen für das Fest der Geburt Christi: Athanasios von Alex. *εἰς τὴν ἐνανθρώπησιν τοῦ Χριστοῦ καὶ κατὰ Ἰουδαίων, Ἑλλήνων καὶ αἱρετικῶν* (Fol. 97ᵛ—147ᵛ) und Basileios von Seleuk. *εἰς τὴν ὑπεραγίαν θεοτόκον καὶ εἰς τὴν ἐνανθρώπησιν τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ.* (Fol. 171ᵛ—184). Die erstere ist wohl identisch mit dem *λόγος περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως τοῦ Λόγου* des Athanasios (M. 25, 95—198), dessen Aufnahme in eine hagiogr. Sammlung allerdings einen singulären Fall darstellt. Die letztere scheint unediert und nur in dieser Hs vertreten zu sein.

2) S. Eustratiades S. 125f. Hier ist die Lücke übersehen, wodurch das Ende der 3. Lesung für den Sonntag der Orthodoxie (*Διήγησις περὶ τῶν ἁγίων εἰκόνων. Τοῦ βασιλέως Θεοφίλου* Fol. 173ᵛ—183ᵛ) und der Anfang der ersten Lesung für den 3. Fastensonntag als Sonntag

dem 8. Sept., weist aber verschiedene Abweichungen von dem Normaltypus auf: auf den 21. Nov. folgt unmittelbar der 2. Febr. (Hypapante) und der 23. April (Georgios). Das bewegliche Kirchenjahr ist nur durch den 1. Fastensonntag (3 Texte), den 3. Fastensonntag (4 Texte), den 5. Fastensamstag (Akathistostext), den Samstag *τοῦ Λαζάρου* und den Palmsonntag vertreten. Diesem reihen sich gleich die Feste vom 29. Juni, 24. Juni, 23. Sept. (Empfängnis Joh.' des Täuf.)[1], 20. Juli, 6., 15. und 29. Aug. an. Eine andere, aber gleichalterige Hand fügte für den Donnerstag *τῆς τυροφάγου* die Homilie des Anastasios Sinaites *εἰς τὴν παρείσβασιν τῶν νηστειῶν. Πρέπουσαν τῆς τῶν νηστειῶν ἀρχῆς* hinzu mit der Rubrik (Fol. 378 im unteren Rand): *οὗτος ὁ λόγος ἀναγινώσκεται τῇ ε' τῆς τυροφάγου.* Metaphr.: 8. Sept. Mariä Geburt. *Συμεὼν λογοθέτου λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἐχρῆν ἀληθῶς* (= Metaphr. 15. Aug.); 26. Sept. Johannes der Theol. *Ὅτι μὴ πολύ*; 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μέν*; 23. April. Georgios. *Διοκλ.*; 9. März. Die 40 Märtyrer von Seb. *Εἶχε μέν*; 1. April. Maria v. Ägypt. *Μυστήριον βασιλέως*; (5. Fastensamstag) Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*; 29. Juni. Petrus u. Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*; 29. Aug. Enthauptung Joh.' des Täuf. *Τοῦ λογοθέτου κυροῦ Συμεὼν λόγος διαλαμβάνων κτλ.*[2]. *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος.* Nachmetaphr.: 20. Juli. Elias d. Proph. *Ὑπόμνημα. Ὁ μέγας ἐν προφήταις* (dem kaiserlichen Menologium A entnommen, vgl. unten § 4 I); 6. Aug. Christi Verklärung. Rede des (Theophanes) Kerameus, EB. von Sizilien. *Οἷόν τι πάσχειν* (s. unten § 6 II C).

Der Vergleich mit dem Ex. 15 zeigt, daß in beiden Hss das bewegliche Kirchenjahr mit dem Palmsonntag aufhört. Da nun jene mit dem Palmsonntag überhaupt aufhört, während diese die von dem Typus A geforderten Heiligenfeste an den Palmsonntag anschließt, leuchtet ein, daß das Ex. 15 keinen neuen Typus darstellt, sondern auch von dem Typus A abhängig ist.

τῆς σταυροπροσκυνήσεως (eine Rede des Joh. Chrys. über das Kreuz Fol. 184—187) verlorengegangen sind. Fol. 1 und 2 sind fremde Blätter aus dem 17. Jahrhundert. Auf dem Fol. 3 steht der ursprüngliche „*πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου*" mit den Tagesrubriken, von denen in der Hs selbst infolge der starken Beschneidung des oberen Randes der Blätter nur noch Spuren vorhanden sind. Nach dem Pinax stand auch die Vita des Petros vom Athos in dieser Hs; sie ist aber nicht mehr vorhanden.

1) Fol. 308v—311v Rede des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς* mit der Tagesrubrik *σεπτ(εμβρίῳ) κγ'*. Sie steht ein erstes Mal an ihrem richtigen Platz auf den Fol. 80v—84v.

2) Im unteren Rand des Fol. 358v steht von erster Hand: *τοῦ μεταφραστοῦ.*

17. Der Cod. Athon. Pantokrat. 6 m. s. 14, 319 Folien (gr. 4⁰)[1], wurde für das von Anna Komnena Raulaine gegründete Frauenkloster hergestellt. Sein Pinax zählt nicht weniger als 96 Texte auf, die nach dem Typus A geordnet sind: zuerst die Feste vom 8. September an bis 2. Februar, an den die Feste vom 24. Febr. (Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.) und 9. März (Die 40 Märtyrer von Seb.) angeschlossen sind. Dann das bewegliche Kirchenjahr vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen (Nr. 34—65); endlich die zweite Serie von Heiligenfesten bis zum 29. August (Nr. 66—96), die hier bis zum 25. März zurückgreift und vor dem 24. Juni die Feste vom 23. April (Georg), 8. Mai (Joh. d. Theol.) und 8. Juni (Übertragung der Reliquien des Theodoros Stratelates) aufweist. Nach dem 24. Juni ist eine größere Anzahl von Heiligenfesten mit Lesungen bedacht, als es sonst der Fall ist. Unter diesen befindet sich das Enkomium des Theophanes Protothronos[2] auf Elias *Ἀγώνων λόγου καιρὸς* (20. Juli) und die Vita der hl. Eirene, Vorsteherin *τῆς μονῆς τοῦ Χρυσοβαλάνου*. *Ἤδη μὲν* (28. Juli), die wohl mit Rücksicht auf die Bestimmung der Hs aufgenommen wurde. In der Hs selbst fehlt die ganze Serie von Texten für das bewegliche Kirchenjahr nebst den Lesungen für den 25. März (Nr. 66—70); sie ist aber fast vollständig erhalten in dem Cod. 3 desselben Klosters[3], dessen Fol. 4—162ᵛ nach dem Fol. 153ᵛ

1) Lambros 1, 92—94 (n. 1040) beschreibt ihn ausführlich mit den Anfangsworten mehrerer Texte. Auf den Fol. 1—2 steht der ursprüngliche Pinax, dessen 96 Nummern in der Hs wiederkehren. In Wirklichkeit bietet sie aber 98 Texte. Die Nr. 86 figuriert zweimal: am 31. Juli bei der Vita des Eudokimos und dem darauffolgenden 28. Juli bei der Vita der Eirene, Vorsteherin des Klosters *τοῦ Χρυσοβολάνου*. *Ἤδη μὲν οὖν ἐπέπαυτο*. Ebenso die Nr. 87 bei den zwei Reden des Joh. Chrys. *Ἐπειδὴ πολλὰ* und des Andreas von Kreta *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* auf Christi Verklärung (6. Aug.). Das Fol. 3ʳ war ursprünglich unbeschrieben; jetzt bietet es zwei Gebete. Auf Fol. 3ᵛ steht die lange und interessante Notiz über die Veranlassung, die mühevolle Zusammenstellung ihrer Texte und ihre sorgfältige Behandlung, die den Nonnen anempfohlen wird (mitgeteilt im Katal. S. 94).

2) Vgl oben S. 73 Anm. 1.

3) Lambros 1, 91f. (n. 1037), der auch diese Hs ausführlich beschrieb (mit der Angabe der Anfangsworte einiger ihrer Texte), auf ihr Verhältnis zu dem Cod. 6 aber nicht aufmerksam wurde, datierte den zu diesem gehörigen Teil derselben in das 13. Jahrhundert. Die Fol. 1—3 enthalten einen späteren Pinax der ganzen Hs von einer Hand des 16. Jahrhunderts. Der ältere, aus dem Cod. 6 stammende Teil beginnt nicht mit der von Lambros angegebenen *ὁμιλία περὶ εὐχῆς* des Joh. Chrys., sondern mit seiner Rede *εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον. Μηδέποτε διαλαμβάνωμεν*. Dieser Teil entspricht den Nrn. 34—70 des Pinax des Cod. 6; es fehlt aber das Ende der Nr. 70, der letzten Lesung für den 25. März (Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς*). — Die Fol. 163—192ᵛ ch. s. 15 bilden ein Stück für sich und enthalten den

des Cod. 6 einzuschalten sind. Der Metaphrast ist durch folgende Texte vertreten: 8. Sept. *Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἐχρῆν ἀληθῶς* (= Metaphr. 15. Aug.), wie in dem Ex. 16; 9. März. Die 40 Märtyrer von Seb. *Εἶχε μὲν. Τῇ παρασκευῇ τῆς ἀκαθίστου* (sc. *ἑβδομάδος*). Der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* (in Cod. 3 Fol. 52ᵛ—56ᵛ); 23. April. Georgios. *Διοκλητιανὸς*; 8. Juni. Martyr. des Theodoros Stratelates. *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* (= Metaphr. 7. Febr.); 27. Juni. Sampson. *Ἅμα μὴν χάριτος*; 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*; 8. Juli. Prokopios. *Διοκλητιανοῦ*; 27. Juli. Panteleemon. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος*; 31. Juli. Eudokimos. *Εὐδοκίμου*; 29. Aug. *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος*. Neben ihm figurieren mehrere spätere Autoren: Johannes Geometres (25. März. *εἰς τὸν εὐαγγελισμόν. Χαίρετε*)[1], (Michael) Psellos (25. März. Rede *εἰς τὸν χαιρετισμόν. Ἀρχὴ μὲν τῶν ὄντων θεός*, in Cod. 3 Fol. 158—161ᵛ); Johannes Euchaites (30. Jan. Die drei Hierarchen. *Πάλιν Ἰωάννης*), Germanos II., Patr. von Konstantinopel (25. März *εἰς τὸν εὐαγγελισμόν. Ἐπ' ὄρος ὑψηλὸν*), Nikephoros Blemmydes (8. Mai. Enkom. auf Joh. den Theol. *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ*), Gregorios Kyprios, EB. v. Konstantinopel (23. April. Enkom. auf Georg. *Ἔθος τοῦτο*; 17. Juli. Enkom. auf Marina. *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν*), Nikephoros Chumnos (6. Aug. Rede auf Christi Verklärung. *Χριστοῦ καὶ τοῦ ἐμοῦ σωτῆρος*).

18. Der Cod. Athon. Pantokrat. 101 ch. s. 14, 322 Folien (gr. 4ᶜ)[2], beginnt erst mit dem Martyr. des Demetrios (26. Okt.);

Anfang eines Panegyrikums; denn ihre Texte beziehen sich auf die Feste vom 8., 14. und 26. September (Joh. der Theol.), 8. u. 21. Nov. und den 25. Dez. Der Text für den 14. Sept. *Ἰακώβου μοναχοῦ καὶ ταπεινοῦ εἰς τὴν ὕψωσιν. Κινήσωμεν, ἀγαπητοί, σήμερον*, ist u. d. N. des Andreas von Kreta gedruckt (BHG 422) und ist wohl sicher pseudepigraph. — Die Fol. 193—224ᵛ ch. s. 16, die viel kleineren Formates sind als die übrigen Blätter, enthalten nur die Rede des Alexandros Monachos auf die Kreuzauffindung, deren Ende fehlt (BHG 410). Fol. 224ᵛ des. *σταυρὸς βασιλέων κράτος καὶ δυναστεία καὶ νίκη τῶν ὅπλων κατὰ τῶν πολεμίων* . Diese Stelle steht nicht in dem Druck bei M. 87 III 4016ff., paßt aber trefflich zu den Lobpreisungen des Kreuzes in dieser Rede: *σταυρὸς ἐκκλησίας θεμέλιος . . . σταυρὸς ἱερέων δόξα καὶ κράτος κτλ.* (M. a. a. O. 4073 A 7ff.).

1) Fol. 141 (Cod. 6) steht nach der Tagesrubrik in roter Schrift von erster Hand: *οἶμαι ὅτι ὁ συγγραφεὺς οὗτος ὕστερον καὶ ἀρχιερεὺς γέγονεν Εὐχαΐτων ὡς ἀπὸ τοῦ χαρακτῆρος τοῦ λόγου φαίνεται.* Der mit inneren Kriterien operierende Schreiber scheint geirrt zu haben (vgl. K. Krumbacher, Gesch. der byzant. Liter.², 731ff., wo Joh. Geometres als Metropolit von Melitene bezeichnet wird). Vielleicht wollte er aber sagen, als Verfasser dieser Rede sei aus inneren Gründen Johannes (Mauropus) von Euchaita anzusehen.

2) Lambros 1, 103 (n. 1135 s. 15). Die Fol. 1, 2, 320—322 sind ergänzt. Lambros führt 27 Texte (ohne Anfangsworte) auf; es fehlen

sein Anfang ist aber von einer späteren Hand (16. Jahrhundert) ergänzt. Ursprünglich begann diese Hs nicht mit dem 26. Okt., sondern, wie ihr Aufbau beweist, mit dem 8. Sept.; denn sie weist im großen und ganzen den Typus A der Jahrespanegyriken auf. Sie weicht aber von dem Normaltypus vielfach ab. Nach dem 27. Dez. (Stephanos Protom.) stehen die *Κεφάλαια διάφορα πρακτικὰ καὶ γνωστικά* des Neilos Monachos *Ὀκτώ εἰσι πάντες*, deren Ende fehlt (Fol. 121—123v). Nach dieser Lücke, deren Umfang nicht bemessen werden kann, da die Hs keine Quaternionenzahlen hat, folgt das bewegliche Kirchenjahr vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen. Nachher die Homilie Ephrems (des Syrers) *περὶ κατανύξεως* (*Δοτὴρ πάντων τῶν ἀγαθῶν*)[1] und die Vita der Maria von Ägypten, wohl als Nachträge für die Fastenzeit. Das Ende der genannten Vita ist von derselben Hand ergänzt, die den Anfang des Demetriosmartyriums geschrieben hat; es ist daher möglich, daß die Hs ursprünglich noch weitere Texte umfaßte. Metaphr.: 26. Okt. Demetrios *Εἶχε μὲν*; 5. Dez. Sabas *Οὐδὲν οὕτω κινῆσαι*; 12. Dez. Spyridon, B. v. Trimithus. *Μέγιστον εἰς ψυχῆς*; (17. Dez.). Daniel und die drei Jünglinge *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ*; endlich der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*.

19. Der Cod. Athon. Philotheu 110 bomb. s. 14, 294 Folien (8⁰)[2], hat seinen ersten Text verloren; denn der Text, mit dem er jetzt beginnt, trägt die Ordnungszahl *β'*. Abweichend von dem Normaltypus bietet er Texte für den 4., 6., 7., 14., 16. und 20. September (mit Auslassung des 8. Sept.). Er kann aber nicht zu den Jahressammlungen gerechnet werden; denn nach den Septemberfesten folgen nur noch der 26. Oktober und der 6. Dezember, und dann setzt bereits das bewegliche Kirchenjahr ein, das sich vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zur *νέα κυριακή* erstreckt. Nach diesem Sonntage figurieren nur noch 3 Texte, deren Reihenfolge ganz unregelmäßig ist: der Bericht über das Christusbild in den Chalkoprateen (1. Fastensonntag), eine Rede des Joh. Chrys. auf Christi Auffahrt (Donnerstag der 6. Osterwoche) und das Enkomium Basileios' des Gr. auf die 40 Märtyrer von Sebaste *Μαρτύρων μνήμης* (9. März), dessen Ende fehlt. Metaphr.: 4. Sept. Babylas. *Νουμεριανοῦ*; 6. Sept. Wunder

aber drei Texte: die Rede Gregors von Nyssa auf Stephanos d. Erzmärt. *Ὡς καλὴ* (Fol. 118v—121), die Rede des Dorotheos *περὶ νηστείας*. *Ἐν τῷ νόμῳ* (Fol. 171v—174v) und die in der folgenden Anm. angegebene Homilie Ephrems d. Syr.

1) Fol. 303—307. Ed. J. S. Assemani 1, 154—158 (der Inhalt paßt für die Fastenzeit).

2) Lambros 1, 159 (n. 1874). Durch Wurmfraß sehr beschädigt. Fol. 113 setzt eine zweite Hand ein.

Michaels in Chonai. *Καὶ τὸ περὶ τῶν ἄλλων*; 7. Sept. Sozon. *Μαξιμιανοῦ*; 16. Sept. Euphemia. *Διοκλητιανοῦ*; 20. Sept. Eustathios und Gen. *Τραϊανοῦ*; 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μὲν*; 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα.*

20. Der Cod. Hieros. Sab. 105 ch. s. 14, 343 Folien 24,4×18,5 (H)[1], beginnt jetzt mit dem Sonntag *τῆς ὀρθοδοξίας* (1. Fastensonntag); sein erster Text trägt aber die Ordnungszahl *λγ'*, die genügen würde, um die Annahme zu rechtfertigen, daß er ursprünglich mit dem 8. September begann, auf Grund des inneren Aufbaues seines erhaltenen Teiles. Dieses Schlusses bedarf es indes hier nicht; denn in dem durch einen günstigen Zufall vollständig erhaltenen Pinax werden die verlorenen 32 Texte aufgeführt. Es sind folgende:

1. 8. Sept. **Mariä Geburt.** *λόγος εἰς τὸν βίον τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου.*
2. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kreta.
3. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Joh. von Damaskos.
4. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** *Ἀναζήτησις καὶ εὕρησις τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ ἐπὶ Κωνσταντίνου καὶ Ἑλένης, τῶν εὐσεβεστάτων καὶ ἁγίων καὶ πρώτων ἐν χριστιανοῖς βασιλέων.*
5. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel.
6. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios Chartophylax (= G. von Nikomed.).
7. 9. Dez. **Empfängnis der hl. Anna.** Rede des Joh. von Euboia (*Ὁ μέγας ἀπόστ. Παῦλος*).
8. 9. Dez. **Empfängnis der hl. Anna.** Rede des Mönches Euthymios, Presb. und Synkellos.
9. *κυριακῇ τῶν ἁγίων προπατόρων.* Rede Ephrems (d. Syr.) auf Abraham und Isaak (*Ἀποικίζει ὁ θεός*).
10. *κυριακῇ τῶν ἁγίων προπατόρων.* Rede Ephrems (des Syr.) auf Joseph (*Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ*).
11. *εἰς τὴν παραμονὴν τῆς Χριστοῦ γεννήσεως* (24. Dez.). Rede Gregors des Theol. *εἰς τοὺς λόγους καὶ εἰς τὸν ἐξισωτὴν Ἰουλιανόν* (*Τίς ἡ τυραννίς*).
12. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Gregors des Theol. (*Χριστὸς γεννᾶται*).

1) A. Papadopulos-Kerameus 2, 180—185. Die Fol. 1—4 stammen aus einer andern Hs. Fol. 5—9ᵛ *πίναξ πέφυκε τῆς παρούσης πυκτίδος.* Eine Abschrift der Nrn. 1—32 erhielt ich s. Z. von dem Hypobibliothekarios Soterios Angelopulos. Leider fehlen die Anfangsworte der Texte in dem Pinax; ich habe sie ergänzt dort, wo es mit Sicherheit geschehen konnte. Die Ausstattung der Hs ist sehr einfach. Die Zierleisten, Überschriften und Textinitialen sind rot. Die Tagesrubriken stehen im oberen Rand der Blätter, die Ordnungszahlen neben den Überschriften der Texte. Fol. 343ᵛ hat nur eine Zeile mit dem Ende des Buches Tobias: *καὶ ἐχάρη πρὸ τοῦ ἀποθανεῖν αὐτὸν περὶ* (!) *Νινευή.* Dann folgen die Unterschriften: † *τέλος πέφυκε τῆς παρούσης πυκτίδος* † *δόξα σοι, κ(ύρι)ε, πάντων ἕνεκεν.*

13. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Basileios' des Gr. (*Χριστοῦ γέννησις*) = K B.
14. 26. Dez. *εἰς τὴν σύναξιν τῆς θεοτόκου.*
15. 27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkomium Gregors von Nyssa (*Ὡς καλὴ*).
16. 27. Dez. **Theodoros Graptos und Theophanes, s. Bruder.** Vita (*Τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ* Metaphr.).
17. 1. Jan. **Basileios der Gr.** Bericht des Amphilochios von Ikon. (*Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικός*) = K (z. T.) B (z. T.).
18. 1. Jan. **Basileios der Gr.** Grabrede von Gregor d. Theol. (*Ἔμελλεν ἄρα*).
19. 6. Jan. **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὰ φῶτα.*
20. 6. Jan. **Theophanie.** *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ βάπτισμα λόγος δεύτερος.*
21. 6. Jan. **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὰ ἅγια θεοφάνεια τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ. καὶ περὶ τῶν ἀπολιμπανομένων τῆς ἁγίας τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐκκλησίας* (*Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ*) = K B.
22. 27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Rede des Kosmas Vestitor.
23. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. (*Πολλοὶ τῶν μεγάλων*).
24. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Sophronios, EB. von Jerusal. (*Ἄλλο Χριστοῦ τοῦτο τὸ μυστήριον*).
25. (**Sonntag** *τοῦ τελώνου*). Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον καὶ περὶ ταπεινοφροσύνης καὶ προσευχῆς.*
26. (**Sonntag** *τοῦ ἀσώτου*). Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν ἄσωτον υἱόν.*
27. *τῷ σαββάτῳ τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Joh. von Damask. *περὶ τῶν ἐν πίστει Χριστοῦ κεκοιμημένων κτλ.* (*Τὰ τῶν βρωμάτων*).
28. *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Märtyrers Hippolytos *περὶ τῆς συντελείας τοῦ κόσμου τούτου καὶ περὶ τοῦ ἀντιχρίστου κτλ.* (*Ἐπειδὴ γὰρ οἱ μακάριοι*).
29. *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede Gregors des Theol. *περὶ φιλοπτωχίας* (*Ἄνδρες ἀδελφοὶ καὶ συμπένητες*).
30. *τῇ κυριακῇ τῆς τυροφάγου.* Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς καὶ εἰς τὴν ἐξορίαν τοῦ Ἀδὰμ καὶ περὶ πονηρᾶς γυναικός* (*Πρόκειται ἡμῖν*).
31. *τῇ κυριακῇ τῆς τυροφάγου.* Rede Gregors des Theol. *εἰς τὴν πληγὴν τῆς Χαλάζης* (*Τί λύετε τάξιν*).
32. *σαββάτῳ πρώτῳ τῶν νηστειῶν.* Rede des Nektarios, EB. von Konstantinopel *δι' ἣν αἰτίαν τῷ πρώτῳ σαββάτῳ τῶν ἁγίων νηστειῶν ἑορτάζομεν τὴν μνήμην τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Θεοδώρου καὶ περὶ νηστείας καὶ ἐλεημοσύνης* (*Ὡς πολὺ*).

Der jetzige erste Text der Hs schließt sich unmittelbar an als Lesung für den 1. Fastensonntag. Das bewegliche Kirchenjahr setzt sich dann fort bis zum Neuen Sonntag, auf den aber, abweichend vom Normaltypus, der 23. April und das Fest der Auffahrt Christi (Donnerstag der 6. Osterwoche) folgen. Daran schließen sich gleich die Feste vom 6. Aug., 29. Juni, 11. Juli

(Euphemia), 27. Juli, 1., 15. und 29. Aug. (in dieser Reihenfolge). Als Nachträge sind die Texte über Kyprianos und Justina (2. Okt.), Gregor v. Nyssa (10. Jan.), Athanasios von Alex. (18. Jan.) zu betrachten sowie die Rede Gregors von Naz. vor den 150 Bischöfen, die öfters als Lesung an seinem Feste (25. Jan.) vorkommt. Den Schluß (Nr. 65) bildet das Buch Tobias, das aus dem Rahmen des Panegyrikums herausfällt, da ein Fest des Tobias sich nicht nachweisen läßt. Metaphr.: (5. Fastensamstag) *Λόγος ἀναγινωσκόμενος εἰς τὴν ἀκάθιστον. Διήγησις κτλ. Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*; 23. April. Georgios. *Διοκλ.*; 29. Juni. Petrus und Paulus: *Καὶ τῶν τεχνῶν*; 27. Juli. Panteleemon. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος*; 15. Aug. Koimesis. *Ἐχρῆν ἀληθῶς*. 29. Aug. *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος*. Nach der Fassung der Überschrift wird wohl die Vita des Theodoros und Theophanes am 27. Dez. auch metaphrastisch gewesen sein.

21. Von einer Hs des Klosters Kosinitza (ohne Nr.) ch. s. 14[1], besitze ich nur eine summarische Beschreibung, aus der aber zur Genüge hervorgeht, daß sie hierher gehört; denn sie beginnt mit Reden des Andreas von Kr. (8. Sept.), Georgios von Nikomed. (21. Nov.), und die Karwoche ist darin vertreten. Nach dem 29. Juni folgen Reden von Andreas von Kr. und Joh. Chrys. (15. und 29. Aug.). Metaphr.: 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα*; der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*; 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*.

22. Die Folien 1—212 (30×22,5) bomb. s. 14 des Cod. Paris. gr. 559[2] bilden ein Fragment, das sich durch seinen inneren Aufbau als zum Typus A des Jahrespanegyrikums gehörig erweist. Es beginnt in der Rede Basileios' des Gr. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομών* auf die Theophanie (6. Jan.), auf die eine zweite

1) 4°; in vollen Zeilen geschr. Nicht foliiert. In der Hs steht die Überschrift *πανηγυρικοὶ (λόγοι) δεσποτικῶν ἑορτῶν*. Die Notizen von M. Sprengling erwähnen die Homilie des Joh. Chrys. *Ἡ γυνὴ αὕτη δοκεῖ μὲν* (Hom. 80 in Mt), offenbar für den Mittwoch der Karwoche, und Texte über das Leiden Jesu (Karfreitag), eine Rede des Epiphanios von Kypern (Karsamstag).

2) Alter Katal. S. 101 (s. 13: e Cpli nuper in bibl. reg. illatus); H. Omont, Inv. 1, 87f.; Catal. Paris. S. 19f. Fol. 1 inc. *οὐ πεφώτισται· ἄνευ δὲ φωτὸς οὔτε ὀφθαλμὸς κτλ.* = M. 31, 424 C 10ff. Fol. 55 beginnt ohne Autornamen die Hom. 18 de statuis von Joh. Chrys. mit der Rubrik: *ἀναγινώσκεται δὲ ὁ λόγος οὗτος τῇ δ' τῆς σταυροπροσκυνήσεως* (= Mittfasten). Nach dem Fol. 83v (30. Jan.) eine Lücke: Fol. 84 inc. *τοῖς ἐπιγείοις ἐχαρίσατο, εὐδοκίαν δὲ ἣν αὐτὸς εὐδόκησεν κτλ.* = Rede des Andreas von Kreta auf Mariä Verkündigung *Ἐπέστη σήμερον* M. 97, 889 A 12ff. — Die Rede des Joh. v. Damask. auf die Koimesis, deren Anfang Fol. 201v weggerissen ist, ist die Rede *Ἔθος ἐστὶ τοῖς ἐρωτικῶς*. — Die Fol. 213—282 enthalten die Sermones 24 e S. Basilii operibus collecti von Symeon d. Metaphrasten (M. 32, 1116 -1381).

für dasselbe Fest folgt (Gregor von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός*), sodann die Hypapante (2. Febr.) und hierauf das bewegliche Kirchenjahr, das mit der Rede des Johannes von Damask. über die Verstorbenen *Τὰ τῶν βρωμάτων* für den Samstag *τῆς ἀπόκρεω* einsetzt. Die Reihenfolge der auf das bewegliche Kirchenjahr bezüglichen Texte wird durch die Einfügung der zwei Feste des 27. Januar (Translation der Reliq. des Joh. Chrys. Rede des Kosmas Vestitor *Ἤκουσται πάντως*) und des 30. Jan. (Die drei Hierarchen. Enkomium des Johannes Euch. *Πάλιν Ἰωάννης*) nach dem 5. Fastensamstag unterbrochen. Sie setzt sich aber nach dem 25. März fort bis zum Feste der Auffahrt Christi (2 Reden des Joh. Chrys.). Daran schließen sich die Feste vom 29. Juni, 6., 15. und 29. August. Der Typus A ist somit im wesentlichen festgehalten; es kann daher keinem Zweifel unterliegen, daß der verlorene Teil sich vom 8. September bis zum 6. Januar erstreckte. Metaphr.: 5. Fastensamstag. Der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*; 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν.*

23. Der Cod. Paris. gr. 1551 m. s. 14, 272 Folien 28×21[1], weicht von dem Normaltypus (ähnlich wie das Ex. 19) dadurch ab, daß er vor dem 8. Sept. die Feste vom 2. und 6. Sept. mit Texten versieht. Er weist noch mehrere Unregelmäßigkeiten auf. Zwischen dem 21. Nov. und dem 4. Dez. figuriert die Rede des Joh. Chrys. auf Mariä Verkündigung *Πάλιν χαρᾶς* mit der Rubrik *μηνὶ μαρτίῳ κε'*. Nach dem 2. Febr. folgt noch der 9. März (die 40 Märt. von Sebaste) und der 1. April (Maria von Ägypt.) vor dem beweglichen Kirchenjahr, das erst mit Mittfasten[2] einsetzt und schon nach 9 Texten den Sonntag Allerheiligen erreicht. Nach diesem stehen zwei Texte für den 23. April (Georg), unmittelbar darauf das Martyrium des Eusig-

1) Alter Katal. S. 360f.; H. Omont, Inv. 2, 89f. (zu berichtigen ist, daß die Rede des Epiphanios von Kypern (Fol. 220 steht oben die Tagesrubrik *τῆς ἀναληψίμου* sc. *ἡμέρας*] sich nicht auf die Auferstehung, sondern auf die Auffahrt Christi bezieht; sie ist übrigens identisch mit der unechten Rede des Joh. Chrys. *Εὐλογητὸς ὁ θεός· εὔκαιρον ἅπαντας ἡμᾶς ἀναβοῆσαι* M. 52, 793—796); Catal. Paris. S. 254f. Das Fol. 1 ist mit einer Kopfleiste geschmückt und trägt das volle Datum in großen Unzialen *μηνὶ σεπτεμβρίῳ εἰς τὰς β'*. Der ursprüngliche Anfang der Hs mit dem 2. Sept. ist übrigens auch durch die Heftzahlen gesichert. Die richtige Reihenfolge der Fol. 1—42 ist folgende: 1—7, Lücke, 32—37, 8—31, 38—42. Der Schriftduktus ist stark archaisierend. Die Fol. 86ᵛ, 212ᵛ, 235ᵛ sind unbeschrieben. Die Texte sind fast alle mit Tagesrubriken versehen.

2) Fol. 163 oben die Tagesrubrik: *εἰς τὴν μέ(σην) ⟨ἑβδομάδα τῶ⟩ν νηστειῶν.* Rede des Joh. Chrys. über das Kreuz usw. *Τοῦτό ἐστιν, ἀδελφοί, τὸ σημεῖον.*

nios *Ἐπὶ τῆς ὑπατείας Ἀρβιτιανοῦ*[1], dessen Fest auf den 5. Aug. fällt, und nach einer Lücke Texte für den 15. und 29. Aug. (von dem letzten ist nur der Anf. erhalten). Metaphr.: 2. Sept. Mamas. *Μάμας ὁ μέγας* (das Ende fehlt); 6. Sept. Wunder Michaels in Chonai ⟨*Καὶ τὸ περὶ*⟩, dessen Anf. fehlt; 26. Okt. Demetrios *Εἶχε μὲν*; 4. Dez. Barbara. *Μαξιμιανῷ τῷ δυσσεβεῖ*; 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα*; 1. April. Maria von Ägypten. *Μυστήριον*; 23. April. Georg. *Διοκλητιανὸς*.

24. Der Cod. Coisl. 304 bomb. s. 14, 370 Folien 20 × 14[2], ist mit Ordnungszahlen und Tagesrubriken versehen. Zuerst Feste vom 8. Sept. bis 2. Febr. (Nr. 1—14); sodann das bewegliche Kirchenjahr vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zur *κυριακὴ τοῦ Θωμᾶ* (Nr. 15—36). Nach diesem folgen die Feste vom 23. April, 8., 24. und 29. Juni (Nr. 37—40) und dann erst der Pfingstsonntag und der Sonntag Allerheiligen (Nr. 41, 42). Den Schluß bilden die Feste vom 6., 15., 29. und 31. Aug. (Nr. 43—46). Er weicht vom Normaltypus nur durch die Einschiebung der genannten Feste zwischen den Sonntag *τοῦ Θωμᾶ* und den Pfingstsonntag ab. Metaphr.: 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μὲν*; 6. Dez. Nikolaos. *Συμεῶνος μαγίστρου καὶ λογοθέτου εἰς τὸν βίον κτλ. Σοφόν τι χρῆμα*; 1. Fastensamstag. Martyrium des Theodoros Teron (= Metaphr. 17. Febr.); *τῷ σαββάτῳ τῆς ἀκαθίστου. Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλ.*; 23. April. Georg. *Διοκλητιανὸς*; 8. Juni. Übertragung der Reliq. des Theodoros. Martyrium des Theodoros Stratelates. *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* (= Metaphr. 7. Febr.)[3]. Nachmetaphrastisch ist nur das Enkomium des Johannes Euchaites auf die drei Hierarchen *Πάλιν Ἰωάννης* am 30. Jan.

1) Das verstümmelte Ende dieses Martyriums steht auf dem Fol. 258v (nicht 272v): *καὶ ἐκέλευσεν διὰ νυκτὸς ἀπαχθῆναι* (unediert). Zwischen den Fol. 258 und 259 fehlt das letzte Blatt des 34. und der ganze 35. Quaternio. Folio 259 steht der Schluß der Rede des Joh. von Damaskos auf Christi Verklärung ⟨*Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν σήμερον*⟩: *ὡς ἄγγελοι σὺν κυρίῳ ἄφθαρτοι ἔσονται ἐν τῇ μεγάλῃ καὶ ἐπιφανεῖ ἐξ οὐρανῶν ἀποκαλύψει αὐτοῦ τοῦ κυρ. κ. θεοῦ κ. σωτῆρ. ἡμῶν Ἰ. Χ., μεθ' οὗ τῷ πατρὶ κτλ.* = M. 96, 576. Da somit der 6. August auf den 5. folgt und die Lesung für diesen sehr umfangreich ist, darf angenommen werden, daß durch diese Lücke kein ganzer Text verlorenging.

2) Montfaucon S. 418f.; H. Omont, Inv. 3, 176f.; Catal. Paris. S. 312—314. Auf den Fol. 1—4 steht eine spätere Texttabelle: *πίναξ ἄριστος τῆς δέλτου ταύτης*. Sie führt 46 Texte auf, während die Hs 47 enthält. Der Unterschied beruht darauf, daß die Nr. *ιζ'* zweimal figuriert, bei dem 17. und 18. Text in Montfaucons Beschreibung. Im oberen Rand des Fol. 99v steht die Rubrik: *ἀρχὴ τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς*.

3) Der Schreiber entnahm diesen Text einem Exemplar des 9. Bandes des metaphrast. Menologiums, in dem er auf den 8. Febr. datiert war; denn er fügte im unteren Rand des Fol. 306 die Rubrik hinzu: *οὗτος ὁ λόγος ἀναγινώσκεται φεβ(ρουαρίῳ) εἰς τὰς η'*.

25. Der Cod. 19 ch. s. 14, 353 Folien 28×20,8 des Griech. Gymn. in Saloniki[1] (= Athen, Suppl. 88) ist zuerst regel-

1) D. Serruys S. 30—34. Ist von mehreren Händen geschrieben, von denen eine stark archaisierend schreibt. Die Ordnungszahlen sind alt, aber nicht ursprünglich; denn sie ignorieren verschiedene Lücken. Ich behalte sie bei, um die Stellung der Texte erkennen zu lassen. Die Lücken sind folgende: a) Die Nr. 2 (Rede des Proklos von Konstantinopel auf Mariä Geburt *Παρθενικὴ πανήγυρις*) hat eine innere Lücke: Fol. 8v des. *ἐπειδὴ καὶ ὑπὲρ λόγον τὸ θαῦμα, εἰ μὴ ὁ λόγος ᾤκη-⟨σε⟩* = M. 65, 684 C 3 (mit Varianten); Fol. 9 inc. *ἀνθρώπου τοίνυν ψιλοῦ σῶσαι οὐκ ἦν κτλ.* = 688 B 2. Am Ende fehlen die 2 letzten Sätze des Druckes vor der Doxologie (*ἰδοὺ ἀπόδειξις κτλ.*). — b) Die Nr. 3 (Bericht des Alexandros Monachos über die Kreuzerhöhung (*Τὴν κέλευσιν*) ist am Ende verstümmelt. Fol. 16v des. *καὶ κατέκοψε πάντα τὰ στρα⟨τεύματα⟩* = M. 87 III, 4033 C 13. Fol. 17—29v folgt die im Katal. nicht erwähnte Rede desselben Alexandros über die Auffindung des Kreuzes (*Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν*), deren Anfang fehlt. Fol. 17 inc. *τοῦ⟩ Ἰορδάνου, κἀκεῖσε δὲ διέτριβον κτλ.* = 4040 D 8ff. — c) Die Nr. 10 (*κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede des Joh. Chrys. *Πολλοὺς οἶμαι*) hat eine innere Lücke. Fol. 85v des. *ὁ Ἀβραάμ, ταῦτα σκοπήσας ὁ μακάριος ἐμβάθιον* = M. 56, 549 Z. 44. Fol. 86 inc. *θύ⟩ματος· πάντα δὲ ἦν ὁ παῖς τῷ πατρὶ κτλ.* = 550 Z. 20. — d) Die Nr. 11 (Rede des Georgios von Nikom. auf die Hypapante *Τὰ τῆς παρούσης*) geht nicht bis zum Fol. 103. Sie hat ihren Schluß verloren, und es folgt die Rede des Andreas von Kr. auf Mariä Geburt *Εἰ μετρεῖται γῆ*, deren Anfang fehlt. Diese Lücke ist vorhanden innerhalb der Fol. 94—101v; denn auf dem Fol. 94 ist die Rede des Georgios von Nikom. noch vertreten (inc. *οὕτως ἦν δίκαιος ὁ Συμεών κτλ.* = M. 28, 984 A 12ff., während die letzten Worte des Fol. 101v: *χαίροις, τὸ τῶν ἁγίων δεύτερον καταπέτασμα, ἐν ᾧ τὸ κοσμικὸν ἱλαστήριον καὶ τὸ τῶν* = M. 97, 877 D 11 (ohne *χαίροις*) zu der genannten Rede des Andreas v. Kreta gehören, die sich auf den Fol. 102—103 fortsetzt bis zum Schluß (*μίαν ἐν τρισὶν ἁγιαστείαις προσανατείνοντες δόξαν καὶ τιμὴν κτλ.* = 881 A 9). Fol. 103v ist unbeschrieben. — e) Der Anfang der Nr. 17 (Rede des Theodoros Daphnopates auf die Translation der Hand Joh.' d. Täufers (*Ἰδοὺ καὶ πάλιν*) fehlt. Fol. 147—156v; *καὶ τὸ ἀνθρώπινον πρόσλημμα ὑπηγόρευσεν — ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ φωτισμὸς καὶ ἱλασμὸς τοῦ ἀνθρωπείου γένους καὶ τούτῳ πρέπει κτλ.* = ed. B. Latyšev S. 19, 5ff. — f) Nach dem Fol. 217v sind die Nrn. 25—27 und der Anfang der Nr. 28 ausgefallen. Letztere ist das Hypomnema auf das Bild der Maria Romaia (*Καὶ πάντα μέν*). Fol. 218—232v: *ὡς υἱοῖς τοῦ Ἰωσὴφ νομιζομένου πατρὸς τοῦ Ἰησοῦ — δι' αὐτῆς μόνης θεοτόκου Μαρίας καὶ ἐγένετο καὶ γίνεται καὶ γενήσεται χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ τοῦ ἐξ αὐτῆς υἱοῦ τοῦ θεοῦ κτλ.* = ed. E. v. Dobschütz S. 236**, 18—266**. — g) Fol. 349 ist von einer späteren Hand ergänzt; es führt die Nr. 41 (Rede des Andreas von Kreta über die Enthauptung Joh.' des Täuf. (*Πηδᾷ καὶ γῆρας*) zu Ende. Fol. 350 steht das Ende der Rede des Joseph von Thessal. über das Kreuz (*Σταυροῦ ἑορτή*), beginnend mit *νι⟩κηφόροι ἀνεδείχθησαν κατὰ τοῦ κραταιοῦ πολέμου κτλ.* = ed. J. Gretser, Opera omnia 2, 87 B 8ff., und zugleich der Anfang der Rede des Theodoros Stud. für dasselbe Fest (*Ἀγαλλιάσεως καὶ εὐφροσύνης*), deren Ende fehlt. Fol. 353v des. *εἰ δὲ δεῦρο τοσαύτη, πόση δ' ἂν εἴη ἐν τῷ τύπῳ τοῦ* = M. 99, 697 A 9. Die 2 letzten Texte beziehen sich auf den 3. Fastensonntag als Sonntag *τῆς σταυροπροσκυνήσεως*. Sie standen schon am Ende der Hs, als die

mäßig aufgebaut: 8., 14. und 26. Sept., 8. und 21. Nov. Die Unordnung, in der die meisten Texte nach dem 21. Nov. aufeinanderfolgen, erweist sich als ursprünglich, weniger durch die Ordnungszahlen als durch den Umstand, daß Texte, die menologisch weit auseinander liegen, auf denselben Folien einander ablösen. So z. B. folgt die Rede des Theodoros Studites auf die Enthauptung Joh.' des Täuf. (29. Aug.) unmittelbar auf die Rede des Theodoros Daphnopates auf die Translation seiner Hand (7. Jan.). Das Fest der Hypapante kehrt an 3 verschiedenen Stellen wieder (Fol. 89v, 142, 190) u. dgl. mehr. Der Typus A ist aber mit Sicherheit daran zu erkennen, daß auf den 2. Febr. der *λόγος α' περὶ νηστείας* Basileios' des Gr. *Σαλπίσατε, φησίν, ἐν νεομηνίᾳ* folgt[1], der oft als Lesung für einen der Tage der Woche oder für den Sonntag *τῆς τυροφάγου* vorkommt, und nach dem Sonntag Allerheiligen Texte für den 20. Juli (Elias d. Proph.), 15. und 29. Aug. stehen. Metaphr.: (6. Dez.) Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα*; 16. Jan. Petrikettenfeier. *Ὅσοι τῷ τοῦ κορυφαίου*. Nachmetaphr.: (30. Jan.) Enkomium des Joh. Euchaites auf die drei Hierarchen. *Πάλιν Ἰωάννης*; (26. Sept.) Enkomium des Logotheten (Konstantinos) Akropolites auf Joh. d. Theol. *Τί δὲ ἄρα ἡμῖν ὁ πομμέγας Ἰωάννης ὁ θεολόγος*.

26. Die Folien 93—152v, 296—401v (27,2×19,7) s. 14 des Cod. chart. I 23 des Prodromosklosters bei Serres[2] (= Athen, Suppl. 471) bilden ein Fragment, das mit dem 26. Okt. beginnt. Die folgenden Texte beziehen sich auf den

Ordnungszahlen angebracht wurden. Ihre ursprüngliche Stellung läßt sich bei dem mangelhaften inneren Aufbau dieses Exemplars nicht mehr ermitteln.

1) Fol. 194—206 (Nr. 22). Die Nr. 23 ist die Rede Basileios' d. Gr. über Dtn 15, 19 (*Τοῦ λόγου τὴν χρῆσιν*, M. 28, 197—217), die in dem folgenden Exemplar mit der Tagesrubrik *τῇ β' τῆς τυροφάγου* versehen ist.

2) Die Fol. 1—81 bilden das Exemplar 28 (s. unt. S. 227). Die hierhergehörigen Folien sind von 3 Händen geschrieben: a) Fol. 93—99, 114—152v, 296—303v, 307—401v; b) Fol. 100—114; c) Fol. 304—306. Die Fol. 306v, 337v und 352v sind unbeschrieben. — Die Fol. 82—92v enthalten die metaphrast. Vita Symeons des Styliten mit dem Datum *σε(πτεμβρίῳ) α'* bis zu den Worten *ὁ τὴν μετάνοιαν, φησί, τῶν ἁμαρτανόντων θέλων ἀεί, οὗτος καὶ τοῦτον τῷ βαρά⟨θρῳ⟩* = M. 114, 368 B 11. — Die Fol. 153—295v, die vollzeilig sind, bilden auch ein Stück für sich und bieten 3 hagiogr. Texte, die metaphrast. Vita des Joh. Chrys. (13. Nov.), die vom Metaphrasten übernommene Vita des Antonios von Athanasios von Alex. (mit der Tagesrubrik *μηνὶ ἰαννουαρίῳ ιζ'*) und die Vita des Athanasios vom Athos *Οἱ τῶν ἀρίστων* (5. Juli). Beide Stücke stammen auch aus dem 14. Jahrhundert. — Am Anfang und am Ende der Hs stehen je 2 Palimpsestblätter, deren untere Schrift eine Minuskel s. 11 ist. Die obere enthält Troparia.

8. und 21. November, den 20. Dezember (Philogonios), den 7. (Synaxis Joh.' des Täuf.) und 27. Januar und den 2. Februar. Das bewegliche Kirchenjahr ist nach dem 2. Febr. (Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων*) durch den Samstag *τῆς ἀπόκρεω* (Rede des Andreas von Kr. *Οὐδὲν ὡς ἀληθῶς*), den Sonntag *τῆς ἀπόκρεω*, dessen Lesung am Anfang verstümmelt ist, die Woche *τῆς τυροφάγου*[1], den 1. Fastensonntag[2] und Mittfasten (*τῇ μέσῃ ἑβδομάδι τῆς τεσσαρακοστῆς*. Rede des Joh. Chrys. auf das Kreuz. *Ἧκεν ἡμῖν ἐνιαύσιος ἡμέρα*) vertreten. Der Aufbau ist nicht regelrecht; denn auf Mittfasten folgt das Fest des 9. März, das mit zwei Lesungen versehen ist. Zwischen diesen steht der Akathistostext, und nach der zweiten ist sogar der 24. Juni eingeschoben, auf den der 23. April folgt. Da alle diese Texte nur 166 Blätter in Anspruch nehmen, darf angenommen werden, daß die Hs, aus der sie stammen, ursprünglich mit dem 8. September einsetzte und sich bis zum 29. August erstreckte. Metaphr.: 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μέν*; 27. Jan. Translation der Reliq. des Joh. Chrys. *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις*; 9. März. Die 40 Märtyrer von Seb. *Εἶχε μέν*; 13. April. Georg. *Διοκλητιανὸς* (das Ende fehlt)[3]; 24. Juni. Geburt Joh.' des Täuf. *Τοῦ κυροῦ Συμεὼν τοῦ μεταφραστοῦ καὶ λογοθέτου ὑπόμνημα εἰς τὸν βίον κτλ. Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* (= Metaphr. 29. Aug.); der Akathistostext. *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου.*

27. Der Cod. 52 ch. s. 15, 261 Folien 29×20 der Handelsschule auf Chalki[4] bietet auf den Fol. 102—261 eine Serie von 29 mit Ordnungszahlen versehenen Texten, die sich bei näherem Zusehen als ein verselbständigter Teil des Jahrespanegyrikums vom Typus A herausstellen. Die ersten zwei beziehen sich auf den 5. Januar als Paramone der Theophanie

1) Fol. 320 *τῇ β' τῆς τυροφάγου*. Rede Rasileios' d. Gr. über Dtn 15, 9 (wie in dem Ex. 25). Es folgen noch zwei Lesungen für die Woche, die ich nicht notiert habe.

2) Fol. 338—352 *τῇ κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας*. Hypomnema auf das Bild der Maria Romaia. *Καὶ πάντα μέν.*

3) Fol. 401v des. *ὁ ἐπακούσας τῶν ἁγίων σου ἀποστόλων ἐν παντὶ τρόπῳ καὶ πᾶσι τέρασι καὶ σημείοις καὶ δὸς* = Acta SS April. 3, XIII B 2.

4) Metrop. Athenagoras S. 152f. Die Altersbestimmung fehlt. Die Ordnungszahlen ersetzte der Verf. des Kataloges durch eigene. Infolgedessen werden die 3 Texte *περὶ παρθενίας* auf den Fol. 1—102 als Nr. 1—3 aufgeführt, obgleich sie mit den folgenden nichts zu tun haben. Von keinem Text werden die Anfangsworte mitgeteilt. In den Überschriften von 2 Texten stehen seltsame Fehler. Es versteht sich von selbst, daß es in der Hs in der Überschrift des Akathistostextes nicht heißt: *ἀκαθίστων τὴν ἡμετέραν κατονομαζουσι*, sondern *ἀκάθιστον τὴν ἡμέραν κατονομάζουσα* und die Überschrift der Rede des Andreas von Kreta über Kreuzerhöhung nicht lautet: *εἰς τὸν ὕμνον* (!) *τοῦ ζωοποιοῦ σταυραῦ*, sondern *εἰς τὴν ὕψωσιν κτλ.*

(Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν ἡ τοῦ μακαρίου Δαυὶδ*) und auf den 7. als Synaxis Joh.' des Täufers (Rede über die Translation seiner Hand *Ἰδοὺ καὶ πάλιν*). Dann setzt aber bereits das bewegliche Kirchenjahr ein mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* (Rede des Joh. Chrys. *Μηδέποτε καταλιμπάνωμεν*) bis zum Palmsonntag (Rede des Andreas von Kr. *Χθὲς ἡμᾶς*) unter Berücksichtigung der Feste vom 24. Febr., 9. und 25. März. Dann schließen sich gleich Lesungen für die Feste vom 24. Juni, 6., 15. und 29. Aug. an. Diese Textfolge läßt ersehen, daß der Schreiber ein Exemplar des Jahrespanegyrikums vom Typus A, das vielleicht lückenhaft war, als Vorlage benutzte. Diese Annahme wird durch den Umstand bestätigt, daß noch 3 Texte folgen, die sich offenbar als Nachträge auf den 8. und 14. September und den 8. November (Fest der Erzengel) beziehen. Mit dem metaphrastischen Menologium berührte sich diese Vorlage durch die Vita der Maria von Ägypten für den Mittwoch der 5. Fastenwoche (*τῇ δ' τοῦ μεγάλου κανόνος*) und den Akathistostext.

28. Die Folien 1—81ᵛ s. 15—16 des Cod. chart. I 23 des Prodromosklosters bei Serres[1] bilden ein von dem Exemplar 26 verschiedenes Fragment, dessen erste 28 Texte verloren sind. Der 29. Text, dessen Anfang fehlt, bezieht sich auf den Neuen Sonntag (Rede Gregors von Naz. *Ἐγκαίνια τιμᾶσθαι*). Das bewegliche Kirchenjahr setzt sich fort bis zum Sonntag Allerheiligen (Nr. 35). Die Reihenfolge der Sonntage ist aber nicht ganz regelmäßig, und zwischen ihnen steht das Fest des 23. April. Die Heiligenfeste (Nr. 39—46) setzen ein mit dem 8. Mai (Johannes der Theol. Enkomium des Proklos von Konstantinopel. *Οἱ μὲν ἄλλοι εὐαγγελισταί*). Dann folgen die Texte für den 25. Mai (Dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.), 29. und 30. Juni, 6., 15. und 29. August. Metaphrastisch ist nur das Martyrium Georgs. *Διοκλητιανὸς* für den 23. April; es darf aber angenommen werden, daß der Metaphrast in dem verlorenen Teil auch mit einem oder mehreren Texten vertreten war.

29. Der Cod. Patmiac. 634 ch. s. 15—16, 322 Folien 19,5 × 13,9[2], ist ein umfangreiches Fragment, das sich jetzt vom

1) S. oben S. 225f. Fol. 5 steht der Schluß der oben angegebenen Rede Gregors von Naz.: *ἔαρ ὁρώμενον, ἔαρ ἀόρατον, οὗ κακεῖθεν μεταλάβοιμεν ἐνταῦθα καλῶς ἀμειφθέντες καὶ καινοὶ πρὸς τὸν καινὸν βίον παραπεμφθείημεν ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ πρέπει πᾶσα κτλ.* = M. 36, 622. Der folgende Text, der sich auch auf den Neuen Sonntag bezieht, trägt die Ordnungszahl: *λόγος λ'*. Der letzte Text ist am Ende verstümmelt. Vielleicht folgte noch ein Text für den 31. Aug.

2) Sakkelion S. 254f. (s. 15). W. H., von dem ich eine Beschreibung der Hs erhielt, datiert sie in das 15.—16. Jahrhundert. Sie ist sehr

26. Okt. (Demetrios) bis zum Freitag der Karwoche erstreckt. Der Normaltypus ist im allgemeinen eingehalten; denn das bewegliche Kirchenjahr setzt nach dem 2. Febr. mit dem Sonntag *τῆς Χαναναίας* ein und geht bis zum Karfreitag. Nach der Rede des Amphilochios für den 2. Febr. (*Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων*) stehen aber noch einige Stücke, darunter die Vita der Taisia (*Ἀγαπητοί, βούλομαι ὑμῖν*), für die das Synaxar von Konstantinopel nur den 8. Okt. als Festtag kennt, und der Text für den 30. Jan. Die drei Hierarchen. *Ἐπὶ τῆς βασιλείας Ἀλεξίου τοῦ Κομνηνοῦ.* Auch haben einige Erzählungen aus dem Geronticum Aufnahme gefunden. Metaphr.: (26. Okt.) Demetrios. ⟨*Εἶχε μὲν*⟩, der Anfang fehlt[1]; (6. Dez.) Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα.* Nachmetaphr.: Nebst dem Texte für den 30. Jan. die Homilie des (Theophanes) Kerameus auf den Karfreitag. *Ἴσως μὲν* (das Ende fehlt)[2].

30. Der Cod. Athon. Iwiron 581 (6) ch. a. 1528, geschr. von dem Mönche Theophilos, 290 Folien (gr. 4⁰)[3], der mit Ordnungszahlen versehen ist, beginnt mit dem 5. Sept. Zacharias, Vater Joh.' des Täufers (Nr. 1 Enkomium des Kosmas Vestitor. *Μύστα*) und geht dann gleich zum 23. Sept. über (Empfängnis Joh.' des Täuf. Rede des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς*). Die November- und Januarfeste sind zahlreicher vertreten als gewöhnlich (Nr. 6—24)[4]. Nach dem 2. Febr. (Nr. 25) beginnt das bewegliche Kirchenjahr mit der Rubrik: *ἀρχὴ τῆς ἁγίας τεσσαρα-*

schlecht erhalten; die Überschriften sind z. T. unleserlich. Die einzelnen Monate sind sehr ungleich behandelt. Fol. 23 steht die Rubrik: *μὴν νοέμβριος*; Fol. 32ᵛ: *μὴν δεκέμβριος.*

1) Fol. 1—9ᵛ des. *πλεῖστοι τῆς ἁγιαστικῆς ἐκείνης φερομένης χλαμύδος ἀπέλαυσαν χάριτι κτλ.* = M. 116, 1201.

2) Nach diesem Texte folgt noch als Nachtrag auf den Fol. 319—322ᵛ der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*⟩, dessen Anfang fehlt. (Fol. 322ᵛ des. *εὐτρεπίσωμεν παρρησίαν καὶ τῶν ἀπορρήτων ἀγαθῶν ἐπιτύχωμεν χαρ. κ. φιλ. κτλ.* = M. 106, 1356. Die spätere Eintragung auf Fol. 322ᵛ *ἐγκώμιον εἰς τὸν εὐαγγελισμόν* ist daher nur insofern richtig als dieser Text öfters auch als Lesung für den 25. März benutzt wurde.

3) Lambros 2, 173f. (n. 4701) gibt nur eine kurze Notiz und die Unterschrift des Schreibers mit dem *ἐπίλογος τοῦ γραφέως* (Fol. 290 bis 290ᵛ), der die von ihm für das Iwironkloster geschriebenen Hss am Schluß erwähnt. Nachher: *τέλος τοῦ ιζ' πανηγυρικοῦ. δόξα σοι, ὁ θεὸς ἡμῶν, πάντων ἕνεκα.* Fol. 1—2 steht der ursprüngliche Pinax.

4) Vor dem 2. Febr. sind folgende Feste vertreten: 5., 23., 26. Sept.: 4. (Hierotheos) und 26. Okt.; 3. (Georgios), 11., 20., 21., 26., 28., 30. Nov.: 9., 24., 25., 27. Dez.; 5., 6., 16., 18., 21. (Neophytos) 23., 26. (Translation der Reliquien von Theodor Studit. u. Joseph, EB. von Thessal. *Εἰκότως ἄν τις*), 31. Jan. Die Lesung für den 2. Febr. ist nicht eine der gebräuchlichen Reden auf die Hypapante, sondern eine *Διήγησις ἁγίων πατέρων, πάνυ ὠφέλιμος ἀναγινωσκομένη εἰς τὴν τράπεζαν. Εἶπε τις τῶν γέροντων, ὅτι διηγήσατό μοί τις τῶν ἐμοὶ συνήθων καὶ προσφίλων μοναχὸς κτλ.*

κοστῆς und einem Texte des Gregorios, Presb. von Kaisar. in Kappad., *εἰς τὴν εἴσβασιν τῶν νηστειῶν. Σύνθετον ζῶον ὁ ἄνθρωπος*[1], zu lesen *τῇ παρασκευῇ τῆς τυροφάγου ἐν τῇ τραπέζῃ.* Diese Abteilung von Texten ist viel kleiner als die erste; sie umfaßt nur die Nrn. 26—32 und endigt mit dem Pfingstsonntag. Die Heiligenfeste vom 24. Juni an, die nach dem Normaltypus folgen sollten, sind weggelassen. Metaphr.: 26. Nov. Merkurios. *Δέκιος ἡνίκα*; 28. Nov. Stephanos der Jüng. *Θεῖόν τι χρῆμα*; 30. Nov. Andreas der Apost. *Ἄρτι τοῦ παιδός*; 18. Jan. Athanasios von Alex. *Ἄλλοι μὲν ἄλλα.* 23. Jan. Klemens von Ankyra. *Μετὰ διακοσιοστὸν.* 31. Jan. Kyros und Johannes. *Κῦρος ὁ περιφανής.* Nachmetaphr.: 4. Okt. Hierotheos. Enkomium des Euthymios *δοῦλος τοῦ θεοῦ. Ἱερόθεον ἐπαινέσομαι* (?)[2]; 26. Okt. Demetrios. Wunderberichte des Joh. Staurakios. *Ὁ λόγος τῷ μυρορρόῳ Δημητρίῳ*; 5. Jan. *Παραμονή* der Theophanie. Rede des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. (14. Jahrhundert). *Ἡ μετάνοια*; 16. Jan. Petrikettenfeier. Rede des Theodoros Prodromos (12. Jahrhundert). *Μέγας ὁ Πέτρος.*

31. Der Cod. Athen. 422 ch. a. 1546, geschr. von Theodoros Arologos, 404 Folien 32×22[3], beginnt in dem Protevang. Jacobi ⟨*Ἐν ταῖς ἱστορίαις*⟩[4]. Aus der Quaternionenzählung ergibt sich, daß dieser Text den Anfang der Hs bildete. Er ist, wie in vielen anderen Hss, als Lesung für den 8. Sept. bestimmt; unmittelbar darauf folgt der 14. Sept. Der Aufbau ist zunächst ganz regelmäßig. Nach dem 25. März setzt das bewegliche Kirchenjahr mit dem Sonntag *τῆς ἀπόκρεω* ein und geht (mit ziemlicher Aus-

1) Fol. 244—249v. Nach den Anfangsworten = Asterios v. Amaseia. *Λόγος εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν νηστειῶν*, M. 40, 369—389.

2) Vgl. oben S. 173 Anm. 1.

3) Sakkelion S. 75f. zählt 68 Texte auf; in Wirklichkeit sind es aber nur 61. Die Nrn. 55—65 Sakkelions sind Teile der Acta s. Joh. v. Prochoros, die in dem Nachtrag Fol. 329—369v stehen und diesen Text, dessen Anfang Fol. 203v—211v steht, zu Ende führen. Sakkelion hat 3 Texte übersehen: Fol. 123v—125v *σα(ββάτῳ) τῶν βαΐων.* Rede des Joh. Chrys. *Ὥσπερ μήτηρ φιλότεκνος*; 164v—167 Rede des Joh. Chrys. auf Christi Auffahrt. *Φαιδρόν μοι*; Fol. 233—237. 4. Dez. Barbara. Martyrium. *Κατ' ἐκείνους τ. καιρ. βασιλεύοντος Μαξιμιανοῦ.* Fol. 328 steht die Unterschrift des Schreibers: *ἰδοῦ λειπὼν* (l. *λοιπὸν*) *ἐγράψαμεν τοῦ θεοῦ εὐδοκοῦντος λόγους ἐπισήμους τοῦ ἐνιαυτοῦ ὅλου, βίους σὺν μαρτυρίοις τῶν ἐνδόξων ἐπισήμων ἁγίων μετὰ καὶ ἑτέρων λαμπροφορουσῶν καὶ δεσποτικῶν ἑορτῶν ἔτους ,ζνε' ἰνδ. ε' νοε(μ)β(ρίῳ) κ' διὰ χειρὸς κἀμοῦ ἁμαρτωλοῦ Θεοδώρου ἀρολόγου ἐκ τὰ Χανία, γένος δὲ ἐκ πόλ(εως) Κωρώνης. ἀμήν, ἀμήν, τέλος.* Die Fol. 329—404v stammen jedoch auch von ihm.

4) Fol. 1 inc. *ἐκ τῆς ῥάβδου καὶ ἐπετάσθη ἐπὶ τὴν κεφαλὴν Ἰωσήφ. καὶ εἶπεν ὁ ἱερεὺς τῷ Ἰωσήφ· σὺ κεκλήρωσαι τὴν παρθένον κυρίου παραλαβεῖν εἰς τήρησιν σεαυτῷ; καὶ ἀντεῖπεν Ἰωσήφ· υἱοὺς ἔχω καὶ πρεσβύτης εἰμί, αὐτὴ δὲ νεᾶνις κτλ.* ed. C. Tischendorf S. 18. 7ff. (*ἑαυτῷ*).

führlichkeit) bis zum Sonntag Allerheiligen, auf den die Feste vom 6. und 15. Aug. folgen. Daran schließt sich eine Serie von Texten für Heiligenfeste vom 1. Sept. an, die der Schreiber offenbar als Nachtrag teils zur ersten, teils zur dritten Abteilung (nach dem Sonntag Allerheiligen), die beide sehr kurz sind[1], hinzugefügt hat. In diesem Nachtrag sind folgende Feste vertreten: 1. Sept. (Symeon d. Stylite); 15. Sept. (Niketas); 26. Sept. (Joh. d. Theol.); 18. Okt. (Lukas d. Ev.); 26. Okt. (Demetrios); 1. Nov. (Kosmas und Damian); 4. Nov. (Jeremias d. Proph.); 8. Nov. (Fest der Engel); 4. Dez. (Barbara); 6. Dez. (Nikolaos); 17. Dez. (Daniel und die drei Jünglinge); 15. Jan. (Joh. Kalybites); 27. Jan. (Translat. der Reliq. des Joh. Chrys.); 24 Febr (1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.); 9. März (Die 40 Märt. von Seb.); 17. März (Alexios); 23. April (Georgios)[2]; 25. Mai (die 3. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.); 24. Juni (Geburt Joh.' des Täuf.); 29. Juni (Petrus und Paulus); 7. Juli (Kyriake, Märt.); 8. Juli (Prokopios); 26. Juli (Paraskeue, Märt.) und der 29. Aug. (Enthauptung Joh.' des Täuf.). Auch nach seiner Unterschrift hat der Schreiber noch einiges hinzugefügt: Teile der Acta Joannis von Prochoros (26. Sept.), zwei weitere Texte über Nikolaos (6. Dez.), den Basileiostext des Ps. Amphilochios von Ikonium (1. Jan.) und endlich eine *Διήγησις πάνυ ὠφέλιμος περὶ τοῦ ματαίου βίου τούτου. Πάντας μέν, ἀγαπητοὶ χριστιανοί,* deren Ende fehlt[3]. Metaphrastisch ist, abgesehen von der Vita der Maria von Ägypten (für den Donnerstag der 5. Fastenwoche), die anderswoher genommen sein kann, nur das Demetriosmartyrium *Εἶχε μὲν* (26. Okt.); alle übrigen Texte sind vormetaphrastisch.

32. Der Cod. Athon. Panteleim. 550 ch. s. 16, geschr. von (dem Mönche) Elias, 306 Folien 21,5×15,5[1], enthält ein

1) Vor dem beweglichen Kirchenjahr sind nur folgende Feste vertreten: 8. u. 14. Sept., 21. Nov.; Sonntag *τῶν ἁγίων προπατόρων*, 25. Dez., 1. u. 6. Jan., 2. Febr., 25. März.

2) Fol. 277v—291 das Athener Volksbuch ed. K. Krumbacher-Ehrhard, Der hl. Georg in der griech. Überlieferung, München 1911, S. 3—16.

3) Fol. 401—404v des. *διέστρεφεν αὐτὸν ἐν τῇ παλάμῃ αὐτοῦ ἐν ἀγαλλιάσει πολλῇ ὡς ἐπιλαθό⟨μενος⟩* M. 100, 1224 D 5 (u. d. N. des Christophoros, Patr. von Alexandr.). Wohl für den Samstag *τῆς ἀπόκρεω* oder *τῆς τυροφάγου*. Vielleicht folgten ursprünglich noch einige Nachträge für das bewegliche Kirchenjahr.

4) Lambros 2, 395 (n. 6057) gibt die Texte an sowie die Unterschrift des Schreibers. Vor dem 8. Sept. stehen 4 Texte, von denen sich einer auf den 21. Nov. (Rede des Theophylaktos v. Bulgarien *Καὶ μνήμη μὲν*) und zwei auf den 15. Aug. beziehen (Reden des Andreas von Kreta *Μυστήριον ἡ παροῦσα. Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς*). Das sind wohl Nachträge (trotz ihrer ungewöhnlichen Stellung am Anfang der Hs), da diese

stark verkürztes Exemplar, das vom 8. Sept. bis zum 29. Aug. nur 18 Texte bietet. Sein Aufbau ist aber ganz regelrecht; denn diese Texte beziehen sich auf folgende Feste: 8. und 14. Sept., 25. Dez., 6. Jan., 25. März. Das bewegliche Kirchenjahr ist vertreten durch den Palmsonntag, Karsamstag, Ostersonntag, Christi Auffahrt, Pfingstsonntag und den Sonntag Allerheiligen, an den sich die Feste vom 24. und 29. Juni, 20. Juli, 6. und 29. Aug. anschließen. Metaphr.: 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν.*

33. Das in dem Cod. Athon. Karakallu Chart. 114 s. 16—17, 970 Seiten (gr. 4⁰)[1], enthaltene jüngste Exemplar

zwei Feste an ihrem Platze fehlen. Der vierte feiert die von Michael Palaiologos *τοῦ λατινόφρονος*, den Lateinern und *Λατινόφρονες* verfolgten Athosmönche. Dieses Exemplar vertritt die kurze Gestalt des Jahrespanegyrikums wie die Ex. 10 und 11 (s. oben S. 210ff.). — Erwähnt sei der Cod. Athon. Xeropot. 39 ch. s. 16, 193 Folien 22 × 15 (Lambros 1, 201, n. 2372; Eudokimos S. 17), der durch seine Textfolge für den 8. Sept., 14. Sept., 1. Nov., 2. Nov. Akindynos und Gen. (altes Martyrium), 8. und 21. Nov. den Aufbau des Panegyrikums aufweist. Nach dem 21. Nov. folgen aber bereits der 2. Febr. und der 25. März. Die zwei metaphrast. Texte für den 15. und 29. Aug., die Symeon dem Logotheten zugeschrieben sind, schließen sich an. Dann kehrt der 14. Sept. wieder. Der nächste Text bezieht sich auf Stephanos Protom. (27. Dez.). Die Hs schließt mit der Rede des Prokopios, Diakonos und Chartophylax *τῆς μεγάλης ἐκκλ.*, auf Johannes d. Theol. *Ἀπόστολος ὁ τὴν φαιδρὰν ταύτην*, dessen Ende fehlt. Nach dem Katal. von Eudokimos hat sie keine innere Lücke. Da ich sie nicht gesehen habe, muß ich es dahingestellt lassen, ob das zutrifft und ob die jetzige Reihenfolge ihrer Texte ursprünglich ist. Wir haben es auf jeden Fall mit einem Fragment zu tun. Das zeigt ihre relativ kleine Blätterzahl.

1) Lambros 1, 132 Cod. 41 (n. 1554 s. 15). Ist sicher jünger; Papier und Schrift sprechen für das Ende des 16. oder den Anfang des 17. Jahrhunderts. Ich besitze keine vollständige Beschreibung dieser Hs., die Lambros ganz kurz notiert. — Vielleicht gehört der noch jüngere Cod. 28 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf Andros, ch. s. 17, 352 Folien 20 × 14 (Lambros S. 164f.) auch zu dieser Gruppe. Sein Aufbau entspricht im wesentlichen dem Typus A (8., 14. und 15. Sept.; 1. und 21. Nov. Sodann Joh. Chrys. *ἐκ τῶν ὑπομνημάτων εἰς τὸν ἅγιον Ματθαῖον τὸν εὐαγγελιστήν*, wohl die im Dezember zu lesenden Homil. 2ff., von denen oben S. 198 Anm. 1 die Rede ist. Eingeschoben ist dann die Vita des Onuphrios, der in dem Synaxar nur am 11. und 12. Juni figuriert). Der Typus A kommt aber wieder zur Geltung dadurch, daß nach dem 1. und 6. Jan. und dem 2. Febr. das bewegliche Kirchenjahr folgt, das jetzt bis zum Ostersonntag geht, dessen 2. Lesung verstümmelt ist. Ob er metaphrast. Texte enthält, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden, weil der Katal. die Anfangsworte der *μετάφρασις εἰς τὸν βίον καὶ τὰ θαύματα τῶν ἁγίων ἀναργύρων* (1. Nov.) und des *μαρτύριον τοῦ μεγαλομάρτυρος Νικήτα* (15. Sept., steht aber nach dem 21. Nov.) nicht gibt; die Fassung der Überschriften legt aber ihren metaphr. Ursprung nahe, zumal auch zwei nachmetaphr. Autoren vertreten

ist ganz regelrecht aufgebaut vom 8. Sept. bis zum 31. Aug. (Übertragung des Gürtels der Theotokos in die Blachernen. Rede *Τίς ὁ φαιδρὸς σύλλογος οὗτος;*) mit Einschluß des beweglichen Kirchenjahres. Metaphr.: (neben der Vita der Maria von Ägypten und dem Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*) 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*; 16. Aug. Rede des Kaisers Konstantinos. *Οὐκ ἄρα μόνος*; 29. Aug. *Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος.* Nachmetaphrastisch ist höchstwahrscheinlich die Rede des Maximos (*τοῦ σοφωτάτου ῥήτορος τῶν ῥητόρων*)[1] auf die Geburt Joh.' des Täuf. *Ἐχρῆν τὸν ἐν γεννητοῖς γυναικῶν μείζονα*, die von der Rede des Antipatros v. Bostra auf dasselbe Fest abhängig zu sein scheint.

Typus B.

Der durch die Stellung des beweglichen Kirchenjahres nach den Heiligenfesten charakterisierte Typus B, von dem Band II, S. 58ff. nur einige vormetaphrastische Exemplare nachgewiesen werden konnten, ist durch mehrere nachmetaphrastische Hss vertreten.

1. Das älteste Exemplar ist der Cod. Paris. gr. 1176 m. s. 12, 309 Folien 38,5×28,5 (P)[2], dessen Texte mit ursprünglichen Ordnungszahlen versehen sind, aus denen hervorgeht, daß die ersten zwei Texte und der Anfang des dritten verloren sind. Seine jetzigen Texte sind folgende:

3. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. ⟨*Εἰ μετρεῖται γῆ*⟩ (der Anf. fehlt)[3].

sind, Joseph Philagrios (1. Hälfte des 15. Jahrhunderts) mit einem *κεφάλαιον περὶ τῆς ἡμέρας τῶν φώτων* (6. Jan.). *Εἰ πλείονες τῶν ἀνθρώπων*, und Neilos, EB. von Rhodos († nach 1379) mit einer Rede auf den 25. März *Καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς προσηγορίας* und einer solchen auf Ostersonntag *Τί εἴπω καὶ τί λαλήσω*;

1) Dieser Maximos figuriert weder bei Krumbacher noch bei Ph. Meyer, Die theol. Literatur der griech. Kirche im 16. Jahrhundert, Leipzig 1899.

2) Älter Katal. S. 233f. datiert ihn zu spät in das Ende des 13. Jahrhunderts; H. Omont, Inv. 1, 241—243; Catal. Paris. S. 74f. Fol. 1 steht unten die ursprüngliche Heftzahl *β'*; es fehlt somit nur der erste Quaternio. Fol. 5v *λόγος δ'* von erster Hand; die Ordnungszahlen werden auf den entsprechenden Folien im oberen Rande wiederholt. Infolge des Ausfalles des Anfanges der ursprüngl. Nr. 14 hat eine spätere Hand eine neue Zählung vorgenommen, die um eine Einheit niedriger ist als die alte. Die Fol. 278—285 m. s. 11—12 stammen von einer anderen Hand und sind äußerlich eingeschoben. Das *Ὑπόμνημα* auf Stephanos *Στέφανος πλήρης χάριτος* nach der Nr. 46 gehört daher nicht zum ursprünglichen Textbestand. Zu diesem gehört aber die an auffallender Stelle stehende Nr. 48, da sie Fol. 292v beginnt, auf dem der Schluß der Nr. 47 steht. (W. H.)

3) Fol. 1 inc. *προσανέκραγεν· ἄκουσον, λέγων, θύγατερ, καὶ ἴδε καὶ κλῖνον τὸ οὖς σου κτλ.* = M. 97, 864 A 8ff.

4. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἄλλοι μὲν ἄλλας.*
5. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Protevangelium Jacobi. *Ἐν ταῖς ἱστορίαις.*
6. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Joh. von Damask. *Πάλιν ἑορτή.*
7. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede des Sophronios von Jerus. *Σταυροῦ πανήγυρις.*
8. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede des Joh. Chrys. *Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω;*
9. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede des Leontios, Presb. in Konstantinopel. *Πάλιν ὑψοῦται σταυρός.*
10. (23. Sept.) **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς*[1].
11. (26. Sept.) **Johannes der Theol.** Acta des Prochoros. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι.*
12. (6. Okt.) **Thomas der Apost.** *Περίοδοι. Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ἦμεν πάντες.*
13. (Ende Okt.)[2] 1. Rede des Joh. Chrys. über den reichen Prasser und den armen Lazarus. *Τὴν χθὲς ἡμέραν* (das Ende fehlt).
(14) (Ende Okt.) 4. Rede des Joh. Chrys. über dieselben. ⟨*Τῆς τοῦ Λαζάρου*⟩ (der Anf. fehlt)[3].
15. (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτέ.*
16. (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Πολλὴν ὁρῶ.*
17. (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Χαίρω συντρέχοντας ὑμᾶς ὁρῶν.*
18. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios Chartophylax. *Καλὰς ἡμῖν.*
19. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν.*
20. (9. Dez.) **Empfängnis der hl. Anna.** Rede des Georgios von Nikom. *Οὐδὲν ἡδύτερον.*
21. (**Sonntag** *τῶν προπατόρων*). Rede des Joh. Chrys. *Πολλοὺς οἶμαι.*
22. (**Sonntag** *τῶν προπατόρων*). Rede Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι πάσχουσι.*
23. (**Sonntag** *τῶν προπατόρων*). Rede Ephrems. *Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ* = (H).
24. (24. Dez.) *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Rede des Athanas. von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσίτην.*
25. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Μυστήριον ξένον.*
26. (27. Dez.) **Stephanos Protom.** Rede Gregors von Nyssa. *Ὡς καλὴ* = (H).

1) Diese Rede steht allerdings erst Fol. 217—218v nach der Nr. 35, während als Nr. 10 die Rede des Joh. Chrys. auf die Geburt Joh.' des Täuf. Fol. 30—34v steht. Hier liegt offenbar eine Verwechslung der für die zwei Feste bestimmten Texte vor, die ich in der Liste korrigiert habe, weil die Aufnahme dieses Fehlers die Einsicht in den Aufbau der Hs beeinträchtigt hätte.

2) Für die Nrn. 13 u 14 vgl. oben S. 177 Anm. 2.

3) Fol. 86—92. Identifiziert von H. Omont.

27. (29. Dez.) **Die Kinder von Bethlehem.** Rede Gregors von Nyssa. *Σαλπίσατε.*

28. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede des Sophronios von Jerus. *Πάλιν φῶς.*

29. (20. Jan.) **Ignatios (von Antioch.).** Enkomium des Joh. Chrys. *Οἱ πολυτελεῖς.*

30. (2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Methodios von Patara. *Πάλαι ἱκανῶς.*

31. (24. Febr.) **1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Μοναχοὶ δύο. Ἐπεφάνη ὁ τρισόλβιος.*

32. (24. Febr.) **1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede. *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος.*

33. (25. März) **Mariä Verkündigung.** Rede des Gregorios Thaum. *Ἑορτ. μὲν ἁπάσας.*

34. (25. März). **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον.*

35. (2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Kyrillos von Jerus. *Χαῖρε σφόδρα.*

36. (24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς καὶ πανδήμου χαρᾶς.*

37. (29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς.*

38. (2. Juli.) **Übertragung des Kleides Mariä in die Blachernen.** *Λόγος περὶ τῆς . . . ἐσθῆτος τῆς . . . θεοτόκου* = Teil des metaphr. Textes für den 15. Aug.[1].

39. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Joh. v. Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν.*

40. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει.*

41. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα.*

42. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τὸ σεπτὸν.*

43. (16. Aug.) **Übertragung des Christusbildes von Edessa nach Konstantinopel.** Rede des Kaisers Konstantinos Porphyrog. *Οὐκ ἄρα μόνος* = Metaphr.

44. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας.*

45. (31. Aug.) **Translation des Gürtels der Theotokos in die Chalkopratеen.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Δεδοξασμένα.*

46. **(Sonntag** *τοῦ τελώνου.***)** Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν τελώνην κτλ. Μηδέποτε διαλιμπάνωμεν.*

47. **(Sonntag** *τοῦ ἀσώτου.***)** Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν ἄσωτον υἱόν. Πρώην ἡμῖν ἡ μεγάλη.*

1) Fol. 221—224v. *Ἀλλὰ τῆς μὲν θείας ταφῆς τοῦ ζωηφόρου σώματος ὁ λόγος — ἐξυμνεῖν δὲ αὐτὴν οὐδεὶς πρὸς ἀλήθειαν ἐξαρκεῖ, εὐχαριστίᾳ δὲ μόνῃ τὸ πρᾶγμα δοτέον, αὐτῇ δὲ τῇ θεοτόκῳ ὁμολογούσῃ καὶ τῷ ταύτης υἱῷ τῷ κοινῷ σωτῆρι καὶ βασιλεῖ κτλ.* = ed. B. Latyšev II 376, 23—383 (Schluß) mit Varianten.

48. (1. Aug.) **Die Makkabäer.** Bericht des Josephus. *Φιλοσοφώτατον λόγον* = Metaphr. (?).

49. (1. **Fastensamstag.**) Enkom. Gregors von Nyssa auf Theodoros. *Ὑμεῖς ὁ τοῦ Χριστοῦ λαός.*

Der Schluß des letzten Textes ist erhalten[1], und da die Rückseite des letzten Blattes unbeschrieben ist, ist sehr wahrscheinlich, daß kein weiterer folgte. Das bewegliche Kirchenjahr ist somit nur spärlich vertreten. Es unterliegt indes keinem Zweifel, daß die Vorlage dieser Hs den Aufbau des Typus B aufwies; das zeigt die unmittelbare Aufeinanderfolge des 2. Febr. und der mit dem 24. Juni beginnenden Serie von Festen (Nr. 36ff.). Da nämlich das im Typus A zwischen dem 2. Febr. oder 25. März und dem 24. Juni eingeschobene bewegliche Kirchenjahr hier fehlt, leuchtet ein, daß die Nrn. 46, 47 und 49 nicht einen willkürlichen Zusatz darstellen, sondern den Anfang einer Textserie, die sich über das bewegliche Kirchenjahr erstrecken sollte. Ebenso unzweifelhaft ist die Abhängigkeit dieser Hs von dem metaphrastischen Menologium: die Nrn. 43 und 48 mögen anderswoher genommen sein, die Nr. 38 kann nur aus ihm stammen, da sie nichts anderes ist als der letzte Teil des metaphrastischen Textes für den 15. Aug. *Ἐχρῆν ἀληθῶς.*

2. Der Cod. Athen. 485 m. s. 13, 152 Folien 26×19 (A)[2], hatte nach Maßgabe des erhaltenen, aber sehr beschädigten Pinax folgenden Inhalt:

1. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν.*
2. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Bericht des Alexandros Monachos. *Τὴν κέλευσιν.*
3. 20. Sept. **Eustathios und Gen.** Martyrium. *λόγος τοῦ Μεταφραστοῦ. Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων*[3] = Metaphr. = K B.

1) Fol. 309 des. *μὴ εἰδωλολατρεία ἄρῃ καθ' ἡμῶν τὴν κεφαλήν, μὴ αἱρέσεις ὡς ἄκανθαι τῷ ἀμπελῶνι ὑποβλαστήσωσι, μὴ ζιζάνιον ἐκφυὲν πνίξῃ τὸν σῖτον, ἀλλ' οὐράνιος ἄρτος βασιλευέτω ἡμῶν· ὅτι αὐτοῦ ἐστιν ἡ βασιλεία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ δόξα κτλ.* = M. 46, 748 C 4—6 von *μὴ εἰδωλολ.* bis *σῖτον* (*ἐγερθὲν* st. *ἐκφυὲν*), dann aber abweichend.

2) Sakkelion S. 96f. (s. 14). Palimpsest. Die untere Schrift ist lateinisch. Sehr einfach ausgestattet. S. 1—2 enthalten den *πίναξ*, der 50 *λόγοι* aufführt mit ihren Anfangsworten (mit Ausnahme der Nr. 50). Die Seiten 3—6 sind 2 fremde Blätter, welche die innere Lage eines Quaternio bildeten, da sie einen zusammenhängenden Text bieten: *ἑρμηνεία* (im oberen Rand). *τὴν μὲν ἀπολογίαν, φησίν, εἰς ἄλλον καιρὸν ὑπερθώμεθα, νῦν δὲ εἴπωμέν τι πρέπον τῷ καιρῷ τούτῳ τῆς πανηγύρεως . . .* (S. 4 im oberen Rand: *κείμενον*) *ἐνέγκωμεν θυμὸν ὡς θηρίον καὶ γλῶσσαν ὡς δίστομον ξίφος — οὐδὲ γὰρ ἀνθρώπινος νοῦς τῇ εὐκολίᾳ ἐπὶ πάντων φερόμενος καὶ ἀναπλαττ⟨όμενος⟩* . Herrn Prof. Kugeas verdanke ich mehrere Nachträge.

3) Die Überschrift mit der Zueignung an (Symeon) den Metaphrasten nebst den Anfangsworten gibt die Texttabelle. Die Nr. 3 beginnt

4. 3. Okt. **Dionysios Areopagites.** Martyrium. *Πάλαι μὲν* = Metaphr.
5. 26. Okt. **Demetrios.** Martyrium. *Εἶχε μὲν* = Metaphr. = K B.
6. 1. Nov. **Kosmas und Damian.** Vita. *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας ἀναλαμπούσης* = Metaphr. = K.
7. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ* = P.
8. 13. Nov. **Johannes Chrysost.** Vita. *Καὶ πάντων μὲν* = Metaphr.
9. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = P.
10. 30. Nov. **Andreas der Apost.** Hypomnema. *Ἄρτι τοῦ παιδὸς* = Metaphr.
11. 24. Nov. **Aikaterina.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου* = Metaphr.
12. 4. Dez. **Barbara.** Martyrium. *Μαξιμιανῷ τῷ δυσσεβεῖ* = Metaphr.
13. 6. Dez. **Nikolaos.** Vita. *Σοφόν τι χρῆμα* = Metaphr. = K B.
14. 1. Jan. **Basileios, EB. von Kaisar.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* = K (z. T.) B (z. T.) (H).
15. **Ostersonntag.** Rede Gregors von Naz. *Ἀναστάσεως ἡμέρα* = K B.
16. **Ostersonntag.** Rede Gregors von Naz. *Ἐπὶ τῆς φυλακῆς.*
17. 6. Jan. **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς.*
18. ? Rede Gregors von Naz. *περὶ φιλοπτωχίας*[1]. *Ἄνδρες ἀδελφοί.*
19. **Paramone der Geburt Christi.** Rede Gregors von Naz. in Julian. *Τίς ἡ τυραννίς* = (H).
20. 20. Dez. **Philogonios.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον.*
21. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = (H).
22. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων* = (H).
23. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = P.
24. 15. Jan. **Johannes Kalybites.** *Συμεὼν λογοθέτου βίος κτλ. Τυραννικόν τι χρῆμα* = Metaphr.
25. 15. Jan. **Paulos von Theben.** *Συμεὼν λογοθέτου βίος κτλ. Καὶ ζωγράφοις* = Metaphr.
26. 10. Jan. **Gregorios von Nyssa.** Enkom. Gregors von Naz. *Φίλου πιστοῦ.*
27. 17. März. **Alexios.** Vita. *Ἐγένετο ἐν Ῥώμῃ τῇ πόλει ἀνὴρ εὐσεβής.*

S. 7: ⟨*τῆς ἀμετρίας*⟩ *τοῦ πάθους ὥσπερ φλογὸς φυσικὴν ὑγρότητα διανεμηθείσης καὶ μηδὲ δάκρυον διὰ τῶν ὤμων στάζειν ἀπολιπούσης κτλ.* = Anal. Boll. 3, 79, 11ff. (*διὰ τ. ὀφθαλμῶν*).

1) Die Tagesrubrik fehlt infolge der Beschädigung der Texttabelle. Diese Rede steht in dem Spezialpanegyrikum Gregors von Nazianz als Lesung für den Sonntag *τῆς ἀπόκρεω* (s. Band II, S. 211). In anderen Sammlungen figuriert sie ebenfalls in der Vorfastenzeit (s. II. Teil, Abt. 7). Ihr Inhalt läßt nicht ersehen, aus welchem Grunde sie hier nach einer Lesung für den 6. Jan. steht.

28. 23. April. **Georgios.** Martyrium. *Ἄρτι τοῦ τῆς εἰδωλομανίας ζόφου* = Metaphr. Ersatztext (nur der Anf.)[1].

(29.) ? *Διήγησις περὶ τῆς γε//// Ἡλιοῦ τοῦ προφήτου. Ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ καὶ μέγας*[2].

30. 9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Martyrium ⟨*Κατὰ τοὺς καιροὺς Λικινίου*⟩ (der Anfang fehlt)[3].

31. 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita. *Ἐπὶ τῆς ὑπατείας Ἀρτίωνος καὶ Διοκλητ.*

32. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Acta. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν.*

33. 8. Juni. **Translation der Reliquien des Theodoros Teron von Herakleia nach Euchaita.** Martyrium. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* = Metaphr. (17. Febr.).

34. 25. Juli. **Anna, die Mutter der Theotokos.** Enkom. von Petros, B. von Argos. *Τῶν τῆς μεγάλης Ἄννης* (das Ende fehlt[4]).

35. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Δεῦτε, ἀδελφοί.*

36. ? *Ἐκλογὴ κεφαλαίων ἐκ τὸ πατερικόν* (?). *Κεφάλαια πεντήκοντα.*

37. 15. **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. (die Anfangsworte sind unlesbar).

38. 15. Aug. Rede des Andreas von Kreta. *Καλεῖ////*[5].

39. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = P.

40. 30. Jan. **Die 3 Hierarchen.** Rede des Johannes von Euchaita. *Πάλιν Ἰωάννης.*

41. **Sonntag** *τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* Rede des Joh. Chrys. *Ἄνθρωποι δύο . . . Καθάπερ νεφῶν συνδρομὴ.*

42. **Sonntag** *τοῦ ἀσώτου.* Rede des Joh. Chrys. *Ἀεὶ τὴν τοῦ θεοῦ.*

43. **Samstag** *τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Johannes von Damask. *Πολλάκις τε(λείοις).*

44. **Sonntag** *τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Hippolytos von Rom. *Ἐπειδὴ γὰρ οἱ μακάριοι* = (H).

45. **Sonntag** *τῆς τυροφάγου.* Rede des Joh. Chrys. *Πρόκειται* = (H).

46. **Erste Fastenwoche.** Rede des Joh. Chrys. auf Petrus und Elias. *Ὀλίγοι ἡμῖν σήμερον.*

47. **Erste Fastenwoche.** Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν ν' ψαλμόν. Οἱ ζωγράφοι.*

1) Seite 274 des. *βασιλικοῖς ἔσπενδον· ὅθεν καὶ πολλῷ τῷ τάχει* — M. 115, 144 A 3 (stilistisch abweichend).

2) Das Synaxar von Konstantinopel kennt nur das Fest des Propheten Elias am 20. Juli, das seiner *πυρφόρος ἀνάβασις ὡς εἰς οὐρανοὺς* geweiht ist (ed. H. Delehaye S. 831).

3) Seite 277 (die Seiten 275 und 276 fehlen) inc. *τῶν ἄλλων. λοιπὸν ἐν ἐκ τῶν δύο πρόκειται ὑμῖν, ἢ θύσαντας τοῖς θεοῖς κτλ.* = ed. O. v. Gebhardt S. 172, 8 (*τ. ἄλλ. λοιπ.* fehlt).

4) Seite 306 des. *καὶ τῆς εὐκλείας πρόξενος καὶ τῆς ἥττης αἰτία τῶν αὐτοῦ δυσμενῶν καὶ τῶν δεδομένων πρεσβειῶν τῶν ὁμαιμόνων ἐξ εὐλογίας αὐτῶν. διὰ τὸν* | = ed. J. Cozza-Luzi, in A. Mai's Nova Patr. bibl. 9 (Rom 1888) 3 S. 72 Z. 4 von unten.

5) Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß diese Rede identisch war mit der oben S. 70 Anm. 1 erwähnten.

48. **Erste Fastenwoche.** Rede des Joh. Chrys. *περὶ πενήτων κτλ. Οἱ λειμῶνες ἔχουσι.*
49. **Erster Fastensonntag.** Bericht über die Einsetzung des Sonntages der Orthodoxie. *Τοῦ βασιλέως Θεοφίλου.*
50. **Erster Fastensonntag.** *Συνοδικὸν τῆς ὀρθοδόξου τῶν χριστιανῶν πίστεως* (ohne die Anfangsworte).

Von diesen 50 Lesungen, von denen 13 aus dem metaphrastischen Menologium stammen (3 davon mit ausdrücklicher Nennung Symeons des Logotheten), sind die Nrn. 1, 2, 29, 35—50 vollständig, die Nrn. 3, 28, 30 und 34 zum Teil verlorengegangen.

Die Aufeinanderfolge der Texte ist vom 6. Dez. an bis zum 29. August (Nr. 40 war offenbar ein Nachtrag) vielfach sehr unregelmäßig, und zwar nach Ausweis der Ordnungszahlen von Anfang an. Die Heiligenfeste sind zahlreicher vertreten als in der vorstehenden Pariser Hs, mit der die Athener sich inhaltlich fast nicht berührt. Die Sicherheit, daß diese zu dem Typus B der gemischten Jahrespanegyriken gehört, verdanken wir nur dem Zufall, daß die ursprüngliche Texttabelle (wenigstens zum Teil) sich erhalten hat. Ohne diesen Zufall wäre man veranlaßt gewesen, sie als ein Exemplar des ersten Bandes des zweibändigen Panegyrikums vom Typus A (s. unten S. 244ff.) anzusprechen. Ob sie nun aber ursprünglich nur bis zum ersten Fastensonntag ging oder sich, wie der Typus B es verlangt, bis zum Sonntag Allerheiligen erstreckte, hängt davon ab, ob angenommen werden kann, daß die Texttabelle selbst nur in einem verstümmelten Zustand erhalten ist.

3. Besser bezeugt ist der Typus B durch den Cod. 62 ch. a. 1340, geschr. von dem Mönche Nikolaos, 248 Folien 27×18,5, der Handelsschule auf Chalki[1], der nicht weniger als

1) J. Boyens S. 63—65 unter Weglassung der Texte für das bewegliche Kirchenjahr; Metrop. Athenagoras S. 162—167 führt alle Texte auf und teilt die Anfangsworte der meisten mit (z. T. auch ihren Schluß). Unverständlich ist seine Wiedergabe der Überschrift der anon. Rede auf den Fol. 94—95: *ἀπὸ τοῦ παλαιοῦ τοῦ νόμου, ἣν εἶχον ἐν τοῖς Ἑβραίοις· λόγος ἀναγινωσκόμενος μεταφερόμενος* (!) *εἰς τὴν νέαν Διαθήκην παρὰ τῶν ἁγίων Ἀποστόλων εἰς τὴν ἁγίαν καὶ μεγάλην Τεσσαρακοστήν.* Nach ihren Anfangsworten *Ἐν τῷ νόμῳ προσέταξεν ὁ θεός* (S. 164) ist es die Rede des Dorotheos Abbas *περὶ τῶν ἁγίων νηστειῶν*, die nach ihrer Stellung als Lesung für den 2. Fastensonntag bestimmt ist (vgl. II. Teil, Abteil. 7 [Sonntag *τῆς τυροφάγου*]). Da ich diesen Text nicht notiert habe, kann ich den Wortlaut seiner Überschrift nicht angeben. Auffallend fehlerhaft sind noch 2 andere Überschriften wiedergegeben. Fol. 95 Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν προσκύνησιν τοῦ Κυρίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ* st. *τοῦ τιμίου καὶ ζ. στ.* Noch schlimmer steht es mit der Überschrift der Rede des Johannes v. Thessalon. Fol. 144: *λόγος περὶ τοῦ ἁγίου Νικηφόρου ποσάκις καὶ ποῖαι τῷ τάφῳ ἐπεδήμησαν.* Hier sind die *ἁγίαι μυροφόροι* (sc. *γυναῖκες*) in einen hl. Nikephoros verwandelt! Die Schrift ist stark archai-

51 Texte enthält. Er beginnt mit dem 6. Sept., auf den die großen Feste vom 8. und 14. Sept., 26. Okt., 21. Nov., 6. und 25. Dez., 1. und 6. Jan., 2. Febr., 23. April, 6. und 15. Aug. folgen. Dann setzt das bewegliche Kirchenjahr ein mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* und erstreckt sich regelrecht bis zum Sonntag Allerheiligen[1]. Nach diesem steht eine Reihe von Nachträgen, die sich kunterbunt sowohl auf die Heiligenfeste (9. März, 15. Jan., 17. März, 1. April) als auf das bewegliche Kirchenjahr beziehen (Montag der Karwoche, 4. und 5. Fastensonntag, Ostersonntag u. a.). Metaphr.: 6. Sept. Wunder Michaels in Chonai. *Καὶ τὸ περὶ*; 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μὲν*; 23. April. Georgsmartyrium. *Ἄρτι* (Ersatztext für das Martyrium *Διοκλ.*); Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*; 15. Jan. Johannes Kalybites. *Τυραννικὸν* (unter den Nachträgen, unter denen auch die Vita der Maria von Ägypten steht).

4. Ein viertes Exemplar ist der Cod. Athon. Dochiariu 69 ch. s. 14, 452 Folien (4⁰)[2]. Er hat den Anfang verloren und beginnt jetzt nach dem Schluß eines Textes, der sich offenbar auf den 8. September bezog, mit dem 14. Sept. Die Feste bis zum 29. Aug. sind etwas zahlreicher als in der vorstehenden Hs[3]. Nach dem 29. Aug. folgt das bewegliche Kirchenjahr mit dem

---

sierend. Die Heftzahlen sind ursprünglich; das 1. Heft bestand von Anfang an nur aus 6 Blättern. Fol. 1 steht von erster Hand die falsche Tagesrubrik *μηνὶ δεκεμβρίῳ ς'*, das von einer späteren Hand in *μ. σεπτεμβρ(ίῳ) ς'* korrigiert wurde. Boyens hat die Abkürzung in der Unterschrift des Schreibers für *ἰνδ. η'* irrtümlich als *μηνὸς νοεμβρίου η'* gelesen, obgleich die Angabe des Monatsdatums unmittelbar darauf folgt: *κατὰ μῆναν* (!) *αὔγουστον εἰς τὰς γ' ἡμέρᾳ ε'. ἀμήν.* Denselben Fehler hat der 2. Katalog (S. 165), der ihn offenbar von dem ersten übernahm. Nach der Unterschrift des Schreibers folgen (Fol. 248ᵛ, nicht 249ᵛ) von seiner Hand zwei Versstücke (in Zwölfsilbern). Das erste ist ein Gebet an die Theotokos, das *τὸν θεόστεπτον Παλαιολόγον Λουκᾶ* | *καὶ Κομνηνὸν τε Ἀνδρόνικον τὸν πάνυ* | *καὶ Ἄννην σὺν τοῖς αὐτῶν τε κλάδοις* | *πορφυρογενεῖ στελέχει φυλασσομένοις τὸν δέ γε θύτην καὶ τὸν* (nicht *τῶν*) *ἡμῶν ποιμένα καὶ Κωνσταντινουπόλεως Ἰωάννην* ihrem Schutz empfiehlt. Der 2. Katalog teilt beide Stücke mit (S. 166f. mit Fehlern).

1) Nach der Lesung für diesen Sonntag folgt das Stück von Christophoros, EB. von Alexandr. (s. oben S. 230 Anm. 1).

2) Lambros I, 239 (n. 2743) zählt 47 Texte auf, gibt aber ihre Anfangsworte nicht an. An der Spitze steht ein späterer Pinax und ein fremdes Fol. ch. s. 14, das in vollen Zeilen geschrieben ist. Der Katalog teilt den Anfang dieses Fragmentes mit, das er mit Unrecht als *ἐγκώμιον εἰς ἅγιον* bezeichnet. Ich habe festgestellt, daß es nicht aus einem hagiographischen Text stammt.

3) Nach dem 14. Sept. sind folgende Feste vertreten: 26. Sept., 8. u. 21. Nov.; 6. und 25. Dez.; 6. und 30. Jan.; 17., 2. und 24. Febr.; 9. und 25. März; 23., 25. und 30. April; 21. Mai; 29. Juni; 15., 27. und 20. Juli; 6., 15. und 29. Aug.

Sonntag *τοῦ τελώνου*; es geht aber jetzt nur noch bis zum 1. Fastensamstag (Bericht des Nektarios über das Wunder des Theodoros. *Ὡς πολὺ*). Da das Ende des letzten Textes fehlt, darf angenommen werden, daß die Hs sich ursprünglich bis zum Sonntag Allerheiligen erstreckte. Metaphr.: 26. Sept. Joh. der Theol. *Ὅτι μὴ πολὺ*; 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα*; 17. Febr. Theodoros Teron. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ*; 24. Febr. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf. *Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἰωάννης, τὸ μέγα κλέος* (= Metaphr. 29. Aug.); 9. März. Die 40 Märt. von Seb. *Εἶχε μὲν*; 23. April Georg. *Διοκλ.*; 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*; 8. Juli. Prokopios. *Διοκλ. καὶ Μαξιμ.*; 27. Juli. Panteleemon. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος*. Nachmetaphr.: 30. Jan. Enkomium des Joh. Euchait. auf die drei Hierarchen (Inc.?); 23. April. Enkomium des Gregorios Kyprios, EB. von Konstantinopel auf Georg. *Ἔθος τοῦτο*; 21. Mai. Konstantin und Helena. Enkomium (des Konstantinos Akropolites) auf Konstantin. *Ἄρα τις εὐσεβείας ζῆλον.*

5. Nach Richtigstellung der Textfolge und Ausscheidung der späteren Einschiebsel tritt der Typus B in dem Cod. Paris. gr. 1556 bomb. s. 14, 351 Folien 30×19,5[1], klar zum Vorschein. Er beginnt jetzt mit dem 30. Nov., dessen Text aber nicht als Anfangstext behandelt ist. Die Festserie setzt sich dann fort bis zum 29. Aug. Dann beginnt das bewegliche Kirchenjahr mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* (Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν φαρισαῖον. Ἰατρὸς ἀφαρμάκευτος*)[2]. Auf diese Abteilung entfallen 20 Texte bis zum Ostersonntag, dessen Lesung (Rede Gregors von Naz. *Ἀναστάσεως ἡμέρα*) unvollständig ist; ursprünglich erstreckte sie sich wohl bis zum Sonntag Allerheiligen. Mit dem metaphrastischen Menologium berührt sich dieses

1) Alter Katal. S. 363f. (s. 15) (ex insula Chio in bibl. reg. Vanslebii opera illatus); H. Omont, Inv. 2, 94f. (s. 15); Catal. Paris. S. 263—265 (s. 15). Die richtige Reihenfolge der Folien ist ersichtlich aus den Ordnungszahlen, die allerdings von einer späteren Hand herrühren, aber eingetragen wurden, bevor die jetzige Folienreihe wohl durch falsches Binden entstand: Fol. 1—71v, 144—170v, 173—192v, 72—137v, 193—351v. Die fremden Einschiebsel (ch. s. 15) sind folgende: Fol. 138—141v: 6. Okt. Acta s. Thomae *Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρ. ἦσαν πάντες*; 142—143v: 14. Mai. Martyrium des Isidoros. *Οὗτος ὁ θαυμαστὸς*; 171 bis 172v: Joh. Chrys. *περὶ ἐ(γ)κλημάτων ἱερέων. Ἀκούσατε, ἱερεῖς κυρίου, διάκονοι καὶ ἀναγνωσταί κτλ.* Das Ende fehlt. Die ursprüngliche Reihenfolge der Feste ist danach folgende (die Tagesrubriken fehlen; ich ergänze sie nach den Texten): 30. Nov.; 4., 6. Dez., Sonntag *τῶν προπατόρων*, 25. Dez.; 1., 6. und 15. Jan.; 2. und 11. Febr.; 17. (Alexios), 9. und 25. März; 23. April; 21. und 25. Mai; 24. und 29. Juni; 8., 15., 20. und 27. Juli; 6., 15. und 29. Aug. Heftzahlen fehlen. Das jetzige Fol. 1 ist nicht als Eingangsfolium behandelt und hat keine Kopfleiste.

2) Verfasser ist Basileios von Seleuk. M 85, 373ff.

Exemplar nur durch das Georgsmartyrium *Διοκλ.* (23. April); alle übrigen Texte sind vormetaphrastisch.

6. Die Codd. 5 und 6 ch. s. 15, 286 und 294 (?) Folien 32×22, der Skiti *τῶν Καυσοκαλυβίων* auf dem Athos[1], die von ein und derselben Hand geschrieben sind und ursprünglich sicher eine einzige Hs bildeten, stellen ein vollständig erhaltenes Exemplar des Typus B dar. Die Texte für die Herrn- und Heiligenfeste (41 an der Zahl) beziehen sich auf den 8. und 14. September, 26. Oktober, 8. und 21. November, 25. Dezember, 6. und 31. Januar, 2. Februar, 25. März, 23. April, 8. Mai (Joh. der Theol.), 24. Mai (die 3. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.), 24., 29. und 30. Juni, 16. Juli (Gedächtnis der Synode von Ephesos), 20. Juli (Elias der Proph.), 6., 15. und 29. Aug. Dann setzt das bewegliche Kirchenjahr ein mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* und geht bis zum Sonntag Allerheiligen (25 Texte). Der innere Aufbau weist eine Unregelmäßigkeit dadurch auf, daß zwischen dem 2. Februar und dem 25. März 4 Texte für das Totengedächtnis am Samstag *τῆς ἀπόκρεω* oder *τῆς τυροφάγου* in das bewegliche Kirchenjahr fallen. Dieser Fehler zeigt,

1) Eulogios Kurilas, *Κατάλογος τῶν κωδίκων τῆς ἱερᾶς σκήτης Καυσοκαλυβίων καὶ τῶν καλυβῶν αὐτῆς*, Paris und Chennevières-sur-Marne 1930 (*Ἁγιορειτικὴ βιβλιοθήκη*, hrsg. von Sophr. Eustratiades, Band 5) S. 11—17. Die Beschreibung ist nicht ganz einwandfrei. Als Gesamtumfang des Cod. 5 gibt sie 186 Folien an. Sein letzter Text beginnt aber auf dem Fol. 277v. Ich habe einen Druckfehler angenommen und die Zahl 286 eingesetzt. Diese Zahl ist aber nicht sicher, weil das Blatt, auf dem der Schluß dieses Textes steht, nicht angegeben ist. Der Cod. 6 soll aus 293 Folien bestehen; sein letzter Text beginnt aber auf dem Fol. 294, und es ist aus dem Katalog nicht zu ersehen, ob noch weitere Blätter folgen. Ich habe daher die Zahl 294? eingesetzt. Für die Fol. 254—258 (oder 257v?) lautet die Angabe des Kataloges: *Ἰω. Εὐχαΐτων, „Μιχαὴλ τοῦ συγκέλλου καὶ ὁμολογητοῦ εἰς τοὺς ἀρχαγγέλους καὶ πάσας τὰς ἐπουρανίους δυνάμεις". Σχεδὸν γάρ, ἀγαπητοὶ ἀδελφοί.* Diese offenbar unrichtige Verkoppelung von zwei Verfassernamen für einen Text wird kaum in der Hs stehen, und wenn sie darin steht, war darauf aufmerksam zu machen. Unerklärlich ist der Zusatz des Kataloges, derselbe Text stehe in dem Cod. Coisl. 146 s. 14 Fol. 217—233. Hier beginnt die Rede des Michael, Synkellos *τῆς μεγάλης ἐκκλησίας*, auf Michael und Gabriel mit den Worten: *Τὸ στόμα μου ἤνοιξα* (s. Montfaucon, Bibl. Coisl. S. 212). Nach dem Katalog sind die Texte beider Hss mit fortlaufenden Ordnungszahlen versehen, die bis Nr. 83 gehen. Nun führt er aber (statt diese Zahlen im einzelnen wiederzugeben) für die erste 41 und für die zweite 45 Texte auf = 86! Die Zusammengehörigkeit der zwei Hss wird dadurch schlagend bewiesen, daß der Cod. 6 mit dem 15. Aug. einsetzt und sein erster Text die Tagesrubrik hat: *τῷ αὐτῷ μηνὶ ιε'*. An die Lesung für den Sonntag Allerheiligen reihte der Schreiber eine Serie von 16 Stücken an (Fol. 210v—294?), unter denen sich 4 Texte befinden, die als Nachträge zum Panegyrikum betrachtet werden können; die meisten haben aber mit ihm nichts zu tun.

daß der Schreiber dieses Exemplars an den Typus A, in dem das bewegliche Kirchenjahr in der Regel nach dem 2. Februar beginnt, mehr gewöhnt war als an den Typus B. Er nahm nur 2 metaphrastische Texte auf: 26. Okt. Demetrios. Martyrium *Εἶχε μὲν*; 29. Juni. Petrus und Paulus. Hypomnema *Καὶ τῶν τεχνῶν*. Nachmetaphrastisch ist nur die Rede des Johannes Euchaites über die drei Hierarchen (*Πάλιν Ἰωάννης*) für den 31. Januar.

7. Der Cod. chart. I 20 s. 15, 305 Folien (gr. 4⁰), des Prodromosklosters bei Serres[1] hat ursprüngliche Ordnungszahlen, aus denen ersichtlich ist, daß er die ersten 13 Texte und den Anfang des 14. verloren hat. Da der 15. sich auf den 25. Dez. bezieht (Rede des Joh. Chrys. auf die Geburt Christi), ist der ursprüngliche Anfang dieser Hs mit dem September gesichert. Die Serie der Feste, die sich mit dem Ex. 3 nahe berührt, schließt mit dem 31. Aug. (Nr. 46. Rede des Michael Monachos und Synkellos über die Übertragung des Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateen. *Τίς ὁ φοιδρὸς σύλλογος οὗτος*;). Hierauf folgen 26 Texte (mit neuen Ordnungszahlen *α'—κς'*) für das bewegliche Kirchenjahr vom Sonntag *τοῦ τελώνου* (Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον. Οἱ πόρρωθεν τοὺς λειμῶνας*) bis zum Sonntag Allerheiligen. Der Typus B ist somit klar ausgeprägt. Metaphr.: 6. März. Martyrium der 42 Märtyrer von Amorion von Euodios. *Φαιδρὰ μὲν*; 9. März. Die 40 Märtyrer von Sebaste. *Εἶχε μὲν*; 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*. 8. Juli. Prokopios. *Διοκλ. κ. Μαξ.*; 27. Juli. Panteleemon. *Τῆς εἰδωλ. ἀχλύος*; 15. Aug. Koimesis. *Ἔχρῆν ἀληθῶς*; 29. Aug. Enthauptung Joh.' des Täuf. *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος. Τῷ σαββάτῳ τῆς ἀκαθίστου. Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλ.* Nachmetaphrastisch ist nur das Enkomium des Gregorios Kyprios auf Georg *Ἔθος τοῦτο* für den 23. April.

1) Nach einer freundlichen Mitteilung des Herrn Prof. Kugeas scheint er verschollen zu sein. Fol. 1—5 steht ein verstümmelter Text, von dem ich keine Probe besitze. Die Rede des Joh. Chr. auf Christi Geburt (5—7ᵛ) hat keine Ordnungszahl, wenn ich nicht irre. Fol. 7ᵛ beginnt die Rede Gregors von Nyssa auf dasselbe Fest (*Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ*) mit der ursprünglichen Ordnungszahl *ις'*. Zwischen den Fol. 64 und 65 ist eine Lücke: 64ᵛ steht nur der Anfang des Enkom. des Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel, auf Georgios *Ἔθος τοῦτο*; 65 beginnt ein mutilierter Text (nach einigen verwischten Zeilen) mit den Worten: *ἀλλ' ὅμως ἐκ τῆς κορυφῆς τοῦ ὄρους καταβεβηκότες εἴδομεν τὸν τοῦ θεοῦ θεράποντα Μωυσέα, πῶς τὴν σκηνὴν κατασκευάζει κτλ.* Dieser Text bezieht sich sicher auf ein Maifest; denn der folgende hat die Tagesrubrik *μηνὶ τῷ αὐτῷ κα'* (= 21. Mai. Konstantin und Helena). In dem hslichen Katalog wird er mit den Acta Ioannis von Prochoros identifiziert. In diesen wird aber Moses überhaupt nicht genannt.

8. Der Cod. Leimon. 87 ch. s. 16, 416 Folien 21,5×15[1], hat ebenfalls den Aufbau des Typus B. Die Reihenfolge der Feste ist etwas unregelmäßig, erstreckt sich aber vom 8. Sept. bis zum 29. Aug. Das bewegliche Kirchenjahr schließt sich an mit 16 Texten vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Pfingstsonntag. Metaphr.: 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μέν*; 23. April. Georg. *Διοκλ.* Nachmetaphr.: 30. Jan. Enkomium des Joh. Euchait. auf die drei Hierarchen. *Πάλιν Ἰωάννης.*

9. Ein letztes Exemplar liegt vor in dem 1. Teil des Cod. Athen. 363, Seite 1—452 ch. s. 16, 22×15[2], der wohl nur das Kopfblatt verloren hat, da von der Rede des Andreas von Kreta auf Mariä Geburt ⟨*Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν*⟩, die jetzt verstümmelt ist, nur wenig fehlt[3]. Sie ist auch am Ende verstümmelt und von der Lesung für den 14. Sept., der Rede des Joh. Chrys. auf das Kreuz ⟨*Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω;*⟩ fehlt der Anfang[4]. Die Serie der Feste umfaßt nur den 26. Okt., 21. Nov., 25. Dez., 2. Febr., 25. März, 29. Juni, 29. Aug. Darauf folgt das bewegliche Kirchenjahr vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum 3. Fastensonntag (Rede des Theodoros Studites *εἰς τὴν προσκύνησιν τοῦ . . . σταυροῦ. Ἀγαλλιάσεως καὶ εὐφροσύνης*, deren Ende fehlt)[5]. Die folgende Rede des Joh. Chrys. *περὶ εὐχῆς καὶ νηστείας κτλ. Δεῦτε, πάντες ἀδελφοί, γνωρίσωμεν*, ist wohl für den 4. Fastensonntag

1) A. Papadopulos-Kerameus S. 77f. (*ἐκ τετραδίων ἠριθ. νβ'* = 416 Blätter). Die Feste stehen in folgender Reihe: 8. und 14. Sept.; 21. Nov.; 25. Dez.; 6. Jan.; 2. Febr.; 25. März; 26. Okt. (Fol. 90v); 8. Nov.; 30. Jan.; 21. Nov.; 23. April; 24. (Fol. 164v), 29. und 30. Juni; 16. (Gedächtnis der Synode von Ephesos. Rede des Kyrillos von Alex. *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος* Fol. 194v—200v) und 20. Juli; 6., 15. und 29. Aug. Da der letzte Text nach dem Katal. auf dem Fol. 412v beginnt, fehlte wohl von Anfang an eine Lesung für den Sonntag Allerheiligen.

2) Sakkelion S. 61f. (Kurze Notiz, welche die verschiedenen Teile der Hs nicht auseinander hält.) Eine ausführliche Beschreibung erhielt ich von P. M. — Der 2. Teil (Seite 453—810 ch. s. 16—17) ist eine ungeordnete hagiogr. Sammlung (s. unt. Abschn. VIII § 1). — Die Seiten 811—842 ch. s. 16—17 (2 Quaternionen) bilden ein Stück für sich und enthalten 2 Texte für den 29. Juni: das Enkom. des Joh. Chrys. auf Petrus und Paulus *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* und die Acta Petri et Pauli *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν*, deren Schlußworte, für die auf der Seite 842 kein Platz mehr war, auf die Seite 811 über den Titel des ersten Textes geschrieben wurden. — Die Seiten 425 und 426 bilden ein Blatt aus einem Menäum, das sich auf den 6. Jan. bezieht (*τῷ αὐτῷ μηνὶ ς' τελεῖται ἡ ἑορτὴ τῶν ἁγίων θεοφανίων. Τοὺς οὐρανοὺς βάπτισμα κτλ.*

3) Seite 1 inc. *γέννησιν, συμπέρασμα δὲ τῆς τοῦ Λόγου πρὸς σάρκα συμμίξεως κτλ.* = M. 97, 808 A 7ff.

4) Ihr Schluß steht auf der Seite 32: *ἐπεὶ οὖν διὰ ξύλου ἡ παράβασις ἐγένετο κτλ.* = M. 50, 820.

5) Seite 348 des. *τῇ μὲν τὸ ὕδωρ* = M. 99, 696 C 13.

bestimmt. Der Typus B ist aber hier dadurch getrübt, daß das Kirchenjahr sich nicht fortsetzt, sondern eine Reihe von Texten sich an die angegebene letzte Rede anschließt, die sich auf teils schon vertretene, teils neue Feste beziehen (9. März, 25. März[1], 6. Jan., Sonntag *πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως*, 25. Dez., 2. Febr., 6. Aug., 23. April), die wohl als Nachträge zu der allzustark verkürzten Abteilung der Feste zu betrachten sind. Von dem zweiten Text für den 23. April fehlt das Ende (das Wunder Georgs *περὶ τοῦ δράκοντος καὶ τῆς κόρης. Ἐκ τῶν θαυμάτων ἀκούσαντες*)[2]. Es ist daher möglich, daß nach diesem Einschub der regelrechte Aufbau des Typus B wieder aufgenommen wurde. Metaphr.: (26. Okt.) Demetrios. *Εἶχε μὲν*. Alle übrigen Texte sind vormetaphrastisch, vielleicht mit Ausnahme des anonymen Enkomiums auf Petrus und Paulus (29. Juni) *Συγκαλεῖ μὲν ἡμᾶς* (Seite 147—161), zumal seine Anfangsworte sich mit denen der alten Vita Gregors von Naz. decken.

B. Die Panegyriken in zwei Bänden.

Die Hss dieser Gruppe zerfallen in zwei Abteilungen, die zwei verschiedenen Typen des zweibändigen Panegyrikums entsprechen.

Typus A.

Der Typus A besteht aus zwei Bänden, von denen der erste die Texte für die Heiligenfeste vom 8. September bis zum 2. oder 24. Februar enthält, während der zweite, der mit den Sonntagen der Vorfastenzeit beginnt, Texte für das bewegliche Kirchenjahr mit Einschluß einiger großer Feste vom März und April aufweist bis zum Sonntag Allerheiligen und im Anschluß daran die großen Feste vom 24. Juni bis zum Ende August berücksichtigt. Dieser Aufbau entspricht genau dem des Typus A der nachmetaphrastischen Jahrespanegyriken, von dem der Typus A sich nur dadurch unterscheidet, daß er die Texte des Jahrespanegyrikums auf zwei Bände verteilt, von denen somit ein jeder ein Halbjahrespanegyrikum darstellt. Er bildet eine Parallele zu dem Typus A der alten Halbjahrespanegyriken (s. Band II, S. 91ff.), von dem er aber dadurch abweicht, daß

1) Seite 382—393 kehrt dieselbe Rede des Joh. Chrys. wieder, die bereits auf den Seiten 135—147 steht (*Πάλιν χαρᾶς*). Abweichungen sind an der zweiten Stelle nur in den Anrufungen mit *χαῖρε* am Ende vorhanden.

2) Seite 452 des. *καὶ ποίησον μετ' ἐμοῦ σημεῖον εἰς ἀγαθὸν καὶ ὑπόδειξον τὸ δεινὸν θηρίον ιπ' ἐμοῦ τοὺς πόδας* = ed. J. B. Aufhauser, Das Drachenwunder des hl. Georg, Leipzig 1911, S. 64, 3.

das Fest Mariä Verkündigung seine Stellung an der Spitze des zweiten Bandes verloren hat.

1. In den Codd. Marc. gr. II 167 und 168 (Nanian. 308 und 309) hat uns ein glücklicher Zufall die von einem und demselben Schreiber, dem Hieromonachos und Protosynkellos Gregorios, für das Kloster *τοῦ Σωτῆρος* in Selymbria (Thrakien) i. J. 1481 geschriebenen und von ihm ausdrücklich als zusammengehörig bezeichneten zwei Bände eines Exemplars dieses Typus erhalten.

a) Der erste Band dieses Exemplars (II 167, 605 Folien 29×21 = M1)[1] erstreckt sich vom 8. September bis zum 2. Fe-

1) Mingarelli S. 520—525; Anal. Boll. 24, 220f. (nur eine kurze Notiz über beide Codices, aus der ersichtlich ist, daß nur der erste Teil eines jeden eingesehen wurde; die Datierung s. 16—17 ist unrichtig). Das Papier ist schlecht und sehr oft durch die Tinte zerfressen. Für die Fol. 1 und 2 und die 2 nichtnumerierten nach Fol. 605 s. Band I, S. 558f. Fol. 3—5ᵛ *πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου*, der 60 Texte mit Ordnungszahlen, Tagesrubriken und Anfangsworten aufführt. Am Ende steht *ὁμοῦ λόγ(οι) ξ'*. Darauf folgt eine nicht fertig geschriebene Rubrik: *τέλ(ος) λόγ(ου)· τοῦ Χρυσοστόμου περὶ εὐχῆς ἐκ τοῦ λόγου* ;. Gemeint ist die nach der Nr. 60 stehende Rede des Joh. Chrys., die nicht fertig geschrieben ist (s. unten S. 249 Anm. 3). Anschließend eine erste Unterschrift des Schreibers: *Γριγόριος ἱερομόναχος πρωτοσύγκελλος καὶ πν(ευματ)ικός*. Fol. 5ᵛ eine längere Unterschrift: † *ἐγὼ Γρηγόριος ἱερομόναχ(ος) πρωτοσύγγελος* (!) *καὶ πν(ευματ)ικὸς ἀφιερόνω τὸ παρὸν βιβλίον σὺν τῶ ἑτέρω, ὁποῖον ἄρχεται καὶ αὐτὸ ἀπὸ τῆς κυριακῆς τοῦ Ζακχαίου καὶ καταλίγον* (= *καταλήγει*) *μέχρι τῆς τριακοστῆς α' τοῦ αὐγούστου μηνὸς ἐν τῆ ἁγιωτάτη μονῆ τοῦ κ(υρίο)υ καὶ θ(εο)ῦ καὶ σ(ωτῆ)ρ(ο)ς ἡμῶν Ἰ(ησο)ῦ Χ(ριστο)ῦ ἐν τῆ Σηλυμβρία. ἡ* (= *εἴ*) *τις οὖν βουληθῆ ἀποστερίσαι* (!) (*αυτα* durchgestrichen) *τὴν ἁγιωτάτην ταύτην μονήν, αὐτὸς ὁ κ(ύριο)ς καὶ θ(εὸ)ς ἡμῶν Ἰ(ησοῦ)ς Χ(ριστὸ)ς παραπέμψει αὐτὸν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ τῶ αἰωνίω πυρὶ τῶ ἡτοιμασμένω τῶ διαβόλω καὶ τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἀμήν. Γρηγόριος ἱερομόναχος πρωτοσύγγελος καὶ πν(ευματ)ικὸς ἔτει ,ϛφπθ' ἰν(δικτ.) ιδ'*. Dieser Gregorios, der in derselben Weise nach den Nrn. 7, 17, 19, 37, 41 seinen Namen anbringt, ist der Hauptschreiber der Hs. Neben ihm figurieren noch 2 andere Schreiber als seine Gehilfen. Auf den zweiten entfallen die Fol. 23—37ᵛ, 52—83ᵛ, 306—321ᵛ, 354—361ᵛ, 427—429ᵛ, 431—444ᵛ, 489—520ᵛ, 572—605ᵛ. Der dritte schrieb nur die Fol. 84—97ᵛ, 266—270ᵛ mit kleineren Buchstaben und in einem kleineren Format, das aber durch Papierstreifen am Längs- und am unteren Rand von Gregorios dem Format der übrigen Blätter angeglichen wurde. Im oberen Rand stehen von der Hand des Gregorios die Daten, die Ordnungszahlen und in verkürzter Form die Angabe des Gegenstandes der Feste bzw. Texte und der Verfassernamen; im unteren Rand sind die Zahlen der *φύλλα* und der Quatern. angegeben. Diese Rubriken wiederholen sich auf jeder Seite, soweit sich der betreffende Text erstreckt. In der Hs selbst sind die Ordnungszahlen vielfach fehlerhaft und mit neuen Fehlern korrigiert. Die Heftzahlen beginnen Fol. 6 und gehen von *α'* bis *π'*. Die Ausstattung ist sehr einfach; zwischen den Texten stehen schwarzrote Zierlinien. Der Kodex wurde wegen seines großen Blätterumfanges in 3 Teile zerlegt: Fol. 1—153; 154—353; 354—605. Die Einbände sind modern.

bruar und berücksichtigt eine größere Zahl von Festen als der entsprechende Teil des (einbändigen) Jahrespanegyrikums. Er enthält folgende Texte:

1. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kreta. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = A.
2. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kreta. *Ἄλλοι μὲν ἄλλας* = P.
3. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kreta. *Εἰ μετρεῖται γῆ* = P.
4. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Joh. von Damask. *Ἱεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη.*
5. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν.*
6. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Bericht über die Kreuzauffindung. *Ἐν ἔτει ἑβδόμῳ.*
7. 2. Okt. **Kyprianos.** Rede Gregors von Naz. *Μικροῦ Κυπριανός.*
8. 26. Okt. **Demetrios.** Martyrium. *τοῦ Μεταφραστοῦ. Εἶχε μὲν* = Metaphr = K B A.
9. ? Rede des Joh. Chrys. *περὶ ἐλεημοσύνης ἐκ τῆς ἑρμηνείας τῆς πρὸς Κορινθίους ἐπιστολῆς. Ὁ τῆς ἐλεημοσύνης λόγος* (= Ecloga 23).
10. ? Rede des Joh. Chrys. *περὶ ἁμαρτίας καὶ ἐξαγορεύσεως ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τελείας ἀγάπης καὶ εἱμαρμένης. Ἐξεδήμησέ τις ὑμῶν.* (= Ecloga 24).
11. ? Rede des Joh. Chrys. *περὶ ἀρχῆς καὶ ἐξουσίας καὶ δόξης ἐκ τῶν λόγων τῶν εἰς τοὺς ἀνδριάντας. Ὁ μακάριος λέγεται Κωνσταντῖνος* (= Ecloga 21).
12. ? Rede des Joh. Chrys. *τοῦ αὐτοῦ λόγος ἀναγινωσκόμενος ἐν τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω περὶ μελλούσης κρίσεως ἐκ τοῦ λόγου ὅτι ἀτελεύτητος ἡ κόλασις. Πολλοὶ τῶν παρ' ἡμῖν ἀνθρώπων* (= Ecloga 25).
13. ? Rede des Joh. Chrys. *κατὰ κατηγορίας τῶν μεθυόντων. Τὴν χθὲς ἡμέραν* (= De Lazaro I)[1] = P.
14. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ* (das Ende fehlt)[2] = P A.

---

1) Das ist die erste der 5 Reden des Joh. Chrys. *εἰς τὸν πλούσιον καὶ τὸν Λάζαρον*, die nach der Vorschrift des Typikon E an den 5 letzten Tagen des Okt. zu lesen waren (s. oben S. 177 Anm. 2, 233 Anm. 2. — Nach der Nr. 13 steht ein Exzerpt aus dem Martyrium der 42 Märtyrer von Euodios Monachos (vom Metaphr. übernommen, s. Band II. S. 593) von erster Hand (Fol. 83—83ᵛ): *ἐκ τοῦ λόγου τῶν ἁγίων μβ'. Γυμνοσοφιστής· δέσμιοι, ἀδύνατόν ἐστι παρὰ τῷ θεῷ. οἱ δὲ εἶπον· οὐδέν, ὃ μάλιστα πρέπει τῇ θείᾳ φύσει — πάλιν ἀναλαβεῖν μὴ ἑτέρῳ πρότερον συζευχθεῖσαν* = ed. Nikitin S. 69, 6—70,15. Der Anfang ist schlecht wiedergegeben. Es sollte wohl das letzte Blatt des Heftes *ια'* ausgefüllt werden.

2) Fol. 97ᵛ des. *εἰ γὰρ καὶ τὰ ὑποζύγια αὐτῶν πεπτωκότα διαναστῆσαι καὶ πεπλανημένα διασῶσαι καὶ ἐπανα⟨γαγεῖν⟩* M. 56, 142 Z. 8 (kurz vor dem Schluß).

15. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Wunderbericht des Pantoleon Diak. und Chartophyl. *Μεγάλαι καὶ πολλαί.*

16. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Πολλὴν ὁρῶ τὴν σπουδὴν* = P.

17. 12. Nov. **Johannes der Barmherz.** Vita. *Μεταφραστοῦ. Τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν* = Metaphr.

18. 13. Nov. **Johannes Chrys.** Vita. *Καὶ πάντων* = Metaphr. = A.

19. 15. Nov. **Gurias, Samonas und Abibos.** Martyrium. *Μεταφραστοῦ. Ἔτος μὲν* = Metaphr.

20. 14. Nov. **Philippos der Apost.**[1]. Hypomnema. *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος* = Metaphr. = K B.

21. 16. Nov. **Matthaios der Apost.** Hypomnema. *Ἤδη μὲν* = Metaphr.

22. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = P A.

23. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios Chartophylax. *Φαιδρὸν τό.*

24. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios Chartophylax. *Αἱ τῶν θείων.*

25. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios Chartophylax. *Καλὰς ἡμῖν* (das Ende fehlt)[2] = P.

26. (**Sonntag** *τῶν προπατόρων*). Rede des Joh. Chrys. auf Abraham und Joseph. *Ἔθος ἐστὶ τοῖς.*

27. (**Sonntag** *τῶν προπατόρων*). Rede des Joh. Chrys. auf Abraham usw. *Πολλοὺς οἶμαι* = P.

28. 4. Dez. **Barbara.** Enkom. von Theodoros, Patrikios und Protasekretis. *Πολλαὶ μὲν αἱ.*

29. 6. Dez. **Nikolaos.** Vita. *Μεταφραστοῦ. Σοφόν τι χρῆμα* = K B A.

30. ? Joh. Chrys. *λόγος πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας τὸ φεύγειν τὴν ἱερωσύνην ἀπολογητικός. Ἐμοὶ μὲν πολλοὶ* (= De sacerdotio liber I).

31. 12. Dez. **Spyridon.** Vita, verf. von Theodoros, B. von Paphos. *Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος* (nicht fertig geschrieben)[3].

32. 15. Dez. **Eleutherios.** Martyrium. *Αἰλίου Ἀδριανοῦ* = Metaphr.

33. 17. Dez. **Daniel der Prophet und die 3 Jünglinge.** Hypomnema. *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ* = Metaphr.

34. 17. Dez. **Daniel der Prophet und die 3 Jünglinge.** Rede des Joh. Chrys. *Καινὸν ὡς ἀληθῶς.*

---

1) Nach der Nr. 19 steht Fol. 226 im unteren Rand die Notiz von Gregorios: *μετὰ τὸ τέλ(ος) τοῦ παρόντος λόγου ἔναι γεγραμμένον τὸ ὑπόμνημα τοῦ ἁγίου Φιλίππου ἤγουν εἰς τὴν ιδ' τούτου τοῦ μηνός. καὶ ευ' (εὑρήσεις ?) αὐτὸν καὶ λέγε εἰς τὴν τάξιν καὶ μηδὲν εἴπης περὶ γράφοντος ἑτέρ(ως) γράφοντος, διότι οὐδὲν εὑρίσκω τοὺς λόγους νὰ γράφω αὐτοὺς εἰς τὴν τάξιν αὐτῶν, εἰ μὴ γυρεύω αὐτούς. καὶ ὅταν τὸν εὑρίσκω, γράφω τω* (= *γράφω τὸν λόγον*).

2) Fol. 270v des. *οὐδὲν τῷ σῷ κράτει ἀνθέστηκεν, οὐδὲν τῇ σῇ δυνάμει ἀντιμαχεῖ. πάντα* = M. 100, 1440 A 13.

3) Fol. 353v des. auf halber Seite: *πάν⟨τοτε γὰρ⟩ ἐν ἁπλότητι καρδίας ἔζησεν, ἐν νῷ ἔχων τὴν τοιαύτην ἐντολὴν καὶ τοιαῦ⟨το⟩* ed. Sp. Papageorgiu S. 108, 26 (unweit des Schlusses).

35. (20. Dez.) **Philogonios.** Enkom. des Joh. Chrys. *ἀναγινώσκεται πρὸ ε' ἡμερῶν τῆς Χριστοῦ γεννήσεως. Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = A.
36. *κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι πάσχουσι* = P.
37. *κυρ. β' πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede Gregors von Naz. *Τίς ἡ τυραννίς* — (H 24. Dez.) A (ebenfalls).
38. *κυρ. β' πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede des Joh. Chrys. *Ὁ θεῖος ἀπόστολος.*
39. *κυρ. β' πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede Ephrems. *Ἀποικίζει ὁ θεός* (= H).
40. (24. Dez.) *εἰς τὴν ἀπογραφὴν τῆς θεοτόκου.* Rede des Athanasios von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν* - P.
41. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι.*
42. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Basileios von Kaisar. *Χριστοῦ γέννησις* = K B (H).
43. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = (H) A.
44. 1. Jan. **Basileios von Kaisar.** Trauerrede Gregors von Naz. *Ἔμελλεν ἄρα* (= H).
45. 1. Jan. **Basileios von Kaisar.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν*[1] = K B (in beiden Hss nur 2 Abschnitte) (H) A.
46. 5. Jan. (*παραμονὴ τῶν φώτων*). Rede des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφός.*
47. ? Rede des Basileios von Kais. *περὶ νηστείας. Παρακαλεῖτε*[2].
48. ? Rede des Basileios von Kais. *περὶ τοῦ δεῖν εὐχὴν προτίθεσθαι πάντων. Πᾶσα πρᾶξις*[3].
49. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ* = K B (H).
50. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς* = A.
51. (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Χθὲς τῇ λαμπρᾷ.*
52. 10. Jan. **Gregor von Nyssa.** Rede Gregors von Naz. *Φίλου πιστοῦ* = A.
53. 18. Jan. **Athanasios von Alex.** Rede Gregors von Naz. *Ἀθανάσιον ἐπαινῶν.*
54. 24. Jan. **Eusebia — Xene.** Enkom. von Theodoros Metochites. *Δεινὸν ἐμοί γε δοκεῖ.*
55. 25. Jan. **Gregor von Nazianz.** Seine Abschiedsrede von Konstantinopel. *Πῶς ὑμῖν τὰ ἡμέτερα.*

1) Fol. 462v im unteren Rand: *τοῦ παρόντος λόγου ὁ πρόλ(ο)γ(ο)ς καὶ ἡ ἀρχὴ λυπ* (= *λείπει*) *καὶ οὐδὲν ημπόρεσε διὰ νὰ ευρ(ω) αὐ. διὰ τοῦ οὐδὲ γράφομεν τίνος ποιημα ἔγιναι, ἐξ ἀνάγκης λέγε ὡς ὁρᾶς.* Den anderen Tag fand sich das Fehlende; denn es folgt die Notiz: *τὸ ἔλιπεν εὑρέθην με ημέρ(αν).*

2) Steht oft als Lesung für die Woche bzw. den Sonntag *τῆς τυροφάγου* (s. Teil II, Abt. 7).

3) Ascetica c. 1 M. 31, 1325ff.

56. 2. Febr. **Hypapante.** Rede Gregors von Nyssa. *Εἶχε μὲν ἡ τῶν γενεθλίων.*

Der Aufbau des ersten Bandes ist im ganzen regelmäßig, wird aber, abgesehen von einigen falschen Einstellungen (Nr. 20, 26 und 27), etwas verunstaltet durch mehrere Texte (Nr. 9—13, 30, 47 und 48), die in denselben nicht hineinzupassen scheinen[1]. Am Ende hat Gregorios sogar noch 7 solche Texte hinzugefügt, von denen 4 mit Ordnungszahlen versehen sind:

57. Rede des Joh. Chrys. *περὶ σωτηρίας καὶ τοῦ μὴ πικρῶς κλαίειν τοὺς τελευτῶντας. Φέρε σήμερον μάλιστα τῶν πρώην*[2].

58. Rede des Joh. Chrys. *εἰς τό· ὃν τρόπον ἐπιποθεῖ κτλ.* (Ps 41). *Ὑμεῖς ἡμᾶς ἐθαυμάζετε.*

59. Rede des Basileios von Kaisar. *εἰς τό· οὐκ ἐστιν αἴτιος κακῶν ὁ θεός. Πολλοὶ τῆς διδασκαλίας* (= Orat. 9).

60. Rede des Basileios von Kaisar. *κατὰ μεθυόντων. Κινεῖ μέν με* (= Orat. 14).

Die 3 letzten, die Rede des Joh. Chrys. *περὶ εὐχῆς ἐκ τῶν λόγων τῶν εἰς τοὺς ἀνδριάντας. Μέγα ἀγαθὸν ἡ εὐχή* (= Ecloga 2)[3] und die Erklärung der Ps 37[4] und 14 von Basileios von Kaisar., hatten von Anfang an keine Ordnungszahlen. Daß aber Gregorios diese Texte nicht zum eigentlichen Panegyrikum rechnete, erhellt aus seiner Angabe über den 2. Februar als der unteren Grenze des ersten Bandes.

M1 ist nicht als die Kopie eines älteren Exemplars anzusprechen; denn Gregorios sagt ausdrücklich, er habe die einzelnen Texte zusammengesucht, und entschuldigt damit die unregelmäßige Einstellung der Nr. 20. Seine hagiographischen Texte sind vorwiegend dem Menologium des Metaphrasten entnommen,

1) Der doppelte Umstand, daß die Nrn. 9—13 zwischen dem 26. Okt. und dem 8. Nov. figurieren und die Nr. 13 die 1. Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν πλούσιον καὶ τὸν Λάζαρον* ist, legt im Lichte der oben S. 177 Anm. 2 erwähnten Vorschrift des Typikon E die Vermutung nahe, daß diese 5 Reden am 27.—31. Okt. zu lesen waren und folglich an der richtigen Stelle stehen. Die Richtigkeit dieser Vermutung hat allerdings zur Voraussetzung, daß 4 von den angegebenen Reden des Joh. Chrys. durch Bestandteile der von Theodoros Daphnopates im 10. Jahrhundert verfaßten *Ἐκλογαί* aus seinen Schriften ersetzt wurden.

2) Figuriert oft als Lesung für den Samstag *τῆς ἀπόκρεω* oder *τῆς τυροφάγου* (s. Teil II, Abt. 7).

3) Fol. 599v des. *καὶ σὺ τοίνυν, ὅταν πειρασμὸς ἐπέλθῃ σοι, ἐπὶ τὸν κύριον κατάφυγε* | = M. 63, 585 Z. 8 v. unten. Nicht fertig geschrieben; denn am unteren Rand steht von erster Hand: *τὸ ἐπίλοιπον λῦ* (= *λείπει*).

4) Davon sind die 3 ersten Blätter verloren. Fol. 600 inc. *ἀρετῆς ἄξια ἀποφαίνει, ἀλλὰ καὶ ὑγείας ἐστὶ τῇ ψυχῇ ποιητικὰ τὰ κατὰ φρόνησιν γινόμενα κτλ.* = M. 30, 92 D 5ff.

den er bei einigen nennt. Er ist der einzige Hss-Schreiber, der die Nr. 28 Theodoros Patrikios, einem älteren Zeitgenossen des Metaphrasten, zueignet. Nachmetaphrastisch sind die Nr. 38, die aus dem Patriarchalhomiliar von Konstantinopel (s. unten § 6 II) stammt (Gregorios schreibt sie mit Unrecht Joh. Chrys. zu), und die Nr. 54, deren Verfasser, Theodoros Metochites, 1332 starb, und die nur durch M1 überliefert ist.

b) Der zweite Band (II 168, 771 Folien 29×21 = M 2)[1] hat folgende Gestalt:

1. *τῇ κυριακῇ τοῦ Ζακχαίου.* Rede des Joh. Chrys. *Πᾶσα μὲν ἀδικία.*

1) Mingarelli S. 225—231 (S. 531—536 stehen Exzerpte aus der Nr. 100). Für die Fol. 1 und 2 s. Band I, S. 558f. Fol. 3 und 4 sind fremde Blätter, auf denen ein Teil der Rede Gregors von Nyssa *εἰς τὴν ὑπαπαντήν* steht (= Nr. 56 des 1. Bandes); die Schrift ist sehr verwischt. Fol. 5—9 der von Gregorios geschriebene *πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου*, der 103 Texte so aufführt, wie die Texttabelle des 1. Bandes. Am Ende *ὁμοῦ λόγοι ργ'. Γρηγόριος ἱερομόναχος πρωτοσύγγελλος* (!) *καὶ πν(ευματ)ικός.* Auf der 2. Sp. von Fol. 9: † *ἐγὼ Γρηγόριος ἱερομόναχος καὶ πρωτοσύγγελος καὶ πν(ευματ)ικὸς ὁ κατὰ κόσμον ἱερεὺς Γεώργιος ὁ Βουτζούγης ἀφιερώνα τὸ παρὸν βιβλίον σὺν τῷ ἑτέρῳ, ὁποῖον ἄρχεται καὶ αὐτὸ ἀπὸ τῆς ὀγδόης σεπτεμβρίου καὶ καταλίγον* (!) *μέχρι τῆς δευτέρας φεβρουαρίου ἐν τῇ ἁγιωτάτῃ τοῦ . . . σ(ωτῆ)ρ(ο)ς Ἰ. Χ. τῇ ἐν τῇ Σηλυβρία. ἤ τις οὖν βουληθεὶ ἀποστερίσαι* (!) *τὰ παρόντα βιβλία τὴν ἁγιωτάτην ταύτην μονήν, εὐρ(ῃ) μαχόμενον αὐτὸν τὸν κ(ύριο)ν καὶ θ(εὸ)ν ἡμῶν Ἰῡ Χῡ ἐν τῇ φρικτῇ καὶ φοβερᾷ ἡμέρα τῆς δευτέρας αὐτοῦ παρουσίας, παραπέμψῃ δὲ αὐτὸν εἰς τὴν γεένναν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ τοῦ πυρὸς τοῦ αἰωνίου μετὰ τοῦ προδότου Ἰούδα καὶ τῶν ὁμοφρόνων αὐτοῦ. ἀμήν. ἔτους ,ϛφπθ' ἰνδ. ιδ'. Γρηγόριος ἱερομόναχος πρωτοσύγγελλος καὶ πν(ευματ)ικός.* Fol. 9v ist leer. Gregorios, dessen Unterschrift nach den Nrn. 9, 12, 37, 43, 45, 54, 94, 100 wiederkehrt, hat den weitaus größten Teil des 2. Bandes geschrieben. Neben ihm kehren die 2 Hände des 1. Bandes wieder: auf die 2. entfallen die Fol. 304—310v, 322—327v, 493—505v, 706—712r (712v ist leer), auf die 3. nur die Fol. 726—739v. Eine 4. Hand hat die Fol. 506—528, 1. Sp., auf denen die Nr. 70 steht, geschrieben. Die Rubriken im oberen und unteren Rand der Blätter stammen von Gregorios wie im 1. Band. Im Gegensatz zu dem Pinax setzte er in der Hs selbst die Ordnungszahlen des 1. Bandes fort, bezeichnete aber irrtümlich den 1. Text des 2. Bandes als *λόγ(ος) νζ'*, statt die Zahl 57 einzusetzen. Es unterliefen ihm noch mehrere andere Fehler bei der weiteren Anbringung der Ordnungszahlen, die er nachträglich z. T. korrigierte. Da er aber den ersten stehen ließ, trägt der vorletzte Text die Zahl *,ρνζ'* (der letzte, der jetzt verloren ist, hatte somit die Zahl *,ρνη'*, während es im Ganzen 159 Texte sind (56 + 103). Ich habe lieber die Zahlen des Pinax des 2. Bandes übernommen, in dem übrigens die Zahlen 96—99 und 101 fehlen. Die Heftzahlen gehen von *ξζ'*—*,ρξε'*. Hier ist aber der Fehler noch größer als bei den Ordnungszahlen; denn der 1. Band schließt mit der Heftzahl *π'*. Der 2. Band ist auch in 3 Teile zerlegt: Fol. 1—258; 259—505; 506—771. M. Krašenninikow, Prodromus sylloges vitarum laudationumque ss. Constantini et Helenae matris eius. Revue byzantine 1. Supplément (Jurjew 1915) 45f. behauptet mit Unrecht, daß der 1. und der 3. Teil in der Marciana fehlen.

2. *τῇ κυριακῇ τῆς Χαναναίας.* Rede des Joh. Chrys. *Πολὺς ὁ χειμών.*
3. *τῇ κυριακῇ τοῦ τελώνου κ. τοῦ φαρισ.* Rede des Joh. Chrys. *Μηδέποτε διαλιμπάνωμεν* = P.
4. *τῇ κυριακῇ τοῦ τελώνου κ. τοῦ φαρισ.* Rede des Joh. Chrys. *Τῆς φιλαργυρίας τὸ πάθος.*
5. *τῇ κυριακῇ τοῦ ἀσώτου.* Rede des Joh. Chrys. *Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ* = A.
6. *τῇ κυριακῇ τοῦ ἀσώτου.* Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν οἱ κόλποι τοῦ Χριστοῦ* = K B.
7. *τῷ σαββάτῳ τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Andreas von Kr. *Οὐδὲν ὡς ἀληθῶς.*
8. *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede Gregors von Naz. *Ἄνδρες ἀδελφοὶ καὶ συμπένητες* (= H).
9. *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede Ephrems. *Ἡ ἀποταγή.*
10. *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Joh. Chrys. *Μεγάλα τινὰ καὶ ὑπερφυῆ.*
11. *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede des Joh. Chrys. *Παρακαλῶ ὑμᾶς, ἀδελφοί.*
12. *τῇ δευτέρᾳ τῆς τυροφάγου.* Rede des Basileios von Kaisar. *εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ. Τοῦ λόγου τὴν χρῆσιν.*
13. *τῇ τρίτῃ τῆς τυροφάγου.* Rede des Joh. Chrys. über Jonas. *Φαιδρὰ σήμερον ἡμῖν.*
14. *τῇ δ' τῆς τυροφάγου.* Rede des Basileios von Kaisar. *περὶ νηστείας. Σαλπίσατε.*
15. *τῇ ε' τῆς τυροφάγου.* Rede des Anastasios Sinaites in Ps 6. *Πρέπουσαν τῇ τῶν νηστειῶν ἀρχῇ.*
16. *τῇ παρασκευῇ τῆς τυροφάγου.* Rede des Basileios von Kaisar. *περὶ νηστείας. Παρακαλεῖτε* (= Nr. 47 des 1. Bandes).
17. *τῇ παρασκευῇ τῆς τυροφάγου.* Rede des Dorotheos Monachos. *περὶ νηστείας. Ἐν τῷ νόμῳ.*
18. *τῷ σαββάτῳ τῆς τυροφάγου.* Rede des Joh. von Damask. über die Verstorbenen. *Τὰ τῶν βρωμάτων* (= H).
19. *τῇ κυριακῇ τῆς τυροφάγου.* Rede Gregors von Naz. *Τί λύετε τάξιν ἐπαινουμένην;* (= H).
20. *τῇ κυριακῇ τῆς τυροφάγου.* Rede des Joh. Chrys. *Πρόκειται ἡμῖν* = (H) A.
21. *τῷ πρώτῳ σαββάτῳ τῶν νηστειῶν.* Rede des Nektarios von Konstantinopel. *Ὡς πολὺ τὸ πλῆθος* = (H).
22. *τῇ κυριακῇ α' τῶν νηστειῶν, τῇ τῆς ὀρθοδοξίας.* Bericht über die Bilder. *Ὁ βασιλεὺς Θεόφιλος.*
23. *ἑβδομὰς β' τῶν νηστειῶν.* Bericht über das Christusbild *Ἀντιφωνητής. Δεσποτικῶν θαυμάτων.*
24. *ἑβδομὰς β' τῶν νηστειῶν.* 1. Brief Gregors II. an Leon d. Isaurier. *Τὰ γράμματα . . . διὰ Αὐγουσταλίου τοῦ σπαδαροκανδιδάτου.*
25. *ἑβδομὰς β' τῶν νηστειῶν.* 2. Brief Gregors II. an Leon d. Isaurier. *Τὰ γράμματα . . . διὰ Ῥουφίνου τοῦ ἀποκρισιαρίου ὑμῶν.*
26. *ἑβδομὰς β' τῶν νηστειῶν.* Hypomnema über das Bild der Maria Romaia. *Καὶ πάντα μὲν ὁ χρόνος.*

27. *τῇ κυριακῇ β' τῶν νηστειῶν.* Rede des Joh. Chrys. *περὶ μετανοίας. Ἄρα ἐμέμνησθε.*
28. *τῇ κυριακῇ γ' τῶν νηστειῶν τῆς σταυροπροσκυνήσεως.* Rede des Joh. Chrys. *Τοῦτό ἐστιν.*
29. *τῇ κυριακῇ γ' τῶν νηστειῶν τῆς σταυροπροσκυνήσεως.* Rede des Joh. Chrys. *Ἧκεν ἡμῖν ἐνιαύσιος.*
30. *ἑβδομὰς δ' τῶν νηστειῶν.* Rede des Theodoros Studites. *Ἀγαλλιάσεως.*
31. *τῇ κυριακῇ δ' τῶν νηστειῶν.* Rede des Joh. Chrys. *Πάντοτε μὲν ὁ θεῖος ἀπόστολος.*
32. *τῇ κυριακῇ ε' τῶν νηστειῶν.* Rede des Joh. Chrys. *Εἴδετε τῇ προτέρᾳ κυριακῇ.*
33. *ἑβδομὰς ε' τῶν νηστειῶν.* Rede des Anastasios Sinaites. *Ἀεὶ μὲν ἡ τοῦ ἁγίου πνεύματος.*
34. *ἑβδομὰς ε' τῶν νηστειῶν. εἰς τὴν παννυχίδα τοῦ μεγάλου κακόνος.* Vita der Maria von Ägypt. von Sophronios von Jerus. *Μυστήριον βασιλέως* — Metaphr.
35. *ἑβδομὰς ε' τῶν νηστειῶν* (Samstag des Akathistos). Bericht über die Befreiung Konstantinopels von den Persern. *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* — Metaphr.
36. *τῇ ε' κυριακῇ τῶν νηστειῶν.* Rede des Joh. Chrys. *Πρὸς τὸ τέλος ἡμῖν τῆς νηστείας.*
37. *ἑβδομὰς ζ' τῶν νηστειῶν.* Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν πλούσιον καὶ τὸν Λάζαρον. Μέγιστόν ἐστι διδασκαλεῖον.*
38. 9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. des Basileios von Kaisar. *Μαρτύρων μνήμης.*
39. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. von Damask. *Τῆς παρούσης τιμίας.*
40. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς.*
41. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = P A.
42. *σαββάτῳ τοῦ Λαζάρου.* Rede des Andreas von Kr. *Λάζαρος τὸν παρόιτα.*
43. *κυριακῇ τῶν βαΐων.* Rede des Joh. Chrys. *Ἐκ θαυμάτων ἐπὶ τὰ θαύματα.*
44. *κυριακῇ τῶν βαΐων.* Rede des Andreas von Kr. *Χθὲς ἡμᾶς.*
45. *κυριακῇ τῶν βαΐων.* Rede des Kyrillos von Alex. *Βασιλικὴν οἱ πιστοὶ σήμερον.*
46. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'.* Rede des Joh. Chrys. über Job. *Ἧκεν ἡμῖν ἐιιαύσιος.*
47. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'.* Rede des Joh. Chrys. über Job. *Τὰ μεγάλα τῶν πραγμάτων.*
48. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'.* Rede des Joh. Chrys. über Job. *Φέρε καὶ ἡμεῖς ἀψώμεθα.*
49. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ γ'.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία οη'. Αὗται αἱ παραβολαὶ.*
50. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ γ'.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία οθ'. Τῆς περικοπῆς ταύτης.*

51. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ δ'.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία π'. Ἡ γυνὴ αὕτη.*

52. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε'.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πα'. Πρώτην τῶν ἀζύμων.*

53. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε'.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πβ'. Βαβαί, πόση πήρωσις.*

54. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε'.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πγ'. Ἐπειδὴ ἀδιασπάστως.*

55. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε'.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πδ'. Τίς ἦν ὁ εἷς οὗτος.*

56. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε'.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πε'. Διὰ τί ταῦτα ἐποίουν.*

57. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ παρασκευῇ.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πς'. Ὁρᾷς, ὅτι πρῶτον.*

58. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ παρασκευῇ.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πζ'. Ὥσπερ ἔκ τινος σ ιθήματος.*

59. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ παρασκευῇ.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πη'. Τοῦτό ἐστι τὸ σημεῖον.*

60. *τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία πθ'. Πανταχοῦ ἡ πλάνη.*

61. *τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ.* Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. ὁμιλία ϛ'. Διὰ τοῦτους.*

62. *τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ.* Rede des Epiphanios von Kypern. *Τί τοῦτο;*

63. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυριακῇ.* Rede Gregors von Naz. *Ἀναστάσεως ἡμέρα* = K B A.

64. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυριακῇ.* Rede Gregors von Naz. *Ἐπὶ τῆς φυλακῆς* = A.

65. *τῇ κυριακῇ τοῦ Θωμᾶ.* Rede Gregors von Naz. *Ἐγκαίνια τιμᾶσθαι.*

66. *τῇ κυριακῇ τοῦ Θωμᾶ.* Rede des Joh. Chrys. *Ἐπὶ τῇ λαμπροφόρῳ καὶ σεβασμίᾳ.*

67. *τῇ κυριακῇ τῶν μυροφόρων.* Rede des Joh. Chrys. *Καὶ ἡ παροῦσα κυριακή.*

68. *τῇ κυριακῇ τοῦ παραλύτου.* Rede des Joh. Chrys. *Πολλῶν καὶ μεγάλων κακῶν.*

69. 23. April. **Georgios.** Martyrium *τοῦ Μεταφραστοῦ. Διοκλητιανὸς*[1] = Metaphr.

70. (21. Mai.) **Konstantinos und Helena.** Vita Konstantins von Ignatios, Metropol. von Selymbria. *Μεγίστων μὲν τῶν ὄντων.*

71. *τῇ κυριακῇ τῆς Σαμαρείτιδος.* Rede des Joh. Chrys. *Σήμερον ἡμῖν ἡ τῶν εὐαγγελικῶν.*

1) Fol. 505v ist der untere Teil der 1. Sp. sehr beschädigt. Vor der Doxologie steht auf der 2. Sp. der Zusatz: *καὶ τὰ νικητήρια ἀγωνίσματα. οὕτως ἀθλήσας τῶν ἀκηράτων καὶ αἰωνίων στεφάνων ἠξίωται. οὗ ταῖς πρεσβείαις καὶ ἡμεῖς τῆς τῶν δικαίων μερίδος καὶ τῆς ἐκ δεξιῶν τοῦ Χριστοῦ παραστάσεως ἐπιτύχοιμεν ἐν αὐτῷ Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμῶν, ᾧ πρέπει πᾶσα δόξα κτλ.*

72. *τῇ κυριακῇ τοῦ τυφλοῦ*[1]. Rede des Joh. Chrys. *Τοῦ κυρ. καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰ. Χ.*
73. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede des Joh. Chrys. *Μετα τὴν ἑορτὴν τῆς ἐνδόξου ἀναλήψεως.*
74. *τῇ κυριακῇ τῆς πεντηκοστῆς.* Rede des Joh. Chrys. *Τρεῖς ἑορτὰς ἑώρταζον οἱ Ἰουδαῖοι* (nicht fertig geschrieben[2]).
75. *τῇ κυριακῇ τῆς πεντηκοστῆς.* Rede Gregors von Naz. *Περὶ τῆς ἑορτῆς βραχέα.*
76. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πάντων.* Rede des Joh. Chrys. *Εἰς μαρτύριον προτρέπει.*
77. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πάντων.* Rede des Joh. Chrys. *Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν.*
78. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πάντων.* Rede des Joh. Chrys. *Αἱ τῶν μαρτύρων ἑορταί.*
79. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα, αἴσιος ἑορτή* = P (andere Rez.).
80. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = P.
81. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. auf Paulus. *Ὅτε τὸν παναρμόνιον τοῦτον.*
82. *τῇ ε' τῆς Χριστοῦ ἀναλήψεως.* Rede des Joh. Chrys. *Καὶ ὅτε σταυροῦ μνείαν.*
83. *τῇ ε' τῆς Χριστοῦ ἀναλήψεως.* Rede des Joh. Chrys. *Ἆρα μὴ εἰς κενὸν τρέχομεν;* (Hom. 13 in Joan.).
84. 8. Juli. **Prokopios.** Martyrium *τοῦ Μεταφραστοῦ*[3]. *Κατὰ τοὺς καιρ. ἐκεῖν. ἐβασίλευσε Διοκλητ.*
85. 20. Juli. **Elias der Proph.** Rede des Joh. Chrys. *Ὀλίγοι ἡμῖν σήμερον.*
86. 27. Juli. **Pante'eemon.** Martyrium. *Μεταφραστοῦ. Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου καὶ παρανόμου Μαξιμιανοῦ.*
87. 1. Aug. **Die Makkabäer.** Bericht des (Flavius) Josephus. *Φιλοσοφώτατον λόγον* = Metaphr. = P'.
88. 1. Aug. **Die Makkabäer.** Rede Gregors von Naz. *Τί δαὶ οἱ Μακκαβαῖοι;*
89. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* = P.
90. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Ἤκουες γοῦν ἀρτίως.*

1) Im unteren Rand der Fol. 538v u. 539 steht die Notiz: *γύρισον ἔμπροσθεν φύλλα μζ' καὶ εἰς τὸ τέλος τῆς ἐγκωμιαστικῆς ὁμιλίας τοῦ Χρυσοστόμου τῆς γραφείσης εἰς τὸν ἅγιον Παῦλ(ον) θέλ(εις) εὕρ(εῖν) δύο τοῦ Χρυσοστόμου εἰς τὴν ἀνάληψιν* (= Nr. 82 und 83), *διότι πρῶτον οὐδὲν ἤυρα* (!) *αὐτοὺς νὰ γράφουν εἰς τὴν τάξιν αὐτῶν καὶ ἐξ ἀνάγκης ἐγράφησαν ἐκεῖ.*

2) Fol. 547 in der 12. Z. der 2. Sp. des. *τὸ ἐρωτῆσαι καὶ μαθεῖν, τί ἐλάλησεν ὁ Χριστός, ἀλλὰ κολακεύουσιν αὐτοὺς εὐθὺς καὶ οὐκ αὐστηρίᾳ χρῶνται* | (unediert). Diese fälschlich Joh. Chrys. zugeschriebene Rede stammt aus dem Patriarchalhomiliar von Konstantinopel (s. unten § 6 II B).

3) Die Nr. 84 gehört zu den Texten, die von erster Hand dem Metaphrasten fälschlich zugeschrieben sind. Dasselbe gilt von der Nr. 86 (s. Band II, S. 702 Anm. 4).

91. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει* = P.

92. 15. Aug. **Koimesis.** *Λόγος διαλαμβάνων . . συγγραφεὶς παρὰ Συμεῶνος μαγίστρου καὶ λογοθέτου τοῦ Μεταφραστοῦ. Ἐχρῆν ἀληθῶς* = Metaphr.

93. 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τὸ σεπτὸν τοῦτο* = P.

94. 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς.*

95. 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. *Μνήμη δικαίων.*

(96.) ? Brief Basileios' des Gr. an Gregor von Naz. *περὶ βίου καταστάσεως. Ἐπέγνων σου τὴν ἐπιστολὴν*[1] und Brief Gregors an Basileios. *Ἐπειδὴ φέρεις μετρίως*[2].

(97.) ? Brief Basileios' des Gr. *πρὸς μονάζοντα. Διττός μοι φόβος ἐνέσκηψε*[3].

(98.) (29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = Nr. 80!

(99.) ? Joh. Chrys. *εἰς τό· παραστήσατε τὰ σώματα. Πολλὰ περὶ τῆς τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίας*[4].

100. 22. Aug. **Agathonikos,** Martyrer. Enkom. des Philotheos. Metrop. von Selymbria. *Τῶν πάλαι σοφῶν καὶ ῥητόρων.*

(101.) 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kreta. *Πηδᾷ καὶ γῆρας*[5] = P A.

102. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς* (das Ende fehlt)[6].

[103. 31. Aug. **Translation des Gürtels der Theotokos in die Blachernen.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Τίς ὁ φαιδρὸς σύλλογος οὗτος;*].

Wie diese Liste zeigt, hat der zweite Band, abgesehen von der zu späten Einstellung der 2 Lesungen für Christi Auffahrt (Nr. 82f.) einen tadellosen Aufbau bis zu der Nr. 95. Nachher läßt er zu wünschen übrig. Die Nrn. 96, 97 und 99 haben mit dem Panegyrikum nichts zu tun, und die Nr. 98 ist identisch

1) Fol. 731 steht nach einem leeren Raum in der Mitte der 2. Sp., der z. T. mit einer späteren Eintragung gefüllt ist, nur die Überschrift der Epist. I 2 des Basileios. Der Text steht Fol. 731v—733v = M. 32, 224—233.

2) Fol. 733v Epist. 5 M. 37, 28f.

3) Fol. 733v—734v Epist. I 45 M. 32, 365—369.

4) Homil. 20 in epist. ad Rom. M. 60, 559—560.

5) Fol. 751v—768. Dieser Text hat einen Zusatz, der Fol. 764 im unteren Rand mit der Rubrik angekündigt ist: *τὰ περὶ τῆς δευτέρας εὑρέσεως τῆς τιμίας κεφαλῆς τοῦ προδρόμου σαφέστερο* ////////. Das Ende der Rede ist daher auch verschieden: *ταῖς αἰωνίοις αὐτοῦ μοναῖς προσδεχθείημεν. . οὗ καὶ τὴν ἑορτὴν ἄγομεν σήμερον κτλ.*

6) Fol. 771v des. *ἐν πρώτοις ἐμοί, ἐπ' ἐσχάτων δὲ σεαυτῇ καὶ τοῖς τέκνοις σου πειρασμὸς ἦν τὸ ⟨ῥῆμα⟩ προφήτου, δοκιμὴ ⟨καρ⟩δίας προ⟨αιρέσεως⟩* | = M. 59, 489 Z. 3 von unten. — Die Nr. 103 ist ganz verloren.

mit der Nr. 80. Das metaphrastische Menologium ist vertreten durch die Nrn. 34, 35, 87 und durch die Nrn. 69 und 92, die dem Metaphrasten ausdrücklich zugeschrieben sind; die Nrn. 84 und 86 sind ihm aber irrigerweise zugeeignet. Nach metaphrastisch sind die Nrn. 66—68, 71—74 und 76, wenn sie auch den Namen des Joh. Chrys. tragen; denn sie sind, wie die Nr. 38 des ersten Bandes, dem Patriarchalhomiliar von Konstantinopel entnommen (s. unten § 6 II B). Die von den Metropoliten von Selymbria Philotheos (um 1365) und Ignatios (um 1431) verfaßten Nrn. 100 und 70 verdanken ihre Aufnahme offenbar dem Heimatsinn des Gregorios. Die Nr. 100 ist nur noch in dem Cod. 53 ch. s. 14 der Handelsschule auf der Insel Chalki überliefert, der wohl auch in Selymbria geschrieben wurde (s. unten S. 282ff.).

2. Ein zweites vollständiges Exemplar dieses Typus ist mir nicht bekannt geworden; wohl aber lassen sich einige Hss im Lichte der zwei Venediger Codices als zerstreute Bände derselben Art erkennen[1].

1. Für den ersten Band kommen folgende Hss in Betracht:

a) Der Cod. Vatic. Barber. gr. 537 (V 33) m. s. 12, geschr. von dem Priester Johannes, 326 Folien 30×21 (V)[2], enthält folgende Texte:

1) Bei den Rückweisen auf K B H P A stelle ich M1 und M2 voran.

2) Seymour de Ricci S. 121; Anal. Boll. 19, 202—204. Das Fol. 1 ist von einer Hand des 15. Jahrhunderts ergänzt. Die Vorderseite ist leer; auf der Rückseite steht eine sehr breite Kopfleiste. Die Überschrift und die außergewöhnlich große Textinitiale sind rot. Diese Hand hat die Nr. 1 irrtümlich Joh. Chrys. zugeeignet (ich habe in der obigen Liste den richtigen Namen eingesetzt in Klammern). Die Fol. 2—9v bilden den ursprünglichen Quaternio δ′, dessen Zahl auf Fol. 9v unten rechts steht. Daneben steht die rote Zahl α′ von der ergänzenden Hand des Fol. 1. Der Quaternio, den die Fol. 136—143 bilden, stammt von einer ergänzenden Hand des 14. Jahrhunderts, die das Fol. 143v auf das Fol. 144 zurichtete. Fol. 232v steht nach der Nr. 20 obiger Liste die erste in den Anal. Boll. mitgeteilte Unterschrift des Schreibers. Er hat aber auch die Fol. 233—316 geschrieben (Nr. 21 und 22), wie seine zweite Unterschrift beweist auf Fol. 316v: *τέλος σὺν θ(ε)ῷ τοῦ βίου τοῦ ἁγίου Ἰω(άννου) τοῦ Χρυσοστόμου γραφ^ϊς χειρὶ Ἰω(άννου) εὐτελοῦς ἱερέ(ως) καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες εὔχεσθ(ε) αὐτῷ. μη(νὶ) ἰαννουρίῳ ἰνδ. ζ′* (ohne Jahresangabe). Die Fol. 317—324v sind in 2 Spalten von einer Hand des 13. Jahrhunderts geschrieben und enthalten das Martyrium des Eustratios und Gen., das auf den Fol. 325 und 326 von der ergänzenden Hand der Fol. 136—143 zu Ende geführt wurde. Dieser Text ist offenbar ein Zusatz für das in der Hs fehlende Fest des 13. Dezember. Die Hs, die sehr einfach ausgestattet ist (zwischen den Texten stehen nur Zierlinien), wurde nach der ersten Unterschrift des Schreibers für eine *μονὴ τῶν ἁγίων καὶ ἐνδόξων ἀποστόλων Πέτρου καὶ Παύλου* geschrieben. Fol. 141v steht nach dem Schluß der Nr. 15 der späte Besitzervermerk in Majuskeln: iste liber est meus. Antonius Sanguini.

(1) (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede des (Andreas von Kr.) *Σταυροῦ πανήγυριν* — M1.

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Καλὰς ἡμῖν* = M1—P.

(4. Dez.) **Barbara.** Enkom. des Georgios Grammatikos. *Ἔστι μὲν τοῖς οὐκ ἀξίοις* (mit innerer Lücke)[1].

(6. Dez.) **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ.*

(5) (6. Dez.) **Nikolaos.** Wunderbericht. *Ἐπειδὴ πολλῶν παρ' αὐτοῦ.*

(9. Dez.) **Empfängnis der Theotokos.** Rede des Joh., Presb. von Euboia. *Ὁ μέγας ἀπόστολος Παῦλος* = (H).

κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων. Ἐκ τῶν ὁράσεων τοῦ Δανιήλ. Ὅρασις β'. περὶ τῆς σώφρονος καὶ δικαίας Σωσάννης. Ἦν τις ἀνὴρ.

κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων. Bericht über Daniel und die drei Jünglinge. *Βούλομαι τοίνυν.*

κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων. Rede Ephrems (des Syr.) über Abraham und Isaak. *Ἀποικίζει ὁ θεὸς* — M1—(H).

(10) (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι προφῆται* — M1.

(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* — M1—(H) A.

(6. Jan.) **Theophanie.** Reden Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός* — M1—A. *Χθὲς τῇ λαμπρᾷ* — M1.

(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Basileios (von Kais.). *Χριστοῦ γέννησις* — M1—K B (H) A.

(20. Dez.) **Philogonios.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* — M1—A.

(15) (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh., B. von Euboia. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ ἐπέλθῃ.*

(1. Jan.) **Basileios von Kais.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* — M1—K B (in beiden nur 2 Abschn.) (H) A.

(1. Jan.) **Basileios von Kais.** Grabrede Gregors von Naz. *Ἔμελλεν ἄρα* — M1—(H).

(25. Jan.) **Gregor von Naz.** Seine Abschiedsrede von Konstantinopel. *Πῶς ὑμῖν τὰ ἡμέτερα* — M1.

(18. Jan.) **Athanasios von Alex.** Rede Gregors von Naz. *Ἀθανάσιον ἐπαινῶν* = M1.

(20) (6. Jan.) **Theophanie.** Rede des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομών* = M1 (5. Jan.).

(12. Nov.) **Johannes der Barmherzige.** *Τὰς τῶν ἀγαθῶν* — Metaphr. — M1.

(13. Nov.) **Johannes Chrys.** *Καὶ πάντων* — Metaphr. — M1—A.

Es ist klar, daß diese Hs den Aufbau der Panegyriken aufweist. Ihr jetziger Anfang mit dem 14. Sept. ist nicht ur-

1) Fol. 17v des. *φῶς ὁ υἱός, φῶς καὶ τὸ πνεῦμα παρ' ἐμοὶ καταγγέλλεται.* Fol. 18 inc. *γὰρ θεοῦ δι' ἀγάπησιν ἐξαιτηθέντα κτλ.* (uned.). Zwischen den zwei Blättern fehlen die 2 ersten Blätter des ursprünglichen 6. Quaternio.

sprünglich; denn es fehlen die ersten 3 Quaternionen, auf denen ohne Zweifel Texte für den 8. und wohl ein erster Text für den 14. Sept. standen. Da sie nun zwei metaphrastische Texte bietet, kann es sich nur um die Frage handeln, ob sie zu dem ein- oder zweibändigen Panegyrikum gehört. Für die zweite Annahme spricht neben den zahlreichen Berührungen mit M1 besonders ihr Folienumfang, der ursprünglich noch um 32 Folien größer war und ihre Fortführung bis zum 29. Aug. nur mit einer wesentlichen Überschreitung des normalen Umfanges der hagiographischen Pergamenthss erlaubt hätte. Sie schließt allerdings nicht mit Februartexten; bei der Unregelmäßigkeit ihres inneren Aufbaues kann es aber nicht wundernehmen, daß die untere Normalgrenze nicht eingehalten ist.

b) Dasselbe gilt von dem Cod. Marcian. gr. 363 m. s. 12—13. 367 Folien 37,5×27[1], der seinem Aufbau nach ebenfalls zu den Panegyriken gehört und sich durch das Martyrium des Merkurios *Δέκιος ἡνίκα* (26. Nov.) als abhängig vom metaphrastischen Menologium erweist. Er beginnt, wie einige Exemplare des einbändigen Panegyrikums, mit dem Feste des Zacharias, Vaters Joh.' des Täuf. (5. Sept.)[2]; dann folgen die für das Panegyrikum charakteristischen Feste des 8., 14., 23. Sept., 8., 21. Nov. und

1) A. Zanetti S. 167f. (s. 11); Anal. Boll. 24, 197—199 (s. 12). Die Fol. 1—5v sind von einer Hand des 14. Jahrhunderts ergänzt. Auf dem Fol. 1 steht eine Texttabelle mit Ordnungszahlen, die insofern irreführend ist, als sie die Acta Ioannis (von Prochoros) mit den Zahlen *θ'—ιδ'* ausstattet und die Lücke nach dem Fol. 302v nicht berücksichtigt. Die Rede des Georgios von Nikomed. für den 21. Nov. *Καλὰς ἡμῖν* erstreckt sich nämlich nicht bis zu dem Fol. 310v, sondern hört Fol. 302v mit den Worten *εἰς τὴν τοῦ πνεύματος ἐλαφρότητα μετήνεγκε* = M. 100, 1424 D 3 auf. Fol. 303 setzt nach einigen mit Absicht ausradierten Zeilen als 3. Lesung für dasselbe Fest die Rede des Georgios von Nikom. *Φαιδρὸν τὸ τῆς παρούσης* ein mit den Worten *τούτου τοιγαροῦν διατεθέντος φέρε τῶν τῆς παρούσης ἑορτῆς ἐφαψώμεθα λόγων* = M. 100, 1404 C 1ff. bis Schluß. Die alten Ordnungszahlen stehen in der Hs selbst und bezeugen diese Lücke, da die Zahl *κ'* fehlt. Vor dem jetzigen letzten Text ist auch ein ganzer Text ausgefallen; denn die Ordnungszahl *κδ'* fehlt. Die Fol. 322—324v sind von einer zweiten Hand geschrieben, die man unbedenklich in das 13. Jahrhundert setzen darf; sie ist aber gleichalterig mit der ersten, die sie auf dem Fol. 322 ablöst. Die Fol. 362—367, auf denen das Ende des jetzigen letzten Textes steht, sind ebenfalls von einer Hand des 14. Jahrhunderts ergänzt; sie scheint aber von der ersten ergänzenden Hand verschieden zu sein.

2) Es besteht aber keine Gewähr dafür, daß die Hs ursprünglich mit dem 5. Sept. begann; denn die Rede des Kosmas Vestitor auf Zacharias (*Μύστα τῶν ἀρρήτων*) ist von der ergänzenden Hand (Fol. 2—3v) geschrieben. Der ursprüngliche erste Text wird wohl eine erste Lesung für den 8. Sept. gewesen sein. Heftzahlen sind leider keine vorhanden.

9. Dez.[1], zwischen denen einige andere Heiligenfeste stehen: (26. Sept.) Joh. d. Theol.; (11. Nov.) Theodoros Studites; (20. Nov.) Gregorios Dekapolites; (4. Dez.) Joh. von Damask. Die Aufeinanderfolge der Texte zeigt ähnliche Unregelmäßigkeiten wie in dem Exemplar a). Dadurch erklärt sich die unmittelbare Aufeinanderfolge des 9. Dez. und des 1. Jan. (Basileios der Gr. mit dem oft genannten Bericht des Ps. Amphilochios von Ikon.); denn der darauffolgende Text, die Rede Ephrems (des Syr.) *Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ*, die gewöhnlich am Sonntag *τῶν προπατόρων* figuriert, greift auf die Zeit vor dem 25. Dez. zurück. Da er von einer späteren Hand ergänzt ist, wird die Hs wohl noch einige Lesungen für Januar- und Februarfeste enthalten haben. Da nun aber die erwähnten Texte 367 Folien in Anspruch nehmen, kann nicht angenommen werden, daß sie sich ursprünglich bis zum 29. Aug. erstreckte; sie ist somit zu dem Typus A des zweibändigen Panegyrikums zu rechnen.

c) Dieser Typus tritt klar zutage in dem Cod. Vatic. Barber. gr. 481 (IV 63) m. s. 13 (mit späterer Ergänzung), 289 Folien 27×19,5 (VI)[2], dessen jetziger Textbestand folgender ist:

1) Auf den 8. Nov. (Fest der Erzengel) bezieht sich nicht bloß der Wunderbericht Pantoleons *Μεγάλαι καὶ πολλαί*, sondern auch die voranstehenden 4 Reden des Joh. Chrys., deren Anfangsworte Zanetti nicht gibt (Fol. 98—172v). Die ersten drei sind die Reden über Jes 6, 1 *Πολλὴν ὁρῶ τὴν σπουδήν. Χαίρω συντρέχοντας ὑμᾶς ὁρῶν. Μόλις ποτὲ* (M. 56, 97ff., 107ff., 135ff.), die auch in anderen Hss als Lesungen für den 8. Nov. vorkommen. Die 4. ist die Schrift *Πρὸς τοὺς σκανδαλισθέντας ἐπὶ ταῖς δυσημερίαις κτλ. Ἰατρῶν μὲν παῖδας* (M. 52, 479ff.), die wohl aus dem Grunde aufgenommen wurde, weil darin von den Engeln die Rede ist (*ὅταν οὖν ἴδῃς τὰ σεραφεὶμ τὰ περιπτάμενα τὸν θρόνον τὸν ὑψηλὸν ἐκεῖνον κτλ.* a. a. O. 484).

2) Seymour de Ricci S. 117; Anal. Boll. 19, 87—89 (s. 13, 14 u. 15). Die als Schutzblätter dienenden Fol. 1, 2, 288 und 289 m. s. 12 stammen aus einer liturgischen Hs mit Musikzeichen. Die ergänzende Hand der Fol. 3—66 ch. s. 15 hat keine Ordnungszahlen angebracht, und sie deutet die Tagesrubriken nur an durch große blaßrote Zahlen im oberen Rand der entsprechenden Blätter. Die alte Hs setzt ein mit dem Fol. 67, auf dessen Vorderseite der Schluß des Martyriums des Demetrios steht, den die ergänzende Hand nicht berücksichtigte. Auf der Rückseite beginnt das Martyrium der Anastasia mit der Tagesrubrik und der Ordnungszahl im oberen Rand: *μηνὶ ὀκτωβρίῳ κθ' λόγ(ος) ζ'* in roter Schrift. Die Ordnungszahlen fehlen bei einigen Texten. Die Hs hat 2 Heftzählungen, aus denen hervorgeht, daß die alte Hs am Anfang 4 Quaternionen weniger hatte als seit ihrer Ergänzung. Der erste Quaternio, bei dem ich beide Zählungen wahrnahm, umfaßt die Fol. 75—82. Auf dem Fol. 75 steht oben rechts die jüngere Heftzahl *ι'*, auf dem Fol. 82v unten rechts die Heftzahl *ς'*, die sicher ursprünglich ist. Der Unterschied beträgt somit, da die Fol. 1 und 2 nicht mitzuzählen sind, 32 Blätter; das sind genau 4 Quaternionen. Die Fol. 149 und 150 sind reskribiert. Sie

6. Sept. **Wunder des Erzengels Michael in Chonai.** *Καὶ τὸ περὶ* = Metaphr.
8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = M1—A.
14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Bericht über die Kreuzauffindung. *Κατ' ἐκεῖν. τ. καιρ. ἐν ἔτει ἑβδόμῳ* = M1.
20. Sept. **Eustathios und Gen.** *Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων* = Metaphr. = A.
15. Sept. **Niketas.** *Νικητικοὺς ἀγῶνας* = Metaphr.
26. Sept. **Johannes der Theol.** *Ὅτι μὴ πολὺ* = Metaphr.
(6.) 26. Okt. **Demetrios.** *Εἶχε μὲν* = Metaphr. = M1 - K B A.
7. 29. Okt. **Anastasia von Rom.** *Βίος κ. πολιτεία κ. μαρτύριον. Διττὰς ἡμῖν* = Metaphr.
8. 1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Ἄρτι τῆς εὐσεβ. ἀναλαμπούσης* = Metaphr. = K A.
9. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Ἀγγέλους ἐγκωμιάζειν.*
10. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Enkom. des Chrysippos von Jerus. *Μιχαὴλ ὁ τῶν ἀγγέλων.*
11. 13. Nov. **Johannes Chrys.** Enkom. des Kosmas Vestitor auf die Translat. d. Reliq. *Ἥκουσται πάντως* = K.
12. 14. Nov. **Philippos der Apost.** *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος* = Metaphr. = M1—K B.
13. 15. Nov. **Samonas, Gurias und Abibos.** *Ἔτος μὲν* = Metaphr. = M1.
14. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = M1—PA.
15. 25. Nov. **Aikaterina.** *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστ. Μαξεντίου* Metaphr. = A (24. Nov.).
(16.) (30. Nov.) **Andreas der Apost.** *Ἄρτι τοῦ παιδὸς* = Metaphr. = A.
17. 4. Dez. **Barbara.** *Μαξιμιανῷ τῷ δυσσεβεῖ* = Metaphr. = A.
18. 6. Dez. **Nikolaos.** *Σοφόν τι* = Metaphr. = M1—K B A.
19. 13. Dez. **Eustratios und Gen.** *Βασιλεύοντ. Διοκλ.* = Metaphr.
20. (**Sonntag** *τῶν ἁγίων πατέρων.*) Rede des Joh. Chrys. *Φαιδρὰ καὶ ἐπέραστος*[1].
21. 17. Dez. **Daniel und die 3 Jüngl.** *Ἀνδραγαθήματα κ. ἄθλησις. Βούλομαι τοίνυν* = V (Sonntag *τ. ἁγ. πατέρ.*).

stammen aus einer latein. liturg. Hs (Fol. 150v: natus est nobis hodie salvator, umgekehrt z. oberen Schrift) und wurden von einer Hand des 15. Jahrhunderts eingesetzt zur Ergänzung einer Lücke in der Nr. 18. Das Fol. 173 ist ein Papierblatt s. 15, das eine Lücke in der Nr. 19 ergänzt. Die Fol. 248 und 249 innerhalb der Nr. 28 sind in 2 Spalten geschrieben von einer gleichalterigen Hand; denn das Ende der 2. Spalte des Fol. 249v ist normal und nicht auf Fol. 250r zugerichtet. Die Hs schließt mit dem Fol. 283. Die Fol. 284 -287 sind unbeschriebene Papierblätter.

1) Gedruckt u. d. N. Ephrems d. Syr. (BHG 1183). Dieser Text figuriert in der Regel als Lesung für den Sonntag Allerheiligen (vgl. Teil II, Abt. 7).

22. (20. Dez.) **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* — M1—A V.
23. 24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Rede des Athanas. von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσῖτιν* M1 P.
24. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Basileios. *Χριστοῦ γέννησις* — M1—K B (H) V.
25. 28. Dez. **Stephanos der Jüngere.** *Θεῖόν τι χρῆμα*[1] Metaphr.
(26. 25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* = M1— (H) A V.
(27.) 27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλή.*
28. 6. Jan. **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός* = M1—A V.
29. 7. Jan. *Σύναξις* **Joh.' des Täuf.** Rede (anon.) über die Translat. s. Hand. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν.*
30. 15. Jan. **Johannes Kalybites.** *Τυραννικόν τι* Metaphr. — A.
31. 26. Jan. **Xenophon und Maria.** Vita. *Διηγήσατό μοι.*
32. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα.*
(33.) 11. Febr. **Blasios.** *Βλάσιος ὁ μάρτυς* (das Ende fehlt)[2] = Metaphr.

* * *

Die Fol. 3—66, auf denen die jetzigen sieben ersten Texte stehen, sind im 15. Jahrhundert hinzugefügt worden; bei dieser Ergänzung wurde aber die Zahl der verlorenen Texte um einen überschritten, wie aus den ursprünglichen Ordnungszahlen ersichtlich ist, nach denen der Demetriostext die Nr. 6 trug, während er jetzt an 7. Stelle steht. Es kann natürlich nicht mehr festgestellt werden, welches die ersten 5 Texte waren, wohl aber darf angenommen werden, daß der 6. Sept. in der ursprünglichen Hs nicht vertreten war; denn diese setzte ohne Zweifel mit dem 8. September ein. Nach dem 2. Febr. folgt noch der 11. Febr., und da das Blasiosmartyrium unvollständig ist, kann die Hs noch weitere Texte umfaßt haben. Mit Rücksicht auf ihre Folienzahl halte ich es für ausgeschlossen, daß sie über den Februar hinausging. Die Zahl der metaphrastischen Texte beträgt hier nicht weniger als 15.

d) Besser erhalten als diese älteren Exemplare des 1. Bandes ist der junge Cod. Athon. Pantokrat. 89 ch. s. 16, 428 Folien (gr. 4⁰)[3], der am Anfang und am Ende vollständig ist und

1) Die auffallende Stellung dieser Vita, und zwar mit der Rubrik *μη(νὶ) δεκ(εμβρίῳ) κη' λόγ(ος) κε'* zwischen den 2 Lesungen für den 25. Dez. ist ursprünglich.

2) Fol. 283ᵛ des. *κεκλήμεθα γὰρ εἰς τὴν τῶν οὐρανῶν βασιλείαν* = ed. B. Latyšev S. 334, 18.

3) Lambros I, 101f. (n. 1123) gibt nur eine kurze Notiz mit der irrtümlichen Angabe, daß die Hs sich vom Sept. bis Jan. erstrecke.

sich vom 8. Sept. bis zum 24. Februar erstreckt. Im Unterschiede von M1 treten hier die Heiligenfeste vom November und Dezember stark zurück zugunsten der großen Feste vom 8. und 14. Sept., 21. Nov., 25. Dez., 6. Jan. und 2. Febr., die mit noch mehr Lesungen versehen sind als in M1. Metaphrastisch ist nur der erste Text für den 8. Sept. *Λόγος διαλαμβάνων κτλ.* *Ἐχρῆν ἀληθῶς* (= Metaphr. 15. Aug.). Nachmetaphrastisch ist das Enkomium des Joh. Euchaites auf die drei Hierarchen *Πάλιν Ἰωάννης* (30. Jan.). Die Vita *Τοῖς τετηρηκόσι* des Joh. von Damask., die hier Johannes, Patr. von Jerus.. zugeschrieben ist (4. Dez.), steht als Nachtrag am Ende der Hs.

e) Der Cod. 15 von Zagora, ch. s. 16, 282 Folien 27×21, gibt[1] sich in genügendem Maße als 5. Exemplar zu erkennen durch seinen inneren Aufbau, der inbezug auf die Feste[2] vom 6. Sept. bis zum 6. Jan. eine fast volle Parallele zu dem des Vatic. Barber. 481 (= V1) darstellt:

(1)	(6. Sept.)	**Wunder des Erzengels Michael in Chonai.** *Διήγησις καὶ ἀποκάλυψις κτλ.* (V1).
	(8. Sept.)	**Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kreta (V1).
	(14. Sept.)	**Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kreta (V1).
	(20. Sept.)	**Eustathios und Gen.** Martyrium (V1).
(5)	(24. Sept.)	**Thekla.** *Βίος καὶ ἄθλησις.*
	(26. Sept.)	**Johannes der Theol.** *Ὑπόμνημα* (V1).
	(30. Sept.)	**Gregorios von Armenien.** *Βίος καὶ πολιτεία καὶ μαρτύριον.*
	(4. Okt.)	**Thomas der Apostel.** *Ὑπόμνημα.*
	(26. Okt.)	**Demetrios.** *Μαρτύριον* (V1).
(10)	(29. Okt.)	**Abramios.** *Βίος καὶ πολιτεία.*

Fol. 1—2 steht der Pinax. Der 2. Febr. ist mit mehreren Lesungen vertreten, und nach diesen folgt noch der Text über die Auffindungen des Hauptes Joh.' des Täuf. *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος* (Fol. 392—410v). Die Fol. 411—414 sind leer. Die Vita des Joh. v. Damask. steht auf den Fol. 415—438v. Außer den oben angegebenen großen Festen sind noch die Heiligenfeste vom 26. Okt., 6. und 27. Dez., 1., 7., 27., 28. (Ephrem d. Syr.), 29. Dez. (Ignatios von Antioch.) und 30. Jan. vertreten. Aus Mangel an Zeit habe ich nur die spezifisch hagiograph. Texte notiert.

1) K. Dyobuniotes, in *Νέος Ἑλληνομν.* 13 (1916) 109—111. Auf dem Fol. 1 steht das Ende eines Textes, der lakonisch als *διήγησις ἀκέφαλος* bezeichnet wird. Die Angabe einiger Wörter hätte genügt, um seine Identifizierung zu ermöglichen. Dieser Text bezog sich vielleicht auf den 5. Sept. als Fest von Zacharias, d. Vater Joh.' des Täufers.

2) Da der Katalog die Anfangsworte der Texte nicht angibt, kann ich nicht feststellen, ob die mit V1 übereinstimmenden Feste auch mit denselben Texten versehen sind. Ich halte es für sehr wahrscheinlich.

(1. Nov.) **Kosmas und Damianos.** *Βίος καὶ πολιτεία* (V1). *Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου* (sonst nichts!)[1].
(11. Nov.) **Menas.** *Μαρτύριον . . τοῦ ἐν τῷ Κοτυαείῳ μαρτυρήσαντος.*
(14. Nov.) **Philippos der Apost.** *Ὑπόμνημα* (V1).
(15) (15. Nov.) **Gurias, Samonas und Abibos.** *Μαρτύριον . . καὶ μερικὴ διήγησις τοῦ γενομένου θαύματος εἰς Εὐφημίαν* (V1).
(16. Nov.) **Matthaios, der Apost. und Evang.** *Ὑπόμνημα.*
(21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel (V1).
(4. Dez.) **Barbara.** *Μαρτύριον* (V1).
(6. Dez.) **Nikolaos.** *Βίος καὶ πολιτεία* (V1).
(20) (13. Dez.) **Eustratios und Gen.** *Μαρτύριον* (V1).
(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Gregors des Theol. (V1).
(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Basileios' des Gr.
(29. Dez.) **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν Ἡρώδην καὶ εἰς τὰ βρέφη.*
(27. Dez.) **Stephanos Protom.** Rede Gregors von Nyssa (V1).
(25) (6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors des Theol. (V1).

Aus dieser Liste geht auch die Abhängigkeit von dem metaphrastischen Menologium hervor, obgleich der Katalog die Anfangsworte der Texte nicht mitteilt. Durch ihre Überschriften wird der metaphrastische Charakter der Nrn. 6, 8, 14 und 16 sichergestellt; denn die Bezeichnung der Texte für die entsprechenden Feste als *ὑπομνήματα* ist für das metaphrastische Menologium charakteristisch. Die Übereinstimmung der Überschriften anderer Texte[2] mit denen der Parallelen im metaphrastischen Menologium macht es sehr wahrscheinlich, daß auch diese metaphrastisch sind; das Fehlen der Anfangsworte erlaubt es aber nicht, es mit Sicherheit zu behaupten.

Der Katalog deutet nicht an, daß die Nr. 25 am Ende verstümmelt ist. Wenn sie es auch nicht sein sollte, so genügt diese Willkür des Schreibers der jungen Hs nicht, um ihre Zugehörigkeit zu dieser Gruppe in Abrede stellen zu müssen.

2. Als Exemplare des zweiten Bandes konnte ich vier Hss ausfindig machen, von denen aber nur zwei unzweifelhaft zu dem Typus A gehören.

1) Nach der Analogie von V1 und vieler anderer Hss steht auf den Fol. 138—145 (oder 144v ?) eine Rede des Joh. Chrys. für den 8. Nov. Fest der Erzengel.

2) Nr. 7, 9, 10, 12, 19. Bei anderen wird der metaphr. Charakter durch ihre Überschriften ausgeschlossen. Mit Sicherheit gilt das indes nur für die Nr. 1. Der Umstand, daß der Katalog die Überschriften bald im Wortlaut mitteilt, bald nach eigenem Rezept formuliert, nimmt diesem Ersatz-Hilfsmittel beim Fehlen der Anfangsworte die geringe Beweiskraft, die es an sich schon hat, vollends weg!

a) Die erste ist der Cod. Paris. gr. 771 m. s. 14, 361 Folien 27 × 18,2 (P1)[1], der ganz erhalten ist und 72 mit Ordnungszahlen versehene Texte enthält. Er beginnt wie M2 mit dem Sonntag *τοῦ Ζακχαίου* (Rede des Joh. Chrys. *Ὅσοι τῶν καλῶν*) und bringt Texte für die Sonntage der Vorfastenzeit, der Fastenzeit und die einzelnen Tage der Karwoche (Nr. 1—37). Auf die Osterzeit, vom Ostersonntag bis zum Sonntag Allerheiligen, beziehen sich die Nrn. 38—56. Wie in M2 stehen die Texte für den 9. März (Die 40 Märt. von Seb.) und den 25. März (Mariä Verkündigung) vor dem Samstag *τοῦ Λαζάρου*. Das Georgsfest vom 23. April figuriert schon nach dem 2. Sonntage der Osterzeit (mit dem Enkomium des Andreas von Kr. *Ἀεὶ μὲν λαμπρὰ*), und auf dieses folgen die Vita der Maria von Ägypten und der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*, die hier nicht an ihrer richtigen Stelle stehen. Als Plus gegenüber M2 erscheint vor dem 1. Fastensamstag das Fest des 24. Febr. (1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf. mit dem Texte *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος*). Nach dem Sonntag Allerheiligen sind dann folgende Heiligenfeste vertreten:

57. 15. Juni. **Kerykos und Julitta**[2]. Martyrium von Theodoros, B. von Ikon. *Τῷ ἀγαπητῷ ἀδελφῷ κτλ. Ἐπείπερ τῷ καλῷ σπέρματι.*
58. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Athanasios von Alex. *Χώραν μὲν ἀποχερσωθεῖσαν.*
59. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς* = M2—P.
60. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Acta. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν* = A.
61. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = M2—P.
62. (30. Juni.) **Die Zwölfapostel.** Rede des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ τήμερον.*
63. (30. Juni.) **Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Παρελήλυθεν ἡ Παύλου πανήγυρις.*

---

1) Alter Katal. S. 145f.; H. Omont, Inv. 1, 136—138; Catal. Paris. S. 35f. Der *πίναξ σὺν θεῷ τῆσδε τῆς βίβλου* führt 72 Texte auf (Fol. 1—2). Die Hs ist von verschiedenen Händen geschrieben, die alle gleichen Alters sind. Von den Texten für die Herrn- und Marienfeste sowie für das bewegliche Kirchenjahr habe ich die Anfangsworte nur mit Auswahl notiert. Eine vollständige Liste derselben erhielt ich in letzter Stunde von Herrn P. Paul Henry. Ich ersah daraus, daß die homiletischen Texte der Pariser Hs mit M2 noch viel weniger übereinstimmen als die hagiographischen. Gemeinsam sind ihnen nur 14 homiletische Texte. Sie repräsentieren im ganzen zwei verschiedene Traditionen.

2) In dem Synaxar von Konstantinopel figurieren diese Märtyrer nur am 15. Juli; in der Pariser Hs steht aber Fol. 280 das Datum im oberen Rand: *μη(νὶ) ἰουν(ίῳ) ιε'.*

64.—66. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Reden des Kyrillos von Alex. *Οἱ μὲν εὖ εἰδότες*, des Joh. Chrys. *Ἄγαν αἰδέσιμον ἡμῖν*, des Andreas von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει* = M2—P.

67.—69. (15. Aug.) **Koimesis.** Reden des Joh. von Damask. *Μνήμη δικαίων* = M2, *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς* = M2, des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα* = P.

70. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = M2 = PA.

71. (23. April.) **Georgios.** Martyrium. *Ἡ μὲν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν.*

72. 8. Juli. **Prokopios.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιρ. ἐκείν. ἐβασίλευσε Διοκλ.* M2.

Die zwei letzten Texte sind Nachträge. Die übrigen erweisen mit voller Sicherheit die Zugehörigkeit dieser Hs zu dem Typus A. Metaphrastisch ist (nebst der Vita der Maria von Ägypten und dem Akathistostext) nur das Martyrium des Theodoros Teron *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* am 1. Fastensamstag. Die Berührung mit dem metaphrastischen Menologium ist somit geringer als bei M2.

b) Die zweite ist der Cod. Athen. 278 bomb. s. 14, 349 Folien, 26,4×19,5 (A1)[1], der folgende Texte bietet:

* * *

(1) **(Vorfastenzeit.)** Rede von ?[2].

(1. Febr.) **Tryphon.** Martyrium. *Τοῦ κυρ. καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰ. Χ.*[3] = Metaphr.

(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων* = (H) A.

(11. Febr.) **Blasios.** Martyrium. *Ἡνίκα ὁ καιρὸς.*

(5) *τῇ κυριακῇ τῆς τυροφάγου.* Rede des Basileios von Kais. *Σαλπίσατε* = M2.

(Sonntag *τοῦ ἀσώτου.*) Rede des Joh. Chrys. *Ἀεὶ μὲν* = M2—A.

---

1) Sakkelion S. 49 (s. 15). Fol. 1—2 steht eine späte Texttabelle, die geschrieben wurde, als die Hs ihren Anfang schon verloren hatte; denn sie übergeht die Nr. 1 der obigen Liste. Fol. 3 trägt die alte griech. Zahl *γ'*. Danach wären am Anfang nur 2 Blätter verloren. Das Bombycinpapier ist sehr dick.

2) Fol. 3—6 *σεν ἀνθρώπους ἁλιεῖς γενέσθαι καὶ σαγηνεύειν ἀνθρώπους. ἡ μετάνοια καὶ ἡ ταπείνωσις λῃσταῖς πύλας παραδείσου ἀνοίγει - ἐὰν ἔχεις (!) δάκρυα, ἔχε καὶ ἐλεημοσύνην· δίχα τῶν ἔργων ἡ πίστις νεκρά ἐστιν. μὴ εἴπωμεν ὡς ἐκεῖνος ὁ πλούσιος· πάτερ Ἀβραάμ, πέμψον Λάζαρον, ἵνα βάψῃ τὸν δάκτυλον αὐτοῦ καὶ καταψύξῃ τὴν γλῶττάν μου, ὅτι ὀδυνῶμαι ἐν τῇ φλογὶ τῆς βασάνου ταύτης. ἡμεῖς δὲ ταῦτα ἀποφυγόντες δοξάσωμεν πατέρα καὶ υἱὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα νῦν καὶ ἀεὶ κτλ.* (unediert ?).

3) Dieser Text gehört zu jenen, die der Metaphrast mit geringen Änderungen in sein Menologium aufnahm. Daß hier die metaphrast. Fassung vorliegt, ergab der Vergleich mit der alten nach Photos des Cod. Hieros. Sab. 30 (s. Band I, S. 197ff.).

εἰς τὸ σάββατον τῆς ἀπόκρεω. Rede des Joh. von Damask. *Ὁ γὰρ πολλάκις τελείοις*[1] = M2—(H) A (*Πολλάκις τελείοις*).

(Sonntag *τῆς ἀπόκρεω.*) Rede Ephrems (d. Syr.). *Πᾶσα ἑορτὴ τοῦ κυρ. ἡμῶν.*

(Sonntag *τῆς τυροφάγου.*) Rede des Joh. Chrys. *Πρόκειται ἡμῖν* = M2 -(H) A.

(10) **(Sonntag** *τῆς τυροφάγου?*) Rede des Amphilochios von Ikon. *περὶ ἀρετῆς . . καὶ εἰς τὴν ματαιότητα τοῦ κόσμου. Ἑκάστοτε οἱ ἀναγινώσκοντες τὴν θεολογικήν τε καὶ ψυχωφελῆ καὶ πανωραῖον γραφὴν ζωοποιοῦνται τῷ πνεύματι.*

(Sonntag *τῆς ὀρθοδοξίας.*) Bericht über das Wunder des Christusbildes in dem Weihbrunnen der Hagia Sophia. *Οὐδὲν οὕτως εὐφραίνειν οἶδεν* = K B.

(1. Fastensamstag.) Rede des Nektarios von Konstantinopel. *Ὡς πολὺ τὸ πλῆθος* = M2—(H).

(Sonntag *τῆς ὀρθοδοξίας.*) Bericht über seine Einsetzung. *Τοῦ βασιλέως Θεοφίλου* = A.

(24. Febr.) **1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Μοναχοὶ δύο ἐκ τῆς ἑώας ὁρμώμενοι.*

(15) *κυριακῇ β' τῶν νηστειῶν. Λόγος τῶν ἁγίων πατέρων περὶ ἀποκαλύψεως σωτηρίας ψυχῆς. Ἐπὶ τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἀρκαδίου ἀρχιεπισκόπου γέγονέν τις φιλέντολος ἐν τῇ Κωνσταντίᾳ ἐκ νεαρᾶς ἡλικίας αὐτοῦ.*

(3. Fastensonntag.) Rede des Theodoros Stud. über das Kreuz. *Ἀγαλλιάσεως* = M2.

τῇ δ' τῆς μέσης ἑβδομάδος. Rede (des EB. Joseph von Thessal.) *Σταυροῦ πρόκειται σήμερον ἑορτή.*

(9. März.) **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους ἐν ταῖς ἡμέραις Λικινίου τοῦ βασιλέως.*

τετάρτῃ κυρ. τῶν νηστειῶν. Rede des Eusebios, B. von Alex. *περὶ ἐλεημοσύνης. Φησὶν ἡ θεία γραφή· ὁ ἐλεῶν πτωχὸν δανίζει θεῷ.*

(20) **(Samstag der 5. Fastenwoche.)** Bericht über die Befreiung von Konstantinopel. *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλ.* Metaphr. = M2.

(Donnerstag der 5. Fastenwoche oder 5. Fastensonntag.) Vita der Maria von Ägypt. *Μυστήριον βασιλέως* -- Metaphr. - M2.

(17. März.) **Alexios.** Vita. *Ἐγένετο ἀνήρ τις εὐσεβής.*

(Samstag *τοῦ Λαζάρου.*) Rede des Andreas von Kr. *Λάζαρος τὸν παρόντα* M2.

(Palmsonntag.) Rede des Andreas von Kr. *Χθὲς ἡμᾶς* M2.

(25) **(Samstag** *τοῦ Λαζάρου*). Rede des Joh. Chrys. *Σήμερον ἐκ νεκρῶν.*

(25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = M2.

(25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = M2—P A.

1) Die obigen Worte stehen in der Rede des Joh. von Damask. über die Verstorbenen *Τὰ τῶν βρωμάτων* M. 95, 248 B 3ff. nach den Eingangssätzen, die M2 gibt.

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'. Rede des Joh. Damask. über den Feigenbaum. *Κινεῖ με πρὸς τὸ λέγειν.*

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ γ'. Rede des Joh. Chrys. über die 10 Jungfrauen. *Ὅταν τὸ εὐδαπάνητον.*

(30) τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ δ'. Rede des Joh. Chrys. über die Sünderin. *Πάντοτε μὲν ὁ θεός.*

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ πέμπτῃ. Rede des Joh. Chrys. über den Verrat des Judas. *Ἐβουλόμην τῆς κατὰ.*

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ παρασκευῇ. Rede des Joh. Chrys. *Σήμερον σταυρὸς ἐφάνη καὶ ἡμεῖς ἑορτὴν ἄγομεν.*

τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ. Rede des Gregorios, B. von Antioch. *Ἐπαινετὸς καὶ οὗτος.*

τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ. Rede des Epiphanios von Kypern. *Τί τοῦτο;* M2.

(35) **(Ostersonntag.)** Rede des Gregorios von Naz. *Ἀναστάσεως ἡμέρα* — M2—K B A.

(Ostersonntag.) Rede des Joh. Chrys. *Ἀνέστη τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ.*

(Sonntag *τοῦ Θωμᾶ.*) Rede Gregors von Naz. *Ἐγκαίνια τιμᾶσθαι* — M2.

Christi Auffahrt. Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρον σήμερον.*

(Pfingstsonntag.) Rede Gregors von Naz. *Περὶ τῆς ἑορτῆς* — M2.

(40) (23. April.) **Georgios.** Martyrium. *Ἡ μὲν τοῦ κυρίου.*

(23. April.) **Georgios.** Apokalypsis. *Ἄρατε τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς διανοίας ὑμῶν.*

(23. April.) **Georgios.** *Βίος καὶ σύλληψις. Λαμπρὰ καὶ πανέορτος.*

(23. April.) **Georgios.** Thauma de dracone. *Ἐκ θαυμάτων θαύματα ἀκούσαντες.*

(23. April.) **Georgios.** Thauma de Manuele. *Οἱ τῷ ἀξιώματι τῆς διδασκαλίας.*

(45) (23. April.) **Georgios.** Thauma de filio ducis Leonis. *Οἱ τῶν οὐρανίων δωρεῶν ἀξιωθῆναι*[1].

(25. April.) **Markos der Evangel.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν τῶν ἀποστόλων.*

(3. Mai.) **Petros,** B. von Argos. Enkom. von Theodoros, Metrop. von Nikaia. *Καὶ πάντας μὲν προσῆκε.*

(8. Mai.) **Johannes der Theologe.** Enkom. von Proklos von Konstantinopel. *Οἱ μὲν ἄλλοι.*

(21. Mai.) **Konstantin und Helena.** *Διήγησις. Ὁ ἅγιος καὶ εὐσεβὴς καὶ μέγας.*

(50) (8. Juni.) **Theodoros Stratelates.** Martyrium. *Ὥσπερ φαίνει.*

1) Die Fol. 276v—286, auf denen die Nrn. 41—44 stehen, sind mit der Bemerkung im Rand *ὅλον ψευδές* von einem späteren Leser durchgestrichen. Die Nr. 45 (Fol. 286v—292v) fand Gnade vor diesem kritischen Geist! Zwischen den Fol. 292/293 ist eine Lücke, die ich nicht ausfüllen kann, da auf Fol. 293 nur die letzten Worte des verlorenen Textes stehen: *κρί?>σεως ῥυσθείημεν, δι' οὗ πρέπει Χριστῷ τῷ ἀληθινῷ θεῷ ἡμῶν ἡ δόξα, ἡ τιμὴ καὶ ἡ προσκύνησις εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰόνων ἀμήν.* Er bezog sich wohl auch auf Georg; denn es hat keine Wahrscheinlichkeit für sich, daß der 24. April in der Hs vertreten war.

(24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς* = M2.

(29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Enkom. von Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = M2—P P1.

(8. Juli.) **Prokopios.** Martyrium. *Κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς ἐτελειώθη δήμησεν ἐν Καισαρείᾳ τῇ πόλει Φλαβιανός.*

(17. Juli.) **Marina.** Martyrium. *Τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Ν*

(55) (27. Juli.) **Panteleemon.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου* (das Ende fehlt)[1] — M2.

* * *

Da der Anfang dieser Hs verloren ist und da sie keine Heftzahlen aufweist, gibt sich ihr Charakter nicht ohne weiteres zu erkennen. Gegen ihre Zuweisung zu den vermischten Jahressammlungen vom Typus A (s. oben S. 92ff.) als verstümmeltes Exemplar spricht entscheidend ihr Folienumfang, der ursprünglich noch etwas größer war, da angenommen werden darf, daß nach dem 27. Juli wenigstens die gewohnten Augustfeste mit Lesungen vertreten waren. Wenn sie ursprünglich mit dem 1. Sept. eingesetzt hätte, müßte ihr Umfang mehr als doppelt so groß gewesen sein; Hss von einer so abnormen Folienzahl dürfen aber nicht postuliert werden. Vom buchtechnischen Gesichtspunkt aus könnte sie zu den vermischten Sammlungen für das Sommerhalbjahr (s. ob. S. 141ff.) gestellt werden. Die Tatsache jedoch, daß sie 17 Texte bietet, bevor sie zu dem Monat März gelangt (Nr. 18), mit dem die oben behandelten Exemplare beginnen läßt das nicht zu. Scheiden nun diese zwei Möglichkeiten aus, so kann sie nur als ein Exemplar des 2. Bandes des zweibändigen vermischten Panegyrikums des Typus A angesprochen werden. Ihr Aufbau ist aber insofern unkorrekt, als sie Februarfeste berücksichtigt (Nr. 2—4, 14), die der Typus A dem 1. Band zuweist. Abgesehen von den Nrn. 20 und 21 enthält dieses Exemplar nur einen metaphrastischen Text (Nr. 2). Vormetaphrastisch ist das Enkomium auf Petros von Argos (Nr. 47), dessen Verfasser hier Theodoros, Metrop. von Nikaia, genannt ist[2]. Aus der ganz singulären Lesung für den 2. Fastensonntag

1) Fol. 339—349v: *Βασιλεύοντος τ. ἀσ. καὶ παρανόμου Μαξιμιανοῦ πολλῶν τε τὸ ζῆν ὑπεροριόντων διὰ τὴν εἰς θεὸν πίστιν — τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ. ὁ δὲ βασιλεὺς ταῦτα ἀκούσας ἐκέλευσε κοπῆναι τὸ φυτόν, ἵνα μετ' αὐτοῦ κατακαύσωσι τὸ τοῦ ἁγίου μάρτυρος σῶμα. καὶ ποιή⟨σαντες⟩* — Parallele zu der von B. Latyšev, Hagiographica graeca inedita, Petersburg 1914 edierten Rezension des alten Martyriums *Βασιλ. τ. ἀσ. κ. παρ. Μαξιμ. ἐν τῇ Νικομηδείᾳ ἦν διωγμός.* Vgl. S. 53, 5—8.

2) Das Enkom. wurde von J. Cozza-Luzi (BHG 1504) nach dem Cod. Vatic. Palat. 27 (s. Band I, S. 624) als anonyme Schrift gedruckt. M. Le Quien, Oriens christ. 1 (1740) 648f. nennt Theodoros in der

(Nr. 15) darf wohl geschlossen werden, daß entweder die Athener Hs selbst oder die Sammlung, die sie wiedergibt, in Kypern entstand, da der darin in Verbindung mit der Stadt Konstantia genannte Erzbischof Arkadios ohne Zweifel mit dem Erzbischof gleichen Namens von Konstantia (= Salamis) auf Kypern identisch ist.

c) Der Cod. Cahirens. 169 ch. s. 14, 164 Folien 28,5×22 (= Alexandr. 64)[1], beginnt jetzt mit dem Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* als Lesung für den Samstag der 5. Fastenwoche, wie sich daraus ergibt, daß der folgende Text sich auf den Palmsonntag bezieht (Rede des Joh. Chrys. *Εὐλογητὸς ὁ θεός· ἐκ θαυμάτων*). Er erreicht erst mit dem 11. Text die Osterzeit, die mit 19 Lesungen ausgestattet ist. Die 4 letzten Texte sind Lesungen für den Sonntag Allerheiligen. Der letzte (Rede des Konstantinos, Diakonos und Chartophylax *τῆς μεγάλης ἐκκλησίας* in Konstantinopel. *Αἱ μὲν Χριστοῦ πανηγύρεις*) ist am Ende verstümmelt. In ihrer jetzigen Gestalt ist diese Hs offensichtlich ein Fragment. Als solches wird sie sowohl durch ihre relativ geringe Blätterzahl als durch ihren ersten Text erwiesen, der voranstehende Texte für die Fastenzeit voraussetzt. Die Ausführlichkeit, mit der sie die Karwoche und die Osterzeit behandelt, schließt die Zugehörigkeit dieses Fragmentes zu dem einbändigen Jahrespanegyrikum aus. Da es aber nur den Teil umfaßt, der dem Typus A und dem Typus B des zweibändigen Panegyrikums gemeinsam ist, bleibt es ungewiß, zu welchem von beiden es gehört. Ich weise es dem Typus A aus buchtechnischen Erwägungen zu. Seine Ergänzung nach vorn bis zum Sonntag *τοῦ τελώνου* (= 2. Band des Typus B, s. unten S. 297ff.) genügt nicht zur Erreichung des gewohnten Folienumfanges der einschlägigen Papierhss. Es darf daher angenommen werden, daß die durch den Typus A geforderten Heiligenfeste bis zum 29. August sich an den Sonntag Allerheiligen ursprünglich anschlossen. Mit dem metaphrastischen Menologium berührt es sich nur durch den Akathistostext. Eine andere Berührung des Fragmentes ist innerhalb seiner Grenzen nicht möglich.

d) Der Aufbau der vierten Hs, des Cod. 160 ch. s. 16, 437 Folien 31×20, der Bibl. Alex. Kolybas in Athen[2], verweist sie

Liste der Bischöfe von Nikaia unter Hinweis auf das Vorhaben von Leo Allatius, Briefe von ihm zu veröffentlichen, das er nicht ausführen konnte. „Utinam vero saltem Theodori tempora nos docuisset!"

1) Anal. Boll. 39 (1921) 351 (5 Texte). Von C. S. erhielt ich die Beschreibung der ganzen Hs.

2) K. Dyobuniotes, in *Νέος Ἑλληνομν.* 15 (1921) 272—274, führt sämtliche Texte auf, gibt aber nur die Anfangsworte der Vita der

mit Sicherheit hierher. Sie enthält 45 Texte, von denen sich der erste auf den Sonntag *τοῦ τελώνου* bezieht (Rede des Joh. Chrys. *Καθάπερ νεφῶν συνδρομή*). In regelmäßiger Folge schließen sich die übrigen Sonn- und Festtage des Kirchenjahres (mit Auswahl) an bis zum Sonntag Allerheiligen. Dann folgen die durch den Typus A geforderten Feste vom 24., 29., 30. Juni, 20. Juli (Elias d. Proph.), 6., 15. und 29. August. Mit dem metaphrastischen Menologium berührt sich die Hs durch die Vita der Maria von Ägypten und den Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου*, die sich durch ihre Stellung zwischen dem 3. und 5. Fastensonntag als Lesungen für den Donnerstag und Samstag der 5. Fastenwoche zu erkennen geben. Nachmetaphrastisch ist die Rede des Johannes Euchaites *Ἐπὶ τὴν μητέρα τοῦ λόγου* für das Fest des 15. August, das mit 5 Lesungen versehen ist.

Nach dem 29. August (Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς*) stehen noch 8 Texte für den 25. Dez., 6. und 17. Jan. (Vita des Antonios von Athanasios von Alex.), den 2. Febr. (Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα*) und den 24. Febr. (Bericht über die Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf. *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος ἐφέστηκε πρόδρομος*), endlich für den 25. März (2 Reden des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς. Βασιλικῶν μυστηρίων*). Diese Zusätze sind offenbar Nachträge zu dem (verlorenen) 1. Band mit dem der Cod. 160 ein Vollexemplar des Typus A des zweibändigen Panegyrikums bildete.

Typus B.

Dieser Typus unterscheidet sich von dem Typus A dadurch, daß der erste Band den Heiligenfesten vom 8. September bis zum 29. August gewidmet ist, während der zweite sich vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen erstreckt. Die beiden Bände bilden daher keine Halbjahrespanegyriken wie beim Typus A, da der erste sich auf den ganzen Heiligenfestkalender vom 8. September bis zum Ende August bezieht. Es leuchtet aber ein, daß der Typus B in nächstem Verhältnis

Maria von Ägypten und des Akathistostextes an. Aus Mangel an Zeit konnte ich sie nur bei einigen Texten notieren; sie lassen sich aber fast alle auf Grund ihrer Überschriften identifizieren. Die Fol. 1—2 sind Schutzblätter. Auf den Fol. 3—4 steht der *πίναξ ἄριστος τῆς παρούσης πυκτίδος*. Die Fol. 271 beginnende Rede des Andreas von Kreta auf die Koimesis ⟨*Ὅσοι τὸ σεπτὸν τοῦτο*⟩ ist nicht zu Ende geschrieben. Sie bricht in der Mitte des Fol. 282v mit den Worten *σκῆνος ἐπὶ στιβάδος κείμενον* = M. 97, 1069 C 12 ab. Die Fol. 283 und 284 sind leer. Fol. 338v steht der Anfang einer Vita des Nikolaos von Myra, die nach einigen Zeilen durchgestrichen ist. Der Schreiber hatte anscheinend die Absicht, mit seinen Nachträgen bis zum 6. Dez. zurückzugreifen, gab sie aber nachträglich auf.

steht zu dem Typus B des einbändigen vermischten Panegyrikums (s. ob. S. 229ff.); denn es genügt, ihn mit diesem zu vergleichen, um zu sehen, daß er nichts anderes ist als die Verselbständigung seiner zwei Teile. Zwischen den zwei Typen des mit metaphrastischen Texten kontaminierten einbändigen und zweibändigen Panegyrikums besteht somit ein vollkommener Parallelismus. Während nun der innere Aufbau der beiden Typen des einbändigen Jahrespanegyrikums identisch ist mit dem des Typus A und B des alten Jahrespanegyrikums (s. oben S. 198), und der Typus A des zweibändigen eine Parallele bildet zu dem Typus A des alten Halbjahrespanegyrikums (s. ob. S. 241), weicht der Typus B des zweibändigen Panegyrikums von dem Typus B des alten Halbjahrespanegyrikums ab (s. Band II, S. 186ff.). Er ist aber keine Neuschöpfung; denn sein innerer Aufbau entspricht dem Typus B der alten Jahressammlungen, in dem das bewegliche Kirchenjahr auf den 29. August folgt (s. Band I, S. 197ff.).

1. Die ursprüngliche Zusammengehörigkeit der relativ zahlreichen Hss, die den zwei Bänden dieses Typus entsprechen, wäre nicht leicht zu erkennen, wenn sich nicht ein vollständiges Exemplar desselben erhalten hätte, das sie ausdrücklich bezeugt. Dieses Exemplar liegt vor in den Codd. Hieros. Patr. 135 und 136 ch. s. 14, 239 und 228 Folien 31,5×21, die früher der Laura des hl. Sabas gehörten.

Der erste Band (S1)[1] hat folgende Gestalt:

(1) 8. Sept. **Mariä Geburt.** Reden des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* = A M1 V1. *Πολλοὶ μὲν πολλὰς.* [Vita (des Epiphanios Monachos) *Περὶ τῆς κυρίως καὶ ἀληθῶς θεοτόκου.*][2]

1) A. Papadopulos-Kerameus 1, 236 -240. Fol. 1—1ᵛ steht eine spätere Texttabelle. Die Heftzahlen sind von einer späteren Hand angebracht; sie sind aber z. T. nicht erhalten. Ich kenne nur 2 Hefte, die noch mit Zahlen versehen sind: *κζ'* = 200—207 und *κθ'* = 217 bis 224; Heft- und Folienzahlen stimmen aber hier nicht überein. Das letzte Heft, das die Heftzahl *λα'* trug, besteht nur aus 2 Blättern (Fol. 233—235ᵛ). Die ursprüngliche Hs schließt mit dem Fol. 235. Auf den Fol. 236—239 hat eine spätere Hand die Rede des Theodoros Studites über die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täufers *Τρίτον μήνυμα* hinzugefügt mit der Tagesrubrik *μαΐῳ κε'*. Der Katalog gibt keine Tagesrubriken; alle Texte sind aber mit solchen versehen. In S1 wird öfters auf Texte verwiesen, die sich in anderen Hss befinden. Der Katalog gibt einige dieser Texte an, die übrigen teilte mir C. S. mit. Ich habe sie in die Liste aufgenommen (in eckigen Klammern), aber nicht mitgezählt. Ich behalte die grammatikalischen und orthographischen Fehler dieser Verweise bei, weil sie lehrreich sind.

2) Fol. 14: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν)* (sc. *τὸν λόγον*) *εἰς τὸ μικρὸν τὸ βαβήκινον* (= Bombycinpapier) *το ἐχων εἰς τ(ὴν) ἀρχ(ὴν) τῶν ἁγ(ίων) ἑπτὰ παίδων.*

14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Reden von Andreas von Kr. *Σταυροῦ*
(5) *πανήγυριν* = M1 V, Joh. Chrys. *Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω* = P, Pantoleon, Presbyt. der *μονὴ τῶν Βυζαντίων*. *Πάλιν ὑψοῦται* = P (Leontios von Konstantinopel zugeschr.). [Rede (anon.) *Τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ*[1]; Bericht über die Auffindung des Kreuzes *Ἐν ἔτει ἑβδόμῳ τῆς βασιλείας Κωνσταντ.*][2] = M1 V1.

[2. Okt. **Kyprianos und Justina.** Rede Gregors von Naz. *Μικροῦ Κυπριανὸς*][3].

6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πράξεις καὶ θαύματα. Πολὺς ὁ Θωμᾶς.*

[22. Okt. **Die Siebenschläfer.** Martyrium. *Ὁ ἀσεβέστατος Δέκιος.*][4]

[8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ.*][5] = P A M1.

(Ende Okt. ?)[6]. Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν πλούσιον καὶ εἰς τὸν πτωχὸν Λάζαρον. Μέγιστόν ἐστι διδασκαλεῖον.*

[(11. Nov.) **Theodoros Studites.** Vita. *Πολλοὶ μὲν τῶν ἁγίων.*][7]

[*ὅτε ἀναγινώσκεται τὸ εὐα(γγέλιον) τό· καθελῶ μου τὰς ἀποθήκας* (Lc 12, 18) (9. Lukas-Sonntag)[8]. Homilie Basileios' d. Gr. *Διπλοῦν τὸ εἶδος τῶν πειρασμῶν.*][9]

[(19. Nov.) **Barlaam.** Rede Basileios' des Gr. *Πρότερον μὲν*][10].

---

1) Fol. 25v: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν) εἰς τὸ μέγαν πανηγυρικὸν τὸ βέβρανον* (= Pergament) *λόγος δ'* = Hieros. Sab. 30 nach den jetzigen Ordnungszahlen (s. Band I, S. 198).

2) Fol. 25v: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν) εἰς τὸ μικρούτζικον βιβλίον τὸ βαβήκινον το ἐχων εἰς τ(ὴν) ἀρχ(ὴν) τὸ μαρτύριον τῶν ἁγ(ίων) ἑπτὰ παίδων. ἐνταῦθα τέρμα τῶν στ⟨αυ⟩ροσίμ(ων) λόγ(ων).*

3) Fol. 26: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τ(ὸν) θεολ(όγον)* (= Gregor von Naz.) *εἰς λόγον* (die Zahl fehlt). Im oberen Rand steht: *τὸν ὀκτόβριον ἐνταῦθα βλέπε, ξένε.*

4) Fol. 34v: *ζήτ(ει) αὐτὸ εἰς τὸ μικρὸν τὸ βαβήκινον εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ βιβλίου.*

5) Fol. 35: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν) εἰς τὸ Λαυσαϊκόν.*

6) Am Rand des Fol. 35 steht: *κυρ(ιακῇ) ε' τ(ῶν) ν(ηστειῶν).* Diese Rede figuriert in der Tat in vielen Hss als Lesung am 5. Fastensonntag (s. II. Teil, Abt. 7). Nach ihrer Stellung in S I kann aber die Tagesrubrik, von der ich nicht weiß, ob sie ursprünglich ist, nicht richtig sein. In der von dem Schreiber benutzten Vorlage war sie wohl dazu bestimmt, Ende Oktober gelesen zu werden (s. oben S. 177 Anm. 2, 233 Anm. 2). Sie gehört allerdings nicht zu den vorgeschriebenen Reden des Joh. Chrys. *εἰς τὸν πλούσιον καὶ τὸν Λάζαρον.* Ein ähnlicher Fall trat uns aber in M1 entgegen (s. oben S. 249 Anm. 2).

7) Fol. 37: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὴν κατήχησιν.*

8) Der folgende Text figuriert in dem Cod. Vatic. Pal. gr. 245 m. s. 12, einem der Exemplare des alten Jahrespanegyrikums zwischen dem 19. Nov. und dem Sonntag *τῶν προπατόρων*, und zwar mit der Tagesrubrik: *τῇ θ' κυρ. τοῦ Λουκᾶ*, deren Perikope Lc 12, 16—21 ist (s. Band II, S. 42). Seine Stellung in M1 ist genauer; denn der 9. Lukas-Sonntag fällt in die Zeit vom 11—17. Nov.

9) Fol. 37: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὰ Ἠθικὰ αὐτοῦ εἰς λόγον υη'.*

10) Fol. 37: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὰ Ἠθικὰ αὐτοῦ εἰς λόγον κε'.*

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Reden des Tarasios von Konstantinopel. *Φαιδρὰ καὶ πανέορτος* und des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = P A M1 V1, [des Georgios Chartophylax. *Καλὰς ἡμῖν*][1] = P M1 V.

[4. Dez. **Johannes von Damaskos.** Vita, verf. von Johannes von Jerusalem. *Τοῖς τετηρηκόσι*][2].

(10) 6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. von Methodios von Konstantinopel. *Οἱ τῶν ἀρετῶν* und von den 3 Stratelaten, die er vom Tod errettete. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ* = V (Andreas von Kr. zugeschr.).

[*κυρ(ιακῇ) τῶν προπατόρων.* Rede des Joh. Chrys. *Πολλοὺς οἶμαι*][3] = P M1.

[15. Dez. **Paulos vom Latros.** Vita. *Μάτην οἱ πολλοί*][4].

17. Dez. **Daniel und die drei Jünglinge.** Rede des Joh. Chrys. *Καινὸν ὡς ἀληθῶς* = M1.

[*κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως.* Die Homilien *περὶ τῆς γεννήσεως* aus dem Mt-Kom. des Johannes Chrys. und die Rede Gregors von Naz. *Τίς ἡ τυραννίς*][5] = (H) A (24. Dez.) M1.

[25. Dez. **Christi Geburt.** Rede Basileios' des Gr. *Χριστοῦ γέννησις* = K B (H) M1 V und Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται*][6] = (H) A M1 V V1.

27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. des Proklos von Konstantinopel. *Ὁ μὲν αἰσθητὸς ἥλιος* und des Joh. Chrys. *Πάντες μὲν οἱ τῶν μαρτύρων* = K B.

(15) 29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Reden von Joh. Chrys. *Ὥσπερ ὁ ἡλιακός*, von Basileios von Isaur. *Πάλιν ὁ τάλας ἐγώ*, von Joh. Chrys. *Ὥσπερ οἱ τοὺς ἡδίστους.*

[1. Jan. **Basileios der Gr.** Grabrede Gregors von Naz. *Ἔμελλεν ἄρα*][7] = (H) M1 V.

[(3. Jan.) **Gordios.** Rede Basileios' des Gr. *Νόμος ἐστὶ*][8].

[5. Jan. **Paramone der Theophanie.** Rede Basileios' des Gr. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομ.*] = M1 V (6. Jan.).

---

1) Fol. 45: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν) εἰς τὸ Λαυσαϊκόν.*

2) Fol. 45: *ζήτ(ει) εἰς τὸ Λαυσαϊκόν.*

3) Fol. 45v: *ζήτ(ει) αὐτὸν* (sc. *τὸν λόγον*) *εἰς τὸ Λαυσαϊκὸν εἰς λόγον ς'.*

4) Fol. 62v: *ζήτ(ει) εἰς τὸ ὕμησι* (l. *ἥμισυ*) *τῆς μεταφράσεως.*

5) Fol. 67v: *κυριακῇ πρὸ τῆς Χ(ριστο)ῦ γεννήσεως ἀρχώμεθα ἀναγινώσκειν εἰς τὸ κατὰ Ματθ(αῖον) τὸ α' εἰς τὴν ἀρχ(ὴν) τοῦ βιβλίου τ(οὺς) περὶ τῆς γεννήσεως λόγ(ους) ς'. Βίβλος γεννήσεως Ἰυ Χῦ. τῇ αὐτῇ κυριακῇ ἀναγινώσκομεν καὶ εἰς τὸν θεολόγ(ον), οὗ ἡ ἀρχ(ή)·* (wie oben).

6) Fol. 67v: Für die Rede des Basileios *ζήτ(ει) εἰς τὰ εἰθηκ(ά)* (l. *Ἠθικά*). Für die Rede Gregors von Naz. *ζήτ(ει) εἰς τὸν θεολόγ(ον εἰς λόγ(ον) ς'.*

7) Fol. 78v: *ζήτ(ει) εἰς τὸν θεολόγον εἰς λόγον ζ'.* Darauf folgt die Rubrik: *χρὴ γινώσκειν ὅτι μεταφράσεις εἰσὶ δύο, εἰ* (l. *ἡ*) *μὲν μία ἄρχεται ἀπὸ τὰς θ' τοῦ αὐτοῦ* (sc. *μηνός*), *ἡ δὲ ἑτέρα ἀπὸ τὴν α' ἤγουν ἡ ἔχουσα τὰ θαύματα τοῦ μεγ(άλου) Βασιλείου, ἅτινα ἀναγινώσκονται εἰς τὴν τράπεζαν. ὅταν οὖν ἔχει ἡ ἀρχομένη ἀπὸ τὰς θ', ὡς κυριωτέρα ἀναγίνωσκε εἰς ἐκείνην. ὅταν δὲ οὐκ ἔχει ἀναγίνωσκε εἰς τὴν ἑτέραν δηλονότι τὴν ἀρχομένην ἀπὸ πρώτης ἐκ τῶν θαυμάτων τοῦ μεγ(άλου) Βασιλείου καὶ πρόσχες ἀκριβῶς.*

8) Fol. 79: *ζήτ(ει) εἰς τὰ εἰθηκ(ά)* (l. *Ἠθικά*). Dieselbe Rubrik steht auch bei dem Texte für den 5. Januar.

6. Jan. **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Ἡ πηγὴ τῶν εὐαγγελικῶν.*

[6. Jan. **Theophanie.** Reden Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς* = A M1 V V1, *Χθὲς τῇ λαμπρᾷ*][1] = M1 V.

[7. Jan. **Synaxis Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros, Patrikios und Protasekretis, über die Translation der Hand Joh.' des Täuf. ⟨*Ἰδοὺ καὶ πάλιν*⟩[2] = V1 (anon.).

[10. Jan. **Gregorios von Nyssa.** Rede Gregors von Naz. *Φίλοι πιστοῦ*][3] = A M1.

[18. Jan. **Athanasios der Gr.** Rede Gregors von Naz. *Ἀθανάσιον ἐπαινῶν*][4] = M1 V.

[21. Jan. **Maximos der Bekenner.** Vita. *Καὶ πάντων μὲν*][5].

[25. Jan. **Gregorios der Theologe.** Seine Abschiedsrede von Konstantinopel. *Πῶς ὑμῖν τὰ ἡμέτερα*][6] = M1 V.

[27. Jan. **Translation der Reliquien des Joh. Chrys.** Rede des Kosmas Vestitor. *Ἤκουσται πάντως*][7].

[30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. Euchait. *Πάλιν Ἰωάννης*][8].

[1. Febr. **Tryphon.** Martyrium. *Τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν*][9].

2. Febr. **Hypapante.** Reden des Sophronios von Jerus. *Ἄλλο*
(20) *Χριστοῦ* = (H), des Hesychios von Jerus. *Μὴ ἀγνοεῖτε τὸ πνεῦμα*, [des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ*[10] = V1, des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων*[11] = (H) A A1, Basileios' des Gr. *Καὶ ἄλλως ἡδέως*][12].

1) Fol. 81v lautet die Rubrik für beide Texte: *ζήτ(ει) αὐτοὺς εἰς τὸν θεολόγ(ον) εἰς η' καὶ θ'.*

2) Fol. 81v: *ζήτ(ει) εἰς τὸ ἔχωντι τὴν ἀρχὴν τῶν θαυμάτων Βασιλείου. ἐν αὐτῷ εὑρήσεις πάντας τοὺς καθεξεῖς λόγους τοῦ αὐτοῦ μηνός, καθὼς πρώην δεδείλωται* (vgl. die Rubrik am 1. Jan.). Die Anfangsworte des Textes fehlen. Es kann aber kein Zweifel sein, daß sein Verfasser identisch ist mit Theodoros Daphnopates, von dem bekannt ist, daß er die Würde eines Patrikios besaß.

3) Fol. 81v: *ζήτ(ει) εἰς λόγ(ον) ι'* (in dem schon wiederholt angezogenen Gregorioscodex).

4) Fol. 81v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸν θεολόγ(ον) εἰς λόγ(ον) ια'.*

5) Fol. 81v: *ζήτ(ει) εἰς το ἔχοντι τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφάνου τ(οῦ) Σαβαΐτου τὸν βίον.*

6) Fol. 81v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸν θεολ(όγον) εἰς λόγ(ον) ιε'.*

7) Fol. 81v: *ζήτ(ει) εἰς τὸ ἔχοντι εἰς τὴν ἀρχ(ὴν) τὰ θαύματα τ(οῦ) μεγ(άλου) Βασιλείου.*

8) Fol. 81v: *ζήτ(ει) εἰς τὸ βιβλίον το ἔχοντι εἰς τὴν ἀρχ(ὴν) τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφάνου τ(οῦ) Σαβαΐτου τὸν βίον.*

9) Fol. 81v: *ζήτ(ει) εἰς το ἔχοντι τὰ θαύματα τ(οῦ) μεγάλου) Βασιλ(είου).*

10) Fol. 91v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς το ἔχοντι εἰς τὴν ἀρχὴν τὰ θαύματα τ(οῦ) μεγ(άλου) Βασιλείου.*

11) Fol. 91v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς το ἔχοντι τὰ θαύματα τ(οῦ) μεγ(άλου) Βασιλ(είου) εἰς τὸ τέλος τοῦ βιβλίου κ(αὶ ?) τοὺς δύο ὁμοῦ.*

12) Fol. 91v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὰ ἠθηκὰ τ(οῦ) μεγ(άλου) Βασιλ(είου) εἰς λόγον ἤκοστον ἔννατον.*

[5. Febr. **Agathe.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου*][1].

[7. Febr. **Lukas der Jüngere.** Vita. *Οὐ χρόνος ἦν* = Metaphr. (8. Febr.)][2].

[8. Febr. **Theodoros Stratelates.** Martyrium. *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* = Metaphr. (7. Febr.)][3].

[14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Καλοὶ μὲν*][4].

[17. Febr. **Theodoros Teron.** Martyrium. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* (= Metaphr.)][5].

2⟨4⟩. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Ἐξήγησις κτλ. Μοναχοὶ δύο. . . . Ἐπεφάνη ὁ τρισόλβιος* = P A1.

[6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** Martyrium, verfaßt von Euodios. *Φαιδρὰ μὲν τῆς πανηγύρεως* = Metaphr.][6].

[9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. Basileios' des Gr. *Μαρτύρων μνήμης*[7] = M2. Martyrium. *Εἶχε μὲν* = Metaphr.[8] *ἕτερον μαρτύριον. Κατ' ἐκείν. τ. καιρ.*][9] = A1.

[17. März. **Alexios.** Vita. *Ἐγένετο ἀνὴρ εὐσεβὴς*][10] = A A1.

[20. März. **Die Märtyrer der Laura des hl. Sabas.** *Διήγησις ἤτοι μαρτύριον*, verf. von Stephanos Sabaites. *Ἄξιόν ἐστι*][11].

25. März. **Mariä Verkündigung.** Reden des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = P A M2 A1, des Joh. Chrys. *Τῷ μηνὶ τῷ ἕκτῳ.*

(25) *Πάλιν χαρᾶς* = M2 A1. *Ἀγαπητοί, βασιλικῶν μυστηρίων.*

23. April. **Georgios.** Martyrium. *Ἡ μὲν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν* = A1. [Martyrium. *Ἄρτι* = Ersatztext beim Metaphrasten][12] = A. Martyrium. *Ὁ ἅγιος καὶ ἔνδοξος.*

25. April. **Markos der Evangel.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν* = A1.

---

1) Fol. 91v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς το ἔχοντι τα θαύματα τ(οῦ) μεγ(άλου) Βασιλείου.*

2) Fol. 91v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς το ἔχοντι τὸν βίον τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφάνου τοῦ Σαβαΐτου.*

3) Fol. 91v: *ζήτ(ει) εἰς τὸ βιβλίον τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφάνου.*

4) Fol. 91v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ μὴ ἔχων σανίδας* (ohne Deckel).

5) Fol. 91v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ τοῦ ἁγ(ίου) Στεφάνου. καὶ πάλιν ἔχον τὰν καθεξῆς ⟨ἐν⟩ το ἔχοντι τὰ θαύματα τ(οῦ) μεγ(άλου) Βασιλ(είου).*

6) Fol. 96v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ ἔχοντι εἰς τ(ὴν) ἀρχὴν τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφάνου τοῦ Σαβαΐτου τὸν βίον.*

7) Fol. 96v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὰ ἠθικὰ αὐτοῦ εἰς λόγον τριάκοστον.*

8) Fol. 96v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφάνου τ(οῦ) Σαβαΐτου.*

9) Fol. 96v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ πανηγυρικὸν τὸ μέγα τὸ βέβρανον* (= Cod. Hier. Sab. 30 (s. Band I, S. 201).

10) Fol. 96v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ πανηγυρικὸν τὸ μέγα τὸ βέβρανον εἰς λόγον πεντηκοστὸν πρῶτον* (= Cod. Hieros. Sab. 30 nach den jetzigen Ordnungszahlen (s. Band I, S. 201).

11) Fol. 96v: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ αὐτὸ τὸ λεγόμενον τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφ(άνου) τ(οῦ) Σαβαΐτου εἰς τὴν ἀρχὴν τ(οῦ) βιβλίου.* Dann folgt die weitere Rubrik: *δέον σε γινώσκειν καὶ τοῦτο ὅτι ὁ βίος τ(οῦ) ἁγ(ίου) Γερασίμου ἐστὶν εἰς τὸ μηνέον τὸν μάρτιον ////* (ausradiert), *ὅστις ἀναγινώσκεται κατὰ τὴν ε' μαρτ(ίου), ὅτε οὐκ ἔστιν ἄλλη(λούϊα) ἤγουν μ'* (= *τεσσαρακοστή*), *ἀλλὰ εἰν (εἶναι?) τό· Θ(εὸ)ς κ(ύριο)ς ἢ σαβ(βάτῳ) ἢ κυρ(ιακῇ).*

12) Fol. 121: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς το ἔχοντι τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφάνου τ(οῦ) Σαβαΐτου τὸν βίον. τὸν αὐτὸν λόγον ἔχε κυριότερον ἢ τοὺς ἄλλους.*

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Reden des Joh. Chrys. *Ἀπαρ-*
(30) *αίτητος σήμερον. Ἐπέστη σήμερον.* Rede des Antipatros von Bostra. *Ἐν γεννητοῖς γυναικῶν.*

[25. Juni. **Febronia.** Martyrium. *Ἐν ταῖς ἡμέραις*][1].

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = P M2 P1 A1. [Martyrium. *Ἐλθόντος εἰς τὴν Ῥώμην τοῦ ἁγίου Παύλου*[2]. *ἕτερον μαρτύριον. Ἐγένετο μετὰ τὸ ἐξελθεῖν*][3] = A P1.

[5. Juli. **Athanasios vom Athos.** *Βίος καὶ ἀγῶνες καὶ μερικὴ θαυμάτων ἐξήγησις. Οἱ τῶν ἀρίστων ἀνδρῶν*][1].

8. Juli. **Prokopios.** *Βίος καὶ μαρτύριον. Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους ἐβασίλευσε Διοκλ. ὁ τύραννος* = M2 P1.

[13. Juli. **Stephanos Sabaites.** Vita (der Anf. fehlt)][5].

15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Martyrium (verf. von dem Bischof Theodoros). *Τῷ ἀγαπητῷ ἀδελφῷ*[6] . . . *Πευσαμένης τῆς σῆς τιμιότητος.*

[16. Juli. **Athenogenes.** Martyrium. *Ἐπὶ Διοκλητιανοῦ τοῦ βασιλέως*][7].

[17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρ. ἡμῶν Ἰ. Χ.*][8] = A1.

(35) 20. Juli. **Elias der Prophet.** Hypomnema von Basileios von Seleuk. *Τὸν μὲν μακάριον.*

[25. Juli. **Antigonos und Eupraxia und ihre Tochter Eupraxia.** Vita. *Ἐν ταῖς ἡμέραις τοῦ εὐσεβεστάτου βασιλέως Θεοδοσίου*][9].

27. Juli. **Panteleemon.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου* = M2 A1.

---

1) Fol. 133ᵛ: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ μικρὸν (πανηγυρικὸν) βέβρανον.* Diese Rubrik steht nach der 2. Rede des Joh. Chrys. auf die Geburt Joh.' d. Täuf. Das Fol. 134—134ᵛ ist unbeschrieben; im unteren Rand des Fol. 134 steht aber die Notiz: † *μὴ εὑρῶντες τὸν τῶν ἁγ(ίων) ἀποστόλων λόγ(ον) ἔμεινεν ὁ τόπος καινός* (l. *κενός*). Auf dem Fol. 135 beginnt die Rede des Antipatros von Bostra; sie ist aber nicht fertig geschrieben; denn die Fol. 136—137ʳ sind unbeschrieben.

2) Fol. 140: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ πανηγυρικὸν τὸ μικρὸν τὸ βέβρανον εἰς λόγον πέμπτον.*

3) Fol. 140: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ βαβήκινον τὸ μικρούτζικον τὸ ἔχοντι τῶν ἁγ(ίων) ζ' παίδων.*

4) Fol. 140: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ μὴ ἔχων σανίδ(ας).*

5) Fol. 152ᵛ: *βίος καὶ πολ. τοῦ ὁσ(ίου) καὶ θεοφόρου π(ατ)ρ(ὸ)ς ἡμ(ῶν) Στεφ(άνου) τ(οῦ) Σαβαΐτου, ὡς εἶν(αι) καὶ ἀρχὶ αὐτοῦ οὐχ εὑρίσκεται διὰ τὸ τοῦ χρόνου φθαρέν. ἀναγινώσκεται δὲ κατὰ τὴν τρισκαιδεκάτ(ην) ἰουλ(ίου) καὶ τὸ ἐπίλοιπον εἰς τὴν τράπεζαν.* Vgl. die Rubrik auf Fol. 16ᵛ (s. oben S. 275 Anm. 6).

6) Der Katal. gibt allerdings nur diese Worte an. Da aber der Text aus dem Cod. Hier. Sab. 30 abgeschrieben ist (s. unten S. 278 Anm. 1), kann er mit Sicherheit identifiziert werden.

7) Fol. 155: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ πανηγυρικὸν τὸ μικρὸν τὸ βέβρανον εἰς λόγον τεσσαρεσκαιδέκατον.*

8) Fol. 155: *ζήτ(ει) εἰς τὸ μικρὸν τὸ βέβρανον εἰς λόγον ια'.*

9) Fol. 158: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ πανηγυρικὸν τὸ μικρὸν τὸ βέβρανον εἰς λόγον τρίτον.*

[1. Aug. **Die Makkabäer.** Rede (Gregors) des Theologen. ⟨*Τί δὲ οἱ Μακκαβαῖοι;*⟩][1] = M2.

2. Aug. **Translation der Reliquien des Stephanos Protom. aus Jerusalem nach Konstantinopel.** *Διήγησις κτλ. Μετὰ τὸ εἰσκομισθῆναι.*

[4. Aug. **Die Siebenschläfer.** Martyrium. *Ὁ ἀσεβέστατος Δέκιος τῶν Ῥωμαϊκῶν*][2].

(5. Aug.) **Eusignios.** Martyrium. *Ἐπὶ τῆς ὑπατείας Ἀρβιτιανοῦ.*

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Proklos von Konstantinopel. *Δεῦτε, φιλέορτοι,* [zwei Reden des Joh. Chrys. (ohne die
(40) Anfangsworte)][3], Rede Ephrems d. Syrers. *Ἐκ τῆς χώρας θέρος.*

15. Aug. **Koimesis.** *Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἐχρῆν ἀληθῶς* = Metaphr. = M2. Reden des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα* = P P1, [des Joh. von Thessalon. *Τῇ θαυμαστῇ καὶ ὑπερενδόξῳ*[4], Joh.' des Theologen. *Τῆς ἁγίας καὶ ἐνδόξου θεοτόκου*][5], des Germanos von Konstantinopel. *Φήμη καλή,* [Enkom. des Theoteknos, B. von Libias. *Ἄισατε τῷ κυρίῳ ᾆσμα καινὸν*][6].

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Λόγος διαλαμβάνων κτλ.*
(45) *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος* = Metaphr. Rede des Anatolios, B. von Thessalon. *Πάλιν ἡμᾶς ἡ μεγαλόφωνος.* Reden des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς* = M2. *Καὶ τίνος ἕνεκεν* (Hom. 48 in Mt)[7].

Aus der vorstehenden Liste ist ersichtlich, daß die Zahl der Feste, die der Schreiber von S1 berücksichtigt wissen wollte, viel größer ist, als seine Beschreibung in dem gedruckten Katalog vermuten läßt. Für nicht weniger als 26 Feste hat der Schreiber die Texte, die an ihnen im Morgengottesdienst gelesen werden sollten, nicht im Wortlaut mitgeteilt, sondern sich damit begnügt, ihren Fundort für den Anagnosten anzugeben. Dazu

---

1) Fol. 166: *ζήτει εἰς τὸν θεολόγον εἰς λόγον ιβ'.* Mit Rücksicht auf diesen Hinweis ließ der Schreiber die Anfangsworte dieser Rede weg. Vor der Überschrift steht der Zwölfsilber: *αὔγουστον ὧδε τὸν πανύστατον βλέπε.*

2) Fol. 169: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ μικρούτζικον τὸ βέβρανον εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ βιβλίου.* Dasselbe Fest und derselbe Text figurieren bereits am 22. Okt. (s. oben S. 272). Es wird auch auf dieselbe Hs verwiesen; sie wird aber hier irrtümlich als *τὸ βέβρανον* bezeichnet.

3) Fol. 175ᵛ: *πρόσχες ὁ ἀναγινώσκων, ὅτι εἰσὶ καὶ ἕτεροι δίο* (l. *δύο*) *λόγοι τῆς αὐτῆς ἑορτῆς τ(οῦ) Χρυσοστ(όμου) εἰς τὸ κατὰ Ματθαῖον τὸ β' βιβλίον· εὑρίσης γὰρ αὐτοὺς ἐκεῖσαι εἰς λόγον πεντηκοστὸν ς' καὶ νζ'* (= Homil. 56 ⟨*Ἐπειδὴ γὰρ*⟩ u. 57 ⟨*Οὐκ ἄρα*⟩ in Mt.

4) Fol. 204: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ μικρὸν τὸ βρέβανον* (!) *εἰς λόγον τέταρτον.*

5) Fol. 204: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ μικρὸν τὸ βαβήκινον τω ἔχοντι εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν ἑπτὰ παίδων τῶν ἐν Ἐφέσω εἰς λόγον ἕκτον.*

6) Fol. 209: *ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸ ἔχοντι εἰς τὴν ἀρχὴν τ(οῦ) τελώνου καὶ τ(οῦ) φαρισαίου.*

7) Dieser Text wird im Katalog als *λόγος ἀνεπίγραφος* bezeichnet: C. S. hat aber konstatiert, daß der Name des Verfassers im oberen Rand des Fol. 229 steht: *τ(οῦ) ἐν ἁγ(ίοις) π(ατ)ρ(ὸ)ς ἡμ(ῶν) Ἰω(άννου) ἀρχ(ιεπισκόπου) Κωνστ(αντινουπόλεως) τ(οῦ) Χρυσ(οστόμου).*

kommen noch 3 Sonntage und die Paramone der Theophanie. Mit Lesungen versah er nur 24 Feste. Bei 9 aus dieser Zahl (6. u. 14. Sept., 21. Nov., 6. Jan., 2. Febr., 23. April, 29. Juni, 6. u. 15. Aug.) fügte er aber auch Hinweise auf den Fundort weiterer Lesungen hinzu. Er tat das offenbar, um Raum zu sparen. Seine Angaben wären aber illusorisch gewesen, wenn der Lektor die angegebenen Texte nicht in ihm leicht zugänglichen Hss hätte finden können[1]. Durch S1 lernen wir somit die

1) Die Hss, auf die verwiesen wird, sind folgende: 1. Ein auf Pergament geschriebenes großes „Panegyrikum": am 14. Sept., 9. und 16. März. Diese Hs ist, wie bereits nachgewiesen, sicher identisch mit dem Cod. Hieros. Sab. 30 m. s. 10—11, dem Hauptvertreter des Typus B der alten Jahressammlungen. Aus ihm ist eine Reihe von Texten abgeschrieben, die in S1 stehen (Nr. 9, 24, 28, 34—36, 39). Vgl. Band I, S. 197 Anm. 1. — 2. Ein ebenfalls auf Pergament geschriebenes kleines „Panegyrikum": am 25. und 29. Juni, 16., 17. und 25. Juli, 15. Aug. Nach Ausweis der angegebenen Ordnungszahlen war diese Hs eine nichtmenologische Sammlung. Sie ist in Jerusalem nicht mehr vorhanden. — 3. Eine kleine Papierhs, an deren Spitze ein Martyrium der Siebenschläfer stand: am 8. und 14. Sept., 22. Okt., 29. Juni, 4. und 15. Aug. Da das Fest der Siebenschläfer in dieser Hs entweder am 22. Okt. oder am 4. Aug. figurierte und der Text für den 15. Aug. die Ordnungszahl 6 trug, war auch diese Hs eine nichtmenologische Sammlung. Sie fehlt jetzt in Jerusalem. — 4. Eine Papierhs ohne Einband: am 14. Febr. und 5. Juli. Die zwei entsprechenden Texte stehen nebeneinander gegen Ende des Cod. Hieros. Sab. 223 ch. s. 14, einer Miszellenhs (s. Papadopulos-Kerameus 2, 332—337). Sie gehören aber nicht zur Haupths, sondern waren ursprünglich 2 Einzeltexte (s. unten Abschn. VIII § 3). Da sie indes schon zusammen in einer Hs vereinigt waren, als S 1 geschrieben wurde, kann die genannte Hs gemeint sein. - 5. Ein Exemplar der (1.) Hälfte des metaphrast. Dez.: am 15. Dez. Es ist wohl identisch mit dem Cod. Hieros. s. Cruc. 31 s. 11, der früher dem Sabas-Kloster gehörte und in dem der entsprechende Text als (späterer) Zusatz steht (s. Band II, S. 476 Anm. 1). — 6. und 7. Zwei „*μεταφράσεις*", erwähnt in der Rubrik zum 1. Jan. Die mit dem 9. Jan. beginnende Hs war wohl ein Exemplar der 1. Hälfte des metaphr. Januar; denn unter den 46 Ex. des ganzen Jan. befinden sich nur 2 ältere Hss, die mit dem 9. Jan. beginnen (s. Band II, S. 573). Sie darf mit dem Cod. Hieros. Sab. 142, der jetzt verstümmelt ist (s. a. a. O. S. 535), nicht identifiziert werden, weil die Exemplare der 1. Hälfte des Jan., die mit dem 9. Jan. (Nr. 2) einsetzen (a. a. O. S. 535, 536, 537), die Nr. 1 (5. Jan.) am 15. oder 16. Jan. bringen. Da diese in dem Cod. Sab. 142 fehlt, ist anzunehmen, daß sie am Anfang dieser Hs stand. Sie begann somit nicht mit dem 9. Jan. Die zweite mit dem 1. Jan., und zwar mit den *θαύματα τοῦ μεγάλου Βασιλείου* (= Bericht des Ps.-Amphilochios) beginnende Hs kehrt wieder in den Verweisen am 7., 27. Jan. und am 1., 2. und 5. Februar. Am 17. Febr. bezieht sich der Hinweis nicht auf das metaphr. Martyrium des Theodoros Teron, sondern auf die folgende Lesung für den 24. Februar, die nichtmetaphrastisch ist. Sie enthielt somit nicht bloß Januar-, sondern auch Februartexte. Ich habe aber kein Exemplar des ganzen metaphr. Januar wahrgenommen, in dem

Gestalt kennen, die der 1. Band vom Typus B im 14. Jahrhundert in der Laura des hl. Sabas bei Jerusalem hatte. Er war umfangreicher als gewöhnlich; denn die Gesamtzahl der Feste (mit Einschluß der 3 Sonntage und der Vigil der Theophanie) beträgt 64. Die allermeisten Texte (106 an der Zahl) sind vormetaphrastisch, und es befinden sich unter ihnen einige seltenere Stücke. Der Metaphrast ist in S1 nur durch

auch Februartexte vertreten wären. Von den 7 Tagen, für deren Lesungen auf die zweite Hs verwiesen wird, gehören nur der 27. Jan. und der 1. Febr. zum Normalbestand des metaphrast. Menologiums. Der für den 27. Jan. angegebene Text ist aber von dem Text verschieden, den der Metaphrast an diesem Fest bietet, und der Text für den 1. Febr. kann ebenso gut das alte Martyrium Tryphons *Τοῦ κυρίου* sein als dessen metaphrast. Bearbeitung (vgl. Band II, S. 609). Die zweite Hs ist daher mit Unrecht als „*μετάφρασις*" bezeichnet. Sie war vielmehr eine alte Sammlung, an deren Spitze die *θαύματα* des Basileios standen. Sie kann somit ein altes Menologium für 4 Monate (Jan.—April) oder für zwei Monate (Jan.—Febr.) sein. Daß sie ein altes Januarmenologium war, ist durch die Tatsache ausgeschlossen, daß S1 Februartexte angibt, die in ihr standen. Nun besitzt die Bibliothek von Jerusalem noch heute eine Hs, den Cod. Hieros. Patr. 18 s. 11, die ich als altes Menologium für Jan. u. Febr. in Anspruch genommen habe (s. Band I, S. 421ff.). Der volle Beweis für die Identität dieser Hs mit der zweiten „*μετάφρασις*" läßt sich nicht mehr erbringen, weil sie am Anfang verstümmelt ist und in dem Text für den 27. Jan. abbricht. Diese Identität ist aber sehr wahrscheinlich; denn der Cod. Patr. 18 enthält noch einen großen Teil der *θαύματα* des Basileios, und ihre Texte für den 7. und 27. Jan. decken sich mit denen, die S1 für diese Tage angibt. Es darf daher angenommen werden, daß sein erster Text noch vollständig erhalten war, als S1 geschrieben wurde, und daß er damals die von S1 angegebenen Februartexte noch besaß. Diese Annahme wird dadurch bekräftigt, daß ich bei der Behandlung des Cod. Patr. 18 unabhängig von S1 zu dem Schluß kam, sein paläographischer Tatbestand lege es viel näher, ihn nach unten durch die Ausdehnung auf den Februar als durch die Voranstellung des Dez. zu ergänzen (a. a. O. S. 424). — 8. Eine Hs mit der Vita des Stephanos Sabaites an der Spitze: am 21. und 30. Jan., 7., 8. und 17. Febr., 6., 9. und 20. März, 23. April und 13. Juli. Von der Vita des Stephanos Sabaites heißt es am 13. Juli, daß ihr Anfang fehlt. Merkwürdigerweise ist der einzige hsliche Zeuge dieser Vita, der Cod. Coisl. 303 s. 10, am Anfang ebenfalls verstümmelt. Diese Hs kann aber nicht in Frage kommen; denn sie ist eine Sammlung von Mönchsbiographien (s. unten Abschn. VIII § 2 IV), während aus den Verweisen auf die Hs, die der Schreiber von S1 im Auge hatte, ersichtlich ist, daß sie einen ganz anderen Inhalt hatte und z. T. metaphrastische Texte und sogar einen nachmetaphrastischen (30. Jan.) bot. — 9. Eine mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τοῦ φαρισαίου* beginnende Hs: am 15. Aug. Sie scheint ein Exemplar des 2. Bandes des Typus A des nachmetaphrastischen Panegyrikums in 2 Bänden gewesen zu sein; denn dieser charakterisiert sich durch den Beginn mit der Vorfastenzeit und dem Anschluß von großen Festen bis zum Ende August an das bewegliche Kirchenjahr (s. oben S. 244). Ich kenne aber überhaupt keine Hs, in der die angegebene

die zwei Texte vertreten, die am 15. und 29. August an erster Stelle stehen. Unter den Texten, von denen nur der Fundort angegeben ist, figurieren aber noch 5 oder 6 metaphrastische (1 ?, 7., 8., 17. Februar, 6. und 9. März). Nachmetaphrastisch ist nur die für den 30. Januar aufgeführte Lesung. Die Lebenszeit des B. Theoteknos von Libias ist mir nicht bekannt[1].

Zu Beginn des zweiten Bandes (S2)[2] steht die in 16 Zwölfsilbern abgefaßte Rubrik des Schreibers, daß nach den Festen

---

Rede des Theoteknos, B. von Libias, erhalten wäre. — 10. Eine Hs der sog. Historia Lausiaca: am 8. und 21. Nov., 4. Dez. und am Sonntag *τῶν προπατόρων*. Sie ist identisch mit dem Cod. Sinait. gr. 432 bomb. a. 1334 von dem Sabasmönch Gabriel geschrieben (s. V. Gardthausen S. 104), in dem nach dem *Λαυσαϊκόν* die Vita des Joh. von Damask. und Reden auf Mariä Tempelgang stehen. A. Papad.-Ker. 2, 717 führt ihn unter den Hss auf, die *ἐκ παλαιοῦ* der Bibliothek des Sabasklosters entnommen wurden. — 11. Eine Hs der *'Ηθικά* Basileios' d. Gr.: am 9. Lukas-Sonntag, 19. Nov., 25. Dez., 3. und 5. Jan., 2. Febr. und 9. März. Nach den z. T. angegebenen Ordnungszahlen enthielt sie wenigstens 30 *λόγοι*. Sie ist in Jerusalem nicht mehr vorhanden. — 12. Eine Sammlung von Schriften Gregors von Naz.: am 2. Okt., dem Sonntag *πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως*, 25. Dez., 1., 5., 6., 10., 18. und 25. Jan., 1. Aug. Aus den bei den meisten Verweisen angegebenen Ordnungszahlen ist ersichtlich, daß sie kein Exemplar des Spezialpanegyrikums Gregors (s. Band II, S. 210ff.) war, weil sie mit dessen Ordnungszahlen nicht übereinstimmen. In Betracht kommt nur der Cod. Hieros. Sab. 233 s. 11; dieser ist aber im Katalog (2, 364) nicht analysiert. — 13. Ein Exemplar des Matthäuskommentars von Joh. Chrys. in 2 Bänden: auf den 1. Band wird verwiesen am Sonntag *πρὸ τῆς Χρ. γενν.*, auf den 2. am 6. Aug. Unter den Hss aus dem Sabaskloster befinden sich noch heute einige Exemplare der 2 Bände. — 14. Eine Hs der Katechesen des Theodoros Studites: am 11. Nov. Fehlt jetzt in Jerusalem. — Die Bibliothek des Sabasklosters hat somit seit dem 14. Jahrhundert Verluste erlitten. Die Frage, ob sich vermißte Hss jetzt anderswo befinden, kann hier nicht erörtert werden.

1) Der Bischofsitz Libias gehörte zur Provincia Palaest. I. Vgl. M. Le Quien, Oriens christianus 3 (Paris 1740) 655f. Hier ist Theoteknos nicht genannt.

2) A. Papadopulos-Kerameus 1, 240—244. Auf einem Vorsatzblatt, das nicht mitgezählt ist, steht der Anfang einer Texttabelle von einer ganz späten Hand; sie führt aber nur die ersten 4 Nummern auf: *α' ἀρχὴ τοῦ ταιλώνου κ(αὶ) φαρισαίου, β' τοῦ ἀσώτου, γ' σαβ(β)άτο τις ἀποκρέου, δ' ἰς τὴν δευταίραν παρουσίαν*. Fol. 1 steht vor der Rubrik in Versen (abgedruckt im Katalog S. 240) die kurze Notiz: *ἐνθάδε ἐστὶν τὰ ἅπαντα τῆς ἁγίας κ(αὶ) μεγάλης τεσσαρακοστῆς καὶ τῶν ἑορτῶν μετὰ τὸ ἅγιον Πάσχα μέχρι τῶν ἁγίων πάντων*. Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein Blatt aufgeklebt, auf dessen Rückseite der Schluß eines Textes und der Anfang des folgenden stehen. Beide beziehen sich auf die Kreuzerhöhung und haben Andreas von Kreta zum Verfasser. Von dem Schluß des ersten (*Σταυροῦ πανήγυριν*) gibt C. S. folgende Stelle: *τοιγαροῦν ὑψώσατε σὺν ἐμοὶ τὴν φωνὴν σήμερον καὶ μετὰ τῆς γραφῆς ταύτης // τῷ τοῦ σταυροῦ θησαυρῷ προσφωνήσωμεν λόγια.*

des Herrn, der Theotokos und einiger hervorragender Heiligen die Lesungen für das bewegliche Kirchenjahr folgten von der 40tägigen Fastenzeit bis zum Sonntag Allerheiligen. Dem entspricht der Inhalt der Hs mit Einschluß von 7 Texten, von denen nur der Fundort angegeben ist[1].

(*κυριακῇ τοῦ τελώνου κ. τοῦ φαρισ.*) Rede des Joh. Chrys. *Καθάπερ νεφῶν συνδρομὴ* — A.

κυρ(ιακῇ) τοῦ ἀσώτου. Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν ἄσωτον υἱόν. Ἀεὶ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ* — A M2.

σαββάτῳ τῆς ἀπόκρεω. Rede des Joh. von Damask. über die Verstorbenen. *Τὰ τῶν βρωμάτων* — (H) M2 (*σ. τῆς τυροφάγου*).

(*κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω*). Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν τοῦ Χριστοῦ. Ἐνόμιζον μεγάλα.*

[*τῇ β' τῆς τυροφάγου.* Rede Basileios' des Gr. *εἰς τό· πρόσεχε σεαυτ(ῷ). Τοῦ λόγου τὴν χρῆσιν*][2] = M2.

(5) *τῇ γ' τῆς τυροφά(γου).* Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν παραβολὴν τῶν ἐργατῶν. Ὁρῶ τὴν ποίμνην.*

[*τῇ δ' τῆς τυροφάγου.* Rede Basileios' des Gr. *λόγος περὶ νηστείας* ⟨*Παρακαλεῖτε*⟩][3] = M1 M2.

θησαυρὸν δέ φημι τοῦ σταυροῦ τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ᾧ καὶ πρέπει μᾶλλον τὰ πρὸς ἡμῶν ἀνατείνεσθαι λόγια, πάντα τὰ ἔθνη λεγόντων κτλ. = M. 97, 1036. Der zweite ist die Rede *Κινήσωμεν, ἀγαπητοί,* bis zu den Worten: *ὑψοῦται σταυρός, ἵνα δὴ τὸ ἰσχυρὸν καὶ δι' ἡμῶν αὐτοῦ διαρπάσῃ τὰ σκεύη, ὑψοῦ* ⟨*ται*⟩ = M. 97, 1036 B 13. Nach C. S. gehört dieses Blatt zur Hs, d. h. zu S1, der Lesungen für den 14. Sept. bietet. Danach ist eine Lücke innerhalb dieser Lesungen anzunehmen; in dem Katalog ist aber eine solche nicht nachgewiesen. C. S. hat festgestellt, daß die Heftzahlen von S1 sich in S2 fortsetzen. Das ist ein weiterer Beweis für die Zusammengehörigkeit der beiden Hss, die übrigens durch die Identität ihres Schreibers, die erwähnten Rubriken zu Beginn von S2 und ihren inneren Aufbau gewährleistet ist. C. S. verdanke ich auch die Kenntnis der Tagesrubriken, die im Katalog überhaupt fehlen, in der Hs aber regelmäßig angebracht sind (mit Ausnahme der Nr. 1). Die Verweise auf andere Hss sind wesentlich geringer als in S1.

1) Für drei dieser Texte wird am Montag, Mittwoch und Freitag der Butterwoche offensichtlich auf denselben Basileioscodex verwiesen wie in S 1. Aus den Ordnungszahlen erfahren wir, daß er wenigstens 32 *λόγοι* enthielt. Die vier übrigen sind Reden Gregors von Nazianz als Lesungen für den Sonntag *τῆς τυροφάγου*, den Ostersonntag (2 Reden) und den Sonntag *τοῦ Θωμᾶ*. Bei der 2. Osterrede (*Ἐπὶ τῆς φυλακῆς*) steht die Ordnungszahl *β'*. Damit ist aber nicht erwiesen, daß der Fundort ein Exemplar des Spezialpanegyrikums Gregors war; denn die zwei Reden auf Ostern stehen auch in größeren Sammlungen seiner Schriften an ihrer Spitze. Der in S2 gemeinte Fundort ist vielmehr ohne Zweifel derselbe wie in S1.

2) Fol. 23ᵛ: *ζήτ(ει) αὐτὸν* (sc. *τὸν λόγον*) *εἰς τὰ ἠθικὰ αὐτοῦ εἰς λόγον ιζ'.*

3) Fol. 30ᵛ: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν) εἰς τὰ ἠθικ(ὰ) αὐτοῦ εἰς λόγ(ον) λα'.* Hier fehlen die Anfangsworte: es kommt aber nur die oben angegebene Rede in Betracht.

τῇ ε' τῆς τυροφ(άγου). Rede des Anastasios Sinaites über den 6. Ps. καὶ εἰς τὴν εἴσβασιν τῶν νηστειῶν κτλ. Πρέπουσαν = M2.

[τῇ παρασ(κευῇ) τῆς τυροφάγου. Rede Basileios' des Gr. περὶ νηστείας. Σαλπίσατε[1]] = M2 (τῇ δ') A1 (τῇ κυρ.).

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ εἰς τὴν τράπεζαν. Rede des Joh. Chrys. περὶ νηστείας. Ἠκούσαμεν ἀρτίως.

τῷ σαβ(βά)τ(ῳ) τῆς τυροφάγου. Rede Ephrems des Syr. εἰς τοὺς πατέρας τελειωθέντας. Τὴν καρδίαν μου ἀλγῶ.

κυριακ(ῇ) τῆς τυροφ(άγου). Rede des Joh. Chrys. εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς τεσσαρακοστῆς. Πρόκειται ἡμῖν = (H) A M2 A1.

[τῇ αὐτῇ κυρ(ιακῇ). Rede Gregors von Naz. εἰς τὴν πληγὴν τῆς χαλάζης. Τί λύετε τάξιν][2] = (H) M2.

(10) σαββάτ(ῳ) πρώτ(ῳ) τῶν ἁγίων νηστειῶν. Nektarios von Konstantinopel über Theodoros Teron. Ὡς πολὺ (mit innerer Lücke)[3] = (H) P M2.

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Enkom. Gregors von Nyssa auf ihn. Ὑμεῖς ὁ τοῦ Χριστοῦ λαός = P.

κυρ(ιακῇ) τῆς ὀρθοδοξίας. Über das Christusbild in Berytos. Βηρυτός τίς ἐστι πόλις. Über das Wunder des Christusbildes ἐν τῷ φρέατι in Konstantinopel. Οὐδὲν οὕτως εὐφραίνειν = K B A1.

κυρ(ιακῇ) γ' τῶν ἁγί(ων) νηστει(ῶν). Rede des Theod. Stud. εἰς τ. προσκύνησιν τοῦ ... σταυρ. Ἀγαλλιάσεως = M2 (4. Fastenwoche).

(15) τῇ ε' τῆς ε' ἑβδομ(άδος) ἤτοι τοῦ μεγά(λου) κα(νόνος). Gedächtnis der Maria von Ägypt. Vita von Sophron. von Jerus. Μυστήριον βασιλέως = Metaphr. (1. April) = M2 P1 A1.

σαββ(άτῳ) ε' τῶν ἁγ(ίων) νηστει(ῶν) ἤτοι τῆς ἀκαθίστου. Akathistostext. Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου = Metaphr = M2 P1 A1.

σα(ββάτῳ) τοῦ Λαζάρου. Reden von Andr. von Kret. Λάζαρος τὸν παρόντα = M2 A1, Hesychios von Jerus. Δεῖπνον ἡμῖν, Joh. Chrys. Ὥσπερ μήτηρ φιλότεκνος.

(20) κυριακῇ τῶν βαΐων. Reden von Andr. von Kr. Χθὲς = M2 A1. Leontios von Neapolis Ἤδη τῆς δεσποτικῆς[4], Hesychios von Jerus. Ὥσπερ ἡ ἀμέτρητος, Joh. Chrys. Ἐκ τῶν θαυμάτων = M2.

τῇ ἁγ(ίᾳ) κ(αὶ) μεγάλῃ δευτέρᾳ. Rede des Joh. Chrys. über den Feigenbaum. Ὀφθαλμὸς μὲν ὁρῶν.

(25) τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Rede des Joh. Chrys. über den ägypt. Joseph. Οἱ ἐκ πελάγους.

---

1) Fol. 40: ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὰ ἠθικ(ὰ) αὐτ(οῦ) εἰς λόγ(ον) λβ'.

2) Fol. 60v: ζήτ(ει) αὐτὸν εἰς τὸν θεολόγ(ον) εἰς λόγ(ον) (die Zahl fehlt).

3) Diese Lücke entstand durch den Ausfall des Blattes, mit dem der Quaternio λθ' begann. Nach dem Schluß dieses Textes steht Fol. 65v die Rubrik: εἰ βούλ(ει) ἀναγνῶσαι τὸ μαρτύριον τοῦ ἁγίου κατὰ τὸ παρὸν σάββατον, εἰ οὐκ ἀνέγνωσες αὐτὸ κατὰ τὴν ιζ' φεβρουαρί(ου), ἐν ᾗ ἡ τοῦ ἁγ(ίου) μνήμη τελεῖται, εὑρήσεις γὰρ αὐτὸ ἐν τῷ τ(οῦ) ἁγ(ίου) Στεφά(νου) βιβλίῳ, οὗ (sc. μαρτυρίου) ἡ ἀρχ(ή)· Μαξιμιανῷ κ(αὶ) Μαξιμήνῳ = Metaphr.

4) Nach dem Katalog a. a. O. S. 242 identisch mit der unechten Rede des Joh. Chrys. Ἤδη τῆς πνευματικῆς (M. 61, 715—720). Sie wird in anderen Hss noch anderen Verfassern zugeschrieben. Vgl. II. Teil, Abteil. 7 B.

τῇ ἁγ(ίᾳ) κ(αὶ) μ(ε)γά(λῃ) τρίτῃ. Rede des Joh. Chrys. über die 10 Jungfrauen. *Ὅταν τὸ εὐδαπάνητον* = A1.

τῇ ἁγ(ίᾳ) κ(αὶ) μεγ(άλῃ) δ'. Reden über die Sünderin von Joh. Chrys. *Πάντοτε μὲν ὁ θεὸς* = A1 und von Ephrem d. Syr. *Πολλῶν ὄντων ὁσίων.*

τῇ ἁγίᾳ κ(αὶ) μεγάλῃ ε'. Reden des Joh. Chrys. über die Fußwaschung *Ἔλεον θεοῦ* und über den Verrat des Judas *Ὀλίγα ἀνάγκη.*

(30) *τῇ ἁγ(ίᾳ) κ(αὶ) μεγάλῃ παρα(σκευῇ) εἰς τ(ὸν) ὄρθρ(ον).* Reden des Joh. Chrys. *εἰς τὸν σταυρὸν καὶ εἰς τὸν λῃστὴν κτλ. Σήμερον ὁ κύριος,* und des Athanasios von Alex. *εἰς τὴν σταύρωσιν τοῦ κυρίου κτλ. Μέγα μὲν οὐρανὸς.*

τῇ ἁγ(ίᾳ) κ(αὶ) μεγ(άλῃ) παρα(σκευῇ) εἰς τὰς ὥρας. Rede des Georgios, Chartophylax in Konstantinopel, über Joh 19, 25 *καὶ εἰς τὴν θεόσωμον ταφὴν τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. Πρὸς ὑψηλοτάτην.*

τῷ ἁγίῳ κ(αὶ) μεγά(λῳ) σαβ(βά)τ(ῳ). Rede des Epiphanios von Kypern. *Τί τοῦτο*[1]; = M2 A1.

[*τῇ ἁγ(ίᾳ) κ(αὶ) μεγ(άλῃ) κυρ(ιακῇ) τοῦ πάσχα.* Rede (Gregors von Naz. *Ἀναστάσεως ἡμέρα*][2] = K B A M2.

[*τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* Rede Gregors von Naz. *Ἐπὶ τῆς φυλακῆς*][3] = A M2.

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Rede des Ephipanios von Kypern über die Auferstehung des Herrn. *Ὁ τῆς δικαιοσύνης.*

(35) *κυρ(ιακῇ) τοῦ ἀντιπάσχα ἤτοι τοῦ Θωμᾶ.* Rede des Joh. Chrys. *Ἰδοὺ πάλιν ἑορτή*[4].

[*τῇ αὐτ(ῇ) ἡμέρᾳ.* Rede Gregors von Naz. *Ἐγκαίνια τιμᾶσθαι*][5] = M2 A1.

τῇ αὐτ(ῇ) ἡμέρᾳ. Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν ἀπιστίαν τοῦ Θωμᾶ κτλ. Φαιδρῶς ὁμοῦ.*

κυριακῇ τ(ῶν) μυροφόρων. Rede des Hesychios von Jerus., daß die vier Evangelisten sich in den Berichten über Christi Auferstehung nicht widersprechen. *Πάντες μέν, ἀγαπητοί,* (das Ende fehlt)[6].

Mittpfingsten. Rede des Leontios von Neapolis ⟨*Τοῖς φιλοῦσι*⟩ (der Anf. fehlt)[7].

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν ἁγίαν μεσοπεντηκοστήν. Ὅπου δ' ἂν ὁ δεσπότης.*

(40) *κυρ(ιακῇ) τῆς Σαμαρείτιδος.* Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν Σαμαρεῖτιν. Σήμερον ἡμῖν* = M2.

---

1) Fol. 176v -184. Fehlt im Katalog.

2) Fol. 184v: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν) εἰς τ(ὸν) θεολόγον.*

3) Fol. 184v: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν) εἰς τὸν θεολόγον εἰς λόγον δεύτερον.*

4) Fol. 189—193v. Fehlt im Katalog.

5) Fol. 193v: *ζήτ(ει) αὐτ(ὸν) εἰς τὸν θεολόγον.*

6) Fol. 205v des. *κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρ⟨δίας⟩* = M. 46, 640 A 6 (u. d. N. Gregors von Nyssa).

7) Fol. 206 inc. ⟨*οὐχ*⟩ *ὅτι τῆς πλινθοποιΐας ἀπηλλάγημεν, ἀλλ' ὅτι τῆς εὐλογίας κατηξιώθημεν, ἑορτάζομεν, οὐχ ὅτι ὁ Φαραὼ βεβύθισται κτλ.* = M. 86 II, 1976 C 8ff.

κυριακῇ τοῦ τυφλοῦ. Rede des Athanasios von Alex. εἰς τὸν ἐκ γενητῆς τυφλόν. Πολυσπούδαστον πᾶσιν.

τῇ ε' τῆς ἀναλήψεως. Reden auf Christi Auffahrt von Joh. Chrys. Καὶ ὅτε σταυροῦ und von Athanasios von Alex. Ἡ μὲν τῆς ἀναστάσεως.

* * *

Von dem letzten Texte ist nur der Anfang erhalten[1]. Nach der oben erwähnten Rubrik des Schreibers erstreckte sich die Hs bis zum Sonntag Allerheiligen. Es folgten somit ursprünglich noch einige Texte für den 7. Sonntag der Osterzeit, (den Samstag vor Pfingsten?), den Pfingstsonntag und den Sonntag Allerheiligen. Die vorstehende Liste zeigt, daß der 2. Band des Typus B sich ausschließlich auf das bewegliche Kirchenjahr bezieht und nicht bloß die großen Feste nach dem Sonntag Allerheiligen ausschließt, sondern auch die großen März- und Aprilfeste (9. März, 25. März, 23. April, ev. 25. April), die in dem 2. Band des Typus A zwischen den Texten für das bewegliche Kirchenjahr figurieren, aus dem einfachen Grunde, weil diese Feste in dem 1. Bande mit Lesungen versehen waren. Die Berührung des 2. Bandes mit dem metaphrastischen Menologium war daher überhaupt nur möglich in bezug auf drei Texte: das Martyrium des Theodoros Teron, den Akathistostext und die Vita der Maria von Ägypten. In S2 steht nur der zweite (Nr. 16) und der dritte (Nr. 15), letzterer aber nicht für das Fest der Heiligen am 1. April, sondern als Lesung für den Donnerstag der 5. Fastenwoche. Als Lesung für den 1. Fastensamstag als Gedächtnistag des Märtyrers Theodor hat er das metaphrastische Martyrium Theodors nicht aufgenommen (vgl. die Nrn. 10 und 11). Da in ihm auch kein nachmetaphrastischer Text vertreten ist, liegt der sicherste Beweis für seine Zugehörigkeit zur nachmetaphrastischen Überlieferung in seiner Eigenschaft als 2. Band eines Panegyrikums, dessen 1. Band von dem metaphrastischen Menologium abhängig ist.

2. Die Hss, die denselben Aufbau haben wie S1 und sich dadurch als Exemplare des ersten Bandes des Typus B erweisen, sind folgende:

a) Cod. I E 10 m. s. 12, 242 Folien 21,7×17,8, der Biblioteca nazionale in Palermo[2]. — Vom 8. Sept. bis 15. Aug. Hierauf drei Nachträge für den 29. Juni, den 8. Nov. und den 6. Jan. Metaphr.: 29 Juni. Petrus und Paulus. Καὶ τῶν τεχνῶν

1) Fol. 228v des. πάλιν αὐτὸ τοῖς τοῦ θανά⟨του χωρίοις⟩ — M. 28, 1092 C 7.

2) E. Martini I 1, S. 63—69.

(das Ende fehlt)[1]; 15. Aug. Ein Teil des Textes *'Εχρῆν ἀληθῶς* (der Anf. fehlt)[2].

b) Cod. Bodl. Selden Arch. B 53 m. s. 13—14, 349 Folien 28,5×20 (O)[3]. — Die (2 Folien umfassende) Texttabelle dieser Hs bildet jetzt den Cod. Voss. Miscell. 37 der Universitätsbibliothek von Leiden[4]. Das zeigt der Vergleich dieser Liste mit den Texten von O, dessen Ordnungszahlen ich einsetze.

1. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Joh. v. Damask. *Εἰ μετρεῖται γῆ* = O — P M1.
2. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Joh. v. Damask. *Πάλιν ἑορτὴ* = O.
3. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. *'Αρχὴ μὲν ἡμῖν* = O — S1 — A M1 V1.
4. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Protevangel. Jacobi. *'Εν ταῖς ἱστορίαις* = O — P.
5. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Joh. Damask. *λόγος μετὰ ἀποδείξεως κτλ. Ἄλλοι μὲν ἄλλας* = O — P M1.
6. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Sophronios von Jerus. *Σταυροῦ πανήγυρις* — O — P.

---

1) Fol. 184v des. *εἰς Μύρα τῆς Λυκίας ἔρχονται* = Acta SS. Junii 5, 421 B 13.

2) Fol. 166—169: *δοκεῖ ὁ περὶ τῆς τῶν ἀποστόλων συνόδου — ὁ λόγος ἐν ἑτέρῳ καιρῷ δηλώσει· ἐν Χ. 'Ι. τῷ κυρίῳ ἡμῶν κτλ.* — ed. B. Latyšev, Menol. anon. byzant. 2, 374, 2—376, 30 (mit Ausnahme des sinngemäßen Zusatzes *ἐν ἑτ. καιρῷ* und der Doxologie).

3) F. O. Coxe S. 607—610 (Selden 46 s. forsan 12 exeunte); Catal. Germ. S. 346—348 (s. 12). Die Schrift ist offenbar archaisierend; Pergament und Tinte lassen es klar ersehen, und die Lebenszeit der Verfasser der Nrn. 11 und 19 stellt die Datierung in das Ende des 13. Jahrhunderts oder besser in den Anfang des 14. außer Zweifel. Die Fol. 9—40 sind Ergänzungsblätter ch. s. 15, auf denen die Nrn. 2—4 und der größte Teil der Nr. 5 stehen. Es ist daher nicht sicher, daß die Nrn. 2—4 ursprunglich in dieser Hs standen. Auf dem Fol. 43v steht vor der Nr. 6 von erster Hand: *ζήτ(ει) εἰς τ(ὸ) τέλος τοῦ βιβλίου τ(ὸν) ἱστορικὸν λόγ(ον) 'Αλεξάνδρου μοναχοῦ λόγον κη'.* Steht in der Tat auf dem Fol. 325—349 als Nr. 28. Als Nachtrag ist dieser Text auch dadurch zu erkennen, daß der Schreiber auf dem Fol. 325v nach dem Schluß der Nr. 27 und einer Zierlinie geschrieben hatte: *δόξα Χ(ριστ)ῷ τῷ θ(ε)ῷ τῷ δόντι ἀρχὴν καὶ τέλος. ἀμήν.* Erst nachher entschloß er sich einen letzten Nachtrag hinzuzufügen. Die Fol. 326—349 stammen sicher von ihm. Fol. 349v ist leer. Die Ränder der Blätter sind stark beschnitten. Das wird der Grund sein, weshalb auf dem Fol. 218v bei der Nr. 19 Ordnungszahl und Tagesrubrik fehlen.

4) Katal. v. 1716 S. 403 (ohne Datierung). 2 Blätter mit der Überschrift *πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου.* Im Gegensatz zu den Nrn. 26 und 27 fehlt der Hinweis auf die richtige Stelle der Nr. 28, wohl mit Rücksicht darauf, daß dieser Hinweis in der Hs selbst (Fol. 43v) bereits stand (vgl. Anm. 3). Diese Tabelle hat keine Ordnungszahlen. Nach ihrem Ende stand eine Notiz, die jetzt ausradiert ist.

7. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Joh. Chrys. *Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω;* = O — S1 — P.

8. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Pantoleon, Presb. des Klosters *τῶν Βυζαντίων. Πάλιν ὑψοῦται* = O—S1—P (Leontios v. Konstantinopel zugeschr.).

9. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** *Διήγησις* über die Auffindung des Kreuzes durch die hl. Helena. *Ἔτους διακοσιοστοῦ εἰκοστοῦ τετάρτου τοῦ σωτῆρος ἡμῶν* = O.

— 23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** *ζήτει εἰς τὸ τέλος τοῦ βιβλίου λόγον κζ'* = O (vgl. unten Nr. 26).

10. 26. Sept. **Johannes der Theol.** *Εἰς τὰς περιόδους καὶ πράξεις τοῦ ἁγίου . . . Ἰωάννου παρθένου τοῦ θεολόγου. Πρόλογος ἀπὸ φωνῆς Νικήτα ἀρχιεπ. Θεσσαλ. Ἡ διήγησις τῶν ἀποστολικῶν* = O.

11. 26. Okt. **Demetrios.** Rede des Joh. Staurakios, Chartophyl. von Thessal., *εἰς τὰ θαύματα κτλ. Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥόᾳ Δημ.* = O.

12. 8. Nov. **Fest der Engel.** Rede des Michael Synkellos und Monachos. *Τὸν μὲν λόγον* = O.

13. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios von Nikom. *Καλὰς ἡμῖν* = O — S1 — P M1 V.

14. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = O — S1 — P A M1 V1.

15. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Αἱ τῶν θείων πανηγύρεων* = O — M1.

16. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Theophylakt von Bulg. *Καὶ μνήμη μὲν δικαίου* = O.

17. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Basileios, B. von Philippi[1]. *Εἴ τις ἦν μοι* = O.

18. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios Chartophylax in Konstantinopel. *Φαιδρὸν τὸ* = O — M1.

— 9. Dez. **Empfängnis der hl. Anna.** *ζήτει εἰς τὸ τέλος τοῦ βιβλίου λόγον κζ'* = O (vgl. unten Nr. 27).

(19. 23. April.) **Georgios.** Enkom. des Gregorios Kyprios, EB. von Konstantinopel. *Ἔθος τοῦτο* = O.

20. 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita Konstantins. *Τὸν τοῦ μακαριωτάτου* = O.

21. 11. Juli. **Auffindung der Reliq. der Euphemia.** Rede Konstantins, B. von Tios. *Ἥκω τὸ ἐπίταγμα* = O.

22. 15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Enkom. (anon.) *Ὥσπερ οὔκ ἐστι συνεχόμενον* = O.

23. 17. Juli. **Marina.** *Ἄθλησις. Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει* = O.

24. 31. Juli. **Eudokimos** *ὁ δίκαιος.* Vita. *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ θεὸν* = O = Metaphr.

25. *κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας.* Hypomnema über das Bild der Maria Romaia. *Καὶ πάντα μὲν* = O.

26. 23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα, αἰσία ἑορτή* = O.

---

1) S. oben S. 105 Anm. 2.

27. 9. Dez. **Empfängnis der hl. Anna.** Rede Gregors von Nyssa (!). *Οὐδὲν ἡδύτερον* = O—P (Georgios v. Nikom. zugeschr.).

28. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Bericht des Alexandros Monachos über die Kreuzauffindung. *Τὴν κέλευσιν* = O.

Ein zufälliges Zusammentreffen der Texttabelle der Leidener Hs mit den Texten von O ist bei dem eigenartigen Aufbau dieser Hs[1], der charakteristischen Auswahl ihrer Feste und Texte[2], namentlich angesichts ihres Abschlusses mit dem 31. Juli und der Nachträge, unter denen der 1. Fastensonntag ohne jeden Grund figuriert, vollkommen ausgeschlossen. Die Liste ist offenbar nach der Vollendung der Hs geschrieben worden; denn sie fügt die am Ende von O stehenden Nrn. 26 und 27 richtig ein. Von dem Normaltypus weicht O besonders durch das Übergehen der großen Feste vom 25. Dez., 6. Jan., 2. Febr., 25. März, 24. u. 29. Juni erheblich ab. Metaphrastisch ist nur die Nr. 24. Nachmetaphrastisch sind die Nrn. 11, 16, 19.

c) Cod. 53 ch. s. 14, 320 Folien 29,5×21,5 der Handelsschule von Chalki[3]. — Er enthält 35 Texte, die sich vom 8. Sept.

1) Die Monate Oktober und Dezember sind nur mit je einem Fest vertreten; die Monate Januar, Februar, März und Juni fehlen ganz.

2) Mit S1 hat er nur 7 Feste (8. u. 14. Sept., 8. u. 21. Nov., 23. April, 15. u. 17. Juli) und 6 Texte (Nr. 3, 6, 7, 8, 13 u. 14) gemeinsam.

3) J. Boyens erwähnt ihn nicht. Aus Mangel an Zeit konnte ich nur die spezifisch hagiographischen Texte notieren. Seine Beschreibung in dem Katalog des Metrop. Athenagoras S. 152—155 befriedigt ebensowenig wie die des Cod. 52 (s. oben S. 226). Er übergeht die Fol. 1—5, auf denen die Überreste des ersten Textes stehen. Das ist um so mehr zu bedauern, als die Überschrift des zweiten mit den Worten beginnt: *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν αὐτὴν ἑορτήν* (= 8. Sept.). Dieser ist die Rede des Andreas von Kreta *Πάλιν ἑορτή*, und als Nrn. *γ′—ε′* folgen die 3 übrigen bekannten Reden desselben. Der erste Text, dessen Anfang verloren ist, war somit eine dem Andreas von Kreta zugeschriebene 5. Rede auf Mariä Geburt, die in keiner anderen Hs wiederkehrt. Von den Ordnungszahlen gibt der Katalog nur *γ′* und *δ′* an. Seine eigene Zählung steht daher um eine Einheit hinter derjenigen der Hs zurück. Da aber seine Nr. 14 nicht ein Text ist, sondern ein *κατάλογος τῶν παρεχομένων λόγων*, der nur eine Seite (Fol. 91v) füllt, stimmen seine Nrn. 15—22 mit denen der Hs überein. Die zwei Zählungen treten aber wieder auseinander, weil die Nr. 22 bei zwei Texten steht! Die Tagesrubriken sind alle übergangen. Die Anfangsworte der Texte sind nur z. T. mitgeteilt. Die Folge davon ist, daß man nicht wissen kann, welche von den drei Reden des Georgios von Nikom. über Mariä Tempelgang auf dem Fol. 78v beginnt (die Fortsetzung fehlt; aus den Ordnungszahlen ergibt sich aber, daß kein voller Text verloren ist) noch welche von den drei Reden des Johannes von Damask. über die Koimesis auf den Fol. 264v—277 (oder 276v ?) steht. Bei der Rede des Germanos von Konstantinopel über die Translation des Gürtels der Theotokos (31. Aug.) auf den Fol. 296—301 (oder 300v ?), deren Anfangsworte ebenfalls fehlen, bemerkt der Katalog: *ὁ λόγος*

bis zum 31. Aug. (Translation des Gürtels der Theotokos) erstrecken. Aus seinen Ordnungszahlen ist zu ersehen, daß er (abgesehen von 2 inneren Lücken) nur den Anfang des ersten Textes verloren hat, der sich wie die 4 folgenden auf den 8. Sept. bezieht. Dann folgen Lesungen für den 14. Sept., 1., 25. und 26. Okt., 21. und 8. Nov., 30. Dez., 23. April, 24. und 29. Juni, 17. Juli (Marina), 6., 15., 29. und 31. Aug. Daran schließen sich Nachträge für die Feste vom 22. Aug. (*λόγος λβ'*. Agathonikos), 18. Aug. (*λόγος λγ'*. Makarios, Mönch in Konstantinopel), 29. Aug. und 9. März. Der innere Aufbau dieses Exemplars ist unharmonisch. Auffallend ist der schroffe Übergang vom 8. Nov. (der nach dem 21. steht) zum 30. Jan. und vom 30. Jan. zum 23. April[1]. Noch auffallender ist, daß zwischen dem 30. Jan. und dem 23. April die Rede des Maximos Planudes für den Karsamstag steht (*Ἃ μὲν ἄν τις*). Der Metaphrast ist durch 4 Texte vertreten: 1. Okt.: Ananias. *Λουκιανοῦ*; 25. Okt. Markianos und Martyrios. *Ἐπεχωρίαζε*; 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μέν*; 15. Aug. Koimesis. *Λόγος διαλαμβάνων κτλ. συγγραφεὶς παρὰ Συμεῶνος μαγίστρου καὶ λογοθέτου τοῦ Μεταφραστοῦ. Ἐχρῆν ἀληθῶς*. Nachmetaphrastische Autoren sind hier zahlreicher vertreten als in den übrigen Exemplaren: Joh. Euchaites (15. Aug. Koimesis. *Ἐπὶ τὴν μητέρα*); Gregorios

οὗτος οὐχ ὑπάρχει παρὰ τῇ P(atr.) G(raeca) Migne. Bei M. 98, 372—384 ist aber eine Rede des Germanos auf dieses Fest zu lesen. Handelt es sich nun um die bei Migne fehlende, aber im Druck vorliegende Rede *Τίς ὁ φαιδρὸς σύλλογος* (BHG 1147), die in einigen Hss Germanos zugeeignet ist (s. Teil II, Abt. 6), oder um einen unedierten Text, wie das bei der 2. Rede des Andreas von Kreta über die Kreuzerhöhung (Fol. 40 -54v [oder 54?]) der Fall ist? Von dieser teilt der Katalog Anfang und Schluß mit: *Πολλάκις τὸν σταυρὸν — τοῦ* (?) *λατρεύειν ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ διὰ βίου παντὸς κτλ.*; ich habe sie in keiner anderen Hs wahrgenommen. Wenn ich die Martyrien von Ananias, Markianos und Martyrios, Demetrios nicht notiert hätte, bliebe es auch ungewiß, ob es sich um alte oder um metaphrastische Texte handle. Es fehlt endlich auch hier nicht an Schreibfehlern. Die Rede des Metropol. Philotheos von Selybria (!) auf die drei Hierarchen beginnt Fol. 92 mit den Worten: *Πάλαι μὲν ἐτέλεσαν ἐφ' Ἕλλησι ἄριστοι* (nicht *ἄριστα*) *φιλόσοφοί τε καὶ ῥήτορες πολλοὶ καὶ διάφοροι.* Der Anfang der Rede desselben Autors auf die Enthauptung Joh.' des Täuf. (Fol. 311v), die ich nicht notierte (auch von dieser ist nur der Anfang erhalten), lautet wohl nicht: *Φόνον ἄθεσμον τοῦ κατεργασμένου τοῦ Ἡρώδου.* Der Anfang des Versstückes vor der Rede des Marianos Planudes auf Petrus und Paulus (Fol. 141v) ist in der Fassung des Kataloges: *ἂν ἀστέρας εἶχεν εἰδέναι πόσοι ἂν γύλλον δένδρον τις κτλ.* nicht zu verstehen.

1) Vielleicht fänden diese Anomalien eine Erklärung, wenn der Katalog mitgeteilt hätte, was auf dem Fol. 91v (vor dem Text für den 30. Dez.) steht, statt sich mit der lakonischen Angabe: *κατάλογος τῶν παρεχομένων λάγων* zu begnügen.

Kyprios, EB. von Konstantinopel (23. April. Enkomium auf Georg. *Ἔθος τοῦτο*; 17. Juli. Enkomium auf Marina. *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν*), Theodulos [= Thomas] Magistros (24. Juni. Enkomium auf Joh. d. Täuf. *Ἀλλ' ἔμοιγε*), Maximos Planudes (29. Juni. Enkomium auf Petrus und Paulus. *Ἐδόκει μοι λέγειν*), Johannes Gabras (21. Nov. Mariä Tempelgang. *Ὁ μὲν ἤδη παρὼν ἀγών*), endlich Philotheos, Metrop. von Selymbria (8. Nov. Rede *εἰς τὴν σύναξιν τῶν ἀρχαγγέλων*. *Ὁ μὲν περὶ ἀγγέλων*; 30. Jan. Enkomium auf die drei Hierarchen *Πάλαι μὲν ἐτέλεσαν*; 18. Aug. Enkomium auf Makarios, Mönch in Konstantinopel. *Πολλῶν ὄντων καὶ μεγάλων*; 22. Aug. Enkomium auf Agathonikos. *Τῶν πάλαι σοφῶν*; 29. Aug. Enthauptung Joh.' des Täuf. *Φόνον ἄθεσμον* [nur der Anf.]). Mit Rücksicht auf die starke Vertretung des letzten darf Selymbria als die Heimat dieses Exemplars vermutet werden (s. ob. S. 256).

d) Cod. Laurent. XI 15 ch. s. 14—15, 281 Folien 20 × 14,5[1]. — Vom 8. Sept. bis 29. Aug. Der Aufbau ist unregelmäßig.

1) A. M. Bandini 1, 510—512. Fol. 1v beginnt auffallenderweise mit der Tagesrubrik *μη(νὶ) σεπτεμβρίῳ η'*. Nach einer Zierlinie folgt der *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου*, der 22 Texte aufführt (Fol. 1v—3). Es fehlen aber darin die Texte für den 8. Nov. und den 24. Juni, die in der Hs nebeneinander stehen (Fol. 40—41v: Rede des Joh. Chrys. über die Erzengel *Ἀγγέλους ἐγκωμιάζειν*. Fol. 42—43v: Rede des Joh. Chrys. auf die Geburt Joh.' des Täuf. *Οἱ ἀνθηρότατοι λειμῶνες* [fehlt bei Bandini]). Eine spätere Hand hat diese 2 Texte im Pinax Fol. 2 ganz oben kurz nachgetragen: *εἰς τὴν σύναξιν τῶν ἀρχαγγέλων. εἰς τὴν γέννησιν τοῦ προδρόμου.* Fol. 4 ist unbeschrieben. Fol. 5 steht im oberen Rand die Tagesrubrik *μηνὶ τῷ αὐτῷ η'*, auf Grund derer Bandini annahm, daß die Hs ihren ursprünglichen Anfang verloren hat. Es ist aber kein Anzeichen dafür vorhanden, daß vor der ersten Lesung für den 8. Sept. (Rede des Andreas von Kreta *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν*) ein Text voranstand, der sich auf einen früheren Septembertag bezogen hätte. Die Fassung dieser Tagesrubrik ist wohl ein einfacher Fehler! Auf die Lesung für den 14. Sept. (Rede des Andreas von Kreta *Σταυροῦ πανήγυριν*) folgte von Anfang an die Rede des Epiphanios von Kypern auf Palmsonntag *Χαῖρε σφόδρα*, denn die beiden Texte lösen sich auf dem Fol. 27r einander ab. Die letztere hört aber in der 2. Zeile des Fol. 31r auf, wohl aus dem Grunde, weil der Schreiber merkte, daß sie nicht in diese Sammlung passe (Fol. 31r und 31v sind im übrigen unbeschrieben). In gleicher Weise folgt Fol. 197 auf die Rede Gregors von Naz. für den 6. Jan. dessen Rede auf Ostern *Ἀναστάσεως ἡμέρα*, die aber auf dem Fol. 198v bereits aufhört. Das auf den Fol. 32—39v (= 1. Quaternio) stehende Fragment (*ὥστε πάντων διαφεύγειν τοὺς ὀφθαλμοὺς — οὐδὲ μὴν εἰς ἀγαθὸν περιστήσεσθαι τέλος* = ed. G. Anrich 1, 246, 2—255, 20 (Rez. II) gehört zu der metaphrastischen Vita des Nikolaos, die auf Fol. 40 beginnt. Die Fol. 112—118 sind Pergamentblätter. Trotz ihres kleinen Formates war diese Hs für den öffentlichen Gottesdienst bestimmt. Neben den Überschriften ihrer Texte steht die Formel: *εὐ(λ)ό(γησον) π(άτ)ερ.* Ihre Ausstattung macht einen ärmlichen Eindruck.

Der September ist nur mit 2 Festen vertreten (8. und 14. Sept.). Der Oktober fehlt ganz, und von dem November ist nur das Fest der Erzengel und Mariä Tempelgang berücksichtigt (8. und 21. Nov.). Auffallend groß ist hingegen die Zahl der Dezemberfeste: neben der *κυριακὴ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως* und dem 25. Dez. auch die Heiligenfeste vom 6., 8., 10., 11., 17., 20., 21. und 23. Dez., deren Texte alle metaphrastisch sind. Dann folgen Texte für den 6. und 1. Jan. (Basileios von Kaisar.), 7. Febr. (Theodoros)[1], 29. Juni, 6. Aug., 31. Juli und 29. Aug. (in dieser Reihenfolge). Metaphrastisch sind auch die Texte für den 29. Juni[2] und den 31. Juli. Die Vita des Nikolaos ist Symeon dem Metaphr. von erster Hand zugeschrieben (Fol. 44 *τοῦ μακαριωτάτου Συμεὼν τοῦ μεταφραστ(οῦ)*).

e) Cod. 6 ch. s. 14—15 des Klosters Kosinitza (nicht foliiert)[3]. — Vom (14.) Sept. bis 29. Aug. Der verlorene Anfang kann sich nur auf den 8. Sept. bezogen haben; denn der Aufbau dieser Hs ist der des Panegyrikums. Sie gehört unzweifelhaft hierher; auf den 2. Febr. folgen die Feste vom 9. März, 25. März, 23. April und unmittelbar darauf die Feste vom 24. und 29. Juni, 6., 15. und 29. Aug. Metaphr.: 26. Sept. Joh. der Theol. *Ὅτι μὴ πολύ*; 18. Okt. Lukas der Evang. *Εἰ καὶ δικαίου*; 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μέν*; 1. Nov. Kosmas und Damian. *Ἄρτι τῆς εὐσεβ. ἀναλαμπούσης*; 14. Nov. Philippos der Apost. *Ὁ τοῦ θεοῦ λόγος*; 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα*; 17. Dez. Daniel und die 3 Jüngl. *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ*; 23. April. Georg. *Διοκλητιανός*.

f) Cod. Laurent. X 31 ch. s. 15, 335 Folien 21×14,5[4]. — Vom 8. Sept. bis 29. Aug. Regelrecht aufgebaut bis auf das

1) Fol. 229 das alte Martyrium *Ὥσπερ φαίνει*, dessen Ende fehlt. Fol. 235v des. *ἀπήνεγκαν ἀπὸ τῆς Ἡρακλείας εἰς Εὐχαΐταν* (!) *κἀκεῖ αὐτὸ κατέθεντο· ἔνθα νῦν ἐκ τῆς ὑπ' οὐρανὸν* = Anal. Boll. 2, 367 (kurz vor dem Schluß).

2) Fol. 236 *Καὶ τῶν τεχνῶν*. Hört auf Fol. 244r mit der 8. Zeile *ἀνήγγειλαν, ὅσα ἐποίησεν ὁ θεὸς μετ' αὐτῶν* = Acta SS Junii 5, 419 A 20. Der Rest der Seite ist leer, ebenso Fol. 244v und das ganze Fol. 245. Die Zahl 246 ist übergangen.

3) Umfaßt nach der Beschreibung von M. Sprengling 25 Texte im gewöhnlichen Quart-Format mit 2 Spalten. Die metaphrast. Texte scheinen alle Symeon dem Metaphr. ausdrücklich zugeschrieben zu sein. Die Angaben meines Gewährsmannes sind aber nicht klar genug, um es mit Sicherheit behaupten zu können. Nach dem 29. Aug. folgt eine Serie von Reden des Joh. Chrys., über die ich keine näheren Angaben besitze.

4) A. M. Bandini 1, 495f. Am Anfang steht der ursprüngliche *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου*. Ist von verschiedenen gleichalterigen Händen geschrieben. Vor dem 24. Juni steht eine am 15. Juni einer 15. Indiktion (= 1452) gehaltene *Διδασκαλία* des EB. Dorotheos von Mitylene über die Belagerung Konstantinopels

Martyrium des Theodoros Stratelates (7. Febr.), das zwischen den 26. Okt. und den 21. Nov. eingeschoben ist. Metaphr.: 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μὲν*; 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι χρῆμα*; 7. Febr. Theodor. Stratel. *Λικιννίῳ τῷ βασιλεῖ*; 23. April. Georg. *Διοκλ.* Nachmetaphr. sind die Rede des Joh. Euchaites auf die Koimesis (15. Aug.). *Ἐπὶ τὴν μητέρα* (wie in Ex. c) und drei Texte von Demetrios Chrysoloras (15. Jahrhundert): 26. Okt. Enkomium auf Demetrios. *Δημήτριος, τὸ γλυκὺ πρᾶγμα*; 25. März. Bericht über ein Wunder der Theotokos in Konstantinopel. *Παρθένῳ κόρῃ* und die Rede auf Mariä Verkündigung. *Ὁ μὲν ἐξαίσιος*.

g) Cod. Oxon. Aedis Christi 77 ch. s. 15, 443 Folien 21,5×17[1]. — Vom 8. Sept. bis 29. Aug. Beginnt in der Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* auf Mariä Geburt[2]. Nach dem 2. Februar folgen die Feste vom 25. März, 11. Febr., 23. April, 21. Mai, 24. Juni, 20. Juli, 6., 15. und 29. Aug. Metaphr.: 26. Sept. Joh. der Theol. *Ὅτι μὴ πολύ*; 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μὲν*; 1. Nov. Kosmas u. Damian. *Ἄρτι*; 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι*; 23. April. Georg. *Διοκλ.* Nachmetaphrastisch ist nur das Enkomium des Joh. Euchait. auf die Hierarchen. *Πάλιν Ἰωάννης* (30. Jan.).

---

durch die *Ἀγαρηνοί. Βλέπετε, πάντες χριστιανοί, τὴν ἐπενεχθεῖσαν ἡμῖν ἀπειλὴν* (Fol. 189—193v). Sie ist im Pinax von einer späteren Hand nachgetragen. Sie ist unter dem frischen Eindruck eines Angriffes gehalten worden und schließt mit einer Anrufung der Theotokos. Sie hat mit einem Fest der Theotokos nichts zu tun (aus dieser Hs ediert von Chr. Loparev, Viz. Vremennik 12 [1906] 167—171). Zwischen dem 6. und 15. Aug. steht die Vita der Eirene, Vorsteherin des Klosters Chrysobalanu, die im Synax. von Konstantinopel am 28. Juli figuriert. Sie wurde von den alten Bollandisten dieser Hs entnommen (BHG 952) und ist neben ihr nur in einigen Athoshss überliefert (vgl. II. Teil, Abteil. 5). — Das Format und die Schrift sind auffallend klein. Wie das Exemplar d) will aber auch dieses trotzdem dem liturgischen Gebrauch dienen; denn neben den Überschriften ihrer Texte steht immer die Formel: *δέσποτα, εὐ(λ)ό(γησον)*.

1) G. W. Kitchin S. 29; Catal. Germ. S. 385f. Von 3 Händen geschrieben. Fol. 12 ist die erste Lesung für den 14. Sept. (Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν ὕψωσιν κτλ. Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω*;) mit einer Zierleiste geschmückt, wie sie am Anfang der Hss zu stehen pflegen. Nach dem 14. Sept. sind bis zum 2. Febr. nur folgende Feste vertreten: 26. Sept. (Joh. d. Theol.); 26. Okt. (Demetrios); 1. Nov. (Kosmas und Damian); 21. Nov.; 6. und 25. Dez.; 6., 7. (Synaxis Joh.' des Täuf.), 17. und 30. Jan.

2) Fol. 1 inc. *μηκέτι ὦμεν ὑπὸ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου κτλ.* = M. 97, 805 B 6. Da das Fehlende kein volles Blatt in Anspruch nehmen kann, stand eine erste Lesung für den 8. Sept. voran, die verloren ist. Die Feste vom 14. Sept. und 2. Febr. sind auch mit 2 Lesungen versehen.

h) Cod. Leimon. 86 ch. s. 15—16, 350 Folien 21,5×15,3[1]. — Diese Hs beginnt in einer Rede auf Mariä Verkündigung (25. März), auf die noch drei weitere Reden für dasselbe Fest folgen. Sodann sind folgende Feste vertreten: 23. April; 8., 21. und 29. Mai; 8., 24. und 29. Juni; 20. Juli; 2. (Translation der Reliquien des Stephanos Protom.), 6., 15., 29. und 31. Aug. Ihr Aufbau ist somit vom 25. März an wesentlich derselbe wie derjenige von S1, und es darf angenommen werden, daß sie ursprünglich mit dem 8. Sept. begann. Ihre beträchtliche Folienzahl spricht nicht entscheidend dagegen; denn für die hagiographischen Papierhss gibt es keinen Normalumfang. In dem erhaltenen Teile stehen zwei metaphr. Texte: 8. Juni. Translation der Reliq. des Theodoros Stratelates. *Λικινίῳ* = Metaphr. 7. Febr.; 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*. Es figurieren auch (wie in dem Ex. c) mehrere nachmetaphrastische Panegyriker in demselben: Johannes, B. v. Euchaita, am 15. Aug. (Rede auf die Koimesis. *Ἐπὶ τὴν μητέρα τοῦ λόγου*); Theophanes Kerameus am 6. Aug. (Rede auf Christi Verklärung. *Οἷόν τι πάσχειν*) und am 29. Aug. (Rede über die Enthauptung Joh.' des Täuf. *Καλῶς ἐφήρμωσεν*); Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel, am 23. April (Enkomium auf Georg. *Ἔθος τοῦτο*); Konstantinos Akropolites am 8. Mai (Enkomium auf Johannes d. Theol. *Τί δὲ ἄρα*) und am 29. Mai (Enkomium auf Theodosia von Konstantinopel. *Γυναῖκα μὲν ἀνδρείαν*); Gregorios (Palamas), EB. von Thessal., am 29. Juni (Enkomium auf Petrus und Paulus. *Ἡ τῶν ἁγίων*) und am 29. Aug. (Enkomium auf Joh. den Täuf. *Εἰ τίμιος ὁ θάνατος*); endlich Philotheos, Patr. von Konstantinopel, der frühere Metropolit von Selymbria (s. oben S. 289), am 15. Aug. (Rede auf die Koimesis. *Ἥκω τήμερον, ὦ φίλοι*).

i) Codd. Athon. Gregoriu 20 und 28 ch. a. 1555, geschr. von dem (Mönche) Dionysios, 291 und 280 Folien (8⁰)[2]. — Diese

1) A. Papadopulos-Kerameus S. 75—77. Hat einige innere Lücken (nach den Fol. 29v, 32v, 83v, 194v), durch die vielleicht Texte verlorengingen. Den Fol. 33—45 ohne Anfang stehenden ersten Text über den hl. Georg (23. April) kann ich nicht identifizieren, da der Katalog keine Textprobe gibt. Der Text für das Fest von Konstantin und Helena, dessen Anfang Fol. 84 fehlt, ist die Vita *Τὸν τοῦ μακαριωτάτου* (Fol. 84 inc. *τοῦ καὶ Χλωροῦ εἰς τοῦτο δηλαδὴ παρὰ βασιλέων ἀπὸ Ῥώμης πρὸς Περσίδα σταλέντος κτλ.* = ed. M. Guidi S. 307, 28ff.).

2) Lambros 1, 46 (n. 567 s. 15) und 47 (n. 575) zählt die Texte beider Hss auf, einige mit ihren Anfangsworten. Beide sind von einer und derselben Hand geschrieben und die zweite beginnt mit dem durch den ursprünglichen Pinax geforderten *λόγος ιθ'* für den 6. Jan. Rede des Joh. Chrys. auf die Theophanie. *Πάντες ὑμεῖς*. Die neue Zählung *λόγος α'* für diesen Text stammt von einer späteren Hand, wie auch der eigene Pinax für die zweite Hs.

beiden Codices bildeten ursprünglich eine Hs, wie der am Anfang des ersteren stehende ursprüngliche Pinax zeigt, der die 37 Texte vom 8. Sept. bis 29. Aug. aufzählt, die beide zusammen enthalten. Die Texte sind mit Ordnungszahlen versehen. Auf die Feste vom 8. Sept. bis zum 2. Febr. entfallen die Nrn. 1—23. Nach dem 2. Febr. folgen der 9. und 25. März und der 23. April (Nr. 24—27), und die Texte für den 24. und 29. Juni, 6., 15.[1] und 29. Aug. schließen sich unmittelbar an (Nr. 28—37). Metaphr.: 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε μὲν*; 9. März. Die 40 Märtyrer von Seb. *Εἶχε μὲν*; 23. April. Georg. *Διοκλ.*; 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*. Die übrigen Texte sind vormetaphrastisch, mit Ausnahme vielleicht des unedierten Enkomiums auf Petrus und Paulus *Συγκαλεῖ μὲν ἡμᾶς*[2].

j) Cod. 558 des Hauptklosters der Meteoren, ch. s. 16, 766 Folien 31,2×20,5[3]. — Dieses Exemplar umfaßt nicht weniger als 99 Texte, die sich auf folgende Feste verteilen: 8., 11., 14., 25. und 26. Sept.; 4. oder 5. (Charitine), 8. (Pelagia von Ant. und Taisia), 26. und 29. Okt.; 8. und 21. Nov.; 4., 6., die zwei Sonntage *τῶν προπατόρων* und *τῶν ἁγίων πατέρων*, 24. (*παραμονή*), 25., 27. und 29. Dez.; 1., 5. (*παραμονὴ τῶν φώτων*), 6., 14., 15. und 27. Jan.; 2. und 24. Febr.; 9., 17. und 25. März; 23. und 25. April; 1. (Jeremias) und 5. (Eirene, Märt.) Mai; 24., 29. und 30. Juni; 1. (Kosmas und Damian) und 2. Juli; 6., 15., 29. und 31. Aug. Die Zahl der Feste ist somit in diesem Exemplar nicht wesentlich größer als in den übrigen; sein außergewöhnlicher Umfang erklärt sich durch die zahlreichen Lesungen, mit denen die meisten großen Herrn- und Marienfeste ausgestattet sind: der 8. Sept. mit 11, der 14. Sept. mit 6, der 21. Nov. mit 7, der 6. Jan. mit 4, der 2. Febr. mit 6, der 25. März und der 6. Aug. mit 5, der 15. Aug. mit 6 Texten. Metaphr.: 4. Okt. Charitine. *Ἐκράτει*; 8. Okt. Pelagia. *Γυναικείαν*; 26. Okt. Demetrios. *Εἶχε*

1) Die zweite Lesung (Nr. 35) für dieses Fest, die Rede des Germanos, EB. von Konstantinopel, auf die Koimesis *Τίς ὁ συναθροισμὸς τῆς παρούσης πανηγύρεως — ἰδοὺ γὰρ πᾶσαν τὴν ἐλπίδα εἰς σὲ ἀνατιθέμεθα, πιστεύοντες διὰ τῶν ἁγίων σου εὐχῶν σωθῆναι χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ τοῦ μονογενοῦς σου υἱοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ., ᾧ πρέπει πᾶσα δόξα κτλ.* (Fol. 241 bis 249) befindet sich nicht unter den Schriften der beiden Patriarchen dieses Namens bei M. 98 bzw. 140.

2) Dafür spricht auch der Umstand, daß dieses Enkomium nur noch in dem Cod. Athen. 363 ch. s. 16 Seite 147—161 (s. oben S. 244) überliefert ist.

3) Die Beschreibung dieser und der folgenden Hs erhielt ich von N. A. Bees. Fol. 1—5ᵛ *πίναξ ἀκριβὴς τῆσδε τῆς βίβλου* mit den Tagesrubriken und den Anfangsworten der Texte. Er führt 100 Nrn. auf; tatsächlich sind es aber nur 99 Texte, weil er von der Nr. *οα′* auf die Nr. *ογ′* überspringt.

μὲν; 4. Dez. Barbara. *Μαξιμιανῷ*; 6. Dez. Nikolaos. *Σοφόν τι*; 15. Jan. Joh. Kalyb. *Τυραννικόν τι*; 23. April. Georg. *Διοκλ.* 29. Juni. Petrus und Paulus. *Καὶ τῶν τεχνῶν*; 15. Aug. Koimesis. *Ἐχρῆν ἀληθῶς*. Die übrigen Texte sind vormetaphrastisch[1], mit Ausnahme von 18 Festreden des Gregorios Palamas, EB. von Thessalon., die sich auf die Herrn- und Marienfeste, das Fest Joh.' des Theol. (26. Sept.) und einige Sonntage des beweglichen Kirchenjahres beziehen[2], sowie der Rede des Patriarchen Makarios von Konstantinopel (1376—79, 1390—91) auf Mariä Geburt. *Παρθενικὴ πανήγυρις σήμερον*[3].

k) Cod. 139 ch. s. 16, 250 Folien 32×21,2, des Barlaamklosters der Meteoren[4]. — Diese Hs hält sich innerhalb der gewöhnlichen Grenzen sowohl in bezug auf die Feste als für die Zahl der Texte. Die Feste sind folgende: 8., 14. und 26. Sept., 26. Okt., 21. Nov., 6. und 25. Dez., 1., 6., 15. und 30. Jan., 2. und 24. Febr., 9. und 25. März, 23. April, 8. Mai (Joh. der Theol.), 24. und 29. Juni, 6., 15. und 29. Aug. Metaphr.: 15. Jan. Paulos von Theben. *Καὶ ζωγράφοις*; 9. März. Die 40 Märtyrer von Seb. *Εἶχε μὲν*; 8. Mai. Joh. der Theol. *Ὑπόμνημα κτλ. Ὅτι μὴ πολὺ* (= Metaphr. 26. Sept.); 29. Juni. Petrus und Paul. *Καὶ τῶν τεχνῶν*. Nachmetaphrastische Autoren: Joh. Euchaites (30. Jan. Enkomium auf die drei Hierarchen *Πάλιν Ἰωάννης*), Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel (23. April. Enkomium auf Georg. *Ἔθος τοῦτο*), Gregorios Palamas, EB. von Thessal. (je eine Rede am 14. und 26. Sept., 26. Okt., Sonntag vor Weihnachten, 25. Dez., 6. Jan. und 2. Febr.)[5] und Isidoros, EB. von Thessal. (21. Nov. Rede auf Mariä Tempelgang. *Καθάπερ τῇ ἱερᾷ τραπέζῃ*)[6].

---

1) Zu diesen gehört auch das Martyrium von Kosmas u. Damian am 1. Juli. *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας ἀναλαμψάσης*. Vgl. Band I, S. 498 u. oben S. 190.

2) Sie stammen aus dessen Spezialhomiliar (s. unten § 6 II G).

3) Die von Nikos Bees mitgeteilten Anfangsworte stimmen überein mit denen der Rede des Proklos von Konstantinopel bei M. 65, 679ff.

4) Ist am Ende verstümmelt, enthält aber jetzt noch 36 Texte. Von dem 30. Texte, der Rede des Andreas von Kreta auf die Koimesis *Ὅσοι τὸ σεπτὸν τοῦτο*, fehlt das Ende (Fol. 208v des. *ῥαστώνῃ τὸν δι' ἁμαρτίας* = M. 97, 1052 A 2. Der 36., von dem nur ein längeres Fragment erhalten ist, ist die Rede des Andreas von Kreta auf die Enthauptung Joh.' des Täuf. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* (Fol. 243—250v: *πρῶ⟩τον θέσθαι κεφάλαιον τὸν μέντοι ζῆλον — πρὸς ταύτην αὐτὸν τὴν ἀποπληξίαν ὁ δαίμων τῆς μέθης ἀποβουκο⟨λήσας⟩* = M. 97, 1112 B 8—1132 C 12.

5) Sie sind ebenfalls dessen Spezialhomiliar entnommen. Der Text für den 14. Sept. *Ὁ τοῦ Χριστοῦ σταυρὸς* figuriert aber dort am 3. Fastensonntag (s. unten § 6 II G).

6) Stammt aus seinem Spezialhomiliar (s. unten § 6 II J).

1) Cod. Marcian. gr. VII 40 (Nan. 156) ch. s. 16, 339 Folien 19,5×14,2[1]. — Vom 8. Sept. bis 15. Aug. Bis zum 2. Februar sind 13 Feste berücksichtigt (8., 14. und 20 Sept.; 8. Okt. (Pelagia); 13. und 30. Nov.; 6., 17., 20. (Philogonios), 27. und 29. Dez.; 1. und 17. Jan.) nebst der *κυριακὴ πρὸ τῶν Χριστοῦ γεννῶν* und der *κυριακὴ μετὰ τὰ φῶτα*. Hier fehlen, abweichend von dem Normaltypus, die Feste vom 21. Nov., 25. Dez. und 6. Jan. Nach dem 2. Febr. folgen nur noch die Feste vom 9. März, 25. April (Markos der Evang.), 24. Juni, 27. Juli und nach einer Lücke das vom 15. Aug.[2]. Metaphrastisch sind folgende Texte: 20. Sept. Eustathios und Gen. *ἐκ τοῦ μεταφραστοῦ. Τραϊανοῦ*; 30. Nov. Andreas der Apost. *Ἄρτι τοῦ παιδὸς*; 17. Dez. Daniel und die 3 Jünglinge. *Ἄρτι Ναβουχοδονόσορ*. Die Vita der Pelagia am 8. Okt. *Γυναικείαν ἀρετὴν βούλομαι διηγήσασθαι ὑμῖν* trägt nach der Überschrift die Rubrik: *ἐκ τοῦ κυροῦ Συμεῶνος*

1) Mingarelli S. 355—357 (s. 17); Anal. Boll. 24, 243f. (s. 16—17). Von verschiedenen Händen geschrieben, von denen eine vorwiegt. Es ist kein genügender Grund vorhanden, die Hs später als in das 16. Jahrhundert zu datieren. Sehr einfache Ausstattung. Die Hs hat ältere griechische Folienzahlen, die angebracht wurden, bevor sie ihre inneren Lücken erlitt. Durch diese ist aber kein vollständiger Text verloren-gegangen nach der Rubrik auf Fol. 339: *τέλος κατὰ πάντα τοῦδε τοῦ βιβλίου λόγοι κγ'*, die wohl von einer andern Hand stammt als das Voranstehende, aber nicht eine jüngere Zutat ist. Die Lücken sind folgende: 1. Jan. Bericht des Amphilochios Fol. 166v des. *ὁ δὲ Βασίλειος πλησίον τῆς ὄχθης γενόμενος ῥίπτει ἑαυτὸν εἰς τὸ ἔδαφος καὶ* = ed. Fr. Combefis S. 172 C 7. Fol. 167 inc. *ἐπὶ ἐπιμέλειαν καὶ ἀνάπαυσιν παρέχων αὐτοῖς. ταῦτα ἀκούσας ὁ βασιλεὺς κτλ.* = S. 188 A 1ff. — 17. Jan. Vita des Antonios von Athanas. von Alex. Fol. 265v des. *μηδὲ δι' ἀτονίαν τοῦ ἑαυτοῦ* = M. 26, 973 A 12. — 9. März. Martyr. der 40 Märtyrer Fol. 290v des. *καὶ οὕτως ἀναλεξάμενοι τὰ λείψανα αὐτῶν ἀπέθεντο ἐν γλωσσοκόμοις* = ed. O. v. Gebhardt S. 181, 10 (mit Varianten).

2) Mingarelli bezeichnet den letzten, am Anfang verstümmelten Text als „Vita d. Mariae cuiusdam, aegyptiacae, ut puto". In Wirklichkeit ist er eine der zahlreichen Rezensionen des sog. liber de dormitione Deiparae des Johannes Theologos *Τῆς ἁγίας καὶ ἐνδόξου θεοτόκου* (ed. C. Tischendorf, Apocal. apocr. S. 95—112). Er berührt sich am nächsten mit der Fassung des Apokryphums in dem Cod. Coisl. 121 (s. Band I, S. 203ff.), von der Tischendorf a. a. O. S. XLf. einige Proben gibt und mit dem der Schluß des verstümmelten Textes fast ganz übereinstimmt: *αὕτη ἡ κοίμησις τῆς παναμώμου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας καὶ κυρίως καὶ ἀληθῶς θεοτόκου. αὐτὸς δὲ ὁ κύρ. ἡμ. κ. θεὸς Ἰ. Χ. ὁ δοξάζων τὴν ἑαυτοῦ μητέρα καὶ θεοτόκον Μαρίαν τοὺς δοξάζοντας αὐτὴν /// ἀντιδοξάζει καὶ τοὺς μεγαλύνοντας αὐτὴν μεγαλύνει οὐ μόνον ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μέλλοντι καὶ εἰς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ, ὅτι αὐτὴν ἔδειξεν ἐπὶ τῆς γῆς θρόνον χερουβικὸν καὶ οὐρανὸν ἐπίγειον, ἐλπίδα τε καὶ καταφυγὴν καὶ παρρησίαν τοῦ γένους ἡμῶν, ἵνα κοινωνοῦντες τῆς θείας μνήμης τῆς παναχράντου αὐτοῦ καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας τῆς μητρὸς ἡμῶν τύχωμεν τῆς οὐρανίου βασιλείας αὐτοῦ, χάριτι τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ., ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.*

τοῦ μεταφραστοῦ; sie ist aber nicht der metaphrastische Text, sondern, wie die Anfangsworte es nahelegen und ich durch die Vergleichung einer längeren Stelle mit diesem (M. 116, 908f.) feststellte, eine Bearbeitung desselben. Nachmetaphrastisch sind die Texte für den 8. Sept. *Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἀναστᾶσα Μαρία ἐπορεύθη*, für das Fest des Joh. Chrys. (13. Nov.) *Εἶπεν ὁ κύριος* und für den Sonntag *πρὸ τῶν Χρ. γεννῶν. Ὁ θεῖος ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Ματθαῖος*, die dem Patriarchalhomiliar von Konstantinopel entnommen sind (vgl. unten § 6 II B), sowie für den Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα. Τί δὲ τὴν τῶν θεομανίων πανήγυριν*, die aus dem Homiliar I stammt (vgl. unten § 6 II A)[1].

m) Cod. 165 der Bibl. Alex. Kolybas in Athen ch. s. 16. Fol. 1—135 (21,5×13,5)[2]. — Dieses Exemplar ist betitelt: *Ἀναγνωστικὸν τῶν δεσποτικῶν ἑορτῶν καὶ ἑταίρων* (!) *ἁγίων ἀρχόμενον ἀπὸ μηνὸς σεπτεμβρίου*. Es vertritt die kurze Gestalt des Jahrespanegyrikums; denn es umfaßt nur 14 Texte, die sich auf den 6. (Michael der Erzengel), 8. und 14. Sept., 26. Okt., 21. Nov., 25. Dezember, 2. und 24. (Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.) Febr., 8. Mai (Joh. d. Theol.), 30. Juni (die Zwölfapostel), 6., 15. und 29. Aug. beziehen. Die folgende Vita der Maria von Ägypten, verfaßt von Sophronios von Jerusalem, ist ein Nachtrag für den 1. April (Nr. 15). Dieses „Lesebuch" muß bald nach seiner Niederschrift als zu dürftig empfunden worden sein. Im Jahre 1558 fand sich ein Schreiber namens Konstantinos, der ihm den Umfang von 395 Blättern gab durch die Hinzu-

1) Nachmetaphrastisch ist wohl auch der anonyme Text für den 2. Febr. *Ὁ θεοδόχος οὗτος Συμεών*, den ich nur in dieser Hs wahrgenommen habe.

2) *Νέος Ἑλληνομν.* 15 (1921) 281—284. Die Fol. 1—4 sind unbeschrieben. Fol. 5—6v steht der *πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου*, der von der zweiten Hand stammt. Diese nahm auch die Nrn. 1—15 auf, nach denen er die Bemerkung anbrachte: *ετεροι λογοι οὐκ ισαν ἐν τω παρὸν βιβλίον* (sic). Fol. 313v steht die Unterschrift: *θεοῦ τὸ δῶρον καὶ πόνος Κωνσταντίνου. ἐτελειώθη* (!) *ἐπὶ ἔτους ,ζξς' ἡλίου κύκλοι ιη', κύκλοι ιζ' σελήνης, θεμέλιον ιη', ἐν μηνὶ ὀκτωβρίῳ* 1558 *ὀκτωβρίῳ κε'*. Von derselben Hand stehen Fol. 314 17 Zwölfsilber, beginnend mit *γράψαντι προστάξαντι, Χριστέ μου, σῶσον*. Die Fol. 315—395 sind von derselben Hand geschrieben. Der Katalog teilt die Anfangsworte der Nr. 1, 3 und 4 mit; die der übrigen habe ich der Hs entnommen, die ich 1927 kurze Zeit einsehen konnte. In dem 2. Teil ist die Hagiographie nur durch das Martyrium des Niketas *Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους βασιλεύοντος* (Fol. 182—202) und durch eine Vita des Nikolaos (Fol. 363—373) vertreten, die ich übersehen habe. Die Texte des 2. Teiles sind von Nr. 16—30 numeriert. Von Fol. 315 an fehlen die Ordnungszahlen. Die Beschreibung des Kataloges, der von keinem Text des 2. Teiles die Anfangsworte gibt, geht nur bis z. Fol. 373v. Aus Mangel an Zeit konnte ich den Inhalt der Fol. 374—395 nicht notieren. Fol. 395v ist unbeschrieben.

fügung von zahlreichen Texten, die sich zumeist auf das bewegliche Kirchenjahr beziehen. Zwei Gruppen dieser Texte sind richtig geordnet, die eine vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag (8 Texte), die andere vom 1. Fastensonntag bis zum Palmsonntag (ebenfalls 8 Texte). Als Ganzes ist aber die Erweiterung des Panegyrikums nach Art der nichtmenologischen Sammlungen zusammengestellt, von denen weiter unten die Rede sein wird (s. Abschn. VIII § 1). Metaphrastisch ist in dem Panegyrikum nur das Martyrium des Demetrios *Εἶχε μὲν* (26. Okt.). Die Vita der Maria von Ägypten ist vielleicht dem metaphrastischen Menologium nicht entnommen. In der Erweiterung steht als nachmetaphrastischer Text nur eine Rede des Philotheos (Patriarch. von Konstantinopel?) auf Ostersonntag, deren Anfangsworte der Katalog nicht angibt[1].

3. Die Hss, die denselben Aufbau aufweisen wie S2 und infolgedessen als Exemplare des 2. Bandes des Typus B zu betrachten sind, treten zu den alten Panegyriken und Homiliarien hinzu als Hauptfundgruben für die homiletische Kleinliteratur der griechisch-byzantinischen Kirche. Für die hagiographische Überlieferung besitzen sie eine geringe Bedeutung, da, von Ausnahmen abgesehen, für sie nur die Lesungen für den 1. Fastensamstag (als Gedächtnistag des Kolybenwunders des Märtyrers Theodor) und für den Donnerstag und Samstag der 5. Fastenwoche in Frage kommen. An den zwei letzten Tagen figurieren die Vita der Maria von Ägypten und der Akathistostext (= S2 oben S. 282) als ständige Texte, während die Lesungen am 1. Fastensamstag wechseln.

Die Zahl dieser Hss ist etwas größer als die der Exemplare des 1. Bandes.

a) Cod. Athon. Lawra 460 (Λ 84) m. s. 12—13, 432 Folien 37×24 (L)[2]. — Enthält 63 ursprüngliche Texte, von denen sich

1) Fol. 308v—315 *τῇ κυρ(ιακῇ) τῆς λαμπροφόρου ἀναστάσεως, τοῦ σωτηρίου πάσχα. τοῦ αὐτοῦ κυροῦ Φιλοθέου.* In der Vorlage des Schreibers stand somit wenigstens eine weitere Rede desselben Autors.

2) S. Eustratiades S. 73f. (s. 13, ohne die Anfangsworte). Mit Hilfe des „Sympleroma" lassen sich fast alle 63 Texte identifizieren. Fol. 1—2: *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου.* Ordnungszahlen sind in der Hs nicht vorhanden. Die Tagesrubriken, Überschriften und Textinitialen sind rot. Die Fol. 411—432 sind Papierblätter und stammen von einer Hs des 15. Jahrhunderts. Sie enthalten die Nrn. 64 und 65 des Kataloges: das Hypomnema auf das Bild der Maria Romaia *Καὶ πάντα μὲν* und die Rede des Joh. von Damask. *περὶ κεκοιμημένων.* Ich habe die Anfangsworte der letzteren nicht notiert, und das Sympleroma versagt für diesen Text. Er wird wohl identisch sein mit der Rede des Joh. von Damask. über die Verstorbenen *Τὰ τῶν βρωμάτων* = Nr. 3 (für den Samstag *τῆς ἀπόκρεω*).

die Nrn. 1—45 vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen in tadelloser Reihenfolge erstrecken. Da er sich mit den Texten von S2 vielfach berührt, läßt sich dessen verlorener Schluß (s. ob. S. 284) ungefähr ergänzen durch die 6 Texte, die sich auf den 7. Sonntag der Osterzeit, den Samstag vor Pfingsten, den Pfingstsonntag (3 Lesungen) und den Sonntag Allerheiligen beziehen. Der jüngste Autor, der (abgesehen vom metaphrast. Menologium) in diesem Hauptteil der Hs figuriert, ist Georgios von Nikomedien (Nr. 24 für den Karfreitag). Ganz abweichend sowohl von S2 als von dem Typus A des zweibändigen vermischten Panegyrikums schließt sich in L eine Serie von hagiographischen Texten an, die sich auf folgende Märzfeste beschränkt:

(46) 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** Martyrium von Euodios Monachos. *Φαιδρὰ μὲν* = Metaphr. = S1.
8. März. **Theophylaktos,** EB. von Nikomedien. Vita. *Ἄλλοι μὲν ἄλλα.*
9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Martyrium. *Εἶχε μὲν* = Metaphr. = S1.
9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. Basileios' d. Gr. *Μαρτύρων μνήμης* = M2 S1.
(50) 9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. Gregors v. Nyssa. *Χθὲς οἱ μάρτυρες.*
17. März. **Alexios.** Vita. *Ἔδει μέν, ὦ ἱερωτάτη.*
25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. von Damask. *Νῦν τῆς βασιλίδος.*
25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = P A M2 A1 S1.
(55) 25. März. **Mariä Verkündigung.** Reden Gregors von Neokais. *Ἑορτὰς μὲν ἁπάσας* = P. *Σήμερον ἀγγελικῇ παρατάξει.*
25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = M2 A1 S1.
30. März. **Johannes Klimakos.** Anonymes Enkom.[1]. *Οὐδὲν τιμιώτερον ἀρετῆς.*
11. März. **Sophronios von Jerusal.** Enkom. des Joh. Zonaras. *Οἱ τοῖς θείοις.*
(59) 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Sophronios von Jerus. *Εὐαγγέλια, ἀγαπητοί.*

Der Grund, aus dem der Schreiber von L, offenbar von sich aus, diese Texte hinzufügte, mag darin liegen, daß er Lesungen für die Feste, die in der Regel in die Fastenzeit fallen, bereitstellen wollte. Daß er sie nach dem Sonntag Allerheiligen anbrachte, beweist, daß er den Typus B kannte und respektierte.

1) Nach anderen Hss verfaßt von Niketas Paphlagon. Vgl. II. Teil, Abteil. 4.

Er fügte noch 4 Texte hinzu als Nachträge zu den Lesungen, für den 1. Fastensonntag, die Karwoche, Christi Auffahrt und Pfingstsonntag (Nr. 60—63).

Mit dem metaphrastischen Menologium berührt sich dieses Exemplar nur durch den Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις* (Nr. 18) und die Nrn. 46 und 48. Für den 1. Fastensamstag nahm er das Enkomium Gregors v. Nyssa auf Theodor *Ὑμεῖς ὁ τοῦ Χριστοῦ λαός* und den Bericht des Nektarios *Ὡς πολὺ* auf. Nachmetaphrastisch ist nur die Nr. 58.

Zwei weitere Athoshss gehen mit L so nahe zusammen, daß er als ihre Vorlage betrachtet werden muß: die Codd. Philoth. 84 ch. s. 14, 283 Folien (4⁰)[1] und Lawra 650 (E 188) ch. a. 1626/27, geschr. von dem Mönch Raphael, 434 Folien 39×25[2]; die charakteristische Serie der Lesungen für die angegebenen Märzfeste kehrt nämlich in beiden wieder. Die erste hat sogar die Unordnung, in der sie in L stehen, beibehalten. Den Hauptinhalt von L hat sie aber erheblich gekürzt; denn die Lesung für den 6. März beginnt in ihr schon auf dem Fol. 108, während sie in L erst auf dem Fol. 288 einsetzt. Die zweite hat sämtliche ursprünglichen Texte von L übernommen. Sie ist aber keine mechanische Kopie. Ihr Schreiber hat nicht bloß die Märztexte in die richtige Reihenfolge gebracht und die Nrn. 60—63 der Nachträge sowie die jüngere Nr. 64[3] an ihren richtigen Stellen eingesetzt. Er hat auch 6 neue Lesungen für Tage eingefügt, die in L fehlen, wie aus ihren Rubriken zu ersehen ist:

τῇ β' τῆς τυρίνης (sc. *ἑβδομάδος*). Rede Basileios' des Gr. *εἰς τό· πρόσεχε σεαυτῷ. Τοῦ λόγου τὴν χρῆσιν* = M2 S2.

τῇ γ' τῆς τυρίνης. Rede Basileios' des Gr. *περὶ εὐχαριστίας. Ἤκούσατε τῶν ῥημάτων.*

τῇ δ' τῆς τυρίνης. Rede Basileios' des Gr. *περὶ νηστείας. Παρακαλεῖτε* = M1 (ohne Tagesrubrik) M2 (*τῇ παρασκευῇ τῆς τυροφάγου*) S2.

1) Lambros 1, 157 (n. 1848) gibt nur eine kurze Notiz. Ich habe nur die den Nrn. 12, 13, 46ff. von L entsprechenden Texte notiert. Er enthält auch die jüngere Nr. 64 von L. Die Zierleisten, Überschriften und Textinitialen sind rot.

2) S. Eustratiades S. 100f. (a. 1627). Fol. 1—2: *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου.* Infolge der Berichtigung der Reihenfolge der Märztexte und der Aufnahme der Nachträge von L (Nr. 60—63) und der jüngeren Nr. 64 in das Corpus der Sammlung sowie der Weglassung der Nr. 65 schließt diese Hs mit der Nr. 57 von L. Die Unterschrift auf dem Fol. 434ᵛ ist im Katalog mitgeteilt. Da sie nur das Jahr, nicht den Monat angibt, muß die Hs a. 1626/27 datiert werden.

3) Sie steht hier (Fol. 83ff.) als 2. Lesung für den 1. Fastensonntag und ist Symeon d. Logotheten, dem Metaphrasten zugeschrieben, was in L nicht der Fall ist.

τῇ παρασκευῇ τῆς τυρίνης. Rede Basileios' des Gr. *Περὶ νηστείας. Σαλπίσατε* = M2 (*τῇ δ' τῆς τυροφ.*) S2.

τῷ σαββάτῳ τῆς τυρίνης. Rede Ephrems des Syr. *εἰς πατέρας τελειωθέντας. Τὴν καρδίαν μου ἀλγῶ* = S2.

τῇ μεγάλῃ τρίτῃ (der Karwoche). Rede des Joh. Chrys. *περὶ ἐλεημοσύνης καὶ εἰς τὰς δέκα παρθένους. Ὅταν τὸ εὐδαπάνητον* = S2.

Die ersten 3 Zusätze stehen zwischen den Nrn. 6 und 7, der 4. und 5. zwischen den Nrn. 7 und 8, der 6. zwischen den Nrn. 22 und 23 von L.

b) Cod. Gymn. gr. Thessal. 14 m. s. 13—14, XXIII und 361 Folien 37,3×27[1] (= Athen, Suppl. 83). — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen. Ist reicher an

1) D. Serruys S. 22—26 (s. 14). Bis zum Fol. 127 sind die Längsränder z. T. abgenagt. Schrift und Pergament lassen die Datierung in das 13. Jahrhundert zu, in das auch der Umstand weist, daß die Überschrift der Rede des Patr. Germanos (II 1222? -1240) von Konstantinopel für den Karsamstag einfach mit *Γερμανοῦ τοῦ ἁγιωτάτου κτλ.* beginnt statt der bei den übrigen Texten durchwegs gebrauchten Formel *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν κτλ.* Die Heftzahlen sind von erster Hand, wie auch die Tagesrubriken, die von Fol. 2 an alle erhalten sind (im oberen Rand der Blätter in blassem Rot). Zwischen den Texten stehen rote Zierleisten. — Th. Bolides hat auf meine Bitte hin die losen Blätter, die Serruys nachträglich auffand und an die Spitze der Hs stellte, mit der Numerierung α—χ (nach dem griech. Alphabet!), neu geordnet und mit den Zahlen I—XXIII versehen. Fol. VII ist das letzte Blatt des Quat. δ'; Fol. VIII—XV = Quat. ε'; Fol. XVI bis XXIII = Quat. ς'. Fol. 1 ist das erste Blatt des Quat. ζ'. Es ergab sich folgende Textserie: 1) Fol. I—II Rede des Joh. Chrys. *Καθάπερ νεφῶν συνδρομὴ* = A S2, beginnend mit *πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἢ καὶ ὡς οὗτος ὁ τελώνης κτλ.* = ed. H. Savilius 5, 262 Z. 21. 2) Fol. II—IV[v] Rede des Joh. Chrys. *⟨Ἀεὶ μὲν τὴ⟩ν τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίαν* = A M2 S2. Des. *οὗτος δὲ προσῆλθέ μοι* = M. 59, 515—521 Z. 22. 3) Fol. VII—XVI[v] Homilie des Anastasios Sinaites *Πρέπουσαν τῇ τῶν νηστειῶν ἀρχῇ* (für die Woche *τῆς τυροφάγου*) = M2 S2. Inc. *μελλούσης ζωῆς αἰωνίου· ἀλλ' ἴδωμεν αὐτοῦ τοῦ ψαλμοῦ τὸ προοίμιον κτλ.* = M. 89, 1080 B 9ff. 4) Fol. XVII—XIX Rede des Dorotheos *περὶ τῶν ἁγίων νηστειῶν. Ἐν τῷ νόμῳ* (für dieselbe Woche) = M2. 5) Fol. XIX—XXI[v] Rede Ephrems (d. Syr.) *εἰς πατέρας τελειωθέντας. Τὴν καρδίαν μου ἀλγῶ* (für den Samstag *τῆς τυροφάγου*) = S2. 6) Fol. XXI[v] bis XXIII[v] Ephrems 2. Rede für denselben Tag *Ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ*, die sich auf dem Fol. 1 unmittelbar fortsetzt und Fol. 1[v] zu Ende geht. Die Lücke befindet sich somit nach dem Fol. VI, da der Samstag und Sonntag *τῆς ἀπόκρεω* weder durch einen ganzen noch durch einen fragmentarischen Text vertreten sind. Die Hs enthält jetzt noch 58 Texte (die 3 Fragm. am Anfang mitgerechnet), von denen Serruys einen übersehen hat: Fol. 112—115[v] Rede des Joh. Chrys. auf Palmsonntag. *Ἐκ θαυμάτων ἐπὶ τὰ θαύματα* = M2 S2. Auf dem Fol. 89[v] wird die mit der Tagesrubrik *τῇ παρασκευῇ τῆς ς' ἑβδομάδος* (= Freitag vor Palmsonntag) versehene Rede des Joh. Chrys. *Πρὸς τὸ τέλος ἡμῖν* nach 6 Zeilen abgebrochen und von erster Hand für ihre Fortsetzung auf eine andere Hs verwiesen mit den Worten in roter Schrift: *ζήτει τὸν τοιοῦτον λόγον εἰς τοὺς ἀνδριάντας* (= Homil. 20 de statuis, M. 49, 197 -212).

Texten als S2, mit dem sein innerer Aufbau vollständig übereinstimmt und mit dem er auch viele Texte gemeinsam hat. Sein Sondergut ist indes beträchtlich; denn er bietet jetzt noch 58 Texte, von denen 6 auf den Kaiser Leon d. W. entfallen, der in S2 und L gar nicht vertreten ist. Er ist am Anfang und am Ende unvollständig, hat aber nur geringe Verluste erlitten, wie schon sein jetziger Folienumfang zeigt. Der Text, in dem er beginnt, ist die Rede des Joh. Chrys. für den Sonntag *τοῦ τελώνου. Καθάπερ νεφῶν συνδρομὴ* (= S2 Nr. 1, L Nr. 1). Am Ende besitzt er über S2 hinaus noch 14 Lesungen für das Fest Christi Auffahrt, den 7. Sonntag der Osterzeit, den Samstag vor Pfingsten, Pfingstsonntag, Pfingstmontag (mehr als L) und den Sonntag Allerheiligen. Von der zweiten Lesung für den letzteren, der Rede Leons d. W. *Πρότερον ἡ τοῦ παναγίου*, fehlt das Ende[1]. Nach der Analogie mit den übrigen großen Festen folgten wohl noch eine oder zwei Lesungen.

Die Berührung mit dem metaphrastischen Menologium beschränkt sich auf den Akathistostext am Samstag der 5. Fastenwoche. Nachmetaphrastisch ist die Rede für den Karsamstag *Σάββατον μέν ἐστι*, die den Patriarchen Germanos II. von Konstantinopel (1222?—1240) zum Verfasser hat (Fol. 161v bis 180).

c) Cod. Athen. 264 ch. a. 1364, geschr. von dem Mönch Bartholomaios, 235 Folien 21 × 14[2]. — Auf dem Fol. 14, mit dem

---

1) Fol. 361v des. *ἀντὶ τοῦ πυρὸς μετὰ τῶν φλογερῶν συμπαρίστασθε τάξεων ἤ που καὶ τούτων ἐγγυτέρω· τολμήσει γὰρ καὶ* = M. 107, 189 C 15.

2) Sakkelion S. 47 (s. 15!). Die Fol. 1—13 mit der Rubrik *λέγεται κυρ(ιακῇ) τῆς ἀποκρέας* (!) sind von einer anderen Hand geschrieben, welche die zweite der zwei Lesungen für den Sonntag *τῆς ἀπόκρεω* nachgetragen hat, auf die Fol. 30v verwiesen wird: *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω. ζήτει ἀνάγνωσμα εἰς τὸν θεολόγον* (Gregor v. Naz.) *περὶ φιλοπτωχίας· Ἄνδρες ἀδελφοὶ καὶ συμπένητες. ζήτει καὶ ἕτερον ἀνάγνωσμα τοῦ κυροῦ Ἐφραΐμ εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν· Ἀγαπητοί, μηδὲν προτιμήσωμεν τῆς ἀνυπ(οκρίτου ἀγάπης)*. In ähnlicher Weise wird Fol. 32v auf die Rede Gregors von Naz. *Τί λύετε τάξιν* als zweite Lesung für den Sonntag *τῆς τυροφάγου* verwiesen. Fol. 153v fehlt das Ende der Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν κυριακὴν τοῦ ἀντιπάσχα εἰς τὴν ἀπιστίαν τοῦ Θωμᾶ. Ἰδοὺ πάλιν ἑορτή*. Fol. 199v fehlt das Ende der unechten Rede des Joh. Chrys. *Χαίρετε ἐν κυρίῳ πάντοτε, ἵνα μάθωσιν, ὅτι οὗτός ἐστιν ἡ πνευματικὴ καὶ ζῶσα πέτρα· ἔπινον γὰρ ἐκ τῆς πνευματικῆς ἀκολουθούσης ⟨πέτρας⟩* = M. 50, 824 Z. 16), die hier Basileios zugeschrieben wird und als Lesung für den Sonntag *τοῦ τυφλοῦ* steht. Fol. 200—201 folgt das Ende der unedierten (unechten) Rede des Joh. Chrys. auf Christi Auffahrt ⟨*Εὐφραινέσθωσαν οἱ οὐρανοὶ*⟩: *ἀποκεκεφάλισται, σήμερον ὁ ὄφις νενέκρωται, σήμερον ὁ διάβολος ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐκβέβληται — αἰσχυνέσθωσαν οἱ Ἰουδαῖοι προφήτας ἀναγινώσκοντες. προσκυνήσωμεν οὖν αὐτόν· ὅτι αὐτοῦ ἐστιν ἡ δόξα κτλ.*). Fol. 220v steht die Unterschrift des Schreibers *ἐπὶ ἔ(τους) ,ϛωοβ' ἰνδ. β'*

die ursprüngliche Hs beginnt, steht die Rubrik: *ἀρχὴ σὺν θ(ε)ῷ τοῦ ἁγίου ἀναγνωστικοῦ ἀρχόμενον* (!) *ἀπὸ τῆς κυριακῆς τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου ἄχρι τῶν ἁγίων πάντων.* Dem entspricht der Inhalt der Hs, die zwei innere Lücken erlitten hat und jetzt noch 35 ursprüngliche Texte bietet. Angesichts der Tatsache, daß die meisten Reden, die in den Panegyriken und Homiliarien Johannes Chrys. zugeschrieben werden, unecht sind, verdient hervorgehoben zu werden, daß die Lesungen für den 1.—5. Fastensonntag hier aus seinem Matthäus- und Johannes-Kommentar stammen. Am 1. Fastensamstag steht das metaphrastische Martyrium des Theodoros Teron *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* vom 17. Febr. Das Akathistosfest ist übergangen.

d) Cod. Athen. 252 ch. s. 14 Fol. 84—312 (41×30)[1]. — Im unmittelbaren Anschluß an den 9. Band des metaphrastischen Menologiums (s. Band II, S. 594) steht auf diesen Blättern eine Sammlung homiletischer Texte, die mit 2 Lesungen für den Sonntag *τοῦ τελώνου* (Reden des Joh. Chrys. *Μηδέποτε διαλιμπάνωμεν. Οἱ πόρρωθεν τοὺς λειμῶνας*) beginnt und den regelrechten Aufbau eines Homiliars aufweist ohne Berücksichtigung der in die Fastenzeit fallenden Feste. Ihre Texte sind mit den Ordnungszahlen *κ'*—*ξγ'* versehen und erstrecken sich jetzt bis zu einer 1. Lesung für den Ostersonntag, von der nur der Anfang erhalten ist (Rede Gregors v. Nyssa. *Εἴ τις πατριαρχῶν εὐλογία*). Eine spätere Texttabelle (die erst mit der Ordnungszahl *μ'* beginnt) führt noch 4 weitere Reden für den Ostersonntag (*ξδ'* und *ξε'* die 2 Reden Gregors von Naz.) und für den neuen Sonntag (*ξς'* Joh. Chrys. und Gregor von Naz.) ohne Anfangsworte auf, die verloren sind. Das ungewöhnlich große Format der Hs macht es sehr wahrscheinlich, daß dieses Exemplar ursprünglich bis zum Sonntag Allerheiligen ging. Als nachmetaphrastisch erweist es sich durch das metaphrastische Martyrium des Theodoros Teron *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ*, das hier die 2. Lesung für den 1. Fastensamstag bildet (Fol. 242 bis 244) nach dem Enkomium Gregors von Nyssa auf Theodoros *Ὑμεῖς ὁ τοῦ θεοῦ λαός*. Das Akathistosfest ist auch hier übergangen. Alle übrigen Texte sind vormetaphrastisch.

ἐν μηνὶ ματῳ α'. Die Fol. 221—246v stammen von einer dritten Hand, die einen Text, dessen Anfang fehlt, und die Rede Gregors von Nazianz auf Pfingsten *Περὶ τῆς ἑορτῆς βραχέα* nachgetragen hat. Ihr Schluß fehlt.

1) Sakkelion S. 46. Die Rede Gregors von Nyssa auf Ostern beginnt auf dem Fol. 304. Von Fol. 305—312 ist nur noch ein unterer Streifen vorhanden.

e) Cod. Athon. Pantokrat. 90 ch. s. 14, 361 Folien (4⁰)[1]. — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* (Text = S2) bis zur Auffahrt Christi (Donnerstag der 6. Woche der Osterzeit). Am 1. Fastensamstag der Nektariostext über das Wunder des Theodoros Teron *Ὡς πολύ*. Am 5. Fastensamstag der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλ.* Nach Christi Auffahrt folgt das Enkomium des Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel, auf Georgios *Ἔθος τοῦτο* (23. April). Die Vita der Maria von Ägypten, mit der die Hs schließt (Fol. 349—361), ist ein Zusatz aus dem 16. Jahrhundert.

f) Konstantinopel, Griech. Nationalschule Cod. 62 ch. s. 14. — An den 10. Band des metaphrast. Menologiums (s. Band II, S. 630f.) schließt sich von Fol. 145—572 eine Sammlung von 86 Texten, von denen die ersten 16 sich auf Heiligenfeste beziehen, die nicht streng menologisch geordnet sind[2]. Mit dem 17. setzt das bewegliche Kirchenjahr ein, das vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen mit zahlreichen Lesungen ausgestattet ist. Mit dem metaphrast. Menologium berührt sich dieses Exemplar nur durch den Akathistostext. Diesem Menologium sind indes die Lesungen für den 31. Jan., den 6. und 9. März entnommen, die unter den voranstehenden Heiligenfesten vertreten sind. Nachmetaphrastisch sind die Reden von (Michael) Akominatos, Metrop. von Athen, für den 3. Fastensonntag, von Germanos (II), Patr. von Konstantinopel, für den Karsamstag und das Enkomium von Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel, auf den Märtyrer Georg für das Fest vom 23. April, das als Anhang am Schluß der Hs steht.

---

1) Lambros 1, 102 (n. 1124). Die Fol. 1—10ᵛ sind ergänzt. Die untere Grenze scheint ursprünglich zu sein.

2) Onuphrios (12. Juni); Marina (17. Juli); Kyros und Joh. (31. Jan. = Metaphr.); Hypapante (2. Febr.); Meletios, B. von Antioch. (12. Febr.); 1. und 2. Translation des Hauptes Joh.' des Täuf. (24. Febr.); die 42 Märtyrer von Amorion (6. März = Metaphr.); die 40 Martyrer von Sebaste (9. März = Metaphr.); Mariä Verkündigung (25. März). Die Fol. 175 und 176, 207 und 208 fehlen. Ganz verloren ist nur die Homilie des Basileios von Kais. (*Τοῦ λόγου τὴν χρῆσιν*), die nach dem Pinax *τῇ β' τῆς τυροφάγου* zu lesen war, und der Anf. der Rede Gregors von Nyssa (*Σύνθετον ζῶον*) für denselben Tag infolge des Verlustes der Fol. 280—284. Fol. 285 inc. *καὶ περιόδου καιρῶν καὶ χειμῶνος πυκνοῦντος καὶ θέρους λύοντος κτλ.* = M. 40, 373 C 7ff. (u. d. N. des Asterios von Amaseia). Es fehlt auch das Ende der Joh. Chrys. zugeschriebenen Rede über die Verstorbenen *Φέρε μάλιστα τῶν προτέρων ἡμερῶν*. Des. Fol. 542ᵛ: *ἐν δὲ τῷ Ἅιδῃ τίς ἐξομολογήσεταί σοι* M. 60. 728 Z. 46. Die Fol. 543 u. 544 sind unbeschrieben.

g) Cod. Coisl. 285 bomb. s. 14, 424 Folien 21×13[1]. — Vom Sonntag *τοῦ ἀσώτου* bis zum 2. Sonntag der Osterzeit (*κυρ. τοῦ Θωμᾶ*). Eine andere Hand hat die Rede des Joh. Chrys. für den Sonntag *τοῦ τελώνου* (*Καθάπερ γὰρ πολλῶν νεφῶν συνδρομὴ*) vorangestellt. Am 1. Fastensamstag der Nektariostext *Ὡς πολύ*. Die Lesungen für den Donnerstag und Samstag der 5. Fastenwoche wie in S2. Nach dem 2. Sonntag der Osterzeit greift der Schreiber auf den Palmsonntag zurück mit der Rede des Athanas. von Alex. *Βασιλικὴν οἱ πιστοὶ*[2], in der die Hs abbricht. Diese Rede wurde i. J. 1475 von Nikephoros Monachos zu Ende geführt, der noch die Rede des Andreas von Kr. auf Mariä Verkündigung *Ἐπέστη σήμερον* hinzufügte, die nicht in den Normaltypus dieses Bandes paßt. Von einer dritten und vierten Hand stammen noch weitere Nachträge: zwei Thaumata Georgs *Ὁ στρατηγὸς Νικόλαος. Οἱ τῶν θεοῦ δωρεῶν* (wohl für den 23. April) und der Bericht des Menander Protektor über die Auffindung des Kreuzes *Ἐν ἔτει ἑβδόμῳ τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου* (z. 14. Sept. oder 21. Mai?). Da das Ende der ursprünglichen Hs fehlt, ist nicht sicher, daß dieses Exemplar ursprünglich mit dem 2. Sonntag der Osterzeit schloß, zumal diese untere Grenze ganz singulär ist.

h) Cod. Sinait. gr. 528 ch. s. 14, 133 Folien 29×20[3]. — Die ersten zwei Texte für die Sonntage *τοῦ τελώνου* und *τοῦ ἀσώτου*

1) Montfaucon S. 401f.; H. Omont, Inv. 3, 170f. (hier fehlt die zweite Rede Ephrems für den Samstag *τῆς τυροφάγου* (Fol. 112—118 *Ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ τῇ πρώτῃ*); Catal. Paris. S. 308f. Gehörte früher dem Kloster Konstamonitu auf dem Athos. Der Pinax (Fol. 1v—3) mit der Überschrift: *λόγοι ἀρχόμενοι ἀπὸ τῆς κυριακῆς τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου ἄχρι καὶ* (!) *τῆς κυριακῆς τοῦ ἀντιπάσχα*, stammt von der Hand, welche den Text für diesen Sonntag (= S2) hinzugefügt hat (Fol. 4—9v; Fol. 9 ist ein Pergamentblatt, das den Text von anderer Hand zu Ende führt). Die ursprüngliche Hs beginnt mit dem Fol. 10, das mit einer Kopfleiste geziert ist und oben die Anrufung *Ἰ⟨ησο⟩υ βοηθι μοι* trägt nebst der Tagesrubrik *κυριακῇ τοῦ ἀσώτου*. Sie geht bis zu Fol. 353v. Die Fol. 354—388v sind von dem Mönche Nikephoros geschrieben, dessen Unterschrift in einzelnen Buchstaben rechts und links des Schlusses des Textes für den 25. März steht: *ὁ γράψας Νικηφόρος μοναχὸς μετάνοιαν* (dann in Zeilen) *μαρτίω ζ' ,ϛϕπγ'. εὔχεσθαι μοι τῶ ἁμαρτωλῶ διὰ τὸν κύριον, πατέρες μου ἅγιοι.* Der Schriftduktus der Fol. 389—413v ist dem des Nikephoros sehr ähnlich, aber nicht identisch mit demselben. Ganz verschieden ist die Hand der Fol. 414—424v.

2) Gedruckt u. d. N. des Kyrillos von Alex. M. 77, 1049ff.

3) V. Gardthausen S. 129; Vasiljev S. 295—297. Nach den Notizen von V. B. und C. S. stammen die Fol. 18—26 aus einer anderen Hs; denn auf dem Fol. 18 steht der Schluß des metaphrast. Textes über das Wunder des Erzengels Michael in Chonai (*τοῖς πιστοῖς ἀφθονώτερον πρεσβείαις αὐτοῦ τοῦ τῶν ἀσωμάτων ἀρχηγοῦ Μιχαὴλ χάριτι καὶ*

sind von einer Hand des 16.—17. Jahrhunderts ergänzt. Die alte Hs beginnt mit dem Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλ.* (= Metaphr.) und geht bis zum Karsamstag, der mit 2 Lesungen ausgestattet ist. Dann folgt die Rede Ephrems des Syr. auf Joseph (*Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ*), die gewöhnlich als Lesung für den Sonntag *τῶν προπατόρων* fungiert, aber auch als Lesung für den Montag der Karwoche bezeugt und nach ihrer Stellung in dieser Hs als Nachtrag für diesen Tag aufzufassen ist. Von dem letzten Text, dem Martyrium Georgs *Διοκλητιανὸς ὁ Ῥωμαίων βασιλ.* = Metaphr. 23. April ist nur der Anfang erhalten[1]. Nachmetaphrastisch ist die Rede des Maximos Planudes für den Karsamstag *Ἃ μὲν ἄν τις*. Die im Verhältnis zu ihrem Format recht kleine Blätterzahl erweist diese Hs als ein Fragment, das am besten hierher paßt. Das Exemplar, aus dem es stammt, gab aber den Typus B nicht rein wieder.

i) Cod. Athon. Dochiariu 77 ch. s. 15 (nicht foliiert) (gr. 4⁰)[2]. — Am Anfang und am Ende unvollständig; am Anfang fehlt aber nur der Beginn der Homilie des Joh. Chrys. für den Sonntag *τοῦ τελώνου ⟨Καθάπερ νεφῶν συνδρομή⟩* = S2[3]; der letzte Text, dessen Ende fehlt, bezieht sich auf den 7. Sonntag der Osterzeit (Rede des Gregorios, Presb. von Kaisar. in Kappad., auf die

---

φιλ. τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ., μεθ' οὗ τῷ πατρὶ ἡ δόξα κτλ. = Anal. Boll. 8, 316 Z. 9). Anschließend folgt der mit der Ordnungszahl *κε'* versehene Bericht des Nektarios über das Wunder des Theodoros (*Ὡς πολὺ*) für den 1. Fastensamstag, dessen Schluß fehlt (Fol. 26ᵛ des. *ἀλλ' ἢ πρὶν ἢ τῆς γαστρὸς ἐξελθεῖν, ἀνάρπαστοι ἂν οἱ δείλαιοι γεγόνασιν, ἢ ὠνητῶς καὶ τὸ ἀναπνεῖν ἐφ' ἑαυτοὺς ἐπεσπάσαντο εἰς πλέθρα καὶ μέτρα* = M. 39, 1836 D 7). Diese Blätter wurden offenbar hier eingesetzt wegen des letzteren Textes.

1) Fol. 133ᵛ des. *καί τις τῶν περὶ αὐτὸν θυηπόλων* = Acta SS April. 3, IX B 11.

2) Lambros 1, 240—242 (n. 2751). Ausführlich beschrieben mit den Anfangs- und Schlußworten der meisten Texte, weil sie ohne Autorennamen in der Hs stehen. Diese *λόγοι ἀνεπίγραφοι* sind aber keine neuen Texte, sondern gehören fast alle zu dem eisernen Bestand der Homiliarien und kehren in den übrigen Exemplaren wieder, meist unter dem Namen des Joh. Chrys. (Nr. 1, 3, 4, 12, 14, 26—28, 30, 31, 35—38). Die übrigen verteilen sich auf Basileios d. Gr. (Nr. 6—8), Gregor von Naz. (Nr. 5, 33), Ephrem den Syr. (Nr. 10, 11, 29), Asterios von Amaseia (Nr. 2, 13), Johannes von Thessal. (Nr. 34), Andreas von Kreta (Nr. 25). Die Nrn. 16—19 beziehen sich auf den Sonntag *τῆς ὀρθοδοξίας*. Die Überschrift, die der Katalog der Nr. 21 gibt (*Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ἁγ. Ἰωάννου . . . τῆς Κλίμακος κτλ.*) stammt von einer späteren Hand. Ursprünglich ist die Tagesrubrik: *κυριακῇ δ' τῶν νηστειῶν*, und der Text ist u. d. N. des Anastasios Sinaites gedruckt (*Ἀεὶ μὲν ἡ τοῦ ἁγίου πνεύματος* M. 89, 825—850).

3) Fol. 1: *τὸ⟩ εἰρημένον μετ' εὐφροσύνης. καὶ γέγονε τὸ τοῦ ἐχθροῦ βέλος κτλ.* = ed. H. Savilius 5, 262 Z. 19

318 Väter von Nikaia *Πείθεσθαι τοῖς ἡγουμένοις*). Ursprünglich erstreckte sich somit die Hs vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen. Am 1. Fastensamstag das Enkomium Gregors von Nyssa auf Theodoros Teron *Ὑμεῖς ὁ τοῦ θεοῦ λαός*. Die zwei Texte für den Donnerstag (*τῇ ε' τῆς ε' ἑβδομάδος τοῦ μεγάλου κανόνος*) und den Samstag der 5. Fastenwoche wie in S2. Das sind die einzigen Texte, durch die sich dieses Exemplar mit dem metaphrastischen Menologium berührt.

j) Konstantinopel, Patriarchalbibl. Cod. 3 ch. s. 15, Fol. 401 bis 482 (29×21)[1]. — Fragment vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Donnerstag der 5. Fastenwoche, wie sich aus der Überschrift des *Βίος* der Maria von Ägypten von Sophronios von Jerus. *λεχθεὶς τῇ πέμπτῃ τῆς ε' ἑβδομάδος τῶν ἁγίων νηστειῶν, τοῦ μεγάλου κανόνος* ergibt. Der Katalog sagt nicht, daß dieser Text am Ende verstümmelt ist. Das muß aber der Fall sein; denn die Zahl von 82 Folien ist viel zu gering, um als der ursprüngliche Blätterumfang dieser Hs bei ihrem großen Format gelten zu können. Da sie nun am Anfang nur wenige Blätter verloren hat (sie stattet jeden Tag nur mit einer Lesung aus) und keine inneren Lücken vorhanden sind, kann kein Zweifel sein, daß ihr Hauptverlust nach ihrem jetzigen letzten Text liegt. Es darf daher angenommen werden, daß dieses Exemplar ursprünglich bis zum Sonntag Allerheiligen ging, zumal es in seinem erhaltenen (kleineren) Teil tadellos aufgebaut ist (Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τοῦ φαρισ.*, *τοῦ ἀσώτου*, Samstag und Sonntag *τῆς ἀπόκρεω*, Sonntag *τῆς τυρίνης*, 1—4. Fastensonntag, Donnerstag der 5. Fastenwoche). Der erste der verlorenen Texte war ohne Zweifel der Akathistostext für den Samstag der 5. Fastenwoche wie in S2 und fast allen vorstehenden Exemplaren.

---

1) Papadopulos-Kerameus S. 415f. Der 1. Text ist verstümmelt, bezieht sich aber sicher auf den Sonntag *τοῦ τελώνου*; denn es ist die Rede des Joh. Chrys. über den Zöllner und den Pharisäer *Καθάπερ νεφῶν*, die hier mit den Worten beginnt (Fol. 401): *δικαι⟩οσύνη καὶ ὑψηλοφροσύνη, ὁ δὲ τελώνης ἁμαρτίαν καὶ ταπεινοφροσύνην* = ed. H. Savilius 5, 262 Z. 12ff. Bei dem Texte, der Fol. 466v beginnt, muß ein Fehler vorliegen; denn die Überschrift: Joh. Chrys. *λόγος εἰς τὴν παραβολὴν τοῦ ἐμπεσόντος εἰς τοὺς λῃστάς, λεχθεὶς τῇ κυρ. δ' τῶν ἁγίων νηστειῶν*, stimmt mit den Anfangsworten *Μέγιστόν ἐστι διδασκαλεῖον* nicht zusammen. Ich kenne keine Homilie über den barmherzigen Samariter, die mit diesen Worten anfinge. So beginnt die Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν πλούσιον καὶ εἰς τὸν Λάζαρον* M. 59, 591—596, die in zahlreichen Hss als Lesung für den 5. Fastensonntag figuriert (s. II. Teil, Abt. 7). — Die Folien 1—400v bilden einen Codex für sich. Er enthält ein *Τριῴδιον ἀκέφαλον μέχρι τῆς κυριακῆς τοῦ πάσχα.*

k) Cod. Paris. gr. 772 ch. s. 15, 555 Folien 28×20[1]. — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Pfingstsonntag. Am 1. Fastensamstag der Nektariostext über Theodoros Teron *Ὡς πολὺ* und 12 Thaumata Theodors, die aus dem Enkomium des Chrysippos auf ihn stammen. Der Samstag der 5. Fastenwoche fehlt. Nach dem Pfingstsonntag folgt von einer zweiten Hand ein Nachtrag mit 4 Texten für den Ostersonntag, den Ostermontag (*τῇ δευτέρᾳ τῆς διακινησίμου* [!] sc. *ἑβδομάδος*), die Sonntage *τοῦ Θωμᾶ* und *τοῦ παραλύτου*, sowie als eigene Abteilung eine Reihe von Heiligenfesten (1., 2., 3., 4., 6. [Michael d. Erz.], 28. Sept., 20. Juli, 9. März), die mit der Haupths nichts zu tun haben. Die entsprechenden Texte sind metaphrastisch mit Ausnahme der Texte für den 2. Sept., 20. Juli und des zweiten Textes für den 9. März. Nachmetaphrastisch sind die Rede des „Theophanes Kerameus" *εἰς τὸν ἄσωτον υἱόν. Ἔφθασεν ἡ εὐαγγελικὴ φιλοσοφία*[2], sowie die 4 anonymen Reden in dem Nachtrag, die sich auf das Kirchenjahr beziehen und dem Patriarchalhomiliar von Konstantinopel entnommen sind[3].

l) Cod. Paris. gr. 1595 ch. s. 15, 305 Folien 27,5×19,5[4]. — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen. Am

---

1) Alter Katal. S. 146f.; H. Omont, Inv. 1, 138—140 (hier fehlen 2 Texte: Fol. 134 -143 Miracula Theodori; Fol. 378—381 Rede des Joh. Chrys. auf Ostern *Χαίρετε ἐν Χριστῷ πάντοτε*); Catal. Paris. S. 36f. (15 Texte). Fol. A ist ein später latein. Index. Fol. B und C steht der ursprüngliche Pinax. Die Fol. 473—537ᵛ stammen von einer zweiten Hand, die in 2 Sp. schreibt. Die Fol. 547—555 scheinen von einer dritten Hand geschrieben zu sein. Die Texte der Fol. 538—555 fehlen in dem Pinax. Die Fol. 141, 143ᵛ, 202ᵛ—204ᵛ, 472ᵛ, 492ᵛ, 529—531ᵛ, 541—542ᵛ, 555ᵛ sind unbeschrieben. Die Hs enthält 75 Texte, von denen einige nicht zu Ende geschrieben sind. Ihre Anfangsworte erhielt ich von W. H.

2) Fol. 14—14ᵛ, auf denen der Anfang steht, ist in zwei Spalten geschrieben und stammt vielleicht von der zweiten Hand. Fol. 14ᵛ hört der Text in der äußeren Spalte auf. Vgl. unten § 6 II C.

3) Fol. 473—475 auf Ostern. *Χαρᾶς ἡμέρα καὶ εὐφροσύνης*; 475—477ᵛ auf Ostermontag *Τὸ ῥᾴθυμον ἡμῶν*: 477ᵛ—486ᵛ Sonntag *τοῦ Θωμᾶ Ἐπὶ τῇ λαμπροφόρῳ κυριακῇ*; 486ᵛ—492 auf Sonntag *τοῦ παραλύτου. Πολλῶν καὶ μεγάλων κακῶν*. Vgl. unten § 6 II B.

4) Alter Katal. S. 369f. (ex oriente in bibl. reg. illatus); H. Omont, Inv. 2, 100f.; Catal. Paris. S. 273 (nur 8 Texte). Von 2 Händen geschrieben: Fol. 1, 3—171, 251ʳ; 171—249, 251ᵛ—305ᵛ. Fol. 1 steht der ursprüngl. Pinax. Fol. 2 scheint fremd zu sein; enthält Typikonnotizen. Fol. 222 nach dem Sonntag Allerheiligen (Joh. Chrys. *Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν*) *τέλος ἔσχεν ἥδε ἡ βίβλος*. Fol. 249ᵛ nach den Nachträgen: *τέλος ὧδε πέφυκεν ταύτης τῆς βίβλου*. Fol. 250 ist unbeschrieben. Fol. 251 bis 305 die Synaxaria des Nikephoros Kallistos (deren Ende fehlt). Von diesen abgesehen, enthält die Hs 42 Texte nebst zwei Reihen von *στίχοι* für den Karfreitag (Fol. 156—158ᵛ). (W. H.)

1. Fastensamstag (*σαββάτῳ τῆς πρωτονηστίμου* sc. *ἑβδομάδος*) das metaphrast. Martyrium des Theodoros Teron *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ*. (17. Febr.). Die 2 Texte für den Donnerstag und den Samstag der 5. Fastenwoche wie in S2. Nach dem Sonntag Allerheiligen folgen 3 Nachträge für den Samstag *τῆς τυρίνης*, den 2. und 4. Fastensonntag (2 Reden des Joh. Chrys., 1 des Andreas v. Kr.).

m) Cod. 73 Fol. 148—289 (21,5×14,2) ch. s. 15 des Klosters *τῶν Βλαταίων* in Saloniki[1]. — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Donnerstag der Karwoche (Rede des Joh. Chrys. *Ὀλίγα ἀνάγκη*). Am 1. Fastensamstag steht das metaphrastische Martyrium des Theodoros Teron. *Μαξιμιανῷ κ. Μαξ.* = Metaphr. 17. Febr. Die Texte *τῇ ε' τοῦ μεγάλου κανόνος* und *τῷ σαββάτῳ τῆς ἀκαθίστου* wie in S2. Nachmetaphrastisch ist der Text für die *κυριακὴ τῆς ὀρθοδοξίας*: des Gregorios Palamas, EB. v. Thessal., *ὁμιλία περὶ πίστεως κτλ. Πιστεύομεν εἰς τὸν θεόν* (s. unten § 6 II G). Da das Ende des letzten Textes fehlt, darf angenommen werden, daß die Hs sich ursprünglich bis zum Sonntag Allerheiligen erstreckte. Der Typus B ist getrübt durch die Berücksichtigung des 25. März (Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς*) nach dem Akathistostext; denn das hatte in normaler Weise in dem 1. Band zu geschehen.

n) Cod. *τῆς σχολῆς* 32 der theol. Schule auf der Insel Chalki, ch. a. 1561, 513 Folien 32×22[2]. — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen (58 mit Ordnungszahlen versehene Texte). Am 1. Fastensamstag das Enkomium Gregors von Nyssa auf Theodoros Teron *Ὑμεῖς ὁ τοῦ θεοῦ λαός* und der Nektariostext über das Wunder desselben *Ὡς πολύ*. Der Text über das Bild der Maria Romaia für den 1. Fastensonntag *Καὶ πάντα μὲν ὁ χρόνος* wird hier Symeon dem Metaphrasten zugeschrieben. Der Akathistostext wie in S2.

---

1) S. Eustratiades S. 114f. (s. 14). Eine ausführliche Beschreibung dieser Hs verdanke ich Herrn Th. Bolides. Die Fol. 1—147v bilden einen Codex für sich mit verschiedenen Liturgica (Horologion, „Menologion" u. a.). Mit Fol. 148 beginnt ein neuer Codex mit eigenen Heft- und Ordnungszahlen sowie Tagesrubriken und dem Anfang des *πίναξ ἄριστος τῆς παρούσης πυκτίδος*. Enthält nur noch 14 Texte. Die unechte Rede des Joh. Chrys. auf Palmsonntag *Ἤδη τῆς πνευματικῆς πανηγύρεως* (M. 61, 715ff.) wird hier Andreas von Kreta zugeschrieben (Fol. 269 bis 276v).

2) Anal. Boll. 44 (1926) 38f. (nur eine Auswahl von 8 Texten). Ich besitze keine volle Beschreibung dieser Hs. Auf dem letzten Folium steht der Besitzervermerk des Klosters *τῆς ἁγίας τριάδος ἐκ τοῦ Ὀλύμπου ὄρους*. Außer den oben genannten Texten habe ich noch einen unedierten Text über die Bilder für den Sonntag der Orthodoxie notiert (Fol. 130v) *Διήγησις διαλαμβάνουσα περὶ τῆς τῶν ἁγίων καὶ σεπτῶν εἰκόνων ἀναστηλώσεως κτλ. Κἂν ἁπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας*. Unediert.

o) Cod. Paris. gr. 986 ch. s. 16, 503 Folien 21,2×14,2[1]. — Vor dem Sonntag *τοῦ τελώνου* stehen hier zwei Reden Gregors von Naz. auf Christi Geburt (*Χριστὸς γεννᾶται*) und auf die Theophanie (*Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμός*). Am 1. Fastensamstag der Nektariostext über Theodoros Teron *Ὡς πολύ*; der Akathistostext wie in S2. Die Vita der Maria von Ägypten folgt erst nach der Lesung für den 5. Fastensonntag. Auf die (zwei) Texte für den Ostersonntag folgt gleich die Rede des Joh. Chrys. auf Christi Auffahrt *Σήμερον ἡμῖν ἡ τοῦ σωτῆρος ἀνάληψις* und die Rede des Joh. von Damask. auf Christi Verklärung (6. Aug.) *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν*. Eine andere Hand fügte eine zweite Rede auf dasselbe Fest hinzu (*μηνὶ αὐγούστῳ ς'*. Rede des Joh. Chrys. *Ἤκουες τοῦ δεσπότου Χριστοῦ*[2]). Der Normaltypus ist somit in diesem Exemplar sowohl am Anfang als am Ende verwischt.

p) Cod. Athen. 457 ch. s. 16, 972 Seiten 32×21[3]. — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen (52 Texte). Am 1. Fastensamstag das Enkomium Gregors von Nyssa auf Theodoros Teron *Ὑμεῖς ὁ τοῦ θεοῦ λαός* und der Nektariostext *Ὡς πολύ*. Die Vita der Maria von Ägypten und der am Ende verstümmelte Akathistostext[4] wie in S2. Nach dem Schlusse des 53. Textes (*τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πάντων*) steht die Rubrik: *τέλος τῶν τοιούτων λόγων τῶν ἀρχομένων ἀπὸ τῆς κυριακῆς τοῦ*

---

1) Alter Katal. S. 196f. (s. 15); H. Omont, Inv. 1, 196f.; Catal. Paris. S. 59. Die Haupths geht bis Fol. 498v. Die Fol. 499—503 sind Zusätze. Nur 26 Texte, unter denen die Rede des Joh. Chrys. über den barmherz. Samariter *Μετὰ φόβου τῶν θείων λογίων ἀκούσωμεν* (Fol. 177 bis 185) und über den reichen Prasser und den armen Lazarus *Μέγιστόν ἐστι* (Fol. 202v—212v) hervorzuheben sind, weil sie nach ihrer Stellung sich auf den 4. und 5. Fastensonntag beziehen und somit von dem alten Perikopensystem abhängen (s. Band I, S. 292; II, S. 142).

2) Fol. 499—503. Wohl identisch mit der Rede bei H. Savilius VII, 339f. (Inc. *Ἤκουες τοῦ δεσπότου Χριστοῦ ἀρτίως λέγοντος κτλ.*)

3) Sakkelion S. 89. Die Hs ist von 2 Händen geschrieben: Seite 5—540; 541 bis Schluß. Seite 1—3 steht der von einer dritten Hand geschriebene Pinax, der 54 Texte mit Ordnungszahlen und Tagesrubriken aufführt; den Nrn. *λα' τοῦ αὐτοῦ εἰς τὰς δέκα παρθένους* und *μα'. λόγος ἕτερος εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν* entsprechen aber in der Hs, die keine Ordnungszahlen hat, keine Texte. Sie fehlten von Anfang an; denn die Nrn. *λ'* und *λβ'*, *μ'* und *μβ'* folgen in der Hs unmittelbar und lückenlos aufeinander. Eine volle Beschreibung dieser Hs verdanke ich P. M.

4) Seite 525—540 (des. *κατέδυσαν εἰς βυθὸν ὡσεὶ λίθος· ἐπήγαγε γὰρ* | = M. 92, 1368 B 8. Damit schließt die erste Hand; es sind wohl einige Blätter verlorengegangen, aber kein ganzer Text, wie sich aus dem Pinax ergibt. Mit der Seite 539 beginnt das Heft *κη'*. Mit der Seite 541 setzt ein neuer Quinio ein; die zweite Hand hat aber keine Heftzahlen angebracht.

τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου καὶ καταλίγοντα (!) *μέχρι τῆς κυριακῆς τῶν ἁγίων πάντων*. Hierauf folgt, offenbar als Nachtrag, die Rede des Joh. Chrys. auf Mariä Verkündigung *Πάλιν χαρᾶς*. Nachmetaphrastisch ist nur die Rede des (Michael Akominatos) Choniates, EB. von Athen († um 1220), für den 3. Fastensonntag (*Καὶ ὁ ὁδοιπόρος ὀρθίαν*).

q) Cod. Athon. Iwiron 591 (64) ch. s. 16—17, 497 Folien (4⁰)[1]. — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen (51 Texte). Die Texte für den 1. Fastensamstag wie in dem vorhergehenden Exemplar; die Vita der Maria von Äg. und der Akathistostext wie in S2. Am Ende steht das Enkomium des Joh. Euch. auf die drei Hierarchen *Τρεῖς με πρὸς τριώνυμον* (30. Jan.).

r) Cod. Leimon. 51 ch. a. 1607, geschr. von dem Mönche Kornelios, 649 Folien 30,5×20,5[2]. — Vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen. Am 1. Fastensamstag das Martyrium des Theodoros Teron *Τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Θεοδώρου πατὴρ μὲν* und der Nektariostext *Ὡς πολύ*. Die Vita der Maria von Ägypt. und der Akathistostext wie in S2. Das Hypomnema auf das Bild der Maria Romaia *Καὶ πάντα μὲν χρόνος* wird Symeon dem Metaphr. zugeschrieben wie in n). Entgegen dem Normaltypus figuriert in der Fastenzeit das Fest der 40 Märtyrer von Seb. mit dem Enkomium des Basileios von Kais. *Μαρτύρων μνήμης* und dem alten Martyrium *Βασιλεύοντος Λικινίου*, sowie der 25. März (Reden des Joh. von Damask. und des Sophronios von Jerusalem auf Mariä Verkündigung).

C. Die nachmetaphrastischen Panegyriken des Athosklosters Batopedi.

Das berühmte Kloster Batopedi besitzt zwei mehrbändige Panegyriken aus dem 15. Jahrhundert, die einen von den beiden vorstehenden Typen ganz abweichenden Aufbau aufweisen und

1) Lambros 2, 178 (n. 4711) gibt nur eine kurze Notiz. Ich besitze auch keine volle Beschreibung. Außer den obigen Texten habe ich noch den Text über die Bilder (*Κἂν ἁπλοῦς ὁ μῦθος*), den Text über das Christusbild Antiphonetes *Δεσποτικῶν θαυμάτων* und das Hypomnema auf das Bild der Maria Romaia *Καὶ πάντα μὲν*, das hier anonym ist. notiert, die als Lesungen für den Sonntag *τῆς ὀρθοδοξίας* Fol. 170—230 stehen.

2) A. Papadopulos-Kerameus S. 58—61 führt 49 Texte auf, von denen die allermeisten mit denen der übrigen Exemplare identisch sind. Sie sind richtig geordnet mit Ausnahme der vier letzten: Allerheiligen ist hier vor dem Pfingstsonntag vertreten, auf dessen Lesung die Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν προδοσίαν καὶ εἰς τὸ πάθος καὶ εἰς τὴν ἀνάστασιν. Τῆς χθὲς ὑποσχέσεως* folgt, die gewöhnlich am Karfreitag figuriert; eine zweite Lesung für Allerheiligen bildet den Schluß (Rede des Joh. Chrys. *Δεῦτε σήμερον, ἀδελφοί*).

den Beweis dafür erbringen, daß man sich in vereinzelten Fällen von den herrschenden Typen emanzipierte. Sie sind beide von dem Mönche Gregorios geschrieben, der vielleicht für ihre Sondergestalt verantwortlich ist. Ich gebe eine volle Analyse derselben, weil sie einen interessanten Einblick in die Vermischung der alten Texte mit metaphrastischen und nachmetaphrastischen gewähren, welche die Ausgänge der hagiographischen und homiletischen Überlieferung charakterisiert.

1. Das erste dieser Panegyriken umfaßt zwei Bände, die sich in folgender Weise auf das Kirchenjahr verteilen:

a) Der erste Band, Cod. 636 (551) ch. a. 1417, 385 Folien 27×19 (B1)[1], erstreckt sich vom 8. Sept. bis zum 25. März und enthält folgende Texte:

(1. 8. Sept.) **Mariä Geburt.** ⟨*Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἐχρῆν ἀληθῶς*⟩[2] = Metaphr. (15. Aug.) = M2 (15. Aug.) S1 (15. Aug.).

2. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Protevangel. Jacobi. *Ἐν ταῖς ἱστορίαις* = P O.

3. 26. Sept. **Johannes der Theol.** Enkom. des Nikephoros Blemmydes. *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ.*

4. 7. Nov. **Lazaros,** Mönch auf dem Berg Galesion. Vita von Gregorios (Kyprios) d. Patr. *Ὁ τῶν κατὰ θεὸν.*

5. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ* = P A M1 S1.

6. 6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Basileios, B. von Lakedaimonia. *Οἱ τῶν ἀρετῶν τῇ μεγαλειότητι* = S1 (Methodios v. Kpel. zugeschr.).

7. *κυριακῇ τῶν ἁγίων προπατόρων.* Rede des Joh. Chrys. *Πολλοὺς οἶμαι* = P M1 S1.

8. *κυριακῇ τῶν ἁγίων προπατόρων.* Rede des Joh. Chrys. *Εἴδετε πολιὰν σφριγῶσαν.*

9. 15. Dez. **Paulos vom Latros.** Vita. *Μάτην οἱ πολλοὶ* = S1.

---

1) S. Eustratiades S. 127 gibt als Nr. 1 die Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν ὕψωσιν τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ. Εἴληφε πέρας τὸ προφητικὸν λόγιον* (Fol.2—15). Dieser Text war nicht vorhanden, als ich die Hs i. J. 1909 einsah. Er ist offenbar eine Abschrift aus dem Cod. Batoped. 980 ch. a. 1527 (a. a. O. S. 177f.), der einzigen Hs, die ihn enthält, und wurde wohl an die Spitze des Cod. 636 gestellt, weil dieser keine Lesung für den 14. Sept. bietet. Fol. 385 steht die Unterschrift: *ἐγράφη τὸ παρὸν βιβλίον ἐν ἔτει ,ϛϡκε', τελειωθὲν κατὰ μῆνα ἀπρίλλιον τῆς ι' ἰνδ. τοῦ αὐτοῦ ἔτους καὶ οἱ ἐντυγχάνοντες τούτῳ εὔχεσθε τῷ γράψαντι Γρηγορίῳ τῷ ἐν μοναχοῖς ἐλαχίστῳ.* Die Ausstattung der Hs ist sehr einfach, der Schriftduktus des Schreibers stark archaisierend. Dasselbe gilt von den übrigen Bänden der zwei Panegyriken.

2) Fol. 1 inc. *μὲν ἐκείνῳ καὶ προσειπεῖν ἐδίψα, διωθεῖτο δὲ τῷ πλήθει τῶν περικυκλούντων κυνῶν κτλ.* = ed. B. Latyšev II 366, 32. Fol. 15ᵛ steht die Überschrift des letzten Abschnittes dieses Textes. *Περὶ τῆς ἐν Κωνσταντινουπόλει ἀνακομιδῆς τῆς τιμίας ἐσθῆτος τῆς . . Μαρίας. Λέων ὁ μέγας κτλ.* (= ed. B. Latyšev S. 376, 31ff.). Der Katalog behandelt ihn als eigenen Text mit der Nr. 2.

10. 16. Jan. **Petrikettenfeier.** *Λόγος εἰς τὴν προσκύνησιν κτλ. Ὅσοι τῷ τοῦ κορυφαίου* = Metaphr.
11. 29. Jan. **Ignatios von Antiochien.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οἱ πολυτελεῖς* = P (20. Jan.).
12. 14. Febr. **Auxentios,** Mönch *ἐν τῷ Βούνῳ.* Vita von Michael Psellos. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν.*
13. *κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Rede Ephrems des Syr. *Πῶς ἐγὼ ὁ ἐλάχιστος.*
14. 20. Febr. **Leon,** B. von Katane. Vita. *Τὰ κατὰ τὸν ἀξιάγαστον Λέοντα.*
15. *κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας. Διήγησις διαλαμβάνουσα περὶ τῆς τῶν ἁγίων καὶ σεπτῶν εἰκόνων κτλ. Κἂν ἁπλοῦς ὁ μῦθος* (s. ob. S. 308 Anm. 2).
16. *κυριακῇ τῆς σταυροπροσκυνήσεως.* Rede des Joh. Chrys. *Τοῦτό ἐστιν, ἀδελφοί, τὸ σημεῖον.*
17. *κυριακῇ τῆς σταυροπροσκυνήσεως.* Rede des Joh. Chrys. *Πρόκειται σήμερον.*
18. *κυριακῇ τῆς σταυροπροσκυνήσεως* (der Anf. des Textes fehlt)[1].
19. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Germanos (II.), Patr. von Konstantinopel. *Ἐπ' ὄρος ὑψηλὸν.*

Wie diese Liste zeigt, hat sich der Schreiber wie in der unteren Abgrenzung so auch in dem inneren Aufbau dieses ersten Bandes an keinen der nachgewiesenen Panegyriken-Typen gehalten. Besonders auffallend ist das Übergehen der Feste vom 14. Sept., 21. Nov., 25. Dez., 6. Jan. und 2. Febr., die zu dem eisernen Bestand der Panegyriken aller Typen gehören. Die meisten Texte sind vormetaphrastisch. Der Metaphrast ist nur durch die Nrn. 1 und 10 vertreten. Nachmetaphrastisch sind die Nrn. 3, 4, 12, 19.

b) Der zweite Band, Cod. 637 (552) ch. a. 1418, 389 Folien 24×18 (B2)[2], setzt ein mit dem Donnerstag der Karwoche und schließt mit dem 29. Aug. Sein Inhalt ist folgender:

1. **(Donnerstag der Karwoche.)** Rede des Joh. Chrys. über den Verrat des Judas. *Ὀλίγα ἀνάγκη σήμερον* = S2.
2. **(Ostersonntag.)** Rede Gregors von Nyssa. *Εἴ τις πατριαρχῶν.*

---

1) Zwischen den Fol. 348 und 349 ist eine Lücke, durch die der Anfang der Nr. 18 verlorenging. Ich konstatierte, daß der verstümmelte Text sich auch auf die Kreuzverehrung bezieht, versäumte es aber, die ersten erhaltenen Worte zu notieren. Der Katalog hat die Lücke überhaupt übersehen.

2) A. a. O. S. 127f. Fol. 1—3 ein moderner Pinax. Fol. 4 ist unbeschrieben. Der obere Rand der Blätter ist so stark beschnitten, daß die Tagesrubriken und Ordnungszahlen fast ganz verschwunden sind. Erhalten sind sie nur bei den Nrn. 9 und 15; bei der Nr. 29 sind sie von einer späteren Hand ergänzt. Fol. 388, das die Nr. 34 zu Ende führt, ist von einer späteren Hand ergänzt, die auf Fol. 389 auch die Unterschrift des Schreibers Gregorios *ἐν ἔτει ,ϛϡκϛ' κατὰ μῆνα ἰούλλιον τῆς ια' ἰνδ.* wohl von dem beschädigten letzten Blatt herübergenommen hat.

3. **(Ostersonntag.)** Rede Gregors von Nyssa. *Πάντες μέν, ἀγαπητοί.*
4. 8. Mai. **Johanues der Theol.** Die neutest. Apokalypse des Joh.
5. 8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὁ τὸν μέγαν.*
6. **(Christi Auffahrt.)** Rede des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Ἐώρταζον Ἰουδαῖοι*[1].
7. **(Christi Auffahrt.)** Rede des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Βλέπετε τὴν κοινὴν ἡμῖν ἑορτὴν.*
8. **(Christi Auffahrt.)** Joh. Chrys. aus der Hom. (2) in Act. apost. *Ὁρᾷς, ὅτι αὐτοὶ ἐκήρυξαν*[2].
9. *τῷ σαββάτῳ τῶν ψυχῶν* (= Samstag vor Pfingsten). Rede des Joh. von Damask. *Τὰ τῶν βρωμάτων* (H) M2 (Samstag *τῆς τυροφ.*) S2 (Samstag *τῆς ἀπόκρεω*).
10. (12. Juni.) **Onuphrios.** Vita von Nikolaos Sinaites. *Ἀρετῆς ἔπαινος.*
11. (24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς.*
12. (24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Μωϋσῆς ὁ μέγας.*
13. (26. Juni.) **David (Einsiedler) von Thessalon.** Vita von Makarios Makres. *Θεῖόν τι χρῆμα.*
14. (29. Juni.) **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = P M2 P1 A1 S1.
15. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐκ ἂν τις ἁμάρτοι.*
16. (1. Aug.) **Die Makkabäer.** Rede des Joh. Chrys. *Ἅπαντας μὲν ἐγκωμιάσαι.*
17. (1. Aug.) **Die Makkabäer.** Rede des Joh. Chrys. *Ὡς φαιδρὰ καὶ περιχαρὴς.*
18. (2. Aug.) **Translation der Reliq. des Stephanos Protom.** Enkom. des Niketas Philosophos. *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ.*
19. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Homilie des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Ἐπαινοῦμεν καὶ ἡμεῖς.*
20. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Homilie des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Ἡσαΐας ὁ προφήτης.*
21. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Joh. Chrys. Hom. (56) in Mt. *Ἐπειδὴ γὰρ πολλὰ.*
22. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* = P M2.
23. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede Ephrems des Syr. *Ἐκ τῆς χώρας* = S1.
24. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα* = P P1 S1.
25. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τὸ σεπτὸν* = P M2.

---

1) Die Nrn. 6, 7, 19, 20, 28 und 34 sind dem Spezialpanegyrikum des Gregorios Palamas entnommen (s. unten § 6 II G). Dasselbe gilt von den Reden desselben in den folgenden Hss; einige davon sind aber an anderen Tagen als Lesungen verwendet.

2) M. 60, 28 Z. 26 (in der Nr. 2 der Homilie).

26. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς* = M2 P1.
27. (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. *Ἔθος ἐστὶ τοῖς.*
28. (15. Aug.) **Koimesis.** Homilie des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Τὴν ἐμὴν ὁμιλίαν σήμερον.*
29. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *εἰς τὴν ἀποτομὴν ... ἐκ τοῦ πρὸς αὐτὸν περιεκτικοῦ λόγου. Τούτων οὕτω προβάντων* (= Teil des metaphr. Textes *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος*[1]) = S1.
30. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *ἐκ τοῦ πρὸς αὐτὸν συντεθέντος ἐγκωμίου τῷ σοφωτάτῳ καὶ λογιωτάτῳ ἐν μοναχοῖς κυρῷ Θεοδούλῳ τῷ μαγίστρῳ. Ἀλλὰ καὶ καιρὸς ἤδη*[2].
31. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Joh. Chrys. aus der Hom. (48) in Mt. *Ὁ γὰρ βασιλεὺς Ἡρώδης*[3].
32. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Studites. *Φαεινὴ καὶ θεοχαρής.*
33. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* = P A M2 P1.
34. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Homilie des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Εἰ τίμιος ὁ θάνατος.*

Die obere Grenze des zweiten Bandes ist ebenso willkürlich wie die untere des ersten. In dem Aufbau des Teiles, der sich auf das bewegliche Kirchenjahr bezieht, sind die Regeln der Panegyriken stark verletzt, namentlich durch stiefmütterliche Behandlung der Karwoche und das Übergehen der Palm-, Pfingst- und Allerheiligensonntage. Hingegen hat sich der Schreiber im ganzen an die Feste gehalten, die in den alten Panegyriken nach dem Sonntag Allerheiligen berücksichtigt werden. Die Mehrzahl der Texte ist auch hier den alten Autoren entnommen. Metaphrastisch ist nur die Nr. 29. Aus der nachmetaphrastischen Zeit ist der bekannte Vorkämpfer des Hesychastentums und frühere Athosmönch Gregorios Palamas am häufigsten vertreten (Nr. 6, 7, 19, 20, 28, 34). Neben ihm figurieren Theodulos (= Thomas) Magistros (Nr. 30) und Makarios Makres (Nr. 13). Die Lebenszeit des Nikolaos *μοναχὸς καὶ πρεσβύτερος ὁ Σιναΐτης* (Nr. 10) ist mir nicht näher bekannt[4].

1) Fol. 323v—332v des. *καὶ ἡ ἄτιμος ἐκείνη καὶ μιαρὰ κεφαλὴ ὑπ' ὄψιν ἔκειτο πᾶσιν εἰς ὑπόμνησιν ὧν ἔδρασεν ἀνάγουσα τοὺς ὁρῶντας· τῷ δὲ θεῷ ἡμῶν εἴη δόξα κτλ.* = ed. B. Latyšev II 390, 16 –399, 32 (ohne die Doxologie). Der metaphrastische Text wird als *λόγος περιεκτικός* bezeichnet, weil er das ganze Leben Joh.' des Täuf. zusammenfassend darstellt.

2) Der ganze Text steht in dem Cod. Batop. 634 Nr. 14 (s. unten S. 319).

3) M. 58, 488 Z. 29 (in der Nr. 2 der Homilie).

4) Die Acta SS Jun. 2 (1698) 520 n. 8, auf die BHG 1381 verweist, erwähnen nur die in ihrem Besitz befindliche Kopie der Nr. 10 aus dem Cod. Ambros. T 228 (= C 11 inf., s. unten Abschn. VIII § 1 II), in dem sie anonym steht. Sie ist vormetaphrastisch. Vgl. II. Teil, Abt. 4.

2. Das zweite Panegyrikum zerfällt in 5 Bände, auf die das bewegliche Kirchenjahr nach Maßgabe der Monate, in die seine Sonn- und Festtage zu fallen pflegen, verteilt erscheint.

a) Der erste Band, Cod. 631 (546) ch. a. 1422 (April), 407 Folien 26×18 (B3)[1], umfaßt die Monate September bis Januar.

1. 8. Sept. **Mariä Geburt.** Homilie des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Πᾶς μὲν καιρὸς.*
2. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Homilie des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Ὁ τοῦ Χριστοῦ σταυρὸς* (s. o. S. 294 Anm. 5).
3. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν* = V (Joh. Chryst. zugeschr.) M1 S1.
4. 26. Sept. **Johannes der Theol.** Acta von Prochoros. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι* = P.
5. *μηνὶ ὀκτωβρίῳ μετὰ τὴν ια'.* Rede des Makarios Makres auf die Väter der sieben ökumenischen Synoden. *Τῶν ἐν ὁσιότητι λαμψάντων.*
6. 15. Okt. **Euthymios der Jüngere.** Vita von Basileios, EB. von Thessal. *Ὁ τῆς ἀνθρωπίνης οὐσίας.*
7. 26. Okt. **Demetrios.** Homilie des Gregorios (Palam.), EB. von Thessal. *Ἐμοὶ δὲ λίαν ἐτιμήθησαν.*
8. 13. Nov. **Johannes Chrysost.** Enkom. des Joh. von Damask. *Ἔδει μέν, ἔδει.*
9. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Gregorios (Palam.), EB. von Thessal. *Ἐπὶ τῶν μειζόνων.*
10. 6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ* = V S1 (den 3 Stratelaten zugeschr.).
11. 9. Dez. **Empfängnis der hl. Anna.** Rede des Georgios, Metrop. von Nikom. *Οὐρανὸν ἡ γῆ.*
12. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Gregorios (Palam.), EB. von Thessal. *Τῆς παρθενικῆς λοχείας.*
13. 27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πολλῶν ἀκούω λεγόντων.*
14. *κυριακῇ μετὰ τὴν τοῦ Χριστοῦ γέννησιν.* Rede Gregors von Nyssa auf Abraham. *Οἷόν τι* = P (Sonnt. τ. *προπατ.*) M1 (Sonnt. τ. *ἁγ. πατέρ.*).
15. 2. Jan. **Silvester von Rom.** Vita von Johannes Zonaras. *Οἱ μὲν σεπτοί.*
16. 6. Jan. **Theophanie.** Rede des Gregorios (Palam.), EB. von Thessal. *Ἡ μετάνοια ἀρχή ἐστι.*
17. 6. Jan. **Theophanie.** Rede Gregors von Nyssa. *Νῦν γνωρίζω τὴν ἐμὴν ἀγέλην.*

---

1) S. Eustratiades S. 124f. Der Pinax Fol. 1—2 ist von erster Hand; er ist aber am Anfang verstümmelt. Fol. 407. *ἐτελειώθη τὸ παρὸν βιβλίον ἐν ἔτει ,ϛϡλ' μηνὶ ἀπριλλίῳ τῆς ιε' ἰνδ. καὶ οἱ ἐντυγχάνοντες τούτῳ εὔχεσθε τῷ γράψαντι Γρηγορίῳ τῷ ἐν μοναχοῖς ἐλαχίστῳ. δόξα σοι. ὁ θεός, πάντων ἕνεκα, δόξα σοι.*

18. 7. Jan. *Σύναξις* **Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Daphnopates auf die Übertragung seiner Hand nach Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν* = V1 (anon.) S1.
19. 14. Jan. **Die Märtyrermönche vom Sinai.** Bericht des Ammonios. *Ἐγένετό μοί ποτε.*
20. 22. Jan. **Timotheos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhet. und Philos. *Τί δαὶ ὁ Τιμόθεος;*
21. 27. Jan. **Die Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Δεῦτε, ἀκούσατε.*

Der Metaphrast ist in diesem ersten Bande auffallenderweise nicht vertreten, während nachmetaphrastische Panegyriker herangezogen werden (Nr. 5, 15), insbesondere Gregorios Palamas, EB. von Thessalonike (Nr. 1, 2, 7, 9, 12 und 16). Die Auswahl der Feste stimmt im wesentlichen mit derjenigen der Jahrespanegyriken überein.

b) Der zweite Band, Cod. 632 (547) ch. a. 1422 (April), 352 Folien 28×20 (B4)[1], weist die ungewöhnliche Abgrenzung vom 1. Febr. bis 25. März auf und enthält 24 Texte, die sich auf folgende Feste verteilen:

1. 1. Febr. **Tryphon,** Martyrium. *Τοῦ κυρίου* = Metaphr. = A1.
2. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Georgios, EB. von Nikomed. *Τὰ τῆς παρούσης.*
3. 2. Febr. **Hypapante.** Hypomnema des Joh. Zonaras. *Πάλιν τοῖς εὐσεβέσι πανήγυρις.*
4. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα* = V1 S1.
5. 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Kyrillos, EB. von Alexandr. *Χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σιών.*
7. (sic) 3. Febr. **Symeou und Anna.** Enkom. des Symeon Monachos auf Symeon *τὸν θεοδόχον. Τὴν πρὸς τοὺς ἀγαθούς.*
8. 7. Febr. **Parthenios,** B. von Lampsakos. *Τὰ κατὰ τὸν* = Metaphr.
9. 7. Febr. **Lukas der Jüngere.** *Οὐ χρόνος* = Metaphr = S1 (8. Febr.).
10. 8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* = Metaphr. = S1 (7. Febr.).
11. 9. Febr. **Nikephoros,** Märt. *Οὐδὲν ἔοικεν* = Metaphr.
12. 11. Febr. **Blasios,** Märt. *Βλάσιος ὁ μάρτυς* = Metaphr. = V1.
13. 13. Febr. **Martinianos.** *Ὃν τρόπον* = Metaphr.
14. 17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* = Metaphr. = S1.
15. *κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας.* Joh. von Damask. gegen die Bilderfeinde. *Ἐχρῆν μὲν ἡμᾶς*[2].
16. *κυριακῇ τῆς σταυροῦ προσκυνήσεως.* Rede des Johannes Zonaras. *Ἤρετό με.*

---

1) A. a. O. S. 125. Auf dem Fol. 1—2 steht ein moderner Pinax. Die Fol. 339—345 sind umgekehrt eingebunden. Fol. 352v steht dieselbe Unterschrift wie am Ende des ersten Bandes.

2) M. 94, 1232 De imaginibus orat. I.

17. *κυριακῇ τῆς σταυροῦ προσκυνήσεως.* Rede des Josephos, EB. von Thessal. *Σταυροῦ πρόκειται σήμερον.*
18. 24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Μοναχοὶ δύο τῆς ἑώας μὲν ἐξορμώμενοι* Metaphr.[1].
19. 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** Martyr. (anon.). *Φαιδρὰ μὲν τῆς παρούσης* = Metaphr. = S1 L.
20. 9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** *Εἶχε μὲν* = Metaphr. = S1 L.
21. 11. März. **Sophronios,** Patr. von Jerus. Enkom. des Johannes Zonaras. *Οἱ τοῖς θείοις.*
22. 17. März. **Alexios.** Vita. *Οὐκ ἄχαρι μέν.*
23. 24. März. **Vorfeier von Mariä Verkündigung.** *Λόγος προεόρτιος κηρυκτικὸς* von Athanas. von Alex. *Τοὺς θείους ἱεροκήρυκας.*
24. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *Ὁ μὲν ψαλμῳδὸς προφήτης.*

Dieser Band hat somit den inneren Aufbau des erweiterten Metaphrasten (vgl. oben S. 42ff.), zu dem er gerechnet werden müßte, wenn seine Zugehörigkeit zu dem fünfbändigen Panegyrikum nicht verbürgt wäre; denn er enthält die Nr. 1—10 des 9. Bandes des metaphrastischen Menologiums unter Hinzufügung von weiteren Texten, von denen mehrere nachmetaphrastisch sind (Nr. 3, 16, 21 und 24). Das bewegliche Kirchenjahr ist nur durch den 1. und 3. Fastensonntag vertreten (Nr. 15—17).

c) Der dritte Band, Cod. 633 (548), ch. a. 1422 (Mai), 373 Folien 28×20 (B5)[2], bezieht sich auf die Monate April und Mai und trägt zu Beginn des Pinax die Aufschrift *Πανηγυρικὸν τρίτον.*

1. *τῷ σαββάτῳ τῆς ἀκαθίστου.* Der Akathistostext. *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* = Metaphr. = M2 P1 A1 S2.
2. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* Rede des Germanos, EB. von Konstantinopel. *Πᾶσα μὲν ἀνθρώπων γλῶσσα*[3].
3. *τῇ κυριακῇ τῶν βαΐων.* Rede des Gregorios (Palam.), EB. von Thessal. *Καιρῷ δεκτῷ.*
4. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'.* Rede des Joh. Chrys. *Διηνύσαμεν λοιπὸν τῆς νηστείας.*

---

1) Das ist der letzte Teil des metaphr. Textes für den 29. Aug.; denn diese Anfangsworte sind = ed. B. Latyšev II 400, 5, während der alte Text über die erste Auffindung des Hauptes Joh.' d. Täuf. mit den Worten *Μοναχοὶ δύο ἐκ τῆς ἑώας ὁρμώμενοι* beginnt. Vgl. den 4. Band = Cod. 634 Nr. 13, wo der ganze metaphr. Text als Lesung für den 24. Juni steht und sein letzter Teil dieselbe Überschrift trägt wie hier (s. unten S. 319).

2) A. a. O. S. 125f. Fol. 3 von erster Hand: *πανηγυρικὸν τρίτον. πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου* (bis Fol. 5). Fol. 6 ist unbeschrieben; ebenso Fol. 28v—29v. Fol. 373v dieselbe Unterschrift, wie in den vorhergehenden Hss; verschieden ist nur die Angabe des Monates: *μηνὶ μαΐῳ.*

3) Unediert. Wahrscheinlich ist Germanos II. gemeint. Ich habe diesen Text in keiner anderen Hs wahrgenommen.

5. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ γ'.* Rede des Joh. Chrys. *Ἄρα οἴδατε πόθεν ἡμῖν.*
6. *τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ.* Abhandlung des Joh., EB. von Thessal. *Καθὼς ἐνεχώρει.*
7. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυριακῇ.* Rede des Joh. Chrys. *Εὔκαιρον σήμερον πάντας ἡμᾶς.*
8. *τῇ νέᾳ κυριακῇ τοῦ ἀντιπάσχα.* Rede des Joh. Chrys. *Ἰδοὺ πάλιν ἑορτή* = S2.
9. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων μυροφόρων.* Rede des Gregorios (Palam.), EB. von Thessal. *Ἡ τοῦ κυρίου ἀνάστασις.*
10. 23. April. **Georgios.** *Διοκλητιανὸς* = Metaphr. = M2.
11. 23. April. **Georgios.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἀεὶ μὲν λαμπρά.*
12. 25. April. **Markos der Evang.** Enkom. des Niketas Rhet. und Philos. *Ὥσπερ οὐχ ὅμοιαι.*
13. 26. April. **Basileus,** B. von Amaseia. Martyr. von Asterios, B. von Amas. *Οἱ τὸ ἐπίγειον γένος* = Metaphr.
14. 30. April. **Jakobos, Sohn des Zebedaios.** Enkom. des Niketas Rhet. und Philos. *Πρώην μὲν ἡμᾶς.*
15. *τῇ δ' κυριακῇ τῇ περὶ τοῦ παραλύτου.* Rede des Joh. Chrys. *Εὐλογητὸς ὁ θεός, ὅτι καθ' ἑκάστην.*
16. *τῇ πέμπτῃ τῆς ἀναλήψεως.* Rede des Joh. Chrys. *Θεῖά τις ἔοικεν ἡ παροῦσα πανήγυρις.*
17. 8. Mai. **Johannes der Theol.** Rede des Gregorios (Palam.), EB. von Thessal. *Ἑορτὴν ἄγομεν.*
18. 8. Mai. **Arsenios der Große.** Vita. *Ἀλλὰ τῶν σπουδαίων* = Metaphr.
19. 15. Mai. **Pachomios der Große.** Vita. *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ.*
20. 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. des Konstantinos Akropolites. *Ἄρα τις εὐσεβείας.*
21. 24. Mai. **Symeon Thaumastorites.** Vita. *Ἰουστίνου τοῦ πάλαι.*
22. 25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede (anon.) *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος.*
23. 25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Studites. *Τρίτον μήνυμα.*

Der Aufbau dieses Bandes ist derselbe wie derjenige des zweiten. Er enthält die Nrn. 11, 13 und 14 des 9. sowie die Nr. 1 des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums und ist nahe verwandt mit dem erweiterten Metaphrasten in den entsprechenden Monaten. Er unterscheidet sich aber von den oben (S. 58ff.) behandelten Exemplaren desselben durch eine starke Vertretung des beweglichen Kirchenjahres, das hier vom Samstag der 5. Fastenwoche bis zum Donnerstag der 6. Woche der Osterzeit berücksichtigt wird. Neben Gregorios Palamas (Nr. 3, 9, 17) figuriert hier auch Konstantinos Akropolites (Nr. 20).

d) Der vierte Band, Cod. 634 (549), ch. a. 1422 (Mai), 380 Folien 27×19 (B6)[1], umfaßt nur den Monat Juni.

1. *κυριακῇ τῶν ἁγίων ,τιη' πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ. Λόγος ἱστορικός* über Konstantin und die Nizänischen Väter. *⟨'Εννεα⟩καιδεκάτῳ ⟨ἔτει⟩.*
2. *τῇ β' τοῦ ἁγίου πνεύματος* (= Montag der Pfingstwoche). Rede des Joh. Chrys. *Χθὲς ἡμῖν.*
3. *τῇ ἁγίᾳ πεντηκοστῇ.* Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν ἑορτὴ καὶ πάλιν πανήγυρις.*
4. *τῇ ἁγίᾳ πεντηκοστῇ.* Rede des Joh. Chrys. *Μεγάλα, ἀγαπητοί, καὶ πάντα λόγον.*
5. *τῇ ἁγίᾳ πεντηκοστῇ.* Rede des Gregorios (Palamas), EB. von Thessal. *'Εθεασάμεθα πρὸ μικροῦ.*
6. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πάντων.* Rede des Philotheos, Patr. von Konstantinopel. *Καὶ τὸ λόγοις μὲν ἄλλως.*
7. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ.* Rede des Joh. Chrys. *'Εξ οὗ τὴν ἱερὰν.*
8. 8. Juni. **Translation der Reliq. des Theodoros Stratelates.** Enkom. des Euthymios Zigabenos. *Τῶν τοῦ θεοῦ δώρων*[2].
9. 9. Juni. **Kyrillos,** EB. von Alexandr. Hypomnema des Joh. Zonaras. *Ἄρδει μὲν ὁ πολυχεύμων.*
10. 11. Juni. **Barnabas der Apost.** Enkom. des Alexandros Monachos. *Μεγίστην λόγων ὑπόθεσιν.*
11. 12. Juni. **Petros vom Athos.** Vita. *Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων βίους.*
12. 17. Juni. **Manuel, Sabel und Ismael.** *Οἱ μὲν ἄλλοι διῶκται* = Metaphr.
13. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** *Λόγος διαλαμβάνων . . . 'Ιωάννην, τὸ μέγα κλέος* = Metaphr. (29. Aug.).
14. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodulos Magistros. *Ἄλλ' ἔμοιγε.*
15. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Sophronios, EB. von Jerus. *Δίδου ἡμῖν, ὦ φωνή.*
16. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Studites. *'Αηδόνι τινὶ.*

---

1) A. a. O. S. 126. Fol. 1—3 der ursprüngliche Pinax. Die unrichtige Bezeichnung dieser Hs als *πανηγυρικὸν τρίτον* auf Fol. 1 oben stammt von einer späteren Hand. Fol. 4, auf dem die Nr. 1 beginnt, ist beschädigt. Fol. 380 dieselbe Unterschrift wie in der vorhergehenden Hs. Der Katal. führt als Nr. 14 die *Διήγησις περὶ τῆς α' καὶ β' εὑρέσεως τῆς τιμίας κεφαλῆς τοῦ Προδρόμου* auf, die nichts anderes ist als der letzte Abschnitt des metaphrast. Textes (wie in dem 2. Band = Cod. 632 Nr. 18). Infolgedessen sind seine Textzahlen von Nr. 15 an um eine Einheit zu hoch. Die Nr. 23, mit der er schließt, ist in Wirklichkeit die Nr. 22 der Hs. Die richtige Nr. 23 hat er übersehen.

2) Dieses Enkomium wird nur hier Euthymios Zigabenos zugeeignet. In allen übrigen Hss (s. ob. S. 56, 71 u. II. Teil, Abt. 3) wird als Verfasser ein Euthymios Protasekretis genannt, der allem Anscheine nach mit dem Patriarchen Euthymios von Konstantinopel zu identifizieren ist. Vgl. oben S. 153 Anm. 1.

17. 27. Juni. **Sampson** *ὁ ξενοδόχος*. Vita. *Ἅμα μὴν χάριτος* = Metaphr.
18. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Homilie des Gregorios (Palam.), EB. von Thessal. *Ἡ τῶν ἁγίων*.
19. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Niketas Rhet. und Philos. *Τίς ὁ τερπνὸς οὗτος*.
20. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Hypomnema. *Καὶ τῶν τεχνῶν* — Metaphr.
21. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = P M2 P1 A1 S1—B2.
22. 30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Niketas Rhetor und Philos. *Τί καλή*.
23. 30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Rede des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ σήμερον* = P1.

Die metaphrastischen Junitexte (Nr. 2—4 des 10. Bandes) sind hier aufgenommen und außerdem für den 24. Juni der metaphrast. Text für den 29. Aug. (Nr. 13). Dieser Band könnte daher als ein erweiterter Metaphrast für den Monat Juni angesprochen werden. Das bewegliche Kirchenjahr wird mit dem 7. Sonntag der Osterzeit, dem Pfingstsonntag und Pfingstmontag sowie dem Sonntag Allerheiligen zu Ende geführt. Nachmetaphrastisch sind die Nrn. 5, 6, 9, 14 und 18.

e) Der fünfte Band, Cod. 635 (550), ch. a. 1422 (Mai), 410 Folien 26×18 (B7)[1], umfaßt die zwei letzten Monate des Kirchenjahres, Juli und August.

1. 2. Juli. **Translation des Kleides der Theotokos in die Blachernen.** Rede des Theodoros Presbyt. *Θεῖά τινα*.
2. 4. Juli. **Andreas von Kreta.** Vita von Makarios Makres. *Οὐδὲν ἂν οἶμαι*.
3. 5. Juli. **Athanasios vom Athos.** Vita. *Οἱ τῶν ἀρίστων* = S1.
4. 8. Juli. **Prokopios,** Mart. *Διοκλητιανοῦ* = Metaphr.
5. 11. Juli. **Auffindung des Leichnams der Euphemia.** Hypomnema des Makarios Makres. *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις*.
6. 11. Juli. **Michael Maleinos.** Vita von Theophanes Monachos, s. Schüler. *Οὐκ ἔργοις μόνον*.
7. 15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Enkom. des Niketas Rhet. und Philos. *Ὥσπερ οὔκ ἐστι συνεχόμενον* = O.
8. *κυριακῇ μετὰ τὴν ις' τοῦ παρόντος μηνός*. Rede des Kyrillos von Alex. auf die **Väter von Ephesos.** *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος*.
9. 17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει* = O.
10. 20. Juli. **Elias der Proph.** Hypomnema. *Ἄρτι μὲν αἱ δώδεκα*.
11. 20. Juli. **Elias der Proph.** Rede des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν τῶν Ἰουδαίων*.

---

1) A. a. O. S. 126f. Fol. A ist noch z. T. sichtbar: *πανηγυρικὸν πέμπτον*. Dann der ursprüngliche Pinax (bis Fol. C). Fol. 510 die Unterschrift wie in dem 3. und 4. Band. In Wirklichkeit hat die Hs nur 310 Folien; auf das Fol. 120 folgt unmittelbar und ohne Lücke das Fol. 221.

12. 25. Juli. **Eupraxia.** Vita von Johannes Zonaras. *Γυναῖκα ἀνδρείαν.*
13. 27. Juli. **Panteleemon.** Martyrium. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος* = Metaphr.
14. 27. Juli. **Panteleemon.** Enkom. des Niketas Rhet. und Philos. *Θαυμαστὸς ὁ θεός.*
15. 29. Juli. **Kallinikos,** Martyrium. *Τῆς εἰδωλικῆς μανίας* = Metaphr.
16. 31. Juli. **Eudokimos.** Vita. *Εὐδοκίμου* = Metaphr. = O.
17. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει* = P M2 P1.
18. 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. *Μνήμη δικαίων* = M2 P1.
19. 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Καλεῖ πάλιν ἡμᾶς* = A (?).
20. 16. Aug. **Translation des Christusbildes von Edessa nach Konstantinopel.** Bericht des Kaisers Konstantin (Porphyrogennetos). *Οὐκ ἄρα μόνον* = Metaphr.
21. 25. Aug. **Bartholomaios der Apost.** Enkom. des Niketas Rhet. und Philos. *Θερμὸς ὁ πόθος.*
22. 28. Aug. **Moses der Äthiopier.** Enkom. (anon.) *Ὥσπερ ἀδύνατον.*
23. 31. Aug. **Translation des Gürtels der Theotokos in die Chalkopateen.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Δεδοξασμένα.*
24. 31. Aug. **Translation des Gürtels der Theotokos in die Chalkopateen.** Rede des Euthymios Zigabenos. *Πρόκειται σήμερον ἡμῖν*[1].

---

1) Diese Rede ist Euthymios Zigabenos irrtümlich zugeeignet. Vgl. oben S. 153 Anm. 1. — Vergleicht man die zwei Panegyriken miteinander, so stellt sich heraus, daß sie in einem engen Verhältnis stehen. Als sich der Mönch Gregorios, der das erste im Jahre 1417/18 geschrieben hatte, im Jahre 1422 entschloß, ein zweites, ausführlicheres herzustellen, war er darauf bedacht, daß das ältere durch das jüngere nicht überflüssig gemacht werde. Zugleich nahm er sich vor, die bereits hervorgehobenen Mängel des ersten zu verbessern. Dadurch erklärt sich der innere Aufbau der einzelnen Bände des zweiten. Sie bieten nur einen Text, der in dem ersten schon vorhanden war (B 6 Nr. 21 = B 2 Nr. 14). Auch die Zahl der Feste, die beiderseits vertreten sind, ist gering. B 3 und B 4, deren obere und untere Grenze mit denen von B 1 übereinstimmen, haben nur die Feste vom 8., 14. und 26. September, den 1. und 3. Fastensonntag und das Fest vom 25. März mit B 1 gemeinsam. Noch geringer ist die Zahl der gleichen Feste in B 5 (8. Mai) B 6 (24. und 29. Juni) und in B 7 (6. und 15. Aug.). Die Absicht des Gregorios durch das zweite Panegyrikum das erste nicht nur zu erweitern, sondern auch zu verbessern, tritt klar zutage dadurch, daß die großen Feste vom 14. September, 31. November, 25. Dezember, 6. Januar und 2. Februar, die in B 1 fehlen, in B 3 und B 4 vertreten sind. Das bewegliche Kirchenjahr ist in dem zweiten allerdings nicht viel besser behandelt als im ersten. In jenes nahm aber Gregorios wenigstens das Akathistosfest, den Palmsonntag, 3 Tage der Karwoche (Montag, Mittwoch und Samstag; der Donnerstag stand schon in B2), den 2., 3., 4. und 7. Sonntag der Osterzeit, den Pfingstsonntag, Pfingstmontag und Allerheiligen auf, die alle in B2 fehlen. Die Erweiterung bezieht sich besonders auf den Monat Juli, von dem 15 Feste

Die metaphrastischen Julitexte stehen in diesem Bande, während nur einer von den vier metaphrastischen Augusttexten Aufnahme fand. Nachmetaphrastisch sind die Nrn. 2, 3, 5, 12. Wie der 2. und 3. berührt sich auch der 5. Band sehr nahe mit den Exemplaren des erweiterten Metaphrasten, insbesondere mit dem für die Monate Juli und August (vgl. oben S. 73ff.[1]), ohne indes mit diesem identisch zu sein. Das fünfbändige Panegyrikum des Klosters Batopedi bildet trotz dieser Berührungen einen Typus für sich.

V. Die Homiliarien.

Der enge Zusammenhang zwischen den Panegyriken und den Homiliarien tritt in der nachmetaphrastischen Zeit noch klarer an den Tag als in der früheren; denn der zweite Band des Typus B des vermischten Panegyrikums in zwei Bänden ist ein regelrechtes Homiliar und bildet die Parallele zu dem alten einbändigen Homiliar von der Vorfastenzeit bis zum Sonntag Allerheiligen (s. Band II, S. 242f.). Die oben S. 297ff. aufgeführten Hss zeigen, daß dieser Typus in der nachmetaphrastischen Zeit vorherrschte; denn es gibt wenige Hss, die sich als Parallele zu dem alten zweibändigen Homiliar darstellen.

1. Der Typus A dieses Homiliars (s. Band II, S. 263ff.) ist nur durch vier Hss vertreten, in denen Exemplare seiner zwei Bände in ihrer nachmetaphrastischen Gestalt vorliegen.

a) Das älteste Exemplar des 1. Bandes, der Cod. membr. I 30 s. 13, 311 Folien des Klosters *τοῦ Προδρόμου* bei Serres[2],

mit Lesungen versehen sind (B 7 Nr. 1—7, 9—16), während er in B 2 überhaupt fehlt. Die Rücksichtnahme auf das erste Panegyrikum zeigt sich mit voller Klarheit in der beiderseitigen Behandlung der Feste vom 6. und 15. August. Diese sind in B 7 nur mit je 2 Texten versehen, offenbar, weil sie in B 2 mit je 5 Lesungen ausgestattet waren. In B 7 fehlt endlich der 29. August ganz; für dieses Fest standen ja sogar 6 Lesungen in B 2.

Vom inhaltlichen Gesichtspunkt aus verdienen besondere Beachtung die in beiden Panegyriken gebotenen nachmetaphrastischen Texte, deren Zahl 37 (vielleicht 38) beträgt. Bemerkenswert ist, daß Gregorios auch für die großen Feste vom 8. September, 21. November, 25. Dezember, 6. Januar, 2. Februar, 25. März, 6., 15. und 29. August solche Texte als Lesungen aufnahm, bei denen in fast allen Exemplaren des „vermischten Metaphrasten" die altehrwürdigen Festreden aus der patristischen und frühbyzantinischen Zeit diese Funktion erfüllen.

1) Der oben S. 75ff. als 2. Exemplar behandelte Cod. Athon. Lawra 1780 ist zu streichen (s. oben S. 190 Anm. 2).

2) *Νέος Ποιμήν* 3 (1921), 88—93, 325f. gibt die Anfangsworte der Texte nicht an; ich konnte aber die meisten identifizieren, noch bevor ich auf die Identität der Nr. 2—49 mit den Nr. 1—46 der folgenden Hs aufmerksam wurde. Sie hat Ordnungszahlen, die mit der Zahl der

weicht von dem Normaltypus dadurch ab, daß er mit dem Sonntag *τῆς Χαναναίας* (Rede des Joh. Chrys. *Πολὺς ὁ χειμών*) beginnt und nicht mit dem Samstag *τοῦ Λαζάρου*, sondern mit dem Palmsonntag schließt. Innerhalb dieser Grenzen berücksichtigt er mehr Tage als manche andere Homiliarien, z. B. die ganze Butterwoche und alle Fastensonntage. Der 1. Fastensonntag ist mit 8 Lesungen versehen, von denen sich 7 auf die Bilderverehrung beziehen. Vertreten ist auch der Freitag vor Palmsonntag (Rede des Joh. Chrys. *Πρὸς τὸ τέλος ἡμῖν τῆς νηστείας* mit der Rubrik: *τῇ παρασκευῇ τῆς ς' ἑβδομάδος*). Mit dem metaphrastischen Menologium hat er nur den Akathistostext gemein für den Samstag der 5. Fastenwoche. Die Vita der Maria von Ägypten ist mit der Rubrik versehen: *εἰς τὴν πανυχίδα τοῦ μεγάλου κανόνος* (Donnerstag der 5. Fastenwoche). Von seinen 54 Texten ist nur einer nachmetaphrastisch: die Rede des Metropoliten von Athen (Michael Akominatos) Choniates (12. Jahrhundert) für den 3. Fastensonntag *Καὶ ὁδοιπόρος*.

b) Der Cod. Paris. gr. 773 ch. s. 15, 460 Folien 39,5×26[1], hat vor der Texttabelle die Rubrik: *ἀκολουθία τῆς ἀναγνώσεως ἀπ' ἀρχῆς τῆς κυριακῆς τοῦ φαρισαίου καὶ τοῦ τελώνου ἕως τὸ σάββατον τοῦ ἁγίου Λαζάρου*. Dementsprechend verteilt sich eine erste Serie seiner Texte (von Nr. 1—46) auf das bewegliche Kirchenjahr vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Samstag *τοῦ Λαζάρου*. Diese Texte stimmen aber, wie sich bei einem Ver-

---

Texte nicht übereinstimmen, weil die Nrn. 20 und 40 übersprungen sind. Die Rede des Andreas von Kreta auf Palmsonntag (*Χθὲς ἡμᾶς μετὰ τοῦ δεσπότου*) bildete den Schluß der Hs, wenn auch das Ende dieser Rede infolge der starken Beschädigung des Fol. 311 fehlt; denn aus den Überresten dieses Blattes ist zu ersehen, daß die Rückseite unbeschrieben war. — Diese Hs ist verschollen; denn sie ist nach einer freundlichen Mitteilung des Herrn Professors S. Kugeas unter den von der bulgarischen Regierung an die griechische abgelieferten Hss nicht vorhanden.

1) Alter Katal. S. 147f.; H. Omont, Inv. 1, 140f. (der Vorname Nicetas, der hier dem Verfasser der Rede auf das Kreuz Fol. 288v—290v (*Καὶ ὁδοιπόρος*) gegeben wird, steht nicht in der Hs, und die 4 Reden von Fol. 358v—384v = Nr. 47—50 beziehen sich nicht auf die praesentatio (21. Nov.), sondern auf die Hypapante. Catal. Paris. S. 37—39 (die Nr. 51 fehlt hier, und der Verfasser der Nr. 54 heißt nicht *Εὐδόκιος*, sondern wie immer *Εὐόδιος*). Fol. 1—4 *πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου* (61 Texte). Fol. 154 hört die zweite Rede Ephrems d. Syr. für den Samstag *τῆς τυροφάγου* (*Τὴν καρδίαν μου ἀλγῶ*) mitten in einem Satze auf, wofür die Rubrik von erster Hand die Erklärung gibt: *ὅρα. ζήτει τὸν β' λόγον τοῦ ἁγίου εἰς τοὺς ἁγίους πατέρας* (d. h. die verstorbenen Väter) *ἐν τῷ δευτέρῳ αὐτοῦ βιβλίῳ, ἐνταῦθα καὶ αὐτὸν ἀναγινώσκομεν καὶ διὰ τοῦτο τέλος οὐκ ἐποίησα.* (W. H.)

gleich ergab, auf das genaueste mit den entsprechenden des vorstehenden Ex. a) überein. Die Pariser Hs muß daher eine unmittelbare oder mittelbare Abschrift der Hs des Prodromosklosters sein, in der die Lesung für den Sonntag *τῆς Χαναναίας* weggelassen wurde. Da nun der letzte gemeinsame Text beider Hss die für den Freitag vor dem Samstag *τοῦ Λαζάρου* bestimmte Rede des Joh. Chrys. *Πρὸς τὸ τέλος*[1] ist, ergibt sich zugleich, daß die in der Kopfrubrik der Pariser angegebene untere Grenze exklusiv gefaßt werden muß.

Die Pariser Hs enthält eine zweite Serie von Texten, die ihr Sondergut bildet:

47—50. 2. Febr. **Hypapante.** Reden von Athanasios von Alex. *Τὰ τῆς παρούσης*, Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων* = (H) AA1 (S1), Gregor von Neokais. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα* = V1 (Joh. Chrys. zugeschr.) (S1 wie V1). Leon der W. *Χριστοῦ ἑορτήν*.

51. 8. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ* = Metaphr. = (S1).

52. 17. Febr. **Theodoros Teron.** *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* = Metaphr. = (S1).

53. 24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Studites *Τρίτον μήνυμα*.

54. 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorium.** Martyrium von Euodios. *Φαιδρὰ μὲν τῆς* = Metaphr. = (S1) L.

55 u. 56. 9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** *Εἶχε μὲν* = Metaphr. = (S1) L und Enkom. Basileios' des Gr. *Μαρτύρων μνήμης* = M2 (S1) L.

57—61. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Reden von Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = M2 A1 S1 L, *Βασιλικῶν μυστηρίων* = S1, Andreas von Kreta *Ἐπέστη σήμερον* = P A M2 A1 S1 L, Gregorios Thaumat. *Ἑορτὰς μὲν* = PL, Germanos von Konstantinopel *Τῆς παρούσης τιμίας* = M2 (Joh. v. Damask. zugeschr.).

Von dem letzten Text fehlt das Ende; es ist aber nicht wahrscheinlich, daß noch ein weiterer folgte. Diese hagiographische Textserie stellt eine Parallele dar zu der beim Ex. a) des Typus B des zweibändigen vermischten Panegyrikums (s. ob. S. 298) konstatierten. Während aber dieses sich auf Feste des März beschränkte, berücksichtigte der Schreiber der Pariser Hs auch die Hauptfeste des Februar, die ja auch in die Fastenzeit fallen, und begnügte sich mit den angegebenen 3 Märzfesten. Durch diese Parallele findet diese auf den ersten Blick auffallende Textserie eine befriedigende Erklärung.

---

1) Diese Rede gehört nicht zu den charakteristischen Texten für den Samstag *τοῦ Λαζάρου*; in den meisten Hss ist sie auf den Freitag der 6. Fastenwoche datiert (s. II. Teil, Abt. 7).

c) Der Cod. Paris. gr. 1186 m. a. 1306, geschrieben von Georgios Rhodios, 264 Folien 32×24[1], ist ein Exemplar des 2. Bandes. Seine jetzigen 60 Texte beginnen mit dem Palmsonntag, wie der alte Typus A es verlangt, und erstrecken sich bis zum Sonntag Allerheiligen. Er hat aber am Anfang sicher wenigstens einen Text verloren; denn auf den ersten Zeilen des Fol. 1 stehen noch die Überreste der großen Doxologie, mit der dieser verlorene Text schloß. Wie groß der Verlust ist, läßt sich nicht mehr ausmachen, weil Ordnungszahlen fehlen und die Heftzahlen nicht ursprünglich sind. Da aber der Ostersonntag mit 10 Lesungen ausgestattet ist, darf angenommen werden, daß auf den Palmsonntag nicht bloß 2 Texte, der verlorene und der jetzige erste Text entfielen, sondern noch einige mehr. Der jetzige Folienumfang der Hs, die am Ende sicher vollständig erhalten ist, läßt sogar die Annahme zu, daß sie ursprünglich mit dem Samstag *τοῦ Λαζάρου* einsetzte und sich auf diese Weise an die untere Grenze des Exemplars des 1. Bandes anschloß, das der Cod. Paris 773 repräsentiert. Wahrscheinlicher ist es aber, daß er die von dem alten Typus A geforderte obere Grenze einhielt.

Dieses Exemplar ist eine der homiletischen Hss, die am reichsten an Lesungen für die Karwoche sind; denn nicht weniger

1) Alter Katal. S. 242f. (a. 1307); H. Omont, Inv. 1, 254f. (auch hier ist „Nicetas" willkürlich zu Choniates hinzugefügt). Die ersten 5 Zeilen des Fol. 1 sind möglichst ausradiert; es läßt sich aber noch erkennen, daß sie nur eine große Doxologie enthielten, denn die erste Zeile beginnt mit den Worten *μεθ' οὗ τῷ πατρὶ*. Die Heftzahlen sind aus späterer Zeit, da die Fol. 1—8 als Quat. *α'* bezeichnet sind, was sie nicht sein können. Fol. 178v (Rede des Joh. Chrys. *τῇ δ' τῆς μεσοπεντηκοστῆς. Ὥσπερ ἡ φαεσφόρος*) steht am Rand die etwas spätere Rubrik: *ζήτει καὶ ἕτερον λόγον τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ τέλος τῶν λόγων τῶν περὶ τῶν ἁγίων πάντων*. Fol. 238—245 steht in der Tat die Rede des Joh. Chrys. *Φέρε πάλιν τῶν εὐαγγελικῶν* mit der Rubrik: *τῇ τετράδι τῆς μεσοπεντ.* Auf diesen ersten Nachtrag folgen noch zwei andere (aber ohne Tagesrubrik): die Rede des Joh. Chrys. auf Christi Auffahrt *Πλοῦτος ἡμῖν καὶ θησαυρὸς*, die hier die Überschrift trägt: *εἰς τὴν τοῦ Θωμᾶ ἀπιστίαν καὶ εἰς τὴν ἀνάληψιν τοῦ κυρίου ἡμῶν κτλ.*, und die Rede Gregors von Naz. auf Pfingstsonntag *Περὶ τῆς ἑορτῆς βραχέα*, auf die Fol. 218v von derselben Hand wie Fol. 178v hingewiesen wird. Nach Schluß der letzteren Fol. 264v: *ἐτελειώθη τὸ παρὸν βιβλίον διὰ χειρὸς ἐμοῦ Γεωργίου τοῦ Ῥοδίου κατὰ τὸν νοέμβριον μῆνα τῆς ε' ἰνδ. ἔτους ,ζωιε'*. Die 2 letzten Ziffern stehen auf Rasur; sie scheint aber ursprünglich zu sein. Am Rand steht nochmals *,ζωιε'*. Da der November als Termin für die Vollendung der Hs angegeben ist, ist sie in das Jahr 1306 zu datieren. Das Fol. 259 ist reproduziert bei H. Omont, Facsimilés des mss. datés de la bibl. nat., Paris 1891 auf Taf. 76. Man wäre versucht, die sehr kleine Schrift in das 14. —15. Jahrhundert zu verlegen, wenn sie nicht datiert wäre!

als 25 Texte verteilen sich auf ihre einzelnen Tage mit genauen Tagesrubriken. Mit dem metaphrastischen Menologium berührt es sich nicht; eine Berührung mit ihm konnte auch bei dem 2. Bande des Typus A nicht stattfinden, wenn der Schreiber eines solchen sich an seine Grenzen hielt. Der Schreiber des vorliegenden hat aber zwei nachmetaphrastische Texte aufgenommen, die dessen Zugehörigkeit zur späteren Überlieferung sicherstellen: Die Rede des Metropoliten (Michael Akominatos) Choniates von Athen für den Palmsonntag (*Ὁ μὲν προφητικώτατος*)[1] und eine Rede auf den Karsamstag (*Σάββατον μέν ἐστι*) von dem Patriarchen Germanos von Konstantinopel, der mit Germanos II. (1222?—1240) zu identifizieren ist. Der geringe Anteil der spätbyzantinischen Redner an den Lesungen in den späten Panegyriken und Homiliarien tritt hier (2 Reden auf 60) besonders stark hervor. Wie immer steht Johannes Chrys. im Vordergrund (43, allerdings meist unechte Reden). Neben ihm figurieren Athanasios von Alex. (3 ebenfalls unechte Reden), Ephrem d. Syr. (2), Gregor von Naz. (4), Epiphanios von Kypern (die immer wiederkehrende unechte Rede für Karsamstag), Hesychios von Jerus. (die unter dem Namen Gregors von Nyssa gedruckte Rede *Πάντες μὲν* für Ostern), Gregor von Antioch. (Rede für Karsamstag), Leontios, Presb. von Konstantinopel (Rede für Mittpfingsten) und als jüngster Redner Georg von Nikom. (Rede für Karfreitag). Hagiographisch ist die Lesung für den 7. Sonntag der Osterzeit (BHG 1280).

d) Ein zweites Exemplar des 2. Bandes liegt vor in dem Cod. Athon. Pantokrat. 84 ch. a. 1362, geschr. von dem Mönche Theoleptos, 424 Folien (gr. 4⁰)[2], der zu Beginn des Pinax von erster Hand als *Βιβλίον δεύτερον* bezeichnet wird. Er umfaßt 75 Texte vom Samstag *τοῦ Λαζάρου* bis zum Sonntag Aller-

1) Von Fr. Combefis, Bibliotheca concionatoria 3, 417ff. latein. ediert mit dem vollen Namen des Verfassers (wiederholt bei M. 140, 323—330).

2) Lambros 1, 101 (n. 1118) gibt nur eine kurze Notiz. Ich besitze keine volle Beschreibung dieser Hs. Es ist möglich, daß noch weitere nachmetaphr. Texte darin stehen. Am Anfang steht ein Fragment m. s. 12 exegetischen Inhaltes, das aus einer Hs stammt, die ein viel kleineres Format hatte, es besteht aus mehr als $1^1/_2$ Folien, die auf das Format dieses Codex zugeschnitten und quergestellt wurden. Die Fol. 1—2 enthalten den ursprünglichen Pinax, der die 75 Texte mit ihren Anfangsworten aufführt. Fol. 424 steht die im Katal. fehlende Unterschrift des Schreibers in großer Schrift: *ἐτελειώθη εἰς τὸ ,ζωο' ἔτος μηνὶ ματῶ ἰνδ. ιε' συνδρομῇ καὶ ἐξόδω τοῦ ἀρχιητροῦ* (!) *κυροῦ Μιχαὴλ τοῦ Γαβρᾶ, ἐγράφη δὲ διὰ τοῦ ἱερομονάχου Θεολήπτου.* Dieser Michael Gabras ist wohl identisch mit dem von K. Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit.², 482 erwähnten und abgetanen Epistolographen gleichen Namens.

heiligen, mit Einschluß von 2 Nachträgen, die sich auf das Fest des hl. Georg (23. April) beziehen: Nr. 74. Enkomium des Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel, *Ἔθος τοῦτο*; Nr. 75. Martyrium. *Ἄρτι*. Durch diese 2 Texte wird seine Zugehörigkeit zur späteren Gestalt des Typus A bewiesen; denn der eine steht in dem bereits festgestellten Verhältnis zum metaphrastischen Menologium (s. Band II, S. 610f.) und der andere ist nachmetaphrastisch. Sein Verhältnis zum ersten Exemplar kann ich leider im einzelnen nicht bestimmen. Es darf vermutet werden, daß sie viele Texte miteinander gemein haben. Daß sie aber nicht so nahe miteinander gehen wie die zwei Exemplare des 1. Bandes, folgt schon daraus, daß das zweite mit dem Samstag *τοῦ Λαζάρου* beginnt, was für das erste nur wahrscheinlich ist, und 15 Texte mehr bietet als dieses. Sein Beginn mit dem Samstag *τοῦ Λαζάρου* setzt ein Exemplar des 1. Bandes voraus, das mit dem Freitag vor dem Samstag *τοῦ Λαζάρου* schloß, was bei dem Cod. Paris. 773 zutrifft.

Alle vier vorstehenden Hss geben den Typus A des alten zweibändigen Homiliars nicht rein wieder. Ihre Unterschiede von diesem sind aber zu gering, um sie als Vertreterinnen eines eigenen Typus betrachten zu können.

2. Die Weiterbildung des Typus A des alten zweibändigen Homiliars durch die Zerlegung seines 2. Bandes in zwei Teile, die ich aus der Überschrift und dem Inhalt des Cod. Vallicell. gr. 100 erschlossen habe (Band II, S. 275f.), ist in der nachmetaphrastischen Zeit auch nur durch eine einzige Hs bezeugt. Der erste Teil liegt vor in dem Cod. Cahirens. 184 (= Alex. 437) ch. s. 16, 339 Seiten kleinen Formates[1], wie die Liste seiner Texte zeigt, die mit ursprünglichen Ordnungszahlen versehen sind.

1. *κυριακῇ ἕκτῃ τῶν ἁγίων νηστειῶν* = Palmsonntag. Rede *εἰς τὰ βαΐα* (anon.). *Ὁ ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Ἰωάννης ὁ ἐπιστήθιος φίλος.*
2. **(Palmsonntag.)** Rede des Epiphanios von Kypern. *Χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σιών* = K B.
3. **(Palmsonntag.)** Rede des Joh. Chrys. *Ἤδη τῆς πνευματικῆς πανηγύρεως.*

---

1) In dem hslichen Katalog von V. Gardthausen trug er die Nr. 282. Eine Beschreibung seines Inhaltes erhielt ich von C. S. Am Anfang steht der Pinax auf einem nicht mitgezählten Blatt. Mit der Nr. 1 beginnt eine alte griechische Paginierung (*α′*—*τλθ′*). — Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß der in Band II, S. 275 im Zusammenhang mit dem Cod. Vallicell. 100 erwähnte Cod. Athon. Kutlumus. 112, von dem ich keine nähere Beschreibung besitze, den zweiten Teil in seiner nachmetaphrastishen Gestalt enthält.

4. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'*. Rede des Joh. Chrys. über den verdorrten Feigenbaum. *Ὀφθαλμὸς μὲν ὁρῶν* = S2.
5. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ τρίτῃ*. Rede des Joh. Chrys. über die 10 Jungfrauen. *Ἄρα οἴδατε* = B5.
6. *τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ*. Rede des Epiphanios von Kypern. *Τί τοῦτο;* – M2 A1 S2.
7. *τῇ κυριακῇ τοῦ πάσχα*. Rede des Joh. Chrys. *Ἀπεθέμεθα τῆς νηστείας τὸ φορτίον*.
8. *τῇ κυριακῇ τοῦ πάσχα*. Rede (anon.) *Λαμπρὰ σήμερον ἡ ἡμέρα, φαιδρὰ ἡ πανήγυρις*.
9. (25. März). **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* – M2 A1 S1 L.
10. (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede (anon.). *Παράδοξον καὶ ξένον μυστήριον βλέπω*.

Dieser auffallend kurze erste Teil berührt sich nicht mit dem metaphrastischen Menologium. Er erweist sich aber als nachmetaphrastisch durch die Nrn. 1, 8 und 10, die aus dem Patriarchalhomiliar von Konstantinopel stammen (s. unten § 6 II B). Im Gegensatz zu dem genannten vormetaphrastischen Exemplar, das aus 24 Texten besteht, berücksichtigt er nicht einmal alle Tage der Karwoche. Die Nr. 9 erklärt sich durch den Umstand, daß das Fest des 25. März oft in die Zeit nach Palmsonntag fallen kann. Die Aufnahme der Nr. 10 ist auf die persönliche Initiative des Schreibers zurückzuführen.

3. Der Typus B des alten zweibändigen Homiliars (s. Band II, S. 275ff.) läßt sich für die nachmetaphrastische Zeit nicht nachweisen. Fünf junge Codices schließen sich aber zusammen als Zeugen eines Homiliars in zwei Bänden, deren Abgrenzung mit keinem der beiden alten Typen übereinstimmt. Sie müssen daher als Vertreter eines eigenen Typus eingeschätzt werden, dessen 1. Band von dem Beginn der Vorfastenzeit bis zum Karsamstag geht, während der 2. Band die Zeit vom Ostersonntag bis zum Sonntag Allerheiligen umfaßt, was den zwei liturgischen Büchern, dem Triodion und dem Pentekosterion entspricht[1].

a) Der Cod. Paris. gr. 1013 ch. s. 16, 395 Folien 20,2×14[2], enthält nur 27 Texte; er ist aber am Anfang und am Ende voll-

1) Dieser Typus berührt sich durch seinen 2. Band mit der Weiterbildung des Typus A des alten zweibändigen Homiliars. Er ist aber davon verschieden; denn sein 1. Band setzt nicht mit dem Palmsonntag ein, sondern mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου*, der an der Spitze des 1. Bandes des Typus A des alten zweibändigen Homiliars steht (s. a. a. O. S. 263).

2) Alter Katal. S. 201 (s. 15); H. Omont, Inv. 1, 202f. (s. 16); Catal. Paris. S. 60f. (s. 16). Das Ende des letzten Textes steht auf dem Fol. 394. Die Fol. 394v—395v waren ursprünglich unbeschrieben; jetzt stehen Schreibseleien und Zeichnungen darauf (Mitteilungen von Herrn P. Paul Henry).

ständig erhalten. Er beginnt mit den ersten 3 Homilien des Genesis-Kommentars des Johannes Chrys., dessen erste (*Χαίρω καὶ εὐφραίνομαι*) die Überschrift trägt: *εἰς τὴν εἴσοδον τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς*. Dann folgt die oft im Vorstehenden genannte Rede des Joh. Chrys. *Καθάπερ νεφῶν συνδρομὴ* als Lesung für den Sonntag *τοῦ τελώνου*, an den sich der Samstag *τῆς τυροφάγου*, der 1. Fastensamstag, die Fastensonntage, der Palmsonntag und die einzelnen Tage der Karwoche anschließen. Sein letzter Text ist die Rede des Epiphanios von Kypern *Τί τοῦτο*; für den Karsamstag. Seine Abhängigkeit von dem metaphrastischen Menologium ist erwiesen durch das Martyrium des Theodoros Teron *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* am 1. Fastensamstag. Für den Donnerstag und Samstag der 5. Fastenwoche bietet er die zwei bekannten Texte. Nach dem Akathistostext gibt er eine Lesung für das Fest vom 25. März (Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς*). Er enthält keinen nachmetaphrastischen Text.

b) Im Lichte dieser Hs läßt sich der Cod. Athen. 273 ch. s. 15, 299 Folien 20,5×13[1], als ein zweites Exemplar des 1. Bandes dieses Typus erkennen. Er ist am Anfang verstümmelt und enthält jetzt noch 30 Texte. Die Lesung, innerhalb welcher er beginnt, ist die Rede Ephrems des Syr. *Ἀκούσατε περὶ τῆς δευτέρας ... παρουσίας*[2], die in anderen Hss für den Sonntag *τῆς ἀπόκρεω* bestimmt ist. Es darf daher angenommen werden, daß er ursprünglich mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* begann. Die Reihenfolge der Texte ist nicht ganz korrekt. Die zwei Texte für den Donnerstag und Samstag der 5. Fastenwoche, durch die er sich mit dem metaphrastischen Menologium berührt, stehen erst nach dem 5. Fastensonntag zwischen der Lesung für das Fest des 25. März, das auch hier berücksichtigt wird

1) Sakkelion S. 48. Eine volle Beschreibung dieser Hs erhielt ich von P. M. Ihre Folienränder sind sehr beschnitten. Sie ist schlecht erhalten, besonders am Anfang und am Ende. Auf dem Fol. 86r steht der Anfang der Vita der Maria von Ägypten, die aber schon auf der Rückseite abbricht (des. *ἐπείπερ καὶ αὐτοὶ τὸ ἀσθενὲς τῆς* = M. 87 III, 3697 B 6), offenbar, weil andere Texte ihr vorangestellt werden mußten; denn die ganze Vita steht auf den Fol. 168v—195v. Fol. 87r steht der Anfang der Rede des Anastasios Sinaites mit der Tagesrubrik *τῇ β' τῆς α' ἑβδομάδος* (sc. *τῶν νηστειῶν*), scheint aber in einen andern Text überzugehen und bricht auf der Rückseite ab. Sie beginnt nochmals auf dem Fol. 88. Die folgenden Blätter sind in Unordnung geraten, und das Ende dieser Rede steht auf dem Fol. 299: *ὅπως ἐν τῷ ⟨στα-⟩ δίῳ τῶν νηστειῶν καλῶς ἀγωνισάμενοι . . . τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν ἀξιωθῶμεν χάριτι καὶ φιλ. κτλ.* = M. 89, 1116.

2) Fol. 1 inc. *τῷ Χριστῷ, ὅτι ἔστιν ἀνάστασις νεκρῶν καὶ κρίσις καὶ ἀντιαπόδοσις κτλ.* = ed. J. S. Assemani 2, 202 B 7ff.

(Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς*), und dem Palmsonntag. Von der Karwoche ist jeder Tag mit einer Lesung versehen. Auf den ersten Blick scheint der diesem Typus entsprechende Schluß nicht eingehalten zu sein; denn nach der Rede des Epiphanios *Τί τοῦτο*; für den Karsamstag folgen noch 2 Texte, anscheinend für den Ostersonntag:

κυριακῇ τοῦ πάσχα. Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸ ἅγιον πάσχα. Δίκαιον ἡμῖν σήμερον, ἀγαπητοί.*

(ohne Rubrik). Rede des Eusebios *εἰς τὴν τοιαύτην ἡμέραν. Τῆς χθὲς ὑποσχέσεως* — K B (in beiden Hss am Karfreitag).

Tagesrubrik und Überschriften sind aber unrichtig. Beide Reden beziehen sich inhaltlich auf den Karfreitag und figurieren auch als Lesungen für diesen Tag in den meisten übrigen Hss, die sie bringen, niemals für den Ostersonntag[1]. Der Schreiber scheint das *πάσχα σταυρώσιμον* mit dem *πάσχα ἀναστάσιμον* verwechselt zu haben.

c) Der Cod. Athon. Xeropot. 138 ch. a. 1615, 319 Folien[2] 34×27,5, ist ein drittes Exemplar des 1. Bandes. Er beginnt mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου*, und sein Schluß mit dem Karsamstag ist durch die Unterschrift des (ungenannten) Schreibers verbürgt. Die Zahl seiner Texte beträgt 43. Mit dem metaphrastischen Menologium berührt er sich nur durch den Akathistostext (Fol. 187ᵛ *σαββάτῳ ε' τῆς ἀκαθίστου*), da am 1. Fastensamstag das Enkomium Gregors von Nyssa auf Theodor (*λόγ. ιζ' Ὑμεῖς ὁ τοῦ θεοῦ λαός*) und der Bericht des Nektarios (*λόγ. ιζ'*) *Ὡς πολὺ* stehen. Als zweite Lesung für den 1. Fastensonntag bringt er das Hypomnema über das Bild der Maria Romaia (*λόγ. ιθ'*) *Καὶ πάντα μὲν.* Der Umstand, daß er es Symeon dem Logotheten (und) Metaphrasten zuschreibt, stellt seine Zugehörigkeit zur nachmetaphrastischen Überlieferung außer Zweifel.

1) Vgl. II. Teil, Abteil. 7 C. Mit einer unrichtigen Tagesrubrik ist auch die Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν μάταιον κόσμον τοῦ βίου. Ὅσοι τὰ τοῦ βίου μάταια* (M. 60, 735ff.) versehen: *κυριακῇ τῆς τυροφάγου.* Sie figuriert sonst immer als Lesung für den Samstag *τῆς ἀπόκρεω* oder *τῆς τυροφάγου* und eignet sich auch inhaltlich nur für das an diesen beiden Samstagen begangene Totengedächtnis.

2) Lambros 1, 208 (n. 2471). Eudokimos S. 60f. gibt keine Ordnungszahlen an. Ich habe solche konstatiert bei den paar Texten, mit deren Notierung ich mich aus Mangel an Zeit begnügen mußte. Die Unterschrift des Schreibers auf dem Fol. 315, die der Katalog von Lambros nur z. T. angibt, lautet: *δόξα τῶ π(ατ)ρὶ τῶ παναγάθω, δόξα τῶ ὑ(ι)ῶ τῶ αὐταγάθω, δόξα τῶ ὁμοουσίω πν(εύματ)ι εἰς τοὺς αἰῶνας. ἐγράφη τὸ παρὸν κατὰ τὸ ,αχιε' ἔτος τὸ σωτήριον ἐν μηνὶ δεκεμβρίω ς' ἐν τῶ ὄρει τοῦ Ἄθω συνδρομῇ καὶ δαπάνη Ἰωάσαφ ἱερομονάχου χωρὶς τ(ο)ῦ κολλ(ήματος) κ(αὶ) οἱ ἀναγινώσκοντες εὔχεσθε, παρακαλῶ, ἐπεὶ τῶν ἀμαθῶν εἷς εἰμι ἐγώ.* — Auf den Fol. 316—318 ist die Rede des Epiphanios von Kyp. *Χαῖρε σφόδρα* auf den Palmsonntag hinzugefügt.

d) Von dem 2. Band liegt ein regelrecht aufgebautes Exemplar vor in dem Cod. Athon. Xeropotamu 211 ch. s. 16, 349 Folien 24×18[1]. Seine 21 Texte verteilen sich auf den Ostersonntag, die Sonntage *τοῦ Θωμᾶ* und *τοῦ τυφλοῦ*, Christi Auffahrt, den Sonntag *τῶν πατέρων*, den Samstag vor Pfingsten, Pfingstsonntag und Sonntag Allerheiligen. Innerhalb der Grenzen des 2. Bandes war eine Berührung mit dem metaphrastischen Menologium nicht möglich. Als nachmetaphrastisch erweist sich diese Hs durch die (unedierte) Rede des Patriarchen Philotheos von Konstantinopel auf alle Heiligen *Καὶ τὸ λόγοις μὲν ἄλλως* (ohne den Prolog *Τῷ παρόντι λόγῳ*), mit der sie schließt.

e) Ein zweites Exemplar ist der Cod. Athon. Dionys. 130 a. 1537, geschrieben von Dositheos und ergänzt nach vorn i. J. 1596[2]. Beide Teile umfassen zusammen 34 Texte von Karsamstag bis zum Sonntag Allerheiligen. Nach diesem Typus sollten Lesungen für den Ostersonntag an der Spitze der Hs stehen; bei der späten Entstehung des ergänzenden Teiles kann es aber nicht wundernehmen, daß die obere Grenze des 2. Bandes nicht genau eingehalten wurde. In ihrem älteren Teil enthält aber die Hs zwei nachmetaphrastische Texte: die Homilie des Gregorios (Palamas), Erzbischofs von Thessalonike, (*Ἐθεασάμεθα πρὸ μικροῦ*) für den Pfingstsonntag und die Rede des Patr. Philotheos von Konstantinopel auf alle Heiligen (*Τῷ παρόντι λόγῳ*).

---

1) Lambros 1, 215 (n. 2544); Eudokimos S. 103f. In der Angabe der Anfangsworte einiger Texte haben sich Fehler eingeschlichen. Die Rede des Joh. Chrys. auf Ostern lautet sonst immer *Ἀπεθέμεθα τῆς νηστείας τὸ φορτίον*, nicht *Ἀποθέσθαι* (Fol. 24). Seine Rede auf Christi Auffahrt lautet sicher nicht *Καὶ οὔτε σταυροῦ μνείαν* (Fol. 101), sondern *Καὶ ὅτε τοῦ στ. μν.* Die Rede des Philotheos von Konstantinopel beginnt mit *Καὶ τὸ λόγοις*, nicht mit *Καὶ τὸ λόγος* (Fol. 284).

2) A. a. O. 1, 339f. (n. 3664) ausführlich beschrieben mit den Anfangsworten einiger Texte des alten Teiles und den Unterschriften beider Schreiber. Ich habe ihn nicht gesehen. Der ältere Teil erstreckt sich von Christi Auffahrt bis zum Sonntag Allerheiligen. Der jüngere Teil, der zweckmäßig vorangestellt wurde, beginnt mit der bekannten Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag und schließt mit einer ersten Lesung für das Fest der Auffahrt Christi, auf die weitere 5 in dem älteren Teil folgen. Der Katalog teilt die Unterschrift der zwei Schreiber nicht im vollen Wortlaut mit. Der Schreiber vom Jahr 1596 scheint seinen Namen nicht genannt zu haben; denn bei diesem heißt es: *ἐγράφη δὲ προτροπῇ τοῦ ταύτης* (sc. *τῆς μονῆς*) *ἡγουμένου θεωνᾶ ἱερομονάχου ἐν ἔτει ,ζρδ' μηνὶ μαρτίῳ.* Danach ist vorher das Kloster genannt, in dem diese Hs geschrieben wurde. Infolge der Auslassung eines Teiles seiner Unterschrift kann nicht mit Sicherheit behauptet werden, daß diese *μονή* das Kloster Dionysiu war; denn die Athoshss wanderten vielfach von einem Kloster zum anderen.

Ein Rückblick auf die zahlreichen Hss des „vermischten Metaphrasten" (S. 90—331) läßt ersehen, daß ihre Texte in drei Gruppen zerfallen, alte, metaphrastische und nachmetaphrastische.

Die alten Texte, sowohl die hagiographischen als die homiletischen, stehen in allen Hss im Vordergrund.

Für eine Reihe von Hss kann die ursprüngliche Zahl der metaphrastischen Texte, die sie enthielten, nicht mehr festgestellt werden, weil sie entweder am Anfang oder am Ende verstümmelt sind oder innere Lücken aufweisen. In den ganz erhaltenen Hss ist die Zahl ihrer metaphrastischen Texte sehr verschieden. Sie sinkt mehrmals bis auf einen[1] oder zwei[2] herab. Der Prozentsatz, in dem sie zu den alten Texten stehen, ist fast immer sehr niedrig. Nur ausnahmsweise erreichen sie die Hälfte oder etwas über die Hälfte des ursprünglichen Textbestandes[3]. Absolut genommen sind sie am zahlreichsten in dem Jahresmenologium der Codd. Coisl. 306 und 307 vertreten (s. oben S. 150ff.); gemessen an der Gesamtzahl seiner Texte, die 99 beträgt, bilden aber die 38 metaphrastischen auch nicht viel über ein Drittel[4].

Dieser Tatbestand ist von Wichtigkeit; denn er führt uns zur Erkenntnis, daß das metaphrastische Menologium, dessen Vorherrschaft durch die große Zahl seiner Überlieferungszeugen erwiesen ist, keine alleinherrschende Stellung in der byzantinischen Kirche bekam. Eine solche konnte es schon aus dem Grunde nicht gewinnen, weil es nur für einen kleinen Teil der in dem byzantinischen Kirchenkalender vorgesehenen Heiligenfeste Lesungen im Morgengottesdienst bereitstellte. Der hagiographische Textbestand in den Hss des „vermischten Metaphrasten" zeigt aber, daß man nicht bloß für die im metaphrastischen Menologium nicht vertretenen Heiligenfeste notgedrungen zu den alten oder (ausnahmsweise) zu neuen Texten griff; man zog auch für die Heiligenfeste, die der Metaphrast berücksichtigt hatte, die alten Texte sehr oft den seinigen vor.

1) S. oben S. 159, 258, 262, 287, 314, 327.
2) S. oben S. 168f., 170, 279f., 312.
3) S. oben S. 127: 20 auf 36; 131f.: 14 auf 24.
4) In bezug auf die alten Texte, die der Metaphrast in sein Menologium aufnahm (s. Band II, S. 697f.), mußte ich mir jeweils die Frage vorlegen, ob sie diesem entnommen seien oder nicht. Ich konnte sie in den allermeisten Fällen bejahen und auch diese Texte mit der Rubrik „Metaphr." versehen, weil es nicht die geringste Wahrscheinlichkeit hat, daß die Schreiber von Hss, die mehrere Texte aus den zwei anderen Kategorien des metaphrastischen Menologiums (a. a. O. S. 698f.) aufweisen, für diese alten Texte zu anderen Überlieferungszeugen gegriffen haben.

Die Zahl der nachmetaphrastischen Texte ist noch viel geringer als die der metaphrastischen. In nicht weniger als 89 von den 167 Hss des „vermischten Metaphrasten" sind nachmetaphrastische Texte überhaupt nicht vertreten. Lehrreich ist die Wahrnehmung, daß die ältesten der 77 Hss, in denen solche stehen[1], erst aus dem 13. Jahrhundert stammen, mit einer oder höchstens zwei Ausnahmen[2]. Dieser Tatbestand beweist, daß es geraume Zeit dauerte, bis man sich entschloß, die alten Sammlungen aller Art nicht bloß mit metaphrastischen, sondern auch mit nachmetaphrastischen Texten zu kontaminieren. Vom 13. Jahrhundert an geschah das aber nicht in steigendem Maße; denn es befinden sich unter den in Betracht kommenden 77 Hss auch ganz junge (16.—17. Jahrhundert), die nur einen oder den anderen nachmetaphrastischen Text enthalten. Ihre Aufnahme erfolgte somit nicht nach einem bestimmten Plan; sie blieb vielmehr der Initiative der einzelnen Hss-Schreiber bzw. ihrer Auftraggeber überlassen.

Diese Kontaminierung der alten Sammlungen hielt sich in engen Grenzen. In 32 Hss steht nur je ein nachmetaphrastischer Text[3]. Zwei figurieren in 11[4], drei in 10[5], vier in 10[6], fünf in 4[7], sechs in 1[8], acht in 4[9], neun in 1 (s. oben S. 292), zehn in 2 (s: oben S. 256, 294), elf in 1 Hs (s. oben S. 288f.). Nur in 1 Hs steigt ihre Zahl auf achtzehn (s. oben S. 294).

Die Mehrzahl dieser Texte verteilt sich auf 24 Autoren aus dem 11.—15. Jahrhundert. Ihrem Alter nach geordnet, sind es folgende:

Johannes (Mauropus), B. von Euchaita († nach 1054). 4 Texte:

(1) Zwei Enkomien auf die 3 Hierarchen (30. Jan.). *Πάλιν Ἰωάννης* (in 15 oder 16 Hss, s. ob. S. 127, 129, 178, 200, 214, 217, 222,

1) Von den nach Abzug von 89 Hss übrigbleibenden 78 Hss ist eine Einheit abzuziehen, weil der Cod. Athen. 485 den als nachmetaphrastisch in Frage kommenden Text verloren hat (s. oben S. 237 Nr. 29).

2) Cod. Scorial. 511 s. 12 (s. oben S. 204ff.), Athon. Lawra 460 s. 12—13 (oben S. 297ff.).

3) S. oben S. 125, 129, 181, 204 Anm. 4, 214, 222, 223, 232, 242 (2 Hss), 243, 244 (zweifelhafter Text), 262, 270, 274, 280, 291, 292f. (zweifelhafter Text), 297, 299 (3 Hss), 301, 303, 305, 308, 310 (2 Hss), 323, 323f., 327, 331.

4) S. oben S. 126, 167, 178, 200, 214, 215, 225, 228, 250, 326, 331.

5) S. oben S. 154ff, (in G Nr. 23, 25, 26 in X Nr. 11 [zweifelhaft], 25, 26), 173 (ein Text ist zweifelhaft), 231 Anm. 1, 240, 287, 296 (mit Anm. 4 [zweifelhafter Text]), 303, 321, 328.

6) S. oben S. 111 (ein Text ist zweifelhaft) 128, 153, 154ff. (in D Nr. 23, 25, 26, 50), 192, 229, 291, 312, 317, 322.

7) S. oben S. 123, 307, 317 (ein Text ist zweifelhaft), 320.

8) S. oben S. 295f. (ein Text ist zweifelhaft).

9) S. oben S. 170, 217 (ein Text ist zweifelhaft), 314, 316.

223, 225, 240 (?), 242, 243, 262, 274, 291, 294). *Τρεῖς με* (in 5 oder 6 Hss, s. ob. S. 150, 153, 178, 214, 240 (?), 310).

Rede am Fest der Erzengel (8. Nov.). *Καὶ τοῦτο τῆς ἄκρας* (in 1 Hs, s. ob. S. 164).

Rede auf die Koimesis (15. Aug.). *Ἐπὶ τὴν μητέρα* (in 5 Hss, s. ob. S. 191, 270, 288, 291, 292).

Michael Psellos († März 1078)[1]. 2 Texte:

(5) Vita des Auxentios (14. Febr.). *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* (in 1 Hs, s. oben S. 312).

Rede auf Mariä Verkündigung (25. März). *Ἀρχὴ μὲν τῶν ὄντων* (in 1 Hs, s. oben S. 217).

Theophylaktos von Bulgarien († nach 1092). 1 Text:

Rede auf Mariä Tempelgang (21. Nov.). *Καὶ μνήμη μὲν δικαίου* (in 3 Hss, s. oben S. 173, 230 Anm. 4, 286).

Johannes Zonaras († Mitte des 12. Jahrhunderts). 6 Texte:

Vita des Papstes Silvester (2. Jan.). *Οἱ μὲν σεπτοὶ* (in 2 Hss, s. oben S. 214 [anon.], 315).

Enkomium auf Sophronios, EB. von Jerus. (11. März). *Οἱ τοῖς θείοις* (in 4 Hss, s. oben S. 298, 299 [2 Hss], 317).

(10) Hypomnema über Kyrillos von Alex. *Ἄρδει μὲν* (in 4 Hss, s. oben S. 155 [3 Hss], 319).

Enkomium auf Eupraxia (25. Juli). *Γυναῖκα ἀνδρείαν* (in 2 Hss, s. oben S. 156, 321).

Rede auf die Hypapante (2. Febr.). *Πάλιν τοῖς εὐσεβέσι* (in 1 Hs, s. oben S. 316).

Homilie am 3. Fastensonntag. *Ἤρετό με*, in 1 Hs, s. oben S. 316).

Theodoros Prodromos († um 1152). 1 Text:

Rede auf Petrikettenfeier (16. Jan.). *Μέγας ὁ Πέτρος* (in 1 Hs, s. oben S. 229).

(Michael Akominatos) Choniates, EB. von Athen († nach 1210). 2 Texte:

(15) Rede am 3. Fastensonntag. *Καὶ ὁ ὁδοιπόρος* (in 4 Hss, s. oben S. 303, 310, 322, 326).

Rede am Palmsonntag. *Ὁ μὲν προφητικώτατος* (in 1 Hs, s. oben S. 326).

Germanos II., Patr. von Konstantinopel (1222?—1240). 3 Texte:

Homilie über die 3 Jünglinge (Sonntag vor Christi Geburt). *Ἐπειδὴ* (in 1 Hs, s. oben S. 124).

Rede am Karsamstag. *Σάββατον μέν ἐστι* (in 3 Hss, s. oben S. 301, 303, 326).

Rede auf Mariä Verkündigung (25. März). *Ἐπ' ὄρος* (in 2 Hss, s. oben S. 217, 312).

Nikephoros Blemmydes († 1272). 1 Text:

(20) Enkomium auf Johannes d. Theol. (8. Mai). *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ* (in 3 Hss, s. oben S. 158, 217, 311 [26. Sept.]).

---

1) M. Jugie, Dict. de théol. cath. 13, 1 (1936) 1149ff. — Über andere Datierungen des Todesjahres des M. Ps. vgl. die Notiz von Fr. Drexl in Byz. Ztschr. 39 (1939) 171.

Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel (1283—1289). 3 Texte:
Vita des Lazaros auf dem Berg Galesion (7. Nov.). *Ὁ τῶν κατὰ θεὸν* (in 1 Hs, s. oben S. 311).
Enkomium auf Georg (23. April). *Ἔθος τοῦτο* (in 13 Hss, s. oben S. 121, 127, 158, 217, 240, 242, 286, 288f., 292, 294, 303 [2 Hss], 327).
Enkomium auf Marina (17. Juli). *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν* (in 3 Hss, s. oben S. 158, 217, 289).

Johannes Staurakios (2. Hälfte des 13. Jahrhunderts)[1]. 3 Texte:
Enkomium auf Theodosia von Konstantinopel (29. Mai). *Ὁ λόγος ὀρθοδοξίας* in 3 Hss (s. oben S. 155).
(25) Enkomium auf Theodora von Thessalonike (30. Aug. ?). *Ἱστορίαι καὶ λόγοι* (in 1 Hs, s. oben S. 127).
Enkomium auf Demetrios (26. Okt.). *Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥόᾳ* (in 4 Hss, s oben S. 127, 173, 229, 286).

Maximos *ὁ σοφώτατος ῥήτωρ τῶν ῥητόρων*[2] (2. Hälfte des 13. Jahrhunderts). 1 Text:
Rede auf Johannes d. Täuf. (24. Juni). *Ἐχρῆν* (in 1 Hs, s. oben S. 232).

Maximos Planudes († um 1310). 2 Texte:
Enkomium auf Petrus und Paulus (29. Juni). *Ἐδόκει μοι* (in 2 Hss, s. oben S. 121, 289).
Rede am Karsamstag. *Ἃ μὲν ἄν τις* (in 1. Hs, s. oben S. 305).

Nikephoros Chumnos († 1329). 1 Text:
(30) Rede auf Christi Verklärung (6. Aug.). *Χριστοῦ* (in 2 Hss). S. oben S. 158, 217).

Johannes Gabras († nach 1320). 1 Text:
Rede auf Mariä Tempelgang (21. Nov.). *Ὁ μὲν ἤδη* (in 1 Hs, s. oben S. 289).

Theodulos (= Thomas) Magistros († um 1330). 1 Text:
Rede über die Geburt und die Enthauptung Joh.' d. Täuf. *Ἀλλ' ἔμοιγε* (in 3 Hss, s. oben S. 289 (z. 24. Juni), 314 (z. 29. Aug. Teil, der sich auf die Enthauptung bezieht), 319.

Theodoros Metochites († 1332). 1 Text:
Enkomium auf Eusebia-Xene (24. Jan.). *Δεινὸν ἔμοιγε* (in 1 Hs, s. oben S. 248).

---

1) Bei Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit.[2] S. 172 bemerkte ich, die Lebenszeit dieses Autors sei noch zu bestimmen (die 2 hier genannten Hss sind zu früh datiert). Die von dem alten Bollandisten Byaeus, Acta SS Okt. 4 (1780) 56 geäußerte Meinung, es sei kaum daran zu zweifeln, daß er in das 13. Jahrh. zu setzen sei, wurde bestätigt durch E. Kurtz (Zapiski der Petersburger Akad. d. Wiss. VIII Serie. Hist.—philol. Klasse 6 Nr. 1 [1902] S. IX—XI), M. Treu (a. a. O. S. 94ff.) f.) u. A. Papadopulos-Kerameus (Viz. Vremm. 13 [1906] 403).

2) Dieser Autor ist mit derselben Rede noch in 2 anderen Hss vertreten, von denen die ältere oben S. 44ff. behandelt wurde. Da sie m. E. in die Wende des 13. zum 14. Jahrhundert zu datieren ist, kann ihr Verfasser nicht später als in die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts gesetzt werden.

Konstantinos Akropolites († nach 1334). 4 Texte:

Enkomium auf Johannes d. Theol. *Τί δὲ ἄρα* (in 2 Hss, s. oben S. 225 [z. 26. Sept.], 292 [z. 8. Mai]).

(35) Enkomium auf den Großmärtyrer Georg (23. April). *Καὶ τίς ἂν παραδράμοι* (in 1 Hs, s. ob. S. 91 Anm. 1 [Fragm. 3]).

Enkomium auf Konstantin und Helena (21. Mai). *Ἄρα τις* (in 5 Hss, s. oben S. 91 Anm. 1 [Fragm. 3], 155 [2 Hss], 240, 318).

Enkomium auf Theodosia von Konstantinopel (29. Mai). *Γυναῖκα μὲν ἀνδρείαν* (in 1 Hs, s. oben S. 292).

Gregorios (Palamas), EB. von Thessalonike († 14. Nov. 1359)[1]. Auf (38—60) ihn entfällt die größte Zahl von Texten: 11 beziehen sich auf die Feste des Herrn und der Theotokos am 8. Sept. (Nr. 38), 21. Nov. (Nr. 39 u. 40), 25. Dez. (Nr. 41), 5. (Nr. 42) und 6. Jan. (Nr. 43), 2. Febr. (Nr. 44), 25. März (Nr. 45), 6. (Nr. 46, 47) und 15. Aug. (Nr. 48), 4 auf die Heiligenfeste vom 26. Sept. (Nr. 49)[2], 26. Okt. (Nr. 50), 29. Juni (Nr. 51) und 29. Aug. (Nr. 52), 9 auf das bewegliche Kirchenjahr: Sonntag vor Christi Geburt (Nr. 53), Sonntag der Orthodoxie (Nr. 54), 3. Fastensonntag (Nr. 55)[3], Palmsonntag (Nr. 56). Sonntag *τῶν μυροφόρων* (Nr. 57). Christi Auffahrt (Nr. 58, 59) (2 Texte) und Pfingsten (Nr. 60). Die 23 Texte stehen zum Teil wiederholt in 15 Hss. Sie stammen alle aus dem Spezialhomiliar des Gregorios Palamas (s. unten § 6 II G).

Philotheos, Patr. von Konstantinopel (1353 Nov.—1354, 1364—Ende 1376)[4]. 9 Texte:

(61) Rede am Fest der Erzengel (8. Nov.) *Ὁ μὲν περὶ ἀγγέλων* (in 1 Hs, s. oben S. 289 [Philotheos als Metropolit von Selymbria zugeschrieben]).

Rede auf die 3 Hierarchen (30. Jan.). *Πάλαι μὲν* (in derselben Hs).

Enkomium auf den Märtyrer Phokas *Εἰ δὲ* (in 2 Hss, s. oben S. 121 [2. Aug.], 191 [22. Juli]).

Rede auf die Koimesis (15. Aug.). *Ἥκω τήμερον* (in 2 Hss, s. oben S. 191, 292).

(65) Enkomium auf den Mönch Makarios (18. Aug.). *Πολλῶν* (in 1 Hs; vgl. 8. Nov.).

Enkomium auf den Märtyrer Agathonikos (22. Aug.). *Τῶν πάλαι* (in 2 Hs; vgl. 8. Nov. u. S. 255).

Rede auf die Enthauptung Joh.' des Täuf. (29. Aug.). *Φόνον* (in 1 Hs [nur der Anfang]; vgl. 8. Nov.).

Rede am Ostersonntag. Inc.? (in 1 Hs, s. oben S. 297).

---

1) Vgl. M. Jugie in Dict. de théol. cathol. 11, 2 (1932) 1735ff.

2) Diese Rede figuriert in 3 Hss (s. oben S. 153, 294, 318). In der 1. und 3. steht sie als Lesung für das Fest vom 8. Mai.

3) In den 2 Hss, in denen diese Homilie vorkommt, fungiert sie als Lesung für das Fest der Kreuzerhöhung am 14. Sept. (s. oben S. 294 Anm. 5 u. S. 315).

4) Vgl. V. Laurent in Dict. de théol. cathol. 12, 2 (1935) 1498ff. Er starb wahrscheinlich im Jahre 1379.

Rede am Sonntag Allerheiligen. *Τῷ παρόντι λόγῳ . . . καὶ τὸ λόγοις μὲν* (in 3 Hss, s. oben S. 319 [ohne den Prolog], 331 [2 Hss, in der ersten ohne den Prolog]).

Neilos, EB. von Rhodos († nach 1379). 2 Texte:

(70) Rede auf Mariä Verkündigung (25. März). *Καὶ ἐξ αὐτῆς* (in 1 Hs. s. oben S. 231 Anm. 1).

Rede am Ostersonntag. *Τί εἴπω καὶ τί λαλήσω πρὸς τὴν τῆς παρούσης ἑορτῆς ἡδονὴν κτλ.* (in derselben Hs)[1].

Makarios, Patr. von Konstantinopel (1376—1379. 1390—1391). 1 Text:

Rede auf Mariä Geburt (8. Sept.). *Παρθενικὴ πανήγυρις* (in 1 Hs, s. oben S. 294).

Isidoros, EB. von Thessalonike († 1393/94). 1 Text:

Rede auf Mariä Tempelgang. (21. Nov.) *Καθάπερ* (in 1 Hs, s. oben S. 294).

Demetrios Chrysoloras († nach 1425).

Enkomium auf Demetrios (26. Okt.). *Δημήτριος* (in 1 Hs, s. oben S. 291).

(75) Rede auf Mariä Verkündigung (25. März). *Ὁ μὲν ἐξαίσιος* (in derselben Hs).

Bericht über ein Wunder der Theotokos in Konstantinopel. *Παρθένῳ* (in derselben Hs).

Makarios Makres (1. Hälfte des 15. Jahrhunderts). 4 Texte:

Rede auf die Väter der 7. Synode (nach dem 11. Okt.)[2]. *Τῶν ἐν ὁσιότητι* (in 1 Hs, s. oben S. 315).

Vita des David von Thessalonike (26. Juni). *Θεῖόν τι χρῆμα* (1 Hs, s. oben S. 313).

Vita des Andreas von Kreta. (4. Juli.) *Οὐδὲν ἂν* (in 1 Hs, s. oben S. 320).

(80) Hypomnema über die Auffindung des Leichnams der hl. Euphemia (11. Juli). *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις* (in 2 Hss, s. oben S. 153, 320).

Ignatios, Metrop. von Selymbria (um 1431). 1 Text:

Vita Konstantins d. Gr. (21. Mai). *Μεγίστων μὲν* (in 1 Hs, s. oben S. 253 Nr. 70).

---

1) In dieser Hs steht ein *Κεφάλαιον περὶ τῆς ἡμέρας τῶν φώτων* (6. Jan.), verfaßt von dem Mönch Joseph Philagrios (Fol. 202—205 *Εἰ πλείονες*). Hier handelt es sich aber wohl nicht um eine Rede auf dieses Fest, zumal in dem Cod. Angelic. gr. 30 (C 43), der von seiner Hand geschrieben ist (1393/94) und eine Sammlung eigener und fremder Schriften darstellt (s. P. Franchi de' Cavalieri - G. Muccio S. 64—76), der Ausdruck *κεφάλαιον* bei einigen Schriftstücken vorkommt, die sicher nicht homiletisch sind. In diesem Autograph nennt sich der Schreiber und Verfasser selbst bald Jos. Philagrios, bald Jos. Philagres. Er gehört zu den letzten Polemikern gegen die Lateiner; er hinterließ aber auch eine Rede auf Petrus und Paulus *Καὶ πάντας μὲν ἁγίους ἐπαινεῖν θέμις*), von der nur der Anfang in seinem Autograph erhalten ist (Fol. 378—379v).

2) In der Ausgabe des Synaxars von Konstantinopel von H. Delehaye steht die Feier der Väter der 7. Synode am 11. Okt. selbst (Sp. 132). Im Apparat erscheint sie nach anderen Hss am 9. bzw. 12. Okt. (Sp. 124 bzw. 133).

Von diesen 81 Texten sind 39 hagiographisch[1]. Sie verteilen sich auf folgende Heiligenfeste:

26. Sept. u. 8. Mai. **Johannes der Theol.** Nr. 20 (8. Mai), 34 (26. Sept. u. 8. Mai), 49 (26. Sept.).
12. Okt. (?) **Gedächtnis der Väter der 7. ökumen. Synode:** Nr. 77.
26. Okt. **Demetrios:** Nr. 26, 50, 74.
8. Nov. **Fest der Erzengel:** Nr. 3, 61.
7. Nov. **Lazaros, Mönch auf dem Berg Galesion:** Nr. 21 (Vita).
2. Jan. **Silvester von Rom:** Nr. 8 (Vita).
16. Jan. **Petrikettenfeier:** Nr. 14.
24. Jan. **Eusebia-Xene.:** Nr. 33.
30. Jan. **Die 3 Hierarchen:** Nr. 1, 2, 62.
14. Febr. **Auxentios:** Nr. 5 (Vita).
11. März. **Sophronios, EB. von Jerus.:** Nr. 9.
23. April. **Georgios:** Nr. 22, 35.
21. Mai. **Konstantin und Helena:** Nr. 36, 81 (Vita).
29. Mai. **Theodosia von Konstantinopel:** Nr. 24, 37.
9. Juni. **Kyrillos von Alex.:** Nr. 10 (Hypomnema).
24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.:** Nr. 27, 32.
26. Juni. **David von Thessalonike:** Nr. 78 (Vita).
29. Juni. **Petrus und Paulus:** Nr. 28, 51.
4. Juli. **Andreas von Kreta:** Nr. 79 (Vita).
11. Juli. **Euphemia, Märtyrin:** Nr. 80 (Hypomnema).
17. Juli. **Marina, Märtyrin:** Nr 23.
25. Juli. **Eupraxia:** Nr. 11.
2. Aug. **Phokas, Märtyrer:** Nr. 63.
18. Aug. **Makarios, Mönch:** Nr. 65.
22. Aug. **Agathonikos, Märtyrer:** Nr. 66.
29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.:** Nr. 32 (z. T.), 52, 67.
30. Aug. (?). **Theodora von Thessalonike:** Nr. 25.

Dazu kommen 17 anonyme hagiographische Texte, von denen je 2 sich auf das Fest des Athanasios vom Athos (5. Juli. Vita. *Ἰδοὺ καὶ ὁ καθ' ἡμᾶς* in 2 Hss, s. oben S. 75 [von späterer Hand], 191; Enkom. *Οὐδὲ τῆς τῶν ὁσίων* in 2 Hss, s. oben S. 75, 182) beziehen und auf das neue Fest der 3 Hierarchen am 30. Januar (Bericht über dessen Einsetzung. *Ἐπὶ τῆς βασιλείας Ἀλεξίου* in 1 Hs, s. oben S. 228; Hypomnema über die 3 Hierarchen. *Τούτων ὁ μὲν* in 1. Hs, s. oben S. 200). Der 5. (s. oben S. 295) ist eine Bearbeitung der metaphrastischen Vita der Sünderin Pelagia (8. Okt.). Die übrigen 12 sind dem kaiserlichen Menologium A entnommen (s. unten § 4 I)[2].

1) Die allermeisten sind Enkomien. Als *βίοι* sind nur die Texte bezeichnet, die in der obigen Liste kenntlich gemacht sind. Aus welchem Grunde die zwei Texte für den 9. Juni und den 11. Juli die Überschrift *ὑπόμνημα* führen, wird ihr zukünftiger Herausgeber festzustellen haben.

2) Sie kommen in 3 Hss vor (s. oben S. 110f., 170, 215).

Der Zuwachs an Texten, den der „vermischte Metaphrast" der hagiographischen Forschung zuführt, ist somit ziemlich gering.

Der Gewinn, den die Erforschung der byzantinischen Homiletik aus den Hss des „vermischten Metaphrasten" ziehen kann, ist nicht viel größer. Die Zahl der Festreden und Homilien, die nachmetaphrastischen Autoren zugeschrieben sind, beträgt 40, übersteigt somit die der hagiographischen Texte nur um eine Einheit. Davon beziehen sich 24 auf folgende Herrn- und Marienfeste:

8. Sept. **Mariä Geburt:** Nr. 38, 72.
21. Nov. **Mariä Tempelgang:** Nr. 7, 31, 39, 40, 73.
25. Dez. **Christi Geburt:** Nr. 41.
5. Jan. **Paramone** *τῶν φώτων*: Nr. 42.
6. Jan. **Theophanie:** Nr. 43.
2. Febr. **Hypapante:** Nr. 12, 44.
25. März. **Mariä Verkündigung:** Nr. 6, 19, 45, 70, 75, 76.
6. Aug. **Christi Verklärung:** Nr. 30, 46, 47.
15. Aug. **Koimesis:** Nr. 4, 48, 64.

Das bewegliche Kirchenjahr ist nur durch 10 Sonn- und Festtage vertreten, auf die sich 16 Texte verteilen:

Sonntag vor Christi Geburt: Nr. 17, 53.
Sonntag der Orthodoxie (1. Fastensonntag): Nr. 54.
3. Fastensonntag (*κυρ. τῆς σταυροπροσκυνήσεως*): Nr. 13, 15, 55.
Palmsonntag: Nr. 16, 56.
Karsamstag: Nr. 18, 29.
Ostern: Nr. 68, 71.
Sonntag *τῶν μυροφόρων*: Nr. 57.
Christi Auffahrt: Nr. 58, 59.
Pfingsten: Nr. 60.
Sonntag Allerheiligen: Nr. 69.

Dazu treten 26 anonyme bzw. pseudepigraphische Homilien, die den drei ältesten nachmetaphrastischen Spezialpanegyriken und =homiliarien (s. unten § 6 II A—C) entnommen sind. Aus dem Homiliar I stammt nur die Lesung für den Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα* (s. oben S. 296). Dem Homiliar II gehören 20 Homilien zu, die in 7 Hss stehen und von denen 9 Johannes Chrysostomos fälschlich zugeschrieben sind[1]. Die 8 Homilien aus dem Homiliar III[2] widerspiegeln dessen

1) S. oben 128 (3 Homilien), S. 204 Anm. 4 (1 Homilie, deren Anf. fehlt), 248 Nr. 38 (1 Homilie, Joh. Chrys. zugeschr.), 256 (8 Homilien, Joh. Chrys. zugeschrieben), 296 (3 Homilien, von denen eine mit der Nr. 38 auf S. 248 identisch ist), 307 (4 Homil., von denen 2 auf S. 256 schon vertreten sind), 327f. Nr. 1, 8, 10).

2) Drei davon beziehen sich auf die Feste vom 14. Sept., 6. und 29. Aug. Ich habe sie nicht unter die bestimmten nachmetaphrastischen

komplizierte Überlieferungsverhältnisse; denn sie werden bald einem Kerameus, B. oder EB. von Tauromenium in Sizilien oder EB. von Sizilien[1], bald einem Kerameus, EB. von Rossano in Kalabrien[2], bald einem Theophanes Kerameus schlechthin[3] oder mit der Bezeichnung Metropolit von Sizilien zugeschrieben[4].

Außer den bisher besprochenen Texten des „vermischten Metaphrasten" bietet er noch weitere 9, von denen es zweifelhaft ist, ob sie zu den alten oder zu den nachmetaphrastischen Texten zu rechnen sind. Sie sind mit einer Ausnahme noch unediert:

1. **Das Martyrium von Gurias, Samonas und Abibos** (15. Nov.) *Οὗτοι ἤθλησαν* (s. oben S. 175). Es ist das einzige Martyrium, das in den zahlreichen Hss des „vermischten Metaphrasten" vorkommt. Dieser Umstand spricht für seine Zugehörigkeit zu den alten Texten. Ich habe es daher auch a. a. O. kurzerhaud als vormetaphratisch bezeichnet. Für seine spätere Abfassung kann aber geltend gemacht werden, daß es wie der parallele metaphrastische Text das Martyrium und das Thauma der 3 *ὁμολογηταί* miteinander verbindet und nach den Angaben des Kataloges wenigstens das Thauma in Ephesos lokalisiert, während es (wie das Martyrium) noch beim Metaphrasten in Edessa spielt. Es ist kein verkürzter Text; denn er füllt in der S. 173 angegebenen Hs die Folien 132—149. Ich habe diese *Ἄθλησις* in keiner anderen Hs wahrgenommen.

2. **Die Rede des Johannes Geometres auf Mariä Verkündigung** *Χαίρετε* (s. oben S. 155, 217), von dem noch nicht feststeht, ob er ein älterer oder jüngerer Zeitgenosse Symeons des Metaphrasten war (vgl. Band II, S. 309 Anm. 3 und S. 698 Anm. 2).

3. Das auf Grund einer ganz jungen Hs gedruckte **Enkomium des Euthymios Zigabenos auf Hierotheos,** das oben S. 172 und in allen übrigen Hss einem Euthymios *ἐλάχιστος δοῦλος Ἰ. Χ.* zugeschrieben wird. Es fragt sich, ob dieser Euthymios mit Euthymios Zigabenos oder eher mit Euthymios, Patr. von Konstantinopel, zu identifizieren ist (vgl. oben S. 173 Anm. 1).

4. **Das anonyme Enkomium auf Petrus und Paulus** *Συγκαλεῖ* in 2 Hss (s. oben S. 244, 293).

5. **Die Bearbeitung des Protevangeliums Jacobi,** die eine Hs des 13. Jahrhunderts als Lesung für den 8. Sept. bietet (s. oben S. 110). Sie kann schon früh abgefaßt worden sein; da aber diese Hs fast nur metaphrastische und nachmetaphrastische Texte enthält, gehört sie

Autoren gehörigen Festreden aufgenommen (s. oben S. 333ff.), weil sich herausstellen wird, daß Theophanes Kerameus, dem sie zugeschrieben sind, nicht der Verfasser des Homiliars III ist.

1) S. oben S. 126 (2 Texte; hier ist hinzuzufügen: B. von Tauromenien), 228 (1 Text: *τοῦ μακαριωτάτου, σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομενίας τὸ ἐπίκλην Κεραμέως*), 215 (1 Text 6. Aug. *τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπ. Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως.*

2) S. oben S. 164 Nr. 6 (14. Sept.).

3) S. oben S. 128, 292 (6. und 29. Aug.), 307.

4) S. oben S. 121 Nr. 22.

höchst wahrscheinlich zu den letzteren, zumal sie nur in dieser Hs überliefert ist. Zu diesen habe ich sie oben S. 111 gerechnet.

6. **Das anonyme Enkomium auf Symeon d. Greis.** *Ὁ θεοδόχος* (s. oben S. 296 Anm. 1).

7. **Die Rede des Patr. Germanos von Konstantinopel bei der Akathistosfeier** am Samstag der 5. Fastenwoche *Πᾶσα μὲν* (s. oben S. 317). Sie kann von Germanos I. (715—729) herrühren, da der Akathistoshymnos höchstwahrscheinlich schon im Jahr 626 abgefaßt wurde und die alljährliche Akathistosfeier sich allem Anschein nach unmittelbar anschloß. Es ist aber wahrscheinlicher, daß Germanos II. gemeint ist, weil sie in einem der nachmetaphrastischen Panegyriken des Athosklosters Batopedi figuriert, in denen die nachmetaphrastischen Texte relativ am zahlreichsten vertreten sind.

Das im Vorstehenden nachgewiesene starke Zurücktreten der nachmetaphrastischen Texte hinter die alten und die metaphrastischen ist lehrreich. Es stellt die weitgehende Abhängigkeit der byzantinischen Kirche wie von den dogmatischen, exegetischen, asketischen und mystischen so auch von den hagiographischen und homiletischen Schriften, die vom 4. bis 10. Jahrhundert entstanden waren, in ein helles Licht und erbringt den dokumentarischen Beweis für ihren intensiven Traditionalismus.

§ 4. Die vom Metaphrasten abhängigen zwei kaiserlichen Menologien.

Zu den drei Gruppen von nachmetaphrastischen hagiographischen und homiletischen Sammlungen, die bisher nachgewiesen wurden, tritt eine vierte hinzu, die in einem anders gearteten Abhängigkeitsverhältnis zum metaphrastischen Menologium steht. Während nämlich die besagten Gruppen inhaltlich entweder nur aus metaphrastischen Texten bestehen oder eine Kontaminierung der alten Texte mit einer größeren oder geringeren Zahl von metaphrastischen darstellen, unter Hinzufügung einer Anzahl von Festreden, Enkomien und Homilien nachmetaphrastischer Autoren, enthält diese Gruppe ausschließlich neue hagiographische Texte, die alle anonym sind, die sich aber inhaltlich nicht als selbständige literarische Produkte, sondern als Überarbeitungen sowohl alter als metaphrastischer Texte charakterisieren. Da nun die Hss dieser vierten Gruppe das bewegliche Kirchenjahr nicht berücksichtigen, gehören sie zur Gattung der Menologien, und da ihre neuen Texte mit einem Gebet an die betreffenden Heiligen für das Wohl eines (nicht genannten) Kaisers schließen, wird ihre Eigenart am treffendsten durch ihre Bezeichnung als „kaiserliche Meno-

logien" ausgedrückt. Es gibt deren zwei, von denen aber keines vollständig erhalten ist.

I. Das kaiserliche Menologium A.

Dieses liegt in einer Reihe von Hss vor, deren Texte sich aus inneren Gründen als das Werk eines einzigen Verfassers erweisen. Sie beziehen sich zunächst auf die Monate Februar bis August, die sich auf drei Bände verteilen.

A. Der Band für Februar und März.

1. Der Hauptzeuge eines erhaltenen ersten Bandes ist der Cod. Mosq. gr. 376 $\left(\frac{183}{184}\right)$ m. s. 11, 269 Folien 31,6 × 24,4 (M)[1]. Nachdem von 1868 an 13 Texte aus dieser Hs bekannt geworden waren, leistete B. Latyšev den Erforschern der griechischen Hagiographie einen hervorragenden Dienst, indem er im Jahre 1911 seine sämtlichen 59 Texte herausgab. Diese verteilen sich auf die beiden Monate Februar und März in der Weise, daß auf jeden Tag je ein Text fällt, wie aus folgender Liste zu ersehen ist.

(1) 1. Febr. **Tryphon.** Martyrium. *Τρύφων ὁ θαυμάσιος.*
2. Febr. **Hypapante.** Rede (anon.). *Πολλοῖς τῶν μεγάλων ἀνθρώπων.*

1) Sabbas S. 106f.; Matthaei S. 118—192; Vladimir S. 561—566. Aus dem Athoskloster Kutlumusiu stammende Prachths mit 57 Miniaturen, einer für jeden Text, mit Ausnahme der Nrn. 7 und 38, deren Anfangsblatt offenbar der Miniatur wegen herausgenommen wurde. Sie ist paläograph. näher beschrieben bei B. Latyšev, Menologii anonymi byzant. saec. X quae supersunt. Fasciculus prior, Februarium et Martium menses continens, Petersburg 1911, mit der phototypischen Wiedergabe der Fol. 238ᵛ und 239ʳ, auf denen das Ende der Nr. 52 und der Anfang der Nr. 53 stehen nebst der Miniatur für letztere (*ὁ χαιρετισμός*). Vgl. m. Besprechung in der Byz. Ztschr. 21 (1912) 239—246. Nach der Beschreibung (S. III—VI) folgt das Verzeichnis der früher aus dieser Hs edierten Texte. Es sind die Nrn. 3, 4, 13, 18, 23, 26, 27, 34, 35, 40, 43, 52 und 56. In dem 2. Faszikel (s. unten S. 355) erwähnt Latyšev die Ausgabe der Nr. 36 von N. Durnov (1907). Hinzuzufügen ist die Ausgabe der Nr. 59 von J. Weber, De actis s. Acacii, Borna-Leipzig 1913. Wie bereits in Band II, S. 613 erwähnt, gab Latyšev in der Appendix (S. 301—347) die bisher unedierten metaphrast. Texte für den 7. (Parthenios), 9., 11. Febr. und den 9. März heraus. Nachdem einige Miniaturen der Hs in den von Latyšev S. IIf. genannten Werken reproduziert worden waren, wurden sie zum Gegenstand einer besonderen Publikation gemacht von D. K. Trenev und N. Popov, Les miniatures du ménologe grec du XIème siècle Nr. 183 de la bibliothèque synodale à Moscou, Moskau 1911 (russ. und franz.).

3. Febr. **Abramios der Perser.** Martyrium. *Ἄρτι τῆς Περσικῆς ἀπονοίας.*

4. Febr. **Papias, Diodoros und Klaudianos.** Martyrium. *Δέκιος ὁ δυσσεβὴς βασιλεύς.*

(5) 5. Febr. **Agathe.** Martyrium. *Ἡ περικαλλὴς μάρτυς.*

6. Febr. **Die 1003 Märtyrer von Nikomed.** Martyrium. *Διοκλητιανοῦ τοῦ δυσσεβεστάτου* (das Ende fehlt).

(7. Febr.) **Parthenios,** B. von Lampsakos. Vita ... *⟨Φι⟩λητὸς ὁ τῆς Μελιτουπόλεως* (der Anf. fehlt)[1].

8. Febr. **Theodoros Stratelates.** Martyrium. *Λικίνιος ὁ βασιλεύς.*

9. Febr. **Nikephoros.** Martyrium. *Οὐδὲν ἀγάπης μακαριώτερον.*

(10) 10. Febr. **Charalampes.** Martyrium. *Ὁ τῆς καλὸν ἐκλαμπούσης.*

11. Febr. **Blasios.** Martyrium. *Βλάσιος ὁ μάρτυς.*

12. Febr. **Maria-Marinos.** Vita. *Τὰ μὲν κατὰ τὴν μεγάλην.*

13. Febr. **Martinianos.** Vita. *Καισαρείας ἔγγιστα τῆς Παλαιστίνης.*

14. Febr. **Auxentios.** Vita *καὶ μερικὴ θαυμάτων ἐξήγησις. Καὶ τί τῶν καλῶν.*

(15) 15. Febr. **Onesimos,** Schüler des Apostels Paulus. Hypomnema. *Τὰ κατὰ τὸν ἀπόστολον Ὀνήσιμον.*

16. Febr. **Pamphilos und Gen.** Martyrium. *Καὶ τί μνήμης μαρτύρων.*

17. Febr. **Theodoros Teron.** Martyrium. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ.*

18. Febr. **Agapetos,** B. von Synaos (in Phrygien). Vita. *Οὐχ οὕτως οἶδέ τι.*

19. Febr. **Maximos, Theodotos und Asklepiodote.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου.*

(20) 20. Febr. **Leon,** EB. von Katane (in Sizilien). Vita. *Λέων ὁ μέγας ἐν θαύμασι.*

21. Febr. **Archippos der Apost., Philemon und Apphia.** Martyrium. *Ἄρτι τοῦ μεγάλου κήρυκος.*

22. Febr. **Eustathios,** Patr. von Antioch. Vita. *Εὐστάθιον τὸν πάνυ, τὸ μέγα κλέος.*

23. Febr. **Polykarpos,** B. von Smyrna. *Βίος καὶ μαρτύριον. Ἡνίκα Δέκιος ὁ δυσσεβὴς.*

24. Febr. **Die (1. und 2.) Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede. *Πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς τοῦ Χριστοῦ.*

(25) 25. Febr. **Tarasios,** EB. von Konstantinopel. Vita. *Ὁ μέγας καὶ περιφανὴς τῷ ὄντι Ταράσιος.*

26. Febr. **Porphyrios,** B. von Gaza. Vita. *Γάζα πόλις ἐστὶ τῆς Παλαιστίνης.*

---

1) Vielleicht ist die ganze Nr. 7 erhalten in einer Hs ch. s. 18 des Abrahamklosters in Jerusalem (Cod. 21 bei Kl. M. Koikylides, *Κατάλοιπα χειρογράφων Ἱεροσολ. βιβλιοθήκης*, Jerusalem 1899, S. 125ff.; Cod. 90 bei A. Papadopulos-Kerameus 5 [1915] 438), in dem auf den S. 177—204 die Akoluthie des B. Parthenios von Lampsakos und dessen Vita stehen. Denn es handelt sich hier um eine Vita *ἐν συτόμῳ*, da da der Schreiber bemerkt, er habe keine Vita *εἰς πλάτος* gefunden.

27. Febr. **Nestor,** B. von Perge in Pamphylien. Martyrium. *Νέστορα τὸν ἱερὸν καὶ γενναῖον.*

28. Febr. **Maruthas,** B. von Sophanine in Armenien, und Gedächtnis der Märtyrer von Martyropolis. *Βίος . . . καὶ μνήμη. Χώρα τίς ἐστι κατὰ ἀνατολὰς κειμένη.*

1. März. **Eudokia.** Vita. *Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην.*

(30) 2. März. **Andronikos und Athanasia,** s. Gemahlin. Vita. *Τὸ φιλαρέτων βίους ἀνδρῶν.*

3. März. **Eutropios, Kleonikos und Basiliskos.** Martyrium. *Τοὺς μαρτυρικοὺς ἀγῶνας.*

4. März. **Paulos, Juliane,** s. Schwester, und ihre Gen. Martyrium. *Αὐρηλιανὸς ὁ δυσσεβής.*

5. März. **Hypatios,** B. von Gangra. *Βίος καὶ μαρτύριον. Θαυμαστοὶ μὲν τῶν ἐπ' ἀρεταῖς.*

6. März. **Die 42 Märtyrer (von Amorion).** Martyrium. *Φαιδραὶ μέν εἰσιν αἱ πανηγύρεις.*

(35) 7. März. **Die Bischöfe von Cherson, Basileus, Kapiton und Gen.** Martyrium. *Ἡνίκα Διοκλητ. ὁ δυσσεβής.*

8. März. **Konon der Isaurier.** *Βίος καὶ μαρτύρ. Ὁ μέγας οὗτος καὶ περίδοξος Κ.*

9. März. **Die 40 Märtyrer (von Sebaste).** Martyrium. *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων.*

(10. März.) **Kodratos, Kyprianos und Gen.** Martyrium. . . . *πειθόμενος τοῖς προστάγμασι* (der Anf. fehlt).

11. März. **Sabinos.** Martyrium. *Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου τῶν τῆς Ῥώμης.*

(40) 12. März. **Theophanes Homologetes.** Vita. *Ὁ μέγας οὗτος καὶ σοφὸς Θ.*

13. März. **Translation der Reliq. des Nikephoros,** EB. von Konstantinopel. Rede. *Καὶ πῶς ἄν τις ἡμᾶς.*

14. März. **Gregor I.,** Papst. Vita. *Ὁ μέγας οὗτος καὶ θαυμαστὸς Γρ.*

15. März. **Pionios und Gen.** Martyrium. *Μεμνῆσθαι τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ παθόντων.*

16. März. **Menignos.** Martyrium. *Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς ἄρτι τῶν Ῥωμαϊκῶν.*

(45) 17. März. **Alexios, der Mann Gottes.** Vita. *Ἡ περιώνυμος καὶ πρεσβυτέρα Ῥώμη.*

18. März. **Paulos der Einfältige.** Vita. *Καὶ Παύλου τοῦ ἁπλοῦ.*

19. März. **Chrysanthos und Dareia.** Martyrium. *Τὰ κατὰ τὸν χρυσοῖς ὡς εἰπεῖν.*

20. März. **Photeiue, die Samariterin und Gen.** Martyrium. *Μακαριστοὶ μὲν τῷ ὄντι.*

21. März. **Trophimos und Thallos,** Märt. in Laodikeia. Martyrium. *Διοκλ. καὶ Μαξιμιανοῦ τῶν δυσσεβῶν.*

(50) 22. März. **Kalliopios.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου.*

23. März. **Trophimos und Eukarpion.** Martyrium. *Δεινὸν ὅτι καὶ λίαν μανικὸν.*

24. März. **Dometios und seine Schüler.** Martyrium. *Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς ἄρτι.*

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede. *Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια.*
26. März. **Eirenaios,** B. von Sirmion. Martyrium. *Ἄρτι τῶν ἐπὶ τῇ κακίᾳ περιβοήτων.*
(55) 27. März. **Philetos, Lydia, s. Frau, und ihre Kinder Makedon und Theoprepes nebst Amphilochios Dux und Kronides Centurio.** Martyrium. *Φίλον ἄρα θεῷ.*
28. März. **Jonas und Barachesios und Gen.** Martyrium. *Σαβώριος ὁ Περσῶν βασιλεύς.*
29. März. **Markos,** EB. von Arethusa, und Kyrillos Diakon. *Ἄθλησις. Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς* (innere Lücke).
30. März. **Johannes Klimakos.** *Λόγος ἐν ἐπιτομῇ. Καὶ τὸν Ἰωάννου τοῦ τῆς κλίμακος βίον.*
(59) 31. März. **Akakios Homologetes,** B. von Melitene. *Ἄθλησις. Δέκιος ἡνίκα τὰ τῆς Ῥωμαίων βασιλείας.*

Außer M ist bisher nur eine Hs, der Cod. Marc. gr. VII, 25, m. s. 12 (vgl. unten § 5 II) bekannt geworden, die sich mit diesem ersten Bande berührt. Diese Berührung beschränkt sich aber auf den Text für den 14. Febr. (Nr. 14), den L. Clugnet aus dieser Hs ediert hat (BHG 201). Sie enthält keinen andern seiner Texte.

2. Wie die vorstehende Liste zeigt, ist der innere Aufbau dieses Bandes identisch mit dem der alten Monatsmenologien, mit dem Unterschiede, daß er mit größerer Regelmäßigkeit als diese jeden Tag der beiden Monate mit einem Heiligenfeste ausstattet. Der Vergleich mit den Exemplaren des alten Februarmenologiums (s. Band I, S. 567ff.) sowie mit meiner Rekonstruktion des alten Märzmenologiums (a. a. O. 589ff.) führt aber zum Resultate, daß, wenn auch der beiderseitige Festkalender im großen und ganzen identisch ist, die beiderseits von den gleichen Heiligen handelnden Texte samt und sonders voneinander verschieden sind.

Was die Texte von M charakterisiert, ist ein Doppeltes: ihre Kürze (sie umfassen 2 bis höchstens 10 Seiten in der Ausgabe von Latyšev[1], gehören somit zu den *μαρτύρια* bzw. *βίοι ἐν συντόμῳ*) und das Gebet für den Kaiser. Dieses bildet den Schluß sämtlicher Texte und hat in der Regel die Form der Anrufung des, bzw. der Tagesheiligen, sie möchten durch ihre Fürbitte dem Kaiser irdische und himmlische Güter von Gott in Fülle erwirken: langes und ruhiges Leben, kraftvolle und glänzende Regierung, Sieg über seine Feinde, insbesondere die Sarazenen, Gottes Schutz und Gnade, endlich seine Aufnahme in das Reich Gottes unter den Engeln und Auserwählten. Da der Inhalt dieser Gebete sich gleichbleiben mußte, waren Wieder-

1) Mit Ausnahme der Nrn. 14 und 18, die etwas länger sind (11 bzw. $13^1/_2$ Seiten).

holungen unvermeidlich; doch muß anerkannt werden, daß es dem Verfasser gelungen ist, eine allzu große Eintönigkeit in seinen Gebetsformeln zu vermeiden[1]. Diese stellen die Heiligenverehrung der byzantinischen Kirche in ein helles Licht und vermitteln uns zugleich einen lehrreichen Einblick in die byzantinische Frömmigkeit des 11. Jahrhunderts.

Faßt man nun die Texte von M näher ins Auge, so stellt sich auf den ersten Blick eine nahe Verwandtschaft zwischen M und dem metaphrastischen Menologium heraus. Das zeigt sich schon darin, daß die verschiedenen Einleitungsformeln der Texte von M fast alle in vollständigen oder nahezu identischen Wendungen beim Metaphrasten erscheinen. Man vergleiche[2]:

1. Febr. *Τρύφων ὁ θαυμάσιος* — Metaphr. 26. Jan. *Ξενοφῶν ὁ θαυμάσιος*; 28. Jan. *Ἐφραὶμ ὁ θαυμάσιος*.
3. Febr. *Ἄρτι τῆς Περσικῆς ἀπονοίας* — Metaphr. 10. Okt. *Ἄρτι τῆς θεογνωσίας*; 1. Nov. *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας*.
4. Febr. *Δέκιος ὁ δυσσεβὴς βασιλεὺς*; 8. Febr. *Λικίνιος ὁ βασιλεὺς*; 4. März. *Αὐρηλιανὸς ὁ δυσσεβὴς*. — Metaphr. 12. Okt. *Διοκλητιανὸς τὴν αὐτοκράτορα*; 23. April. *Διοκλητιανὸς ὁ Ῥωμαίων*.
6. Febr. *Διοκλητ. τοῦ δυσσεβεστάτου*; 19. Febr. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου*; 11. März *Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου τῶν τῆς Ῥώμης ἄρτι κακῶς ἐπειλημμένου σκήπτρων*; 16. März. *Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς ἄρτι τῶν Ῥωμαϊκῶν ἐπειλημμένου σκήπτρων*; 21. März. *Διοκλ. καὶ Μαξιμιανοῦ τῶν δυσσεβῶν τὰ τῆς Ῥωμαϊκῆς ἐπικρατείας ὡς οὐκ ὤφελε διϊθυνόντων*; 22. März. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου κακῶς τὴν βασιλείαν διέποντος*; 24. März. *Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς ἄρτι τὴν Ἀντιόχου καταλαβόντος*; 29. März. *Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς τῶν τῆς βασιλείας σκήπτρων ἐπειλημμένου*. — Metaphr. 6. Sept. *Τραϊα-*

---

1) Hier einige Belege dafür: Nr. 1 (Tryphon): *αἴτησαι χαρισθῆναι βασιλεῖ ἡμῶν τῷ ὀρθοδόξῳ καὶ φιλομάρτυρι μενούσης θείας τρυφῆς τὴν γλυκείαν μέθεξιν, ἰσχύος θεοῦ κράτος κατὰ τῶν ἀντιπάλων, χλαμύδα σωτηρίας καὶ ἱμάτιον εὐφροσύνης, ἀγγελικῆς χορείας τὴν συναυλίαν, ἡλιακῆς ἀκτῖνος τὴν λαμπροτάτην χύσιν, πάσης χάριτος θείας τὴν εὐτυχίαν καὶ βασιλείας οὐρανῶν κληρουχίαν· ὅτι Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμῶν πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (S. 7, 9ff.). — Nr. 5 (Agathe): *αἴτησαι καὶ βασιλεῖ ἡμῶν τῷ φιλομάρτυρι καὶ τὰ πρὸς ἡμᾶς εὐμενεῖ μυριάδων ὁλκάδων Ἀγαρηνῶν τὴν περιτροπήν, ἰσχύος αὐτῶν καὶ τοῦ θράσους κατάλυσιν, χώρας ὅλης αὐτῶν τὴν ἀπόλειψιν, ἀπείρων αὐτῶν στρατευμάτων τὴν ἐξολόθρευσιν· ἥσυχον ὡς ἂν τὸ βασίλειον ἕξοι, λαμπρὸν ἐν νίκαις καὶ τροπαίοις μεγίστοις, πᾶσαν παράσχου τῶν καλῶν τούτῳ δόσιν καὶ τῆς τάξεως τῶν ἐκλεκτῶν τὴν στάσιν. ὅτι Χριστῷ κτλ.* (S. 18, 26ff.). — Nr. 23 (Polykarpos): *πρόστηθι δὲ καὶ βασιλέως ἡμῶν τοῦ θεοφιλοῦς καὶ πᾶσι διαπρέποντος τοῖς καλοῖς, μῆκος αὐτῷ ζωῆς χαριζόμενος ταῖς εἰς θεὸν ἱκεσίαις σου, ἰσχὺν καθ' ὁρωμένων ἐχθρῶν καὶ ἀοράτων, χειρὸς θείας τὴν συμμαχίαν, ἀκαταμάχητον ἐν τοῖς πολέμοις τὴν δυναστείαν, ἥμερον αὐτόθι καὶ συμπαθῆ τὸν κριτήν, λύοντα τούτῳ τὰ πεπραγμένα, πάντων διδοῦντα* (!) *τὴν συγχώρησιν ἅμα καὶ μερίδα τῶν καλῶς σωζομένων. ὅτι αὐτῷ Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμῶν πρέπει δόξα κτλ.* (S. 126, 16ff.).

2) Auf die Ausgaben der metaphrast. Texte verweise ich nur, wenn sie in der BHG nicht zu finden sind.

νοῦ τοῦ δυσσεβοῦς; 9. Sept. *Λικιννίου τοῦ δυσσεβοῦς*; 16. Sept. *Διοκλ. τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διέποντος*; 25. Sept. *Ἄρτι τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Θεοδοσίου . . . διϋθύνοντος*; 20. Dez. *Ἄρτι Τραϊανοῦ τὰ τῆς Ῥωμαίων σκῆπτρα παραλαβόντος*. Vgl. 20. Sept.; 1., 7., 19., 22. Okt.; 11., 24., 27. Nov.; 13., 24., 28. Dez.; 13. Jan., 8. Juli.

8. Febr. *Λικίνιος ὁ βασιλεὺς πολλῇ κεχρημένος τῇ περὶ τὰ εἴδωλα πλάνῃ*. — Metaphr. 7. Febr. *Λικινίῳ τῷ βασιλεῖ πολλῇ κεχρημένῳ τῇ περὶ τὰ εἴδωλα δεισιδαιμονίᾳ*.

9. Febr. *Οὐδὲν ἀγάπης μακαριώτερον καὶ οὐδὲν μίσους ὀλεθριώτερον*. — Metaphr. 9. Febr. *Οὐδὲν ἔοικεν ἀγάπης εἶναι μακαριώτερον ὥσπερ οὖν καὶ μίσους οὐδὲν τῶν πάντων ὀλεθριώτερον*[1].

10. Febr. *Ὁ τῆς καλὸν ἐκλαμπούσης χάριτος ἐπώνυμος Χαραλάμπης*. — Metaphr. 31. Juli. *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ Θεὸν φερωνύμως εὐδοκιμήσαντος*.

11. Febr. *Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ μαρτυρίου καὶ τὸν πρὸ τούτου βίον ἀληθῶς ἐπεδείξατο παρομοίως τῷ μεγάλῳ Ἰώβ, ἄκακος ἀναφανείς, ἄμεμπτος, ἀληθινός, θεοσεβής, ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος*. — Metaphr. 11. Febr. *Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ τοιοῦδε τέλους τῆς μαρτυρίας καὶ τὸν πρὸ τοῦ βίον ἀληθῶς ἐπεδείξατο παραπλησίως τῷ μεγάλῳ Ἰώβ, ἄκακος ἀναφανείς, ἄμεμπτος, ἀληθινός, θεοσεβής, ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος*[2].

12. Febr. *Τὰ μὲν κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην Μαρίαν*; 15. Febr. *Τὰ κατὰ τὸν ἀπόστολον Ὀνήσιμον*; 1. März. *Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην καὶ θαυμαστὴν Εὐδοκίαν*; 19. März. *Τὰ κατὰ τὸν . . . Χρύσανθον*. — Metaphr. 7. Febr. *Τὰ κατὰ τὸν μέγαν Παρθένιον*[3].

13. Febr. *Καισαρείας ἔγγιστα τῆς Παλαιστίνης ὄρος ἐστὶ καλούμενον Κιβωτοῦ τόπος. τούτῳ τῷ ὄρει καὶ ἔρημος παράκειται*. — Metaphr. 13. Febr. (nach dem Prolog) *Ἔγγιστα τῆς πόλεως Καισαρείας, Καισάρειαν δὲ τὴν τῆς Παλαιστίνης φημί, ὄρος ἐστὶ καλούμενον Κιβωτοῦ τόπος, τῷ ὄρει δὲ καὶ ἔρημος παράκειται*[4].

14. Febr. *Καὶ τί τῶν καλῶν ἔσομαι τῷ βίῳ διδούς*; — Metaphr. 23. Nov. *Καὶ τί τῶν καλῶν ἔσται τις τῇ μνήμῃ παραδιδούς*;

17. Febr. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ τοῖς βασιλεῦσι πολλή τις καὶ ἄσχετος ἡ ὁρμὴ κατὰ τῆς τῶν χριστιανῶν κεκίνητο πίστεως*. — Metaphr. 17. Febr. *Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ τοῖς βασιλεῦσι πολλή τις καὶ ἄσχετος ἡ ὁρμὴ κατὰ τῆς τῶν χριστιανῶν κεκίνητο πίστεως*.

18. Febr. *Οὐχ οὕτως οἶδέ τι τῶν ἄλλων ἐμποιεῖν τοῖς φιλαρέτοις χάριν ἅμα καὶ ἡδονήν, ὡς πολιτεία δικαίου καὶ κατορθώματα διηγούμενα. ἐπεὶ οὖν οὐχ ἡδεῖα μόνον ἡ τοῦ δικαίου μνήμη, ἀλλὰ καὶ λίαν ὠφέλιμος, φέρε δὴ καὶ ἡμεῖς τὸν μέγαν Ἀγαπητὸν εἰς μέσον προθέντες κοινὴν ὠφέλειαν τὰ ἐκείνου καὶ ἡδονὴν ποιήσωμεν*. — Metaphr. 23. Okt. *Οὐχ οὕτως ἡδύ τι τῷ φιλαρέτῳ καὶ κόρῳ μηδενὶ λυμαινόμενον ὡς μνήμη δικαίου. . . . ἐπεὶ οὖν οὐχ ἡδεῖα μόνον ἡ τοῦ δικαίου μνήμη, ἀλλὰ καὶ λίαν ὠφέλιμος . . ., φέρε δὴ καὶ ἡμεῖς τὸν μέγαν τοῦτον Ἰάκωβον εἰς μέσον προθέντες, τὸν ἀληθῶς δίκαιον ὄντα τε . . ., κοινὴν ὠφέλειαν τὰ ἐκείνου καὶ ἡδονὴν ποιησώμεθα*.

---

1) Latyšev 1, 317. 2) A. a. O. S. 328. 3) A. a. O. S. 303.
4) B. Latyšev, *Συλλογὴ Παλαιστίνης καὶ Συριακῆς ἁγιολογίας* 2 (Petersburg 1914) 34 (nach dem Prolog *Ὃν τρόπον*).

21. Febr. *Ἄρτι τοῦ μεγάλου κήρυκος τῆς εὐσεβείας, Παύλου φημὶ τοῦ σοφοῦ, τὸ εὐαγγέλιον Χριστοῦ . . . διαγγέλλοντος.* — Metaphr. 30. Nov. *Ἄρτι τοῦ παιδὸς Ζαχαρίου, Ἰωάννου φημὶ τοῦ πάνυ, τὰς ἐρήμους ἀπολιπόντος.*

22. Febr. *Εὐστάθιον τὸν πάνυ, τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης.* — Metaphr. 1. Sept. *Συμεὼν τὸν πάνυ, τὸ μέγα θαῦμα τῆς οἰκουμένης*; 29. Aug. *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης*[1].

23. Febr. *Ἡνίκα Δέκιος ὁ δυσσεβὴς τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διεῖπε*; 31. März. *Δέκιον ἡνίκα τὰ τῆς Ῥωμαίων βασιλείας.* — Metaphr. 6. Nov. *Ἡνίκα Κωνστάντιος . . . τὰ τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς ἐχειρίζετο σκῆπτρα*; 25. Nov. *Δέκιος ἡνίκα καὶ Βαλεριανός, ὁ μὲν ἐπὶ τῶν τῆς Ῥώμης σκήπτρων ἦν.*

26. Febr. *Γάζα πόλις ἐστὶ τῆς Παλαιστίνης, μεθόριον αὐτῆς καὶ τῆς Αἰγύπτου κειμένη.* — Metaphr. 15. Okt. *Σαμόσατα πόλις τῆς Συρίας ἐστίν*; 30. Okt. *Αἰγαὶ πόλις ἐστὶν ἐπὶ κόλπῳ μὲν τῷ Ἰονίῳ κειμένη.*

3. März. *Τοὺς μαρτυρικοὺς ἀγῶνας.* — Metaphr. 15. Sept. *Νικητικοὺς ἀγῶνας.*

6. März. *Φαιδραὶ μέν εἰσιν αἱ πανηγύρεις τῶν τοῦ Χριστοῦ μαρτύρων καὶ πάνυ λαμπραί, νίκας ἔχουσαι καὶ βραβεῖα καὶ χάριτας· μετέχουσι δὲ καὶ κατηφείας ἐν μέρει καὶ σκυθρωπότητος, ὅτι μὴ δυνατὸν ἄλλως εἰ μὴ διὰ τούτων ἐλθεῖν πρὸς ἐκεῖνα.* — Metaphr. 6. März. *Φαιδρὰ μὲν τῆς πανηγύρεως ἡ ὑπόθεσις. Χριστοῦ γὰρ μαρτύρων ἄθλησίν τε καὶ νίκην καὶ γερωδοσίαν μεγαλοπρεπῶς εἰσηγεῖται· μετέχει δὲ καὶ σκυθρωπῆς τραγῳδίας ἐξ ἀκολούθου, ὅτι μὴ ἄλλοθεν ἔστιν εἰς τὰ τοῦ Χρίστου μαρτύρων σκάμματα παρακύψαι ἢ δι' ἐκείνης ἐλθόντας ἡμᾶς.*

9. März. *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Λικίνιος, ὁ τῶν πάλαι παρανόμων βασιλέων παρανομώτατός τε καὶ δυσσεβέστατος· εἶχον δὲ καὶ χριστιανοὺς ἅπαντας θλίψεις βαρεῖαι καὶ διωγμὸς μέγας ἐπ' αὐτοὺς ἠγείρετο, μυρία τε εἴδη βασάνων αὐτοῖς ηὐτρεπίζετο καὶ πολὺς ὁ κλύδων κατ' αὐτῶν ἐκυμαίνετο, δαίμοσι γὰρ ἠναγκάζοντο θύειν ἐπ' ὀνόματι κιβδήλων θεῶν, Ἀγρικολάου τότε ἡγεμονεύοντος, δεινοῦ καὶ ἀπηνοῦς ἀνθρώπου καὶ ὅλως τῷ ἀντικειμένῳ κεχαρισμένου.* — Metaphr. 9. März. *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Λικίνιος ὁ βασιλέων τῶν πάλαι παρανομώτατός τε καὶ δυσσεβέστατος· εἶχον δὲ καὶ χριστιανοὺς ἅπαντας θλίψεις βαρεῖαι καὶ διωγμὸς μέγας ἐπ' αὐτοῦ ἀνηρέθιστο, μυρία τε εἴδη βασάνων αὐτοῖς ηὐτρεπίζετο καὶ πολὺς ὁ κλύδων κατ' αὐτοὺς ἐκυμαίνετο· ἐῴκει γὰρ ὡς ἐν τοῖς καιροῖς τούτοις . . . πάντες οὖν οἱ τῆς εὐσεβοῦς ἀντεχόμενοι πίστεως, ὅσοι τε στρατευόμενοι, ὅσοι τὴν ἰδιώτην βίον μετήρχοντο, δαίμοσιν ἠναγκάζοντο θύειν ἐπ' ὀνόματι κιβδήλων θεῶν, Ἀγρικολάου τότε ἡγεμονεύοντος, δεινοῦ καὶ ἀπηνοῦς ἀνθρώπου καὶ ὅλως τῷ ἀντικειμένῳ κεχαρισμένου*[2]. Die Einleitungsworte *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Μαξιμιανὸς* auch am 26. Okt.

13. März. *Καὶ πῶς ἄν τις ἡμᾶς ἀπαλλάξοι μώμου καὶ μέμψεως τὸ ἱερὸν τοῦ πανιέρου Νικηφόρου λείψανον οὕτως ἐν ὑπερορίᾳ καταλιπόντας*; — Metaphr. 27. Jan. *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις αἰτίας καὶ μώμων ἡμᾶς ἀπαλλάξοι τὸ ἱερὸν οὕτως ἐν ὑπερορίᾳ σῶμα τοῦ θείου Χρυσοστόμου καταλιπόντας.*

1) B. Latyšev, Menolog. anon. byz. 2, 384. 2) A. a. O. 1, 337.

15. März. *Μεμνῆσθαι τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ παθόντων εἴπερ ἄλλο τι λυσιτελὲς καὶ ὠφέλιμον· ἱκανὴ γὰρ καὶ μόνη μαρτύρων μνήμη ψυχὴν διεγεῖραι πρὸς θεοῦ ἔρωτα καὶ πρὸς ἀρετὴν ἑτοίμην παρασκευάσαι.* — Metaphr. 13. Okt. *Μεμνῆσθαι τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ παθόντων εἴπερ ἄλλο τι λυσιτελὲς καὶ ὠφέλιμον· ἱκανὴ γὰρ καὶ μονὴ μαρτύρων μνήμη πρὸς θεοῦ ἔρωτα ψυχὴν διεγεῖραι καὶ οἱονεί τι πτερὸν εἰς ἀρετὴν γενέσθαι καὶ τοὺς αὐτοὺς τοῖς μάρτυσιν ἄθλους νοερῶς ὑπομένειν παρασκευάσαι διὰ τῶν ἐκεῖθεν ἀμοιβῶν τὴν ἀπόλαυσιν.*

3. Diese Auswahl genügt, um die Schlußfolgerung zu begründen, daß entweder M von dem metaphrastischen Menologium abhängig ist oder umgekehrt der Metaphrast von M. Der Beweis, daß das erste zutrifft, liegt darin, daß die Texte für die sieben Februar- und die zwei Märzfeste, die der erste Band dieses kaiserlichen Menologiums mit dem Metaphrasten gemeinsam hat, nichts anderes sind als Kürzungen der entsprechenden metaphrastischen Texte. Für die Texte des 8. (bzw. 7.), 9., 11., 13. und 17. Februar sowie für diejenigen des 6. und 9. März ergibt sich das schon zur Genüge aus ihren oben mitgeteilten Einleitungssätzen. Daß dasselbe der Fall ist für die beiderseitigen Texte des 1. und 7. Februar, zeigen folgende Parallelstellen:

1. Febr. **Tryphon.** *Τρύφων ὁ θαυμάσιος, ὁ τῆς ἀκηράτου καὶ θείας τρυφῆς ἐπώνυμος, τὸ μακάριον ὄντως τῆς ἐκκλησίας φυτόν, γῆς μὲν ὥρμηται τῆς Φρυγῶν, κώμης δὲ τῆς Καμψάδου, Ἀπαμείᾳ γειτονούσης τῇ πόλει. γονέων τοίνυν εὐσεβῶν ὁ Τρύφων εὐσεβέστερον τέκνον ἐκφὺς οὕτως ἐκ πρώτης ἡλικίας ἀξιόθεος ἦν, ὡς πλουσίας παραυτίκα τυχεῖν τῆς ἐνεργείας τοῦ πνεύματος καὶ διὰ τοῦτο ποικίλαι νόσοι σωμάτων καὶ δαιμόνων ἅπαν τὸ φῦλον ὀνόματι μόνῳ Τρύφωνος ἐδραπέτευον. ἀλλὰ περὶ πάντων μὲν αὐτοῦ τῶν θαυμάτων ἄρτι διαλαβεῖν οὐ τοῦ παρόντος καιροῦ· ἑνὸς δὲ μόνον μνησθεὶς καὶ δείξας ὥσπερ ἐξ ὀλίγου γεύματος τὸ πᾶν, ἐπὶ τὴν μαρτυρίαν ἐκείνου τρέψομαι τὴν διήγησιν*[1].

Der Metaphrast schickt einen Prolog voraus, in dem er auf das Befreiungswerk der Apostel hinweist sowie auf dasjenige der Märtyrer im allgemeinen als deren Nachfolger, und fährt dann fort:

τούτων (sc. *μαρτύρων*) *εἷς καὶ ὁ μακάριος γνωρίζεται Τρύφων, ὁ τῆς ἀκηράτου καὶ θείας τρυφῆς ἐπώνυμος, τὸ μακάριον ὄντως τῆς ἐκκλησίας φυτόν, ὁ γῆς μὲν τὸ πρῶτον ἀνεδόθη Φρυγῶν, κώμης δὲ Καμψάδου, Ἀπαμείᾳ τῇ πόλει γειτονούσης. εὐσεβῶν δὲ γονέων εὐσεβέστερον τέκνον ἐκφὺς οὕτως ἐκ πρώτης ἡλικίας ἀξιόθεος ἦν, ὡς πλουσίας παραυτίκα τυχεῖν τῆς ἐνεργείας τοῦ πνεύματος. καὶ διὰ τοῦτο ποικίλαι τε νόσοι σωμάτων καὶ δαιμόνων ἅπαν τὸ φῦλον ὀνόματι μόνον Τρύφωνος ἐδραπέτευον.* [*οὕτω πάγκαλος αὐτῷ ἡ νεότης, οὐ πρὸς ἥλικας, οὐ πρὸς ἄνδρας μαχίμους διαγωνιζομένη, ἀλλὰ πρὸς δαίμονάς τε καὶ νόσους ἀνδριζομένη*]. *ἀλλὰ περὶ πάντων μὲν αὐτοῦ θαυμάτων ἄρτι*

1) A. a. O. 1, 1.

διαλαβεῖν οὐ τοῦ παρόντος καιροῦ· ἑνὸς δὲ μόνου μνησθεὶς καὶ δείξας ὥσπερ ἐξ ὀλίγου γεύματος τὸ πᾶν, ἐπὶ τὴν μαρτυρίαν ἐκείνου τρέψομαι τὴν διήγησιν[1].

Die beiden Stellen unterscheiden sich somit im wesentlichen nur dadurch, daß M den Satz *οὕτω πάγκαλος — ἀιδριζομένη* ausläßt.

7. Febr. Der Anfang der Vita des Parthenios von Lampsakos fehlt in M; die zwei ersten erhaltenen Sätze lauten:

... ⟨Φι⟩λητὸς ὁ τῆς Μελιτουπόλεως ἐπίσκοπος, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὤν, μετακαλεῖται τὸν ἄνδρα καὶ πολλὰ μὲν παραινεῖ, πείθει δὲ μόλις καὶ χειροτονεῖ πρεσβύτερόν τε καὶ περιοδευτὴν τῆς κατ' αὐτὸν ἐκκλησίας, εἶτα τῆς θείας χάριτος πλουσίως διὰ βίου καθαρότητα ἐνσκηνωσάσης αὐτῷ, πλῆθος ἠκολούθει θαυμάτων. προϊὼν γάρ ποτε κατὰ τὴν ὁδὸν ὁ Παρθένιος ἀνθρώπῳ τινὶ συναντᾷ πληγέντι τὸν ὀφθαλμὸν ὑπὸ ταύρου καὶ τοῦτον ἐκπεπηδηκότα διαβαστάζοντι καὶ θρήνοις πρὸς ἔλεος τὰς συμπαθεῖς ἐκκαλουμένῳ ψυχάς. ὃν ἐκεῖνος φιλανθρώποις ἰδὼν ὀφθαλμοῖς τὸν μὲν ὀφθαλμὸν λαμβάνει τῇ δεξιᾷ λίαν ὁμαλῶς καὶ πεφυλαγμένως καὶ αὐτὸν αὖθις τῷ τόπῳ ἐντίθησι καὶ τρισὶν ἐφ' ἡμέραις ὕδατι διαβρέχων ὑγιᾶ δείκνυσιν ἀκριβῶς ὡς τὸ πρότερον[2].

Aus dem metaphrastischen Texte läßt sich der erste Satz ergänzen:

ἐπεὶ οὖν ἔκ τε τῆς τοῦ βίου λαμπρότητος, ἔκ τε τῆς τῶν ἔργων παραδοξοποιΐας ἐπίσημος ἦν πανταχοῦ τε περιαδόμενος (καὶ γὰρ ὄνομα ἐκείνου μόνον δαίμοσιν εἰς φυγὴν ἐξήρκει), Φιλητὸς ὁ τῆς Μελιτουπόλεως ἐπίσκοπος, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὤν [καὶ ἀρετῆς ἐραστής], μετακαλεῖται τὸν ἄνδρα καὶ πολλὰ μὲν παραινεῖ, πείθει δὲ μόλις καὶ χειροτονεῖ πρεσβύτερόν τε καὶ περιοδευτὴν τῆς κατ' αὐτὸν ἐκκλησίας· εἶτα τῆς θείας χάριτος δαψιλέστερον ἐπιρρυείσης αὐτῷ διὰ πολλὴν ἐκ τοῦ βίου πρὸς θεὸν οἰκειότητα πλῆθος ἠκολούθει θαυμάτων. [οὐδὲ γὰρ ἐᾷ λανθάνειν ὁ ἐν τῷ κρυπτῷ βλέπων τὰ ἐν κρυφῇ κατορθούμενα, ὅσπερ δὴ κἀκεῖνον ἐπίδηλον διὰ τῶν σημείων ποιεῖ, δύο τὰ κάλλιστα κατορθῶν· αὐτόν τε δοξάζων ὡς ἡ ὑπόσχεσις καὶ πολλοὺς τῶν τὰ χαλεπὰ πασχόντων δι' αὐτοῦ θεραπεύων. θήσομεν δὲ τὰ θαύματα οὕτως, ὥσπερ ἔχει δαψιλῶς, οὐκ ἐπεξεργαζόμενοι οὐδέ τισιν ἄλλοις αὐτὰ παραβάλλοντες, τοῦτο μὲν ὡς ἐκκλίνειν τὸ μῆκος βουλόμενοι, τοῦτο δὲ καὶ προνοίᾳ τοῦ μεγέθους αὐτῶν, ἵνα μὴ τῇ τοῦ λόγου δυνάμει, τῇ φύσει δὲ τῶν πραγμάτων μόνῃ τὸ πᾶν ἐπιγράφηται.] προϊὼν ποτε κατὰ τὴν ὁδὸν ὁ Παρθένιος ἀνθρώπῳ τινὶ συναντᾷ πληγέντι τὸν ὀφθαλμὸν ὑπὸ ταύρου, αὐτόν τε ἔξεδρον οὕτω γεγόνοτα διαβαστάζοντι καὶ οἰμωγαῖς πρὸς ἔλεος τὰς συμπαθεῖς ἐκκαλουμένῳ ψυχάς· ὃν ἐκεῖνος φιλανθρώποις ἰδὼν ὀφθαλμοῖς τὸν μὲν ὀφθαλμὸν λαμβάνει τῇ δεξιᾷ λίαν ὁμαλῶς καὶ αὐτὸν αὖθις τῷ τόπῳ ἐντίθησι· [δεῖται δὲ οὐ φαρμάκων τινῶν οὐδὲ πολλοῦ χρόνου πρὸς θεραπείαν, ἀλλ'] ἐπὶ τρισὶ [μόναις] ἡμέραις ὕδατι [ψιλῷ] βρέχων, [εἴ γε ψιλὸν λέγοις τὸ θείᾳ χάριτι κεραννύμενον,] ὑγιᾶ δείκνυσιν ἀκριβῶς ὡς τὸ πρότερον[3].

1) M. 114, 1312 C 2—1313 A 11.
2) B. Latyšev, Menol. anon. byz. 1, 20, 22—21, 3.
3) A. a. O. 1, 304, 8—34.

Der Unterschied besteht auch hier in geringen stilistischen Abweichungen und in Auslassungen von Satzteilen und ganzen Sätzen.

Diese Parallelstellen illustrieren aufs treffendste das Verhältnis zwischen den genannten 9 Paralleltexten; denn bei dem Vergleiche derselben stellten sich überall im wesentlichen dieselben Unterschiede heraus. Sie schließen zugleich die zweite Möglichkeit, daß nämlich umgekehrt der Metaphrast die kürzeren Texte des kaiserlichen Menologiums als Vorlagen benutzt und erweitert habe, wirksam aus; denn die kürzeren Texte von M verhalten sich so zu den längeren des Metaphrasten, daß die Eigenschaft der ersteren als Kürzungen der letzteren keinem Zweifel unterliegen kann: in der obigen Stelle aus der Vita des Parthenios nach M folgt der zweite Satz, der über ein erstes Wunder des Parthenios berichtet, ganz unvermittelt auf den ersten, während beim Metaphrasten zwischen beiden Sätzen zwei weitere stehen über die Wundertätigkeit des Parthenios im allgemeinen, welche die natürliche Überleitung zu dem ersten Wunderbericht darstellen. Die zweite Möglichkeit wird übrigens auch durch die obige Zusammenstellung von Einleitungsformeln in M ausgeschlossen, die klar beweisen, daß der Verfasser der Texte von M den Metaphrasten als Vorbild benutzte.

Das gewonnene Resultat wird dadurch bestätigt, daß der Text für den 24. Februar ebenfalls von dem Metaphrasten abhängig ist. Er ist ein stark verkürzter Teil des metaphrastischen Textes für den 29. August, der auch von der Auffindung des Hauptes Johannes' des Täufers handelt. Folgende Parallelstelle genügt, um dieses Abhängigkeitsverhältnis zu erweisen:

24. Febr. Rede über die Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf. n. 4: *ἐπεὶ δὲ καὶ ἔμελλε τελευτᾶν* (sc. *κεραμεὺς δέ τις* von dem vorher die Rede ist), *ὑδρίᾳ ταύτην* (sc. *κεφαλὴν*) *ἐνθέμενος, εἶτα καὶ κιβωτίῳ καλῶς αὐτὴν ἐξασφαλισάμενος τῇ ἀδελφῇ παρατίθησιν, δῆλα ταύτῃ ποιήσας τὰ κατ' αὐτὴν καὶ ὅπως αὐτὸν τῆς πενίας ἐρρύσατο, μὴ πρότερον ἐντειλάμενος αὐτῇ τὸ κρυπτόμενον ἐκκαλύψαι, πρὶν ἂν οἷς οἵδε τρόποις αὐτὸ διαμηνύσῃ τὴν ἔξοδον· "Ἕως μέν", εἰπών, „ἐν ζῶσι, γύναι, τελεῖς, σῶζε τὰ πρὸς αὐτὸ τιμῆς καὶ τῆς θεραπείας· ἐπὰν δὲ τὴν τελευτὴν ἐγγίζουσαν ἴδοις, εὐσεβεῖ τινι καὶ πιστῷ παράθου τὸν θησαυρόν", εἶπεν. καὶ ἡ γυνὴ τὸ πάντιμον δῶρον καταλαβοῦσα διὰ τιμῆς εἶχεν ὅτι πλείστης καὶ θεραπείας. ἐπειδὴ δὲ καὶ πρὸς γῆρας ἦλθε καὶ τὸν θάνατον ἐπὶ θύραις ἔβλεπε, τινὶ τῶν εὐσεβῶν ἅμα καὶ καθαρῶν κατὰ τὴν ἐντολὴν τὸν θησαυρὸν παρατίθεται*[1].

1) A. a. O. 1, 127, 36—128, 10. Der Anfang dieses Textes: *Πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς τοῦ Χριστοῦ καὶ θαυμαστὸς ἐπεδήμησε πρόδρομος* (S. 126) ist dem Anfang der Rede des Theodoros Daphnopates über die Auffindung der Hand Johannes' des Täuf., ed. B. Latyšev, Petersburg 1910, S. 17 offensichtlich nachgebildet.

Metaphr. 29. Aug. Rede über die Geburt, Erziehung und Enthauptung Joh.' des Täuf. und über die Auffindung seines Hauptes n. 24f.: [καὶ τοῦτο μὲν παρ' ὅλην αὐτοῦ τὴν ζωὴν ἐποίει.] ἐπεὶ δὲ καὶ ἔμελλε τελευτᾶν, ἐν ὑδρίᾳ ταύτην ἐνθέμενος, [οὕτω γὰρ ἴσως οἰκονομῶν ἦν ὁ τὴν πτωχείαν τοῦ δι' ἐμὲ θεοῦ πτωχεύσαντος ἐν πᾶσι ζηλῶν], ἔπειτα καὶ κιβωτίῳ διασφαλισάμενος [ἔξωθεν καὶ σφραγῖδι καλῶς ἐπισημηνάμενος] τῇ ἀδελφῇ παρατίθησιν, ἐπίδηλα πάντα δὴ τὰ συνενεχθέντα πρὸς αὐτὴν ποιησάμενος, καὶ ὅπως μὲν τέως ὥσπερ ἄμαχόν τι κακὸν ἐπέτριβεν αὐτὸν ἡ πενία, ὅπως δὲ παρ' ἐλπίδα πρὸς τὴν νῦν μετέβαλεν εὐθηνίαν καὶ τὴν τῶν ἀγαθῶν εὕροιαν, [τὸ αἴτιόν τε τῆς μεταβολῆς αὐτῇ ἔλεγε τὴν εἴσω τοῦ σκεύους ἐπιδεικνύμενος κεφαλήν, ἣ γέγονέ μοι πλέον, φησίν, ἢ τὸ περιᾳδόμενον Ἀμαλθείας κέρας. οὕτως εἰπὼν ἀκριβῶς ἐπέσκηπτε τιμῇ μὲν ἁπάσῃ ἐκείνην τιμᾶν], μὴ πρότερον δὲ τὸ κρυπτόμενον αὐτὴν ἐκκαλύψαι, πρὶν ἂν οἷς οἷδε τρόποις αὐτὸ [ἐκεῖνο] διαμηνύσῃ τὴν ἔξοδον. [τοῦτο δὲ ἐπέτρεπε διασκοπούμενος ἴσως, ὅτιπερ ὁ τὸν δεσπότην τὸν ἑαυτοῦ καὶ εἴσω νηδύος ὢν ἔτι μὴ ἀγνοήσας, ἀλλὰ σκιρτήμασιν ἐγγαστρίοις διασημάνας αὐτόν, οὗτος ἄρα καὶ μετὰ θάνατον οἷα γαστρὶ τῇ θήκῃ χρώμενος, ἑαυτὸν δηλώσει]. „Ἕως μὲν [οὖν]", ἔφη, „ἐν ζῶσιν [αὐτὴ] τελεῖς, ὅπως αὐτῷ τὰ τῆς τιμῆς σώζοιτο καὶ [τὰ] τῆς θεραπείας· ἐπειδὰν δὲ τὴν τελευτὴν ἐγγίζουσαν ἴδῃς, εὐσεβεῖ τινί σοι παραθετέος ὁ θησαυρός. οὕτω τοιγαροῦν ἡ γυνή, ἄχρι καὶ τὸ σῶμα εἶχε τῇ τῆς ψυχῆς προθυμίᾳ διακονούμενον, τῶν ἀδελφικῶν τε ἐφρόντιζεν ἐντολῶν καὶ τῇ τιμίᾳ κεφαλῇ λειτουργεῖν οὐκ ἠμέλει. ἐπειδὴ δὲ καὶ εἰς γῆρας ἧκε καὶ τὸ ἀναγκαῖον ἐκτῖσαι χρέος ὁ θάνατος αὐτὴν παρεκάλει, [πληροῖ κἀνταῦθα τὴν ἐντολὴν καί] τινι τῶν πάνυ οὐκ εὐσεβείας μόνον, ἀλλὰ καὶ ἁγνείας μεταποιουμένων παρατίθησι τὸ κειμήλιον, [ἐπισκήψασα ὁμοίως ἅπερ ἤδη καὶ αὐτῇ πρῶτον ἐπέσκηπτο][1].

Das Verhältnis zwischen diesen beiden Stellen ist wesentlich dasselbe wie das zwischen den oben mitgeteilten. Sie sind aber insofern lehrreicher, als sie zeigen, daß der Verfasser von M hier viel stärker gekürzt hat als dort und infolgedessen auch viel größere stilistische Abweichungen sich erlaubte.

4. Da nun auf der einen Seite feststeht, daß der Verfasser von M jünger ist als der Metaphrast, und es auf der andern keinem Zweifel unterliegt, daß sämtliche Texte von M von einem und demselben Verfasser herrühren, liegt die Vermutung nahe, daß dieser Verfasser auch für die übrigen Texte ältere hagiographische Denkmäler als Vorlage benutzte. Diese Vermutung bestätigt sich in weitestem Ausmaße. Die Vorlagen einiger Texte von M konnten schon durch ihre früheren Herausgeber festgestellt werden[2]. B. Latyšev hat die unedierten Vorlagen der Nrn. 10,

1) A. a. O. 2, 401, 25—402, 18.

2) Für die Nr. 14 die Vita des Auxentios *Τῶν ἀρχαιοτέρων*; für die Nr. 26 die Vita des Porphyrios von Gaza von Markos Diakonos *Τῶν ἁγίων ἀνδρῶν*: für die Nr. 27 das Martyrium des Nestor von Perge

20, 32 und 48 veröffentlicht[1]. Für die Nrn. 4, 15, 28, 35, 36, 38, 44 und 57 liegen noch keine älteren Paralleltexte im Druck vor; wo das aber der Fall ist, lassen sich für die meisten Texte von M, die hier in Frage kommen, die älteren Texte bestimmen, die dem Verfasser des kaiserlichen Menologiums A als unmittelbare oder wenigstens mittelbare Vorlage dienten. Ich stelle sie in folgender Liste zusammen[2]:

5. Febr. **Agathe.** — Das Martyrium *Βασιλεύοντος Δεκίου* (BHG 36, latein. Übers.).
6. Febr. **Die 1003 Märtyrer von Nikomedien.** — Das Martyrium *Ἐγένετο ἐν τοῖς καιροῖς* (BHG 1219, latein. Übers.).
16. Febr. **Pamphilos und Gen.** — Die Acta prolixiora des Eusebios *Καιρὸς δὴ καλεῖ* (BHG 1405).
19. Febr. **Maximos und Gen.** — Das Martyrium *Μαξιμιανοῦ τοῦ δυσσεβεστάτου* (BHG 1240).
23. Febr. **Polykarpos von Smyrna.** — Die Vita Polycarpi von Pionios (BHG 1561) und das Martyrium Polycarpi (BHG 1556ff.).
24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Μοναχοὶ δύο ἐκ τῆς ἑώας* (BHG 839f., vgl. oben S. 351f.).
1. März. **Eudokia.** Vita et martyr. *Κατὰ τοὺς χρονοὺς Τραϊανοῦ. Ἡνίκα* (BHG 604f.).
3. März. **Eutropios und Gen.** — Das Martyrium des Eutropios und Gen. *Μετὰ τὸ ὑπὲρ Χριστοῦ* (BHG 656) und das Martyr. des Basiliskos *Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν τῆς βασιλείας Μαξιμιανοῦ* (ed. W. Lüdtke, Archiv f. slav. Philol. 35, 1913, 44—51).

Ἐν ταῖς ἡμέραις Δεκίου; für die Nr. 52 das Martyrium des Dometios *Πολλὰ τὰ τοῦ βίου*; für die Nr. 56 das Martyrium des Jonas und Barachisios *Ἔτους ὀκτωκαιδεκάτου*. Ich halte es nicht für sicher, daß das Martyrium Abramios' des Persers *Ἐν τῷ πέμπτῳ ἔτει* die Vorlage der Nr. 3 ist, wie H. Delehaye behauptet; denn diese ist ausführlicher als jenes, während die bisher konstatierten Vorlagen alle wesentlich länger sind als die entsprechenden Texte von M. Beide Texte sind wohl abhängig von einem dritten, der verloren ist.

1) *Συλλογὴ Παλαιστίνης καὶ Συριακῆς ἁγιολογίας* 2, 1—26 (das Martyr. *Ἄρτι τοῦ νοητοῦ* für die Nr. 48, s. unten S. 431); S. 56—73 das Martyrium *Αὐρηλιανὸς ὁ βασιλεὺς* für die Nr. 32. Ders., Hagiograph. graeca inedita, Petersburg 1914 S. 1—11 das Martyrium *Βασιλεύοντος τοῦ κυρίου* für die Nr. 10, S. 12—28 die Vita *Τὰ κατὰ τὸν ἀξιάγαστον Λέοντα* für die Nr. 20.

2) In der Liste fehlt die Nr. 2, obgleich ihre Anfangsworte: *Πολλοῖς τῶν μεγάλων ἀνθρώπων ἡ παρθενία καὶ εἰκότως θαυμάζεται· καὶ γάρ ἐστι τῷ ὄντι θαυμαστὴ* denen der Rede des Amphilochios von Ikon. auf die Hypapante *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων τὴν παρθενίαν θαυμάζουσιν· καὶ γάρ ἐστι θαυμαστή* (M. 39, 44) sehr nahe stehen, weil nach diesen Worten die beiden Texte vollständig auseinandergehen. Ganz ähnlich verhält es sich mit der Nr. 53. Ihre Anfangsworte stimmen überein mit denen der Rede des Joh. Chrys. auf Mariä Verkündigung: *Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια, πάλιν ἐλευθερίας μηνύματα, πάλιν ἀνάκλησις* (B. Latyšev 1, 278 = M. 50, 791). Nach diesen Worten haben aber die beiden Reden nichts mehr miteinander zu tun!

11. März. **Sabinos.** — Das Martyrium *Βασιλεύοντος Διοκλ.* (BHG 1612).
12. März. **Theophanes.** — Die Vita von Methodios von Konstantinopel *Ἔμπρακτον κάλλος* (vgl. unten S. 425f.).
13. März. **Nikephoros von Konstantinopel.** — Die Rede über die Translation von Theophanes Presbyt. *Πλεῖσται* (BHG 1336f.).
14. März. **Gregor I.** — z. T. die Vita *Ὁ μακάριος καὶ ἅγιος Γρ.* (BHG 721).
15. März. **Pionios.** — Das Martyr. des Pionios *Ταῖς μνείαις* (BHG 1546).
17. März. **Alexios.** — Die Vita *Ἐγένετό τις ἀνὴρ* (BHG 51; vgl. unten S. 432f.).
18. März. **Paulos der Einfältige.** — Die Historia Lausiaca von Palladios, Kap. 22, mit 2 Stellen aus der Historia monach. Aegyt. Kap. 31 (BHG 1433ff.).
19. März. **Chrysanthos und Dareia.** — Das Martyrium *Τὴν ἱστορίαν* (BHG 313).
22. März. **Kalliopios.** — Das Martyrium *Θεοκλία τις* (BHG 290).
24. Marz. **Dometios.** — Der Schlußteil des Martyriums *Πολλὰ τὰ τοῦ βίου κατορθώματα* (BHG 560).
26. März. **Eirenaios von Sirmium.** — Das Martyrium *Ὅταν τρόποις* (BHG 948).
30. März. **Johannes Klimakos.** — Die Vita von Daniel von Raithu. *Τὸ μέν, τίς* (BHG 882, vgl. unten S. 426f.).

Aus Mangel an dem erforderlichen Raum muß ich darauf verzichten, den Beweis für die Richtigkeit dieser Liste vorzulegen; denn bei dem Vergleich der angegebenen alten Texte mit M stellte sich heraus, daß der Verfasser des kaiserl. Menologiums A bei ihrer Kürzung nicht dieselbe Methode anwandte wie bei den metaphrastischen Texten, sondern viel freier mit ihnen umging. Dadurch ist nicht bloß das Herausfinden der Vorlage, wenn mehr als ein alter Text vorhanden ist, wesentlich erschwert; sondern es muß auch der Nachweis, daß ein bestimmter Text als Vorlage zu gelten hat, viel umständlicher geführt werden als bei den Texten, die auf dem metaphrastischen Menologium beruhen (s. oben S. 349ff.). Ich habe nur jene alte Texte in die Liste aufgenommen, über deren Eigenschaft als Vorlagen kein Zweifel bestehen kann. Bei dem Umstand, daß fast jeder alte hagiographische Text mehrere Rezensionen aufweist, versteht es sich aber von selbst, daß die Bezeichnung der einzelnen Texte als Vorlagen nicht besagen will, daß ausgerechnet die durch den gedruckten Text repräsentierte Rezension die Vorlage von M bildete! Es ist auch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß unter den noch unedierten Paralleltexten zu den gedruckten alten Texten sich solche befinden, die als Mittelglieder zwischen diesen und M anzusprechen sind.

Die restlose Bestimmung der Vorlagen von M kann daher erst nach der Veröffentlichung sämtlicher alten Paralleltexte erfolgen. Das gilt insbesondere für die oben S. 353 angegebenen 8 Texte von M, deren hslich erhaltene alte Paralleltexte überhaupt noch nicht gedruckt sind.

B. Der Band für Juni bis August.

1. Die Überlieferungsverhältnisse dieses Bandes sind besser als die des „ersten". Ein erstes Exemplar liegt vor in dem Cod. Hieros. Patr. 17 m. s. 12, 241 Folien 35 × 25 (H)[1]. B. Latyšev hat alle seine Texte herausgegeben[2]. Sie verteilen sich auf die Monate Juni, Juli und August in folgender Weise:

---

1) A. Papadopulos-Kerameus 1, 69—77 (die hier fehlende Nr. 3 ist in dem 3. Band S. 325 nachgetragen). Er gehörte früher dem Sabaskloster bei Jerusalem; nach der am Ende stehenden Widmung des Schreibers wurde er aber für eine Frau hergestellt. Der Katalog bemerkt, daß der Name des Schreibers in einem schwer zu entziffernden sog. Monokondylion auf Fol. 242v versteckt sei. C. S. konstatierte, daß es in der Tat unlesbar ist. Im Gegensatz zu M ist es sehr einfach ausgestattet; selbst das Kopfblatt ist nur mit einer gewöhnlichen Zierleiste versehen. Auf den Folien 225—242 steht die Vita des Joh. von Damask. von Johannes, Patr. von Jerus., *Τοῖς τετηρηκόσι*, die mit dem 3. Band nichts zu tun hat, obgleich sie von derselben Hand geschrieben ist wie die übrigen Texte und sich unmittelbar an die Nr. 93 anschließt nach der Rubrik: *τέλος τοῦ αὐγούστου μηνός. δόξα τῷ θεῷ τῷ σε(?)λυτρώσαντί με.*

2) Menologii anonymi . . . Fasciculus altei, menses Iunium, Iulium, Augustum continens, Petersburg 1912, mit der Phototypie des Fol. 1r (vgl. m. kurze Anzeige in der Byz. Ztschr. 24 (1923f.) 120f.). Eingangs erklärte sich Latyšev einverstanden mit der Bezeichnung: „Kaiserliches Menologium", die ich in der Byz. Ztschr. 20 (1911) 259 und 21 (1912) 239 gebraucht hatte. S. I—VII werden einige der übrigen Überlieferungszeugen des 3. Bandes besprochen. S. VIIf. steht das Verzeichnis der früher edierten 12 Texte dieses Bandes (Nr. 1, 7, 8, 13, 78, 80, 82, 83, 86, 89, 90, 92). Es fehlt die von K. Chr. Dukakes, *Μέγας συναξαριστής*, Juni (Athen 1893) 279—283 edierte Nr. 24, die in BHG 837 mißverständlich als Exzerpt aus dem metaphr. Text gebucht ist. Dukakes bemerkt S. 238: *ἐκ τῶν χειρογράφων ἁγίου ὄρους Δαυὶδ Σπηλιώτου μοναχοῦ ἐκ τῆς βιβλιοθήκης τῆς μεγίστης Λαύρας.* Als Appendix fügte Latyšev die unedierten Texte des metaphrast. Menologiums für den 15. und 29. Aug. hinzu (S. 345—409). (Vgl. Band II, S. 639). — Erst vor kurzem wurde mir die während des Weltkriegs erschienene (russische) Studie von B. Latyšev, Das byzantinische kaiserliche Menäum, Zapiski der kais. Akad. d. Wiss. 8. Serie, Band 12 n. 7, Petrograd 1915, 326 S. 4⁰, zugänglich. Der Verf. verbreitet sich darin ausführlich über das kais. Menologium, soweit er es kannte, und über die in den zwei Faszikeln seiner Ausgabe gebotenen Texte. Vgl. die kurze Notiz darüber von Fr. Halkin in Anal. Boll. 57 (1939) 227. Ich bin des Russischen nicht in genügendem Maße mächtig, um zu ihr Stellung nehmen zu können.

(1) 1. Juni. **Justinos und Gen.** Martyrium. *Ἀντωνίνου τοῦ δυσσεβοῦς τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς.*

2. Juni. **Nikephoros,** Patr. von Konstantinopel. Vita. *Ἡμέτερος ὁ Νικηφόρος καὶ τῆς ἡμετέρας πόλεως*[1].

3. Juni. **Lukillianos und Gen.** Martyrium. *Τοῦ δυσσεβοῦς Αὐρηλιανοῦ τὰ Ῥωμαϊκὰ σκῆπτρα διέποντος, ὡς οὐκ ὤφελε.*

4. Juni. **Metrophanes,** Patr. von Konstantinopel. Vita. *Ῥώμης τῆς ἐπιφανοῦς καὶ πρεσβυτέρας ἐπιφανὴς ὁ Μητροφάνης βλαστός.*

(5) 5. Juni. **Die 10 Märtyrer (von Ägypten), Markianos und Gen.** Martyrium. *Πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους.*

6. Juni. **Dorotheos,** B. von Tyros. Martyrium. *Ἡνίκα Διοκλ. καὶ Μαξιμιανὸς.*

7. Juni. **Theodotos (von Ankyra).** Martyrium. *Ἔσχε μὲν καὶ ἄλλους περιφανεῖς ἁγίους ἡ Ἄγκυρα.*

8. Juni. **Paulos von Kaiuma,** Märt. im Bilderstreit. *Ἄθλησις. Ἄρτι τῆς δυσσεβεστάτης τῶν Ἑλλήνων θρησκείας*[2].

9. Juni. **Nikandros und Markianos.** Martyrium. *Στρατιωτικῆς ἑταιρείας καὶ φάλαγγος.*

(10) 10. Juni. **Alexandros und Antonina.** Martyrium. *Τὰ κατὰ τὴν παρθένον Ἀντωνίνην καὶ τὸν Ἀλέξανδρον.*

11. Juni. **Bartholomaios und Barnabas,** Apost. *Περίοδοι καὶ μαρτύριον. Καὶ τὸ τῶν ἄλλων ἁγίων.*

12. Juni. **Onuphrios (Eremit).** Vita. *Τὰ κατὰ τὸν μέγαν καὶ θαυμαστὸν Ὄν.*

13. Juni. **Akylina.** Martyrium. *Καὶ γυναιξὶ τὸ τοῦ μαρτυρίου στάδιον ἀνέῳκται.*

14. Juni. **Elissaios, der Proph.** Hypomnema. *Καὶ τίς οὐκ ἂν ἀγάσαιτο τὸν Ἐλ. βίον.*

(15) 15. Juni. **Dulas.** Martyrium. *Διοκλ. τοῦ δυσσεβοῦς βασιλεύοντος.*

16. Juni. **Tychon der Thaumaturg,** B. von Amathus auf Kypern. Vita. *Φιλόχριστοι τῷ Τ. λίαν.*

17. Juni. **Manuel, Sabel und Ismael.** Martyrium. *Οἱ τρεῖς τῆς τριάδος προσκυνηταὶ.*

18. Juni. **Leontios.** Martyrium. *Οὐεσπασιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς τὴν βασίλειον ἀρχὴν διέποντος.*

19. Juni. **Judas (Thaddaios), der Apost.** Hypomnema. *Υἱὸς ἄρα καὶ οὗτος Ἰωσήφ.*

---

1) Mit H schreibt Latyšev (S. 4): *Ἡμέτερον ὁ Ν.* Ich ziehe die Lesart des Athos-Exemplars (s. unten S. 360f.) vor.

2) Vor diesem Text steht von erster Hand die Rubrik: *δεῖ εἰδέναι ὅτι τῇ αὐτῇ ἡμέρα τελεῖται ἡ ἀνακομιδὴ τοῦ λειψάνου τοῦ ἁγίου Θεοδώρου τοῦ στρατηλάτου ἀπὸ Πόντου Ἡρακλείας γενόμενος* (!) *πρὸς τὰ Εὐχάϊτα* (S. 22, 26—28). In dem Athos-Exemplar ist nach *ἡμέρα* hinzugefügt: *ἤτοι τῇ ὀγδόῃ τοῦ μηνὸς* und *γενόμενος* fehlt (Fol. 19). Die Tagesrubrik der Nr. 8 lautet hier: *μηνὶ τῷ αὐτῷ η' τῇ αὐτῇ ἡμέρα.* Damit wird das Fest des Paulos als das 2. am 8. Juni bezeichnet. Das Fest Theodors ist nicht mit einer Lesung versehen, vielleicht mit Rücksicht auf die Nr. 8 des Bandes für Februar und März (s. oben S. 343).

(20) 20. Juni. **Zosimos.** Martyrium. *Τραϊανοῦ τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διέποντος καὶ σφοδροῦ διωγμοῦ.*

21. Juni. **Julianos,** Märt. in Kilikien. Martyrium. *Διοκλ. τοῦ τυράννου τῆς Ῥωμαίων ὡς οὐκ ὤφελεν ἀρχῆς τὰ σκῆπτρα διέποντος.*

22. Juni. **Eusebios,** B. von Samosata, Märt. *Ἄθλησις. Σαμόσατα πόλις ἐστὶ τῆς Συρίας.*

23. Juni. **Agrippine,** Märt. *Ἄθλησις. Σὺν ἄλλοις ὅτι πλείστοις ἁγίοις ἀρχιερεῦσι καὶ μάρτυσι.*

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede. *Ἰωάννην τὸν πάνυ, τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης, τὸν βαπτιστὴν καὶ προφήτην καὶ πρόδρομον ἐπαινεῖν μὲν ἅπασιν ἐφετόν.*

(25) 25. Juni. **Febronia,** Märt. *Βίος καὶ μαρτύριον. Διοκλ. ὁ πάντων βασιλέων ἀνοσιώτατος τὴν ἑλληνικὴν πλάνην.*

26. Juni. **David von Thessalon.** *Βίος ἐν ἐπιτομῇ καὶ πολιτεία. Ἤνεγκε μὲν σὺν ἄλλοις ὅτι πολλοῖς δικαίοις καὶ μεγάλοις ἀνδράσι.*

27. Juni. **Sampson** *ὁ ξενοδόχος.* Vita. *Σαμψὼν τοῦ μεγάλου κατὰ Χριστὸν ἀριστέως ἐπαινεῖν.*

28. Juni. **Kyrillos,** EB. von Alexandr. Vita. *Τῆς Ἀλεξάνδρου καὶ Κύριλλος ὁ σοφὸς.*

29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Ὑπόμνημα ἐν ἐπιτομῇ. Ὁ πρωτόθρονος τῶν ἀποστόλων Πέτρος.*

(30) 30. Juni. *Σύναξις* **der Zwölfapostel.** Rede. *Τὰς τοῦ καθ' ἕκαστον τῆς δωδεκάδος τῶν ἀποστόλων μνήμας.*

1. Juli. **Kosmas und Damian,** Märt. in Rom. *Ἄθλησις. Σὺν ἄλλοις οὐκ ὀλίγοις ἁγίοις καὶ οἱ καλοὶ οὗτοι.*

2. Juli. **Translation des Kleides der Theotokos in die Blachernen.** *Λέοντος τοῦ μεγάλου.*

3. Juli. **Hyakinthos Kubikularios.** Martyrium. *Τραϊανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς τῆς Ῥωμαίων ἄρτι βασιλείας.*

4. Juli. **Andreas,** EB. von Kreta. Vita. *Δαμασκὸς πατρὶς τῷ μεγάλῳ τούτῳ καὶ περιφήμῳ.*

(35) 5. Juli. **Theodoros,** B. von Kyrene in Libyen. Martyrium. *Καὶ τὰ περὶ Θεοδώρου τοῦ κλεινοῦ.*

6. Juli. **Kointos.** Martyrium. *Αὐρηλιανοῦ τοῦ ἀσεβεστάτου τῶν Ῥωμαϊκῶν σκήπτρων τὴν ἀρχὴν ἔχοντος.*

7. Juli. **Anatolios,** EB. von Konstantinopel. Vita. *Ἤνεγκε μὲν τὸ καλὸν τοῦτο φυτὸν ἡ Ἀλεξάνδρου.*

8. Juli. **Prokopios,** Großmärt. Martyrium. *Ὁ κλεινὸς ἐν μάρτυσι καὶ μέγας Προκόπιος, οὗ τὸ κλέος πᾶσαν ὡς εἰπεῖν διέλαβε τὴν ὑφήλιον.*

9. Juli. **Pankratios,** B. von Tauromenium. Martyrium. *Ἄρτι τοῦ τῶν ἀποστόλων ἐκκρίτου Πέτρου.*

(40) 10. Juli. **Die 45 Märtyrer von Nikopolis.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ δυσσεβοῦς Λικινίου.*

11. Juli. **Gedächtnis der Großmärtyrin Euphemia.** *Μαρκιανὸς ὅτε καὶ Πουλχερία τῶν τῆς βασιλείας σκήπτρων.*

12. Juli. **Proklos und Hilarios.** Martyrium. *Πολλῇ τῇ λύσσῃ κατὰ χριστιανῶν Τραϊανὸς ὁ δυσσεβής.*

13. Juli. **Golinduch-Maria.** Martyrium. *Ἡνίκα Μαυρίκιος τῆς Ῥωμαίων βασιλείας διεῖπε τὰ σκῆπτρα.*

14. Juli. **Myrope.** Martyrium. *Ἡ μυρεπώνυμος αὕτη καὶ μεγάλη Μ., ἥτις τοῖς μεγίστοις θαύμασι . . . πᾶσαν ὡς εἰπεῖν διέδραμε τὴν ὑφήλιον.*

(45) 15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Martyrium. *Διοκλ. τοῦ τυράννου δυσσεβῶς τὰ τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς διέποντος.*

16. Juli. **Athenogenes und s. 10 Schüler.** Martyrium. *Τοῦ κακόφρονος καὶ δυσσεβεστ. Διοκλ.*

17. Juli. **Marina.** Martyrium. *Ὀλύβριος ὁ δεινὸς καὶ τῆς εἰδωλικῆς μανίας διάπυρος ἐραστής.*

18. Juli. **Aimilianos.** Martyrium. *Τοῦ δυσσεβοῦς Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου καὶ μισοχρίστου.*

19. Juli. **Theodosia,** Märt. (in Konstantinopel). Martyrium. *Ἡμεδαπὴ καὶ ἐγχώριος τῆς Κωνστατίνου.*

(50) 20. Juli. **Elias der Proph.** Hypomnema. *Ὁ μέγας ἐν προφήταις καὶ θαυμαστὸς Ἠλίας.*

21. Juli. **Symeon Salos und Johannes.** Vita. *Συμεώνην τὸν πάνυ, τὸν μωρὸν διὰ Χριστόν.*

22. Juli. **Maria Magdalene.** Hypomnema. *Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ καὶ δεσπότου.*

23. Juli. **Phokas,** Großmärt. Martyrium. *Τραϊανοῦ τοῦ βασιλέως τῶν τῆς Ῥώμης ἄρτι κακῶς ἐπειλημμένου σκήπτρων.*

24. Juli. **Christina,** Großmärt. Martyrium. *Τὴν χριστεπώνυμον καὶ μεγάλην Χριστῖναν τὴν παρθένον.*

(55) 25. Juli. **Eupraxia.** Vita. *Ἡ καλλίστη γυναικῶν Εὐπραξία, ἡ τῇ κλήσει κατάλληλον ἐσχηκυῖα τὴν πρᾶξιν.*

26. Juli. **Hermolaos, Hermippos und Hermokrates.** Martyrium. *Τῆς ἐπιφανοῦς Νικομηδείας.*

27. Juli. **Panteleemon,** Großmärt. Martyrium. *Εἶχε μὲν τὴν Νικομήδους ὁ καλὸς ἐν μάρτυσι Π. πατρίδα.*

28. Juli. **Eustathios von Ankyra.** Martyrium. *Σὺν ἄλλοις οὐκ ὀλίγοις ἁγίοις καὶ τὸν καλὸν Ἐ.*

29. Juli. **Kallinikos,** Großmärt. Martyrium. *Ὁ θεῖος καὶ μέγας Κ., ὁ καλῶς τοὺς ἀντιτεταγμένους αὐτῷ.*

(60) 30. Juli. **Julitta,** Märt. (in Kappadokien). Martyrium. *Ἰουλίτταν γυναικῶν τὴν καλλίστην, οὐχ ἣν ἡ Τάρσος ὑπὲρ Χριστοῦ.*

31. Juli. **Eudokimos** *ὁ νέος.* Vita. *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ θεὸν φερωνύμως εὐδοκιμήσαντος τὸν βίον ἐξηγεῖσθαι καλόν.*

1. Aug. **Die Makkabäer.** Martyrium. *Ὅτι τε τῶν παθῶν αὐτο κράτωρ ὁ λογισμός.*

2. Aug. **Translation der Reliq. des Stephanos Protom.** *Καὶ πῶς ἄν τις αἰτίας ἡμᾶς ἀπαλλάξοι.*

3. Aug. **Isaakios, Faustos und Dalmatos.** Vita. *Ὁ μέγας οὗτος καὶ θαυμαστὸς Ἰ., οὗ τὸ κλέος πᾶσαν ὡς εἰπεῖν τὴν οἰκουμένην διέλαβε.*

(65) 4. Aug. **Eleutherios Kubikularios.** Martyrium. *Ἡμεδαπὸς ὁ Ἐ. καὶ τῆς Κωνσταντίνου καὶ οὗτος.*

5. Aug. **Eusignios,** Großmärt. Martyrium. *Ἀντιοχείας τῆς κατὰ Συρίαν βλαστὸς ὁ καλὸς Εὐσ.*

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede. *Ἐχρῆν μὲν ἡμᾶς περὶ τῆς τοῦ θεοῦ ἡμῶν κ. σωτῆρος Χριστοῦ.*

7. Aug. **Dometios der Perser.** *Βίος κ. μαρτύριον. Ἤνεγκεν ἡ Περσῶν χώρα καὶ τὸ καλὸν τοῦτο φυτόν.*

8. Aug. **Myron der Thaumaturg,** B. von Kreta. Vita. *Τῆς Κρήτης βλαστὸς ὁ θαυμαστὸς οὗτος Μ.*

(70) 9. Aug. **Stephanos, röm. Papst, und Gen.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς χρόνους Οὐαλεριανοῦ καὶ Γαληνοῦ.*

10. Aug. **Laurentios, Xystos und Hippolytos.** Martyrium. *Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διέποντος.*

11. Aug. **Euplos.** Martyrium. *Διοκλ. ἡνίκα κ. Μαξιμιανὸς τῆς Ῥωμαϊκῆς εἶχον τὰ σκῆπτρα ἀρχῆς.*

12. Aug. **Photios und Aniketos.** Martyrium. *Διοκλ. τοῦ δυσσεβοῦς βασιλεύοντος αἱ μυσαραὶ τοῖς εἰδώλοις.*

13. Aug. **Maximos der Bekenner.** *Βίος κ. μαρτύριον. Καὶ πῶς ἂν τὴν παρὰ τῶν φιλοκάλων μέμψιν ἐκκλίνοιμεν.*

(75) 14. Aug. **Markellos,** B. von Apameia in Syrien. Martyrium. *Ὅτε Θεοδόσιος ὁ μέγας τῶν Ῥωμαϊκῶν.*

15. Aug. **Koimesis.** Hypomnema. *Ἄρτι τῆς δεσποτικῆς οἰκονομίας Χριστοῦ.*

16. Aug. **Translation des Christusbildes von Edessa (nach Konstantinopel).** Hypomnema. *Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ καὶ θεοῦ.*

16. Aug. **Diomedes,** Großmärt. Martyrium. *Καὶ τὸν κλεινὸν Διομήδην καλὸν εἰς ὑπόθεσιν προθεῖναι.*

17. Aug. **Straton, Philippos und Eutychianos.** Martyrium. *Τῆς Νικομήδους τὰ κάλλιστα θρέμματα.*

(80) 18. Aug. **Lauros und Floros.** Martyrium. *Καὶ τὸ τῆς καλῆς ξυνωρίδος ταύτης τῶν αὐταδέλφων.*

19. Aug. **Andreas Stratelates,** Großmärt. Martyrium. *Τὸν θαυμαστὸν Ἀνδρέαν τὸν στρατηλάτην μέγιστον ὄντα.*

20. Aug. **Bassa und ihre Söhne Agapios, Theognios und Pistos.** Martyrium. *Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην μάρτυρα Β.*

21. Aug. **Myron von Kyzikos,** Großmärt. Martyrium. *Τῆς ἐπιφανείας τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν.*

22. Aug. **Agathonikos,** Großmärt. Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου τὴν βασίλειον ἀρχὴν ὡς οὐκ ὤφελε κατὰ τὴν Νικομήδους διέποντος.*

(85) 23. Aug. **Eirenaios (von Sirmium), Or und Oropsis.** Martyrium. *Τὸν τῆς εἰρήνης ἐπώνυμον καὶ γενναιότατον μάρτυρα Εἰρ.*

24. Aug. **Anthusa und die Märt. Athanasios, Charisimos und Neophytos.** *Βίος κ. πολ. τῆς ὁσίας μητρὸς ἡμῶν Ἀνθούσης κ. μαρτύριον κτλ. Οὐαλεριανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς τὰ τῆς Ῥωμαίων ἀρχῆς ἐγκεχειρισμένου σκῆπτρα.*

25. Aug. **Titos der Apost.** Hypomnema. *Τῖτος ὁ περιφανὴς καὶ μέγας ἀπόστολος, οὗ τὸ κλέος πᾶσαν ὡς εἰπεῖν διέλαβε τὴν ὑφήλιον.*

26. Aug. **Adrianos und Natalia.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου τῶν τῆς βασιλείας σκήπτρων.*

27. Aug. **Poimen der Anachoret.** Vita. *Πολλοὺς καὶ ἄλλους ἤνεγκε τῶν ἐπιφανῶν καὶ μεγάλων πατέρων ἡ Αἴγυπτος, ἤνεγκε δὲ σὺν ἐκείνοις καὶ Π. τὸν μέγαν.*

(90) 28. Aug. **Moses der Äthiopier.** Vita. *Οὐδὲ δούλοις οὐδὲ κακούργοις ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀποκέκλεισται.*

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Hypomnema. *Ἄρτι τοῦ προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ καὶ μείζονος ἐν γεννητοῖς γυναικῶν.*

30. Aug. **Kallinikos,** EB. von Konstantinopel (694—706). Vita. *Ἡμεδαπὸς ὁ Κ. καὶ τῆς Κωνσταντίνου.*

31. Aug. **Translation des Gürtels der Theotokos (in die Chalkopratеen).** Hypomnema. *Φαιδρὰ καὶ πανεύσημος.*

Der Vergleich mit M stellt es außer Zweifel, daß H die ursprüngliche Gestalt eines „zweiten" Bandes darstellt; denn er stattet jeden Tag mit einem Texte aus wie jener, und diese Texte haben im Durchschnitt denselben Umfang wie die von M und schließen alle, ausgenommen die Nrn. 47 und 48, mit einem Gebete für den Kaiser, dessen Formeln mit denen von M im wesentlichen identisch sind[1].

2. Neben H gibt es noch 3 vollständige Exemplare dieses Bandes:

a) Der Cod. Athon. Dionys. 83 Fol. 1—242 (4⁰) m. a. 1142, geschrieben von dem Mönch Arsenios Spastrikos (D)[2], stimmt vollständig mit H überein bis auf die Nrn. 19 und 20, die um-

1) Der längste Text ist die Nr. 50 (S. 49—62). — Am Schluß der Augusttexte sind die Gebete etwas kürzer gehalten als in den früheren Monaten. Am Ende der Nr. 63 lautet es: *αἴτησαι καὶ βασιλεῖ ἡμῶν τῷ τὰ πάντα καλῷ κράτος καὶ ἰσχὺν κατὰ τῶν ἐναντίων, πάντων τῶν καλῶν τὴν μετάληψιν πᾶσαν καὶ βασιλείας θεοῦ τὴν κληρουχίαν· ὅτι αὐτῷ πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (S. 241, 34ff.). Wie im 1. Band finden sich auch hier einige abweichende Gebetsformeln, z. B. bei der Nr. 53: *διὸ δὴ καὶ τῷ μεγίστῳ τούτῳ μάρτυρι καὶ τὰ πάντα καλῷ προσιόντες δεήσεις προσοίσωμεν ὑπὲρ βασιλέως ἡμῶν τοῦ θεοστεφοῦς καὶ τὰ πάντα καλοῦ, ἵν' εὐχαῖς αὐτοῦ καὶ πρεσβείαις μῆκος αὐτῷ παράσχοι καὶ καλῶν ἀφθονίαν, ἰλύος παθῶν ἀπαλλαγὴν καὶ νόσων, χώρας δικαίων τὴν καλὴν κατοικίαν, ἀΰλων μονῶν τὴν σεμνὴν εὐκληρίαν, ἡλίου λάμψιν τῆς τριφεγγοῦς οὐσίας, πάντων ἀγαθῶν τὴν μετάληψιν πᾶσαν καὶ βασιλείας αὐτοῦ τὴν μετουσίαν· ὅτι αὐτῷ πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (S. 205, 28ff.).

2) Lambros 1, 327 (n. 3617 a. 1137), Ist in vollen Zeilen geschrieben und sehr einfach ausgestattet. Zwischen den Texten stehen nur rote Zierlinien, mit Ausnahme der Nr. 24 und 31, die mit breiteren Zierleisten ausgezeichnet sind. Die Tagesrubriken stehen teils im oberen, teils im unteren Rand der Blätter. Der Folienumfang ist um ein Blatt größer, da auf das Fol. 118 ein nicht mitgezähltes Blatt folgt. Die Fol. 3 und 4 sind Papierblätter s. 17, auf denen der schwer zu lesende Text des Fol. 1ʳ mit der Fortsetzung wiederholt ist. Die Nr. 19 steht auf dem Fol. 62ᵛ—64, die Nr. 20 auf den Fol. 60—62. Fol. 94ᵛ: *ἐνταῦθα τέλος τοῦ μηνὸς ἰουνίου.* Fol. 167ᵛ: *τέλος πέφυκε τοῦ μηνὸς ἰουλίου.* Fol. 242ᵛ (nach der Nr. 93) *γράψας εἶπον· δόξα σοι, ὁ θεός. ἐτελειώθ(η) ἡ παροῦ(σ)α δέλτος δ(ι)ὰ χειρὸς Ἀρσενίου ἄ (= μοναχοῦ) τοῦ ἐπίκλην Σπαστρικοῦ μη(νὶ) ἰουλίω κς' ἰνδ. ε' ἡμέ(ρᾳ) δευτέρα ἐπὶ βασιλείας Ἰω(άννου) τοῦ πορφυρογεννήτου καὶ Κομνηνοῦ, π(ατ)ριαρχοῦντ(ος) τοῦ ἁγιωτάτου Λέοντος τοῦ Στουπή. οἱ ἐντυγχάνοντες τῇδε τῇ θεοπνεύστω βίβλω τυχεῖν με λύσιν τῶν ἐπταισμένων εὔχεσ(θε).* Diese Unterschrift ist reproduziert bei K. Lake und S. Lake, Dated Greek Minuscule Manuscripts 3 (Boston 1935) auf der Tafel 199. S. 15 (Nr. 117) datieren sie die Hs mit dem Katalog in das Jahr 1137.

gestellt und beide auf den 19. Juni datiert sind (die Nr. 19 trug ursprünglich das Datum vom 20. Juni). Er hat aber drei innere Lücken, wodurch das Ende der Nr. 59, die ganze Nr. 60 und der Anfang der Nr. 61, sodann der Anfang der Nr. 78, endlich das Ende der Nr. 91 verlorengegangen sind[1]. Wie in H schließen die Nrn. 47 und 48 auch hier ohne das Gebet für den Kaiser. Dieses fehlt außerdem bei der Nr. 81[2]. Das Gebet selbst ist öfters kürzer gefaßt als in H[3].

Die Möglichkeit, das in der Unterschrift fehlende Jahr zu bestimmen, gibt die Angabe des Indiktionsjahres. Unglücklicherweise ist das Blatt, auf dessen Rückseite die Unterschrift steht, sehr beschädigt. Die Unterschrift selbst ist allerdings ganz erhalten, aber gerade an der Stelle, an der das Indiktionsjahr steht, so verwischt, daß man sowohl *ἰνδ. ιε'* als *ἰνδ. ε'* lesen kann. Die Verfasser des Kataloges und des großen Tafelwerkes lasen offenbar: *ἰνδ. ιε'*, die unter dem Patriarchen Leon Stupes (Styppes) in das Jahr 1136/37 fiel. Als ich D in Händen hatte, schrieb ich in meine Notiz, ohne zu zaudern: *ἰνδ. ε'*. Die Hasta des *δ* ist senkrecht bis unter die Zeile heruntergezogen, und der in den griech. Hss übliche Strich über den Zahlen steht nur über *ε*. Hätte der Schreiber das 15. Indiktionsjahr gemeint, so müßte *ιε* zu lesen sein. Ein 5. Indiktionsjahr fiel auch in die Regierungszeit Leons (1134—1143), und zwar in das Jahr 1141/1142. Volle Sicherheit brächte der Nachweis, daß der 26. Juli des Jahres 1142 ein Montag war. Herr Professor G. Silvio Mercati, der das ganze Menologium an Ort und Stelle photographierte, hatte die große Freundlichkeit, mir seine Photos zur Verfügung zu stellen, deren Vergleich mit der Ausgabe von Latyšev ergab, daß D manche Konjekturen von Latyšev bei den Texten, für die ihm nur H zur Verfügung stand, bestätigt und als Ganzes ein besserer Textzeuge ist als H. Ich muß mich auf diese Konstatierung beschränken, da ein näheres Eingehen auf textkritische Einzelheiten, die sich auf 93 Texte beziehen würden, sich hier von selbst verbietet.

Die aus einer andern Hs stammenden Fol. 243—297v m. s. 12 enthalten die Vita des Antonios von Athanasios von Alex., deren Ende fehlt. — Die Notiz im oberen Rand des Fol. 2: *βιβλίον μεταφραστὴς τοῦ ἁγίου Παντελεήμονος* stammt von einer sehr späten Hand. Der Codex befand sich somit früher in dem Panteleimonkloster des Athos.

1) a) Fol. 164v (Nr. 59) des. *καὶ νῦν ταῖς οὐρανίαις σκηναῖς ἐμφιλοχωρῶν χάρισαι ταῖς* = B. Latyšev S. 226, 9. Fol. 165 (Nr. 61) inc. *ὁ πατὴρ τῇ τῶν πατρικίων φαιδρυνόμενος δόξῃ κτλ.* = 229, 2ff. — b) Fol. 205v (Nr. 78) ganz unten: *μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μ(ε)γ(ά)λ(ο)* = 286, 2. Fol. 206 inc. *δυσσεβεῖ παρατρέψαι τοῦτον ὅλως τῆς ἀληθείας κτλ.* = 287, 21ff. — c) Fol. 238v (Nr. 91) des. *οὐκ ἂν ἀναστῆναι τῷ τοιούτῳ ῥαδίως γένοιτο. τὸ σῶμα* = 337, 26.

2) Das Gebet lautet hier (Fol. 214): *νέμοιτε παντὶ τῷ αἰτοῦντι τὰ πρὸς σωτηρίαν αἰτήματα καὶ ζωὴν τὴν αἰώνιον ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ πρέπει πᾶσα μεγαλοσύνη καὶ κράτος νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.* Nach *αἰώνιον* fahrt H fort: *ἀλλὰ δὴ καὶ βασιλεῖ ἡμῶν τῷ φιλοθέῳ καὶ φιλομάρτυρι μόνιμον καὶ διαρκῆ τὴν ζωὴν κτλ.* (B. Latyšev S. 299, 11ff.).

3) Bei der Nr. 44 z. B. fehlen (Fol. 127) die 2 Satzglieder: *πάντων ἀγαθῶν τὴν μέθεξιν, λειμώνων ἀκηράτων τὴν τέρψιν*, die das Gebet in H hat (B. Latyšev S. 173, 19f.). Nach *ἡμέρας τε τῆς ἀνεσπέρου τὴν λάμψιν* folgt gleich *καὶ βασιλείας θεοῦ τὴν ἐπίτευξιν* (H: *ἀπόλαυσιν*).

b) Der Cod. Athen. 1046, bomb. s. 14, 416 Seiten 27,6 × 18 (N)[1], enthält sämtliche Texte von H mit Ausnahme der Nr. 32, die durch einen anderen Text ersetzt ist[2]. Das Gebet für den Kaiser fehlt bei den Nrn. 47 und 48 (wie in H und D).

c) Der Cod. Hieros. s. Crucis 16 ch. s. 16, 340 Folien 32,2 × 21,8 (C)[3], der jetzt in der Nr. 8 beginnt, ist nach Papadopulos-Kerameus lediglich eine Abschrift von H. Er scheint aber nicht eine sklavische Abschrift davon zu sein, wenn ein allgemeiner Schluß aus der Gestalt gezogen werden darf, welche die Nr. 43 in ihr hat; denn in der Ausgabe dieses Textes verzeichnet Papadopulos-Kerameus selbst sehr viele Abweichungen dieser Hs von H, die sich zugleich als schlechtere Lesarten erweisen. Was ihn aber von H D N besonders unterscheidet, das ist der Umstand, daß das Gebet für den Kaiser am Schluß sämtlicher Texte weggelassen ist. Das kann nicht wundernehmen; denn als er geschrieben wurde, gab es keinen Kaiser mehr, für den die Heiligen der byzantinischen Kirche hätten angerufen werden können. Dieses Weglassen ist ein weiteres Anzeichen dafür, daß hier keine mechanische Kopie vorliegt. Die Nr. 8 beginnt mit den Worten: *ἀθετῆσαι τὸ⟩ παράπαν εἰκόνα, μὴ τῆς σῆς κατὰ σάρκα μητρὸς κτλ.* = B. Latyšev 2, 24 Z. 33ff.

Ein Teil der am Anfang dieser Hs verlorenen Texte scheint erhalten zu sein in dem Cod. 56 der *Νέα συλλογὴ κωδίκων*

1) Sakkelion S. 186 (s. 15 als *Συναξαριστής* bezeichnet). In vollen Zeilen geschrieben. Zwischen den Texten stehen Zierlinien und bei größeren Festen Zierleisten. Die Tagesrubriken stehen im oberen Rand der Blätter. Das Fol. 1, das jetzt restauriert ist, war sehr beschädigt. Überschrift und Anfang der Nr. 1 sind fast ganz verwischt. Von dem Fol. 221/22 ist der großere Teil weggeschnitten. Infolgedessen fehlen das Ende der Nr. 45 und der Anfang der Nr. 46. Beschädigt sind auch die Seiten 278—285: die Überschrift der Nr. 59 ist verloren; der Text selbst (S. 281—283) ist aber ganz erhalten. Seite 164 steht nach der Nr. 30: *τέλος τοῦ ἰουνίου μηνός.* Darauf folgt eine rote Zierlinie. Am Ende der Julitexte fehlt die entsprechende Rubrik; vor der Nr. 62 steht nur eine Zierleiste. S. 416 (nach dem Schluß der Nr. 93): *τέλος εἴληφε ἡ τριμηναῖος βίβλος + + δόξα τῷ ἁγίω θεῷ τὸ* (!) *δείξαντι τὸ τέλος. ἀμήν* (in blaßroter Schrift).

2) Dieser Text bezieht sich aber auf dasselbe Fest. S. 168—169: *Ἡ ἀνάμνησις — ὁ δὲ βασιλεὺς χαρᾶς πλησθεὶς ᾠκοδόμησε τὸν ναόν, (ἔνθα νῦν ἀπόκειται ἡ ἁγία σορός. καὶ κατετέθη ἐν αὐτῇ τὸ τίμιον πάλλιον) περιειλήσας αὐτὸ πορφυρίδι καὶ σφραγίσι βασιλικαῖς κατασφαλισάμενος. καὶ μέχρι νῦν ὑπάρχει φυλακτήριον τῆς πόλεως καὶ τῶν ἰαμάτων θησαύρισμα* (ohne Doxologie).

3) A. Papadopulos-Kerameus 3, 39—45. Latyšev hat mit Unrecht (S. III) vermutet, daß die Nr. 28 in der Hs nicht fehle, sondern im Katalog übersehen sei. C. S. hat konstatiert, daß sie fehlt. Er hat zugleich das Fehlen der Gebete für den Kaiser festgestellt, das aus dem Katalog nicht zu ersehen war. Die Fehler des Kataloges in den Überschriften der Nrn. 39 und 88 hat B. Latyšev a. a. O. bereits korrigiert.

τῆς κεντρικῆς πατριαρχικῆς βιβλιοθ. von Jerusalem, der aus 3 Fragmenten besteht. Das erste (7 Folien ch. s. 16 (29 × 20) hat folgenden Inhalt[1]:

(4. Juni.) **Metrophanes.** Vita. ⟨*Ῥώμης τῆς ἐπιφανοῦς*⟩. Fol. 7—7v: *τῷ λαῷ τὴν συνήθη διδασκαλίαν ὡμίλησε . . . καὶ μάρτυς ὁ πρὸς καταγωγὴν τῶν πενήτων οἰκοδομηθεὶς οἶκος ὑ* Fol. 1v *πὸ τῆς ἐκείνου* ⟨*συμ*⟩*παθοῦς καὶ μεγάλης ψυχῆς καὶ τὰ πρὸς ἐπάρκειαν αὐτῶν δαψιλῶς ὡρισμένα* (Doxologie) = B. Latyšev 2, 14 Z. 31—15, Z. 35.

5. Juni (*μηνὶ τῷ αὐτῷ*). **Die 10 Märtyrer** (von Ägypten). Fol. 1r: *Μαρτύριον τῶν ἁγίων μαρτύρων Μαρκιανοῦ κτλ. Πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους . . . καὶ τῷ βήματι παραστῆναι προσέτα* Fol. 4r—4v *ξε . . καὶ δὴ καὶ συλληφθέντες . . . ἐπὶ πολὺν οὕτως εἴασε τὸν καιρόν* Fol. 2r *φύλακας ἐπιστήσας καὶ κελεύσας κτλ.* (bis zur Doxologie) = B. Latyšev 2, 16—17 Z. 26.

6. Juni (*εἰς ς'*). **Dorotheos, B. von Tyros.** Fol. 2v, 3r—3v, 5r—5v: Martyrium. *Ἡνίκα Διοκλητιανὸς . . . μονῆς ἀϊδίου τὴν καλὴν* (bis zur Doxologie) = B. Latyšev 2, 18—19 Z. 21).

8. Juni (*μηνὶ τῷ αὐτῷ η'*). **Paulos von Kaiuma.** Fol. 5v, 6r—6v: *Ἄθλησις. Ἄρτι τῆς δυσσεβεστάτης . . . τὰ παρὰ βασιλέων καὶ πατέρων τεθεσπισμένα* = B. Latyšev 2, 23—24 Z. 6.

Die Nr. 7 von H fehlte somit von Anfang an, was zu dem Fehlen der Nr. 28 in C paßt. Wie hier fehlt auch das Gebet für den Kaiser am Ende der Nrn. 4 und 5. Es ist beibehalten am Ende der Nr. 6. Diese Abweichung von C genügt aber nicht, um die 7 Blätter mit Sicherheit als die Überreste eines verlorenen Exemplars des „zweiten" Bandes ansprechen zu können[2].

---

1) P. Thomsen, Unbekannte griech. Hss der Patriarchatsbibliothek zu Jerusalem, Byz. Ztschr. 22 (1913) 72 wies darauf hin, daß in dem Cod. 56 der noch nicht katalogisierten *Συλλογή* Fragmente einer hagiograph. Sammlung vorhanden seien, z. B. *Μαρτύριον Μαρκιανοῦ, Νικάνδρου, Ἀπολλωνίου κτλ., Ἄθλησις τοῦ ἁγίου μάρτυρος Παύλου* befänden. Da ich vermutete, daß diese 2 Martyrien mit den Nrn. 5 und 8 von H identisch sein könnten, bat ich ihn um nähere Auskunft. Er entsprach dieser Bitte, indem er mir die Anfangs- und Schlußworte einer jeden Seite der 7 Blätter freundlichst mitteilte, die mich in den Stand setzten, ihren Inhalt mit den Nrn. 4, 5, 6 und 8 von H zu identifizieren. Ich bin ihm umso dankbarer, als A. Papadopulos-Kerameus in dem Katalog der *Νέα συλλογή* (*Ἱεροσ. βιβλ.* 5, 371) für das 1. Fragment des Cod. 56 nur die Nrn. 5 und 8 angab.

2) Für ihre Zugehörigkeit zu C sprechen neben der Gleichheit des Schreibmaterials, der Übereinstimmung ihres Alters und der topographischen Nähe beider Hss paläographische Gründe, die sich daraus ergeben, daß die 7 Blätter wie C vollzeilig geschrieben sind, daß die Seiten beiderseits 20 Zeilen haben und daß die Lücke zwischen dem Fol. 6v des Fragmentes und dem Fol. 1 von C gerade der Größe eines Blattes des Fragmentes entspricht. Die geringe Ungleichheit des jetzigen Formates der 7 Blätter gegenüber dem Format von C spricht nicht entscheidend dagegen; denn man weiß, welchen Zufälligkeiten solche kleinen Unterschiede zuzuschreiben sind. Zur vollen Sicherheit

d) Von einem fünften Exemplar liegt noch ein größeres Fragment vor in dem 3. Teil des Cod. Vatic. gr. 1991 Fol. 125—151 (31,5×25) m. s. 13 (V)[1], der folgende Texte und Fragmente von Texten enthält:

(1) (1. Juni.) **Justinos und Gen.** *Ἀντωνίνου τοῦ δυσσεβοῦς* = H.
2. Juni. **Nikephoros von Konstantinopel.** *Ἡμέτερον ὁ Νικηφόρος* = H.
3. Juni. **Lukillianos und Gen.** *Τοῦ δυσσεβοῦς Αὐρηλιανοῦ* (das Ende fehlt)[2] = H.

* * *

(5. Juni.) **Die 10 ägyptischen Märtyrer.** ⟨*Πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους*⟩ (der Anf. fehlt)[3] = H.
(5) 6. Juni. **Dorotheos,** B. von Tyros. *Ἡνίκα Διοκλ.* = H.
7. Juni. **Theodotos (von Ankyra.)** *Ἔσχε μὲν καὶ ἄλλους* = H.
8. Juni. **Paulos von Kaiuma.** *Ἄρτι τῆς δυσσεβεστάτης* (das Ende fehlt)[4] = H.

* * *

(10. Juni.) **Alexandros und Antonina.** ⟨*Τὰ κατὰ τὴν παρθένον Ἀ.*⟩ (der Anf. fehlt)[5] = H.
11. Juni. **Bartholomaios und Barnabas.** *Καὶ τὸ τῶν ἄλλων ἁγίων* (das Ende fehlt)[6] = H.

* * *

müßte man allerdings nachweisen können, daß die 7 Blätter und C von der gleichen Hand geschrieben sind und genau dieselbe Ausstattung haben.

1) Catal. Vatic. S. 178f. Hier sind die 4 Texte der obigen Liste, deren Anfang fehlt (Nr. 4, 8, 10, 11), übersehen bzw. nur angedeutet, und die Nr. 3 wird irrtümlich mit dem alten Martyrium des Lukillianos und Gen. in dem Cod. Vatic. gr. 1667 (s. Band I, S. 643) identifiziert (vgl. m. Notiz in der Byz. Ztschr. 21 [1922] 241 und B. Latyšev S. Vff. und 428). Das Fragment umfaßt die Fol. 126 –151 (nicht 125 —150). Fol. 126 ist die Kopfleiste herausgeschnitten; auch fehlt die Tagesrubrik. Bei den am Anfang erhaltenen Texten steht sie im oberen Rand der Blätter in roter Schrift. Für die Datierung des Fragmentes kommt das 12. Jahrhundert wohl nicht in Betracht; die Buchstaben sind sehr aufgelöst. In den Texten figuriert sehr oft ein meist rot überstrichenes +, das wohl für die beim Vorlesen zu machenden Pausen gelten sollte. Das Format war ursprünglich noch etwas größer; denn die Ränder sind oben und unten stark beschnitten. — Für die übrigen Teile dieser Hs s. Band II, S. 573 Anm. 2.

2) Fol. 132v des. *τί δέ μοι καὶ πῦρ ἀπειλεῖς τὸ σβεννύμενον;* = B. Latyšev S. 9, 8.

3) Fol. 133 inc. *οὔτε μὴν τὰς ἀπειλὰς αὐτῶν τὸ σύνολον δειδιττόμεθα κτλ.* = B. Latyšev S. 16, 25ff.

4) Fol. 141v des. *ἀλλὰ καί τινα τῆς αὐτοῦ κακίας ⟨ἀξί⟩αν //// βάσανον* = B. Latyšev S. 25, 30. Seine Konjektur, daß *ἀξίαν* nach *κακίας* einzuschieben sei, wird dadurch bestätigt.

5) Fol. 142 inc. *θαυμάσια τὴν μάρτυρα καταλαβεῖν τὸν ἡγεμόνα κελεύει κτλ.* — S. 33, 24ff.

6) Der auf dem Fol. 148v stehende Schlußteil stimmt nicht mit der Ausgabe von Latyšev überein, wie folgende Textprobe zeigt: *μετὰ*

(10) (14. Juni.) **Elissaios der Proph.** ⟨*Καὶ τίς οὐκ ἂν ἀγάσαιτο*⟩ (Anfang und Ende fehlen)[1] = H.

* * *

(15. Juni.) **Dulas.** ⟨*Διοκλ. τοῦ δυσσεβοῦς*⟩ Nur das Ende[2] = H.
16. Juni. **Tychon der Thaumaturg.** *Φιλόχριστοι τῷ Τύχωνι* (nur der Anfang)[3] = H.

* * *

Nach diesem Befunde unterliegt es keinem Zweifel, daß die vollständig fehlenden Texte für den 4., 9., 12. und 13. Juni durch die nachgewiesenen Lücken verlorengegangen sind. Die Hs, aus der dieses Fragment stammt, hatte somit denselben Aufbau wie H und die drei weiteren Exemplare; es kann daher nicht daran gezweifelt werden, daß sie ein Exemplar des „zweiten" Bandes war. Dieses Exemplar unterscheidet sich aber von H D und N durch die Weglassung des Gebetes für den Kaiser am Schlusse seiner Texte; denn dieses Gebet fehlt in allen obigen Texten, deren Schluß erhalten ist, und es spricht nichts dafür, daß es in den anderen beibehalten war. Das Motiv für seine Weglassung kann nicht dasselbe gewesen sein wie in C (s. oben S. 362), da V spätestens im 13. Jahrhundert geschrieben wurde. Verständlich wird es durch die Erwägung, daß das Gebet ursprünglich einem bestimmten Kaiser gelten mußte und eigentlich nur solange einen Sinn hatte, als dieser Kaiser lebte. Es konnte sich daher leicht ein Schreiber finden, der es entweder ganz entfernte, wie bei den Nrn. 1, 4 und 11[4], oder in ein Gebet

---

δὲ συχνοὺς χρόνους τοῦ χριστιανισμοῦ πλατυνθέντος καὶ χριστιανῶν βασιλέων κατὰ διαδοχὴν τὴν Ῥωμαίων ἰθυνόντων ἀρχὴν δυνάμεις οὐ τὰς τυχούσας ἐποίει ὁ θεός. Gleich darauf ist von der Auffindung der Reliquien des Barnabas die Rede; der Text ist aber fast ganz verwischt und im Zusammenhang nicht mehr lesbar. (Mitteilung von Msgre R. Devreesse.)

1) Fol. 150—150v: *Νεεμὰν εἰς γῆν Χαβραθᾶ, Γιεζῆ δὲ δραμὼν ὀπίσω τούτου — καὶ ἀπήγαγεν αὐτοὺς εἰς Σαμάρειαν καὶ τότε ἔγ⟨νωσαν, ὅπου δὴ καὶ⟩ ἦσαν. ὁ βασιλεὺς τοίνυν Ἰσραήλ, ὡς εἶδεν αὐτούς, φησὶ πρὸς* = S. 57, 37.

2) Fol. 151—151v: *πρὸ πάντων⟩ γεννηθεὶς τῶν αἰώνων διὰ τὴν ἡμῶν σωτηρίαν ἑαυτὸν ἐκένωσε — χεῖρες δὲ θεοφιλῶν ἀνελόμεναι καὶ τὰ εἰκότα τελέσασαι φιλοτίμως ἔθαψαν, ἐν Χριστῷ . . . ἀμήν* = S. 64, 4—31.

3) Fol. 151v des. *δέξασθαι χειροτονίαν καὶ τάξιν ///// ἐκεῖνος δεξάμενος καὶ |* = S. 65, 25.

4) Der Vergleich mit der Ausgabe dieser Texte zeigt, daß das Gebet mehr oder weniger mechanisch weggelassen wurde. Nr. 1 des. (Fol. 129) *ἄνδρες δέ τινες τὰ πάντιμα σώματα φιλοπόνως ἀράμενοι τούτων φιλοτίμως κατέθεντο, ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ ἡ δόξα κτλ.* (vgl. B. Latyšev S. 4, 9 und die Anmerkung im Apparat). — Nr. 4 des Fol. 135: *νῦν εὐφραίνεσθε σὺν ἁγίοις καὶ ταῖς οὐρανίαις ἐμφιλοχωρεῖτε σκηναῖς κατατρυφῶντες τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν, ὧν γένοιτο καὶ ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν κτλ.* (vgl. Latyšev S. 17, 28—34 und S. 428. — Für die Nr. 11 s. Anm. 2).

für die Festteilnehmer abänderte, wie der Schluß der Texte für den 2., 6. und 7. Juni es bezeugt[1].

3. Zu den genannten Hss treten noch vier weitere Überlieferungszeugen dieses „zweiten" Bandes hinzu, in denen nicht der Band selbst vorliegt, sondern in hagiographischen Sammlungen anderer Art benutzt erscheint.

a) In dem oben S. 56ff. bei der III. Gruppe des erweiterten Metaphrasten bereits erwähnten Cod. Athon. Lawra 1966 (*Ω* 154) ch. a. 1667/68, sind folgende 8 Texte des kaiserl. Menologiums I vertreten:

24. Juli. **Christina.** Martyrium. *Τὴν χριστώνυμον κ. μεγάλην Χρ.* = Nr. 54.
1. Aug. **Die Makkabäer.** *ἕτερος λόγος συντομώτερος. Ὅτι τε τῶν παθῶν* = Nr. 62.
2. Aug. **Translation der Reliquien des Stephanos.** *Καὶ πῶς ἄν τις* = Nr. 63.
3. Aug. **Isaakios, Faustos und Dalmatos.** Vita. *Ὁ μέγας οὗτος* = Nr. 64.
7. Aug. **Dometios der Perser.** Vita und Martyrium. *Ἤνεγκε μὲν* = Nr. 68.
9. Aug. **Stephanos, röm. Papst, und Gen.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς χρόνους* = Nr. 70.
12. Aug. **Photios und Aniketos.** Martyrium. *Διοκλητ. τοῦ δυσσεβοῦς* = Nr. 73.
26. Aug. **Adrianos und Natalia.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου* = Nr. 88.

Bei den Nrn. 63, 68, 73 und 88 ist das Gebet für den Kaiser beibehalten. Das Gebet am Ende der Nr. 70 spricht von Kaisern im Plural und ist anders gefaßt als in H (Fol. 362: *δωρηθῆναι τοῖς πιστοῖς βασιλεῦσι εἰρηνικὸν τὸ βασίλειον καὶ πολυχρόνιον*). In der Nr. 64 ist der Kaiser durch das Volk ersetzt (Fol. 356ᵛ: *νέμοιτε ταῖς πρὸς θεὸν ἱκεσίαις τῷ φιλοχρίστῳ λαῷ μονῶν ἀϊδίων τὴν καλὴν κατοικίαν κτλ.* vgl. B. Latyšev 245, 11ff.). Über die Nrn. 54 und 62 habe ich keine näheren Notizen.

---

1) Nr. 2 des. (Fol. 131ᵛ) *μέμνησο πάντων ἡμῶν καὶ υἱοὺς ἡμᾶς ποίησον τῆς ἀνεσπέρου, λαμπροῖς καλλυνομένους καὶ θείοις ἔργοις· ὅτι Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμῶν πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (vgl. B. Latyšev S. 6, 30—38 mit S. 428. — Nr. 6 des. (Fol. 136ᵛ) *σὺν ἀρχιερεῦσι, σὺν μάρτυσι, σὺν ἅπασι τοῖς δικαίοις καὶ τῷ Χριστῷ παριστάμενος τῷ πρώτῳ ἀρχιερεῖ νέμοις ταῖς εἰς αὐτὸν ἱκεσίαις σου πᾶσιν ἡμῖν τῆς βασιλείας αὐτοῦ τὴν ἀπόλαυσιν· ὅτι αὐτῷ πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (vgl. Latyšev S. 19, 14—21. — Nr. 7 des. (Fol. 139) *νέμοις ταῖς θερμοτάταις πρὸς θεὸν σου δεήσεσι τοῖς αἰτοῦσί σε χορείας ἀγγέλων τὴν σύνταξιν, ἀλλὰ δὴ καὶ κράτος ἐκ τούτων κατὰ παθῶν καὶ ἀοράτων ἐχθρῶν καὶ βασιλείας θεοῦ τὴν ἀπόλαυσιν· ὅτι αὐτῷ πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (vgl. B. Latyšev S. 22, 17—25 und den Apparat).

b) Der Cod. Ambros. gr. 834 (B 1 inf.) m., 121 Folien 31,5 × 23,2 (R)[1], ist das Fragment eines Augustmenologiums, das der Mönch Laurentios i. J. 1239/40 *ἐκ τῶν τοῦ Καλυβήτου βίβλων τῆς μονῆς τῆς ἐν τῷ Ῥουσιάνῳ* (Rossano in Unteritalien) abschrieb, und das aus alten und metaphrastischen, vornehmlich aber aus Texten des „zweiten" Bandes besteht, wie aus folgender Liste zu ersehen ist. Der erste erhaltene Text trägt die Ordnungszahl 12; die verlorenen 11 ersten Texte bezogen sich somit auf die Tage vom 1.—12. August, von denen einer übergangen wurde.

12. 13. Aug. **Maximos der Bekenner.** *Καὶ πῶς ἂν τὴν* = H.
13. 14. Aug. **Markellos,** B. von Apameia in Syr. *Ὅτε Θεοδόσιος* = H.
14. 15. Aug. **Koimesis.** *Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἐχρῆν ἀληθῶς* = Metaphr.
15. 16. Aug. **Translation des Christusbildes von Edessa nach Konstantinopel.** *Οὐκ ἄρα μόνος* = Metaphr.
16. 16. Aug. **Diomedes.** *Καὶ τὸν κλεινὸν Δ.* = H.
17. 17. Aug. **Straton und Gen.** *Τῆς Νικομήδους τὰ κάλλιστα* = H.
18. 18. Aug. **Floros und Lauros.** *Καὶ τὸ τῆς καλῆς* = H.
19. 19. Aug. **Andreas Stratelates.** *Τὸν θαυμαστὸν Ἀνδρέαν* = H.
20. 20. Aug. **Bassa und ihre Söhne.** *Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην B.* = H.
21. 21. Aug. **Myron von Kyzikos.** *Τῆς ἐπιφανείας* = H.
22. 22. Aug. **Agathonikos.** *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου* = H.
23. 23. Aug. **Eirenaios, Or und Oropsis.** *Τὸν τῆς εἰρήνης ἐπώνυμον* = H.
24. 24. Aug. **Anthusa und die Märtyrer Athanasios und Gen.** *Οὐαλεριανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς* = H.
25. 26. Aug. **Adrianos und Natalia.** *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου* = H.
26. 27. Aug. **Poimen der Anachoret.** *Πολλοὺς καὶ ἄλλους* = H.
27. 28. Aug. **Moses der Äthiopier.** *Οὐδὲ δούλοις* = H.
28. 29. Aug. **Kallinikos,** EB. von Konstantinopel. *Ἡμεδαπὸς* = H.
29. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrysost. *Πάλιν Ἡρωδιὰς μαίνεται.*

---

1) Martini und Bassi 2, 929—931. Es fehlen die ersten 8 Quaternionen. Die alten Bollandisten haben die Nrn. 16, 18, 20, 21, 24, 26—28 dieser Hs an den betreffenden Tagen des August ediert und die Nrn. 12, 13, 17, 19, 22 und 23 notiert oder exzerpiert. Die Annahme, daß Laurentios der Verfasser dieser Texte sei, habe ich in der Röm. Quartalschr. 11 (1897) 130 richtiggestellt. Sie haben diese Texte überschätzt, indem sie ihnen vor anderen, die sie erwähnen, den Vorzug gaben, weil sie nicht erkannten, daß sie nur Verkürzungen alter Texte sind. Latyšev hat R für sämtliche Texte, die aus dem kaiserlichen Menologium A stammen, benutzt und gibt die Zusätze, die er in den Nrn. 26 und 27 aufweist. Aus seiner Ausgabe ergibt sich, daß H textkritisch besser ist als R. Der Vergleich mit den Photos von D zeigte mir, daß dieser durchweg mit H gegen R geht, mit dem er nur dann übereinstimmt, wenn bei H ein evidenter Fehler vorliegt.

30. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας.*
31. 31. Aug. **Translation des Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateen.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Δεδοξασμένα.*
32. 31. Aug. **Translation der Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateen.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Λόγος διαλαμβάνων ἐν ἐπιτομῇ περὶ τῆς εὑρέσεως κτλ. Ὅτι μὲν φαιδρὰ καὶ ἡ νῦν τελουμένη ἑορτὴ.*

Von den 21 Texten von R stammen somit 15 aus dem „zweiten" Bande; es darf daher angenommen werden, daß auch die Mehrzahl der verlorenen Texte aus diesem herübergenommen waren. Mit Rücksicht auf die Nrn. 14 und 15 habe ich R bei der VIII. Gruppe des erweiterten Metaphrasten erwähnt (s. oben S. 89f.); denn ihre Gegenwart (statt der entsprechenden Texte des kais. Menologiums) läßt sich nur dadurch sinnvoll erklären, daß der Schreiber von R sich bei der Herstellung eines Augustmenologiums an die 4 Lesungen des metaphrastischen Menologiums für den Monat August halten wollte. Ich halte es daher für sehr wahrscheinlich, daß die verlorene Nr. 1 identisch war mit der Lesung des Metaphrasten für den 1. August. Der Schreiber blieb sich aber nicht konsequent, da er, wie die Liste zeigt, die Lesung des Metaphrasten für den 29. August durch zwei ältere Texte ersetzte. Mit V teilt R die Eigentümlichkeit, daß das Gebet für den Kaiser am Schlusse aller Texte fehlt. Es ist wie in V entweder ganz weggelassen oder in ein Gebet für die Festteilnehmer abgeändert[1].

c) Der Cod. Athon. Xeropot. 242 ch. a. 1635, der oben S. 169ff. unter den vermischten Menologien für 4 Monate behandelt ist, enthält genau dieselben 8 Texte aus dem „zweiten" Band, die in dem Cod. a) figurieren[2]. Beide Hss müssen somit in einem nahen Verhältnis zueinander stehen, zumal die Nr. 30—34 des Cod. c), von denen die Nrn. 30, 32 und 33 alte Texte sind, auch in dem etwas jüngeren Cod. a) unmittelbar aufeinander folgen. Dieser ist aber nicht eine einfache Kopie von jenem; denn beide Hss gehören zu zwei ganz verschiedenen Arten von hagiographischen Sammlungen.

d) Die vierte Hs ist der Cod. Athon. Dionys. 166 ch. a. 1616. geschr. von dem Mönche Kyrillos, der eine Spezialsammlung

1) Diese Abänderungen sind aus der Ausgabe des „zweiten" Bandes von B. Latyšev 2, 276ff. (im Apparat) zu ersehen.

2) Aus dem Katalog von Eudokimos S. 120f. ist nicht zu ersehen, ob diese Texte mit dem Gebet für den Kaiser schließen, weil er als Desinit die letzten Worte der Doxologie angibt, aus denen natürlich nichts zu lernen ist! Es darf aber angenommen werden, daß es sich damit verhält wie in dem Cod. a).

von Texten für weibliche Heiligenfeste darstellt, von denen mehrere dem „zweiten" Band entnommen sind (s. unten Abschnitt VIII § 2 III).

Diese vier indirekten Überlieferungszeugen sind von Wert; denn sie erbringen den Beweis dafür, daß im 13. Jahrhundert in Rossano ein und noch im 17. Jahrhundert auf dem Athos zwei Exemplare des „zweiten" Bandes des kaiserlichen Menologiums A vorhanden waren, die jetzt ganz verschollen sind.

4. Ich erwähne endlich, daß vereinzelte Texte des „zweiten" Bandes in verschiedenartige hagiographische Hss eingedrungen sind. Folgende sind mir bekannt geworden:

(1) 4. Juni. **Metrophanes,** Patr. von Konstantinopel. *Ῥώμης τῆς ἐπιφανοῦς*: Cod. Bodl. Selden Arch. B 58 ch. s. 15 (Akoluthie seines Festes; s. unten Abschn. VIII § 4).

11. Juni. **Bartholomaios und Barnabas.** *Καὶ τὸ μὲν*: Cod. Vatic. 1989, 2. Teil m. s. 12—13 Fol. 242—244v (Späte nichtmenol. Sammlg; s. unten Abschn. VIII § 1 II C). In der Überschrift ist hier nur Barnabas genannt und das Incipit lautet: *Καὶ πάντων μὲν*.

16. Juni. **Tychon.** *Φιλόχριστοι*: Cod. Crypt. B α XXII ch. s. 17 (Gelehrtenabschrift).

18. Juni. **Leontios.** *Οὐεσπασιανοῦ*: Codd. Crypt. B α XXII vgl. (16. Juni); Messan. 26 m. s. 12 (Gemischtes Jahrespanegyr.; s. oben S. 207f.). Marcian. gr. 362 m. a. 1278/79 (Spätes Jahrespanegyrik.; s. unten S. 485).

(5) 29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Ὁ πρωτόθρονος*: Cod. Patm. 179 m. s. 12—13 (Späte nichtmenol. Sammlung; s. unten Abschn. VIII § 1 II C).

3. Juli. **Hyakinthos.** *Τραϊανοῦ*: Cod. Marc. gr. 362 (vgl. 18. Juni).

20. Juli. **Elias der Proph.** *Ὁ μέγας*: Cod. Athon. Lawra 438 m. s. 13 –14 (Erweit. Metaphr.; s. oben S. 44ff.); 834 (H 179) ch. s. 14 (Gemischtes Jahrespanegyrik.; s. oben S. 215). Cod. Patm. 179 (vgl. 29. Juni). Cod. Vatic. gr. 1190 ch. a. 1542 (Gemischte nichtmenolog. Sammlg. s. unten Abschn. VIII § 1 II B.)

21. Juli. **Symeon Salos.** *Συμεώνην*: Chalki, Theol. Schule *τῆς μονῆς* 96 m. s. 12 (Spätes Panegyrik.; s. unten S. 507).

27. Juli. **Panteleemon.** *Εἶχε μὲν*: Cod. 610 (418) der Rumänischen Akad. d. W. ch. s. 16—17 (Spätes Panegyrik.; s. unten S. 513).

(10) 6. Aug. **Christi Verklärung.** *Ἐχρῆν*: Meteoren, Hauptkloster 139, ch. s. 16 (Spätes Panegyrik.; s. unten S. 469).

13. Aug. **Maximos der Bekenner.** *Καὶ πῶς ἂν*: Cod. Messan. gr. 29 m. a. 1308 (Spätes Menolog.; s. unten S, 447). Cod. 610 (418) der rumänischen Ak. d. W.; vgl. 27. Juli).

15. Aug. **Koimesis.** *Ἄρτι*: Meteoren, Hauptkloster 139 (vgl. 6. Aug.). Jerusalem, Sab. 226 ch. s. 16 (Späte nichtmenolog. Samml.; s. unten Abschn. VIII § 1 II C).

16. Aug. **Translation des Christusbildes von Edessa.** *Ἄρτι*: Cod. Vatic. gr. 1865 ch. s. 15 (Späte nichtmenolog. Sammlg.; s. unten Abschn. VIII § 1 II C).

19. Aug. **Andreas Stratelates.** *Τὸν θαυμαστόν*: Cod. Messan. gr. 29 (vgl. 13. Aug.).

(15) 26. Aug. **Adrianos und Natalia.** *Μαξιμιανοῦ*: Cod. Athon. Dionys. 145 (Erweit. Metaphr. f. Febr. bis Aug.; s. oben S. 46ff.). Chalki, Theol. Schule *τῆς μονῆς* 96 (vgl. 21. Juli).

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Ἄρτι*: Cod. Athen. 282 ch. s. 16 (Gemischte nichtmenolog. Sammlg.; s. unten Abschn. VIII § 1 II B).

31. Aug. **Translation des Gürtels der Theotokos.** *Φαιδρὰ*: Cod. Vatic. gr. 1865 (vgl. 16. Aug.).

5. Der Vergleich dieses „zweiten" Bandes mit dem „ersten" lehrt auf den ersten Blick, daß alle seine Texte von dem gleichen Verfasser herrühren. Den augenscheinlichsten Beweis dafür bildet der vollständige Parallelismus zwischen den Einleitungs- und Schlußformeln ihrer Texte. Noch wirksamer wird aber die Einheit des Verfassers erwiesen durch den Umstand, daß die nächste Verwandtschaft dieser zahlreichen Texte sich nicht auf die Einleitungs- und Schlußformeln beschränkt, sondern sich auf ihren ganzen inneren Aufbau und auf den Stil erstreckt, in dem sie abgefaßt sind.

Dieser Vergleich lehrt auch, daß der zweite Band in demselben Verhältnis zu dem Metaphrasten steht wie der „erste". Die obige Zusammenstellung von Einleitungsformeln des „ersten" Bandes mit den Parallelen beim Metaphrasten (s. oben S. 346ff.) ließe sich in demselben, ja noch größeren Umfang für den „zweiten" wiederholen. Ich weise nur auf folgende besonders auffällige Parallelen hin:

11. Juni. *Καὶ τὸ τῶν ἄλλων ἁγίων τοὺς βίους διεξιέναι καὶ τὰ παλαίσματα βιωφελὲς ἅμα καὶ δίκαιον.*

Metaphr. 6. Sept. *Καὶ τὸ περὶ τῶν ἄλλων ἁγίων διεξιέναι καὶ διὰ μνήμης τὰ ἐκείνων ποιεῖν οὐ θεοφιλὲς μόνον, ἀλλὰ καὶ ἡμῖν λυσιτελὲς καὶ ὠφέλιμον*; 18. Dez. *Καὶ τὰ τῶν ἄλλων τοῦ Χριστοῦ μαρτύρων ἆθλα πολύ τε καὶ μέγα τοῖς σπουδαίοις τὸ κέρδος περιποιεῖ.*

8. Juni. *Ἄρτι τῆς δυσσεβεστάτης τῶν Ἑλλήνων θρησκείας ἀποσβεσθείσης καὶ τοῦ τῆς εὐσεβείας δόγματος ἁπανταχοῦ διαλάμψαντος.*

Metaphr. 27. Juli. *Τῆς εἰδωλικῆς ἀχλύος κατὰ πάσης διασκεδασθείσης τῆς οἰκουμένης*; 1. Nov. *Ἄρτι τῆς εὐσεβείας ἀναλαμπούσης καὶ τοῦ εὐαγγελικοῦ κηρύγματος τὸν πάντα κόσμον διαλαμβάνοντος.*

24. Juni. *Ἰωάννην τὸν πάνυ, τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης, τὸν βαπτιστὴν καὶ προφήτην καὶ πρόδρομον ἐπαινεῖν μὲν ἅπασιν ἐφετόν, ἐπαινεῖν δὲ πρὸς ἀξίαν ἑνὶ τῶν πάντων οὐκ ἐφικτόν. τίς γὰρ ἐπαξίως αὐτὸν ἐπαινέσεται, ὃν ὑπερκεῖσθαι πάντων ὁ πάντων ἔφη δημιουργός*; *ἀλλ' ἵνα μὴ ἀμελείας κριθῶμεν, τὴν σεπτὴν αὐτοῦ γέννησιν ἀφέντες ἀνεκδιήγητον.*

λεκτέον τὸ κατὰ δύναμιν τὰ ἐκείνου καὶ διηγητέον ἡμῖν Λουκᾷ τῷ εὐαγγελιστῇ κατ' ἴχνος ἀκολουθοῦσιν[1].

Metaphr. 29. Aug. *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης, τὸν βαπτιστὴν ἐπαινεῖν μὲν ἅπασιν ἐφετόν, ἐπαινεῖν δὲ πρὸς ἀξίαν ἑνὶ τῶν πάντων οὐκ ἐφικτόν. τίς γὰρ ἐκείνῳ κατ' ἀξίαν πλέξει τὸν ἔπαινον, ὃν ὑπερκεῖσθαι πάντων [ἀνθρώπων] ὁ πάντων ἔφη δημιουργός; [ἐπεὶ δὲ οὗτος φίλος ἐκείνου καὶ πρὸς ἀκρίβειαν μιμητής, φίλον ἂν εἴη καὶ αὐτῷ πάντως] τὸ κατὰ δύναμιν. λεκτέον [τοιγαροῦν] τὰ ἐκείνου καὶ διηγητέον ἡμῖν Λουκᾷ τῷ θείῳ κατ' ἴχνος ἐφεπομένοις*[2].

Die letzte Parallelstelle läßt zugleich ersehen, daß diese Verwandtschaft denselben Grad erreicht wie in dem „ersten" Band; der Text über die Geburt Johannes' des Täufers ist in der Tat nichts anderes als eine nur wenig gekürzte Wiedergabe des Teiles des metaphrastischen Textes für den 29. August, der sich auf die Geburt Johannes' des Täufers bezieht.

Wesentlich dasselbe Verhältnis obwaltet auch zwischen den Texten, die beiderseits für die gleichen Feste bestimmt sind. Zum Beweise dafür genügen folgende Parallelstellen:

17. Juni. **Manuel, Sabel und Ismael:** *Οἱ τρεῖς τῆς τριάδος προσκυνηταί, Μανουὴλ ὁ ἔνδοξος, ὁ περιφανὴς Σαβὲλ καὶ Ἰσμαὴλ ὁ θαυμάσιος, οἳ καὶ τοῦ λόγου τῆς διηγήσεως ἡμῖν ὑπόθεσις πρόκεινται, τὴν Περσῶν μὲν ἔσχον χώραν καὶ πατρίδα καὶ οἴκησιν, γένος δὲ τὸ ἀπὸ μητρὸς εὐσεβὲς καὶ φιλόθεον· ὁ γὰρ πατὴρ αὐτοῖς ἤδη (φίλη γὰρ ἡ ἀλήθεια) τῇ πλάνῃ μεμένηκεν· ἀλλὰ δὴ καὶ βίον σεμνὸν εἶχον μάλα καὶ ὑπερφυῆ καὶ τῇ εὐσεβείᾳ προσήκοντα, ἀδελφοὶ τυγχάνοντες ἄμφω καὶ ψυχὰς καὶ τὰ σώματα*[3].

Metaphr. 17. Juni (nach der Einleitung, worin die Worte vorkommen: *οἱ τρεῖς οὗτοι γενναῖοι καὶ ἀκατάπληκτοι, οἳ καὶ τοῦ λόγου ὑπόθεσις πρόκεινται*): *τούτων τῶν γενναίων Περσὶς μὲν ἡ πατρίς, γένος δὲ τὸ ἀπὸ μητρὸς εὐσεβὲς καὶ φιλόθεον· ὁ γὰρ πατὴρ αὐτοῖς ἤδη (φίλη γὰρ ἡ ἀλήθεια) τῇ πλάνῃ μεμένηκε. βίος μέντοι σεμνὸς μάλα καὶ ὑπερφυὴς καὶ τῇ εὐσεβείᾳ προσήκων. ἀδελφοὶ ἄμφω καὶ [τὰς] ψυχὰς καὶ τὰ σώματα, ὄνομα τῷ πρώτῳ Μανουήλ, τῷ μετ' αὐτὸν Σαβέλ, τῷ δ' αὖ γε τρίτῳ Ἰσμαήλ*[4].

27. Juni. **Sampson** (nach der Einleitung): *Ὁ μέγας οὗτος καὶ διαυγὴς κατὰ τοὺς ἀστέρας εἷλκε μὲν τὸ γένος ἐκ τῆς ἐπιφανοῦς καὶ πρεσβυτέρας Ῥώμης, προῆλθε δὲ καὶ γεννητόρων αἵματι φαιδρυνομένων βασιλικῷ καὶ πλούτῳ κομώντων βαθεῖ. ἔνθεν τοι καὶ καλῶς ὑπ' αὐτῶν ἀναχθεὶς πᾶσαν μετῆλθε γραφήν, μηδὲ τῆς ἰατρικῆς αὐτῆς ἀμελήσας, ἀλλὰ καὶ αὐτῇ φιλοπόνως προσενεχθείς. ἄρτι δὲ τῶν τεκόντων ἀποθεμένων τὸ ζῆν, τὸν πλοῦτον ἐκεῖνος χερσὶ πενήτων ἐναπετίθει καλῶς, οὐ φειδόμενος οὐδὲ κατὰ στράγγα, τὸ δὴ λεγόμενον, ἀλλὰ χύ-*

1) B. Latyšev 2, 93f. 2) A. a. O. 384. 3) A. a. O. 67.
4) B. Latyšev, Hagiograph. graeca inedita, Petersburg 1914, S. 29, 17f., 23—27. Diese Parallelen könnten beliebig vermehrt werden; denn ihre Vergleichung stellt es außer jeden Zweifel, daß der erste nichts anderes ist als die Verkürzung des zweiten.

δην καὶ ἀνειμένως. καὶ δὴ καὶ τὰς τῶν δούλων ἀγέλας ἐλευθερίας ἠξίου, αὐτάρκεις αὐτοῖς παρέχων καὶ τὰς πρὸς τὸ ζῆν ἀφορμάς[1].

Metaphr. 27. Juni (nach der längeren Einleitung): *Ὁ μέγας οὗτος καὶ διὰ πάσης βεβοημένος τῆς οἰκουμένης [Σαμψὼν] εἶκε μὲν τὸ γένος ἐκ τῆς περιωνύμου καὶ διαφανοῦς Ῥώμης, προῆλθε δὲ [οὐκ ἐξ ἀσήμων ἄρα τινῶν, οὐδὲ τῶν ἐπιτυχόντων, ἀλλὰ καὶ λίαν εὐγενῶν τε καὶ περιδόξων], πλούτου μὲν περιουσίαν βαθέως ἐχόντων, βασιλικῷ δὲ αἵματι [κατὰ γένος] φαιδρυνομένων. [πλὴν ἀλλὰ ...] πρὸς πᾶσαν αὐτῆς* (sc. *γραφῆς*) *τὴν γνῶσιν ἀφίκετο, μηδὲ ἰατρικῆς [, τῆς φιλανθρώπου τέχνης, ὁ φιλανθρωπότατος] ἀμελήσας ... ὡς δὲ καὶ οἱ πατέρες αὐτοῦ τὸν βίον ἀπέλιπον, ... ἐδίδου δὲ τὸν πλοῦτον, [οὐ κατὰ μικρὸν] οὐ[δὲ] φειδομένως, οὔτε [μὴν] κατὰ στράγγα [ῥέων], ἀλλὰ [καὶ λίαν] χύδην καὶ ἀνειμένως ... τὰς [δὲ] τῶν δούλων ἀγέλας οὐκέτι μένειν παρ' ἑαυτῷ ἠξίου ..., ἀλλ' ἐλευθερίας μᾶλλον εὐγενῶς ἠξίου, αὐτάρκεις αὐτοῖς παρέχων καὶ τὰς πρὸς τὸ ζῆν ἀφορμάς*[2].

29. Juni. **Petrus und Paulus**: *Ὁ πρωτόθρονος τῶν ἀποστόλων Πέτρος ... γένους μὲν Ἑβραίων ἐξώρμηται, χώρας δὲ Γαλιλαίας, πατρίδος Βηθσαϊδά, πατρὸς Ἰωνᾶ, Σίμων ὠνομασμένος κἀν τοῖς χρόνοις ὢν Ὑρκανοῦ τοῦ πρὸς Ἀδουὲ μετὰ τῆς βασιλείας καὶ τῶν ὤτων τὴν ἀφαίρησιν ὑπομείναντος, οὐ μόνος πατρί, ἀλλὰ καὶ Ἀνδρέας υἱός. Πέτρος οὖν οὗτος θυγάτριον ἐσχηκὼς εἰς γυναῖκα Ἀριστοβούλου τοῦ ὁμαίμονος Βαρνάβα τοῦ ἀποστόλου, φύσεως ἑκατέρας ἐντεῦθεν ἐγνωρίσθη πατήρ, ἑνὸς υἱοῦ δηλαδὴ καὶ μιᾶς θυγατέρας. Ἀνδρέας γὰρ τὸν ἄζυγα βίον μετῄει, Ἰωάννῃ τῷ προδρόμῳ μαθητευθείς*[3].

Metaphr. (nach der Einleitung): *Πέτρος [τοιγαροῦν] ... γένει μὲν ἦν Ἑβραῖος, χώραν δὲ τὴν Παλαιστίνης ᾤκει τὴν Γαλιλαίαν· πατρὶς δε τούτῳ Βηθσαϊδά, [μικρόν τι καὶ εὐτελὲς πολίχνιον, φυλέτης καὶ συμπατριώτης τῶν Συμεὼν πατριάρχην αὐχούντων], πατὴρ δὲ Ἰωνᾶς, [οὐχ ὁ ἐκ τοῦ κήτους ἀναδοθείς, ἀλλ' ὁ διὰ τοῦ παιδὸς ἐκ τοῦ νοητοῦ κήτους ἀνελκύσας πολλούς.] ὑπῆρχε δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις Ὑρκανοῦ, οὗ τὰ ὦτα μετὰ τῆς βασιλείας ἀφαιρεθέντος παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ. οὐ μόνος [δὲ τῷ] πατρὶ [γέγονεν οὗτος], ἀλλὰ καὶ Ἀνδρέας αὐτῷ συνῆν ἀδελφός. λαβὼν δὲ τὴν θυγατέρα Πέτρος Ἀριστοβούλου ἀδελφοῦ Βαρνάβα τοῦ ἀποστόλου ἔτεκεν ἐξ αὐτῆς υἱὸν ἕνα καὶ θυγατέρα μίαν. καὶ ὁ μὲν Ἀνδρέας τὸν [ἀπράγμονα καὶ] ἄζυγα μετιὼν βίον, τῷ προδρόμῳ Ἰωάννῃ μαθητεύεται [τῷ εἰς μετάνοιαν κηρύσσοντι βάπτισμα]*[4].

8. Juli. **Prokopios**: *Ὁ κλεινὸς ἐν μάρτυσι καὶ μέγας Προκόπιος ... περιφανῆ πόλιν κεκτημένος πατρίδα τὰ Ἱεροσόλυμα, ἥτις δὴ καὶ Σιὼν ἐκαλεῖτο, μετὰ μέντοι τὴν ἅλωσιν, ἣν διὰ τὴν εἰς Χριστὸν τόλμαν ὑπέστη, Ἀδριανοῦ ἤδη τῶν βασιλικῶν σκήπτρων ἐπειλημμένου, Αἰλία κέκλητο ἀφ' ἑαυτοῦ. καὶ δὴ καὶ μητέρα συγκλητικὴν ὁ Προκόπιος εἶχε καὶ πρωτεύουσαν τότε τῆς πόλεως, χηρεύουσαν οὐκ ἀνδρὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς κατὰ τὸν ἄνδρα θεοσεβείας· χριστιανὸς μὲν γὰρ ὁ Χριστοφόρος (οὕτω γὰρ ὁ πατὴρ ἐκαλεῖτο τῷ μάρτυρι) καὶ τὸ σέβας ἔχων*

1) B. Latyšev 2, 105, 9—18.
2) M. 115, 280 D 1—281 B 15.
3) B. Latyšev 2, 114.
4) Acta SS. Junii 5, 411 BC.

ὑποδηλούμενον τῷ ὀνόματι, ἡ δὲ τὰ Ἑλλήνων σέβουσα μέχρι τινὸς ἐτύγχανεν. οὗτος τοιγαροῦν ὁ καλὸς Νεανίας (τοῦτο γὰρ πρότερον ἡ κλῆσις αὐτῷ) τῇ μητρικῇ συνείπετο δυσσεβείᾳ τὸ πρότερον, οὐ γάλακτος μόνον αὐτῆς, ἀλλὰ καὶ σεβάσματος ἐκπιών, ἕως ὁμοίαν Παύλῳ καὶ οὕτως (!) τὴν ἄνωθεν κλῆσιν ἐδέξατο καὶ τὴν μεταβολὴν ἐπεδείξατο· δηλώσει δὲ ταῦτα μετ' ὀλίγον ὁ λόγος. τοῦτον ἡ μήτηρ ἐπὶ συχνοῖς χρήμασι πρὸς Διοκλητιανὸν ἦγεν εἰς Ἀντιόχειαν δόξης τε καὶ ζώνης τῆς παρ' ἐκείνου τευξόμενον[1].

Metaphr. (nach der Einleitung und längeren Ausführungen über Diokletian): *γυνὴ δέ τις ἦν κατ' ἐκεῖνο τοὔνομα Θεοδοσία, συγκλητικὴ μὲν καὶ πρωτεύουσα δηλαδὴ τῆς πόλεως· ἥ γε πόλις Ἱεροσόλυμα μὲν τὸ πρῶτον καὶ Σιὼν ἐκαλεῖτο, μετὰ μέντοι τὴν ἅλωσιν, ἣν διὰ τὴν εἰς Χριστὸν τόλμαν ὑπέστη, Ἀδριανοῦ [δὲ] ἤδη τῶν βασιλικῶν σκήπτρων ἐπειλημμένου, Αἰλία ἀφ' ἑαυτοῦ ἐκέκλητο. [ἐκ ταύτης Θεοδοσία τὸ γένος ἕλκουσα, συγκλητικὴ μέν, ὡς εἴρηται, καὶ περίβλεπτος ἦν.] χηρεύουσα δὲ οὐκ ἀνδρὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς κατὰ τὸν ἄνδρα θεοσεβείας· χριστιανὸς μὲν γὰρ ὢν Χριστοφόρος (οὕτω γὰρ ἐκαλεῖτο) καὶ τὸ σέβας ἔχων ὑποδηλούμενον τῷ ὀνόματι, ἡ δὲ τὰ Ἑλλήνων σέβουσα μέχρι τινός. [οὗτος οὖν ὁ Χριστοφόρος υἱὸν τῇ γαμετῇ καταλείπει τοὔνομα Νεανίαν, πλούτου μὲν καὶ χρημάτων ἴσως πολλῶν, τῆς ἰδίας δὲ δόξης καὶ πίστεως ἥκιστα κληρονόμου·] τῇ μητρικῇ [γὰρ καὶ οὗτος] συνείπετο δυσσεβείᾳ, οὐ γάλακτος μόνον αὐτῆς, ἀλλὰ καὶ σεβάσματος ἐκπιών, ἕως ὁμοίαν Παύλῳ καὶ οὕτος τὴν ἄνωθεν κλῆσιν ἐδέξατο καὶ τὴν μεταβολὴν ἐπεδείξατο. δηλώσει δὲ ταῦτα μετ' ὀλίγον ὁ λόγος. τοῦτον ἡ μήτηρ ἐπὶ συχνοῖς χρήμασι πρὸς Διοκλητιανὸν ἦγεν εἰς Ἀντιόχειαν, δόξης τε καὶ ζώνης τῆς παρ' ἐκείνου τευξόμενον*[2].

27. Juli. **Panteleemon** (nach der Einleitung): *πατὴρ ἦν Εὐστόργιος τῷ σοφῷ νεανίᾳ, πρεσβεύων τὰ Ἑλλήνων εἰς ἄκρον, μήτηρ Εὐβούλη, τὴν εἰς Χριστὸν εὐβούλως ἀσπαζομένη πίστιν. ταύτης οὖν νόμῳ θανάτου στερηθέντα τὸν Παντολέοντα ὁ πατὴρ μαθημάτων εἰς ὥραν ἐλθόντα γραμματιστῇ παραδίδωσιν, εἶτα καὶ διδασκάλοις καὶ παιδευταῖς. ὡς ἅπαντα τὰ μαθήματα καλῶς ἐκπεπαίδευτο, Εὐφροσύνῳ τῷ διαφορωτάτῳ τῶν ἰατρῶν τὴν ἰατρικὴν πονεῖν ἐπιμελῶς ἐμπιστεύει. τάχει γοῦν φύσεως ὁ Παντολέων ὥσπερ τις πτηνὸς ἀέρα τέμνων πᾶσαν μέτεισιν ἐν βραχεῖ. ἦν δὲ καὶ τὸ ἦθος ἐπιεικής, τὴν ὁμιλίαν ἐπιτερπὴς καὶ τὸ κάλλος ἐξαίσιος*[3].

Metaphr. 27. Juli (nach der Einleitung): *Παντολέων μὲν καλούμενος, υἱὸς δὲ ὢν Εὐστοργίου ..., τὰ [γὰρ] Ἑλλήνων σεβόμενος ἦν ... μήτηρ δὲ ἐκείνῳ πιστὴ καὶ ὅσα περὶ τὸ σέβας ἐκ διαμέτρου πρὸς τὸν αὐτῆς ἄνδρα διακειμένη εὐβούλως τε ἡ Εὐβούλη [(τοῦτό γὰρ αὐτῇ ὄνομα)] πρὸς τὰ τῶν Χριστιανῶν ἔχουσα ... ἀποστερεῖται ταύτης νόμῳ θανάτου [καὶ τῆς κοινῆς φύσεως ...] ἐπεὶ οὖν ὁ πατὴρ ὥραν αὐτὸν ἔχειν παιδείας ἑώρα, γραμμαστιστῇ [φέρων] παραδίδωσιν, εἶτα διδασκάλοις καὶ παιδευταῖς. ὡς δὲ ἱκανῶς εἶχε μαθημάτων καὶ λόγων ἑλληνικῶν, τὰ τῶν ἰατρῶν ἐκπονεῖν δίδοται τῷ διαφορωτάτῳ [τὴν τέχνην κατ'*

1) B. Latyšev 2, 145. 2) Acta SS Julii 2, 558 E.
3) B. Latyšev 2, 216, 12—21.

ἐκεῖνο καιροῦ] *Εὐφροσύνῳ* [*τοὔνομα*] *πρὸς μαθητείαν παραδοθεὶς καὶ ὃς τάχει φύσεως ὥσπερ τις πτηνὸς ἀέρα τέμνων κατὰ πολλὴν εὐκολίαν τομῶς πάντα διῄει ... ἦν δὲ καὶ τὸ ἦθος ἐπιεικὴς* [*καὶ*] *τὴν ὁμιλίαν ἐπιτερπὴς καὶ τὸ κάλλος ἐξαίσιος*[1].

29. Juli. **Kallinikos:** *Ὁ θεῖος καὶ μέγας Καλλίνικος, ὁ καλῶς τοὺς ἀντιτεταγμένους αὐτῷ νικήσας δαίμονας καὶ τῇ διὰ Χριστὸν κατακοσμηθεὶς μαρτυρίᾳ, Κιλικίας τῆς χώρας ἐξέφυ, χριστιανὸς ἐκ πρώτης τριχὸς καὶ ὢν καὶ φαινόμενος. οὗτος τὴν εὐσέβειαν σπείρειν ἐθέλων ἁπανταχοῦ, πάσας περιῄει τὰς πόλεις, πολλοῖς τῆς ἀληθείας διδάσκαλος γνωριζόμενος καὶ πολλοὺς μὲν ἀποστρέφων τῆς πλάνης, πολλοὺς δὲ ζωγρῶν πρὸς τὴν τῆς ὀρθῆς ἐπίγνωσιν πίστεως*[2].

Metaphr. 29. Juli (nach einer längeren Einleitung): [*οὗτος τοίνυν*] *ὁ θεῖος καὶ μέγας Καλλίνικος ἐν τῇ Κιλίκων καὶ φὺς* [*καὶ τραφείς, χώρας εὐφόρου καὶ τὰ πάντα χρηστῆς ..., θεὸν μὲν ...*] *ἐκ πρώτης* [*ἅμα*] *τριχὸς ὁμολογῶν καὶ τιμῶν ... καὶ τὴν εὐσέβειαν ὑποσπείρειν βουλόμενος πανταχοῦ, ὁδοιπορίαις ἐκέχρητο συχναῖς ... πολλοῖς τῆς ἀληθείας διδάσκαλος ἐγνωρίζετο, οὓς δὴ ... καὶ τῆς πλάνης ἀπέστρεφε.* [*τούτου γὰρ ... ἁλόντες, οἱ ἀκροώμενοι*] *πρὸς τὴν τῆς πίστεως εὐθὺς ἐζωγρεῦντο ἐπίγνωσιν*[3].

31. Juli. **Eudokimos.** Hier genügen schon die Anfangsworte der beiderseitigen Texte. *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ θεὸν φερωνύμως εὐδοκιμήσαντος τὸν βίον ἐξηγεῖσθαι καλόν*[4].

Metaphr. 31. Juli: *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ θεὸν φερωνύμως εὐδοκιμήσαντος τὸν βίον ἐξηγεῖσθαι καλόν*[5].

1. Aug. **Die Makkabäer.** Auch hier genügt es, die Anfangsworte des Textes von H mit denen des Textes von Flavius Josephus, den der Metaphrast in sein Menologium aufnahm, zu vergleichen, um die Abhängigkeit des ersten von dem zweiten wahrzunehmen: *Ὅτι τε τῶν παθῶν αὐτοκράτωρ ὁ λογισμὸς καὶ ὅτι κύριος τῆς ἐπ' ἄμφω ῥοπῆς, ἀρετῆς φημι καὶ κακίας, δηλοῦσι μὲν καὶ ἄλλαι πολλαὶ τῶν ἱστοριῶν, ναὶ δὴ καὶ Δαυὶδ αὐτὸς ὁ προφήτης καὶ βασιλεύς*[6].

Metaphr. 1. Aug. *Φιλοσόφωτατον λόγον ἐπιδείκνυσθαι μέλλων εἰ αὐτοδέσποτός ἐστι τῶν παθῶν ὁ* [*εὐσεβὴς*] *λογισμός, συμβουλεύσαιμ' ἂν ὑμῖν κτλ.* (nach verschiedenen Beispielen) *ἔστι γοῦν τοῦτο διὰ τῆς τοῦ Δαυὶδ τοῦ βασιλέως δίψης σαφέστερον ἐπιλογίσασθαι*[7].

15. Aug. **Koimesis.** Der Text des „zweiten" Bandes ist eine wenig gekürzte Wiedergabe des Teiles des metaphr. Textes für den 15. Aug., der sich auf die Koimesis bezieht, wie folgende Parallelstelle zeigt: *ἐπειδὴ δὲ κατὰ τὸν καιρὸν τῆς πεντηκοστῆς οἱ ἀπόστολοι τῆς θείας τοῦ παρακλήτου χάριτος πληρωθέντες πρὸς τὸ*

1) M. 115, 448 C 2—D 11.
2) B. Latyšev 2, 224.
3) M. 115, 480 C 1—D 1.
4) B. Latyšev 2, 228.
5) Ed. Chr. Loparev S. 1.
6) B. Latyšev 2, 233. Gleich darauf ist die Rede von der Art und Weise, wie David nach einer Schlacht von der *ἀλόγιστος ἐπιθυμία* erfaßt wurde, seinen Durst mit aus dem Lager der Feinde geholtem Wasser zu stillen.
7) Ed. S. A. Naber, Flavii Josephi opera 6 (1896) 291.

κήρυγμα διεπέμποντο, τὴν παρθένον καὶ θεοτόκον, ἅτε τῷ ἠγαπημένῳ παραδοθεῖσαν ὁ ἐν τῇ Σιὼν αὐτοῦ οἶκος εἶχε διαιτωμένην καὶ ὡς μητέρα θεοῦ παρὰ πάντων καὶ τιμωμένην καὶ σεβομένην[1].

Metaphr. 15. Aug.: *ἐπεὶ δὲ [καὶ] κατὰ τὸν καιρὸν τῆς πεντηκοστῆς οἱ ἀπόστολοι τῆς θείας τοῦ παρακλήτου χάριτος πληρωθέντες πρὸς τὴν τοῦ εὐαγγελίου διδαχὴν [ἄλλος ἄλλοσε] διεπέμποντο [καὶ τὸ κήρυγμα ἤδη τῆς πίστεως διήγγελτο], τὴν παρθένον [πάλιν] ἅτε τῷ ἠγαπημένῳ μαθητῇ [καὶ παρθένῳ] παραδοθεῖσαν ὁ ἐν τῇ Σιὼν αὐτοῦ οἶκος εἶχε διαιτωμένην καὶ ὡς μητρὶ θεοῦ γέρας ἐκ πάντων προσφερομένην*[2].

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Hier ist der Fall der gleiche. Der Text des „zweiten" Bandes ist der gekürzte Teil des metaphrastischen Textes für den 29. Aug., in dem die Enthauptung des Täufers erzählt wird. Man vergleiche folgende Stellen: *πλὴν οὐκ αὐτοῖς μόνοις αἰδέσιμος ἦν ὁ βαπτιστής, ἀλλὰ δὴ καὶ αὐτῷ τῷ Ἡρώδῃ, καὶ τούτῳ μᾶλλον, ὅσῳπερ οὐκ αἰδῶ μόνον αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ δέος ἦν ἐμβαλών· ἐφοβεῖτο γάρ, φησί, τὸν Ἰωάννην τῷ εἰδέναι τοῦτον ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον εἶναι, ἀλλὰ καὶ ἀκούων αὐτοῦ πολλὰ ἐποίει καὶ ἡδέως αὐτοῦ ἤκουε· τὸ μὲν γὰρ ἀπὸ τῆς τοῦ συνειδότος εἶχε κατακρίσεως, τὸ φοβεῖσθαί φημι, διεφθαρμένος ὢν τὸν βίον καὶ πάνυ πλημμελής, τὸ δὲ ἀπὸ τῆς τοῦ λέγοντος ἀρετῆς, τὸ ἡδέως πάντως ἀκούειν αὐτοῦ*[3].

Metaphr. 29. Aug.: *οὐκ αἰδέσιμος δὲ [οὕτω] τοῖς Ἰουδαίοις μόνον ὁ βαπτιστὴς [καὶ θαυμάζειν ἀτεχνῶς ἄξιος], ἀλλὰ καὶ αὐτῷ δὴ τῷ Ἡρώδῃ, καὶ τούτῳ μᾶλλον [ἢ Ἰουδαίοις], ὅσῳπερ οὐκ αἰδῶ μόνον αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ δέος ἐμβεβληκὼς ἦν· ἐφοβεῖτο γάρ, φησί, τὸν Ἰωάννην τῷ εἰδέναι ἄνδρα δίκαιον [τε] καὶ ἅγιον [αὐτὸν] εἶναι, ἀλλὰ καὶ ἀκούων αὐτοῦ πολλὰ ἐποίει καὶ ἡδέως αὐτοῦ ἤκουε· τὸ μὲν γὰρ ἀπὸ τῆς ἰδίας εἶχε ἀκολασίας, τὸ φοβεῖσθαί φημι, τὸ δ' ἀπὸ τῆς τοῦ λέγοντος ἀρετῆς, τὸ ἡδέως αὐτοῦ πάντως ἀκούειν*[4].

So ergibt sich das Resultat, daß der Verfasser sämtliche Paralleltexte des metaphrastischen Menologiums für die Monate Juni bis August als Vorlagen benutzte mit Ausnahme der von dem Metaphrasten aufgenommenen Rede des Kaisers Konstantinos Porphyrogennetos für den 16. Aug.[5]. Er hat übrigens den vorhin erwähnten metaphrastischen Text für den 15. Aug. auch für den 2. Juli benutzt; denn der Text des „zweiten" Bandes für die Übertragung des Kleides der Theotokos in die Blachernen (Nr. 32) ist der verkürzte Teil des meta-

1) B. Latyšev 2, 279, 17—21. 2) A. a. O. S. 372, 14—19.
3) A. a. O. S. 334, 25—335, 2.
4) A. a. O. S. 392, 25—393, 1. — Das Verhältnis der Nr. 24 zu diesem Texte wurde bereits oben S. 370f. festgestellt.
5) Der Text für den 16. Aug. (Nr. 77) beruht auf der Notiz des Synaxars von Konstantinopel, ed. H. Delehaye Sp. 893—901 = Text A bei E. v. Dobschütz, Christusbilder 2, 38**ff. von S. 46**, 24 an: *ὁ δὲ κύριος ὡς ἅτε κρυφίων γνωστὴς καὶ καρδιῶν ἐξεταστὴς τὴν ἐνθύμησιν αὐτοῦ γνοὺς τὸ λάθρα γινόμενον φανεροῖ* = *ὁ γνωστὴς τῶν κρυπτῶν καὶ τῶν ὅλων θεὸς τὸ λάθρα γινόμενον φανεροῖ* ed. Latyšev S. 283, 8ff.

phrastischen Textes, der davon handelt, wie folgende Parallelstelle zeigt:

2. Juli: *ὡς οὖν ὁδοῦ εἴχοντο καὶ ἤδη κατὰ Παλαιστίνην ἐγένοντο, τὴν εἰς Γαλιλαίαν φέρουσαν προτιμῶσι μᾶλλον τῆς παραλίου, πλείονα λόγον θέμενοι τοῦ καὶ τῆς Ναζαρὲτ θεαταὶ γενέσθαι καὶ τῆς Καπερναούμ, ὧν ἡ μὲν ἱερὸν τῆς θεοτόκου γέγονεν οἰκητήριον (ἐν ταύτῃ γὰρ προελθόντα τὸν θεὸν λόγον ἐξ αὐτῆς ἐθεάσατο), ἡ δὲ φίλον αὐτοῦ καὶ σύνηθες καταγώγιον*[1].

Metaphr. 15. Aug.: *ὡς οὖν ὁδοῦ εἴχοντο καὶ ἤδη κατὰ Παλαιστίνην ἐγένοντο, τὴν εἰς Γαλιλαίαν φέρουσαν προτιμῶσι μᾶλλον τῆς παραλίου, πλείονα λόγον θέμενοι τοῦ καὶ τῆς Ναζαρὲτ θεαταὶ γενέσθαι καὶ τῆς Καπερναούμ, [ἢ τέρψεων ἀπονάσθαι παραλίων·] ὧν ἡ μὲν ἱερὸν τῆς θεοτόκου γέγονεν οἰκητήριον (ἐν ταύτῃ γὰρ προελθόντα τὸν θεοῦ λόγον ἐξ αὐτῆς ἐθεάσατο), ἡ δὲ φίλον αὐτοῦ καὶ σύνηθες καταγώγιον*[2].

6. Die erdrückende Mehrzahl der Texte des „zweiten" Bandes hat indes mit dem metaphrastischen Menologium nichts zu tun, da ja dieses für die Monate Juni, Juli und August nur 11 Texte bietet. Daß aber jene zahlreichen Texte auch auf älteren Vorlagen beruhen, kann nach dem Befund des „ersten" Bandes keinem Zweifel unterliegen. Wie hätte übrigens ein nachmetaphrastischer Hagiograph neue Texte ohne ältere Vorlagen abfassen können!

Mehrere dieser Vorlagen wurden von P. Franchi de' Cavalieri[3], H. Delehaye[4], B. Latyšev[5] und P. Heseler[6] bereits festgestellt.

1) B. Latyšev S. 127, 28—128, 3. 2) A. a. O. S. 377, 24—30.

3) Das Martyrium Iustins d. Apol. als Vorlage der Nr. 1 und das Martyrium des Theodotos als Vorlage der Nr. 7 in den entsprechenden Ausgaben (BHG 973 und 1782).

4) Das Martyrium des Lukillianos *Βασιλεύοντος Αὐρηλλιανοῦ* (Anal. Boll. 31, 187—192) als Vorlage der Nr. 3. Da er aber diese Nr. nur aus V kannte, in dem ihr Ende fehlt (s. oben S. 364), meinte er, von der Märtyrin Paula, die in der Überschrift der Nr. 3 nach Lukillianos genannt wird, sei in keinem von beiden Texten die Rede. Die Ausgabe der vollständigen Nr. 3 bei Latyšev zeigt, daß ihr letzter Teil der Paula gewidmet ist (S. 10, 9—12, 5). Der Verfasser von A benutzte somit entweder ein Martyrium des Lukillianos, das auch von Paula handelte, oder ein eigenes Martyrium der Paula, das von dem ursprünglichen Lukillianos-Martyrium abgetrennt worden war. Ein solches ist noch erhalten in dem Cod. Athon. Philoth. 8 (s. Band I, S. 646).

5) Das 3. und 4. Buch der Könige als Quellen der Nr. 14 und 50 (S. 49 und 188), in s. Hagiographica graeca inedita die Vorlagen der Nr. 57 (das Martyr. *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου* S. 40—43), der Nr. 70 (das Martyr. *Κατὰ τοὺς καιροὺς Οὐαλεριανοῦ* S. 76—92), der Nr. 73 (das Martyr. *Ἔτους δευτέρου* S. 93—113), der Nr. 83 (das Martyr. *Ἔτους τρίτου* S. 114, 118). - Für die Nr. 75 und das Martyr. des Markellos von Apameia *Νενόμισται πολλάκις* (S. 119—125) postuliert er eine verlorene gemeinsame Quelle, ebenso wie für die Nr. 78 und das Martyrium des Diomedes *Ὅσον μὲν ἔχει* (S. 125—132), in beiden Fällen,

Ich stelle die Vorlagen für die Texte, zu denen Paralleltexte im Drucke vorliegen, in folgender Liste zusammen[1]:

9. Juni. **Nikandros und Markianos.** — Das Martyrium *Ἦκον ἐπὶ τὰ* (BHG 1330).
10. Juni. **Alexandros und Antonine.** — Das Martyrium *Ἐν ταῖς ἡμέρ. ἐκείν.* (BHG 50).
12. Juni. **Onuphrios.** — z. T. die Vita *Ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν* (BHG 1378f.).
13. Juni. **Akylina.** — Das Martyrium *Τῆς τοῦ σωτῆρος* (BHG 163).
15. Juni. **Dulas.** — Das Martyrium *Ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ* (BHG 567).
16. Juni. **Tychon.** — Die Vita von Joh. d. Barmherzigen, deren Anf. verloren ist (BHG 1859).
18. Juni. **Leontios.** — Das Martyrium *Βασιλεύοντος Οὐεσπασιανοῦ* (BHG 986).
20. Juni. **Zosimos.** — Das Martyrium *Κατὰ τοὺς καιρ. ἐκ. ἐπὶ τοῦ αὐτοκράτορος Τραϊανοῦ* (BHG 1888).
21. Juni. **Julianos.** - Das Martyrium *Ἡγεμονεύοντος Μαρκιανοῦ* (BHG 966)[2].
25. Juni. **Febronia.** — Das Martyrium *Ἐγένετο ἐν τοῖς καιρ. Διοκλ.* (BHG 659).
1. Juli. **Kosmas und Damian.** — Das sog. römische Martyrium *Μετὰ τὴν κατὰ σάρκα* (BHG 376).
3. Juli. **Hyakinthos.** — Das Martyrium *Βασιλεύοντος ... Τραϊανοῦ* (BHG 758)[3].
10. Juli. **Die 45 Märtyrer von Nikopolis.** — Das Martyrium *Λικίνιος ὁ βασιλεὺς* (BHG 1216).

---

wie ich glaube, mit Recht. In bezug auf das Martyr. der Bassa und ihrer Söhne *Βασιλεύοντος Μαξιμιανοῦ* (S. 133—146) läßt er es unentschieden, ob es die Vorlage der Nr. 82 ist oder ob eine gemeinsame Quelle anzunehmen ist, was er für wahrscheinlicher hält. Diese Annahme scheint mir nicht nötig zu sein angesichts der Freiheit, mit der der Verfasser des kaiserl. Menolog. A seine nichtmetaphrast. Vorlagen behandelt (s. oben S. 354).

6) Hagiographica III, Byz.-Neugriech. Jahrb. 13 (1937) 92—96. Nachweis, daß die Nr. 4 auf der alten Vita des Metrophanes und Alexandros (*Ἐννεακαιδεκάτῳ ἔτει* BHG 1279) nebst einer Liste der Patriarchen von Konstantinopel beruht.

1) Sie beruht auf der Vergleichung der angegebenen Texte mit den gedruckten alten Paralleltexten, die aus Mangel an Raum hier nicht vorgelegt werden kann. Es ist übrigens mit der Möglichkeit zu rechnen, daß unedierte Paralleltexte zu den Texten der obigen Liste in einem noch näheren Verhältnis zu ihnen stehen als die gedruckten. — Noch ungedruckt sind alte Paralleltexte zu den Nrn. 6, 22, 28, 35, 36, 39, 42, 80, 86, 87, 89, 90 des „zweiten" Bandes, mit Ausnahme des ersten Teils des Paralleltextes zur Nr. 86 (BHG 136).

2) Von diesem Text sind nur Exzerpte gedruckt; sie genügen aber, um ihn als Vorlage zu erkennen.

3) B. Latyšev hat in der oben S. 355 Anm. 2 angegebenen Studie, S. 303—308, eine bessere Ausgabe veranstaltet auf Grund des Cod. Mosqu. gr. 380 (Vlad.) m. a. 1021/22 (s. unten Abschn. VIII § 1 I B).

13. Juli. **Golindach-Maria.** — Das Martyrium von Eustratios Presb. *Νόμος ἐστὶν* (BHG 700).
15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Das Martyrium von Theodoros, B. von Ikon. *Τῷ ἀγαπητῷ* (BHG 315ff.).
16. Juli. **Athenogenes.** — Das Martyrium *Ἐπὶ Διοκλ. τοῦ βασιλέως* (BHG 197).
17. Juli. **Marina.** — Das Martyrium *Τῆς ἀναστάσεως* (BHG 1165).
18. Juli. **Aimilianos.** — Das Martyrium *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστ. Ἰουλιανοῦ* (BHG 33).
21. Juli. **Symeon Salos.** — Die Vita von Leontios von Neapolis *Οἱ τὸ διδασκαλικὸν* (BHG 1677).
23. Juli. **Phokas.** — Das Martyrium *Ἐπειδήπερ πολλάκις* (BHG 1536).
24. Juli. **Christina.** — Das Martyrium *Ἦν τις ἀνὴρ* (ed. M. Norsa, Studi ital. di filologia classica 19, 1912, 316—327).
25. Juli. **Eupraxia.** — Die Vita *Ἦν τις ἀνὴρ* (BHG 631).
3. Aug. **Isaakios, Faustos und Dalmatos.** — Die Vita von Isaakios *Μετὰ τὴν προσκύνησιν* (BHG 956) und die Vita des Dalmatos *Οὗτος ὁ ὅσιος* (BHG 482).
7. Aug. **Dometios.** — Das Martyrium *Πολλὰ τὰ τοῦ βίου* (BHG 560).
19. Aug. **Andreas Stratelates.** — Das Martyrium *Ἐν τοῖς χρόνοις* (BHG 118).
22. Aug. **Agathonikos.** — Das Martyrium *Ἐν ἀρχῇ διδάσκων* (BHG 40).
26. Aug. **Adrianos und Natalia.** — Das Martyrium *Ἐγένετο ἐν τῇ δευτέρᾳ* (BHG 27).

C. Der Überrest des Bandes für April und Mai.

1. Aus der Abgrenzung der zwei von B. Latyšev veröffentlichten Bände von A ergibt sich, daß einer seiner Bände den Monaten April und Mai gewidmet war. Dieser Band ist bis zur Stunde nirgends aufgetaucht. Durch einen glücklichen Zufall[1] fand sich

1) Da ich von C. R. Gregory eine summarische Beschreibung der Hs erhalten hatte, die (ohne Signatur) an der Stelle des Cod. Patmiac. 380 stand, bat ich W. H., sie näher zu untersuchen. Als er die ausführliche Beschreibung anfertigte, die er mir zur Verfügung stellte, fiel ihm auf, daß im Gegensatz zu den Märztexten fast alle April- und Maitexte mit einem Gebet für den Kaiser schließen (vgl. meine Notiz in der Byz. Ztschr. 21 [1912] 242 Anm. 1). Bald darauf begann das von dem Herrn Diakon Kallimachos angefertigte Supplement zum Katalog der griech. Patmoshss von Sakkelion zu erscheinen, an dessen Spitze die besagte Hs als Cod. 736 beschrieben ist. Aus beiden Beschreibungen ergibt sich, daß wir es mit einer einheitlichen Hs zu tun haben, nicht mit Fragmenten aus zwei Hss. Der Schreiber wollte ein Vierteljahresmenologium herstellen und benutzte dazu zwei verschiedene Vorlagen: ein Exemplar des alten Märzmenologiums und einen Band von A für April und Mai. Trotz des schroffen Überganges vom 25. März zum 22. April ist zwischen dem letzten März- und dem ersten Apriltext keine Lücke vorhanden; denn es fehlt, wie W. H. festgestellt hat, kein Quaternio zwischen ihnen, und der erste Apriltext trägt die Tagesrubrik: *μηνὶ ἀπριλίῳ κβ'*, während sie bei dem folgenden Text lautet:

aber ein indirekter Überlieferungszeuge desselben in dem Cod. Patmiac. 736 m. s. 14, dessen erster Teil bei dem alten Märzmenologium behandelt wurde (s. Band I, S. 587f.). Diese Hs enthält folgende April- und Maitexte (T):

(1) 22. April. **Theodoros Sykeotes,** B. von Anastasiupolis. Vita. *Ἤνεγκε μὲν πολλοὺς* (Fol. 117—125).

23. April. **Georgios.** Martyrium. *Διοκλητιανὸς ὁ Ῥωμαίων αὐτοκράτωρ* (125—137) = Metaphr.

23. April. **Georgios.** Enkom. des Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel. *Ἔθος τοῦτο* (137v—155v).

25. April. **Markos der Evangel.** Hypomnema. *Ἄρτι τῶν ἐνδόξων καὶ μεγάλων ἀποστόλων* (156—157v).

(5) 26. April. **Basileus,** EB. von Amaseia. Enkom. des Asterios, B. von Amaseia. *Οἱ τὸ ἐπίγειον κράτος* (158—165v) = Metaphr.

27. April. **Symeon** *ὁ συγγενὴς τοῦ κυρίου* (B. von Jerusal.). Martyrium. *Καὶ πάντων μὲν τῶν ἁγίων διεξιέναι τοὺς βίους* (166—167).

28. April. **Jason der Apost. und Sosipatros.** Martyrium. *Τῆς δεσποτικῆς οἰκονομίας* (167—170v).

30. April. **Jakobos der Apost.** Bruder Joh.' des Theol. Hypomnema. *Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ δεσπότου* (170v—173v).

1. Mai. **Jeremias der Proph.** Hypomnema. *Ἱερεμίας ὁ κλεινὸς καὶ μέγας προφήτης* (174—176).

(10) 5. Mai. **Eirene.** Martyrium. *Τῆς θαυμαστῆς Εἰρήνης τὸ ξένον μαρτύριον* (176—182v).

6. Mai. **Job** *ὁ δίκαιος.* Hypomnema. *Τὰ κατὰ τὸν μέγαν τοῦτον* (182v—184v).

8. Mai. **Johannes der Theol.** Enkom. des Nikephoros Blemmydes. *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ προσήκει* (184v—196v).

8. Mai. **Arsenios der Gr.** Vita. *Ἀλλὰ τῶν σπουδαίων ἄρα* (196v—218) = Metaphr.

9. Mai. **Isaias der Proph.** Hypomnema. *Τῆς Ἱερουσαλὴμ καὶ Ἠσαΐας ὁ μεγαλοφωνότατος* (218—219v)[1].

μηνὶ τῷ αὐτῷ. Der Schreiber benutzte wohl ein Exemplar, das am Anfang verstümmelt war. Ich gebe ausnahmsweise die Folien an, auf denen die April- und Maitexte stehen (nach der Beschreibung von W. H.), damit man sich von dem sehr verschiedenen Umfang der einzelnen Texte eine Vorstellung machen könne. In der Beschreibung von Kallimachos steht am Ende der Überschrift der Nr. 1 *τοῦ Σικελιώτου* statt *τοῦ Συκεώτου.* Unter den verunglückten Photos aus Hss von Patmos (s. Band I, S. XLVIII) befanden sich auch die von Texten dieser Hs!

1) Mit denselben Worten beginnt das Joh. Chrys. zugeschriebene Enkom. auf Isaias in dem beim alten Maimenologium behandelten Cod. Patmiac. 257 (s. Band I, S. 629). Es wird auch derselbe Text sein; denn dieses Enkomium nimmt nur die Fol. 1—1v in Anspruch. Da ich seinen Schluß nicht kenne, weiß ich nicht, ob es mit dem Gebet für den Kaiser schließt. Die Berührung des Cod. Patm. 257 mit dem kaiserlichen Menologium A ist ein weiterer Beweis für seinen sekundären Charakter.

(15) 9. Mai. **Christophoros.** Martyrium. *Δέκιος ἡνίκα τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς τὰ σκῆπτρα διεῖπε* (220—224).

11. Mai. **Mokios.** Martyrium. *Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου τῶν Ῥωμαϊκῶν σκήπτρων* (224—226v).

12. Mai. **Epiphanios,** EB. von Kypern. Vita. *Ἐπιφάνιος ὁ πάνυ κλεινός, ὁ μέγας* (226v 233v).

15. Mai. **Pachomios der Große.** Vita. *Καὶ τὸν Παχωμίου τοῦ μεγάλου βίον* (233v—242v).

21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. des Konstantinos Akropolites auf Konstantin. *Οἶμαί τισιν ἂν δόξαι μοι* (l. *με*?) *ἀπερισκέπτως τὸν τοῦ ἐν ἁγίοις Κωνσταντίνου πατέρα κτλ.*[1] *Ἄρα τις εὐσεβείας ζῆλον αὐχῶν* (242v –269).

(20) 24. Mai. **Symeon Thaumastorites.** Vita. *Τὸν τοῦ θαυμαστοῦ Συμεὼν θαυμαστότατον βίον* (269—278).

25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede (anon.) *Ἧκεν ἡμῖν καὶ πάλιν ὁ μέγας προφήτης Ἰω.* (278—279v ?).

2. Aus der Zahl dieser Texte sind die drei metaphrastischen (Nr. 2, 5, 13) auszuscheiden sowie die drei, die Nikephoros Blemmydes (13. Jahrhundert), Gregorios Kyprios († 1290) und Konstantinos Akropolites (14. Jahrhundert) zugeschrieben werden (Nr. 3, 12 und 19). Faßt man die übrigen näher ins Auge, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß sie einem „dritten" Bande des kaiserlichen Menologiums A entnommen wurden, wenn sie auch alle noch unediert sind. Als Bestandteile desselben geben sie sich nämlich sowohl durch ihre Einleitungsformeln als durch das Gebet für den Kaiser zu erkennen, das ihren Schluß bildet. Die Einleitungsformeln dieser Texte sind in der Tat durchwegs auf das nächste verwandt mit denen der Texte des „ersten" und „zweiten" Bandes, wie sich aus folgenden Gegenüberstellungen ergibt:

Nr. 1 (22. April). *Ἤνεγκε μὲν πολλοὺς καὶ ἄλλους ἁγίους ἡ χώρα τῶν Γαλατῶν καὶ μεγάλους.* — 5. Juni. *Πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους Αἴγυπτος ἁγίους . . . καὶ μάρτυρας ἤνεγκε.* - 23. Juni. *Σὺν ἄλλοις ὅτι πλείστοις ἁγίοις . . . καὶ τὴν μεγάλην ἤνεγκε ταύτην ἡ περιφανὴς Ῥώμη.* — 26. Juni. *Ἤνεγκε μὲν σὺν ἄλλοις ὅτι πολλοῖς δικαίοις καὶ μεγάλοις.* — 7. Juli. *Ἤνεγκε μὲν τὸ καλὸν τοῦτο φυτὸν ἡ Ἀλεξάνδρου.* — 28. Juli. *Σὺν ἄλλοις οὐκ ὀλίγοις ἁγίοις καὶ τὸν καλὸν Εὐστάθιον ἡ προκαθημένη πόλις τῆς τῶν Γαλατῶν ἐπαρχίας ἤνεγκε Ἄγκυρα.* — 7. Aug. *Ἤνεγκεν ἡ Περσῶν χώρα.* — 27. Aug. *Πολλοὺς καὶ ἄλλους ἤνεγκε τῶν ἐπιφανῶν καὶ μεγάλων πατέρων ἡ Αἴγυπτος.*

1) Diesen Prolog des Enkomiums habe ich in keiner anderen Hs wahrgenommen. Dasselbe gilt von den vor der Überschrift stehenden 4 Zwölfsilbern, mit denen (Konstantinos) Akropolites das Enkomium seinem großen *ὁμώνυμος* widmet.

Nr. 4 (25. April). *Ἄρτι τῶν ἐνδόξων καὶ μεγάλων ἀποστόλων.* — 21. Febr. *Ἄρτι τοῦ μεγάλου κήρυκος.* — 26. März. *Ἄρτι τῶν ἐπὶ τῇ κακίᾳ περιβοήτων.* — 9. Juli. *Ἄρτι τοῦ τῶν ἀποστόλων ἐκκρίτου Πέτρου.* — 29. Aug. *Ἄρτι τοῦ προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ.*

Nr. 6 (27. April). *Καὶ πάντων μὲν τῶν ἁγίων διεξιέναι τοὺς βίους καὶ τὰ παλαίσματα.* — 18. März. *Καὶ Παύλου τοῦ ἁπλοῦ . . . προτιθέμενος εἰς διήγησιν ὁ θαυμάσιος βίος.* 30. März. *Καὶ τὸν Ἰωάννου τοῦ τῆς κλίμακος βίον . . . διηγήσασθαι.* — 11. Juni. *Καὶ τὸ τῶν ἄλλων ἁγίων τοὺς βίους διεξιέναι καὶ τὰ παλαίσματα βιωφελὲς ἅμα καὶ δίκαιον.* — 18. Aug. *Καὶ τὸ τῆς καλῆς ξυνωρίδος ταύτης . . μαρτύριον . . εἰς μέσον προθεῖναι τοῖς φιλομάρτυσιν οὐκ ἐπαινετὸν μόνον, ἀλλὰ καὶ λίαν ὠφέλιμον.*

Nr. 7 (28. April). *Τῆς δεσποτικῆς οἰκονομίας τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰ. Χ. τῆς διὰ τὴν ἡμῶν.* — 15. Aug. *Ἄρτι τῆς δεσποτικῆς οἰκονομίας Χριστοῦ καὶ πρὸς ἡμᾶς τοὺς δούλους συγκαταβάσεως.*

Nr. 8 (30. April.) *Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ δεσπότου τὰς διατριβὰς ἐν τῇ γῇ ποιουμένου.* — 22. Juli. *Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ καὶ δεσπότου τὰς διατριβὰς κατὰ τὸ ἀνθρώπινον ἐν τῇ γῇ ποιουμένου.* — 16. Aug. *Ἄρτι τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ καὶ θεοῦ τὰς κατὰ γῆν διατριβὰς ποιουμένου.*

Nr. 9 (1. Mai). *Ἱερεμίας ὁ κλεινὸς καὶ μέγας προφήτης, ὁ καὶ ἐξ αὐτῆς μήτρας ἁγιασθεὶς.* — 1. Febr. *Τρύφων ὁ θαυμάσιος.* — 20. Febr. *Λέων ὁ μέγας ἐν θαύμασι.* — 25. Febr. *Ὁ μέγας καὶ περιφανὴς τῷ ὄντι Ταράσιος.* — 8. Juli. *Ὁ κλεινὸς ἐν μάρτυσι καὶ μέγας Προκόπιος.* 20. Juli. *Ὁ μέγας ἐν προφήταις καὶ θαυμαστὸς Ἠλίας.* — 29. Juli. *Ὁ θεῖος καὶ μέγας Καλλίνικος.* Vgl. 3. Aug., 25. Aug.

Nr. 10 (5. Mai). *Τῆς θαυμαστῆς Εἰρήνης τὸ ξένον μαρτύριον εἰς μέσον προτεθῆναι.* — 18. Aug. *Καὶ τὸ τῆς καλῆς ξυνωρίδος ταύτης τῶν αὐταδέλφων διὰ Χριστὸν μαρτύριον . . . εἰς μέσον προθεῖναι τοῖς φιλομάρτυσιν οὐκ ἐπαινετὸν μόνον.*

Nr. 11 (6. Mai). *Τὰ κατὰ τὸν μέγαν τοῦτον καὶ θαυμάσιον Ἰώβ, τὸν πάσαις κεκοσμημένον.* — 12. Febr. *Τὰ μὲν κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην Μαρίαν.* Vgl. 15. Febr.; 1. März (oben S. 343f.). — 10. Juni. *Τὰ κατὰ τὴν παρθένον Ἀντωνῖναν κτλ.* — 12. Juni. *Τὰ κατὰ τὸν μέγαν καὶ θαυμαστὸν Ὀνούφριον.* — 20. Aug. *Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην μάρτυρα Βάσσαν.*

Nr. 14 (9. Mai). *Τῆς Ἱερουσαλὴμ καὶ Ἠσαΐας ὁ μεγαλοφωνότατος προφήτης γέννημα, θρέμμα καὶ παίδευμα.* — 2. Juni. *Ἡμέτερος ὁ Νικηφόρος καὶ τῆς ἡμετέρας πόλεως, τῆς Κωνσταντίνου φημί, ταύτης δὴ τῆς μεγάλης γέννημα, θρέμμα, παίδευμα.* — 28. Juni. *Τῆς Ἀλεξάνδρου καὶ Κύριλλος ὁ σοφὸς γέννημα, θρέμμα καὶ παίδευμα.* — 19. Juli. *Ἡμεδαπὴ καὶ ἐγχώριος τῆς Κωνστατίνου φημὶ τῆς ἐπιφανοῦς ταύτης ἡ καλλίστη Θεοδοσία γέννημα, θρέμμα καὶ παίδευμα.* — 26. Juli. *Τῆς ἐπιφανοῦς Νικομηδείας καὶ ὁ κλεινὸς ἐν ἱερεῦσιν Ἑρμόλαος, Ἑρμιππός τε καὶ Ἑρμοκράτης καὶ γεννήματα καὶ θρέμματα καὶ παιδεύματα.* — 4. Aug. *Ἡμεδαπὸς ὁ Ἐλευθέριος καὶ τῆς Κωνσταντίνου καὶ οὗτος γέννημα, θρέμμα καὶ παίδευμα.* — 30. Aug. *Ἡμεδαπὸς ὁ Καλλίνικος καὶ τῆς Κωνσταντίνου καὶ οὗτος γέννημα, θρέμμα καὶ παίδευμα.*

Nr. 15 (9. Mai). *Δέκιος ἡνίκα τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς τὰ σκῆπτρα διεῖπε.* — 23. Febr. 31. März (s. oben S. 343, 345) — 13. Juli. *Ἡνίκα*

Μαυρίκιος τῆς Ῥωμαίων βασιλείας διεῖπε τὰ σκῆπτρα. — 11. Aug. *Διοκλ. ἡνίκα καὶ Μαξιμιανὸς τῆς Ῥωμαϊκῆς εἶχον τὰ σκῆπτρα ἀρχῆς.*

Nr. 16 (11. Mai). *Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου τῶν Ῥωμαϊκῶν σκήπτρων τὴν ἐπικράτειαν ἔχοντος.* — 6. Febr., 11., 16., 21., 22., 24., 29. März (s. oben S. 343ff.). — 1. Juni. *Ἀντωνίνου τοῦ δυσσεβοῦς τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς τὰ σκῆπτρα διέποντος.* Vgl. 18., 20., 21. Juni; 3., 6., 10., 15., 16., 18., 23. Juli; 10., 12., 22., 24., 26. Aug.

Nr. 17 (12. Mai). *Ἐπιφάνιος ὁ πάνυ κλεινός, ὁ μέγας τῆς Κυπρίων νήσου φωστήρ.* — 22. Febr. (s. ob. S. 348). - 24. Juni. *Ἰωάννην τὸν πάνυ, τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης.* — 21. Juli. *Συμεώνην τὸν πάνυ.*

Nr. 18 (15. Mai). *Καὶ τὸν Παχωμίου τοῦ μεγάλου βίον εἰς διήγησιν ταῖς φιλοθέοις ἀκοαῖς ὑφαπλῶσαι.* — 20. Aug. *Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην μάρτυρα Βάσσαν δίκαιον ἄρα πρὸς διήγησιν ὑφαπλῶσαι ταῖς φιλοθέοις καὶ φιλομάρτυσιν ἀκοαῖς.*

Nr. 20 (24. Mai). *Τὸν τοῦ θαυμαστοῦ Συμεὼν θαυμαστότατον βίον εἰς διήγησιν προθεῖναι βουλόμενος.* — 1. März. *Τὰ κατὰ τὴν μεγάλην ταύτην καὶ θαυμαστὴν Εὐδοκίαν . . . εἰς διήγησιν προτιθέμενα.* — 18. März. *Καὶ Παύλου . . . προτιθέμενος εἰς διήγησιν ὁ θαυμάσιος βίος.* — 27. Juni. *Σαμψὼν τοῦ μεγάλου . . . τὸν βίον καὶ πρὸς διήγησιν προτιθέναι δίκαιον.* — 16. Aug. *Καὶ τὸν κλεινὸν Διομήδην καλὸν εἰς ὑπόθεσιν προθεῖναι τῷ λόγῳ.*

Die Zugehörigkeit der besagten Texte von T zu dem kaiserlichen Menologium A wird noch schlagender dadurch bewiesen, daß sie im Gegensatze zu den oben (S. 380) bezeichneten 6 Texten mit dem Gebete für den Kaiser schließen, das die Texte von M (sowie des „zweiten" Bandes) am prägnantesten charakterisiert. Die von Kallimachos mitgeteilten Schlußworte lassen zur Genüge ersehen, daß in T dieselben Gebetsformeln wiederkehren, die am Ende der Texte des „ersten" und „zweiten" Bandes stehen[1].

Dazu kommt als drittes charakteristisches Merkmal, daß sie im Durchschnitt denselben geringen Folienumfang haben wie diese, im Unterschiede von den anonymen Texten für den Monat

1) So kehrt z. B. der Schluß der Nr. 8 (Fol. 173v): *πάντων τῶν καλῶν τὴν μέθεξιν καὶ βασιλείας θεοῦ τὴν ἐπίτευξιν· ὅτι αὐτῷ Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμῶν πρέπει κτλ.* bei B. Latyšev oft wieder (vgl. 1, 10, 14, 53, 57, 67 usw.; 2, 17, 93, 140, 325). Es ließen sich für alle von Kallimachos mitgeteilten Textschlüsse Parallelen aus dem „ersten" und „zweiten" Band nachweisen. Den vollen Wortlaut des Gebetes am Schluß der Nr. 18 lernte ich in letzter Stunde kennen durch die Photos des Fol. 242/42v, die Herr P. Fr. Halkin mir zu zeigen die Freundlichkeit hatte: *μέμνησο τῶν σῶν φοιτητῶν, καὶ δὴ καὶ βασιλέως ἡμῶν πρόστηθι τοῦ πιστοῦ καὶ φιλαγίου καὶ πᾶσιν ἐμπρέποντος τοῖς καλοῖς, μῆκος αὐτῷ ζωῆς ἀπήμονος χαριζόμενος, ἰλύος παθῶν τὴν συγχώρησιν, χώρας ἐθνῶν τὴν κατάλυσιν, ἀῦλων μονῶν τὴν κατοίκησιν, ἡμέρας φαῦσιν τῆς ἀνεσπέρου, λειμώνων θείων τὴν τέρψιν, πάντων ἀγαθῶν τὴν μέθεξιν καὶ βασιλείας τῶν οὐρανῶν τὴν ἀπόλαυσιν ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.*

März, die ihnen in T voranstehen, sowie von den 6 April- und Maitexten, die ich oben S. 380 ausgeschieden habe.

3. Die aus dem Band für April und Mai herübergenommenen Texte von T weisen nun dieselben formalen Ähnlichkeiten mit den metaphrastischen Texten auf, wie aus ihren Anfangsworten schon zur Genüge ersichtlich ist. Es fehlen aber in der von dem Schreiber von T getroffenen Auswahl die gekürzten Paralleltexte zum Metaphrasten. Der 1. April ist nicht vertreten; die Texte für den 23. und 26. April und für das Fest des Arsenios am 8. Mai gehören dem metaphrastischen Menologium selbst zu. Die Kenntnis, die uns T von diesem Band vermittelt, ist somit nicht sehr umfassend; denn er enthält nur 15 von den 61 Texten, die seinen ursprünglichen Inhalt gebildet haben müssen. Es bleibt abzuwarten, ob aus anderen Hss wenigstens ein Teil der fehlenden 46 Texte gewonnen werden kann. Bis zur Stunde ist mir kein einziger bekannt geworden, der mit Sicherheit dazu gerechnet werden könnte[1]. Da die durch T überlieferten 15 Texte noch alle unediert sind, können auch ihre Vorlagen noch nicht bestimmt werden, mit Ausnahme der Nr. 21. Die von Diak. Kallimachos mitgeteilten Anfangsworte: *Ἦκεν ἡμῖν καὶ πάλιν ὁ μέγας πρόδρομος Ἰωάννης, ἡ τοῦ Λόγου φωνή, ὁ κήρυξ τῆς ἀληθείας* genügen, um zu erkennen, daß die Vorlage dieses Textes in der Rede über die drei Auffindungen des Hauptes Johannes' des Täufers. *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος ἐφέστηκε πρόδρομος . . ., ὁ θαυμαστὸς Ἰωάννης καὶ μέγας τῆς ἀληθείας κήρυξ* (BHG 841) vorliegt. Alte Paralleltexte sind für alle 15 Texte gedruckt bis auf zwei, die der Nr. 6 entsprechen (s. II. Teil, Abt. 2).

D. Die Verfasserfrage und die Überreste weiterer Bände.

Die Frage nach dem Namen des Verfassers des kaiserlichen Menologiums A, das zweifelsohne in Konstantinopel geschrieben wurde[2], konnte erst infolge des Fundes von K. S. Kekelidze

1) In Frage kommt, soviel ich sehe, nur das Martyrium des Antipas (11. April) in dem Cod. Genovens. 34 (s. Band II, S. 648), dessen Anfangsworte: *Δομετίου τὰ σκῆπτρα τῶν Ῥωμαίων κατέχοντος* ganz ähnlich sind denen der Nr. 15 und mancher Texte des „ersten" und „zweiten" Bandes. In der genannten Hs umfaßt es aber die Fol. 95v--100, was den Durchschnitt der Texte von A weit überschreitet.

2) Das fordert schon sein Charakter als kaiserliches Menologium, ergibt sich aber auch aus verschiedenen Aussagen des Verfassers, in denen er ausdrücklich Konstantinopel als seine Vaterstadt bezeichnet. Vgl. die Vita des Patr. Nikephoros von Konstantinopel (2. Juni, oben S. 356), die Vita des Patr. Metrophanes von Konstantinopel (4. Juni): *κοιμηθέντος οὖν τοῦ καλοῦ Μητροφάνους . . . ἐπανῆκε καὶ ὁ Ἀλέξανδρος καὶ προχειρίζεται παρ' αὐτῶν ἐπίσκοπος τῆσδε τῆς Κωνσταντίνου* (B. Latyšev 2, 15, 5ff.); das Martyr. der Theodosia (19. Juli): *ἡμεδαπὴ καὶ ἐγχώριος*

aufgeworfen werden[1]. Die Widmungsschrift des Chronisten Johannes Xiphilinos an den Kaiser Alexios I. Komnenos (1081—1118), die Kekelidze in georgischer Übersetzung auffand, steht nämlich in einer der fünf georgischen Hss des Klosters Gelathi, in denen noch 8 Monate (1. Februar und August, 2. März, 3. Juni und Juli, 4. September und Oktober, 5. Dezember) einer hagiographischen Sammlung vorliegen, die der Katholikos Eudemon I Čehetidze (1543—1578) für das genannte Kloster schreiben ließ und die ursprünglich alle Monate des unbeweglichen Kirchenjahres umfaßte. Auf Grund dieses Zusammenhanges, dessen äußerlichen Charakter er vielleicht nicht genügend würdigte, hielt sich Kekelidze für berechtigt, die ursprünglich auf die Monate Februar bis August bezüglichen Texte dieser Sammlung als Übersetzungen der von Johannes Xiphilinos verfaßten Sammlung zu betrachten und diesen als den Fortsetzer des Symeon Metaphrastes zu bezeichnen. Kekelidzes Fund mußte daher die Aufmerksamkeit von B. Latyšev, der kurz vorher zwei Bände des kaiserlichen Menologiums A als Menologium eines unbekannten Byzantiners ediert hatte, in hohem Maße erregen[2]. Er nahm eine überraschende Übereinstimmung wahr zwischen der Liste der Metaphrasen des Johannes Xiphilinos bei Kekelidze und dem Textbestand seines griechischen Menologiums und konstatierte insbesondere, daß das Incipit des grusinischen Martyriums des Theodoros Teron (17. Febr.) mit dem desselben Martyriums in dem anonymen griechischen Menologium wortwörtlich übereinstimmte. Um noch

---

τῆς Κωνσταντίνου φημὶ τῆς ἐπιφανοῦς ταύτης (S. 186, 18); das Martyr. des Eleutherios (4. Aug., oben S. 358) die Vita des Patr. Kallinikos von Konstantinopel (30. Aug., oben S. 360); das Hypomnema über die Translation des Gürtels der Theotokos (31. Aug.): *Φαιδρὰ καὶ πανεύφημος ἡ καὶ νῦν ἡμῖν δι' ἔτους ἐπιστᾶσα . . . ἑορτή* (B. Latyšev, S. 342, 4ff.).

1) Johannes Xiphilinos, Fortsetzer des Symeon-Metaphrastes. Christianskij Vostok 1 (1912) 325—347. Vgl. mein auf der Übersetzung, bzw. Inhaltsangabe dieser Abhandlung von P. Jakovenko beruhendes Referat in d. Byz. Ztschr. 22 (1913) 583f. Der georgische Text (mit russischer Übersetzung) der Widmungsschrift des Joh. Xiphil. steht auf den S. 340—347. Über Joh. Xiphilinos vgl. K. Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit.[2], 369f. Seine Aufnahme in die Reihe der byzant. Chronisten ist nicht ganz zutreffend; denn er verfaßte keine eigene Chronik, sondern einen Auszug aus der römischen Geschichte des Cassius Dio. Er war Mönch in einem Kloster von Konstantinopel in der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts. Der Fund von Kekelidze beweist, daß er nach 1081 noch lebte. — Auf Einzelheiten in der Widmungsschrift des Joh. Xiphilinos habe ich mich schon in Band II, S. 592 und 694f. bezogen.

2) Das Menologium des Joh. Xiphilinos. Isvestija der Kais. Akad. d. W. in Petersburg 1913, 231—240. Vgl. m. Notiz a. a. O. S. 583—585.

sicherer zu gehen in der Bestimmung des Verhältnisses beider Menologien, ersuchte er Kekelidze um eine russische Übersetzung des Martyriums der Chersonesischen Bischöfe, die beiderseits am 7. März figurieren, sowie um die Anfangsworte einiger weiterer Texte. Es stellte sich heraus, daß die Anfangsworte von 10 grusinischen Februartexten, die Kekelidze ihm mitteilte, mit dem Incipit der entsprechenden Texte des anonymen griechischen Menologiums wortwörtlich übereinstimmen. Latyšev glaubte daher, ohne die geforderte Übersetzung des Textes vom 7. März abzuwarten, in einem ersten Aufsatz zur Schlußfolgerung schreiten zu dürfen, das von ihm edierte Menologium sei nicht mehr als ein anonymes zu bezeichnen, sondern als „Johannis Xiphilini menologii quae supersunt" zu betiteln. Diese Schlußfolgerung fand allerdings keine Bestätigung, als Latyšev den Text des grusinischen Martyriums der Bischöfe von Cherson erhielt; denn seine Erwartung erfüllte sich nicht: der grusinische Text stimmt mit dem griechischen nicht überein, vielmehr erwies er sich, wie Latyšev in einem zweiten Aufsatz darlegte[1], als nächstverwandt mit einem anderen griechischen Text, der nur noch in slavischen Übersetzungen vorliege. Trotzdem scheint Latyšev an seiner Schlußfolgerung festzuhalten, da er mit der Möglichkeit rechnet, daß das in dem griechischen Menologium stehende Martyrium der genannten Bischöfe im Verlaufe der Wandlungen der grusinischen Übersetzung des Menologiums des Johannes Xiphilinos vom 12.—16. Jahrhundert durch die Übersetzung des älteren griechischen Textes ersetzt worden sei.

Gegen diese auf den ersten Blick sehr ansprechende Lösung der Frage nach dem Verfasser von A erheben sich indes sehr gewichtige Bedenken.

Zunächst steht fest, daß die georgische Sammlung viel umfangreicher ist als das Menologium des Johannes Xiphilinos; denn sie enthält außer den Lesungen für die Monate Februar, März; Juni, Juli und August jetzt noch Texte für die Monate September, Oktober und Dezember, und ursprünglich umfaßte sie ohne Zweifel alle Monate des Kirchenjahres[2], während das Menologium des Johannes Xiphilinos nach dessen ausdrücklicher Angabe sich auf die Monate Februar bis August beschränkte.

1) Eine Vita der hl. Bischöfe von Chersonesos im georg. Menol. Isvestija der Kais. archäologischen Kommission 49 (1913) 75—83. Vgl. Byz. Ztschr. 23 (1914—1919) 469. Eine über diese kurze Notiz hinausgehende Kenntnis dieses Aufsatzes verdanke ich ebenfalls Herrn P. Jakovenko.

2) K. Kekelidze bemerkt S. 336, daß die Lücken der Sammlung sich aus anderen georgischen Hss teilweise ausfüllen lassen.

Kekelidze hat daher nur die in der georgischen Sammlung für die Monate Februar, März, Juni, Juli und August stehenden Texte für Johannes Xiphilinos in Anspruch genommen. Diese Monate sind nun auffallenderweise dieselben, auf die sich die Texte von M und H beziehen; die Zahl der beiderseitigen Texte stimmt aber nicht überein. In A beträgt sie 152, in der georgischen Sammlung nur 118, von denen nochmals 34 ausscheiden, weil sie sich auf Feste beziehen, die in A nicht vertreten sind. Die Zahl der Texte, die sich beiderseits auf dieselben Feste beziehen, beträgt somit nur 84. Daß nun nicht alle diese Texte identisch sind, ergibt sich mit Sicherheit aus dem bereits erwähnten Umstand, daß der einzige Text der grusinischen Sammlung, dessen Wortlaut bekannt ist, das Martyrium der Bischöfe von Cherson, von dem Texte über dieselben Märtyrer in A verschieden ist. Die wörtliche Übereinstimmung des Incipit des Martyriums des Theodoros Teron in beiden Sammlungen, auf die Latyšev Wert legt, ist nicht beweiskräftig; denn dieses Incipit ist auch identisch mit dem des metaphrastischen Textes für den 17. Februar. Der Text der grusinischen Sammlung kann daher ebensogut der metaphrastische wie derjenige von A sein. Die Tatsache, daß 10 Februartexte beiderseits dasselbe Incipit haben, genügt daher auch nicht, um die Identität der beiderseitigen Texte mit Sicherheit erschließen zu lassen; vielmehr müssen die in Betracht kommenden 84 bzw. 83 Texte beider Sammlungen im Wortlaute miteinander verglichen werden, um ihre Identität oder Nichtidentität behaupten zu können. Gesetzt nun den Fall, daß sie sich wenigstens zum größten Teil als identisch erweisen werden, so wird damit der Beweis noch nicht erbracht sein, daß sie aus dem Menologium des Johannes Xiphilinos stammen, wie aus methodischen Erwägungen unmittelbar einleuchtet; es wäre damit nur die Vorfrage in günstigem Sinne gelöst.

Die Lösung dieser Vorfrage braucht nun aber nicht abgewartet zu werden, um zur Hauptfrage, ob Johannes Xiphilinos der Verfasser von A ist, Stellung nehmen zu können; denn seine Autorschaft kann schon jetzt mit Sicherheit abgelehnt werden, und zwar aus folgenden Gründen:

1. In seiner Widmungsschrift bezeichnet Johannes Xiphilinos sein Werk als die Fortsetzung des Menologiums des Symeon Logothetes, der die *κείμενα* (= textus recepti) für die Heiligen der Wintermonate metaphrasiert und „ausgedehnt" habe, und deutet klar an, daß er für die Ausdehnung und Ausschmückung der *κείμενα* für die Heiligen der Frühlings- und Sommermonate dieselbe Methode wie jener befolgt habe: „Als ich Muße

und Freiheit bekam, . . . nahm ich eine übermäßige Arbeit auf mich, weil ich nicht nur Falsches prüfte, nicht nur kunstvoll die einfachen Worte des Textes ausschmückte und die Sätze wohllautend für die Aussprache zusammenstellte, sondern ich suchte auch, was noch schwerer ist, und fand verschiedene ganz verborgene alte Erzählungen und wählte das Richtige und Wahre davon aus". Nicht geringe Schwierigkeiten hätten ihm die von lasterhaften Leuten „in der Absicht, unsern Glauben verächtlich zu machen", vorgenommenen Interpolationen bereitet, da er Eingeschobenes und Fremdes ausscheiden mußte, in dem Wunsche, den besten und glaubwürdigsten Erzählungen zu folgen. Diese Selbstangaben passen sehr wenig auf das kaiserl. Menologium A, das aus lauter verkürzten Texten besteht, während Johannes Xiphilinos nicht von Texten *ἐν συντόμῳ*, sondern von Texten *κατὰ πλάτος* zu sprechen scheint. Auch das Kriterium der Ausscheidung von Eingeschobenem und Fremdem bewahrheitet sich nicht bei den Texten von A, die mit ihren Vorlagen verglichen werden können; denn dieser Vergleich zeigt, daß ihre Verkürzungen rein literarischer Natur sind und keineswegs die Absicht verfolgen, die mirakelhaften Wundererzählungen, an die man zunächst bei den von Johannes Xiphilinos hervorgehobenen Interpolationen denkt, auszumerzen.

2. Noch größer ist folgende Unstimmigkeit. Johannes Xiphilinos sagt in seiner Widmungsschrift wiederholt, Symeon der Logothet habe nur die Texte für die Heiligenfeste der Wintermonate metaphrasiert und manche hätten es bedauert, daß er diese außerordentlich schöne Unternehmung nur bis zur Hälfte ausgeführt und unvollendet in den Verkehr gegeben habe; er selbst habe sich daher auf das Drängen seines Oheims, des heiligen und großen Patriarchen Xiphilinos, entschlossen, die Metaphrasierung, d. h. Ausdehnung der Lesungen über die Heiligen, die im Laufe der sieben Frühlings- und Sommermonate in den Kirchen gefeiert werden, zu unternehmen, und habe sie mit Gottes Hilfe zum Abschlusse gebracht. Er kannte somit die zwei letzten Bände des Menologiums des Symeon Logothetes nicht, die sich auf einzelne Feste der Monate Februar bis August beziehen. Der Verfasser von A kannte sie aber sehr gut; denn er hat ihre Texte mit einziger Ausnahme des Textes für den 16. August als Vorlagen benutzt für die verkürzten Texte, die an den entsprechenden Tagen in M und H stehen (s. oben S. 346ff. und 370ff.). Die Möglichkeit, daß Johannes Xiphilinos sie benutzte, ohne zu wissen, daß sie zum Menologium Symeons gehörten, ist kaum anzunehmen; denn das ganze Menologium Symeons war, wie das Typikon E be-

weist, schon vor seiner Zeit in den liturgischen Gebrauch aufgenommen worden und seine 2 letzten Bände waren am Ende des 11. Jahrhunderts ebenso leicht zu erkennen als die acht früheren. Die Tatsache, daß der Verfasser von A ihre Texte in viel unmittelbarerer Weise als Vorlagen benutzte als die alten Texte (s. oben S. 354), beweist auch zur Genüge, daß er sie als einheitliche Sammlung kannte. Die Identität dieses Verfassers mit Johannes Xiphilinos ist bei dieser Sachlage höchst unwahrscheinlich.

3. Entscheidend gegen die Identifizierung beider Hagiographen ist der Nachweis, daß A sich nicht auf die Frühlings- und Sommermonate (Febr.-Aug.) beschränkte, sondern sich auch auf die Monate September bis Januar erstreckte. Dieser Nachweis kann allerdings nicht direkt erbracht werden, da keine Hss vorliegen, die den für Februar bis August nachgewiesenen entsprächen. Er läßt sich aber indirekt erbringen, wenn festgestellt werden kann, daß in anders gearteten hagiographischen Sammlungen Texte für Heiligenfeste aus den besagten Monaten sich vorfinden, welche die charakteristischen Merkmale von A besitzen: relative Kürze, Abhängigkeit vom metaphrast. Menologium oder von alten hagiographischen Texten und das Gebet für den Kaiser am Schluß. Das trifft aber zu.

a) Die genannten Bedingungen werden in vollem Umfang erfüllt von 3 Novembertexten in dem Cod. Vatic. gr. 793 s. 13, der zu den gemischten Jahressammlungen des Typus A gehört (s. oben S. 109ff.)[1]. Sie beziehen sich auf die Feste von Kosmas und Damian (1. Nov.), Mariä Tempelgang (21. Nov.) und Andreas dem Apost. (30. Nov.). Alle drei schließen mit einem Gebet für den Kaiser:

1) In derselben Hs stehen zwei weitere anonyme Texte, die in Frage kommen. 1. Als Lesung für den 8. Sept. steht auf dem Fol. 31—35v eine Bearbeitung des Protevangeliums Jacobi, die höchstwahrscheinlich nachmetaphrastisch ist (s. oben S. 340f.) und einen viel geringeren Umfang hat als ihre Vorlage. Sie weist somit die zwei ersten Merkmale von A auf. 2. An das Hypomnema über Andreas den Apost. schließt sich als Lesung für den 4. Dez. ein Martyrium der hl. Barbara an (Fol. 84—90), dessen Abhängigkeit von dem metaphrastischem Menologium sich schon aus seinen Anfangsworten ergibt: *Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς πολλὴν τὴν τῶν εἰδώλων πλάνην εἰσφέρων* (vgl. Band II, S. 471). Es scheint auch dem metaphrastischen Paralleltext gegenüber gekürzt zu sein; denn in seinem zweiten Überlieferungszeugen, dem Cod. Ambros. gr. 192 ch. s. 14 (s. unten Abschn. VIII § 1 II B), umfaßt es nur die Fol. 89v–92. Da indes das Gebet für den Kaiser am Schlusse dieser zwei Texte fehlt, können sie nicht als stringenter Beweis für die Ausdehnung des kaiserlichen Menologiums auf die Monate September und Dezember in Anspruch genommen werden.

1. Nov. Vita von **Kosmas und Damian** (Fol. 75/76). *αἰτεῖτε τοιγαροῦν ταῖς ὑμῶν εἰς θεὸν ἱκεσίαις τῷ πιστῷ ἡμῶν βασιλεῖ παρ' αὐτοῦ δωρηθῆναι ἴασιν ψυχῆς, ἴασιν σώματος, χειρὸς ἰσχὺν καὶ κραταίωσιν, ἀκαταμάχητα τρόπαια, ἥμερον καὶ γαληνὸν τὸ βασίλειον, λαοῦ πιστοῦ τὴν συντήρησιν, πολεμίων καθαίρεσιν καὶ τῶν ἄλλων ἀγαθῶν τὴν ἀπόλαυσιν· ὅτι Χριστῷ μόνῳ τῷ ἀληθινῷ θ(ε)ῷ ἡμῶν πρέπει δόξα, τιμὴ καὶ προσκύνησις νῦν καὶ ἀεὶ κτλ.*

21. Nov. Rede über **Mariä Tempelgang** (77ᵛ/78): *χάρισαι καὶ βασιλεῖ ἡμῶν τῷ πιστῷ καὶ φιλοθέῳ καὶ εὐσεβεῖ, τῷ πᾶσι κομῶντι τοῖς ἀγαθοῖς καὶ ὅλην ἐπὶ σοὶ τὴν πεποίθησιν ἔχοντι, μῆκος ζωῆς ἀρίστης ἐπὶ πολλοῖς ἀγαθοῖς χρόνοις παρεκτεινόμενον ... τοῖς αὐτοῦ ποσὶ καὶ πόλεις τῶν βαρβάρων ὑπόταξον, ἀνώτερον αὐτῶν συντηροῦσα τὸ κράτος αὐτοῦ καὶ ἀπρόσμαχον, ἥμερον αὐτῷ τὸν κριτὴν καὶ τὸν σὸν υἱὸν ἐν τῇ τῆς μελλούσης ἡμέρᾳ κρίσεως καὶ συμπαθέστατον ποίησον, λαμπρότητος αὐτὸν τῆς ἐκεῖθεν δόξης καταξίωσον καὶ τιμῆς, πάσης ἀγήρω μακαριότητος καὶ τῶν ἄλλων ἀγαθῶν τῆς μεθέξεως· ὅτι αὐτῷ πρέπει Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμῶν δόξα, κράτος, τιμὴ καὶ προσκύνησις νῦν καὶ ἀεὶ κτλ.*

30. Nov. Hypomnema über **Andreas den Apost.** (Fol. 83ᵛ/84): *τούτους οὖν συμπρεσβευτάς σου ποιούμενος, ὦ πανάριστε, πρὸς τὸν κοινὸν ἁπάντων δεσπότην, αἴτησαι καὶ βασιλεῖ ἡμῶν τῷ τὴν εὐπρέπειαν τοῦ σκηνώματος ὑμῶν ἀγαπήσαντι καὶ ναοὺς θείους εἰς αἴνεσιν Χριστοῦ καὶ δόξαν ἐξαναστήσαντι μονῶν ἀΰλων τὴν ξένην κατοικίαν, ἱλασμὸν αὐτῷ τῶν βίῳ (!) πεπραγμένων, χορῶν δικαίων τὴν καλὴν ξυναυλίαν, ἀγαλλίασιν καὶ καλῶν μετουσίαν, ἡδύν, γαληνὸν τὸν κριτὴν καὶ δεσπότην, λαμπρῷ στέφοντα τῆς νίκης τοῦτον στέφει ποίησον αὐτῷ ταῖς λιταῖς σου, παμμάκαρ· Χριστῷ γὰρ πρέπει δόξα, τιμὴ καὶ κράτος καὶ νῦν ἀεί τε καὶ πρὸς αἰώνων δρόμους. ἀμήν.*

Die Art und Weise, wie diese Gebete an das Ende der Texte angeschlossen werden, und ihre allgemeine Struktur stimmen vollkommen mit den Gebeten in M H und Genossen überein, wie sie auch für zu erbittende irdische und himmlische Gnaden und Güter eine Menge von nächstverwandten Parallelen bieten.

Die ersten zwei Texte sind sehr kurz (Fol. 73ᵛ—76; 76—78); der dritte ist allerdings etwas länger (Fol. 78—84), aber Parallelen dazu kommen auch in den gedruckten Bänden vor[1].

Der erste und der dritte sind Verkürzungen der entsprechenden metaphrastischen Texte, wie aus folgenden Gegenüberstellungen ersichtlich ist:

1. Nov. **Kosmas und Damian** (Fol. 73ᵛ): *Τῇ θαυμαστῇ δυάδι τῶν σοφῶν ἀναργύρων πατρὶς μὲν κώμη τις ἦν ἐγγύς που τῇ Ἀσίᾳ διακειμένη, γεννήτορες δὲ τὸ γένος τίμιοι καὶ περιφανεῖς τὴν εὐσέβειαν. ὧν ὁ μὲν πατὴρ ἐν ὁδῷ πολιτείας ἀρίστης αὐτόν τε βίον καὶ τοὺς παῖδας νέους ὄντας ἀπέλιπεν, ἡ δὲ σεμνὴ Θεοδότη (τοῦτο γὰρ ὄνομα τῇ μητρί) δεξίως αὐτοὺς ἐξομοιοῦσα ταῖς*

1) Z. B. die Vita des Agapetos von Synaos 1, 93—106, des Porphyrios von Gaza 1, 140—150, des Symeon Salos 2, 194—202, das Hypomnema über den Propheten Elissaios (2, 49—62).

πατρικαῖς ἀρεταῖς ἀνῆσέ (!) *τε καὶ πρεπόντως ἐρύθμιζε· κεκόσμητο γὰρ καὶ αὐτὴ πᾶσι καλοῖς καὶ διέπρεπε καὶ ὑπόδειγμα σωφροσύνης καθίστατο. καὶ δὴ καὶ παῖδες εὐψύχως πως εἴποντο τοῖς μητρικοῖς διαβήμασι· φιλοσοφία[ν] τούτοις ἡ χρηστότης, ἡ συμπάθεια, ὁ ἔλεος καὶ τὸ περὶ τεκοῦσαν φιλόστοργον.* (Fol. 74) *τί οὖν; ἔλεος αὐτοῖς ἀντὶ τούτων καὶ χάρις ἐξήνθησε πρώϊμος καὶ καύχημα τῇ περιχώρῳ πάσῃ γεγόνασι, πρὸς πάσας τὰς ἐντολὰς Χ(ριστο)ῦ πορευόμενοι καὶ παρ' αὐτοῦ χαρίσμασιν ἀποστολικοῖς πλουτιζόμενοι. τοσοῦτον γὰρ ἠσπάσαντο τὴν ταπείνωσιν, ὥστε μόνους εἶδεν ὁ ἥλιος πρώτους ἐν γῇ πνεῦμα ταπεινὸν μετὰ τὸν Δαυὶδ ἐν τοῖς ἐσχάτοις* (!) *αὐτῶν ἐγκαινίσαντας ἀμισθί τε χορηγοῦντας τὰς θεραπείας τοῖς χρήζουσι. διὸ καὶ συμβαίνουσα τούτοις ἡ ἐπίκλησις γέγονε· καὶ γὰρ οὐ τοῖς ὀνόμασιν αὐτούς, ἀλλ' ἀναργύρους τις προσειπὼν Κοσμᾶν καὶ Δαμιανὸν διεσήμαινεν. ⟨ἀ⟩κτημοσύνης δὲ πρὸς τοσοῦτον ὕψος ἀναβεβήκασιν, ὡς μὴ χιτῶνα μόνον τὸν δεύτερον καὶ ὑποδήματα ῥίψαι κατὰ τὴν ἐντολήν, ἀλλὰ μηδὲ τῇ χειρὶ φέρειν βακτηρίαν ποτὲ καταδέξασθαι, μᾶλλον δὲ τοῖς πᾶσιν εἶναι πάντα θελήσαντες, βακτηρία, σκέπη, στηριγμὸς καὶ τὰ ὅμοια τοῖς τε νοσοῦσι καὶ τοῖς κάμνουσιν τὴν ἀνάκλησιν οὐ τέχνης ἐνόμιζον ἀποτέλεσμα, δώρημα δὲ τῆς πάντα δυναμένης χειρὸς τοῦ θεοῦ, καίτοι πολλὰ μὲν Ἱπποκράτους, ἀλλὰ δὴ καὶ Γαληνοῦ μελετήσαντες.*

Metaphr. 1. Nov. [*Ἄρτι τῆς εὐσεβείας ἀναλαμπούσης καὶ τοῦ εὐαγγελικοῦ κηρύγματος τὸν πάντα κόσμον διαλαμβάνοντος*] *ἡ θαυμαστὴ τῶν ἀναργύρων δυὰς* [*ἐγνωρίζετο*]. *τούτοις ἡ λαχοῦσα πατρὶς τῇ Ἀσίᾳ καταπολὺ προσεχής, ὅσα δὲ καὶ εἰς γένους ἀναφορὰν τιμιώτατοι. ὁ μὲν* [*οὖν τῶν ἀοιδίμων τούτων καὶ θαυμαστῶν, ὡς ὁ λόγος γνωρίζει*], *πατὴρ ἐν ὁδῷ πολιτείας τῆς ἐνθέου* [*βεβιωκὼς καὶ περὶ παντὸς τὴν εὐσέβειαν ποιησάμενος, τῶν τε μελλόντων ὡς μενόντων ἀληθῶς ἀντεχόμενος καὶ τὰ μὲν τῶν ὁρωμένων ὡς ταπεινὰ παρατρέχων καὶ ἄπιστα, οὗ δὲ ὁ Χριστός ἐστιν ἐν δεξιᾷ καθήμενος θρόνου τοῦ πατρικοῦ, τούτων ἐκτόπως ἐρῶν*], *ἐπὶ νηπίᾳ τῇ ἱερᾷ δυάδι μεταβεβηκὼς τῶν ἐνθένδε, τῶν οὐρανίων ἐπέβη σκεπῶν,* [*ἃς διαφερόντως ὑπεργάπησεν. τύχῃ δέ τινι δεξιᾷ περὶ τούτους*] *ἡ μήτηρ* [*ἐχρήσατο*] (*Θεοδότη ταύτης τὸ ὄνομα*) *ἐξομοιοῦσα μὲν αὐτοὺς τῷ πατρί,* [*ἐπιμελομένη δὲ παντοίως καὶ πρὸς ἀρετὴν συμβιβάζουσα*] *ἡ σεμνὴ* [*μὲν τὸ ἦθος, σεμνοτέρα δὲ τὴν ψυχήν, ἁγνὴ τὴν σάρκα καὶ*] *ὑπόδειγμα σωφροσύνης* [*πᾶσι*] *καθίστατο,* [*ἐπιεικής, μετρία, παντὸς ἀντιποιουμένη χρηστοῦ. εἵλετο μὲν οὖν ἡ παιδαγωγὸς αὕτη τὴν τεθλιμμένην τε καὶ στενήν, ὁδηγῷ χρωμένη τῷ μὴ ἔξω τοὺς πρὸς αὐτὸν ἐρχομένους ἐκβάλλοντι, ἀλλ' ἕτοιμον εἰς ὑποδοχὴν τὴν χεῖρα προτείνοντι*].

εἵποντο δὲ τοῖς μητρικοῖς διαβήμασιν εὐψύχως πως οἱ παῖδες [*ἔτι νεώτατοι, μίαν τῆς ἀρετῆς τὴν αὔλακα τέμνοντες καὶ τῷ νεοπαγεῖ θαλάμῳ ταύτης χρυσοῦς ὑφιστάντες τοὺς κίονας, ἔχαιρον πονοῦντες πόνον οὐκ ἄχαριν.*] *φιλοτιμία τούτοις ἡ περὶ τὴν χρηστότητα καὶ τὸ συμπαθὲς, ἰσοτιμία τὸ περὶ τὴν γεννησαμένην* [*τε καὶ παιδαγωγοῦσαν*] *φιλοστοργότατον,* [*τὸ περὶ τὴν συνοικίαν καὶ συνδιαίτησιν ἄρρηκτον*]. *τί οὖν; ἔλεος αὐτοῖς ἀντὶ τούτων καὶ χάρις ἐξήνθησε πρώϊμος καὶ* [*ὡς σεμνολόγημά τε καὶ*] *καύχημα τῇ περιχώρῳ πάσῃ γεγόνασιν,* [*εὐθύτητι μὲν διανοίας*] *πρὸς πάσας κυρίου τὰς ἐντολὰς πορευόμενοι, ἀποστολικοῖς δὲ χάρισμασι παρ' αὐτοῦ πλουτιζόμενοι.* [*οἷς γὰρ τὴν ἐκείνων πολιτείαν ἐξηκριβώσαντο, ὄχλῳ παθῶν ἀντιταξάμενοι σαρκικῶν καὶ πρὸς τὸ ἀγαθὸν ἐκ πρώτης ἀφετηρίας ἐγγυμνασάμενοι τῶν αὐτῶν τοῖς χριστοκήρυξι καὶ τῶν ἀνταποδομάτων ἠξίωνται. καὶ*] *γὰρ οὕτως ἠσπάσαντο μετριότητα* [*καὶ τὸ τῆς ψυχῆς κατὰ τοσοῦτον ἀπὸ τῶν ἐναντίων ἐκάθηραν*

ἔδαφος, κόμπου τε κενοῦ καὶ χρημάτων ἐσμοῦ καθάπαξ ἀβέβηλον συνετήρησαν], ὥστε μόνους [ἐπ]εῖδεν ἥλιος πρώτους ἐν γῇ [Κοσμᾶν τε καὶ Δαμιανὸν] μετὰ τὸν θεοπάτορα πνεῦμα ταπεινὸν ἐν τοῖς ἐγκάτοις αὐτῶν ἐγκαινίσαντας. [ὅθεν ἡ κατὰ σάρκα μήτηρ ἠγάλλετο, ταύτην δὴ ἱερὰν δυάδα τῶν παίδων ἀντιφιλοτιμουμένην αὐτῇ περὶ τὴν τῶν ἀρετῶν ἐργασίαν καταμανθάνουσα]. ἐξ οὗ καὶ οὐ τοῖς ὀνόμασι τούτους, ἀλλ' ἀναργύρους τις προσειπὼν Κοσμᾶν [τε] καὶ Δαμιανὸν διεσήμαινε. [ἐπηνέχθη δὲ τοῖς θαυμαστοῖς ἡ ἐπίκλησις, ἀνθ' ὧν ἐπὶ τῶν πραγμάτων αὐτὴ συνεψηφίζετο ἀλήθεια· κοινῇ γὰρ τοῖς πᾶσι πάντα παρεῖχον τὰ κατὰ θέλησιν.] ἀκτημοσύνης δὲ πρὸς τοσαύτην ἀναβεβήκασι ἀκρώρειαν, ὥστε μὴ χιτῶνα μόνον [ἀπορ]ρῖψαι τὸν δεύτερον καὶ κατὰ τὴν ἐντολὴν ὑποδήματος περιβολήν, ἀλλὰ μηδὲ τῇ χειρὶ φέρειν βακτηρίαν ποτὲ καταδέξασθαι.

τοὐναντίον δὲ μᾶλλον [αὐτοὶ] τοῖς ἄλλοις εἶναι ἠξίουν ἀντὶ χειρός, ἀντὶ βακτηρίας, ἀντὶ παντὸς σκέποντός [τε καὶ θάλποντος, ἀντὶ παντὸς ὀρθοῦντός τε καὶ στηρίζοντος, τὸν ἥσυχον Ἰησοῦν τὸν πρᾶον μιμούμενοι, ὃς οὐ τοῦ διακονηθῆναι, τοῦ δὲ διακονῆσαι χάριν ὡς ἡμᾶς καταβέβηκεν. ὅθεν ἡ σαφὴς τοῦ τύφου μανία πολλῷ τῷ περιϊόντι ὑπὸ τούτων ἥττητό τε καὶ καταπεπάτητο. φυλάσσοντες δὲ ἀκακίαν κατὰ τὸν λέγοντα· ἑώρων ταύτας δὴ τὰς εὐθύτητας], τὴν δὲ τῶν ἀρρωστούντων ἀνάκλησιν οὐ [μαθημάτων καὶ] τέχνης ἐνόμιζον ἀποτέλεσμα, [οὐ φαρμάκων ἐκάλουν κατόρθωμα, μόνου δὲ] τοῦ κρείττονος δώρημα, καίτοι πολλὰ μὲν Ἱπποκράτους, [πολλὰ δὲ καὶ ἄλλων ποιητῶν], πλείονα δὲ τούτων [ἐκ]μελετήσαντες καὶ Γαλήνεια[1].

30. Nov. Der Andreastext ist ebenfalls eine Verkürzung des metaphrastischen (Fol. 78):

Ἄρτι τοῦ προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ Ἰωάννου τοῦ πάνυ τὰς ἐρήμους ἀπολιμπάνοντος καὶ τὴν πόλιν καταλαβόντος Ἱεροσόλυμα κηρύσσοντός τε καὶ βαπτίζοντος, εἷς ἦν τῶν αὐτοῦ μαθητῶν καὶ Ἀνδρέας ὁ θαυμαστός, ἀνὴρ σεμνὸς καὶ αἰδέσιμος καὶ κατὰ πάντα καλός. μιᾷ γοῦν ποτε τῷ Ἰησοῦ ἐμβλέψας περιπατοῦντι ὁ Ἰωάννης δύο τῶν μαθητῶν ἔχων μεθ' ἑαυτοῦ, ὥς φησι τὸ ἱερὸν εὐαγγέλιον, ὧν εἷς ἦν Ἀνδρέας· ἴδε, πρὸς αὐτοὺς λέγει, ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ. διὸ καὶ ἀκολουθοῦσιν ἐκεῖνοι παραυτίκα Χ(ριστ)ῷ καὶ ὅπου μένοι διαπυνθάνονται· ἐπιστραφεὶς γὰρ ὁ Ἰησοῦς καὶ ἀκολουθοῦντας ἰδών· τίνα ζητεῖτε; λέγει. οἱ δέ· ῥαββί, φασίν, ὃ λέγεται διδάσκαλε, ποῦ μένεις; ἦλθον οὖν, φησὶν ὁ εὐαγγελιστής, καὶ εἶδον ποῦ μένει καὶ (Fol. 78ᵛ) *παρ' αὐτῷ ἔμειναν τὴν ἡμέραν ἐκείνην.*

Metaphr. 30. Nov. *Ἄρτι τοῦ παιδὸς Ζαχαρίου, Ἰωάννου [φημὶ] τοῦ πάνυ, τὰς ἐρήμους ἀπολιπόντος καὶ πρὸς τὰς ἐν ἄστει κατελθόντος διατριβάς, [ἐκάλει γὰρ τὴν φωνὴν ὁ λόγος καὶ τὸν λύχνον τὸ φῶς ἤδη τῷ κόσμῳ φανὲν καὶ φωτίζειν ἐπειγόμενον τὰ ἐσκοτισμένα, ὑφ' οὗ καὶ βαπτίζεσθαι ἔμελλεν τὸ ὑπὲρ ἡμῶν βάπτισμα ὁ καὶ αὐτοῦ τοῦ φωτὸς καθαρώτερος, ἐπεὶ καὶ μαθηταὶ αὐτῷ ἦσαν συνεργοὶ καὶ διάκονοι τοῦ τῶν πολλῶν βαπτίσματος καὶ τῆς μετανοίας,] εἷς τῶν μαθητῶν [τούτων] καὶ Ἀνδρέας ἦν, ἀνὴρ [τά τε ἄλλα] σεμνὸς καὶ αἰδέσιμος καὶ [τῷ βάθει τοῦ φρονήματος τὴν ἐν βάθει τοῦ γράμματος ἀνιχνεύων ἀλήθειαν καὶ τὰς ὑπὸ παραπετάσματι τῷ λόγῳ κεκρυμμένας προρρήσεις ὑπὲρ Χριστοῦ θηρεύων καὶ τῷ δηλουμένῳ δι' αὐτῶν προστιθέμενος· τούτῳ δὴ τῷ Ἀνδρέᾳ καὶ τοῖς ἄλλοις τῶν μαθητῶν βουλόμενος ὁ Ἰωάννης μείζονας τῶν ἑαυτοῦ καὶ ὑψηλοτέρας ἐνθεῖναι τὰς περὶ Χριστοῦ ὑπολήψεις], [δύο] τῶν αὐτοῦ μαθητῶν*

1) Anal. Boll. 1, 586—589 Z. 14.

[ἀπολεξάμενος] ὧν ἕτερος Ἀνδρέας [ἐτύγχανε,] μεθ' ἑαυτοῦ [τε] ἔχων καὶ τῷ Ἰησοῦ ἐμβλέψας περιπατοῦντι· ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ, λέγει. ἀμέλει καὶ ἀκολουθοῦσιν ἐκεῖνοι παραυτίκα Χριστῷ καὶ ὅπου μένει διαπυνθάνονται. ἐπιστραφεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς καὶ ἀκολουθοῦντας [αὐτοὺς] θεασάμενος· τίνα ζητεῖτε; λέγει. οἱ δέ· ῥαββί, φασίν, ὃ λέγεται διδάσκαλε, ποῦ μένεις; [ὁ δέ· ἔρχεσθε καὶ ἴδετε]. ἦλθον οὖν, φησὶν ὁ εὐαγγελιστής, καὶ εἶδον ποῦ μένει καὶ παρ' αὐτῷ ἔμειναν τὴν ἡμέραν ἐκείνην[1].

Der zweite Text steht in einem ähnlichen Abhängigkeitsverhältnis zu der Rede des Germanos von Konstantinopel auf dasselbe Fest vom 21. Nov. (Fol. 76):

Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἑτέρα τῆς πανάγνου τοῦ κυρίου μητρὸς μετὰ τὴν ἱερὰν αὐτῆς καὶ πάντιμον γέννησιν ἐξέλαμψεν ἑορτή, ταῖς σελασφόροις αὐτῆς χάρισι τῶν φιλεόρτων καταυγάζουσα τὰ συστήματα. ἰδοὺ πανήγυρις παγκόσμιος ἐπεδήμησε σήμερον τῆς ὑπὲρ λόγον αὐτῆς καθαρότητος ἐναργῆ καὶ σαφῆ περιεστῶσα τὰ σύμβολα. ὅπου γὰρ οὐ πολλάκις, ἀλλ' ἅπαξ μόνον τοῦ ἐνιαυτοῦ τὰς μυστικὰς ὁ ἱερεὺς εἰσιὼν ἐπετέλει λατρείας, ἐκεῖ προσενεχθεῖσα παρὰ τῶν τεκόντων ἡ πάναγνος κατοικεῖν ὑπὸ τοῦ ἱερέως ἐναποτίθεται καὶ θάλαμος αὐτῇ τὰ τῶν ἁγίων ἅγια γίνεται τούτοις ἐνδιαιτωμένη καὶ ἀνατρεφομένη τὰ χαριέστατα. τίς ἔγνω τοιοῦτόν ποτε; τίς εἶδεν, τίς ἤκουσε τριετῆ κόρην εἰς τὸ τρίτον τοῦ ναοῦ καταπέτασμα δῶρον προσενεχθεῖσαν ὡς ἄμωμον, ὑπὸ τῶν τοῦ λαοῦ λιτανευομένην πλουσίων καὶ προπεμπομένην σεμνῶς ὑπὸ παρθένων ταῖς λαμπάσι τῶν αὐ(τῶν) προσαγομένην τε καὶ προσυμνουμένην πρεσβυτικαῖς ὁμοῦ καὶ προφητικαῖς;

Germanos von Konstantinopel. Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἑτέρα πανήγυρις [καὶ φαιδρὰ] ἑορτὴ τῆς μητρὸς τοῦ κυρίου. [ἰδοὺ πρόοδος τῆς ἀμωμήτου νύμφης, ἰδοὺ προπομπὴ πρώτη τῆς βασιλίδος. ἰδοὺ σήμαντρον ἀκριβὲς τῆς ἐσομένης περὶ αὐτὴν δόξης. ἰδοὺ προοίμιον τῆς μελλούσης ἐπισκιάζειν αὐτῇ θείας χάριτος.] ἰδοὺ γνώρισμα τηλαυγὲς τῆς ὑπερβαλλούσης αὐτῆς καθαρότητος. ὅπου γὰρ οὐ πολλάκις, ἀλλ' ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ ὁ ἱερεὺς εἰσιὼν τὰς μυστικὰς ἐπετέλει λατρείας, ἐκεῖ αὐτὴ πρὸς διαμονὴν ἀδιάπαυστον ὑπὸ τῶν αὐτῆς γονέων προσάγεται ἐν τοῖς ἀδύτοις εἶναι ἱεροῖς τῆς χάριτος. τίς ἔγνω τοιοῦτον πώποτε; τίς εἶδεν [ἢ] τίς ἤκουσε [τῶν νῦν ἢ τῶν πάλαι] θῆλυ προσαγόμενον εἰς τὰ τῶν ἁγίων [ἐνδότερα] ἅγια, [τὰ μικροῦ δεῖν καὶ ἀνδράσιν ἀπρόσιτα], ἐν αὐτοῖς κατοικεῖν καὶ ἐνδιατρέφεσθαι; [ἆρ' οὐκ ἀπόδειξις ἐναργὴς τοῦτο τῆς ἐπ' αὐτῇ γενησομένης ξένης εἰς ὕστερον μεγαλουργίας; ἆρ' οὐ σημεῖον ἐμφανές; ἆρ' οὐ τεκμήριον εὔδηλον; δειξάτωσιν ἡμῖν οἱ κατ' αὐτῆς κινοῦντες τὰς γλώσσας καὶ βλέποντες ὡς μὴ βλέποντες, ποῦ τοιαῦτα πώποτε κατεῖδον;] κόρην ἐξ ἐπαγγελίας καὶ αὐτὴν τριετίζουσαν εἰς τὸ τρίτον καταπέτασμα ὡς δῶρον ἄμωμον προσφερομένην πρὸς τὸ ἐκεῖσε οἰκεῖν ἀπαραλείπτως καὶ ὑπὸ τῶν πλουσίων τοῦ λαοῦ λιτανευομένην, ὑπὸ παρθένων προπεμπομένην, μετὰ λαμπάδων προσαγομένην, ὑπὸ ἱερέων καὶ προφητῶν χερσὶν ὑπτίαις προσλαμβανομένην;[2]

b) Für den Monat Januar kommt eine ganze Reihe von Texten in Frage, die in dem Cod. Cahirens. gr. 33 m. s. 11—12 (C), einem leider verschollenen Exemplar des metaphrastischen Januarmenologiums (s. Band II, S. 566f.) als Zusätze stehen:

1) Menäum Nov., Venedig 1868 S. 227.
2) M. 98, 309—312 A 9.

4. Jan. **Theopemptos und Theonas** (Martyrium). *Πολλοὶ μὲν καὶ πολλάκις κατὰ χριστιανῶν βασιλεῖς ἐκινήθησαν.*

5. Jan. **Michaias der Proph.** (Hypomnema). *Ὁ προφητῶν ἁπάντων ὑπέρτερος Μιχαίας ἐκ τῆς Ἰουδαίων μὲν χώρας.*

8. Jan. **Zotikos** (*πρεσβύτερος κ. ὀρφανοτρόφος.* Vita.) *Πολλοὶ μὲν τῶν ἁγίων πολυειδῶς τῷ θεῷ εὐηρέστησαν.*

12. Jan. **Tatiane** (Martyrium). *Οὐδὲν ἀληθῶς ἐμπόδιον γίνεται τοῖς ὡς θεῷ ἀρέσκον ζῆν βουλομένοις.*

18. Jan. **Kyrillos v. Alex.** (Vita). *Πολλοὺς μὲν κατὰ διαφόρους χρόνους ἡ τοῦ θεοῦ ἐκκλησία προασπιστάς.*

19. Jan. **Theodotos,** B. von Kyrenia (Martyrium). *Λικιννίου τοῦ δυσσεβοῦς βασιλεύοντος καὶ τὴν μιαρὰν τῶν εἰδώλων θρησκείαν.*

21. Jan. **Neophytos** (Martyrium). *Πολλοῖς μὲν ἡ Νικαέων πόλις καὶ ἄλλοις λαμπρύνεται.*

So kurz diese Incipit auch sind, so genügen sie doch, um erkennen zu lassen, daß die vorstehenden 7 Januartexte von demselben Verfasser herrühren und zu derselben Sammlung gehören wie die oben (S. 346ff,) behandelten Texte für die Monate Februar bis August. Die Art und Weise, wie sie eingeleitet werden, ist beiderseits die gleiche. Auch fehlt es nicht an nächsten Parallellen. Man vergleiche:

Zum **4. Jan.** *Κινεῖν* u. *κινεῖσθαι* zur Bezeichnung der Anregung bzw. des Ausbruches einer Christenverfolgung kommt in den verschiedensten Verbalformen sehr oft vor. Z. B. 6. Febr. *Διοκλητ. τοῦ δυσσεβεστάτου καὶ ἀπηνοῦς διωγμὸν κινήσαντος* (Latyšev 1, 19, 3f.); 17. Febr. *Μαξιμιανῷ κ. Μαξιμίνῳ τοῖς βασιλεῦσι πολλή τις κ. ἄσχετος ἡ ὁρμὴ κατὰ τῆς τῶν χριστιανῶν κεκίνητο πίστεως* (1, 88); 21. März. *Διωγμὸς μέγας κατὰ χριστιανῶν ἐκινεῖτο* (1, 266); 29. März. *Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς . . . διωγμὸν κατὰ χριστ. κινήσαντος μέγαν* (1, 293). Vgl. 31. März; 3. und 20. Juni; 3., 10., 15., 23. Juli, 24. und 26. Aug.

Zum **5. Jan.** — 20. Juli. *Ὁ μέγας ἐν προφήταις καὶ θαυμαστὸς Ἠλίας, ὃς ἐκ Θεσβῶν ὥρμητο κώμης τῆς Γαλαὰδ χώρας* (2, 188).

Zum **18. Jan.** — 17. März. *Ἡ περιώνυμος καὶ πρεσβυτέρα Ῥώμη πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους ἔσχεν ἄνδρας καὶ περιδόξους κατὰ διαφόρους χρόνους* (1, 245).

Zum **19. Jan.** — 29. März. *Ἰουλιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς τῶν τῆς βασιλείας σκήπτρων ἐπειλημμένου καὶ πολλῇ κεχρημένου τῇ περὶ τὰ εἴδωλα πλάνῃ* (1, 293). Vgl. 6. Febr.; 21. und 24. März; 15. Juni; 3. und 10. Juli; 10., 12. und 24. Aug.

Zum **21. Jan.** Wendungen mit *πολλοὶ καὶ ἄλλοι* kehren oft wieder z. B. 5. Juni. *Πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους Αἴγυπτος ἁγίους . . . ἤνεγκεν* (2, 16). 27. Aug. *Πολλοὺς καὶ ἄλλους ἤνεγκε τῶν ἐπιφανῶν καὶ μεγάλων πατέρων ἡ Αἴγυπτος* (2, 326). Vgl. 26. Juni, 1. und 28. Juli; 22. April (ob. S. 380).

Der Umstand, daß Kyrillos von Alex. (18. Jan.) auch am 28. Juni figuriert (s. oben S. 357) bildet keine Gegeninstanz;

denn der Märtyrer Dometios ist auch an zwei Tagen vertreten, am 24. März und am 7. Aug. (s. oben S. 344 und 359).

Was aber die Zugehörigkeit dieser Januartexte zu A über allen Zweifel erhebt, das ist der Umstand, daß sie das Gebet für den Kaiser im Schlusse aufweisen. C. R. Gregory gab in seiner summarischen Beschreibung an, daß an ihrem Ende die Buchstaben *ΜΙΧΑΗΛ* vorkommen. Der richtige Sinn dieser Angabe wurde mir erst klar, als ich die Photos des Cod. Athon. Dionys. 83 (s. oben S. 360f.) zu Gesicht bekam. Hier sind die besagten Buchstaben in dem Gebete am Ende des Martyriums von Justin und Gen. (1. Juni) in folgender Weise angebracht (Fol. 5):

νέμοιτε βασιλεῖ ἡμῶν τῷ προεκλελεγμένῳ καὶ διωρισμένῳ παρὰ τῆς μεγάλης προνοίας ὡς ἐσομένῳ φύλακι τῶν αὐτῆς ἐνταλμάτων Μεγάλα κατ' ἐναντίων τὰ διανοήματα καὶ τὰ τρόπαια, Ἰσχυρὰ καὶ ἀπρόσμαχα καὶ ὅλως ἀνίκητα, Χαλινοῦντα δυναστείας ἀντιπάλων καὶ ἀποτρέποντα, Ἀσθενεῖς αὐτῶν ποιοῦντα τὰς βουλὰς καὶ τὰς γνώμας, Ἤρεμόν τι θέμενα τὸ βασίλειον καὶ ἥσυχον, Λύμης ἐκτὸς συντηροῦντα παρανόμων ἐθνῶν, Πάσης ἀνώτερον ἐπιβουλῆς κακούργου Καὶ βασιλείας ἐπάξιον οὐρανίου, ἐν αὐτῷ Χριστῷ τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ ἡ δόξα κτλ.[1].

Die großen Buchstaben bezeichnen somit eine Akrostichis, und wenn man näher zuschaut, gewahrt man, daß alle Gebete für den Kaiser in der Ausgabe von Latyšev nach Maßgabe derselben aufgebaut sind[2]. Sie sind daher sichere Zeugen

1) Große Buchstaben kehren in den Gebeten für den Kaiser nur noch auf folgenden Blättern wieder: Fol. 172 (1. Aug.) *ΤΙΧΠΚ*; Fol. 174v (2. Aug.) *ΠΚ*; Fol. 177 (3. Aug.) *ΜΑΗ*; 178v (4. Aug.) *ΜΙΗ*; 180v (5. Aug.) *ΜΧΛΠΚ*; 187 (8. Aug.) *ΙΚ*. Sie ergeben aber niemals die volle Akrostichis. Regelrecht (mit Alinea bei jedem großen Buchstaben) ist sie nur im letzten Gebet (31. Aug.) Fol. 242/242v geschrieben: *Μόνιμον καὶ διαρκὲς τὸ βασίλειον* | *Ἰσχυρὰν κατ' ἐναντίων καὶ γενναίαν τὴν χεῖρα, Χρηστὴν ζωὴν καὶ μεγίστην, Ἄλεκτον χαρὰν καὶ δόξαν αἰωνίαν,* | *Ἡλίου λάμψιν τῆς τριφεγγοῦς οὐσίας,* | *Πάντων ἀγαθῶν ἀκηράτων τὴν δόσιν καὶ βασιλείας θεοῦ τὴν κληρουχίαν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρ. ἡμῶν, ὅτι αὐτῷ πρέπει πᾶσα δόξα κτλ.* Auch hier fehlt aber das *Λ*. Der Schreiber wurde sich der Bedeutung dieser großen Buchstaben, die in seiner Vorlage gestanden haben müssen, offenbar nicht bewußt. Es leuchtet ein, daß die Akrostichis ein willkommenes Kriterium bildet für die Feststellung, ob die Gebete am Ende der Texte ihre ursprüngliche Gestalt haben oder nicht.

2) Vgl. die oben (S. 346 Anm. 1, 360 Anm. 1) angegebenen Beispiele. Eine der kürzesten Gebetsformeln, die aber die volle Akrostichis aufweist, ist die vom 16. Juli: *χάρισαι ταῖς εἰς αὐτὴν* (sc. *τριάδα*) *ἱκεσίαις σου βασιλεῖ ἡμῶν τῷ ὀρθοδόξῳ καὶ τὰ πάντα πιστῷ μονῶν ἀϊδίων τὴν καλὴν κατοικίαν, ἵλεω τὸ θεῖον καὶ εὐμενές, χορῶν ἁγίων τὴν συνδιαγωγήν, ἀπόλαυσιν τῶν ἐν τούτοις τερπνῶν, ἥμερον πρόγε τούτων καὶ συμπαθῆ τὸν κριτήν, λύσιν χαριζόμενον τῶν ἐπταισμένων, πάντων διδοῦντα καλῶν τὴν μετουσίαν καὶ τῶν ἀγαθῶν τὴν ἀείμονον χάριν· ὅτι αὐτῷ πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (2, 179). An der Akrostichis gemessen, sind die Gebete besonders vom 25. Juli bis Ende August fast alle mehr oder weniger stark gekürzt. Beim 2. Aug. ist es auf folgenden Satz zusammengeschrumpft: *αἴτησαι καὶ βασιλεῖ ἡμῶν τῷ τὰ πάντα καλῷ κράτος καὶ ἰσχὺν κατὰ τῶν ἐναντίων, πάντων τῶν καλῶν τὴν μετάληψιν*

dafür, daß die 7 Januartexte mit dem Gebete für den Kaiser schließen.

Dem am Anfang der Hs stehenden Pinax von C entnahm C. R. Gregory die Kenntnis, daß die Texte für den 1.—3. Januar, deren Anfang offenbar wegen ihrer Miniaturen fehlt, sich auf Basileios d. Gr., Silvester von Rom und den Propheten Malachias beziehen. Auf die Identifizierung des ersten und dritten Textes muß (wenigstens vorläufig) verzichtet werden. Anders verhält es sich aber mit dem zweiten. Das fehlende Blatt, auf dem dessen Anfang steht, ist nämlich nicht verloren, sondern bildet jetzt den Cod. Berolin. gr. 269 (Gr. Fol. 31) m. s. 11[1]. Zu diesem überraschenden Ergebnis führten folgende Wahrnehmungen. Das Blatt, auf dem der Anfang einer Vita des Papstes Silvester steht, dessen Fest auf den 2. Januar fällt, kam i. J. 1866 aus Kairo nach Berlin durch die Vermittlung des damaligen deutschen Konsuls Brugsch. Es trägt im oberen Rand das Datum *μηνὶ τῷ αὐτῷ β'*. Es ist mit einer Miniatur geschmückt, die ein Drittel der Vorderseite einnimmt und den hl. Silvester in voller Figur darstellt, vor einer Säulenhalle stehend, ein Buch in der linken Hand, während er mit der Rechten den Gestus des Segens macht. Sein Format ist 30,5×24 cm. Die Minuskel, mit der er beschrieben ist, kann sicher nicht später als in das Ende des 11. oder den Anfang des 12. Jahrhunderts datiert werden. Die Seiten haben 2 Spalten, je zu 26 Zeilen. Es ist paginiert und trägt die Zahlen 18 und 19. Nun befand sich in Kairo eine Hs, in der eine Vita des Papstes Silvester steht, deren Anfang fehlt. Sie ist eine Prachths mit Miniaturen. Ihr Format ist 30,7×23,7. Sie wird von C. R. Gregory saec. 11—12 datiert. Sie ist in 2 Spalten geschrieben, die Spalte zu 26 Zeilen. Sie ist paginiert; jede Seite hat also eine Zahl. So viele Übereinstimmungen sind untrügliche Zeichen dafür, daß das Berliner Blatt aus C stammt.

Dieses Ergebnis wird durch den literarisch-stilistischen Charakter der Vita Silvestri, deren Anfang C bietet, vollauf bestätigt. Man braucht nur den ersten Satz der Einleitung mit Texten des kaiserl. Menologiums A zu vergleichen, um die nächste stilistische Verwandtschaft wahrzunehmen:

πᾶσαν καὶ βασιλείας θεοῦ τὴν κληρουχίαν· ὅτι αὐτῷ πρέπει ἡ δόξα (2, 241). Am 6. Aug. ist sogar die sonst immer festgehaltene Formel durch eine andere ersetzt: *σπεύσωμεν οὖν καὶ διὰ τούτου μέν, ἀλλὰ καὶ διὰ καθαρᾶς πολιτείας τῶν ἐν οὐρανοῖς ἡτοιμασμένων ἡμῖν ἀπολαῦσαι καλῶν, ὧν γένοιτο πάντας ἡμᾶς σὺν τῷ φιλοχρίστῳ καὶ καλῷ ἡμῶν βασιλεῖ ἐπιτυχεῖν χάριτι τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. κτλ.* (2, 253).

1) Vgl. Band II, S. 567 Anm. 1. Hier habe ich die Zugehörigkeit des Berliner Blattes zu dem Cod. Cahir. nur als höchst wahrscheinlich bezeichnet. Ich lege daher die Gründe dar, die sie sicherstellen.

C. *Καὶ πάντων μὲν τῶν ἄλλων ἁγίων τὸν θεάρεστον βίον τοῖς εὐσεβέσι διεξιέναι λυσιτελὲς καὶ ὠφέλιμον.* — 15. März. *Μεμνῆσθαι τῶν ὑπὲρ Χριστοῦ παθόντων εἴπερ ἄλλο τι λυσιτελὲς καὶ ὠφέλιμον* (1, 236). 11. Juni. *Καὶ τὸ τῶν ἄλλων ἁγίων τοὺς βίους διεξιέναι καὶ τὰ παλαίσματα βιωφελὲς ἅμα καὶ δίκαιον* (2, 34). Vgl. oben S. 349, 370.

Auch die Fortsetzung ist durchaus im Stil des Verfassers des kais. Menologiums A gehalten[1]. Die Zahl der aus diesem stammenden Januartexten ist daher um eine Einheit zu erhöhen. Es ist sogar mit der Möglichkeit zu rechnen, daß C nicht ein Exemplar des metaphrastischen Januarmenologiums ist, sondern in seinem alten Teil den Januarmonat des kaiserl. Menologiums A selbst (vom 1.—25. Jan.) enthält. Diese Vermutung legt der Umstand nahe, daß C nicht bloß Zusätze zu dem metaphrast. Januarmenologium bietet, sondern auch 2 metaphrastische Texte durch zwei andere ersetzt, von denen der erste in demselben Verhältnis zu A steht wie die Zusätze.

14. Jan. **Die Märtyrermönche vom Sinai und von Raithu.** *Καὶ ἑνὸς βίον τις διαγράψαι βουλόμενος τῶν θεαρέσκως ζῆσαι προελομένων* mit der Akrostichis *ΜΙΧΑΗΛ*.

17. Jan. **Antonios der Eremit.** *Φαιδρὸν ὑμῶν ὁρῶν, ὦ παρόντες, τὸν σύλλογον λαμπράν τε οἷαν καὶ . . .*

Da C verschollen ist, läßt sich diese Hypothese nicht nachprüfen[2].

1) Das ganze Fragment wurde ediert von M. Krašeninnikov, Prodromus sylloges vitarum laudationumque sanctorum Constantini M. et Helenae matris eius graece atque slavice mox edendarum, Jurgew 1915, S. 91f. (nach einer Abschrift von A. Masing) und von W. Levison, Konstantinische Schenkung und Silvesterlegende. Miscellanea Fr. Ehrle 2 (Rom 1924) 231f. nach einer Photographie des Berliner Blattes, die mir der verehrte Kollege zu überlassen die Freundlichkeit hatte, wofür ihm auch hier der beste Dank ausgesprochen sei. Auf Grund dieser Photographie halte ich die Datierung des Verzeichnisses (s. 11) für richtiger als die von C. R. Gregory (s. 11—12) und des Catal. Germ. (s. 12).

2) Daß diese Hypothese nicht bloß nachgeprüft, sondern auch als zutreffend erwiesen werden kann, ist dem Spürsinn des Bollandisten Fr. Halkin zu verdanken. Ende Juni 1938 überraschte er mich mit der Mitteilung, er glaube den verschollenen Cod. Cahir. 33 mit dem Cod. 16 der Walters Art Gallery in Baltimore (kurz erwähnt von Seymour de Ricci, Census of Medieval and Renaissance Manuscripts in the United States and Canada 1, New York 1935, S. 760) identifizieren zu können, und übersandte mir die Liste der Texte dieser Hs, die er von der Bibliothekarin der genannten Art Gallery, Miss Dorothey Miner, erhalten hatte, mit der Bitte, seine Konjektur zu prüfen. Der Vergleich mit der Notiz von C. R. Gregory über die Hs von Kairo (s. Band II, S. 566 Anm. 2) ergab die unzweifelhafte Identität der beiden Hss. Daraufhin verschaffte sich Herr P. Fr. Halkin Weiß-schwarz-Photos der meisten Texte der Hs von Baltimore, von denen er mir im Februar 1939 mehrere zu überlassen die Freundlichkeit hatte.

Zuletzt schickte er mir die von ihm aufgestellte Liste sämtlicher Texte der Hs von Baltimore (m. s. 11, 294 Folien, 31 Texte). Daraus ersehe ich, daß nicht nur ihre oben S. 393 und S. 396 angegebenen 8 Texte mit dem Gebet für den Kaiser schließen, sondern auch ihre übrigen alten Texte, mit Ausnahme der 2 Texte für den 2. und 25. Januar, deren Schluß von derselben Hand des 16. Jahrhunderts herrührt, die den verlorenen Teil der Hs ergänzt hat. Diese Texte habe ich als Bestandteile des metaphrastischen Januar betrachten müssen, weil C. R. Gregory sich bei ihnen mit dem Hinweis auf die Liste der metaphrastischen Januartexte begnügte, die ich ihm für seine Reise nach dem Orient mitgegeben hatte. Sie beginnen in der Tat mit denselben Worten wie die Nrn. 1—16 des metaphrastischen Januar (s. Band II, S. 531f.), mit Ausnahme der Nrn. 6 und 9, die durch eigene Texte ersetzt sind (s. Band II, S. 567), und der Nr. 13, die in der wiederaufgefundenen Hs fehlt (da C. R. Gregory bei den Texten, die er als metaphrastisch ansah, nur die Tagesrubrik angab, mußte ich annehmen, daß die 2 Texte für den 22. Januar in der Hs vertreten seien). Aus seiner Notiz konnte ich auch nicht erkennen, daß es sich um Texte *ἐν συντόμῳ* handle, weil die Angabe des Folienumfanges der Texte in ihr überhaupt fehlt. Bei den Texten für den 7. und 30. Jan. fehlen auch deren Anfangsworte. Meine Vermutung, daß der Text für den 30. Jan. die Rede des Johannes von Euch. über die drei Hierarchen *Πάλιν Ἰωάννης* sei, hat sich bestätigt; der Text für den 7. Jan. ist aber ein eigener Text, der mit den Worten *Τὸν θεῖον προφήτην* beginnt und mit dem Gebet für den Kaiser schließt. Die Bemerkung von C. R. Gregory, daß die Texte für den 1.—3. Jan. mutiliert seien, ist dahin richtigzustellen, daß der ursprüngliche Text für den 1. Jan. (Basileios d. Gr.) ganz fehlt. Der vielverbreitete Bericht des Ps.-Amphilochios *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικός*, der jetzt auf den Fol. 1v—11r steht, wurde von der ergänzenden Hand des 16. Jahrhunderts z. T. hinzugefügt (= BHG 247—52, 254, 255). Von dem Texte für den 2. Jan. fehlt nur das erste Blatt, das in dem Cod. Berolin. gr. 269 vorliegt. Meine Behauptung, daß dieses Blatt zu dem Cod. Cahir. 33 gehört, hat sich bestätigt; denn es ist nach Ausweis der erwähnten Photos von derselben Hand geschrieben wie dessen alter Teil, und das Fol. 12 schließt sich unmittelbar an. Er schließt aber nicht mit dem Gebet für den Kaiser, weil das Fol. 22, auf dem sein jetziger Schluß steht, von der ergänzenden Hand des 16. Jahrhunderts stammt (= BHG 1632). Von dem Text für den 3. Jan. (Malachias d. Proph.) ist der Schlußteil auf den Fol. 23—24v erhalten. Er schließt mit dem Gebet für den Kaiser. — Der Cod. Cahir. 33 ist somit aus der Liste der Hss, die den ganzen metaphrastischen Januar enthalten (Band II, S. 558ff.) zu streichen. Er ist ein Prachtexemplar des Monats Januar des kaiserlichen Menologiums A, das sich an die Seite von M stellt, da es wie dieses mit (leider sehr beschädigten) Miniaturen geschmückt ist. Zu den 24 Miniaturen, die es jetzt noch hat, ist die Miniatur des Cod. Berol. gr. 269 hinzuzufügen, die am besten erhalten zu sein scheint. Herr P. Fr. Halkin wird seinen glücklichen Fund zum Gegenstand einer besonderen Publikation machen. Möge sie baldigst erscheinen! — Bei der Korrektur kann ich hinzufügen, daß Herr P. Fr. Halkin in dem soeben erschienenen 2. Doppelheft der Anal. Bolland. 57 (1939) 225—232: Le mois de janvier du „ménologe impérial" byzantin über seinen Fund orientiert und eine genaue Beschreibung des Cod. Baltimorensis, Walters Art Gallery 521 (alias 16) olim Cahirensis, Bibliothecae Patriarchatus Alexandrini, 33 (S. 232—236) gegeben hat.

c) Mit den nachgewiesenen November- und Januartexten[1] ist zugleich der Beweis erbracht, daß A ursprünglich auch die Monate September, Oktober und Dezember umfaßte; denn es ist vollkommen ausgeschlossen, daß ein Menologium, von dem feststeht, daß es die Monate November und Januar bis August umfaßte, die erwähnten drei Monate übergangen hätte. Diese scheinen übrigens nicht spurlos verschwunden zu sein. In verschiedenartigen hagiographischen Sammlungen habe ich September-, Oktober- und Dezembertexte konstatiert, von denen sich mehr oder weniger wahrscheinlich machen läßt, daß sie ebenfalls aus A stammen. In Frage kommen insbesondere folgende:

(1) 3. Sept. **Anthimos.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου Μαξιμιανοῦ, ἀλλὰ καὶ Διοκλητιανοῦ τοῦ γαμβροῦ αὐτοῦ.*
Cod. Vallicell. gr. 36 ch. s. 14 Fol. 10v—13 (Gemischtes Menol. für 3 Monate, s. oben S. 174).

4. Sept. **Babylas.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ βασιλεύοντος ἐν Νικομηδείᾳ διὰ τὸν κατὰ χριστιανῶν διωγμὸν οἱ χριστιανοὶ κατεκρύπτοντο.*
Cod. Londin. gr. Add. 10, 073 ch. s. 15—16 Fol. 289v—291v (Nichtmenol. Samml.) (s. unten Abschn. VIII § 1 II).

9. Sept. **Joakeim und Anna.** Enkomium. *Καὶ τὸ μὲν περὶ τῶν ἄλλων ἁγίων καὶ δικαίων διεξιέναι καὶ διὰ μνήμης τὰ ἐκείνων ποιεῖν κατορθώματα οὐ θεοφιλὲς μόνον, ἀλλὰ καὶ ἡμῖν λυσιτελὲς καὶ ὠφέλιμον* (vgl. oben S. 370, 396).
Cod. Messan. 29 m. a. 1308 Fol. 152—154 (Spätes Menolog., s. unt. S. 447 [z. 25. Juli]); Vatic. gr. 1246 m. s. 12—13 Fol. 98v bis 100v (Gem. Jahressamml. Typ. B [z. 25. Juli]; s. ob. S. 118).

1. Okt. **Ananias der Apost.** Martyrium. *Τὰ κατὰ τὸν ἅγιον τοῦ Χριστοῦ ἀπόστολον Ἀνανίαν ὁποῖος μὲν ἦν τὴν ἀρετήν, ὁποῖος δὲ τὴν Χριστοῦ μαθητείαν καὶ πίστιν* (vgl. ob. S. 347, 381).
Cod. Ambros. gr. 839 m. s. 12 Fol. 35—35v (Gemischte Jahressammlung Typus A, s. ob. S. 101).

(5) 3. Okt. **Dionysios der Areop.** Martyrium. *Τὴν μὲν εὐγένειαν καὶ τὸ περιφανὲς ἐν πλούτῳ τοῦ μεγάλου Διονυσίου καὶ τὴν ἀκριβῆ πολιτείαν.*
Cod. Ambros. 839 Fol. 38v—40 (vgl. 1. Okt.).

9. Okt. **Jakobos Alphaiu.** Martyrium. *Πάντες μὲν οἱ ἀπόστολοι τὸν τῆς ἀληθείας λόγον ἐκήρυξαν.*
Cod. Athon. Pantokr. 21 m. s. 11—12 Fol. 47—48 (Metaphr. Okt. mit Zusätzen, s. Band II, S. 363); Lesb. Leimon. 143 ch. s. 15 Fol. 101—102v (Verkürzter Metaphr. I, s. ob. S. 10).

---

1) Der Fund des Herrn P. Fr. Halkin besitzt für unsere Frage eine besondere Wichtigkeit, weil jetzt feststeht, daß der Cod. Cahir. 33 in Wirklichkeit nicht einige Januartexte als Zusätze zu den metaphrastischen enthält, sondern die Zugehörigkeit des Januar zum kaiserl. Menol. A direkt bezeugt. Der Januar gehört aber sicher nicht zu den Frühlings- und Sommermonaten!

18. Okt. **Luk. der Evang.** Martyrium. *Τοῦ μεγίστου καὶ θαυμασίου ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ τὴν ἐτήσιον ἄγοντες ἑορτὴν.* Cod. Ambros. 839 Fol. 62v—62 (vgl. 1. Okt.).

20. Okt. **Artemios.** Martyrium. *Τὰ τοῦ μεγάλου καὶ ἐνδόξου Ἀρτεμίου ὡς ἐν συνόψει διηγεῖσθαι μέλλων ἀνδραγαθήματα, πατρίδα μὲν καὶ γένος αὐτοῦ εἰπεῖν οὐκ ἔχω, πλὴν ὅτι τῶν εὐπατρίδων* (vgl. 30. März; 10. Juni).

Cod. Ambros. 839 Fol. 62—63 (vgl. 1. Okt.).

23. Okt. **Jakobos der Herrnbruder.** *Πολλοὶ μὲν οὖν τοῖς κοσμικοῖς σεμνυνέσθωσαν καὶ ἐπ' εὐγενείᾳ.*

Cod. Vatic. gr. 1190 ch. a. 1542 Fol. 127v—131 (Nichtmenolog. Sammlung, s. unten Abschn. VIII § 1 II C).

(10) 1. Dez. **Naum der Proph.** Hypomnema. *Ὁ μακάριος καὶ μέγας προφήτης Ναοὺμ ἐκ τῆς Ἰουδαίων μὲν γῆς ὡρμᾶτο* (vgl. ob. S. 381). Cod. Holkham. 89 V m. s. 12 Fol. 1—2v (Metaphr. Dezember mit Zusätzen, s. Band II, S. 506).

Cod. Paris. gr. 1195, 1. Teil ch. s. 14 Fol. 1—2v (Nachmetaphr. nichtmenol. Sammlg., s. unten Abschnitt VIII § 1 II B).

2. Dez. **Abbakum der Proph.** Hypomnema. *Πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους τῶν προφητῶν ἡ τῶν Ἰουδαίων χώρα* (vgl. ob. S. 380). Cod. Holkham. 89 V Fol. 2—3v (vgl. 1. Dez.); Paris. gr. 1195, 1. Teil Fol. 2v—4 (vgl. 1. Dez.).

3. Dez. **Sophonias der Proph.** Hypomnema. *Ἄλλους μὲν ἄλλαι τε χῶραι καὶ πόλεις τῶν ἁγίων καὶ μακαρίων ἀνδρῶν.* Cod. Holkham. 89 V Fol. 3v—4v (vgl. 1. Dez.); Paris. gr. 1195, 1. Teil Fol. 4v—6 (vgl. 1. Dez.).

4. Dez. **Barbara.** Martyrium. *Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς πολλὴν περὶ τὴν τῶν εἰδώλων πλάνην εἰσφέρων τὴν ἐπιμέλειαν* (vgl. 8. Febr. *Λικίννιος ὁ βασιλεὺς πολλῇ κεχρημένος τῇ περὶ τὰ εἴδωλα πλάνῃ* (B. Latyšev 2, 28); 25. Juni. *Διοκλητ. ὁ πάντων βασιλέων ἀνοσιώτατος τὴν ἑλληνικὴν πλάνην ὡς οὔτις ἄλλος ἐκτόπως φιλῶν καὶ σπουδὴν ὅτι πλείστην ποιούμενος* (2, 98).

Cod. Vatic. gr. 793 m. s. 13 Fol. 84—90 (s. ob. S. 388 Anm. 1); Ambros. gr. 192 ch. s. 14 Fol. 89v—92v (Nachmetaphr. nichtmenol. Samml., s. unten Abschn. VIII § 1 II B).

30. Dez. **Anysia.** Martyrium. *Πολλοὶ μὲν καὶ τῶν ἀνδρῶν διὰ τὴν πρὸς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰ. Χ. . . . πίστιν . . . κατηγωνίσαντο . . . οὐκ ὀλίγαι δὲ καὶ γυναικῶν τῆς ἀληθείας προεκινδύνευσαν* (vgl. 13. Juni. *Καὶ γυναιξὶ τὸ τοῦ μαρτυρίου στάδιον ἀνέῳκται*).

Cod. Holkham 89 V Fol. 304—305v (vgl. 1. Dez.); Paris. gr. 1195, 1. Teil Fol. 17v—19 (vgl. 1. Dez.).

Vergleicht man die Anfangsworte dieser 14 Texte mit denen von A, so tritt bei den meisten die beiderseitige Verwandtschaft klar zutage. Der Editionsstand der griechischen Hagiographie bereitet aber dem Versuch, sie als dessen Bestandteile nachzuweisen, erhebliche Schwierigkeiten; denn von den vorstehenden

Texten liegt nur der letzte im Druck vor (BHG 144)[1]. Trotzdem läßt sich ihre Zugehörigkeit zu A bei einigen zur Gewißheit erheben. Alle besitzen das erste charakteristische Merkmal seiner Texte, die relative Kürze, wie aus ihrem Folienumfang zu ersehen ist. Das zweite Merkmal, die Abhängigkeit entweder von den metaphrastischen oder von alten Texten, kann ich zur Zeit nur für die Nrn. 9 und 13 nachweisen.

Den Text der Nr. 9 (Jakobos der Herrnbruder) kenne ich nach Photos des Cod. Vatic. gr. 1190. Zum Erweis ihrer Abhängigkeit von dem entsprechenden metaphrast. Texte genügt folgender Vergleich:

Vatic. gr. 1190 Fol. 127v Z. 21—24: *ἀλλ' ἔστι κατανοῆσαι ὄντως ἐπίσκοπον ποιμαίνοντα μετ' ἐπιστήμης τὸ ποίμνιον τὸν τῇ καθολικῇ τοῦ ἀνδρὸς ἐπιστολῇ ἐντυγχάνοντα· εὐθὺς γὰρ ἐκ τῆς ἐπιγραφῆς δηλοῦται τοῦ ἁγίου τὸ μέτριον. τούτῳ δὴ τούτῳ (!) σεμνυνόμενος τῷ ὀνόματι καὶ ταπεινοφροσύνης ἑαυτὸν παρέχει ὑπόδειγμα.*

Metaphr. 23. Okt.: *ἀλλ' ἔστι κατανοῆσαι τρανῶς ἐπίσκοπον ποιμαίνοντα μετ' ἐπιστήμης τὸ ποίμνιον τὸν τῇ καθολικῇ τοῦ ἀνδρὸς ἐπιστολῇ ἐντυγχάνοντα. [καὶ πρῶτόν γε τὸ ἐν τῇ ἐπιγραφῇ καλὸν μὴ παροπτέον]· δηλοῦται γὰρ εὐθὺς ἀπὸ γραμμῆς τοῦ ἁγίου τὸ μέτριον. [ἔχει δὲ οὕτως· Ἰάκωβος θεοῦ καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ δοῦλος ταῖς δώδεκα φυλαῖς ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ χαίρειν. ἐξὸν γὰρ αὐτῷ ἀπόστολον καλεῖν ἑαυτὸν ἢ ἐπίσκοπον, ἢ (τό γε μεῖζον εἰπεῖν) ἀδελφὸν τοῦ κυρίου, οἷς ὀνόμασιν αὐτὸν καὶ Παῦλος γράφων Γαλάταις ἐδήλωσεν. ὁ δὲ τοῖς ταπεινοτέροις φαίνεται χαίρων καὶ δοῦλον ἑαυτὸν Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ταῖς φυλαῖς τοῦ Ἰσραὴλ εἶναι γνωρίζει, τὸ ἰδιαίτατον τοῦ διδασκάλου παράσημον τὴν μετριοφροσύνην ἔχων] καὶ ταύτῃ σεμνυνόμενος [μᾶλλον ἢ τῷ τῆς ἐπισκοπῆς καὶ τῷ τῆς ἀδελφότητος ἀξιώματι]*[2].

Vatic. gr. 1190 Fol. 130, 32—130v, 6: *ὅθεν Ἀγρίππας ὁ βασιλεὺς ἀφελόμενος τῆς ἱερωσύνης τὸν Ἄνανον ἄρξαντα μῆνας οὐ πλείω τριῶν ἕτερον ἀντ' ἐκείνου κατέστησεν, δεινὰ δὲ καὶ πέρα δεινῶν μετὰ θάνατον Ἰακώβου τοὺς Ἰουδαίους κατείληφεν. καὶ μάρτυς τούτων ὁ Ἰουδαῖος Ἰώσηπος μηδὲν τῆς ἀληθείας ἀποκρυψάμενος. οὕτω μὲν γὰρ προσετέθη τοῖς ἁγίοις ὁ ἅγιος καὶ παρὰ τῆς ἄνω χοροστασίας ἐπιζητούμενος. οὕτω προσετέθη ὁ μάρτυς τοῖς μάρτυσι, ὁ ἐπίσκοπος ἐν ἐπισκόποις πρῶτος τὸν μαρτυρικὸν ἀναδησάμενος στέφανον. ἦν γὰρ προφθάσας τοῦ μαρτυρίου ἐν μὲν διακόνοις ὁ Στέφανος, ἐν ἀποστόλοις δὲ ὁ Ζεβεδαίου Ἰάκωβος, ἐν δὲ ἱερεῦσιν ὁ ἱερὸς καὶ μέγας Ἰάκωβος τῷ ἀρχιερεῖ Χριστῷ ἠκολούθησεν τῷ ὑπὲρ τοῦ κόσμου παντὸς τὸ αἷμα δεδωκότι τὸ ἴδιον.*

Metaphr. (a. a. O. 216 D 5—217 A 9): *Ἀγρίππας μέντοι ὁ βασιλεὺς ἀφελὼν τῆς ἱερωσύνης τὸν Ἄνανον ἄρξαντα μῆνας οὐ πλείους τριῶν, ἕτερον ἀντ' ἐκείνου κατέστησε. τὰ μέντοι κακῶν ἔσχατα μετὰ τὴν Ἰακώβου τελευτὴν Ἰουδαίους κατείληφε, καὶ μάρτυς τούτων Ἰουδαῖος Ἰώσηπος,*

1) Der Vergleich dieses Textes mit denen des kais. Menologiums A in der Ausgabe von B. Latyšev ergibt ein sehr günstiges Resultat. Er erweist sich als eine volle Parallele zu ihnen seiner ganzen Anlage nach und durch zahlreiche stilistische Berührungen. Für das fehlende Gebet am Schluß für den Kaiser s. unten S. 402.

2) M. 115, 201 D 14—204 A 12.

μηδὲν τῆς ἀληθείας [ὑπο]κρυψάμενος. [ταῦτα οὕτω συνῆλθεν] καὶ προσετέθη τοῖς ἁγίοις ὁ ἅγιος, τοῖς μάρτυσιν ὁ μάρτυς, [τοῖς δικαίοις ὁ δίκαιος καὶ ὢν καὶ ὀνομαζόμενος], ἐν ἐπισκόποις πρῶτος τὸν μαρτυρικὸν ἀναδησάμενος στέφανον. ἦν [μὲν] γὰρ προφθάσας ἐν διακόνοις ὁ Στέφανος, ἐν ἀποστόλοις ὁ Ζεβεδαίου Ἰάκωβος, νῦν δὲ ὁ ἀρχιερεὺς τῷ [πρώτῳ] ἀρχιερεῖ Χριστῷ ἠκολούθησεν, [ὁ μάρτυς] τῷ ὑπὲρ τοῦ κόσμου παντὸς τὸ αἷμα τὸ ἴδιον ὑποσχόντι.

Die Nr. 13 (Barbara), von der ich Photos des Cod. Vatic. gr. 793 besitze, steht in demselben Abhängigkeitsverhältnis zu dem metaphrastischen Texte wie die Nr. 9.

Vatic. gr. 793 Fol. 84: *Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς πολλὴν περὶ τὴν τῶν εἰδώλων πλάνην εἰσφέρων τὴν ἐπιμέλειαν τοῦτο πρὸ τῶν ἄλλων ἐποιεῖτο διὰ σπουδῆς, τὸ δαίμονας μὲν θεραπεύειν καὶ τὴν ἀσέβειαν ὁπόση δύναμις πανταχοῦ διασπείρει⟨ν⟩, Χριστὸν δὲ τοὺς τῷ θείῳ τούτου σεμνυνομένους ὀνόματι ἢ τὴν ἀληθῆ πίστιν ἐξόμνυσθαι καὶ τῇ ἐκείνου προστίθεσθαι δυσσεβείᾳ ἢ ποικίλαις παραδοθέντας κολάσεσι βιαίως τῆς προσκαίρου ταύτης ἐκπίπτειν ζωῆς.*

Metaphr. 4. Dez.: *Μαξιμιανῷ τῷ [δυσσεβεῖ] βασιλεῖ πολλὴν περὶ τὴν τῶν εἰδώλων πλάνην εἰσφέροντι τὴν σπουδὴν ἔργον ἦν τοῦτο τῶν ἄλλων [ἐπιμελέστατόν τε καὶ] φροντίδος [διηνεκοῦς] ἄξιον τὸ δαίμονας μὲν θεραπεύειν καὶ τὴν ἀσέβειαν κρατύνειν ὁπόση δύναμις, τοὺς δὲ τὸ θεῖον ὄνομα τοῦ Χριστοῦ σεβομένους ἢ τὴν εὐσεβῆ [ταύτην] ἐξόμνυσθαι πίστιν ἢ ποικίλαις παραδοθέντας κολάσεσι μετὰ τῶν προσόντων [πάντων] βιαίως ἐκπίπτειν καὶ τῆς ζωῆς*[1].

Vatic. gr. 793 Fol. 89ᵛ—90: *ἐπεὶ δὲ φθάσασα ἦν, τὴν κεφαλὴν κλίνασα πα|90 τρικαῖς χερσὶ τῷ πατρικῷ ξίφει τὴν τελείωσιν δέχεται καὶ Ἰουλιανῆς αὐτῇ σύναμα τελειωθείσης ὑπό τινος τῶν ἐκεῖσε στρατιωτῶν. ἅμα δὲ τῷ ταῦτα γενέσθαι τὸν ἀσεβῆ πατέρα ἡ θεία μέτεισι δίκη, οὐδὲ βραχὺ τῆς ἀγαθότητος ἐνταῦθα περιμενούσης διὰ τὴν τῆς κακίας τοῦ κολασθέντος ὑπερβολὴν καὶ τὸ τῆς ψυχῆς ἀδιόρθωτον. ἐπανιὼν γὰρ ἀπὸ τοῦ ὄρους κεραυνῷ βάλλεται καὶ τῆς ζωῆς ἀθλήσεως ἐκβάλλεται οὐ τῆς παρούσης μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς μελλούσης ὁ ἀμφοτέρων ἀληθῶς ἀνάξιος.*

Metaphr. (a. a. O. 316 B 1—13): *ἐπεὶ δὲ φθάσασα ἦν, τὴν κεφαλὴν κλίνασα πατρικαῖς χερσὶ τῷ πατρικῷ ξίφει τὴν τελείωσιν δέχεται, [καρπὸς ἀγαθὸς ἐκ πονηροῦ δένδρου παραδόξως ἀναφανεῖσα], καὶ Ἰουλιανῆς αὐτῇ πρός τινος τῶν ἐκεῖσε στρατιωτῶν σύναμα τελειωθείσης. ἐν ᾧ δὲ ταῦτα γέγονε, [καὶ] τὸν ἀσεβῆ πατέρα ἡ θεία μέτεισι δίκη, μηδὲ βραχὺ τῆς ἀγαθότητος ἐνταῦθα περιμεινάσης διὰ κακίας [πάντως] ὑπερβολὴν καὶ ἰάσεως ἀπαγόρευσιν. ἐπανιὼν γὰρ ἀπὸ τοῦ ὄρους κεραυνῷ βάλλεται καὶ τῆς ζωῆς [ὅλως] ἐκβάλλεται, οὐ τῆς ῥευστῆς, ἀλλὰ καὶ τῆς μελλούσης ὁ [ἄθλιος] ὄντως [ἐκεῖνος καὶ] ἀμφοτέρων ἀνάξιος.*

Was die Abhängigkeit von alten Texten betrifft, so ist diese bei der Nr. 1 bereits ersichtlich, wenn man ihre Anfangsworte mit denen eines (unedierten) alten Martyriums des Anthimos von Nikomed.: *Βασιλεύοντος [τὸ τηνικαῦτα] Μαξιμιανοῦ, [οὐ μόνον δὲ Μαξιμιανοῦ], ἀλλὰ καὶ Διοκλητιανοῦ* vergleicht, das z. B. in dem Cod. Paris. gr. 1506 die Fol. 19—27 in Anspruch

1) M. 116, 301 C 1—9.

nimmt[1]. Das sicherste Merkmal des kais. Menologiums A, das Gebet für den Kaiser, fehlt allerdings, so viel ich jetzt sehe (das Desinit der Nrn. 10—12 ist mir nicht bekannt), am Schlusse dieser Texte; da es aber in den Exemplaren C und V des „zweiten" Bandes sowie bei den meisten Texten dieses Bandes, die in andere hagiographische Sammlungen eingedrungen sind, auch nicht vorkommt, bildet dieses Fehlen keine Gegeninstanz. Die Nr. 14 weist übrigens noch Überreste dieses Gebetes auf:

Martyrium der Anysia: *'Αλλ', ὦ Χριστοῦ ἀμνὰς ἄσπιλε καὶ ἀμίαντε . . . μὴ ἐλλίποις πρεσβεύειν ὑπὲρ ἡμῶν πρὸς αὐτὸν ῥυσθῆναι κτλ.* (ed. J. Viteau S. 111). — Kais. Menol. A, 9. Juni: *ἀλλ' ὦ πανάγαστε καὶ πανάριστε μάρτυς* (II, 27); 16. Juli: *ἀλλ' ὦ μακάριε πάτερ καὶ μάρτυς* (2, 179); 2. Aug.: *καὶ οὕτω μέν, ὦ πανάριστε Στέφανε* (2, 271); 7. Aug.: *μὴ ἐλλίποις πρεσβεύων δωρηθῆναι κτλ.* (2, 257); 26. Juli: *πρεσβείας ὑπὲρ τοῦ κόσμου ποιεῖν μὴ ἐλλίποιτε* (2, 216).

Die Texte für den 1., 2. und 3. Dez. (Nr. 10—12) stellen eine Parallele dar zu den Texten für den 3. und 5. Jan., die sich ebenfalls auf alttestamentliche Propheten beziehen und sicher aus A stammen (s. oben S. 396 Anm. 2). Endlich darf darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Überlieferung der angeführten 14 Texte derjenigen der Texte des zweiten Bandes, die in anderweitigen hagiographischen Hss nachgewiesen wurden (s. oben S. 369f.) ganz gleichartig ist. Wie diese, so figurieren auch jene nur in späten Sammlungen und jeder von ihnen in einer ganz kleinen Zahl von Hss.

4. Der oben S. 388 in Aussicht gestellte Beweis, daß das kais. Menologium A auch die Herbst- und Wintermonate umfaßte, darf somit als erbracht gelten. Es kann daher nicht mit dem Menologium des Johannes Xiphilinos identifiziert werden; denn dieses verdankte seine Entstehung der ausgesprochenen Absicht, ein Seitenstück zum metaphrastischen Menologium für die Frühlings- und Sommermonate (Febr.—Aug.) zu schaffen.

Der Einwand, daß bei dieser Auffassung das Menologium des Johannes Xiphilinos wenigstens in seiner Ursprache als gänzlich verloren betrachtet werden muß, kann angesichts der vielen Verluste, von denen die hagiographische Überlieferung der byzantinischen Kirche betroffen wurde, den erbrachten Beweis nicht erschüttern, zumal der Verlust gerade dieses Menologiums

1) Mit der Nr. 12 wurde von J. Viteau zugleich ein zweites Martyrium der Anysia von Thessal. ediert (BHG 145), das in den meisten Hss anonym, in einigen als Werk eines nicht näher bekannten Gregorios Diakonos und Referendarios überliefert ist. Beide Texte stehen nicht in einem näheren literärstilistischen Verhältnis zueinander. Die Nr. 12 setzt daher einen verlorenen längeren Text voraus.

sich leicht erklärt. Denn es hätte nur unter der Voraussetzung zur praktischen Geltung kommen können, daß die von Johannes Xiphilinos selbst bezeugte Unterlassung der Lesungen im Morgengottesdienst der Heiligenfeste der Frühlings- und Sommermonate (s. Band I, S. 694f.) rückgängig gemacht worden wäre. Es scheint übrigens nicht spurlos verlorengegangen zu sein; denn die Vermutung liegt sehr nahe, daß die Ersatztexte für die Martyrien von Georg (23. April) und Prokopios (8. Juli), die in Exemplaren des metaphrastischen Menologiums stehen (s. Band II, S. 610f. und 634) aus diesem stammen. Eine nähere Untersuchung sämtlicher Hss des 9. und 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums wird vielleicht noch weitere derartige Ersatztexte zutage fördern. Nach dem oben S. 385 erwähnten Tatbestand mit dem Martyrium der Chersonesischen Bischöfe darf aber vor allem vermutet werden, daß wenigstens ein Teil der Texte der von K. Kekelidze entdeckten georgischen Sammlung aus dem Menologium des Johannes Xiphilinos übersetzt ist.

Den Namen des Verfassers von A werden wir wohl nie erfahren. Diese Anonymität teilt er mit vielen anderen Hagiographen der griechischen Kirche. Wir kennen aber seine Vaterstadt (s. oben S. 384) und können nunmehr auch seine Lebenszeit mit Sicherheit bestimmen. Diese fällt nicht in das 10. Jahrhundert, wie B. Latyšev meinte, als er den „ersten" und „zweiten" Band herausgab, sondern in das 11. Das 10. wird durch die nachgewiesene Abhängigkeit von dem Metaphrasten ausgeschlossen, das 12. durch die Überlieferung; denn M und C können nicht später als saec. 11 datiert werden.

E. Das kaiserliche Menologium A als Ganzes.

Es bleiben noch zwei Fragen zu besprechen, die sich auf A als Ganzes beziehen.

1. Die erste lautet: Wer war der Kaiser, für den dieses Menologium geschaffen wurde? Mit der Ablehnung der Autorschaft des Johannes Xiphilinos muß auf die bequeme Identifizierung dieses Kaisers mit Alexios I. Komnenos (1081—1118) verzichtet werden. Gegen ihn spricht auch die Überlieferung des Menologiums, da M wohl schon geschrieben war, als Alexios den Thron bestieg, sowie der Umstand, daß in den Schlußgebeten nur ein einziges Mal auf Häretiker angespielt wird[1], was dem Eifer, mit dem er die Häresie verfolgte, keineswegs entspricht. Es muß also ein früherer Kaiser des 11. Jahrhunderts gewesen sein.

1) 29. Juni (Petrus und Paulus): *μέμνησθε καὶ βασιλέως ἡμῶν . . . ποιοῦντες ἐλεύθερον . . . λύμης αἱρετικῶν ἀμέθεκτον* (ed. B. Latyšev 2, 121, 31).

Vor dem Funde von K. Kekelidze habe ich mich für Basileios II. den Bulgarentöter (976—1025) ausgesprochen[1]. Auf ihn schien mir besonders die fast regelmäßige Bitte an die Tagesheiligen, sie möchten dem Kaiser den Sieg über seine Feinde erflehen, unter denen die Sarazenen ausdrücklich genannt und die Bulgaren angedeutet sind[2], am besten zu passen. In eine andere Richtung führt aber die oben S. 394 besprochene Akrostichis *ΜΙΧΑΗΛ*. Diese bezeichnet also ohne Zweifel eine Person. Der Autor des Menologiums kann nicht gemeint sein. Aus dem Inhalt der Akrostichis ergibt sich vielmehr, daß es der Name des Kaisers sein muß, für den die irdischen und himmlischen Güter erbeten werden, welche diesen Inhalt bilden.

Nun will der Zufall, daß nicht weniger als 4 Kaiser des 11. Jahrhunderts den Namen Michael tragen. Dieser embarras de richesse ist aber nicht so groß, wie es auf den ersten Blick scheint. Von dem verächtlichen Michael VII. Parapinakes (1071—1078) kann keine Rede sein. Michael V. Kalaphates, der von der alten Kaiserin Zoë im Dezember 1041 auf den Thron erhoben, schon am 21. April 1042 gestürzt wurde, sowie Michael VI. Stratiotikos, ein alter General, der nur ein Jahr regierte (30. Aug. 1056 bis 31. Aug. 1057), scheiden ebenfalls aus. Es kann somit nur

1) Byz. Ztschr. 19 (1910) 542f.; 21 (1912) 239f.

2) Die Sarazenen werden einigemal allein genannt, z. B. am 5. Febr. (Agatha): *αἴτησαι καὶ βασιλεῖ ἡμῶν τῷ φιλομάρτυρι καὶ τὰ πρὸς ἡμᾶς εὐμενεῖ μυριάδων ὁλκάδων Ἀγαρηνῶν τὴν περιτροπήν, ἰσχύος αὐτῶν καὶ τοῦ θράσους κατάλυσιν, χώρας ὅλης αὐτῶν τὴν ἀπάλειψιν, ἀπείρων αὐτῶν στρατευμάτων τὴν ἐξολόθρευσιν, ἥσυχον ὡς ἂν τὸ βασίλειον ἔξοι, λαμπρὸν ἐν νίκαις καὶ τροπαίοις μεγίστοις, πᾶσαν παράσχου τῶν καλῶν τούτῳ δόσιν καὶ τῆς τάξεως τῶν ἐκλεκτῶν τὴν στάσιν· ὅτι Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμῶν πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (1, 18). Vgl. I, 10; 197. Meist werden aber neben ihnen noch andere Feinde genannt, z. B. am 18. März (Paulos *ὁ ἁπλοῦς*): *χάρισαι καὶ βασιλεῖ ἡμῶν . . . μακρόβιον τὸν τῆς ζωῆς καὶ ἀτάραχον χρόνον, ἰσχὺν θεοῦ κατὰ τῶν ἀντιπάλων ἐθνῶν καὶ κράτος, χάριτος θείας ἐπὶ τούτους τὴν συμμαχίαν, Ἀγαρηνῶν τὴν κατάλυσιν φύλου, ἡμέρας τῆς μελλούσης τὴν βασιλείαν, λαμπρότητος θεοῦ τὴν ἀείφωτον χύσιν, πάντων ἁγίων τὴν φαιδρὰν ξυναυλίαν καὶ βασιλείας οὐρανῶν κληρουχίαν· ὅτι Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμ. πρέπει ἡ δόξα κτλ.* (1, 255f.). Vgl. 1, 92, 106, 158, 255, 288, 294, 300; 2, 93, 140. Gewöhnlich werden die Feinde allgemein bezeichnet als *ἐχθροί, ἐναντίοι, ἀντίπαλοι, ἀλλόφυλα ἔθνη* (1, 35), *ἄνομα ἔθνη* (I, 184) u. ä., *πολέμιοι, ἀντιτεταγμένοι* (II, 299). Der Ausdruck *βάρβαροι* kommt nur 5mal vor: 2, 30, 121, 158, 171 und 257. Daß darunter die Bulgaren und Slaven gemeint sind, zeigt besonders klar die 3. Stelle: 9. Juli (Pankratios von Taurom.): *μέμνησο καὶ βασιλέως ἡμῶν τοῦ πιστοῦ, ἰσχὺν χαριζόμενος ταῖς πρεσβείαις σου κατὰ βαρβάρων ἐθνῶν, χώρας αὐτῶν ὑποσπόνδους τιθέμενος, ἀρχηγοὺς αὐτῶν τοῖς αὐτοῦ ποσὶν ὑποτάσσων, ἤρεμον ὡς ἂν τὸ βασίλειον ἔξοι, λαμπρὸν τροπαίοις καὶ νίκαις ἐστεμμένον, πάσαις καλλυνόμενον ἀρεταῖς θείαις, καὶ βασιλείας θεοῦ κληρονομήσοι· ὅτι Χριστῷ κτλ.* Diese Hinweise auf die Feinde des Kaisers enthalten die einzige historische Nachricht, die sich aus den Schlußgebeten gewinnen läßt.

Michael IV. Paphlagon (1034—1041) gemeint sein. Die vorhin erwähnte Bitte kann auch sehr sinngemäß auf ihn bezogen werden, da er wie Basileios II. sowohl gegen Muselmänner als gegen Bulgaren zu kämpfen hatte. Es darf sogar ein deutlicher Hinweis auf ihn darin erblickt werden, daß auf die Akrostichis *ΜΙΧΑΗΛ* in dem Cod. Athon. Dionys. 83 (s. oben S. 394) ein großes *Π* folgt, besonders wenn man damit den Umstand zusammenhält, daß der letzte Satzteil der Gebete für den Kaiser regelmäßig mit *πᾶς* in verschiedenen Geschlechts- und Kasusformen beginnt. Bei dem Gesundheitszustand Michaels IV. (er litt an Epilepsie) läßt sich die Entstehung eines kaiserlichen Menologiums auch am ehesten begreifen. Sein Bruder Johannes, der Reichskanzler und „eigentliche Kingsmaker" (Gelzer), konnte leicht auf den Gedanken kommen, für den kranken Kaiser im Morgengottesdienst ein tägliches Gebet verrichten zu lassen; er war früher Mönch gewesen.

2. Die zweite Frage betrifft den Wert von A für die hagiographische Forschung. Sie ist nicht schwer zu beantworten. Die Abhängigkeit von dem metaphrastischen Menologium bzw. von älteren hagiographischen Texten nimmt ihm jeglichen selbständigen Wert. Von Bedeutung für die Forschungsarbeit sind daher nur jene Texte, deren Quellen verlorengingen. Das sind, soviel ich jetzt sehe, nur folgende[1]:

(1) 3. Febr. Martyrium **Abramios' des Persers** (1, 10—12)[2].
18. Febr. Vita des **Agapetos,** B. von Synaos (1, 92—106).
21. Febr. Martyrium von **Archippos, Philemon und Apphia** (1, 118f.).
21. März. Martyrium von **Trophimos und Thallos** (1, 266—269).
(5) 23. März. Martyrium von **Trophimos und Eukarpion** (1, 272 bis 275).
27. März. Martyrium von **Philetos und Lydia** (1, 284—288).
5. Juni. Das Martyrium der **10 Märtyrer von Ägypten** (2, 16f.)[3].

1) Ich übergehe die Heiligen, über die ältere Texte nicht im Druck vorliegen, wohl aber hslich erhalten sind. In einzelnen Fällen ist es zweifelhaft, ob die unedierten Texte älter sind als A., z. B. bei Maria Magdalene (22. Juli), deren zwei Vitae nur in späten Sammlungen vorliegen. Vgl. II. Teil, Abt. 2.

2) Vgl. oben S. 352 Anm. 2. Der einzige Paralleltext (BHG 10) ist nicht bloß kürzer; es fehlen auch in ihm konkrete Angaben, von denen nicht angenommen werden kann, daß sie vom Verfasser des kaiserl. Menol. A erfunden wurden.

3) Dieser Text setzt in seinem ersten Teil eine verlorene Quelle voraus; denn er bringt ein Verhör vor dem *δοὺξ τῆς Αἰγύπτου*, von dem der einzige Paralleltext (BHG 1194) nichts weiß. Diese Quelle darf um so zuversichtlicher postuliert werden, als die beiden erhaltenen Texte nachher z. T. wörtlich miteinander übereinstimmen.

8. Juni. Martyrium des **Paulos von Kaiuma,** Bekenners im Bilderstreit (2, 25—27).
23. Juni. Martyrium der **Agrippine** (2, 89—93).
(10) 5. Juli. Martyrium des **Theodoros,** B. von Kyrene in Libyen (2, 138—140).
7. Juli. Die Vita des **Anatolios von Konstantinopel** (2, 143 bis 145)[1].
14. Juli. Martyrium der **Myrope** (2, 171—173).
19. Juli. Martyrium der **Theodosia von Konstantinopel** (2, 186—188).
26. Juli. Martyrium des **Hermolaos, Hermippos und Hermokrates** (2, 214—216).
(15) 28. Juli. Martyrium des **Eustathios von Ankyra** (2, 222—224).
30. Juli. Das Martyrium der **Julitta** (2, 226—228)[2].
23. Aug. Das Martyrium des **Eirenaios von Sirmium** (2, 310f.)[3].
30. Aug. Die Vita des **Kallinikos, Patr. von Konstantinopel** (2, 339—341)[4].

Die Heiligen, auf die sich diese 18 Texte beziehen, sind im Synaxar von Konstantinopel mit Notizen größeren oder kleineren Umfanges bedacht, mit Ausnahme von Paulos von Kaiuma, der in der Ausgabe von H. Delehaye überhaupt nicht genannt wird. Beim Vergleich der Synaxarnotizen mit den angegebenen Texten sieht man deutlich, daß sie auf verlorene alte Texte als ihre gemeinsamen Quellen zurückgehen. Es versteht sich von selbst, daß die Texte von A uns einen besseren Einblick in die Qualität der verlorenen vermitteln als die noch viel kürzeren Notizen des Synaxars.

Zu den unedierten Texten, die ich oben S. 377 Anm. 1 für A in Anspruch genommen habe, fehlen alte Parallelen nur für die Propheten Michaias (5. Jan.) und Naum (1. Dez.) sowie für den hl. Zotikos (8. Jan.). Sie sind alle drei im Synaxar von Kon-

1) Der einzige Paralleltext (BHG 91) ist nicht ihre Quelle.

2) Es beruht nicht auf dem Enkomium des Basileios von Kaisar. (BHG 972).

3) Der Abschnitt über die Leidensgenossen des Eirenaios, Or und Oropsis, fehlt sowohl in dem alten Martyrium *Ὅταν τρόποις* (BHG 948) als in dem Texte des Cod. Vindob. hist. gr. 45 (s. Band I, S. 682ff.), der Eirenaios von Sirmium und Eirenaios von Lugdunum zusammen behandelt (BHG 950). Das Synaxar von Konstantinopel erwähnt in der Notiz über Eirenaios von Sirmium (22. Aug., ed. H. Delehaye Sp. 915) seine beiden Genossen und bestätigt dadurch den Verlust eines dritten Martyriums.

4) Der einzige Paralleltext ist in BHG 289 mißverständlich als Vitae fragmentum gebucht. Bei Lambecius-Kollar 8, 445 steht nicht ein Fragment, sondern der Anfang der Vita, die in dem Cod. Vindob. gr. 45 ganz erhalten ist. Sie ist die Epitome derselben ausführlicheren Vita, auf der die Nr. 92 beruht.

stantinopel vertreten, der letzte mit einer ungewöhnlich langen Notiz (z. 31. Dez. ed. H. Delehaye Sp. 359—362).

II. Das kaiserliche Menologium B.

1. Der älteste Zeuge der Existenz eines zweiten kaiserlichen Menologiums ist der Cod. Athon. Kutlumus. 23, m. s. 12, 304 Folien 4⁰ (K)[1], der sich von Februar bis Mai erstreckt und folgende Texte enthält:

(1) 1. Febr. **Tryphon.** *Ἄθλησις. Τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος* (Fol. 4—10) = Metaphr.

2. Febr. **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων* (10—14).

3. Febr. **Symeon und Anna.** Hypomnema. *Πολλοῖς μὲν καὶ ἄλλοις τρόποις ὁ φιλάνθρωπος ἡμῶν δεσπότης* (14—17).

4. Febr. **Isidoros v. Pelus.** Vita. *Ὁ θεῖος οὗτος Ἰσίδωρος, ὁ βίῳ τε καὶ λόγῳ χρηματίσας θαυμάσιος* (17ᵛ—20).

(5) 5. Febr. **Agathe.** *Ἄθλησις. Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διέποντος* (20ᵛ—24).

6. Febr. **Julianos (von Emesa) und Gen.** Martyrium. *Ὁ ἅγιος μάρτυς Ἰουλιανὸς ἐπὶ τῆς βασιλείας ἦν Νουμεριανοῦ* (24ᵛ—25ᵛ).

7. Febr. **Parthenios,** B. von Lampsakos. Vita et miracula. *Παρθένιος ὁ τὰ πάντα χρηστὸς* (26—33ᵛ) = Metaphr. (nach der Einleitung).

7. Febr. **Theodoros Stratelates.** *Ἄθλησις. Δικινίῳ τῷ βασιλεῖ πολλῇ κεχρημένῳ τῇ περὶ τὰ εἴδωλα δεισιδαιμονίᾳ* (33ᵛ—39ᵛ) = Metaphr.

8. Febr. **Zacharias der Proph.** Hypomnema. *Ὁ ἅγιος καὶ ἔνδοξος προφήτης Ζ. γῆς μὲν ἔφυ τῆς Ἰουδαίων* (40—41ᵛ).

(10) 9. Febr. **Nikephoros.** *Ἄθλησις. Οὐδὲν ἔοικεν ἀγάπης εἶναι μακαριώτερον* (42—46) = Metaphr.

10. Febr. **Charalampes.** *Ἄθλησις. Σεβήρου τοῦ δυσσεβοῦς τὸ βασίλειον σκῆπτρον Ῥωμαίοις διέποντος* (46ᵛ—49ᵛ).

11. Febr. **Blasios.** *Ἄθλησις. Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ τοιοῦδε τέλους τῆς μαρτυρίας* (50—53ᵛ) = Metaphr.

12. Febr. **Meletios,** B. von Antioch. Grabrede Gregors von Nyssa. *Ηὔξησεν ἡμῖν τὸν ἀριθμὸν* (54—60).

13. Febr. **Martinianos.** Vita. *Ἔγγιστα τῆς πόλεως Καισαρείας τῆς Παλαιστίνης ὅρος ἐστί* (60—70) = Metaphr. (nach der Einleitung).

---

1) Lambros I, 276 (n. 3092) datiert ihn zu früh in das 11. Jahrhundert; alle paläographischen Kriterien führen in das 12. Das Format und die Ausstattung ist die gewöhnliche der Menologien. Zwischen den Texten stehen Zierleisten. Fol. 1 m. s. 12 und 300—304ᵛ m. s. 11 stammen aus zwei anderen Hss; ihr Inhalt ist nicht hagiographisch. Fol. 2—3ᵛ *πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου* (mit den Anfangsworten der Texte). Ich besaß Photos nur von den Fol. 4—10, 26—40. Herr Professor S. G. Mercati hatte die Freundlichkeit, mir die von ihm angefertigten Photos der Fol. 1ᵛ—9, 41ᵛ—45, 46ᵛ—51, 52ᵛ—70, 79ᵛ—178, 208ᵛ—225 zur Verfügung zu stellen.

(15) 14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Ἐν τοῖς χρόνοις τοῦ βασιλέως Θεοδοσίου τοῦ νέου* (70—79ᵛ).

8. Febr. **Lukas der Jüngere.** Vita[1]. *Οὐ χρόνος ἦν ἀληθῶς* (80—132) = Metaphr.

15. Febr. **Onesimos,** Schüler des Apostels Paulus. *Ἄθλησις. Χαίρει καὶ γένος οἰκετικὸν* (132—135ᵛ).

17. Febr. **Theodoros Teron.** *Ἄθλησις. Μαξιμιανῷ καὶ Μαξιμίνῳ* (135ᵛ—141) = Metaphr.

24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede. *Τρίτην ἤδη ἑορτὴν καὶ πανήγυριν* (141ᵛ—144ᵛ).

(20) 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** *Ἄθλησις. Φαιδρὰ μὲν τῆς πανηγύρεως ἡ ὑπόθεσις* (145—159ᵛ) = Metaphr.

9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Martyrium. *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* (159ᵛ—166ᵛ) = Metaphr.

12. März. **Theophanes der Bekenner.** Vita. *Ἔμπρακτον κάλλος καὶ προαιρετικὴν εὐμορφίαν* (166ᵛ—172ᵛ).

17. März. **Alexios.** Vita. *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἀρκαδίου καὶ Ὀνορίου τῶν εὐσεβῶν βασιλέων* (172ᵛ—178).

εἰς τὴν ἀκάθιστον (sc. *ἡμέραν*)[2]. Bericht über die Befreiung von Konstantinopel. *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* (178—187ᵛ) = Metaphr.

---

1) Im oberen Rand des Fol. 2 steht die Rubrik, wie es scheint, von erster Hand: *Μη(νὶ) φευρουαρίῳ εἰς τ(ὰς) η' ὀφείλει ἀναγινώσκεσθαι τὸν βίον τοῦ ὁσ(ίου) πρς ἡμ(ῶν) Λουκ(ᾶ) τοῦ Στειριότου. ἐγράφη δὲ εἰς τ(ὰς) ιδ' ἀπὸ τ(ὸν) βίον τοῦ ὁσ(ίου) πρς ἡμ(ῶν) Αὐξεντίου καὶ ζήτ(ει) ἐκεὶ* (!). Es folgen noch einige Wörter, die ich nicht mit Sicherheit lesen kann. In dem Pinax selbst figuriert diese Vita nicht. Sie stimmt mit der Ausgabe BHG 994, von einigen kleinen Varianten abgesehen, vollständig überein; sie ist nicht bloß nicht gekürzt, wie die übrigen dem metaphr. Menolog. entnommenen Texte es sind, sie bietet sogar eine Stelle, die in der Ausgabe von E. Martini S. 100, 22 fehlt. Nach *τοῦ θείου Δαυὶδ ἐξ ἐναντίας τοῦ θλίβοντος αὐτόν* fährt K fort: *ὡς γὰρ ἤδη καὶ τροφῆς ἱκανῶς μετεῖχον καὶ μνήμῃ θεοῦ μᾶλλον ἢ τοῖς βρώμασιν ἐντρυφᾶν ἔσπευδον — σῶον μετακομίζει* (Fol. 103ᵛ, 2. Sp. Z. 24—104, 2. Sp. Z. 19). Da sie kein Gebet für den Kaiser am Schlusse hat, kann sie nicht als Bestandteil des kaiserl. Menol. B betrachtet werden. Für die nachfolgenden Untersuchungen scheidet daher die Nr. 16 völlig aus. Sie fehlt in M.

2) Das Datum lautet im oberen Rand des Fol. 178, 2. Sp. + *ὀφείλει ἀναγινόσκεσθαι* (!) *ὁ τιοῦτος* (!) *λόγ(ος) εἰς τ(ὴν) ἀκάθ(ι)στ(ον)*. Die Überschrift weicht etwas ab von der beim Metaphrasten: *Διήγησις . . . τοῦ παραδόξως γενομ(έ)ν(ου)* (*γεγονότος* Metaphr.) . . . *τὴν βασιλίδα ταύτην* (*τῶν πόλεων* Metaphr.) *πολέμῳ* (fehlt beim Metaphr.) *περιεκύκλωσαν . . . πρεσβείαις τῆς θεοτόκου ἐτησίως ἔκτοτε ᾄδει εὐχαριστήριον* (*τ. θ., ὅθεν καὶ ἔκτοτε ἐτησίως ᾄδει τ. θεοτ. εὐχαρ. ὕμνον* Metaphr.), *ἀκάθιστον τὴν ἡμέραν κατονομάζουσα*. Ich besitze keine Photos dieses Textes, von dem auf dem Fol. 178 nur die 3 Anfangsworte stehen. Nach meinen Aufzeichnungen stimmt sein Schluß mit dem Druck (BHG 1060) überein. Da K bei den übrigen aus dem metaphr. Menolog. stammenden Texten das Gebet für den Kaiser unmittelbar vor der Doxologie einschiebt, folgere ich, daß auch hier dieses Gebet fehlt. Die Nr. 24 scheidet daher auch aus. Sie fehlt auch in M.

(25) 1. April. **Maria von Ägypten.** Vita von Sophronios, EB. von Jerusal. *Μυστήριον βασιλέως* (187v—208v) = Metaphr.
20. März. **Photeine die Samariterin und Gen.** *Ἄθλησις. Τὰ κατὰ τὴν ἁγίαν ταύτην μάρτυρα Φ.* (208v—212).
22. März. **Trophimos und Eukarpion.** *Ἄθλησις. Οἱ γενναιότατοι οὗτοι τοῦ Χριστοῦ ἀθληταὶ* (212v—215).
24. März. **Artemon,** EB. von Seleukeia in Pisidien. Vita. *Ὁ μακάριος οὗτος καὶ θεῖος τοῦ Χριστοῦ ἱεράρχης* (215—217).
25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια*[1] (217v—221v).
(30) 30. März. **Johannes Klimakos.** Vita. *Τίς μὲν ἡ ἐνεγκοῦσα τὸν μέγαν τοῦτον Ἰωάννην* (221v—225).
23. April. **Georgios.** Martyrium. *Διοκλ. ὁ Ῥωμαίων αὐτοκράτωρ ἀναξίως* (225—241) = Metaphr.
26. April. **Basileus,** B. von Amaseia. Enkomium. *Οἱ τὸ ἐπίγειον κράτος λιχόντες* (241v—252) = Metaphr.
8. Mai. **Arsenios.** Vita. *Ἀλλὰ τῶν σπουδαίων ἄρα* (252—280v) = Metaphr.
16. Mai. **Die Auffindung des Christusbildes von Kamuliana.** Bericht Gregors von Nyssa. *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ. ὁ δίκαιος* (280v—286v).
(35) 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita Konstantins. *Τὰ κάλλιστα τῶν διηγημάτων* (286v—299v).

2. Nahe verwandt mit K sind zwei junge Hss, der Cod. Athon. Protatu 47 ch. a. 1598, von (dem Mönch) Kyrillos geschrieben, 344 Folien 31×22 (P)[2], und der Cod. Athen. 982 ch. a. 1599, von (dem Mönch) Leontios geschrieben, 323 Folien 31,3×21,5 (T)[3], die zugleich so weitgehend miteinander übereinstimmen, daß eine gemeinsame Liste ihrer Texte aufgestellt werden kann.

(1) 1. Febr. **Tryphon.** Martyrium. *Τοῦ κυρίου* P T = K = Metaphr.
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Georgios von Nikomed. *Τὰ τῆς παρούσης* P T.
2. Febr. **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων* P T = K.

---

1) Vgl. unten S. 412.

2) Lambros 1, 7 (n. 47). Der Schriftduktus ist stark archaisierend; wenn er nicht datiert wäre, würde man ihn in das 15. Jahrhundert verlegen. Die Ausstattung ist sehr einfach. Fol. 344 steht die Unterschrift: *Κυρίλλου πόνος ,ζρς' μαρτ(ίῳ) λ'.*

3) Sakkelion S. 176 (a. 1600). Die Fol. 1—6 sind unbeschrieben. Fol. 7: *πίναξ τῶν λόγων τῆς παρούσης πυκτίδος* mit dem Datum am Ende: *ἔτει ,ζρη' ὀκτωβρίῳ κε'.* Fol. 320v steht die Unterschrift: + *Λεοντίου πόνος, ,ζρη' ὀκτωβρίῳ κε'.* Da die Hs am 25. Oktober fertiggeschrieben wurde, ist sie 1599 zu datieren. Die Fol. 62, 63, 321—323 sind unbeschrieben. Das Martyrium des Theodoros Stratelates (Fol. 64—75) hat die Drachengeschichte; in dem Martyrium des Theodoros Teron (Fol. 142v—152) fehlt sie.

3. Febr. **Symeon** *ὁ θεοδόχος*. Hypomnema. *Πολλοῖς μὲν καὶ ἄλλοις* P T = K.

(5) 4. Febr. **Isidoros v. Pelus.** Vita. *Ὁ θεῖος οὗτος Ἰσίδωρος* P T = K.

5. Febr. **Agathe.** Martyrium. *Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς* P T = K.

6. Febr. **Julianos und Gen.** Martyrium. *Ὁ ἅγιος μάρτυς Ἰουλιανὸς* P T = K.

7. Febr. **Parthenios,** B. von Lampsakos. Vita. *Τὰ κατὰ τὸν μέγαν Παρθ.* P T = K (ohne die Einleitung) = Metaphr.

8. Febr. **Lukas der Jüngere.** Vita. *Οὐ χρόνος* P = K = Metaphr. (7. Febr.).

(10) 8. Febr. **Theodoros Stratelates.** Martyrium. *Λικιννίῳ τῷ βασιλεῖ* P T = K (7. Febr.) = Metaphr. (7. Febr.).

9. Febr. **Nikephoros.** Martyrium. *Οὐδὲν ἔοικεν* P T = K = Metaphr.

10. Febr. **Charalampes.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. πᾶσα δαιμονικὴ λατρεία πέπαυται . . . κατὰ δὲ τοὺς καιροὺς ἐκείνους Σεβῆρος ὁ δυσσεβέστατος βασιλεὺς* P T. Das ist offenbar die Vorlage von K.

11. Febr. **Blasios.** Martyrium. *Βλάσιος ὁ μάρτυς* P T = K = Metaphr.

12. Febr. **Meletios,** B. von Antioch. Epitaphios Gregors von Nyssa. *Ηὔξησεν ἡμῖν* P T = K.

(15) 13. Febr. **Martinianos.** Vita. *Ὃν τρόπον* P T = K (ohne die Einleitung) = Metaphr.

14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Ἐν τοῖς χρόνοις τοῦ βασιλέως Θεοδοσίου τοῦ νέου* P T = K.

15. Febr. **Onesimos,** Schüler des Apostels Paulus. Martyrium. *Χαίρει καὶ γένος οἰκετικὸν* P T = K.

17. Febr. **Theodoros Teron.** Martyrium. *Μαξιμιανῷ κ. Μαξιμίνῳ* P T = K = Metaphr.

24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede (anon.) *Τρίτην ἤδη ἑορτὴν* P T = K.

(20) 6. März. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** Martyrium, verf. von Euodios. *Φαιδρὰ μὲν* P T = K = Metaphr.

9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Martyrium. *Εἶχε μὲν* P T = K = Metaphr.

12. März. **Theophanes der Bekenner.** Vita. *Ἔμπρακτον κάλλος* P T = K.

17. März. **Alexios.** Vita. *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἀρκαδίου* P T = K.

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Geometres. *Χαίρετε· τοῦτό μοι τὸ βραχὺ* P.

(25) 1. April. **Maria von Ägypten.** Vita von Sophronios, EB. von Jerus.[1] *Μυστήριον* P T = K = Metaphr.

23. April. **Georgios.** Martyrium. *Διοκλητιανὸς* P T = K = Metaphr.

1) Fol. 192 steht in T die Rubrik von erster Hand, aber in einer kursiveren Schrift: *ὁ παρὼν λόγος τῆς ὁσίας Μαρίας ἀναγιωώσκεται τὸ ἥμισυ ⟨εἰς τὴν ἡμέραν⟩ τοῦ μεγάλου κανόνος, τὸ δὲ ἐπίλοιπον ἀπριλλ(ίῳ) εἰς τὴν α'.* (Mitteilung von Herrn Professor Kugeas).

23. April. **Georgios.** Enkomium des Andreas von Kreta. *Ἀεὶ μὲν λαμπρὰ* P.

25. April. **Markos der Evang.** Enkomium (anon.) *Ὥσπερ οὐχ ὅμοιαι* P.

26. April. **Basileus,** B. von Amaseia. Enkomium. *Οἱ τὸ ἐπίγειον* P T = K = Metaphr.

(30) 30. April. **Jakobos Zebedaiu.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Πρώην μὲν ἡμᾶς* P T.

8. Mai. **Johannes der Theologe.** Enkom. des Proklos, EB. von Konstantinopel. *Οἱ μὲν ἄλλοι* P T.

8. Mai. **Johannes der Theologe.** Enkom. des Kyrillos von Alex. *Τῆς μὲν τῶν ἁγίων* P.

21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. auf Konstantin (anon.). *Ἄρα τις εὐσεβείας* P T.

25. Mai. **Die 3. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Stud. *Τρίτον μήνυμα* P T.

(35) 29. Mai. **Theodosia (von Konstantinopel).** Enkom. des Joh. Staurakios, Chartophylax in Thessalon. *Ὁ λόγος ὀρθοδοξίας στήλῃ Θεοδοσίᾳ τῇ καλλιμάρτυρι* P T.

Aus dieser vergleichenden Liste ist ersichtlich, daß P und T sich nur dadurch unterscheiden, daß die Nrn. 9, 24, 27, 28 und 32 in T fehlen. Mit K stimmen beide Hss in bezug auf die Februar- und Märztexte überein, mit Ausnahme der ersten Lesung für den 2. Februar (Nr. 2), die in K fehlt, des Hypomnema über den Propheten Zacharias und des Akathistostextes, die in P und T fehlen, des Martyriums des Charalampes (10. Febr.), das von dem in K abweicht, und der Lesung für den 25. März, die in P eine andere ist als in K und in T überhaupt fehlt. K ist aber reicher an Märztexten als P und T, in denen die Feste vom 20., 22., 24. und 30. März nicht vertreten sind. Umgekehrt bieten P und T mehr April- und Maitexte als K (11 gegenüber 6), und von diesen sind nur 3 (Nr. 25, 26 und 29 = Metaphr.) in K vorhanden. Bei diesem Sachverhalt unterliegt es keinem Zweifel, daß die in K P T stehenden Februar- und Märztexte auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, die verschieden ist von derjenigen, die K auf der einen, PT auf der anderen Seite für die April- und Maitexte benutzten. Da nun für den Nachweis eines zweiten kaiserlichen Menologiums vorläufig nur die Februar- und Märztexte in Betracht kommen, kann in der folgenden Untersuchung von P und T abgesehen werden[1].

1) Dazu kommt, daß ich von P und T keine Photos besitze und meine Notizen über beide Hss nicht genügen, um erschöpfend angeben zu können, welche von ihren Texten das Gebet für den Kaiser beibehalten haben und welche es wegließen. Nach meinen Notizen ist es in P bei den Nr. 5—7 (= K Nr. 4—6) vorhanden.

2. Wie die Liste der Texte von K zeigt, ist sein innerer Aufbau sehr unharmonisch. Vom 1.—15. Februar sind sämtliche Tage vertreten nach Art der alten Monatsmenologien sowie der vollen Hss des kaiserl. Menologiums A, während von der 2. Hälfte des Februar nur zwei Tage berücksichtigt sind. Der März figuriert mit nur 9 Tagen, deren Reihenfolge durch die Nrn. 24 und 25 unterbrochen wird. Auf die Monate April und Mai entfallen nur je 3 Texte. In K liegt daher nicht die ursprüngliche Gestalt eines Bandes des kaiserl. Menologiums B vor, sondern eine eigene Sammlung nach Art des „erweiterten Metaphrasten", in die Texte verschiedener Provenienz Aufnahme fanden, wie das auch in dem Exemplar T des kaiserl. Menologiums A geschah (s. oben S. 379f.). Bei näherem Zusehen stellen sich zwei Kategorien von Texten heraus. Die Texte für die Monate Februar und März schließen alle (mit Ausnahme der Nr. 16 und 24) mit einem Gebet für den Kaiser; und da sie von den parallelen Texten in M verschieden sind, müssen sie aus einem andern kaiserl. Menologium stammen als demjenigen, das im vorhergehenden nachgewiesen wurde. Die April- und Maitexte hingegen weisen das Gebet für den Kaiser nicht auf. Fünf davon sind dem metaphrastischen Menologium entnommen (Nr. 24, 25, 31—33 = Nr. 11—14 des 9. und Nr. 1 des 10. Bandes[1].

Die Februar- und Märztexte von K zerfallen selbst in 3 Gruppen:

a) Drei davon (Nr. 2, 13, 29) sind alte Texte und tragen die Namen ihrer Verfasser. Von der Nr. 2 kenne ich nur den Anfang, soweit er auf dem Fol. 10r steht. Er weist der Ausgabe von Fr. Combefis gegenüber einige Verkürzungen und Abweichungen auf[2], die zur Annahme berechtigen, daß der ganze Text in K

1) Die Nr. 24 ist für den Samstag der 5. Fastenwoche bestimmt, fällt also aus dem Rahmen der Sammlung heraus. Sie ist vielleicht nur aus dem Grunde aufgenommen worden, weil sie im metaphrastischen Menolog. vor dessen Apriltexten steht. Der erste derselben (Nr. 25) steht offenbar an falscher Stelle, da noch 5 Märztexte folgen. Ich kenne die April- und Maitexte nicht naher, vermute aber, daß die aus dem metaphrast. Menologium entnommenen eine Bearbeitung erfahren haben wie die parallele Gruppe der Februar- und Marztexte. Darin bestärkt mich die abweichende Gestalt des Schlusses der Nr. 31 in K dem Georgmartyrium beim Metaphrasten gegenüber. Während hier nach *τὰ τρόπαια* gleich die Doxologie folgt, lautet der Schluß in K nach *τρόπαια*: *καὶ τὰ νικητικὰ ἀγωνίσματα. οὕτως ἀθλήσας τῶν ἀκηράτων καὶ αἰωνίων στεφάνων ἀξιοῦται, οὗ πρεσβείαις καὶ ἡμεῖς τῆς τῶν δικαίων μερίδος καὶ τῆς ἐκ δεξιῶν τοῦ Χριστοῦ παραστάσεως ἐπιτύχοιμεν ἐν αὐτῷ τῷ Χριστῷ τῷ κυρίῳ ἡμῶν κτλ.* (Fol. 241).

2) Der Vergleich mit M. 39, 44 C 8—45 A 14 (*ὡς δυνάμενος λέγειν*) zeigt, daß die Verkürzung fast rein mechanisch ist. Nach *σύμφυτος* fehlt *ὡς τῶν ἄνω δυνάμεων συνόμιλος*, nach *χαλινοῦσα* fehlt *ὡς τῇ Εὔᾳ μὴ*

verkürzt ist. Die Nr. 13 (Grabrede Gregors von Nyssa) bietet den Urtext ohne nennenswerte Verkürzungen oder Abweichungen[1] bis zum Schluß, der in K folgenden Wortlaut hat:

δότε οὖν τὸν ὑμέτερον οἶνον τοῖς λυπουμένοις, οὐ τὸν τῆς μέθης ἐργάτην, ἀλλὰ τὸν τὴν καρδίαν εὐφραίνοντα ζωροτέρῳ τῷ κράματι, καὶ ἀφθονωτέραις δεξιοῦσθε ταῖς τοῦ λόγου κύλιξιν, ὥστε ἡμῖν πάλιν εἰς εὐφροσύνην μετατραπῆναι τὸ πένθος καὶ εἰς λαμπροτάτην καὶ φαιδρὰν ἑορτὴν τὴν ἐπελθοῦσαν κατήφειαν ἐπὶ τῇ πρὸς θεὸν ἐκδημίᾳ Μελετίου τοῦ μάκαρος. δι' ὃν καὶ τοὺς μακροὺς ἐκείνους ἀγῶνας γενναιοφρόνως ὑπέστη καὶ πρὸς ἁμαρτίαν ἄχρι καὶ αὐτοῦ θανάτου ἀντικατέστη, τὸν τῶν αἱρέσεων ζόφον διασκεδάζων καὶ τῷ τῆς εὐσεβείας φωτὶ τῷ σοφῷ αὐτοῦ λόγῳ παρέχων ἐλευθερίαν. οὗ ταῖς πρὸς θεὸν εὐπροσδέκτοις πρεσβείαις τὰ κατ' ἔφεσιν εὕροι ὁ εὐσεβὴς ἡμῶν βασιλεὺς καὶ ὀρθόδοξος κτλ. (Fol. 59ᵛ, 2. Sp. Z. 2—60, 1. Sp. Z. 4)[2].

Der Vergleich mit der Ausgabe von F. Morel (M. 46, 864 A 6ff.) zeigt, daß die Stelle von *δότε — τὸ πένθος* etwas gekürzt ist. Was in K folgt, ist ein Zusatz, der in dieser Ausgabe fehlt.

Mit der Nr. 29 verhält es sich ähnlich. Sie gibt den gedruckten Text der (unechten) Rede des Joh. Chrys. mit ganz geringen Verkürzungen und Änderungen wieder[3]. Sie hat sogar eine Stelle, die im Druck fehlt[4]. Am Ende schließt sie das Gebet für den Kaiser an den vorletzten Satz unmittelbar an: *ὃς πρεσβείαις τῆς ἁγνῶς αὐτὸν τεκούσης ἁγνῆς καὶ ταῖς τοῦ νυμφοστόλου Γαβριὴλ σεπταῖς παρακλήσεσι παράσχοι τῷ εὐσεβεῖ ἡμῶν βασιλεῖ κτλ.* (Fol. 221ᵛ 1. Sp. Z. 7ff.).

b) Die zweite Gruppe besteht aus den 11 Texten, deren Anfänge mit denen der entsprechenden Texte des metaphrastischen

---

κοινωνοῦσα, nach *παρθενία* fehlen die Satzteile von *ὡς ἀδούλωτον κτῆμα — τὰ παραπλήσια τούτων*. Nach *γηΐνου* gesellen sich zur Verkürzung (*ὡς ῥίζα τῆς παρθενίας* fehlt) einige Änderungen: *ὡς εὔκαρπος γῆ* (st. *ἔγκαρπον δένδρον*), *ὡς ἀστειότατον φυτόν* (st. *ἀστεῖον φ.*), . . . *ὡς τῆς θείας* (st. *θεϊκῆς*) *εἰκόνος ζωγράφος, ὡς τὸν δεσπότην τῶν ὅλων* (st. *εὐλογοῦντα*) *κεκτημένος, ὡς πάντα κόσμον* (st. *πάντα τὸν κόσμον*) *φέρειν δεχόμενος, ὡς ἐκεῖνο πολιτευόμενος, διὸ καὶ γέγονε* (st. *ὡς ἐκείνῳ πολιτ., ὃν καὶ ἐνανθρωπῆσαι ἐδυσώπησεν*).

1) Einige derselben sind beachtenswert. K schreibt ganz richtig: *ἕλκυσαν γὰρ . . . τὸν ἀθλητὴν οἱ ἀθληταί, τὸν στεφανίτην οἱ στεφανῖται κτλ.*, während im Druck *οἱ ἀθληταὶ* sich bis nach *τὸν ἀγνὸν* verirrt hat (M. 46, 852 A 5). Die Variante *δυσγένειαν* (Fol. 55ᵛ, 1. Sp. Z. 22) ist der Lesart *συγγένειαν* (853 D 7) vorzuziehen und dgl. mehr.

2) Denselben Zusatz hat die Nr. 14 von P (Fol. 154) bis zu den Worten *παρέχων ἐλευθερίαν*, an die sich die Doxologie gleich anschließt.

3) Aus letzteren hebe ich hervor: *ἔρημός ἐστι τοῦ παραδείσου ὁ οἰκήτωρ* (Fol. 219, 2. Sp. Z. 15f.) st. *ἔρημόν ἐστι τ. παρ. τὸ οἰκητήριον* (M. 50, 794 Z. 9).

4) Nach *χωρίον εὐρύχωρον* (796 Z. 6) folgt: *χαῖρε, δι' ἣν προφῆται κελαδοῦσι καὶ ποιμένες δοξολογοῦσι σὺν ἀγγέλοις καὶ ἀρχαγγέλοις βοῶντες· δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη, ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία. χαῖρε, δι' ἣν τὸ μέγα φῶς λάμψει τοῖς ἐν σκότει καὶ σκιᾷ θανάτου καθημένοις, ὡς πρὸ πολλοῦ τῷ μεγαλοφωνοτάτῳ Ἡσαΐᾳ προηγόρευται* (Fol. 221, 1 Sp. Z. 30—2. Sp. Z. 14).

Menologiums übereinstimmen (Nr. 1, 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 21, 24). Die Texte selbst liegen aber in K nicht in ihrer ursprünglichen Gestalt vor (mit Ausnahme der Nrn. 16 und 24), sondern in einer mäßigen Verkürzung, die, wie sich weiter unten zeigen wird, auch eine leise Bearbeitung nach sich zog.

c) Eine dritte Gruppe bilden die übrigbleibenden 15 Texte (Nr. 3—6, 9, 11, 15, 17, 19, 22, 23, 26—28, 30), denen im metaphrastischen Menologium keine Paralleltexte entsprechen und die daher auf älteren Texten beruhen. Sie sind alle anonym und lassen sich durch ihren einheitlichen literarischen Charakter als das Werk eines und desselben Verfassers erkennen. Zwei Texte dieser Gruppe (Nr. 17 und 22) liegen im Drucke vor[1].

Alle drei Gruppen schließen sich als einheitliche Sammlung zusammen durch das Gebet für den Kaiser, das am Schlusse ihrer 29 Texte mit Ausnahme der Nrn. 16 und 24 steht. Die Februar- und Märztexte von K bilden somit eine nächste Parallele zu dem Band des kaiserl. Menologiums A, der in M vorliegt (s. oben S. 342 ff.).

3. Vergleicht man nun K und M miteinander, so gelangt man zu folgenden Ergebnissen:

a) Der Festkalender, den K befolgt, stimmt für die meisten Feste mit dem von M überein, in welchem die Heiligen der Nrn. 1, 2, 5, 7, 8, 10—12, 14, 15, 17—22, 26, 27, 29 und 30 wiederkehren, und zwar an denselben Tagen, mit Ausnahme der Nr. 8, die in K am 7., in M am 8. Februar, und der Nr. 27, die in K am 22., in M am 23. März vorkommen. Beide weichen für folgende Feste voneinander ab:

3. Febr. **Symeon und Anna** K (Nr. 3). — Abramios der Perser M.
4. Febr. **Isidoros von Pelusium** K (Nr. 4). — Papias und Gen. M.

---

1) BHG 1377 und 1788. Bei dem ersten fehlt das Gebet für den Kaiser. K. Dukakis, der keine Angabe über die Hs macht, aus der die Nr. 17 stammt, erhielt wohl eine Abschrift davon aus einer der zwei Athoshss, in die sie aufgenommen wurde (s. unten S. 439), nicht aus K. Von diesem unterscheidet sich seine Ausgabe meist nur durch einige Abweichungen, die sich beim Vergleich mit K als Druck- bzw. Schreibfehler herausstellen, z. B. S. 258, Z. 9 von unten *καὶ τί δὲ γράφειν τὰ περὶ τοῦ μακαρίου τούτου Ὀνησίμου διαγράφειν ἡμᾶς*, st. *καὶ τί δεῖ τὰ περὶ . . . ἡμᾶς*: 259 Z. 17 *διέποντος* st. *διέποντι*; 259 Z. 4 von unten *ὑμᾶς* st. *ἡμᾶς*; 259 Z. 1 v. unten *τούτους* st. *τούτοις*; 260 Z. 7 *διὰ τί τοῦτο* st. *διά τοι τοῦτο*; 260 Z. 22 *ταύταις* st. *ταύτας*; 260 Z. 24 *παρατεινομένοις* st. *παρατεινομένης*; 261 Z. 1 *ἀφεμένων* st. *ἀφέμενον*. Das Fehlen des Gebetes für den Kaiser und einige Auslassungen beweisen aber, daß der Text von Dukakis nicht aus K stammt. — Der zweite Text (Nr. 22) ist K entnommen. Er wird in BHG irrtümlich mit der Vita des Theophanes von Methodios von Konstantinopel identifiziert. Vgl. unten S. 425.

6. Febr. **Julianos und Gen.** K (Nr. 6). — Die 1003 Märtyrer von Nikomed. M.
8. Febr. **Zacharias der Proph.** (Nr. 9) und Lukas der Jüngere K (Nr. 16). — Theodoros Stratelates M.
12. Febr. **Meletios von Antioch.** K (Nr. 13). — Maria-Marinos M.
24. März. **Artemon von Seleuk.** K (Nr. 28). — Dometios und Gen. M.

b) Für die Feste, die K und M mit dem metaphrastischen Menologium gemeinsam haben, sind die Texte sowohl von K als von M abhängig von dem Metaphrasten. Während aber die metaphrastischen Texte in M, wie oben S. 349ff. festgestellt wurde, stark verkürzt sind, ist die Verkürzung in K eine mäßige.

Zur Kennzeichnung der literarischen Fassung, in der die 9 in Betracht kommenden Texte der 2. Gruppe in M und K vorliegen, sowie ihres beiderseitigen Verhältnisses zu dem Metaphrasten mögen folgende Stellen aus den 3 Fassungen der einzelnen Texte dienen:

1. Nr. 1. **Tryphon.** Da eine Stelle aus M zum Vergleiche mit dem Metaphrasten bereits oben S. 349f. geboten ist, genügt es, die Parallele aus K hierherzusetzen: *τούτων εἷς καὶ ὁ μακάριος γνωρίζεται Τρύφων, ὁ τῆς ἀκηράτου καὶ θείας τρυφῆς ἐπώνυμος, τὸ τῆς ἐκκλησίας ὥραϊον φυτόν, ὃ γῆς μὲν ἀνεδόθη Φρυγῶν, κώμης δὲ Καμψάδου, Ἀπαμείᾳ τῇ πόλει γειτονούσης. εὐσεβῶν δὲ γονέων εὐσεβέστερον τέκνον ἐκφύς, οὕτως ἐκ πρώτης ἡλικίας ἀξιόθεος ἦν, ὡς πλουσίας εὐθὺς τυχεῖν τῆς ἐνεργείας τοῦ πνεύματος. διὰ τοῦτο ποικίλαι νόσοι σωμάτων καὶ δαίμονες ὀνόματι μόνῳ Τρύφωνος ἐδραπέτευον. ἀλλὰ περὶ πάντων μὲν αὐτοῦ τῶν θαυμάτων λέγειν οὐ τοῦ παρόντος καιροῦ, ἑνὸς δὲ μόνου μνησθεὶς καὶ ὥσπερ ἐξ ὀλίγου γεύματος δείξας τὸ πᾶν, ἐπὶ τὴν μαρτυρίαν ἐκείνου τρέψω τὸν λόγον* (Fol. 4, 2. Sp. Z. 6 von unten — 4v, 1. Sp. Z. 22).

K hält sich näher an den metaphr. Text als M, was besonders darin sich zeigt, daß er die Einleitung des Metaphrasten *Τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ κτλ.* mit geringen Änderungen beibehalten hat. Wichtig ist aber die Wahrnehmung, daß er denselben Satz weggelassen hat wie M.

2. Nr. 7. **Parthenios.** Die oben S. 350 aus M und dem Metaphrasten mitgeteilte Stelle lautet in K: *Φιλητὸς ὁ Μελιτουπόλεως ἐπίσκοπος, ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν καὶ ἀρετῆς ἐραστής, μετακαλεῖται τὸν ἄνδρα καὶ πολλὰ δράσας τε καὶ εἰπὼν πείθει πόλις αὐτὸν καὶ χειροτονεῖ πρεσβύτερόν τε καὶ περιοδευτὴν τῆς κατ' αὐτὸν ἐκκλησίας. εἶτα τῆς θείας χάριτος ἐπιρρυείσης αὐτῷ διὰ πολλὴν ἐκ τοῦ βίου πρὸς θεὸν οἰκειότητα πλῆθος ἠκολούθει θαυμάτων· οὐδὲ γὰρ εἴα λανθάνειν ὁ ἐν τῷ κρυπτῷ βλέπων τὰ ἐν κρυφῇ κατορθούμενα, δύο τὰ κάλλιστα κατορθῶν, αὐτόν τε δοξάζων, ὡς ὑπόσχεσις, καὶ πολλοὺς τῶν κακῶς πασχόντων δι' αὐτοῦ θεραπεύων. προϊὼν γάρ ποτε κατὰ τὴν ὁδὸν ὁ Παρθένιος ἀνθρώπῳ τινὶ συναντᾷ πληγέντι τὸν ὀφθαλμὸν ὑπὸ ταύρου, αὐτόν τε τῆς ἕδρας ἐκστάντα διαβαστάζοντι καὶ οἰμωγαῖς πρὸς ἔλεον ἐκκαλουμένῳ τὰς φιλανθρώπους ψυχάς. ὃν ἰδὼν ὁ μακάριος τὸν μὲν ὀφθαλμὸν λαμβάνει τῇ δεξιᾷ καὶ τῷ ἰδίῳ τόπῳ ἐντίθησι. δεῖται δὲ οὐ φαρμάκων τινῶν οὐδὲ πολλοῦ χρόνου πρὸς θεραπείαν, ἀλλ' ἐπὶ*

τρισὶ μόναις ἡμέραις ὕδατι ψιλῷ βρέχων ὑγιᾶ δείκνυσιν ὡς τὸ πρότερον (Fol. 26, 2. Sp. Z. 10—26ᵛ, 1. Sp. Z. 21).

Die Kürzung ist geringer als in M. Bemerkenswert ist, daß K einen Teil des langen Satzes (von *οὐδὲ γὰρ — ἐπιγράφηται*) beibehält, den M ganz weggelassen hat.

3. Nr. 8. **Theodoros Stratelates.** M: *Λικίνιος ὁ βασιλεὺς πολλῇ κεχρημένος τῇ περὶ τὰ εἴδωλα πλάνῃ διατάγματα πανταχοῦ διεπέμπετο ἀρνεῖσθαι μὲν διακελευόμενα τὸν Χριστόν, δαίμοσι δὲ καὶ εἰδώλοις προσφέρειν θυσίας, καὶ τοὺς μὲν πειθομένους δωρεαῖς ἀμείβεσθαι καὶ τιμαῖς, τοὺς ἀπειθοῦντας δὲ δημεύσεις ὑπομένειν, ἀπειλάς, βασάνους καὶ αὐτὸν δὴ τέλος τὸν θάνατον. ὡς οὖν εἰς ὧτα τοῦτο τοῦ μεγάλου μάρτυρος ἦλθε Θεοδώρου, περιφανοῦς ἀνδρὸς καὶ γενναίου (τὴν γὰρ τοῦ στρατηλάτου τότε διεῖπεν ἀρχήν, ἆθλον αὐτὴν πολλῶν τροπαίων λαβών), ὃς καὶ ποθεινὸν ἅπασι λάλημα ὢν ὁ Θεόδωρος καὶ χριστιανὸς ἐκ προγόνων, οὐκ ἠγάπα λανθάνουσαν ἔχειν τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν, ἀλλὰ ζήλου πνέων κατὰ τῆς ἀσεβείας, ἐπόθει μὲν παρρησιάσασθσι τὴν εὐσέβειαν, οὐκ ἠβούλετο δὲ οὕτως ἁπλῶς χωρῆσαι πρὸς τὴν ὁμολογίαν. δοκιμὴν οὖν ποιεῖται τοῦ προκειμένου αὐτῷ σκοποῦ, καὶ ἡ δοκιμὴ αὕτη. δράκων ἦν κτλ.* (B. Latyšev 1, 28, 14—29).

K: *Λικιννίῳ τῷ βασιλεῖ πολ⟨λ⟩ῇ κεχρημένῳ περὶ τὰ εἴδωλα δεισιδαιμονίᾳ πολλὴ καὶ ἡ κατὰ χριστιανῶν ὑπῆρχε μανία. ὅθεν καὶ γράμματα ὑπ' αὐτοῦ πανταχοῦ διεπέμπετο, ἀρνεῖσθαι μὲν διακελευόμενα τὸν πεποιηκότα θεόν, δαίμονας δὲ καὶ εἴδωλα σέβεσθαι κσὶ ὡς θεοῖς θυσίας προσφέρειν αὐτοῖς. τοὺς μὲν οὖν πειθομένους δωρεαὶ καὶ τιμαὶ ἐξεδέχοντο, τοὺς ἀπειθοῦντας δὲ δημεύσεις, βάσανοι καὶ τὸ τελευταῖον κακὸν ὁ θάνατος. ὡς οὖν καὶ εἰς ὦτα τοῦ μεγάλου μάρτυρος Θεοδώρου τὸ πονηρὸν ἦλθε τοῦτο διάταγμα, ἀνδρὸς κατὰ χεῖρα γενναίου, τὸ γένος δὲ ἐπισήμου καὶ περιφανοῦς τὸ ἀξίωμα (τὴν γὰρ τοῦ στρατηλάτου τότε διεῖπεν ἀρχήν, ἆθλον αὐτὴν πολλῶν τροπαίων λαβών), οὗτος ἀκούσας τὸ βασιλικὸν πρόσταγμα, χριστιανὸς ὢν ἐκ προγόνων, ἐπόθει μὲν παρρησιάσασθαι τὴν εὐσέβειαν, οὐκ ἐβούλετο δέ, εἰ μὴ καὶ τὸν θεὸν ἕξει πρὸς τοῦτο συνευδοκοῦντα. δοκιμὴν οὖν ποιεῖται τοῦ προκειμένου αὐτῷ σκοποῦ τοιάνδε. δράκων ἦν κτλ.* (Fol. 33ᵛ, 2. Sp. Z. 5—34, 1. Sp. Z. 21).

Metaphr.: *Λικιννίῳ τῷ βασιλεῖ πολλῇ κεχρημένῳ τῇ περὶ τὰ εἴδωλα δεισιδαιμονίᾳ πολλὴ καὶ ἡ κατὰ τῆς εὐσεβοῦς πίστεως ὑπῆρχε μανία.* [*οὗτος γὰρ οὐκ ὀλίγους τῶν ὑπὸ χεῖρα καὶ διὰ πρώτης πείρας πρὸς τὸ αὐτοῦ βούλημα καὶ τὴν θρησκείαν ἐφελκυσάμενος ἅτε σαθροῖς αὐτοῖς καὶ εὐεξαπατήτοις περιτυχών, δεινὸν ἐποιεῖτο, εἰ μὴ καὶ πάντας ἔχοι κατὰ τὸ αὐτῷ δοκοῦν διατιθεμένους.*] *ὅθεν καὶ γράμματα πανταχοῦ διεπέμποντο, ἀρνεῖσθαι μὲν διακελευόμενα τὸν πεποιηκότα θεόν, δαίμοσι δὲ καὶ εἰδώλοις προσφέρειν θυσίας καὶ ὡς θεοῖς προσέχειν αὐτοῖς* [, *ἔργα χειρῶν οὖσι, τοὺς χειρὶ θεοῦ δημιουργηθέντας καὶ πλάσμα ἐκείνου τελοῦντας τὸ τιμιώτατόν τε καὶ οἰκειότατον*]. *τοὺς μὲν οὖν πειθομένους δωρεαὶ καὶ τιμαὶ καὶ ἄλλαι ὅσαι περιέμενον θεραπεῖαι, τοὺς ἀπειθοῦντας δὲ καὶ τὴν εἰς Χριστὸν ὁμολογίαν ἀμετάθετον συντηροῦντας δημεύσεις, ἀπειλαί, βάσανοι καὶ τὸ τελευταῖον κακὸν ὁ θάνατος ... ὡς οὖν καὶ εἰς ὦτα τοῦ μεγάλου μάρτυρος Θεοδώρου τὸ πονηρὸν ἦλθε τοῦτο διάταγμα, ἀνδρὸς κατά τε χεῖρα γενναίου, τὸ γένος τε ἐπισήμου καὶ περιφανοῦς τὸ ἀξίωμα (τὴν γὰρ τοῦ στρατηλάτου τότε διεῖπεν ἀρχήν, ἆθλον αὐτὴν πολλῶν τροπαίων ἀπενεγκάμενος), ὃς* [*καὶ ὑπὸ πάντων ἐλέγετό τε καὶ ἐποθεῖτο*] *καὶ ποθεινὸν ἅπασι λάλημα ἦν ὁ Θεόδωρος. οὗτος*

ἀκούσας τουτὶ τὸ πρόσταγμα, χριστιανὸς ὢν ἐκ προγόνων, [οὐκ ἠγάπα λανθάνουσαν ἔχειν τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν, ἀλλὰ ζήλου πνέων κατὰ τῆς ἀσεβείας,] ἐπόθει μὲν παρρησιάσασθαι τὴν εὐσέβειαν, οὐκ ἠβούλετο δὲ οὕτως ἁπλῶς χωρῆσαι πρὸς τὴν ὁμολογίαν, εἰ μὴ καὶ τὸ θεῖον ἕξει πρὸς τοῦτο συνευδοκοῦν θέλημα. δοκιμὴν οὖν ποιεῖται τοῦ προκειμένου σκοποῦ, καὶ ἡ δοκιμὴ αὕτη. δράκων ἦν κτλ. (ed. H. Delehaye S. 168, 4—169, 7).

K ist weniger gekürzt als M. Dem Wortlaut des Metaphrasten steht bald M, bald K näher. Bemerkenswert ist, daß sie auch hier in der Weglassung des Eingeklammerten nicht völlig zusammengehen.

4. Nr. 10. **Nikephoros.** M: *Οὐδὲν ἀγάπης μακαριώτερον καὶ οὐδὲν μίσους ὀλεθριώτερον· τὴν μὲν γὰρ ὁ θεὸς ἀγαπᾷ, τοῦ δὲ ὁ πονηρὸς περιέχεται. τῆς οὖν ἑκατέρων τούτων ἐνεργείας πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα γνωρίσματα, ἀλλὰ καὶ τὸ νῦν ἡμῖν προτεθὲν εἰς διήγησιν. ἄνωθεν δὲ ἡμῖν ἀρκτέον τοῦ διηγήματος. Σαπρίκιός τις ἦν οὕτως ἐκ βρέφους ὑπὸ τῶν γονέων ὀνομασθεὶς ἢ καὶ μετὰ ταῦτα τῆς ψυχῆς σαπρίαν προμηνύων ἐκ τοῦ ὀνόματος. οὗτος πρεσβύτερος τοῦ μεγίστου βήματος γεγονώς, φίλος εἰς τὰ μάλιστα τῷ Νικηφόρῳ ἐτύγχανεν λαϊκῶν κατειλεγμένῳ συστήματι. τοσαύτη τοίνυν κτλ.* (ed. B. Latyšev 1, 36, 8—17).

K: *Οὐδὲν ἔοικεν ἀγάπης εἶναι μακαριώτερον, ὥσπερ οὖν καὶ μίσους οὐδὲν τῶν πάντων ὀλεθριώτερον· τὴν μὲν γὰρ οὕτως ὁ θεὸς οἰκειοῦται, ὡς καὶ τῇ ἑαυτοῦ τιμῆσαι προσηγορίᾳ, τοῦ δὲ οὕτως ὁ πονηρὸς περιέχεται, ὡς τοῦτο εἶναι τῶν ἐκείνου γνωριμώτατόν τε καὶ ἰδιαίτατον. τῆς δὲ τούτων ἑκατέρων ἐνεργείας πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα καὶ νῦν καὶ πάλαι τὰ διηγήματα, ἥδιστον δὲ ὁμοῦ καὶ καινότατον τὸ κατὰ τὸν θεῖον Νικηφόρον τε καὶ Σαπρίκιον, καὶ ὅπως ὁ μὲν ἱερωσύνης ἀξίωμα περικείμενος καὶ εἰς τυράννους ἀχθεὶς καὶ κινδύνους ὑποστὰς ὑπὲρ εὐσεβείας, ἐπεὶ τὸ πρὸς τὸν φίλον οὐ διελύσατο μῖσος, πάντων ἀθρόων ἐκείνων διέπεσεν, ὁ ἱερὸς δὲ Νικηφόρος τὴν πρὸς αὐτὸν φιλίαν ἀνακαλούμενος καὶ διαλλαγῆς οὐ τυγχάνων, ἀλλ' ἀπωθούμενος τὸν τοῦ μαρτυρίου στέφανον παραδόξως ἐπιτυγχάνει. ἄνωθεν δὲ ἡμῖν ἀρκτέον τοῦ διηγήματος. Σαπρίκιός τις ἦν οὕτως ὑπ' αὐτῶν ἐκ βρέφους τῶν γονέων ὀνομασθεὶς ἢ καὶ αὐτῆς οἰκείας μᾶλλον τυχὼν τῆς κλήσεως καὶ τὴν μετὰ ταῦτα τῆς ψυχῆς ἀσθένειαν καὶ σαπρίαν πόρρωθεν μηνύων ἐκ τοῦ ὀνόματος. οὗτος οὖν ὁ Σαπρίκιος τοῖς ἱεροῖς τοῦ πρεσβυτερίου θρόνοις κατειλεγμένος ἐτύγχανε καὶ πρὸς τὸν μακάριον Νικηφόρον φιλικῶς διακείμενος, λαϊκῶν ἐκείνου ἐναριθμουμένου συστήματος* (!) *καὶ βίον ζῶντος θεάρεστον. τοσαύτη τοίνυν κτλ.* (Fol. 42, 1. Sp. Z. 4—2. Sp. Z. 30).

Metaphr.: *Οὐδὲν ἔοικεν ἀγάπης εἶναι μακαριώτερον, ὥσπερ οὖν καὶ μίσους οὐδὲν τῶν παρόντων ὀλεθριώτερον· τὴν μὲν γὰρ οὕτως ὁ θεὸς οἰκειοῦται, ὡς τῇ ἑαυτοῦ τιμῆσαι προσηγορίᾳ [καὶ ταύτῃ μάλιστα χαίρειν καλούμενος], τοῦ δὲ οὕτως ὁ πονηρὸς περιέχεται, ὡς τοῦτο εἶναι τῶν ἐκείνου τὸ γνωριμώτατόν τε καὶ ἰδιαίτατον [καὶ μισόκαλον αὐτὸν καὶ ἀνθρωποκτόνον καὶ τὰ τοιαῦτα κατονομάζεσθαι]. τῆς δὲ τούτων ἑκατέρων ἐνεργείας πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα καὶ νῦν καὶ πάλαι τὰ διηγήματα, ἥδιστόν τε ὁμοῦ καὶ καινότατον, [ὡς καὶ ψυχὴν ἐκπλῆξαι καὶ χαρίσασθαι ἀκοῇ], τὸ [νῦν ἡμῖν προτεθὲν ἄκουσμα, τὸ] κατὰ τὸν [ἱερόν φημι καὶ] θεῖον Νικηφόρον τε καὶ Σαπρίκιον, καὶ ὅπως ὁ μὲν ἱερωσύνης ἀξίωμα περικείμενος καὶ εἰς τυράννους ἀχθεὶς καὶ κινδύνους ὑποστὰς ὑπὲρ εὐσεβείας, ἐπεὶ τὸ πρὸς τὸν φίλον οὐ διελύσατο μῖσος, πάντων ἀθρόων ἐκείνων, [καὶ τῆς ἱερωσύνης καὶ τῆς ὁμολογίας καὶ τῶν ὑπὲρ τοῦ καλοῦ κινδύνων καὶ τῶν*

στεφάνων] *διέπεσε, Νικηφόρος δὲ ὁ θεῖος τὴν πρὸς αὐτὸν φιλίαν ἀνακαλούμενος* [*καὶ μάλα ταύτην ἐπιζητῶν καὶ*] *διαλλαγῆς οὐ τυγχάνων, ἀλλ' ἀπωθούμενος τῶν τοῦ μαρτυρίου βραβείων παραδόξως ἐπιτυγχάνει,* [*οὐχ ἧττον εὑρὼν τοῦ σπουδαζομένου τὸ ἀπροσδόκητον, καὶ μάρτυς ἀπονητὶ δι' ἀγάπης τῷ τῆς ἀγάπης θεῷ προσάγεται*]. *ἄνωθεν δὲ ἡμῖν ἀρκτέον τοῦ διηγήματος. Σαπρίκιός τις ἦν, οὕτως ὑπ' αὐτῶν ἐκ βρέφους τῶν γονέων ὀνομασθεὶς ἢ καὶ αὐτῆς οἰκείας* [*καὶ καταλλήλου*] *μᾶλλον τυχὼν τῆς κλήσεως καὶ τὴν μετὰ ταῦτα τῆς ψυχῆς ἀσθένειαν καὶ σαπρίαν πόρρωθεν μηνύων ἐκ τοῦ ὀνόματος. οὗτος οὖν ὁ Σαπρίκιος τοῖς ἱεροῖς τοῦ πρεσβυτερίου θρόνοις συνειλεγμένος* [*καὶ βήματος οὕτω τοῦ μεγίστου ἠξιωμένος*] *ἐτύγχανε καὶ πρὸς τὸν μακάριον Νικηφόρον γνησίως ὅσα γε εἰς φιλίας λόγον καὶ θερμότατα διακείμενος,* [*ἱερατικοῖς ἐκείνου μὲν οὐκ ἀριθμουμένου συλλόγοις οὐδέ τινα τῶν περὶ τὸ βῆμα διακονίαν πεπιστευμένου*], *λαϊκοῦ δὲ κατειλεγμένου συστήματι καὶ βίον θεοφιλῆ ζῶντος* [*καὶ θείαις ἐντολαῖς ῥυθμιζομένου*]. *τοσαύτη τοίνυν κτλ.* (ed. Latyšev 1, 317, 8—318, 8).

M hat die Einleitung des Metaphrasten in 3 Sätze zusammengezogen, während K nur die durch die Klammern angedeuteten Verkürzungen vornahm.

5. Nr. 12. **Blasios.** M: *Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ μαρτυρίου καὶ τὸν πρὸ τούτου βίον ἀληθῶς ἐπεδείξατο παρομοίως τῷ μεγάλῳ Ἰὼβ ἄκακος ἀναφανείς, ἄμεμπτος, ἀληθινός, θεοσεβής, ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος, ὧν ἕνεκα καὶ τῆς ἐν Καππαδοκίᾳ πόλεως Σεβαστείας τὴν ἐπισκοπὴν ἐγχειρίζεται. τὸ κατὰ μόνας οὖν αὐτὸς θεῷ σχολάζειν σφόδρα φιλῶν, ἔν τινι τῶν ὀρέων γενόμενος Ἀρτεῖ ὄνομα καί τι σπήλαιον ὑπελθών, καθαρὰς θεῷ τὰς εὐχὰς ἀπεδίδου. τοσούτῳ δὲ καὶ ἐπέραστος ἦν καὶ αἰδέσιμος οὐκ ἀνθρώποις μόνον, ἀλλὰ καὶ αὐτοῖς δηλαδὴ τοῖς θηρίοις, ὡς καὶ αὐτὰ συνέρχεσθαι καὶ συμπαραμένειν αὐτῷ καὶ μὴ θέλειν ἀφίστασθαι, πρὶν ἂν τῆς ὑπ' αὐτοῦ τύχοιεν εὐλογίας. κατ' ἐκεῖνο τοίνυν καιροῦ κτλ.* (ed. B. Latyšev 1, 47, 29—48, 9.

K: *Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ τοιοῦδε τέλους τῆς μαρτυρίας καὶ τὸν πρὸ τοῦ βίον ἀληθῶς ἐπεδείξατο ὡς ὁ μέγας φανεὶς Ἰώβ, ἄκακος, ἄμεμπτος, ἀληθινός, θεοσεβής, ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος. ἐπεὶ οὖν φύσει τὸ καλὸν πᾶσιν ἐπαινετὸν καὶ ἡ ἀρετὴ ἀξιότιμος, οἱ ἐν τῇ πόλει Σεβαστείᾳ τοῦ θρόνου τῆς ἐπισκοπῆς αὐτὸν ἀξιοῦσιν. ἐκεῖνος δὲ ἡσυχίας ἐρῶν καὶ τῷ θεῷ προσκεῖσθαι φιλῶν ἔν τινι γενόμενος τῶν ὀρέων Ἀρτεῖ ὄνομα ἐγκλεισάμενός τε πρὸς τῷ ἐκεῖσε σπηλαίῳ, ἀπερισπάστως ὡμίλει θεῷ. οὕτω δὲ ποθεινὸς ἦν καὶ αἰδέσιμος ἀνθρώποις τε καὶ θηρίοις, ὡς καὶ αὐτὰ πρὸς τοῦτον συνέρχεσθαι καὶ μὴ πρότερον ἀναχωρεῖν ἢ τῆς παρ' αὐτοῦ εὐλογίας τυχεῖν. κατ' ἐκεῖνο τοίνυν καιροῦ κτλ.* (Fol. 50, 1. Sp. Z. 4—2. Sp. Z. 9).

Metaphr.: *Βλάσιος ὁ μάρτυς ἄξιον τοῦ τοιοῦδε τέλους τῆς μαρτυρίας καὶ τὸν πρὸ τοῦ βίον ἀληθῶς ἐπεδείξατο παραπλησίως τῷ μεγάλῳ Ἰὼβ ἄκακος ἀναφανείς, ἄμεμπτος, ἀληθινός, θεοσεβής, ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος. ἐπεὶ οὖν φύσει τὸ καλὸν πᾶσιν ἐπαινετὸν καὶ ἡ ἀρετὴ ἀξιότιμος, οἱ ἐν τῇ πόλει Σεβαστείᾳ* [*φημὶ*] *τῆς Καππαδοκίας τοῦ* [*θείου*] *τῆς ἐπισκοπῆς* [*βαθμοῦ καὶ τοῦ*] *θρόνου αὐτὸν ἀξιοῦσιν. ἐκεῖνος δὲ ἡσυχίας ὢν ἐραστὴς καὶ τὸ κατὰ μόνας θεῷ σχολάζειν σφόδρα φιλῶν, γενόμενος ἔν τινι τῶν ὀρέων Ἀρτεῖ ὄνομα ἐγκλεισάμενός τε πρὸς τῷ ἐκεῖσε σπηλαίῳ, καθαρὰς* [*καὶ ἀθορύβους*] *θεῷ τὰς εὐχὰς προσῆγεν. οὕτω δ' ἐπέραστος ἦν καὶ αἰδέσιμος οὐκ ἀνθρώποις μόνον, ἀλλὰ καὶ αὐτοῖς δηλαδὴ τοῖς θηρίοις* [*διὰ πολλὴν πάνυ τὴν πρὸς θεὸν*

οἰκείωσιν], *ὡς καὶ αὐτὰ συντρέχεσθαι παρ' ἐκεῖνον καὶ παραμένειν καὶ μὴ θέλειν ἀφίστασθαι μηδ' ἀναχωρεῖν, ἄχρις ἂν τῆς* [*τῶν χειρῶν ἐπιθέσεώς τε καὶ*] *εὐλογίας τῆς παρ' αὐτοῦ τύχοιεν. κατ' ἐκεῖνο τοίνυν καιροῦ κτλ.* (ed. B. Latyšev 1, 328, 17—30.

Hier ist M nur wenig kürzer als K, wohl aus dem Grunde, weil an dieser Stelle der metaphrastische Text konziser ist als sonst. Im einzelnen steht bald M, bald K dem Wortlaute des letzteren näher. Das Zusammentreffen von M und K in der Wendung *ὡς καὶ αὐτὰ* (*πρὸς τοῦτον* K) *συνέρχεσθαι* gegen den Metaphrasten *ὡς καὶ αὐτὰ συντρέχεσθαι παρ' ἐκεῖνον* ist bemerkenswert.

6. Nr. 14. **Martinianos.** M: *Καισαρείας ἔγγιστα τῆς Παλαιστίνης ὄρος ἐστὶ καλούμενον Κιβωτοῦ τόπος. τούτῳ τῷ ὄρει καὶ ἔρημος παράκειται πολλοῖς καὶ καλοῖς ἀνδράσιν ἀνθοῦσα. ὧν εἷς καὶ ὁ θεῖός ἐστι Μαρτινιανός, ὃς ἐκ νέου τὸν θεὸν ἀγαπήσας τὴν ἔρημον ταύτην ὀκτωκαίδεκα μὲν ἐτῶν γενόμενος εἰσέρχεται, ἐξ δὲ πρὸς τοῖς εἴκοσι χρόνοις οἰκήσας αὐτὴν πᾶν μὲν εἶδος ἀρετῆς κατώρθωσε, πᾶσαν δὲ νόσον ἀνθρωπίνην ἰάσατο, οὐ σωμάτων μόνον, ἀλλὰ δὴ καὶ ψυχῶν ἰατρὸς ἄριστος γεγονώς. ἔνθεν τοι καὶ πλῆθος αὐτῷ πειρασμῶν οὐ διέλιπεν ἐπεγείρων ὁ πονηρός, ὧν ἓν ἐν βραχεῖ διηγήσομαι. ψάλλοντός ποτε τοῦ ὁσίου κτλ.* (ed. B. Latyšev 1, 58, 3—13).

K: *Ἔγγιστα τῆς πόλεως Καισαρείας τῆς Παλαιστίνης ὄρος ἐστὶ καλούμενον Κιβωτοῦ τόπος, οὗ πλησίον καὶ ἔρημος ἦν πολλοῖς καὶ καλοῖς ἀνδράσιν ἀσκηταῖς ἀνθοῦσα. ὧν εἷς ὑπάρχει καὶ ὁ θεῖος Μαρτινιανός, ὃς ἐκ νέου τὸν θεὸν ἀγαπήσας πολλοῖς ἱδρῶσιν ἐχρήσατο κατὰ τοῦ κοινοῦ πάντων ἐχθροῦ, ἐφ οἷς καὶ οἷα τὰ τῶν πολέμων πληγεὶς ἀντέπληξεν ἰσχυρότερον, μέγα τὸ κατὰ τοῦ ἐχθροῦ τρόπαιον καὶ περιφανὲς ἀπενεγκάμενος. οὗτος ὀκτωκαιδέκατον μὲν γεγονὼς ἔτος τὴν ἔρημον ταύτην εἰσέρχεται, ἐξ δὲ πρὸς τοῖς εἴκοσι χρόνοις οἰκήσας αὐτὴν οὐδὲν μὲν ἀρετῆς εἶδος ἔλιπεν, ὃ μὴ κατώρθωσεν, οὐδὲν δὲ σχεδὸν τῶν ἀνθρωπίνων παθῶν καὶ ἀρρωστημάτων παρῆκεν, ὃ μὴ ἰάσατο, ἀφθονωτέρας μὲν τῆς χάριτος ἐπ' αὐτῷ ῥυείσης. ἔκδηλον δὲ τὸν ἄνδρα πανταχοῦ τῆς φήμης ποιούσης οὐ μόνον δὲ τοὺς τῷ σώματι κάμνοντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς τὰς ψυχὰς νοσοῦντας πρὸς αὐτὸν εἷλκεν ἡ ἀρετή, οἱ καὶ τῆς παρ' αὐτοῦ διδασκαλίας τυχόντες ῥᾷόν τε εἶχον καὶ τῷ θεραπευτῇ τὰς χάριτας ὡμολόγουν. ἀλλὰ τῷ φθόνῳ λυπηρὸν πάντως τὸ ἀγαθόν, καὶ ὁ πονηρὰ τοῖς ἀνθρώποις τεκταίνων ἀεὶ ἔργα πρὸς ὠφέλειαν ἀνθρώπων ὁρῶν, ἐδυσχέραινε καὶ τῷ ποιοῦντι καλῶς ἐνεκότει. πρῶτα μὲν οὖν ταῖς φαντασίαις αὐτὸν διακτυπεῖν ἄρχεται (τί μὴ ποιῶν, ὅπερ ἀνθρώπου ψυχὴν ἱκανόν ἐστι θορυβεῖν;), εἶτα καὶ γυναικὶ τῷ προχείρῳ πρὸς ἅλωσιν μηχανήματι θηρεῦσαι σπουδάζει. πλὴν ἀλλ' ὧν ἐπήνεγκε τὰ πρῶτα φαντασιῶν, ἓν καὶ τοῦτό ἐστι. ψάλλοντός ποτε τοῦ ὁσίου* (Fol. 60, 2. Sp. Z. 5—60^{v}, 2. Sp. Z. 8).

Metaphr.: *Ἔγγιστα τῆς πόλεως Καισαρείας,* [*Καισάρειαν δὲ τὴν*] *τῆς Παλαιστίνης* [*φημί*], *ὄρος ἐστὶ καλούμενον Κιβωτοῦ τόπος, τῷ ὄρει δὲ καὶ ἔρημος παράκειται* [*προσεχής*], *πολλοῖς καὶ καλοῖς ἀνδράσιν ἀνθοῦσα* [*βίον ἀσκητικὸν ἐπαγρημένοις καὶ θεῷ χαριέστατον*]. *τούτων εἷς ἐστι καὶ ὁ θεῖος Μαρτινιανός, ὃς ἐκ νέου τὸν θεὸν ἀγαπήσας πολλοῖς* [*μὲν*] *ἱδρῶσι κατὰ τοῦ κοινοῦ πάντων ἐχθροῦ,* [*πολλοῖς δὲ καὶ ἄθλοις*] *ἐχρήσατο, ἐφ' οἷς καὶ οἷα τὰ τῶν πολέμων πληγεὶς ἀντέπληξεν ἰσχυρότερον.* [*καὶ ὡσθεὶς ἀνετράπη τοῦ πεσεῖν, ᾗ φησιν ὁ θεῖος Δαυίδ, καὶ ὁ κύριος εὖ πάλιν αὐτοῦ ἀντελάβετο· ὁ γὰρ τοιοῦτος πεσὼν*

οὐ καταρραχθήσεται, ὑπὸ θεοῦ τὴν χεῖρα καλῶς ἀντιστηριζόμενος, καὶ τέλος] μέγα τὸ κατὰ τοῦ ἐχθροῦ τρόπαιον καὶ περιφανὲς ἐπεδείξατο. οὗτος ὀκτωκαιδέκατον μὲν γεγονὼς ἔτος τὴν ἔρημον εἰσέρχεται ταύτην, ἓξ δὲ πρὸς τοῖς εἴκοσι χρόνοις οἰκήσας αὐτὴν οὐδὲν μὲν ἀρετῆς εἶδος μεθῆκεν, ὃ μὴ κατώρθωσεν, οὐδὲν δὲ σχεδὸν τῶν ἀνθρωπίνων παθῶν τε καὶ νόσων παρῆκεν, ὃ μὴ ἰάσατο, ἀφθονωτέρας μὲν τῆς χάριτος ἐπ' αὐτῷ ῥυείσης. ἔκδηλον δὲ τῆς φήμης τὸν ἄνδρα πανταχοῦ ποιούσης [καὶ τοὺς κακῶς διακειμένους τὰ σώματα πρὸς αὐτὸν συγκαλούσης] οὐ μόνον δὲ τοὺς σωματικῶς νοσοῦντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς πάθεσι μᾶλλον τῆς ψυχῆς κάμνοντας πρὸς αὐτὸν συνῆγεν ἡ ἀρετή [οἷα δὴ καὶ μᾶλλον τοὺς πάσχοντας θεραπεύειν εὖ ἐπιστάμενον, τὰ μὲν οἷς παθών τε καὶ μαθὼν ἔγνω, τὰ δὲ καὶ οἷς παρὰ τῆς θείας χάριτος ἐπλουτίσθη], οἱ καὶ λόγου τοῦ παρ' αὐτοῦ κοινωνοῦντες [ὥσπερ δὴ φαρμάκου πρὸς τὴν νόσον ἐπιτηδείου] ῥᾷόν τε διετίθεντο καὶ τῷ θεραπευτῇ τὰς χάριτας ὡμολόγουν. ἀλλὰ τῷ φθόνῳ λυπηρὸν πάντως τὸ ἀγαθὸν καὶ ὁ πονηρὰ τοῖς ἀνθρώποις τεκταίνων ἀεὶ ἔργα πρὸς ὠφέλειαν ἀνθρώπων ὁρῶν ἐδυσχέραινε καὶ τῷ ποιοῦντι καλῶς ἐνεκότει [καὶ τὰ τῶν ἐχθρῶν διετίθετο. ἀμέλει καὶ σμῆνος αὐτῷ πειρασμῶν οὐ διέλιπεν ἐπεγείρων, ἀφανῶς τε ἐπιὼν πολλάκις καὶ πτέρναν αὐτοῖς φυλάττων (τοῦτο δὴ καὶ αὖθις τὸ τοῦ θείου Δαυΐδ) καὶ τὴν τῶν ποδῶν τρίβον ἐκταράσσειν πειρώμενος]. καὶ πρῶτα μὲν ταῖς φαντασίαις αὐτὸν διακτυπεῖν ἄρχεται (τί μὴ ποιῶν, ὅπερ ἀνθρώπου ψυχὴν ἱκανόν ἐστι θορυβεῖν;), εἶτα καὶ γυναικὶ τῷ προχείρῳ πρὸς ἅλωσιν μηχανήματι θηρεῦσαι σπουδάζει. πλὴν ἀλλ' ὧν καὶ ἐπήνεγκε τὰ πρῶτα φαντασιῶν, ἓν καὶ τοῦτο [εἰδὼς τοῖς φιλαρέτοις] ἐν βραχεῖ διηγήσομαι. ψάλλοντός ποτε τοῦ ὁσίου κτλ. (ed. B. Latyšev, *Συλλογὴ Παλαιστίνης καὶ Συριακῆς ἁγιολογίας* 2 (1914) 35, 16—36, 28).

M und K haben beide die Einleitung des Metaphrasten *Ὃν τρόπον* weggelassen. Der starken Kürzung von M steht die von K als mäßige gegenüber. Beide Kürzungen berühren sich nicht.

7. Nr. 18. **Theodoros Teron.** M: *ταῦτα τὸν ἀρχιερέα μαθόντα καὶ μετακαλεσάμενον εὐθὺς τοὺς ἐν τῇ πόλει χριστιανοὺς γνωρίσαι τὴν τοῦ θεοῦ πρόνοιαν καὶ τοῦ μάρτυρος αὐτοῖς τὴν ἀντίληψιν. οἱ δὲ καὶ ἐφυλάξαντο ἑαυτοὺς κατὰ τὴν εἰσήγησιν. ἐπεὶ οὖν τῆς ἑβδομάδος ἤδη πέρας λαβούσης ὁ τύραννος ἀσθενῆ τὴν ἐπίνοιαν αὐτοῦ διέγνω γενέσθαι, ἐξαιρεθῆναι μὲν κελεύει τὰ μεμιασμένα, προτεθῆναι δὲ τὰ συνήθη. ἐκ τούτου τί γίνεται; αἰσχύνη μὲν ἐκείνῳ, τοῖς δὲ χριστιανοῖς πάνδημος ἑορτή. ἣν δὴ καὶ ἐτησίως, ὦ λαμπρότατε μάρτυς, τελοῦμεν ὑπερευχαριστοῦντές σοι τῆς τοσαύτης χρηστότητος καὶ δεόμενοι μῆκος ζωῆς τῷ χρηστῷ ἡμῶν χαρισθῆναι βασιλεῖ κτλ.* (ed. B. Latyšev 1, 92, 19—28).

K: *ταῦτα τὸν ἀρχιερέα μαθόντα σὺν ἡδονῇ καὶ θαύματι τοὺς τὴν βασιλίδα ταύτην πόλιν οἰκοῦντας χριστιανοὺς μετακαλεσάμενον τὰ παρὰ τοῦ ἁγίου γνωρίσαι κἀκείνους ἀκριβῶς φυλάξαι τὰ κελευσθέντα. πέρας οὖν ἤδη τῆς ἑβδομάδος ἐχούσης ἐπεὶ ὁ τύραννος ἔγνω εἰς οὐδὲν αὐτῷ τὰ τῆς ἐπινοίας χωρήσαντα, ἐξαιρεθῆναι μὲν τῆς ἀγορᾶς τὰ μεμιασμένα βρώματα, προτεθῆναι δὲ πάλιν τὰ συνήθη προστάττει, πολὺν γέλωτα τῆς ἀποτυχίας ὀφλήσας, ὥσπερ ἄρα καὶ ἄξιον ἦν. ἐκ τούτου τί συνέβαινεν; ἐκεῖνον μὲν ἀθυμίας πληρωθῆναι καὶ σκυθρωπότητος, τοὺς δὲ ῥυσθέντας χριστιανοὺς τῆς αὐτοῦ ἐνέδρας βοηθείᾳ τοῦ μάρτυρος, ὡς κηδεμόνι τούτῳ τὴν σωτηρίαν λογιζομένους πάνδημον αὐτῷ συστήσασθαι τὴν πανήγυριν, καὶ οὕτως ἐπικρατῆσαι ἄχρι καὶ σήμερον δι' ἔτους τὴν καλὴν ταύτην ἑορτὴν ἐκτελεῖν οἷα σωτῆρι τῷ μάρτυρι κατὰ τὴν πρώτην τῶν νηστειῶν ἑβδομάδα εὐχαριστήρια ἑορτάζοντας εἰς δόξαν τοῦ τοῖς αὐτοῦ μέλεσι ἐνδοξασθέντος Χριστοῦ*

τοῦ θεοῦ ἡμῶν, ὑφ' οὗ ταῖς τοῦ θείου μάρτυρος Θεοδώρου πρεσβείαις φυλαττόμενος εἴη ὁ εὐσεβὴς ἡμῶν βασιλεὺς κτλ. (Fol. 140ᵛ, 2. Sp. 16—141, 2. Sp. Z. 8).

Metaphr.: *ταῦτα τὸν ἀρχιερέα μαθόντα ἡδονῆς ἅμα καὶ θαύματος ἔμπλεω γενέσθαι καὶ τοὺς τὴν βασιλίδα ταύτην πόλιν οἰκοῦντας χριστιανοὺς μετακαλεσάμενον, τὰ τοῦ ἁγίου αὐτοῖς, [ὡς ἤκουσεν], ἐπισκῆψαι κἀκείνους ἀκριβῶς φυλάξαι τὰ κελευσθέντα. πέρας οὖν ἤδη τῆς ἑβδομάδος ἐχούσης ἐπεὶ ὁ τύραννος ἔγνω εἰς οὐδὲν τὰ τῆς ἐπινοίας χωρήσαντα, ἐξαιρεθῆναι μὲν τῆς ἀγορᾶς τὰ μεμιασμένα βρώματα, προτεθῆναι δὲ τὰ συνήθη [πάλιν] προστάττει, πολὺν [ἐκεῖνος] γέλωτα τῆς ἀποτυχίας ὀφλήσας, ὥσπερ ἄρα καὶ ἦν ἄξιον. ἐκ τούτου τί συνέβαινεν; ἐκεῖνος μὲν ἀθυμίας [πάσης] πληρωθῆναι καὶ σκυθρωπότητος, τοὺς δὲ τῆς αὐτοῦ ἐνέδρας αἰσθομένους χριστιανοὺς [καὶ κρείττους ὀφθέντας αὐτοὺς] τῇ βοηθείᾳ τοῦ μάρτυρος, ὡς κηδεμόνι αὐτῷ λογιζομένους πάνδημον συστήσασθαι τὴν πανήγυριν, καὶ οὕτως ἐπικρατῆσαι ἄχρι καὶ τήμερον δι' ἔτους ἡμᾶς τὴν καλὴν ταύτην ἑορτὴν ἐκτελεῖν οἷα σωτῆρι τῷ μάρτυρι κατὰ [τὴν ἕκτην ἡμέραν] τῆς πρώτης ἑβδομάδος τῶν νηστειῶν, εὐχαριστήρια ἑορτάζοντας εἰς δόξαν τοῦ τοῖς αὐτοῦ μέλεσιν ἐνδοξασθέντος Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν, ᾧ πρέπει πᾶσα δόξα κτλ.* (ed. H. Delehaye S. 150, 9—26).

Ich habe den Schluß der 3 Texte hierhergesetzt, um an diesem Beispiele zu zeigen, daß K das Gebet für den Kaiser an den metaphrast. Text unmittelbar vor der Doxologie anschließt, während M sich viel freier verhält und die Vorlage wesentlich mehr verkürzt. K unterscheidet sich von M auch dadurch, daß er hier die Drachengeschichte nicht bringt, die in M sowohl bei Theodoros Stratelates als bei Theodoros Teron steht[1].

8. Nr. 20. **Die 42 Märtyrer von Amorion.** M: *ἑπτὰ μὲν οὖν ὅλοις ἔτεσιν ἐγκατάκλειστοι ὄντες καὶ τὰς ψυχὰς ἐκλειπούσας ἔχοντες τῇ βίᾳ τῶν τῆς φρουρᾶς ὀδυνῶν, οὐκ ἐπαύσαντο τὰς ὑμνολογίας Δαβὶδ ᾄδοντες, οὔτε τῶν συνήθων ἠμέλησαν προσευχῶν· τί γάρ, ἔλεγον, ἀνταποδώσομεν τῷ κυρίῳ τῷ οὕτως ἡμᾶς ἀγαπήσαντι;* (ed. B. Latyšev 1, 194, 22—26).

K: *ἑπτὰ μὲν οὖν ὅλοις ἔτεσιν ἐγκατάκλειστοι ὄντες καὶ τὴν ψυχὴν ἐκλείπουσαν περιφέροντες τῇ βίᾳ τῶν τῆς φρουρᾶς ὀδυνῶν, οὐκ ἔληξαν [νύκτα καὶ ἡμέραν] τὰς ὑμνολογίας Δαυὶδ μελετῶντες οὔτε τῶν συνήθων εὐχῶν [κοινῇ τε καὶ ἰδίᾳ] ἠμέλησαν, [ἀλλὰ καὶ ἀκατάληκτον τῷ θεῷ εὐχαριστίαν ἀνέπεμπον κατὰ πάντα μέν, ἐξαιρέτως δὲ διὰ τὴν πολυτρόπως εἰς αὐτοὺς οἰκονομηθεῖσαν παρ' αὐτοῦ σωτηρίαν. ἀνακαθαρθέντες γὰρ διὰ τῆς θλίψεως τῶν τῆς ἡδονῆς σπιλωμάτων καὶ φωτισθέντες τὸν νοῦν τῇ τῆς προσευχῆς καὶ ἡσυχίας ἐπιτάσει τοιαῦτά τινα πρὸς ἑαυτοὺς ὡμίλουν·] τί ἀνταποδώσομεν τῷ κυρίῳ τῷ οὕτως ἡμᾶς ἀγαπήσαντι [καὶ τῶν ὑπὲρ αὐτοῦ παθημάτων τυχεῖν ἀξιώσαντι;]* (Fol. 154, 1. Sp. Z. 23—2. Sp. Z. 25).

Das von dem Mönche Euodios verfaßte Martyrium der 42 Märtyrer von Amorion gehört zu den Texten, die der Metaphrast ohne Überarbeitung in sein Menologium aufnahm (vgl. Band II, S. 610). Während M es einer starken Kürzung unterzog, über-

1) Vgl. B. Latyšev 1, 28, 29—29, 25; 1, 87, 5—25.

nahm es K in seinem ursprünglichen Wortlaut bis zum Epilog, den er in folgender Weise abkürzte:

αὕτη τῆς ὑπὲρ Χριστοῦ ἀθλήσεως τῶν ἁγίων αἰτία, τοιοῦτον τὸ ὑπὲρ τῆς αὐτοῦ ἀγάπης μακάριον τέλος. οὗτοι τῶν λεγομένων τρισαριστέων οἱ πρόκριτοι, οἱ τριπλοῦν ἀναδησάμενοι στέφανον νίκης, μήτε συναπαχθέντες τῇ αἱρέσει τοῦ τότε κρατοῦντος καὶ Χριστῷ μαχομένου διὰ τῆς ἀναιρέσεως τῆς αὐτοῦ εἰκόνος, ὅπλα τε θέμενοι ὑπὲρ τῆς πατρίδος καὶ τὸν ὑπὲρ Χριστοῦ προθύμως ἑλόμενοι θάνατον. οἱ τῶν μεγάλων ἐκείνων καὶ ἀρχαίων τεσσαράκοντα Χριστοῦ μαρτύρων ἰσάριθμοι καὶ ὁμότιμοι διά τε τῆς πλεοναζούσης δυάδος μυστικῶς ὑποφαίνοντας ταύτην εἶναι αὐτοῖς ὁμοίαν καὶ ἴσην δευτέραν τεσσαρακοντάδα ἁγίαν, οἱ καὶ ἐν αὐταῖς τῶν νηστειῶν ταῖς τεσσαράκοντα τελειωθέντες ἡμέραις, ὡς κοινωνῆσαι αὐτοῖς καὶ τῷ καιρῷ καὶ τῇ πίστει καὶ τῇ τελειώσει καὶ τοῖς στεφάνοις. οἱ καὶ φυλάττουσι δι' ὅλου τὸν εὐσεβῆ βασιλέα ἡμῶν κτλ. (Fol. 159, l. Sp. Z. 6—2. Sp. Z. 15).

In dem ursprünglichen Texte folgt noch eine längere Stelle als Ende des Martyriums: *τούτων ἡ ἀκλινὴς πίστις — ἐν αὐτῷ Χριστῷ τῷ κυρ. ἡμῶν, μεθ' οὗ τῷ πατρὶ κτλ.* (ed. P. Nikitin S. 77, 3—78, 7).

9. Nr. 21. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** M: *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Λικίννιος ὁ τῶν πάλαι παρανόμων βασιλέων παρανομώτατός τε καὶ δυσσεβέστατος· εἶχον δὲ καὶ τοὺς χριστιανοὺς ἅπαντας θλίψεις βαρεῖαι καὶ διωγμὸς μέγας ἐπ' αὐτοὺς ἠγείρετο, μυρία τε εἴδη βασάνων αὐτοῖς ηὐτρεπίζετο καὶ πολὺς ὁ κλύδων κατ' αὐτῶν ἐκυμαίνετο· δαίμοσι γὰρ ἠναγκάζοντο θύειν ἐπ' ὀνόματι κιβδήλων θεῶν, Ἀγρικολάου τότε ἡγεμονεύοντος, δεινοῦ καὶ ἀπηνοῦς ἀνθρώπου καὶ ὅλως τῷ ἀντικειμένῳ κεχαρισμένου. ἦσαν δέ τινες τῶν στρατιωτῶν ἔν τινι νουμέρῳ, τὸν ἀριθμὸν τεσσαράκοντα, ἐκ διαφόρων μὲν ὁρμώμενοι πόλεων, μιᾷ δὲ πίστει καὶ φιλίας δεσμοῖς ἀλλήλοις συνδεδεμένοι κτλ.* (ed. B. Latyšev 1, 209, 4—14).

K: *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Λικίννιος ὁ βασιλέων τῶν πάλαι παρανομώτατος καὶ δυσσεβέστατος· εἶχον δὲ καὶ χριστιανοὺς ἅπαντας θλίψεις βαρεῖαι καὶ διωγμὸς μέγας ἐπ' αὐτοὺς ἀνηρέθιστο, μυρία τε εἴδη βασάνων αὐτοῖς εὐτρεπίζετο καὶ πολὺς ὁ κλύδων κατ' αὐτῶν ἐκυμαίνετο. πάντες γὰρ ὅσοι τε στρατευόμενοι ἦσαν καὶ ὅσοι τὸν ἰδιώτην βίον μετήρχοντο, δαίμοσι ἠναγκάζοντο θύειν ἐπ' ὀνόματι κιβδήλων θεῶν, Ἀγρικολάου τότε ἡγεμονεύοντος, δεινοῦ καὶ ἀπηνοῦς ἀνθρώπου καὶ ὅλως τῷ ἀντικειμένῳ κεχαρισμένου. ἦσαν δέ τινες τῶν στρατιωτῶν ἔν τινι νουμέρῳ, τὸν ἀριθμὸν τεσσαράκοντα, ἐκ διαφόρων μὲν ὁρμώμενοι πόλεων, μιᾷ δὲ πίστει καὶ φιλίας δεσμοῖς ἀλλήλοις συνδεδεμένοι κτλ.* (Fol. 159ᵛ, l. Sp. Z. 14—?. Sp. Z. 20).

Metaphr.: *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα Λικίννιος ὁ βασιλέων τῶν πάλαι παρανομώτατός τε καὶ δυσσεβέστατος· εἶχον δὲ καὶ χριστιανοὺς ἅπαντας θλίψεις βαρεῖαι καὶ διωγμὸς μέγας ἐπ' αὐτοὺς ἀνηρέθιστο, μυρία τε εἴδη βασάνων αὐτοῖς ηὐτρεπίζετο καὶ πολὺς ὁ κλύδων κατ' αὐτῶν ἐκυμαίνετο.* [*ἐῴκει γάρ, ὡς ἐν τοῖς καιροῖς τούτοις ὁ πονηρὸς τὰ μεγάλα πληττόμενος τῷ μὴ πάντας ἔχειν ἐν δυσσεβείᾳ ζῶντας, ἀλλά τινας ἐν φωτὶ τῆς εὐσεβείας πορεύεσθαι, ἀντεπάγειν τοῖς ἁγίοις τὰ λυπηρά, καὶ ἐφεύσατο ἡ ἀδικία ἑαυτῇ, κατὰ τὸν θεῖον φάναι Δαυίδ, καὶ ἐλάνθανεν οὕτως ὁ πονηρὸς πολλῶν πρόξενος ἀγαθῶν τοῖς μισουμένοις ὑπ' αὐτοῦ γινόμενος.*] *πάντες οὖν* [*οἱ τῆς εὐσεβοῦς ἀντεχόμενοι πίστεως*], *ὅσοι τε*

στρατευόμενοι καὶ ὅσοι τὸν ἰδιώτην βίον μετήρχοντο, δαίμοσιν ἠναγκάζοντο θύειν ἐπ' ὀνόματι κιβδήλων θεῶν, Ἀγρικολάου τότε ἡγεμονεύοντος, δεινοῦ καὶ ἀπηνοῦς ἀνθρώπου καὶ ὅλως τῷ ἀντικειμένῳ κεχαρισμένου. ἦσαν δὲ τῶν στρατιωτῶν ἔν τινι νουμέρῳ, τὸν ἀριθμὸν τεσσαράκοντα, ἐκ διαφόρων μὲν ὁρμώμενοι πόλεων, μιᾷ δὲ πίστει καὶ φιλίας δεσμοῖς συνδεδέμενοι κτλ. (ed. B. Latyšev 1, 337, 3—20).

Das Verhältnis der 3 Texte zueinander ist hier besonders klar: der metaphrastische Text ist in M mehr gekürzt als in K. Beide haben die eingeklammerten Stellen übergangen. Auf den Umstand, daß beide den Zusatz *τινές* vor *τῶν στρατιωτῶν* gemeinsam haben, ist kein besonderes Gewicht zu legen; denn dieser Zusatz kann sehr leicht in den zwei von M und K benutzten Exemplaren des 9. Bandes des metaphrastischen Menologiums gestanden haben[1].

Mit Ausnahme der Nr. 20 bleibt sich somit das Verhältnis der 3 Fassungen konstant: K nimmt eine Mittelstellung zwischen M und dem Metaphrasten ein. Beide Kürzungen gehen unmittelbar auf den entsprechenden metaphrastischen Text zurück. In bezug auf die Kürzung der metaphrastischen Texte sind daher M und K voneinander unabhängig. Die von ihnen gehandhabte Kürzungsmethode ist auch so verschieden, daß von hier aus nicht gefolgert werden kann, daß die 9 in Betracht kommenden Texte der 2. Gruppe der Februar- und Märztexte von K von demselben Verfasser herrühren wie die entsprechenden Texte von M.

c) Den Beweis dafür, daß trotz dieses Unterschiedes in der Kürzungsmethode der metaphrastischen Texte die Sammlung, aus der die Februar- und Märztexte von K stammen, in einem engen Verhältnis zu M stand, erbringt die Tatsache, daß die Einleitungsformeln der 3. Gruppe der Februar- und Märztexte von K mit der einzigen Ausnahme der Nr. 17 eine nahe Verwandtschaft mit denen von M aufweisen, wie ein vergleichender Blick auf die Listen der beiderseitigen Texte zeigt (s. oben S. 342ff. und 407f.).

d) Die Parallele zwischen M und K setzt sich darin fort, daß die Texte dieser 3. Gruppe ältere Texte als deren Vorlagen zurückgehen, wie das in M auch der Fall ist. Die Bestimmung der Vorlagen von K ist aber für diese Texte nicht so leicht zu führen wie bei jenen, die auf dem Metaphrasten beruhen, und zwar aus dem Grunde, weil K diesen Vorlagen gegenüber in derselben Weise sich verhält wie M. Er begnügte sich nicht mit deren

1) Die Ausgabe von B. Latyšev beruht nur auf 2 Hss (s. Band II, S. 613 Anm. 2). Sie ist daher weit davon entfernt, eine abschließende zu sein.

einfacher Verkürzung, sondern nahm eine weitgreifende Bearbeitung vor. Da nun 8 Texte der genannten Gruppe sich in K und M auf dieselben Feste beziehen, entsteht die weitere Frage, ob die entsprechenden Texte Bearbeitungen identischer Vorlagen darstellen und wie sich die zwei Bearbeitungen zueinander stellen.

Bei einigen Texten läßt sich die Vorlage von K schon aus ihren Anfangsworten erkennen. Ich stelle sie aus diesem Grunde voran.

1. Nr. 17. **Onesimos.** K: *Χαίρει καὶ γένος οἰκετικὸν ἐπ' εὐσεβείᾳ γνωριζόμενον καὶ μᾶλλον, ὅταν τῇ πρὸς Χριστὸν τὸν θεὸν εἰλικρινεῖ πίστει τὰ κέντρα τοῦ διαβόλου συντρῖψαν ὡς ἀποστάτην αὐτὸν διελέγξῃ καὶ τὴν δυναστείαν αὐτοῦ τέλεον καταργήσῃ· τῷ γὰρ ἐλευθερίῳ τῶν τρόπων τῆς ἐκ δουλείας ἀνθρωπίνης παρεπομένης κατηφείας νουνεχῶς τις περιγενόμενος, δεσπότης εὑρίσκεται τοῦ φιλαμαρτήμονος καὶ ἀλάστορος δαίμονος* (Fol. 132, 1. Sp. Z. 5 von unt. — 2. Sp. Z. 13).

Die Vorlage ist augenscheinlich das alte (noch unedierte) Martyrium des Onesimos, dessen Anfang lautet:

Χαίρει καὶ γένος οἰκετικὸν ἐπ' εὐσεβείᾳ γνωριζόμενον, ὅταν τῇ πίστει τὰ κέντρα τοῦ διαβόλου συντρῖψαν τὸν ἀποστάντα τοῦ δεσπότου πονηρὸν οἰκέτην, ψευδώνυμον δυναστείαν περιβεβλημένον διελέγξῃ· ἐλευθέρῳ γὰρ τρόπῳ τὸ τῆς δουλείας κατηφές τις ὑποκλίνας, δεσπότης εὑρίσκεται τοῦ φιλοτυράννου καὶ ἀλάστορος δαίμονος (Cod. Vatic. Ottob. gr. 92 Fol. 170^{v} Z. 4—10).

M (Nr. 15) beginnt mit den Worten *Τὰ κατὰ τὸν ἀπόστολον Ὀνήσιμον βουλομένοις ἡμῖν διεξελθεῖν κτλ.*; daß er aber auch von dem genannten Martyrium abhängig ist, beweist z. B. folgende Stelle:

ὁ κάκιστος Τέρτυλος καὶ τὴν κατὰ μέλος ἠπείλει τομήν, εἰ μὴ θῦσαι τοῖς θεοῖς ὁ μάρτυς πεισθῇ. ὁ δὲ θεῖος οὗτος Ὀνήσιμος ἀνδριὰς ὥς τις τὰς πληγὰς ὑπομένων καὶ κατ' οὐδένα τρόπον τὸν νοῦν ὑποχαυνωθείς, ἀλλ' ὥς τι τεῖχος ἑδραῖον πρὸς τὰς ἐπαγωγὰς ἱστάμενος τῶν κολάσεων, πείθει διὰ τοῦ ἀνελπίστου τὸν κολαστὴν πρὸς τὸν αὐτοῦ θάνατον ἀπιδεῖν. καὶ δὴ κελεύει ὁ παράνομος καὶ παράφορος καὶ θηρίον ⟨μᾶλλον⟩ ἢ ἄνθρωπος ὕπτιον ἀνακλιθῆναι τὸν ἅγιον καὶ ταῖς τῶν ῥάβδων ἐκείνων καταφοραῖς τὰ σκέλη τούτου, φεῦ, ἀνηλεῶς συντριβῆναι (ed. Latyšev 1, 82, 21—30).

Das alte Martyrium: *Τέρτυλλος ἠπείλει τὴν κατὰ μέλος τοῦ σώματος αὐτοῦ τομήν, εἰ μὴ βουληθείη θῦσαι. ὁ δὲ δύσμαχος ἐκεῖνος καὶ δυσάλωτος ἐπ' εὐσεβείᾳ καθάπερ τεῖχος ἰσχυρὸν τὸν ἑαυτοῦ λογισμὸν ταῖς βασάνοις ἀντιστήσας ἄτρεπτον εἶχεν τὴν γνώμην, οὐδ' ὅλως ἐπὶ ταῖς ἀπειλαῖς τὴν παρρησίαν ὑποκλίνας. τέλος γοῦν παντὸς τοῦ σώματος ταῖς βασάνοις διερρωγότος, ὡς εἶδεν αὐτὸν Τέρτυλλος ὕπτιον ἀνατραπέντα, τὰ σκέλη καὶ τοὺς μηροὺς αὐτοῦ κατεαγῆναι κελεύει* (Cod. Vatic. Ottob. Fol. 175 Z. 19 –28).

Die Parallelstelle lautet in K: *ὁ παράνομος οὖν δικαστὴς ἀνηλεῶς αὐτοῦ τὰ σκέλη κατεάξαι τοῖς δεσμίοις κελεύσας εἰσέδυ εὐθὺς τὸ πραιτώριον, τὸ περιφανὲς τῆς ἥττης καὶ λαμπρὸν οὐ δυνάμενος φέρειν ὁ ἀλιτήριος. τῶν δὲ δημίων κατὰ τὴν αὐτοῦ παράνομον κέλευσιν τὰ σκέλη ταῖς ῥάβδοις ὠμῶς κατεαξάντων τοῦ μάρτυρος, εἰς χεῖρας θεοῦ κτλ.* (Fol. 135, 2. Sp. Z. 3—18).

M steht somit hier dem Wortlaute des alten Martyriums viel näher als K.

2. Nr. 22. **Theophanes d. Bekenner.** *Ἔμπρακτον κάλλος καὶ προαιρετικὴν εὐμορφίαν λόγῳ διαγράφειν λυσιτελὲς καὶ ὠφέλιμον αὐτῷ τε γράφοντι καὶ τοῖς ἀκούειν προθυμουμένοις* (Fol. 166ᵛ 2. Sp. Z. 6—14). — Vorlage ist die Vita des Theophanes von Methodios, Patr. von Konstantinopel: *Ἔμπρακτον κάλλος κ. πρ. εὐμ. λ. διαγράψαι πάλαι κελευσθεὶς παρὰ τῆς σῆς ἀγάπης κτλ.*[1]. Aus der langen Einleitung dieser Vita hat K nur die ersten 7 Worte herübergenommen. Seine Nr. 22 beruht aber sicher auf der Schrift des Methodios, die K (auf das Ganze gesehen) noch stärker kürzte als M.[2]. Das Verhältnis der 3 Texte zueinander möge folgende Stelle veranschaulichen:

M (Nr. 40): *ἄλλοτέ ποτε πένητί τινι προσιόντι νόμισμα ἐν τῷ ἐπὶ τῆς διακονίας τεταγμένῳ δοῦναι τούτῳ κελεύει, τοῦ δὲ μηδὲν προσεῖναι τῷ κιβωτίῳ τὸ σύνολον εἰπόντος, ὁ μέγας τῷ ἔργῳ προσκείμενος ἐπιμελῶς τῆς γραφῆς· ἄπελθε, λέγει, δὸς τῷ πένητι τὸ αἰτούμενον. τοῦ δὲ καὶ πάλιν τὸ κιβώτιον ἀνεῴξαντος (μεγάλα σου, κύριε, τὰ θαυμάσια) καὶ νόμισμα παρ' ἐλπίδας εὑρηκότος ἓν καὶ τῷ ἁγίῳ κομίσαντος μετ' ἐκπλήξεως καὶ διαβεβαιουμένου μηδὲν τὸ πρότερον εὑρηκέναι· ὕπαγε, φησὶ πρὸς αὐτὸν ὁ μέγας, δίδου τοῦτο τῷ πένητι καὶ μὴ προστίθει λόγους πολλούς* (ed. B. Latyšev 1, 225, 19—27).

K: *προσαιτοῦντος ἐν τῷ πυλῶνι τῆς μονῆς ἀδελφοῦ τινος ὁ διαδότης τῷ ὁσίῳ τοῦτο ἐμήνυσεν. ὁ δέ· ἄπελθε, φησί, καὶ τὸ κιβώτιον ἀνοίξας νόμισμά τε λαβὼν τῷ αἰτοῦντι ἐπίδος. ὁ μὲν οὖν ἀπῄει, τὸ δὲ μηδὲν πρὸ τοῦ φέρον νόμισμα ἐθεάσατο ἔχον, ὃ καὶ ἀνελόμενος τῷ μεγάλῳ κομίζει καὶ διεβεβαιοῦτο αὐτόν· ἡ εὐχή σου, λέγων, καὶ ἡ κέλευσις, πάτερ, παρέσχε τὸ πρι (= πρὶν) οὐχ ὑπάρχον ἡμῖν. οὗπερ τὸν λόγον ἐκκόπτων ὁ ταπεινόφρων ἐκεῖνος· ὕπαγε, φησί, δὸς τῷ ἀδελφῷ, ὅπερ ὁ θεὸς δι' αὐτὸν ἐχορήγησεν. ὁ δὲ τὸ κελευσθὲν ἐπλήρου ἔτι θαύματι καὶ ἐκπλήξει ἐχόμενος* (Fol. 171, 1. Sp. Z. 5—2. Sp. Z. 2).

---

1) D. Spiridonov, *Βίος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν καὶ ὁμολογητοῦ Θεοφάνους. ποίημα Μεθοδίου πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως.* *Ἐκκλησ. Φάρος* 12 (1913) 88—96, 113—165 und separat *θ'* und 54 S. (aus dem Cod. Mosqu. 390 m. s. 12 (s. unten Abschn. VIII § 1 II); vgl. m. Besprech. in der Byz. Ztschr. 23 (1914—1919) 304f. Auf Grund derselben Hs veranstaltete B. Latyšev eine bessere Ausgabe in: Zapiski der Russ. Akad. d. Wiss. VIII Serie, Band 13 Nr. 4 (Petersburg 1914) 1—40. Vgl. die Emendationen dazu von E. Kurtz, Zum Leben des Theophanes von Methodios, Byz.-Neugriech. Jahrb. 5 (1926—27) 390—396.

2) K berücksichtigt allerdings den größeren Teil des von den Tugenden des Theophanes handelnden Kap. XIV, das bei M fehlt; er übergeht aber die Kap. XIX—XXIV vollständig und ersetzt sie durch Folgendes: *ἐκ τούτων δῆλος ἂν ἡμῖν γένοιτο καὶ ὁ μακάριος Θεοφάνης· εἰ γάρ τις ἐθέλοι τῶν ὑπ' αὐτοῦ θαυματουργηθέντων ἕκαστον διδόναι γραφῇ, καὶ χρόνου ἂν ἀπορήσοι καὶ λόγου τοῦ ταῦτα παριστᾶν δυναμένου. διὸ καὶ ἡμεῖς τῶν ἄλλων πάντων ἀφέμενοι πρὸς τὴν ἀθλητικὴν αὐτοῦ τελευτὴν τῷ λόγῳ βαδιούμεθα, ὀλίγα πρότερον πρὸ αὐτῆς εἰρηκότες τῶν συμπεσόντων αὐτῷ πειρασμῶν, καὶ ἀκριβῶς δείξαντες, ὡς οὐδεμία τῷ μεγάλῳ τούτῳ ἀνδρὶ παρ' ὅλον τὸν βίον προσεγένετο ἄνεσις* (Fol. 171, 2. Sp. Z. 3—27).

Methodios: *ἄλλοτέ ποτε προσαιτοῦντος ἐν τῇ μονῇ ἀδελφοῦ τινος ὁ ἐπὶ τῆς διακονίας τῷ πανοσίῳ ἀνήνεγκεν. ὁ δὲ τῷ ἔργῳ προσέχων τῆς γραφῆς*[1] *ἐμμελέστατα· ἄπελθε, φησί, καὶ τὸ ἐπίσυρτον κιβωτίδιον ἀνοίξας λαβὲ καὶ δὸς αὐτῷ. ὁ δὲ γογγυσμῷ τοῦ ἀπιστεῖσθαι δόξειν ὑποτρίζων ὀδοῦσιν ἀπῄει καὶ δεύτερον ἀνοίξας τε καὶ θρασύτερον ὀργιζόμενος τὸ πρὸ μικροῦ φανὲν πάντη ἄπορον εὐθὺς νόμισμα φέρον εἶδεν, ὡς συσταλῆναι παρέκπληκτα. φέρει γοῦν τοῦτο πρὸς τὸν μακάριον καὶ βεβαιοῦται ἀπολογίαις, ὡς· οὐκ εἴχέ τι πρὸ τούτου, πίστευσον, δέσποτα. ἐκκόπτων δὲ τὸν λόγον τοῦ ἀγαμένου ὁ ταπεινόφρων καὶ θεομίμητος· ὕπαγε, φησί, δίδου καὶ μὴ προστίθει λόγους συγκρίσεως. ἤδει γὰρ ἤδη πεπιστευκότα τὸν πρὶν μυκτηρίσαντα καὶ μέλλοντα λαλεῖν τὸ ὑποπτευόμενον δικαιότατα, ὡς· ἡ εὐχή σου, πάτερ, καὶ ἡ κέλευσις παρέσχε τὸ πρὶν ἀπορούμενον. βλέπει γοῦν πίστις καὶ τυραννεῖ ἀγάπη, ἐλπὶς δὲ οὐ καταισχύνει, καθὰ γέγραπται, καινοτομουμένων κατ' ἐντολὰς πάντων τῶν μὴ δοκούντων νεωστὶ τέμνεσθαι διὰ τὸν ἐν ταῖς ἐντολαῖς αὐτοῦ κρυπτόμενον δημιουργὸν καὶ κύριον πάσης κτίσεως* (ed. B. Latyšev S. 20, 24—21, 6).

Das Verhältnis ist somit dasselbe wie bei den Texten der 2. Gruppe: M kürzt am meisten, K weniger, aber ungeschickter[2]. Die Anschaulichkeit der Schilderung von Methodios ist beiderseits verloren. Beide lassen die Nutzanwendung weg; daß aber weder M noch K etwas von dem Ärger und Zorn verlauten läßt, mit dem der Almosenausteiler den zweiten Befehl des Heiligen ausführt, ist bemerkenswert.

3. Nr. 30. **Johannes Klimakos.** *Τίς μὲν ἡ ἐνεγκοῦσα τὸν μέγαν τοῦτον Ἰωάννην πόλις καθέστηκεν, οὐδένα οἶμαι τῶν ἁπάντων γινώσκειν· ὅτι μὴ τὰ κατ' αὐτὴν ἢ τοὺς τούτου γεννήτορας καὶ τὴν εἰς τὸν βίον πρόοδον τοῦ θαυμασίου ἀνάγραπτά τις ἡμῖν παραδέδωκεν. ἥτις δὲ νῦν αὐτὸν ἔχει πόλις ταύτῃ ἐνδιαιτώμενον, ἡ οὐράνιός ἐστιν Ἱερουσαλήμ, ἧς δήπου καὶ ἀξίως ἐπολιτεύσατο* (Fol. 221v, 2. Sp. Z. 11—222, 1. Sp. Z. 1). — Vorlage ist die Vita des Joh. Kl. von Daniel von Raithu: *Τὸ μέν, τίς ἡ ἐνεγκαμένη τοῦτον καὶ ἐκθρέψασα πρὸ τῆς ἀθλητικῆς αὐτοῦ, ἵν' οὕτως εἴπω, ἀξιάκουστος πόλις εἰς ἅπαν ἐπεσκεμμένως τε καὶ διηκριβωμένως λέγειν οὐκ ἔχω. τὸ δέ, τίς ἡ νῦν φέρουσα καὶ ἀμβροσίᾳ ἑστιάσει ἑστιῶσα τὸν πανθαύμαστον, ἀγνοῶ οὐδ' ὅλως. πέλει γὰρ καὶ αὐτὸς νυνὶ εἰς ἐκείνην, περὶ ἧς ὁ διαπρύσιος ἐμπεδοῖ τέττιξ ὧδέ πη διακεκραγώς· ὧν τὸ πολίτευμα ἐν οὐρανοῖς ὑπάρχει* (M. 88, 596 A 6—14).

M (Nr. 58) stellt eine eigene Einleitung voran (*Καὶ τὸν Ἰωάννου τοῦ τῆς κλίμακος βίον . . . διηγήσασθαι τῶν βιωφελῶν καὶ δικαίων κτλ.*), bekundet aber seine Abhängigkeit von derselben Vorlage vom Beginn des eigentlichen Textes an. Das Verhältnis der 3 Texte zueinander ist aus folgender Stelle zu ersehen:

---

1) Spyridonov und B. Latyšev schreiben *τῆς γραφικῆς* (mit der Hs); der Sinn verlangt aber *τ. γραφῆς*, und dieses wird durch M bestatigt.

2) Das zeigt der Vergleich mit den Parallelstellen. M macht die Episode sogar verständlicher als die Schilderung des Methodios, indem er einen ersten Auftrag an den Almosenausteiler ausdrücklich erwähnt, der bei Methodios (in der vorliegenden Ausgabe) nur durch das *δεύτερον ἀνοίξας* angedeutet wird.

M: *ἦν οὖν ὁ Ἰωάννης καὶ ἰατρὸς τραυμάτων ἀφανῶν μέγιστος. καὶ γὰρ Ἰσάκιός* (!) *τις ἀνὴρ ὑπὸ τοῦ φιλοσάρκου δαίμονος πιεζόμενος τοῦτον καταλαμβάνει καὶ τὸν πόλεμον σὺν δάκρυσι θερμοῖς ἀπαγγέλλει. ἀγάμενος οὖν τὴν αὐτοῦ πίστιν· εἰς προσευχήν, εἶπεν, ὦ φίλε, στῶμεν. ἐπὶ πρόσωπον οὖν κειμένου τοῦ Ἰσακίου καὶ δάκρυσι τὸ ἔδαφος βρέχοντος, τὸ θέλημα τῶν φοβουμένων αὐτὸν ὁ θεὸς ἐπετέλει, καὶ ὁ μὲν δεινὸς τῆς σαρκὸς ὄφις μάστιξιν εὐχῆς ἐδραπέτευεν, ὁ νοσῶν δὲ τοῦ πάθους ἀπήλλακτο καὶ θεῷ τὴν χάριν ἀνέπεμπε* (ed. B. Latyšev 1, 297, 8—16).

K: *Ἰωάννης δὲ ὁ θαυμάσιος καὶ τῶν ἀφανῶν τῆς ψυχῆς μωλώπων ἰατρὸς ἐδείκνυτο ἐμπειρότατος, ὡς ἐντεῦθεν γνωσθήσεται. ἀνήρ τις μοναχὸς Ἰσαάκιος τοὔνομα ὑπὸ τοῦ φιλοπόνου καὶ φιλοσάρκου δαίμονος ἰσχυρῶς πιεζόμενος δρομαῖος πρὸς τὸν μέγαν ἀφίκετο καὶ τὸν ἀπὸ τῆς σαρκὸς πόλεμον μετὰ δακρύων ἐδημοσίευεν. οὗ τὴν πίστιν ὁ πατὴρ διὰ θαύματος ποιησάμενος· εἰς εὐχὴν ἀμφότεροι στῶμεν, φίλε, φησὶ πρὸς αὐτόν. ὡς δὲ τὰ τῆς ἱκετηρίας ἐπεφαίνετο, ἔτι ἐπὶ γῆς κειμένου τοῦ κάμνοντος, θεὸς μὲν τὸ τοῦ ἰδίου θεράποντος ἐποίει θέλημα. ὁ δὲ πονηρὸς λογισμὸς εὐθὺς ἐδραπέτευε, σὺν αὐτῷ δὲ καὶ ὁ δι' ἐκείνου τῷ ἀνδρὶ ἐπεμβαίνων σκολιώτατος ὄφις. ὁ δὲ τῆς αὐτοῦ ἐπηρείας ἀπαλλαγεὶς ἐξίστατό τε καὶ τῷ δοξάσαντι θεῷ σὺν τῷ δοξασθέντι εὐχαριστίαν ἀνέπεμπεν* (Fol. 223v, 2. Sp. Z. 2—224, 1. Sp. Z. 15).

Vita von Daniel: *ἦν μὲν οὖν καὶ τύπος καὶ ἰητὴρ μωλώπων ἀφανῶν* ...[1] *ὡς καί τίς ποτε Ἰσαάκιος τοὔνομα ὑπὸ βάρους τοῦ φιλοσάρκου δαίμονος ἰσχυρῶς πιεζόμενος, ἀθυμίᾳ λοιπὸν καταβληθεὶς πρὸς τὸν μέγαν τοῦτον δρομαίως κατέσπευσε καὶ τὸν πόλεμον οἰμωγαῖς μεμιγμένον συμφύρων ἐδημοσίευσε. τὴν δὲ πίστιν αὐτοῦ ἀγάμενος ὁ πανάγαστος· εἰς λιτὴν ἄμφω στῶμεν, ἔφησεν, ὦ φίλε. ὡς οὖν τὰ τῆς ἱκετηρίας διεπεραίνετο λοιπὸν λόγια, ἔτι ἐπὶ πρόσωπον πρηνοῦς ὄντος τοῦ κάμνοντος, θεὸς μὲν θεράποντος ἐποίει θέλημα, ἵνα μὴ τὸν Δαυὶδ ψευδόμενον δείξῃ. ὄφις δὲ ἐδραπέτευσε μάστιξιν ἐναργοῦς προσευχῆς δαμαζόμενος· ὁ νοσῶν δὲ ἄνοσον ἑαυτὸν θεώμενος ὑψηλῶς ἐξίστατο καὶ τῷ δοξάσαντι σὺν τῷ δοξασθέντι τὴν εὐχαριστίαν ἀνέπεμπεν* (M. 88, 604 C 1—D 1).

M handhabt seine gewohnte Abkürzungsmethode, während K hier noch ausführlicher ist als die (im Druck vorliegende) alte Rezension der Vita von Daniel. M und K treffen in einer Wendung zusammen (*τοῦ πάθους ἀπήλλακτο* M, *τῆς αὐτοῦ ἐπηρείας ἀπαλλαγείς* K), die in der alten Vita nicht vertreten ist.

4. Nr. 19. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Dieser Text stellt einen Fall dar, der bei der Bestimmung der Vorlagen von K (und M) zur Vorsicht mahnt.

K hat folgende Einleitung: *Τρίτην ἤδη ἑορτὴν καὶ πανήγυριν τοῦ θείου προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ Ἰωάννου ἡ σήμερον ἡμέρα φέρουσα συγκαλεῖται ἡμᾶς πρὸς ἑαυτήν, ὦ φιλέορτοι· ἡ μὲν γὰρ τῶν γενεσίων ἀνατολή πως ἔοικεν. ἥτις τὸν νοητὸν ἑωσφόρον ἐκ τῶν μητρῴων λαγόνων ἀνίσχοντα θαυμαστῶς τῷ κόσμῳ ἀνέδειξεν. ἡ δὲ τῆς ἀποτομῆς δύσιν ἐξεικονίζει· τὸν γὰρ αὐτὸν θεοφανῆ λαμπτῆρα καὶ λύχνον καὶ πρόδρομον τοῦ τῆς δικαιοσύνης ἡλίου Χριστοῦ ὑπὸ γῆν γενέσθαι παρίστησιν, ὡς ἂν καὶ τοῖς ἐν ᾅδου τὴν αὐτοῦ κηρύξῃ σωτήριον*

1) Die von dem Herausgeber M. Rader mit diesen Punkten angedeutete Lücke kann mit Hilfe von K wenigstens dem Sinne nach ergänzt werden.

ἔλευσιν. ἡ δὲ παροῦσα τὴν ὡς εἰπεῖν αὐτοῦ θαυμαστὴν ἀναβίωσιν· ἀνατέταλκε γὰρ αὖθις καὶ οἱονεὶ ἀνεβίωσε τῇ εὑρέσει καὶ ἀναδείξει τῆς ἱερᾶς αὐτοῦ κεφαλῆς, ἥτις ὅπως γέγονεν, ὁ λόγος ἤδη ἕτοιμος παριστάναι (Fol. 141ᵛ, l. Sp. Z. 6—2. Sp. Z. 10).

Dieser poetische Vergleich ist nicht das geistige Eigentum von K; er entnahm ihn der Rede des Theodoros Studites über dasselbe Fest: *Τρίτον μήνυμα τῆς τοῦ προδρόμου μνήμης ἡ παροῦσα ἡμέρα φέρουσα συγκαλεῖται ἡμᾶς, ὦ φιλόχριστοι . . . ἡ μὲν γὰρ τῶν γενεσίων ἀνατολῇ πως ἔοικε, ἥτις τὸν νοητὸν ἑωσφόρον ἐκ τῶν μητρῴων λαγόνων ἀνίσχοντα θαυματοποιῶν τῷ κόσμῳ δεδήλωκεν. ἡ δὲ τῆς ἀποτομῆς, δύσει, ἥτις τὸν αὐτὸν θεοφανῆ λαμπτῆρα τῆς νοητῆς ὅλης ἡμέρας δρόμον διανύσαντα ὑπὸ γῆν γενέσθαι παρίστησι κἀκεῖσε τοῖς ἐν ᾅδου τὸ φῶς τῆς παρουσίας Χριστοῦ προαυγάσαντα. ἡ δὲ παροῦσα καὶ μυστικώτερόν τι ὑπαινίττεται, τὴν τῆς ἀϊδίου ζωῆς ἀναβίωσιν· ἀνατέταλκε γὰρ καὶ οἷον ἀνεβίω αὖθις τῇ ἀναδείξει τῆς ἱερωτάτης αὐτοῦ κεφαλῆς* (M P. l. 67, 448 A—B 11).

Die kurze Einleitung von M (Nr. 24) ist ganz prosaisch; ihre ersten Worte *Πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς τοῦ Χριστοῦ καὶ θαυμαστὸς ἐπεδήμησε πρόδρομος Ἰωάννης* gehören ihm aber auch nicht zu eigen; er adoptierte sie aus der Rede des Theodoros Daphnopates über die Translation der Hand Joh.' des Täufers (7. Jan.), die mit den Worten beginnt: *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ὁ ἱερὸς τοῦ Χριστοῦ ἐπεδήμησε πρόδρομος*[1]. Nach jenem Eingang gehen die beiden Texte, wie nicht anders zu erwarten, völlig auseinander. Vom Beginn des eigentlichen Textes ist M abhängig von dem Metaphrasten, wie oben S. 351f. gezeigt wurde. K hingegen nahm als Vorlage den zuerst von Ducange edierten Bericht über die 1. und 2. Auffindung des Hauptes[2], den der Metaphrast in seinem großen Text für den 29. August bearbeitet hatte.

Zum Beweise dafür gebe ich die Parallele zu den oben S. 351f. mitgeteilten Stellen aus M und dem Metaphr. Bei K lautet sie folgendermaßen:

μέλλων δὲ τὸν ἀνθρώπινον ὑπέρχεσθαι βίον, ἐν κιβωτίῳ τὸ πολύτιμον ἔχων τοῦτο κειμήλιον ἐσφραγισμένον τῇ ἰδίᾳ ἀδελφῇ παρατίθεται, περὶ τῆς προτέρας αὐτῇ ἐνδείας διαλεχθεὶς καὶ τὴν ἐν χερσὶν ἀφθονίαν μηνύσας καὶ ἐπισκήψας ἔχεσθαι μὲν τῆς τοῦδε τιμῆς, μὴ πρότερον δὲ τὴν κιβωτὸν ἀνοῖξαι, πρὶν ἂν ὁ ἔνδον ὑπάρχων ἐλεύσῃ, λογισάμενος ὡς εἰκός, ὅτι ὁ τὸν δεσπότην ἐν μητρικῇ νηδύϊ γνωρίσας καὶ ἐκ τῶν σκιρτημάτων παραδόξως μηνύσας σημανεῖ πάντως καὶ ἐν τῇ θήκῃ, ἅτε καὶ μετὰ θάνατον ζῶν, τὸν τῆς ἐξόδου καιρόν· ἔχου τοίνυν, φησί, τῆς τούτου τιμῆς καὶ τρύγα τῶν καλῶν τὴν ἀντίδοσιν· εἰ δέ σου τὸ γῆρας ὑφέληται τὴν ἰσχύν, εὐσεβῶν τινι τοῦτο παράθου καὶ φιλοθέων. ἕως μὲν οὖν ἡ γυνὴ σύμφωνον εἶχε τῇ προθυμίᾳ τὴν δύναμιν, οὐκ ἠμέλει τῆς θεραπείας τοῦ θησαυροῦ, εἰς ἔσχατον δὲ γήρως ἤδη ἐλάσασα κατὰ τὴν τοῦ ἀδελφοῦ θείαν εἰσήγησιν εὐσεβεῖ τινι καὶ πιστῷ τὸ κειμήλιον ἐμπιστεύει ἀνδρί (Fol. 142ᵛ, l. Sp. Z. 16—2. Sp. Z. 30).

1) Ed. B. B. Latyšev, *Θεοδώρου τοῦ Δαφνοπάτου λόγοι δύο*, Palestinski Sbornik 59, Petersburg 1910, S. 17 38. 2) BHG 839f.

Der Wortlaut in dem besagten Bericht ist folgender:

μέλλων δὲ τὸν ἀνθρώπινον ὑπεξιέναι βίον, ἐν κιβωτίῳ τὸ δῶρον ἔχων σφραγισάμενος τῇ ἰδίᾳ ἀδελφῇ παρατίθεται τὴν πρώτην πρὸς αὐτὴν διαλεχθεὶς ἔνδειαν καὶ τὴν ἐν χερσὶν ἀφθονίαν μηνύσας, καὶ [*εἰπὼν μὲν τῆς προτέρας πενίας τὰ δύσφευκτα δεσμά, γνωρίσας δὲ καὶ τὸν τρόπον τῆς τούτων ἀπαλλαγῆς καὶ*] *παρακαλέσας ἔχεσθαι μὲν τῆς τοῦδε τιμῆς, μὴ πρότερον δὲ* ⟨*τὸ*⟩ *κιβώτιον ἐκκαλύψαι, πρὶν ἂν τὸ ἔνδον ὑπάρχον μηνύσῃ τὴν ἔξοδον, λογιζόμενος, ὡς οἶμαι,* [*μητρῴαν αὖθις μῆτραν τῷ προδρόμῳ γενέσθαι τὴν θήκην, καὶ*] *ὅτι ὁ τὸν δεσπότην ἐν τῇ μητρῴᾳ νηδύϊ γνωρίσας καὶ τοῦτον διὰ τῶν σκιρτημάτων μηνύσας σημανεῖ πάντως καὶ ἐν τῇ θήκῃ μετὰ θάνατον ζῶν τὸν τῆς ἐξόδου καιρόν.* [*οὐ παρεσιώπησε δὲ πάντως τῆς ἀφνιδίου μεταβολῆς τὴν διήγησιν, ἀλλ᾽· οἶσθα, φησίν, ὦ γύναι, τῇ πείρᾳ μαθοῦσα τοῦ ἡμετέρου βίου τὴν ἄμειψιν καὶ οἷοι ἀνθ᾽ οἵων γεγόναμεν τοῦτον τὸν θησαυρὸν εὑρηκότες.*] *ἔχου τοίνυν τῆς τοῦδε τιμῆς καὶ τρύγα τῶν καλῶν τὴν ἀντίδοσιν· εἰ δέ σε χρόνος* [*πολυετίᾳ μαράνας*] *τὴν ῥώμην ἀφέληται* [*ἢ σώματος ἀνομαλία βίᾳ τῆς ἰσχύος ἐκλύσῃ καὶ περὶ τὴν σπουδὴν ἀτονήσειας*], *εὐσεβῶν τινι τοῦτο μετάδος. ἕως μὲν οὖν σύμφωνον εἶχε τῇ προθυμίᾳ τὸ σθένος, ἠγάπα τὸ πρᾶγμα· ὅτε δὲ τῇ τοῦ γήρους παρεχώρησεν ἀνάγκῃ, τὰ πρὸς αὐτὴν παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ ῥηθέντα τοῖς λαμβάνειν μέλλουσιν ὑποθεμένη τὸν παντὸς ἀνώτερον χρυσίου θησαυρὸν μεταδίδωσι* (M. P. l. 67, 422 C 8 bis 424 A 3).

Vergleicht man die 4 Fassungen dieser Stelle miteinander, so stellt sich mit voller Klarheit heraus, daß M und der Metaphrast auf der einen, K und der alte Bericht auf der andern Seite zusammengehören. M und K haben ihre Vorlage jeder in seiner gewohnten Weise abgekürzt. Merkwürdigerweise berühren sich M und K auch hier in einer Wendung (*τὸ πάντιμον δῶρον διὰ τιμῆς εἶχεν ὅτι πλείστης καὶ θεραπείας* M, *οὐκ ἠμέλει τῆς θεραπείας τοῦ θησαυροῦ* K), die nicht in dem alten Bericht steht, wohl aber ihre Parallele beim Metaphrasten hat (*τῇ τιμίᾳ κεφαλῇ λειτουργῶν οὐκ ἠμέλει*).

5. Nr. 11. **Charalampes.** Diese beruht wie in M auf dem alten Martyrium des Charalampes, von dem B. Latyšev eine Rezension ediert hat[1]. Das Verhältnis zwischen den 3 Texten mögen folgende Parallelstellen illustrieren:

M (Nr. 10): *τρεῖς παρῆλθον ἡμέραι καί τις νεανίσκος νεκρὸς ἐπὶ κλίνης ἐκκομιζόμενος ὁρᾶταί που τῷ βασιλεῖ, καὶ ὃς στῆναι τὴν κλίνην ἐκέλευσε καὶ τὸν μάρτυρα παραχθῆναι καὶ πρὸς αὐτόν· εἴ μοι, φησί, καὶ τὸν νεκρὸν τοῦτον ἀναστήσεις, Χαράλαμπες, ἀξιόλογος ἂν κριθείης ἐμοὶ καὶ θαυμάσιος. γίνεται τοῦτο καὶ τὸν νεκρὸν ἀνίστησι δι᾽ εὐχῆς ὁ θαυμάσιος. πολὺ οὖν πλῆθος τῶν συνειλεγμένων προσῆλθε Χριστῷ καὶ ἀληθῆ θεὸν αὐτὸν ὡμολόγησεν, ἀλλ᾽ οὐχὶ καὶ* ⟨*ὁ*⟩ *βασιλεύς. Κρίσπου γὰρ τοῦ ἐπάρχου προσιόντος αὐτῷ καὶ μαγείαις τελεῖσθαι ταῦτα παρὰ τοῦ Χαραλάμπους εἰπόντος, ὁ κοῦφος καὶ ἀσύνετος οὗτος πρὸς θυσίαν ἐκάλει τὸν ἅγιον· θῦσον, ὦ Χαράλαμπες, τοῖς θεοῖς. λέγων, καὶ ἀπαλλάγηθι τῶν μενουσῶν σε βασάνων* (ed. B. Latyšev 1, 44, 24—34).

1) Hagiographica graeca inedita, Petersburg 1914, S. 1—11.

K: *κατ' αὐτὴν δὲ τὴν ἡμέραν καὶ νεκρός τις νεανίας ὑπὸ τῶν οἰκείων ἐξεκομίζετο πρὸς τὸ δοθῆναι ταφῇ. ὃν καὶ αὐτὸν τοῦ βασιλέως αἰτησαμένου ῥᾷον ἢ τὸν ὑπνοῦντα μόνῃ τῇ πρὸς θεὸν εὐχῇ διανέστησεν. ἐφ' οἷς ὁ βασιλεὺς ἐκπλαγείς· μέγας, εἶπεν, ἐστὶν ἀληθῶς ὁ θεὸς τῶν χριστιανῶν. Κρίσπος δὲ ὁ ἔπαρχος παρὼν τηνικαῦτα· αἶρε τὸν ἄνθρωπον τοῦτον, ἔφησεν, ὦ βασιλεῦ, γοητείαις γὰρ τὰ τοιαῦτα ποιεῖ. εὐθὺς οὖν ὡς κύων ἐπὶ τὸν ἴδιον ἔμετον ὁ ἀνόητος ἐπιστρέψας Σευῆρος λέγει τῷ μάρτυρι· θῦσον τοῖς θεοῖς, ὅπως τὰς ἐπηρτημένας σοι διαφύγῃς βασάνους* (Fol. 48, 2. Sp. Z. 16—48ᵛ, 1. Sp. Z. 9).

Altes Martyrium (Rez. *Βασιλεύοντος τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ.*): *καὶ μεθ' ἡμέρας τρεῖς ἀποθανόντος νεανίσκου τινὸς εἶπεν ὁ βασιλεὺς στῆναι τὴν κλίνην, ἐν ᾗ κατέκειτο ὁ νεκρός. καί φησιν ὁ βασιλεύς· τοῦτον ἐτήρησά σοι, ἵνα προσεύξῃ πρὸς τὸν θεόν σου καὶ ἀναστῇ. τότε ὁ μάρτυς προσευξάμενος ἀνέστησε τὸν νεκρόν. ὄχλου δὲ πολλοῦ πιστεύσαντος καὶ τοῦ βασιλέως θαυμάζοντος λέγει Κρίσπος ὁ ἔπαρχος τῷ βασιλεῖ· αἶρε τοῦτον τὸν ἄνθρωπον· μάγος γάρ ἐστιν καὶ γοητεύων ταῦτα ποιεῖ. καὶ μεταλλάξας τὴν καρδίαν ὁ βασιλεὺς λέγει τῷ μάρτυρι· θῦσον τοῖς θεοῖς, Χαραλάμπιε, ὅπως διαφύγῃς τὰς ἀνθρωποκτόνους βασάνους* (ed. B. Latyšev, Hagiograph. graeca ined., S. 5, 30—38).

Die edierte Rezension des alten Martyriums ist somit nicht die unmittelbare Vorlage weder von M noch von K und diese gehen auch auf verschiedene Rezensionen zurück.

6. Nr. 26. **Photeine.** Für diese beruhen K und M auf einer identischen Vorlage. Als Beweis dafür genügt folgende Parallele:

K: *τότε σφοδρότερον ὁ βασιλεὺς διακαυθεὶς τῷ θυμῷ κελεύει μόλυβδον λυθέντα πυρὶ τῇ μακαρίᾳ Φωτείνῃ ἔτι ζέοντα ἐγχέαι διὰ τοῦ στόματος, τοῖς δὲ λοιποῖς πᾶσι διὰ τῶν ἀκοῶν. εἶτα ξέονται σιδηροῖς ὄνυξι καὶ τέφραν ὄξει μεμιγμένην κατὰ τῶν μυκτήρων οἱ ἀοίδιμοι δέχονται σιδήρῳ τε ἐλεεινῶς τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξορύττονται. ταῦτα ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ τὰ χαλεπὰ ὑπομείναντες καὶ μηδὲν ἀγεννὲς παθόντες ἢ φθεγξάμενοι ὅλως φρουρᾷ ζοφώδει ἐγκλείονται, ἐν ᾗ πᾶν ἑρπετὸν ἰοβόλον ὑπῆρχε ἐγκλεισμένον. ἐκεῖ τοίνυν τῶν μαρτύρων καθειργμένων εὐθὺς ἀπονεκροῦνται μὲν τὰ ἑρπετά, εὐωδία δέ τις ἄρρητος ἀναδίδοται φῶς τε φαιδρότατον οἷον τοὺς μάρτυρας περιλάμπει καὶ Χριστὸς ὁ τούτου χορηγὸς πρὸς αὐτοὺς παραγίνεται Πέτρον καὶ Παῦλον τοὺς ἀποστόλους ἔχων συνεπομένους καὶ ἁγίων ἀγγέλων πληθύν. ἐνισχύσας οὖν αὐτοὺς ὁ δεσπότης καὶ τό· εἰρήνη ὑμῖν, ἐπειπών, μακάριοί τε οἱ πιστεύσαντες εἰς ἐμέ, ἀπηλ⟨λ⟩άττετο* (Fol. 210ᵛ, 1. Sp. Z. 12—211, 1. Sp. Z. 2).

M (Nr. 48): *τότε [δὴ οὖν, τότε] θυμοῦ γεμισθεὶς ὁ [παράνομος] βασιλεὺς μόλυβδον πυρὶ λυθέντα κελεύει καὶ τῷ στόματι τῆς Φωτείνης ἐγχεθῆναι, [καταφλέξειν ἐντεῦθεν καὶ τὰ μυστήρια τῆς γαστρὸς αὐτῆς ἀπειλῶν ὁ ἀνόσιος,] ναὶ δὴ καὶ τοῖς ὠσὶ τῶν συναθλούντων [ἐνιέναι τὸ ζέον τοῦ μολύβδου προστάττει. γίνεται τοῦτο καὶ ὠσεὶ ὕδωρ ἐξεχύθη καὶ διεσκορπίσθη πᾶς ὁ καταχεθεὶς αὐτῶν μόλυβδος, καὶ ἀβλαβεῖς οἱ ἅγιοι διαμεμενήκασιν. μὴ συνεὶς οὖν ὁ παράφορος ἐκεῖνος καὶ τῶν δαιμόνων θεραπευτὴς τὴν ταῦτα διενεργοῦσαν δύναμιν,] καὶ σιδηροῖς ὄνυξι, φεῦ, τὰς σάρκας αὐτῶν ἀφειδῶς καταξαίνει, ναὶ δὴ καὶ τέφραν τοῖς μυκτῆρσιν αὐτῶν μετ' ὄξους ἀνακραθεῖσαν ἐγχέει καὶ σιδήρῳ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξορύττει καὶ φρουρᾷ ζοφώδει τούτους ἐγκατακλείει, πλήρει μὲν ὄφεων ἰοβόλων, πλήρει δὲ καὶ ἄλλων ἑρπόντων θανατηφόρων ζώων. [καὶ ὅρα μοι τοῦ θεοῦ τὰ παράδοξα· στερροὺς μὲν ἀποδεικνύει τοὺς*

μάρτυρας ταῖς τῶν σφοδροτάτων ἐπαγωγαῖς κολάσεων καὶ καρτερικούς,] κοιμίζει δὲ καὶ τὰ παντοδαπὰ γένη τῶν ἑρπετῶν [καὶ ἀβλαβεῖς αὐτῶν αὐτοὺς διασώζει], φῶς τε μέγα ποιεῖ περιλάμψαι τὴν φυλακὴν καὶ εὐωδίαν [ἡδύ τι καὶ χαρίεν] παρασκευάζει πνεῦσαι. ναὶ δὴ καὶ αὐτὸς οὗτος ὁ [στεφοδότης καὶ τοῦ φωτὸς] χορηγὸς παραγίνεται σὺν πλήθει στρατιᾶς οὐρανίου Πέτρον ἔχων καὶ Παῦλον τοὺς μαθητὰς συνεπομένους αὐτῷ, καὶ ἅμα τε ἐνίσχυσε τοὺς ἁγίους καί· εἰρήνη ὑμῖν, εἶπε, καὶ ἀπῆλθεν ἀπ' αὐτῶν (ed. B. Latyšev I, 264, 33—265, 17).

K hat die Vorlage diesmal mehr gekürzt als M. Diese Vorlage ist das auch von B. Latyšev veröffentlichte ausführliche Martyrium *Ἄρτι τοῦ νοητοῦ*[1]. Die Parallelstelle ist zu groß, um in vollem Wortlaut hierher gesetzt werden zu können. Wenn aber das Beiwerk ausgeschieden wird, ergibt sich folgendes Bild:

τούτοις ἐπὶ πλεῖον πρὸς ὀργὴν ἐξαφθεὶς προσέταξε μόλυβδον λυθῆναι καὶ συγκραθῆναι τεάφῳ καὶ κατὰ τοῦ τῆς μάρτυρος λάρυγγος ἐπιχεθῆναι παφλάζοντα ... (12 Zeilen). [*εἶπε καὶ ἅμα κελεύει ξύλα κατὰ γῆς πήγνυσθαι πάχει πολλῷ καὶ ὕψει διαφέροντα κἀν τούτοις γυμνοὺς προσαναρτᾶσθαι τοὺς μάρτυρας ἀντικρὺ ἀλλήλων ἑκατέρους ὁρῶντας*] ⟨*καὶ*⟩ *σιδηραῖς ταῖς ὄνυξιν αὐτοὺς ἀποξέεσθαι καὶ λαμπάσι πυρὸς ἀνηλεῶς καταφλέγεσθαι* ... (12 Zeilen). *ἐπὶ πλεῖον οὖν ὁ Νέρων ἐν τούτοις παροξυνθεὶς κονίαν μετὰ ὄξους εἰς τοὺς μυκτῆρας αὐτῶν ἐκχυθῆναι προστάττει. εἶτα μὴ ἀρκεσθεὶς ἐπὶ τούτοις ὁ θηριώδης ἐκεῖνος κελεύει τοὺς ὀφθαλμοὺς πάντων ἐξορυχθῆναι καὶ κατενεχθέντας τῶν ξύλων ὑπὸ ζοφωδεστάτην ῥιφῆναι αὐτοὺς φρουράν, ἔνθα πολλῶν ἑρπετῶν ἦν πλῆθος καὶ δυσωδία πολλή, καὶ ἐαθῆναι οὕτως ἐνταυθοῖ γυμνοὺς καὶ ἀνεπιμελήτους καὶ πάσης προνοίας ἐρήμους* ... (8 Zeilen). *ἅμα γὰρ ἐκεῖνοι τῷ ἀφεγγεῖ δεσμωτηρίῳ ἐπαπερρίφησαν* ... (2 Zeilen) *αἰφνιδίως φῶς μέγα αὐτοὺς περιέλαμψε καὶ ὅλον τὸ δεσμωτήριον ἐφωτίσθη, εὐωδίας δὲ πολλῆς ἀναδοθείσης ὅλος ὁ τόπος ὀσμῆς ἐπληρώθη καὶ τὰ ἑρπετὰ τοῖς φωλεοῖς ἀποδραμόντα ἐνεκρώθησαν.* ... (3 Zeilen) *συνῆσαν δέ σοι* (sc. Christus) *καὶ τῶν ἀποστόλων οἱ κορυφαῖοι Πέτρος καὶ Παῦλος* ... (20 Zeilen). *ταῦτα εἰπὼν ὁ κύριος καὶ ἀσπασάμενος τοὺς ἁγίους μετὰ τῶν κορυφαίων ἀποστόλων διέστη ἀπ' αὐτῶν καὶ ἀνεφέρετο εἰς τὸν οὐρανόν* (a. a. O. S. 20, 27—22, 33).

Die Motive des alten Martyriums kehren somit alle mit der bezeichnenden Ausnahme des Eingeklammerten in K und M wieder, und zwar in derselben Reihenfolge und in einer stilistischen Fassung, die ihre Abhängigkeit von jenem außer Zweifel stellt. Nur der mit *Ὁ κύριός μου καὶ θεός μου* beginnende Dialog zwischen Christus und Photeine schrumpft in K und M zu dem Ausspruch Christi „*εἰρήνη ὑμῖν*" (*μακάριοί τε οἱ πιστεύσαντες εἰς ἐμέ* K) zusammen. Gerade diese Worte fehlen aber in dem alten Martyrium. Die unmittelbare Berührung von M und K wiederholt sich somit auch hier, wenn nicht durch diesen Spruch, so doch sicher dadurch, daß K und M die Trost-

1) *Συλλογὴ Παλαιστίνης καὶ Συριακῆς ἁγιολογίας*. Palestinski Sbornik 60, Petersburg 1914, S. 1—26.

rede Christi mit demselben Worte rekapitulieren (*ἐνισχύσας οὖν αὐτοὺς* K, *ἐνίσχυσε τοὺς ἁγίους* M). Dazu kommt das beiden gemeinsame, in dem alten Martyrium fehlende Motiv, daß das Blei den Gefährten der Photeine in die Ohren gegossen wurde. Damit ist zugleich bewiesen, daß ihnen eine von dem Druck verschiedene Rezension des alten Martyriums vorlag.

7. Nr. 23. **Alexios.** Für diese benutzte K eine andere Vorlage als M, der auf der alten Vita des Heiligen beruht. Um beides zu erkennen, genügt es, folgende Stellen über den Aufenthalt des Alexios in Edessa und seine Rückkehr nach Rom miteinander zu vergleichen.

K: *διέμεινε τοιγαροῦν, ὡς ἤδη προείρηται, κατὰ τὴν ἐκκλησίαν ἔτεσιν ἑπτὰ πρὸς τοὺς δέκα ἐνδιαιτώμενος καὶ μηδενὶ ὅλως τῶν ἁπάντων γενόμενος γνώριμος. ἐν μιᾷ δὲ τῶν νυκτῶν ὕπαρ οὐκ ὄναρ ἡ θεοτόκος ἐπιστᾶσα τῷ νεωκόρῳ εἰσαγαγεῖν πρὸς τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ ἐπέσκηπτεν ἄνθρωπον. τοῦ δέ· καὶ τίς οὗτος; πυνθανομένου· ὁ εἰς τὰ προαύλια τῆς ἐκκλησίας ἐκείνη⟨ς⟩ πτωχός, ἀπεκρίνατο. οὕτως οὖν γνωσθεὶς ὅστις ἦν ὁ μακάριος, τὴν ἐξ ἀνθρώπων δόξαν ὡς βλαβερὰν ὑπειδόμενος καὶ ταύτην ἐκκλίνων, ἀναχωρεῖ μὲν τῆς Ἐδέσης, πλοίου δὲ εἰς Ταρσὸν διαπλωΐζεσθαι μέλλοντος ἐπιβάς, ἐν τῷ ναῷ τοῦ μεγάλου ἀποστόλου Παύλου γενέσθαι διενοεῖτο. ἀνέμων δὲ ἀντιπνοίαις ἡ ναῦς καὶ σφοδρῶς ἰσχεθεῖσα τῷ κλύδωνι, τοῖς τε Ῥώμης λιμέσι προσώκειλε νεύμασιν ἀθεάτοις ἀγομένη πάντως θεοῦ· οὐδὲ γὰρ εὐδόκησεν παντάπασι λαθεῖν τὸν μακάριον, καίπερ διὰ βίου λαθεῖν σπουδὴν ἔχοντα. συνεὶς οὖν ὁ τοῦ θεοῦ πρὸς ἀλήθειαν ἄνθρωπος, ὡς οὐκ ἄνευ θείας αὐτῷ γνώμης συνέβη πρὸς τὴν πατρίδα ἐπανελθεῖν, εἰς τὸν οἶκον ἀπῄει τὸν πατρικόν. καὶ γὰρ οὐδενὶ γνωσθῆναι τῶν οἰκείων ἐπίστευε διὰ τὰς μικρῷ πρό⟨σ⟩θε[ι]ν εἰρημένας αἰτίας* (Fol. 175, 1. Sp. Z. 17—175v, 1. Sp. Z. 8).

M (Nr. 45): *χρόνων ἑπτακαίδεκα παρεληλυθότων, ἐν οἷς τῷ νάρθηκι τοῦ ναοῦ τῆς θεομήτορος ἐγκαρτερῶν ὁ Ἀλέξιος εἰς ὕψος ἀρετῆς ἀνήχθη καὶ θεῷ εὐάρεστος γέγονεν, ὄναρ ἐφίσταται τῷ παραμένοντι τῷ ναῷ ἡ πανύμνητος παρθένος καὶ θεοτόκος· εἰσάγαγε, λέγουσα, τὸν ἄνθρωπον τοῦ θεοῦ πρὸς τὰ ἐντὸς τοῦ ναοῦ· καὶ γὰρ ἄξιος ὁ τοιοῦτος καὶ τῆς οὐρανῶν ἐστι βασιλείας, ὅτιπερ ὡς ὀσμὴ μύρων ἡ προσευχὴ αὐτοῦ πρὸς θεὸν ἀνέβη καὶ ἐν αὐτῷ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἀναπέπαυται. τοῦ δὲ μετὰ τοὺς ὕμνους τὸν ἄνθρωπον ἐπιζητοῦντος τοῦ θεοῦ καὶ ὅστις εἴη μηδαμῶς γινώσκοντος καὶ θερμῶς δεομένου τῆς θεομήτορος, αὖθις ἡ παντάνασσα τῷ ἀνθρώπῳ φαίνεται· ὁ πτωχὸς γάρ ἐστι, λέγουσα, ὁ πτωχὸς οὗτος προσκαθήμενος τῇ θύρᾳ τοῦ ναοῦ, αὐτὸς οὗτος ὁ ἄνθρωπός ἐστι τοῦ θεοῦ. τότε τῆς χειρὸς αὐτοῦ λαβόμενος ἐκεῖνος ἔνδον εἰσήγαγε τοῦ ναοῦ. γίνεται τοῦτο διάδηλον καὶ τὴν ἀνθρωπίνην φεύγων ὁ μέγας δόξαν ἀφίσταται λάθρα τῆς πόλεως καὶ τὴν τῆς Συρίας Λαοδικείαν βλέπει κἀκεῖσε πλοίου τὸ τάχος ἐπιβάς, ἀντὶ τοῦ εἰς Ταρσὸν τῆς Κιλικίας ἐκπλεῦσαι (πρὸς ταύτην γὰρ ὁ ἔκπλους ἐγίνετο) τὴν Ῥώμην ἀνέμων ἀντιπνοίαις νεύμασι θείοις καταλαμβάνει. καὶ πρῶτα μὲν ἠχθέσθη τῷ πεπραγμένῳ, μὴ βουλόμενος τοῦτο γενέσθαι, μηδ' εἰς νοῦν αὐτῷ ἀναβῆναι. εἶτα· ζῇ κύριος, εἶπεν, οὐκ ἀποστήσομαι τῆς πατρικῆς ἑστίας, ἀλλ' ἐν αὐτῇ βιώσω μὴ γινωσκόμενος, ἄχρις οὗ τὸ τέλος με καταλάβῃ τοῦ βίου* (ed. B. Latyšev 1, 247, 19—248, 4).

Die alte Vita (Rez. a. *Ἐγένετό τις ἀνὴρ εὐσεβὴς* BHG 51) *τοῦ δὲ παιδὸς ποιήσαντος ἔτη ιζ' εἰς τὸν νάρθηκα τῆς [δεσποίνης ἡμῶν τῆς*

ἁγίας] *θεοτόκου, εὐηρέστησεν κυρίῳ τῷ θεῷ, καὶ ἰδοὺ ἡ εἰκὼν τῆς θεοτόκου εἶπεν πρὸς τὸν προσμονάριον· εἰσάγαγε τὸν ἄνθρωπον τοῦ θεοῦ, ὅτι ἄξιός ἐστιν τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν. ὡς ὀσμὴ εὐωδίας ἡ προσευχὴ αὐτοῦ καὶ* [*ὡς διάδημα βασιλέως, οὕτως*] *διαναπαύεται τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτόν,* [*καὶ ὡς ἥλιος ἐκλάμπων τῷ κόσμῳ, οὕτως διέλαμψεν ἡ πολιτεία αὐτοῦ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων*]. *καὶ ἐξήρχετο ὁ προσμονάριος ζητῶν τὸν τοιοῦτον ἅγιον καὶ οὐχ εὕρισκεν αὐτόν.* [*καὶ εἰσήρχετο παρακαλῶν καὶ*] *δεόμενος τὴν θεοτόκον,* [*ὅπως ἀποκαλύψῃ αὐτῷ τὸν τοιοῦτον ἄνθρωπον τοῦ θεοῦ*]. *καὶ ἀπεκάλυψεν αὐτῷ, ὅτι ὁ πτωχὸς ὁ καθήμενος πρὸς τὴν θύραν ἐκεῖνός ἐστιν ὁ ἄνθρωπος τοῦ θεοῦ. καὶ ἀπελάβετο τῆς χειρὸς αὐτοῦ καὶ εἰσήγαγεν* [*αὐτὸν*] *εἰς τὸν ναόν. ὅτε οὖν ἔγνω ὅτι ἐγνωρίσθη τοῖς ἀνθρώποις, ἀπέδρασεν ἀπὸ τῆς* [*Ἐδεσσέων*] *πόλεως καὶ κατελθὼν εἰς Λαοδίκειαν εἰσῆλθεν εἰς πλοῖον καὶ ἐβουλήθη περᾶσαι ἐν Ταρσῷ τῆς Κιλικίας* [*λέγων, ὅτι· ἀπέρχομαι εἰς τὸν οἶκον τοῦ ἁγίου Παύλου εἰς Ταρσόν, καθότι ἀγνώριστός εἰμι τῶν ἐκεῖ*]. *καὶ ἡρπάγη τὸ πλοῖον βιαίῳ ἀνέμῳ καὶ ἔπλευσεν εἰς Ῥώμην. καὶ εἰσελθόντος αὐτοῦ εἰς Ῥώμην εἶπεν· ζῇ κύριος* [*ὁ θεός μου*], [*οὐκέτι ἐπιβαρὴς γίνομαι οὐδενὸς ἑτέρου*], *ἀλλ' εἰς τὸν οἶκον τοῦ πατρός μου εἰσέρχομαι, καθότι ἀγνώριστός εἰμι τῶν ἐκεῖ* (Anal. Boll. 19, 246, 25—247, 18)[1].

K hat somit nur jene lexikalischen und stilistischen Berührungen mit M, die durch die Gleichheit des Stoffes und ihre gemeinsame Abhängigkeit von älteren Paralleltexten bedingt sind[2]. M hatte eine Rezension der alten Vita vor sich, die von den zwei gedruckten (BHG 51 und 52) vielfach abweicht. Diese beruhen übrigens nur auf je 3 Hss, während die Zahl der Hss beider Rezensionen zusammen mehr als 100 beträgt. Der Vergleich mit der Rezension a) der alten Vita zeigt, daß M eine spätere Rezension benutzt hat; denn er läßt nicht mehr das Bild der Theotokos sprechen, sondern die im Traum erschienene Theotokos selbst (vgl. II. Teil, Abt. 4). Die unmittelbare Vorlage von K läßt sich auf Grund der gedruckten Rezensionen der alten Vita nicht bestimmen. Das anonyme Enkomium *Ἔδει μέν* (BHG 54) ist eine intensiv rhetorische Bearbeitung der alten Vita; es kann daher als Vorlage nicht in Frage kommen. Dasselbe gilt von der

1) Der Vergleich mit der Parallelstelle in der von M. Rösler edierten Rezension b) der alten Vita *Ἐγένετο ἐν τοῖς καιροῖς ἐκείνοις ἀνὴρ εὐσεβής* (BHG 52) läßt diese als die jüngere erkennen. Das zeigt sich schon ganz deutlich beim ersten Satz: *ποιήσας οὖν ὁ δοῦλος τοῦ θεοῦ Ἀλέξιος εἰς τὸν νάρθ. τῆς ὑπεραγίας δεσπ. ἡμ. θεοτ. ἔτη ιζ', εὐαρεστῶν κυρίῳ τῷ θεῷ αὐτοῦ, φαίνεται τῷ προσμοναρίῳ κατ' ὄναρ ἡ παναγία καὶ ἄχραντος θεοτόκος λέγουσα αὐτῷ· εἰσάγαγε τὸν ἄνθρωπον τοῦ θεοῦ εἰς τὸν ναόν μου ἔσω* (S. 130f.). Hier spricht nicht mehr das Bild der Theotokos (wie das auch in dem von M. Rösler ed. latein. Texte noch geschieht: et ecce imago de sancta Dei genitrice dixit paramonario (ibid.), sondern die Theotokos selbst erscheint ihm im Traum!

2) Sachlich unterscheiden sie sich besonders dadurch, daß M die Theotokos dem Tempelhüter im Traum erscheinen läßt, während K betont, daß sie ihm in Wirklichkeit, also bei wachem Zustand erschien.

Vita *Θεῖόν τι* (BHG 53)[1]. Vielleicht befindet sich die gesuchte Vorlage unter den unedierten Alexiostexten (vgl. II. Teil, 4. Abteil.).

8. Nr. 27. **Trophimos und Eukarpion.** Dieser Text ist, soviel ich sehe, nur in K und M (am 22. bzw. 23. März) vertreten. Daß beide ein verlorenes altes Martyrium benutzt haben, erhellt aus folgender Parallele:

M (Nr. 51): *οὕτω τοίνυν εἰπόντων ἡ νεφέλη τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν ἀπεγένετο· οἱ δὲ πρὸς ἀνάμνησιν ὧν εἰς τοὺς μάρτυρας τοῦ Χριστοῦ πεποιήκασιν, ἐληλυθότες ὠδύροντο καθ' ἑαυτοὺς καὶ συγχώρησιν ᾔτουν τῶν ἐσφαλμένων. ἐπεὶ δὲ πλησίον τῆς Νικομήδους ἐγένοντο καὶ ταύτην εἰσῆλθον καὶ αὐτὸ τὸ δεσμωτήριον, ὅπερ οἱ διὰ Χριστὸν συσχεθέντες κατῴκουν, κατέλαβον, λύουσι μὲν τοὺς ἐν αὐτῷ τῶν δεσμῶν, ἐξάγουσί τε* (l. *δὲ*) *τῆς φυλακῆς, ἀδελφοὺς αὐτοὺς ὀνομάζοντες καὶ Χριστοῦ δούλους. ἀλλὰ καὶ τὴν γενομένην εἰς αὐτοὺς ἀποκάλυψιν διηγοῦνται τοῖς φύλαξι καὶ πᾶσι τοῖς παραβάλλουσιν ὡς αὐτούς* (ed. B. Latyšev 1, 274, 7—16).

K: *ταῦτα δὲ τούτων λεγόντων ἀφανὴς ἡ νεφέλη [παραχρῆμα] ἐγένετο. [οὕτω δὴ οὗτοι κατὰ Παῦλον τὸν μέγαν ἄνωθεν μυσταγωγηθέντες τὰ θεῖα ἔδειξαν τὸν οὐράνιον γεωργὸν ἐκεῖνον εἰς τὴν ἀγαθὴν γῆν τὸν νοητὸν σπόρον καταβαλ⟨λ⟩όμενον.] ἐννοοῦντες γάρ, ὅσα κατὰ χριστιανῶν τὸ πρὶν τούτοις πέπρακτο, σὺν δάκρυσι θερμοτάτοις ἐδέοντο τοῦ θεοῦ συγγνωμονῆσαι τούτοις καὶ ἀφεῖναι τὰ πλημμελήματα. ἐπεὶ δὲ τὴν Νικομήδους εἰσῆλθον, [οἱ μὲν τὴν πόλιν οἰκοῦντες, ἃ χθὲς καὶ πρώην κατὰ τῶν εὐσεβῶν διεπράττοντο, καὶ αὖθις αὐτοὺς ἐργάσασθαι* (l. *ἐργάσεσθαι*) *ὑπετόπαζον·] οἱ δὲ [παραχρῆμα] τὸ δεσμωτήριον εἰσελθόντες, ἔνθα πολλοὶ τῶν χριστιανῶν κατειργμένοι ἐτύγχανον, [οὓς καὶ ἀνελεῖν πρὸς τοῦ ἄρχοντος αὐτοῖς ἐπιτέτραπτο,] λύουσι μὲν αὐτοὺς τῶν [περικειμένων] δεσμῶν, ἀδελφοὺς δὲ τούτους [οἰκείους] ἡγούμενοι, καὶ τὴν γενομένην αὐτοῖς ἄνωθεν θείαν ἐμφάνειαν [κατὰ τὴν ὁδὸν φιλαλήθως] ἀπήγγειλαν* (Fol. 213v, 1. Sp. Z. 7 bis 2. Sp. Z. 21).

M hat die Vorlage mehr gekürzt als K, was dem sonstigen Verhältnis zwischen ihnen entspricht.

e) Was endlich die 6 Feste bzw. Texte betrifft, die K allein hat, so scheiden die Nrn. 4, 9 und 28 hier aus, weil sie die einzigen

1) Die Parallelstelle zu K (oben S. 432) lautet am Anfang: *ἤδη μὲν γὰρ τούτῳ τῷ μακαρίῳ ἑπτακαιδέκατόν που ἔτος ἠνύετο τοῦ νεὼ οἰκοῦντι τὸν πρόναον καὶ τοῦτον ποιουμένῳ περικαλλὲς ἐνδιαίτημα. ἐν μιᾷ δὲ τῶν νυκτῶν ἐν χωρίῳ τῆς εἰκόνος τῆς θεοτόκου ἐστῶτι τῷ νεωκόρῳ καὶ τὰς συνήθεις εὐχὰς ποιουμένῳ φωνή τις αὐτῆς τῆς εἰκόνος ἠκούετο· εἰσάγαγε τοῦ ναοῦ μου ἔνδον τὸν ἄνθρωπον τοῦ θεοῦ Ἀλέξιον, λέγουσα, ἄξιος γάρ ἐστι τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα αὐτῷ ἐπαναπέπαυται* (ed. H. F. Maßmann S. 204, wo vor *τῆς εἰκόνος* der Unsinn zu lesen steht: *ἐν χριστῷ* als Auflösung der Abkürzung *χῷ* in dem Cod. Monac. gr. 3 Fol. 16v am Ende der Z. 10 von unten, auf dem die Ausgabe dieses Textes beruht). Im Gegensatz zu K läßt somit die Vita *Θεῖόν τι* das Bild der Theotokos zu dem Tempelhüter sprechen wie die Rezension a) der alten Legende. Gegen diese läßt sie aber mit K Alexios in der Basilika des hl. Petrus (statt in der Kirche des hl. Bonifatios) begraben sein.

erhaltenen Texte sind (s. unten S. 440). Die Nr. 13 wurde schon oben (S. 413) behandelt. Von der Nr. 3 besitze ich keine Photos. Von der Nr. 6 kenne ich nur den Anfang und den Schluß. Diese genügen aber, um ihre Abhängigkeit von dem alten (noch unedierten) Martyrium des Julianos von Emesa zu erkennen, das nur in dem Cod. Hieros. Patr. 1 s. 10 Fol.. 52ᵛ—53ᵛ erhalten ist, wie folgende Gegenüberstellung zeigt:

K: *Ὁ ἅγιος μάρτυς Ἰουλιανὸς ἐπὶ τῆς βασιλείας Νουμεριανοῦ ἦν ἐκ τῆς πόλεως Ἐμέσης ὁρμώμενος, ὡραῖος τῷ εἴδει, ἰατρὸς τὴν τέχνην τὰ δυσίατα πάθη τῶν προστρεχόντων αὐτῷ φαρμάκοις θεραπευτικοῖς — ὅπερ* (sc. *λείψανον*) *τις κεραμεὺς ἐκεῖσε τὴν τέχνην ἐργαζόμενος θεόθεν ἐπιτραπεὶς ἀναιρεῖται καὶ εἰς τὴν τῆς πόλεως Ἐμέσης ἁγιωτάτην ἐκκλησίαν ἀποκομίζει, ἐν ᾗ καὶ κατετέθη ψαλμῳδίαις τε καὶ θείοις ὕμνοις τιμώμενον τὸ ἀληθῶς τίμιον. ἐτελειώθη δὲ ὁ ἀοίδιμος τοῦ Χριστοῦ μάρτυς Ἰουλιανὸς ἕκτην ἡμέραν ἐπέχοντος τοῦ φεβρουαρίου μηνός. οὗ ταῖς σεπταῖς μεσιτείαις ὁ εὐσεβὴς ἡμῶν βασιλεὺς κτλ.* (Fol. 24ᵛ—25ᵛ).

Das alte Martyrium: *Ὁ ἅγιος μάρτυς Ἰουλιανὸς ὑπῆρχεν ἐπὶ τῆς βασιλείας Νουμεριανοῦ ἐκ τῆς χώρας τῶν Ἐμεσηνῶν,* [*ἀνὴρ θεοσεβής,*] *ὡραῖος μὲν τῷ εἴδει, ἰατρὸς δὲ τὴν τέχνην, ὃς* [*ἀεὶ διὰ τῆς πρὸς τὸν τῶν ὅλων θεὸν ἐκτενοῦς αὐτοῦ προσευχῆς*] *τὰ δυσίατα πάθη τῶν προστρεχόντων αὐτῷ ἦν θεραπεύων καὶ δαίμονας φυγαδεύων. οὐ μόνον δὲ διὰ τῆς τῶν φαρμάκων βοηθείας ὑπῆρχεν τὰ ἕλκη τῶν παθῶν ἀπελαύνων, ἀλλὰ καὶ διὰ τῆς πρὸς τὸν σωτῆρα Χριστὸν εἰλικρινοῦς ἀγάπης τε καὶ πίστεως — κἀκεῖ ἦν τὸ λείψανον αὐτοῦ, ὅπερ τις κεραμεὺς δι' ἀποκαλύψεως τοῦ ἁγίου εὑρών, ἐκεῖσε τὴν τέχνην ἐργαζόμενος, ἤγαγεν καὶ ἐν τῇ ἁγιωτάτῃ ἐκκλησίᾳ ἀπέθετο. ἐτελειώθη δὲ ὁ καλλίνικος μάρτυς τοῦ Χριστοῦ Ἰουλιανὸς μηνὶ περιτίῳ ἕκτῃ* [*καὶ κατετέθη ἐν τῇ εἰρημένῃ ἐκκλησίᾳ. μετὰ χρόνους τινὰς*] *κτλ.* (Fol. 52ᵛ—53ᵛ). — K ist noch etwas kürzer als der Text der Hs von Jerusalem. Dieser scheint aber schon selbst ein Martyrium *ἐν συντόμῳ* zu sein.

f) In bezug auf die Gebete für den Kaiser am Schluß der Texte lehrt der Vergleich zwischen K und M, daß sie in der Art und Weise, wie sie an die Texte angeschlossen werden, in der Regel voneinander abweichen. Während sie in M direkt an die betreffenden Heiligen gerichtet sind, haben sie in K fast immer die Gestalt eines Wunsches, es möchten durch die Fürbitte der Heiligen dem Kaiser die Güter von Gott verliehen werden, die dann näher aufgeführt werden, wie aus folgenden Beispielen zu ersehen ist.

Nr. 1 (Tryphon): *οὗ ταῖς πρεσβείαις ὁ εὐσεβὴς ἡμῶν βασιλεὺς καὶ ὀρθόδοξος θεόθεν ἅπαντα λήψεται, ὅσα ἐλπίζει καὶ εὔχεται, μακρὰν ζωὴν καὶ λύπης ἁπάσης ἐπέκεινα, ἱλασμὸν τῶν ἐν βίῳ ἁμαρτημάτων καὶ λύτρωσιν, χαρᾶς μετὰ τέλος τῆς οὐρανίου μέθεξιν, ἀφθάρτου τε καὶ ἀρρήτου τρυφῆς τὴν ἀπόλαυσιν, ἧς ἐκτός ἐστιν ὀδύνη πᾶσα καὶ λύπη καὶ στεναγμός, λαμπρότης δὲ καὶ εὐφροσύνη καὶ θυμηδία ἐντός, πάντων τῶν ταύτης ἠξιωμένων δοξαζόντων Χριστὸν τὸν θεὸν ἡμῶν· ὅτι αὐτῷ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν* (Fol. 9, 2. Sp. Z. 15—10, 1. Sp. Z. 9).

Nr. 7 (Parthenios) geht mit dem Metaphrasten bis unmittelbar vor der Doxologie, bietet aber dann einen Zusatz, der zum Gebete für den Kaiser überleitet: (*ἀψευδέστατον*). *δν εἰ μὴ θαυμάζειν μόνον, ἀλλὰ καὶ μιμεῖσθαι σπουδάζομεν, ὅση δύναμις, μέτοχοι τῶν μενόντων αὐτὸν ἀγαθῶν ἐσόμεθα· μεθ' οὗ τύχοι αὐτῶν ὁ εὐσεβέστατος βασιλεὺς ἰσχυρότατον ἔχων μεσίτην πρὸς Χριστὸν τὸν φιλάνθρωπον κύριον, χειραγωγοῦντα πρὸς ἔργα τὰ τούτῳ εὐάρεστα, ἀνώτερον παντὸς ἀεὶ λυπηροῦ ἐργαζόμενον, ἥσυχον ζωὴν καὶ εἰρηναίαν προσνέμοντα, λύοντα τὰ ἐν βίῳ σκῶλά τε καὶ προσκόμματα, πρὸς βασιλείαν τε τὴν οὐράνιον μετὰ τὸ ἀποθέσθαι τὴν ἐπίγειον ἄγοντα, εἰς δόξαν πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος, τῆς μιᾶς θεότητός τε καὶ βασιλείας, ᾗ πρέπει πᾶσα δόξα τε καὶ κράτος, μεγαλωσύνη τε καὶ μεγαλοπρέπεια νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν* (Fol. 33, 2. Sp. Z. 19—33^{v}, 1. Sp. Z. 30).

Nr. 9 (Zacharias): *οὕτω κἀν τῇ γῇ τὰ τῆς κόνεως μὴ ἀπέχῃ ἀλλήλων, ἀλλ' ἄνω τε καὶ κάτω προφῆται προφήταις συναγελάζονται. ὧν παρακλήσεσι τὰ κατ' ἔφεσιν λάβοι ὁ πιστὸς ἡμῶν βασιλεὺς μήκιστον καὶ ἄλυπον χρόνον ζωῆς, ἰσχὺν κατὰ τῶν ἐπανισταμένων ἐχθρῶν, χαρὰν μετὰ τέλος τὴν ἐν οὐρανοῖς, αἰωνίων μέθεξιν ἀγαθῶν, ἣν λάβοιμεν πάντες χριστιανοί, λαμπρύναντες ἑαυτοὺς ἀρεταῖς, πρὸς δόξαν Χριστοῦ τοῦ φιλανθρώπου θεοῦ ἡμῶν· ὅτι αὐτῷ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν* (Fol. 41^{v}, 1. Sp. Z. 30 bis 2. Sp. Z. 30).

Nur bei den Nrn. 4, 8, 19 und 30 ist das Gebet direkt an den betreffenden Heiligen gerichtet, wie folgendes Beispiel zeigt:

Nr. 8 (Theodoros Stratelates): (*νοσημάτων πάντων φυγαδευτήριον* = Metaphr. unmittelbar vor der Doxologie.) *ἀλλ', ὦ θεοῦ δῶρον φερονύμως Θεόδωρε, τῷ πιστῷ ἡμῶν βασιλεῖ βοηθὸς γίνου κατὰ τῶν ἀνταιρόντων ἐθνῶν, μάχαις ἐν πάσαις αὐτῷ βραβεύων τὰ τρόπαια, ἰσχὺν παρέχων ἀήττητον καὶ ἀκαταγώνιστον, χεὶρ διὰ παντὸς χρηματίζων ἰσχυρὰ καὶ ἀπρόσμαχος, ἀλεξητήριον ὅπλον καὶ πάντων ἐχθρῶν ἀμβ⟨λ⟩υ[ν]τήριον, ἡσύχου καὶ ἠρεμαίας ζωῆς παροχεὺς ἑτοιμότατος, λύσιν μετὰ τέλος ἁμαρτιῶν μνηστευόμενος, πρὸς βασιλείαν τε τὴν οὐράνιον χειραγαγὼν αὐτὸν ἄριστα, ἧς γένοιτο πάντας ἡμᾶς ἐπιτυχεῖν χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ., ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν* (Fol. 39^{v} 1. Sp. Z. 21 bis 2. Sp. Z. 30).

Der Vergleich zwischen K und M lehrt aber auch, daß die Gebete selbst sowohl inhaltlich als stilistisch sehr nahe miteinander verwandt sind. Diese Verwandtschaft kann nicht zufällig sein; denn ihr letzter Grund liegt darin, daß die Gebete von K nach Maßgabe derselben Akrostichis *ΜΙΧΑΗΛΠ* formuliert sind, nach der die Gebete von M (und Genossen) aufgebaut sind. K deutet sie (soweit ich es aus den mir vorliegenden Photos ersehen kann) von der Nr. 11 an durch große Buchstaben im Texte an; er läßt sie noch klarer hervortreten, indem er von der Nr. 14 an mit jedem ihrer Buchstaben eine neue Zeile beginnt, wie folgende Beispiele zeigen:

Nr. 14. Martinianos: (*ἀλλὰ Χριστῷ καθιερούσας ἁγνῶς τῷ πάντων δεσπότῃ* = Metaphr. unmittelbar vor der Doxologie) *ὃς καὶ παράσχοι τῷ πιστῷ βασιλεῖ*

Μονὰς τὰς οὐρανίους καὶ διαιωνίζουσαν εὔκλειαν,
Ἱλασμὸν τῶν ἐν βίῳ πλημμελημάτων καὶ ἄφεσιν,
Χαρὰν ἀγήρω καὶ παντοίων λυπῶν ἀπαράδεκτον,
Ἀγαθῶν ἀπορρήτων ἀπόλαυσιν τὴν ἀδάπανον,
Ἧς οἱ τυχόντες μακάριοι ὡς ἀληθῶς καθεστήκασι,
Λαμπρότεροι καὶ αὐτῶν ἡλιακῶν ἀκτίνων δεικνύμενοι,
Παρὰ τοῦ πάντων δεσπότου καὶ φιλανθρώπου θεοῦ, ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν (Fol. 69v, 2. Sp. Z. 19—70r, 1. Sp. Z. 7).

Nr. 15. Auxentios: *ὃς ταῖς αὐτοῦ παρακλήσεσι παράσχοι τῷ εὐσεβεῖ ἡμῶν βασιλεῖ πάντα τὰ κατὰ θέλησιν,*

Μακαρισμὸν τὸν ἄνω καὶ δόξαν αἰώνιον,
Ἱλασμὸν ἁμαρτημάτων καὶ ἀπολύτρωσιν,
Χαρὰν τὴν ἐκείνην τὴν πάντα νοῦν ὑπερέχουσαν,
Ἀγήρω τε ζωὴν καὶ τρυφῆς θείας ἀπόλαυσιν,
Ἣν τοῖς αὐτοῦ ἁγίοις ὁ δεσπότης ἡτοίμασεν,
Λαμπάδας ὥσπερ κοσμήσασι τὰς ψυχὰς
Πάσαις ἀρεταῖς, ἃς ἔνδυμα ἔχουσι τοῦ ἐν οὐρανοῖς γάμου ἐπάξιον, πρὸς ὃν καὶ ἡμεῖς πάντες κληθείημεν χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ., μεθ' οὗ τῷ πατρὶ σὺν τῷ ἁγίῳ πνεύματι δόξα, κράτος, τιμὴ καὶ προσκύνησις νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν (Fol. 79v, 1. Sp. Z. 28 bis 2. Sp. Z. 27).

4. Damit ist das überraschende Ergebnis gewonnen, daß B für denselben Kaiser Michael IV. Paphlagon hergestellt wurde wie A. Dieses Ergebnis zieht aber eine Reihe von Fragen nach sich, deren Lösung nicht leicht ist: wie die Herstellung eines doppelten Menologiums für denselben Zweck zu erklären ist, welches von beiden zuerst entstand, ob der Verfasser des „zweiten" mit dem des „ersten" identisch ist oder nicht. Daß B vor A entstand, darf wohl als sicher gelten. Nachdem letzteres vorlag, konnte niemand auf den Gedanken kommen, eine parallele Sammlung herzustellen, und zwar in einer Gestalt, die nach den in K befindlichen Bestandteilen zu urteilen, hinter jener weit zurückstand. Zieht man dann die im vorstehenden nachgewiesenen Berührungen zwischen den zwei Sammlungen in Betracht: die durchgehende Abhängigkeit beider von dem metaphrastischen Menologium, soweit es Februar- und Märztexte bot, und von alten Texten dort, wo der Metaphrast versagte, die beiderseits geübte Verkürzungsmethode, die nahe stilistische Verwandtschaft beider in der Fassung der Textprologe sowie der Gebete für den Kaiser, endlich ihr Zusammengehen in stilistischen Einzelheiten, das nicht durch ihre Vorlagen bedingt ist, wie sich das schon in den oben S. 417, 419 mitgeteilten wenigen Parallelstellen offenbarte, so glaube ich, daß nur die Annahme, daß B eine literarische Vorstufe zu A bedeutet, den Tatbestand in befriedigender Weise zu erklären vermag.

Angesichts der unharmonischen Gestalt von B, in dem nach Ausweis von K Texte *ἐν συντόμῳ* und Texte *κατὰ πλάτος* kunterbunt durcheinander stehen, ist es sehr begreiflich, daß der Wunsch nach einem gleichmäßigen Umfang der vorzunehmenden Lesungen sich bald nach der Herstellung von B geltend machen und den Anlaß dazu geben konnte, das verfehlte Menologium durch ein besseres, so wie es in A vorliegt, ersetzen zu lassen. Es ist daher nicht wahrscheinlich, daß beide Menologien von einem und demselben Verfasser herrühren, zumal sie kurze Zeit nacheinander entstanden sein müssen. Viel wahrscheinlicher ist die Hypothese, daß die offizielle Stelle, von der die Anregung zur Herstellung eines kaiserlichen Menologiums ausging (s. oben S. 405) und die mit einer ersten Durchführung ihres Planes unzufrieden war, einen Hagiographen suchte und fand, der fähig war, ihre Wünsche zu erfüllen. Unter diesen muß die gleichmäßige Kürze der Lesungen obenan gestanden haben; denn das Menologium A ist die einzige hagiographische Sammlung der byzantinischen Kirche, die aus lauter Texten *ἐν συντόμῳ* besteht[1]. Die nahen Berührungen von B mit A beweisen, daß dieser Hagiograph das zu ersetzende Menologium B kannte und es sich zunutze machte. Wieweit er es tat, wird sich erst nach der Veröffentlichung sämtlicher Februar- und Märztexte von K und ihrer minutiösen Vergleichung mit den Texten von M feststellen lassen. Dann wird sich auch zeigen, ob meine Hypothese richtig ist oder nicht.

5. Eine wesentliche Verbesserung des jetzigen Editionsstandes der byzantinischen Hagiographie bildet auch die Voraussetzung für die Lösung der Frage, ob außer den durch K überlieferten Februar- und Märztexten noch weitere Bestandteile von B erhalten sind. Die Rubrik in der Texttabelle von K nach dem 8. Mai (Nr. 33): *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιε'. τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Παχωμίου, οὗ ἡ ἀρχή· Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ(ησοῦ)ς Χ(ριστό)ς, ἡ πηγὴ τῆς (σοφίας) ⟨ζ⟩ήτ(ει) εἰς τ(ὴν) ἀρχ(ὴν) τοῦ δευτέρ(ου) βιβλίου* (Fol. 3), beweist, daß K eine Fortsetzung hatte, die wenigstens einen Band umfaßte, und daß an der Spitze dieses Bandes die angegebene Vita des Pachomios stand. Es darf vermutet werden, daß dieser 2. Band, der bis jetzt nirgends wahrgenommen wurde, derselben Art war wie K. Er wird sich somit über mehrere Monate erstreckt haben, am wahrscheinlichsten über Juni, Juli und August. Da für diese Monate nur 11 metaphrastische Texte als Vorlagen zur Verfügung standen,

1) Bei einem Menologium, das dazu bestimmt war, nicht in einem Kloster, sondern in dem kaiserlichen Palast gebraucht zu werden, lag dieser Wunsch sehr nahe.

muß die große Mehrzahl seiner Texte aus mehr oder weniger tiefgreifenden Überarbeitungen älterer Texte bestanden haben. Seine Bezeichnung als *δεύτερον βιβλίον* scheint zu fordern, daß wenigstens ein Teil der Texte das Gebet für den Kaiser aufwies, weil diese Bezeichnung sonst sinnlos gewesen wäre.

Wie es sich nun auch mit Umfang und Inhalt dieses 2. Bandes verhalten haben mag, darf aus der Tatsache, daß K Februar- und Märztexte aus B enthält, gefolgert werden, daß wie A so auch B sich über den ganzen Heiligenfestkalender vom September bis August erstreckte; denn es ist kein plausibler Grund dafür abzusehen, daß B sich gerade auf die genannten zwei Monate beschränkte[1]. Einen Fingerzeig für die Richtung, in welcher Texte aus anderen Monaten zu suchen sind, gibt die Tatsache, daß einige der Februar- und Märztexte, die durch K als Bestandteile von B gesichert sind, in anderen hagiographischen Sammlungen wiederkehren. Es sind folgende:

3. Febr. **Hypomnema über Symeon** (Nr. 3). *Πολλοῖς μὲν καὶ ἄλλοις*: Cod. Athon. Xeropotamu 135 ch. s. 16 = X (Erweit. Metaphr. Gruppe I; s. ob. S. 48ff.).
4. Febr. **Vita des Isidoros von Pelus.** (Nr. 4). *Ὁ θεῖος οὗτος Ἰσίδωρος*: X.
5. Febr. **Martyrium der Agathe** (Nr. 5). *Δεκίου τοῦ δυσσεβοῦς*: X.
6. Febr. **Martyrium des Julianos und Gen.** (Nr. 6). *Ὁ ἅγιος μ. Ἰουλ.*: X.
15. Febr. **Martyrium des Onesimos** (Nr. 17). *Χαίρει καὶ γένος*: X Cod. Athon. Dionys. 143 (Spätes Menolog. s. unten § 5), Iwiron 423 (Erweit. Metaphr. Gruppe II; s. ob. S. 53f.).
9. März. **Martyrium der 40 Märtyrer von Sebaste** (Nr. 21). *Εἶχε μὲν*: Cod. Neapol. II B 8 (Späte nichtmenol. Sammlung; s. unten Abschn. VIII § 1 II C).
12. März. **Vita Theophanes' des Bekenners.** (Nr. 22). *Ἔμπρακτον κάλλος*: X.

Diese Feststellung ist von Wichtigkeit; denn sie führt nicht bloß zur Erkenntnis, daß eine Anzahl von Texten, die in den angegebenen Hss des erweiterten Metaphrasten stehen und den Anschein erwecken, zu dem alten hagiographischen Textbestand zu gehören, in Wirklichkeit nachmetaphrastischen Ursprunges sind. Sie berechtigt auch zur Annahme, daß Texte für andere Monate, die in anderen Hss des erweiterten Meta-

1) Bei der äußerst prekären Überlieferung von B könnte man das vermuten, zumal, wenn man B als Vorstufe zu A betrachtet. Gegen diese Beschränkung spricht aber der Umstand entscheidend, daß die gesicherten Texte von B sich auf Feste der Monate Februar und März beziehen; denn es darf als sicher gelten, daß die Redaktion von B nicht mit 2 Monaten einsetzte, die in der Mitte des byzantinischen Heiligenfestkalenders stehen.

phrasten und in weiteren nachmetaphrastischen Sammlungen stehen, ebenfalls aus dem kaiserlichen Menologium B stammen. Es wird die Aufgabe eindringender Spezialuntersuchungen sein, diese Texte festzustellen.

6. Eine letzte auf das kaiserliche Menologium B bezügliche Frage kann schon jetzt restlos beantwortet werden. Sein Wert für die historische Erforschung der byzantinischen Hagiographie und insbesondere der Martyrien ist ebenso gering wie der des kaiserlichen Menologiums A, weil auch seine Texte entweder von alten Texten oder von dem Metaphrasten abhängig sind. Von Wert sind nur jene seiner Texte, deren Vorlagen verlorengegangen sind. In K sind es folgende drei:

Nr. 4. **(Vita des Isidoros von Pelusium).** — Das Synaxar von Konstantinopel (ed. H. Delehaye Sp. 441—443) hat über ihn eine etwas längere Notiz; da ich den Text von K nicht näher kenne, kann ich sein Verhältnis zu der Synaxarnotiz nicht bestimmen.

Nr. 9. **(Hypomnema über Zacharias den Proph.).** — Von diesem Text kenne ich nur den Anfang (Fol. 40) und das Ende (Fol. 41^{v}). Sie haben keine literarische Berührung mit der Synaxarnotiz am 8. Febr. (Sp. 449—451; s. Band I, S. 582). Als Vorlage kommt der noch kürzere Text in dem Cod. Oxon. Barocc. 240 Fol. 154^{v} (Altes Maimenolog., s. Band I, S. 626) nicht in Betracht; denn er stammt wie die Synaxarnotiz aus einer der Rezensionen der Vitae prophetarum fabulosae (ed. Th. Schermann S. 22f., 35, 88); der Schluß ist ihm aber eigentümlich (auch K gegenüber).

Nr. 28. **(Vita des B. Artemon von Seleuk.).** — Sie beruht auf derselben Vorlage wie die Synaxarnotiz (Sp. 557 . . . *γέγονε πᾶσι τοῖς χρείαν ἔχουσι λιμὴν σωτήριος, χηρῶν, ὀρφανῶν, πτωχῶν προνοητής, ἰατρὸς ψυχῶν καὶ σωμάτων. ἐν τούτοις καλῶς πολιτευσάμενος ἐν γήρει πίονι καταλύει τὸν βίον.* — K: . . . *χηρῶν προστάτης, πατὴρ ὀρφανῶν, τῶν κινδυνευόντων ἐν πελάγει τοῦ βίου λιμὴν γαληνότατος, ἀσθενούντων ψυχάς τε καὶ σώματα ἰατρὸς ἄμισθός τε καὶ προχειρότατος* (Fol. 216, 2. Sp. Z. 19—27) . . . *ἐν τούτοις οὖν καὶ ἄλλοις πλείοσιν ἀγαθοῖς πολιτευσάμενος ὁ μακάριος ἐν γήρᾳ βαθεῖ καταλύει τὸν βίον κτλ.* (Fol. 216^{v}, 2. Sp. Z. 30—217, 1. Sp. Z. 7).

Die Überlieferungsverhältnisse der zwei kaiserlichen Menologien stellen die großen Verluste der hagiographischen Literatur der griechischen Kirche in ein besonders helles Licht. Beide erstreckten sich ursprünglich über die ganze Heiligenfestordnung von September bis August und enthielten je eine Lesung für jeden Monatstag, mithin zusammen 730 Texte. Von A sind aber nur die zwei Bände vollständig (abgesehen von den kleineren Lücken in M) erhalten, von denen der eine sich auf die Monate Februar und März, der andere auf Juni, Juli und August

bezieht. Die Zahl ihrer Texte beträgt 152. Von dem zwischen ihnen liegenden Band für April und Mai, der 61 Texte umfaßte, wurden nur 15 vor dem Untergang bewahrt durch den einzigen Cod. Patmiac. 736. Die Bände für die übrigen Monate sind verlorengegangen[1] bis auf wenige in andere Sammlungsarten eingedrungene Texte, von denen aber die Mehrzahl nicht mit Sicherheit als deren Überreste nachgewiesen werden konnte. Der doppelte Umstand, daß der Band für Juni bis August in vier vollen Exemplaren und in einem fragmentarischen vorliegt (s. oben S. 355ff.) und daß keines davon mit M paläographisch zusammengehört, beweist, daß es ursprünglich wenigstens sechs Vollexemplare des kaiserlichen Menologiums A gab. Die Zahl der Bände dieser Vollexemplare war nicht einheitlich. H und Genossen weisen die Gestalt der alten Vierteljahresmenologien auf. Die Hs, aus der T April- und Maitexte des Menologiums A schöpfte, war ebenfalls ein Vierteljahresmenologium; denn nur in einem solchen können die Monate April und Mai nebeneinander stehen. T hat aber seine Märztexte einem alten Märzmenologium entnommen. M bezeugt eine andere Einteilung, weil er nicht in das Schema der alten Zweimonatsmenologien paßt, in denen der Februar und der März nicht zusammen vertreten sein konnten. Als einziger Überlieferungszeuge dieser zwei Monate von A hat er einen hohen Wert; er besitzt aber außerdem eine besondere Bedeutung für die Geschichte der byzantinischen Buchmalerei des 11. Jahrhunderts nicht bloß wegen seines Reichtums an trefflichen Miniaturen, sondern auch, weil er die ehemalige Existenz eines mit 365 Miniaturen geschmückten Vollexemplars von A bezeugt. Es läßt sich aber nicht mehr feststellen, aus wievielen Bänden es bestand[2].

Noch schlechter steht es mit dem kaiserlichen Menologium B, das ich an zweiter Stelle behandelt habe, weil die Eigenart von K P T erst nach der Klarlegung des Charakters von M H und Gen. verständlich gemacht werden konnte, das aber das ältere von beiden ist. Von ihm besitzen wir bis jetzt nur 27 Texte dank dem glücklichen Zufall, daß die Schreiber von K P T sie

1) Der Fund des Bollandisten Fr. Halkin (s. oben S. 396 Anm. 2) lehrt uns, daß auch der Band für Januar zum größten Teil erhalten ist.

2) Der von dem Bollandisten Fr. Halkin wiedergefundene Cod. Cahir. 33 bezeugt sogar die ehemalige Existenz eines mit Miniaturen geschmückten Prachtexemplars in 12 Bänden; denn es ist kein Grund einzusehen, weshalb nur der Januarband von A als solches hergestellt worden wäre. Dieses Prachtexemplar war verschieden von dem durch M bezeugten. H ist sicher nicht von derselben Hand geschrieben wie C, und die Technik der Miniaturen der beiden Hss ist ganz verschieden. M scheint auch etwas jünger zu sein als C.

(entweder alle oder deren Mehrzahl) in die von ihnen hergestellten Menologien für Februar bis Mai aufgenommen haben[1].

Dieser große Verlust ist sicher zu beklagen; denn die verlorenen Bände beider Menologien enthielten wohl auch Texte über Märtyrer und Heilige, über die nur kurze Synaxarnotizen oder überhaupt keine Berichte auf uns gekommen sind. Er hat aber bei weitem nicht die Tragweite der Verluste, welche die alten hagiographischen Sammlungen erlitten haben. Das beweist die Tatsache, daß ihre Texte keine Originalquellen darstellen, sondern auf Vorlagen beruhen, von denen das metaphrastische Menologium die jüngste war.

§ 5. Die vom Metaphrasten unabhängigen späten Menologien und Panegyriken.

Zu einer fünften Gruppe schließen sich die hagiographischen Sammlungen zusammen, die keine metaphrastischen Texte enthalten, deren nachmetaphrastischer Ursprung sich aber durch Texte von Autoren zu erkennen gibt, die jünger sind als der Metaphrast. Das Fehlen der metaphrastischen Texte in diesen Hss kann nicht zufällig sein; es muß vielmehr angenommen werden, daß ihre Schreiber dem Metaphrasten absichtlich aus dem Wege gingen und mit Bedacht auf die alten hagiographischen Texte zurückgriffen, die den Hauptinhalt dieser Sammlungen bilden. Den Beweis für die absichtliche Übergehung des Metaphrasten erblicke ich in den Enkomien, Fest- und Sonntagsreden späterer Autoren, die in dieser Gruppe figurieren. Dazu kommt der weitere Umstand, daß einige von den Hss, aus denen sie besteht, Texte aus dem kaiserlichen Menologium A bietet. Damit ist zugleich der Beweis erbracht, daß sie jünger ist als dieses und die Ausgänge der Hauptwege der hagiographischen und homiletischen Überlieferung darstellt. Als jüngste Gruppe erweist sie sich auch dadurch, daß von den Hauptgattungen der hagiographischen Sammlungen nur noch die Menologien und Panegyriken in ihr vertreten sind. Ein Seitenstück zu den alten Jahressammlungen fehlt vollständig.

I. Die Menologien.

Bei der maßgebenden Stellung, die das metaphrastische Menologium bis zum Ende der byzantinischen Zeit behauptete, kann es nicht wundernehmen, daß nur eine geringe Zahl von Menologien zu dieser Gruppe gehört.

1) K P T sind daher nur indirekte Überlieferungszeugen des kaiserlichen Menologiums B.

1. Ein zweibändiges Jahresmenologium, dessen italogriechischer Ursprung sowohl durch paläographische Kriterien als durch seine spezifischen Feste und Texte sichergestellt ist, liegt vor in den Codd. Messan. s. Salv. 29 und 30, die beide von dem Mönche Daniel, dem Skeuophylax des Klosters, i. J. 1307 auf Palimpsestblättern geschrieben wurden, zum gottesdienstlichen Gebrauch des Klosters; denn in dem Typikon des Klosters wird von späterer Hand öfters auf sie verwiesen als auf die Bücher *τοῦ ἀδελφοῦ Δανιήλ*[1]. Sie sind verkehrt numeriert[2]; denn auf dem Fol. 1 des Cod. 30 steht von erster Hand die Bezeichnung *βιβλίον πρῶτον*, gleichwie auf dem 1. Fol. des Cod. 29 die Bezeichnung *βιβλίον δεύτερον* noch zu erkennen ist. Dem entspricht auch ihr Inhalt.

a) Der Cod. 30, 265 Folien 42,8 × 33,4 (Ml)[3], erstreckt sich vom 1. September bis zum 25. Juli und enthält folgende Texte:

1. 1. Sept. *Ἀρχὴ τῆς ἰνδίκτου.* Rede des Prokopios, Chartophylax von Konstantinopel. *Ἐγκαινίων πανήγυριν.*
2. 1. Sept. **Symeon der Stylite.** Vita. ⟨*Ξένον καὶ παράδοξον.*⟩ Der Anfang ist verwischt.
3. 5. Sept. **Zacharias,** Vater Joh.' des Täuf. Martyrium. *Ἔτους τεσσαρακοστοῦ τῆς ἡγεμονίας Ἡρώδου.*
4. 5. Sept. **Zacharias,** Vater Joh.' des Täuf. Enkom. des Germanos von Konstantinopel. *Ὁ μὲν παρὼν σύλλογος.*

1) Cod. 115 m. s. 12 Fol. 45, 55v, 56, 161v von späterer Hand.

2) Sie waren im 16. Jahrhundert bereits voneinander getrennt, wie aus den 2 lateinischen Inventaren der Hss des „Archimandritates" zu ersehen ist. In dem Inventar von F. A. Napoli aus dem Jahr 1563 trägt der Cod. 30 die Nr. 112 (G. Mercati, Per la storia dei manoscritti greci etc., S. 245), der Cod. 29 die Nr. 63 (S. 239—241 mit der Angabe aller Texte). In dem anonymen Inventar figuriert der Cod. 30 als Nr. 40 (S. 272f. alle Texte), der Cod. 29 als Nr. 21 (S. 271, nur die 4 ersten Texte). In dem griechischen Inventar (saec. 17) sind sie richtig geordnet: Nr. 52 = Cod. 30, Nr. 53 = Cod. 29 (S. 285). Die ursprüngliche Zusammengehörigkeit der beiden Hss ist nicht nur durch die Identität ihres Schreibers gesichert, sondern auch dadurch, daß die Heftzahlen des Cod. 30 (*α'—κθ'*) sich in dem Cod. 29 fortsetzen (*λ'—ξ'*). Der Schreiber benutzte verschiedene alte Hss. Die wichtigste war ein Unzialcodex s. 6—7 des Psalmenkommentars des Hesychios von Jerusalem (festgestellt für den Cod. 29 von R. Reitzenstein bei Fr. Rühl, Bemerkungen über einige Bibliotheken von Sizilien, Philologus N. F. 1 [1889] 580, 588). Die (obere) Schrift Daniels ist sorgfältig; seine Orthographie ist aber schauerlich.

3) Anal. Boll. 23, 41—47 (a. 1308); A. Mancini S. 54—67; P. Batiffol, L'abbaye de Rossano S. 2, 97, 165 (a. 1308). Da in der Unterschrift des Schreibers (Fol. 265) der 2. September als Monatsdatum steht, ist die Hs in das Jahr 1307 (nicht 1308) zu datieren. Die Foliierung springt von Fol. 159 auf Fol. 200; in Wirklichkeit umfaßt die Hs somit nur 225 Folien.

5. 6. Sept. **Michael der Erzengel.** Bericht über Thaumata von Michael und Gabriel. *Μεγάλαι καὶ πολλαί.*
6. 11. Sept. **Elias Spelaiotes** (Mönch in Kalabrien). Vita. *Ἐμοὶ μὲν τῷ γνώσει καὶ λόγῳ ἰδιώτῃ.*
7. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Joh. Chrys. *Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω;*
8. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede des Joh. Chrys. *Πολλάκις ἐζήτησα.*
9. 19. Sept. **Nikandros, Gregorios, Petros und Demetrios,** Asketen, und die hl. **Elisabeth.** Hypomnema über die Auffindung ihrer Reliquien. *Ἔδει μέν, ὦ παρόντες.*
10. 23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** *Διήγησις. Πάντα τὰ μεγάλα.*
11. 23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Rede (anon.) *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς.*
12. 6. Okt. **Thomas der Apost.** *Πρᾶξις καὶ μαρτύρ. Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναστῆναι.*
13. 11. Okt. **Nektarios,** Patr. von Konstantinopel. Enkom. des Leon Grammatikos Sikulos. *Ἀρετὴν ἐπαινεῖν αἱρετὸν.*
14. 20. Okt. **Artemios,** Märt. u. Thaumaturg. (45) Thaumata. *Οἷά τις εἰσελθὼν.*
15. 21. Okt. **Die 63 Märtyrer** von Jerusalem. Martyr. von Symeon Monachos, Presbyter und Hesychast *τοῦ ἁγίου σπηλέου* (!) *τοῦ τεσσαρακονθημέρου. Ἡ τῶν μακαρίων ἀνδρῶν πολιτεία.*
16. 28. Okt. **Kyriakos,** B. von Jerusalem. Martyrium. *Μετὰ τὸ τελειωθῆναι.*
17. 11. Nov. **Menas,** Märt. *Διήγησις* über (13) Wunder des M. von Timotheos, B. von Alex. *Ἐγένετο μετὰ τὴν τελευτὴν.*
18. 11. Nov. **Martin,** B. (von Tours). *Βίος καὶ θαύματα. Κατὰ τοὺς καιροὺς Γρατιανοῦ καὶ Οὐαλεντινιανοῦ.*
19. 14. Nov. **Philippos der Apost.** Martyrium. *Ἐγένετο ἐν τῷ εἰσέρχεσθαι.*
20 f. 18. Nov. **Romanos,** Märt. Enkomien des Joh. Chrys. *Πάλιν μαρτύρων μνήμη. Παλαῖστραι μέν.*
22. 20. Nov. **Gregorios Dekapolites.** *Βίος καὶ θαύματα. Ἅπαν μὲν τῶν πάντων.*
23. 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ πάλιν ἑτέρα πανήγυρις.*
24. 25. Nov. **Klemens von Rom.** *Διήγησις τῆς ἀθλητικῆς τελειώσεως κτλ. Αὕτη μὲν ἡ πλήρης.*
25. 30. Nov. **Andreas der Apost.** Martyrium. *Αἰγέας ὁ ὕπατος τῇ τῶν Πατρῶν πόλει.*
26. 6. Dez. **Nikolaos.** *Λόγος κατάστιχος . . . εἰς τὸν βίον καὶ τὰ θαύματα αὐτοῦ. Σκῆπτρα διϊθύνοντος ἐν Ῥώμῃ πάλαι.*
27. 9. Dez. **Empfängnis der hl. Anna.** Enkom. des Petros, B. von Argos. *Μεγάλα βλέπων.*
28. 13. Dez. **Lucia,** Märt. in Syrakus. Hypomnema von Johannes Tzetzes. *Ἄλλαι μὲν ἄλλαι* (!) *πόλεις ἀμβρύνονται* (!).
29. 25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Joh. v. Damask. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ ἐπέλθῃ.*

30. 27. Dez. **Stephanos** Protom. Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλὴ τῶν ἀγαθῶν.*
31. 1. Jan. **Basileios v. Kais.** Enkom. Ephrems (d. Syr.). *Ἀγαπητοί, κλίνατέ μοι τὰς ἀκοάς.*
32. 6. Jan. **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Ἀδελφοὶ φιλόχριστοι καὶ φιλάδελφοι καὶ φιλόξενοι, ξενοδοχήσατε τὴν ἐμὴν γλῶσσαν.*
33. 19. Jan. **Makarios der Römer.** Vita. *Παρακαλοῦμεν ἡμεῖς οἱ ταπεινοὶ.*
34. 30. Jan. **Theodule.** Martyrium. *Ἐν ὑπατείᾳ Διοκλ. σεβαστοῦ.*
35. 10. Febr. **Charalampes.** *Ἄθλησις. Βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ.*
36. 11. Febr. **Theodora,** die Kaiserin. *Βίος σὺν ἐγκωμίῳ. Τὴν βασίλισσαν ἐπαινέσωμεν Θ.*
37. 20. Febr. **Leon,** B. von Katane. Vita (in Versen). *Ἀλλ', ὦ πατέρων ἄριστε.*
38. 24. Febr. **Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Ἀποκάλυψις. Ἐπεφάνη ὁ τρισόλβιος.*
39. 1. März. **Eudokia,** die Samariterin. Martyrium. *Ἡνίκα τῶν ἑλληνικῶν θυσιῶν.*
40. 3. März. **Eutropios, Kleonikos und Basiliskos.** Martyrium. *Μετὰ τὸ ὑπὲρ Χριστοῦ.*
41. 4. März. **Gerasimos der Asket.** Vita von Kosmas Rhetor, Mönch. *Πολλοὺς μὲν τῶν Καππαδοκῶν.*
42. 12. März. **Nikodemos** (Mönch in Kalabrien). Vita von Neilos Monachos. *Καιρὸν μὲν ἴδιον εἶναι.*
43. 3. April. **Joseph der Hymnograph.** Vita. *Καὶ ἅπας μὲν βίος.*
44. 1. Juli. **Kosmas und Damian.** Martyrium. *Μετὰ τὴν κατὰ σάρκα.*
45. 25. Juli. **Anna** (Mutter der Theotokos). Enkom. des Petros, B. von Argos. *Τῶν τῆς μεγάλης Ἄ.*
46. 19. Juni. **Judas Thaddaios,** der Apost. Enkomion. *Ὁ μὲν μακάριος Ἰακὼβ ἐκεῖνος.*

M1 hat somit vom September bis März den regelmäßigen Aufbau der Jahresmenologien, der nur durch die Nrn. 43—46 verwischt wird. Diese stellen aber Nachträge zu dem zweiten Bande dar, der an den entsprechenden Stellen auf sie verweist[1]. Die darin vertretenen Heiligen und Autoren sind alle vormetaphrastisch, mit Ausnahme des Verfassers der Vita des Nikodemos (Nr. 42), Neilos Monachos (s. unten S. 448), und des Verfassers des Hypomnema auf die hl. Lucia (Nr. 28), Johannes Tzetzes, der in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts lebte[2]. Sein nach-

1) Fol. 2v für die Lesung des 3. April auf die Nr. 43 (nicht 23, wie die Anal. Boll. wollen); Fol. 92v für die Lesung des 19. Juni auf *τὸ τέλος τοῦ πρώτου βιβλίου λόγ. μς'*. Fol. 104v steht zum 1. Juli die Notiz von erster Hand, daß ein anderer Text über Kosmas und Damian am Ende des ersten Bandes als *λόγ. μδ'* stehe. Fol. 153v steht zum 25. Juli unten die fast ganz verwischte Rubrik: *ζήτει ἕτερον λόγον τῶν ἁγίων Ἰωακὶμ καὶ Ἄννης εἰς τὸ ⟨α'⟩ βιβλίον εἰς τὸ τέλος με'.*

2) K. Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit.[2] S. 526. — Für den Verfasser der Nr. 13, Leon Grammatikos Sikulos s. unten S. 448f.

metaphrastischer Ursprung wird überdies durch den zweiten Band außer Zweifel gestellt.

b) Der Cod. 29, 251 Folien (M2)[1] ist nämlich die Fortsetzung des Cod. 30 und enthält vom 25. März bis zum 29. August folgende Texte:

(1. 25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Gregorios von Neokaisar. *Σήμερον ἀγγελικῇ παρατάξει.*

2. 8. April. **Philaretos der Jüngere.** Vita von Neilos Monachos. *Τοῖς τῆς ἀρετῆς φίλοις.*

3. 23. April. **Georgios.** Die Geburtsgeschichte. *Κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον.* Vision Georgs. *Ἄνω μὲν τοὺς ὀφθαλμούς.* Martyrium. *Ἡ μὲν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν.* Vier Wunderberichte. *Ἀκούσατε. Κύριε ὁ θεός μου. Ἠκούσατε. Οἱ τῶν τοῦ θεοῦ δωρεῶν.*

4. 25. April. **Markos der Evang.** Hypomnema. *Ἄρτι τοῦ παρακλήτου πυρὸς ἐν εἴδει.*

5. 1. Mai. **Mauros.** Martyrium. *Ἄρτι Κελλερίνου τοῦ κακοδόξου.*

6. 2. Mai. **Olibia und ihre Gen. Eutropios** und **Leonis.** Martyrium. *Γυναικῶν ὄντως θεοφιλῶν.*

7. 3. Juni. **Konos und Konon,** Märt. in Ikonium. Martyrium. *Ἔτι κρατοῦντος τὸ βασίλειον Αὐρηλιανοῦ.*

8. 6. Mai. **Job der Dulder.** *Διάταξις. Βίβλος Ἰὼβ τοῦ καλουμένου Ἰωβάμ* (!).

9. 6. Mai. **Job der Dulder.** *Λόγος εἰς τὸν Ἰώβ. Τὰ μεγάλα τῶν πραγμάτων.*

10. 30. April. **Jakobos der Zebedäide.** *Λόγος καθ' ὑπόμνημα κτλ.* von Leon Kentorypitos Grammatikos. *Ὑλικὴ μὲν αἴσθησις.*

11. 8. Mai. **Johannes** der Apost. und Evang. Acta (Prochori). *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι.*

12. 9. Mai. **Christophoros Kynokephalos.** Martyrium. *Ἐν τῷ τετάρτῳ ἔτει.*

13. 14. Mai. **Isidoros.** Martyrium. *Μωσέα δὴ τὸν θεόπτην.*

14. 27. Mai. **Therapon,** B. von Kypern. *Βίος ἐν συντόμῳ κτλ. Ὁ ἅγιος οὗτος καὶ ἔνδοξος.*

15. 1. Juni. **Erasmos.** Martyrium. *Εἰς Ἀντιόχειαν τὴν πόλιν.*

16. 7. Juni. **Sebastiane.** Martyrium. *Ἔτους τρίτου καὶ εἰκοστοῦ.*

17. 11. Juni. **Barnabas der Apost.** *Μαρτύρ. καὶ περίοδος. Ἐπειδήπερ ἀπὸ τῆς καθόδου.*

18. 11. Juni. **Barnabas der Apost.** *Μαρτύρ. καὶ περίοδος. Μεγίστην λόγων ὑπόθεσιν.*

19. 15. Juni. **Vitus, Modestus und Crescentia.** Martyrium. *Τοῦ ἀσεβεστάτου Διοκλ. βασιλεύοντος.*

---

1) Anal. Boll. 23, 33—40; A. Mancini S. 45—54. Dieser Band ist mit zwei Miniaturen geschmuckt, von denen die erste (Fol. 1) sich auf den *εὐαγγελισμός* bezieht. Die zweite steht Fol. 221ᵛ nach der Nr. 49; sie stellt links die hl. Jungfrau mit dem Kinde, rechts den Abt des Klosters Bartholomaios mit dem Kreuz auf der Hand dar. Darunter links ein Mönch, der Bartholomaios ein Buch entgegenhält. Links von dieser Figur steht der Name *Δανιήλ.*

20. 21. Juni. **Julianos.** *Βίος κ. πολ. κ. μαρτύριον. Ὁ μακάριος Ἰουλιανὸς εὐγενῶν.*
21. 1. Juli. **Kosmas und Damian.** *Περίοδοι. Τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ.*
22. 7. Juli. **Kyriake.** *Ἄθλησις. Οὐδὲν οὕτως ἡδύ.*
23. 15. Juli. **Senator, Viator, Cassiodor und ihre Mutter Dominata.** Martyrium. *Ἀντωνίνου τῆς Ῥωμαίων.*
24. 16. Juli. **Athenogenes,** B. von Dachdone (!), und seine 10 Schüler. Martyrium. *Ἐν τοῖς καιροῖς Διοκλ.*
25. 17. Juli. **Marina.** Vita. *Πλουτεῖ μὲν ἡ Σικελῶν.*
26. 21. Juli. **Symeon Salos.** Vita von Leontios, B. von Neapolis auf Kypern. *Οἱ τὸ διδασκαλικὸν.*
27. 22. Juli. **Maria Magdalena.** Vita. *Ὅπου ἐπλεόνασεν ἡ ἁμαρτία.*
28. 23. Juli. **Apollinarius,** B. von Ravenna. Martyrium. *Ἐν ταῖς ἡμέραις Κλαυδίου.*
29. 24. Juli. **Christina.** Martyrium. *Ἦν τις ἀνὴρ ἐν τῇ πόλει.*
30. 24. Juli. **Phautinos.** *Διήγησις εἰς τὸν βίον καὶ εἰς τὰ θαύματα κτλ.* von Petros *ἐπισκ. δυτικοῦ. Μυστήριον βασιλέως.*
31. 24. Juli. **Phantinos.** (20) Thaumata. *Θαῦμα α'. Ἀνήρ τις ὀνόματι Θεόδωρος.*
32. 25. Juli. **Koimesis der hl. Anna.** Vita von Joakeim und Anna. *Καὶ τὸ μὲν περὶ τῶν ἄλλων*[1].
33. 26. Juli. **Paraskeue.** Martyrium. *Ἡνίκα διεσκεδάσθη ἀνὰ πᾶσαν.*
34. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Δεῦτε, φίλοι, σήμερον.*
35. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Basileios, EB. von Kaisar. in Kappadokien. *Ὁ ἥλιος μὲν ἄρτι*[2].
36. 6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. Chrys. *Πρόκειται ἡμῖν ἱερὸν συμπόσιον.*
37. (7. Aug.) **Donatos,** B. von Euroia. Vita. *Ἐν ταῖς ἡμέραις Θεοδοσίου τ. βασιλέως.*
38. 9. Aug. **Matthias der Apost.** Acta Matthiae et Andreae. *Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ἦσαν οἱ ἀπόστολοι.*
39. 10. Aug. **Laurentius.** Martyrium. *Μετὰ τὴν τελείωσιν.*
40. 10. Aug. **Kyriake.** Martyrium. *Κρύπτει μικρὰ νεφέλη τὸν ἥλιον.*
41. 13. Aug. **Maximos der Bekenner.** Vita. *Καὶ πῶς ἂν τὴν παρὰ τῶν φιλοκάλων* = kais. Menolog. A (s. oben S. 359).
42. 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τὸ σεπτὸν.*
43. 15. Aug. **Koimesis.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ὁ χρεωστῶν πάντοτε.*
44. 15. Aug. **Koimesis.** Rede (anon.). *Τὴν ἀκοίμητον καὶ ἐν πρεσβείαις ἄγρυπνον θεοτόκον.*

---

1) Die Fortsetzung lautet: *ἁγίων καὶ δικαίων διεξιέναι καὶ διὰ μνήμης τὰ ἐκείνων ποιεῖν κατορθώματα οὐ θεοφιλὲς μόνον, ἀλλὰ καὶ ἡμῖν λυσιτελὲς καὶ ὠφέλιμον κτλ.* Dieser Anfang ist sehr verwandt mit dem des Textes für den 11. Juni in dem kaiserl. Menolog. A (s. oben S. 356). Auch der Umfang des Textes entspricht dem der Texte von A; sein Schluß enthält aber kein Gebet für den Kaiser.

2) Der richtige Autor ist Basileios von Seleukeia M. 85, 451—462.

45. 15. Aug. **Koimesis.** Joh. Theol. *περὶ τῆς τελειώσεως κτλ. Τῆς ἁγίας ἐνδόξου δεσποίνης.*

46. 17. Aug. **Elias der Jüngere.** Vita. *Τῶν τῆς ἀρετῆς ἀθλητῶν.*

47. 18. Aug. **Floros und Lauros.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοίνυν Ἀδριανοῦ.*

48. 19. Aug. **Bartholomaios,** der Stifter des Klosters. *Λόγος ἐγκωμιαστικός. Πατρικῆς μνήμης.*

49. 19. Aug. **Bartholomaios,** der Stifter des Klosters. Vita. *Μεγίστης ὄντως ὠφελείας.*

50. 19. Aug. **Andreas Stratelates.** (Martyrium.) *Τὸν θαυμαστὸν Ἀνδρέαν* = kais. Menol. A (s. oben S. 359).

51. 20. Aug. **Photeine,** die Samariterin. Martyrium. *Νέρωνος τοῦ Ῥωμαίων βασιλέως δόγμα.*

52. 24. Aug. **Titos,** EB. von Kreta. Enkom. des Andreas von Kr. *Ἀποστολικῶν ἐγκωμίων.*

53. 25. Aug. **Bartholomaios der Apost.** Enkom. des Theodoros Stud. *Μέγιστος ἀγών.*

54. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας.*

55. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Eusebios *περὶ τῆς παρουσίας Ἰω. τ. προδρ. εἰς τὸν Ἅιδην κτλ. Ἀναγκαῖόν ἐστι πολὺ σήμερον.*

56. (8. Mai). **Michael der Erzengel.** Erscheinung desselben z. Z. des Silvester von Rom. *Ἀποκάλυψιν θείαν, ἀγαπητοί, καὶ ἱερὰν ἐξήγησιν.*

57. 11. Dez. **Lukas.** B. *Ἀσύλων.* Vita. *Ἄξιον εἶναι ἡγούμεθα βίους* (mit inneren Lücken).

Die zwei letzten Texte sind Nachträge, Nr. 56 zu diesem, Nr. 57 zu dem ersten Bande[1]. Wie die vorstehende Liste zeigt, ist auch in M2 die Hauptmasse der Feste und der Texte vormetaphrastisch. In die Zeit nach dem 10. Jahrhundert fallen jedoch Philaretos der Jüngere † 1070 (Nr. 2) und Bartholomaios (Nr. 49), der Stifter des Klosters (1122), der 1130 nach Rossano zurückkehrte. Da der Mönch Neilos, der die Vita des Philaretos verfaßte, ohne Zweifel identisch ist mit dem Mönche Neilos, dem Verfasser der Vita des Nikodemos in M1 (Nr. 42), ist auch dieser Text zu den nachmetaphrastischen zu rechnen. Zu diesen gehört wahrscheinlich auch Leon Kentorypitos Grammatikos, der Verfasser der Nr. 10, der wohl identisch ist

1) Auf die Nr. 56 wird Fol. 46v nach der Nr. 11 verwiesen. Der Verweis auf die Nr. 57 befindet sich in M1 Fol. 156 nach der Nr. 28. Sie wird hier als Nr. 55 *τοῦ δευτέρου βιβλίου* bezeichnet, wie auch die jetzige Nr. 56 von M2 Fol. 46v als Nr. 54 figuriert. Dieser Unterschied erklärt sich z. T. dadurch, daß die ursprünglichen Ordnungszahlen von M2 von Nr. 31 an später abgeändert und um eine Einheit erhöht wurden. Fol. 145v erhielten die ursprünglich zur Nr. 30 gerechneten Thaumata des Phantinos die Nr. 31.

mit Leon Grammatikos Sikulos, dem die Nr. 13 von M1 zugeschrieben ist[1]. Aus dem kaiserlichen Menologium A stammen die Nrn. 41 und 50[2].

Das zweibändige Menologium von Messina ist, abgesehen von seinen Texten[3], auch dadurch wertvoll, daß es uns einen umfassenden Einblick gewährt in den Heiligenkalender eines sizilianischen Basilianerklosters zu Beginn des 14. Jahrhunderts. Beim Vergleiche mit der byzantinischen Heiligenfestordnung stellt sich heraus, daß die italogriechische auch in jener späten Zeit im großen und ganzen mit ihr übereinstimmte. Von den 89 Heiligenfesten, auf die sich die Texte der zwei Bände beziehen, gehören nur 14 dem Kloster als Eigenfeste an: 11. Sept.: Elias Spelaiotes; 19. Sept.: Nikandros und Gen., Asketen; 11. Dez.: Lukas, B. von Asyla (Hispan. baetica ?); 12. März: Nikodemos; 8. April: Philaretos der Jüngere, Mönch in Kalabrien; 1. Mai: Maurus, Märt.; 2. Mai: Olibia und Gen.; 8. Mai: Erscheinung des Erzeng. Michael auf dem Berg Gargano; 1. Juni: Erasmus, B. in Campanien, Märt.; 15. Juni: Vitus, Modestus und Crescentia, Märt. in Rom; 15. Juli: Senator und Gen.; 23. Juli: Apollinaris, B. von Ravenna; 24. Juli: Phantinos, Asket in Taurianum in Kalabrien; 17. Aug.: Elias der Jüngere, Mönch in Kalabrien; 19. Aug. Bartholomaios, der Stifter und erste Abt des Klosters. Da diese Feste (mit Ausnahme des 8. Mai) lauter abendländische Heilige zum Gegenstande haben, kann es nicht wundernehmen, daß die Texte für einige davon Übersetzungen

1) Dieser Autor trägt seinen Beinamen nicht von einem Kloster, sondern von der Stadt Centoripae (Centuripe) in der Nähe von Katane, die i. J. 1233 von Kaiser Friedrich II. zerstört wurde, aber später wieder auflebte (dem heutigen Centorbi). Vgl. J. G. Graevius, Thesaurus antiquitatum et historiar. Siciliae 1 (Lugd. Batav. 1723) 4, 22, 50; 2 (1723) 482f.; 4 (1724) 83, 245f. — Die Nr. 10 von M2 steht auch in den Codd. Messan. 49 als Einzeltext (s. unten Abschn. VIII § 3) u. Vatic. gr. 2098 ch. s. 17 (s. Catal. Vatic. S. 198). Die Nr. 13 von M1 habe ich in keiner anderen Hs wahrgenommen.

2) Der Schluß der Nr. 41 ist abgeändert und identisch mit dem Schluß desselben Textes in dem Cod. A(mbros.) gr. 834. Vgl. B. Latyšev 2, 276 im Apparat. Da dieser hier beschädigt ist, läßt sich die von Latyšev nicht ausgefüllte Lücke nach *ἡμέρας* ausfüllen: *ἡμ. ⟨τῆς μεγάλη⟩ς*. Ob der ursprüngliche Schluß der Nr. 50 beibehalten wurde, kann ich nicht mit Sicherheit sagen. Die beiden Kataloge geben als Schluß an: *καὶ νῦν ταῖς οὐρανίαις φιλοχωροῦντες σκηναῖς νέμοιτε παντὶ τῷ αἰτοῦντι τὰ πρὸς τὴν σωτηρίαν αἰτήματα ... ἀμήν*. Die gesperrten Worte stehen aber auch in der ursprünglichen Fassung vor der Stelle: *ἀλλὰ δὴ καὶ βασιλεῖ ἡμῶν τῷ φιλοθέῳ κτλ.* (ed. B. Latyšev 2, 299, 9—11). Das Gebet für den Kaiser kann daher beibehalten sein.

3) Eine ganze Reihe von ihnen ist übrigens noch unediert (vgl. den II. Teil).

aus dem Lateinischen sind. Das ist sicher der Fall für Erasmus, Vitus und Gen., Apollinaris von Ravenna sowie für den römischen Diakon Laurentius (10. Aug.), der, wie Martin von Tours (11. Nov.) und Lucia von Syrakus (13. Dez.), zu den abendländischen Heiligen gehört, die in der griechischen Kirche zur allgemeinen Verehrung gelangten.

2. Vertreter eines zweiten späten Jahresmenologiums in zwei Bänden scheinen die Codd. Athon. Iwiron 426 (49) ch. s. 17, 358 Folien (4⁰)[1] und Dionys. 143 ch. a. 1632/33, geschr. von dem Mönche Joasaph, 605 Folien (4⁰)[2], zu sein. Sie gehören allerdings paläographisch nicht zusammen; ihr formaler Aufbau ist aber wesentlich identisch, und menologisch schließt sich der zweite an den ersten an.

a) Der erste (J) erstreckt sich vom 24. September bis zum 31. Januar und enthält folgende Texte:

1. 24. Sept. **Thekla.** Enkom. von Photios, Patr. von Konstantinopel. *Θέκλης μνήμη τῆς πρωτομάτυρος.*
2. 3. Okt. **Dionysios der Areop.** Enkom. *Ἐπ' ὄρος μὲν ὑψηλὸν.*
3. 6. Okt. **Thomas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπαινετὸς ὁ ὑπὲρ τῶν ἁγίων πόθος.*
4. 9. Okt. **Jakobos Alphaiu.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Χθὲς καὶ πρώην.*
5. 9. Okt. **Jubentinos und Maximinos,** Märt. Enkom. des Joh. Chrys. *Ὁ μακάριος Βαβύλας.*
6. 18. Okt. **Lukas der Evang.** Enkomion (anon.). *Ὦ λαμπρότης.*
7. 22. Okt. **Die Siebenschläfer von Ephesos.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου.*
8. 23. Okt. **Jakobos der Bruder des Herrn.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ὀκνεῖν μὲν ἔδει.*
9. 23. Okt. **Jakobos der Bruder des Herrn.** Enkom. (anon.). *Ὡς γλυκεῖα τῆς παρούσης ἡμέρας.*
10. 27. Okt. **Nestor,** Märt. Enkom. des Josephos, EB. von Thessalon. *Φαιδρὰ μὲν ἡ πανήγυρις.*
11. 28. Okt. **Anastasia.** Martyrium. *Ἐπὶ Διοκλητ. τοῦ ἀσεβεστάτου βασιλέως.*
12. 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ.*

---

1) Lambros 2, 145 (n. 4546). Die Angabe, daß er mit dem Oktober beginne, ist falsch. Sehr einfach ausgestattet. Die Überschriften sind rot. Zwischen den Texten rot-schwarze Zierlinien.

2) A. a. O. 1, 343 (n. 3677). Mit Angabe sämtlicher Texte, aber ohne deren Anfangsworte (mit Ausnahme der Nrn. 10 und 24). Fol. 1—2 *πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου.* Die Fol. 18, 36—38, 61—62, 254 -256, 532ᵛ, 547ᵛ sind unbeschrieben. Die Fol. 262ᵛ—264ᵛ sind von einer anderen Hand geschrieben. Vor der im Katalog mitgeteilten Unterschrift des Schreibers (statt *ἐπροσέλωσα* ist zu lesen *ἐπροσέλωσεν*) stehen die Worte: *δόξα τῷ ἁγίῳ θ(ε)ῷ ἡμῶν. ἀμήν.*

13. 9. Nov. **Onesiphoros und Porphyrios.** Martyrium. *Τῆς τῶν ἁγίων προφητῶν προρρήσεως.*
14. 30. Nov. **Andreas der Apost.** Enkom. (anon.). *Πᾶσιν μὲν τοῖς τοῦ θεοῦ.*
15. 30. Nov. **Andreas der Apost.** Enkom. (anon.). *Τὸν πρωτόκλητον.*
16. 6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ.*
17. 10. Dez. **Menas, Hermog. und Eugraphos.** Martyrium von Athanasios von Alex. *Τῆς τοῦ Χριστοῦ χάριτος.*
18. 16. Dez. **Modestos.** Martyrium. *Καὶ ὁ θαυμαστὸς Μόδεστος.*
19. 20. Dez. **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον.*
20. 29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Enkom. des Basileios von Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγώ.*
21. 1. Jan. **Basileios der Gr.** Rede Gregors von Nyssa. *Καλὴν ἐπέθηκεν.*
22. 7. Jan. **Lukianos.** Märt. Enkom. des Joh. Chrys. *Ὅπερ χθὲς ἐδεδοίκειν ἐξέβη.*
23. 22. Jan. **Timotheos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τί δαὶ ὁ Τιμόθεος;*
24. 25. Jan. **Gregorios von Naz.** Vita (anon.). *Συγκαλεῖ μὲν ἡμᾶς.*
25. 29. Jan. Translation der Reliqu. des **Ignatios von Antioch.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οἱ πολυτελεῖς.*

(26.) 31. Jan. **Kyros und Johannes.** Enkom. des Sophronios von Jerusal. *Ἄλλοι μὲν ἄλλως.*

In dieser Liste figuriert allerdings kein nachmetaphrastischer Text. Die späte Anlage dieser Sammlung zeigt sich aber in dem Beginn mit dem 24. September und in der Abgrenzung vom September-Januar, die in den alten Menologien keine Parallele hat. Bewiesen wird sie durch die 7 Enkomien des Niketas Rhetor, die in J stehen; denn dieser Panegyriker ist in den alten Menologien nicht vertreten. Die Nrn. 3, 4 und 23 sind ihm ausdrücklich zugeschrieben; nach Ausweis seines Panegyrikums (s. Band II, S. 237ff.) und anderer Hss ist er aber auch der Verfasser der anonymen Nrn. 2, 6, 9 und 14.

b) Der zweite Codex (D) setzt den ersten fort und gleicht dem ersten auch darin, daß er, wie dieser erst mit dem 24. September anfängt, schon mit dem 22. August schließt.

1. 5. Febr. **Agathe.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Δεκίου.*
2. 6. Febr. **Fausta, Evilasios und Maximinos.** Martyrium. *Κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου.*
3. 14. Febr. **Auxentios.** Vita. *Θεοδόσιος ὁ νέος.*
4. 15. Febr. **Onesimos.** Martyrium. *Χαίρει καὶ γένος οἰκετικόν.*
5. 3. März. **Kleonikos und Eutropios.** Martyrium. *Ὁ μακάριος Θεόδωρος ὁ τήρων.*
6. 8. März. **Theophylaktos,** EB. von Nikomed. Vita. *Ἄλλοις μὲν ἄλλαι.*

7. 6. April. **Theodulos und Agathopus.** Martyrium. *Ἀεὶ μὲν ἐπαιθοῦσαν.*
8. 21. April. **Theodoros von Perge in Pamphylien.** Martyrium. *Ἐν Πέργῃ τῆς Παμφυλίας.*
9. (23. April.) **Georgios.** *Διήγησις θαυμάτων. Οἱ τῶν τοῦ θεοῦ δωρεῶν.*
10. 26. April. **Basileus,** B. von Amaseia. Martyrium. *Ἐγένετο μετὰ τὸ πατάξαι.*
11. 14. Mai. **Isidoros.** Martyrium. *Κατὰ τὴν τιμίαν καὶ ἔνθεον διδασκαλίαν.*
12. 15. Mai. **Achillios,** B. von Larissa. Vita. *Τὸν ἐν ἀρχιερεῦσιν Ἀχίλλιον.*
13. 24. Mai. **Symeon der jüngere Stylite.** Vita (anon.). *Εὐλογητὸς ὁ θεός· αὐτὸν γὰρ.*
14. 21. Juni. **Julianos.** Martyrium. *Βίᾳ διωγμοῦ ἐπεκράτησεν* (mit innerer Lücke).
15. 2. Juli. **Translation des Kleides der Theotokos** in die Blachernen. Bericht. *Θεῖά τινα.*
16. 3. Juli. **Kointos.** Martyrium. *Στέφανος μὲν οὖν πολυανθὴς.*
17. 3. Juli. **Konon.** Martyrium. *Πάλιν, ὦ τῆς δυσσεβοῦς πίστεως.*
18. 3. Juli. **Hyakinthos.** Martyrium. *Βασιλεύοντος κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν.*
19. 5. Juli. **Athanasios vom Athos.** Vita. *Οἱ τῶν ἀρίστων.*
20. 8. Juli. **Prokopios.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς καιροὺς ἐκείνους ἐβασίλευσεν.*
21. 9. Juli. **Pankratios,** EB. von Tauromenium. Vita von Euagrios Episk. *Ἐγένετο μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι.*
22. 10. Juli. **Die 45 Märtyrer in Armenien.** Martyrium. *Λικίνιος ὁ βασιλεύς.*
23. 12. Juli. **Proklos und Hilarion.** Martyrium. *Ἐγένετο ἐπὶ Μαξιμιανοῦ.*
24. 16. Juli. **Gedächtnis der Synode von Chalkedon.** *Ὅρος* der Synode. *Ἡ ἁγία μεγάλη καὶ οἰκουμενικὴ.*
25. 16. Juli. **Antiochos.** Martyrium. *Ἀδριανοῦ ἡγεμονεύοντος.*
26. 16. Juli. **Athenogenes.** Martyrium. *Ἐπὶ Διοκλ. τοῦ βασιλέως.*
27. 18. Juli. **Aimilianos.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ ἀσεβεστάτου Ἰουλιανοῦ.*
27. (sic) 24. Juli. **Christina.** Martyrium. *Τὴν χριστώνυμον καὶ μεγάλην Χ.*[1]
28. 10. Aug. **Laurentios und Gen.** Martyrium. *Εἰδωλικοῦ ποτε κλύδωνος.*
29. 13. Aug. **Maximos der Bekenner.** Vita. *Ἡρακλείου τῶν σκήπτρων.*
30. 19. Aug. **Andreas Stratelates und Gen.** Martyrium. *Ἐν τοῖς χρόνοις τῆς τοῦ ἀσεβεστ. Μαξιμιανοῦ.*
31. 22. Aug. **Agathonikos und Gen.** Martyrium. *Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεύς.*

1) Diese Anfangsworte stimmen mit dem entsprechenden Text des kaiserl. Menologiums A bei Latyšev 2, 206 überein. Die Identität beider Texte ist aber nicht sicher; denn der von D scheint länger zu sein, da er die Fol. 533—547 umfaßt, und sein Schluß ist ganz verschieden: *ἐτελειώθη δὲ ἡ ἁγία καὶ καλλίνικος μάρτυς Χριστίνα τῇ πρὸ ἐννέα καλανδῶν αὐγούστου ἡμέρᾳ πέμπτῃ, βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν κτλ.*

Als nachmetaphrastisch erweist sich die Anlage von D durch die Aufnahme der Vita des Athanasios vom Athos († c. 1000) am 5. Juli und durch seine Abhängigkeit von dem kaiserl. Menologium B; denn die Nr. 4 ist nicht das alte Onesimosmartyrium, sondern der Text von K[1]. Alle übrigen Texte sind vormetaphrastisch, wie in J. Sie wurden wohl aus den alten hagiographischen Sammlungen des Athos geschöpft. In einem Falle läßt sich die Vorlage leicht bestimmen: das Martyrium des Konon in D (Nr. 17) muß von dem Cod. Batopedi 84 (s. Band I, S. 360) abgeschrieben sein; denn es ist nicht annehmbar, daß die ganz auffällig falsche Lesart in dem Incipit *Πάλιν, ὦ τῆς δυσσεβοῦς πίστεως* unabhängig von dieser Hs entstehen konnte. D ist aber sehr eklektisch verfahren; denn es stimmen nur noch die Nrn. 23 und 27 mit dem Cod. Batopedi 84 überein. Ein vergleichender Blick auf die Listen der Texte von J und D zeigt, daß sie nicht bloß paläographisch, sondern auch inhaltlich nicht als die 2 Bände eines identischen Exemplares des späten zweibändigen Menologiums betrachtet werden können. Die zwei Hss gehören vielmehr zu zwei verschiedenen Gestalten desselben. Denn J enthält fast ausschließlich Enkomien, während D fast lauter Martyrien und Vitae bietet. Dieser Gegensatz läßt auch darauf schließen, daß die Sammlungen von J und D nicht erst im 17. Jahrhundert entstanden. Diese zwei Hss sind offenbar aus älteren abgeschrieben. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß dieses zweite späte Jahresmenologium mit dem ersten (M1 M2) in der Auswahl der Feste, die in die gemeinsame Zeitspanne vom 6. Oktober bis zum 19. August fallen, sehr wenig übereinstimmt[2] und daß beide nicht einen einzigen gemeinsamen Text aufweisen. Der italogriechische Charakter des ersten genügt nicht, um diese auffallenden Erscheinungen zu erklären.

c) Eine 3. junge Hs, der Cod. Leimon. 123 ch. a. 1604, geschr. von dem Mönch Kornelios, 478 + ? Folien 21 × 14,5 (L)[3], ge-

1) Das ist ersichtlich aus dem Schluß der Nr. 4 (Fol. 31v—35v): *μονῶν ἐντεῦθεν τῶν οὐρανίων ἑαυτῇ μετὰ τέλος τῆς ἐν γῇ ταύτης ζωῆς προξενοῦσα τὴν κατοικίαν καὶ ἀπόλαυσιν τῶν ἐκεῖ ἀγαθῶν εἰς δόξαν πατρὸς κτλ.* (= K ohne das Gebet für den Kaiser, s. oben S. 424). Der Schluß des alten Martyriums lautet nach dem Cod. Hieros. Patr. 1 Fol. 110: *γυνὴ δέ τις, βασιλικοῦ γένους ἔχουσα λαμπρότητα, θήκην ἐξ ἀργύρου κατασκευάσασα τὸ λείψανον ἐναπέθετο τοῦ μάρτυρος μισθὸν ἐκ τῆς περὶ τὸν ἅγιον μνήμης αἰωνίων ἀγαθῶν αὐτῇ πορίζουσα νῦν καὶ ἀεὶ κτλ.*

2) Beiden gemeinsam sind nur die Feste vom 6. Okt., 30. Nov., 6. Dez., 1. Jan. (Basileios der Gr.), 14. Mai, 21. Juni, 16. (Athenogenes) und 24. Juli, 10., 13. und 19. August (Andreas Stratelates).

3) A. Papadopulos-Kerameus S. 90f. gibt die Gesamtzahl der Blätter nicht an. Die Nr. 33 beginnt auf dem Fol. 478. Die Stellung der Nrn. 1—7 ist wohl die ursprüngliche, da die Nr. 8 auf dem Fol. 118v

hört auch zu dieser Gruppe. Ihr Aufbau ist am Anfang unkorrekt; denn sie beginnt mit Lesungen für je 3 Juli- und Augustfeste:

(1) (16. Juli.) **(Gedächtnis der 4. allgem. Synode.)**[1] Rede des Kyrillos von Alex. auf die Theotokos und die Väter der Synode von Ephesos. *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος.*

(17. Juli.) **Marina.** Martyrium. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύνει.*

(27. Juli.) **Panteleemon.** Martyrium. *Βασιλεύοντος τοῦ παρανόμου.*

(15. Aug.) **Koimesis.** Bericht des Johannes Theol. *Τῆς ἁγίας ἐνδόξου.*

(5) (15. Aug.) **Koimesis.** Rede des Johannes von Thessal. *Τῇ θαυμαστῇ καὶ ὑπερενδόξῳ.*

(31. Aug.) **Translation des Gürtels der Theotokos.** Rede von Michael, Mönch und Synkellos. *Τίς ὁ φαιδρὸς σύλλογος οὗτος;*

(29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Reden des Joh. Chrys. *Ὥσπερ τις ἀνὴρ. Πάλιν Ἡρωδιάς.*

Hierauf greift sie aber auf den 26. September zurück und geht bis zum 22. Januar. Zwischen diesen Daten stehen folgende Texte in menologisch richtiger Anordnung:

(26. Sept.) **Johannes der Theol.** Enkom. des Theodoros Stud. *Οὐρανοῦ προκειμένου ἡμῖν.*

(6. Okt.) **Thomas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπαινετὸς* = J.

(10) (9. Okt.) **Andronikos und Athanasia.** Rede Ephrems des Syr. *Ἀγαπητοί, ὅσοι φιλόχριστοι.*

(9. Okt.) **Jakobos Alphaiu.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Χθὲς καὶ πρώην* = J.

(18. Okt.) **Lukas der Evang.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὦ λαμπρότης, ὦ αἴνεσις* = J.

(23. Okt.) **Jakobos der Herrnbruder.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὡς γλυκεῖα* = J (anon.).

(14. Nov.) **Philippos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἀντλήσατε ὕδωρ.*

(15) (3. Nov.) **Georgios.** Enkom. des Arkadios von Kyp. *Συγκαλεῖ πάλιν ἡμᾶς.*

(16. Nov.) **Matthaios der Evang.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ματθαίου δὲ μνήμης.*

(19. Nov.) **Barlaam.** Enkom. des Basileios von Kais. *Πρότερον μὲν τῶν ἁγίων.*

---

beginnt. Der Katal. hat keine Tagesrubriken, mit Ausnahme der Nr. 22, die beweist, daß sie in der Hs stehen.

1) In dem Synaxar von Konstantinopel ist am 16. bzw. 11. Juli die Gedächtnisfeier der 4. ökumen. Synode angegeben, während die der Synode von Ephesos am 9. Sept. figuriert. Die obige Rede des Kyrillos von Alex. kann daher nicht auf die letztere Feier bezogen werden. Es wird sich übrigens herausstellen, daß dieselbe Rede als Lesung für den 16. Juli ausdrücklich bezeugt ist (s. unten S. 458, 460).

(21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἑτέρα* = M1.

(4. Dez.) **Barbara.** Martyrium. *Κατ' ἐκείνους τοὺς καιρούς.*

(20) (6. Dez.) **Nikolaos.** *Διήγησις θαυμάτων. Μεγίστων καθ' ἑκάστην.*

(13. Dez.) **Eustratios und Gen.** Martyrium. *Βασιλεύοντος Διοκλ. κυριακῇ τῶν προπατόρων.* Rede des Joh. Chrys. auf Abraham. *Πολλοὺς οἶμαι.*

(20. Dez.) **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = J.

(24. Dez.) **Paramone von Christi Geburt.** Rede des Athanasios von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν.*

(25) (25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. von Damask. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ* = M1.

(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι πατριάρχαι.*

(29. Dez.) **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Basileios von Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγὼ* = J.

(1. Jan.) **Christi Beschneidung.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ.*

(6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Nyssa. *Ὁ μὲν φιλόστοργος οὗτος.*

(30) (6. Jan.) **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Ἡ πηγὴ τῶν εὐαγγελικῶν.*

(14. Jan.) **Die Märtyrermönche vom Sinai und vom Raithu.** Bericht des Ammonios Monachos. *Ἐγένετό μοί ποτε.*

(16. Jan.) **Petri Kettenfeier.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὡς ἡδεῖα τῆς ἡμέρας.*

(22. Jan.) **Timotheos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τί δαὶ ὁ Τιμόθεος;* = J.

Wie diese Liste zeigt, ist L ein Seitenstück zu J sowohl durch seinen Aufbau vom 26. September an als durch die starke Bevorzugung der Enkomien vor den Martyrien und den Heiligenleben. Besonders charakteristisch ist die gemeinsame Berücksichtigung von Enkomien des Niketas Rhetor. Ob L die ersten 7 Texte einem 2. Band des späten Jahrespanegyrikums entlehnte, läßt sich von D aus nicht ausmachen, da es sich mit diesem nicht berührt. Sein Zusammengehen mit J berechtigt zur Annahme, daß auch hier die Kopie eines älteren Exemplars vorliegt. Er enthält keinen nachmetaphrastischen Text.

3. Ein spätes Gegenstück zu den alten Dritteljahresmenologien bieten 2 Hss, der Cod. *τῆς σχολῆς* 41 der Theolog. Schule auf der Insel Chalki, ch. s. 15—16, 356 Folien 32 × 22 (C)[1], und der Cod. Athon. Iwiron 594 (58) ch. s. 16,

1) Anal. Boll. 44, 52—55. Die ersten drei Hefte der Hs sind verlorengegangen; erhalten ist aber der Pinax (Fol. 1—3), mit Hilfe dessen die am Anf. und am Ende der Hs fehlenden Texte sich ermitteln lassen

439 Folien 4⁰ (A)[1], zu dem der Cod. 595 (41) desselben Klosters (A1)[2] ursprünglich gehörte. Sie beziehen sich auf die Monate Mai bis August und gehen so nahe zusammen, daß eine gemeinsame Liste ihrer Feste und Texte aufgestellt werden kann.

(1) 8. Mai. **Johannes der Theologe.** Die Apokalypse des N. T. *Ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χριστοῦ* A; Enkom. des Proklos, EB. von Konstantinopel. *Οἱ μὲν ἄλλοι εὐαγγελισταὶ* C (fehlt jetzt); Enkom. des Kyrillos von Alex. *Τῆς μὲν τῶν ἁγίων* C (fehlt jetzt); Enkom. (anon.) *Ὁ τὸν μέγαν τῆς βροντῆς* A.

(Nr. 1, 2 und der Anf. der Nr. 3; das Ende der Nr. 41 und die Nrn. 42—45 der Hs). Sonst ist die Hs gut konserviert. Ihre Ausstattung ist sehr einfach.

1) Lambros 2, 180 (n. 4714). Ohne Pinax. Die Fol. 425—430ᵛ sind nach dem Fol. 117ᵛ einzuschalten. Sie enthalten die Fortsetzung des Textes für den 9. Juni (425—430), der in der Hs die Nr. 8 trägt und (430ᵛ) den Beginn der Nr. 9 (11. Juni), dessen Fortsetzung und Schluß auf den Fol. 118—139ᵛ steht. In ihrem jetzigen Zustande geht sie vom 8. Mai bis zum 2. August (Nr. 31) und enthält auf den Fol. 431—439 den letzten Teil der Vita der Theodora von Thessal. (29. Aug.). Der Schluß dieser Vita fehlt, weil die zweite Spalte des Fol. 439 abgerissen ist. Damit ist auch die Unterschrift des Schreibers und die Datierung verlorengegangen, von denen nur noch geringe Spuren erhalten sind. Der Katalog zählt die Texte auf, ohne ihre Anfangsworte anzugeben. Die Nr. 8 stellt er nach Maßgabe der gestörten Folienordnung an das Ende.

2) Lambros 2, 180 (n. 4715). Nicht foliiert. Die von Lambros (der alle Texte angibt) nicht wahrgenommene Zugehörigkeit dieser Hs zu A ergibt sich nicht bloß aus der Identität des Schreibers, sondern auch daraus, daß der erste Text die Ordnungszahl 32 trägt (*μηνὶ αὐγούστῳ ς' λόγος λβ'*), die sich an die Nr. 31 von A anschließt, und besonders aus dem Umstand, daß der letzte Text die Vita der Theodora von Thess. ist, deren unmittelbare Fortsetzung auf den Fol. 431—439 von A steht (A1 des. *καὶ τὴν ἐφήμερον αἰτοῦντες τροφήν, εἰ παρῆν ἐν τῷ* | A Fol. 431; *μοναστηρίῳ ἡ μακαρία, τάχιον τὴν αὐτῶν ἐποιεῖτο προμήθειαν — ὡς τὴν ὑπὲρ κατάληψιν εὐσπλαγχνίαν* | = ed. E. Kurtz S. 28, 32—36, 6 (*καὶ τῆς ἐφημέρου τροφῆς δεόμενοι*: diese Variante erklärt sich dadurch, daß der von Kurtz gebotene Text überarbeitet ist. Die Ausgabe des ursprünglichen Textes von Arsenij ist mir nicht zugänglich). — Der 2. Teil des Cod. Athon. Iwiron 589 ch. s. 17, 344 Seiten 4⁰ (s. Lambros 2, 178 n. 4709) ist wohl nichts anderes als eine verkürzende Abschrift von A und A1, als sie noch vereinigt waren. Die Feste vom 8., 21., 25. und 29. Mai und das erste vom 8. Juni stehen hier in genau derselben Reihenfolge wie in A, und die Lesungen für diese Feste sind, soweit sie identifiziert werden können (der Katal. gibt ihre Anfangsworte nicht an), dieselben wie in A. Besonders beweiskräftig ist der ganz seltene Umstand, daß die erste Lesung für den 8. Mai die nt. Apokalypse ist wie in A. Lambros führt sie als eigenes Stück auf vor den „*Βίοι καὶ μαρτύρια ἁγίων καὶ λόγοι*", weil er ihre Funktion als erste Lesung für das besagte Fest nicht erkannte. Nach dem ersten Fest für den 8. Juni fügte der Schreiber des Cod. 589 die Vita des Gregorios Palamas von Philotheos, Patr. von Konstantinopel, ein, dessen Fest gewöhnlich auf den 14. Nov.

(5) 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. des Konstantinos Akropolites auf Konstantin. *Ἄρα τις εὐσεβείας* C (der Anf. fehlt)[1] A; Vita Konstantins. *Τὰ κάλλιστα τῶν διηγημάτων* A.

25. Mai. **Die dritte Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Stud. *Τρίτον μήνυμα* C A.

28. (29. A) Mai. **Theodosia von Konstantinopel.** Enkom. des Johannes Staurakios, Chartophylax von Thessal. *Ὁ λόγος ὀρθοδοξίας στήλη* C A.

8. Juni. **Translation der Reliquien des Theodoros Stratelates.** Enkom. des Euthymios Protasekretis. *Τὸν τοῦ θεοῦ δώρων ἐπώνυμον* A.

(10) 8. (9. A) Juni. **Kyrillos von Alex.** Enkom. von Joh. Zonaras. *Ἄρδει μὲν ὁ πολυχεύμων Νεῖλος* C A (das Ende fehlt).

11. Juni. **Barnabas der Apost.** Enkom. des Alexandros Monach. *Μεγίστην λόγων ὑπόθεσιν* C A (der Anfang fehlt) = M2 (anon.).

12. Juni. **Petros vom Athos.** Vita. *Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων βίους* C.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Reden des Antipatros von Bostra. *Ἐν γεννητοῖς γυναικῶν* C A; des Aëtios, Presb. von Konstantinopel. *Πολλοὶ μὲν ἤδη* C A; des Sophronios, EB. von Jerus. *Δίδου ἡμῖν* C A; des Theodoros Studites. *Ἀηδόνι τινὶ* A.

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Niketas Rhetor.
(20) *Τίς ὁ τερπνὸς* C A; Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* C A; Enkom. des Niketas Rhetor Paphlagon auf Petrus. *Χθὲς ἡ θεία τῆς ἡμέρας χάρις* A; Enkom. desselben auf Paulus. *Πᾶσα μὲν ἑορτὴ* A.

30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Niketas Rhetor (und Philosophos A). *Τί καλὴ* C A; des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ σήμερον* C A.

2. Juli. **Translation des Kleides der Theotokos** in die Blachernen. Rede des Theodoros, Presbyt. von Konstantinopel. *Θεῖά τινα* C A = D (anon.).

(25) 3. Juli. **Hyakinthos.** Märt. Enkom. des Niketas Rhetor Paphlag. *Ἔπρεπεν ἄρα* C A.

4. Juli. **Andreas von Kreta.** Vita von Niketas Patrikios und Quaestor. *Οὐ θεμιτόν ἐστιν* C A.

11. Juli. **Auffindung der Reliquien der Euphemia.** Homilie des Konstantinos, B. von Tios. *Ἥκω τὸ ἐπίταγμα φέρων* C A.

12. Juli. **Michael Maleinos.** Vita von Theophanes s. Schüler. *Οὐκ ἔργοις χρὴ μόνον* C A.

---

fällt. Dann folgen nur noch die Feste vom 24., 29., 30. Juni, 16. Juli, 15. und 29. Aug. (Enthauptung Joh.' d. Täuf.). Die Lesungen für diese Feste, die sich identifizieren lassen, sind auch dieselben wie in A. Am Schluß steht (als 22. Text) die Vita *τοῦ ὁσιομάρτυρος Ἰακώβου τοῦ εἰς τὰ ὅρια τῆς ἱερᾶς μονῆς τῶν Ἰβήρων ἀσκήσαντος.*

1) Fol. 4 inc. *γε>γονότων, οὐδὲν ὁ μὴ θέαμα θεαμάτων προσηκόντως ἀκούσειεν κτλ.* = ed. C. Simonides S. 28, 27ff. (freundliche Mitteilung von Msgre R. Devreesse. Die Ausgabe war mir unzugänglich).

15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Enkom. des Niketas Philosophos. *Ὥσπερ οὔκ ἐστι συνεχόμενον* C A.

(30) 16. Juli. **(Gedächtnis der Synode von Chalkedon.)** Rede des Kyrillos von Alex. auf die Theotokos und die Väter der Synode von Ephesos. *Φαιδρὸς ἡμῖν ὁ λόγος* C A = L.

17. Juli. **Marina.** Märt. Enkom. des Gregorios Kyprios, EB. von Konstantinopel. *Καὶ τὴν ἐκκλησ. ἄρα* C A.

20. Juli. **Elias der Prophet.** Hypomnema über Elias und Elissaios. *Τὸ μὲν λόγοις ἐγκωμίων* C; Enkom. des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν* C A.

25. Juli. **Eupraxia** (Asketin). Vita von Johannes Zonaras. *Γυναῖκα ἀνδρείαν* C A.

(35) 27. Juli. **Panteleemon,** Märt. Enkom. des Niketas Rhetor Paphlag. *Θαυμαστὸς ὁ θεὸς* C A.

2. Aug. **Translation der Reliq. des Stephanos Protom.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλὴ* A.

6. Aug. **Christi Verklärung.** 7 Festreden in C; in A1 sind es 10, darunter 2 von Gregorios Palamas.

15. Aug. **Koimesis.** 6 Festreden in C; in A1 sind es 8.

(55) 16. Aug. **Translation des Christusbildes von Edessa nach Konstantinopel.** Rede des Kaisers Konstantinos Porphyrogennetos *Οὐκ ἄρα μόνος* (= Metaphr.) A1; Bericht über das Christusbild von Edessa. *Περὶ τῆς ἐν Ἐδέσσῃ* A1.

25. Aug. **Bartholomaios der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Θερμὸς ὁ πόθος* C (das Ende fehlt) A1[1].

28. Aug. **Moses d. Äthiopier.** *Ἐγκώμιον ἐκ μέρους. Ὥσπερ ἀδύνατον* C (fehlt jetzt) A1.

29. Aug. **Euthauptung Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Studites *Φαεινὴ καὶ θεοχαρὴς* C (fehlt jetzt) A1; des Andreas von Kr. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* C (fehlt jetzt) A1 = M2; des Chrysippos Presb., Schülers von Euthymios. *Ἦχος σάλπιγγος* C (fehlt jetzt) A1; des Joh. Chrysost. *Πάλιν Ἡρωδιὰς* A1 = L.

29. Aug.[2] **Theodora von Thessalon.** Vita (anon.) *Πολλοὺς ψυχωφελεῖς* A1 A.

Das Sondergut eines jedes der beiden Exemplare ist somit ziemlich gering; es besteht zumeist in einem Plus an Texten in A A1, der 57 Texte enthält, während C ursprünglich nur 45 besaß. In bezug auf die Feste gehen sie nur dadurch auseinander, daß das Fest vom 12. Juni nur in C vertreten ist und A A1 4 Feste allein hat: 8. Juni; 2., 16. und 29. August (Theodora von Thessal.). Durch den ersten Text für den 16. August berührt sich auch A A1 mit dem metaphrastischen Menologium, was in C vollständig vermieden ist. Mehrere nachmetaphrasti-

1) Fol. 356v des. *καὶ ἐπὶ τριετῆ χρόνον ἐν λόγοις θεοπρεπεστάτοις καὶ ὑπερφυεστάτοις ἔργοις ἡμῖν* | = M. 105, 209 A12.

2) Neben dem Datum steht die Rubrik: *πλὴν ἀναγινώσκεται εἰς τὰς λ' διὰ τὴν τοῦ προδρόμου ἑορτήν.*

sche Autoren figurieren in beiden Exemplaren: Johannes Zonaras († Mitte des 12. Jahrhunderts) zum 8. bzw. 9. Juni und 25. Juli; Joh. Staurakios (2. Hälfte des 13. Jahrhunderts) zum 28. bzw. 29. Mai; Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel (Ende des 13. Jahrhunderts) zum 17. Juli; Konstantinos Akropolites (1. Hälfte des 14. Jahrhunderts) zum 21. Mai. A1 hat noch den EB. von Thessal. Gregorios Palamas († 1359) zum 6. August hinzugefügt.

Dieses späte Menologium für 4 Monate ist auch dadurch bemerkenswert, daß es die Tendenz der Bevorzugung der Enkomien auf die Märtyrer gegenüber den alten Martyrien, die uns auch in dem „vermischten Metaphrasten" entgegentrat, auf das trefflichste illustriert. Während aber in dessen verschiedenen Gruppen immer wieder alte Martyrien vorkommen, fehlen sie hier gänzlich, obgleich die Feste vom 8. Juni, 3., 11., 15., 17. und 27. Juli Gelegenheit zur Aufnahme von solchen geboten hätten. Dadurch treten C A A1 an die Seite von J, einem der Vertreter des zweibändigen Menologiums (s. oben S. 433), mit dem sie insbesondere die Berücksichtigung des Niketas Rhetor gemeinsam haben.

4. Nahe Berührungen mit C und A weist der Cod. Athon. Dionys. 148 ch. a. 1540, geschr. von dem Mönche Dositheos, 644 Folien 4⁰ (D1)[1], in dem Teile auf, der sich vom 17. März bis zum 16. Juli erstreckt, wie aus folgender Liste zu ersehen ist.

1. 17. März. **Alexios.** Vita. *Ἔδει μέν, ὦ ἱερωτάτη.*
2. 25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια.*
3. 8. Mai. **Johannes der Theol.** Die Apokalypse des N. T. = A.
4. 15. Mai. **Pachomios.** Vita et miracula. *Ὄντως ἀληθὴς.*
5. 21. Mai. **Konstantin und Helena.** Enkom. des Konst. Akropol. auf Konst. *Ἄρα τις* = C A.
6. 9. Juni. **Kyrillos von Alex.** Hypomnema von Joh. Zonaras. *Ἄρδει μὲν* = C A.

---

1) Lambros 1, 345f. (n. 3682). Fol. 1—62 enthalten Texte für den Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Ostersonntag. Fol. 62ᵛ und 63 sind unbeschrieben. Der Beginn der Festtexte mit dem 17. März (Fol. 64 *λόγος α'*) ist ganz willkürlich. Die Fol. 74, 235ᵛ, 474—476 sind auch unbeschrieben. Die Unterschrift des Schreibers lautet (Fol. 644): *ἰδοὺ πεπεράτωταί* (!) *μοι καὶ αὕτη ἡ βίβλος. καὶ χάρις τῶ ἐν οὐ(ρα)νοῖς ἑνὶ καὶ μόνω καὶ μεγάλω θ(ε)ῶ μου τῶ ἐν τριάδι ὑμνουμένω δηλαδὴ τῶ π(α)τρὶ καὶ τῶ υἱῶ καὶ τῶ ἁγίω πν(εύμα)τι, ὦ λατρεύω ἐν ὅλῃ ψυχῇ καὶ καρδία. τῶ ,ζμη' ἔτει ἰουλίω κα'. Δοσίθεος εὐτελὴς ῥακενδύτης καὶ μονότροπος τάχα. ἐγράφη γοῦν ἐν τῇ σεβασμία μονῇ τῇ ἐπωνομαζομένη τοῦ Διονυσίου, ἧς ὑπάρχει καὶ κτῆμα. δόξα σοι δέ, ὁ θ(ε)έ μου, οὕνεκα πάντων.*

7. 11. Juni. **Barnabas der Apost.** Enkom. des Alexandros Monach. *Μεγίστην* = C A—M2 (anon.).
8. 12. Juni. **Onuphrios.** Vita von Nikolaos, Presbyt. Sinaites. *Ἀρετῆς μὲν ἔπαινος.*
9. 12. Juni. **Petros vom Athos.** Vita. *Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων* = C.
10—13. 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Reden von Antipatros von B. *Ἐν γεννητοῖς* = C A; von Aëtios von Konstantinopel. *Πολλοὶ μὲν* = C A; von Sophronios von Jerus. *Λίδου ἡμῖν* = C A von Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς* = M1 (z. 23. Sept., anon.).
14. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Niketas Rhetor und Philos. *Τίς ὁ τερπνὸς* = C A.
15. 29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς* = C A.
16. 30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Joh. Chrys. *Εἰκότως* = C A.
17. 2. Juli. **Translation des Kleides der Theotokos in die Blachernen.** Rede des Theodoros, Presb. von Konstantinopel. *Θεῖά τινα* = C A—D (anon.).
18. 3. Juli. **Hyakinthos.** Enkom. des Niketas Paphlag. *Ἔπρεπεν* = C A.
19. 4. Juli. **Andreas von Kr.** Vita von Niketas Patrikios und Quästor. *Οὐ θεμιτόν ἐστιν* = C A.
20. 5. Juli. **Athanasios vom Athos.** Enkomium. *Οὐδὲ τῆς τῶν ὁσίων μνήμης.*
21. 15. Juli. **Kerykos und Julitta.** Enkom. des Niketas Philos. *Ὥσπερ* = C A.
22. 16. Juli. **Gedächtnis der 6 (ökumen.) Synoden.** Rede des Kyrillos von Alex. auf die Theotokos und die Väter der Synode von Ephesos. *Φαιδρὸς* = L (z. 4. Synode) C A.[1]

Als Ganzes ist indes diese Hs sehr unregelmäßig aufgebaut. Unmittelbar auf den 16. Juli folgen drei Texte für den 1. und 21. Januar[2]. Dann beginnt eine zweite Abteilung mit der von erster Hand stammenden Rubrik: *ἐντεῦθεν ἡ δευτέρα βίβλος. ἰδοὺ καὶ ὁ πίναξ αὐτῆς* (Fol. 473—473ᵛ). Sie umfaßt aber nur 12 Texte, die als *λόγος α'—ιβ'* gezählt sind. Sie beziehen sich auf den 17. Juli (Martyrium der Marina. *Οὐδὲν οὕτως*), 20. Juli (Hypomnema auf Elias. *Ἄρτι αἱ δώδεκα*) und 6. August (Rede

1) In D1 steht Fol. 401ᵛ neben der Tagesrubrik: *Μνήμη τῶν ἓξ συνόδων.* Bei dem nahen Zusammenhang von C A mit D1 ist es daher sehr wahrscheinlich, daß auch in ihnen der 16. Juli als gemeinsamer Gedächtnistag der 6 ökumen. Synoden gemeint ist. Da das Synaxar von Konstantinopel eine solche gemeinsame Feier nicht kennt, handelt es sich wohl um ein jüngeres Fest.

2) Fol. 407, 2. Sp. = 473: 1. Jan. Rede über Christi Beschneidung und Basileios *Σκιὰν μὲν τῶν μελλόντων* und die Grabrede Gregors von Nyssa auf Basileios *Καλὴν ἐπέθηκεν.* 21. Jan. Vita Maximos' des Bekenners. *Καὶ πάντων μέν.* Sie sind von derselben Hand geschrieben wie die früheren Texte und tragen die Ordnungszahlen 23—25.

des Gregorios von Thessal. *Ἡσαΐας ὁ προφήτης* = A). Daran schließen sich die Feste vom 14. Sept. (3 Texte), 4. Oktober (Hierotheos), 8. und 21. November, 4. und 6. Dezember. Die Bezeichnung *δευτέρα βίβλος* hat somit keinen menologischen Sinn. Nachmetaphrastisch sind die Nrn. 5, 6, 20 und die Rede des Gregorios (Palamás) von Thessalonike.

5. Eine Parallele zu dem 1. Band der alten Vierteljahresmenologien liegt endlich vor in dem Cod. 520 m. s. 13, 292 Folien 35,7×27,4 des Rumjanćev-Museums in Moskau (I)[1], der folgende Texte enthält:

1.—2. (5. Sept.) **Zacharias** (Vater Joh.' des Täuf.). Reden des Kosmas Vestitor *εἰς τὸν ἅγιον προφήτην καὶ ἀρχιερέα Ζ. Ὡς χρυσοῦν θυμιατήριον. Μύστα τῶν ἀρρήτων.*

3. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Enkomium des Theodoros Studites. *Λαμπρῶς πανηγυρίζει,*

4. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Enkom. des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη.*

---

1) Kunde von dieser aus einem der Athosklöster stammenden Hs erhielt ich durch die von B. Latyšev, Viz. Vremm. 21 (1914) 255—304 veranstaltete Ausgabe ihrer Nr. 26. Er bezeichnete sie als Menologium für September, Oktober und November, verwies aber für ihren Gesamtinhalt auf A. Viktorov, Beschreibung der Hss von Sebastianov, Moskau 1881, S. 23—26 (Cod. 66 = 520 des genannten Museums). Da dieser Katalog mir unzugänglich blieb, bat ich die Herren K. Lake und R. Blake anlässig ihrer Reise nach Rußland auch diese Hs einsehen zu wollen, was sie in freundlichster Weise taten. In der von Herrn Professor R. Blake angefertigten Beschreibung sind Ordnungszahlen und Tagesrubriken nicht angegeben. In der Hs sind Ordnungszahlen sicher vorhanden; denn die Vita Theodori Studitae trägt nach A. Latyšev die Nr. 26. Die Tagesrubriken werden wohl auch nicht fehlen; ich habe sie aber der Sicherheit halber in Klammern gesetzt. — Zu meiner nicht geringen Überraschung konstatierte ich bei der Durchsicht des Kataloges der Hss des Athosklosters Xeropotamu von Eudokimos (S. 67—69), der mir erst spät zugänglich wurde, daß der Cod. 147 ch. a. 1616/17, 563 Folien 29×21, nichts anderes ist als eine Abschrift von I. Er unterscheidet sich von diesem nur durch die Umstellung der Nrn. 4 und 5 und durch Zusätze zu dessen Lesungen für den 8. Sept. (Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν* nach Nr. 6), den 14. September (Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* nach Nr. 8), des Josephos von Thessalon. *Σταυροῦ πρόκειται* nach Nr. 9 und des Pantoleon Diakonos *Πάλιν ὑψοῦται* nach Nr. 11), den 8. November (Bericht über Wunder des Erzengels Michael von Pantoleon Diakonos *Μεγάλαι κ. πολλαί,* Enkom. des Michael Synkellos auf Michael und Gabriel *Τὸ στόμα μου* und Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ* nach Nr. 25) und für den 21. November (Rede des Tarasios von Konstantinopel *Φαιδρὰ κ. παράδοξος* nach Nr. 34). Er wiederholt sogar den Fehler der Nr. 23 *Ἐγκαλεῖ* (statt *Συγκαλεῖ*). Der Beginn der Nr. 32 mit *Πολλὰς* st. *Καλὰς* fällt nicht ins Gewicht. Am Ende steht die Unterschrift der Schreiber: *ἐγράφη ἐν ἔτει ,ζρκε' ἀρχὴ Δανιὴλ καὶ τέλος Σωφρονίου* (vgl. die Liste der Schreiber der metaphrast. Hss Band II, S. 683f.).

5.—6. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Reden des Andreas von Kreta. *Πάλιν ἑορτὴ. Εἰ μετρεῖται γῆ.*

7. (9. Sept.) **Joakeim und Anna.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Ἡ χθὲς τῆς θεοτόκου.*

8. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Bericht über die Auffindung des Kreuzes (anon.). *Τὴν κέλευσιν τῆς ὑμετέρας*

9. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede des Andreas von Kreta. *Κινήσωμεν, ἀγαπητοί.*

10. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Rede des Pantoleon, Presbyter der *μονὴ τῶν Βυζαντίων. Ὅτε τῆς παρούσης ἑορτῆς.*

11. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Bericht über die Auffindung des Kreuzes. *Ἐν ἔτει ἑβδόμῳ.*

12. (23. Sept.) **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς* = M1 (anon.).

13. (26. Sept.) **Johannes der Theol.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὁ τὸν μέγαν τῆς βροντῆς.*

14. (26. Sept.) **Johannes der Theol.** Enkom. des Theodoros Stud. *Οὐρανοῦ προκειμένου ἡμῖν* = L.

15. (3. Okt.) **Dionysios Areopagites.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπ' ὄρος μὲν ὑψηλὸν* = J.

16. (4. Okt.) **Hierotheos,** Märtyrer. Enkom. des Euthymios *ἐλαχίστου δούλου Ἰ. Χ. Ἱερόθεον ἐπαινέσομαι.*

17. (6. Okt.) **Thomas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπαινετὸς ὁ ὑπὲρ τῶν ἁγίων πόθος* = J L.

18. (9. Okt.) **Jakobos Alphaiu der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Χθὲς καὶ πρώην* = J L.

19. (18. Okt.) **Lukas der Evangelist.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὦ λαμπρότης* = J (anon.) L.

20. (23. Okt.) **Jakobos der Herrnbruder.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὡς γλυκεῖα* = J (anon.) L.

21. (26. Okt.) **Demetrios der Große.** Wunderbericht des Johannes Staurakios, Chartophylax von Thessalon. *Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥόῳ Δημητρίῳ τὰ θαύματα.*

22. (1. Nov.) **Kosmas und Damian.** Enkomium (anon.) *Τὴν σήν, ὦ τῶν καλῶν ἐραστά*[1].

23. (3. Nov.) **Georg** (Märtyrer). Homilie des Arkadios, B. von Kypern. *Ἐγκαλεῖ* (!) *πάλιν ἡμᾶς* = L.

24. (8. Nov.) **Die Erzengel.** Rede des Michael Synkellos. *Τὸν μὲν λόγον ἡ προθυμία.*

25. (8. Nov.) **Die Erzengel.** Rede des Niketas Rhetor über die Erzengel Michael und Gabriel. *Μιχαὴλ ἐπαινῶν.*

26. (11. Nov.) **Theodoros Studites.** Vita (anon.) *Καὶ πᾶσι μὲν ἡδύς.*

27. (14. Nov.) **Philippos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἀντλήσατε ὕδωρ* = L.

28. (16. Nov.) **Matthaios der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ματθαίου δὲ μνήμης* = L.

---

1) Dieses Enkomium wird in anderen Hss Georgios, dem Metropol. von Nikomed., zugeschrieben. Vgl. unten S. 481 und II. Teil, Abt. 3.

29. (19. Nov.) **Barlaam,** Märt. Enkom. Basileios' des Gr. *Πρότερον μὲν* = L.
30. (20. Nov.) **Gregorios Dekapolites.** Vita. *Ἅπαν μὲν τῶν πάντων* = M1.
31. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Germanos, Patr. von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = M1 L.
32. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios Chartophylax. *Καλὰς ἡμῖν.*
33. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Theophylaktos von Bulgarien. *Καὶ μνήμη μὲν.*
34. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios, B. von Nikomed. *Αἱ τῶν θείων πανηγύρεων.*
35. (30. Nov.) **Andreas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor Paphlagon. *Πᾶσι μὲν τοῖς* = J (anon.).

Diese Sammlung erweist sich als nachmetaphrastisch durch ihre Nrn. 21 und 33[1]. Sie unterscheidet sich aber von den Band I, S. 372ff. nachgewiesenen Exemplaren des alten Menologiums für September, Oktober und November nicht bloß durch diese zwei Texte, sondern noch viel mehr durch die Bevorzugung der Enkomien vor den *μαρτύρια* und *βίοι*, besonders der Enkomien des Niketas Paphlagon, die sie mit J und L gemeinsam hat. Da sie mit dieser Bevorzugung auch mit C A und D1, die sich auf andere Monate beziehen, formal zusammengeht, stellt sich diese Vorliebe für rhetorische Texte im Gegensatz zu den „historischen" als ein charakteristischer Zug der vom Metaphrasten unabhängigen späten hagiographischen Überlieferung klar heraus.

II. Die Panegyriken.

Es entspricht der Eigenart der Panegyriken, die anderen liturgischen Bedürfnissen dienten als die Menologien, wenn die Zahl der von dem metaphrastischen Menologium unabhängigen späten Panegyriken größer ist als die der im vorhergehenden behandelten Menologien. Die hier in Betracht kommenden Hss zerfallen in folgende Unterabteilungen.

A. Die Jahrespanegyriken.

1. Die mir bekannt gewordenen späten Jahrespanegyriken weisen fast alle den Typus A der alten Jahrespanegyriken auf (s. Band II, S. 3ff.). Sie seien kurz verzeichnet.

a) Das älteste Exemplar, der Cod. Paris. Suppl. gr. 1012 Fol. 16—200 (30,5 × 23) m. s. 12[2], ist nur ein Fragment, das

1) Für Euthymios, den Verfasser der Nr. 16, s. oben S. 173 Anm. 1

2) H. Omont, Inv. 3, 329f. (s. 12); Catal. Paris. S. 338 (s. 11). Die Fol. 1—3 sind ganz junge Papierblätter mit Indices. Die Fol. 4—15.

sich von dem Beginn der Indiktion (1. September) bis zum 2. Februar erstreckt und in der (unechten) Rede des Athanas. von Alex. auf das Fest der Hypapante *Τὰ τῆς παρούσης ἱερᾶς πανηγύρεως* abbricht. Der erste Text, dessen Anfang fehlt, ist die oft Joh. Chrys. zugeschriebene Rede ⟨*εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς ἰνδίκτου. Θαυμασταὶ τῶν ὀρθοδόξων αἱ πανηγύρεις*⟩[1]. Auf diese folgen die für die Jahrespanegyriken charakteristischen Feste vom 8., 14., 26. September, 26. Oktober, 8., 21. November, 9. Dezember[2], der Sonntag *τῶν προπατόρων* und 20., 24. (*παραμονή*), 25. Dezember, 6., 7. (*σύναξις* Joh.' d. Täuf.), 27. (Translation der Reliquien des Joh. Chrys.), 30. Januar und 2. Februar. Das Fest der drei Hierarchen am 30. Januar mit dem Enkom. des Johannes Euchaites (Mitte des 11. Jahrhunderts) *Πάλιν Ἰωάννης* verweist dieses Fragment in die nachmetaphrastische Zeit.

b) Ein zweites Fragment liegt vor in dem Cod. Scorial. 559 *Ω* III 10 Fol. 1—200 (27 × 19) m. s. 13[3], der zuerst Texte für den

---

m. s. 11 stammen aus einer Prachths. Der Text über die *Ἀνάργυροι* (sc. Kosmas und Damian) *Εἰ καὶ πολλὰ τῶν ἀνθρωπίνων* (mit innerer Lücke) trägt oben in verblaßtem Rot die Ordnungszahl *ζ'* und Fol. 13v unten steht die Heftzahl *ζ'*. Die Zierleiste ist farbig auf Goldgrund, ebenso die Textinitiale. Die Überschrift ist mit Goldlettern geschrieben. Dieses Fragment ist zu kurz, um die Bestimmung der Art der Sammlung, zu der es gehört, zu ermöglichen. Die Hs beginnt erst mit dem Fol. 16. Ihr Schriftduktus ist ganz verschieden, die Tinte ganz schwarz.

1) Fol. 16v des. *τῆς ὀρθοδόξου πίστεως ὁ θησαυρός, τῶν μαρτυρικῶν ἀγώνων ὁ βραβευτής· ἐγώ εἰμι, μὴ φοβεῖσθε. ὅπου γὰρ ὁ θεὸς πάρεστιν, ἀπελήλαται κίνδυνος χάριτι καὶ φιλανθρωπίᾳ τοῦ κυρίου κτλ.* - M. 59, 674.

2) Auf diesen bezieht sich der Text, der infolge der Lücke zwischen Fol. 105 und 106 am Anfang mutiliert ist. Es ist die Rede des Georgios von Nikomedien auf Mariä Empfängnis *Οὐρανὸν ἡ γῆ*, wie aus dem Schluß ersichtlich ist (Fol. 112v): *ἐντεῦθεν ἡμῖν αἱ ἀδιάψευστοι τῶν ἀποκειμένων ἀγαθῶν ἐλπίδες, ἐντεῦθεν αἱ τῶν αἰωνίων προσδοκίαι, διὰ τοῦτο φιλοφρόνους τὴν εὔσημον καὶ θείαν ταύτην ἄγοντες ἑορτὴν τῷ εἰς οἰκείαν ἅπαντα προνοησαμένῳ δόξαν εἰς μητρικόν τε καύχημα καὶ σωτηρίας τῶν ὑπηκόων ἐγκαλλώπισμα τὴν εὐχαριστίαν ἀναπέμπομεν Χριστῷ τῷ τῶν ἀγαθῶν αἰτίῳ καὶ παρόχῳ· ὅτι αὐτῷ πρέπει τιμὴ κτλ.* = M. 100, 1400. Es sind noch weitere Lücken vorhanden. Der Text für den 24. Dezember (Fol. 132 Athanas von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσῖτιν γῆν*) hat von späterer Hand die Ordnungszahl *ιη'*, der folgende aber die Nr. *κβ'* (Fol. 138v) Gregor von Nyssa über Christi Geburt. *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ* mit dem Datum *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ*; der erste Text für den 25. Dezember muß aber das Datum *μηνὶ τῷ αὐτῷ κε'* getragen haben. Die Nrn. 23—26 fehlen auch; denn der unmittelbar folgende erste Text für den 6. Januar (Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς*) trägt die Ordnungszahl *κζ'*.

3) E. Miller S. 480—482; Anal. Boll. 28, 391f. (hier steht die falsche Signatur *Ω* IV 10). Bei Ch. Graux-A. Martin, Facsimilés de manuscrits grecs d'Espagne, Paris 1891, ist auf der Tafel XV

8. und 14. September und für den 21. November bringt, dann aber, wie es scheint, gleich auf das bewegliche Kirchenjahr überspringt[1], dessen Texte nicht richtig geordnet sind. Erst nach dem 3. Fastensonntag stehen drei Reden auf Mariä Verkündigung und hierauf die Rede des Joh. Chrys. *'Αεὶ μὲν καὶ πάντοτε τὴν θεοῦ φιλανθρωπίαν*, die gewöhnlich als Lesung für den Sonntag *τοῦ ἀσώτου* figuriert. Eine Hand des 14. Jahrhunderts hat auf den Papierfolien 202—225 vier Texte für den Karsamstag, Karfreitag (?)[2], Palmsonntag und den Ostersonntag hinzugefügt. Eine der Reden auf Mariä Tempelgang (21. November) hat den EB. Theophylakt von Bulgarien (Ende des 11. Jahrhunderts) zum Verfasser.

c) Ein drittes Exemplar, der Cod. Athon. Panteleim. 630, ch. s. 14—15, 262 Folien 22 × 13,2[3], ist ebenfalls nur fragmentarisch erhalten. Es beginnt in dem Enkom. des Joh. Chrys. auf Ignatios von Antioch. ⟨*Οἱ πολυτελεῖς*⟩[4], offenbar für den

n. 54 das Fol. 225v reproduziert, auf der nach dem Schluß des Textes zu lesen ist: *αὕτη ἡ βίβλος Θέωνος μοναχοῦ καὶ* (!) *τάχα ῥακενδύτου ἐν τῷ*⟩ *ϛωϡωμδω ἔτει ἰνδ. ιδ'* (= 1455/56). A. Martin hat in dem von ihm verfaßten Textband S. 110f. den Fehler von E. Miller korrigiert, der auf dem Fol. 225v die Jahreszahl 1392 gelesen hatte. Er ist aber in denselben Fehler gefallen wie dieser, indem er die vorhin mitgeteilten Worte als die Unterschrift des Schreibers auffaßte. Es handelt sich offenbar um den Besitzvermerk des Mönches Theon aus dem J. 1455/56. Die Unterschriften von Hss-Schreibern sind ganz anders stilisiert, und das Faksimile läßt klar ersehen, daß die Worte *αὕτη ἡ βίβλος κτλ.* von einer anderen Hand geschrieben sind als der Text auf dem Fol. 225v. Nach E. Miller steht auf dem Fol. 200v, der Rückseite des letzten Blattes der ursprünglichen Hs, das Datum *ϛωλδ' ἰνδ. θ'* = 1325/26 „d'une autre main", das A. Martin nicht berücksichtigt hat. Da ich die Hs nicht gesehen habe, weiß ich nicht, ob diese andere Hand eine gleichalterige oder eine spätere ist. Im ersteren Fall müßten auch die Pergamentblätter in das 14. Jahrhundert datiert werden.

1) Nach der Rede des Basileios, B. von Philippi, auf Mariä Tempelgang folgt bei Miller die Rede des Joh. v. Damask. über die Verstorbenen *Τὰ τῶν βρωμάτων*, die sich auf den Samstag *τῆς ἀπόκρεω* oder *τῆς τυροφάγου* bezieht. Dann folgen der 1. und der 3. Fastensonntag mit je zwei Lesungen.

2) Als Anfang des 2. Textes, der Joh. Chrys. zugeschrieben ist, gibt E. Miller nur die Worte an: *'Αγαπητοί, ὥσπερ.* Mit *Ὥσπερ* beginnen zwei Reden des Joh. Chrys., von denen die eine: *Ὥσπερ ἔκ τινος συνθήματος* als Lesung am Karfreitag in mehreren Hss, die andere: *Ὥσπερ ὁ πλοῦτος* nur in einer als Lesung am Palmsonntag vorkommt. Vgl. II. Teil, Abt. 7.

3) Lambros 2, 406f. (n. 6137 s. 15). Papier und Schrift lassen das Ende des 14. Jahrhunderts zu.

4) Fol. 1 inc. *κατορθώματα καλεῖ, ὁ λογισμὸς δὲ ταράττει καὶ θορυβεῖται, οὐκ ἔχων τί πρῶτον, τί δεύτερον, τί εἴπῃ τρίτον κτλ.* = M. 50, 587 Z. 17 von unten (mit Varianten).

20. Dezember; denn es folgen die Feste vom 25. Dezember, 6. Januar, 2. Februar und 25. März. Das bewegliche Kirchenjahr ist nur vertreten durch den Palmsonntag, den Karfreitag und Christi Auffahrt. Nach einer Lücke, deren Umfang nicht berechnet werden kann[1], folgt eine Reihe von Enkomien des Niketas Philosophos:

(25. April.) **Markos der Evangel.** ⟨Ὥσπερ οὐχ ὅμοιαι⟩ (der Anfang fehlt)[2].
30. April. **Jakobos der Zebedäide.** *Πρώην μὲν ἡμᾶς.*
8. Mai. **Johannes der Theol.** *Ὁ τὸν μέγαν τῆς βροντῆς* (das Ende fehlt) = A.

* * *

11. Juni. **Bartholomaios der Apostel.** *Θερμὸς ὁ πόθος.*
30. Juni. **Die Zwölfapostel.** *Τί καλὴ τῆς ἐκκλησίας* = C A.

Daran schließt sich ein Text, dessen Anfang fehlt, der aber für den 29. Juni bestimmt zu sein scheint[3]. Die innere Zerrüttung des Typus A in diesem Exemplar kommt aber besonders darin zum Vorschein, daß nach diesen Texten eine Rede auf den Reichen und Lazarus folgt (*Τὸ λοιπὸν καίτοι τι πονηρὸν*) und eine fragmentarische Sammlung von Sonntagshomilien des Patr. Neilos von Konstantinopel (1379—1388; s. unten § 6 II H). Auch in dem geordneten Teile dieses Exemplars figurieren späte Autoren: die Erzbischöfe von Thessal. Gregorios (Palamas † 1359) und Nikolaos Kabasilas († um 1363), der erste mit vier Homilien auf Christi Geburt und die Theophanie nebst deren Vorfeiern und einer Rede auf Palmsonntag, der zweite mit zwei Reden auf Mariä Verkündigung und Christi Auffahrt.

d) Ganz erhalten ist der Cod. Athon. Panteleim. 300, ch. s. 15, 650 Seiten 30,5 × 21[4]. Der erste Text (*λόγος α'*) ist allerdings das Enkomium des Andreas von Kr. auf Nikolaos *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ.* Der zweite bezieht sich aber auf den 8. September, und der weitere Aufbau ist durchaus regelmäßig

1) Nach der Rede des Nikolaos Kabasilas auf Christi Auffahrt (*Αἱ χάριτες μὲν ἐπὶ τῶν προτέρων καιρῶν*) folgt ein Gebet desselben zu Christus (*Ὑμνοῦμέν σε, εὐλογούμεθά σε*), dessen Schluß fehlt (Fol. 118v—119v).

2) Fol. 120—124v des. *χαῖρε, Μάρκε, ἡ τοῦ ὑψηλοῦ ἐντολὴ . . . ἀμήν* = M. 105, 300.

3) Fol. 147—162 des. *ἡμεῖς δὲ λοιπὸν τὸν Παύλου καὶ Πέτρου θεὸν προσκαλέσωμεν . . . ἵνα τὴν κατὰ θεὸν ὁμόνοιαν πρὸς ἀλλήλους ἔχοντες δυνηθῶμεν καταξιωθῆναι τοὺς ἁγίους καὶ μεγάλους ἰδεῖν καὶ παρὰ τὰς αἰωνίους αὐτῶν εὑρεθῆναι σκηνὰς χάριτι καὶ φιλανθρ. κτλ.* Ich habe diesen Text in keiner anderen Hs wahrgenommen.

4) A. a. O. S. 359f. (n. 5807). Die Notiz auf dem Fol. 59 *ἀυνα' ἐγράφη τὸ παρόν* stammt nicht von der ersten Hand.

(14. September, 21. November, Sonntag vor Weihnachten, 24., 25., 27., 29. Dezember; 6. Januar; 2. Februar). Das bewegliche Kirchenjahr setzt nach dem 2. Februar ein mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* und setzt sich fort bis zum Donnerstag der Karwoche. Dann wird aber auch dieses Exemplar unregelmäßig. Von der Osterzeit ist nur der Ostersonntag vertreten, und vor diesem sind zwei Januartexte eingeschoben: 14. Januar. Die Märtyrermönche vom Sinai. Bericht des Ammonios *Ἐγένετό μοί ποτε*, und (30. Januar) das Fest der drei Hierarchen mit dem Enkom. des Johannes Euchaites *Πάλιν Ἰωάννης*. Unmittelbar nach dem Text für den Ostersonntag folgen zwei Reden des Joh. Chrys. auf den Pfingstsonntag. Eine letzte Unregelmäßigkeit liegt in dem Fehlen des Sonntags Allerheiligen und der großen Feste vom 24. Juni bis 29. August.

e) Der Cod. Athon. Stawronikita 58, ch. s. 16, ? Folien (8⁰)[1] hat den ursprünglichen Typus A besser bewahrt; denn, wie er mit dem 8. September beginnt, so folgen nach dem Pfingstsonntag die Feste vom 24. Juni, 6., 15. und 29. August. Sein Aufbau weist aber auch Unregelmäßigkeiten auf: nach dem 2. Februar figuriert das Fest Basileios' d. Gr. (1. Januar), und das bewegliche Kirchenjahr ist nur durch Texte für das Fest der Auffahrt Christi und den Pfingstsonntag vertreten. Die 46 Texte, die er enthält, gehören alle älteren Autoren zu, mit Ausnahme von zwei, die Theophylaktos, EB. von Bulgarien (21. November. Mariä Tempelgang *Καὶ μνήμη*) und Johannes Staurakios, Chartophylax von Thessal. (26. Oktober. Wunderbericht des Demetrios *Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥόᾳ Δημητρίῳ*) zu Verfassern haben.

f) Das umfangreichste Exemplar ist der Cod. Athen. 327 ch. s. 16, 1080 Seiten (32 × 21)[2], der 53 Texte enthält. Diesen großen Umfang erhielt er aber nicht durch die Berücksichtigung einer größeren Anzahl von Festen als die übrigen Exemplare, sondern dadurch, daß die Feste mit mehr Lesungen ausgestattet wurden als gewöhnlich. Der Typus A ist hier nur dadurch getrübt,

1) A. a. O. 1, 79 (n. 923). Ich habe diese Hs nicht gesehen. Der Katal. gibt ihre Texte an, und diese lassen sich fast alle mit Sicherheit identifizieren, wenn auch die Anfangsworte aller fehlen, weil sie zu dem gewöhnlichen Bestand der Panegyriken gehören.

2) Sakkelion S. 54f. Am Anf. steht von einer späteren Hand der *πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου τῶν δεσποτικῶν καὶ θεομητορικῶν ἑορτῶν* auf 1 ½ Folien, die nicht mitgezählt sind. Die Hefte sind signiert von *α′—ξδ′*; es folgen noch 6 Folien ohne Zahl. Der Einband scheint ursprünglich zu sein: Holzdeckel mit Lederüberzug (sehr einfach verziert). Die ganze Hs ist von einer Hand geschrieben mit Ausnahme der Seite 1063, die eine ganz andere, nicht kalligraphische Schrift mit sehr dünnen Lettern aufweist.

daß vor dem 8. September (4 Texte) eine Lesung für das Fest Mariä Empfängnis steht (Rede des Joh. von Damask. *Ὁ μέγας ἀπόστολος Παῦλος* mit dem Datum *μηνὶ δεκεμβρίῳ θ'*) und zwischen dem 21. November (4 Texte) und dem Sonntag vor Christi Geburt (Rede des Proklos von Konstantinopel *Πᾶσαι μὲν αἱ μαρτυρίαι*) die 4 Lesungen für den 25. März eingeschoben sind. Der 25. Dezember weist 7 Lesungen auf, der 6. Januar aber nur 3. Das bewegliche Kirchenjahr, das nach dem 2. Februar (4 Texte) einsetzt, berücksichtigt nur den Samstag *τοῦ Λαζάρου* (2 Texte), den Palmsonntag (4 Texte), den Ostersonntag (2 Texte), Christi Auffahrt (3 Texte), den Pfingstsonntag (1 Text) und den Pfingstmontag (*τῇ β' τοῦ ἁγίου πνεύματος*, 1 Text). Dann folgen noch die Feste vom 6. (3 Texte) und 15. August (6 Texte). Nachmetaphrastisch sind nur 3 Texte: die Reden des Michael Psellos, des Philosophen, auf Mariä Tempelgang (*Καὶ τί ἂν ἄλλο*), des Germanos (II.), Erzb. von Konstantinopel, auf Mariä Verkündigung (*Ἐπ' ὄρος ὑψηλὸν*) und die Rede auf den Palmsonntag aus dem italogriechischen Panegyrikum (*Φαιδρὰ τῆς παρούσης*) mit der Überschrift: *τοῦ σοφωτάτου Κεραμέως ὁμιλία . . ἐλέχθη ἐνώπιον τοῦ ῥήγὸς Ῥόγου* (vgl. unten § 6 C).

2. Der Typus B der alten Jahrespanegyriken (s. Band II, S. 58ff.) ist nur durch zwei Hss vertreten.

a) Die ältere besteht nur aus den Fol. 1—49ᵛ (30 × 22,5) m. s. 13 des Cod. Paris. gr. 1181[1], auf denen zuerst Lesungen für die Feste vom 8. und 14. September, 21. November, 25. Dezember, 6. Januar, 2. Februar, 25. März, 6. und 15. August stehen. Dann schließt sich das bewegliche Kirchenjahr mit 9 Texten an, die sich auf den Sonntag *τοῦ Λαζάρου*, Palmsonntag, Ostersonntag, Sonntag *τοῦ Θωμᾶ*, Mittpfingsten, Christi

1) Alter Katal. S. 236f.; H. Omont, Inv. 1, 246f. (s. 13 u. 12, copié par Nicolas); Catal. Paris. S. 83f. Der *πίναξ σὺν θ(ε)ῷ τῆς ἱερᾶς ταύτης πυκτίδος* (Fol. 1) wurde von einer Hand des 14. Jahrhunderts geschrieben, als die Hs bereits ihre jetzige Gestalt hatte. Sie besteht aus 4 Teilen, die von dem Schreiber des ersten zusammengestellt wurden: a) Fol. 2—49ᵛ mit der Überschrift *Βιβλίον σὺν θ(ε)ῷ κατ' ἀρχὰς μὲν ἔχον λόγους ἐγκρίτους τῶν δώδεκα μεγίστων καὶ δεσποτικῶν ἑορτῶν, μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς περὶ ἱερωσύνης λόγους ἤγουν μαργαρίτας τοῦ μεγάλου ///// Χρυσοστόμου, καθεξῆς δὲ καὶ ἑτέρων ἁγίων . . . ψυχωφελεῖς.* Dieser Teil enthält die Nrn. *α'—ιη'* des Pinax. Fol. 49ᵛ: *τέλος ὧδε τῶν δεσποτικῶν ἑορτῶν καὶ τῆς θεομήτ(ο)ρ(ος).* — b) Fol. 50—61ᵛ m. s. 13 Nr. *ιθ'* des Pinax: *ἀρχὴ δὲ τοῦ πίνακος τοῦ δευτέρου βιβλίου τῶν περὶ ἱερωσύνης λόγων τοῦ Χρ(υσοστόμου).* — c) Fol. 62—196 m. s. 12, geschr. von Nikolaos *οἰκτρὸς οἰκέτης*, der sich Fol. 177ᵛ nennt. Sie enthalten die Schrift De sacerdotio des Joh. Chrys., deren Ende fehlt, und einige Ascetica. — d) Fol. 197—228ᵛ m. s. 12 die Vita des Nikephoros, B. von Miletos, deren Ende fehlt (s. unten Abschn. VIII § 3).

Auffahrt und Pfingstsonntag beziehen. Trotz der starken Verkürzung ist der Typus B klar zu erkennen. Die Texte sind alle vormetaphrastisch mit Ausnahme der Rede des Theophylakt von Bulgarien auf Mariä Tempelgang (21. November). *Καὶ μνήμη μὲν δικαίου.*

b) Denselben Aufbau hat der Cod. 139 ch. s. 16, 291 Folien 20,2 × 14,2 des Hauptklosters der Meteoren[1], der innere Lücken aufzuweisen scheint; denn auf den 6. September (Fest der Erzengel) folgen gleich die Feste vom 21. November, 25. Dezember, 6. Januar, 25. März, 23. April, 29. Juni, 6. und 15. August. Die Texte für das bewegliche Kirchenjahr erstrecken sich vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Ostersonntag; ihre Aufeinanderfolge ist aber nicht regelmäßig. Beachtenswert ist die Rede des Joh. Chrys. über die Parabel vom barmherzigen Samariter *Ἠκούσαμεν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ*, weil diese Parabel in dem Typikon von Jerusalem für den 5. Fastensonntag vorgeschrieben wird, während sie in der byzantinischen Fastenperikopen-Ordnung fehlt. Am 23. April steht das Georgsmartyrium *Ἄρτι*, das der Schreiber wohl nicht als Ersatz für den metaphrastischen Text kannte. Die Lesungen für den 6. und 15. August entnahm er dem kaiserl. Menologium A unter Beibehaltung des Gebetes für den Kaiser[2].

B. Die Panegyriken in zwei Bänden.

Die beim „Vermischten Metaphrasten" nachgewiesenen zwei Typen des zweibändigen Panegyrikums (s. oben S. 244ff.) kehren auch in dieser Gruppe wieder, mit dem Unterschiede jedoch, daß, während dort auf den Typus A die geringste und auf den Typus B die größte Zahl von Exemplaren entfiel, die Verhältnisse hier umgekehrt liegen.

Typus A.

1. Der Typus A ist fast nur mit seinem ersten Bande, vom September bis Februar, vertreten.

---

1) Die Fol. 1—84v enthalten *ἀκολουθίαι τῶν κυριωτέρων ἑορτῶν τοῦ ἐνιαυτοῦ*. Vor dem Sonntag *τοῦ τελώνου* steht auffallenderweise die Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag. Die Fol. 272—291 sind von einer späteren Hand hinzugefügt und enthalten die Rede Gregors von Nazianz auf Ostern (*Ἀναστάσεως ἡμέρα*) und von Athanasios von Alex. auf die Hypapante (*Τῆς παρουσης ἱερᾶς*).

2) Fol. 162—166 (6. August) *Ἐχρῆν μὲν ἡμᾶς — ὧν γένοιτο πάντας ἡμᾶς σὺν τῷ φιλοχρίστῳ καὶ καλῷ ἡμῶν βασιλεῖ ἐπιτυχεῖν χάριτι τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. κτλ.* = B. Latyšev 2, 250—252. — Fol. 166ff. (15. August) *Ἄρτι τῆς δεσποτικῆς οἰκονομίας Χριστοῦ — τὴν λάμψιν καὶ τὴν τέρψιν καὶ τῆς ἄνωθεν εὐκληρίας χάριν ἐν αὐτῷ Χριστῷ κτλ.* = 278—282.

a) Die zwei ältesten Exemplare, der Cod. Athon. Batopedi 376 m. s. 13, 248 Folien, gr. 4⁰ (B)[1] und der Cod. Vatic. Regin. gr. 15 m. s. 13 Fol. 1—232 (33,5 × 28) (R)[2], stimmen, soweit ihr Umfang sich deckt, fast ganz miteinander überein, wie folgende Liste zeigt:

(1) 1. Sept. *Ἀρχὴ τῆς ἰνδίκτου.* Rede des Joh. Chrys. *Θαυμασταὶ τῶν ὀρθοδόξων* B.
8. Sept. **Mariä Geburt.** Reden von Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* B R. *Εἰ μετρεῖται* B R (mit innerer Lücke)[3]; von Joh.
(5) von Damask. *Δεῦτε, πάντα* B R (Fragm.)[4]. *Ἄλλοι μὲν ἄλλας* B R (der Anfang fehlt[5]). *Πάλιν ἑορτὴ* B R; von Photios, Patr. von Konstantinopel. *Πᾶσα μὲν ἑορτὴ* B R; von Leon d. Weisen. *Αὕτη ἡ ἡμέρα* B R; Protevang. Jacobi. *Ἐν ταῖς ἱστορίαις* B R;
(10) Rede des Proklos von Konstantinopel. *Παρθενικὴ πανήγυρις* B R.

1) Fehlt im Katal. von S. Eustratiades. Die Hs ist mit tiefschwarzer Tinte geschrieben. Die Buchstaben sind sehr auseinandergezogen.

2) H. Stevenson S. 10—12 (s. 13); Catal. Vatic. S. 230f. (s. 12—13). Die beiden Kataloge unterscheiden die 2 Teile des Codex nicht. Der 1. Teil (Fol. 1—232) unterscheidet sich von dem 2. sowohl durch das Pergament als durch den Schriftduktus, die Ornamentstechnik, die Breite der Spalten und die Zahl der Zeilen (31). Er besteht aus 31 Heften, deren ursprüngliche Zahlen erhalten sind; von dem 2. und 3. sind aber nur Überreste erhalten (Fol. 9—10; 11—14). Fol. 232ᵛ steht nach dem Schluß der Rede Leons d. W. von erster Hand: *κἀνταῦθα δόξαν τῷ θ(ε)ῷ προσοιστέον.* — Die Fol. 233—298 (breitere Spalten, 33 Zeilen, blasseres Rot für die Zierleisten und Textinitialen) erhielten die Heftzahlen *λβ′—μ′*, als sie mit dem 1. Teil vereinigt wurden. Ursprünglich hatten sie ihre eigenen Zahlen, die noch z. T. zu sehen sind: *α′* (Fol. 233—242 = Quinio); *β′* (243—250); *ε′* (267—274); *ς′* (275—282); *ζ′* (283—290); *η′* (291—297 = ein Ternio mit angeheftetem Blatt). Mit dem Fol. 298 (nicht mit dem Fol. 297, das unrichtigerweise die spätere Heftzahl *μ′* hat) beginnt ein weiteres Heft, von dem nur das 1. Blatt erhalten ist.

3) Fol. 9ᵛ des. *καὶ ἐρεῖ· οὐ δύναμαι ἀναγνῶναι· ἐσφράγισται γὰρ* = M. 97, 869 D 4. Fol. 10 inc. *ἡμῶν ἀναχεῖσθαι κιρνώμενος κτλ.* = 880 B 3 bis zum Schluß, der von dem Druck etwas abweicht (*μίαν ἀνατείναντες δόξαν καὶ τιμὴν κτλ.*).

4) Drei Fragmente: a) Fol. 11—12ᵛ: *καὶ συγκαταβατικὴν σάρκωσιν — τοῦ τῆς εὐφροσύνης ἐμφορούμενος νάματος τὴν* | = M. 96, 664 B 14 bis 669 A 1. b) Fol. 14—14ᵛ: *τόμον*> *καινὸν ὁ πάντα ποιῶν — ἐπλανήθη ἀπὸ κυρίου θεοῦ αὐτῶν* | = 672 A 10—673 B 3. c) Fol. 13—13ᵛ: *τερπόμενα τῇ κιθάρᾳ τοῦ πνεύματος — οὐ λειτουργικὸν δεξαμένη ἄγγελον, ἀλλὰ* | = 676 B 14—677 C 12.

5) Fol. 15 inc. *ἡνίας ἐπὶ τὴν νύσσαν ἐπανάγων ἐχόμενα κτλ.* = M. 97, 821ff. u. d. N. des Andreas von Kreta. Mit dem Fol. 15 beginnt der Quat. *δ′*, der wohl beschädigt, aber ganz erhalten ist. In B wird diese Rede Joh. von Damask. zugeschrieben; sie war es wohl auch in R. Der Fol. 25 stehende Schluß weicht etwas vom Druck ab (*καὶ ἡ ἀλήθεια, ὃς ἦλθεν ἁμαρτωλοὺς σῶσαι καὶ πάντας ἀνακαλέσασθαι. αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.*).

14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Reden von Alexandros Monach. *Τὴν κέλευσιν* B R; von Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* B R; von Joh. Chrys. *Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω* B R; von Leon dem
(15) Weisen. *Πρότερον ἐν ἱερᾷ* B R. Bericht über die Auffindung des Kreuzes. *Ἔτους διακοσιοστοῦ τρίτου ἐγένετο* B R.

23. Sept. **Empfängnis der hl. Anna.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς* B R; Enkom. (anon.). *Εὔκαιρος ἡμέρα* B R.

26. Sept. **Johannes der Theol.** Enkom. des Nikephoros Blemmydes. *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ* B R.

26. Okt. **Demetrios.** Enkom. Leons des Weisen. *Θαυμαστὸς ὁ θεὸς* B R.

(20) 8. Nov. **Fest der Erzengel.** Enkom. des Michael Synkellos. *Τὸν μὲν λόγον* B R; Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ* B (R: *ζήτει τὸν τοιοῦτον λόγον εἰς τοὺς μαργαρίτας αὐτοῦ*); Bericht des Pantoleon, Diakon. von Konstantinopel, über Wunder Michaels. *Μεγάλαι καὶ πολλαὶ* R.

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Reden von Theophylaktos, EB.
(25) von Bulgarien. *Καὶ μνήμη* B; von Georgios Monach. und Chartophylax von Konstantinopel. *Φαιδρὸν τὸ τῆς παρούσης* R. *Καλὰς ἡμῖν ὑποθέσεων* B (der Anf. fehlt) R. *Αἱ τῶν θείων πανηγύρεων* B R; von Germanos, Patr. von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἑτέρα* B R; von Leon d. W. *Τίς αὕτη ἡ ἀνατέλλουσα* B (das Ende fehlt) R.

Die Unterschiede zwischen B und R sind somit sehr gering: die beiderseitigen Feste stimmen alle überein bis auf den 1. September, der in R fehlt. Die Übereinstimmung der Texte war ursprünglich wohl noch größer; denn es ist sehr wahrscheinlich, daß die Rede des Georgios (von Nikomed.) *Φαιδρὸν* für den 21. November in B durch die Lücke zwischen den Fol. 211 und 212 verlorengegangen ist. Unter diesen Texten figurieren zwei Autoren, die in den alten Panegyriken selten vorkommen: Photios von Konstantinopel (8. September) und Leon der Weise (8. und 14. September, 26. Oktober, 21. November). Nachmetaphrastisch sind die Texte von Theophylaktos von Bulgarien (Ende 11. Jahrhundert) und Nikephoros Blemmydes († 1272). Auffallend ist es, daß der jüngere Teil von R mit demselben Texte schließt, dessen Ende in B fehlt; es bleibt noch zu untersuchen, ob daraus geschlossen werden kann, daß beide Hss auch paläographisch voneinander abhängig sind.

In R Fol. 233—298 m. s. 12 folgt ein Teil einer anderen Hs (R1) mit folgenden Texten:

25. Dez. **Christi Geburt.** Reden von Joh. Chrys. *Μυστήριον ξένον καὶ παράδοξον* und Basileios von Seleukeia. *Μεγάλας τῶν ἐγκωμίων.*

6. Jan. **Theophanie.** Reden von Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ* und Gregorios Thaumaturg. *Ἄνδρες φιλόχριστοι καὶ φιλόξενοι.*

7. Jan. **Synaxis Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Daphnopates auf die Translation der Hand Joh.' des Täuf. (nach Konstantinopel). *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς.*
27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Ἥκουσται πάντως ὑμῖν.*
30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. Euchaites. *Πάλιν Ἰωάννης.*
2. Febr. **Hypapante.** Reden von Athanas. von Alex. *Τὰ τῆς παρούσης*, von Kyrillos von Alex. *Χαῖρε σφόδρα* und von Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων.* Das Ende fehlt[1].

* * *

Diese Texte stellen offenbar das Fragment eines anderen, ebenfalls nachmetaphrastischen Panegyrikums (vgl. 30. Januar) dar, das äußerlich mit dem jüngeren Teil von R verbunden wurde. Der innere Aufbau dieses Fragmentes paßt aber nicht zu dem von B und R, deren Fortsetzung entsprechend den zahlreichen Texten, mit denen die Feste vom 8. und 14. September, 8. und 21. November, 25. Dezember und 6. Januar ausgestattet sind, eine größere Anzahl von Texten aufweisen mußte. Einen Ersatz für den verlorenen Teil beider Hss bietet vielmehr der Cod. chart. I 22 s. 13, 233 Folien 32 × 23,5 des Prodromosklosters bei Serres (= Athen. Suppl. 433) (S)[2], aus dem ich leider nur folgende Texte notiert habe:

* * *

9. Dez. (*μηνὶ τῷ αὐτῷ θ'*). **Empfängnis der hl. Anna.** Enkom. des Basileios von Seleuk. *Οὐδὲν οὕτως ἡδύτερον*[3].
κυριακῇ τῶν ἁγίων προπατόρων. Rede des Joh. Chrys. auf Abraham und Joseph. *Ἔθος ἐστὶ τοῖς ζωγράφοις.* Rede Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι πάσχουσι.*
24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Rede des Athan. von Alex. *εἰς τὴν ἀπογραφὴν καὶ εἰς τὴν θεοτόκον. Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσῖτιν γῆν.*
25. Dez. **Christi Geburt.** Mehrere Texte; darunter: Leon d. W. *Θεοῦ ἐν σαρκὶ δοξάζομεν γέννησιν.*

1) Fol. 298v des. *ὥσπερ γὰρ ἦν Ἰωνᾶς ἐν τῇ κοιλίᾳ τοῦ κήτους τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας, οὕτως* | = M. 39, 57 C 11.

2) Sehr gutes Bombycinpapier. Die Schrift ist sehr groß; es steht daher wenig in den Zeilen. Wenn die Hs auf Pergament geschrieben wäre, könnte man sie unbedenklich in das 12. Jahrhundert datieren. Da sie den inneren Aufbau der Panegyriken aufweist, ist ihr ursprünglicher Anfang auf den 8. September zurückzuverlegen. Der durch den Verlust der Feste vom 8. September bis zum 9. Dezember bedingte Folienzuwachs macht es wahrscheinlich, daß sie ursprünglich nicht über den 2. Februar hinausging.

3) Dieses Enkomium wird in der Regel Georgios von Nikomed. zugeschrieben, unter dessen Namen es auch gedruckt ist (M. 100, 1353—1376).

27. Dez. **Stephanos Protomart.** Rede Leons d. W. *Νόμος ἄνωθεν ἀθλητικός.*

6. Jan. **Theophanie.** Reden von Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς* = R1, Epiphanios von Kypern *Θεὸς τῷ κόσμῳ ἐπεφάνη* und Gregorios Thaumat. *Ἄνδρες φιλόχριστοι καὶ φιλόξενοι* = R1.

τῇ ἐπαύριον τῶν φώτων (7. Jan.) **Synaxis Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Daphnopates über die Translat. der Hand Joh.' des Täuf. (nach Konstantinopel). *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς* = R1.

27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Ἀκούσατε* (!) *πάντως ὑμεῖς* (vgl. R1 oben S. 472).

30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. Euchaites. *Πάλιν Ἰωάννης* = R1.

2. Febr. **Hypapante.** Reden von Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων* = R1. *Οὐ μόνον φορεῖ σάρκα*; von Leon dem W *Χριστοῦ ἑορτὴν τιμῶμεν* (das Ende fehlt)[1].

* * *

Dieses Fragment gehört paläographisch nicht zu B R; es unterliegt aber keinem Zweifel, daß es aus einem Exemplar des Typus A stammt, das mit B und R sehr verwandt war. Das beweist sein innerer Aufbau sowie die Gegenwart von Reden Leons des W. am 25. und 27. Dezember und am 2. Februar. Nachmetaphrastisch ist die Lesung für den 30. Januar.

b) Ein sehr ausführliches Exemplar ist der Cod. 1 ch. s. 14, 511 Folien 40,5 × 26,5, der Handelsschule auf Chalki (K)[2], der sich jetzt vom 8. September bis zum 27. Januar er-

---

1) Fol. 233v des. *τοῖς σοῖς τὰ ἐκείνου σύμμιξον, τὸν σταυρόν, τὸ αἷμα, τὰ τραύματα* | = M. 107, 41 B 7 (hier wird diese Rede irrtümlich als Orat. I in nativitatem Christi bezeichnet).

2) Fehlt in dem Katal. von J. Boyens; Metrop. Athenagoras S. 239—243. Auf dem Fol. 1 steht der Schluß des *λόγος α'*. Fol. 462v steht von einer andern Hand die Notiz, daß die Hs von dem Mönch Jakob i. J. 1360 am 15. Juli beendigt wurde, in demselben Monate, in dem die *ἅλωσις* der Stadt Herakleia in Pontos durch die Muselmänner unter der Regierung des Kaisers Johannes (V.) Palaiologos sich ereignete. Aus Mangel an Zeit konnten nicht alle Texte gebucht werden. Meine Hoffnung, in dem Katal. des Metrop. Athenagoras die Lücken meiner Notizen ausgefüllt zu sehen, ging nicht in Erfüllung. Er führt nur 82 Texte auf. Es fehlen die 2., 3. und 4. Rede des Joh. Chrys. de Lazaro, deren Folienumfang der 1. zugewiesen wird (Fol. 160—192v!). Die 5. wird eigens behandelt (Fol. 193: *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ ῥητόν· περὶ δὲ τῶν κεκοιμημένων οὐ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν*), so daß der Anschein entsteht, als sei sie eine Lesung für den Samstag *τῆς ἀπόκρεω* oder *τῆς τυροφάγου*, während doch alle 5 Reden Ende Oktober zu lesen waren (s. S. 474 Anm. 1). Es fehlen auch die Reden von Theophylaktos von Bulg. (Fol. 322—325. *Καὶ μνήμη μὲν*) und Leon d. W. (Fol. 325—328. *Τίς ἡ ἀνατέλλουσα*) auf Mariä Tempelgang und die 3. Lesung für den 25. Dezember (Fol. 403—408. Rede des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι πατριάρ-*

streckt und dessen Texte mit ursprünglichen Tagesrubriken und Ordnungszahlen versehen sind. Ihre Zahl beträgt nicht weniger als 88. Vom 8. September bis zum 21. November sind viele von ihnen identisch mit denen von B und R. Diese Hs ist aber nicht bloß reicher an Texten, sie berücksichtigt auch mehr Feste als jene[1]. Da der letzte Text (Enkom. des Joh. v. Damask. auf Joh. Chrys. *Ἔδει μέν*) unvollständig ist[2], darf angenommen werden, daß sie bis zum Februar ging. Ihre Einschätzung als ursprüngliches Jahrespanegyrikum ist durch den Folienumfang, den sie jetzt noch hat, vollkommen ausgeschlossen. Ihre nachmetaphrastischen Texte sind folgende:

22. Sept. **Phokas.** Enkomium des Patr. Philotheos von Konstantinopel. *Εἰ δὲ καὶ τοὺς λαμπροὺς.*

χαι). Von den Ordnungszahlen werden nur die ersten drei angegeben. Sie hätten sorgfältig angegeben werden mussen; denn aus meinen Aufzeichnungen ersehe ich, daß vor der Nr. 20 ein Text stehen muß, der entweder keine Ordnungszahl hat oder bei dem die vorstehende wiederholt ist. Für die Gesamtzahl der Texte ergibt sich allerdings kein Plus, weil die Ordnungszahl 49 ubergangen ist. Tagesrubriken figurieren nur bei den Festen vom 19. und 23. September und vom 8. Oktober. Besonders zu beklagen ist, daß nur für 8 Texte die Anfangsworte angegeben sind. Man kann sich daher nicht wundern, daß der auf dem Fol. 1 stehende Schluß der Nr. 1 ignoriert ist. Es fehlt auch hier nicht an Druck- bzw. Schreibfehlern. Die Anfangsworte der 2. Rede des Andreas von Kreta auf Mariä Geburt lauten nicht *Εἰ μετρᾶται γῆ σπιθαμή*! Von den Fol. 509—511 ist nur die innere Spalte erhalten.

1) Vertreten sind folgende Feste, die nicht ganz korrekt geordnet sind: September 8., 5., 14., 22., 19. (die Märtyrin Sosanne), 23., 26. — Oktober 9. (Jakobos Alphaiu), 16. (Dionys. Areopag.), 6., 18., 23. (Jakobos d. Herrnbruder), 26. — Nov. 8., 11 (Theodoros Studites), 18. (der Märt. Romanos), 19. (der Märt. Barlaam), 20. (Gregorios Dekapolites), 21. (6 Texte). — Dezember 4. (Joh. von Damask.), 9., 6., 13. — Januar 23. (Timotheos der Apost.). — Dezember Sonntag *τῶν προπατόρων*, Sonntag vor Christi Geburt, 20., 24. (*παραμονή* der Geburt Christi), 25. (3 Texte), 30., 29. — Januar 1. (Basileios d. Gr.), 2., 6. (3 Texte), 1. (Christi Beschneidung und Basileios d. Gr.), 6. (3 Texte), 8. (Domnika), 13. (die Märt. Tatiane), 19. (Makarios der Ägypter), 27. — Außerdem enthält die Hs zwischen dem 26. Oktober und dem 8. November 5 Reden des Joh. Chrys. *εἰς τὸν Λάζαρον καὶ εἰς τὸν πλούσιον* als Lesungen für den 27.—31. Oktober und 4 Reden desselben *εἰς τὸν Ὀζίαν* (= M. 56, 107ff.) als Lesungen für den 1.—4. November. Für die erste Gruppe dieser Texte s. oben S. 177 Anm. 2, 233 Anm. 2, 246 Anm. 1; die beiden kehren wieder in dem Cod. Leimon. 13 (s. unten S. 500f.). Bei den folgenden Hss, deren Texte im einzelnen aufgeführt werden, gebe ich die Texte von K an, die in ihnen wiederkehren, soweit ich das mit Sicherheit feststellen konnte.

2) Fol. 511v des. *ἅμα γὰρ Ἰωάννης· βασιλικῷ παλινοστεῖ προστάγματι καὶ ἐκόπασεν ἡ θραῦσις. οὕτως οἶδε θεὸς τιμᾶν τοὺς ὄντας αὐτοῦ* | = M. 96, 780 C 7.

26. Sept. **Johannes der Theol.** Enkom. des Nikephoros Blemmydes *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ* = B R.
21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Rede des Theophylaktos von Bulgar. *Καὶ μνήμη* = B.
30. Dez. **Anysia,** Märtyrin in Thessal. Enkom. des Patr. Philotheos von Konstantinopel. *Οὐδὲν ἀρετῆς.*

Alle übrigen Texte sind vormetaphrastisch[1]. Unter ihren Verfassern figuriert Niketas Paphlagon am häufigsten. Bemerkenswert ist, daß der Patriarch Photios von Konstantinopel am 8. September (Nr. 7 Fol. 24ᵛff.) und der Kaiser Leon der W. am 26. Oktober (Nr. 33 Fol. 156—160ᵛ) und 21. November (Nr. 58 Fol. 325—328) mit denselben Reden vertreten sind wie in B R (s. oben S. 471).

c) Der Cod. 244 m. s. 14, 316 Folien (32,3 × 26,5) des Metochions *τοῦ ἁγίου τάφου* in Konstantinopel[2], enthält vom 8. September bis zum 29. Dezember, mit dem er jetzt schließt, nur 38 Texte, weil er weniger Heiligenfeste berücksichtigt als K[3].

1) Zu ihnen gehört nebst der Vita des Johannes von Damask. *Τοῖς τετηρηκόσι*, die in K dem Patriarchen Johannes von Antioch. zugeschrieben ist, sehr wahrscheinlich auch das Enkomium des Johannes Hagioëlites auf Makarios den Ägypter *Μικροῦ με Μακάριος* Fol. 499ᵛ bis 501 (mit innerer Lücke). Vgl. unten S. 503 Anm. 3.

2) A. Papadopulos-Kerameus 4, 207—212 (der 2. Text fur den 4. Dezember (Vita des Joh. von Damask.) ist hier übersehen; B. A. Mystakides, *Ὁ μεμβράνινος κῶδιξ ὑπ' ἀρ*: 244 *τοῦ ἐν Κ/πόλει ἱεροῦ μετοχίου τοῦ παναγίου τάφου*, Byz.-Neugriech. Jahrbücher 3 (1922) 351—359 (datiert ihn zu früh in das 12. Jahrhundert). Die Texttabelle führt 36 Texte mit den Ordnungszahlen und den Textanfängen auf; ihr Schluß ist aber verloren. Da es nun sehr unwahrscheinlich ist, daß auf dem verlorenen Blatt des Pinax nur 2 Texte aufgeführt waren und der Schluß eines Panegyrikums mit dem 29. Dez. sehr anormal wäre, darf angenommen werden, daß die Hs ursprünglich bis zum 2. Februar ging, wenn auch der jetzige letzte Text vollständig ist. Nach seinem Schluß folgt ein Besitzervermerk, aus dem hervorgeht, daß die Hs im 16. Jahrhundert Eigentum des Klosters *τῆς τριάδος* auf der Insel Chalki war. Die Tinte der Texte ist sehr blaß. Die Abschnittsinitialen sind blaßrote Unzialen. Auffallenderweise stehen die Lettern auf den Zeilen. — Die Fol. 313—316ᵛ m. s. 9 enthalten den Schlußteil der Rede des Epiphanios von Kypern auf Mariä Verkündigung *Τὰς ἐκλαμπούσας μαρμαρυγάς* (Fol. 313—316: *Ἰω⟩ακεὶμ γὰρ ἐν τῷ ὄρει προσηύχετο — ὃν πάντες ἄγγελοι καὶ ἄνθρωποι προσκυνοῦμεν λέγοντες ἄναρχον τὸν πατέρα κτλ.* (= M. 43, 488 D 4 501) und den Anfang der Rede des Andreas von Kreta auf dasselbe Fest (Fol. 316 -316ᵛ) *Ἐπέστη σήμερον — τοῦ ἀγγέλου Γαβριὴλ ἐξ ὕψους ἀποσταλέντος εἰς διακονίαν τοῦ* | — M. 97, 881—885 A 10. Die letztere trägt die Nr. 27. Dieses Fragment stammt somit wohl aus einem alten Jahrespanegyrikum, in dem die Nrn. 26 und 27 sich auf den 25. Marz bezogen.

3) Die 38 Texte verteilen sich auf folgende Feste: September 8. (7 Texte), 9. (Joakeim und Anna), 14. (7 Texte), November 21. (nur

Nachmetaphrastisch sind nur 2 Texte: (11. Oktober) die Vita von Theophanes und Theodoros, Märtyrern des Bilderkultes (*Ἀλλὰ πῶς ἄν τις*), von Theodora Raulaine Kantakuzene († 1300); (4. Dezember) das Enkomium auf Joh. von Damask. von Konstantinos Akropolites (*Τῷ Ἰωάννῃ τὸν λόγον*).

d) Der Cod. Athon. Philotheu 82 ch. s. 14, 586 Seiten (4⁰)[1], erstreckt sich vom 8. September bis 30. Januar. Er beschränkt sich fast ausschließlich auf die Herrn- und Marienfeste. Indes sind die Texte von Philogonios (20. Dezember), Stephanos Protom. (27. Dezember), Silvester von Rom (2. Januar) und der drei Hierarchen (30. Januar) vertreten. Als nachmetaphrastisch erweist er sich durch die Texte für die zwei letzten Feste: die Vita des Silvester *Οἱ μὲν σεπτοὶ καὶ θεόπται ἀπόστολοι*, die nach anderen Hss Johannes Zonaras zum Verfasser hat, und das Enkomium des Johannes Euchaites für den 30. Januar. *Πάλιν Ἰωάννης*.

e) Der Cod. Vatic. Barberin. gr. 583 (VI 22) ch. s. 15, 1026 Seiten 38 × 28 (V)[2], ist das erste Exemplar, das die von dem

2 Texte); September 23.; 11. Oktober; Dezember 4. (Joh. von Damask., 2 Texte), 6., 9., 17. (Daniel und die 3 Jünglinge), Sonntag *τῶν προπατόρων* (2 Texte), 24. (*παραμονή* der Geburt Christi), 20. (Philogonios), 25. (5 Texte), Sonntag nach Christi Geburt (2 Texte), 27. und 29. (2 Texte). Wie in K ist auch hier die Textfolge nicht ganz korrekt.

1) Lambros 1, 157 (n. 1846) gibt nur eine allgemeine Inhaltsnotiz. Die Datierung in das 16. Jahrhundert ist unrichtig. Ich besitze auch keine vollständige Beschreibung dieser Hs.

2) Seymour de Ricci S. 124; Anal. Boll. 19, 107—114. Die hier fehlenden Texte beziehen sich auf den Sonntag *τῶν προπατόρων* und die Feste vom 17. (Daniel und die 3 Jünglinge), 25. (6 Texte), 27., 29. Dezember, 6. Januar (6 Texte). Nach dem 28. Januar folgen 3 Texte für den 2. Februar (S. 990—1013). Die auffallende Aufnahme der Rede des Theodoros Studites auf Ostern (*Τί τοῦτο, πατέρες φιλέορτοι*) M. 99, 709ff. ist wohl veranlaßt durch das Fest desselben, nach dessen zwei Lesungen (Vita *Καὶ πᾶσι μὲν* u. Testament) sie steht (S. 608—610). Nach den Texten für den 8. November folgt (S. 501—513) die Rede Basileios' d. Gr. in Lc 12, 18 (*Διπλοῦν τὸ εἶδος*), die in dem folgenden Exemplar sowie in den Codd. Sinait. 521 (s. unten S. 488f.) und Leimon. 13 (s. unten S. 501) wiederkehrt. Sie ist als Lesung für den 9. Lukas-Sonntag bestimmt (s. oben S. 272 Anm. 8). Seite 1—4 steht die Texttabelle, deren Anfang verloren ist. Sie beginnt jetzt mit der Nr. 14: Joh. Chrys. *εἰς τὸν τίμιον καὶ ζωοποιὸν σταυρόν, οὗ ἡ ἀρχή· Δεῦρο καὶ σήμερον, ὦ μακάριε Παῦλε*, und geht bis zur Nr. 80: Leon d. W. über die Translation des Joh. Chrys. *Τί τερπνότερον*. Dann folgt die Rubrik *ζήτ(ει) εἰς τὸ τέλος τοῦ τετραδ(ίου)*. Erst S. 26 steht aber von derselben Hand +*τὸ ἐπίλοιπον τοῦ πίνακος τ(ῶν) λόγων τοῦ βιβλίου* mit Angabe der Nrn. 81—86. Die Seiten 27 und 28 sind leer. Der Codex ist von verschiedenen Händen geschrieben. Einer der Schreiber nennt sich S. 607: *θ(εο)ῦ τὸ δῶρον καὶ πόνος Ἰω(άννο)υ*. Dieser Johannes mag wohl ein Mönch des Studionklosters in Konstantinopel gewesen sein. Seine Unterschrift steht zwischen den Lesungen für das Fest des Theodoros

Typus A geforderte untere Grenze aufweist. Nach dem 2. Februar bietet er noch zwei Texte über die (1. und 2.) Auffindung des Hauptes Joh.' d. T. *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος ἐφέστηκε. Μοναχοὶ δύο*, deren Fest auf den 24. Februar fällt. Er enthält nicht weniger als 86 Texte und stellt eine gewisse Kontaminierung dar zwischen Panegyrikum und Menologium, da er die Tage vom 1., 2., 4., 5., 6. September berücksichtigt; im übrigen hat er aber den Aufbau der Panegyriken unter Berücksichtigung einer größeren Anzahl von Heiligenfesten, die z. T. nicht in richtiger Reihenfolge stehen. Er bietet (wie B und R) mehrere Reden Leons des Weisen (8. und 14. September, 26. Oktober, 21. November, 6. und 25. Dezember, 6. Januar). Nachmetaphrastisch sind folgende Texte: die Rede auf Mariä Geburt von dem Mönche Jakobos (des Klosters Kokkinobaphos) *Συγκαλεῖ πάντας ἡμᾶς*; die Vita des Mönches Lazaros vom Berge Galesion († 1054) von Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel. *Ὁ τῶν κατὰ θεὸν* (7. November); die Vita des Johannes Akatzios (Akatzes) aus Konstantinopel (*Τοὺς δοξάζοντας*) mit der Synaxarnotiz über ihn (*Οὗτος ὁ πατὴρ ἡμῶν*); das Enkom. (mit Wunderberichten) des Johannes Staurakios auf Demetrios *Ὁ λόγος τῷ μυρορρόᾳ Δημ.* (26. Oktober); das Enkom. des Konstantinos Akropolites auf den Märtyrer Neophytos *Παραδόξων πραγμάτων* (21. Januar); die Vita des Athanasios, Patr. von Konstantinopel († 1311) *Ἐμοὶ δὲ λίαν ἐτιμήθησαν* und das Enkomium auf ihn (24. Oktober) *Ἐμοὶ μὲν ὁ λόγος ἀποδειλιᾷ*. Der EB. von Konstantinopel Sisinnios, dem das Enkomium auf den Erzengel Michael *Θαυμάσια τὰ ἔργα σου* (6. September) zugeschrieben wird, ist Sisinnios II. (996 bis 998). ein jüngerer Zeitgenosse des Metaphrasten.

f) Der Cod. Vatic. Ottob. 264 ch. s. 16, 284 Folien 32,5 × 21.5 (O)[1], ist die Abschrift eines Exemplars, das sich sehr nahe mit

Studites (nach dem Testament steht dessen Todesdatum: *ἐκοιμήθη ὁ παναγιώτατος πατὴρ ἡμῶν καὶ μέγας ὁμολογητὴς Θεόδωρος ἐτῶν ὑπάρχων ἑπτὰ καὶ ἑξήκοντα μηνὶ νοεμβρίῳ ια' ἡμέρα κυριακῇ ὥρα ς' ἰνδ. ε' ἔτους ͵ζτλε'*) und der Rede desselben auf Ostern, auf die noch liturgische Rubriken mit einem Troparion auf ihn in 5 Strophen (*Ὁ ἀσκητικὸς βίος σου κτλ.*) folgen. Die Tagesrubriken sind nicht mit Konsequenz gesetzt; auch die Ordnungszahlen weisen Fehler auf. S. 797 steht der Anfang der Rede des Georgios von Nikomedien auf die Empfangnis der hl. Anna *Οὐρανὸν ἡ γῆ*; er ist aber von erster Hand rot durchgestrichen. Diese Rede folgt dann ganz (S. 852—863) nach 2 weiteren Texten, die der Schreiber ihr voranzustellen beschloß, als er ihren Anfang schon geschrieben hatte. Auf die in folgenden Hss wiederkehrenden Texte von V verweise ich wie auf die von K. Im Gegensatze zu diesem kann ich aber alle Texte von V angeben.

1) Feron und Battaglini S. 148f. (s. 15—16); Catal. Vatic. S. 267—269 (s. 16). Hier ist auch die Schrift des Joh. Chrys. *κατὰ*

V berührte, da er, wie dieser, am Anfang den 6. und den 4. September mit Texten ausstattet und alle seine 36 Texte mit ihm übereinstimmen, mit Ausnahme der in V fehlenden Rede (des Proklos von Konstantinopel) auf Stephanos den Erzmärtyrer *Ὁ μὲν αἰσθητὸς ἥλιος*, die er Johannes Chrys. zuschreibt. Die Unordnung in der Aufeinanderfolge seiner Texte erklärt sich zumeist dadurch, daß der Schreiber vom 6. Oktober (Thomas) auf den 6. Dezember (Nikolaos) übersprang und nach dem 9. gleich auf den 27. Dezember überging. Nach dem 2. Februar kam er auf die früheren Feste zurück und fügte noch zwei Texte für den 8. September hinzu. Diese Nachträge, die mit den entsprechenden Texten von V identisch sind, stehen aber selbst wieder in voller Unordnung:

(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Joh. Chrys. *Φαιδρὸν ἡμῖν σήμερον* = V; des Joh. von Damask. *Εἶχε μὲν ἡ τῶν γενεθλίων ἡμέρα* = V; des Kyrillos von Alex. *Χαῖρε σφόδρα* = V.

(**Sonntag** *τῶν προπατόρων*). Rede des Joh. Chrys. auf Abraham. *Εἴδετε πολιὰν σφριγῶσαν* = V.

(17. Dez.) **Die drei Jünglinge und Daniel.** Rede des Joh. Chrys. *Καινὸν ὡς ἀληθῶς* = V.

(**9. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ*.) Rede Basileios' des Gr. *Διπλοῦν τὸ εἶδος τῶν πειρασμῶν* = V.

(8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Enkom. (anon.) *Ἀρχαγγέλων πανήγυρις* = V. *Μιχαὴλ ἐπαινῶν* = V.

(8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede von Joh. von Damask. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη* = K V; von Andreas von Kr. *Ἄλλοι μὲν ἄλλας* = V.

(25. Dez.) **Christi Geburt.** Reden des Joh. Chrys. *Πολλαὶ μὲν αἱ δωρεαὶ* = V. *Τί τοῦτο σημεῖον ἀντιλεγόμενον* = V. *Ὁ τῆς δικαιοσύνης σήμερον* = V.

Bemerkenswert ist, daß die in V stehenden nachmetaphrastischen Texte in O fehlen, mit Ausnahme des Enkomiums des Patriarchen Sisinnios auf den Erzengel Michael.

g) Mit V und O ist hinwiederum sehr nahe verwandt der Cod. Paris. gr. 137 ch. s. 16[1]. Auf den Fol. 154—264 (32,5 × 21,5)

Ἑλλήνων καὶ εἰς τὸν ἅγιον ἱερομάρτυρα Βαβύλαν (*Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ.*) übergangen (sie steht auf den Fol. 25—68ᵛ). Die Rede des Joh. Chrys. über Joh. d. Theologen *Ἰωάννης ἐν Εφέσῳ τῆς Ἀσίας* (Fol. 84—90) ist M. 59 (nicht 50), 609—614 gedruckt. Auf dem ersten Schutzblatt steht die Notiz: ex codicibus Joannis Angeli ducis ab Altaemps | ex graeco manuscripto. Dieses Ms ist höchstwahrscheinlich V; da aber O nur 36 Texte bietet und da einer von diesen in V nicht vertreten ist, ist er nicht eine einfache Kopie von V. Im Längsrand der Blätter stehen sehr viele griech. und latein. Notizen, beide von einer Hand; diese ist aber von dem Schreiber der Hs verschieden. Heft- und Ordnungszahlen fehlen.

1) Alter Katal. S. 22 (s. 15); H. Omont, Inv. 1, 16f.; Catal. Paris. S. 2 (nur 2 Texte). Die Fol. 1—151ᵛ sind von derselben Hand

dieser Hs (P) stehen folgende Texte vom 6. September bis 2. Februar:

(6. Sept.) **Michael der Erzengel.** Reden des Joh. Chrys. *Ἀρχιστρατηγῶν ἡμᾶς*[1] = V (z. 8. Nov.) O. *Οὐκ εἰκῆ τοῖς ἀγγέλοις πανηγυρίζομεν* = V (z. 8. Nov.) O, des Sisinnios, Patr. von Konstantinopel. *Θαυμάσια τὰ ἔργα σου* = V O.

(8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Proklos von Konstantinopel. *Παρθενικὴ πανήγυρις* = K V O.

(26. Sept.) **Johannes der Theol.** Enkom. (anon.) *Ὁ τὸν μέγαν τῆς βροντῆς* = V O; Reden des Joh. Chrys. *Ἰωάννης ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀσίας* = V O. *Πάλιν ὁ ἡμέτερος Ἰωάννης* = V O.

6. Okt. **Thomas der Apost.** Rede des Joh. Chrys. *Τῷ μὲν νόμῳ τῆς ἐκκλησίας* = V O.

6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. Leons des Weisen. *Ἐπειδήπερ χαίρει Θεὸς* = V O.

(27. Dez.) **Stephanos Protom.** Enkomien des Joh. Chrys. *Ὁ μὲν αἰσθητὸς ἥλιος*[2] = O. *Πάντες μὲν οἱ τῶν μαρτύρων ἀγῶνες* = V O.

(29. Dez.) **Die Kinder von Bethlehem.** Enkomium des Johannes Chrys. *Πάλιν ὁ τάλας ἐγὼ*[3] = V O (der Name in der Überschrift fehlt). *Ὥσπερ οἱ τοὺς ἡδίστους καρποὺς* = V O (die Überschrift *εἰς τὰ αὐτὰ νήπια* ohne Name ist von späterer Hand).

(6. Jan.) **Theophanie.** Reden des Joh. Chrys. *Ὅσοι τοῦ παρόντος φωτὸς* = V. *Φεύγειν τὸ φῶς οὐ καλὸν* = V O. *Ἡ πηγὴ τῶν εὐαγγελικῶν* = V. *Ἑορτάσαι θέλω* V O.

(27. Jan.) **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Enkom. des Joh. von Damask. *Ἔδει μέν* K (das Ende fehlt) V O; Rede des Konstantinos (Porphyrogennetos), Sohn Leons des W. *Τί τερπνότερον* = V O.

(2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Kyrillos von Alex. *Χαῖρε σφόδρα* = R1 V O.

Wie aus dieser Liste ersichtlich ist, steht P in einem eigenartigen Verhältnis sowohl zu O als zu V. Der unmittelbare Übergang vom 6. Oktober zum 6. Dezember und die falsche Zueignung des in V fehlenden ersten Textes für den 27. Dezember an Joh. Chrys. scheinen seine nächste Abhängigkeit von O zu fordern; auf der andern Seite kann er aber die Zueignung der Texte für den 29. Dezember an Joh. Chrys. nicht aus O geschöpft haben. Nun muß er diese Zueignung des Textes *Πάλιν ὁ τάλας ἐγὼ* (29. Dezember) in seiner Vorlage vorgefunden haben; denn

geschrieben wie die übrigen; sie haben aber mit dem Panegyrikum nichts zu tun. Die Catena in Job (Fol. 1—15v) ist nur ein Fragm. Die Fol. 152 und 153 sind unbeschrieben. Der zweite Text für den 26. September ist als *λόγος κγ'* (Fol. 187) und der erste für den 27. Dezember als *λόγος ξη'* (Fol. 208v) bezeichnet.

1) Ist unter dem Namen des Theodoros Studites gedruckt (BHG 125).

2) Wird meistens Proklos von Konstantinopel zugeschrieben.

3) Gedruckt unter dem Namen des Joh., Mönch und Presbyter von Euboia, M. 96, 1501—1508 (nicht 1505 wie BHG 825 angibt).

er äußert Bedenken gegen ihre Richtigkeit (Fol. 214[1]): *δοκεῖ μοι, ὅτι ἕτερός ἐστιν ὁ συγγραφεὺς τοῦ λόγου καὶ οὐχ ὁ Χρυσόστομος.* Diese falsche Zueignung steht aber in V. Wie dieses zwiespältige Verhältnis auch erklärt werden mag, es beweist auf jeden Fall den nachmetaphrastischen Ursprung des in P vorliegenden Halbjahrespanegyrikums, wenn auch Sisinnios II. von Konstantinopel (996—998) der jüngste Autor ist, den er aus seiner Vorlage herübernahm.

h) Zwei weitere Exemplare des ersten Bandes, die Codd. Athen. 260 ch. s. 16, geschr. von Gabriel, 315 Folien 28 × 21 (T)[1] und 217 ch. s. 17, 846 Seiten 31 × 20 (T 1)[2] stehen ebenfalls in einem nahen Verhältnis zueinander, wie aus der Liste ihrer Texte zu ersehen ist:

(1) 8. Sept. **Mariä Geburt.** Reden von Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* T1 = B R K. *Πάλιν ἑορτὴ* T1 = B R. *Εἰ μετρεῖται γῆ* T1 = B R K; von Joh. v. Damask. *Δεῦτε* T1 = B R K V; von Theodor. Stud. *Λαμπρῶς πανηγυρίζει* T1.

9. Sept. **Joakeim und Anna.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Χθὲς τῆς θεοτόκου* T T1.

14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Rede von Alexandros Monachos. *Τὴν κέλευσιν* T T1 = B R K; von Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* T1 = B R; von Pantoleon, Mönch des Klosters *τῶν Βυζαντίων* (in Konstantinopel). *Ὅτε τῆς παρούσης ἑορτῆς* T T1.

(10) 26. Sept. **Johannes der Theol.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὁ τὸν μέγαν τῆς βροντῆς* T T1 = V (anon.) O (anon.) P (anon.); Enkom. des Theodoros Studit. *Οὐρανοῦ προκειμένου ἡμῖν* T T1.

1) Sakkelion S. 47 (ganz kurze Inhaltsangabe). Eine vollständige Beschreibung verdanke ich P. M., der drei Folien mehr zählte als Sakkelion. Die Fol. 1, 56[v], 134[r], 235[v], 299[v], 313[v] sind unbeschrieben. Die Ordnungszahlen (*α′—λ′*) sind ursprünglich. Die Hefte sind von späterer Hand nach den Buchstaben des Alphabetes numeriert. Fol. 313 steht nach dem 2. Februar die Unterschrift des Schreibers: *τέλος. τω θεω δόξα. παρακαλῶ πάντας τοὺς ἀναγινώσκοντας εὔχεσθε ὑπὲρ ἐμοῦ Γαβριὴλ κτλ.* (Bemerkungen über die *τετράδια* der Hs). Die Fol. 314—315[v] sind von einer späteren Hand geschrieben. Sie enthalten das Enkom. des Kosmas Vestitor auf Joakim und Anna, das bereits am 9. September steht.

2) A. a. O. S. 41 (Angabe der darin vertretenen Autoren; es fehlen aber die Namen von Arkadios von Kypern (3. November) u. Proklos von Konstantinopel (27. Dezember). Nach der Beschreibung, die ich von P. M. erhielt, sind folgende Teile zu unterscheiden: a) S. 1—4, 843—846 m. s. 15 asketische *κεφάλαια*; b) S. 5—8, 841 f. ch. s. 15 Anfang des Berichtes über Basileios den Gr. von Ps. Amphilochios, die S. 842 am Ende der ersten Spalte abbricht; c) S. 9—94 ch. s. 16—17 vier Texte über die Verklärung Christi und drei über die Koimesis; d) S. 95—840 die Haupths mit obigen Texten. S. 94—95 steht der sehr sorgfältig geschriebene ursprüngliche Pinax. Die Ordnungszahlen sind von erster Hand (*α′—μγ′*); bei den fünf letzten (44—49) Texten fehlt aber die Zahl neben *λόγος*.

4. Okt. **Hierotheos.** Enkom. des Euthymios *ἐλαχίστου δούλου Ἰ. Χ. Ἱερόθεον ἐπαινέσομαι* T Tl.

6. Okt. **Thomas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπαινετὸς ὁ ὑπὲρ τ. ἁγίων πόθος* T Tl = K.

23. Okt. **Jakobos der Bruder des Herrn.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὡς γλυκεῖα τῆς παρούσης* T Tl = K.

(15) 18. Okt. **Lukas der Evangel.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὦ λαμπρότης* T Tl = K.

26. Okt. **Demetrios.** Wunderberichte des Johannes Staurakios. *Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥόᾳ Δ.* T Tl = V.

1. Nov. **Kosmas und Damian.** Enkom. des Georgios von Nikomed. *Τὴν σήν, ὦ τῶν καλῶν* T Tl.

3. Nov. **Georgios,** Märt. Enkom. des Arkadios von Kypern. *Συγκαλεῖ πάλιν* T Tl.

8. Nov. **Das Fest der Erzengel.** Enkom. des Michael Synkellos. *Τὸν μὲν λόγον ἡ προθυμία* T Tl = B R K.

(20) 16. Nov. **Matthaios der Evangel.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ματθαίου δὲ μνήμης* T Tl = K.

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Enkom. des Theophylaktos von Bulgar. *Καὶ μνήμη* T Tl = B K; Rede des Georgios Chartophylax *Καλὰς ἡμῖν ὑποθέσεων* T l = B R K V; Enkom. des Georgios von Nikomed. *Αἱ τῶν θείων πανηγύρεων* Tl = B R K V; des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἑτέρα* Tl = B R K V.

(25) 30. Nov. **Andreas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Πᾶσι μὲν τοῖς τοῦ θεοῦ λόγου* T Tl = K.

6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ* T Tl = V.

9. Dez. **Empfängnis der hl. Anna.** Rede des Georgios von Nikomed. *Οὐρανὸν ἡ γῆ* T Tl = K V.

24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt des Herrn.** Rede des Athanas. von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσῖτιν γῆν* T l = S K; Rede des Joh. Chrys. *Μέλλοντος, ἀγαπητοί, τοῦ κοινοῦ* T Tl.

(30) 25. Dez. **Christi Geburt.** Reden von Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι πατριάρχαι* T Tl = K; von Basileios von Seleuk. *Μεγάλας τῶν ἐγκωμίων* Tl = Rl; von Gregor von Nyssa. *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ* Tl = K (z. 29. Dez.).

27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. des Proklos von Konstantinopel. *Ὁ μὲν αἰσθητὸς* T Tl = O (Joh. Chrys. zugeschr.) P (wie O).

1. Jan. **Christi Beschneidung und Basileios d. Gr.** Rede (anon.). *Σκιὰν μὲν τῶν μελλόντων* Tl = K.

(35) 5. Jan. **Vorfeier der Theophanie.** Homilie des Basileios. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* Tl.

6. Jan. **Theophanie.** Reden von Proklos. *Ἡ μὲν παρελθοῦσα ἑορτὴ* T Tl, von Gregor von Nyssa. *Ὁ μὲν φιλόστοργος οὗτος πατὴρ*[1] T Tl, von Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ* T Tl

1) Gehört Gregorios, Presbyt. von Antioch., zu (M. 88, 1872—1884).

= Rl S K V O, von Gregor von Neokaisar. *Ἄνδρες φιλόχριστοι καὶ φιλόξενοι* T Tl = Rl S K[1].

(40) 22. Jan. **Timotheos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τί δαὶ ὁ Τιμόθεος* T Tl = K.

27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Rede (anon.). *Ἦκεν ἡμῖν ἡ λαμπρὰ* T Tl; Enkom. des Joh. von Damask. *Ἔδει μέν, ἔδει, ὦ Ἰωάννη πάγχρυσε* T Tl = K (das Ende fehlt) V O P.

30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkomien des Joh. Euchaites. *Πάλιν Ἰωάννης* Tl = Rl S. *Τρεῖς με* T Tl.

(45) 2. Febr. **Hypapante.** Reden von Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων* Tl = Rl S; von Methodios von Patara. *Πάλαι ἱκανῶς* Tl, von Kyrillos von Jerus. *Χαῖρε σφόδρα* Tl = Rl (Kyrillos von Alex. zugeschr.) V (wie Rl) O (wie Rl) P (wie Rl); von Georgios von Nikomed. *Τὰ τῆς παρούσης*[2] T Tl = Rl (Athanas. von Alex. zugeschr.).

24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος ἐφέστηκε* Tl = V.

Die beiden Exemplare unterscheiden sich somit nur dadurch, daß T erst mit dem 9. September anfängt[3] und die Feste vom 14. September, 21. November, 24. und 25. Dezember, 6. und 30. Januar sowie vom 2. Februar mit weniger Texten ausstattet als T 1, der zugleich drei Feste bietet (1. und 5. Januar, 24. Februar), die in T nicht vertreten sind. Vergleicht man sie mit den früheren, so stellt sich heraus, daß sie in den meisten Festen und vielen Texten mit ihnen übereinstimmen. Sie stellen indes eine eigene Tradition dar; das zeigt auf der einen Seite das Fehlen von Leon dem Weisen, der in den meisten übrigen Exemplaren figuriert, auf der andern die Vorliebe für Niketas Rhetor, der in diesen sehr zurücktritt mit Ausnahme von K. Als nachmetaphrastisch erweisen sie sich durch die Texte von Theophylaktos von Bulgarien am 21. November, Johannes Euchaites am 30. Januar und Johannes Staurakios am 26. Oktober[4].

2. Für den zweiten Band des Typus A kommen nur zwei Hss in Frage.

a) Die eine ist der in Band I, S. 117f. erwähnte Palimpsestcodex der Phillippsbibl. in Cheltenham 22. 406 Fol.

1) K bietet zwei Texte mit den obigen Anfangsworten, von denen der erste Joh. Chrys. (Fol. 456—459), der zweite Gregorios von Neokais. (Fol. 466v—469v) zugeschrieben ist. Beide haben am Anf. den Zusatz *καὶ φιλάδελφοι* nach *φιλόχριστοι*.

2) Gedruckt u. d. N. des Athanasios von Alex. M. 28, 973—1000.

3) Fol. 1 steht im oberen Rand die auffallende Rubrik: *τῷ αὐτῷ μηνὶ θ' λόγος α'*. Der Schreiber war sich somit bewußt, daß wenigstens ein anderes Septemberfest voranstehen sollte.

4) Für Euthymios, den Verfasser der Nr. 12, s. oben S. 173 Anm. 1.

3—140[1]. Die aus dem 13. Jahrhundert stammende obere Schrift bietet in der Tat 21 Texte für das bewegliche Kirchenjahr, das mit dem Sonntag *τοῦ Ζακχαίου* beginnt (Rede des Joh. Chrys. *Οἱ τῶν καλῶν ἔρωτες*), den Sonntag *τοῦ τελώνου* anschließt (Reden des Joh. Chrys. *Οἱ πόρρωθεν τοὺς λειμῶνας. Καθάπερ νεφῶν συνδρομὴ*) und sich bis zum Sonntag Allerheiligen fortsetzt[2]. Der Typus A kommt dadurch zum Vorschein, daß nach dem Sonntag Allerheiligen das Enkomium des Nikephoros Blemmydes auf Johannes d. Theol. *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ* folgt (Fol. 131—140ᵛ), offenbar für dessen Fest am 8. Mai. Es darf daraus geschlossen werden, daß in dieser Hs oder wenigstens in ihrer Vorlage die Serie von Heiligenfesten vertreten war, die für den zweiten Band des Typus A charakteristisch ist.

b) Noch weniger umfangreich ist der Cod. Athen. 331 ch. s. 14, 165 Folien (20 × 14)[3], der nur 13 Texte von der Vorfasten-

1) Die Fol. 1—2ᵛ m. s. 12 stammen aus einer anderen Hs und enthalten den Schlußteil eines Martyriums von Senator, Viator und Gen. (| *τὰ ἡμέρας δέκα ἐν τῇ Λιπάρᾳ νήσῳ καὶ ἐξελθόντες εἰς τὴν γῆν — ἐμαρτύρησεν δὲ ὁ ἅγιος Σενάτωρ, Υἱάτωρ καὶ Κασιόδωρος καὶ ἡ μήτηρ αὐτῶν Δομνάτα μηνὶ σεπτεμβρίῳ δεκάτῃ ἐν τῷ τόπῳ . . . εἰς ἴασιν ψυχῶν καὶ σωμάτων νῦν καὶ ἀεὶ κτλ.*). Die Fol. 141—150ᵛ stammen ebenfalls aus einer anderen Hs. Sie bieten die Rede Basileios' d. Gr. *εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα τῇ ἐπαύριον τῆς πεντηκοστῆς. Θεοῦ μεμνῆσθαι μὲν*, nach deren Schluß die Unterschrift des Schreibers steht: *εὔχεσθ(ε) ὑπὲρ τοῦ γρα⟨φέως ?⟩ λέγοντες· κύριε ὁ θεός,* | *ἵλεως γενοῦ αὐτῷ ἐν ἡμέρα κρίσεως* | *αελφθνε* (folgt Abkürzungszeichen) = *Θεοφάνε(ι) ταπ(ινῷ) μο(να)χ(ῷ).* Es folgen noch 5 Zeilen in kryptographischer Schrift, die ich zu notieren versäumte. Dann folgt noch der Anfang einer *Ἑρμηνεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Μαξίμου* (Fol. 150—150ᵛ).

2) Nach dem Sonntag *τοῦ τελώνου* sind nur folgende Tage vertreten: *τῇ μεσονηστίμῳ; δ' κυριακῇ τῶν νηστειῶν* (Rede des Joh. Chrys. über die Parabel von den Arbeitern im Weinberg. *Ὁρῶ τῇ ποίμνῃ*; Rede desselben über den barmherzigen Samarit. *Ὄντως κατὰ τὸν*; 5. Fastensonntag (Reden des Joh. Chrys. *εἰς τὸν πλούσιον καὶ εἰς τὸν Λάζαρον. Ἀνεγνώσθη ἡμῖν σήμερον. Μέγιστόν ἐστι διδασκαλεῖον*); *τῇ ἕκτῃ τοῦ Λαζάρου; τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε'* (3 Reden des Joh. Chrys.); Ostersonntag (3 Reden); Sonntage *τοῦ Θωμᾶ, τοῦ τυφλοῦ*; Christi Auffahrt; 7. Sonntag der Osterzeit (Rede des Georgios Presbyt. von Kaisar. über die Väter von Nikaia *Πείθεσθαι*); Pfingstsonntag; Allerheiligen. Bemerkenswert ist die Abhangigkeit der Lesungen für die Fastensonntage von dem vorbyzantinischen Perikopensystem.

3) Sakkelion S. 55. Ist sehr sorgfältig geschrieben von einer archaisierenden Hand. Für die Zeilen sind Linien gezogen, was bei Papierhss selten vorkommt. Der erste Text ist die (unechte) Rede des Joh. Chrys. De jejunio *Σήμερον, ἀγαπητοί, τὸν ἰατρὸν προσκυνήσωμεν· ἰδοὺ γὰρ ἐφίσταται ἡ νηστεία,* die sich auf die Vorfastenzeit bezieht. Darauf folgt die Rede des Anastasios Sinaites über den 6. Ps. (der Anf. lautet hier: *Πρέπουσα ἀρχὴ*), die sehr oft als Lesung für den Sonntag *τῆς τυροφάγου* bzw. die erste Fastenwoche vorkommt. Nach dem Texte für das Akathistosfest folgt gleich die Rede Gregors

zeit bis zum Ostersonntag enthält. Er gehört aber hierher, a) weil er den Akathistostext des metaphrastischen Menologiums durch folgenden Text ersetzt: *Αὐτοκράτορος Θεοδώρου δοῦκα τοῦ Λάσκαρι* (1254—1258), *λόγος εἰς τὴν ὑπεραγίαν δέσποιναν θεοτόκον ὀφείλων ἀναγινώσκεσθαι τῇ ἑορτῇ τῆς ἀκαθίστου. Σήμερον εὐφροσύνη πνευματική* (Fol. 101ᵛ—116ᵛ), b) weil nach dem Texte für den Ostersonntag bzw. den 3. Sonntag der Osterzeit (und einem kleinen Stück *τοῦ Χρυσοστόμου* über Kleopas und seine Sippe) die *Ἱστορία τοῦ ἁγίου ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ τοῦ θεολόγου περὶ τῆς τελειώσεως τῆς μητρὸς τοῦ κυρίου ἁγίας θεοτόκου. Τῆς ἁγίας ἐνδόξου θεοτόκου* folgt (Fol. 142—157ᵛ). Da nämlich dieses Apokryphum öfters als Lesung für den 15. August steht, darf angenommen werden, daß das volle Exemplar, aus dem dieses verkürzte stammt, ein zweiter Band des Typus A war.

Typus B.

1. Der erste Band dieses Typus (s. Band II, S. 58ff.) ist nur durch zwei Hss vertreten.

a) Die ältere ist der italogriechische Cod. Marcian. gr. 362 m. a. 1278/79, 278 Folien, 37 × 28 (N)[1], geschr. von dem Mönch Jakobos, der folgende Texte enthält:

---

von Naz. auf Ostern *Ἀναστάσεως ἡμέρα* und die Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸ ἅγιον πάσχα καὶ εἰς τὰς μυροφόρους γυναῖκας κτλ. Ἀγαπητοί, περὶ τῆς τῶν εὐαγγελιστῶν ἱστορίας* (= M. 59, 635—644 *Φέρε δὴ περὶ τῆς κτλ.*), bei der von erster Hand die Rubrik steht: *ἀναγινώσκεται δὲ καὶ τῇ κυριακῇ τῶν μυροφόρων.* Die Fol. 158—165 sind unbeschrieben.

1) A. Zanetti S. 166f. (datiert ihn in das 11. Jahrhundert, das, abgesehen von der von ihm übersehenen Unterschrift des Schreibers sowohl durch die Schrift als durch die Qualität des Pergamentes ausgeschlossen ist); Anal. Boll. 24, 195f. Zwei Blätter tragen die Folienzahl 268; die Gesamtzahl der Folien ist daher 279. Der Schriftduktus ist nicht ausgeprägt italogriechisch; doch sind die Schleifen der Buchstaben a o mit roter Farbe gefüllt. Das Pergament ist sicher abendlandisch. Die Zeilen sind nicht eingeritzt, sondern mit brauner Tinte gezogen. Heftzahlen fehlen, obgleich die Blattränder gut erhalten sind. Die Ordnungszahlen stehen z. T. im oberen, z. T. im Längsrand. Sie sind mit einer schwärzeren Tinte geschrieben und stammen vielleicht nicht von der ersten Hand. Tagesrubriken stehen nur bei den Nrn. 12 und 14 vor ihren Überschriften. Von einer späteren Hand stammen die in sehr kleinen Buchstaben geschriebenen Scholien, die sich am Rand mancher Blatter befinden. Fol. 278ᵛ steht die 25 Verse (Fünfzehnsilber) umfassende Unterschrift des Schreibers, der darin die *βίβλος* sprechen läßt (*τῷ ἀναξίῳ μοναχῷ τῷ ταπεινῷ Ἰακώβῳ | τῷ ποτε σκευοφύλακι μ⟨ά⟩νδρας ἀκρωτηρίου* (bei Messina?) | *δι' οὗ προθύμως γέγονα ἐξ ὄντος καὶ μὴ ὄν(τος)* | *καί με προθύμως γράψαντι . . .* | Die 4 letzten Verse enthalten das Datum der Fertigstellung der Hs: *ἑβδόμ(ου) παρατρέχοντος ἔτους ἑπτακοσίων* | *καὶ χρόνων ὀγδοήκοντα τῶν ἑξακισχιλίων* | *Καρούλου δὲ ᾠηγεύοντος τοῦ πανευγενεστάτου* | *δὶς ἑπτὰ χρόνους*

(1) (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Johannes von Damask. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη* = B R K V.

(4. Dez.) **Johannes von Damaskos.** Vita von Johannes, Patr. von Jerus. *Τοῖς τετηρηκόσι* = K (Joh. Patr. v. Antioch. zugeschr.) V.

(9. Dez.) **Empfängnis der hl. Anna.** Rede des Georgios von Nikomed. *Οὐδὲν ἡδύτερον* = S (Basileios v. Seleuk. zugeschr.) V O.

(21. Jan.) **Neophytos.** *Βίος καὶ μαρτύριον. Οὐ πολλὰ μόνον, ἀλλὰ καὶ τερπνά.*

(5) (2. Febr.) **Hypapante.** Rede des Methodios von Patara. *Πάλαι ἱκανῶς* = T1.

(5. Febr.) **Agathe.** Enkom. des Methodios von Konstantinopel. *Ἐπειδή με τὸ θαῦμα.*

(25. März.) **Mariä Verkündigung.** Rede des Athanas. von Alex. *Τοὺς θείους ἱεροκήρυκας.*

(5. Mai.) **Eirene.** Martyrium. *Κατὰ τοὺς προλαβόντας χρόνους.*

(12. Mai.) **Philippos,** Presbyter (von Argyrion in Sizilien). *Διήγησις* von Eusebios Monachos. *Κατὰ τοὺς καιροὺς Ἀρκαδίου.*

(10) (11. Juni.) **Bartholomaios der Apost.** Martyrium. *Τὴν Ἰνδίαν εἰς τρία μέρη.*

(12. Juni.) **Onuphrios der Eremit.** Vita. *Ἀρετῆς ἔπαινος* (vgl. oben S. 460 in D1 Nikolaos, Presb. Sinait. zugeschr.).

18. Juni. **Leontios.** Martyrium. *Οὐεσπασιανοῦ τοῦ δυσσεβοῦς τὴν βασίλειον ἀρχὴν διέποντος* = kais. Menol. A (oben S. 356).

(25. Juni.) **Febronia.** Martyrium. *Διοκλ. τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα διέποντος.*

3. Juli. **Hyakinthos.** Martyrium. *Τραϊανοῦ τοῦ τυράννου τῆς Ῥωμαίων ἄρτι βασιλείας τὰ σκῆπτρα διέποντος* = kais. Menol. A (oben S. 357 *δυσσεβοῦς* st. *τυράννου*).

(15) (15. Juli.) **Kerykos und Julitta.** Martyrium von Theodoros. *Τῷ ἀγαπητῷ . . . Ἐπείπερ τῷ καλῷ σπέρματι.*

(17. Juli.) **Marina** (Martyrium)[1]. *Ἕλκει μὲν καὶ μαγνῆτις λίθος.*

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Andreas von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει.*

15. Aug. **Koimesis.** Rede des Joh. von Damask. *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς.*

(31. Aug.) **Translation des Gürtels der Theotokos in die Chalkoprateen.** Rede des Niketas. *Τίς ὁ φαιδρὸς σύλλογος οὗτος;*[2] (vgl. oben S. 454 in L Michael, Mönch und Synkellos zugeschr.).

φέροντος (!) *αὐτοῦ τῆς δεσποτ(είας).* Gemeint ist Karl I. von Anjou (1265—1282), dessen 14. Regierungsjahr in der Tat das Jahr 1278/79 war. Im oberen Rand des Fol. 1 steht der Besitzvermerk des Kardinals Bessarion (griech. u. lat.), im Längsrand die Notiz: *ἄρχονται οὗτοι οἱ λόγοι ἀπὸ τῆς γενεθλίου τῆς θεοτόκου καὶ λήγουσιν εἰς τὴν ἑορτὴν τῶν ἀσωμάτων.*

1) Die Überschrift lautet: *ἆθλος Μαρίνης ὁ προκείμενος λόγος, ὃν ἐξαναστὰς εὐλόγει, θυήπολε* (2 Zwölfsilber).

2) Anonym in der Ausgabe von Fr. Combefis (BHG 1147). Da in der Überschrift *Νικήτα δούλου Χριστοῦ* zu lesen ist, wird wohl Niketas Paphlagon als Verfasser gemeint sein.

(20) 26. Okt. **Demetrios.** Enkom. des Gregorios Diakonos und Referendarios. *Πάρεστιν ἡ μνήμη.*

(**Samstag** *τῶν ψυχῶν.*) Rede des Andreas von Kr. über die Verstorbenen. *Οὐδὲν ὡς ἀληθῶς.*

(**Sonntag** *τῆς Σαμαρείτιδος.*) Rede des Joh. Chrys. über die Samariterin. *Σήμερον ὁ Χριστὸς πᾶσιν.*

(**Sonntag** *τοῦ τυφλοῦ.*) Rede des Athanasios von Alex. über den Blindgeborenen. *Πολυσπούδαστον.*

(1. Dez.) **Philaretos der Barmherzige.** *Διήγησις εἰς τὸν βίον κτλ. Βούλομαι διηγήσασθαι βίον.*

(25) (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Enkom. des Prokopios, Diak. und Chartophylax, auf Michael und Gabriel. *Ἀγγελικῆς πανηγύρεως.*

Die 6 letzten Texte sind Nachträge, die zum Teil gar nicht zu dem Typus B passen. Der unmittelbare Übergang vom 8. September auf den 4. Dezember und die Auslassung der großen Feste vom 25. Dezember, 6. Januar, 24. Juni und 29. August sind ebenfalls Verstöße gegen den regelrechten Aufbau dieses Typus, der sich jedoch durch die Gesamtanlage dieser Hs mit genügender Klarheit zu erkennen gibt. Als nachmetaphrastisch erweist sie sich durch die Nrn. 12 und 14, die dem kaiserl. Menologium A entnommen sind[1].

b) Der zweite Vertreter ist der Cod. Vatic. gr. 1079 bomb. s. 14, 324 Folien 31×21,5 (V1)[2], der folgende Texte enthält:

(1) (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Reden des Andreas von Kreta. ⟨*Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν*⟩(der Anf. fehlt)[3] = B R K T1. *Εἰ μετρεῖται* (mit innerer Lücke)[4] = B R K T1.

14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Enkom. des Joh. Chrys. *Τί εἴπω ἢ τί λαλήσω* = B R; Rede des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* = B R T1.

1) Das Ende der Nr. 12 (Fol. 145v): *πρὸς ὃν ἐπόθησας καὶ ὑπὲρ οὗ ἔπαθες* vor der Doxologie ist ein Plus gegenüber der Ausgabe von B. Latyšev 2, 77 vor dem Gebet für den Kaiser. Das Ende der Nr. 14 (Fol. 166) vor der Doxologie: *παρὰ τῇ πύλῃ τῇ οὕτω λεγομένῃ Σεβαστείᾳ πολλαῖς θαυμάτων ἐξαστράπτει ταῖς χάρισιν* steht bei Latyšev 2, 135 vor dem Gebet für den Kaiser. In beiden Texten wurde somit dieses Gebet weggelassen.

2) Catal. Vatic. S. 94f. (s. 14—15). Sehr einfache Ausstattung. Archaisierende Schrift, die jedoch m. E. noch in das 14. Jahrhundert zu datieren ist. Die früher an falscher Stelle stehenden Fol. 137, 319—324, 144, sind jüngst richtig eingesetzt worden, wobei eine neue Blätterzählung vorgenommen wurde.

3) Fol. 1—7 (früher Fol. 137, 319—324) inc. *ἀπειρογάμως ἑτοιμάζεται μήτηρ κτλ.* = M. 97, 808 B 8—820 (Schluß).

4) Fol. 8v des. *χώραν οὐκ ἔχων πρὸς τὸ ἐν ἀγαλλι⟨άσει⟩* = M. 97, 865 B 7. Fol. 9 (früher Fol. 144) inc. *τὸ μύρον⟩ τῆς χρίσεως, ἀλάβαστρον, λυχνίαν κτλ.* = 868 C 9 bis Schluß.

(5) 21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Enkom. des Georgios Chartophylax. *Καλὰς ἡμῖν ὑποθέσεων* = B R K V T1; Rede Leons d. W. *Τίς αὕτη ἡ ἀνατέλλουσα* = B R K V.

6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ* = V T T1.

24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Rede des Athanas. von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσῖτιν* = S K T1.

(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Basileios' des Gr. *Χριστοῦ*
(10) *γέννησις ἡ οἰκεία*; Rede Leons d. W. *Θεοῦ ἐν σαρκὶ δοξάζωμεν γέννησιν* = S V (in beiden Hss *δοξάζομεν*).

6. Jan. **Theophanie.** Rede des Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ* = R1 S K V O T T1.

2. Febr. **Hypapante.** Rede des Athanasios von Alex. *Τὰ τῆς παρούσης* = R1 T T1 (in den 3 Hss Georg von Nikomed. zugeschr.), des Methodios *ἀρχιεπισκόπ. Πάλαι ἱκανῶς* = T1 N.

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Andreas von Kr.
(15) *Ἐπέστη σήμερον*, des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια.*

23. April. **Georgios.** Märt. *Ἄρτι τοῦ τῆς εἰδωλομανίας νέφους*; Enkom. des Andreas von Kr. *Ἥλιος μὲν ἑκάστης.*

8. Mai. **Johannes d. Theol.** Enkom. des Nikephoros Blemmydes. *Εὐαγγελιστῇ θεολόγῳ.*

21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita Konstantins. *Τὸν τοῦ μακαριωτάτου.*

(20) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Enkom. (anon.). *Εἰ μὲν ὁ τοῦ λόγου κήρυξ.*

20. Juli. **Elias der Proph.** Hypomnema. *Ἄρτι μὲν αἱ δώδεκα.*

6. Aug. **Christi Verklärung.** Reden von Andr. von Kr. *Ὅσοι τῇ κενώσει* = N und Joh. von Damask. *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν.*

15. Aug. **Koimesis.** Rede des Johannes Euchaites. *Ἐπὶ τὴν*
(25) *μητέρα τοῦ λόγου μετὰ τὸν λόγον ὁ λόγος*, des Andr. von Kr. *Ὅσοι τὸ σεπτὸν τοῦτο.*

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς μαίνεται.*

31. Aug. **Translation des Gürtels der Theotokos** in die Chalkopratеen. Enkom. des Germanos, EB. von Konstantinopel. *Τίς ὁ φαιδρὸς σύλλογος οὗτος*;[1] (vgl. oben S. 454 in L Michael, Mönch und Synkellos zugeschr.) N (Niketas [Paphlag.] zugeschr.).

Diese Hs hat somit den Aufbau des ersten Bandes des Typus B; denn sie erstreckt sich vom 8. September bis zum 31. August. Und sie gehört zu dieser Gruppe; denn sie bietet keine meta-

1) Jetziges Fol. 323v des. *μετὰ Ἄννης ἀγαλλιασώμεθα καὶ μετὰ Ἰωακεὶμ ἐπὶ τῇ παρ' ἐλπίδα γεννήσει τῆς θεόπαιδος εὐφρανθῶμεν, μετὰ τῷ* |. Diese Stelle fehlt in dem unvollständigen Druck (BHG 1147). Der Catal. Vatic. faßte den auf dem alten Fol. 324 stehenden Schluß als das Ende dieses Textes auf, und dieser Irrtum wurde in der BHG 1147 wiederholt. In Wirklichkeit ist er das Ende der Nr. 1 der obigen Liste = BHG 1082.

phrastischen Texte[1], wohl aber nachmetaphrastische, von Johannes Euchaites (15. August) und Nikephoros Blemmydes (8. Mai). Sie berührt sich auch in mehreren Texten mit den meisten Exemplaren des ersten Bandes des Typus A, insbesondere durch die Texte Leons d. Weisen (Nr. 6 und 10).

2. Für den zweiten Band kommen vier Hss in Betracht.

a) Zunächst der Cod. Sinait. gr. 521 ch. s. 14, der jetzt noch 355 Folien 29 × 19 hat, ursprünglich aber nicht weniger als 615 Blätter umfaßte[2]. Er beginnt mit dem Sonntag *τοῦ Ζακχαίου*, der mit 2 Lesungen versehen ist, von denen die erste ihren Anfang verloren hat. Der Sonntag *τοῦ τελώνου* schließt sich an, und das bewegliche Kirchenjahr setzt sich regelmäßig fort bis zum Sonntag Allerheiligen. Trotz der vielen Lücken bietet er dafür noch 55 ganz oder z. T. erhaltene Lesungen. Für den 1. Fastensamstag, bei dessen Lesungen die Abhängigkeit bzw. Unabhängigkeit vom metaphrastischen Menologium am leichtesten konstatiert werden kann, figurieren als Lesungen der bekannte Bericht des Ps. Nektarios (*Ὡς πολὺ*) und das Enkomium Gregors von Nyssa auf Theodoros (*Ὑμεῖς ὁ τοῦ Χριστοῦ λαός*). Die anonymen Lesungen für die Sonntage *τοῦ Ζακχαίου* (*Τῆς μυστικῆς ἐκείνης*), *τοῦ ἀσώτου* (*Ἔφθασε ἡ ἀγγελική*), *τῆς ἀπόκρεω* (*Οἷόν τι πάσχουσιν*), den 1.—4. Fastensonntag (*Λαμπρὰ ἑορτή. Ἐπειγόμενος. Νῦν ἡμῖν. Ὀτρύνει μὲν*) sind dem italogriechischen Homiliar (s. unten § 6 C) entnommen. Nach dem Sonntag Allerheiligen folgt ein jetzt noch 16 Texte umfassender Anhang für die Zeit vom Sonntag *τῶν ἁγίων προπατόρων* bis zum Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα* mit Berücksichtigung der einschlägigen Feste vom 20. (Philogonios), 25., 27. Dezember, 1. (Christi Beschneidung und Basileios d. Gr.), 5. (*παραμονὴ τῶν φώτων*) und 6. Januar. Dieser ganz vereinzelte Anhang spricht auch für die späte Entstehung der hier vertretenen Sammlung. Als Lesung für den Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα* bietet sie die Rede Basileios' d. Gr. über Lc 12, 18 *Διπλοῦν τὸ εἶδος*

1) Die Nr. 16 ist der Ersatztext für den 23. April in dem metaphrast. Menologium (s. Band II, S. 610f.). Der Schreiber von N kannte ihn wohl nicht als solchen.

2) V. Gardthausen S. 127. Eine ausführliche Beschreibung dieser Hs erhielt ich von C. S. Sie ist sehr einfach ausgestattet und weist zwei griechische Blätterzählungen auf. Die jüngere (Gardthausen gibt nur diese an) entspricht der jetzigen Folienzahl der Hs. Aus der älteren ist ersichtlich, daß der Verlust an Texten sich über die ganze Hs erstreckt. Sie beginnt mit der Zahl *β′* = jetzig. Fol. *α′*. Ihre Zahl *λε′* ist = Fol. *ις′*. Die Spannung zwischen den zwei Zählungen wird immer größer, so daß die ältere Zahl *,χε′* auf dem jetzigen Fol. *,τνε′* steht.

τῶν πειρασμῶν (Fol. 350—355v), nach deren Überschrift die Rubrik steht: *οὗτος ὁ παρὼν λόγος ἀναγινώσκεται καὶ τῇ θ' κυριακῇ τοῦ Λουκᾶ*[1]. Aus seinem übrigen Sondergut hebt sich als seltenes Stück ein Abschnitt des sog. Evangelium Nicodemi heraus (Fol. 216—225v *Τῆς κυριακῆς οὖν διαφωσκούσης*) unter den Lesungen für den Ostersonntag.

b) Der Cod. Athon. Batopedi 630 (545) bomb. s. 14—15, 411 Folien 26 × 18[2], beginnt allerdings mit 6 Texten auf Mariä Verkündigung, denen sich ein 7. auf Georgios (23. April. Enkom. des Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel. *Ἔθος τοῦτο*) anschließt. Dann beginnt aber das bewegliche Kirchenjahr mit neuen Ordnungszahlen, und zwar vom Sonntag *τοῦ τελώνου* an, und setzt sich regelmäßig fort bis zum Sonntag Allerheiligen, dessen Text (Rede des Konstantinos Chartophylax von Konstantinopel *Αἱ μὲν Χριστοῦ πανηγύρεις*) unvollständig ist. Die metaphrastischen Texte, die in der entsprechenden Gruppe des „Vermischten Metaphrasten" vorkommen, fehlen hier. Am 1. Fastensamstag steht das Enkomium Gregors von Nyssa auf Theodoros (*Ὑμεῖς ὁ τοῦ θεοῦ λαός*) sowie der Bericht des Nektarios (*Ὡς πολὺ*); der Akathistostext fehlt. Nachmetaphrastisch ist neben dem erwähnten Enkomium auf Georg die Rede des (Michael) Psellos *Ἀρχὴ μὲν τῶν ὄντων ὁ θεός*, die unter den Lesungen für den 25. März steht.

c) Die dritte Hs ist der von dem Priester Georgios Tzankaropulos i. J. 1472/73 geschriebene Cod. Vatic. gr. 1774 von Fol. 101—355 (29 × 20,5)[3]. Die auf diesen Blättern stehende Text-

1) Vgl. oben S. 272 Anm. 8, 476 Anm. 2, 478. Ihre Verwendung für den Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα* ist rätselhaft; denn sie nimmt keinen Bezug auf die Theophanie, sondern führt das Thema vom Geiz durch.

2) S. Eustratiades S. 124. Hier ist die Nr. 7 übersehen. Die Rede des Andreas von Kreta über die Verstorbenen *Οὐδὲν ὡς ἀληθῶς* steht auf den Fol. 94v -113 als Lesung für den Samstag *τῆς ἀπόκρεω*, nicht für den Samstag *τῶν ψυχῶν* vor dem Pfingstfest, zu dem sie in dem *Συμπλήρωμα* S. 110 gestellt ist. Auf dem Fol. 1 steht ein späterer Pinax. Das Fol. 2 ist von einer Hand des 17. Jahrhunderts ergänzt und gibt den Anf. der ersten Lesung für den 25. März (Rede des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς*). Die Ordnungszahlen sind ursprünglich. Zwischen die Nr. 10 (*κυριακῇ γ' τῶν νηστειῶν*. Rede des Joh. Chrys. über die Verehrung des Kreuzes. *Ἦκεν ἡμῖν ἐνιαύσιος ἡμέρα*) und die Nr. 11 (*σαββάτῳ τοῦ Λαζάρου*. Rede des Andreas von Kreta. *Λάζαρος τὸν παρόντα*) hat eine andere Hand den (anon.) *λόγος ἐγκωμιαστικός* auf Johannes Klimakos *Οὐδὲν τιμιώτερον τῆς ἀρετῆς* (Fol. 209—220; 220v ist unbeschrieben) eingefügt, wohl als Lesung für den 4. oder 5. Fastensonntag.

3) Zwischen den Texten stehen rote Zierlinien. Die Überschriften und Textinitialen sind rot. Abschnittsinitialen fehlen. Die Heftzahlen

folge für das bewegliche Kirchenjahr setzt wie die Hs a) mit einer Lesung für den Sonntag *τοῦ Ζακχαίου* ein (Fol. 101—104. Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν Ζακχαῖον. Ὅσοι τῶν καλῶν*). Der 2. Text bezieht sich auf den Sonntag *τῆς Χαναναίας* (Fol. 104—113. Rede des Joh. Chrys. *ὅτε οἱ ἐπίσκοποι παρεγένοντο ἀπὸ ἀνατολῆς καὶ εἰς τὴν Χαναναίαν. Πολὺς ὁ χειμών*). Von dem Sonntag *τοῦ τελώνου*, der sich anschließt, sind alle folgenden Texte mit Tagesrubriken versehen. Als Lesung für den 1. Fastensamstag figuriert der Theodorostext des Nektarios (= Hs a). Für den 1. und 2. Fastensonntag gibt sie folgende Texte: Fol. 216—219v *κυρ(ιακῇ) τῆς ὀρθοδοξίας*. Rede des Joh. Chrys. *Λαμπρὰ ἑορτὴ καὶ πανήγυρις ἐπέστη σήμερον*. Fol. 220—225 *κυρ. β' τῶν νηστειῶν*. Rede von Dorotheos *εἰς τό· ἦλθεν ὁ Ἰησοῦς εἰς Καπερναούμ. Ἐπειγόμενος τῆς συνήθους διδασκαλίας ἐφάψασθαι*. In Wirklichkeit stammen aber diese beiden Texte aus dem unter dem Namen des Theophanes Kerameus gedruckten italogriechischen Homiliar (s. unten § 6 C). Damit berührt sich unsere Hs in auffallender Weise mit der Hs a), in der dieselben Texte anonym stehen. Beide Hss haben übrigens noch weitere Texte gemeinsam, u. a. die Vita der Maria von Ägypten als Lesung für den Donnerstag der 5. Fastenwoche und das Evangelium Nicodemi (Fol. 326—342. *Διήγησις περὶ τοῦ πάθους κτλ. Μετὰ τὸ καταλυθῆναι τὴν βασιλείαν τῶν Ἑβραίων*), das aber hier als Lesung für den Karfreitag figuriert. Ihr Schluß mit der Osterrede Gregors von Naz. *Ἀναστάσεως ἡμέρα* (= Hs a) entspricht nicht dem Typus B und verbietet es daher, sie als einen guten Vertreter desselben einzuschätzen; es unterliegt aber kaum einem Zweifel, daß die Vorlage ihres Schreibers sich bis zum Sonntag Allerheiligen erstreckte.

stehen am Anf. in der Mitte des oberen, am Ende in der Mitte des unteren Randes der betreffenden Blätter. Am Anf. der Hs steht auf 2 nicht mitgezählten Blättern eine Texttabelle von erster Hand. Hier fehlt aber der 1. Text (Fol. 1—36v): *Παράδοσις πολιτείας ἀρίστης καὶ παραίνεσις ἁγίων πατέρων εἰς προκοπὴν τελείαν ἀσκητικήν. Βιβλίον καλούμενον νέος παράδεισος. Ἠρώτησέ τις τὸν ἀββᾶν Ἀντώνιον· τί φυλάξας τῷ θεῷ εὐαρεστήσω κτλ.* = M. 65, 76 C 3ff. (Apophthegmata Patrum). Unter den Stücken, die vor dem Fol. 101 stehen, ist die Hagiographie nur durch zwei Exzerpte aus den Vitae Antonios' des Jüngeren (Fol. 37—39v) und des Pachomios (Fol. 88—89v) vertreten. Fol. 355v steht oben die Unterschrift des Schreibers: *ἐτελειώθη τὸ παρὸν βιβλίον διὰ χειρὸς ἐμοῦ Γεωργίου ἐλαχίστου ἱερέως Τζαγκαροπούλου εἰς ἔτος ,ϛϡπα' δι' ἀναλωμάτων τοῦ μαστρο* (!) *Ἀλεξίου τοῦ Γαυρᾶ. ἀμήν*. Sie ist auffallenderweise auf der zweiten Hälfte der Seite von erster Hand wiederholt; denn sie ist mit gleicher Tinte geschrieben und weist die gleichen charakteristischen Buchstabenformen auf.

d) Der Codex 13 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf der Insel Andros, ch. s. 17, 283 Folien (15,2 × 10)[1], gehört hierher, weil er unter seinen Texten drei bringt, deren Verfasser der Presbyter Neophytos Enkleistos († nach 1212) ist: eine Rede über das Kreuz *Ἄμαχον ὅπλον καὶ σκήπτρων βασιλέως* für den 3. Sonntag der Fastenzeit, eine solche für Mittfasten (*ἐν τῇ τετράδι τῆς μεσονηστίμου. Τὸ ἀκατάτιον* (!) *τοῦ λόγου* und dessen *σύνοπτος μνήμη* der sieben ökumenischen Synoden *Ἄξιον ζητήσεως ζήτημα πολλάκις ἐπιζητῶν*, die nach der Lesung für Christi Auffahrt steht und daher für den 7. Sonntag der Osterzeit bestimmt war. In diesem späten Exemplar fehlen Texte für den Pfingstsonntag und den Sonntag Allerheiligen; es darf aber angenommen werden, daß diese verlorengegangen sind und daß der jetzige Schlußtext, die (unvollständige) Vita des Johannes Kalybites *Βίον καλὸν καὶ ἐνάρετον* nicht zur eigentlichen Hs gehört.

Typus C.

Die Existenz eines dritten Typus des vom Metaphrasten unabhängigen späten zweibändigen Jahrespanegyrikums wird durch den Cod. Lugdun. 625 sichergestellt, dessen Beginn mit dem 6. Dezember ursprünglich ist. Er erstreckt sich jetzt nur noch bis zum 14. Juni, dessen Text unvollständig ist; es muß aber nach den gewonnenen Resultaten angenommen werden, daß er ursprünglich bis Ende August ging; denn die Abgrenzung Dezember—Juni hat keine einzige Bezeugung. Nun setzt aber dieser zweite Band vom Dezember—August einen ersten voraus, der sich auf die Monate September bis November bezog. Dieser Band, der keine metaphrastischen Texte enthalten darf, wenn er zu dem zweiten passen soll, in dem aber nachmetaphrastische Autoren zu erwarten sind, hat sich in der Tat vorgefunden, und zwar in vier Exemplaren.

1. Diese vier Exemplare sind folgende: a) der Cod. Coislin. 146 m. s. 14, 316 Folien 29,2 × 20,8 (P1)[2] ein

1) Lambros S. 17—19. Vor der Rede des Joh. Chrys. *Περὶ νηστείας. τῇ κυριακῇ τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισ.* (Fol. 21—30; der Katal. gibt die Anfangsworte nicht) steht ein Text, dessen Anf. fehlt (Fol. 1—11v), und ein Martyrium *τοῦ ἁγίου κ. ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Δημητριανοῦ εἰς τὰς ις′ τοῦ αὐγούστου μηνός* (Fol. 11—21 oder 20v?), das vielleicht identisch ist mit dem Martyr. des Demetrianos, B.'s von Chytroi auf Kypern, in dem Cod. Sinait. gr. 787 m. s. 12 (s. unten Abschn. VIII § 4). Die Fol. 51v—63v stehende *Μνήμη τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Θεοδώρου* als Lesung für den 1. Fastensamstag kann ich nicht identifizieren, da der Katal. die Anfangsworte nicht mitteilt. Nach der Überschrift und dem geringen Textumfang ist es nicht das metaphrast. Martyrium.

2) Montfaucon S. 211f. (13 vel 14 circiter saeculi); H. Omont, Inv. 3, 143, Catal. Paris. S. 299—301. Archaisierende Schrift. Der

Fragment vom 26. Oktober bis 30. November. b) Der Cod. *τῆς σχολῆς* 33 der Theolog. Schule auf Chalki, ch. s. 16, 448 Folien 32 × 21 (C)[1], der jetzt in seinem 3. Texte beginnt. Dieser bezieht sich auf den 8. September. Sein ursprünglicher Schluß ist auch verloren; der letzte, 43. (unvollständige) Text bezieht sich auf den 30. November. c) Ganz erhalten ist der Cod. Athon. Dionys. 168 a. 1603/04, geschr. von dem Mönche Daniel, 589 Folien 4⁰ (D)[2]. Er erstreckt sich vom 8. September—30. November und enthält 42 Texte. d) Der Cod. Athon. Gregoriu 10 ch. s. 16—17 (G), von demselben Daniel geschrieben, aber nicht datiert, enthält nach dem metaphrastischen September (s. Band II, S. 323) nur den Monat November (S. 474—935)[3].

alte, aber nicht ursprüngliche Pinax (Fol. A^{v} -1^{r}) deckt sich mit dem jetzigen Inhalt der Hs, mit Ausnahme der Fol. 313—316^{v}. Die Nrn. *η′ –ι′* fehlen; es sind wohl die Vita des Theodoros Studites (11. November) und die ersten zwei Texte für den 8. November, die in den übrigen Hss stehen. Sie können leicht ausgefallen sein; denn die Vita des Gregorios Dekapolites (20. November) schließt auf dem Fol. 170, dessen Rückseite leer ist, und mit dem Fol. 171, auf dem der dritte Text für den 8. Nobember anfängt, beginnt ein neuer Quaternio (die Tage vom 1.—20. November sind nämlich falsch geordnet: 3., 1., 14., 16., 19., 20., 8. November). Ich stelle daher die Sigle P1 in Klammern zu diesen 3 Texten.

1) Anal. Boll. 44, 39—42. Gehört paläographisch zu den Codd. 34 -40, die alle von einem und demselben Schreiber geschrieben sind. Aus den ursprünglichen Ordnungszahlen ergibt sich, daß die ersten zwei Texte und der Anf. des dritten verloren sind. Bei seinem großen Folienumfang darf als sicher angenommen werden, daß er sich ursprünglich nicht über den 30. November erstreckte, wenn auch das Ende des Textes für diesen Tag fehlt.

2) Lambros 1, 353 (n. 3702). Fol. 1 *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου.* Die Texte sind mit ursprünglichen Tagesdaten und Ordnungszahlen versehen. Auf den Fol. 74—81^{v} steht von einer anderen und etwas späteren Hand (ohne Datum und ohne Ordnungszahl) ein vulgärgriechischer Text: *τοῦ σοφωτάτου κυροῦ Μαξίμου ἱερομονάχου λόγος εἰς τὸ εὐαγγέλιον τῆς θεοτόκου* (Lc 10, 38). *Ὁποῖος ἤθελεν εὕρη τὸν τρόπον τῆς σωτηρίας.* Um Platz für ihn zu gewinnen, wurden die Blätter, auf denen das Protevangelium Jacobi (nach dem Pinax als *λόγος η′*) stand, herausgeschnitten; der Schluß desselben steht auf dem Fol. 82^{r}. Fol. 303 (nach dem 26. Oktober) steht die Rubrik: *τέλος τῶν δύο μηνῶν σεπτεμβρίου φημὶ καὶ ὀκτωβρίου.* Fol. 303^{v} ist unbeschrieben. Fol. 588^{v} die Unterschrift: *πληρώσας εἶπον· σοί, Χριστέ, δόξα πρέπει. Θεοῦ τὸ δῶρον καὶ Δανὴλ ὁ γράψας. ἐν ἔτει ,ζριβ′ πεπεράτωτε* (!) *καὶ τοῦτο τὸ βιβλίον ἕκτην* (!) *αὐγούστου καὶ σωτῆρος ἡμέρα ἐν τῇ μονῇ τε τοῦ τιμίου Προδρόμου ἐπ' ὀνόματι τοῦ κυρ(οῦ) Διονυσίου, ἡγουμένου ὄντος κυρ(οῦ) Λαυρεντίου πανοσίου τέ φημι καὶ θύτου ὄντος.* Fol. 589 von erster Hand: *εἰσὶν ἅπαντα τετράδια ἓξ πρὸς τοὺς ἑβδομήκοντα ἤγουν ος′.*

3) Lambros 1, 45 (n. 557 s. 16). Die Angabe *σεπτ. — νοεμβρ.* ist unrichtig; der Monat Oktober ist in der Hs nicht vertreten. Seite 935

Die Zusammengehörigkeit dieser vier Hss erhellt aus folgender Liste ihrer Texte:

(1) 5. Sept. **Zacharias,** Vater Joh.' des Täuf. Reden des Kosmas Vestitor. *Ὡς χρυσοῦν θυμιατήριον* D. *Μύστα τῶν ἀρρήτων ἱερουργημάτων* D = V.

8. Sept. **Mariä Geburt.** Rede des Theodoros Studites. *Λαμπρῶς πανηγυρίζει* C (der Anf. fehlt)[1] D = T1; des Andreas von Kr.
(5) *Πάλιν ἑορτὴ* C D = B R T1; des Joh. v. Damask. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη* C D = B R K V O T1; des Andreas von Kr. *Εἰ μετρεῖται γῆ* C D = B R K T1; Protevangel. Jacobi. *Ἐν ταῖς ἱστορίαις* C (nur der Anf. und das Ende) D (nur das Ende) = B R K V; Rede des Andreas von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* C D = B R K T1 V1.

9. Sept. **Joakeim und Anna.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Χθὲς τῆς θεοτόκου γενεθλιακὴ πανήγυρις* C D = T T1.

(10) 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** Reden des Andreas von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν* C D = B R T1. *Κινήσωμεν, ἀδελφοί, σήμερον* C D, des Joseph, EB von Thessal. *Σταυροῦ πρόκειται* C; des Pantoleon, Diakon. von Konstantinopel. *Πάλιν ὑψοῦται σταυρὸς* C = V (Joh. Chrys. zugeschr.); des Pantoleon, Presbyt. des Klosters *τῶν Βυζαντίων* (in Konstantinopel). *Ὅτε τῆς παρούσης*
(15) *ἑορτῆς* C D = T T1; Bericht über die Auffindung des Kreuzes. *Ἐν ἔτει ἑβδόμῳ τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου* C[2] D; Rede des Alexandros Monachos. *Τὴν κέλευσιν* C D = B R K T T1.

23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Rede des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς* C D P1 (Fragm.)[3] = B R V.

26. Sept. **Johannes der Theol.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὁ τὸν μέγαν τῆς βροντῆς τόκον* C D (*Οὗτον μέγαν*) = V (anon.) O (anon.) P (anon.) T T1; Enkom. des Theodoros Studites *Οὐρανοῦ προκειμένου* C (datiert auf den 27. Sept.) D = T T1.

(20) 3. Okt. **Dionysios der Areopag.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπ' ὄρους μὲν ὑψηλοῦ* C D = K[4].

4. Okt. **Hierotheos.** Enkom. des Euthymios *τοῦ ἐλαχίστου δούλου Ἰ. Χ. Ἱερόθεον ἐπαινέσομαι* C D = T T1.

(nach dem Texte für den 30. November) die Unterschrift: *δόξα σοι, ὁ θεός, δόξα σοι, ἕνεκα πάντων δόξα σοι, δόξα σοι, δόξα σοι, δόξα σοι. θεοῦ τὸ δῶρον καὶ Λανιὴλ πόνος.*

1) Fol. 1—2v inc. *πα⟩νέραστος, οὗ ἡ φωνὴ τοιάδε ἐν ᾄσμασιν κτλ.* = M. 96, 693 A 12ff. (unter dem Namen des Joh. von Damask.).

2) Nur der Anf. und der Schluß auf den Fol. 56 und 57: die mittleren Folien sind herausgeschnitten.

3) Das Fragment steht auf den Fol. 313—316v, die in folgender Weise zu ordnen sind: 314, 313, 316, 315. Fol. 316v *καὶ σταυρωμένῳ δὲ μόνος ἅμα τῇ μητρὶ παρεστὼς τρόπον τινὰ συνεσταυρώθης τάς τε τῶν ἥλων τρήσεις καὶ τὴν τῆς λόγχης ἐκκέντησιν κτλ.* = M. 105, 108 B 12ff. Fol. 315v bricht mitten in der Seite ab mit den Worten: *Ἰωάννης ὁ πάνυ κατακληροῦται τὴν Ἀσίαν ὡς* | — M. a. a. O. 109 A 8. Damit ist der Nachweis erbracht, daß P1 ursprünglich mit dem September begann.

4) Bei den Enkomien des Niketas Rhetor fügt K immer *τοῦ Παφλαγόνος* hinzu.

6. Okt. **Thomas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἐπαινετὸς ὁ ὑπὲρ τῶν ἁγίων* C D = K T Tl.

9. Okt. **Jakobos Alphaiu.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Χθὲς καὶ πρώην* C D = K.

18. Okt. **Lukas der Evangel.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὦ λαμπρότης* C D = K T Tl.

(25) 23. Okt. **Jakobos der Bruder des Herrn.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ὡς γλυκεῖα* C D = K T Tl.

26. Okt. **Demetrios.** Wunderberichte des Johannes Staurakios, Chartophylax von Thessal. *Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥόᾳ Δημ.* C D Pl = V T Tl.

1. Nov. **Kosmas und Damian.** Enkom. (anon.). *Τὴν σήν, ὦ τῶν καλῶν* C D Pl G = T Tl (in beiden Hss Georgios von Nikom. zugeschr.).

3. Nov. **Georgios.** Homilie des Arkadios, B. von Kypern. *Συγκαλεῖ πάλιν* C D Pl G = T Tl.

8. Nov. **Die Erzengel.** Rede des Michael Synkellos. *Τὸν μὲν*
(30) *λόγον* C D (Pl) G = B R K T Tl; Enkom. des Niketas Rhetor. *Μιχαὴλ ἐπαινῶν* C D (Pl) G = V (anon.); Bericht über Wunder Michaels von Pantoleon, Diakon. und Chartophylax von Konstantinopel. *Μεγάλαι καὶ πολλαὶ* C D Pl G = R K; Enkom. des Michael Synkellos auf Michael und Gabriel. *Τὸ στόμα μου* C D Pl G; Rede des Joh. Chrys. *Μόλις ποτὲ* C D Pl G = B K (z. 4. Nov.) V.

11. Nov. **Theodoros Studites.** Vita (anon.). *Καὶ πᾶσι μὲν ἡδὺς* C D (Pl) G = K V.

(35) 14. Nov. **Philippos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ἀντλήσατε ὕδωρ* C D Pl G = K.

16. Nov. **Matthaios der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Ματθαίου δὲ μνήμης* C D Pl G = K T Tl.

19. Nov. **Barlaam,** Märt. Enkom. Basileios' d. Gr. *Πρότερον μὲν* C D Pl G.

20. Nov. **Gregorios Dekapolites.** Vita. *Ἅπαν μὲν* C D Pl G = K.

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Reden des Germanos von Kon-
(40) stantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* C D Pl G = B R K V Tl; des Georgios von Nikomed. *Καλὰς ἡμῖν* C D Pl G = B R K V Tl; des Theophylaktos, EB. von Bulgarien. *Καὶ μνήμη* C D G = B K T Tl; des Georgios von Nikomed. *Αἱ τῶν θείων πανηγύρεων* C D G = B R K V Tl; des Tarasios, EB. von Konstantinopel. *Φαιδρὰ καὶ παράδοξος* C D Pl G.

30. Nov. **Andreas der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor Paphlagon. *Πᾶσι μὲν τοῖς* C (das Ende fehlt)[1] D Pl G = K T Tl.

Soweit der jetzige Umfang dieser 4 Hss sich deckt, stimmen sie in den Festen vollständig überein; auch die Texte sind fast alle identisch. Der einzige Unterschied zwischen C und D bezieht

1) Fol. 455v des. *ἵνα κατὰ τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ τὰ κρίματα τῆς δικαιοσύνης ἀμώμως* | = M. 105, 80 kurz vor der Doxologie. Es fehlt somit nur das Schlußblatt der Hs.

sich auf einige der Texte für den 14. September. G ist auch in bezug auf die Novembertexte vollkommen identisch mit C D. Die älteste Hs P1 hat für den 21. November zwei Texte weniger als die übrigen. Die Rückverweise auf die angeführten Hss zeigen, daß sie mit den Exemplaren B R K V T T1 des 1. Bandes des Typus A des zweibändigen Panegyrikums in den gemeinsamen Monaten nahe zusammengehen, insbesondere in bezug auf Niketas Rhetor, während Leon d. Weise vollständig fehlt. In beiden Gruppen stehen auch die Enkomien im Vordergrund den Martyrien gegenüber. Nachmetaphrastisch[1] sind nur die Reden von Theophylaktos von Bulgarien für den 21. November und von Johannes Staurakios für den 26. Oktober, die auch im Typus A vertreten sind.

2. An diesen ersten Band schließt sich nun der Cod. Lugdun. 625 m. s. 12, 385 Folien 31,2 × 22,6 (L)[2] inhaltlich an mit folgenden Texten:

1) Für Euthymios, den Verfasser der Nr. 21, vgl. oben S. 173 Anm. 1.

2) H. Omont, Inv. 3, 378f.; Ders., Catal. des manuscrits grecs des départements S. 40 –42 (in beiden Katalogen als Cod. 542). In dem Catal. général des bibliothèques de France 30 (1900) 170f. trägt er die Nr. 625. Eine nähere, aber nicht vollständige Beschreibung dieser Hs erhielt ich von K. Krumbacher, der sie im April 1909 einsah. In jüngster Zeit konnte ich sie in der Straßburger Universitätsbibliothek untersuchen. Sie war früher im Besitz des Kollegiums der Jesuiten in Lyon. Das Pergament ist von guter Qualität und einigemal so dünn, daß die Schrift der Vorderseite durchschlug und infolgedessen leere Stellen vorkommen (Fol. 54, 54v, 108v, 109 [hier stehen drei späte Eintragungen], 140v, 157, 158v). Die ursprünglichen Heftzahlen sind durch die Verkürzung des unteren Randes der Blätter fast alle weggeschnitten. Spuren davon sind öfters sichtbar; erhalten sind die Zahlen ιβ′ (Fol. 102v), κ′ (Fol. 157), κα′ (Fol. 165), κβ′ (Fol. 192; die 2. Zahl steht auf Rasur, ursprünglich scheint es die Zahl κε′ gewesen zu sein). Später wurden die Hefte mit großen lateinischen Buchstaben bezeichnet. Diese merkwürdige Zählung beginnt Fol. 15 mit B und geht bis Z; dann wurden von Fol. 172 an kleine Buchstaben angebracht: aa, bb usw. Ordnungszahlen sind keine vorhanden. Die Schrift ist die charakteristische, mit schwarzer Tinte geschriebene Minuskel des 12. Jahrhunderts. Sie stammt von einem einzigen Schreiber mit ziemlich grobem, aber zügigem Duktus. Vollzeilig geschrieben ist nur das Fol. 152/52v, das sicher von 1. Hand ist. Die Ausstattung der Hs ist bescheiden. Zwischen den Texten stehen rote Zierleisten, die aber vielfach mit Zierlinien abwechseln und manchmal überhaupt fehlen. Die Überschriften und die Text- und Abschnittsinitialen sind ebenfalls rot. — Am Anfang stehen 3 Blätter, die in den Katalogen nicht erwähnt werden. Fol. A ist eine quer gestellte Lage eines Heftes aus einer Kirchenliederhs des 12. Jahrhunderts, deren erstes Blatt nur z. T. erhalten ist. Beide Blätter sind stark beschnitten. Auf den Fol. B und C steht der ursprüngliche *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρό⟨ντος βιβλίου⟩*, aus dem die Texte zu ersehen sind, die durch die Lücke zwischen den

(1) 6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ* (das Ende fehlt)[1] = V T T1 V1; Rede Leons des Weisen. ⟨*Ἐπειδήπερ χαίρει θεὸς*⟩ (der Anf. fehlt)[2] = V O P.

9. Dez. **Empfängnis der hl. Anna.** Rede des Georgios von Nikomed. *Οὐρανὸν ἡ γῆ* = K V T T1; des Basileios von Seleuk. *Οὐδὲν ἡδύτερον* = S V (Georg. von Nikom. zugeschr.) O (wie V) N (wie V).

(5) *κυριακῇ τῶν ἁγίων προπατόρων.* Reden des Joh. Chrys. auf Abraham und Joseph. *Ἔθος ἐστὶ* = S, auf Abraham. *Εἴδετε πολιὰν* = V O.

20. Dez. **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = K.

24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Rede des Athanas. von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσῖτιν γῆν* = S K T1 V1[3].

25. Dez. **Christi Geburt.** Reden des Joh. Chrys. *Ἃ πάλαι πατριάρχαι*
(10) = K T T1; *Μυστήριον ξένον καὶ παράδοξον* = R1 K; Gregors von Nyssa. *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ* = K (29. Dez.) T1; Leons d. Weis. *Θεοῦ ἐν σαρκὶ* = S V V1; des Joh. Chrys. *Ὁπόταν τὸ ἔαρ ἐπέλθῃ.*

κυριακῇ μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν. Reden des Basileios von
(15) Seleuk. *Μεγάλας τῶν ἐγκωμίων* und Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι πάσχουσι.*

Fol. 215 und 216 verlorengingen (Nr. 32, 33 und Anf. der Nr. 34 der obigen Liste). Da er sich aber nur bis zur Nr. 41 erstreckt, ist aus dieser verstümmelten Texttabelle der ursprüngliche Umfang der Hs nicht zu erkennen. — Eine starke Überraschung bereitete mir das letzte Blatt der Hs (Fol. 385/85ᵛ), das Krumbacher als die Fortsetzung der Vita des Methodios von Konstantinopel, die gegen Ende des Fol. 384ᵛ beginnt, betrachtet hatte. Ich erkannte darin ein Fragment aus dem alten Volksbuch über den Märtyrer Georg, das am Anfang mit dem von Krumbacher edierten sog. Wiener Mischtext übereinstimmt: *ἐλογίζετο πρὸς*⟩ *ἑαυτόν· Γεώργιε, τί ἔστηκας ἀργὸς τοῦ κυρίου καλοῦντος — ταῦτα πρὸς ἑαυτὸν συλλαλήσας* = ed. Krumbacher-Ehrhard, Der hl. Georg in der griech. Überlieferung, München 1911, S. 32, 10—19 (mit Varianten). Dann entfernt sich aber das Fragment nicht bloß von dem Wiener Mischtext, sondern auch von den übrigen edierten Rezensionen des Volksbuches. Dieses Blatt ist sicher von derselben Hand geschrieben wie die ganze Hs. Man darf vermuten, daß der Schreiber zuerst die Absicht hatte, diese Rezension des alten Volksbuches als *μαρτύριον* Georgs in seine Sammlung aufzunehmen, daß er es aber nachträglich verwarf und durch die Nr. 44 ersetzte, wohl aus dem Grunde, weil er an seinem intensiv phantastischen Charakter Anstoß genommen hatte. Es ist ein glücklicher Zufall, daß dieses Fragment der Vernichtung entging; denn die Rezension des Volksbuches, aus der es stammt, ist altertümlicher als die bisher bekannt gewordenen (s. II. Teil, Abt. 3).

1) Fol. 3ᵛ des. *καὶ πρὶν εἰς Χριστὸν ἀναλῦσαι πολυτρόπως* | = M. 97, 1201 A7.

2) Fol. 4 inc. *τούτῳ δὴ*⟩ *τῷ ὡς ἀληθῶς ἀνθρώπου οἰκείῳ χρήματι κτλ.* = M. 107, 204 B4ff.

3) In dem Pinax wird sie Joh. Chrys. zugeschrieben.

27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Ὡς καλή*; Leons d. Weis. *Νόμος ἄνωθεν* = S.

29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Basileios von Seleuk. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγώ.*

6. Jan. **Theophanie.** Reden des Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν*
(20) *εὐθυμίᾳ* = R1 S K V O T T1 V1. *Ἡ πηγὴ τῶν εὐαγγελικῶν* = V. *Παράδοξος ἡ πανήγυρις*; des Proklos von Konstantinopel. *Χριστὸς τῷ κόσμῳ ἐπεφάνη* = S (Epiphanios von Kypern zugeschr.) K; des Gregorios, Presb. von Antioch. *Οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου*[1]; Leons d. Weis. *Πρώην μὲν ἐκ παρθένου* = V.

(25) 7. Jan. **Synaxis Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Daphnopates über die Translation der Hand Joh.' des Täuf. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν ἡμῖν* = R1 S.

27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Ἠκούσατε πάντως ὑμεῖς* = S.

30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh., Metrop. von Euchaita. *Πάλιν Ἰωάννης* = R1 S T1.

2. Febr. **Hypapante.** Reden des Athanasios von Alex. *Τὰ τῆς παρουσίας* = R1 T T1 V1, des Kyrillos von Jerus. *Χαῖρε σφόδρα* = R1
(30) (Kyrillos von Alex. zugeschr.) V (wie R1) O (wie R1) P (wie R1) T1; des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων* = R1 S T1; des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ* = S; Leons des Weisen. *Χριστοῦ ἑορτὴν τιμῶμεν* (fehlt jetzt) = S.

24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Enkom. des Theodoros Stud. *Τρίτον μήνυμα* (fehlt jetzt).

9. März. **Die 40 Märtyrer von Seb.** Enkom. Gregors von Nyssa. *Χθὲς οἱ μάρτυρες* (nur der Schluß)[2].

(35) 17. März. **Alexios.** Vita. *Ἔδει μέν, ὦ ἱερωτάτη.*

25. März. **Mariä Verkündigung.** Reden des Germanos von Konstantinopel. *Τῆς παρούσης*[3], des Gregorios von Neokais. *Ἑορτὰς μὲν ἁπάσας*, des Abramios von Ephesos. *Πολλὴ ἐν τοῖς θεο-*
(40) *πνεύστοις*, des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = V1; des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = V1. *Τῇ προτέρᾳ κυριακῇ.*

23. April. **Georgios.** Enkom. des Theodoros Quaestor. *Προτρέπουσίν με*; des Andreas von Kreta. *Ἥλιος μὲν ἑκάστης* = V1. Martyrium (anon.). *Διοκλητιανοῦ τοῦ τυράννου.*

(45) 12. Mai. **Germanos von Konstantinopel.** Vita. *Τὰ τῶν ἐπ' ἀρετῆς διαβοήτων.*

---

1) Das ist die Rede *Ὁ μὲν φιλόστοργος οὗτος πατήρ*, deren Einleitung weggelassen ist. Sie hört nach der 19. Zeile der 1. Spalte des Fol. 157 auf mit den Worten: *ἐκ πέντε ἄρτων πεντακισχιλίους κορεννύντα* = M. 88, 1877 C5. Der Rest der Vorder- und die ganze Rückseite sind unbeschrieben.

2) Fol. 216 inc. *μνήσ>θητί μου ἐν τῇ βασιλείᾳ σου. εἶτα ἐκεῖνος μὲν ἀξιοῦται τοῦ παραδείσου κτλ.* = M. 46, 772 B7ff.

3) In diesem Text befindet sich eine ursprüngliche Lücke auf dem Fol. 234v; die 3 letzten Zeilen der 1. und die ersten 9 der 2. Spalte sind leer. Die Lücke entspricht M. 98, 332 C 14 –D 9 im Zwiegespräch der Theotokos mit Joseph.

21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita. *Τὸν τοῦ μακαριωτάτου* = V1.
(9. Juni.) **Kyrillos von Alex.** Enkom. (anon.). *Πόλις Ἀλεξανδρέων.*
14. Juni. **Methodios,** EB. von Konstantinopel. Hypomnema. *Ἱεράρχην καὶ ἀσκητὴν* (nur der Anf.)[1].

* * *

Der Vergleich von L mit den Exemplaren des Typus A und des ersten Bandes des Typus B zeigt, daß er sich in der Auswahl sowohl der Feste als der Texte nahe mit ihnen berührt, namentlich mit denen, die Texte Leons d. Weisen enthalten, der auch unter seinen Texten figuriert (6. und 25. Dezember, 6. Januar, 2. Februar). Da nun Leon d. Weise in den nachgewiesenen Exemplaren des ersten Bandes des Typus C fehlt, wie auch in einigen Exemplaren des ersten Bandes des Typus A, darf geschlossen werden, daß auch in dem Typus C verschiedene Traditionen herrschten, die bestimmte Autoren bevorzugten, und daß L zu einem ganzen Exemplar gehört, das einer anderen Tradition folgte als dasjenige, dessen erster Band in P1 C D G erhalten ist. Nachmetaphrastisch ist nur der Text von Johannes Euchaites (Nr. 27).

Vielleicht liegt ein zweites Exemplar des zweiten Bandes vor in dem Cod. 13866 ch. s. 15, 770 Seiten gr. 4⁰, der Phillipps-bibl. in Cheltenham[2], der allerdings am Anfang und am Ende unvollständig ist und mehrere innere Lücken aufweist, dessen ursprünglicher Anfang mit dem Dezember aber sehr wahrscheinlich ist. Sein jetziger erster Text trägt nämlich die von erster Hand stammende Ordnungszahl *ε′* und ist auf den 20. Dezember datiert (*μηνὶ τῷ αὐτῷ κ′.* Rede des Joh. Chrys. auf Philogonios. *Ἐγὼ μὲν* = L). Die 4 verlorenen Texte können sich daher nur auf Dezemberfeste bezogen haben, vorausgesetzt, daß sein Aufbau

1) Fol. 384v. *Ἱερ. κ. ἀσκ. ἅμα καὶ Χριστοῦ μάρτυρα μόνοις ἂν γένοιτο δυνατὸν ἀγγέλοις ἐγκω⟨μιάσαι ἀξίως⟩* = M. 100, 1244 D3.

2) Die Hs wurde mit Seitenzahlen versehen, als sie ihre jetzigen Verluste noch nicht erlitten hatte. Auf Fol. 1 steht die Seitenzahl 99; am Anfang sind somit 49 Folien verlorengegangen. Eine ganz junge Hand nahm eine neue durchlaufende Paginierung vor, in welcher die Seite 770 = 444 ist. Durch innere Lücken sind also 119 Folien zwischen dem 20. Dezember und dem 2. Februar ausgefallen. Der Umstand, daß die ursprüngliche Folienzahl bis zum 2. Februar 385 betrug, spricht, da es sich um eine Papierhs handelt, nicht entscheidend gegen die Annahme der Ausdehnung derselben bis zum August. Ich konnte die Hs nicht lange genug untersuchen, um sämtliche inneren Lücken festzustellen. Nach meinen Aufzeichnungen fehlen die Nrn. 11 (teilweise), 18, 19, 22. Zwischen den Nrn. 28 und 33 sind nur noch zwei Texte teilweise erhalten: die Vita des Maximos Homologetes *Καὶ πάντων μὲν* (21. Januar) und der erste Text für den 27. Januar *Ἦκεν ἡμῖν ἡ λαμπρὰ.*

ein regelrechter war. Das scheint aber der Fall gewesen zu sein; denn sein erhaltener Teil vom 20. Dezember bis zum 2. Februar ist durchaus regelmäßig und ist nahe verwandt mit dem inneren Aufbau von L: 24., 25., 26. (Synaxis der Theotokos), 27. und 29. Dezember; 1., 6., 7., 14., 21., 27., 29. (Ignatios von Antioch.) und 30. Januar; 2. Februar (Nr. 38. Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων*, deren Ende fehlt). Auch seine Texte berühren sich nahe mit L[1]. Nachmetaphrastisch sind nur die zwei Enkomien des Johannes Euchait. auf die drei Hierarchen *Τρεῖς με πρὸς τριώνυμον*. *Πάλιν Ἰωάννης* (30. Januar). Der Umstand, daß Leon d. Weise hier nicht vertreten ist, berechtigt zur Annahme, daß der zweite Band des Typus C, den diese Hs darstellt, vielleicht die Fortsetzung des ersten Bandes bildet, der in P1 C D G vorliegt.

C. Das vierbändige Panegyrikum des Prodromosklosters in Konstantinopel.

Einen der interessantesten Belege für die Art und Weise, wie ursprünglich einheitliche Sammlungen auseinandergerissen wurden, erbringt die Tatsache, daß das Prodromoskloster von Konstantinopel im 12. Jahrhundert im Besitze eines vierbändigen Panegyrikums sich befand, dessen erster Band sich jetzt auf der Insel Lesbos befindet, während der zweite nach Venedig, der dritte nach München kam und der vierte überhaupt verloren zu sein scheint[2]. Dieses Panegyrikum gehört auch zu der Gruppe der späten, aber von dem metaphrastischen Menologium unabhängigen Panegyriken, wie sich aus ihrer näheren Untersuchung ergeben wird.

1. Der erste Band ist der Cod. Leimon. 13 m. s. 12, 316 Folien 37 × 26,5 (S1)[3]. Die Texttabelle zu Beginn derselben wird von erster Hand als *πίναξ τοῦ πρώτου τριμήνου* bezeichnet. Seine Texte erstrecken sich auf die Monate September bis November in folgender Auswahl:

1) Die Nrn. 7, 8, 12 (Joh. von Damask. zugeschr.), 11, 9, 14, 16, 18, 23 (mit der Einleitung *Ὁ μὲν φιλόστοργος*, die in L fehlt, vgl. S. 497 Anm. 1), 20, 25, 27, 30 von L kehren hier wieder (in der angegebenen Reihenfolge).

2) In s. Ausgabe des Martyriums des Basileios von Ankyra (BHG 243) identifiziert M. Krašeninnikov den 4. Band mit dem Cod. Chisian. R VII 50 m. s. 11 (S. XIIIf. Anm. 44, wo die übrigen Bände richtig angegeben sind). Die Hs ist aber ein Exemplar des 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums (s. Band II, S. 627). Richtig ist nur, daß sie ehemals auch dem Prodromoskloster in Konstantinopel gehörte.

3) A. Papadopulos-Kerameus S. 30—32. Die Fol. 1—2v stammen aus einer anderen Hs. Da sie das Ende eines Martyriums, das Martyrium des Hieron und Gen. *Ἱέρωνι τῷ γενναίῳ* (= Metaphr. 7. Nov.)

(1) 5. Sept. **Zacharias,** Vater Joh.' des Täuf. Rede des Kosmas Vestitor. ⟨*Μύστα τῶν ἀρρήτων*⟩ (der Anf. fehlt)[1] = V D.

2.—7. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** Reden des Joh. von Damask. *Δεῦτε, πάντα τὰ ἔθνη* = B R K V T1 N C D. *Εἰ μετρεῖται γῆ* B R K T1 V1 C D (in allen Hss Andreas von Kreta zugeschr.). *Ἄλλοι μὲν ἄλλας* B R V (Andreas von Kr. zugeschr.). *Πάλιν ἑορτὴ* = B R C (Andreas von Kr. zugeschr.) D (wie C)[2]; des Andr. von Kr. *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν* B R K T1 V1 C D; Protevangel. Jacobi. *Ἐν ταῖς ἱστορίαις* = B R K V C D.

8.—12. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** Reden des Sophronios von Jerus. *Σταυροῦ πανήγυρις* = K V; des Pantoleon, Diakon. des Klosters *τῶν Βυζαντίων*. *Πάλιν ὑψοῦται* = V C; des Joh. Chrys. *Τοῖς κάμνουσιν*[3] = K; des Andr. von Kr. *Σταυροῦ πανήγυριν ἄγομεν* = B R T1 C D; Bericht über die Auffindung des Kreuzes. *Ἔτος ἠνύετο* = K.

13. (19. Sept.) **Sosanne.** Vita et martyrium. *Κατὰ τοὺς καιροὺς τῆς βασιλείας Μαξίμου* = K.

14. (23. Sept.) **Empfängnis Joh.' des Täuf.** Enkom. des Joh. Chrys. *Εὔκαιρος ἡμέρα* = B R K V.

15. (14. Okt.) **Kosmas, der Hymnendichter.** Vita et miracula des Kosmas und des Joh. von Damask. *Ὁ μέγας οὗτος καὶ περιβόητος* = K.

16.—20. (27.—31. Okt.) **Fünf Reden des Joh. Chrys.** über die Parabel vom reichen Prasser und dem armen Lazarus. *Τὴν χθὲς ἡμέραν* = K. *Ἐθαύμασα τὴν ἀγάπην* = K. *Οὐ τὰ τυχόντα* = K. *Τῆς τοῦ Λαζάρου παραβολῆς* = K. *Ἡμέρας τέσσαρας* = K[4].

21.—26. (8. Nov.) **Die Erzengel.** Vier Reden des Joh. Chrys.[5] *Χαίρω συντρέχοντας* = K. *Εὐλογητὸς ὁ θεός* = K. *Φέρε δὴ σήμερον*

---

und den Anfang des Berichtes des Pantoleon von Konstantinopel über Wunder des Erz. Michael *Μεγάλαι καὶ πολλαὶ* (8. November) enthalten, war diese Hs wahrscheinlich ein Exemplar des metaphr. November, in dem der 8. November manchmal berücksichtigt wird (s. Band II, S. 663). Fol. 3—4 steht der Pinax, dessen Ende fehlt. Fol. 316v der Besitzervermerk von erster Hand: *ἡ βίβλος αὕτη τῆς μονῆς τοῦ Προδρόμου | τῆς κειμένης ἔγγιστα τῆς Ἀετίου, | ἀρχαϊκὴ δὲ τῇ μονῇ κλῆσις Πέτρα.*

1) Die Überschrift und die Anfangsworte entnahm der Katal. der Texttabelle.

2) Die Nrn. 3—5 werden auch in anderen Hss Andreas von Kreta zugeschrieben, unter dessen Namen sie auch gedruckt sind. Vgl. II. Teil, Abt. 6.

3) Ist die Hom. 4 in I. Cor, M. 61, 29—40. Die in dem Katal. des Metrop. Athenagoras zweimal mitgeteilte Überschrift: Joh. Chrys. *ἑρμηνεία εἰς τὸ ῥητόν· ὁ λόγος ὁ τοῦ σταυροῦ* (I. Cor 1, 18) bürgt dafür, daß dieser Text in K steht (auffallenderweise zweimal: Fol. 62v—55v, 83—86).

4) Homil. 1—5 de Lazaro, M. 48, 963—1026, wie in K (s. oben S. 474 Anm. 1).

5) Homil. 2, 3, 5 und 6 in Isaiam, M. 56, 107—119; 129—142. Bei der Nr. 24 steht die Rubrik: *ἀναγινώσκεται ὁ παρὼν λόγος εἰς τὴν η' νοεμβρίου.* Die Nrn. 21—24 stehen in K als Lesungen für den 1. bis 4. November (s. oben S. 474 Anm. 1).

= K. *Μόλις ποτὲ* = B K V C D P1 G. Bericht des Pantoleon Diakon. von Konstantinopel über Wunder Michaels. *Μεγάλαι καὶ πολλαὶ* = B R K C D P1 G. Rede des Joh. Chrys. *Πολλὴν ὁρῶ*[1] = K.

27.—29. (11. Nov.) **Theodoros Studites.** Vita (anon.). *Καὶ πᾶσι μὲν ἡδὺς* = K V C D (P1) G. Sein Testament. *Ἀκούων* = K V. Brief des Naukratios über seinen Tod. *Ἕως μὲν τοῦ παρόντος* = K.

30. (18. Nov.) **Romanos,** Märt. Enkom. des Joh. Chrys. *Πάλιν μαρτύρων* = K V.

31.—32. (19. Nov.) **Barlaam,** Märt. Enkom. Basileios' d. Gr. *Πρότερον μὲν* C D P1 G; des Joh. Chrys. *Συνεκάλεσεν* = K V.

33. *τῇ θ' κυριακῇ τοῦ Λουκᾶ*[2]. Homilie Basileios' d. Gr. auf Lc 12, 18. *Διπλοῦν τὸ εἶδος* = V O.

34. (20. Nov.) **Gregorios Dekapolites.** Vita (anon.) *Ἅπαν μὲν* = K C D P1 G.

35.—37. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Reden des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν* = B R K V T1 C D P1 G; des Proklos von Konstantinopel. *Παρθενικὴ πανήγυρις*; des Georgios von Nikomed. *Καλὰς ἡμῖν* = B R K V T1 V1 C D P1 G.

Hier kehren somit die meisten Feste und Texte wieder, die uns in den Exemplaren des Typus A und C des zweibändigen Panegyrikums entgegentraten. Mit dem Cod. K[3] hat S1 insbesondere die fünf Reden des Joh. Chrys. über den reichen Prasser und den armen Lazarus gemeinsam, deren Bestimmung für die letzten Tage des Oktober durch die Rubrik zum 27. Oktober in dem Typikon E bestätigt wird[4]. *εἰς δὲ τὰς ἀναγνώσεις χρὴ γινώσκειν, ὅτι ἀπὸ τῆς σήμερον ἀρχόμεθα ἀναγινώσκειν τοὺς ε' λόγους τοῦ Χρυσοστόμου τοὺς εἰς τὸν πλούσιον καὶ τὸν Λάζαρον.* Wenn daher auch nachmetaphrastische Texte in S1 fehlen, so unterliegt doch keinem Zweifel, daß das Panegyrikum, zu dem er gehört, nachmetaphrastischen Ursprunges ist.

2. Die Fortsetzung für die Monate Dezember, Januar und Februar liegt vor in dem Cod. Marcian. gr. VII 25

1) Homil. 1 in Isaiam M. 56, 97—107. Diese ist (nebst der Hom. 6) in dem Typikon E als Lesung für den 8. November vorgeschrieben (s. Band I, S. 43). In K steht sie als Lesung für diesen Tag.

2) Vgl. oben S. 476 Anm. 2, 478, 489 Anm. 1.

3) Die Berührungen beider Hss in den Texten für den 8. und 14. September kann ich nicht ganz genau nachweisen, weil ich keine Zeit hatte, die entsprechenden Texte von K zu notieren, und der Katalog des Metrop. Athenagoras die Anfangsworte der meisten nicht angibt.

4) S. oben S. 177 Anm. 2. Am 31. Oktober kommt das Typikon E nochmals darauf zurück: *δεῖ δὲ γινώσκειν, ὅτι εἰ περισσεύσουσιν ἀναγνώσματα ἐκ τῶν ε' λόγων τοῦ Χρυσοστόμου, ἀναγινώσκονται ἐν ταῖς ἀνὰ μέσον τῶν ἡμερῶν τούτων ἀγρυπνίαις ἢ καὶ μετὰ τὸ παρελθεῖν ταύτας, ἐπὰν ἐπιστῇ κυριακή, ἐπεὶ οὐ καταλιμπάνονται* (ed. A. Dmitrievskij S. 303).

(Nanian. 136) m. s. 12, 310 Folien 36,5 × 24 (= E)[1], dessen Texttabelle die Rubrik trägt: *πίναξ τοῦ δευτέρου τριμήνου*. Seine Texte sind folgende:

(1) 2. (!) Dez. **Johannes von Damaskos.** Vita[2]. *Τοῖς τετηρηκόσι* = K (Joh. Patr. von Antioch. zugeschr.) V (Joh., Patr. von Jerusal. zugeschr.) N (wie V). In allen drei Hss am 4. Dez.

9. Dez. **Empfängnis der Theotokos.** Enkom. des Georgios von Nikomed. *Οὐρανὸν ἡ γῆ* = K V T T1 L.

Sonntag *τῶν ἁγίων προπατόρων*. Reden des Joh. Chrys. *Πολλοὺς οἶμαι*[3] = K; Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι πάσχουσι* = K;

(5) *Αἱ ὁράσεις τοῦ προφήτου Δανιήλ. α'. Καὶ ἦν ἀνὴρ. β'. Δαρεῖος ὁ Μῆδος. γ'. Βαλτάσαρ ὁ βασιλεὺς. δ.' Καὶ ὁ βασιλεὺς Ἀστυάγης* = S K[4].

Sonntag *τῶν ἁγίων πατέρων*. Enkom. Ephrems auf Joseph. *Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ* = K.

1) Mingarelli S. 314—318 (s. 11); Anal. Boll. 24, 224—226 (s. 12—13). Das 11. Jahrhundert (in das ihn auch L. Clugnet [BHG 201] verlegte), ist sowohl durch paläographische als durch inhaltliche Kriterien (Nr. 26 und 32) ausgeschlossen; es besteht aber kein genügender Grund, um mit der Datierung bis in das 13. Jahrhundert herunterzugehen. Am Anfang der Hs steht eine Lage und am Ende zwei Lagen m. s. 11 viel kleineren Formates, die aus einem Menäum zu stammen scheinen. Zu Beginn der Hs selbst steht der ursprüngliche Pinax auf 2 Blättern, die von der alten griechischen Blätterzählung nicht mitgerechnet sind. Er unterscheidet die 3 Monate: *μὴν δεκέμβριος, μὴν ἰαννουάριος, μὴν φεβρουάριος* und versieht die einzelnen Texte mit Ordnungszahlen, die vor den Texten selbst nicht wiederkehren. Am Ende des Pinax steht derselbe Besitzervermerk wie in S1; er ist auch am Ende der Hs von erster Hand wiederholt (Fol. 310ᵛ). Über die späteren Schicksale der Hs orientieren 2 spätere Besitzervermerke: *ἡ βίβλος αὕτη τῆς μονῆς Περιβλέπτου | τῆς κειμένης ἔγγιστα τῆς Ψαμαθείου, | ἀρχαϊκὴ δὲ τῆς μονῆς κλῆσις Προῦσ(α ?)*. Dieser erste Vermerk, der dem ursprünglichen genau nachgebildet ist, steht nach diesem am Ende des Pinax und scheint von einer Hand des 16. Jahrhunderts geschrieben zu sein. Im unteren Rand des ersten Blattes des Pinax steht der zweite: *τῆς ἁγίας Αἰκατερίνης τῶν Σιναιτῶν* (s. 17). — Das Fol. 1 ist mit einer schönen Kopfleiste geziert (mit der Überschrift und der Tagesrubrik der Nr. 1 in Goldlettern). Zwischen den übrigen Texten stehen nur rote Zierleisten bzw. Zierlinien. Überschriften, Tagesrubriken und Textinitialen sind rot. Die Heftzahlen beginnen auf dem Fol. 9 ganz unten mit der Zahl *β'*. Die meisten fehlen infolge der starken Beschneidung des unteren Randes der Blätter. Die ursprüngliche Breite der Blätter ist ungefähr erhalten, da die Löcher der Zeilenritzungen noch zu sehen sind.

2) In dem Pinax heißt es: *συγγραφεὶς παρὰ Ἰωάνν(ου) πατριάρχ(ου) Ἱεροσολύμων*, in der Überschrift des Textes hingegen: *συγγραφεὶς παρὰ Ἰωάννου πατρ. Ἀντιοχείας*.

3) Am Ende dieser Rede steht die spätere Rubrik: *ὁ παρὼν λόγος ἀναγινώσκεται τῇ κυριακῇ τῶν φώτων*.

4) Fol. 376 -381. Da die Überschrift wie in E lautet: *αἱ ὁράσεις τοῦ προφήτου Δανιήλ* und der Text mit der *ὁρ. α. Ἦν ἀνὴρ* beginnt, ist es sehr wahrscheinlich, daß beide Hss übereinstimmen.

20. Dez. **Philogonios.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* = K L.

24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Rede des Athanasios von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν χρυσῖτιν γῆν* = R S K T1 V1 L.

25. Dez. **Christi Geburt.** Reden des Joh. Chrys. *Μυστήριον ξένον*
(10) *καὶ παράδοξον* = R1 K L. *Ἁ πάλαι πατριάρχαι* = K T T1 L.

29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede Gregors von Nyssa. *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ* = K T1 (25. Dez.) L (25. Dez.); des Joh. Chrys. *Ἤθελον μὲν ἀεὶ καὶ πάντοτε* = K.

1. Jan. **Christi Beschneidung und Basileios d. Gr.** Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* = K. Rede auf die Beschneidung und Lob des Basileios. *Σκιὰν μὲν τῶν μελλόντων* = K T1.

(15) 2. Jan. **Silvester von Rom.** Vita. *Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου τὴν ἐκκλ. συγγράφων* = K.

3. Jan. **Gordios,** Märt. Enkom. Basileios' d. Gr. *Νόμος ἐστὶ φύσεως.*

5. Jan. **Vorfeier der Theophanie.** Rede des Basileios. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* = T1.

6. Jan. **Theophanie.** Reden des Gregorios Thaumat. *Ἄνδρες φιλόχριστοι* = R1 S K T T1; des Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ* (das Ende fehlt)[1] = R1 S K V O T T1 V1 L; des Sophronios von Jerusalem. ⟨*Πάλιν φῶς προσερχόμενον*⟩ (der Anfang fehlt)[2] = K.

(20) 8. Jan. **Domnika** (Klostervorsteherin in Konstantinopel). Vita et miracula. *Δομνίκαν τὴν τῷ ὄντι κυριώνυμον* = K.

12. Jan. **Tatiane.** Märtyrium. *Βασιλεύοντος ἐν τῇ μεγαλοπόλει Ῥώμῃ* = K.

19. Jan. **Makarios der Ägypter.** Enkom. *ἐκ μέρους* geschr. von Johannes Hagioëlites[3]. *Μικροῦ με Μακάριος διέφυγεν* = K.

1) Fol. 190ᵛ des. *ἀπήλαττεν αὐτὸν τῶν ἐγκλημάτων· ἀλλ' εἴ τις ὀστῶν ἥψατο* | = M. 49, 366 Z. 35.

2) Fol. 191 inc. *δύνα⟩μιν καὶ πάντη αὐτοῦ τὸν σκοπὸν ἀγνοήσαντας καὶ τὸ ἐν αὐτῷ κρυπτόμενον οὐ νοήσαντας ἴαμα κτλ.* — ed. A. Papadopulos-Kerameus, *Ἀναλ. Ἱεροσολυμ. σταχυολογίας* 5 (1908) 157, 7ff.

3) Die Worte: *συγγραφεὶς παρὰ τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Ἁγιοηλίτου* stehen auf dem Fol. 223 unten am Rand; sie sind aber von erster Hand geschrieben. Die Lebenszeit dieses Hagiographen, der in K (s. oben S. 475 Anm. 1) und in dem Cod. Monac. gr. 3 (s. unt. S. 505 Nr. 5) wiederkehrt, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Sein Name steht in keiner der alten hagiographischen Sammlungen; bemerkenswert ist aber, daß sein Enkomium auf den Märtyrer Basileios von Ankyra in dem Cod. Laurent. IV 4, der zu den alten Halbjahrespanegyriken gehört (s. Band II, S. 95), anonym steht. Mit Rücksicht auf diese Hs versetzte ihn M, Krašeninnikov in der Ausgabe seines Enkom. auf Basileios von Ankyra (BGH 243) in das 10. Jahrhundert und gab eine sehr ansprechende Erklärung seines Beinamens (= Mönch eines Eliasklosters). Ein sicherer Terminus post quem ist zu gewinnen aus dem 3. Enkomium, das er verfaßte, da es den Hegumenos Niketas von Medikion † 824 zum Gegenstande hat (BHG 1342). Er gehört auf jeden Fall zu den Epigonen. Das beweist die sklavische Abhängigkeit

27. Jan. **Translation der Reliq. d. Joh. Chrys.** Enkom. des Kosmas Vestitor. *Ἤκουσται πάντως ὑμῖν* = R1 K; Enkom. des Joh. von Damask. *Ἔδει μέν* — K V O P T T1.

(25) 29. Jan. **Translat. der Reliq. des Ignatios** (von Antioch.). Enkom. des Joh. Chrys. *Οἱ πολυτελεῖς.*

30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. Euchait. *Πάλιν Ἰωάννης* = R1 S T1 L.

2. Febr. **Hypapante.** Reden des Methodios von Patara. *Πάλαι ἱκανῶς* T1 N V1; des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ* — S L; des Kyrillos von Jerus. *Χαῖρε σφόδρα* — R1 V O P (in allen Kyrillos von Alex. zugeschr.) T1 L.

(30) 12. Febr. **Meletios,** B. von Antioch. Enkomium des Joh. Chrys. *Πανταχοῦ τῆς ἱερᾶς*; Grabrede Gregors von Nyssa. *Ηὔξησεν ἡμῖν.*

14. Febr. **Auxentios.** Vita et mirac. *Καὶ τί τῶν καλῶν* kais. Menol. A (s. oben S. 343).

24. Febr. **Die 1., 2. und 3. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος ἐφέστηκε* = V T1.

Das Verhältnis dieses Bandes zu dem Typus A und C des zweibändigen Panegyrikums ist wesentlich dasselbe wie beim ersten Bande. Er berührt sich besonders nahe mit dem Exemplar K des Typus A (s. oben S. 473ff.). Die nachmetaphrastische Entstehung des Panegyrikums, dessen zweiten Band E darstellt, wird direkt bewiesen durch den Text des Johannes Euchaites für den 30. Januar (Nr. 26) sowie durch die Vita des Auxentios (Nr. 32), die dem kaiserlichen Menologium A entnommen ist[1].

3. Der dritte Band ist erhalten in dem Cod. Monac. gr. 3 m. s. 12, 143 Folien 36 × 27 (M)[2], der von derselben Hand ge-

der Anfangsworte der Nr. 22 von denen der Rede Gregors von Naz. über Kyprianos und Justina *Μικροῦ Κυπριανὸς διέφυγεν ἡμᾶς.*

1) Sie wurde aus E ediert von L. Clugnet (BHG 201). Latyšev 1, 359f. gibt die Varianten zu seinem Texte an. Das Gebet für den Kaiser ist beibehalten.

2) I. Hardt 1, 14—22 (s. 10); Catal. Germ. S. 92—94 (s. 11—12). K. Krumbacher, Ein Dithyrambus auf den Chronisten Theophanes, München 1896, S. 593 datierte ihn in das 10./11. Jahrhundert, während C. Kirch in seiner Ausgabe der Nr. 10 (BHG 1749) wieder auf die Datierung von Hardt zurückging. Ich selbst habe mich früher (Forschungen zur Hagiogr. der griech. Kirche, Röm. Quartalsschr. 11 [1897] S. 166 für das 11. Jahrhundert ausgesprochen, aber das 12. als zulässig bezeichnet. Nach erneuter Prüfung der Hs stimme ich für das 12. Jahrhundert unter Ausschluß des 11.; denn die Auflösung der Lettern (besonders von ε, λ, π, φ, χ, ψ, ω) ist schon so weit gediehen, daß das 11. Jahrhundert nicht mehr in Frage kommen kann. Das lehrt auch das Faksimile des Fol. 13r bei Krumbacher a. a. O. Das ins Violette schillernde Rot der Zierleisten sowie der Text- und Abschnittsinitialen, die Dicke des Pergamentes sprechen auch für das 12. Jahrhundert als Entstehungszeit. Die Ränder der Blätter sind gut erhalten. Die Heftzahlen waren von Anfang an ersetzt durch ein Kreuz in der Mitte des ersten Blattes eines jeden Quaternio. Das Blatt, auf dem der Pinax

schrieben zu sein scheint wie E. Seine Zugehörigkeit zu S und E wird durch den von erster Hand stammenden Besitzervermerk sowie durch die Rubrik zu Anfang der Texttabelle: *πίναξ τοῦ τρίτου τριμήνου* außer jeden Zweifel gestellt. Er enthält folgende Texte für die Monate März, April und Mai:

(1) 9. März. **Die 40 Märtyrer von Sebaste.** Enkom. des Basileios. *Μαρτύρων μνήμης.*

12. März. **Theophanes der Bekenner.** Vita von Theodoros Protoasekretis. *Ἐπαινετόν τι χρῆμα.*

17. März. **Alexios.** Vita. *Θεῖόν τι χρῆμα ἡ ἀρετή.*

20. März. **Gerasimos der Archimandrit.** Vita. *Ὑφηγοῦνται μὲν ἀεὶ.*

(5) 22. März. **Basileios, Presbyter von Ankyra.** Martyrium, geschrieben von Johannes Hagioelites[1]. *Ἡδὺ μὲν θέαμα.*

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Gregorios Thaumat. *Ἑορτὰς μὲν ἁπάσας* = L; des Andreas von Kr. *Ἐπέστη σήμερον* = V1 L; des Joh. Chrys. *Πάλιν χαρᾶς* = V1 L.

3. April. **Niketas,** Hegumenos des Klosters Medikion. Vita von Joh. Hagioëlites. *Καὶ βασιλεὺς πολλάκις.*

(10) 22. April. **Theodoros Sikeotes,** Thaumaturg. Enkom. und Bericht über die Translation seiner Reliq. nach Konstantinopel von Nikephoros, Mönch und Skeuophylax der Blachernen. *Λογογράφοι μὲν καὶ ζωγράφοι.*

25. April. **Markos der Evang.** Enkom. des Prokopios, Diak. und Chartophylax. *Πάλιν ἀποστολικὴ.*

12. Mai. **Germanos,** Patr. von Konstantinopel. Vita. *Τὰ τῶν ἐπ' ἀρετῇ* = L.

15. Mai. **Pachomios.** Vita et miracula. *Ὄντως ἀληθὴς.*

21. Mai. **Konstantin und Helena.** Vita Konstantins, *Τὰ κάλλιστα τῶν διηγημάτων.*

---

steht, offenbart in ganz greller Weise den Abstand zwischen M und den älteren Hss. In letzter Stunde nahm ich die außerordentlich große Ähnlichkeit seiner Schrift mit der des Cod. Vindob. theol. gr. 89 bei Jos. Bick, Die Schreiber der Wiener griechischen Hss, Wien 1920, Tafel VII wahr. Dieser Codex trägt aber das Datum vom Jahre 1129. Wie in E steht die Besitzernotiz am Ende des Pinax (Fol. 1—1ᵛ) in identischer Form, und sie wird wie dort am Ende der Hs wiederholt (Fol. 143); hier gehen ihr aber die Worte voraus: *εὐχαριστῶ σοι, κύριε, πάντων ἕνεκα.* Wie in E werden auch hier im Pinax die drei Monate angegeben, auf die sich die Texte verteilen: *μὴν μάρτιος, μὴν ἀπρίλλιος, μὴν μάϊος.* Fol. 2 ist auch wie in S mit einer künstlerisch ausgeführten Kopfleiste geziert; im übrigen ist die Ausstattung einfach. Als ich E in Venedig einsah, hatte ich den bestimmten Eindruck, daß er von derselben Hand geschrieben sei wie M.

1) Der Autor wird Fol. 26 unten am Rand genannt: *συγγραφεὶς παρὰ τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἰω. τοῦ Ἁγιοηλίτου* (die falsche Lesung von I. Hardt: *Ἁγιοκλίτης* hat G. Laubmann in Jahrb. f. Philologie 1870 S. 821 korrigiert). Dasselbe ist der Fall bei der Nr. 9 (Fol. 51). Der Umstand, daß E bei seiner Nr. 22 dasselbe tut, spricht auch für die Identität des Schreibers beider Hss.

(15) 24. Mai. **Symeon Thaumastorites.** Vita von Johannes Petrinos[1]. *Ἰουστίνου τοῦ πάλαι.*

Die Zahl der Heiligenfeste ist hier kürzer als in den zwei ersten Bänden; besonders auffällig ist das Fehlen des Georgsfestes (23. April). Das paßt aber zur Anlage der Panegyriken, die für die Monate März bis Mai überhaupt wenig Heiligenfeste bieten. Der in dem zweiten Band vertretene Johannes Hagioëlites kehrt hier mit zwei Texten wieder (Nr. 5 und 9). Theodoros Protasekretis (Nr. 2) lebte unter Kaiser Konstantinos VII. Porphyrogennetos (912—959)[2] und ist somit ein älterer Zeitgenosse Symeons des Metaphrasten. Nachmetaphrastisch scheint nur Johannes Petrinos (Nr. 15) zu sein.

4. Einen guten Ersatz für den verlorenen vierten Band des Panegyrikums des Prodromos-Klosters bietet der Cod. *τῆς μονῆς* 96 der Theolog. Schule von Chalki, m. s. 12—13, 284 Folien (Cl) 32 × 23[3], der Texte für Juni, Juli und August enthält und sich somit inhaltlich unmittelbar an den dritten Band anschließt. Der Anfang der Hs ist verloren; es fehlt aber nur der erste Quaternio. Da nun der erste erhaltene Text diesen Quaternio nicht ausgefüllt haben kann, gingen ihm ursprünglich wenigstens ein oder zwei Texte voraus, die sich

1) Die Angabe des Autors befindet sich nicht in der Überschrift des Textes, sondern im Pinax am 24. Mai: *συγγραφεὶς παρὰ τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Πετρινοῦ.* Der Catal. Germ. S. 92 bezieht diese Angabe auffallenderweise auf den Pinax selbst. Es fragt sich, ob sie von einer anderen Hand geschrieben ist; die Lettern sind viel kleiner, und die Tinte ist verschieden; der Schriftduktus scheint aber derjenige der ersten Hand zu sein. Johannes Petrinos wird nur in M genannt; in 6 anderen Hss steht die Nr. 15 anonym (vgl. II. Teil, Abt. 4). Er bildet eine Parallele zu Joh. Hagioelites, ist aber noch schwerer zu datieren als dieser. E. Müller, der in seinen Studien zu den Biograph. des Styliten Symeon des Jüng., Aschaffenburg 1914, eine neue Ausgabe der Nr. 15 veranstaltete (aber nur auf Grund des Monac. 3), leitet seinen Beinamen von dem Petra-Prodromos-Kloster in Konstantinopel ab. Seine Lebenszeit ist noch schwerer zu bestimmen als die seines Kollegen, weil nur dieses Enkom. auf einen Mann des 6. Jahrhunderts von ihm stammt. Nichts hindert daran, ihn in das 11. Jahrhundert zu verlegen; denn die 6 Hss, in denen die Nr. 15 anonym steht, sind alle jünger als M.

2) Krumbacher a. a. O. S. 595f. und in s. Gesch. der byz. Lit.[2], S. 347.

3) Anal. Boll. 44, 27f. (s. 13). Gehört paläograph. sicher nicht zu S E M. Die stark aufgelösten Lettern und die schwärzliche Tinte weisen eher in das 13. als das 12. Jahrhundert. Die Zierleisten zwischen den Texten sind in Farben ausgeführt (rot, blau, grün); zu Beginn der Monate Juli und August (Nr. 8 und 13) sind sie reicher geschmückt als sonst. Die Fol. 147, 174—213v sind Papierblätter zur Ergänzung der Lücken. Fol. 1 steht unten links die Heftzahl *β'*.

auf ein oder zwei Heiligenfeste zwischen dem 1.—11. Juni bezogen. Die erhaltenen Texte sind folgende:

* * *

(1) (12. Juni.) **Onuphrios der Eremit.** Vita von Paphnutios. ⟨*Ἐν μιᾷ τῶν ἡμερῶν*⟩. Der Anf. fehlt[1].

14. Juni. **Methodios,** EB. von Konstantinopel. *Ὑπομνήματα τῆς θεαρέστου πολιτείας κτλ. Ἱεράρχην* = L.

21. Juni. **Julianos.** Märt. Enkom. des Joh. Chrys. *Εἰ ἐν τῇ γῇ.*

(5) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** Rede des Antipatros, B. von Bostra. *Ἐν γεννητοῖς τῶν γυναικῶν;* des Joh. Chrys. *Οὐδὲν τοῖς δεσποτικοῖς.*

29. Juni. **Petrus und Paulus.** Enkom. des Joh. Chrys. *Οὐρανοῦ καὶ γῆς.*

30. Juni. **Die Zwölfapostel.** Enkom. des Joh. Chrys. *Εἰκότως καὶ τημερον.*

19. Juli. **Makrina.** Vita von Gregor von Nyssa. *Τὸ μὲν εἶδος.*

20. Juli. **Elias der Proph.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν τῶν Ἰουδαίων.*

(10) 21. Juli. **Symeon Salos.** Vita des Symeon Salos und s. Mitasketen Johannes. *Συμεώνην τὸν πάνυ* = kais. Menol. A (s. oben S. 358).

25. Juli. **Eupraxia.** Vita von Antigonos und Eupraxia. *Ἐν ταῖς ἡμέραις τοῦ εὐσεβεστάτου.*

29. Juli. **Olympias,** Diakon. in Konstantinopel. Vita. *Ἡ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν.*

1. Aug. **Die Makkabäer.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ἅπαντες μὲν.*

2. Aug. **Translat. der Reliq. des Stephanos Protom.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πάντες μὲν.*

(15) 3. Aug. **Isaakios der Homologet und Dalmatos.** Vita des Isaakios. *Μετὰ τὴν προσκύνησιν.* Vita des Archimandriten Dalmatos. *Ἡ θεία χάρις* (das Ende fehlt)[2].

* * *

6. Aug. **Christi Verklärung.** Rede des Joh. (von Damask.) *Δεῦτε, πανηγυρίσωμεν* = V1; des Kyrillos von Alex. *Οἱ μὲν εὖ*

1) Fol. 1 inc. *τόπον μένει ἐν εὐφροσύνῃ ἐπὶ πολλοὺς ἀσκῶν χρόνους κτλ.* Diese Stelle fehlt in der Ausgabe der Acta SS Junii 2, 527ff. Hier liegt die zweite (unedierte) Rezension der Vita vor, die in BHG 1379 gebucht ist, wie der Schluß Fol. 8 zeigt: *τῶν λόγων τούτων ἀναμέστων* (nicht *ἀναμέσων*) *ὄντων τῆς θεωρίας, ἧς ἐγὼ ὁ ἐλάχιστος Παφνούτιος κατ' οἰκονομίαν θεοῦ θεάσασθαι ἠξιώθην. ἔσται δὲ ἡ χάρις καὶ ἡ εἰρήνη τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. μεθ' ἡμῶν πρεσβείαις τῶν εὐαρεστησάντων αὐτῷ ἁγίων καὶ ὁσίων πατέρων. ἀμήν.*

2) Fol. 146v des. *τῶν πιστῶν τὰ νοσήματα, ἀσθενοῦντας θεραπεύουσι, πᾶσαν* (unediert). Auf dem Papierfol. 147 wird der Text nicht ergänzt: die Vorderseite ist unbeschrieben, und auf der Rückseite steht der ergänzte Anfang der Nr. 16. Durch diese Lücke und die Ergänzung des ersten Textes für den 6. August ist der ursprüngliche Aufbau von C1 nicht wesentlich geändert worden; denn der eventuelle Verlust kann sich nur auf den 4. und 5. August oder auf einen dieser 2 Tage bezogen haben.

εἰδότες, des Joh. Chrys. *Ἐπειδὴ πολλὰ περὶ κινδύνων*, Ephrems
(20) (d. Syr.). *Ἐκ τῆς χώρας θέρος*[1]; des Andr. von Kreta. *Ὅσοι τῇ κενώσει* = N V1.

15. Aug. **Koimesis.** Rede des Andreas von Kr. *Οἱ τὴν ἐν πνεύματι θεωρίαν*; des Joh. von Damask. *Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδεὶς* = N.

(25) *Μνήμη δικαίων*; des Andr. von Kr. *Μυστήριον ἡ παροῦσα. Ὅσοι τὸ σεπτὸν*[2] = V1.

25. Aug. **Adrianos und Natalia.** Martyrium. *Μαξιμιανοῦ τοῦ τυράννου* = kais. Menol. A (s. oben S. 359 z. 26. Aug.).

27. Aug. **Poimen Abbas.** *Ἐκ τῶν ἀββᾶ Ποιμένος κεφαλαίων ἀπανθίσματα ἐγκωμιαστικῶς λεχθέντα παρὰ τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου. Ἀλλ' εἰ κἀγώ.*

(28. Aug.) **Moses d. Äthiopier.** Enkom. *ἐκ μέρους* des Johannes. *Ὥσπερ ἀδύνατον.*

(30) 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** Reden des Andreas von Kreta. *Πηδᾷ καὶ γῆρας* und des Joh. Chrys. *Πάλιν Ἡρωδιὰς μαίνεται* = V1. *Φέρε δὴ καὶ τῶν ἡμετέρων.*

Der innere Aufbau von C1 stimmt somit im wesentlichen mit dem von S1, E und M überein. Was aber besonders dazu berechtigt, ihn als Vertreter des vierten Bandes zu betrachten, das ist der Umstand, daß er wie E (14. Februar) Texte enthält, die aus dem kaiserlichen Menologium A stammen (Nr. 10 und 26)[3]. Die übrigen Texte sind alle vormetaphrastisch.

Als Ganzes stellt diese vierbändige Sammlung einen eigenen Typus dar, zu dem weder die alten noch die mit metaphrastischen Texten kontaminierten Panegyriken eine Parallele bieten. Ihr innerer Aufbau weist sie den Panegyriken zu, deren charakteristische Merkmale sie an sich trägt. Für die Verteilung seiner Texte auf 4 Bände zu je 3 Monaten diente aber das alte Vierteljahresmenologium als Vorbild. Seine inhaltlichen Berührungen mit den im Vorstehenden nachgewiesenen Exemplaren der 3 Typen des zweibändigen späten Panegyrikums, insbesondere

1) Innerhalb dieses Textes beginnen die ergänzenden Papierblätter, die sich bis in die Nr. 23 erstrecken. Es besteht daher keine Gewähr dafür, daß die Nrn. 20—22 in der ursprünglichen Hs standen.

2) Auf dem Fol. 226v steht zu diesem Texte die Rubrik: *ὁ παρὼν λόγος ἀναγινώσκεται εἰς τὴν ἀπόδοσιν τῆς ἑορτῆς* d. h. am 23. August nach dem Typikon E (S. 493): *ἐν ταύτῃ* (sc. *τῇ ἡμέρᾳ*) *ἀποδίδοται ἡ ἑορτή*. Es schreibt denselben Text für diesen Tag vor (s. Band I, S. 45).

3) Auch der Schluß beider Texte (Fol. 79 und 242v) stimmt mit B. Latyšev 2, 202 und 325 überein; der Schluß des zweiten ist aber etwas kürzer: *λαμπρὰ τρόπαια κατ' ἐναντίων, πάντων τε καλῶν τὴν μέθεξιν πλουσίαν καὶ τῆς ἄνωθεν βασιλείας τὴν λῆξιν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα κτλ.* Hier ist somit das Gebet für den Kaiser beibehalten.

mit K, beweisen einmal mehr die innere Zusammengehörigkeit der verschiedenen Arten von hagiographischen Sammlungen trotz der Mannigfaltigkeit ihrer formalen Gestalt.

Anhang.

Die durch C1 nahegelegte Vermutung, daß das Prodromoskloster von Konstantinopel nicht das einzige war, das ein spätes, aber vom Metaphrasten unabhängiges vierbändiges Panegyrikum besaß, wird zur Sicherheit erhoben durch die Konstatierung von weiteren Hss, die sich im Lichte von S1 E M als Teile einer sehr ähnlichen hagiographischen Sammlung erweisen.

1. Der zweite, die Monate Dezember bis Februar umfassende Band einer solchen ist durch 5 Hss vertreten, die inhaltlich sehr nahe zusammengehen und zugleich nahe Berührungen mit E an den Tag legen. Es sind folgende: der Cod. 10 der Handelsschule auf Chalki, m. s. 12, 411 Folien 35 × 25 (H)[1]; der Cod. Athon. Lawra 456 (Δ 80), m. s. 13, 345 Folien 38 × 26 (W)[2]; der Cod. τῆς σχολῆς 37 der Theolog. Schule auf Chalki, ch. s. 16, 479 Folien 32 × 20 (H1)[3];

1) J. Boyens S. 48—53. Metrop. Athenagoras S. 252—256, der hier die Anfangsworte der meisten Texte angibt, bei einigen sogar die Schlußworte. Es sind ihm auch hier Fehler unterlaufen. Notiert sei nur, daß die Überschrift der 1. Lesung am 14. Januar nicht *Διήγησις Ἀρμενίου μοναχοῦ κτλ.* lautet, sondern *Διήγ. Ἀμμωνίου μοναχοῦ κτλ.* Die Hs ist sehr sorgfältig geschrieben und gut erhalten. In dem (ursprünglichen) Pinax werden die Monate wie in E und M unterschieden; das Ende desselben fehlt. Die Texte sind im Pinax wie in der Hs mit Ordnungszahlen versehen; die Zahlung überspringt aber die Nr. 32 und geht nur bis zum *λόγος λη'* = Nr. 42 der obigen Liste. Das Ende der Nr. 2 (Fol. 16v des. *ῥοδίσαντες ἢ μυρίσαντες πνεύματι κυρίου ἀσμάτων ἄνθεσι τὸν ὅσιον στεφανώσωμεν* | = M. 97, 1205 A1) und der Anf. der Nr. 3 (Fol. 17 inc. *τῷ κοινῷ τὸ εὐκλεὲς παρεπέμπετο κτλ.* = M. 100, 1377 A8ff.) sind ausgefallen. Zu der Nr. 3 gehört aber die Nr. 4 von Boyens, der eine spätere Notiz auf dem Fol. 19 als Überschrift eines neuen Textes aufgefaßt hat. Derselbe Fehler steht in dem Katal. von Metrop. Athenagoras S. 253.

2) S. Eustratiades S. 71f. (s. 12). Die Hs ist sehr einfach ausgestattet; die Zierleisten, Überschriften und Initialen sind rot. Fol. 1 steht der ursprüngliche Pinax. Die Nr. 23 steht erst auf den Fol. 304v bis 310 vor der Nr. 45 der obigen Liste und die Nr. 4 am Ende der Hs (Fol. 324—337). Die Fol. 338—345v bomb. s. 14 sind ein späterer Zusatz, der einer anderen Hs entnommen wurde. Sie enthalten das Enkom. des Joh. Euch. auf die drei Hierarchen *Τρεῖς με* und den Anfang des zweiten Enkomiums desselben Verfassers für den 30. Januar. *Πάλιν Ἰωάννης* (Fol. 345v), das in der Hs selbst bereits steht (Fol. 260v—270v = Nr. 37 der obigen Liste). Dieser Zusatz ist in dem Katalog nicht als solcher kenntlich gemacht.

3) Anal. Boll. 44, 45—47. In vollen Zeilen geschrieben. Fol. 1—2 der ursprüngliche Pinax. Fol. 479v steht die Widmungsnotiz: *τὸ*

der Cod. Athon. Lawra 1965 (Ω 153) ch. s. 17, 345 Folien 46 × 30 (W1)[1]; endlich der Cod. Athon. Xeropotamu 120 ch. a. 1617, geschr. von dem Mönche Kyrillos, 385 Folien 40,5 × 27 (X)[2], in dem der Monat Februar weggelassen wurde. Die Übereinstimmung sämtlicher 5 Hss bezeichne ich mit U. Sie enthalten folgende Texte:

(1) 4. Dez. **Johannes von Damaskos.** Vita von Johannes, Patr. von Antioch. *Τοῖς τετηρηκόσι* U — E.
6. Dez. **Nikolaos.** Enkom. des Andreas von Kr. *Ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ* U (in H fehlt das Ende).
9. Dez. **Empfängnis der Theotokos.** Rede des Georgios von Nikomed. *Οὐρανὸν ἡ γῆ* U (in H fehlt der Anf.) = E.
(17. Dez.) **Niketas** *ὁ νεομάρτυς*[3]. (Enkomium) des Theodoros Muzalon, Logothet und Protovestiarios. *Μέγα τι δεῖγμα φιλοθέου γνώμης* W (o. D. nach dem 24. Febr.) W1 (o. D. nach dem 9. Dez.).
(5) *κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως τῶν ἁγίων πατέρων.* Rede des Joh. Chrys. *Πολλοὺς οἶμαι* U — E (*κυρ. τ. ἁγ. προπατόρων*).
20. Dez. **Philogonios.** Rede des Joh. Chrys. *Ἐγὼ μὲν καὶ τήμερον* U = E.

παρὸν βιβλίον προσηλώνεται (!) *καὶ ἀφιεροῦται ἐν τῇ σεβασμία μονῇ τῆς ζωαρχικῆς τριάδος τῆς ἐν τῷ Ὀλύμπῳ ὄρει κειμένης παρὰ τοῦ ὁσιωτάτου ἐν ἱερομονάχοις καὶ πνευματικοῦ Κλήμη ἐπὶ ἔτους ͵ζξε′* (= 1556/57). Geht so nahe mit H zusammen, daß er von diesem abhängig zu sein scheint. Eine einfache Kopie desselben ist er aber nicht; da er diesem gegenuber ein Plus von zwei Texten hat (Nr. 32, 39).

1) S. Eustratiades S. 363f. Diese Hs ist eine Kopie von W; denn sie unterscheidet sich von ihm nur dadurch, daß sie nach der Analogie anderer Hss der Lawra aus dem 17. Jahrhundert, die sich als Kopien erwiesen (s. oben S. 61, 173, 299), die Nrn. 4 und 23 an ihren richtigen Stellen bringt und die auf den fremden Folien 328 bis 345 stehende Rede des Joh. von Euchaita auf die 3 Hierarchen *Τρεῖς με* zu den Lesungen für den 30. Januar hinzugefügt hat.

2) Lambros 1, 207 (n. 2453); Eudokimos S. 49—51. Hier beträgt die Folienzahl nur 384. Infolgedessen fehlt die Unterschrift des Schreibers. Fol. 1v—2 der Pinax. Die Texte sind mit den Ordnungszahlen *α′—λη′* versehen. Er ist vielleicht auch eine Abschrift von W, mit dem er bis zum 30. Januar vollständig übereinstimmt, mit Ausnahme des Plus der Nr. 20 der gemeinsamen Liste. Auf die Abhängigkeit von W weist auch der Umstand hin, daß die Nr. 23 fehlt, die, wie bereits bemerkt, in W unter den Februartexten steht. Fol. 385v: *τὸ παρὸν βιβλίον ἐγράφη παρ' ἐμοῦ Κυρίλλου μοναχοῦ ἐν ἔτει ͵ζρκε′ μηνὸς αὐγούστου κη′. ὑπάρχει καὶ κτῆμα τῆς σεβασμίας μονῆς τοῦ Ξηροποτάμου· εἴ τις δὲ ἀποξενώσει* (!) *αὐτὸ ἐκ τῆς τοιαύτης μονῆς, ἐχέτω τὰς ἀρὰς τῶν ἁγίων πατέρων καὶ τοὺς ἁγίους μ′ μάρτυρας ἀντίδικον* (!). *ἀμήν.*

3) Das Synaxar von Konstantinopel kennt diesen Niketas nicht. Dukakis, *Μέγας συναξαριστής* 12 (Athen 1896) 421 führt ihn auf am 17. Dezember unter Hinweis auf das obige Enkomium, dessen Verfasser im 13. Jahrhundert lebte (vgl. K. Krumbacher, Geschichte der byz. Liter.[2] S. 94, 477, 481).

24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Rede des Athanas. von Alex. *Ὥσπερ οἱ τὴν* U = E, des Joh. Chrys. *Μέλλοντος, ἀγαπητοί* U.

25. Dez. **Christi Geburt.** Rede des Basileios. *Χριστοῦ γέννησις* U; (10) des Joh. Chrys. *Ἅ πάλαι πατριάρχαι* U = E; des Basileios von Seleuk. *Μεγάλας τῶν ἐγκωμίων* U; Gregors von Nyssa. *Σαλπίσατε ἐν νεομηνίᾳ* U = E (z. 29. Dez.).

27. Dez. **Stephanos Protom.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πολλῶν ἀκούω λεγόντων* U, Gregors von Nyssa *Ὡς καλὴ* U.

(15) 29. Dez. **Die Kinder von Bethlehem.** Rede des Joh. Chrys. *Ἤθελον μὲν ἀεὶ* U = E; des Basileios (von Seleuk.) in Isaur. *Πάλιν ὁ γέρων ἐγὼ* U.

κυριακῇ μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν. Rede Gregors von Nyssa. *Οἷόν τι πάσχουσι* U = E (z. Sonntag *τῶν προπατόρων*).

1. Jan. **Christi Beschneidung und Basileios d. Gr.** Rede (anon.). *Σκιὰν τῶν μελλόντων* U = E; Trauerrede Gregors von Nyssa. (20) *Καλὴν ἐπέθηκεν* U. Bericht des Amphilochios von Ikon. *Ἀγαπητοί, οὐκ ἦν ἀπεικὸς* X = E.

2. Jan. **Silvester von Rom.** Vita[1] (anon.). *Οἱ μὲν σεπτοὶ καὶ θεόπται* U.

3. Jan. **Gordios,** Märt. Enkom. des Basileios von Kais. *Νόμος ἐστὶ φύσεως* H W (erst nach der Nr. 44) H1 W1 = E.

5. Jan. **Vorfeier der Theophanie.** Rede des Basileios von Kais. *Ὁ μὲν σοφὸς Σολομὼν* U = E.

6. Jan. **Theophanie.** Reden Gregors von Nyssa. *Ὁ μὲν φιλόστοργος οὗτος* U. (25) *Νῦν γνωρίζω* U; des Joh. Chrys. *Πάντες ὑμεῖς ἐν εὐθυμίᾳ* U = E; des Gregorios von Neokais. *Ἄνδρες φιλόχριστοι καὶ φιλόξενοι* U = E.

7. Jan. **Synaxis Joh.' des Täuf.** Rede des Theodoros Daphnopates über die Translation der Hand Joh.' d. Täuf. *Ἰδοὺ πάλιν ἡμῖν ὁ ἱερὸς* U.

14. Jan. **Die Märtyrermönche vom Sinai.** Bericht des Ammonios. (30) *Ἐγένετό μοί ποτε* U; Bericht des Neilos. *Ἁλώμενος ἐγὼ* X.

16. Jan. **Petri Kettenfeier.** Enkom. des Niketas Rhetor auf Petrus. *Ὡς ἡδεῖα τῆς ἡμέρας* U.

21. Jan. **Maximos der Bekenner.** Vita. *Καὶ πάντων μὲν* W H1 W1 X.

22. Jan. **Timotheos der Apost.** Enkom. des Niketas Rhetor. *Τί δαὶ ὁ Τιμόθεος* U.

27. Jan. **Translation der Reliq. des Joh. Chrys.** Rede (anon.). (35) *Ἦκεν ἡμῖν ἡ λαμπρὰ* U. Enkom. des Kosmas Vestitor. *Δεῦτε, ἀκούσατε* U[2].

---

1) Wird in einigen Hss Johannes Zonaras zugeschrieben (s. II. Teil, Abt. 4).

2) In H lautet der Schluß der Nr. 35 (die hier die Fol. 304—314v umfaßt): *ἡμεῖς γὰρ οἱ σοῦ οἰκέται καὶ ταῖς σαῖς εὐχαῖς στηριχθῆναι ἐν τῇ πίστει θαρροῦμεν . . . ἀμήν.* In der Ausgabe dieser Rede von J. K. Dyobuniotes, *Ἐπετηρὶς τῆς ἑταιρείας τῶν βυζαντινῶν σπουδῶν* 2 (1925) 59 ist der Schluß verschieden: *καὶ τοῖς ἀνακομίσασι τὸ τίμιον αὐτοῦ λείψανον ὡς ποιμὴν συνεβάδισε καλῶς χάριτι τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. ᾧ*

29. Jan. **Translation der Reliq. des Ignatios (von Antioch.).** Rede des Joh. Chrys. *Οἱ πολυτελεῖς* U = E.

30. Jan. **Die drei Hierarchen.** Enkom. des Joh. Euchait. *Πάλιν Ἰωάννης* H W = E. Enkom. des Joh. von Damask. auf Joh. Chrys. *Ἔδει μέν* U = E (z. 27. Jan.); Enkom. des Joh. Euch. *Τρεῖς με* W1 H1 X.

(40) 2. Febr. **Hypapante.** Rede des Amphilochios von Ikon. *Πολλοὶ τῶν μεγάλων ἀνθρώπων* H W H1 W1; des Methodios *ἐπισκ. καὶ μάρτυρ. Πάλαι ἱκανῶς* H W H1 W1 = E; des Joh. Chrys. *Οὐ μόνον φορεῖ* H H1 W W1 = E; des Kyrillos von Jerus. *Χαῖρε σφόδρα* H W H1 W1 = E; des Gregorios Thaumaturgos. *Οἱ*
(45) *τῶν ἁγίων θεοπνεύστων* H W H1 W1; des Georgios von Nikomed. *Τὰ τῆς παρούσης* H W H1 W1.

24. Febr. **Die 1. und 2. Auffindung des Hauptes Joh.' des Täuf.** Rede (anon.). *Πάλιν ἡμῖν ὁ θεῖος ἐφέστηκε* H W H1 W1 = E.

(ohne Tagesrubrik)[1]. Homilie Basileios' d. Gr. auf Lc 12, 18. *Διπλοῦν τὸ εἶδος* H W H1 W1 = E.

Die Unterschiede zwischen den 5 Hss sind somit sehr gering und die Berührungen mit E ziemlich zahlreich, und da dieses Vierteljahrespanegyrikum sich durch die Texte vom 17. Dezember, 2. und 30. Januar (Nr. 4, 21, 38 und 40) als nachmetaphrastisch kundgibt, so kann es nicht zweifelhaft sein, daß es eine Parallele zu dem zweiten Band des Panegyrikums des Prodromosklosters darstellt.

b) Dazu kommt, daß die Juli- und Augusttexte in dem Cod. 610 (418) der Bibl. der Rumänischen Akad. d. Wiss.

ἡ δόξα κτλ. (die Rede nimmt hier nur die S. 55—59 in Anspruch). Das Problem kompliziert sich dadurch, daß X, in dem dieselbe Rede auf den Fol. 342—350 steht, wieder einen anderen Schluß bietet: *διὰ τῆς σῆς μεσιτείας ἀπολαῦσαι πιστεύομεν ἐλέει καὶ φιλανθρωπίᾳ τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ., ὃν προσκυνοῦντες εὐχαρίστως δοξάζομεν σὺν τῷ πατρὶ κτλ.* Da in den 4 anderen Hss die Nrn. 35 und 36 unmittelbar aufeinanderfolgen, ist nicht anzunehmen, daß die Nr. 35 in H verstümmelt ist und der angegebene Schluß zu einer anderen Rede gehört, deren mutilierter Anfang von dem Katalog übersehen worden wäre. Die Lösung des Problems scheint vielmehr in der Annahme zu liegen, daß in H, X und dem Cod. Athen. 231, auf dem die erwähnte Ausgabe beruht, verschiedene Rezensionen der Nr. 35 vorliegen. Dafür spricht auch der Umstand, daß der Schluß von H mit keinem der übrigen Enkomien des Kosmas Vestitor, die sich auf das Translationsfest des Joh. Chrys. beziehen, übereinstimmt.

1) Durch diesen Text berühren sich die 4 Hss mit V O, dem Sinait. 521 und S (s. oben S. 476 Anm. 2, 478, 489 Anm. 1, 501 Anm. 2); während aber seine Aufnahme in diese Hss einen guten Sinn hat, erscheint sie hier ganz willkürlich, obgleich er zum ursprünglichen Bestand von H (Fol. 404v—411v) W (301—305), H1 (471—479v) und W1 (335—340) gehört. Vgl. auch oben S. 272 Anm. 8.

in Bukarest, Seite 426—623, 21×13 ch. s. 16—17[1], höchstwahrscheinlich als Fragment einer späten Abschrift des vierten Bandes des späten Panegyrikums, zu dem der vorstehende zweite Band gehört, anzusehen sind.

(1) (20. Juli.) **Elias der Proph.** Enkom. des Joh. Chrys. *Πρότερον μὲν τῶν Ἰουδαίων* = Cl; Enkom. des Theophanes Protothronos[2], *Ἀγώνων λόγου καιρὸς.*

(27. Juli.) **Panteleemon.** Martyrium. *Εἶχε μὲν τὴν Νικομήδους* = kais. Menol. A (s. oben S. 358)[3]; Enkom. (anon.). *Σελήνη μὲν καὶ ἀστέρες.*

(5) (1. Aug.) **Die Makkabäer.** Enkom. des Joh. Chrys. *Ἅπαντας μὲν οὖν* = Cl. *Ὡς φαιδρὰ.*

(2. Aug.) **Translation der Reliq. des Stephanos Protom.** *Στέφανος ἡμῖν ὁ ἐν διακόνοις πρῶτος.*

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Rede des Proklos von Konstan-
(10) tinopel. *Δεῦτε, φιλέορτοι, καὶ τήμερον*; des Basileios von Seleuk. *Ἥλιος ἄρτι*; des Anastasios, EB. von Antioch. *Ὁ φιλάνθρωπος Ἰησοῦς.*

(13. Aug.) **Maximos der Bekenner.** Vita. *Καὶ πῶς ἂν τὴν παρὰ τῶν φιλοκάλων* = kais. Menol. A (s. oben S. 359)[4]. Vita. *Τὸν περὶ τῶν ὑψηγόρων ἀνδρῶν.*

Der innere Aufbau dieses Fragmentes gleicht dem von Cl. Seine Texte bekunden allerdings eine von Cl. abweichende Tradition; wie dieser enthält es aber zwei Texte aus dem kaiserl. Menologium A (27. Juli und 13. August). Durch die Abhängigkeit von diesem Menologium berührt es sich auch mit M2, dem Cod. 139 des Hauptklosters der Meteoren, N E und Cl.

Der Vergleich dieser fünften Gruppe der nachmetaphrastischen Überlieferung mit dem vermischten Metaphrasten (s. oben S. 90ff.) zeigt, daß sie hinter ihm an Umfang weit zurücksteht; denn sie besteht aus nur 55 Hss (gegenüber 167, s. oben S. 333), von denen aber 7 oder 8 aus dem 12. Jahrhundert stammen[5] (gegenüber 1 oder 2). Dieser Vergleich zeigt auch, daß die Nichtberücksichtigung des metaphrastischen Meno-

1) C. Litzica S. 203f. Voran stehen Dichtungen des Theodoros Prodromos; der Anfang und das Ende fehlen. Aus dem Katalog ersehe ich nicht, ob der zweite Teil der Hs paläographisch zu dem ersten gehört oder ein Fragment für sich bildet.

2) Vgl. oben S. 73 und S. 216.

3) Seite 455—467. Auch der Schluß stimmt mit B. Latyšev 2, 222 überein (Mitteilung von C. Litzica).

4) Ob das Gebet für den Kaiser auch hier beibehalten ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Man darf es aber nach Ausweis der Nr. 3 annehmen.

5) S. oben S. 463, 471, 495, 499, 501, 504, 506 (s. 12—13), 509.

logiums nicht zugunsten der nachmetaphrastischen, sondern der alten hagiographischen Texte geschah. Die Zahl der nachmetaphrastischen Texte, sowohl der hagiographischen als der homiletischen, ist sogar relativ geringer als im vermischten Metaphrasten. Drei Hss bieten überhaupt keinen[1]. In 14 Hss steht nur je einer[2], in 20 Hss je zwei[3], in 9 Hss je drei[4]. Die Hss, in denen mehr als drei figurieren, bilden eine kleine Minderheit; vier Texte sind nur in 3 Hss[5], fünf[6] bzw. sieben[7] in je 2 Hss vertreten. Acht stehen in dem Cod. Vatic. Barber. gr. 583, der aber nicht weniger als 86 Texte enthält[8]. Die Zahl 20 erreichen sie in dem Cod. Athon. Panteleim. 630 (s. oben S. 465 f.). Zwölf davon sind aber nicht Bestandteil dieses Panegyrikums; sie gehören vielmehr zu dem Spezialhomiliar des Patriarchen Neilos von Konstantinopel (s. unten § 6 II H).

Die Gesamtzahl der nachmetaphrastischen Texte, die sich aus der fünften Gruppe gewinnen lassen, beträgt nun aber nicht 145, sondern nur 88, weil eine Reihe von Texten in mehreren Hss wiederkehren. Davon entfallen 54 auf 21 Autoren vom Ende des 10. bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. Auffallenderweise sind nur 11 mit den im vermischten Metaphrasten vertretenen Autoren (s. oben S. 333 ff.) identisch, wie folgende Übersicht zeigt, aus der auch zu ersehen ist, wie sich ihre beiderseitigen Texte zueinander verhalten:

Johannes, B. von Euchaita. 3 Texte (gegenüber 4 im verm. Metaphr. oben S. 333 f.).

(1) Zwei Enkomien auf die 3 Hierarchen (30. Jan.)[9]. *Πάλιν Ἰωάννης* (in 14 Hss, s. oben S. 464, 467, 472, 473, 476, 482, 497, 499, 504, 512 [5 Hss]). *Τρεῖς με* (in 6 Hss, s. oben 482 [2 Hss], 499, 512 [3 Hss]).

1) S. oben S. 450 f., 453 ff., 499 ff.

2) S. oben S. 463 f., 464 f., 466 f., 468 f., 470 f., 471 f., 472 f., 477 f., 478 ff., 482 f., 483 f., 491 ff. (Codd. P1 u. G), 498 ff.

3) S. oben 451 ff., 461 Anm. 1, 463 ff., 466 f., 469, 470 f. (Cod. B), 475 f., 476, 480 ff. (2 Hss), 484 ff., 486 ff., 489, 489 f., 491 f. (Cod. C u. D), 498 f., 506 ff., 509 (Cod. H), 512 f.

4) S. oben S. 445 nebst Anm. 1 (ein Text ist zweifelhaft), 456 Anm. 2, 467 f., 491, 501 ff. (ein Text ist zweifelhaft), 504 ff. (alle drei Texte sind zweifelhaft), 509 ff. (Codd. W H1 u. X).

5) S. oben S. 446 ff. (ein Text ist zweifelhaft), 459 ff., 509 ff. (Cod. W1).

6) S. oben S. 455 ff. (Cod. C), 473 ff. (ein Text ist zweifelhaft).

7) S. oben S. 453 ff. (Cod. A A1), 488 f.

8) S. oben S. 476 f.

9) Das häufige Vorkommen seiner 2 Reden über die 3 Hierarchen, wie in dem vermischten Metaphrasten (s. oben S. 333 f.), so auch in dieser Gruppe, erklärt sich dadurch, daß sie die ältesten Reden für dieses erst von ihm eingeführte und von der byzantinischen Kirche

Rede auf die Koimesis (15. Aug.) *Ἐπὶ τὴν μητέρα* (in 1 Hs, s. oben S. 487).

Michael Psellos. 2 Texte (wovon 1 = oben S. 334).

Rede auf Mariä Tempelgang (21. Nov.) *Καὶ τί ἂν ἄλλο* (in 1 Hs, s. oben S. 468). Fehlt im vermischten Metaphr. oben S. 334.

(5) Rede auf Mariä Verkündigung. *Ἀρχὴ μὲν* (in 1 Hs, s. oben S. 489).

Theophylaktos von Bulgarien. 1 Text (= oben S. 334).

Rede auf Mariä Tempelgang. *Καὶ μνήμη μὲν* (in 12 Hss, s. oben S. 461 Anm. 1, 463, 465, 467, 469, 471 [Cod. B], 475, 481 [2 Hss], 494 [3 Hss]).

Johannes Zonaras. 3 Texte (gegenüber 6 im vermischten Metaphr., oben S. 334).

Vita des Papstes Silvester (2. Jan.). *Οἱ μὲν σεπτοὶ* (in 6 Hss, s. oben 476, 511 [5 Hss]).

Enkomium auf Kyrillos von Alex. (8. bzw. 9. Juni). *Ἄρδει μὲν* (in 3 Hss, s. oben S. 457 [2 Hss], 459).

Vita der Eupraxia. *Γυναῖκα* (in 2 Hss, s. oben S. 458).

Germanos II., Patr. von Konstantinopel. 1 Text (gegenüber 3 im vermischten Metaphr., oben S. 334).

(10) Rede auf Mariä Verkündigung. *Ἐπ' ὄρος* (in 1 Hs, s. oben S. 468).

Nikephoros Blemmydes. 1 Text (= oben S. 334).

Enkomium auf Johannes d. Theol. (26. Sept. bzw. 8. Mai). *Εὐαγγελιστῇ* (in 5 Hss, s. oben S. 471 [2 Hss], 475, 483, 487).

Gregorios Kyprios, Patr. von Konstantinopel. 3 Texte (= oben S. 335).

Vita des Mönches Lazaros (7. Nov.). *Ὁ τῶν κατὰ θεὸν* (in 1 Hs, s. oben 477).

Enkomium auf Georg (23. April). *Ἔθος τοῦτο* (in 1 Hs, s. oben S. 489).

Enkomium auf Marina (17. Juli). *Καὶ τὴν ἐκκλησίαν* (in 2 Hss, s. oben S. 458).

Johannes Staurakios. 2 Texte (gegenüber 3 im verm. Metaphr. oben S. 335).

(15) Enkomium auf Demetrios (26. Okt.). *Ὁ λόγος τῷ μυροῤῥόᾳ* (in 9 Hss, s. oben S. 461 Anm. 1, 462, 467, 477, 481 [2 Hss], 494 [3 Hss]).

Enkomium auf Theodosia von Konstantinopel. *Ὁ λόγος ὀρθοδοξίας στήλῃ* (in 3 Hss, s. oben S. 456 Anm. 2, 457 [2 Hss]).

Konstantinos Akropolites. 3 Texte (gegenüber 4 im vermischten Metaphr. oben S. 336).

Enkomium auf Johannes von Damask. (4. Dez.). *Τῷ Ἰωάννῃ* (in 1 Hs, s. oben S. 476). Fehlt im vermischten Metaphr.

übernommene Fest waren und lange Zeit blieben. Die späteren Reden für dasselbe Fest aus dem 14. und 15. Jahrhundert (vgl. II. Teil, Abt. 4) konnten insbesondere die Rede *Πάλιν* nicht verdrängen, die in mehr als 60 Hss überliefert ist.

Enkomium auf Neophytos (21. Jan.). *Παραδόξων πραγμάτων* (in 1 Hs, s. oben S. 477). Fehlt im vermischten Metaphr.

Enkomium auf Konstantin und Helena (21. Mai). *Ἄρα τις* (in 4 Hss, s. oben S. 456 Anm. 2, 457 [2 Hss], 459).

Gregorios (Palamas), EB. von Thessalonike. 7 Texte (gegenüber 23 im vermischten Metaphr. oben S. 336).

(20) Sie stammen ebenfalls aus einem Spezialpanegyrikum. Die 5 Homilien für den 21. und 25. Dez., 5. und 6. Jan. und den Palmsonntag stehen in 1 Hs (s. oben S. 466), die zwei Homilien für den 6. August in 1 Hs (s. oben S. 458). die 2. auf dasselbe Fest kehrt wieder in 1 Hs (s. oben S. 460 f.).

Philotheos, Patr. von Konstantinopel. 3 Texte (gegenüber 9 im vermischten Metaphr., oben S. 336 f.).

(27) Vita des Gregorios Palamas, EB. von Thessal. *Γρηγόριος μὲν* (in 1 Hs, s. oben S. 456 Anm. 2 [ohne Tagesrubrik]). Fehlt im vermischten Metaphr.

Enkomium auf Phokas. *Εἰ δὲ καὶ* (in 1 Hs, s. oben S. 474 z. 22. Sept.).

Enkomium auf Anysia (30. Dez.). *Οὐδὲν ἀρετῆς* (in derselben Hs, s. oben S. 475). Fehlt im vermischten Metaphr.

Die in dem vermischten Metaphrasten nicht vertretenen Autoren sind folgende:

Sisinnios II., Patr. von Konstantinopel (996—998). 1 Text:

(30) Enkomium auf den Erzengel Michael (6. Sept.). *Θαυμάσια τὰ ἔργα σου* (in 3 Hss, s. oben S. 477, 478, 479).

Neilos Monachos († nach 1070). 2 Texte:

Vita des Mönches Nikodemos (12. März). *Καιρὸν μὲν* (in 1 Hs, s. oben S. 445).

Vita Philaretos' d. Jüngeren (8. April). *Τοῖς τῆς* (in 1 Hs, s. oben S. 446).

Jakobos, Mönch des Klosters Kokkinobaphos (Ende des 11. Jahrhunderts). 1 Text:

Rede auf Mariä Geburt. *Συγκαλεῖ πάντας ἡμᾶς* (in 1 Hs, s. oben S. 477).

Neophytos (Enkleistos) († nach 1212). 3 Texte:

Rede am 3. Fastensonntag. *Ἄμαχον ὅπλον* (in 1 Hs., s. oben S. 491).

(35) Rede an Mittfasten. *Τὸ ἀκατάτιον* (!) (in derselben Hs).

Rede am 7. Sonntag der Osterzeit. *Ἄξιον ζητήσεως* (in derselben Hs).

Johannes Tzetzes (2. Hälfte des 12. Jahrhunderts). 1 Text:

Hypomnema auf die Märtyrin Lucia (13. Dez.). *Ἄλλαι μὲν* (in 1 Hs, s. oben S. 444).

Theodoros Dukas Laskaris (1254—1258). 1 Text:

Rede am Akathistosfest. *Σήμερον εὐφροσύνη* (in 1 Hs, s. oben S. 484).

Theodoros Muzalon (13. Jahrhundert). 1 Text:
Enkomium auf den Neomärtyrer Niketas (17. Dez.). *Μέγα τι* (in 2 Hs, s. oben S. 510 Codd. W u. W1).

Theodora Raulaine Kantakuzene († 1300). 1 Text:
(40) Vita von Theophanes u. Theodoros. *Ἀλλὰ πῶς ἄν τις* (in 1 Hs, s. oben S. 476).

Nikolaos Kabasilas († um 1363). 2 Texte:
Rede auf Mariä Verkündigung. *Εἴ ποτε δεῖ* (in 1 Hs, s. oben S. 466).
Rede auf Christi Auffahrt. *Αἱ χάριτες μὲν* (in derselben Hs).

Neilos, Patr. von Konstantinopel (1379—1388). 12 Texte:
Sie stammen aus seinem Spezialpanegyrikum (s. unten § 6 II H).
(54) Sie stehen in 1 Hs, s. oben S. 466). Von dem letzten Text fehlt der Schluß.

Zu diesen 10 neuen Autoren treten drei weitere hinzu, von denen es nicht feststeht, ob sie in die vor- oder die nachmetaphrastische Zeit fallen:

Johannes Hagioëlites. 3 Texte:
Enkomium auf Makarios d. Ägypter (19. Jan.). *Μικροῦ με* (in 2 Hss, s. oben S. 475 Anm. 1, 503).
Martyrium des Basileios von Ankyra (22. März). *Ἡδὺ μὲν* (in 1 Hs, s. oben S. 505).
Vita des Niketas von Medikion. *Καὶ βασιλεὺς* (in derselben Hs, s. oben S. 505).

Leon Kentorypitos Grammatikos = Leon Grammatikos Sikulos (?). 2 Texte:
Enkomium des Nektarios, Patr. von Konstantinopel (11. Okt.). *Ἀρετὴν* (in 1 Hs, s. oben S. 444 [Leon Gramm. Sik.]).
Enkomium Jakobos' d. Zebedäiden (30. April). *Ὑλικὴ μὲν* (in 1 Hs, s. oben S. 446 [Leon Kentor. Gramm.]).

Johannes Petrinos. 1 Text:
Vita des Symeon Thaumastorites (24. Mai). *Ἰουστίνου* (in 1 Hs, s. oben S. 506).

Aus den oben S. 503 Anm. 3 angeführten Gründen halte ich den ersten für älter als den Metaphrasten.

Wie in Hss des vermischten Metaphrasten begegnen uns auch hier anonyme hagiographische Texte[1]. Beide Gruppen haben nur das Enkomium auf Athanasios vom Athos *Οὐδὲ τῆς τῶν ὁσίων* gemeinsam (s. oben S. 338 = S. 460). Sechs weitere gehören zu dem Sondergut der zweiten[2]:

1) Unter den anonymen Texten ist die Homiletik nur vertreten durch die Homilie auf den reichen Prasser und den armen Lazarus *Τὸ λοιπὸν καίτοι τι πονηρὸν ἔλεγον οὗτοι οἱ ἄνθρωποι κτλ.* (in 1 Hs, s. oben S. 466), die sich wie ein Exzerpt aus einem größeren Text ausnimmt. Nach dem Katalog nimmt sie die Fol. 162—186 in Anspruch.

2) Dazu kommt ein am Anfang verstümmeltes Enkomium auf Petrus und Paulus in 1 Hs (s. oben S. 466). Es ist mit der Mög-

Die Vita des **Athanasios vom Athos** (5. Juli). *Οἱ τῶν ἀρίστων* (in 1 Hs, s. oben S. 452).

Die Vita des Klostergründers **Bartholomaios** (19. Aug.). *Μεγίστης ὄντως* und das Enkomium *Πατρικῆς μνήμης* auf ihn (beide in 1 Hs, s. oben S. 448).

Die Vita des **Johannes Akatzios aus Konstantinopel**[1] (4. Nov.). *Τοὺς δοξάζοντας* mit der Synaxarnotiz über ihn *Οὗτος ὁ πατὴρ ἡμῶν* (in 1 Hs, s. oben S. 477).

Die Vita des Patr. **Athanasios von Konstantinopel** (1289—1293, 1303 bis 1311) (24. Okt.). *Ἐμοὶ δὲ λίαν* (in 1 Hs, s. oben S. 477) und das Enkomium auf ihn *Ἐμοὶ μὲν ὁ λόγος* (in derselben Hs).

Der Parallelismus zwischen dem vermischten Metaphrasten und unserer Gruppe tritt auch dadurch in charakteristischer Weise zutage, daß wie dort, so auch hier das kaiserliche Menologium A benutzt erscheint. Die 10 Texte, die ihm entnommen wurden, sind oben S. 345 und 369 f. bereits gebucht[2]. Unsere Gruppe entlieh aber auch einen Text, das Martyrium des Onesimos (s. oben S. 453), dem kaiserlichen Menologium B, das in dem vermischten Metaphrasten nicht berücksichtigt ist. Im Unterschied von diesem (s. oben S. 339 f.) sind hingegen in unserer Gruppe nicht alle drei ältesten Spezialpanegyriken vertreten, sondern nur das italogriechische (s. unten § 6 C). Von den 8 Homilien, die diesem entnommen sind, ist aber nur die Homilie für den Palmsonntag einem „Kerameus" (ohne Zusatz) zugeschrieben (s. oben S. 468). Die übrigen stehen zusammen als anonyme Texte in 1 Hs (s. oben S. 488), und von diesen kehren zwei in einer anderen Hs wieder (s. oben S. 490), die eine unter dem Namen des Johannes Chrysostomos, die andere unter dem des Dorotheos. Wie in dem vermischten

lichkeit zu rechnen, daß es identisch ist mit dem anonymen Enkomium auf die beiden Apostel *Συγκαλεῖ μὲν ἡμᾶς*, das in 2 Hs des vermischten Metaphrasten steht (s. oben S. 244 und 293).

1) Die Acta SS Nov. 4, 1 (1894) 216 f. widmen ihm eine kurze Notiz, die auf der latein. Übersetzung der Synaxarnotiz beruht; sie äußern sich aber nicht über seine Lebenszeit. Ich rechne die beiden Texte über ihn (vorläufig) zu den nachmetaphrastischen, weil sie nur in einer späten Hs überliefert sind und weil Johannes Akatzios (Mönch oder Laie?) in dem Synaxar von Konstantinopel nicht genannt ist. Das Exzerpt von Leo Allatius (BHG 829) stammt aus der Einleitung der Vita und bringt lediglich die Stelle, in der das Lob von Konstantinopel als der Geburtsstadt des Johannes verkündet wird.

2) Auffallenderweise stammt nur ein Text aus dem „ersten" Band des kais. Menol. A (in 1 Hs, s. oben S. 504). Alle übrigen sind Bestandteile des „zweiten" Bandes und entsprechen den Nrn. 4, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15 der oben S. 369 f. aufgestellten Liste. Davon stehen je zwei in 5 Hss (s. oben S. 447 f., 469, 485, 507 f., 513). In der letzten kehrt die Nr. 11 (13. Aug.) wieder.

Metaphrasten (s. oben S. 339 f.) spiegeln sich somit die komplizierten Überlieferungsverhältnisse des Homil. III auch hier wieder.

Die Analyse des Textbefundes in den vom Metaphrasten unabhängigen Menologien und Panegyriken berechtigt daher zur Annahme, daß es vom 12. Jahrhundert an kleinere Kreise in der griechischen Kirche und Mönchswelt gab, die den Metaphrasten aus seiner beherrschenden Stellung zu verdrängen und dafür die alten hagiographischen Texte als Lesungen im liturgischen Wortgottesdienst zur Geltung zu bringen suchten. Auf die homiletischen Texte im weitesten Sinne des Wortes (Reden an den datierten Herrn- und Marienfesten und Homilien an den Sonn- und Festtagen des beweglichen Kirchenjahres) brauchte diese Reaktion sich nicht zu erstrecken, da diese durch die „Revolution" des Metaphrasten (vgl. Bd. I, S. 307) nicht berührt worden waren[1]. Diese reaktionären Kreise schlossen die „modernen" Hagiographen, Panegyriker und Homiletiker nicht grundsätzlich aus; sie räumten ihnen aber nur einen bescheidenen Platz ein. Die jüngste Gruppe von Menologien und Panegyriken stellt somit den Traditionalismus der griechisch-byzantinischen Kirche in ein noch helleres Licht als der vermischte Metaphrast.

---

1) Das Verhältnis, in dem die alten hagiographischen und homiletischen Texte dieser Gruppe (wie auch in dem vermischten Metaphrasten) zu denen der vormetaphrastischen Überlieferung stehen, kann hier aus Mangel an Raum nicht dargestellt werden. Erwähnenswert ist, daß in der Gruppe der vom Metaphrasten unabhängigen Menologien und Panegyriken außer dem Protevangelium Jacobi als Lesung am 8. Sept. (oben S. 470; es steht auch in den zwei S. 473 ff. und S. 476 f. nicht näher analysierten Hss) und dem Apokryphum Joh.' d. Theol. über die Koimesis als Lesung am 15. Aug. (oben S. 448, 454, 484), die schon in den alten Sammlungen figurieren, ein *Βίβλος Ἰώβ* als Lesung am 6. Mai (oben S. 446) und das sog. Evangelium Nicodemi sich in 2 Hss verwendet findet, als Lesung für den Karfreitag (oben S. 490) und für den Ostersonntag (oben S. 489). Ganz singulär ist die Verwendung der nt. Apokalypse als Lesung am Feste Joh.' d. Theol. am 8. Mai in 2 Hss (oben S. 456, 459). — Nachträglich sei festgestellt, daß auch in dem „erweiterten Metaphrasten" (oben S. 42—90) die erdrückende Mehrzahl der Texte, die zur Erweiterung des 9. u. 10. Bandes des metaphrastischen Menologiums herangezogen wurden, alte hagiographische Texte sind. Von seinen 28 Hss (nicht 31, wie es oben S. 90 irrtümlich heißt), enthalten 7 keinen nachmetaphrastischen Text. In den übrigen entfallen nur 14 Texte auf Autoren aus dem Ende des 11. bis zum 14. Jahrhundert, von denen 9 in dem vermischten Metaphrasten wiederkehren: Johannes, B. von Euchaita (1 Text), (Michael) Psellos (1), Johannes Zonaras (3), Georgios Kyprios, Patr. von Konstantinopel (3), Johannes Staurakios (1), Maximos Rhetor (1), Maximos Planudes (1), Nikephoros

§ 6. Die späten Spezialpanegyriken und -homiliarien.

Die nachmetaphrastische Überlieferung weist eine letzte Gruppe von Hss auf, die sich als Gegenstück zu jenen alten Sammlungen darstellt, die ich als Spezialpanegyriken und Spezialhomiliarien bezeichnet habe (Band II, S. 195ff., 289ff.). Sie zerfällt in dieselben zwei Abteilungen, die für die vormetaphrastische Zeit nachgewiesen wurden.

I. Die Panegyriken für die Herrn- und Marienfeste.

Diese Abteilung besteht nur aus einigen Hss.

1. Die älteste ist der Cod. Paris. gr. 1215 m. a. 1080, geschr. von dem Mönche Neophytos, 211 Folien 20,5 × 18[1], der folgende Texte enthält, die sich nur auf Marienfeste beziehen:

Chumnos (2, aber anonym, s. oben S. 69 u. 70), Konstantinos Akropolites (1, auch anonym in 2 Hss, s. oben S. 60 u. 62). Die Texte der beiderseitig vorkommenden Autoren sind identisch, mit Ausnahme des einzigen Textes des Psellos (s. oben S. 69 Nr. 35) und des 2. Textes des Nikephoros Chumnos (s. oben S. 70 Nr. 54). Der 10. Autor, Nikephoros Xanthopulos († um 1335) ist nur im erweiterten Metaphrasten vertreten (s. oben S. 69 Nr. 29). Er bietet außerdem 2 anonyme Texte, die Vita des Athanasios vom Athos *Ἰδοὺ* (s. oben S. 66 Nr. 24) und das Enkomium auf ihn *Οὐδὲ τῆς* (in 2 Hss s. oben S. 66 Nr. 23 u. S. 75 Nr. 41), die auch in dem vermischten Metaphrasten stehen (s. oben S. 338). Das Sondergut des erweiterten Metaphrasten besteht besonders aus den Texten, die aus den 2 kaiserl. Menologien stammen. Dem kaiserl. Menologium A sind 25 Texte entnommen (oben S. 366, 367, 369 Nr. 7 u. 370 Nr. 15 gebucht), und von den 7 Texten des kaiserl. Menologiums B, die außerhalb seiner Hauptzeugen (s. oben S. 407ff.) überliefert sind, stehen 6 im erweiterten Metaphrasten (s. oben S. 439). Dieser enthält endlich noch 5 Texte, von denen z. Z. nicht feststeht, ob sie vor- oder nachmetaphrastisch sind: das Martyrium des Christophoros (9. Mai) von Petros *ἐπισκ. Ἰτταλίας* (oben S. 45 u. 55), das Enkomium des Theodoros Bestos auf Euphemia (11. Juli, oben S. 45; vgl. S. 46 Anm. 2), eine Rede des Mönches Metrophanes des Klosters Xeropotamu auf die 40 Märtyrer (oben S. 49 Nr. 29), ein anonymes Enkomium auf Euphemia (oben S. 43 Nr. 41) und eine anonyme Rede über das Marienbild des Klosters Iwiron (oben S. 51 Nr. 15).

1) Alter Katal. S. 253 (a. 1068!); H. Omont, Inv. 1, 267f.; Catal. Paris. S. 102f. Neophytos, vor dessen Unterschrift *στίχοι* auf die Theotokos stehen, die von ihm selbst verfaßt sind: *Ὦ παντάνασσα, πανταχουστάτη κόρη* (Fol. 211—211v), hat die Fol. 1—9v, 58—77v, 94—191v, 193—211v geschrieben. Die Fol. 10—57v, 78—93v scheint er zwei etwas älteren Hss entnommen zu haben, die er ergänzte; denn die Fol. 78—93v sind von einer anderen Hand geschrieben als die Fol. 10—57v. Fol. 9v steht eine Notiz, die fast ganz verwischt ist. Fol. 10 hat unten die Heftzahl *α′*, während im oberen Rand des Fol. 6 rechts die von Neophytos herrührende Heftzahl *β′* steht. Das Fol. 10 war

(8. Sept.) **Mariä Geburt.** Rede des Andreas von Kr. ⟨Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν⟩, deren Anf. fehlt[1]; Protoevang. Jacobi. Ἐν ταῖς ἱστορίαις. Rede des Andreas von Kr. Εἰ μετρεῖται γῆ.

(21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** Rede des Georgios (von Nikomed.). Φαιδρὸν τὸ τῆς παρούσης. Rede des Georgios Chartophylax. Καλὰς ἡμῖν.

25. März. **Mariä Verkündigung.** Rede des Joh. Chrys. Πάλιν χαρᾶς εὐαγγέλια; Rede Gregors, B. von Neokaisareia. Ἑορτὰς μὲν ἁπάσας; Rede des Andreas von Kr. Ἐπέστη σήμερον.

15. Aug. **Koimesis.** Bericht des Joh. Theol. Τῆς ἁγίας ἐνδόξου; Rede des Joh. von Damask. Ἔστι μὲν ἀνθρώπων οὐδείς. Λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἐχρῆν ἀληθῶς[2] = Metaphr.

2. Der Cod. Laurent. IX 31 m. s. 13—14, 229 Folien[3], berücksichtigt außer den vorstehenden Festen den 2. Februar mit 2 Texten. Das am Anfang stehende Hypomnema auf das Bild der Maria Romaia Καὶ πάντα μὲν ὁ χρόνος. das in etlichen

das erste Blatt des 1. Quaternio der älteren Hs, was auch daraus zu ersehen ist, daß es mit einer Kopfleiste geziert ist. Fol. 93v ist in Schlußform geschrieben. Die Fol. 191v –192 sind von einer dritten Hand geschrieben. Fol. 59v λόγος β′ und Fol. 94 λόγος γ′ sind keine fortlaufenden Ordnungszahlen; sie beziehen sich auf die 2. Lesung für den 21. Nov. bzw. die 3. für den 25. März. Die im oberen Rand (rechts) der Fol. 78 und 94 stehenden Heftzahlen ϑ′ und ιβ′ passen weder zueinander noch zu der Heftzahl β′ auf dem Fol. 6. Der Grund dieser Disharmonie ist noch zu untersuchen. Die Hs verdient überhaupt eine nähere paläographische Untersuchung. Sie scheint italogriechischer Herkunft zu sein. Die Tafel 38 bei H. Omont, Facsimilés des manuscrits grecs datés de la bibliothèque nationale, Paris 1891 gibt die Schrift des Neophytos wieder (Fol. 59v); S. 8 steht die Unterschrift des Schreibers. Bei K. Lake und S. Lake, Dated Greek Minusc. Manuscripts 5 (Boston 1936) sind auf der Tafel 305 (vgl. S. 9: Nr. 179) die Fol. 94r und 211v reproduziert.

1) Fol. 1 inc. ἐν οἴκῳ⟩ Δαυὶδ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ τὴν ὑπεράμωμον κτλ. = M. 97, 809 C 3 ff.

2) Der Text hat einige Lücken: Fol. 196v des. ἔχεις, εἰ βούλει, καὶ τὸν Λουκᾶν | = ed. B. Latyšev, Menolog. anon. byz. 2 (1912) 370, 31. Fol. 197 inc. με⟩τάκλητοι πάντες εὐθὺς γεγόνασι κτλ. – 373, 20. Fol. 197v des. καὶ τὰ . . . προσθεῖναι τῷ ⟨λόγῳ⟩ 374, 5. Fol. 198 inc. τῶν εὐ⟩σεβούντων, αἰσχύνην δὲ κτλ. – 375, 14ff. Es scheint hier eine eigene Rezension dieses Textes vorzuliegen; denn zwei weitere Stellen, zwischen denen Lücken sind (Fol. 191v/192; 195v/196), stehen nicht in der Ausgabe von B. Latyšev.

3) A. M. Bandini 1, 441f. (s. 11). Seine Datierung ist unrichtig. Die archaisierende Schrift stammt frühestens aus dem 13. Jahrhundert, wie sich aus den übrigen paläograph. Kriterien ergibt (Qualitat des Pergaments, Technik der Textinitialen, Tinte). Fol. 1 ist ein Papierblatt mit einem latein. Index. Fol. 2—3 steht eine Texttabelle, die angefertigt wurde, als der erste und der letzte Text hinzugefügt wurden; denn sie stehen am Schluß derselben nebeneinander von erster Hand. Die alte Hs besteht aus den Fol. 23—214.

Hss Symeon dem Metaphrasten zugeschrieben wird[1], wurde von einer späteren Hand hinzugefügt sowie der am Schluß stehende anonyme Text. Letzterer ist ganz persönlich gehalten und bezieht sich nicht auf ein Marienfest. Der metaphrastische Text für den 15. Aug. (*λόγος διαλαμβάνων κτλ. Ἐχρῆν ἀληθῶς*) figuriert hier als Lesung für den 8. September. Als solche ist er auch in dem Cod. Athon. Panteleim. 559 Fol. 1—73 19,5×14,5 ch. s. 16 behandelt[2]; denn unmittelbar darauf folgen zwei Texte für den 21. November, die auch in dem Laurentianus stehen (Rede des Georgios von Nikom. *Καλὰς ἡμῖν* und des Germanos von Konstantinopel. *Ἰδοὺ καὶ πάλιν*).

3. Unharmonisch ist der Aufbau eines dritten Exemplars, des Cod. Athon. Esphigm. 76 ch. s. 14, ? Folien (4⁰)[3], der zuerst Texte für die Feste vom 8. September, 21. November, 24. Dezember (*παραμονή* der Geburt Christi), 2. Februar, 25. März und 15. August bringt. Dann folgen die Vitae der zwei Athosheiligen Athanasios (*Ἰδοὺ καὶ ὁ καθ' ἡμᾶς*) und Petros (*Τὸ τοὺς τῶν ἁγίων βίους*) sowie die Vita Onuphrios' des Eremiten (*Ἀρετῆς ἔπαινος*). An diese schließen sich Texte für den 25. Dezember, den 6. Januar und das Osterfest. Nachmetaphrastisch sind zwei Texte: die Rede des Michael Psellos auf Mariä Verkündigung (*Ἀρχὴ μὲν τῶν ὄντων*) und die Vita des Athanasios vom Athos.

4. Harmonischer aufgebaut ist der Cod. Athon. Batop. 436 (432) ch. s. 15, 326 Folien 19×12[4], dessen erste 11 Texte

1) Vgl. II. Teil, Abteil. 7 B. Wenn auch die Zueignung von den Bollandisten (Anal. Boll. 16, 318) und E. von Dobschütz, Christusbilder S. 205** Anm. 1 kurzerhand abgelehnt wird, so ist er doch wohl sicher ein jüngerer Marientext; denn bei der Hypothese, daß er zu den vormetaphrast. gehört, ist es unerklärlich, warum er erst in der nachmetaphrast. Überlieferung auftaucht. Nachmetaphrastisch ist sehr wahrscheinlich der am Ende der Hs stehende anonyme Text, der ohne Überschrift mit den Worten beginnt: *Παρέστη δή μοι πολλάκις προθυμουμένῳ κτλ.* (unediert). Am Ende der Texttabelle trägt er die auffallende Überschrift: *Λόγος τῆς ὑπεραμώμου δεσποίνης ἡμῶν ἡμῶν* (!) *θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας.*

2) Lambros 2, 396 (n. 6066). Diese Blätter bilden ein Stück für sich. Der Text *Ἐχρῆν* ist Symeon dem Logotheten ausdrücklich zugeschrieben (Fol. 2ᵛ).

3) Lambros 1, 178f. (n. 2089) führt alle Texte auf, aber ohne ihre Anfangsworte und ohne Folienangaben.

4) S. Eustratiades S. 86. Die Hs ist paginiert (652 Seiten). S. 1—2 steht ein späterer Pinax. Die S. 3—6 sind unbeschrieben. Der S. 101—124 als eigener Text stehende *λόγος περὶ τῆς ἐν Κ/πόλει ἀνακομιδῆς τῆς τιμίας ἐσθῆτος τῆς θεοτόκου. . Λέων ὁ μέγας ὁ κατ' ἐκεῖνο καιροῦ κτλ.* ist der letzte Teil des metaphrastischen Textes *Ἐχρῆν* = ed. B. Latyšev 2, 376, 31ff. — Der Cod. Batopedi 443 ch. s. 18,

sich auf die Feste vom 8. September, 21. November, 2. Februar, 25. März, 6. und 15. August beziehen. Dann folgen aber zwei Lesungen für das Fest der Enthauptung Joh.' des Täuf. am 29. August. Die erste von den zwei Lesungen für den 8. September ist der metaphrastische Text für den 15. August *'Εχρῆν*, wie in dem 2. Exemplar. Die erste Lesung für den 29. August ist der auf die Enthauptung Joh.' des Täuf. bezügliche Teil des metaphrastischen Textes *'Ιωάννην, τὸ μέγα κλέος*[1]. Nachmetaphrastisch ist die Rede des Gregorios (Palamas) auf Mariä Tempelgang. *'Επὶ τῶν μειζόνων.*

5. Die 25 Texte des Cod. Athon. Iwiron 660 ch. s. 16, ? Folien (8⁰)[2], beziehen sich nur auf die Feste vom 8., 9. (Joakeim und Anna als Begleitfest des 8.) und 14. Sept., 21. Nov., 25. Dez., 6. Jan., 2. Febr. und 25. März. Dieses Exemplar scheint aber unvollständig zu sein; denn der 25. März ist nur mit einem Texte ausgestattet, während fast alle übrigen Feste mit mehreren Lesungen versehen sind. Nachmetaphrastisch ist die (5.) Rede auf Mariä Tempelgang (21. Nov.) von Theophylaktos, EB. von Bulgarien. *Καὶ μνήμη μὲν δικαίου.*

II. Die Panegyriken und Homiliarien einzelner Autoren[3].

Zahlreicher sind die Panegyriken und Homiliarien, deren sämtliche Texte je einen nachmetaphrastischen Kanzelredner zum

131 Folien 31×22 (s. S. Eustratiades S. 87) zeigt, daß ein solches Spezialpanegyrikum in demselben Kloster noch in später Zeit angelegt wurde. Sein Aufbau ist aber ganz unregelmäßig. Er beginnt mit Lesungen fur den 8. und 14. September, 21. November, 24. Dezember (*παραμονή* der Geburt Christi), 2. Februar und 25. März. Nach dem bekannten Text über die Auffindung des Kreuzes *'Εν ἔτει ἑβδόμῳ τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου*, der in der Regel als Lesung für den 14. September figuriert, vielleicht aber hier für den 10. Mai bestimmt ist, und der Rede des Joh. Chrys. auf die Zwölfapostel *Εἰκότως καὶ σήμερον* kehren die Feste vom 8. September, 21. November, 25. Dezember, 6. Januar, 2. Februar wieder, und an diese sind Lesungen für Christi Auffahrt, Pfingstsonntag und die Koimesis (15. Aug.) angeschlossen. Seine übrigen Texte (5 an der Zahl) fallen aus dem Rahmen eines Spezialpanegyrikums für die Herrn- und Marienfeste vollends heraus.

1) S. 494—522: *εἰς τὴν ἀποτομὴν . . . ἐκ τοῦ πρὸς αὐτὸν περιεκτικοῦ λόγου. Τούτων οὕτω προβά⟨ν⟩των καὶ χρόνους — ἀνάγουσα τοὺς ὁρῶντας· τῷ δὲ θεῷ ἡμῶν εἴη δόξα κτλ.* = ed. B. Latyšev 2, 390, 16—399, 32 (ohne die Doxologie). Die zweite (auch anonyme) Lesung: *λόγος εἰς τὸν Πρόδρομον. Ὁ γὰρ βασιλεὺς Ἡρώδης ὁ τούτου* (nämlich des Mt 14, 1 genannten Herodes) *πατὴρ τετελευτηκὼς ἦν* (S. 523—556) ist die hier in n. 2 beginnende Homil. 48 in Mt des Joh. Chrys. M. 58, 488 Z. 29ff.

2) Lambros 2, 193 (n. 4780). Ich bekam diese Hs nicht zu sehen.

3) Vier Sammlungen gehören nicht hierher: 1. Die in den 2 bekannten Prachthss (mit vielen Miniaturen) aus dem 12. Jahrhundert, den Codd.

Verfasser haben. Die Spezialpanegyriken bilden lediglich die Fortsetzung der alten; sie stehen aber hinter diesen sowohl an Zahl als an Bedeutung sehr zurück. Im Vordergrund stehen jetzt die Spezialhomiliarien. Sie sind nicht nur zahlreicher als die alten; sie bezeugen auch eine bedeutsame Weiterbildung in der Predigtübung der byzantinischen Kirche vom 11. Jahrhundert an. Sie beschränken sich nämlich nicht auf jenen Teil des beweglichen Kirchenjahres, der zwischen der Vorfastenzeit und dem Sonntag Allerheiligen liegt; sie umfassen auch jenen

Paris. gr. 1208 und Vatic. gr. 1162, überlieferte Sammlung von 6 Marienpredigten des Mönches Jakobos des Klosters Kokkinobaphos aus dem 11. Jahrhundert (vgl. meine Notiz bei Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit.[2] S. 172), kann nicht zu den Panegyriken gerechnet werden, da die 4. und 6. sich nicht auf ein bestimmtes Marienfest beziehen und bei diesen Festen die menologische Ordnung nicht eingehalten ist. Die 1. bezieht sich auf Mariä Empfängnis (9. Dez.), die 2. auf ihre Geburt (8. Sept.), die 3. auf den Tempelgang (21. Nov.), die 5. auf Mariä Verkündigung (25. März). Die Anordnung ist somit chronologisch. Von diesen Reden ist nur die 2. in eines der Exemplare des späten zweibändigen Panegyrikums, den Cod. Vatic. Barber. gr. 583 (s. oben S. 477), aufgenommen worden. — 2. Die in den Codd. Mosqu. 218 bomb. s. 14 und 219 ch. s. 17 (Vladimir S. 272—274) stehende Sammlung von (ursprünglich) 26 *Κατηχήσεις* des Metropoliten Michael Akominatos von Athen (1182 -c. 1220) stellt auch kein Homiliar dar. Nach K. Dyobuniotes, *Αἱ ἀνέκδοτοι κατηχήσεις τοῦ μητροπ. Ἀθηνῶν Μιχ. Ἀκομ.*, *Νέος Ἑλληνομν.* 21 (1927) 411—420, wurden die ersten 20 Homilien *κατ' ἔτος* am Sonntag *τῆς τυροφάγου*, die folgenden 6 an den 6 Fastensonntagen *τοῦ αὐτοῦ ἔτους* gehalten. Letzteres ist nicht wahrscheinlich, denn die Nrn. 21—26 tragen die Überschriften *περὶ πορνείας*, *π. φιλαργυρίας*, *π. θυμοῦ*, *π. λύπης*, *π. ἀκηδίας*, *π. κενοδοξίας*. Es ist kaum annehmbar, daß der Metropolit am 1. Fastensonntag das Thema von der Unzucht und am Palmsonntag das Thema von der Eitelkeit behandelt hat. 3. Der Cod. Athon. Chiliandar. 8 ch. s. 15 (Lambros 1, 28f. n. 229) enthält 52 Homilien und Didaskalien eines Patr. Kallistos von Konstantinopel, unter dem wohl Kallistos I. (1350—54, 1355—63) zu verstehen ist. Von den Texten dieses einzigen Überlieferungszeugen teilt der Katalog nur die Überschriften mit, aus denen zu ersehen ist, daß nur die Nrn. 11—16 sich auf das Kirchenjahr beziehen: den 3. -5. Fastensonntag (Nr. 11 -13), den Palmsonntag (Nr. 14), den Ostersonntag (Nr. 15) und den 3. Sonntag der Osterzeit (Nr. 16). Die von J. Gretser edierte Rede des Kallistos auf die Kreuzerhöhung *Ὁ θεὸς καὶ πατὴρ* (BHG 424) ist in dieser Sammlung nicht vertreten; sie stammt aus dem Cod. Vind. theol. gr. 279 m. s. 14—15, in dem demselben Patriarchen noch zwei weitere Reden für die Feste des 15. und 29. August zugeschrieben sind (vgl. unten Abschn. VIII § 1 II). — 4. Die 61 *Διδασκαλίαι* für die Fastenzeit, die in 3 Hss von Bologna (Bibl. comun. A I 8 ch. s. 16 Fol. 21 -285), Bukarest (Bibl. der Ak. d. Wiss. 610 (214) ch. s. 15—16 Fol. 19—335[v]) und Rom (Vatic. gr. 670 ch. s. 16, 219 Folien) dem Presbyter Johannes Plusiadenos, dem späteren Bischof Joseph von Methone (15. Jahrhundert) zugeschrieben werden, sind keine griechischen Originalschriften, sondern Übersetzungen aus dem Lateinischen.

Zeitabschnitt, der aus den sog. Matthaios- und Lukas-Sonntagen besteht und der in den alten Panegyriken und Homiliarien ein einziges Mal durch den 9. Lukas-Sonntag vertreten ist[1].

Es empfiehlt sich, diese späten Panegyriken und Homiliarien nach dem Alter der Verfasser zu ordnen, deren Festreden oder Homilien sie enthalten.

A. Das Homiliar des Mönches Johannes Xiphilinos (Homil. I).

1. Eine bisher nicht konstatierte Gestalt hat das von Sophronios Eustratiades zum Teil veröffentlichte Homiliar[2], das folgende Texte umfaßt:

(1) *κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως* (Mt 1, 1—25). *Ἀπροοιμιάστως, ἀγαπητοί, πρὸς ὑμᾶς διαλέξομαι σήμερον.*

κυρ. μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν (Mt 2, 13—23). *Ἔναγχος μέν, ὦ φιλότης, τῇ τοῦ σωτῆρος γεννήσει τὰ εἰκότα συνεωρτάσαμεν.*

κυρ. πρὸ τῶν φώτων (Mc 1, 1—8). *Φέρε δὴ καὶ σήμερον τὰ τῶν φώτων προαύλια μυστικῶς τῷ λόγῳ διακοσμήσωμεν.*

κυρ. μετὰ τὰ φῶτα (Mt 4, 12—17). *Τί δὲ καὶ τὴν τῶν θεοφανείων πανήγυριν ἀπροσαύδητον κατελίπομεν.*

(5) *κυρ. ιβ' τοῦ Λουκᾶ* (17, 12—19). *Οὐδὲν εὐχαριστίας κρεῖττον, ἀγαπητοί, ὥσπερ αὖ τοὐναντίον οὐδὲν ἀχαριστίας χεῖρον καθέστηκε.*

κυρ. ιγ' τοῦ Λουκᾶ (18, 18—27). *Οὐδὲν οὕτως, ἀγαπ., θολοῦν οἶδεν ἀνθρωπίνην διάνοιαν ὡς τὸ τῶν παρόντων.*

κυρ. ιδ' τοῦ Λουκᾶ (18, 35—43). *Πολλὴ ἡ τοῦ χειμῶνος σφοδρότης, ἀλλὰ τὴν προθυμίαν τῶν εἰωθότων ἀπαντᾶν.*

κυρ. ιε' τοῦ Λουκᾶ (*τοῦ Ζακχαίου* 19, 1—10). *Ὑμεῖς μὲν αὖθις προθύμως συνεληλύθατε καὶ πρὸς τὴν ἡμετέραν.*

κυρ. τοῦ τελώνου κτλ. (Lc 18, 10—14). *Οὐδὲν ἀπονοίας δεινότερον, οὐδὲν ὑπερηφανίας αἰνότερον. αὕτη τὸν ἑωσφόρον.*

1) Vgl. oben S. 272 Anm. 8. In der nachmetaphrastischen Überlieferung kehrt dieser Sonntag mehrmals mit derselben alten Lesung wieder (s. zuletzt oben S. 488f.).

2) *Ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ἐνιαυτοῦ* 1, Triest 1903 (enthält die Nrn. 1—25, von denen bisher nur die Nr. 15 und das Prooemium der Nr. 25 unter dem Namen des Patriarchen Johannes Xiphilinos gedruckt waren M. 120, 1260—1292). Die Ausgabe genügt den textkritischen Forderungen nicht. Vgl. die ausführliche Kritik von P. Papageorgiu, Byz. Ztschr. 13 (1904) 494—524. Der in Aussicht gestellte 2. Band, der die Nrn. 26—53 enthalten soll, ist bisher nicht erschienen. In Vorbereitung befindet sich eine neue Ausgabe des ganzen Homiliars von K. G. Bonis. Vgl. s. *Προλεγόμενα εἰς τὰς „ἑρμηνευτικὰς διδασκαλίας" τοῦ Ἰωάννου VIII Ξιφιλίνου, πατρ. Κ/πόλεως* (2 *Ἰαν.* 1064—2. *Αὐγ.* 1075), Athen 1937; Ders., *Περὶ τοῦ ἔργου τοῦ πατρ. Κ/πόλεως Ἰω. Η' Ξιφιλίνου „ἑρμηνευτικαὶ διδασκαλίαι*, Byz.-Neugriech. Jahrbücher 14 (1938) 271—274 (Zusammenfassung der Hauptergebnisse der *Προλεγόμενα*): Ders., *Ἰωάννης ὁ Ξιφιλῖνος, ὁ νομοφύλαξ, ὁ μοναχός, ὁ πατριάρχης καὶ ἡ ἐποχὴ αὐτοῦ*, Athen 1937.

(10) κυρ. τοῦ ἀσώτου (Lc 15, 11—32). Ἀγαθὸς μὲν ὁ θεὸς πρὸς πάντας καὶ φιλάνθρωπος καὶ μακρόθυμος.

κυρ. τῆς ἀπόκρεω (Mt 25, 31—46). Φρικτὸν ἡμῖν, ἀγαπητοί, τὸ δικαστήριον σήμερον καὶ τὸ λογοθέσιον φρικωδέστερον.

κυρ. τῆς τυροφάγου (Mt 6, 14—21). Ὁ τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας ἀεὶ ὀρεγόμενος κύριος, ὁ μηδέποτε τοῦ ἁμαρτωλοῦ.

κυρ. α' τῶν νηστειῶν ἤτοι τῆς ὀρθοδοξίας (Ioh 1, 43—51). Καὶ οἱ διά τινος κλίμακος ἐπί τινα ὑψηλοτάτην περιωπήν.

κυρ. β' τῶν νηστειῶν (Mc 2, 1—12). Καὶ τὸ χρυσίον ἐπειδὰν κίβδηλον γένηται καὶ διά τινος ἀτιμοτέρας ὕλης ἐπιμιχθὲς.

(15) κυρ. γ' τῶν νηστειῶν τῆς σταυροπροσκυνήσεως (Mc 8, 34—9, 1). Πάλαι μὲν οὖν ἡ τοῦ Μωσέως ῥάβδος τοῦ Ἰσραηλιτικοῦ προπορευομένη λαοῦ[1].

κυρ. δ' τῶν νηστειῶν (Mc 9, 17—31). Φέρε δὴ καὶ σήμερον τὴν συνήθη τοῖς καλοῖς ὑμῖν δαιτυμόσι παραθώμεθα τράπεζαν.

κυρ. ε' τῶν νηστειῶν (Mc 10, 32—45). Πῶς οἴεσθέ με διατεθῆναι τῇ προτεραίᾳ, ἀγαπητοί, ὁρῶντα τὴν ἀγαθὴν προαίρεσιν.

κυρ. τῶν βαΐων (Ioh 12, 1—18). Ὁ μὲν νοῦς τῶν προκειμένων ἡμῖν εἰς ἐξήγησιν εὐαγγελικῶν ῥημάτων τὴν σήμερον.

κυρ. τοῦ Θωμᾶ (Ioh 20, 19—31). Ἱκανῶς τῇ προτεραίᾳ ἐπὶ τοῖς τοῦ δεσπότου κατὰ θάνατον τροπαίοις πανηγυρίσαντες.

(20) κυρ. τῶν μυροφόρων (Mc 15, 43—16, 8). Τίς λαλήσει τὰς δυναστείας τοῦ κυρίου, ἀκουστὰς ποιήσει πάσας τὰς αἰνέσεις αὐτοῦ;

κυρ. τοῦ παραλύτου (Ioh 5, 1—15). Οὐδὲν τῶν τῆς θείας γραφῆς ἀνόητον, ἀδελφοί, ἀλλὰ πάντα μέγα τὸ κέρδος παρέχουσι.

κυρ. τῆς Σαμαρείτιδος (Ioh 4, 5—42). Καὶ πάλιν ὁ πενιχρὸς ἑστιάτωρ τὴν πένησιν ὑμῖν παρατίθησι τράπεζαν.

κυρ. τοῦ τυφλοῦ (Ioh 9, 1—38). Ἄπλετόν μοι τὴν τήμερον τὸ τῆς εὐαγγελικῆς ἀβύσσου καθέστηκε πέλαγος.

κυρ. τῶν ἁγίων πατέρων (Ioh 17, 1—13). Οἱ στρατιῶται μὲν καὶ οἱ περὶ τὰ τακτικὰ ἀσχολούμενοι ἀγῶνας καὶ ἆθλα.

(25) κυρ. α' τοῦ Ματθαίου τῶν ἁγίων πάντων (Mt 10, 32 f., 37 f.; 19, 27—30). Οὐκ ἄκαιρον οἶμαι περὶ τῆς τῶν Μασσαλιανῶν μυσαρᾶς αἱρέσεως βραχέ' ἅττα πρὸς ὑμᾶς διαλέξασθαι[2].

κυρ. β' τοῦ Ματθαίου (4, 18—23). Φέρε δὴ τὸ τῆς διδασκαλίας τουτὶ διακόνημα καὶ αὖθις ἀφοσιώσωμαι.

κυρ. γ' τοῦ Ματθαίου (6, 22—33). Οὐδὲν φιλαργυρίας αἰνότερον, οὐδὲν φιλοχρηματίας δεινότερον.

κυρ. δ' τοῦ Ματθαίου (8, 5—13). Οὐδὲν τῆς ἀδιστάκτου πίστεως ἰσχυρότερον, οὐδὲν τῆς πρὸς θεὸν πεποιθήσεως κραταιότερον.

κυρ. ε' τοῦ Ματθαίου (8, 28—34). Πηγὴ πάλιν ἡμᾶς, ἀδελφοί, περιβλύζει σωτήριος καὶ τῶν εὐαγγελικῶν.

---

1) Ediert von J. Gretser, De cruce Christi 2 (1600) 330—360 (wiederholt in Opera omnia 2 (Regensburg 1734) 258—275 und bei M. 120, 1260—1288) aus dem Cod. Monac. gr. 196 (s. unten S. 541). Er hatte diesen Text zuerst lateinisch herausgegeben.

2) Das Prooemium bei Mingarelli, Codices Naniani S. 253f. nach dem Cod. Nan. 122 (= Marcian. gr. II 100, s. unten S. 542).

(30) κυρ. ς' τοῦ Ματθαίου (9, 1—8). *Οἱ τὸ φιλεργὸν καὶ φιλόπονον τῆς μελίσσης θεοφιλῶς ἐκμιμούμενοι.*

κυρ. τῆς ἑνώσεως (Ioh 14, 23—27). *Οὐδὲν ἀγάπης ἡδύτερον, οὐδὲν τῆς κατὰ θεὸν ἑνώσεως ὑψηλότερον.*

κυρ. τοῦ ὄρου (Mt 5, 14—20). *Ὑπόθεσις προοιμίου γενέσθω μοι ἡ κατὰ τὴν προκειμένην ἑορτὴν τῆς τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας ὑπόθεσις.*

κυρ. τῶν ἀλλακτῶν (Ioh 17, 11—21). *Ἄλλοι μὲν ἄλλα τεθήπασι καὶ ἐκθειάζουσι.*

κυρ. η' τοῦ Ματθαίου (14, 14—22)[1]. *Ὁ μὲν τῆς ἡμετέρας σωτηρίας κηδόμενος κύριος πολλὰς καὶ ποικίλας ἡμῖν τραπέζας.*

(35) κυρ. θ' τοῦ Ματθαίου (14, 22—34). *Καὶ αἱ αἰσθηταὶ πανδαισίαι οὐ μονοειδῆ ἔχουσι τὰ ἐδέσματα.*

κυρ. ια' τοῦ Ματθαίου (18, 23—35). *Φοβερὰ ἡμῖν ἡ παροῦσα ἡμέρα καθίστησι τὸ λογοθέσιον.*

κυρ. ιβ' τοῦ Ματθαίου (19, 16—26). *Οὐδὲν οὕτως, ἀγαπητοί, θολοῦν οἶδεν ἀνθρωπίνην διάνοιαν* (vgl. Nr. 6).

κυρ., ἐν ᾗ ἐπιτελεῖται ἡ ἀποτομὴ τοῦ Προδρόμου[2]. *Δεινόν ἐστιν ὄντως, ἀγαπητοί, τὸ τῆς πορνείας ἁμάρτημα.*

κυρ. ιδ' τοῦ Ματθαίου (22, 1—14). *Ἐπὶ πολυετῆ πανδαισίαν ὁ λόγος ἡμᾶς, ἀγαπητοί, συγκαλεῖται τὴν σήμερον.*

(40) κυρ. πρὸ τῆς ὑψώσεως (Ioh 3, 13—17). *Φέρε δὴ καὶ σήμερον τὴν συνήθη τοῖς καλοῖς ὑμῖν δαιτυμόσι παραθώμεθα τράπεζαν.*

κυρ. μετὰ τὴν ὕψωσιν (Mc 8, 34—9, 1). *Ὥσπερ πολλὰ μέν εἰσι τὰ τὸν γενναῖον στρατιώτην χαρακτηρίζοντα.*

κυρ. α' τοῦ Λουκᾶ (5, 1—11). *Ἐπειδὴ τῆς θείας ἀπορραγέντες ζωῆς διὰ τὴν παράβασιν κατήχθημεν εἰς ἀτιμοτάτην διαγωγὴν.*

κυρ. β' τοῦ Λουκᾶ (6, 31—36). *Οὐδὲν ἀγάπης ἀνώτερον, οὐδὲν τῆς κατὰ θεὸν ἑνώσεως ὑψηλότερον* (vgl. Nr. 31).

κυρ. γ' τοῦ Λουκᾶ (7, 11—16). *Πάλιν ἡμῖν ἡ τῶν εὐαγγελικῶν ῥρεάτων ἀναβλύζει πηγή, πάλιν τὰ νάματα.*

(45) κυρ. δ' τοῦ Λουκᾶ (8, 5—15). *Ἡ τῶν θείων λογίων ἀνάγνωσις λειμῶνι πολυανθεῖ καὶ εὐώδει προσέοικεν.*

κυρ. ε' τοῦ Λουκᾶ (16, 19—31). *Πάντα μὲν τὰ θεῖα λόγια χρηστὰ καὶ ἐπωφελῆ τοῖς προσέχουσιν.*

κυρ. ς' τοῦ Λουκᾶ (8, 26—31). *Οὐ μόνον αἱ διδασκαλίαι καὶ δημηγορίαι τοῦ σωτῆρος Χριστοῦ καὶ θεοῦ ἡμῶν ποικίλαι.*

κυρ., ἐν ᾗ μνήμη τελεῖται τοῦ ἁγίου Παύλου ὁμολογητοῦ[3]. *Ὑπόθεσις προοιμίου γενέσθω μοι σήμερον ἡ κατὰ τὸν μέγαν Παῦλον ὑπόθεσις.*

κυρ. ζ' τοῦ Λουκᾶ (8, 41—56). *Δυσάγωγον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος εἰς ἀρετὴν καὶ μικρὰ φροντίζον.*

---

1) In allen Hss, deren Inhalt ich näher kenne, fehlt der 7., 10. und 13. Mt-Sonntag.

2) D. h. am Sonntag, an dem das Fest des 29. August gefeiert wird. Die Einleitung handelt von dem Fluch der Unzucht; die Homilie erklärt Mc 6, 14.

3) D. h. am Sonntag, an dem das Fest Paulos' des Bekenners (6. Nov.) gefeiert wird. Von diesem ist in der Einleitung die Rede; die Homilie erklärt Mt 10, 32.

(50) κυρ. η' τοῦ Λουκᾶ (10, 25—37). *Μέγα δεινὸν ἡ οἴησις καὶ τὸ μεγάλα περὶ αὐτοῦ φαντάζεσθαι.*

κυρ. θ' τοῦ Λουκᾶ (12, 16—21). *Οὐδὲν φιλαργυρίας δεινότερον, οὐδὲν φιλοχρηματίας αἰνότερον* (vgl. Nr. 27)[1].

κυρ. ι' τοῦ Λουκᾶ (13, 10—17). *Πολυμερῶς καὶ πολυτρόπως, ἀγαπητοί, τὸν Ἰουδαϊκὸν λαὸν ἄνωθεν διεξάγων.*

κυρ. ια' τοῦ Λουκᾶ (14, 16—24). *Ἁβροτέραν ἡμῖν τὴν τράπεζαν ὁ θεῖος Λουκᾶς, ἀγαπητοί, προτίθησι σήμερον.*

Wie diese Liste zeigt, berücksichtigt das Homiliar nur die Sonntage des Kirchenjahres vom Sonntag vor Christi Geburt bis zum 11. Lukas-Sonntag, unter Ausschluß sämtlicher Herrnfeste, auch derjenigen, die auf den Sonntag fallen, nämlich Ostern und Pfingsten. Zwischen den 6. und 8. Mt-Sonntag sind drei Spezialsonntage eingeschoben (Nr. 31—33), deren Gegenstand aus den Einleitungen der entsprechenden Homilien klar zu ersehen ist. Der erste feiert die Wiederherstellung der kirchlichen Einheit durch die Beilegung des durch die 4. Heirat des Kaisers Leon d. W. (886—912) entfachten Tetragamie- oder möchianischen Streites[2]. Der zweite ist dem Gedächtnis der vierten[3]

1) Diese Homilie edierte K. G. Bonis, *Προλεγόμενα εἰς τὰς „ἑρμηνευτικὰς διδασκαλίας" κτλ.* S. 73—93 auf Grund der Codd. Monac. gr. 262, Athon. Iwiron 582 und Monac. gr. 196 (s. unten S. 547ff., 540, 541).

2) Cod. Monac. gr. 196 Fol. 376v: *ἡνίκα γὰρ Λέων ὁ ἐν βασιλεῦσιν ἀοίδιμός τε καὶ σοφώτατος παιδοποιΐας ἐφέσει πρὸς τέταρτον ἀφίκετο συνοικέσιον, τηνικαῦτά τινες μὲν τῶν τότε θείων ἀρχιερέων τῷ σκοπῷ τοῦ βασιλέως συντρέχοντες τῇ πράξει συνήνεσαν καὶ παρεχώρησαν τοῦ τολμήσαντος, τινὲς δὲ πάλιν τοῦ κοινοῦ συμφέροντος προνοούμενοι ἀνθίσταντό τε τούτοις καὶ διεφέροντο καὶ τὴν μετ' αὐτοῦ κοινωνίαν ἀπεδοκίμαζον, κἀντεῦθεν τὸ ἓν τοῦ Χριστοῦ σῶμα εἰς δύο διῃρεῖτο καὶ διαφόροις γνώμαις ἐσχίζετο. ταῦτα μὲν οὖν τὸ πρότερον. ἀλλὰ μετὰ ταῦτα κοινῇ συνελθόντες ἅπαντες οἱ ἀρχιερεῖς . . . τὸν μὲν τέταρτον γάμον ἀδιορίστως ἀπόβλητον εἶναι παντάπασι διωρίσαντο . . ., ἀλλὰ καὶ τὸν τρίτον ὑποβαλόμενοι* (377) *μετά τινων διαστίξεων ἐπιτιμίοις ὑπέβαλον τοῖς προσήκουσιν. ἐντεῦθεν ἡ τοῦ θεοῦ ἐκκλησία τὴν τῶν οἰκείων τέκνων ἀπείληφεν ἕνωσιν. καὶ νῦν ἑορτάζομεν σήμερον. τοῦτό ἐστιν ἡμῖν ἡ πανήγυρις. καὶ ἐπὶ μὲν τούτων εἰς τοσοῦτον. ἡμεῖς δὲ τῆς προκειμένης ἀκολούθως περικοπῆς τὴν δύναμιν ἐποπτεύωμεν κτλ.* Diese Perikope ist Joh 14, 23—27.

3) Ibid. Fol. 388v *Ὑπόθεσις προοιμίου* (s. oben S. 527) *ὅθεν τε κἀκ τίνος συνέστη καὶ ποίαν εἴληφε τὴν ἀρχὴν τοῖς πολλοῖς ἐκκαλύψωμεν . . . ἐπεὶ οὖν τοῦθ' οὕτως ἔχειν πιστεύομεν, ἀδελφοί, ἄγε πρὸ τῆς εὐαγγελικῆς διδασκαλίας τὰ τῶν θείων πατέρων, ὧν ἡ παροῦσα πανήγυρις, διηγησώμεθα τρόπαια, τῶν ἐν Χαλκηδόνι τῆς Βιθυνίας νεύσει θείᾳ συναθροισθέντων ἐπὶ Μαρκιανοῦ τοῦ εὐσεβοῦς βασιλέως* (folgt ein summarischer Bericht über die 4. Synode mit der Erzählung über die Märtyrin Euphemia und die zwei *ὅροι* (bis Fol. 390) *ἐντεῦθεν οἱ μὲν ἀσεβεῖς ᾐσχύνοντο, τὰ δὲ τῶν ὀρθοδόξων ἐκρατύνετο. ἀλλὰ τὰ μὲν τῆς ἁγίας τετάρτης συνόδου τοιοῦτο τὸ πέρας ἐδέξαντο. ἡμεῖς δὲ λοιπὸν τὴν προκειμένην περικοπὴν εἰς μέσον προθήσωμεν καὶ ἐξετάσωμεν οὕτως ἔχουσαν* (Mt 5, 14—20). Die Erklärung des Aus-

und der dritte dem der fünften[1] allgemeinen Synode gewidmet. Ausgeschlossen sind auch alle Heiligenfeste, mit Ausnahme von zwei, deren Feier mit bestimmten Sonntagen verbunden ist (Nr. 38 und 48). Es charakterisiert sich somit als ein spezifisches Sonntagshomiliar und stellt zugleich eine Weiterentwicklung des byzantinischen Homiliars dar. Vergleicht man es mit den alten Homiliarien, so stellt sich in der Tat heraus, daß von den 53 Sonntagen, die es mit je einem Texte versieht, nur 21 in diesen figurieren: die vier Sonntage vor und nach Weihnachten und der Theophanie (Nr. 1—4), die zehn Sonntage der Vorfasten- und Fastenzeit (Nr. 9—18), zu denen in dem ältesten Homiliar noch der Sonntag *τοῦ Ζακχαίου* (Nr. 8) hinzutritt[2], die sechs Sonntage nach Ostern (Nr. 19—24) und der Sonntag Allerheiligen (Nr. 25). Von den alten Homiliarien unterscheidet es sich aber auch dadurch, daß keiner seiner Texte in irgendeinem von ihnen vorkommt. Diese Texte sind neu, und in dieser Beziehung stellt das Homiliar ein Seitenstück zu dem metaphrastischen Menologium dar, mit dem es auch die Eigentümlichkeit teilt, daß seine Texte zum großen Teil auf älteren Quellen beruhen, an deren Spitze selbstverständlich Johannes Chrysostomos, der byzantinische Kanzel-

druckes *κυρ. τῶν ἀλλακτῶν* (Cod. Monac. *τῶν παραλλάκτων*) von M. J. Gedeon, *Βυζαντ. ἑορτολόγιον*, Konstantinopel 1899, S. 128, befriedigt nicht (*ἐπειδὴ αἱ κυριακαὶ αὗται* [nämlich Nr. 31—33] *ἐποίκιλλον μεταξὺ τῆς ς' καὶ τῆς ιθ' ἰουλίου ἐκαλοῦντο κυριακαὶ τῶν ἀλλακτῶν*), da ja nur einer dieser Sonntage diese Bezeichnung trägt. Die richtige Deutung ist zu gewinnen aus der Angabe in dem Festkalender des Cod. Monac. gr. 383 Unc. s. 10 Fol. 253v zum 16. Juli: *εἰς τοὺς ἁγίους χλ' πατέρας τοὺς ἐν Χαλκηδόνι ζήτει εἰς τὸ πλήρωμα τῆς διαθήκης· τῷ καιρῷ ἐπάρας ὁ Ἰησοῦς τοὺς ὀφθαλμοὺς — τέλος· ἵνα ὁ κόσμος πιστεύσῃ ὅτι σύ με ἀπέστειλας* (Ioh 17, 1—21). *καὶ ὅταν ψάλλονται τὰ ἀλλακτὰ ζήτει ὀκτωβρίῳ ια'* (hier steht die Perikope Mt 5, 14—20).

1) Ibid. Fol. 399: *ἐπεὶ οὖν ταῦθ' οὕτως ἔχειν πιστεύομεν, ἀδελφοί, φέρε δὴ πρὸ τῆς εὐαγγελικῆς διδασκαλίας τὰ τῶν θείων πατέρων, ὧν ἡ παροῦσα πανήγυρις, διηγησώμεθα τρόπαια τῶν κατὰ τήνδε τὴν βασιλίδα καὶ ὅπως τὰ μὲν τῶν κακοδόξων ἐθριάμβευσαν δόγματα, τὰ δὲ τῆς ὀρθοδόξου πίστεως ἐβεβαίωσαν. ἄρξομαι δὲ ἐντεῦθεν. Ὠριγένης καὶ Δίδυμος καὶ Εὐάγριος εἰς τὴν ἑλληνικὴν μυθολογίαν φρενοβλαβῶς ἀποκλίναντες πρὸ πολλοῦ καιροῦ τῆς ἁγίας ταύτης συνοδου προυπάρχειν τὰς ψυχὰς τῶν σωμάτων ἐληρώδουν καὶ πολλὰ σώματα τὴν αὐτὴν ψυχὴν μετενδύεσθαι . . .* (folgt ein summarischer Bericht über die von Justinian I. versammelte 5. Synode) *τὰ ἀπλανῆ τε καὶ θεῖα τῆς καθολικῆς ἐκκλησίας ἐκράτυνε* (sc. Justinian) *καὶ ἐπεκύρωσε δόγματα καὶ τὰ τῆς Χριστοῦ ἐκκλησίας θρέμματα εἰς ἑνότητα πίστεως ἤγαγε καὶ ἐστήριξε καὶ ἔργοις αὐτοῖς ἐκβεβηκὼς ἀπέδειξεν, ὅπερ ὁ κύριος ὑπὲρ τῶν οἰκείων μαθητῶν ἐπηύξατο κατὰ τὸ ἀνθρώπινον* (401), *ὡς δηλώσει τὰ νῦν ἀναγινωσθησόμενα εὐαγγελικὰ ῥήματα οὕτως ἔχοντα* (Ioh 17, 1, 11—21).

2) S. Band II, S. 243.

redner *κατ' ἐξοχήν*, steht[1]. Schon die mitgeteilten Anfangsworte lassen erkennen, daß alle Texte des Homiliars von einem Verfasser stammen, und ein Vergleich dieser Texte untereinander stellt die Einheitlichkeit ihres Ursprunges außer jeden Zweifel[2].

2. Wer ist nun dieser Verfasser? S. Eustratiades, der für seine Ausgabe nur den Cod. Vindob. theol. gr. 131 bomb. s. 13—14, 391 Folien 27×19[3], benutzte, in dem der erste Teil des Ho-

1) Vgl. S. Eustratiades *ιγ'—ιε'*. Sehr dankenswert ist der Nachweis der Hauptquellen des Homiliars bei K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 21—35. Leider setzt er erst mit der Nr. 26 des Homiliars ein.

2) Das beweisen auch die nicht seltenen Selbstwiederholungen. Die Nrn. 6 und 37 sind nahezu identisch. Die Einleitungen beider Homilien stimmen (von kleinen Varianten abgesehen) vollständig überein mit Ausnahme eines Satzes, der in Nr. 37 zwischen *καὶ κοινωνοὺς κλεπτῶν ἀπειργάσατο* und *αὕτη καὶ τὸν προσελθόντα τῷ Χριστῷ νεανίσκον* steht (ed. Eustratiades S. 115, 17): *αὕτη μυρίους πολέμους εἰς τὸν κόσμον εἰσήνεγκεν, αἱμάτων μὲν τὰς ὁδούς, θρήνων δὲ καὶ οἰμωγῶν τὰς πόλεις πληρώσασα* (Vatic. gr. 1604 Fol. 297). Dieser besonders krasse Fall erklärt sich dadurch, daß die Perikopen des 13. Lukas-Sonntages und des 12. Mt-Sonntages denselben Inhalt haben. — Die Einleitungen der Nrn. 27 und 51 gehen zuerst ganz zusammen: *Οὐδὲν — δεινότερον. οἴκους γὰρ ὁλοκλήρους ἀνέτρεψε καὶ πόλεις ἐκ βάθρων κατέστρεψε καὶ πολέμους χαλεποὺς ἀνερρίπτησε καὶ ἀδελφοὺς κατ' ἀλλήλων ἐξέμηνε καὶ πατέρας κατὰ τέκνων ἐξεπολέμησε καὶ τὴν ἡμερωτάτην ἀνθρώπων* (Nr. 51: *τῶν ἀνθρ.*) *φύσιν ἐξεθηρίωσε.* Dann gehen sie auseinander. Nr. 27 fährt fort: *ταύτην καὶ ὁ σοφώτατος Σολομὼν αἰνίττεσθαί μοι δοκεῖ διὰ τοῦ κατὰ τὴν βδέλλαν αἰνίγματος κτλ.* (Cod. Vatic. gr. 691 Fol. 126v); in Nr. 51 heißt es weiter: *καὶ μυρίους κινδύνους προὐξένησε καὶ πρὸ τῶν κινδύνων τούτων τὴν τῆς ψυχῆς εὐγένειαν ἐλυμήνατο κτλ.* (ibid. Fol. 250v). — Nr. 31 und 43 haben nur den ersten Satz ungefähr gemeinsam (s. oben S. 527). Nr. 31 fährt dann fort: *αὕτη καὶ τῇ τοῦ θεοῦ ἐκκλησίᾳ τῆς προκειμένης ἀφορμὴ καθέστηκε πανηγύρεως κτλ.* (ibid. Fol. 146), während die Fortsetzung in der Nr. 43 lautet: *πασῶν γὰρ τῶν ἄλλων ἀρετῶν αὕτη πολλῷ τῷ μέτρῳ ὑπερενέστηκε* (ibid. Fol. 205v).

3) Lambecius-Kollar 3, 168 (cod. 43); Nessel (1) S. 216. In beiden Katalogen nicht näher beschrieben. S. Eustratiades (S. *κα'—κγ'*) und K. G. Bonis datieren ihn in das 14. Jahrhundert. Wie aus der Phototypie der ersten 14 Zeilen des Fol. 1 bei Eustratiades ersichtlich ist, weisen der Schriftduktus und die geringe Anwendung von Abkürzungen eher in das 13. Jahrhundert, in das man die Hs unbedenklich verlegen würde, wenn sie auf Pergament geschrieben wäre. Das Fol. 1 ist mit einer großen Kopfleiste geziert, in dem die Worte *εὐαγγέλιον κατὰ Ματθαῖον* stehen. Nach einem leeren Zwischenraum beginnt ohne Überschrift die Nr. 1. Die ursprünglichen Heftzahlen *α'—να'* stehen im oberen Rand der Blätter; sie sind im unteren Rand wiederholt von einer Hand des 15. Jahrhunderts, die eine Reihe von Lücken ergänzt hat (Fol. 95, 153, 161, 167 zum Teil, 168, 228 f., 244—249v, 257—260v, 323 und 324 zum Teil [fehlende Stücke in der Mitte der Blätter], 325—332 [325 ist das letzte Blatt des Quat. *μγ'*, 326—332 bilden den Quat. *μδ'*, der nur aus 7 Blättern besteht, weil der Ergänzer weniger Raum brauchte als die alte Hs, aber die ursprüngliche Heftzählung einhalten wollte], 380, 387 bis 391 [391v ist leer]). Die Zahl der ergänzten Blätter ist somit größer

miliars anonym steht, gleichwie seine in dem Cod. Vindob. theol. gr. 119, ch. s. 15, 186 Folien 25,6×18, vorliegende Fortsetzung[1], glaubte, es Theophylakt, EB. von Bulgarien, zuschreiben zu dürfen[2]. G. Mercati hat diese Meinung als irrig

als K. G. Bonis sie S. 46 angibt. Er datiert sie S. 49 zu spät in das 16. Jahrhundert. Zwischen den Texten stehen schmale Zierleisten in Rot und Braun.

1) Lambecius-Kollar 3, 169f. (cod. 44); Nessel (1) S. 198. Ebenfalls nicht naher beschrieben. Daß die zwei Hss zusammengehören, hatte Kollar richtig erkannt. Die zweite ist von der Hand geschrieben, welche die erste ergänzt hat und bildet ihre unmittelbare Fortsetzung. Fol. 1 und 2 sind Schutzblätter; auf dem Fol. 1 steht ein späteres Verzeichnis der Anfangsworte der Homilien. Fol. 3 ist in der oberen rechten Ecke als Fol. *α′* bezeichnet. Die Heftzahlen stehen im unteren Rand der Blätter am Anfang und am Ende eines jeden Quaternio. Am Anfang der Nr. 26 der obigen Liste (Fol. 3) steht die doppelte Rubrik: *κυριακὴ κς′* (Cod. 131 hört mit der *κυριακὴ κε′* auf) und *κυριακὴ β′ ⟨ἐ⟩κ τοῦ κατὰ Ματθαῖον*. Diese doppelte Zahl, die fortlaufende und die eigene für die Mt-Sonntage, steht nur noch bei den Nrn. 27 und 29. Die Nr. 34 ist irrtümlich als *κυρ(ιακὴ) ζ′* bezeichnet. Auf dem Fol. 72 sind die 2 letzten Zeilen leer; es fehlt der Schluß der Nr. 37. Auf der Rückseite beginnt ganz oben die Nr. 39. Die Nr. 38 fehlte daher von Anfang an, wie auch die Nrn. 31—33, 41 und 48. Von der Nr. 35 an sind keinerlei Rubriken mehr vorhanden. Alle Überschriften und Textinitialen fehlen; der Raum dafür ist aber vorhanden. Sie sollten offenbar in roten Buchstaben ausgeführt werden, was aber aus irgendeinem Grund unterblieb. Fol. 186ᵛ steht nach der Nr. 53: *Δ⟩όξα τῷ ἁγίῳ θ(ε)ῷ ἡμῶν, δόξα* in schwarzer Schrift. Über den Besitzer dieser Hss um 1570 (nicht 1550) s. S. Eustratiades S. *κα′* f. und K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 49. Es ist kein genügender Grund vorhanden, mit S. Eustratiades anzunehmen, daß sich damals auch der Cod. Vindob. theol. gr. 131 im Besitze dieses sonst unbekannten *Μάρκου τοῦ Φλαγγῆ* befand.

2) A. a. O. S. *ιε′—ιθ′*. Zu dieser Annahme führte ihn die Wahrnehmung der nächsten Nähe, in der das Homil. I zu den Evangelienkommentaren des Theophylakt steht. Die Berührungen zwischen ihnen sind in der Tat sehr eng. Um das einzusehen, braucht man nur folgende Stellen miteinander zu vergleichen: Theophylakt, Comm. in Mt 1, 1. *Βίβλος γενέσεως. τίνος ἕνεκεν οὐκ εἶπεν· ὅρασις ἢ λόγος, ὥσπερ οἱ προφῆται; ἐκεῖνοι γὰρ οὕτω προέγραφον· ὅρασις, ἣν εἶδεν Ἠσαΐας, καὶ· ὁ λόγος ὁ γενόμενος πρὸς Ἠσαΐαν. τίνος ἕνεκεν ζητεῖς μαθεῖν; διότι οἱ μὲν προφῆται πρὸς σκληροκαρδίους διελέγοντο καὶ ἀπειθεῖς καὶ διὰ τοῦτο ἔλεγον, ὅτι ὅρασίς ἐστι θεία καὶ ὅτι λόγος ἐστὶν ἐκ θεοῦ, ἵνα φοβηθῇ ὁ λαὸς καὶ μὴ καταφρονῶσι τῶν λεγομένων. ὁ δὲ Ματθαῖος πρὸς ἀνθρώπους εἶχε πιστεύσαντας καὶ εὐγνώμονας καὶ εὐπειθεῖς, καὶ διὰ τοῦτο οὐδὲν τοιοῦτον προεῖπεν οἷον οἱ προφῆται. ἔχω δὲ καὶ ἕτερόν τι εἰπεῖν, ὅτι οἱ μὲν προφῆται νοητῶς ἔβλεπον ἅπερ ἔβλεπον, φανταζόμενοι ταῦτα διὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος. διὸ καὶ ὁράσεις ταῦτα ἔλεγον. ὁ δὲ Ματθαῖος οὐ νοητῶς εἶδε τὸν Χριστὸν καὶ ἐφαντάσθη αὐτόν, ἀλλ' αἰσθητῶς αὐτῷ συνῆν καὶ αἰσθητῶς ἤκουσεν αὐτοῦ, βλέπων αὐτὸν ἐν σαρκί. διὰ τοῦτο οὐκ εἶπεν· ὅρασις ἣν εἶδον, ἤτοι φαντασία, ἀλλά· βίβλος γενέσεως Ἰησοῦ* (M. 123, 148 C6—D11). Homil. I Nr. 1: *Βίβλος γενέσεως Ἰ. Χ., υἱοῦ Δαβίδ, υἱοῦ Ἀβραάμ. Ματθαῖος μέν ἐστιν*

erwiesen unter Hinweis auf zahlreiche Hss, die es zwei Patriarchen von Konstantinopel, Johannes VIII. Xiphilinos (1064—1075) und Johannes IX. Chalkedonos (1111—1134), zueignen, und entschied sich für letzteren als den Verfasser des Homiliars[1]. Gegen die Autorschaft des Patriarchen Johannes Xiphilinos spricht vor allem der Umstand, daß die 25. Homilie in ihrem Prolog die Hinrichtung des Bogomilenführers Basileios erwähnt, den der Kaiser Alexios I. Komnenos kurz vor seinem Ende zum Feuertode verurteilte (1118). Die Erwähnung dieses Ereignisses, das in die Regierungszeit des Johannes Chalkedonos fällt, scheint somit die hsliche Zueignung des Homiliars an diesen Patriarchen zu bestätigen. Mit der Überlieferung des Homiliars unter seinem Namen steht es aber nicht so gut, wie G. Mercati glaubte. Mit Johannes Chalkedonos wird nämlich noch ein anderes Homiliar hslich in Verbindung gebracht, von dem nachher die Rede sein wird (s. unten Homil. II). Die Hss, an deren Spitze sein Name steht, über die aber keine näheren Angaben vorliegen, dürfen daher nicht ohne weiteres mit dem vorstehenden Homiliar identifiziert werden. Dieses ist in folgenden 9 Hss unter seinem Namen vertreten[2]:

a) Vatic. gr. 1604 bomb. s. 13—14, 450 Folien 25,5×18[3]. Die Überschrift vor der Nr. 1 lautet (Fol. 4): *τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπισκόπου*

ὁ τὸ προκείμενον νῦν ἡμῖν εἰς ἐξήγησιν συγγεγραφὼς εὐαγγέλιον . . . οὐκ εἶπε δέ· ὅρασις ἢ λόγος, καθάπερ ἔλεγον οἱ προφῆται· ἐκεῖνοι γὰρ . . . εἰς Ἠσαΐαν, διότι οἱ μὲν πρ. πρὸς σκλ. καὶ ἀναιδεῖς διελέγοντο· καὶ διὰ τοῦτο ἔλεγον· ὅρασις . . . πρὸς ἀνθρώπους πιστεύσαντας ἔγραφε καὶ εὐπειθεῖς καὶ εὐγν. — ἔχω δὲ καὶ ἕτερον εἰπεῖν, ὅτι — τὸν Χριστόν, ἀλλ' αἰσθητῶς — αὐτοῦ ἤκουε, βλέπων — βίβλος γ. Ἰ. Χ., ἤτοι βίβλος τῆς τοῦ Χριστοῦ γενεαλογίας (ed. Eustratiades S. 1 Z. 16—2 Z. 17). — Hier kehrt sogar die ganz persönliche Wendung: *ἔχω δὲ καὶ ἕτερόν τι εἰπεῖν* wieder. Stichproben zeigten mir, daß zwischen dem Homil. I und dem Kommentar des Theophylakt zu den drei übrigen Evangelien dasselbe Verhältnis besteht. Dieses Verhältnis, das noch dadurch kompliziert wird, daß die Erklärung der Perikopen viel ausführlicher ist im Homil. I als bei Theophylakt, bildet ein nicht leicht zu lösendes Problem; denn der Verfasser des Homil. I steht Theophylakt zeitlich sehr nahe, mag man sich für Johannes Xiphilinos oder Johannes Chalkedonos entscheiden. Es kann nur im Zusammenhang einer exakten Untersuchung der Quellen der byzantinischen Evangelienerklärung überhaupt gelöst werden, die bisher noch kaum in Angriff genommen wurde.

1) Theol. Revue 4 (1905) 142—145. Dieselbe Ansicht äußerten A. Papadopulos-Kerameus, Viz. Vremennik 11 (1904) 297f. und L. Petit, Échos d'Orient 8 (1905) 57f.

2) Ich führe sie ihrem Alter nach auf. — K. G. Bonis hat in s. *Προλεγόμενα* die Hss, in denen das Homil. I u. d. N. des Johannes Chalkedonos überliefert ist, außer acht gelassen. Dieser methodische Fehler konnte seiner Arbeit nur nachteilig sein.

3) G. Mercati a. a. O. S. 143. Für die Fol. 1—2ᵛ, 390ʳ, 392—420ᵛ s. unten Homiliar III. — Fol. 3 steht das von einer anderen Hand ge-

Κωνσταντινουπόλεως καὶ οἰκουμενικοῦ πατριάρχου Ἰω(άννου) τοῦ τοῦ Χαλκηδόνος ἑρμηνεία εἰς τὰς καθ' ἑκάστην κυρ(ιακὴν) ἀναγινωσκομένας εὐαγγελικὰς περικοπὰς συλλεγεῖσα ἀπὸ διαφόρων θεοφόρων πατέρων καὶ σοφῶν ἑτέρ(ων) [über der Zeile, aber von erster Hand] *ἀνδρῶν κατ' ἐκλογὴν καὶ ἐπίκρισιν μετὰ προοιμίων καὶ ἐπιλόγων ἠθικῶν καὶ τῆς πρεπούσης οἰκονομίας τῷ λέγοντι πρὸς πλῆθος συμμιγὲς ἐκ διαφόρων ἠθῶν τε καὶ στάσεων.* Ich wiederhole diese bereits von Mercati S. 143 (hier fehlt das erste *τοῦ* nach *Ἰωάννου*) mitgeteilte Überschrift, weil die gesperrten Worte die Bestimmung des Homiliars, als Vorlage für öffentliche Predigten zu dienen, klar zum Ausdruck bringen. In dieser Hs ist es in zwei Teile eingeteilt. Nach der Nr. 33 steht die Rubrik (Fol. 275v) *τέλος τοῦ πρώτου βιβλίου* und vor der Nr. 34 entsprechend: *ἀρχὴ τοῦ δευτέρου βιβλίου* (Fol. 276).

b) Sinait. gr. 1637 ch. s. 13—14, 504 Folien 24,5 × 17,2[1]. — Nach Homilien des Theophanes Kerameus (s. unten Hom. III) stehen 14 Homilien unter dem Namen des (Joh.) Chalkedonos. Der Katal. sagt nichts darüber; ich vermute aber, daß sie identisch sind mit denen, die in dem Cod. Sinait. gr. 1899 ch. s. 17[2] stehen mit der Rubrik: *Ἀρχὴ τῆς ἐξηγήσεως τοῦ Χαλκηδόνος. κυρ. μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν ἐκ τοῦ κατὰ Ματθ. Ἔναγχος μέν, ὦ φιλότης, τῇ τοῦ Χριστοῦ γεννήσει* = Nr. 2; denn dieser scheint eine Abschrift des ersteren zu sein.

c) Hieros. Patr. 132 ch. s. 14, 499 Folien 23 × 12,5[3]. — Die mit dem Exemplar a im wesentlichen übereinstimmende Überschrift ist

schriebene Verzeichnis der 53 Homilien mit einer doppelten Überschrift. Die alte (in roten Buchstaben) lautet: *πίναξ πέφυκε τῆς βίβλου τῆσδε οὕτως.* Eine archaisierende Hand des 15.—16. Jahrhunderts wiederholte sie in der Fassung: *Πέφυκεν οὕτως τῆς βίβλου τῆσδε πίναξ.* Die hierhergehörigen Blätter sind von 2 Händen geschrieben: a) 4—275v, 380—383v, 421—449v; b) 276—379v, 384—390 (390 hat nur 17 Zeilen und 390v—391v sind unbeschrieben). Diese Blätter haben ursprüngliche Heftzahlen. Die Fol. 384—391 bilden den Quat. *μθ'*, an den sich die Fol. 421—428 als Quat. *ν'* unmittelbar anschließen. Sehr oft steht neben der Überschrift die Rubrik *λ(έ)γ(ε)τ(αι) καὶ ὁ Κ(ε)ραμ(εύς)*, mit der auf die korrespondierenden Homilien des Homil. III (Theophanes Kerameus) verwiesen wird. Der Schluß der Nr. 53 steht auf dem Fol. 449v ganz unten. Fol. 450 ist ein ursprünglich leeres Blatt, das mit einem weiteren nicht mitgezählten zusammenhängt. Eine spätere Hand (s. 15?) schrieb auf das Fol. 450: *μετὰ γὰρ τὸ ἀποθανεῖν τὸν ἄνθρωπον ἡ ψυχὴ αὐτοῦ εἰς τὴν τρίτην ἡμέραν τῷ ἰδίῳ σώματι ἐπισκέπτεται.*

1) V. Beneševič 3, 1 S. 115 gibt nur die Überschrift des Homiliars des Theophanes Kerameus (= Homil. III) an. C. S. belehrte mich aber, daß nach dem Pinax der 51 Homilien des Genannten die Notiz steht: *μετὰ δὲ τὸν Κεραμέα περιέχει ἡ βίβλος αὕτη καὶ ἄλλους δεκατέσσαρας λόγους τοῦ Χαλκηδόνος. ζήτει τὸν τούτων πίνακα εἰς τὸ τέλος τοῦ Κεραμέως.*

2) V. Beneševič 3, 1 S. 264f. Hier stehen dieselben Homilien des Theophanes Kerameus auf den Fol. 1—277. Nach dem Pinax steht dieselbe Rubrik wie in dem Ex. b. Der darin angekündigte *πίναξ τῶν ἐξηγήσεων τοῦ Χαλκηδόνος* steht in der Tat auf dem Fol. 278 (C. S.), und auf dem Fol. 279 beginnt die Nr. 2. Die Anfangsworte der übrigen 13 Homilien kenne ich nicht.

3) A. Papadopulos-Kerameus 1, 223f. gibt nur die Überschrift und die Anfangsworte der Nr. 1. Die Überschrift unterscheidet sich

ursprünglich. Die Nr. 45 steht vor der Nr. 44 und die Nr. 47 vor der Nr. 46. Die Nr. 49 trägt die Rubrik: *κυριακῇ, ἐν ᾗ ἀναγινώσκεται ὁ Ἰάειρος.* Sonst keine Abweichung.

d) Paris. gr. 214 bomb. a. 1316, Fol. 1—220v, 26,5 × 18,3[1]. — *Τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπ. Κ]πόλεως καὶ οἰκουμενικοῦ πατριάρχου Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδόνος ἑρμηνεῖαι εἰς τὰ καθ' ἑκάστην κυριακὴν ἀναγινωσκόμενα εὐαγγέλια συλλεγεῖσαι ἐκ διαφόρων πατέρων κατ' ἐκλογὴν ἐκ τοῦ Χρυσοστόμου.* Beginnt mit Nr. 1, aber ohne den Prolog (Inc. *Τὸ Ἰησοῦς ὄνομα οὐχ ἑλληνικόν ἐστι* = S. Eustratiades 1, 3f.), und erstreckt sich bis zum 5. Sonntag *τοῦ Ματθαίου* (= Nr. 29). Diese Hs bildet somit den ersten Band eines Exemplars, das wie die Wiener Hss zwei Bände umfaßte.

e) Paris. gr. 234 bomb. a. 1318, geschr. von dem Anagnosten Romanos, 447 Folien 25,1 × 18,5[2]. — Diese Hs ist jedoch nicht ein Exemplar

---

von der des Ex. a nur durch den Zusatz *ἐν τῇ ἁγιωτάτῃ ἐκκλησιᾳ* vor *καθ' ἑκάστην* und die Variante *τῶν εὐαγγελίων* statt *εὐαγγελικάς*. Die Beschreibung der ganzen Hs verdanke ich C. S.

1) Alter Katal. S. 33 (ex Oriente in bibl. reg. Vanslebii opera illatus); H. Omont, Inv. 1, 24: Joh. Chalcedon. commentarii in 28 evangelia anniversaria. Ich habe nur die Anfangsworte der Nrn. 1—6 und 29 notiert; auf meine Bitte hin konstatierte aber Herr P. P. Henry, daß zwischen den Nrn. 6 und 29 keine Homilie fehlt. Fol. 220v steht die Unterschrift des Schreibers, die von H. Omont, Facsimilés des manuscrits grecs datés de la bibl. nat. S. 15 und Tafel 77 reproduziert ist. Sie steht auf der linken Seite der letzten Worte der Doxologie, die in Kreuzform geschrieben ist. Sie bereitet Schwierigkeiten, weil einige ihrer Abkürzungen nicht mit Sicherheit aufgelöst werden können. Sicher ist, daß der Tausender ͵ς vor *ωκδ'* fehlt. Die Auflösung der Abkürzung vor *ω*, die sich graphisch nicht wiedergeben läßt, durch H. Omont: *τῆς ἐγχρονίας* ist sehr unsicher. Die Lesung: *τῆς ἰνδ(ικτιῶνος)* befriedigt aber auch nicht, weil man bei dieser Lesung die Angabe des Indiktionsjahres erwartet, die sicher fehlt. Rechts von der Doxologie steht der bekannte Spruch: *ὥσπερ ξένοι χέρουσ(ιν) ἰδ(εῖν) π(ατ)ρίδ(α) καὶ οἱ θαλαττεύοντ(ες) ἰδεῖν λιμ(έ)ν(α), οὕτως κ(αὶ) οἱ γράφοντ(ες) βιβλίου τέλος.* Fol. 221 beginnt der Lukaskommentar des Theophylakt von Bulgarien, den die Kataloge nicht erwähnen. Er ist von derselben Hand geschrieben und erstreckt sich bis zum Kap. 3, 10 (Fol. 235v). Für die Fol. 236ff. gibt Omont an: Gregor. Naz. in Pascha. Hier beginnt in der Tat die Rede Gregors *Ἀναστάσεως ἡμέρα.* Diese ist aber viel zu kurz, um die Fol. 236—243v füllen zu können. Die letzten Worte des Fol. 243v: *οὐ πρὸς χάριν διδάξω, οὐδ' ἐπιδεικτικῶς, ἀλλὰ πνευματικῶς, οὐδ' ἁ* | gehören ihr daher auch nicht zu. — Die Behauptung von K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 57, in dem Cod. Paris. 214 stünden Anonymi commentarii in evangelia dominicalia, beruht auf der Verwechslung mit dem Cod. Paris. 214 A s. unten S. 538 Anm. 2.

2) Alter Katal. S. 39 (s. 14); H. Omont, Inv. 1, 26 gibt den Inhalt der Hs, entgegen der Annahme von G. Mercati, richtiger an als der alte Katal., der die Überschrift auf Fol. 11 auf die ganze Hs bezog. Seine Angabe: „cum praefatione Joh. Chalcedon." ist aber irrig. In Wirklichkeit beginnt die eigentliche Hs erst mit dem Fol. 13. Die Fol. 1—4 sind fremde Blätter, über die ich keine Notizen besitze. Die Fol. 5—12 wurden von einer Hand des 15./16. Jahrhunderts hin-

des Homiliars, wie Mercati S. 144 auf Grund des alten Pariser Kataloges annehmen zu dürfen glaubte; die Überschrift: *Ἔρανος ἀπὸ διαφόρων ἐξηγητῶν εἰς τὰς τοῦ ὅλου ἔτους κυριακὰς τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου πονηθεὶς παρὰ τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Κ/πόλεως κυροῦ Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδόνος* bezieht sich nur auf die Fol. 11—12ᵛ, die von einer Hand des 15.—16. Jahrhunderts ergänzt sind und den Anfang der Nr. 1 enthalten. Die Hs selbst bietet den Evangelienkommentar des Theophylakt von Bulgarien.

f) Taurin. gr. 166 B II 20 ch. s. 15, Fol. 125—141[1]. — Nur die Nr. 11 mit der Überschrift: *Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδόνος ἀρχιεπισκ. Κ/πόλεως ἑρμηνεία εἰς τὸ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγέλιον καὶ ἀναγινώσκεται τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω.* Besitzt daher fur unsere Frage einen geringen Wert.

g) Metochion des hl. Grabes in Konstantinopel 260 ch. a. 1531, geschrieben von Metrophanes, B. v. Hierissos, Seite 253—326, 29 × 20[2].

zugefügt zur Ergänzung der alten Hs, deren Anfang verlorengegangen war. Auf den Fol. 5—10ᵛ steht das Verzeichnis der Evangelienperikopen der Sonntage des Kirchenjahres und einer Auswahl von Heiligenfesten (Fol. 7ᵛ—10ᵛ *μηνολόγιον καὶ δήλωσις τῶν εὐαγγελίων τῶν ἑορτῶν* von September—August). Fol. 10 stehen die oben angegebene Überschrift und der Beginn der Nr. 1 mit der Rubrik: *α'. κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ ἁγίας τοῦ θεοῦ ἡμῶν γεννήσεως. Ἀπροοιμιάστως.* Mit dem Fol. 13 setzt der Mt-Kommentar des Theophylakt von Bulgarien ein im Anschluß an die entsprechende Stelle der Nr. 1. Fol. 122 *τοῦ αὐτοῦ ἐξήγησις εἰς τὸ κατὰ Μάρκον εὐαγγ.* Fol. 169 steht keine Überschrift. Das Prooemium ist verschieden von M. 123, 692; der Kommentar selbst stimmt aber mit dem Lc-Kommentar Theophylakts überein. Fol. 294 *τοῦ αὐτοῦ Θεοφυλάκτου ἀρχιεπ. Βουλγ. ἐξήγησις εἰς τὸ κατὰ Ἰω. εὐαγγέλ.* Darnach ist auch C. R. Gregory, Textkrit. des N. T. 1, 217 (n. 740) zu berichtigen. Bemerkenswert ist, daß im oberen Rand der Blätter die Sonntage angegeben sind, an denen die entsprechenden Schriftstellen als Perikopen zu lesen waren.

1) Diese Hs ist eine nichtmenologische Sammlung. Vgl. unten Abschn. VIII § 1 II B. In dem von Fr. Cosentini verfaßten Verzeichnis der Hss von Turin, die von dem Brand i. J. 1904 mehr oder weniger verschont blieben, trägt sie die Nr. *352. Vgl. Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia 28 (Florenz 1922) 41. Die mit einem Sternchen versehenen Hss sind sehr beschädigt und praktisch unbrauchbar.

2) A. Papadopulos-Kerameus 4, 233f. Die Angabe von K. G. Bonis (S. 54): t. V, 26—27 ist irrig. Hier ist die Rede von dem Cod. Metoch. 456, der das Homil. II enthält (s. unten S. 564 Anm. 3). In der Liste der Hss S. 36 trägt diese Hs die Nr. 19; S. 54f. wird aber als Nr. 19 der Cod. Metoch. 260 beschrieben. Dieser trägt in der Liste die Nr. 23, als Nr. 23 figuriert aber S. 55f. der Cod. Hieros. Patr. 147, der in der Liste die Nr. 24 ist. Die Homilien bilden folgende Gruppen: 1—40 Homil. des Theophanes Kerameus = Homiliar III (s. unten § 6 II C); (40ᵇⁱˢ)—49 die obigen Homilien; 50—71 nochmals Homilien des Theophanes Kerameus; 72—123 Homilien des Joh. Xiphilinos = Homiliar I (s. unten S. 540). Der Katalog gibt keine nähere Beschreibung der einzelnen Gruppen. Zu der Überschrift *Ἀρχὴ τ. Χαλκ.* bemerkt er: *διὰ χειρὸς τοῦ Δοσιθέου προσετέθη τὸ ὄνομα Νικήτα.* Gemeint ist wohl der Patr. Dositheos von Jerusalem (1669 bis 1707).

— Nur 10 Homilien, an deren Spitze die Rubrik *Ἀρχὴ τοῦ Χαλκηδόνος* steht, als Teil einer Sammlung von 123 Homilien. Die Johannes Chalkedonos zugeschriebenen Homilien sind folgende:

(o. Nr.) *κυρ. μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν. Ἔναγχος μέν, ὦ φιλότης* = Nr. 2.
41. *κυριακῇ πρὸ τῶν φώτων. Φέρε δὴ σήμερον* = Nr. 3.
42. *κυρ. μετὰ τὰ φῶτα. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἠκούσατο* (!) *ὁ Ἰησοῦς* = Nr. 4 ohne den Prolog.
43. *κυρ. ιβ' τοῦ Λουκᾶ. Οὐδὲν εὐχαριστίας* = Nr. 5.
44. *κυρ. ιδ' τοῦ Λουκᾶ. Πολλὴ τοῦ χειμῶνος ἡ σφοδρότης* = Nr. 7.
45. *κυρ. ς' τῶν νηστειῶν. ζήτει εἰς τὸ βιβλίον τοῦ Ξιφιλίνου.*
46. *κυρ. τοῦ πάσχα* (Ioh, 1, 1—17). *Ἰστέον ὅτι τῶν ἄλλων εὐαγγελιστῶν.*
47. *κυρ. τρίτῃ τῶν μυροφόρων. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐλθὼν Ἰωσὴφ* = Nr. 20 ohne den Prolog.
48. *κυρ. ζ' τῶν ἁγίων πατέρων. Εἰπὼν τοῖς μαθηταῖς ὁ κύριος* = Nr. 24 ohne den Prolog.
49. *κυρ. τῆς ἁγίας ν'* (Ioh 7, 37ff.). *Τὴν πρώτην ἡμέραν τῆς ἑορτῆς καὶ τὴν ἐσχάτην.*

Diese Auswahl bietet offenbar keine genügende Gewähr dafür, daß die Zueignung an Johannes Chalkedonos richtig ist, da sie zwei Homilien umfaßt, die in den vollen Exemplaren des Homiliars fehlen (Nr. 46 und 49), und bei der Nr. 45 selbst auf Johannes Xiphilinos verweist. Was aber dieser Hs jede Beweiskraft für die Autorschaft des Johannes Chalkedonos nimmt, ist der Umstand, daß S. 434—1224 das ganze Homil. I unter dem Namen des Johannes Xiphilinos steht (s. unt. S. 539ff.).

h) Bodl. Barocc. 40 ch. a. 1572, von dem Mönche Auxentios geschrieben, 472 Folien[1]. — Hat große Ähnlichkeit mit den Hss b und g; denn auch hier figurieren zuerst Homilien des Theophanes Kerameus (s. unt. Homil. III), dann (nach einer Rede des Georgios von Nikomedien) folgende Texte mit der Überschrift: *Ἀρχὴ τῆς ἐξηγήσεως τοῦ Χαλκηδόνος*:

α' κυριακῇ μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν. Ἔναγχος μέν, ὦ φιλότης = Nr. 2 (= Hss b und g).
β' κυρ. τρίτῃ πρὸ τῶν φώτων. Φέρε δὴ σήμερον = Nr. 3 (= Hs g).
γ' κυρ. τετάρτῃ μετὰ τὰ φῶτα. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἀκούσας ὁ Ἰησοῦς = Nr. 4 ohne den Prolog (= Hs g).
δ' κυρ. ιβ' ἐκ τοῦ κατὰ Λουκᾶν. Οὐδὲν εὐχαριστίας κρεῖττον = Nr. 5 (= Hs g).
ε' κυρ. ιδ' κατὰ Λουκᾶν. Πολλὴ τοῦ χειμῶνος ἡ σφοδρότης = Nr. 7 (= Hs g).
ς' κυρ. ς' τῶν νηστειῶν. ὁμιλία εἰς τὸ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον· Πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα ἀναγινώσκεται εἰς τὸ βιβλίον τοῦ Ξιφιλίνου[2] (= Hs g).
ζ' τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυρ. τοῦ πάσχα. Ἰστέον ὅτι τῶν ἄλλων εὐαγγελιστῶν (= Hs g).
η' κυρ. τοῦ ἀντιπάσχα. εὐαγγέλιον κατὰ Ἰωάννην· Οὔσης ὀψίας τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ κτλ. ζήτει εἰς τὰ ια' ἑωθινὰ εἰς τὸν Κεραμέα τὴν ἐξήγησιν τοῦ εὐαγγελίου (s. unt. Homil. III).

1) F. O. Coxe S. 58f. Die angegebenen 12 Nrn. stehen auf den Fol. 344v—430 (?).

2) Eine andere Hand hat diese Homilie Fol. 431ff. hinzugefügt. Inc. *Ὁ μὲν νοῦς τῶν προκειμένων* = Nr. 18.

θ' κυρ. γ' τῶν μυροφόρων. εὐαγγ. κατὰ Μάρκ. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐλθὼν Ἰωσὴφ. ζήτει τὴν ἐξήγησιν τοῦ ἑωθινοῦ τούτου εἰς τὸν Κεραμέα (= Hs g; s. unt. Homil. III).

ι' κυρ. τετάρτῃ τοῦ παραλύτου. εὐαγγ. ἐκ τοῦ κατὰ Ἰω. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἀνέβη κτλ. ζήτει εἰς τὸ βιβλίον τοῦ Ξιφιλίνου[1].

ια' κυρ. ε' τῆς Σαμαρείτιδος καὶ κυρ. ς' τοῦ τυφλοῦ. ζήτει εἰς τὸ αὐτὸ βιβλίον τοῦ Ξιφιλίνου[2].

ιβ' κυρ. ς' τῶν ἁγίων πατέρων. ἐκ τοῦ κατὰ Ἰω. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐπάρας ὁ Ἰησοῦς τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ = Nr. 24 ohne den Prolog (= Hs g).

Diese Hs hat somit ebenso geringen Wert als Zeuge für die Autorschaft des Johannes Chalkedonos wie die voranstehende, mit der sie sich nahe berührt.

i) Ohne Wert ist der Vermerk *Τοῦ Χαλκηδόνος*, den der Cod. Vatic. gr. 662 bomb. s. 13—14, 253 Folien 24×16,5 an der Spitze trägt; denn er stammt von einer jüngeren Hand[3]. Dieses Exemplar, das 53 Homilien enthält, gehört daher zu den Hss, in denen das Homiliar I anonym überliefert ist (s. unten S. 545).

Die übrigen von G. Mercati nachgewiesenen Hss, eine von Patmos und 6 vom Athos aus dem 16. und 17. Jahrhundert[4], dürfen für die Autorschaft des Johannes Chalkedonos nicht geltend gemacht werden, weil nähere Angaben über die darin enthaltenen Homilien fehlen und es z. T. sicher, z. T. sehr wahrscheinlich ist, daß sie das oben angedeutete Homiliar II bieten (s. unten S. 559ff.). Dieses, nicht das von Eustratiades z. T. edierte, stand sicher in einer von Mercati erwähnten weiteren Athoshs, die mit den übrigen Hss des Klosters Simopetra verbrannt ist[5]. Über eine Hs des Museums von Kandia, die Homilien

1) Fol. 451ff. ist auch hier eine Homil. von einer anderen Hand hinzugefügt: *Ἑορτὴ ἦν τῶν Ἰουδαίων ἡ τῆς πεντηκοστῆς.* Sie ist aber nicht die Nr. 21, sondern bezieht sich nach diesen Anfangsworten auf den Pfingstsonntag, der in der Normalliste des Homil. I fehlt. Ich habe sie in keiner anderen Hs wahrgenommen.

2) Die Homilie für den Sonntag *τοῦ τυφλοῦ* steht Fol. 457ff.: *Ἔξεισι μὲν ἐκ τοῦ ἱεροῦ ὁ κύριος τῷ θυμῷ τῶν Ἰουδαίων* = Nr. 23 ohne den Prolog.

3) G. Mercati S. 145. Fol. 1—4 sind fremde Blätter. Fol. 5 beginnt die Hs, die in sehr kleinen Buchstaben geschrieben ist. Die Schriftstellen sind mit roter Tinte geschrieben, die sehr verblaßt ist. Die Nr. 3 hat einen abweichenden kurzen Prolog: *Ἡ περικοπὴ τῶν νῦν προκειμένων ἡμῖν κτλ.*, wie Mercati bereits feststellte. Nach der Nr. 53 folgen (Fol. 199—215) *ὁμιλίαι εἰς τὰ ἑωθινά* (sc. *εὐαγγέλια*), die aus dem Homil. III stammen (s. unten § 6 II C). Von Fol. 216—253ᵛ steht eine Reihe von kleineren Stücken in noch viel kleinerer Schrift, deren rote Titel vielfach unleserlich sind. Sie haben mit dem Homiliar nichts zu tun.

4) saec. 16: Patm. 667, Athon. 937, 1166, 2516; saec. 17: Athon. 2507, 3195, 4698.

5) Simopetra 78, Lambros 1, 123 (n. 1346): *Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδὼν*(!) *ὁμιλίαι ἑκάστης κυριακῆς τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ. Ἡ εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον παραβολὴ* = Homil. II Nr. 1 (s. unten S. 559). Diese Miszellenhs scheint nur diese Homilie enthalten zu haben.

des Patriarchen Johannes Chalkedonos enthält[1], besitze ich keine näheren Angaben.

Den Namen des Joh. Chalk. tragen somit nur 2 volle Exemplare des Homil. I (Hs a und c) und der 1. Band eines zweibändigen Exemplars (Hs d). Die übrigen Hss gehören zu anderen Sammlungsarten. Unter diesen figurieren zwei (Hs g und h), die für das Osterfest eine gleiche Homilie bieten. Der wie das Osterfest in der Normalliste fehlende Pfingstsonntag ist nur in der Hs g vertreten. Da diese Homilien in den folgenden Hss nicht wiederkehren, können sie nicht als echte Bestandteile des Homil. I angesehen werden.

Unter dem Namen des Johannes Xiphilinos, teils mit der Bezeichnung als Patriarch von Konstantinopel, teils ohne sie, steht das Homiliar in folgenden Hss[2]:

1) Cod. 7, der aus zwei Teilen besteht: Reden des Joh. Chrys. auf Papierblättern; Homilien des Patr. Johannes Chalkedonos auf Pergamentblättern. A. Thumb datierte beide in das 16. Jahrhundert mit Fragezeichen. Der zweite ist wohl älter als der erste.

2) K. G. Bonis hat S. 36 die Liste der 28 Hss aufgestellt, in denen die *ἑρμηνευτικαὶ διδασκαλίαι* des Patriarchen Johannes Xiphilinos auf uns gekommen seien. Die Nrn. 1—14 hat er selbst eingesehen und photographiert; die Kenntnis der übrigen gewann er aus den Katalogen der entsprechenden Bibliotheken. Auf den S. 37—57 folgt dann die Beschreibung dieser Hss mit Ausnahme der Nr. 19: Cod. 456 des Metoch. des hl. Grabes in Konstantinopel. Als solche figuriert der Cod. 260 derselben Bibliothek, die in der Liste die Nr. 23 trägt. S. 10f. heißt es, daß in mehr als 25 Hss die *ἑρμην. διδασκαλ.* Johannes Xiphilinos „*ὀνομαστί*" zugeschrieben seien. Das stimmt nicht. Es wird sich herausstellen, daß aus dieser Liste 13 Hss auszuscheiden sind, entweder weil in ihnen der Name des Joh. Xiphilinos überhaupt nicht steht, oder weil dieser Name erst von einer späteren Hand stammt, oder weil sie nicht das Homiliar I, sondern das Homil. II enthalten (Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 16, 18, 19, 20, 21, 28 [in der Beschreibung Nr. 27]). Vier weitere Hss (Nr. 11, 12, 22, 27 [in der Beschreibung der Hss ist es die Nr. 26]), stehen zu Unrecht (mit der Angabe ihres vollen Folienumfanges) in der Liste der *κώδικες* der *ἑρμην. διδασκαλ.*; denn sie sind Miszellenhss, von denen die 3 ersten nur eine geringe Anzahl von Homilien des Homil. I unter dem Namen des Johannes Xiphilinos enthalten, während die 4. zwei Homilien unter seinem Namen bietet, die zu dem Homil. II gehören. Anderseits fehlen in der Liste 10 Hss, die richtige Exemplare des Homil. I sind. Vier schreiben es Joh. Xiphilinos zu (Ex. a, c, g, o); in zwei steht es anonym (s. unten S. 545) und in vier ist es am Anfang verstümmelt (s. unten S. 545f.). — Auch die S. 57f. nach der Beschreibung der Hss stehende Anmerkung bedarf einiger Korrektur. Hier ist der Cod. Paris. gr. 214 verwechselt mit dem Cod. Paris. gr. 214A. Schlimmer ist die Verwechslung der 2 bereits erwähnten Codd. 260 und 456 des Metochions des hl. Grabes in Konstantinopel; denn sie führte den Verfasser dazu, von dem Cod. 456 auszusagen, was von dem Cod. 260 gilt. Überdies ist der Cod. 456 ein Exemplar des Homil. II unter dem Namen des Joh. Chalkedonos.

a) Sinait. gr. 202 bomb. s. 14, 237 Folien 32×24[1]. — Nach der Inhaltsangabe von V. Gardthausen: Joh. Xiphilini *ἐξήγησις* sive scholia in evangelia (Inc. *Ἀπροοιμιάστως, ἀγαπητοί* = Nr. 1). Des. *καὶ ἀγαθῷ καὶ ὁμοουσίῳ πνεύματι*) steht in der Überschrift nur der Name Joh. Xiphilinos.

b) Athon. Batop. 589 ch. a. 1363/4, geschr. von dem Mönche Makarios, 306 Folien 22×13[2]. — Der Katalog beschränkt sich auf die Angabe: *Ξιφιλίνου ἑρμηνεία εἰς τὰ κατὰ κυριακὴν εὐαγγέλια τοῦ ὅλου χρόνου.*

c) Veron. 125 (114) m. s. 14—15, 379 Folien 30×21,4[3]. — Beginnt in der Nr. 1; die Überschrift ist somit verloren. Nach dem Schluß der Nr. 53 stehen aber die Zwölfsilber: *οὐ μωσαϊκῶς πρὸς σκιὰν μόνον βλέπει τὰ θεῖα ῥητὰ τοῦ σοφοῦ Ξιφιλίνου, ὑψοῖ δὲ τὸν νοῦν μυστικαῖς θεωρίαις εὐαγγελικὴν ἀποδισκεύων χάριν*[4].

Der Gegensatz, der zwischen den Codd. Athen. 256 und 261 auf der einen, und Cod. 300 auf der anderen Seite aufgestellt wird, trifft nicht zu. Alle 3 Hss enthalten nicht das Homil. I, sondern das Hom. II (s. unten S. 565 f.).

1) V. Gardthausen S. 40. Wenn auch die hier angegebenen Schlußworte des letzten Textes dieser Hs zu seiner Doxologie gehören, lassen sie doch mit annähernder Sicherheit erkennen, daß dieser letzte Text die Nr. 53 ist, deren Doxologie in dem Cod. Monac. 196 Fol. 632v lautet: *ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος ἅμα τῷ ἀνάρχῳ πατρὶ καὶ τῷ παναγίῳ καὶ ἀγαθῷ καὶ ὁμοουσίῳ πνεύματι νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.* Mit dieser großen Doxologie schließt nur noch die Nr. 24; sie bietet aber die Variante *τῷ ζωοποιῷ πνεύματι* (ed. S. Eustratiades S. 569).

2) S. Eustratiades S. 116 gibt (wie auch K. G. Bonis S. 52) das Jahr 1364 an. Da eine Monatsangabe fehlt, ist die Hs in das Jahr 1363/64 zu datieren. Aus dem Katalog ersieht man nur, daß die „*ἑρμηνεία*" des Xiphilinos auf dem Fol. 21 beginnt. Voransteht Fol. 4: *Γρηγορ. Νύσσης ἐκλογαὶ μαρτυριῶν πρὸς Ἰουδαίους περὶ τῆς ἁγίας τριάδος.* Das *Συμπλήρωμα* versagt ebenfalls, nicht bloß weil die Lesungen für die Mt- und Lc-Sonntage nicht aufgenommen werden, sondern weil diese Hs auch in dem Zeitabschnitt vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen niemals figuriert.

3) H. Omont S. 491 (s. 16). Die Hs ist sicher älter. Fol. 1 inc. *δίκαιον ἐνταῦθα τὸν ἐνάρετον λέγει* = S. Eustratiades S. 24. Die Tagesrubriken und die Anfangsworte stimmen vollständig mit der Normalliste überein. Abweichend sind nur die Tagesrubriken bei der Nr. 25 (nur *κυριακῇ τῶν ἁγίων πάντων*) und bei der Nr. 26 (*κυρ. β' τοῦ δρόμου μετὰ τὴν ἑορτὴν τῶν ἁγίων πάντων*). Fol. 371v folgen nach den oben zitierten Versen die Worte: *Ἰ(ησο)ῦ Χ(ριστ)ῶ τῶ ἐστ(αυ)ρωμένω τῶ ἀρχὴ καὶ τέλος ὑπάρχοντι τῆς ἡμῶν σοφίας τε καὶ δικαιοσύνης δόξα αἰωνία. ἀμήν.* Fol. 371ff. steht von derselben Hand: *Συνανάγνωσις τῶν εὐαγγελίων τε καὶ ἀποστόλων τῶν τοῦ χρόνου ἑβδομάδων, ἐν ᾗ οἱ ἀπόστολοι τοῖς εὐαγγελίοις ἕπεσθαι ὀφείλουσιν.* Am Rand der Blätter stehen die ganze Hs hindurch Korrekturen und lateinische Notizen wohl von der Hand des Sc. Maffei.

4) Nach P. Bezobrazov (vgl. das Referat von E. Kurtz, Byz. Ztschr. 2, 1893, S. 631) wird dieses Tetrastichon in dem Cod. 85 *τῆς σχολῆς* ch. a. 1761 der theolog. Schule von Chalki einem Metrophanes zu-

d) Taurin. gr. 40 (B V 20) ch. s. 15, 403 Folien[1]. — In der Überschrift der Nr. 1 wird Joh. Xiphilinos als Erzbischof von Konstantinopel bezeichnet. Nach der Nr. 53 stehen dieselben Verse wie in dem Exemplar c.

e) Metochion des hl. Grabes in Konstantinopel 260 ch. a. 1531 (s. ob. S. 535). — Hier stehen auf den Seiten 434—1224 die Nrn. 1—52 der Normalliste mit der Überschrift *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Ξιφιλίνου*[2]. Auf der S. 1225 stehen dieselben Verse wie in dem Ex. c.

f) Athon. Iwiron 582 ch. s. 16, 510 Folien (4⁰)[3]. — Die Überschrift der Nr. 1 lautet: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου ἀρχιεπ. Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Ξιφιλίνου.*

g) Mutinens. gr. 188 (III F 10) ch. s. 16, 524 Folien 30,5 × 20,5[4]. — Hier wird Joh. Xiphilinos ebenfalls als Patr. von Konstantinopel be-

---

geschrieben, der es i. J. 1531 verfaßt habe. Ich habe diese Angabe in Krumbachers Geschichte d. byz. Lit.[2] S. 171 (zu einer Zeit, in der ich die Überlieferung des Homil. I noch nicht kannte) aufgenommen, und K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 45 Anm. 1 hat sich darauf berufen. Durch die Veroneser und andere Hss wird die Autorschaft des Metrophanes ausgeschlossen. Die Quelle der irrigen Angaben der jungen Hs von Chalki ist unschwer zu entdecken. Ihr Schreiber hat das Tetrastichon dem von Metrophanes i. J. 1531 geschriebenen Cod. 260 des Metoch. des hl. Grabes in Konstantinopel entnommen und den Schreiber dieser Hs zum Verfasser des Tetrastichon gestempelt!

1) Pasini S. 144—148. Stimmt vollständig mit der Normalliste. In dem Verzeichnis von Fr. Cosentini hat diese Hs die Nr. 156 (B III 30). Vgl. Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia 28 (1922) S. 21. Sie ist gut erhalten. Albano Sorbelli, den K. G. Bonis S. 53 nennt, ist nicht der Verfasser dieses Inventars, sondern der jetzige Herausgeber der ganzen Sammlung. Der Katalog der 3 Hss der Kgl. Bibliothek von Turin, den K. G. Bonis hinzufügt, hat mit diesem Exemplar nichts zu tun.

2) Ich habe nur die Tagesrubriken und die Anfangsworte der Nrn. 1, 2, 11, 21, 31, 41, 51 und 52 notiert. In der Hs entsprechen die 52 Homilien den Nrn. 72—123.

3) Lambros 2, 174—176 (n. 4702) gibt die Tagesrubriken und Anfangsworte sämtlicher 53 Homilien. Sie stimmen mit der Normalliste uberein mit folgenden Abweichungen in den Tagesrubriken: Nr. 13 *κυρ. τῆς ὀρθοδοξίας*; Nr. 14—17 *κυρ. β' -ε' τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς*; Nr. 25 und 26 wie in dem Ex. c; Nr. 30: *κυρ. ς' ζ' τοῦ Ματθαίου.* Nach der Nr. 53 folgen auf den Fol. 507ᵛ—510 (r oder v ?) *βραχέα περὶ μακαρισμῶν κτλ.* von Joseph Bryenos (!), Symeon *τοῦ νέου θεολόγου* und Jakobos (ohne Zusatz). Aus dem Katalog ist nicht zu ersehen, ob diese Stücke von erster Hand geschrieben sind oder nicht. Aus der Beschreibung von K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 49f. lernt man, daß auf Fol. 1 der „*πίναξ τῶν ἐν τῷ παρόντι βιβλίῳ λόγων*" steht. Er gibt auch die Schlußworte der Nr. 53, die mit dem Cod. Monac. 196 Fol. 632ᵛ übereinstimmen (nur *σωτηριώδους* statt *σωτηρίου*). Erst in einem anderen Zusammenhang erwähnt er S. 60, daß nach der Nr. 53 die Verse *οὐ μωσαϊκῶς κτλ.* stehen (= Ex. c). Ich habe die Hs nicht gesehen.

4) V. Puntoni S. 498 gibt keine nähere Beschreibung dieser Hs, die nur 50 Homil. enthalten soll.

zeichnet. Am Ende der Hs stehen dieselben Verse wie in dem Ex. c.

h) Monac. gr. 196 ch. s. 16, 642 Folien 29×21[1]. — Fol. 1 vor der Nr. 1 steht die Überschrift; *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου πατρ. Κωνσταντινουπόλεως τοῦ ἐπίκλην Ξιφιλίνου ἐξήγησις εἰς τὰ ῥητὰ τῶν εὐαγγελίων πασῶν τῶν κυριακῶν τοῦ ἐνιαυτοῦ.* Dieses Exemplar weist mehrere Abweichungen auf. Die Sonntage vor und nach Christi Geburt stehen am Ende, und ihre Homilien (*Ὁ θεῖος ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Ματθαῖος. Τοὺς μάγους ὁ θεὸς*) sind dem Homiliar II entnommen (s. unt. S. 563). Die Nr. 26 ist ersetzt durch eine andere Homilie (*Ἄγε δὴ καὶ ἡμεῖς τοῦ καιροῦ*), und vor der Nr. 27 steht eine erste Homilie für den 3. Mt-Sonntag (*Φέρε κύκλῳ τοίνυν τῆς εὐαγγελικῆς*). Die Nr. 41 ist ebenfalls durch eine andere Homilie ersetzt (*Πάλαι μὲν ὁ μακάριος*). Bei den Nrn. 3—10, 19—21 sind die Prologe weggelassen[2]. Dazu kommen

1) J. Hardt 2, 272—283. K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 47f. hat den im oberen Rand des Fol. 1 stehenden bekannten Spruch: IC XC / N K = *Ἰησοῦς Χριστὸς νικᾷ* aufgefaßt als *τὰ ἀρχικὰ γράμματα τοῦ ὀνόματος τοῦ Χριστοῦ — Ἰησοῦς, Χριστός, Θεός, Κύριος!* Auf dem 4. Vorblatt steht die Überschrift, die ebenfalls von dem Schreiber zu stammen scheint: *τ. ἐν ἁγ. π. ἡμ. Ἰω. ἀρχ. Κ/πόλ. τοῦ Ξιφιλίνου ἐξ. εἰς τ. ῥητὰ τῶν τεσσάρων εὐαγγελιστῶν* (!) *ἤτοι τῶν ἀναγινωσκομένων εὐαγγ. καθ' ἑκάστην κυριακὴν τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ.* Daneben von einer späteren Hand: Johannis Xiphilini patr. Cplt. postilla per totum annum 4. 20. Vollzeilig. Die leeren Stellen innerhalb des Textes auf zahlreichen Blättern (Fol. 6v, 7v, 8v, 9, 10 usw.) beweisen, daß dieses Exemplar aus einem älteren abgeschrieben ist, das beschädigt war. Aus diesem Exemplar stammen wohl die am Rand vieler Blätter stehenden Namen der Verfasser von Büchern des A. und N. T. und von Kirchenvätern, die im Texte zitiert werden. Auf mehreren Blättern stehen auch Namen von Kirchenvätern, die nicht im Text figurieren: Gregor (Fol. 358), Gregor von Nyssa (363), Joh. Chrys. (356v, 364v, 369v, 377v), Kyrillos (354v, 358, 370, 377v) und für die Feststellung der Quellen des Homil. I vielleicht Dienste leisten können. An den Rändern stehen auch öfters Korrekturen, z. T. vom Schreiber, z. T. von anderer Hand. Die wichtigsten Abweichungen der Tagesrubriken sind folgende: Nr. 24 *κυρ. τῶν ἁγίων τιη' θεοφόρων πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ συνελθόντων*; Nr. 32 *κυρ. τῶν ἁγίων ρξ' πατέρων τῆς ἁγίας καὶ οἰκουμενικῆς ε' συνόδου*; Nr. 45 *κυρ. δ' τοῦ Λουκᾶ, ἐν ᾗ ἀναγινώσκεται τὸ συνοδικὸν τῆς ἑβδόμης συνόδου τῶν τξζ' ἁγίων πατέρων.* Die Gesamtzahl der Homilien beträgt hier 54 infolge der doppelten Homilie für den 3. Mt-Sonntag.

2) Dadurch erklärt sich die völlige Verschiedenheit der Anfangsworte dieser Nrn. dem Druck gegenüber. Beim Vergleich mit der Ausgabe von Eustratiades erkannte ich sie als die Anfangsworte der eigentlichen Homilien. Anders verhält es sich mit den Anfangsworten der Nr. 22 (*Μετὰ τὸ προδιαλεχθῆναι*) und der Nr. 23 (*Εἰπόντος ἄνωθεν τοῦ σωτῆρος*). Diese stehen nicht in der Ausgabe. Bei der Nr. 22 weicht auch der Schluß völlig ab, während er bei der Nr. 23 mit dem Druck übereinstimmt. Das läßt darauf schließen, daß das Verhältnis zwischen den einzelnen Exemplaren des Homil. I viel komplizierter ist, als es auf den ersten Blick scheint. Ich habe nur den Cod. Monac. gr. 196 und das 2. Münchener Exemplar, den Cod. gr. 262 (s. unten S. 547ff.)

mehrere Abweichungen in den Fassungen der Tagesrubriken. Am Ende stehen dieselben Verse wie in dem Ex. c.

i) Mosqu. gr. 209 $\binom{45}{46}$ ch. a. 1552, geschr. von (dem Mönch ?) Benediktos, 409 Folien 31 × 21[1]. — Die Nr. 1 ist überschrieben: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἀρχιεπισκ. Κ/πόλεως τοῦ Ξιφιλίνου εἰς τὴν κυριακὴν κτλ.* Die Vorlage dieses Exemplars scheint unvollständig gewesen zu sein; denn es fehlen nicht weniger als 15 Homilien. Die vorhandenen sind schlecbt geordnet.

j) Hieros. Patr. 147 ch. s. 16, 428 Folien 30 × 20,5[2]. — Wie in dem Ex. i betitelt, aber mit *'Ιωάννου* vor *ἀρχιεπ.* Am Ende stehen die Verse des Ex. c.

k) Sinait. gr. 1791 ch. s. 16, geschr. von Johannes Doryanos, ? Folien 23,8 × 19,7[3]. — Fol. 2: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρ. ἡμ. 'Ιω. ἀρχ. Κ/πόλεως τοῦ Ξιφιλίνου εἰς τὴν κυρ. τὴν πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως. εὐαγγέλιον κατὰ Ματθαῖον. 'Απροοιμιάστως, ἀγαπητοί* (= Nr. 1). Weitere Angaben fehlen; da jedoch der Katalog die Hs als *κυριακοδρόμιον* bezeichnet, liegt hier sicher ein volles Exemplar des Homil. I vor.

l) Marcian. gr. II 100 (Nanian. 122) ch. a. 1597, 346 Folien 28,2 × 19[4]. — Die Überschrift (Fol. 1): *'Ιωάννου ἀρχ. Κ/πόλ. τοῦ Ξιφιλλίου* (!)

miteinander und (für die Nrn. 1—25) mit der Ausgabe von Eustratiades vergleichen können. Es stellten sich viele textliche Abweichungen zwischen den Münchener Exemplaren heraus, von denen das zweite meist mit der Ausgabe zusammengeht gegen das erste.

1) Vladimir S. 248—250. K. G. Bonis S. 56 bezeichnet diese Hs als Cod. Mosqu. 46 nach dem Katalog von Fr. Chr. Matthaei, der sie aber nicht I, 25, sondern I, 52f. beschreibt. Als Folienzahl gibt Matthaei 407 an. Er hat die Nr. 37 übersehen, die nach Vladimir auf den Fol. 158—163 steht. Fol. 1v steht der Anf. der Nr. 8 des Homiliars II (s. unten S. 549) mit dem Namen *Φιλοθέου*. Fol. 2—3 *πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου*, nach dem *στίχοι* des Schreibers stehen und das Datum: *ἀφνβ' σεπτεμβρίω εἰς τὰς κε' ἐκ πόλεως ///// Κρήτης*. Es fehlen die Nrn. 10, 21, 31, 33, 35, 39, 41, 44, 45, 47—50, 52 und 53. Fol. 328 steht die Notiz des Schreibers: *εὐαγγέλιον τῆς κυριακῆς τοῦ ἀσώτου* (= Nr. 10) *οὐ γράφεται διὰ τὸ μὴ εὑρεθῆναι ἐν τῷ ἐμῷ ἀνθιβολαίῳ.* Die vorhandenen Homilien sind in folgender Weise geordnet: Nr. 1—8, 11, 46, 51, 43, 36, 37, 19, 20, 22—30, 32, 34, 38, 40, 42, 9, 12—18. Die Nr. 32 hat die Tagesrubrik: *κυρ. ζ' μηνὶ ἰουλίῳ ις' μνήμη ς' συνόδου.* Die Tagesrubrik der Nr. 38 beginnt mit *μηνὶ αὐγούστω* st. *κυρ.* Eine Reproduktion dieser Hs befindet sich bei Archim. Amphilochij, Paläogr. Beschreibung griech. Hss usw. 4 (Moskau 1880) Tafel 17.

2) A. Papadopulos-Kerameus 1, 249 gibt nur die Überschrift der Nr. 1 und die Verse am Ende. Der Gesamttitel *κυριακοδρόμιον* steht nicht in der Hs, von der ich eine volle Analyse durch C. S. erhielt. Die Nr. 26 hat dieselbe Tagesrubrik wie in dem Ex. c.

3) V. Beneševič 3, 1 S. 198f. gibt die Blätterzahl nicht an, bemerkt aber, daß die Hs aus *νε'* Quaternionen besteht (= 440 Folien). Die Hs gehörte früher dem *ἱερομόναχος Νικηφόρος Ναθαναήλ* aus Kreta.

4) Mingarelli S. 250—254 (702 Seiten). Erhielt eine neue Blätterzählung, die nun 346 Folien beträgt. Die kleine biographische Notiz auf Fol. 1 über den Patr. Joh. Xiphilinos vor der späteren Überschrift

τοῦ χρηματίσαντος ὕπατος τῶν φιλοσόφων, ὕστερον δὲ καὶ εἰς τὸν τῆς ἀρχιερωσύνης Κ/πόλ. ἀνάγεται θρόνον, stammt von einer späteren Hand. Am Ende aber stehen die Verse des Ex. c. Nach der Nr. 26 steht die Homilie *Ἄγε δὴ καὶ ἡμεῖς*, die in dem Ex. i die Nr. 26 ersetzt, mit der Tagesrubrik: *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ τοῦ δρόμου δευτέρᾳ* (sc. *κυριακῇ*) *μετὰ τὴν κυριακὴν τῶν ἁγίων πάντων*. Dieses Exemplar enthält daher 54 Homilien.

m) Athon. Iwiron 1305 ch. a. 1678, geschr. von dem Mönch *τῶν Σιναϊτῶν* Nektarios in Konstantinopel, 383 Folien[1]. — Die Überschrift lautet: *τ. ἐν ἁγ. πατρ. ἡμ. Ἰωάννου ἀρχιεπ. Κ/πόλεως τοῦ Ξιφιλίνου*. Enthält 53 Homilien.

n) Athon. Iwiron 583 und 584 ch. a. 1707, geschr. von dem Mönch Joseph aus Sinope, ? Folien (4⁰)[2]. — Ist ein zweibändiges Exemplar des Homil. I. Der erste Band erstreckt sich bis zum Sonntag *τοῦ τυφλοῦ* (= Nr. 1—23). Der zweite schließt sich unmittelbar an und geht bis zur Nr. 52.

o) Leiden, Universitätsbibliothek Cod. Voss. gr. 39 in Folio[3]: Joannis Xiphilini patriarchae et archiepisc. Cplitani homiliae in evangelium Matthaei. In charta. Ich erwähne diese Hs an letzter Stelle, weil ich ihr Alter nicht kenne.

---

schien mir von erster Hand zu sein; nach K. G. Bonis S. 49 stammt sie von einer etwas jüngeren Hand. Sie ist zum Teil unrichtig, da sie ihn schon i. J. 1060 Patriarch werden und 13 Jahre nebst 3 Monaten regieren läßt. Von der Homilie nach der Nr. 26 fehlt das Ende (Fol. 185—187v). Die Nr. 30 hat die Tagesrubrik: *κυρ. ϛ' ζ' τοῦ Ματθ.* Bei der Nr. 32 steht als Zusatz am Rand der Überschrift von einer anderen Hand: *τῶν ἁγίων πατέρων εἰς ἱεράρχας* und bei der Nr. 33: *τῶν ἁγίων πατέρων τῆς ε' συνόδου*. Mingarelli edierte aus dieser Hs das Prooemium der Nr. 25 (S. 253f.).

1) Lambros 2, 261 (n. 5425) ohne nähere Beschreibung des Inhalts. Diese und die zwei folgenden Hss habe ich nicht gesehen. Die Beschreibung dieser Hs von K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 50 geht über die des Kataloges sachlich nicht hinaus.

2) A. a. O. S. 176 (n. 4703f.). K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 51f. beschreibt die zwei Hss etwas ausführlicher. Er gibt aber ihre Blätterzahl nicht an und läßt irrigerweise die 2. mit der Homilie für den Sonntag *τῶν ἁγίων πάντων. Στρατιῶται μὲν καὶ* beginnen. So beginnt die Homilie für den Sonntag *τῶν ἁγίων πατέρων* (= Nr. 24).

3) Katalog von 1716 S. 393. Trotz der Kürze der Angabe des Katal. über seinen Inhalt darf angenommen werden, daß hier ein Exemplar des Homil. I vorliegt, weil dieses tatsächlich mit der Erklärung von Mt-Perikopen beginnt und weil das Homil. II in keiner Hs u. d. N. des Joh. Xiphilinos figuriert. — K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* führt S. 36 als Nr. 28 und S. 57 als Nr. 27 einen Cod. Lugdun. gr. 23 s. 18, 207 Folien auf mit der Überschrift: *τοῦ σοφωτάτου Ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου Κ/πόλεως τοῦ Ξιφιλίνου ὁμιλίαι εἰς τὸ εὐαγγέλιον*, unter Hinweis auf den Katalog von J. Geel (1852). Gemeint ist der Cod. gr. 12 (XXIII Gron. 9) (S. 5): „Joh. Xiphilini homiliae. Apographum L. Th. Gronovii incertum ex quonam codice. Inc. *τοῦ σοφωτάτου Ἰω. ἀρχιεπ. Κ/πόλεως τοῦ Ξιφιλίνου ὁμιλίαι εἰς τὸ εὐαγγέλιον*. Inchoavit A. Gronovius versionem latinam et brevem adnotationem per totum volumen inserta charta, cum varietate lectionis.“ Es handelt sich also hier um eine gelehrte Abschrift.

Die Zahl der Hss, in denen das Homil. I Johannes Xiphilinos von erster Hand zugeschrieben ist, beträgt somit 16. Sie enthalten alle, soweit ich es feststellen konnte, die Texte der Normalliste, mit Ausnahme des Cod. Monac. 196, der 6, vielleicht 7 Homilien bietet, die ihr fremd sind (s. oben S. 541f.). und des Cod. Marcian. II 100, in dem eine dieser Homilien wiederkehrt (nicht als Ersatz für die Nr. 26 wie in der Münchener Hs, sondern als Zusatz zu ihr).

Dazu kommen noch zwei ältere Hss, in denen der Name Johannes Xiphilinos nicht von der ersten Hand herrührt:

p) Vatic. Palat. gr. 221 bomb. s. 13, 397 Folien 24,4 × 16[1]. — Sowohl die Überschrift der Nr. 1 (Fol. 1): *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρ. ἡμ. Ἰωάννου ἀρχιεπ. Κ/πόλ. τοῦ ἐξιφιλίνου* (!) *εἰς τὴν κυριακὴν τῆς Χριστοῦ γενέσεως* (!) als die Verse des Ex. c nach der Nr. 53 (Fol. 397) stehen auf Blättern, die von einer Hand des 15. Jahrhunderts ergänzt wurden.

q) Marcian. gr. II 86 (Nanian. 108) bomb. s. 13, 245 Folien 27 × 20,7[2]. — Auch hier stehen die Überschrift der Nr. 1, die auffallenderweise

1) G. Mercati S. 143. H. Stevenson S. 117 gibt die einzelnen Homilien nicht an. Seine Angabe, daß die erste sich auf Christi Geburt, die 53. auf den 1. Le-Sonntag seu Dominicam *τῶν προπατόρων* bezieht, ist unrichtig. In die Überschrift der Nr. 1 ist nach *κυριακὴν* einzuschalten *πρὸ*. Die Nr. 53 hat die gewohnte Tagesrubrik: *κυρ. τοῦ Λουκᾶ ια'*; eine spätere Hand fügte irrtümlich hinzu: *κυ(ριακῇ) τῶν προπατόρων*, was Stevenson übernahm. Die Fol. 1—25, 392—397 sind ergänzt. Die alte Hs, deren Schriftduktus viel größer ist, beginnt mit dem Fol. 26 innerhalb der Nr. 3. Die ursprünglichen Heftzahlen beginnen auf dem Fol. 31 in der Mitte des unteren Randes mit der Zahl *ε'* und setzen sich fort ohne Lücke. Die Nr. 45 steht vor der Nr. 44; beide haben aber ihre richtigen Tagesrubriken. Die Überschriften sind intensiv rot. Fol. 235[v] steht bei der Nr. 31 am Rand die Notiz: *ἐν ἔτει ἀπὸ κτίσεως κόσμου ,ζυκη' ἐγένετο ἡ ἕνωσις αὕτη λεῦ* (= *Λέοντος* ?!) *βασιλεύοντος καὶ Νικολάου πατριαρχοῦντος*, wie es scheint, von erster Hand. K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 44 f. wiederholt die irrtümlichen Angaben des Kataloges von H. Stevenson. Von sich aus fügt er hinzu, daß diese Hs gegen Ende des 13. Jahrhunderts geschrieben wurde und daher jünger sei als der Cod. Monac. gr. 262 (s. unten S. 547ff.), den er in den ersten Jahrzehnten desselben Jahrhunderts geschrieben sein läßt. Man möchte gern die paläographischen Gründe kennen, auf die sich eine so auffallend genaue Datierung dieser zwei Hss stützt.

2) Mingarelli S. 204 209. Gehörte früher dem Sinaikloster nach den Besitzvermerken auf den Fol. 1[v] und 244[v]. Die Angabe von K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 45f., daß diese Hs 54 Homilien enthalte, ist irrig. Die Ränder der Blätter sind stark beschnitten. Ergänzt sind nur die Fol. 1—2 von einer Hand des 16. Jahrhunderts und die zwei letzten Blätter, von denen das Fol. 244 älter zu sein scheint als das Fol. 245 (s. 15). Die Hs hatte eine alte griechische Zählung, die fast überall weggeschnitten wurde; da nun das Fol. 88 die Zahl *πζ'* trägt, fehlt nur das ursprüngliche Kopfblatt (auf dem Fol. 2[v] stehen nur 2 1/2 Zeilen). Die Hs wurde schon früh beschädigt und auf sehr vielen Blättern in der Plikatur restauriert. Die Nr. 45 steht auch hier vor

mit der des Ex. p übereinstimmt, aber *εἰς τὴν κυρ. τὴν πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως* bietet, sowie die Verse des Ex. c nach der Nr. 53 auf ergänzten Blättern, die von verschiedenen Händen stammen.

Mit den vorstehenden Hss ist die Überlieferung des Homil. I noch nicht erschöpft. In zwei Hss, dem Cod. Paris. gr. 214 A bomb. s. 14, 295 Folien 26,5×19[1] und dem Cod. Athon. Lawra 1159 (I 75) ch. s. 15, 321 Folien 29×20[2], steht es anonym, wie in den oben S. 530f. erwähnten Wiener Codices und dem Cod. Vatic. gr. 662 (s. oben S. 537). Vier weitere Hss sind am Anf. verstümmelt, so daß nicht mehr festgestellt werden kann, welchen Namen sie an ihrer Spitze trugen: die Codd. Vatic. gr. 691 bomb. s. 13, 262 Folien 30,5×23,5[3], Athon. Batopedi

der Nr. 44, außerdem die Nr. 47 vor der Nr. 46. Die Tagesrubrik der Nr. 30 lautet: *κυριακῇ ϛ' ζ' τοῦ Ματθαίου*, die der Nr. 49: *κυριακῇ, ἐν ᾗ ἀναγινώσκεται ὁ Ἰάειρος.*

1) H. Omont, Inv. 1, 24: Anonymi commentarii in evangelia dominicalia. *Ἀπροοιμιάστως, ἀγαπητοί* (= Nr. 1). Der dafür angegebene Folienumfang (Fol. 1—269) stellt es außer Zweifel, daß hier ein Exemplar des Homil. I vorliegt. Die Liste der auf diesen Folien stehenden Texte, die ich in letzter Stunde von Herrn P. Paul Henry erhielt, bestätigte es. Sie belehrte mich zugleich, daß durch eine Lücke nach dem Fol. 169v (des. *ἡ δὲ θάλασσα ἠγριαίνετο* | — Monac. gr. 196 Fol. 354v Z. 4) das Ende der Nr. 29 und der Anf. der Nr. 30 verlorengingen. Die Nr. 45 steht vor der Nr. 44. Auf den Fol. 269v —295 stehen verschiedene Schriften, die mit dem Homiliar nichts zu tun haben.

2) S. Eustratiades S. 192. Die (von K. G. Bonis S. 53 wiederholte) Angabe, daß dieses *κυριακοδρόμιον* 52 Homilien umfaßt und mit der Homilie für den Sonntag *μετὰ τὴν ὕψωσιν. Ὥσπερ πολλὰ μέν εἰσι* (— Nr. 41) schließt, entspricht nicht der Beschreibung dieser Hs in dem hslichen Katalog, der 53 Homilien aufführt. Die Nr. 1 ist ersetzt durch die dem Homiliar II entnommene Homilie *Ὁ θεῖος ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Ματθαῖος* (s. unten S. 563 Nr. 54). Der Anf. der Nr. 42 lautet hier: *Ἐπειδὴ τῆς θείας καὶ πρώτης διαγωγῆς.* Die Anfangsworte der übrigen Homilien stimmen mit den Nrn. 2 —41, 43 —53 der Normalliste vollständig überein.

3) G. Mercati a. a. O. S. 144. Ich halte ihn für älter als den oben S. 537 erwähnten Cod. Vatic. gr. 662. Er beginnt jetzt in der Nr. 6 (Fol. 1—5). Die Nr. 45 steht vor der Nr. 44, bei der die Zahl des Sonntages fehlt. Ebenso steht die Nr. 47 vor der Nr. 46, die als *κυρ. ζ'* (statt *ε'*) bezeichnet ist. Die Rubrik der Nr. 49 lautet: *κυριακῇ, ἐν ᾗ ἀναγινώσκεται ὁ Ἰάειρος* (vgl. oben S. 533 den Cod. Hieros. Patr. 132, der dieselben Abweichungen bietet, und das Ex. q. Das Ende der Nr. 53 fehlt. Die Hs hat 2 Heftzählungen. Die ursprünglichen Zahlen stehen im oberen Rand der Blätter, sind aber meist weggeschnitten; im unteren Rand wurden später neue Zahlen angebracht, nachdem die Hs den Verlust erlitten hatte. Seitdem hat sie noch ein Blatt verloren; denn die spätere Zahl *β'* steht im unteren Rand des Fol. 8. Auf dem Fol. 248 stehen beide Zahlen: oben *λϛ'* und unten *λβ'*. Die Hs hat somit die ersten 4 Quat. und das erste Blatt des 5. verloren.

388 ch. s. 14, 357 Folien 28×18[1], Gregoriu 13 ch. s. 16 (gr. 4⁰)[2], Lawra 595 (E 133) ch. s. 17, 234 Folien 25×17[3]. Dazu kommen noch einige Miszellenhss, in denen eine größere oder kleinere Auswahl von Homilien unter dem Namen des Johannes Xiphilinos figuriert, die aber ihrem Charakter entsprechend nicht auf dieselbe Stufe gestellt werden dürfen wie die eigentlichen Exemplare des Homiliars I. Hierher gehören folgende Athos-Hss: a) Lawrà 1403 (K 116) ch. s. 16, 438 Folien 22×15[4], in dem die Nrn. 11, 13, 18—20, 22 und 25 als Homilien *τοῦ ἁγιωτάτου Ξιφιλίνου* stehen (die Nrn. 11, 13 und 25 ohne das Prooemium).

1) S. Eustratiades S. 74 beschreibt diese Hs, deren Anf. fehle, nicht näher. Seine Angabe, daß ihre Homilien, 43 an der Zahl, mit denen, die er in Triest herausgegeben habe (s. oben S. 525), identisch seien, ist sehr ungenau, da seine Ausgabe nur 25 Homilien enthält. In seinem *Συμπλήρωμα ἁγιορειτικῶν καταλόγων Βατοπεδίου καὶ Λαύρας*, Paris 1930, sind die Homilien dieser Hs nicht gebucht. Nach dem Homiliar folgen Thaumata des hl. Nikolaos *Πρεσβύτερός τις Χριστοφόρος τοὔνομα* und die Rede des Joh. v. Damask. auf Christi Geburt *Ὁπόταν τὸ ἔαρ ἐπέλθῃ* (vgl. II. Teil. Abschn. VI). An der Spitze seiner Notiz nennt Eustr. den Patriarchen Johannes Agapetos = Johannes Chalkedonos als Verfasser dieses Homiliars; da er diesen Namen in eckige Klammern stellt, darf gefolgert werden, daß er auch innerhalb der Hs nicht vorkommt.

2) Lambros 1, 45 (n. 560). Diese Hs enthält an erster Stelle *ὁμιλίαι εἰς εὐαγγέλια*, deren Anfang fehlt. Da die erste, deren Anf. erhalten ist, die Überschrift hat: *εὐαγγέλιον κατὰ Μάρκον. κυριακῇ πρὸ τῶν φώτων. Φέρε δὴ καὶ σήμερον τὰ τῶν φώτων προβόλαια μυστικῶς τῷ λόγῳ διακοσμήσωμεν* = Nr. 3 (*προαύλια* statt *προβόλαια*), ist anzunehmen, daß hier ein verstümmeltes Exemplar des Homil. I vorliegt. Damit erledigt sich die Vermutung von Lambros, daß diese Homilien von Theophanes Kerameus verfaßt seien. Weitere Angaben fehlen, sogar die der Folienzahl, die auf diese Homilien entfällt. Sie muß ziemlich groß sein; sonst wäre die Vermutung von Lambros unerklärlich. Allem Anschein nach bilden sie einen Codex für sich.

3) S. Eustratiades S. 88: *Ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ἐνιαυτοῦ*, deren Anf. und Ende fehlen. Die Hs sei zerfressen und schwer zu lesen. Nach dem hslichen Katal. enthält sie die Nrn. 4—41. Sie beginnt somit innerhalb der Nr. 3.

4) S. Eustratiades S. 242f.; K. G. Bonis S. 55 führt nur 5 Homilien auf. Sie stehen nebeneinander auf den Fol. 24—110. Der Katalog gibt ihre Anfangsworte nicht an; mit Hilfe des *Συμπλήρωμα* lassen sie sich aber identifizieren mit Ausnahme der ersten, die darin nicht erwähnt ist. Da sie jedoch als Erklärung von Nr. 25, 31ff. bezeichnet wird, d. h. der Perikope für den Sonntag *τῆς ἀπόκρεω*, ist sie sicher identisch mit der Nr. 11. Die Nr. 25 beginnt mit den Worten: *τοῦ κυρ. κ. θεοῦ κ. σωτῆρ. ἡμῶν Ἰ. Χ. τὴν τῶν οἰκείων μαθητῶν πτεροῦντος διάνοιαν* = ed. S. Eustratiades S. 573. In dem *Συμπλήρωμα* S. 115 hat S. Eustratiades unbefugt *πατριάρχου Κ/πόλεως* hinzugefügt, wie auch bei den übrigen Homilien. Die im Katal. fehlende Nr. 13 ist hier nachgetragen. Inc. *Θηρεύσας Πέτρον καὶ Ἀνδρέαν τοὺς ἀδελφοὺς κτλ.* = ed. S. Eustratiades S. 267.

b) Iwiron 586 ch. s. 17, 355 Folien[1], mit 5 *λόγοι Ἰωάννου τοῦ Ξιφιλίνου* (die Nrn. 51, 46, 10, 53, 11). c) Iwiron 1308 ch. s. 18, ? Folien[2], in der nur 3 Homilien *Ἰωάννου τοῦ Ξιφιλίνου* vertreten sind (Nr. 25 und davon getrennt die Nrn. 31 und 33)[3].

3. Wichtig für die Lösung der Frage nach dem Verfasser des Homiliars ist der Umstand, daß zu den zwei Kandidaten seiner Autorschaft zwei weitere hinzutreten.

Die obere Schrift des Band I, S. 103ff. behandelten Palimpsestcodex Monac. gr. 262, 157 Folien 20×15[4] enthält von einer

1) Lambros 2, 176f. (n. 4706); K. G. Bonis S. 50f. fügt hinzu: *πατριάρχου Κ/πόλεως* in gewöhnlichem Druck, während die Worte *τοῦ Ξιφιλίνου* gesperrt sind. Für den Leser bleibt es daher ungewiß, ob jener Zusatz in der Hs steht. Ich habe den Cod. 586 nicht gesehen. Er ist eine Sammlung von Festreden und Homilien, die nicht nach Art eines Homiliars, sondern nach Autoren geordnet sind. Der Löwenanteil entfällt auf Kerameus, EB. von Tauromenium (s. unten Homil. III). Die 5 Homilien des Joh. Xiphilinos stehen auf den Fol. 283ff.

2) Lambros 2, 262 (n. 5428); K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 51 gibt weder die Gesamtzahl der Folien an noch jene, auf denen die 3 Homilien des Joh. Xiphilinos stehen. Man erfährt auch nicht, was unter den *ἀποσπάσματα λόγων Ἰωάννου τοῦ Ξιφιλίνου, Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου καὶ Βασιλείου τοῦ μεγάλου* zu verstehen ist, die das 15. von den 24 Stücken dieser echten Miszellenhs. bilden. Ich habe auch diese Hs nicht gesehen.

3) Zu erwähnen ist auch der Cod. Cahirens. gr. 181 ch. a. 1570 bis 1582, 997 Folien 16×11,2, der sich als eine *Συλλογὴ τῶν θείων λογίων* betitelt, die von Joasaph Doryanos *ἐκ πολλῶν θεολόγων τῆς ἐκκλησίας* gemacht wurde, sich aber in einem sehr beschädigten Zustand befindet. Die Homilien, deren Anfangsworte G. Charitakes gibt (S. 37f.), sind dem Homil. I entnommen: *κυρ. θ' τοῦ Λουκᾶ. Οὐδὲν φιλαργυρίας* = Nr. 51; *κυρ. ι' τοῦ Λουκᾶ. Πολλὴ τοῦ χειμῶνος* = Nr. 7 (aber hier für den 14. Lc-Sonntag); *κυρ. ιβ' τοῦ Λουκᾶ. Οὐδὲν εὐχαριστίας* = Nr. 5; *κυρ. ιε' τοῦ Λουκᾶ. Ὑμεῖς μὲν αὖθις* = Nr. 8; *κυρ. ια' τοῦ Λουκᾶ. Ἀβροτέραν* = Nr. 53. Es folgen noch *φύλλα πολλὰ δυσανάγνωστα*. Vielleicht stehen auf ihnen noch weitere Bestandteile des Homil. I.

4) I. Hardt 3, 98—106 gibt irrtümlich 152 als Folienzahl an und hat die Nrn. 11, 17 und 24 der Normalliste übersehen. Die Fol. 1—7[v] sind nicht palimpsest. Die Fol. 1—6[v] stammen aus einer andern Hs (20,5×14,8 mit ziemlich breiten Rändern) gleichen Alters und enthalten ein Fragment des Johanneskommentars des Theophylakt von Bulg.: /// (1—2 Wörter verloren durch ein Loch im Pergament) *λαβὼν δὲ τοὺς ἄρτους εὐχαριστεῖ δεικνύς, ⟨ὅτι πρὸ⟩ τροφῆς εὐχαριστεῖν δεῖ τῷ θεῷ — τὸ δέ· οὐ μὴ ἀπολέσω, ταὐτὸν τῷ· ἔχῃ ζωὴν αἰώνι(ον)* | = M. 123, 1288 C2—1301 B3. Das Fol. 7 ist ein Einzelblatt, auf dessen Vorderseite von einer 2., aber ungefähr gleichalterigen Hand 13 Homilien aufgeführt werden mit der Angabe des Anfanges der entsprechenden Perikopen, vor denen teils die Tagesrubrik, teils der Gegenstand der Perikope (z. B. *η'. περὶ τοῦ τὸ δεῖπνον ποιήσαντος*) steht = Nr. 1—5, 31—38 der Normalliste. In dieses Verzeichnis

Hand des 13. Jahrhunderts (= M) folgende 38 Homilien bzw. Einleitungen von solchen, denen auf einem Vorblatt die von einer etwas späteren Hand geschriebene Überschrift voransteht: *'Αρχὴ σὺν θ(ε)ῶ τῆς ἑρμηνείας τῶν εὐα(γγελίων) εὐα(γγελίων)* (zweimal) *τοῦ κυ(ροῦ) Μιχαὴλ π(ατ)ριάρχ(ου) Κων(σταντινου)πόλε(ως).*

(1) *κυρ. τοῦ Θωμᾶ. Οὔσης ὀψίας τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ τῇ μιᾷ τῶν σαββάτων* (Ioh 20, 19)[1]. *Προετίθει τῖς* (l. *τοῖς*) *ἑτέροις θαύμασι* (Fol. 8—17v)[2] = Text der Nr. 19 der Normalliste ohne die Einl.

---

wurden somit nur jene Homilien aufgenommen, deren Text in der Hs steht. Auf dem Fol. 7v steht eine kurze *'Ερωταπόκρισις* über die Frage, weshalb nicht Michael *ὁ πρῶτος ἀρχάγγελος*, sondern Gabriel *ὁ δεύτερος* zur Jungfrau gesandt wurde, geschrieben von einer 3. gröberen, aber nicht viel jüngeren Hand. Nach einem kleinen Zwischenraum und einer Zierleiste folgt die oben mitgeteilte Gesamtüberschrift, die von einer 4. noch etwas jüngeren Hand geschrieben ist und an die sich die Rubrik anschließt: *τὰ δὲ προοίμια ζήτει τοῦ καθενὸς εὐα(γγελίου) πρὸ(ς) τὰ μέσα τοῦ βιβλίου, ἅτινά εἰσι τοῦ Κεραμιώτ(ου) Σικελί(ας), ὡς ἐγῶμαι* (lies *ἐγῷμαι*) ///// (2 Wörter ausradiert) *κλέψ(αντος ?) ὡς ἐν ὑποθέσεσι ταῦτα ἀπὸ τ(ῶν) προοιμί(ων) τοῦ κυ(ροῦ) Μιχ(αήλ).* — Die eigentliche Hs beginnt mit dem Fol. 8 und ist von einer einzigen Hand geschrieben. Da die Schrift auf der Vorderseite des Fol. 8 sehr verwischt ist, muß es wohl längere Zeit das erste Blatt der Hs gewesen sein. Die richtige Reihenfolge der (bis an den Rand vollgeschriebenen) Blätter ist: Fol. 8—29v, Lücke, 37—75v, 30—36v, 76—157v. Das Fol. 36v ist zum größten Teil, das Fol. 96r gegen Ende, die Fol. 96v—97v ganz ohne obere Schrift. Auf dem Fol. 97v steht die Eintragung einer späteren archaisierenden Hand: *ὦ πατέρες, ὦ μητέρες καὶ ὦ ἀδελφοί, αἱ τῶν ἑορτῶν ἡμέραι μυστηρίων θείων εἰσὶ παραίτιοι κτλ.* (7 Zeilen). Die ausführliche, aber leider nicht fehlerlose Beschreibung dieser Hs von K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 37—44 leidet darunter, daß er ihr die jetzige Reihenfolge der Blätter zugrunde legte. Die ursprüngliche Anordnung der Einleitungen und Texte kommt infolgedessen nicht zum Vorschein. Ein größerer Nachteil besteht darin, daß die Fol. 1—7 als ursprünglicher Bestandteil der Hs hingestellt werden.

1) In gleicher Weise steht der Anfang der Perikope bei den Homilien, deren Text geboten wird. Ich gebe den 1. Vers der jeweiligen Perikope an und ergänze die Tagesrubrik in Klammern dort, wo sie in der Hs fehlt. Vor bzw. nach den Tagesrubriken oder an deren Stelle stehen öfters die Rubriken *εὐα(γγέλιον)* und *κε(φάλαιον)* mit nachfolgenden Zahlen (bald beide zusammen, bald eine von beiden). Ich übergehe sie, weil ich für ihre Beurteilung nicht kompetent bin.

2) Ed. S. Eustratiades S. 421 Z. 20. Das ist aber nicht der Anfang der Perikopenerklärung. Der Schreiber von M hat diesen weggelassen von *'Επειδὴ ἡ Μαρία — μὴ τοίνυν τὴν τῆς πίστεως ὀρθότητα ζημιωθῇς διὰ τὸ παραδόξως τετελεσμένον, ἀλλὰ* = ed. S. Eustr. S. 419 Z. 7 v. unten — 421 Z. 20 und beginnt mitten in einem Satz. Diesen Satz hat er überdies mißverstanden; denn nach *ἀλλὰ* setzt sich die Anrede an den Zuhörer fort mit den Worten: *προστίθει* (nicht *προετίθει*) *τοῖς ἑτέροις θαύμασι καὶ τοῦτο σωφρόνως.* Der Schreiber von M wurde hier wiederum von K. G. Bonis mißverstanden; denn er las: *προετίθει τις ἑτέροις θαύμασι* (S. 40).

κυρ. τῶν μυροφόρων. Mc 15, 43. Ὁ μακάριος Ἰωσὴφ ἔτι τῷ νόμῳ δουλεύων (18—26)[1] = Text der Nr. 20 ohne die Einl.

κυρ. τοῦ παραλύτου. Ioh 5, 1. Ἐπὶ τὰ τῆς προβατικῆς (26—29ᵛ, 37—42)[2] Text der Nr. 21 ohne die Einl. (mit einer inneren Lücke).

κυρ. τῆς Σαμαρείτιδος. Ioh 4, 5. Ἔξεισι μὲν τῶν Ἰουδαίων (42—55)[3] = Text der Nr. 22 ohne die Einl.

(5) (κυρ. τοῦ τυφλοῦ.) Ioh 9, 1. Ἔξεισι μὲν ἐκ τοῦ ἱεροῦ (55—66ᵛ)[4] = Text der Nr. 23 ohne die Einl.

κυρ. ιδ' τοῦ Ματθ. Ἐπὶ πολυτελῆ πανδαισίαν (67—67ᵛ)[5] = Einl. der Nr. 39.

κυρ. πρὸ τῆς ὑψώσεως. Φέρε δὴ καὶ σήμερον (67ᵛ—68) = Einl. der Nr. 40.

κυρ. μετὰ τὴν ὕψωσιν. Ὥσπερ πολλὰ μέν εἰσι (68—68ᵛ) = Einl. der Nr. 41.

κυρ. α' τοῦ Λουκᾶ. Ἐπειδὴ τῆς θείας ἀπορραγέντες ζωῆς (68ᵛ—69)[6] = Einl. der Nr. 42.

(10) κυρ. β' τοῦ Λουκᾶ. Οὐδὲν ἀγάπης ἀνώτερον (69—70) = Einl. der Nr. 43.

(κυρ. δ' τοῦ Λουκᾶ.) Ἡ τῶν θείων λογίων (70—71) = Einl. der Nr. 45 und Beginn des Textes[7].

1) A. a. O. S. 445.

2) A. a. O. S. 468. Fol. 29ᵛ des. οὗτος δὲ καὶ μᾶλλον· διὰ γὰρ ταύτην τὴν ἐπιθυμίαν | = S. 475 Z. 15ff. In M (u. bei K. G. Bonis S. 40) ist der Anfang fehlerhaft; denn es ist zu lesen: Ἐπεὶ εἰς τὰ τ. προβ. (bei K. G. Bonis liest man S. 40 das sinnlose διὰ γὰρ ταύτην τις ἐπιθυμεῖ). Fol. 37 inc. ἀσθενὴς γὰρ ἦν καὶ παραλελυμένος πρὸς τὴν πίστιν τὴν εἰς Χριστόν κτλ. = S. 477 Z. 16ff. (παρημελημένος τῆς εἰς Χρ. ἀπιστίας). Die innere Lücke beträgt somit nur ein Blatt.

3) A. a. O. S. 490 Z. 7 (Ἱεροσολύμων statt Ἰουδαίων). Die Bemerkung von K. G. Bonis S. 42: τὰ φύλλα 55—66 ἀποτελοῦσι συνέχειαν τοῦ φύλλου 36ᵇ (= 36ᵛ) stimmt nicht, weil die Fol. 31—36ᵛ ursprünglich nach dem Fol. 75 standen.

4) A. a. O. S. 520 Z. 10. Vgl. Theophylakt in Ioh 9, 1 (M. 124, 40 C13).

5) Die Einleitung der Homilie für den 14. (nicht 6.) Mt-Sonntag hört Fol. 67ᵛ mitten in einem Satz auf: ὅστις ἐφύτευσε, der zur Überleitung zur Perikopenerklärung gehört. — In dem Cod. Monac. gr. 196 (s. oben S. 541) lautet die Fortsetzung (Fol. 469): ἀμπελῶνα καὶ φραγμὸν αὐτῷ περιέθηκε und erstreckt sich bis Fol. 469ᵛ: καὶ τῆς ἐξ ἐθνῶν ἐκκλησίας τὴν λαμπρότητα νυμφαγωγίαν ἀριδηλότερον παριστάς. ἄκουε οὖν.

6) Der Anfang dieser Einleitung ist auffallenderweise identisch mit dem Anfang des Textes der Homilie für den 2. Mt-Sonntag (vgl. die Nr. 38 dieser Liste). Nach einem gemeinsamen Stück treten sie aber auseinander.

7) Nach der Einleit. (Fol. 70—70ᵛ) folgt der Anfang des Textes der Homilie (Fol. 71): Τί διαφέρει παραβολὴ καὶ σκοτεινὸς λόγος; Er hört auf in dem Satze: πῶς γὰρ δυνατὸν διδάσκειν, ἃ ὁ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδε, der in dem Cod. Monac. 196 Fol. 529ᵛ Z. 13 mit den Worten schließt: καὶ οὗς οὐκ ἤκουσε καὶ ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώπου οὐκ ἀνέβη.

(κυρ. γ' τοῦ Λουκᾶ.) *Πάλιν ἡμῖν ἡ τῶν εὐαγγελικῶν φρεάτων* (71—71ᵛ) = Einl. der Nr. 44.

κυρ. ἕκτῃ τοῦ Λουκᾶ. *Οὐ μόνον αἱ διδασκαλίαι* (71ᵛ) = Einl. der Nr. 47.

κυρ. ε' τοῦ Λουκᾶ. *Πάντα τὰ θεῖα λόγια χρηστὰ* (72) = Einl. der Nr. 46.

(15) κυρ. θ' τοῦ Λουκᾶ. *Οὐδὲν φιλαργυρίας δεινότερον* (72ᵛ—73) = Einl. der Nr. 51.

κυρ. τοῦ Θωμᾶ. *Ἱκανῶς τῇ προτεραίᾳ*[1] (73—73ᵛ) = Einl. der Nr. 19 (vgl. die Nr. 1 dieser Liste).

(κυρ. τῶν μυροφόρων.) *Τίς λαλήσει* (73ᵛ—74) = Einl. der Nr. 20 (vgl. die Nr. 2 dieser Liste).

κυρ. τοῦ παραλύτου. *Οὐδὲν τῆς θείας γραφῆς* (74—74ᵛ) = Einl. der Nr. 21 (vgl. die Nr. 3 dieser Liste).

κυρ. τῆς *Σαμαρείτιδος. Καὶ πάλιν ὁ πενιχρὸς* (74ᵛ—75) = Einl. der Nr. 22 (vgl. die Nr. 4 dieser Liste).

(20) κυρ. τοῦ τυφλοῦ. *Ἄπλετον τὴν τήμερον* (75) = Einl. der Nr. 23 (vgl. die Nr. 5 dieser Liste).

κυρ. τῶν ἁγίων πατέρων. *Στρατιῶται μὲν* (75—75ᵛ, 30—31) = Einl. der Nr. 24[2].

κυρ. τῶν ἁγίων πάντων. *Οὐκ ἄκαιρον οἶμαι* (31—33) = Einl. der Nr. 25 und Beginn des Textes[3].

κυρ. μετὰ τὴν ἑορτὴν τῶν ἁγίων πάντων = 2. Mt-Sonnt. *Φέρε δὴ τὸ τῆς διδασκαλίας* (33) = Einl. der Nr. 26.

(ohne Rubrik.) *Ἐπειδὴ τῆς θείας ἀπορραγέντες ζωῆς διὰ τὴν παράβασιν*[4] (33).

1) Ich setze mit K. G. Bonis S. 43 *τῇ προτεραίᾳ* ein, muß aber bemerken, daß in meinen zwei zeitlich weit auseinander liegenden Aufzeichnungen *τῇ πρότερον* steht. Die Hs kann z. Z. nicht eingesehen werden, weil sie in Sicherheit gebracht wurde.

2) Fol. 75ᵛ des. *τὸν ἐνδομυχοῦντα τῇ καρδίᾳ* | Fol. 30 | *αὐτοῦ τῆς βασκανίας ἰὸν ἐξήμεσε καὶ κατὰ Ἀλεξανδρείας* — (Fol. 31) *ἀλλὰ τὰ μὲν τῆς ἁγίας πρώτης συνόδου τοιοῦτο τὸ πέρας ἐδέξατο. ἡμεῖς δὲ τὴν εὐαγγελικὴν ὑπόθεσιν εἰς μέσον προθήσωμεν καὶ ἐξετάσωμεν οὕτως ἔχουσαν· Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐπάρας ὁ Ἰησοῦς κτλ.* (Ioh 17, 1) = ed. S. Eustratiades S. 547 Z. 18—549 Z. 24. Bei K. G. Bonis steht S. 40 *αὐτὸν* statt *αὐτοῦ* und S. 41 *τοιοῦτον* statt *τοιοῦτο*. Da er den unmittelbaren Zusammenhang des Fol. 30 mit dem Fol. 75ᵛ nicht bemerkte, führt er das im oberen Rand des Fol. 30 stehende Wort *δεύτερον*, das offensichtlich von einem späteren Leser herrührt, auf den Schreiber von M selbst zurück und gibt dafür die erstaunliche Erklärung, er habe es angebracht, weil die Fol. 37, 42 die Fortsetzung des Fol. 29ᵛ bilden (S. 40 bzw. 41f.).

3) A. a. O. S. 570ff. Nach der Einleitung (Fol. 31—32ᵛ) folgt auch hier, wie bei der Nr. 11 dieser Liste der Anfang des Textes der Perikopenerklärung (Fol. 32ᵛ—33): *Τοῦ κυρ. κ. θεοῦ κ. σωτῆρος ἡμῶν — οἱ νεκροὶ ἀντικρὺς καὶ ἀκίνητοι πρὸς τὰ τοῦ κόσμου φαινόμενοι πράγματα εὖ τε καὶ ἑτέρως ἔχοντα* = ed. S. Eustratiades S. 573 Z. 1—31 (mit Varianten). Diese Stelle steht dann auch als Anfang der Nr. 37 dieser Liste.

4) Aus dem Vergleich dieses kurzen Stückes mit der Nr. 38 dieser Liste ist zu ersehen, daß es nichts anderes ist als der Anfang des Textes

(25) *κυρ. γ' τοῦ Ματθ. Οὐδὲν φιλαργυρίας δεινότερον* (33v—34v) = Einl. der Nr. 27.

κυρ. δ' τοῦ Ματθ. Οὐδὲν τῆς ἀδιστάκτου πίστεως ἰσχυρότερον (34v) = Einl. der Nr. 28.

κυρ. ε' τοῦ Ματθ. Πηγὴ πάλιν ἡμᾶς, ἀδελφοί (35) = Einl. der Nr. 29.

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** *Ἑορτὴ ἡμῖν, ὦ φιλολογώτατον ἄθροισμα* (35—36). Nur die Einl.

κυρ. τοῦ τυφλοῦ. Ἄπλετόν μοι τὴν τήμερον (36—36v) = Einl. der Nr. 23 (zum zweitenmal, vgl. die Nr. 20 dieser Liste)[1].

(30) *κυρ. μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν. Ἔναγχος μέν* (76—76v) = Einl. der Nr. 2.

(*κυρ. ε' τοῦ Ματθ.*) Mt 8, 28. *Καιρὸν λέγει νῦν* (77—88) = Text der Nr. 29 (vgl. die Nr. 12 dieser Liste).

(*κυρ. ε' τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 16, 19. *Τίνος μὲν ἕνεκεν* (88—96)[2] = Text der Nr. 46 (vgl. die Nr. 23 dieser Liste).

κυρ. ια' τοῦ Λουκᾶ. Lc 14, 16. *Πολλοῖς τισιν ἐδόκει* (98—106v)[3] = Text der Nr. 53 ohne die Einl.

(*κυρ. ε' τῶν νηστειῶν.*) Mt 10, 32. *Εἰς Ἱεροσόλυμα μέλλων* (107—116v) = Text der Nr. 17 ohne die Einl.

(35) (*κυρ. θ' τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 12, 16. *Τὰ* (nicht *τὴν*) *σήμερον ἡμῖν εἰς ἐξήγησιν προκείμενα ῥήματα* (117—128v) = Text der Nr. 51 (vgl. die Nr. 15 dieser Liste).

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** Mt 17, 1. *Ἤκουσαν οἱ μαθηταί* (129—138v)[4].

---

der Homilie für den 2. Mt-Sonnt., der in der Nr. 26 der Normalliste auf die Einleitung folgt, wie bei den Nrn. 11 und 22 dieser Liste. Es hört mitten in einem Satz auf: *ἔδει τὸ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐληλυθότα παρὰ τὴν θάλασσαν πρῶτον τῆς Γαλιλαίας ἐλθεῖν, ἵνα κατὰ τὸν Ἡσαΐαν γῆ Ζαβουλὼν καὶ Νεφθαλείμ, ὁδὸν θαλάσσης, πέραν τοῦ Ἰορδάνου.* Die Fortsetzung steht dann auch in der Nr. 38 dieser Liste Fol. 148: *τὸ μέγα τῆς θεογνωσίας φῶς δεξαμένη πέρας δῷ τῷ ἄνωθεν ῥηθέντι χρησμολογήματι κτλ.*

1) In ungeschickter Weise gibt K. G. Bonis S. 41 als *τ(έλος)* das Fol. 36 (recte 36v) an: *καὶ τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν καταξίωσον ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα κτλ.* statt zu sagen, daß dies der auf dem Fol. 42 stehende Schluß der Nr. 3 von M ist, was er richtig erkannt hatte (S. 41f.).

2) Dieser Text ist auch nicht zu Ende geschrieben. Das Fol. 96 hat nur 21 Zeilen und bricht ab nach den Worten: *ἀλλὰ καὶ τὴν τροφήν· τὸ δέ· τὴν ψυχήν σου ἀπαιτοῦσι ἀπὸ σοῦ.* Über die Fol. 96v—97v s. oben S. 547 Anm. 4.

3) Auch dieser Text ist unvollständig. Auf dem Fol. 106v stehen nur 3 Zeilen: *πτωχοῖς ἀποστατοῦσι τῆς ἄνω δόξης καὶ τοῦ θείου πλούτου ἐστερημένοις καὶ ἀναπείροις, ἄμωμον τὸν ἑαυτῶν βίον μὴ ἐπιδεικνυμένοις. τούτοις οὖν τοῖς ἁμαρτωλοῖς εἰς τὰς πλατ(είας) καὶ εὑρ⟨χώρια⟩.* Die Fortsetzung dieses Satzes lautet in dem Cod. Monac. 196 Fol. 632 (*εἰς τὰς πλατείας*) *πλανωμένοις ἐπιπέμπει ὁ σωτὴρ τὸν δειπνοκλήτορα αὐτοῦ υἱὸν κτλ.*

4) Das ist ohne Zweifel der Text, der zu der an 28. Stelle stehenden Einleitung gehört und an deren Ende mit den Worten angekündigt wird (Fol. 36): *ἀλλ' ἐάσαντες τὸ ἔτι προοιμιάζεσθαι, αὐτῆς ἁψώμεθα τῆς*

κυρ. τῶν ἁγίων πάντων. Mt 10, 32. *Τοῦ κυρ. κ. θεοῦ κ. σωτῆρος ἡμῶν* (138v—147v) = Text der Nr. 25 (vgl. die Nr. 22 dieser Liste).

κυρ. μετὰ τὴν ἑορτὴν τῶν ἁγίων πάντων. Mt 4, 18. *Ἐπειδὴ τῆς θείας ἀπορραγέντες ζωῆς διὰ τὴν παράβασιν* (147v—157v)[1] = Text der Nr. 26 (vgl. die Nrn. 9 und 24 dieser Liste).

Das nahe Verhältnis dieser Sammlung zu dem Homiliar I ist aus der vorstehenden Liste leicht zu ersehen. Sie besteht zum größten Teil aus den Einleitungen von 22 Homilien, die aus ihm stammen[2]. Nur von 12 Homilien[3] des Homiliars I wird der eigentliche Text geboten, und bei 3 von ihnen fehlen die Einleitungen[4].

Mit der Trennung der Prooemien von dem eigentlichen Texte der Homilien nimmt M eine Ausnahmestellung unter den Exemplaren des Homiliars I ein[5]. Diese Eigenheit hat K. G. Bonis so stark beeindruckt, daß er M zum Hauptzeugen der ursprünglichen Gestalt des Homiliars I stempelte und die Theorie aufstellte, die Prooemien und die Perikopenerklärung seiner „Homilien" hätten nichts miteinander zu tun. Die Prooemien seien

εὐαγγελικῆς ὑποθέσεως, ἣ δὴ καὶ οὕτως ἔχει τὰ ῥήματα· Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ παραλαμβάνει ὁ Ἰησοῦς τὸν Πέτρον καὶ Ἰάκωβον καὶ Ἰω(άννην) τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ. Fol. 129 steht vor Mt 17, 1 die Rubrik: *τὸ τῆς μεταμορφώσεως εὐαγγέλιον τὸ ἐν τῇ θείᾳ λειτουργίᾳ λεγόμενον ἐκ τοῦ κατὰ Ματθαῖον.* Er umfaßt die Fol. 129—138v. Der Schluß lautet: *καὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐξιλεώσῃ τὸν κύριον, ὃς καὶ ὑπὲρ ψυχροῦ μισθὸν οὐκ ὀλίγον ποτηρίου παρέχει τῷ νέμοντι, καὶ λύσιν τῶν οἰκείων εὑρήσεις ἁμαρτημάτων καὶ τῇ τῶν οὐρανῶν ἐντεύξῃ βασιλείᾳ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.* Ich habe diese Rede in keiner andern Hs wahrgenommen.

1) Die obere Schrift des Fol. 157v ist so stark verwischt, daß sie im Zusammenhang nicht mehr zu lesen ist. Man sieht aber, daß sie die Fortsetzung des Textes bietet, der mit den Worten abbricht: *ὁ μὲν οὖν τῶν ιβ' ἀριθμὸς* ////// (2 Wörter?). K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 44 gibt allerdings als *τέλος* der Nr. 38 die Worte: *γενέσθαι Χριστῷ τῷ θεῷ κτλ.* Das ist aber nicht der Schluß dieses Textes. Mit diesen 4 Worten schließt die letzte Zeile der Vorderseite des Fol. 157.

2) Nr. 6—23, 25—27, 30 = Nr. 39—43, 45, 44, 47, 46, 51, 19—29, 2 der Normalliste. Die Einleitung der Nr. 23 der Normalliste kommt zweimal vor in M als Nr. 20 und 29.

3) Nr. 1—5, 31—35, 37, 38 = Nr. 19—23, 29, 46, 53, 17, 51, 25, 26 der Normalliste.

4) Nr. 2, 33 und 34, die den Nrn. 20, 53 und 17 der Normalliste des Homil. I entsprechen.

5) Soweit ich es feststellen konnte, kommt das Fehlen der Einleitungen sporadisch in folgenden Hss vor, von denen nur 2 zu den eigentlichen Exemplaren des Homil. I gehören: Cod. 260 des Metochions des hl. Grabes in Konstantinopel bei den Nrn. 20 und 24 (s. oben S. 540). Barocc. 40 bei den Nrn. 4 und 24 (s. oben S. 536), Monac. 196 bei den Nrn. 3—10, 19—21 (s. oben S. 541), Athon. Lawra 1403 (K 116) bei den Nrn. 13 und 25 (s. oben S. 546).

von einer späteren Hand den *ἑρμηνευτικαὶ διδασκαλίαι* vorangestellt worden[1], die das Eigentum des Patriarchen Johannes Xiphilinos seien. Damit wird M eine Beweiskraft zugesprochen, die er nicht besitzt. Denn er bezeugt selbst die wenigstens in seiner Vorlage bereits vorhandene Verbindung von Prooemium und Perikopenerklärung durch die schon festgestellten drei Fälle (vgl. die Nrn. 11, 21 und 24 seiner Liste), in denen nach der Einleitung der Anfang der Perikopenerklärung genau in derselben Weise folgt wie in den späteren Exemplaren des Homiliars I. Die von Bonis aufgestellte Theorie, die einen einzigartigen Vorgang in der Geschichte der byzantinischen Homiletik postuliert, darf sich daher nicht auf M stützen[2].

Die oben S. 547 Anm. 4 mitgeteilte Rubrik über die Herkunft der *προοίμια* ist infolge der inneren Lücke unklar. Sie spricht m. E. die Behauptung aus, die gegen die Mitte der Hs befind-

1) S. 4, 14, 59ff., 71, 94. In der Anmerkung 2 zur S. 4 glaubt K. G. Bonis beweisen zu können, daß wenigstens ein Prooemium an unrichtiger Stelle von dieser späteren Hand angebracht wurde. In der Einleitung zur Homilie für den 14. Mt-Sonntag steht in dem Monac. 196 Fol. 469 zu lesen: *ἀνωτέρω μὲν οὖν τὴν περὶ τοῦ ἀμπελῶνος παραβολὴν τοῖς ἀκροωμένοις ἐξέθετο* (Nr. 39 der Normalliste). Die Perikope des voranstehenden Sonntags (Nr. 38) behandle aber nicht die Parabel vom Weinberg, sondern beziehe sich auf die Enthauptung Joh.' des Täuf. Bonis hat übersehen, daß der voranstehende Sonntag zu den Spezialsonntagen des Homiliars I gehört und zwischen dem 12. und 14. Mt-Sonntag steht. Nun ist aber die Parabel von dem Weinberg und den bösen Winzern, auf die das Prooemium der Homilie für den 14. Mt-Sonntag anspielt, die Perikope des 13. Mt-Sonntages (Mt 21, 33—41). Es ist somit alles in Ordnung. Nur fehlt in allen Exemplaren die Homilie für den 13. Mt-Sonntag, deren ursprüngliches Vorhandensein das Prooemium der Homilie für den 14. Mt-Sonntag bezeugt. Man darf vermuten, daß dieser Sonntag bald durch den dem Gedächtnis der Enthauptung Joh.' des Täufers geweihten Sonntag verdrängt wurde.

2) Damit verliert diese Theorie ihre Hauptstütze. Sie hat auch eine irrige Voraussetzung, nämlich die Abfassung von *ἑρμηνευτικαὶ διδασκαλίαι* d. h. von wissenschaftlich, nicht homiletisch gerichteten Perikopenerklärungen des Patriarchen Johannes Xiphilinos (s. unten S. 557). Die inneren Gründe, die K. G. Bonis S. 4 dafür geltend macht, sind sehr subjektiver Natur und auf keinen Fall stark genug, einen so eigenartigen Vorgang zu beweisen. Beweiskräftiger ist das einhellige Zeugnis der gesamten Überlieferung; denn alle Hss, die das Homiliar I oder Teile davon enthalten (M eingeschlossen), behandeln es als ein einheitliches, regelrechtes Homiliar, wie aus ihrem inneren Aufbau und ihren Tagesrubriken zu ersehen ist. Der wirkliche Vorgang war m. E. der umgekehrte. Die Prooemien bildeten ursprüngliche Bestandteile der Texte des Homiliars I. Erst später wurden einige dieser Prooemien als Einleitungen zu anderen Homilien herangezogen und zugleich umgestaltet. Das geschah, wenn nicht ausschließlich, so doch in erster Linie in dem Homiliar II (s. unten S. 559ff., insbesondere S. 571 Anm. 3, S. 572 Anm. 2, S. 576, S. 583.

lichen Prooemien seien die des Keramioten aus Sizilien, unter dem nur Theophanes Kerameus verstanden werden kann, und knüpft daran die Vermutung, dieser habe sie sich von den Prooemien des in der voranstehenden Überschrift genannten Patriarchen Michael von Konstantinopel rechtswidrig angeeignet[1]. Nun steht in dem unter dem Namen des Theophanes Kerameus gedruckten Homiliar (s. unten Homil. III) kein einziges Prooemium, das sich mit denen des Homiliars I irgendwie berührte, geschweige denn mit ihnen identisch wäre. Es gibt auch keine Hs, in der das Homiliar I dem Theophanes Kerameus zugeschrieben wäre. Die Behauptung der Rubrik ist somit offenbar falsch, und seine Vermutung entbehrt jeder Grundlage.

Diese Rubrik ist übrigens nicht dem Schreiber von M zur Last zu legen, sondern dem jüngsten der 4 Schreiber, die auf den Fol. 1—7v von M vertreten sind. Da auch die Gesamtüberschrift (s. oben S. 548) von ihm herrührt, ist der 3. Kandidat für die Autorschaft des Homiliars I nichts anderes als das Produkt des Einfalles eines ebenso kecken wie unwissenden Lesers der Münchener Hs, der sich herausnahm, den Verfasser der darin anonym stehenden Texte zu bestimmen. Warum er auf einen Patriarchen Michael verfiel, ist sein Geheimnis. Von den vier Patriarchen von Konstantinopel in byzantinischer Zeit, die diesen Namen tragen, kann keiner ernstlich in Frage kommen. Der bekannteste von ihnen, Michael I. Kerullarios (1043 bis

1) In der Rubrik steht (Fol. 7v) *κλέψ* mit einem Abkürzungszeichen. K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 4 liest *κλέψας* und erblickt darin seltsamerweise eine *σπουδαιοτάτη ὁμολογία τοῦ ἀγνώστου ἀντιγραφέως* (nämlich des Cod. Monac. 262). Ich zitiere wörtlich: *προφανῶς ὁ εἰλικρινὴς ἀντιγραφεὺς ὁμολογεῖ, ὅτι τὰ ὡς „προοίμια“ φερόμενα ἐν τῇ ἀρχῇ ἑκάστης ἑρμηνευομένης εὐαγγελικῆς περικοπῆς δὲν ἀνήκουσιν εἰς τὸν εἰς ὃν ἀποδίδονται συγγραφέα, ἀλλ' „εἰσὶ τοῦ κεραμιώτου“ ἤτοι τοῦ Θεοφάνους Κεραμέως τοῦ ἐκ Σικελίας* (1130—1152?), *ἐξ οὗ ὁ ἀγαθὸς ἀντιγραφεὺς „κλέψας“ ἔθεσε ταῦτα ἐν εἴδει προοιμίων.* Nach dieser Auslegung der Rubrik ist der Schreiber von M der geständige Stehler und Theophanes Kerameus der Bestohlene. Beides ist unrichtig. Der Schreiber von M kann nicht einen Diebstahl eingestanden haben; denn er ist mit dem Schreiber der Rubrik nicht identisch. Theophanes Kerameus kann auch nicht der Bestohlene sein; denn seine Prooemien sind von denen, die in M stehen, ganz verschieden. Die Rubrik stellt ihn vielmehr als den Dieb hin; denn sie spricht im Zusammenhange mit dem Keramioten aus Sizilien von dem *κλέπτειν ἀπὸ τῶν προοιμίων τοῦ κυροῦ Μιχαήλ*! Man begreift nicht, wie K. G. Bonis es unterlassen konnte, die Prooemien von M mit denen von Theophanes Kerameus zu vergleichen! Die einzige Berührung zwischen ihnen besteht in dem Wort *Ἀπροοιμιάστως*, mit dem das Prooemium der Nr. 1 des Homil. I (s. oben S. 525) und das der Nr. 44 des Homil. III (s. unten § 6 II C) beginnen bei totaler Verschiedenheit alles dessen, was in beiden Einleitungen auf dieses Wort folgt.

1058), scheidet von vornherein aus. Über Michael II. (1143 bis 1146) besitzen wir keine Nachricht, daß er überhaupt schriftstellerisch tätig war. Michael III. (1169—1177) ist nur als antilateinischer Polemiker bezeugt[1] und als Verfasser einer Lobrede auf den Kaiser Manuel I. Komnenos. Michael IV. (1206—1212) ist durch die Überlieferungsverhältnisse des Homiliars ausgeschlossen.

Dieser Sachverhalt stellt den sekundären Charakter von M in ein klares Licht. Er offenbart sich durch seine Beschränkung auf einen kleinen Teil des Homiliars I, durch die als inkonsequent erwiesene Trennung der Einleitungen von dem Corpus der Homilien, durch die im ganzen willkürliche Reihenfolge sowohl der Einleitungen als der Perikopenerklärungen, gemessen an der tadellosen Ordnung des Homiliars I, durch die Wiederholung der Einleitung der Nr. 23 der Normalliste. Dazu kommt als beweiskräftigstes Moment die Kontaminierung des Homiliars I mit einem ganz fremden Text. Mitten unter dessen Bestandteilen figuriert eine Homilie über die Verklärung Christi (die Einleitung als Nr. 28, die Perikopenerklärung als Nr. 38), die nicht bloß in keinem vollen Exemplar des Homiliars I wiederkehrt, sondern aus seinem Rahmen vollständig herausfällt. In Wirklichkeit ist daher M nicht einmal ein eigentliches Exemplar des Homil. I, geschweige denn das älteste und aufschlußreichste seiner Exemplare[2].

Der vierte Kandidat ist der sonst ganz unbekannte Niketas Skutariotes, der in 3 Hss mit einigen Texten des Homiliars I in Verbindung gebracht wird:

---

1) Der jüngst von K. Dyobuniotes in *Ἐπετηρὶς τῆς ἑταιρείας τ. βυζ. σπουδῶν* 15 (1931) 38—51 vollständig edierte Dialog zwischen ihm und dem Kaiser Manuel I. Komnenos über die Unionsfrage ist nicht eine Streitschrift in Dialogform, wie es deren manche gibt, sondern ein (wie es scheint, protokollarischer) Bericht über eine tatsächlich stattgefundene Aussprache zwischen Kaiser und Patriarch über die Unionsfrage auf einer Synode, die der Herausgeber in das Jahr 1170 oder 1171 verlegt. Er schließt mit den Worten: *μέχρι τούτου ὁ παρὼν διάλογος ἐκπεπλήρωται. μετὰ δὲ ταῦτα, κατὰ τὴν ἀρχαίαν συνήθειαν, ἀναστάντων ἁπάντων εὐφημία τῶν βασιλέων καὶ τοῦ πατριάρχου γεγένηται.*

2) Infolgedessen kann der von K. G. Bonis S. 63 aufgestellte Stammbaum, in dem M an der Spitze der erhaltenen Hss steht, nicht als richtig anerkannt werden. Das verbietet sich um so mehr, als zwei Hss aus dem 13. Jahrhundert (Ex. q und Cod. Vatic. 691, s. oben S. 544 f.) darin fehlen, der Cod. Vatic. Palat. 239, der darin an 3. Stelle steht, nicht das Hom. I, sondern das Hom. II enthält (s. unten S. 587) und der Cod. Athon. 5428 (= Iwiron 1308) eine Miszellenhs ist, in der nur 3 Homilien des Homil. I stehen (s. oben S. 547).

a) In dem Cod. Messan. s. Salv. 162 ch. s. 14[1], dessen Hauptinhalt 54 Homilien verschiedenartiger Provenienz bilden, wird sein Name fünfmal genannt als Verfasser der Prologe der Homilien für den 1., 3., 14. und 15. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* sowie für den Sonntag *τοῦ ἀσώτου*. Bei dem ersten Text tritt die Besonderheit hinzu, daß er in der Überschrift als *ποίημα Φιλίππου φιλοσόφου τοῦ Κεραμίτου* bezeichnet wird und sein Anfang mit dem der unter dem Namen des Theophanes Kerameus gedruckten Hom. 5 (s. unt. § 6 II C) übereinstimmt. Die Fortsetzung lautet aber bald darauf: *ἄγε δὲ καὶ τῶν ἀναγνωσθέντων λόγων ἁψόμεθα. Ἀρχὴ σὺν θεῷ τῆς ἐξηγήσεως τοῦ κατὰ τὸν θεῖον Λουκᾶν ἁγίου εὐαγγελίου. ποίημα κυροῦ Νικήτου τοῦ Σκυταριώτου* (!). *Προοίμιον. Ἐπειδὴ τῆς θείας ἀπορραγέντες ζωῆς διὰ τὴν παράβασιν κατήχθημεν εἰς ἀτιμοτάτην διαγωγήν.* Mit diesen Worten fängt aber die Einleitung der Nr. 42 unseres Homiliars an. Bei den vier übrigen Homilien (XXIV, XXVI, XXXVIII, XXXIX), die den Nrn. 44, 7, 8 und 10 der Normalliste entsprechen, steht jedesmal die Rubrik: *Προοίμιον τοῦ Σκυταριώτου* (!). Vergleicht man sie miteinander, soweit der Katalog von Mancini es ermöglicht, so stellt sich heraus, daß nicht bloß ihre Einleitungen übereinstimmen, sondern auch ihre Texte, d. h. die Erklärung der entsprechenden Perikopen. Außer diesen 5 Homilien sind nur noch die Nrn. 43, 46, 51, 49 und 5 der Normalliste in der Hs ohne Namen vertreten (Homil. XI, XIV, XV, XXXVII, LIII).

b) In dem Cod. 456 ch. s. 15 des Metochions des hl. Grabes in Konstantinopel, der das Homil. II u. d. N. des Johannes Chalkedonos enthält (s. unten S. 564), wird in ähnlicher Weise die Homilie für den 1. Fastensonntag Niketas Skutariotes zugeschrieben: Fol. 227[v] *ἑρμηνεία Νικήτα τοῦ Σκουταριώτου. Καὶ οἱ διά τινος κλίμακος ἐπί τινα ὑψηλοτάτην περιωπὴν ἀνατρέχειν βουλόμενοι.* Das ist der Anfang der Nr. 13 des Homiliars I[2].

c) Dieselbe Homilie wird in dem Cod. Vindob. theol. gr. 61 ch. a. 1507, der das soeben erwahnte Homiliar II unter dem Namen des Johannes Kalekas enthält (s. unten S. 578), Niketas Skutariotes zugeeignet: (Fol. 169[v]) *κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας. ἑρμηνεία Νικήτα Σκουταριώτου. Καὶ οἱ διά τινος κλίμακος κτλ.* Der Pinax verweist darauf bei der Nr. 5 des Homil. II: *ζήτει καὶ εὐα(γγελίου) ἑρμηνεία τοῦ Σκουταριώτου κεφ(άλαιον) κη'.* Die unmittelbar darauffolgende Nr. 18 des Homil. I (*Ὁ νοῦς τῶν προκειμένων*) steht in der Hs (Fol. 179[v]—189[v]) ohne Überschrift; in dem Pinax wird sie aber ebenfalls als *ἑρμηνεία τοῦ Σκουταριώτου κεφ(άλαιον) νθ'* bezeichnet (mit der Tagesrubrik *κυρ. τῶν βαΐων*).

4. Wie es sich nun auch um den Anspruch dieses Niketas auf die Abfassung der genannten 7 Homilien verhalten mag (zur

1) A. Mancini S. 219—229. Von verschiedenen Händen geschrieben. Die in dem Katal. aufgeführten Sermones I—LIV stehen auf den Folien 1—175 mit einem Pinax (Fol. 1—2). Für die aus dem Homiliar III stammenden Texte s. unten § 6 II C.

2) Der Schluß auf dem Fol. 229: *γνῶμεν τὰ τῆς οἰκονομίας μυστήρια, ἵνα καὶ ἡμεῖς τῶν κάτω ὑπερκύψαντες καὶ τοῦ βιωτικοῦ κλύδωνος ἀνώτεροι γενόμενοι τὴν περὶ ἡμᾶς τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίαν κραυγάζωμεν. αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.* stimmt auch mit dem Schluß der Nr. 13 bei Eustratiades S. 291 (bis auf *θαυμάζωμεν* st. *κραυγάζωμεν*).

Feststellung desselben wäre eine Spezialuntersuchung nötig)[1], so viel ergibt sich mit Sicherheit aus der dargelegten Überlieferung des Homiliars I, daß seine Abfassung (als Ganzes betrachtet) durch einen Johannes Xiphilinos nicht so leicht von der Hand gewiesen werden darf. Der Patriarch Johannes Xiphilinos scheidet allerdings mit Sicherheit aus. Ein neckischer Zufall will, daß der Cod. Monac. 262, den K. G. Bonis als Hauptzeugen für die ursprüngliche Trennung der Einleitungen und der Perikopenerklärungen des Homiliars I in Anspruch nimmt, die Zusammengehörigkeit beider Elemente gerade für die Nr. 25 des Homiliars I bezeugt (s. oben S. 550 Anm. 3), deren Einleitung eine Tatsache erwähnt, welche die Autorschaft des Patriarchen Johannes Xiphilinos radikal ausschließt (s. oben S. 532). Ein äußeres Zeugnis für die Abfassung von wissenschaftlich, nicht homiletisch gerichteten Perikopenerklärungen durch diesen Patriarchen gibt es nicht[2], und die inneren Gründe, die dafür geltend gemacht werden, hängen infolgedessen in der Luft[3]. Nach dem oben S. 383ff. besprochenen Funde von K. Keke-

1) V. Laurent (Échos d'Orient 27, 1928, 444f.) glaubt, Niketas Skut. mit einem Nikolaos Skutariotes identifizieren zu dürfen, der in dem Cod. Vatic. gr. 207 in einer Liste genannt wird, in der ein Anonymus die Personen aufführt, die seine Bibliothek benutzten, und hält diesen Nikolaos für den wahrscheinlichen Verfasser der 3 Homilien, die in dem Cod. Vindob. theol. gr. 61 dem Niketas zugeschrieben werden. Diese Vermutung ist hinfällig; denn jene Liste geht vom 12. November 1269 bis zum 12. Juli 1282, wie V. Laurent feststellte. Nikolaos Skut. lebte somit im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts und kommt daher als Verfasser nicht in Frage. In der Wiener Hs werden übrigens Niketas Skut. nur zwei Homilien (= Nr. 13 u. 18) zugeeignet. Vgl. oben S. 556.

2) K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 9 und 15, glaubt eine *ἱστορικὴ μαρτυρία* dafür aus der Stelle der Grabrede des Michael Psellos auf den Patriarchen Joh. Xiphil. gewinnen zu können, die folgendermaßen lautet: *τοὺς γὰρ τῆς ἐκκλησίας συλλέγων τροφίμους καὶ χορείαν θαυμασίαν ποιούμενος τὰς ἱερὰς βίβλους ὑπανεγίνωσκε, καὶ μάλιστα οὓς οἱ πατέρες κανόνας συγγεγραφήκασιν. ἡρμήνευέ τε τούτοις τὰ δύσφραστα καὶ ἐξωμάλιζε τὰ ἀμφήριστα, ἀνέπτυσσέ τε τὰ τῆς εὐσεβείας ὀνόματα καὶ τὸ καθ' ἡμᾶς διεσάφει δόγμα ποικίλως πρὸς τὰς αἱρέσεις ὀνομαζόμενόν τε καὶ μεριζόμενον.* Diese Stelle, die nur bis *ἀμφήριστα* in Betracht kommt, beweist nicht, was sie beweisen soll: a) es ist darin die Rede von *ἱεραὶ βίβλοι*; damit sind kirchliche Bücher gemeint, nicht die hl. Schrift, die *ἅγιαι γραφαί*. b) Michael Psellos hebt hervor, daß es sich besonders um kanonistische Bücher handelte. c) Diese kirchlichen Bücher habe der Patriarch vorgelesen: von der Abfassung eigener Schriften, im besonderen einer Erklärung der Evangelienperikopen ist nicht die Rede. d) Mit dem Vorlesen dieser Bücher verband der Patriarch die Erklarung ihres Inhaltes, die sich auf ihre schwerverständlichen und umstrittenen Stellen bezog: das paßt sehr gut auf kanonistische Bücher; auf die Evangelien paßt es nur in einem sehr beschränkten Umfang.

3) Es ist ganz und gar nicht einzusehen, warum die Perikopenerklärungen, wie sie in dem Homiliar I vorliegen, nur für die jungen

lidze kann es aber wohl keinem Zweifel unterliegen, daß in den Hss, die das Homiliar I unter seinem Namen enthalten, eine Verwechslung vorliegt mit seinem gleichnamigen Neffen, dem Mönche Johannes Xiphilinos, der als Verfasser einer neuen hagiographischen Sammlung sichergestellt ist (s. ob. S. 384ff.). Diese Verwechslung bildet die einzige befriedigende Erklärung für die Zuweisung dieses Homiliars an den Patriarchen Johannes Xiphilinos, die unerklärlich bleibt, wenn der Patriarch Johannes Chalkedonos sein Verfasser war. Diesem sind die Überlieferungsverhältnisse des Homiliars positiv ungünstig (s. oben S. 538). Gegen ihn spricht entscheidend die bereits erwähnte Tatsache, daß ihm ein zweites Homiliar in einer Reihe von Hss zugeschrieben wird; denn es darf als ausgeschlossen gelten, daß er zwei verschiedene Homiliarien verfaßte. Nun wird sich aber herausstellen, daß er der wirkliche Verfasser dieses zweiten Homiliars ist. Also kann das Homiliar I nicht sein Werk sein!

Für die Autorschaft des Mönches Johannes Xiphilinos spricht seine Charakterisierung als *ὁ σοφὸς Ξιφιλῖνος* in den Versen, die am Schlusse auch solcher Hss stehen, die an ihrer Spitze den Namen des Patriarchen Johannes Xiphilinos tragen. Sie paßt sehr gut auf einen Mönch, während sie für einen Patriarchen nicht hochklingend genug ist. Dazu kommt ein innerer Grund, der sich auf die Tatsache der Abfassung einer neuen hagiographischen Sammlung durch den Neffen des Patriarchen Johannes Xiphilinos stützt. Da er sich in der Zuschrift an den Kaiser Alexios I. als Fortsetzer des Werkes des Symeon Metaphrastes bezeichnet und ausdrücklich sagt, er sei durch seinen Oheim „den heiligen und großen Patriarchen Xiphilinos" in seinem Vorhaben bestärkt worden, liegt die Annahme sehr nahe, daß auch die Weiterbildung des alten Homiliars, die gerade das Homil. I darstellt, von dem Patriarchen Johannes Xiphilinos angeregt und durch seinen gleichnamigen Neffen getätigt wurde. Aus dem Umstande, daß die Homil. 25 eine Tatsache erwähnt,

Theologen (*τοὺς τροφίμους τῆς ἐκκλησίας*) und die in der Schule versammelten Kleriker bestimmt sein konnten, nicht für kirchliche Vorträge von dem Ambon herab. Es ist doch eine durch die zahlreichen jetzt noch vorhandenen Hss bewiesene Tatsache, daß man sie für geeignet hielt, an den Sonntagen des Kirchenjahres zur Verlesung gebracht zu werden. Bonis sagt selbst (S. 4f., 7), daß die ethisch-religiösen Ermahnungen am Ende der Homilien von dem Verfasser der Perikopenerklärung herrühren. Das ist inkonsequent. Von seinem Standpunkte aus hätte er behaupten müssen, daß wie die Einleitungen, so auch die Schlüsse der Homilien von einer „späteren Hand" herrühren. Die Homilien des Homiliars I stellten allerdings an die Zuhörer hohe Forderungen. Das ist m. E. der Grund, aus dem eine Umarbeitung des Homiliars I erfolgte, die in dem Homiliar II vorliegt.

die sich erst kurz vor dem Tode des Kaisers Alexios ereignete (s. ob. S. 532), erwächst keine chronologische Schwierigkeit, denn der Neffe des Patriarchen Johannes Xiphilinos († 1075), der den Beginn der Regierung dieses Kaisers sicher erlebte, kann auch ihr Ende erlebt haben.

Die Annahme der Autorschaft des Mönches Johannes Xiphilinos kann auch aus dem Grunde als die richtige Lösung der Verfasserfrage angesehen werden, weil der Name Johannes Xiphilinos unter den Kandidaten für das zweite Homiliar, zu dem ich nunmehr übergehe, nicht vorkommt.

B. Das Patriarchalhomiliar von Konstantinopel (Homil. II).

1. Das im Vorhergehenden wiederholt erwähnte zweite Homiliar, von dem wir bereits wissen, daß es in Hss dem Patriarchen Johannes Chalkedonos zugeschrieben wird, hat eine viel reichere Überlieferung als das erste, und die Frage nach seinem Verfasser ist, wenigstens auf den ersten Blick, noch viel verwickelter als bei diesem; denn es wird noch mehreren anderen Patriarchen von Konstantinopel hslich zugeeignet.

Ich gebe zunächst die Liste der Homilien, die allen einschlägigen Hss, von denen die meisten ein Sondergut aufweisen, gemeinsam sind[1].

(1) *κυριακῇ τοῦ τελώνου κτλ. Ἡ εἰς τὸν τελώνην καὶ εἰς τὸν φαρισαῖον παραβολὴ καὶ ὑπόθεσις ὥσπερ γυμνασία τις.*

κυρ. τοῦ ἀσώτου. Ἀγαθὸς μὲν ὁ θεὸς πρὸς πάντας ἐστὶ καὶ φιλάνθρωπος (vgl. Hom. I Nr. 10).

κυρ. τῆς ἀπόκρεω. Φοβερὰ ἡ ἡμέρα ἐκείνη τῆς δευτέρας τοῦ Χριστοῦ παρουσίας.

κυρ. τῆς τυροφάγου. Ἰδοὺ τὸ τῆς τεσσαρακοστῆς στάδιον ὑπανοίγεται σήμερον.

(5) *κυρ. α' τῶν νηστειῶν. Ἡ τεσσαρακονθήμερος αὕτη νηστεία, ἀγαπητοί, ὡς κλῖμάξ τις πρόκειται ἡμῖν*[2].

κυρ. β' τῶν νηστειῶν. Ὁ τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς καιρός, ἀγαπητοί μου, πρὸς τὸν ὅλον καιρόν.

κυρ. γ' τῶν νηστειῶν. τῆς σταυροπροσκυνήσεως. Προτυπῶν καὶ προδιαγράφων ὁ μακάριος Μωϋσῆς[3].

1) Ich gebe die Perikopen nur bei jenen Sonntagen (und Festen) an, die in dem Homil. I nicht vertreten sind.

2) Gedruckt von C. Triantafillis und A. Grapputo, *Συλλογὴ ἑλληνικῶν ἀνεκδότων* 1 (Venedig 1874) 47—61 u. d. N. des Philotheos von Konstantinopel aus einer Hs der Marciana (= II 96, s. unten S. 581).

3) Gedruckt von J. Gretser, De cruce, Opera omnia 2 (1734) 276—285 unter dem Namen des Philotheos von Konstantinopel aus einer Hs der Bibliotheca Bavarica (= Monac. gr. 61 oder 199, s. unten S. 584f.). Migne (150, 264—280) druckte diese Ausgabe ab, stellte aber die Homil. unter den Namen des Joh. Kalekas mit Rücksicht auf den Cod. Coisl. 286 (s. unten S. 576).

κυρ. δ' τῶν νηστειῶν. *Μεσάσαντες τὸ πέλαγος, ἀγαπητοί, τῆς ἐγκρατείας καὶ πρὸς τὸ ἑξῆς διερχόμενοι.*

κυρ. ε' τῶν νηστειῶν. *Παρῆλθε μὲν ὁ χειμών, τὸ δὲ ἔαρ εἰσῆλθε καὶ βλέπομεν τὴν κτίσιν.*

(10) σαββάτῳ τοῦ Λαζάρου (Ioh 11, 1—45). *Τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τὰς κατὰ γῆν διατριβὰς ποιουμένου.*

κυρ. τῶν βαΐων (Ioh 12, 1—18). *Ὁ μακάριος ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Ἰωάννης, ὁ ἐπιστήθιος φίλος.*

κυρ. τοῦ πάσχα (Ioh 1, 1—17). *Χαρᾶς ἡμέρα καὶ εὐφροσύνης, ἀγαπητοί, ἡμέρα ἀγαλλιάσεως καὶ σωτήριος.*

κυρ. τοῦ Θωμᾶ. *Ἐπὶ τῇ λαμπροφόρῳ κυριακῇ καὶ σεβασμίᾳ καὶ ἁγίᾳ ἡμέρᾳ τῆς ἀναστάσεως.*

κυρ. τῶν μυροφόρων. *Καὶ ἡ παροῦσα κυριακὴ καὶ ἁγία ἡμέρα προσκυνητή ἐστι καὶ σεβασμία.*

(15) κυρ. τοῦ παραλύτου. *Πολλῶν καὶ μεγάλων κακῶν ἡ ἁμαρτία πρόξενος γίνεται.*

κυρ. τῆς Σαμαρείτιδος. *Καὶ σήμερον ἡμῖν ἡ τῶν εὐαγγελικῶν φρεάτων ἀναβλύζει πηγή* (vgl. Homil. I Nr. 44).

κυρ. τοῦ τυφλοῦ. *Τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ διαλεγομένου τοῖς Ἰουδαίοις.*

κυρ. τῶν ἁγίων τιη' πατέρων. *Μετὰ τὴν ἑορτὴν τῆς ἐνδόξου ἀναλήψεως τοῦ κυρίου ἡμῶν.*

κυρ. τῆς πεντηκοστῆς (Ioh 7, 37—52; 8, 12). *Τρεῖς ἑορτὰς ἑώρταζον οἱ Ἰουδαῖοι*[1].

(20) κυρ. α' τοῦ Ματθαίου, τῶν ἁγίων πάντων. *Εἰς μαρτύριον προτρέπει τοὺς μαθητὰς ὁ κύριος.*

κυρ. β' τοῦ Ματθαίου. *Ἐπειδὴ τῆς θείας καὶ πρώτης καὶ μακαρίας ζωῆς ἀπερράγημεν διὰ τὴν παράβασιν τοῦ πρωτοπάτορος* (vgl. Homil. I Nr. 42).

κυρ. γ' τοῦ Ματθαίου. *Τῆς φιλαργυρίας οὐδέν ἐστι χαλεπώτερον* (vgl. Hom. I Nr. 27 und 51)[2].

---

1) Diese Homilie hat kein Prooemium. An ihrer Spitze steht der Anfang der Perikope, an den sich die Erklärung anschließt. Dasselbe gilt für die Homil. 20, 26, 33, 37, 52, 55 und 56.

2) Diese Homilie sowie die Nrn. 25, 31, 39 und 41 wurden zuerst ediert von Chr. Fr. Matthaei, S. P. N. Johannis Xiphilini C. P. patriarchae Orationes aliquot, Moskau 1775 aus den Codd. Mosqu. gr. 209 und 210 (Vlad.). Die erste dieser Hss enthält das Homil. I (s. oben S. 542); die zweite gehört aber zu den anonymen Exemplaren des Homil. II (s. unten S. 593). Da Matthaei feststellte, daß die Nrn. 22, 25, 31 und 41 in beiden Hss vertreten sind, glaubte er, es mit einer einzigen Sammlung zu tun zu haben, und schrieb die Homilien nach dem Cod. Mosqu. 209 dem Joh. Xiphilinos zu. Da er aber seiner Ausgabe den Cod. Mosqu. 210 zugrunde legte (weil er sorgfältiger geschrieben sei) und nur die hauptsächlichsten Abweichungen des Cod. 209 mitteilte, liegen die 5 genannten Homilien in der Gestalt, die sie im Homil. II haben, im Druck vor. Aus seiner Ausgabe ist ersichtlich, daß sie nicht bloß in der Einleitung zusammenstimmen, sondern im wesentlichen identisch sind. Das Homil. II hat sie somit dem Homil. I entnommen. Die Ausgabe von Matthaei ist bei M. 120, 1201—1258 abgedruckt.

κυρ. δ' τοῦ Ματθαίου. Οὐδέν ἐστι τῆς ἀδιστάκτου καὶ καθαρᾶς πίστεως ἰσχυρότερον (vgl. Hom. I Nr. 28).

κυρ. ε' τοῦ Ματθαίου. Πηγὴ πνευματικὴ καὶ σωτήριος περιβλύζει ἡμᾶς (vgl. Hom. I Nr. 29).

(25) κυρ. ς' τοῦ Ματθαίου. Οἱ τῶν μελισσῶν τὸ φιλόπονον καὶ φιλεργὸν ἐκμιμούμενοι[1] (vgl. Hom. I Nr. 30).

κυρ· ζ' τοῦ Ματθαίου (9, 24—35). Μαθόντες οἱ τυφλοί, περὶ ὧν θαυματουργεῖ ὁ κύριος, καὶ πιστεύσαντες.

κυρ. η' τοῦ Ματθαίου. Ὁ τῆς ἡμετέρας σωτηρίας φροντίζων καὶ κηδόμενος κύριος (vgl. Hom. I Nr. 34).

κυρ. θ' τοῦ Ματθαίου. Καὶ οἱ τοὺς ἑαυτῶν φίλους σωματικῶς τρέφειν βουλόμενοι.

κυρ. ι' τοῦ Ματθαίου (17, 14—23). Ὑπὲρ τῆς ὑμῶν ψυχικῆς σωτηρίας ὀφείλοντες σπουδάζειν, ἀγαπητοί.

(30) κυρ. ια' τοῦ Ματθαίου. Ποτὲ μὲν φανερῶς διαλέγεται ἐν τοῖς ἁγίοις εὐαγγελίοις ὁ κύρ. ἡμ. Ἰ. Χ.

κυρ. ιβ' τοῦ Ματθαίου. Οὐδὲν οὕτως οἶδεν θολοῦν, ἀγαπητοί, καὶ σκοτίζειν ἀνθρωπίνην διάνοιαν[2] (vgl. Hom. I Nr. 37).

κυρ. ιγ' τοῦ Ματθαίου (21, 33—42). Τὴν ἐκ τῆς διδασκαλίας ὠφέλειαν τοῖς ἀνθρώποις περιποιούμενος ὁ κύριος ἡμῶν.

κυρ. ιδ' τοῦ Ματθαίου. Ἄνθρωπος βασιλεὺς λέγεται ὁ θεὸς καὶ πατήρ, νυμφίος δὲ ὁ υἱὸς καὶ λόγος αὐτοῦ.

κυρ. ιε' τοῦ Ματθαίου (22, 35—46). Οἱ τοὺς ἀγροὺς τῶν ἀνθρώπων φυλάσσοντες γεωργοί, ὅσα ἐν αὐτοῖς ἔχουσι.

(35) κυρ. ις' τοῦ Ματθαίου (25, 14—30). Τὴν ἐκ τῆς διδασκαλίας ὠφέλειαν τοῖς ἀνθρώποις περιποιούμενος ὁ κύρ. ἡμ. (vgl. Nr. 32)[3].

κυρ. ιζ' τοῦ Ματθαίου (τῆς Χαναναίας 15, 21—28). Μέγα ἀγαθὸν εὐχή, ἐὰν μετὰ διανοίας εὐχαρίστου γίνηται.

κυρ. α' τοῦ Λουκᾶ. Εἰς τὴν λίμνην Γεννησαρὲτ παραγίνεται ὁ κύριος, ἵνα καὶ τοὺς ὄχλους διδάξῃ.

κυρ. β' τοῦ Λουκᾶ. Πασῶν τῶν ἀρετῶν ἀνωτέρα ἐστὶν ἡ ἀγάπη καὶ ὑψηλοτέρα.

Hier stehen sie daher mit Unrecht unter dem Namen des Joh. Xiphilinos. — Die Nr. 22 wurde ein zweites Mal von Triantafillis und Grapputo a. a. O. S. 115—121 unter dem Namen des Patriarchen Philotheos von Konstantinopel offenbar aus derselben Hs wie die Nr. 5 herausgegeben. Beide Ausgaben stimmen bis auf unbedeutende Varianten miteinander überein. Es verdient erwähnt zu werden, daß die zweite Ausgabe eine Konjektur von Matthaei bestätigt, der zu der Stelle: *τῇ καλῇ καὶ ὀρθῇ τῆς ἀρχῆς καὶ τῆς ἐξουσίας* angemerkt hatte, nach *ὀρθῇ* müsse *διοικήσει* oder *πολιτείᾳ* oder *προστασίᾳ* oder ein ähnliches Wort ausgefallen sein (M. 120, 1237 D 8). Bei Triantafillis und Grapputo steht in der Tat S. 117 Z. 10: *πολιτείᾳ*.

1) M. 120, 1236—1245. Vgl. oben S. 560 Anm. 2.

2) M. 120, 1209—1220. Vgl. oben S. 560 Anm. 2.

3) Identisch ist aber nur der Anfang der beiden Prooemien, die schon nach einigen Zeilen auseinandergehen.

κυρ. γ' τοῦ Λουκᾶ. Τὸ τῆς ἀναστάσεως μέγα μυστήριον, ἀδελφοί μου, οὐ τοσοῦτον διὰ λόγων, ὅσον δι' ἔργων[1].

(40) κυρ. δ' τοῦ Λουκᾶ. Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος ἐστὶ πολυανθὴς καὶ εὐώδης ἡ τῶν λογίων ἀνάγνωσις (vgl. Homil. I Nr. 45).

κυρ. ε' τοῦ Λουκᾶ. Ἀγαθὰ μὲν πάντα τὰ θεῖα λόγια καὶ ἐπωφελῆ τοῖς προσέχουσιν[2] (vgl. Hom. I Nr. 46).

κυρ. ς' τοῦ Λουκᾶ. Ὥσπερ τὰ σώματα ἡμῶν αἱ χρονικαὶ τῆς γῆς καρποφορίαι.

κυρ. ζ' τοῦ Λουκᾶ. Καὶ μεγάλη ἀνάγκη πολλάκις καὶ σφοδροτάτη θλῖψις οἰκονομεῖν οἶδε.

κυρ. η' τοῦ Λουκᾶ. Μέγα πρὸς ἀρετὴν ἐμπόδιον ἡ ὑπερηφανία καὶ ἡ ἔπαρσις.

(45) κυρ. θ' τοῦ Λουκᾶ. Ἡ πλεονεξία μέγα τοῖς ἀνθρώποις κακὸν καὶ οὐδὲν αὐτοῖς ὑπάρχει δεινότερον.

κυρ. ι' τοῦ Λουκᾶ. Ὁ κύριος ἡμῶν καὶ θεὸς διεξάγων τὸν Ἰουδαϊκὸν λαόν.

κυρ. ια' τοῦ Λουκᾶ. Ὁ μακάριος καὶ εὐαγγελιστὴς Λουκᾶς προτίθησιν ἡμῖν σήμερον.

κυρ. ιβ' τοῦ Λουκᾶ. Πολλοὺς καὶ διαφόρους τρόπους ἔδωκεν ἡμῖν ὁ θεὸς εἰς τὸ κατεργάζεσθαι.

κυρ. ιγ' τοῦ Λουκᾶ. Ὥσπερ ἐξ ἀδηφαγίας μὲν γίνεται φλεγμονή, ἐκ δὲ φλεγμονῆς τίκτεται πυρετός.

(50) κυρ. ιδ' τοῦ Λουκᾶ. Ἥλιος δικαιοσύνης ἐστὶν ὁ θεός, καθὼς γέγραπται, πᾶσιν ἁπλῶς ἐπιλάμπων.

κυρ. ιε' τοῦ Λουκᾶ (τοῦ Ζακχαίου). Πᾶσα μὲν ἀδικία καὶ ἁρπαγὴ καὶ πλεονεξία κακὴ καὶ κακῶν κακίστη.

κυρ. πρὸ τῆς ὑψώσεως. Καὶ πρότερον μὲν παρὰ τῇ παλαιᾷ γραφῇ κατὰ διαφόρους οἰκονομίας καταβῆναι ὁ θεὸς[3].

κυρ. τῶν προπατόρων (Lc 14, 16—24)[4]. Οἱ μὲν παλαιοὶ ἐκεῖνοι καὶ πρὸ τοῦ νόμου θεῖοι ἄνδρες.

---

1) M. 120, 1201—1209 (hier fehlt οὐ vor τοσοῦτον). Dieses Prooemium ist im Homil. I nicht vertreten (vgl. oben S. 527 Nr. 44). Matthaei hat daher die Homilie mit doppeltem Unrecht Joh. Xiphilinos zugeschrieben.

2) M. 120, 1220—1236. Aus den Abweichungen des Cod. Mosqu. 209, die Matthaei mitteilt, ist zu ersehen, daß in dieser Homilie das Homil. II nicht in demselben Maße mit dem Homil. I übereinstimmt wie in bezug auf die Nrn. 22, 25 und 31.

3) Ediert von J. Gretser, De cruce, Opera omnia 2 (1734) 197—203 unter dem Namen des Patr. Joh. Kalekas von Konstantinopel aus einer Hs der Bibl. Caesarea Viennensis (= Cod. Vindob. theol. gr. 61, s. unten S. 578). Der Herausgeber hat wahrgenommen, daß der Epilog dieser Homilie von ταῦτα τοίνυν εἰδότες an sich deckt mit dem der Nr. 15 des Homil. I (s. oben S. 526 Anm. 1).

4) Nach dem Typikon E S. 340f. εἰς τὴν λειτουργίαν ... εὐαγγέλιον κατὰ Λουκᾶν. εἶπεν ὁ κύριος τὴν παραβολὴν ταύτην· ἄνθρωπός τις ἐποίησε δεῖπνον. St. Beissel, Entstehung der Perikopen S. 30 gibt als Perikope Mt 1, 1—25 an; er kennt aber nur einen Sonntag vor Weihnachten = Sonntag der Vorväter. Die vom Typikon E vorgeschriebene Perikope ist auch jetzt noch üblich, wie sich aus dem Menäum für Dezember, Athen 1896, S. 83 ergibt.

κυρ. πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως. Ὁ θεῖος ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Ματθαῖος πρῶτος.

(55) κυρ. μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν. Τοὺς μάγους ὁ θεὸς πρῶτον δι' ἀστέρος εἰς τὴν πίστιν ἐχειραγώγησε.

κυρ. πρὸ τῶν φώτων. Τὸν ὕστερον καὶ τελευταῖον τῶν προφητῶν Ἰωάννην τὸν πρόδρομον.

κυρ. μετὰ τὰ φῶτα. Εἰ καὶ ἡ ἑορτὴ παρῆλθεν ἡμᾶς, ἀλλὰ τὸ περὶ ταύτης λέγειν οὐδέποτε παρελεύσεται.

Der Vergleich dieser Liste mit dem Homil. I läßt ersehen, daß die Unterschiede im inneren Aufbau beider Homiliarien im wesentlichen durch den Beginn des ersten mit dem letzten Sonntag vor Christi Geburt und des zweiten mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου* bedingt sind. Von diesem Sonntag bis zum Sonntag Allerheiligen stimmen sie miteinander überein, mit dem einzigen Unterschied, daß das zweite den Samstag *τοῦ Λαζάρου* sowie Ostern und Pfingsten berücksichtigt, die in dem ersten fehlen. Nach dem Sonntag Allerheiligen folgen in dem zweiten die Matthaios- und die Lukas-Sonntage unmittelbar aufeinander, während sie in dem ersten durch einige Spezialsonntage (Nr. 31 bis 33, 38, 48) unterbrochen und durch die zwei Sonntage vor und nach der Kreuzerhöhung voneinander getrennt sind[1]. Seinem Anfang entsprechend, schließt das Homil. I mit dem 11. Lukas-Sonntag, während das Homil. II die 12.—15. Lukas-Sonntage, die in dem Homil. I als Nrn. 5—8 stehen, an den 11. Lukas-Sonntag anschließt. Es bringt dann seltsamerweise eine Homilie für Sonntag vor der Kreuzerhöhung[2] und stellt die 5 Sonntage der Weihnachtszeit, von denen 4 am Anfang des Homil. I (Nr. 1—4) vertreten sind, als eigene Gruppe an das Ende.

Der innere Aufbau des Homil. II unterscheidet sich somit in charakteristischer Weise von dem des Homil. I und erweist es als ein eigenes Homiliar, wenn es auch inhaltlich von dem Homil. I abhängig ist[3].

1) Dazu kommt, daß in dem Homil. I der 7., 13., 15., 16. und 17. Mt-Sonntag sowie der Sonntag *τῶν προπατόρων* nicht vertreten sind, während in dem Homil. II nur der Sonntag *μετὰ τὴν ὕψωσιν* fehlt. Das Sondergut an Sonntagen des Homil. I besteht somit aus den Nrn. 31 bis 33, 38, 48 und 41, dasjenige des Homil. II aus den Nrn. 10, 12, 19, 26, 29, 32, 34—36 und 53.

2) Die richtige Stelle dieser Homilie ist nach Ausweis des byz. Perikopensystems zwischen dem letzten Mt- und dem 1. Lc-Sonntag. Für den übergangenen Sonntag nach Kreuzerhöhung wird in einigen Hss auf die Nr. 7 verwiesen. Da der 3. Fastensonntag dieselbe Perikope hat wie der Sonntag nach Kreuzerhöhung, konnte die Nr. 7 auch als Homilie für den letzteren dienen.

3) Der Grad dieser Abhängigkeit wird sich erst nach der Veröffentlichung seiner Texte, von denen erst 7 im Druck vorliegen, bestimmen lassen.

2. Das Homil. II ist zunächst unter folgenden Namen überliefert[1]:

1. Johannes IX. Agapetos oder *τοῦ Χαλκηδόνος* (1111—1134).

a) Cod. 599 (500) der Rumänischen Akad. d. Wiss. in Bukarest, ch. s. 14—15, 1007 Seiten 21 × 14[2]. — Die Nr. 11 ist ersetzt durch die Joh. Chrys. zugeschriebene Festrede *Ἤδη τῆς πνευματικῆς*. Minus: Nr. 8 und 54. Das Fehlen dieser zwei Homilien ist vielleicht auf zwei innere Lücken oder auf ein Versehen des Kataloges zurückzuführen. Nach der Nr. 57 folgen einige Texte, die mit dem Homiliar nichts zu tun haben.

b) Metochion des hl. Grabes in Konstantinopel 456 ch. s. 15 Fol. 7—239, 28,5 × 20[3]. — In der Kopfleiste des Fol. 7 steht *Ἀρχὴ*

1) K. G. Bonis hätte gut daran getan, sich über die Überlieferungsverhältnisse des Homil. II und seine Beziehungen zu dem Homil. I genauer zu unterrichten, als es in s. *Προλεγόμενα* S. 11f. und 95 zum Vorschein kommt. Das hätte ihn verhindert, den Satz zu schreiben: „Wenn in mehreren anderen Hss die gleichen ‚Homilien' als Werke des Johannes von Chalkedon, in anderen als Werk verschiedener Verfasser, nämlich des Germanos, des Philotheos, des Mannel Kalekas, des Johannes Kalekas, des Theophanes Kerameus, des Michael (?) oder des Theophylaktos von Bulgarien gehen, so ergibt die Untersuchung des gegenseitigen Verhältnisses der Hss, daß sie mit all diesen Namen nur irrtümlich verbunden worden sind und ursprünglich dem Johannes Xiphilinos gehören" (S. 95). Richtig ist einzig und allein, daß das Homil. II den Patriarchen von Konstantinopel Johannes Chalkedonos, Germanos, Johannes Kalekas und Philotheos hslich zugeschrieben ist. Irrig ist vor allem die einfache Gleichsetzung des Homiliars II mit dem Homil. I. Irrig ist sodann die Identifizierung des Homiliars des Theophanes Kerameus (= Homil. III s. unten § 6 II C) mit dem Homiliar I, von dem es wesentlich verschieden ist. Auffallend irrig ist die Behauptung, daß Homilien des Johannes Xiphilinos unter den Namen des Manuel Kalekas und Theophylakt von Bulgarien hslich figurieren. Manuel Kalekas hat überhaupt keine Homilien verfaßt, und ein Homiliar wird ihm in keiner Hs zugeschrieben. Theophylakt hat allerdings einen Kommentar zu den 4 Evangelien verfaßt, der sich mit dem Homil. I inhaltlich sehr nahe berührt, wie K. G. Bonis z. T. nachgewiesen hat (S. 30—35). Mit einer homiletischen Perikopenerklärung hat aber dieser Kommentar nicht das geringste zu tun. Man wundert sich in diesem Zusammenhang den Namen Michael erwähnt zu sehen, denn dieser steht doch nur in dem Cod. Monac. gr. 262, der zur Überlieferung des Homil. I gehört (s. oben S. 547ff.).

2) C. Litzica S. 278—284. Nach der Nr. 57 folgen drei Homilien des Joh. Chrys. für den Montag, Dienstag und Mittwoch der Karwoche und eine anonyme Homilie für den Kardonnerstag, deren Ende fehlt (S. 941—995). Die Seiten 996—1005 sind unbeschrieben. S. 1006f. steht der Anfang des *Σύνταγμα διδασκαλίας πρὸς μονάζοντας κτλ.* des Ps.-Athanasios von Alex.

3) A. Papadopulos-Kerameus 5, 26f. Die Hs ist von zwei Händen geschrieben, von denen die zweite mitten in der inneren Spalte des Fol. 161 einsetzt. Fol. 1—6 steht für den 8. September die Rede (des Andreas von Kr.) *Ἀρχὴ μὲν ἡμῖν*, die hier dem Herrnbruder Jakobos,

τοῦ Καλέκα. Dann folgt aber die Überschrift: *Τοῦ ἁγιωτάτου πατρὸς ἡμῶν ἀρχιεπ. Κ/πόλεως νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμενικοῦ πατριάρχου κυροῦ Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδόν(ος) ὁμιλίαι ἑκάστης κυριακῆς τῶν ἑβδομάδων.* Abweichungen von der Normalliste: die Nrn. 5 und 12 sind Joh. Chrys. zugeschrieben (Fol. 21 bzw. 64ᵛ). Vor der letzteren steht als erste Lesung für den Ostersonntag die Rede des Theophylakt von Bulgarien. *Τοῦ πνεύματος ἡ δύναμις* (Fol. 56—64). Auf dem Fol. 208ᵛ beginnt eine Joh. Chrys. zugeschriebene Rede auf Christi Geburt, der Mt 2, 1: *Τοῦ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας* voransteht[1]. Der letzte Text des Homiliars ist die bereits oben S. 556 erwähnte Nr. 13 des Homil. I, die hier Niketas Skutariotes zugeschrieben ist. Am Ende der Hs steht die Erklärung der 11 *εὐαγγέλια ἑωθινά* von Theophylakt von Bulgarien[2], d. h. der 11 Auferstehungsberichte aus den vier Evangelien, die an je 11 aufeinanderfolgenden Sonntagen im Morgengottesdienst zyklusmäßig zur Vorlesung gelangten. An diese Erklärung schließt sich noch die Rede des Joh. Chrys. auf die Theophanie *Ἡ πηγὴ τῶν εὐαγγελικῶν διδαγμάτων* an.

c) Athen. 261 ch. s. 16, 238 Folien 32×21[3]. — Fol. 1: *Τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπισκόπου Κ/πόλεως νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμενικοῦ πατριάρχου κυροῦ Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδόνος ὁμιλίαι ἑκάστης κυριακῆς τοῦ ὅλου χρόνου καὶ ἐπὶ δεσποτικαῖς καὶ ἑτέραις ἑορταῖς ἐπισήμοις λεγόμεναι καὶ ἀποστοματιζόμεναι πρὸς τὸν θεοφιλῆ συναθροιζόμενον λαόν, ἃς ἐκλεξάμενος συνέθετο ἀπὸ διαφόρων ἁγίων πατέρων ἐξηγητῶν καὶ ἑτέρων σοφῶν ἀνδρῶν.* Diese Überschrift stimmt insofern nicht mit dem Inhalt der Hs, als diese keine Festhomilien enthält, sondern nur Sonntagshomilien. Vor der Nr. 1 fehlt die Tagesrubrik. Die Nr. 5 ist ersetzt durch die *Διήγησις περὶ τῶν ἁγίων καὶ σεπτῶν εἰκόνων κτλ. Τοῦ βασιλέως Θεοφίλου* (= BHG 1734), die in vielen Hss als Lesung für den Sonntag der Orthodoxie figuriert. Nach der Nr. 57 folgt die Erklärung der 11 *ἑωθινὰ εὐαγγέλια* von Theophylakt von Bulgarien (wie im Ex. b).

B. von Jerus., zugeschrieben wird. Das Hom. II erstreckt sich von Fol. 7—239. Der Katal. gibt keine vollständige Beschreibung dieser Hs. Was K. G. Bonis S. 57f. darüber sagt, beruht auf einer Verwechslung mit dem Cod. Metochii 260 (s. oben S. 535 Anm. 2).

1) Sie ist ohne Zweifel identisch mit der Homil. *Βηθλεὲμ ἑρμηνεύεται οἶκος ἄρτου*, die in den Codd. Mosqu. 210 (s. unten S. 593) u. a. anonym steht.

2) M. B. de Rubeis kannte diese Erklärung durch eine Wiener Hs (= theol. gr. 61, s. unten S. 578); da er aber feststellen konnte, daß sie den Kommentaren des Theophylakt wörtlich entnommen ist, nahm er sie in seine Ausgabe nicht auf, mit Ausnahme des letzten Teiles der Homilie für das 11. *εὐαγγ. ἑωθ.* (M. 126, 145—149), der von dem Schluß der Parallelstelle in dem Johanneskommentar (M. 124, 316 B 9ff.) ganz verschieden ist. Vgl. M. 123, 49—53.

3) Sakkelion S. 47. Als ich diese Hs im Mai 1927 einsah, war sie nicht foliiert. Die äußere Spalte des letzten Blattes ist weggerissen; infolgedessen fehlt das Ende der Erklärung des 11. *ἑωθ. εὐαγγ.* Meine Angaben über diese und die zwei folgenden Athener Hss beruhen auf Stichproben, da zu einer vollständigen Analysierung die Zeit nicht reichte.

d) Athen. 300 ch. a. 1576, geschr. von dem Mönche Kallistos, 357 Folien 30×21,5[1]. — Überschrift wie in dem Exemplar c. Vor der Nr. 1 steht die Tagesrubrik *κυρ. τοῦ τελώνου κ. τοῦ φαρισ.*, nach der Nr. 57 die Erklärung der 11 *ἑωθινὰ εὐαγγέλια* von Theophylakt von Bulgar. (wie in den Ex. b und c).

e) Athen. 256 ch. a. 1576/77, von dem Mönche Christodulos geschrieben, 341 Folien 32×21[2]. — Fol. 1. *Τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπ. Κ/πόλεως νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμ. πατριάρχου κυρ. Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδόνος ὁμιλία εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου.* Nach der Nr. 57 folgt die Rede Ephrems des Syrers auf Joseph. *Ὁ θεὸς τοῦ Ἀβραάμ.*

f) Meteorenkloster *τῆς ἁγίας τριάδος* 33 ch. s. 16, 262 Folien 29,3×19,9[3]. — *Ἰωάννου Χαλκηδόνος ὁμιλίαι νζ' εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ἐνιαυτοῦ.* Hierauf die Erklärung der 11 *ἑωθινὰ εὐαγγέλια* des Theophylakt von Bulgarien, die Vita der Maria von Ägypt. von Sophronios von Jerusalem und die Rede Ephrems des Syrers auf den biblischen Joseph.

g) Cod. Patm. 667 ch. s. 16, 371 Folien (4⁰)[4]. Nach einem Gebet Leons des W. zur Theotokos folgt die Überschrift: *Τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπ. Κ/πόλ. καὶ οἰκουμενικοῦ πατριάρχ. Ἰω. τοῦ Χαλκηδόνος ἑρμηνεία εἰς τὰς ἐν τῇ ἁγιωτάτῃ ἐκκλησίᾳ καθ' ἑκάστην κυριακ. ἀναγινωσκομένας περικοπὰς κτλ.* Da die Hs noch 3 weitere Stücke enthält, ist es nicht wahrscheinlich, daß sie das umfangreiche Homiliar I bietet.

1) Sakkelion S. 51. Nach der Überschrift und der Tagesrubrik Fol. 1 eine Zierleiste in Rot und Blau. Die Erklärung des Theophyl. steht auf den Fol. 330—357. Fol. 357ᵛ nach dem Schluß derselben: *γήθει μὲν πλωτὴρ ἴθμα θαλάσσης ἐκτολυπεύων, γήθει δ' ὁ γράφων τέρμα βιβλίου προσεπιφθάς* (dieser Spruch kommt selten vor). *ἐτελειώθη τὸ παρὸν βιβλίον ἤτοι τὸ κυριακοδρόμιον παρ' ἐμοῦ τοῦ ἁμαρτωλοῦ καὶ τῆς προσηγορίας ἀναξίου καὶ κατὰ συγχωρήσεως θεοῦ ἱερομονάχου Καλλίστου ἐν τῇ σεβασμία μονῇ τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησ. Χρ. τῆς* (!) *ἐν τῷ θέματι κειμένης τῶν μεγάλων Πυλῶν ἐν τῷ ἔ(τει) ζπδ' ἰνδ. δ'. καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες καὶ τὰ ἐν αὐτῷ ἐσφαλμένα γνωρίζοντες διορθώσατε. ἐν μηνὶ ἰουνίῳ κ' ἡμέρα τρίτη.* Wenn dieser Codex nicht datiert wäre, würde man ihn in das 17. Jahrh. datieren, da er die nach rechts inklinierte schwarze Schrift aufweist, die in dieses Jahrhundert verlegt wird.

2) Sakkelion S. 46. Fol. 1 im unteren Rand: *ἐκ τῶν τοῦ Μετεώρου καὶ τόδε τὸ βιβλίον.* Der Name des Joh. Chalkedonos kehrt fast bei jeder Überschrift wieder. Die Schriftstellen sind rot geschrieben. Fol. 341ᵛ (rot): *ἐν τῷ ͵ζπε' ἐγράφη τὸ παρὸν βιβλίον ἐν τῇ βασιλικωτάτῃ καὶ μεγάλῃ μονῇ τοῦ σωτῆρος Χριστοῦ ἤτοι τῷ ἐπίκλην Μετεώρω. ἐγράφη δὲ διὰ χειρὸς καὶ* (!) *εὐτελοῦς τάχα δὲ καὶ ἐν ἱερομονάχοις ταπεινὸς* (!) *Χριστόδουλος.*

3) G. Charitakis, *Νέος Ἑλληνομν.* 21 (1927) 318 (Separatabzug, Athen 1928, S. 16) gibt keine nähere Beschreibung dieser Hs. Die Zahl der Homilien und der erste Zusatz, der in den meisten übrigen Exemplaren wiederkehrt, bürgen dafür, daß diese Hs das Homiliar II enthält.

4) Sakkelion S. 262. Die 3 weiteren Stücke sind: *γ) Γρηγορίου τοῦ θαυματουργοῦ πρὸς Τατιανὸν περὶ ψυχῆς λόγος κεφαλαιώδης, δ) Ἀνωνύμου ἑρμηνεία εἰς τοὺς προφήτας, ε) Εἴδησις συντεθεῖσα ἐκ διαφόρων συγγραμμάτων περὶ τῶν ἑπτὰ ἁγίων καὶ οἰκουμενικῶν συνόδων.*

h) Cod. Athon. Pantokrat. 132 ch. s. 16, ? Folien (8⁰)[1]. Die Überschrift: *Τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπ. νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμ. πατρ. Ἰω. τοῦ Χαλκηδῶν* (!) *ὁμιλίαι ἑκάστης κυριακῆς τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ, ἃς ἐκλεξάμενος συνέθετο ἀπὸ διαφόρων ἁγίων πατέρων ἐξηγητῶν καὶ ἑτέρων σοφῶν ἁγίων ἀνδρῶν*, stimmt im wesentlichen mit der des Ex. c.

i) Cod. Athon. Stawronik. 72 s. 16, ? Folien (8⁰)[2]. *Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδῶν* (!) *ὁμιλίαι ἑκάστης κυρ. τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ.* Nachher folgt die Erk ärung der 11 *ἑωθινὰ εὐαγγ.* des Theophylakt von Bulgarien wie in den Ex. b—d, f.

j) Cod. Athon. Xeropot. 183 ch. s. 16, 407 Folien 21×13,5[3]. *Κυριακοδρόμ(ιον) τοῦ παναγιωτάτου ἀρχιεπ. νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμ. πατριάρχ. κυρ(οῦ) Ἰω. τοῦ Χαλκεδὼν* (!) *ὁμιλίαι ἑκ. κυρ. τ. ὅλ. ἐν.* Erstreckt sich vom Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φ.* bis zum Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα* = Homil. II.

k) Cod. Athon. Xeropot. 174 ch. s. 17, 872 Seiten 21×14,5[4]. *Τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπισκ. νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμ. πατρ. κυρ(οῦ) Ἰωάννου τοῦ Χαλκεδῶν* (!) *ὁμιλίαι ἑκάστης κυρ. τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ.* Erstreckt sich ebenfalls vom Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φ.* bis zum Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα* = Homil. II.

l) Cod. Athon. Kutlum. 122 ch. s. 1626, 587 Seiten (4⁰)[5]. *Ἰωάννου τοῦ Χαλκηδόνος ὁμιλίαι ἑκάστης κυρ. τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ.* Die Übereinstimmung dieser Überschrift mit denen der Ex. j—k spricht dafür, daß auch diese Hs das Homiliar II enthält.

m) Cod. Athon. Iwiron 578 ch. s. 17, 358 Seiten (4⁰)[6]. Die Überschrift der Texttabelle lautet: *Ἀρχὴ τῶν ὁμιλιῶν τοῦ Χαλκηδόνος.* Die Hs enthält 61 Homilien. Diese Zahl paßt zu dem Homil. II; denn es wird sich herausstellen, daß es Exemplare dieses Homiliars gibt, die mehr als die 57 Homilien der Normalliste bieten, während kein Exemplar des Homil. I jene Zahl erreicht.

n) Cod. Cypr. 24 ch. s. 17, 276 (301) Folien[7]. — Der Katalog gibt keine volle Beschreibung dieser Hs, die er als *τοῦ Χαλκηδόνος ἐξήγησις τοῦ*

1) Lambros 1, 132 (n. 1166).

2) Lambros 1, 83 (n. 937). Da die *ἑρμηνεία τοῦ θεοφιλεστάτου ἀρχιεπ. Βουλγαρίας Θεοφυλάκτου* niemals in Exemplaren des Homil. I steht, darf als sicher gelten, daß das voranstehende Homiliar das Homil. II ist.

3) Lambros 1, 211 (n. 2516); Eudokimos Xerop. S. 80 gibt auch keine Beschreibung dieser Hs. Die von ihm angegebene obere und untere Grenze des Homiliars dieser Hs erlaubt aber dessen sichere Identifizierung mit dem Homil. II; denn sie sind charakteristisch für dieses im Unterschiede von dem Homil. I. Dasselbe gilt für die folgende Hs.

4) Lambros 1, 210 (n. 2507); Eudokimos Xerop. S. 74.

5) Lambros 1, 285 (n. 3195 a. 1627). Nach der Datierung auf der Seite 587: *εἰς ἔτους* (!) *ϛζλε' ὀκτωβρίῳ* wurde diese Hs im Oktober 1626 zu Ende geschrieben.

6) Lambros 2, 173 (n. 4698) bemerkt zur Überschrift: *οὕτως ἐπιγράφονται ἐν τῷ προτασσομένῳ ἀτελεῖ πίνακι αἱ ἐν τῷ κώδικι περιλαμβανόμεναι ὁμιλίαι ξα'.*

7) Ch. J. Papaioannu S. 104. Die Zahl der berücksichtigten Texte war ursprünglich etwas größer; denn es fehlen die Fol. *σο'—σπδ'.* Der Katalog bemerkt, daß auf Fol. 1 *ὕπερθεν τοῦ ἐπιτίτλου* stehe: *τοῦ Κων/πόλεως Γερμανοῦ ἐστὶν ἡ τοῦ εὐαγγελίου παροῦσα ἑρμηνεία.* Das ist

εὐαγγελίου bzw. als *λόγοι εἰς πάσας τὰς κυριακὰς τοῦ ἐνιαυτοῦ* bezeichnet. Aus seiner Angabe, daß ihr erster Text sich auf den Sonntag Allerheiligen bezieht und mit den Worten beginnt (nach Mt 10, 32): *Εἰς μαρτύριον προτρέπει τοὺς μαθητὰς ὁ κ(ύριο)ς*, ist aber mit Sicherheit zu ersehen, daß hier ein Exemplar des Homil. II unter dem Namen des Johannes Chalkedonos vorliegt, das mit der Nr. 20 anhebt. Es wird sich herausstellen, daß noch andere Hss diesen Anfang aufweisen. Lehrreich ist die zweite Angabe des Kataloges, nach der die Hs von Fol. 246 an Lesungen für die Feste vom 6. und 29. August, 8. September, 13. November, 2. Februar und 25. März bietet sowie eine *Διήγησις περὶ τοῦ προκαλέσαντος τὴν ποίησιν τοῦ ἀκαθίστου θαύματος* nebst einer Rede des Joh. Chrys. *περὶ ἐξομολογήσεως*. Damit stellt sich diese Hs an die Seite von anderen, in denen Herrn-, Marien- und Heiligenfeste in größerer oder kleinerer Zahl mit Lesungen versehen sind, wie in dem Cod. 1 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf Andros (s. unten S. 571).

o) Cod. 60 (1347) ch. s. ? des Griechischen Gymnasiums in Adrianopel[1]. — Der Katalog gibt nur die Anfangsworte der Homilie für den Ostersonntag *Χαρᾶς ἡμέρα καὶ εὐφροσύνης* (= Nr. 12). Da diese mit der Nr. 12 der Normalliste übereinstimmen und eine Notiz zu Beginn der Hs besagt, dieselben Homilien ständen in anderen Hss unter dem Namen des Johannes Kalekas und des Philotheos von Konstantinopel, besteht kein Zweifel, daß sie das Homil. II enthält. Sie berücksichtigt auch die Feste vom 8. und 14. September, 13. November (Joh. Chrys.), 6. Januar, 2. Februar, 25. März, 6., 15. und 29. August. Die entsprechenden Texte sind wohl identisch mit dem Sondergut des Cod. 1 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf Andros (s. unten S. 571), in dem dieselben Feste vertreten sind. Am Schluß steht die Erklärung der 11 *ἑωθ. εὐαγγ.* von Theophylakt von Bulg. wie in den Ex. b—d, f, i.

2. Germanos II. Patr. von Konstantinopel (1222 ? bis 1240).

a) Lesbos, Cod. Leimon. 2 ch. s. 15, Folien 1—226, 28 × 19[2]. — Beginnt mit der Nr. 40, die überschrieben ist: *Γερμανοῦ Κ/πόλεως ὁμιλία.*

offenbar die Eintragung eines späteren Lesers, der wußte, daß dieselben Homilien in anderen Hss dem Patr. Germanos von Konstantinopel zugeschrieben sind. — Die Codd. Cypr. 23 und 25, von denen K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 11 Anm. 2 behauptet, sie enthielten Homilien u. d. N. des Johannes Chalkedonos, haben einen ganz anderen Inhalt: Cod. 23 s. 14 *ἑρμηνεία τῆς Κλίμακος*; Cod. 25 s. 10 *ἑρμηνεία εἰς ρν' ψαλμούς* (a. a. O. S. 103 bzw. 105)!

1) Byz. Ztschr. 14 (1905) 604 ohne Datierung und ohne Angabe der Zahl der Folien 30 × 21. Als ich im April 1918 die Bibliothek besuchte, wurde diese Hs nicht gefunden. Da ihr Alter mir unbekannt ist, stelle ich sie an den Schluß dieser Übersicht. Aus der im oberen Rand der S. 1 stehenden Notiz über andere Verfassernamen und dem Zitat aus der *ἱστορία τοῦ Μελετίου* (Pegas † 1603 ?) über Joh. Kalekas und Philotheos darf nicht ohne weiteres geschlossen werden, daß die Hs ganz jungen Datums ist; denn es kann sich um spätere Zusätze handeln.

2) A. Papadopulos-Kerameus S. 19f. Als hierhergehöriger Codex läßt sich diese Hs nur im Lichte besser beschriebener Hss er-

Der zweite Text, den der Katalog aufführt, ist die ebenfalls Germanos zugeschriebene Nr. 1 *τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία εἰς τὴν κυρ. τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ. Ἡ εἰς τὸν τελώνην κτλ.* Nach der Nr. 1 gibt aber der Katalog nur noch 5 anonyme Homilien an, die sich auf den Montag, Mittwoch, Samstag und Sonntag der 1. Fastenwoche sowie auf den Montag der 2. beziehen. Da die Homilie für den 1. Fastensonntag die Nr. 5 der Normalliste ist und die Homilien für die angegebenen Wochentage mit den Nrn. 58—61 der Liste der folgenden Hs (b) identisch sind, ist kaum daran zu zweifeln, daß dies auch für die übrigen zutrifft, die der Katalog nur andeutet.

b) Andros, Kloster *τῆς Ἁγίας* 47 ch. s. 16, 334 Folien 21,5 × 16[1]. — Der Katalog gibt als Überschrift: *Γερμανοῦ Κ/πόλεως ὁμιλίαι.* Dieses Exemplar erstreckt sich vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zur Homilie für den Karfreitag, deren Schluß fehlt. Als Plus bietet es folgende Homilien, die sich auf Wochentage der Fastenzeit und auf die Karwoche beziehen:

(58) *τῇ β' τῆς α' ἑβδομάδος τῆς τεσσαρακοστῆς. Ἔφθασε καιρὸς (ἡ τῶν πνευματικῶν ἀγώνων ἀρχή).*
τῇ δ' τῆς α' ἑβδομ. λόγος ἐκ πολλῶν συγγραμμάτων καὶ εἰς τὴν ἀποδεκάτωσιν τοῦ χρόνου. Νηστεύωμεν, ἀδελφοί, σωματικῶς, (νηστεύωμεν καὶ πνευματικῶς).

(60) *σαββάτῳ α' τῶν νηστειῶν. εἰς τὸ θαῦμα τοῦ ἁγίου Θεοδώρου περὶ τῶν κολύβων. Ὡς πολὺ τὸ πλῆθος τῆς χρηστότητός σου, κύριε· (δίκαιον γὰρ σήμερον μετὰ τοῦ Δαυὶδ ἀναφθέγξασθαι).*

---

kennen. Nach der Nr. 40 müssen noch weitere Texte folgen; denn diese Homilie kann unmöglich die Fol. 1—85 in Anspruch nehmen. Die Zahl der Fol. 86—104 für die Nr. 1 ist auch viel zu groß; es darf daher angenommen werden, daß auch die Nrn. 2 -4 der Normalliste darauf stehen. Nach dem Text für den 1. Fastensamstag (= Nr. 60 der Textliste des Ex. b führt der Katal. 2 kurze Thaumata des Theodoros auf (Fol. 122—124v), als wären es 2 selbständige Texte; sie sind in Wirklichkeit Teile dieser Nr. Da die auf den Montag der 2. Fastenwoche bis zu dem Fol. 226 folgenden Homilien ganz übergangen sind, kann nicht festgestellt werden, bis zu welchem Tag sich dieses Exemplar erstreckt. Sicher ist aber, daß es die erweiterte Gestalt des Homil. II bietet. Den Schluß dieser ersten Abteilung der Hs bilden 2 Reden des Germanos (I.) von Konstantinopel auf die Koimesis. *Παυσάσθωσαν. Φήμη καλή* Fol. 227—238). Eine 2. Abteilung besteht aus Reden des Neophytos Enkleistos (s. unten § 6 II D).

l) Lambros S. 183—185 (Separatabzug S. 50—52). Vor der Nr. 61 stehen einige Stücke *περὶ τῆς ἀπαιτήσεως τῶν διδασκάλων (Δεῖ γάρ, φησί, τὸν ἐπίσκοπον), περὶ τῶν ἀπαρχῶν τοῦ λαοῦ, περὶ μοναχῶν κτλ.* (Fol. 80v—90) im Anschluß an die Nr. 5 der Normalliste. Da sie in allen übrigen Hss fehlen und sich sowohl durch ihre literarische Form wie ihren Gegenstand als ein Fremdkörper erweisen, habe ich sie in die obige Liste nicht aufgenommen. In dieser habe ich die von dem Katalog gebotenen Anfangsworte der Homilien mit Hilfe anderer Exemplare ergänzt (in Klammern). Die Texte des Ex. b bezeichne ich als Nr. 58—80 in Fortführung der Normalliste, unter Weglassung der Sonntagshomilien, da diese bereits in der Normalliste als Nrn. 1—9 und 11 stehen. Vor den Nrn. 4 und 5 steht hier (nach dem Katal.): *τοῦ αὐτοῦ.*

τῇ β' τῆς β' ἑβδομ. λόγος ἐκ πολλῶν βιβλίων. Ἡ τεσσαρακονθήμερος αὕτη νηστεία, (ἀγαπητοί, ὥσπερ τις κλῖμάξ ἐστι)[1].

τῇ δ' τῆς β' ἑβδομ. λόγος συλλεγόμενος ἐκ πολλῶν. Γράφει ὁ κύριος ἡμ. Ἰ. Χ. (ἐν τῷ κδ' κεφαλαίῳ τοῦ εὐαγγελιστοῦ Ματθαίου).

τῇ παρασκευῇ τῆς β' ἑβδομ. λόγος ἐκ τοῦ εὐαγγελίου. Γράφει ὁ εὐαγγελιστὴς Ματθαῖος (μᾶλλον δὲ ὁ κύριος).

τῇ β' τῆς γ' ἑβδομ. Ἰδοὺ χάριτι Χριστοῦ (εἰς τὴν τρίτην ἑβδομάδα).

(65) τῇ δ' τῆς γ' ἑβδομ. Ἦκεν ἡμῖν σήμερον Ἱερεμίας ὁ προφήτης.

τῇ παρασκευῇ τῆς γ' ἑβδομ. λόγος εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου. Φέρε τοίνυν εἰς μέσον (τὸν εὐαγγελιστὴν Λουκᾶν).

τῇ β' τῆς δ' ἑβδομάδος. λόγος ἐκ τοῦ Ἠσαΐου τοῦ προφήτου περὶ τοῦ ἀμπελῶνος, ὃν ἐφύτευσεν ἐν Σωρήχ. Ἔλαμψεν ἡ χάρις τοῦ κυρίου (ἡμῶν Ἰ. Χ., ἔλαμψεν ὁ φωτισμὸς).

τῇ δ' τῆς δ' ἑβδομάδος. λόγος συναθροισθεὶς ἐκ πολλῶν βιβλίων περὶ μετανοίας καὶ περὶ κατανύξεως. Ἄρα οἴδατε καὶ ἐπίστασθε (τῆς χθὲς διδασκαλίας τῆς λεγομένης περὶ τοῦ Νῶε).

τῇ ἕκτῃ τῆς δ' ἑβδομάδος. Ἀπὸ τοῦ λόγου Ἀναστασίου ἡγουμένου τοῦ Σινᾶ ὄρους ἑρμηνεία εἰς τὸν ἕκτον ψαλμὸν καὶ περὶ μετανοίας. Πρέπουσα ἡ ἀρχὴ εἰλικρινοῦς μετανοίας.

(70) τῇ β' τῆς ε' ἑβδομάδος. λόγος εἰς τοὺς Νινευΐτας. Φαιδρὰ σήμερον ἡ πανήγυρις (καὶ λαμπρὸς).

τῇ ε' τῆς ε' ἑβδομάδος. λόγος εἰς τὸν μέγαν κανόνα καὶ εἰς τὰ Σόδομα καὶ Γόμαρα (!). Οἱ τὰ πάντα καλῶς διαταξάμενοι ἅγιοι καὶ θεοφόροι πατέρες (ἔταξαν ἡμῖν).

σαββάτῳ ε' τῆς ε' ἑβδομάδος. λόγος εἰς τὸ ἅγιον εὐαγγέλιον περὶ τοῦ νομικοῦ καὶ τοῦ ἐμπεσόντος εἰς τοὺς λῃστάς. Τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ οἱ ἅγιοι πατέρες (οἱ τὰ πάντα καλῶς διαταξάμενοι τὸν ἀκάθιστον ὕμνον ἔταξαν).

τῇ β' τῆς ς' ἑβδομάδος. Μακάριοι ὧν ἀφείθησαν αἱ ἀνομίαι.

τῇ δ' τῆς ς' ἑβδομάδος. λόγος περὶ μετανοίας. Εἴδετε, ἀδελφοί, τῇ χθὲς ἡμέρᾳ (πόλεμον καὶ νίκην)[2].

(75) σάββατον ἕκτον τῆς ἕκτης ἑβδομ. λόγος εἰς τὴν ἔγερσιν τοῦ ἁγίου καὶ δικαίου Λαζάρου. Φέρε τοίνυν εἰς μέσον τὸν εὐαγγελιστὴν Ἰωάννην (λέγοντα).

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'. Rede über den Feigenbaum. Διηνύσαμεν καὶ ἐπεράσαμεν τῆς νηστείας μέγα πέλαγος[3].

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ γ'. Rede über Job. Φησὶν ὁ κύριος ἐν τοῖς ἱεροῖς εὐαγγελίοις.

1) Diese Anfangsworte sind nur z. T. identisch mit denen der Nr. 5 der Normalliste (s. oben S. 559), die auch hier (Fol. 71—80ᵛ) vorausgeht mit der Tagesrubrik: τοῦ αὐτοῦ λόγος τῇ κυρ. α' τῶν νηστειῶν.

2) Vgl. die Homilie des Joh. Chrys. De poenitentia. Εἴδετε τῇ προτέρᾳ κυριακῇ πόλεμον καὶ νίκην M. 49, 283ff. Hier liegt wohl eine Bearbeitung dieser Homilie vor.

3) Dieser Text ist wohl eine Bearbeitung der Homilie des Joh. Chrys. Διηνύσαμεν τῆς νηστείας τὸν πλοῦν (M. 55, 519 -528), die in zahlreichen Hs als Lesung für denselben Tag steht (s. II. Teil, Abt. 7).

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ δ'. Rede über die Sünderin. *Πάντοτε μὲν ὁ θεὸς ὁ φιλάνθρωπος (καὶ ἐλεήμων)*[1].

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε'. *λόγος περὶ τῆς ἁγίας κοινωνίας. Παρακαλῶ πάντας ὑμᾶς, (ἀδελφοί)*.

(80) *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ παρασκευῇ. λόγος εἰς τὰ ἅγια πάθη τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. Χριστὸς ὁ θεὸς ἡμῶν εἰργάσατο (σήμερον)*. Das Ende fehlt[2].

Die Sonntagshomilien stimmen mit den Nrn. 1—9 und 11 überein; für den 4. und 5. Fastensonntag bietet aber der Katalog die Anfangsworte der Homilien für den 4. Mt- und den 5. Lc-Sonntag, die mit denen der Homilien für die gleichen Sonntage identisch sind: *Οὐδέν ἐστι τῆς ἀδιστάκτου πίστεως καὶ καθαρᾶς ἰσχυρότερον* (vgl. Nr. 23). *Ἀγαθὰ μὲν πάντα τὰ θεῖα λόγια* (vgl. Nr. 41)[3]. Die Nr. 10 ist ersetzt durch die angegebene Homilie für den Samstag der 6. Fastenwoche (= Samstag *τοῦ Λαζάρου*). Diese Hs stellt somit den ersten Band einer erweiterten Gestalt des Homil. II dar, die, wie weiter unten zum Vorschein kommen wird, 2 bzw. 3 Bände umfaßte. Da das Ende der Homilie für den Karfreitag fehlt, muß es unentschieden bleiben, ob dieses Exemplar des erweiterten Homil. II mit dem Karsamstag schloß (entsprechend der unteren Grenze des Triodion) oder noch eine Homilie für den Ostersonntag bot, wie die folgende Hs es zu fordern scheint.

c) Andros, Kloster *τῆς Ἁγίας* 1 ch. s. 17, 394 Folien 21,5 × 16[4]. — Inhaltlich bildet diese Hs die Fortsetzung der vorigen; denn sie setzt ein mit dem Sonntag *τοῦ Θωμᾶ*, dessen Homilie die Überschrift trägt: *Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γερμανοῦ πατριάρχου Κ/πόλεως ὁμιλία τῇ κυριακῇ τοῦ Θωμᾶ. Ἐπὶ τῇ λαμπροφόρῳ κυριακῇ* = Nr. 13. Als Plus enthält sie nach der Nr. 56 eine Homilie *εἰς τὴν σωτήριον βάπτισιν. Ἡ τοῦ ἀγαθοῦ καὶ φιλανθρώπου θεοῦ*, die offenbar für den 6. Januar bestimmt ist. Ich bezeichne sie als Nr. 56a[5]. An die Nr. 57 schließen sich Homilien für folgende Feste an:

---

1) Auch dieser Text ist wohl eine Bearbeitung der Homilie des Joh. Chrys. *Πάντοτε μὲν ὁ θεὸς ὡς φιλάνθρωπος* (M. 59, 531—536), die ebenfalls als Lesung für denselben Tag in zahlreichen Hss steht (s. II. Teil, Abt. 7).

2) Der Katal. schreibt *Ὡς ὁ θεὸς κτλ.* Zu lesen ist aber *Χριστὸς ὁ θ. ἡμ.* Fol. 334v des. *μήποτε ἐλθόντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ νυκτὸς κλέψω⟨σι⟩* (unediert). Vielleicht ist dieser Text eine Bearbeitung der (unedierten) Rede des Anastasios Sinaites *Εἰργάσατο σωτηρίαν σήμερον ἐν μέσῳ τῆς γῆς Χριστὸς ὁ θεὸς ἡμῶν*, die in 2 Hss als Lesung für denselben Tag figuriert (s. II. Teil, Abt. 7).

3) Von den 11 Prooemien der Normalliste des Hom. I, deren Anfangsworte mit denen des Homil. I identisch sind oder fast ganz übereinstimmen, beziehen sich die Nrn. 16 und 21 auf andere Sonntage als in dem Homil. I. Hier treten zwei weitere Fälle dieser willkürlichen Benutzung von Einleitungen des Hom. I in dem Homiliar II hinzu (vgl. oben S. 553 Anm. 2).

4) Lambros S. 139—142 (Separatabzug S. 6—9). Ich bezeichne die Homilien, die das Sondergut dieser Hs bilden, als Nrn. 81—89.

5) Mit dieser Homilie ist vielleicht die 3. Rede des Joh. Chrys. in dem Cod. 456 des Metoch. des hl. Grabes in Konstantinopel (s. oben S. 565) zu identifizieren.

(81) *μηνὶ σεπτεμβρίῳ εἰς τὴν πρώτην. λόγος εἰς τὴν περικοπὴν τοῦ εὐαγγελίου τῆς ἡμέρας. Ὥσπερ οἱ ἐν τοῖς πλοίοις ὑπνοῦντες.*

(82) *μηνὶ σεπτεμβρίῳ η'. Εἰς τὸ γενέσιον τῆς . . . Μαρίας. λόγος εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου· ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἀναστᾶσα Μαριάμ. (Τὰ τῆς χαρᾶς εὐαγγέλια δεξαμένη.)*[1]

κυρ. πρὸ τῆς ὑψώσεως. Εἶπεν ὁ κύριος· οὐδεὶς ἀναβέβηκεν = Nr. 52, die hier an ihrer Stelle fehlt.

(83) *σεπτεμβρίῳ ιδ'. λόγος εἰς τὴν ὕψωσιν κτλ. Ἐπειδὴ τῆς πρώτης καὶ θείας καὶ μακαρίας ζωῆς ἀπερράγημεν*[2].

(84) *νοεμβρίῳ ιγ'. τοῦ θείου Χρυσοστόμου. λόγος εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου τὸ λεγόμενον εἰς ἱεράρχας· εἶπεν ὁ κύριος τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς· ἐγώ εἰμι ἡ θύρα* (Ioh 10, 7). (*Θύραν ἑαυτὸν ὀνομάζει ὁ κύριος.*)

(85) *φεβρουαρίῳ β'. εἰς τὴν ὑπαπαντὴν κτλ. λόγος εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου τῆς ἡμέρας. Πᾶσα ἑορτὴ καὶ πανήγυρις δεσποτική.*

(86) *μαρτίῳ κε'. ὁ εὐαγγελισμὸς τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου. λόγος εἰς τὴν αὐτὴν ἑορτήν. Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν καὶ φαιδρὰν ἑορτὴν (τοῦ εὐαγγελισμοῦ).*

(87) *αὐγούστῳ ς'. λόγος εἰς τὴν φρικτὴν μεταμόρφωσιν κτλ. Πᾶσαι μὲν αἱ δεσποτικαὶ ἑορταί.*

(88) *τῷ αὐτῷ μηνὶ ιε'. ὁμιλία εἰς τὴν κοίμησιν κτλ. Πολλαὶ καὶ διάφοροι πανηγύρεις.*

(89) *αὐγούστῳ κθ'. λόγος εἰς τὴν ἀποτομὴν . . Ἰωάννου. Λεινὸν ὄντως ἐστίν, ἀγαπητοί* (vgl. Hom. I Nr. 38).

d) Athen, Cod. *τῆς Βουλῆς* 112 ch. a. 1605, von Michael Andristes geschr., 293 Folien[3]. — Der Katalog gibt allerdings die Anfangsworte der 33 Homilien dieser Hs nicht an; ihr innerer Aufbau ist aber derselbe wie in dem Exemplar b, mit dem auch ihre Abgrenzung (vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis Karfreitag) übereinstimmt, sowie die Berücksichtigung der Wochentage der Fastenzeit und der Karwoche. Sie enthält somit wie dieses die erweiterte Gestalt des Homil. II.

e) Athos, Lawra 1484 (K 197) ch. a. 1624, von dem Mönch Neophytos geschr., 434 Folien 24×18[4]. — *Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν*

1) Hier und bei der Nr. 84 teilt der Katalog offenbar die Anfangsworte der Perikopen mit. Das Incipit der Nr. 82 habe ich nach dem Cod. Marc. gr. II 98 (s. unten S. 603) und das der Nr. 84 nach dem Cod. 18 des Collegio greco in Rom (s. unten S. 612) hinzugefügt.

2) Ediert von J. Gretser, De cruce Christi, Opera omnia 2, 126—132 unter dem Namen des Philotheos, Patr. von Konstantinopel, aus einer Hs des griechischen Bischofes Maximos Margunios, die wohl mit dem Cod. Marc. gr. II 98 (s. unten S. 603) zu identifizieren ist. Die Anfangsworte des Prooemiums berühren sich sehr nahe mit den Prooem. der Nr. 42 des Homil. I und der Nr. 21 des Homil. II, obgleich sich diese auf verschiedene Sonntage beziehen.

3) Lambros, *Νέος Ἑλληνομν.* 5 (1908) 100f. Die Überschriften der Homilien für Montag bis Freitag der Karwoche lassen keinen Zweifel darüber bestehen, daß sie mit den Nrn. 76—80 identisch sind.

4) S. Eustratiades S. 259 gibt nur die Überschrift und den Wortlaut der Notiz des Mönches Kyrillos *ὁ Λαυριώτης* vom 20. August 1789, der die Abfassung dieser Homilien durch den *σοφώτατος ἅγιος Γερμανός*, unter dem er den Patr. Germanos I. von Konstantinopel (715—729)

Γερμανοῦ πατρ. Κ/πόλ. ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ καὶ εἰς μνήμας ἁγίων. Nach dieser Überschrift liegt hier das Homiliar II wohl in der Gestalt vor, die es in den Ex. b und c zusammen hat, aber sehr wahrscheinlich ohne die Nrn. 58—80.

f) Athen, Akad. d. Wiss. Fond Xen. Siderides Cod. 8 ch. s. ?, 730 Seiten 22 × 13[1]. — Enthält unter dem Namen *Γερμανός* die erweiterte Gestalt vom Montag der ersten Fastenwoche bis zum Karsamstag, wie sie in dem Ex. b vorliegt. Der 1. Text hat die Überschrift: *τῇ α' δευτέρᾳ τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς λόγοι ἐκλελεγμένοι ἐκ πολλῶν βιβλίων*, die für das Ganze gilt bis zur S. 541.

Dazu kommt noch eine Miszellenhs, der Cod. Athon. Batopedi 440 ch. s. 15, 205 Folien 18 × 13[2], in dem die Nr. 1 der Normalliste als Homilie *Γερμανοῦ πατρ. Κ/πόλεως εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον* steht. Darauf folgen die Nrn. 3 und 4.

3. Johannes XIII. Glykys, Patriarch von Konstantinopel (1316—1320).

a) Paris. gr. 1210 ch. s. 16, 414 Folien[3]. — Die Überschrift lautet (Fol. 1): *τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου Ἰωάννου πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Γλυκέος ὁμιλίαι εὐαγγελικαί, ἃς ἐκλεξάμενος συνέθετο ἀπό τε διαφόρων ἁγίων πατέρων καὶ ἑτέρων σοφῶν ἀνδρῶν.* Minus: Nr. 10, 54—57. Plus: Nach der Nr. 12 eine Homilie für den Ostermontag *Τὸ ῥᾴθυμον ἡμῶν διεγείρων ὁ ἱερὸς καὶ θεῖος ἀπόστολος.* Ich bezeichne sie als Nr. 12a. Die Nr. 11 ist ersetzt durch die Joh. Chrys. zugeschriebene Rede *Ἐκ θαυμάτων ἐπὶ θαύματα.* Nach der Nr. 53 schließen sich folgende Texte an, die in dem ursprünglichen Pinax aufgeführt werden:

versteht, entschieden in Abrede stellte. In dem *Συμπλήρωμα* figuriert diese Hs nicht; da aber nur das Homil. II unter dem Namen des Germanos hslich vertreten ist, liegt hier wohl sicher dieses vor, nicht etwa ein anderes.

1) K. Dyobuniotes, *Κατάλογος τῶν κωδίκων τῆς βιβλιοθήκης Ξ. Ἀ. Σιδηρίδου, τῆς δωρηθείσης τῇ Ἀκαδημίᾳ Ἀθηνῶν. Θεολογία* 12 (1934) 232—234. Leider fehlen die Anfangsworte der Texte. Der Katalog macht aufmerksam auf die *μεγίστη ὁμοιότης* dieser Hs mit dem Cod. *τῆς Βουλῆς* 103 (s. unten S. 591). Damit ist ihre Zugehörigkeit zum Homil. II sichergestellt. Über den weiteren Inhalt dieser Hs s. S. 234—237.

2) S. Eustratiades S. 86 gibt die Anfangsworte dieser Homilien nicht an; aus dem *Συμπλήρωμα* S. 87, 89 und 90 ist aber zu ersehen, daß sie mit den angegebenen Nrn. 1, 3 und 4 des Homiliars II identisch sind.

3) Alter Katalog S. 254; H. Omont, Inv. 1, 266 (ohne Analyse des Hom. II). Fol. A—H sind fremde Blätter s. 17. Auf den Fol. I und K steht der ursprüngliche Index. Die Fol. K[v]—L *ἐκ τῶν τοῦ ἁγίου Δωροθέου. Ἐν τῷ νόμῳ προστέτακται τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ* bieten eine Rezension der Doctrina XV des Abtes Dorotheos (M. 88, 1788ff.), die öfters als Lesung in der Fastenzeit figuriert (s. II. Teil, Abt. 7). Fol. 72[v] steht vor der Nr. 12 die Überschrift: *κυριακοδρόμιον τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ ἀρχόμενον ἀπὸ τῆ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυριακῇ τοῦ πάσχα.* Die Numerierung der Sonntage ist durchgehend bis zum 32. Sonntag (= Nr. 51), nach welchem die Rubrik steht: *τέλος τῶν κυριακῶν* (Fol. 305). Gemeint

(1) Joh. Chrys. *περὶ τῆς ἀναγεννήσεως ἡμῶν τῆς ἐν τῷ ἁγίῳ βαπτίσματι. Ἐννοήσωμεν, ἀδελφοί, ὅτι πιστεύσαντες καὶ βαπτισθέντες.*

Joh. Chrys. *περὶ ἐλεημοσύνης ἐκ τῆς πρὸς Ἑβραίους. Ὁ τῆς ἐλεημοσύνης λόγος, ἀγαπητοί, οὐ πρὸς τοὺς πλουτοῦντας μόνον.*

Joh. Chrys. *περὶ ὅρκου. Μὴ τῆς κατὰ ψυχὴν ἀρετῆς ἀμελῶμεν, ἀγαπητοί.*

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ πέμπτῃ. (Joh. Chrys.) Über den Verrat des Judas. *Ὀλίγα ἀνάγκη σήμερον.*

(5) *διήγησις ὠφέλιμος κτλ.* (Akathistostext). *Ἐν τοῖς χρόνοις Ἡρακλείου* = Metaphr.

Ephrems Rede *εἰς τὸν . . σταυρόν. Πᾶσα ἑορτὴ τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. σωτήριος λύτρωσις.*

αὐγούστου τῇ ἕκτῃ. Rede über **Christi Verklärung** *Πᾶσαι μὲν αἱ δεσποτικαὶ* = Nr. 87.

τῇ κθ' αὐγούστου. Rede über die **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Δεινόν ἐστιν ὄντως* = Nr. 89.

δεκεμβρ. κς'. **Synaxis der Theotokos.** *Τὴν σύναξιν τῆς ἀειπαρθένου Μαρίας.*

(10) *ιδ' σεπτεμβρ.* **Kreuzerhöhung.** *Ἡ θεία καὶ ἄρρητος καὶ ὑπὲρ νοῦν τοῦ θεοῦ συγκατάβασις.*

ς' ἰαννουαρ. **Theophanie.** *Ἐν ταῖς ἡμέραις Τιβερίου καίσαρος.*

κγ' σεπτεμβρ. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** *Ὁ θεὸς τῶν ὅλων καὶ δημιουργός.*

α' ἰαννουαρ. **Basileios** der Gr. *Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων οἱ μὲν πλοῦτον καὶ χρήματα μακαρίζουσι.*

β' φεβρ. **Hypapante.** *Πᾶσα ἑορτὴ δεσποτικὴ* = Nr. 85.

(15) *κα' ματου.* **Konstantin und Helena.** *Εἶπεν ὁ κύριος* (Joh 10, 9). *Θύραν ἑαυτὸν ὀνομάζει ὁ θεός.*

κδ' ἰουνίου. **Geburt Joh.' des Täuf.** *Ἐν ταῖς παρ' ἡμῶν τελουμέναις συνάξεσι τῶν θείων ἑορτῶν καὶ ταῖς ἀγρυπνίαις.*

Nur 3 dieser Texte sind identisch mit den Zusätzen am Ende des Cod. 1 von Andros. Es wird sich aber herausstellen, daß eine Reihe von anderen in weiteren Exemplaren des Homil. II vertreten sind. Für die ersten 6 Texte kommt die Zugehörigkeit zu ihm nicht in Frage.

---

sind die 17 Mt- und 15 Lc-Sonntage; nicht mitgezählt sind die Nrn. 52 und 53 der Normalliste. Die Nr. 53 trägt die Tagesrubrik: *κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως.* Die oben angegebenen 16 Texte, die dann folgen, stehen auf den Fol. 314v—394, wobei zu bemerken ist, daß nach dem Fol. 355 (hier steht das Ende der Rede Ephrems; Fol. 355v ist unbeschrieben) die Fol. 347—355 wiederkehren mit dem Exponent 2 und von den Fol. 387—394 nur noch Überreste vorhanden sind. Sehr beschädigt sind auch die Fol. 395—414v mit 5 Reden des Joh. Chrys.: 1. über Ioh 11, 1 *Ἦν δέ τις ἀσ⟨θενῶν⟩* (395—399) für den Samstag *τοῦ Λαζάρου*; 2. *εἰς τὰς δέκα παρθένους. Ὅταν τὸ εὐδαπάνητον* (399v—403); 3. *δμ⟨ιλία εἰς τό·⟩ συνήγαγον ///// ἔλεγον· τί ⟨ποιοῦμεν⟩* (403—406 ganz zerfetzt; es ist die unechte Homilie *Οἱ μὲν ἀθληταί*); 4. über Mt 12, 14. *Ὅσοι τοῦ Ἠλία μαθηταί* (406—410 ganz erhalten); 5. *εἰς τὴν πόρνην. Σήμερον ὁ φαρισαῖος* (410; 411—414v nur ganz geringe Überreste). Die 2.—5. beziehen sich auf Montag, Dienstag (Nr. 3 u. 4) und Mittwoch der Karwoche.

b) Metochion des hl. Grabes in Konstantinopel 543 ch. s. 16, 377 Folien 20×15[1]. — Fol. 7: *Ἰωάννου πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Γλυκὶ* (!) *ὁμιλίαι τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου εἰς καθ' ἑκάστην κυριακὴν τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ, ἃς ἐκλεξάμενος κτλ.* (wie Exemplar a). Enthält nur die Nrn. 1—9. Dann folgt der Palmsonntag mit einer Homilie über Ioh 12, 1, die vielleicht mit Nr. 11 identisch ist. Daran schließen sich der Akathistostext *Ἐν τοῖς χρόνοις τοῦ Ἡρακλείου*, je 2 Homilien für den Samstag *τοῦ Λαζάρου* (von Andreas von Kreta und Joh. Chrys.) und für den Palmsonntag (von Athanas. von Alex. und Joh. Chrys.) sowie eine Reihe von Homilien des Joh. Chrys. vom Montag bis Freitag der Karwoche. Den Schluß bildet die Rede des Epiphanios für den Karsamstag. Dieses Exemplar hat somit eine Sondergestalt. Es erstreckt sich allerdings vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Karsamstag, wie das erweiterte Homil. II (s. oben S. 571). Es bietet aber keine Lesungen für Wochentage der Fastenzeit, und seine Homilien für die Karwoche gehören sicher nicht zum Homil. II.

c) Hieros. s. Crucis 17 ch. s. 16, 454 Folien 31,8×21,8[2]. — Die Überschrift lautet wie in dem Exemplar b. Die Nr. 11 fehlt. Hat die Nr. 12a wie das Exemplar a. Vor der Nr. 20 steht als erste Lesung für den Sonntag Allerheiligen die Rede des Joh. Chrys. *Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν.* Die Matthaios- und Lukas-Sonntage sind fortlaufend numeriert von der *κυριακὴ πρώτη τῶν ἁγίων πάντων* (= Nr. 20) bis zur *κυριακὴ τριακοστή* (= 13. Lukas-Sonntag = Nr. 49), mit dem dieses Exemplar schließt. Nach der Nr. 25 folgt als 2. Lesung für den 6. (Matthaios-)Sonntag eine Homilie, die mit den Worten beginnt: *Οὐ μόνον αἱ διδασκαλίαι καὶ δημηγορίαι τοῦ σωτῆρος.* Der Schreiber bemerkt dazu, daß nur der Anfang von

1) A. Papadopulos-Kerameus 5, 103. Sehr einfach ausgestattet, vollzeilig geschrieben und ganz erhalten. Die Fol. 1—6 sind unbeschrieben. Fol. 377[v] steht eine späte Besitzernotiz, nach welcher sie einem Georgkloster gehörte.

2) A. Papadopulos-Kerameus 3, 45—47. In Wirklichkeit hat die Hs 460 Folien, da 6 Blätter zweimal gezählt sind. Sie ist von 3 Händen geschrieben. Dadurch erklärt es sich, daß zwischen den Bestandteilen des Homil. II eine Reihe von Texten steht, die mit ihm nichts zu tun haben. Die Überschrift desselben steht Fol. 44[v]. Die oben angegebenen Homilien stehen auf den Fol. 44[v]—125[v], 159—213, 231—293, 325—454. Die Nr. 49 ist nicht fertig geschrieben (Fol. 454 hört mit den Worten auf: *καὶ κρατούμενος ὑπὸ τοῦ πλούτου οὐ σωθήσεται· ἀδύνατον γάρ. ὁ δὲ ἔχων τὰ χρήματα καὶ ὁ κυριεύων καὶ ὁ κυριευόμενος*). Fol. 454[v] ist unbeschrieben. Vor der Nr. 1 des Homiliars stehen folgende Texte: *τοῦ ὄρθρου εἰς τὰς ἑορτὰς τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου. Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις* = Nr. 82 (Fol. 1—3); Fol. 3[v]—10 *τῆς λειτουργίας. Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος, ἀγαπητοί, πολυανθὴς καὶ εὐώδης ἡ τῶν θείων καὶ εὐαγγελικῶν ῥημάτων ἀκρόασις* (vgl. Nr. 40, mit der aber dieser Text nichts zu tun hat); Fol. 10—13[v] *περὶ προσευχῆς καὶ νηστείας καὶ μετανοίας. Ἡ τῶν νηστειῶν ἀρχή, ἀγαπητοί;* Fol. 40—44 *Ἰωάννου πατρ. Κ/πόλ. τοῦ Γλυκῆ* (!) *λόγος περὶ προσευχῆς, μνησικακίας καὶ μετανοίας. Ἡ τοῦ παναγίου πνεύματος χάρις*, die in anderen Exemplaren des Homil. II wiederkehren (der 3. ohne die Zueignung an Joh. Glykys). Die Fol. 14 bis 39[v] Vita des Joh. von Damask. von Joh., Patr. von Jerus. *Τοῖς τετηρηκόσι* bilden ein Stück für sich.

der voranstehenden Homilie (= Nr. 25) verschieden sei. Mit denselben Worten beginnt die Nr. 47 des Homil. I; diese bezieht sich aber auf den 6. Lukas-Sonntag. Hier ist somit wieder ein Prooemium des Homil. I für eine andere Homilie verwendet (vgl. oben S. 553 Anm. 2).

d) Hieros. Sab. 216 ch. s. 17, 348 Folien 27,7 × 20,5[1]. — Die Überschrift (Fol. 1) lautet wie in dem Ex. b. Umfaßt die Nrn. 1—49 (deren Ende fehlt) mit folgenden Abweichungen: die Nr. 10 und 12 fehlen. Vor der Nr. 20 steht als erste Lesung das Enkomium des Joh. Chrys. auf Allerheiligen *Ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν πανήγυριν* wie in dem Exemplar c. Die Nr. 11 ist durch einen anderen Text ersetzt, der nach den ersten Versen der Perikope (Ioh 12, 1—4) mit den Worten beginnt: *Τῇ δεκάτῃ τοῦ μηνὸς λαμβάνουσι τὸ ἐν τῇ τοῦ πάσχα ἑορτῇ θυσόμενον πρόβατον κτλ.*

4. Johannes XIV. Kalekas, Patriarch von Konstantinopel (1334—1347).

a) Coislin. 286 bomb. s. 14, 204 Folien 29 × 20[2]. — Die Überschrift lautet: *Ἰωάννου ἀρχιεπ. Κ/πόλεως τοῦ Καλέκα ὁμιλίαι ἑκάστης κυριακῆς τῶν ἑβδομάδων τοῦ ὅλου χρόνου καὶ ἐπὶ δεσποτικαῖς ἑτέραις ἑορταῖς ἐπισήμοις, λεγόμεναι πρὸς τὸν συναθροιζόμενον θεοφιλῆ λαόν, αἳ καὶ ἐκλεξάμεναι* (!) *ἀπὸ διαφόρων ἁγίων πατέρων ἐξηγητῶν καὶ ἑτέρων σοφῶν ἀνδρῶν.* Minus: Nr. 11. Plus: Nach der Nr. 12 *τῇ δευτέρᾳ τῆς διακαινησίμου* (Ostermontag). *Τὸ ῥᾴθυμον ἡμῶν διεγείρων ὁ ἱερὸς καὶ θεῖος* (= Nr. 12a); nach der Nr. 25 *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ* (6. Matthaios-Sonntag). *Οὐ μόνον αἱ διδασκαλίαι καὶ αἱ δημηγορίαι,* wie in dem Cod. Hieros. s. Crucis 17 (s. oben S. 575). Nach der Nr. 57 folgen noch zwei Texte ohne Tagesrubrik: *Ἐπειδὴ τῆς πρώτης καὶ θείας καὶ μακαρίας* (ist wohl = Nr. 83, da die Nr. 21 der Normalliste an ihrem Ort steht). *Γένοιτό σοι παρὰ θεοῦ καὶ ἀγαθόν, ὦ πάντ(ων).*

b) Athos, Esphigmenu 110 bomb. s. 14, 300 Folien (8[c])[3]. — Die Überschrift lautet wie in der Hs a, steht aber am Anfang einer spä-

---

1) A. a. O. 2, 325 (nur die Überschrift und der Anf. der Nr. 1). Eine vollständige Analyse erhielt ich von C. S. Die Hs ist von verschiedenen Händen geschrieben. Fol. 1 hat eine rote Kopfleiste. Von Fol. 108[v] an vollzeilig. Die Sonntage haben eine durchgehende Zählung bis zur *κυρ. λ′* = Nr. 49; daneben haben die Lc-Sonntage ihre eigenen Zahlen:

2) Montfaucon, Bibl. Coisl. S. 402—404 (gibt die Anfangsworte sämtlicher Homilien an); H. Omont, Inv. 3, 171 (s. 14—15). Bei M. 150, 249—252 ist die Liste der Homilien nach Montfaucon abgedruckt (Cod. Coisl. 386 ist ein Druckfehler st. 286). Das Homiliar (samt den 2 letzten Texten) füllt die Fol. 1—165[v]. Auf dem Fol. 166 steht ein Pinax, dessen Ende fehlt. Die Fol. 167—204 enthalten ein „lectionarium eorum, quae in ecclesia recitantur certis diebus per annum ex Ioanne Damasceno, ex Gerontico et aliis".

3) Lambros 1, 183 (n. 2123) teilt nur die Überschrift mit (in der er nach *λεγόμεναι* die Worte *πρὸς τὸν* weggelassen hat) und die Zahl der Homilien, ohne zu bemerken, daß die Nr. 53 am Ende verstümmelt ist. Er gibt außerdem an, daß am Anfang der Hs auf 10 Folien von einer Hand des 18. Jahrhunderts eine *Διδασκαλία δογματική* und eine Notiz der Kirchengeschichte des Meletios aus Athen über Johannes Kalekas steht.

teren Ergänzung, welche die Fol. 1—10 ch. s. 18 umfaßt. Die Homilien gehen bis zur Nr. 53, deren Schluß fehlt. Abweichung: die Nrn. 9—11 sind ersetzt durch die Homilien, die Theophanes Kerameus, EB. von Tauromenium, zugeschrieben werden: (5. Fastensonntag.) *Ὁ μὲν τῆς ἐγκρατείας καιρὸς*; (Samstag *τοῦ Λαζάρου.*) *Πολλὴν πανδαισίαν ἡμῖν*; (Palmsonntag.) *Φαιδρὰ τῆς παρούσης ἑορτῆς ἡ συνέλευσις.* S. unten Homil. III.

c) Lesbos, Cod. Leimon. 149 ch. s. 15, 165 Folien 21,5 × 14[1]. — Der Katalog bezeichnet als Inhalt dieser Hs von Fol. 1—122[v]: *Ἰωάννου Καλέκα ὁμιλίαι,* ohne weitere Angaben. Nach den Homilien folgen die metaphrastischen Texte für den 8. Oktober (Pelagia) und den 17. Dezember (Daniel und die drei Jünglinge) nebst der Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὸν Λάζαρον καὶ εἰς τοὺς κοιμηθέντας. Ἡμέρας τέσσαρας ἀνηλώσαμεν* (= Hom. 5 in Lazarum).

d) Paris. gr. 1185 ch. s. 15, 337 Folien 27,3 × 21[2]. — Die erste Zeile der Überschrift ist ausradiert, zu lesen ist noch: *οἰκουμενικοῦ πατριάρχου Καλέκου ὁμιλίαι ἑκάστης κυριακῆς τῶν ἑβδομάδων τοῦ ὅλου χρόνου, λεγόμεναι παρ' αὐτοῦ καὶ ἀποστοματιζόμεναι πρὸς τὸν συναθροιζόμενον* usw. wie in der Hs a. Die Homilien gehen bis zur Nr. 53, die ganz erhalten ist und auf die 13 kleinere Ansprachen (ohne Überschriften) folgen, von denen die letzte verstümmelt ist.

e) Smyrna, Cod. A 38 ch. s. 15, 245 Folien (4⁰)[3]. — Der Katalog begnügt sich mit der Angabe, es seien in dieser Hs *λόγοι διάφοροι „πατριάρχου Κ/πόλεως Ἰωάννου τοῦ Καλέκα“* enthalten; der Hinweis auf

---

Der Pinax auf den Fol. 3—5[v] wurde angefertigt, als die Hs ihren ursprünglichen Schluß schon verloren hatte.

1) A. Papadopulos-Kerameus S. 95. Der Anfang der Hs fehlt, da der Katal. angibt, daß auf den Fol. 1—5 eine verstümmelte Homilie steht. Es ist daher nicht ersichtlich, aus welchem Grund die darin stehenden Homilien dem Joh. Kalekas zugeeignet werden. Es darf angenommen werden, daß sein Name in der Überschrift einer oder mehrerer Homilien steht; sonst ist es bei den verwickelten Überlieferungsverhaltnissen des Homil. II nicht zu erklären, wie Papadopulos-Kerameus diese Hs dem Joh. Kalekas zuweisen konnte, ohne einen Zweifel zu äußern. Wieviele Homilien am Anfang verloren sind, läßt sich nicht bestimmen, da der Katal. die Zahl der erhaltenen nicht angibt.

2) Alter Katal. S. 242 (vermutet Theophanes oder Georgios Kerameus als Verfasser). H. Omont, Inv. 1, 253 schreibt die Homilien kurzerhand Gregorios Kerameus zu, als ob dieser Name in der Hs stände; diese Zueignung beruht aber auf einer Vermutung von Fr. Combefis, von dem eine Notiz auf dem Fol. 1 aufgeklebt ist. Sie ist ganz abwegig; denn Gregorios Kerameus gehört zu den Kandidaten der Autorschaft des Homiliars III (s. unten § 6 II C), das von dem Homil. II ganz verschieden ist. H. Omont zählt 54 Homilien, wohl unter Einrechnung der 13 kleinen Ansprachen (Fol. 277—305[v]) als letzte Homilie. Die erste beginnt mit den Worten: *Ὁ μονήρης βίος καὶ ἡ κατ' αὐτὸν θεωρία, ἀγαπητοί, πρᾶγμά ἐστιν ἀγαθὸν ἀληθῶς καὶ ἱερὸν καὶ σωτήριον.* Der Anfang der letzten lautet: *Οὐδέν ἐστι τῶν τῆς ἁγίας γραφῆς ἀκεραδές, ἀδελφοί μου.* Der Inhalt der Fol. 277—337 hat mit dem Homiliar nichts zu tun.

3) A. Papadopulos-Kerameus S. 28.

Fabricius, Bibl. gr. 10, 495 gibt aber die Gewißheit, daß das Homil. II gemeint ist.

f) Vindob. theol. gr. 61 ch. a. 1507, geschrieben von dem Mönch und Priester Stamatios *ὁ Γυμνάσιος*, 215 Folien 31,6 × 21,3[1]. — Die in Verbindung mit der Nr. 1 stehende Überschrift nach dem Pinax auf dem Fol. 2: *πατριάρχου Κ/πόλεως Ἰωάννου τοῦ Καλέκα κυριακῇ τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου ὁμιλία εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου τῆς παραβολῆς τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου* ist ursprünglich. Minus: Nr. 11. Nach der Nr. 57 folgt nebst den oben S. 556 erwähnten Nrn. 13 und 18 des Homil. I u. d. N. des Niketas Skutariotes eine 3. Homilie (*Τοῦ πνεύματος ἡ δύναμις*), die in dem Cod. 456 des Metochions des hl. Grabes in Konstantinopel Theophylakt von Bulgarien zugeschrieben wird als Lesung am Ostersonntag (s. oben S. 565). Den Schluß (Fol. 198—215) bildet die Erklärung der 11 *εὐαγγέλια ἑωθινά* des Theophylakt von Bulgarien.

g) Monac. gr. 275 ch. s. 15 und 16 Fol. 211—434. 20,5 × 15,6[2]. — Die Überschrift lautet: *Διδασκαλίαι ἀπὸ διαφόρων ἐλλογίμων ἀνδρῶν, ἀπὸ*

1) Lambecius-Kollar 5, 398—400 (Cod. 263); Nessel (1) S. 142. Der ursprüngliche Pinax verweist für die *κυριακὴ μετὰ τὴν ὕψωσιν*, die in der Normalliste fehlt, auf die Nr. 7 (*ζήτει κυρ. γ' τῶν νησιειῶν*). Vgl. oben S. 563 Anm. 2. Zwischen den Ordnungszahlen des Pinax und denen der Hs bestehen Unstimmigkeiten. Vor der Homilie *Τοῦ πνεύματος ἡ δύναμις* (ohne Überschrift Fol. 189v—198) ist ein leerer Raum, wie vor der voranstehenden Homilie, der die Überschriften aufnehmen sollte. In dem Pinax ist auch eine Homilie *τῇ δευτέρᾳ τῆς διακαινησίμου* (sc. *ἑβδομ.* = Ostermontag) verzeichnet, die aber in der Hs fehlt. Nach dem Pinax stehen einige Rubriken: *περὶ τοῦ· ποῖον χρὴ εὐα(γγέλιον) ἀναγινώσκειν καὶ ἀπόστολον* (= Perikopen aus den Evangelien und den Apostelbriefen) *τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ*, über den Wegfall der Perikope der Chananäerin (= 17. Mt-Sonntag), über den Beginn der Lesung des Lc-Evangel. *ἀπὸ τῆς κυριακῆς μετὰ τὴν ὕψωσιν* (= 14. Sept.)· *τότε γὰρ καὶ ἡ ἰσημερία γίνεται, ὃ καλεῖται νέον ἔτος* (Fol. 1v). Fol. 215 steht die Unterschrift des Schreibers. Vgl. J. Bick, Die Schreiber der Wiener griechischen Hss, Wien 1920, S. 83.

2) I. Hardt 3, 139—149. Besteht aus 3 Codices: a) Fol. 1—197 a. 1549 von Alexios Trumpatzes geschrieben, Aprilmenäum; b) Fol. 198 bis 210 s. 16 Liturgie des hl. Chrysost.; c) das Homiliar II. Die Fol. 211 bis 314v, 365—388v (20,2 × 15,2) stammen aus einem älteren Exemplar (s. 15); die übrigen sind von mehreren Händen des 16. Jahrhunderts geschrieben. Dadurch erklärt sich die auffallende Erscheinung, daß die Fol. 363 und 365 recto und verso vollständig identisch sind: sie enthalten beide die Überschrift und den Anfang der Nr. 75, die aber auf dem Fol. 363 rot durchgestrichen sind. Das Fol. 363 ist nämlich von der Hand geschrieben, auf welche die Fol. 355—363v entfallen, während mit dem Fol. 365 die ältere Hs wieder einsetzt. Die ergänzende Hand hatte also zu viel geschrieben, und als sie oder der Leiter der ganzen Arbeit es merkte, wurde das Fol. 363 annulliert. Das Fol. 364 ist ganz leer. Das Fol. 211 ist als Titelblatt behandelt. Im oberen Rand in blassem Rot: *λόγος α' εἰς τὸν τελώνην καὶ εἰς τὸν φαρισαῖον.* Nach einer roten Zierleiste folgt die offenbar falsche Gesamtüberschrift; denn es gibt überhaupt keinen Patriarchen von Konstantinopel mit dem Namen Theophilos. Der Beiname Kalekas paßt nur auf den Patriarchen Johannes XIV. Der falsche Name wurde vielleicht ver-

τοῦ Χρυσοστόμου καὶ ἑτέρων, εἰς τὰ κατὰ κυριακὰς ἀναγινωσκόμενα εὐαγγέλια, συλλεγεῖσαι παρὰ κυροῦ Θεοφίλου (!) *Κ/πόλεως τοῦ Καλέκ(α)*. Dieses Exemplar geht nur bis zum Ostersonntag, enthält aber 33 Homilien, weil es wie der Cod. 47 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf Andros (s. oben S. 569 f.) die Wochentage der Fastenzeit und die Karwoche berücksichtigt. Die einschlägigen Homilien stimmen auch mit dieser Hs überein (die Nr. 69 ist anonym), mit Ausnahme der Homilie für den Montag der 2. Fastenwoche, deren Anfangsworte lauten: *Ἡ ἁγία τεσσαρακοστή, ἀγαπητοί, παρόμοιός ἐστι κλίμακι*[1], und der Homilie für den Dienstag der Karwoche (Fol. 382v—388v *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ γ'. λόγος διδασκαλικὸς εἰς τὸν πολυάθλον Ἰὼβ*), die mit den Worten beginnt: *Ὁ ὑπομείνας εἰς τέλος*[2], *φησίν, οὗτος σωθήσεται, λέγει κύριος*. Das Münchener Exemplar stimmt mit dem von Andros auch darin überein, daß es für den 4. und 5. Fastensonntag zwei abweichende Prooemien bietet, die beiderseits mit denselben Worten beginnen (s. oben S. 571). Die Homilie für den 4. Fastensonntag (Fol. 311v—316) ist keine Perikopenerklärung, sondern führt das Thema von dem Glauben durch, das schon in den Eingangsworten angeschlagen wird. Die zweite Homilie (Fol. 339 bis 344) ist der Perikope des 5. Fastensonntags gewidmet. Im Unterschiede von der Hs von Andros weicht hier auch die Homilie für den 1. Fastensonntag von der Normalliste ab; denn die Anfangsworte für den Sonntag *τῆς ὀρθοδοξίας* lauten: *Μακάριοι γάρ, φησίν, οἱ ἀκούοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ*, und sie ist inhaltlich vollständig verschieden von der Nr. 5. Von der Hs von Andros unterscheidet sich die Münchener endlich dadurch, daß sie keine Homilie für den Donnerstag der Karwoche bietet. Eine solche konnte wegfallen, da die Homilie für den Karfreitag (Nr. 80) nicht nur von der Kreuzigung, sondern auch von der Einsetzung des Abendmahles und (was eine besondere Homilie für den Karsamstag entbehrlich machte) von der Grablegung handelt. Bei der weitgehenden Übereinstimmung beider Hss darf angenommen werden, daß letztere den fehlenden Schluß der ersteren erkennen läßt, daß somit die Homilie für den Ostersonntag *Λαμπρὰ σήμερον ἡ ἡμέρα* den ursprünglichen Schluß der Hs von Andros bildete.

anlaßt durch *θεοφιλῆ λαόν* in der Überschrift des Exemplars a und a. Hss. Die Homilien für die Wochentage der Fastenzeit sind hier konsequent auf den Montag, Mittwoch und Freitag datiert. Ihre Überschriften sind z. T. anders gefaßt als in der Hs von Andros, z. B. Nr. 66: *λόγος διδασκαλικὸς ἐπισυνηγμένος εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου*; Nr. 67: *λόγος διδασκ. εἰς τό· ἄμπελ(ον) ἐφύτευσα ἐν Σωρήχ*; Nr. 69: *διδασκαλία ἐκ τῶν ἁγίων γραφῶν καὶ εἰς τὸν ἕκτον ψαλμόν*; Nr. 72: *τῇ ς' τῆς ἑβδομάδος τῆς ἀκαθίστου εἰς τὸν νομικὸν καὶ εἰς τοὺς λῃστάς*. Die Heftzahlen sind meist weggeschnitten. Fol. 434v in roter Schrift: *δόξα σοι, ὁ θ(εό)ς, τῷ δείξαντι ἀρχὴν καὶ τέλος | τέλος τέλος τέλος |*.

1) Vielleicht handelt es sich aber nur um eine Variante in dem Anfangssatz des Prooemiums gegenüber der Hs von Andros: *Ἡ τεσσαρακονθήμερος αὕτη νηστεία, ἀγαπητοί, ὥσπερ τις κλῖμάξ ἐστι.*

2) Da indes diese Worte den Anfang der Perikope bilden, der nach den Anfangsworten der Nr. 77 in der Hs von Andros folgen muß (s. oben S. 570), sind beide Homilien wahrscheinlich doch identisch, zumal sich beide auf Job beziehen.

Diese Homilie bedeutet eine letzte Abweichung der beiden Hss von der Normalliste, deren Nr. 12 mit den Worten beginnt: *Χαρᾶς ἡμέρα καὶ εὐφροσύνης* (s. oben S. 560).

h) Marcian. gr. 604 ch. s. 15 Fol. 230—303, 220—224, 29,5 × 23[1]. — Die Überschrift lautet wie in dem Ex. f. Auf den angegebenen Folien stehen nur die Nrn. 1—10, 12, 12a, 13, 14 und 41. Ein großer Teil dieses Exemplars ist somit verlorengegangen; es scheint aber von Anfang an nicht zu Ende geschrieben worden zu sein.

Von einem Exemplar des Homiliars II muß es unentschieden bleiben, welchem von den Patriarchen, Namens Johannes, es zuzuweisen ist. Es handelt sich um den Cod. 31 der Handelsschule auf Chalki ch. s. 16, 231 Folien 29×21[2], der am Anfang verstümmelt ist. — Die Nr. 1 und der Anfang der Nr. 2 fehlen. Die Überschrift der Nr. 5 lautet: *τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπ. Κ/πόλεως νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμενικοῦ πατριάρχου Ἰωάννου εἰς τὴν κυρ. α' τῶν νηστειῶν.* Die Nrn. 6—8 sind ihm auch zugeschrieben. Es darf nach der Analogie mit den übrigen Exemplaren angenommen werden, daß dieser Patriarch Johannes durch die Hinzu-

---

1) Zanetti S. 313 gibt keine nähere Beschreibung dieser Hs; seine Bemerkung, es seien hier ungefähr dieselben Homilien vorhanden wie in dem Cod. Coisl. 286 (s. oben S. 576), ist irreführend. Fol. 230 steht im oberen Rand *κεφάλαιον α' σὺν θ(ε)ῷ*, zweimal über den beiden Spalten. Die Nr. 1 (Fol. 230—235) hat eine innere Lücke (Fol. 231[r] ist unbeschrieben). Die Fol. 276[a]—280 sind leer. Die Fol. 281—289 sind auszuscheiden; sie enthalten den Anfang der Übersetzung von Augustins De trinitate von Maximos Planudes. Das Fol. 303, auf dem die Nr. 14 abbricht, hat nur 6 Zeilen; die Rückseite ist vollständig leer. Die Fol. 220—224 sind von derselben Hand geschrieben wie die Fol. 230 bis 303. Da sie die Nr. 41 enthalten, darf angenommen werden, daß die angegebenen Folien Überreste eines Exemplars des Homil. II sind. Daß dieses aber nicht vollständig war, scheint sich daraus zu ergeben, daß die Nr. 1 gegen Ende der 1. Spalte des Fol. 224 schließt und die Rückseite sowie die Fol. 225—229[v] unbeschrieben sind.

2) Metrop. Athenagoras S. 270—273 gibt hier ausnahmsweise die Anfangsworte der einzelnen Homilien an und sogar den Anfang der mutilierten Nr. 2 (*ἡ ἡδονὴ γὰρ τῆς ἁμαρτίας οὐ μένει οὐδὲ καρτερεῖ*). Auf den Fol. 182—231[v] stehen 10 Texte, von denen nur 2 hagiographische sind: die Vita der Maria von Ägypt. und das Martyrium des Demetrios *Εἶχε μὲν τὰ Ῥωμαίων σκῆπτρα* = Metaphr. Von den übrigen ist hervorzuheben die Rede des Euthymios Monachos und Synkellos auf Mariä Tempelgang *Μεγάλης ἡμῖν χαρᾶς πρόξενος ἡ παροῦσα πανήγυρις*, die ich in keiner anderen Hs wahrgenommen habe. Bei der ungenauen Arbeitsweise des Verfassers des Katal. ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß diese Sammlung nicht zur ursprünglichen Hs gehört. Auf dem letzten Blatt stehen *χρησμοί* für die Jahre 1591—1600. Die Prophezeiung für das Jahr 1591 lautet: *οἱ μεγάλοι τῆς Φράντζας, Ἀτλαντίας* (= England?) *καὶ Γερμανίας τῆς τάξεως χριστιανῶν ἀποστατήσονται καὶ γενήσονται λούτεροι.* Für das Jahr 1600 lautet sie: *εἷς ποιμὴν καὶ μία μάνδρα ἔσται ἡ οἰκουμένη καὶ φλὸξ* (man erwartet: *φλογί*) *πυρὸς σβεσθήσεται*!

fügung seines Beinamens in der Überschrift zu Beginn der Hs kenntlich gemacht war. Da bei den Nrn. 5—8 ein Beiname fehlt, kann nicht mehr festgestellt werden, ob die Überschrift auf Johannes *τοῦ Χαλκηδόνος* oder Johannes Glykys oder Johannes Kalekas lautete; denn alle drei Bezeichnungen sind möglich, wenn auch die größere Wahrscheinlichkeit für die erste spricht. Die Beschreibung des Kataloges geht nur bis zur Nr. 23. Aus seiner Bemerkung, daß weitere Homilien folgen bis zum 32. Sonntag (= Nr. 51) und daß die Rede für den Sonntag *πρὸ τῆς ὑψώσεως* (= Nr. 52) am Ende verstümmelt ist, geht hervor, daß hier ein volles Exemplar vorliegt, das die Nrn. 53—57 verloren hat. Minus: Nr. 11. Plus: Nr. 12a. Von dem Fol. 182 an hat diese Hs den Charakter einer nichtmenologischen Sammlung; denn ihre Texte beziehen sich auf den 1. April, das Akathistosfest, den 8. September, 21. November, 26. Oktober, 6. September (Michael der Erzengel), 25. Dezember, 6. Januar und 25. März.

5. Philotheos. Patriarch von Konstantinopel (1353—1354, 1364—1376).

a) Taurin. gr. 51 (B III 4) ch. s. 14, 272 Folien[1]. — Überschrift: *τοῦ ἁγιωτάτου Φιλοθέου πατριάρχου Κ/πόλεως ὁμιλίαι εἰς τὰ κατὰ κυριακὴν ἀναγινωσκόμενα εὐαγγέλια ἀρχόμεναι ἀπὸ τῆς κυριακῆς τῶν ἁγίων πάντων.* Der Katalog verweist auf die ausführliche Beschreibung des Cod. 164, der dieselben Homilien enthalte (s. unten S. 583). Hier liegt offenbar der 2. Band eines Exemplars des Homil. II vor.

b) Marcian. gr. II 96 (Nan. 118) bomb. s. 14—15, 203 Folien 31 × 22[2]. — Die Überschrift lautet: *Διδασκαλίαι ἀπὸ διαφόρων ἐλλογίμων ἀνδρῶν ἀπό τε τοῦ Χρυσοστόμου καὶ ἑτέρων εἰς τὰ κατὰ κυριακὰς ἀναγινωσκόμενα ἅγια εὐαγγέλια συλλεγεῖσαι παρὰ κυροῦ Φιλοθέου ἀρχιεπισκόπου Κ/πόλεως.* Plus: Nr. 12a mit der Überschrift: *τοῦ αὐτοῦ Φιλοθέου.* Dieser Name wird bei jeder Homilie wiederholt bis zur Nr. 24. Nach der Nr. 57 folgt die Erklärung der 11 *ἑωθινὰ εὐαγγέλια* von Theophylakt von Bulgarien mit verstümmeltem Schluß[3].

1) Pasini S. 155. Fehlt in dem Verzeichnis von Fr. Cosentini und ist demnach verbrannt.

2) Mingarelli S. 239—245 (s. 16). Am Anfang stehen 3 alte Vorblätter, die nicht mitgezählt sind. Auf der Rückseite des 3. steht: 1591 *μηνὶ ὀκτωβρίῳ* 20. Fol. 1 steht im oberen Rand: *τῶν Στροφάδων ἐστίν,* im unteren: 1700 *ἀπρ(ιλλίῳ)* 20 *Μακάριος ἱερομόναχος ἡγούμενος Στροφάδων.* Vor der Überschrift der Nr. 1 ist eine nicht ausgeführte Kopfleiste durch Linien angedeutet. Fol. 177[v] steht im unteren Rand die Notiz von einer späteren Hand: *κυρ. μετὰ τὴν ὕψωσιν ζήτει κυρ. γ' τῶν νηστειῶν* (= Nr. 7) wie in dem Exemplar f des Joh. Kalekas (oben S. 578 Anm. 1).

3) Fol. 203[v] des (11. *εὐαγγ.*) *καὶ ὅταν τελέσῃ τὴν μαρτυρίαν αὐτῶν, ποιήσει τὸ ἀναβαῖνον θηρίον ἐκ τῆς ἀ⟨βύσσου⟩* — M. 126, 148 C 14 (*τελέσωσι* nach Apc 11, 7).

c) Heraklea, ein Cod. ch. s. 15 in Privatbesitz, „*παρὰ τῷ σεβασμιωτάτῳ κ. Εὐμενίῳ Κρήτης*[1]. — Beginnt mit der Nr. 1. Sp. P. Lambros gibt die Zahl der Homilien nicht an; er scheint sämtliche Texte des Homil. II zu enthalten und als Plus die Nr. 12a. Sie tragen alle den Namen des Philotheos von Konstantinopel mit Ausnahme der soeben erwähnten sowie der Nrn. 16, 29, 30, 49—53. Die Nrn. 41 und 42 werden einem angeblichen *Κύριλλος ἀρχιεπ. Κ/πόλεως* zugeeignet.

d) Mutinens. gr. 222 ch. s. 15, 84 Folien 34,5 × 23,5[2]. — Die Überschrift lautet wie in dem Exemplar b. Die Hs ist ein Fragment, das nur die Nrn. 1—24 enthält, von denen die letzte am Ende verstümmelt ist. Die erste Homilie ist = Nr. 1; aus der summarischen Beschreibung des Kataloges ist nicht zu ersehen, ob die übrigen einfach den Nrn. 2—24 des Hom. II entsprechen.

e) Neapolit. gr. II B 30 ch. s. 15, 470 Folien 21 × 13,5[3]. — Diese Hs enthält die erweiterte Form des Hom. II (s. oben S. 569 f. und 572). Inhaltlich stimmt sie mit dem Cod. Monac. gr. 275 überein gegen den Cod. 47 von Andros, weicht aber auch von dem ersten durch die Berücksichtigung des Karsamstages ab, an dem die Rede des Epiphanios von Kypern (*Τί τοῦτο;*) anonym steht, und durch die Ausstattung des Ostersonntages mit zwei Homilien, die beide von der Nr. 12 der Normalliste verschieden sind: *Τὴν ἀνάστασιν τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. ἑορτάζομεν σήμερον. Ἡ ἀνάστασις τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ., πατέρες καὶ ἀδελφοί, τὸ γένος ἔσωσε τῶν ἀνθρώπων.* Die Homilie für den 1. Fastensamstag trägt die Tagesrubrik *τῇ παρασκευῇ τῆς α' ἑβδομάδος* und beginnt mit den Worten: *Δίκαιον ἡμῖν σήμερον, ἀγαπηταὶ ἀδελφοί, μετὰ τοῦ προφήτου Δαυὶδ ἀναφθέγξασθαι. τί γὰρ λέγει ὁ Δαυίδ; Ὡς πολὺ κτλ.*; dieser Anfang unterscheidet sich aber von dem der entsprechenden Homilie des Cod. 47 von Andros (Nr. 60) und des Cod. Monac. gr. 275 (Inc. *Ὡς πολὺ*) nur durch die Umstellung der Eingangssätze.

---

1) *Νέος Ἑλληνομν.* 3 (1906) 251 f.

2) V. Puntoni S. 513 führt die 24 Homilien, die in dieser Hs stehen, im einzelnen nicht auf, teilt aber den Text der letzten Zeilen des Fol. 82v mit: *καὶ λυπηθέντες γὰρ καὶ νομίσαντες χεῖρόν τι μετὰ ταῦτα παθεῖν παρακαλοῦσι τὸν Χριστὸν μεταβῆναι ἀπὸ τῶν* . Diese Stelle gehört aber nach Ausweis des Cod. Monac. gr. 199 Fol. 79v Z. 33—34 zur Homilie für den 5. Mt-Sonntag. Da nun diese Homilie in der Normalliste die Nr. 24 trägt, darf unbedenklich angenommen werden, daß die 24 Homilien dieser Hs mit den Nrn. 1—24 identisch sind. Die Fol. 83 und 84 sind leer.

3) Cyrillus 1, 196—198 gibt keine vollständige Beschreibung des Homiliars (Fol. 1—416), sondern nur die Unterschiede zwischen dieser Hs und dem Cod. Nanian. 119 (= Marcian. gr. II 97, s. unten S. 602 f.) Die Kenntnis der 34 Homilien, die sie enthält, verdanke ich W. H. Nach der Nr. 78 steht in viel kleinerer Schrift eine *ἐξήγησις τοῦ εὐαγγελίου* des Joh. Chrys. (Fol. 351—351v, Fol. 352 ist leer). Vor den 2 Homilien für den Ostersonntag steht die Rubrik: *τέλος τῆς ἁγίας καὶ ψυχωφελοῦς διδασκαλίας τῆς τεσσαρακοστῆς· ἀλλὰ χρὴ καὶ τὰ τῆς ἡμῶν ἀναστάσεως ῥήματα φθέγξασθαι, ὦ φιλόχριστοι.*

f) Taurin. gr. 164 (C VI 10) ch. s. 15, 211 Folien[1]. – Die Überschrift lautet wie in dem Exemplar b. Plus: Nr. 12a. Die Nr. 52 steht nach dem letzten Matthaios-Sonntag (Nr. 36) wie in dem Homil. I, und die Nr. 37 ist mit der Rubrik versehen: *κυριακῇ μετὰ τὴν ὕψωσιν τοῦ σταυροῦ εὐαγγέλιον πρῶτον τοῦ Λουκᾶ.* Der in dem Homil. II fehlende Sonntag nach der Kreuzerhöhung ist somit hier mit dem 1. Lukas-Sonntag identifiziert. Die Nr. 11 ist ersetzt durch die Homilie, deren Anfangsworte: *Καὶ σήμερον ἡμῖν ἡ τῶν εὐαγγελικῶν φρεάτων ἀναβλύζει πηγή* mit denen der Nr. 44 des Homil. I fast identisch sind (s. oben S. 527). In gleicher Weise ist die Nr. 25 ersetzt durch die Homilie *Οὐ μόνον αἱ διδασκαλίαι καὶ αἱ δημιουργίαι τοῦ σωτῆρος Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ποικίλαι καὶ διάφοροι, ἀλλὰ καὶ αἱ θεοσημίαι καὶ θαυματουργίαι,* deren Anfang sich mit dem der Nr. 47 des Homil. I deckt. Hier wird aber die Perikope des 6. Lukas-Sonntags behandelt, während die besagte Homilie in der Turiner Hs trotz ihres abweichenden Anfanges sich wie in der Normalliste auf den 6. Mt-Sonntag bezieht. Hier tritt die willkürliche Benutzung der Prooemien des Homil. I klar zutage. Vgl. oben S. 552 Anm. 2.

g) London, Brit. Mus. Cod. Burn. 45 ch. s. 15 (?), 296 Folien[2]. – Die Überschrift unterscheidet sich von der des Ex. b nur dadurch, daß sie im Singular gefaßt ist (*Διδασκαλία . . . συλλεγεῖσα*). Die Eigentümlichkeit dieser Hs besteht darin, daß sie nach der Nr. 10 unter Weglassung der Nr. 11 folgende 10 Lesungen für die Zeit vom Samstag vor Palm- bis zum Ostersonntag bietet[3]:

(Palmsonntag.) Rede des Andreas von Kreta. *Χθὲς ἡμᾶς μετὰ τοῦ δεσπότου.*

(Samstag vor Palmsonntag.) Rede des Andreas von Kreta auf Lazaros. *Λάζαρος τὸν παρόντα.*

(Palmsonntag.) Rede des Joh. Chrys. *Ἤδη τῆς πνευματικῆς πανηγύρεως.*

(Montag der Karwoche.) Rede des Joh. Chrys. über den Feigenbaum. *Ὀφθαλμὸς μὲν ὁρῶν.*

(Dienstag der Karwoche.) Rede des Joh. Chrys. über die 10 Jungfrauen. *Ὅταν τὸ εὐδαπάνητον.*

(Mittwoch der Karwoche.) Rede des Joh. Chrys. über die Salberin. *Ἡ γυνὴ αὕτη δοκεῖ μὲν.*

(Donnerstag der Karwoche.) Rede des Joh. Chrys. *εἰς τὴν παράδοσιν τῶν μυστηρίων. Βαβαί, πόση ἡ πήρωσις.*

(Karfreitag.) Rede des Georgios von Nikomed. *Πρὸς ὑψηλοτάτην.*

1) Pasini S. 247–252. Diese Hs fehlt in dem Verzeichnis von Fr. Cosentini und ist demnach auch verbrannt. Die Worte in der Überschrift *εἰς τὰ τοῦ κυρίου* beruhen offenbar auf einem Versehen von Pasini (st. *εἰς τὰ κατὰ κυριακὰς*). In diesem Exemplar stand sehr oft der Anfang der entsprechenden Perikopen an der Spitze der Homil.

2) Catalog. S. 10—13 („s. 15 fortasse"). Ich reihe diese Hs hier ein, weil es nicht sicher ist, daß sie aus dem 15. Jahrhundert stammt.

3) Durch diesen Einschub berührt sich das Exemplar g mit dem Cod. Metoch. 543 (s. oben S. 575). Der Aufbau beider Exemplare ist aber nicht der gleiche, da das letztere sich nur bis zum Ostersonntag erstreckt. Die Zahl der Reden des Joh. Chrys. für die Karwoche ist daher in ihm viel größer.

(Karsamstag.) Rede des Epiphanios von Kyp. *Τί τοῦτο;*
(Ostersonntag.) Rede des Georgios von Antioch. *Ἐπαινετὸς καὶ οὗτος.*

Dann folgen die Nrn. 12 (*τοῦ αὐτοῦ κυροῦ Φιλοθέου*) und 12a (s. oben S. 573 und a. Hss). Die Nr. 52 steht vor der Nr. 37, und im Anschluß daran wird Fol. 204 auf die Nr. 7 als Ersatz für eine Lesung am Sonntag nach der Kreuzerhöhung verwiesen (vgl. oben S. 578 Anm. 1, 581 Anm. 2). Den Schluß bildet die Erklärung der 11 *εὐαγγ. ἑωθινά* des Theophylakt von Bulgarien.

h) Monac. gr. 199 ch. s. 16, 326 Folien 30,5 × 20[1]. Die Überschrift wie in dem Ex. b. Minus: Nr. 11, 34, 52 und 53 der Normalliste. Plus: Nr. 12a (s. oben S. 573). Die Nr. 12 ist hier Amphilochios von Ikonium zugeschrieben. Das Prooemium der fehlenden Nr. 34 figuriert bei der Nr. 49 an Stelle des in der Normalliste stehenden. Bei der Nr. 35 fehlt das Prooemium. Auf die Nr. 57 folgt noch eine Homilie mit der Überschrift *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν ὑπεραγίαν θεοτόκον.* Ihre Anfangsworte: *Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος, ἀγαπητοί, πολυανθὴς καὶ εὐώδης ἡ τῶν θείων καὶ εὐαγγελικῶν ῥημάτων ἀκρόασίς ἐστι* (Fol. 197—201) stimmen mit denen der Nr. 40 fast ganz überein[2]. Sie erklärt in der Hauptsache

1) I. Hardt, 2, 309—333; Catal. Germ. S. 110 (s. 15—16). Ist von 3 Händen vollzeilig geschrieben: a) Fol. 1—88v; b) Fol. 89—295v; c) Fol. 296—326v. Die Hand a) scheint auf den ersten Blick älter zu sein; sie ist aber archaisierend. Das Papier ist dasselbe wie für die Fol. 89ff. Auch die Liniierung stimmt beiderseits vollständig überein. Der Wechsel der Hände a) und b) erfolgt überdies mitten in einem Quinio. Ihre Gleichaltrigkeit kann daher nicht zweifelhaft sein. Die Hand b) ist sehr elegant. Die Fol. 111v und 111a (r und v) sind unbeschrieben. Da auf dem Fol. 111 der Schluß der Nr. 33 steht, soll damit wohl das Fehlen der Nr. 34 angedeutet werden. Am Rande der Blätter, auf denen das Homiliar steht, befinden sich nebst einigen Korrekturen zahlreiche Nachträge von einer ganz verschiedenen Hand, die auf dem Vergleich mit einem besseren Exemplar beruhen müssen. Sie sind auf den Fol. 89ff. viel häufiger vertreten als auf den früheren, was darauf schließen laßt, daß die zweite Hand nachlässiger schrieb als die erste. Die anonymen Homilien sind in derselben Weise korrigiert und ergänzt. Der von der Hand c) geschriebene Teil ist ein Stück für sich mit eigenen Quaternionenzahlen *α'* (Fol. 296), *β'* (Fol. 303), *γ'* (Fol. 311), *δ'* (Fol. 319) und enthält Briefe. Die 33 anon. Homilien stehen auf den Fol. 201—283. Es folgen noch 2 Texte (Fol. 283—295v): Die Basileios d. Gr. zugeeignete *Ἱστορία μυσταγωγικὴ καὶ ἐκκλησιαστική. Τί ἐστιν ἐκκλησία;* und die Erzählung De gestis in Perside (BHG 806) unter dem Namen des (Julius) Afrikanus (statt Aphroditianos). Einige der anonymen Homilien kehren wieder in dem Homiliar des EB. Gabriel von Thessalonike und dem eines Bischofes von Berrhoia, den zwei jüngsten Spezialhomiliarien (s. unten § 6 II K und L.).

2) Damit wird meine Aussage, daß die Homilie mit gleichlautendem Anfang in dem Cod. Hieros. s. Crucis 17 (s. oben S. 575 Anm. 2) mit der Nr. 40 nichts zu tun hat, bestätigt. Wie wenig es angeht, von der Identität der Prooemien ohne weiteres auf die Identitat der Homilien zu schließen, lehrt der Umstand, daß das Prooemium der Nr. 40 in dieser Hs ein drittes Mal wiederkehrt zu Beginn einer der anonymen Homilien, deren völlig abweichender Gegenstand aus ihrer

die zu dem Feste der Koimesis gehörige Perikope über Maria und Martha (Lc 10, 38ff.). Die 33 anonymen Homilien, die sich anschließen, haben mit dem Homil. II auch in seiner erweiterten Gestalt nichts zu tun. Sie sind nicht exegetisch, sondern behandeln die in den Überschriften angegebenen Themata.

i) Monac. gr. 61 ch. s. 16, 303 Folien 34 × 24[1]. — Die Überschrift und die Abweichungen dieses Exemplars sind identisch mit denen des Ex. h. Es ist aber keine Abschrift des letzteren; der Cod. 61 ist vielmehr von derselben Hand geschrieben, von der die Fol. 89—295[v] des Monac. gr. 199 stammen. Beide sind von einer gemeinsamen Vorlage abhängig.

j) Sinait. gr. 1162—1164 ch. 17. — V. Gardthausen (S. 235f.) bezeichnet diese 3 Hss als *Φιλοθέου κυριακοδρόμιον* und gibt als ihre Anfangsworte an: *Ἡ εἰς τὸν τελώνην καὶ φαρισαῖον παραβολή* = Nr. 1 der Normalliste.

k) Sinait. gr. 1154—1161 und 1172[2]. — V. Gardthausen charakterisiert sie ebenfalls als *Φιλοθέου κυριακοδρόμιον* und läßt sie alle be-

Überschrift zu ersehen ist (Fol. 260: *Ὁμιλία εἰς τό· ὅτι δεῖ τοῖς θείοις ναοῖς προστρέχειν καὶ τῶν θείων λόγων νουνεχῶς ἀκροᾶσθαι*).

1) I. Hardt I, 318—336; Catal. Germ. S. 100. Bei der näheren Vergleichung beider Hss stellt sich das im Text Gesagte klar heraus. Das Homiliar steht auf den Fol. 1—217 (mit Einschluß des Zusatzes nach der Nr. 57). Die 33 anonymen Homilien füllen die Fol. 217[v]—303[v]. Dann folgen die 2 Texte (Fol. 304—316) = Monac. gr. 199 Fol. 283 bis 295[v]. Die Briefe (Hand c) des Monac. 199 fehlen hier. Die anonyme Homilie für den 5. Tag vor Christi Geburt (inc. *Ὁ μὲν προφητικώτατος νοῦς* bricht in beiden Hss mit denselben Worten ab (*χαρᾶς ὅτι* Monac. 199 Fol. 205 = 61 Fol. 221). Offenbare Fehler sind beiden gemeinsam, z. B. in der anonymen Homilie für das Apostelfest vom 29. Juni (inc. *Τῶν θεοκηρύκων ἀποστόλων*): *ἐὰν ἀναθεωρῶμεν τούσδε καὶ τούσδε τοὺς ἁγίους* Monac. 199 Fol. 279 = 61 Fol. 300. Beiderseits stehen am Rande mancher Blätter Korrekturen, die von einer identischen Hand herrühren, die sich aber öfters auf verschiedene Stellen des Textes beziehen.

2) Alle diese Hss stammen wie die Codd. 1162—1164 aus dem 17. Jahrhundert mit Ausnahme des Cod. 1155, den Gardthausen in das 16. Jahrhundert datiert. Beneševič registriert im 1. Band s. Katal. einige dieser Hss nach den Notizen von P. Uspenskij: a) Cod. 1154, der mit der Homilie auf den Allerheiligen-Sonntag beginnt: *Εἰς μαρτύριον προτρέπει τοὺς μαθητὰς ὁ Χριστός* = Nr. 20 (S. 251). b) Cod. 1156 a. 1603, der mit derselben Homilie beginnt wie der Cod. 1154 (S. 252). c) Cod. 1157 a. 1643, der 92 Reden des Patriarchen Philotheos enthalten soll (?), von denen er aber nur die Anfangsworte einer Rede auf Mariä Verkündigung angibt: *Τῇ προτέρᾳ κυριακῇ*, die vielleicht identisch ist mit der (unechten) Rede des Joh. Chrys. M. 62, 763ff. (S. 256). d) Cod. 1163 sei identisch mit dem Cod. 1162 (S. 258). Da die Anfangsworte der zwei Homilien, die aus dem ersten mitgeteilt werden, mit den Nrn. 1 und 53 übereinstimmen, kann kein Zweifel sein, daß beide das Homil. II in ursprünglicher Gestalt enthalten. Dasselbe gilt wohl auch von dem Cod. 1164. In dem Cod. 1163 stehen auch Martyrien der 40 Märtyrer, des Georgios und

ginnen mit den Worten: *Εἶπεν ὁ κύριος · πᾶς ὅστις ὁμολογήσει*, mit denen die Perikope des Sonntages Allerheiligen anhebt (= Nr. 20 der Normalliste). Sie stellen somit ebensoviele Exemplare des 2. Bandes des in zwei Bände geteilten Homiliars dar.

l) Dazu kommen noch 3 Miszellenhss des 16. Jahrhunderts, in denen vereinzelte Bestandteile des Homiliars II unter dem Namen des Patr. Philotheos von Konstantinopel stehen: der Cod. Vindob. theol. gr. 47[1], der die Nr. 1 der Normalliste, und die Codd. Athon. Karakallu 49[2] und Gregoriu 13[3], die eine größere Anzahl von Homilien enthalten. Diese sind aber im Katalog nicht näher beschrieben.

6. An die Codices, die sich auf die genannten Patriarchen von Konstantinopel verteilen, schließe ich jene Hss an, in denen das Homiliar II anonym steht:

a) Messan. s. Salv. 78 ch. s. 13—14, 385 Folien[4]. — Auf den Fol. 7—351[v] stehen 57 anonyme Homilien. Da nach den Angaben des Kata-

des Basileus, B. von Amaseia, *Οἱ τὸ ἐπίγειον* Metaphr. 26. April (S. 251f.). — Hinzuzufügen ist der Cod. 1732 a. 1602, dessen Homilien ebenfalls Philotheos, Patr. von Konstantinopel, zugeschrieben werden (S. 254f.).

1) Lambecius-Kollar 5, 14 (Cod. 232); Nessel (1) S. 130. Sie steht auf den Fol. 274—279[v] mit der Überschrift wie in dem Ex. b, aber im Singular (*Διδασκαλία . . . συλλεγεισα*).

2) Lambros 1, 133 (n. 1562). Zuerst 9 Homilien des Philotheos, Patr. von Konstantinopel (ohne die Anfangsworte!), sodann 4 Reden, von denen die erste sich auf den Karfreitag, die übrigen auf den Ostersonntag beziehen. Die 1. ist Georgios von Melitine zugeschrieben, der wohl identisch ist mit Georgios von Mytilene, unter dessen Namen J. Gretser eine Karfreitagspredigt (*Σήμερον ὁ κύριος ἡμῶν ἐν τῷ σταυρῷ*) aus dem Miszellencodex Vindob. theol. gr. 284 s. 15 herausgab (Opera omnia 2, 396—401). Die 2. und 3. stammen von einem Autor, der nicht identifiziert werden kann, weil die 2. verstümmelt ist und die Anfangsworte der 3. fehlen. Die 4. ist Joh. Chrys. zugeschrieben. Den Schluß bilden 46 Homilien des Philotheos. Gegen die Vermutung, daß hier ein fast vollständiges Exemplar des Homiliars II (53 Homilien) vorliegt, in das die angegebenen Chrysostomos-Reden aufgenommen wurden, spricht der Umstand, daß vor der zweiten Reihe der Homilien des Philotheos die Homil. 1—15 in Joan. von Joh. Chrys. stehen.

3) S. oben S. 546. An zweiter Stelle erwähnt der Katal. *Φιλοθέου πατρ. Κ/πόλεως ὁμιλίαι ὀλίγαι δίκην ἀνθολογιῶν*. Es handelt sich somit sicher um Bestandteile des Homil. II, da Philotheos nicht unter den Kandidaten für das Homil. I figuriert. Da der Katalog noch 4 weitere Schriften aufführt, ist der 2. Teil dieser Hs als ein Miszellencodex einzuschätzen.

4) A. Mancini S. 137f. Fol. 1—4 *Πίναξ*. Die Fol. 5—6 sind leer. Fol. 7 steht von einer späteren Hand die phantasievolle Überschrift: *Ἑρμηνεία τῶν τεσσάρων εὐαγγελιστῶν τοῦ ἁγίου Προχόρου μαθητοῦ τοῦ ἁγίου καὶ εὐαγγελιστοῦ Ἰωάννου τοῦ θεολόγου*, die auch Fol. 351[v] wiederholt wird: *τέλος τῶν ἁγίων τεσσάρων εὐαγγελιστῶν τῆς ἑρμηνείας τοῦ ἁγίου Προχόρου κτλ.*

loges die erste mit der Nr. 1 der Normalliste und die letzte mit der Nr. 57 übereinstimmt, unterliegt es keinem Zweifel, daß hier ein volles Exemplar des Homiliars II vorliegt.

b) Vatic. Palat. gr. 239 ch. s. 14—15, 192 Folien 22 × 14[1]. — Minus: Nr. 11. Plus: Nr. 12a (s. oben S. 573) und eine 2. Homilie für den 6. Mt-Sonntag auf den Fol. 161v—166v *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. Οὐ μόνον αἱ διδασκαλίαι καὶ αἱ δημηγορίαι*, wie in dem Cod. Taurin. gr. 164, in dem diese Homilie die Nr. 25 ersetzt (s. oben S. 583). Die Hs erstreckt sich bis zum 9. Mt-Sonntag (= Nr. 28). Da sie am Ende nicht verstümmelt ist, stellt sie den ersten Band eines zweibändigen Exemplars des Homiliars II dar.

c) Andros, Cod. *τῆς Ἁγίας* 46 ch. s. 15 Fol. 1—62, 25 × 15 (?)[2]. — Enthält ein Fragment der erweiterten Gestalt des Homil. II nach Ausweis der Überschrift auf dem Fol. 33: *λόγοι ἐκλελεγμένοι ἐκ πολλῶν βιβλίων διδασκαλικῶν συναχθὲν* (!) *παρὰ ἁγίου σημειοφόρου ἁγιορείτου μεγάλου ἀνδρός. Ἔφθασε καιρὸς ἡ τῶν πνευματικῶν ἀγώνων ἀρχή* = Nr. 58. Die Erweiterung wird hier einem ungenannten Mönche des Athos zugeschrieben (vgl. unten S. 602).

1) H. Stevenson S. 129f. Seine Behauptung, diese Hs habe ursprünglich einen Verfassernamen gehabt, der „injuria temporis" verschwunden sei, ist irrig. Fol. 1 ist ein Vorblatt mit der Widmung des Herzogs Maximilian von Bayern an Papst Gregor XV. vom Jahre 1623. Die Fol. 1a -b enthalten die ursprüngliche Texttabelle (*πίναξ τῆσδε τῆς βίβλου*), die 29 Texte aufführt (die Tagesrubrik in schwarzer, die Incipit in roter Schrift). Die Rückseite von Fol. 1b ist unbeschrieben. Die Fol. 1c—4v stammen von einer späteren Hand, die den verlorenen 1. Quaternio ergänzte. Das Homiliar beginnt auf dem Fol. 1e, das mit einer roten Kopfleiste geschmückt ist. Durch den Verlust des 4. Quaternio ist die Nr. 3 und der Anfang der Nr. 4 der Normalliste ausgefallen. Der 14. Quaternio steht vor dem 13.; die richtige Folienordnung ist daher: 75—81, 90—97, 82—89, 98—104 usw. Die Fol. 116, 8. Zeile -117 letzte Zeile sind von einer 2. Hand geschrieben. Nach der Nr. 28 folgen von erster Hand anonyme Stücke über Bauten Justinians I. (Fol. 184v—192v). — Diese Hs steht bei K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 45 zu Unrecht unter den Hss des Homiliars I (Johannes Xiphilinos). Unrichtig ist die Angabe, daß die 2. Homilie dieser Hs die Nr. 10 in dem Cod. Palat. 221 (= Homiliar I, s. oben S. 544) sei. Beide Homilien sind nicht identisch; die 1. ist vielmehr eine verkürzende Bearbeitung der 2. Es ist auch nicht richtig, daß diese Hs mit dem Sonntag *μετὰ τῶν ἁγίων πάντων* schließt. Sie schließt mit dem 9. Mt-Sonntag, wie aus den von Bonis angegebenen Anfangsworten der letzten Homilie *Καὶ οἱ τοὺς ἑαυτῶν φίλους* zu ersehen ist; denn so beginnt die Nr. 28 des Homil. II.

2) Lambros S. 180—183 (Separatabz. S. 47—50) gibt nur die Überschrift und die Anfangsworte der Nr. 58 an. Da diese erst auf dem Fol. 33 stehen, darf angenommen werden, daß die früheren Blätter die Nr. 1—4 der Normalliste enthalten. Der kleine Folienumfang (Fol. 1 bis 62) beweist, daß hier nur ein kurzes Fragment der erweiterten Gestalt vorliegt. Von dem Fol. 63 an hat die Hs den Charakter einer nichtmenologischen Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1 II B). Die wohl fehlerhafte Angabe des Formates: 0,305 × 0,15 läßt sich nicht mit Sicherheit korrigieren.

d) Athos, Batopedi 389 ch. s. 15, 325 Folien 20 × 14[1]. — Enthält ebenfalls die erweiterte Gestalt des Homil. II vom Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* bis zum Ostersonntag. Nach dem 5. Fastensonntag bietet diese Hs 4 Texte, die dem Homiliar fremd sind, aber zu denen gehören, die in der byzantinischen Mönchswelt während der Fastenzeit gern gelesen wurden.

e) Athos, Lawra 1376 (K 89) ch. s. 15, 172 Folien 25 × 19[2]. — Beginnt mit der Nr. 4 der Normalliste; aus dem Katalog ist aber nicht

1) S. Eustratiades S. 74. Aus der summarischen Beschreibung dieser Hs läßt sich ihr Charakter erst erschließen, wenn man die erweiterte Gestalt des Homil. II bereits kennt. Diese tritt so eindeutig hervor, daß man die von dem Katalog angegebenen 23 Homilien vom Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* bis zum 5. Fastensonntag und die 8 Homilien vom Palm- bis zum Ostersonntag unbedenklich mit den entsprechenden Homilien des Homil. II identifizieren darf, obwohl ihre Anfangsworte weder im Katal. mitgeteilt noch aus dem *Συμπλήρωμα* zu gewinnen sind. Die erweiterte Gestalt des Homil. II, wie sie in einer Reihe der vorstehenden Hss vorliegt, enthält vom Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* bis zum 5. Fastensonntag in der Regel 24 Homilien. Die vorliegende Hs bietet deren 23, eine Zahl, die nur erreicht werden kann, wenn in der Fastenzeit auch Wochentage mit Homilien ausgestattet sind. Sie weist somit das charakteristische Merkmal der erweiterten Gestalt auf. Die 4 fremden Texte stehen zusammen auf den Fol. 197ᵛ bis 204: a) der Bericht über ein Wunder in Karthago; b) die *Διήγησις περὶ κρίσεως τῆς μελλούσης καὶ τῶν ἐπὶ γῆς κολάσεων* aus dem alten Martyrium des B. Patrikios von Prusa (vgl. II. Teil, Abteil. 3); c) eine Katechese Ephrems (des Syr.) *περὶ ἐργασίας ἀγαθῶν ἔργων καὶ περὶ τῆς τοῦ θεοῦ ἀνοχῆς*; d) die *Διήγησις* über den gerechten Landmann Metrios (vgl. II. Teil, Abteil. 4). Nach der Homilie für den Ostersonntag folgen noch das Marienleben des Mönches Epiphanios (BHG 1049), Thaumata des Nikolaos, beginnend mit dem Thauma *Πρεσβύτερός τις Χριστοφόρος τοὔνομα*, und die Rede des Joh. von Damask. über Christi Geburt *Ὁπόταν τὸ ἔαρ ἐπέλθῃ*, die mit dem Homiliar nichts zu tun haben, auch wenn sie von derselben Hand geschrieben sein sollten wie dieses.

2) S. Eustratiades S. 233 unterscheidet 2 Abteilungen: *κυριακοδρόμιον ἤτοι ὁμιλίαι τῶν κυριακῶν τοῦ Τριῳδίου καὶ Πεντηκοσταρίου*, beginnend mit der Nr. 4 der Normalliste, und *κυριακοδρόμιον τοῦ ἐνιαυτοῦ καὶ διδασκαλίαι ἕτεραι*, beginnend mit der Homilie für die *κυριακὴ β'* (sc. *τοῦ Ματθ.*) *Ἐπειδὴ τῆς θείας καὶ πρώτης καὶ μακαρίας ζωῆς* = Nr. 21. Die auf Heiligenfeste bezüglichen Texte erwähnt er nicht. Er fügt hinzu, daß auf Fol. 122ff. eine *ἐγκύκλιος παραινετική* sowie *εὐχαὶ τρεῖς εἰς τὸν θεόν* stehen und auf den Fol. 163—165 zwei Gebete *ὑπὲρ τῶν βασιλέων*. Mit Hilfe des *Συμπλήρωμα* läßt sich feststellen, daß die Nrn. 4—9, 12, 12a—19, 21 der Normalliste hier vertreten sind. Die Nr. 10 scheint zu fehlen. Nach der Nr. 9 steht die Homilie *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν*, die das *Συμπλήρωμα* unter der Rubrik *τῇ ς' κυρ. τῶν νηστειῶν* bucht, als wäre der 6. Fastensonntag verschieden von dem Palmsonntag! Nach anderen Hss bezieht sich diese Homilie höchstwahrscheinlich auf den 25. März (s. unten S. 591). Für die Mt- und Lc-Sonntage versagt diese Hilfe, weil sie im *Συμπλήρωμα* nicht berücksichtigt sind. Von den Lesungen für Feste, die aus dem *Συμπλήρωμα* zu gewinnen sind, stimmt nur die für den 15. August *Πολλοὶ*

zu ersehen, wie viele Mt- und Lc-Sonntage darin vertreten sind. Dieses Exemplar enthält auch Lesungen für die Feste vom 14. September, 13. November (Joh. Chrys.), 2. Februar, 15. August und vielleicht noch einige andere. Es ist am Ende verstümmelt.

f) Athos, Pantokrat. 103 ch. s. 15, 343 Folien (4⁰)[1]. — Enthält die erweiterte Gestalt des Homiliars II vom Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* (= Nr. 1) bis zum Ostersonntag. Außer der Nr. 1 habe ich nur den Text über Theodoros Teron notiert (= Nr. 60), dessen Anfangsworte *Δίκαιον ἡμῖν σήμερον, ἀγαπητοὶ ἀδελφοί, μετὰ τοῦ προφήτου Δαυὶδ ἀναφθέγξασθαι* lauten wie in dem Cod. Neap. II B 30 (s. oben S. 582).

g) Bodl. Barocc. 147 ch. s. 15, 309 Folien 28 × 21[2]. — Die erweiterte Gestalt des Homil. II beginnt hier mit der Nr. 4 der Normalliste (wie das Ex. e). Die Nr. 5 ist ersetzt durch die Homilie *Μακάριοι γάρ, φησίν, οἱ ἀκούοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ* wie in dem Cod. Monac. gr. 275 (s. oben S. 579). Nach 3 Homilien des Joh. Chrys. für den Mittwoch, Donnerstag und Freitag der Karwoche folgt als 2. Lesung für den Karfreitag die Nr. 80. Der Karsamstag ist versehen mit der Rede des Epiphanios von Kypern (*Τί τοῦτο;*).

h) Paris. gr. 1221 ch. s. 15, 299 Folien 21 × 13[3]. — Ist ein einbändiges Exemplar des Homil. II, das mit der Nr. 1 der Normalliste beginnt und mit der Nr. 57 schließt. Plus: Nr. 12a (s. oben S. 573).

καὶ διάφοροι πανηγύρεις mit dem Cod. 1 von Andros überein = Nr. 88. Die Lesungen für den 14. Sept. *Ὁ θεῖος καὶ μέγας ἀπόστολος* und für den 2. Februar *Ὁ θεοδόχος οὗτος Συμεὼν καὶ πρεσβύτης οὐκ ἦν ἱερεύς* sind verschieden. Der Beginn der Lesung für den 13. November lautet nach dem *Συμπλήρωμα* S. 43: *Πολλαὶ καὶ διάφοροι πανηγύρεις* wie für den 15. August. Nach dem ersten Satz gehen aber die beiden Homilien bzw. deren Prooemien auseinander.

1) Lambros 1, 103 (n. 1137). Seine kurzen Angaben sind irreführend, weil sie nicht erkennen lassen, daß die Fol. 142—343 einen eigenen Codex bilden, der eine nichtmenologische Sammlung enthält (s. unten Abschn. VIII § 1 II).

2) F. O. Coxe S. 252—257 gibt nur die Anfangsworte des 1. und 25. Textes dieser Hs (= Nr. 1 und 11). Aus dem Catal. Germ. S. 300 ist ersichtlich, daß die Nr. 60 (die er irrtümlich mit BHG 1768 identifiziert) die Tagesrubrik trägt: *παρασκευῇ τῆς α' ἑβδομάδος* und die Nr. 72: *παρασκευῇ τῆς ε' ἑβδομάδος*. Der Ersatz für die Nr. 5 der Normalliste hat die Überschrift: *Συνηγμένα διηγήματα περὶ τῶν ἁγίων εἰκόνων καὶ εἰς τοὺς ἀτιμάζοντας τὴν πίστιν*. Die Folien 128—309 bilden ebenfalls eine nichtmenologische Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1 II).

3) Alter Katal. S. 258; H. Omont, Inv. 1, 271 (die aus dem Alten Katal. übernommene Angabe, daß das Ende der Hs fehle, ist irrig). Fol. 1: *Πίναξ ἀκριβὴς τῶν γραφέντων ἐνθάδε*. Auf dem Fol. 2 steht vor der Nr. 1 der Normalliste eine sehr beschädigte Notiz: *τὸ τοιοῦτον βιβλίον Πρόχορος ///// ζόμενον* (*ὀνομαζόμενον*?), die das Homiliar in Verbindung mit dem Johannesschüler Prochoros bringt, wie das von einer späteren Hand in dem Exemplar a geschah. Nach der Nr. 57 steht auf dem Fol. 299: *δόξα σοι, ὁ θεός, δόξα σοι, καὶ πάλιν ἐρῶ, δόξα σοι.* Darauf folgt noch eine Anweisung, *πῶς δεῖ λέγεσθαι τοῦ πλουσίου καὶ τοῦ Λαζάρου εὐα(γγέλιον)*.

i) Paris. gr. 1222 ch. s. 15, 402 Folien 22 × 13,5[1]. — Aus der Fassung der Gesamtüberschrift (Fol. 1): *Ὁμιλίαι ἑκάστης κυριακῆς τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ καὶ ἐπὶ δεσποτικαῖς καὶ ἑτέραις ἑορταῖς ἐπισήμοις λεγόμεναι καὶ ἀποστοματιζόμεναι πρὸς τὸν συναθροιόμενον θεοφιλῆ λαόν, ἃς ἐκλεξάμενος συνέθετο ἀπὸ διαφόρων ἁγίων πατέρων ἐξηγητῶν καὶ ἑτέρων σοφῶν ἀνδρῶν*, ergibt sich, daß der Name des Verfassers absichtlich weggelassen wurde. Die erste Homilie ist = Nr. 1 der Normalliste. Nach der Nr. 57 folgt die Erklärung der 11 *εὐαγγελ. ἑωθ.* des EB. Theophylakt von Bulgarien. Die in der Überschrift angekündigten Lesungen an Herrn- und Heiligenfesten fehlen.

j) Vindob. theol. gr. 282 ch. s. 15, 157 Folien 20 × 15[2]. — Enthält nur 21 Homilien, die der erweiterten Gestalt des Homil. II vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum 3. Fastensonntag entsprechen, so wie sie in dem Cod. Monac. gr. 275 (s. oben S. 578) vorliegt, mit Ausnahme der Homilie für den Freitag der 1. Fastenwoche, die hier mit den Worten beginnt: *Δίκαιον ἡμῖν σήμερον.* Hierauf folgen nur die von der Normalliste abweichenden Homilien für den 4. und 5. Fastensonntag, den Palmsonntag (Nr. 11) und den Ostersonntag. Die zwei Homilien für diesen sind identisch mit denen des Cod. Neapol. II B 30 (s. oben S. 582).

k) Vatic. gr. 1936 ch. s. 15, 232 Folien 31 × 21,3[3]. — Ist ohne Gesamtüberschrift. Fol. 1—19 (*ἐξήγησις τῶν ια' ἑωθινῶν εὐαγγελίων*)

—

1) Alter Katal. S. 258 (Cpoli nuper in bibl. reg. illatus); H. Omont, Inv. 1, 271. Diese und die voranstehende Hs sind in den beiden Katalogen nicht näher beschrieben. Die Liste der Homilien, die sie enthalten, erhielt ich in letzter Stunde von Herrn P. Paul Henry.

2) Lambecius-Kollar 5, 400—403 und Nessel S. 388 schreiben diese Homilien dem Patriarchen Johannes Kalekas zu, weil die vier ersten (Nr. 1—4) in dem Cod. Vindob. theol. gr. 61 (s. oben S. 578) stehen, und lehnen deshalb die Autorschaft des Patr. Gennadios Scholarios ab, dessen Name von einer jüngeren Hand am Anfang stehe. Fol. 1 steht allerdings im oberen Rand *γενναδίου σχολαρίου.* Damit soll aber nicht der Autor der Homilien bezeichnet sein, sondern der ehemalige Besitzer dieser Hs. Nach der Kopfleiste steht lediglich: *ἀρχὴ σὺν θ(ε)ῷ ἁγίῳ τοῦ διδασκαλίου. κυρ. τοῦ τελ. κ. τ. φαρισ. εἰς τὸ εὐαγγέλιον λόγος διδασκαλικός. δέσποτα. εὐλόγησον.* Als *λόγος διδασκαλικός* werden auch die übrigen Homilien meist überschrieben. Beim Montag der 1. Fastenwoche lautet die Überschrift: *τῇ δευτέρᾳ τῆς τεσσαρακοστῆς λόγοι ἐκλελεγμένοι ἐκ πολλῶν βιβλίων διδασκαλικοί* (vgl. oben S. 578 Anm. 2 und S. 587). Zwischen den Texten stehen rote Zierlinien. Die Textinitialen sind große ro e Unzialen.

3) Vollzeilig mit Ausnahme der Fol. 45—52 (1 Quaternio), die 2 Spalten haben, von 2 Händen geschrieben: a) Fol. 1—17, 2. Sp., Z. 3; b) Fol. 17, 2. Sp. Z. 4. Fol. 1 im oberen Rand der Spruch IC XC NI KA. Hierauf eine Kopfleiste in Rot und Schwarz. Fol. 19 (nach dem Schluß des 11. *ἑωθ. εὐαγγ.*) — 20v unbeschrieben. Die Nrn. 2—10 haben keine Überschriften (die der Nr. 4 stammt von einer späteren Hand samt der Initiale), und die Textinitialen fehlen. Die Mt- und Lc-Sonntage haben eine durchlaufende Numerierung von *κυρ. α' τῶν ἁγίων πάντων — κυρ. λ', λβ'* (= Nr. 20—51). Die Zahl *λα'* fehlt; es fehlt aber kein Text. Die Nr. 51 ist überschrieben: *κυρ. τοῦ Ζακχαίου ἑβδομὰς λβ'.* Die Fol. 227—232 enthalten ein juristisches Stück: *περὶ τῶν τῆς συγ-*

steht anonym die Erklärung des Theophylakt von Bulgarien. Das Homiliar beginnt Fol. 21 mit der Tagesrubrik der Nr. 1. Minus: Nr. 11, 52 und 53. Plus: Nr. 12a. Die Nr. 12 ist Amphilochios von Ikon. zugeschrieben (s. oben S. 584) und mit einer Zierleiste geschmückt. Nach der Nr. 57 folgt mit der Überschrift *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν θεοτόκον* die gleiche Homilie wie in dem Cod. Monac. 199 (s. oben S. 584). Die Anfangsworte der Nr. 49 sind ersetzt durch diejenigen der Nr. 34, die somit zweimal figurieren.

l) Athen. 279 ch. a. 1588, geschr. von Anthimos, 260 Folien 32 × 21[1]. — Der innere Aufbau dieses Exemplars weicht von dem der vorstehenden ab. Es beginnt mit dem Sonntag Allerheiligen, geht bis zu dem Sonntag nach der Theophanie (Nr. 57) und läßt erst dann die Sonntage *τοῦ τελώνου* usw. (Nr. 1ff.) folgen. Minus: Nr. 12, 19, 22, 24—29, 39—45, 48. Plus: (25. März) Maria Verkündigung. *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν* (Fol. 215—218[v] vor der Nr. 13); am Ende (nach der Datierung): 15. Aug. Koimesis. *Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος* (Fol. 267—268[v]); 29. Aug. Enthauptung Joh.' des Täuf. *Οὐδὲν οὕτω διώκει τοὺς ἀνθρώπους ὡς ἡ πορνεία καὶ ἡ ἀκαθαρσία καὶ ἡ πλεονεξία* (Fol. 268[v]—272[v]). Die Nr. 11 ist ersetzt durch eine Homilie, die mit den Worten beginnt: *Οὐ χωρὶς κόπου.*

m) Athen, Cod. *τῆς Βουλῆς* 103, a. 1596 geschr. von Anthimos, 291 Folien 22 × 15[2]. — Enthält die erweiterte Gestalt vom Montag der 1. Fastenwoche (*τῇ α' δευτέρᾳ τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς λόγοι ἐκλελεγ-*

γεννείας βαθμῶν ἐκ τοῦ τρίτου βιβλίου τῶν ἱστιτούτων ἤτοι τῶν προισταμένων mit graphischen Darstellungen der Verwandtschaftsgrade. — Hierher gehört wohl auch der Cod. 4 des Gymnas. von Mytilene auf Lesbos, ch. s. 15 Fol. 1—146. A. Papadopulos-Kerameus S. 133f. bezeichnet diese Homiliensammlung allerdings nur als *κυριακοδρόμιον*; da sie aber aus 31 Homilien besteht, ist es sehr wahrscheinlich, daß hier der 1. Band des Homil. II in der erweiterten Gestalt vorliegt. Unter den darauffolgenden Miszellentexten figuriert auch der *λόγος τῇ δευτέρᾳ τῆς διακαινησίμου. Τὸ ῥάθυμον ἡμῶν* Nr. 12a (s. oben S. 573).

1) Sakkelion S. 49. Die ursprüngliche Aufeinanderfolge der Nrn. 57 und 1 ist dadurch gewährleistet, daß sie auf dem Fol. 130[r] einander ablösen. Die Nr. 53 hat eine innere Lücke. Auf Fol. 103[v], das gegen Ende unbeschrieben ist, steht im unteren Rand die Notiz: *οἶμαι δέ, ὅτι ἐκλείπει μέρος ἐκ τοῦ λόγου*; es folgt ein leeres Blatt, das nicht mitgezählt ist. Zu Beginn der Nr. 17 steht im Längsrand des Fol. 249 von einer anderen Hand *Γερμανοῦ πατριάρχου.* Am Ende steht auf einem Schutzblatt die Besitzernotiz: *ἀφιερώθη ἐς τὴν μονὴν τῆς παναγίας μου εἰς τὸ μοναστήριον τὸ ὀνομαζώμενον πλῆ ρεντηνας καὶ εἴ της αποξενωση αὐτω εἴη ἀφωρισμενος* (s. 17 ?).

2) Lambros, *Νέος Ἑλληνομν.* 4 (1906) 476—479. Die Vorlage dieser Hs hatte wohl einen Namen an der Spitze; denn die Überschriften der Nrn. 59 und 60 lauten: *τοῦ αὐτοῦ διδασκαλία ἐκ πολλῶν συγγραμμάτων. τοῦ αὐτοῦ λόγος διδασκαλικὸς εἰς τὸν μέγαν Θεόδωρον τὸν τήρωνα.* Nach der Rede für den Karsamstag folgen (Fol. 207ff.) weitere Schriften, die mit dem Homiliar nichts zu tun haben (Nathanaels vulgärgr. Homilien, 24 Katechesen des Theodoros Studites) mit Ausnahme der Nr. 89 (s. oben S. 572). Fol. 288: *θεοῦ τὸ δῶρον καὶ τοῦ Ἀνθίμου πόνος ἔτους ,αφϛ'.*

μένοι ἐκ πολλῶν βιβλίων bis zum Palmsonntag, wie in dem Cod. 47 von Andros (s. oben S. 569ff.). Für den Montag, Dienstag und Freitag der Karwoche bietet er 3 Homilien des Joh. Chrys., für den Karsamstag die Rede des Epiphanios von Kypern (*Τί τοῦτο;*); vor dieser steht seltsamerweise der Text über das Christusbild von Berytos. *Βηρυτός τίς ἐστι πόλις.* Am 1. Fastensonntag geht dieses Exemplar mit dem Cod. Monac. 275 (*Μακάριοι*) u. a. Hss.

n) Bologna, Bibl. comun. A I 9 ch. s. 16, 163 Folien 30,8 × 20,3[1]. — Die erweiterte Gestalt des Homil. II vom Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* bis zum Ostersonntag, der mit der Homilie *Λαμπρὰ σήμερον ἡ ἡμέρα* ausgestattet ist, wie in dem Cod. Monac. gr. 275, s. oben S. 579).

o) Hieros. s. Sab. 353 ch. s. 16, 284 Folien 20,5 × 14,2[2]. — Beginnt mit der Homilie für den 9. Mt-Sonntag *Καὶ οἱ τοὺς ἑαυτῶν φίλους* (= Nr. 28) und schließt mit der Nr. 57 ohne Abweichung von der Normalliste. Der Vergleich mit dem Ex. x (s. unten S. 596) läßt ersehen, daß hier der 3. Band eines dreibändigen Exemplars des Homil. II vorliegt.

p) Lesbos, Cod. Leimon. 196 ch. s. 16, 358 Folien 19 × 14[3]. — Dieses Exemplar hat eine eigenartige Gestalt. Es beginnt mit den Mt-Sonntagen (mit dem Sonntag Allerheiligen an der Spitze), an die sich die Lc-Sonntage anschließen. Dann erst folgen Homilien für die Karwoche und die Osterzeit bis zum Feste Christi Auffahrt (*ε' τῆς ἀναλήψεως*). Der Katal. führt nur diese zwei letzten Serien von Homilien mit ihren Anfangsworten auf. Die Homilien für die Karwoche sind

---

1) Olivieri und Festa S. 473 schreiben die 24 Homilien Philotheos von Konstantinopel zu auf Grund ihrer Übereinstimmung mit denen des Cod. Nanian. 119 (= Marcian. II 97, s. unten S. 602), den Mingarelli für Philotheos in Anspruch nahm.

2) A. Papadopulos-Kerameus 2, 469: *Κυριακοδρόμιον ἀπὸ τῆς ἐννάτης κυριακῆς τοῦ Ματθαίου. Ἀρχή· Καὶ οἱ τοὺς ἑαυτῶν φίλους σωματικῶς διατρέφειν βουλόμενοι. κτλ.* = Nr. 28. Eine volle Beschreibung der Hs verdanke ich C. S. Das Fol. 1 ist das ursprüngliche Kopfblatt mit der einfachen Rubrik in roter Schrift: *κυριακὴ ἐννάτη*, die schon allein genügt, diese Hs als die Fortsetzung einer anderen zu erweisen. Die Sonntage sind durchgezählt bis zur *κυριακὴ λδ'* = Nr. 53. Die Lc-Sonntage haben daneben ihre eigene Zählung von *α' ιε'* = Nr. 37—51.

3) A. Papadopulos-Kerameus S. 105 spricht allerdings nur von *περικοπαὶ τοῦ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίου ἀναγινωσκόμεναι κατὰ τὰς κυριακάς* (Fol. 1—60) und von *περικοπαὶ τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου ἀναγινωσκόμεναι κατὰ τὰς κυριακὰς καὶ τὸν τοῦ τριῳδίου περίοδον* (Fol. 60 bis 168). Der große Folienumfang für die 2. Serie läßt aber darauf schließen, daß es sich um Homilien über diese Sonntagsperikopen handelt, nicht um deren bloßen Text. Da die Zeit des Triodions mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* beginnt, scheint die Anordnung der Homilien dieselbe zu sein wie in dem Ex. l. Der auffallende Fehler in der Überschrift der Homilie des Joh. Chrys. für den Dienstag der Karwoche: *Περὶ ἐλεημοσύνης καὶ εἰς τὴν ξηρανθεῖσαν παρθένον* (!) ist leicht zu korrigieren; denn es ist die Homilie *Περὶ ἐλεημ. καὶ εἰς τὰς δέκα παρθένους. Ἄρα οἴδατε* M. 49, 291ff.

Kirchenvätern (Joh. Chrys., Amphilochios von Ikon., Georgios von Nikom. und Epiphanios von Kyp.) zugeschrieben. Die Homilie für den Ostersonntag (Nr. 12) ist ersetzt durch die Homil. *Λαμπρὰ σήμερον ἡ ἡμέρα* (s. oben S. 579), während die für den 2.—5. Sonntag der Osterzeit mit den Nrn. 13—17 der Normalliste übereinstimmen. Die Rede auf Christi Himmelfahrt — in der Normalliste ist dieses Fest nicht vertreten — beginnt mit den Worten: *Εὐφραινέσθωσαν σήμερον οἱ οὐρανοὶ*[1].

q) Mosqu. gr. 210 $\left(\frac{275}{262}\right)$ ch. s. 16, 220 Folien 21 × 13[2]. — Beginnt wie das Ex. p mit dem Sonntag Allerheiligen (= *κυριακῇ α' τοῦ Ματθ.*) *Εἰς μαρτύριον* = Nr. 20, auf den sämtliche Mt- und Lc-Sonntage folgen. Ihre Homilien stimmen mit den Nrn. 21—51 der Normalliste überein, mit Ausnahme der folgenden: *κυρ. ιδ' τοῦ Ματθαίου. Ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς, φησὶν ὁ κύριος* (an Stelle der Nr. 33). — *κυρ. α' μετὰ τὴν ὕψωσιν, τοῦ Λουκᾶ, ὅπερ καὶ νῦν ἔτος καλεῖται* (dieser Sonntag fehlt in der Normalliste). *Ἐλήλυθεν ὁ τρυγητὸς* (an Stelle der Nr. 37). Der 1. Lc.-Sonntag ist somit wie in dem Ex. f mit dem Sonntag *μετὰ τὴν ὕψωσιν* gleichgesetzt. Er ist aber hier mit einer abweichenden Homilie versehen. Nach dem Katal. fehlen die Nrn. 52 und 53 der Normalliste. Nach der Nr. 54 folgt eine Homilie für das Fest der Geburt Christi, die mit den Worten beginnt: *Βηθλεὲμ ἑρμηνεύεται οἶκος ἄρτου*, und nach der Nr. 56 die Nr. 56a wie in dem Cod. 1 von Andros (s. oben S. 571). Die Nr. 57 bildet den Schluß.

r) Mosqu. gr. 397 $\left(\frac{364}{351}\right)$ ch. s. 16, 534 Folien 22 × 13[3] — Enthält die erweiterte Gestalt des Homiliars II, beginnt aber erst mit dem

1) Sie ist wohl eine Bearbeitung der Joh. Chrys. zugeschriebenen Rede auf dasselbe Fest: *Εὐφραινέσθωσαν οἱ οὐρανοὶ* (s. II. Teil, Abt. 7). Der Katalog sagt nicht, daß die Hs am Ende verstümmelt ist; es ist aber nicht wahrscheinlich, daß sie ursprünglich mit dem Feste der Auffahrt Christi schloß.

2) Vladimir S. 250—253 (s. 16). Fol. 220v steht eine beschädigte Notiz: *εἰς ἔτ(ος) ,ζιδ' αὐγούστω εἰς κα'* (= 1506) . . . *ὁ Ἰάκωβος τῷ . . . τοῦ πάπα Γεωργίου*, die offenbar eine spätere Eintragung ist. Die Hs ist daher wohl eher in das 15. als in das 16. Jahrh. zu datieren. K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 55 führt diese Hs (nach dem Katalog von Chr. Fr. Matthaei, der sie aber nicht S. 52, sondern S. 166 behandelt) als Cod. Mosqu. 262 zu Unrecht unter den Hss des Homil. I (Joh. Xiphilinos) auf.

3) Chr. Fr. Matthaei S. 225—228 (s. 15 et 16 a variis scriptus); Vladimir S. 598—601 (s. 16). Die Homilien stehen auf den Folien 1—253. Die Nr. 68 ist anonym. Von der Nr. 73 fehlt der Anfang (daher wohl auch das Ende der Nr. 72). Die Kataloge sagen nicht, daß die Nr. 78 am Ende verstümmelt ist; es ist aber nicht wahrscheinlich, daß das Homiliar sich nur bis zum Mittwoch der Karwoche ursprünglich erstreckte. Mit dem Fol. 254—534 (nach Matthaei 565) beginnt übrigens eine andere Hs, die eine nichtmenologische Sammlung enthält (s. unten Abschn. VIII § 1 I). — Auch diese Hs steht bei K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 55 als Cod. Mosqu. 351 unter den Hss des Homil. I (Joh. Xiphilinos). Es ist zu bedauern, daß ihm der Katalog der Moskauer

1. Fastensonntag (Homilie *Μακάριοι* wie in dem Cod. Monac. 275). Dann folgen die Nr. 6 und 7 der Normalliste. Die Homilien für den 4. und 5. Fastensonntag beginnen wie die Nrn. 23 und 41 (wie in dem Andros-cod. 47 s. oben S. 571). Die Nr. 10 fehlt. Erst nach der Nr. 11 steht die Rubrik: *Λόγοι ἐκλελεγμένοι ἐκ πολλῶν βιβλίων διδασκαλικοὶ τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ τεσσαρακοστῇ*, an welche die Nrn. 58—78 der erweiterten Gestalt sich anschließen. Dieses Exemplar erstreckt sich jetzt nur bis zum Mittwoch der Karwoche.

s) Vatic. Barber. gr. 400 (III 119) ch. a. 1545, geschr. von Nikolaos aus Monembasia, 245 Folien 21,2 × 14,8[1]. — Die erweiterte Gestalt des Homil. II beginnt hier mit dem Montag der 1. Fastenwoche (= Nr. 58). Die Nrn. 59 und 79 fehlen. Die Nr. 77 fängt an mit den Worten: *Ὁ ὑπομείνας εἰς τὸ τέλος, οὗτος σωθήσεται.* Die Nr. 80 hat die Überschrift: *τῇ ἁγίᾳ κ. μεγάλῃ ε' ἑσπέρας εἰς τὴν ἀκολουθίαν τῶν ἁγίων παθῶν τοῦ κυρ. κ. θεοῦ κ. σωτῆρος ἡμ. Ἰ. Χ. λόγος ἁγιώτατος καὶ διδακτικὸς τοῖς ἀκούειν ἐθέλουσιν.* Der 1. Fastensonntag ist mit der Homil. *Μακάριοι γάρ, φησίν, οἱ ἀκούοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ* (wie in dem Cod. Monac. 275 u. a. Hss) ausgestattet. Der 2.—4. Fastensonntag ist nicht vertreten. Die Homil. für den 5. Fastensonntag beginnt mit den Worten: *Ἀγαθὰ μὲν πάντα τὰ θεῖα* (= Nr. 41 der Normalliste). Die Homilie für den Palmsonntag ist identisch mit der Nr. 11 der Normalliste. Nach der Nr. 80 folgt die Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag. Den Schluß bildet die Rede für den Ostersonntag *Τὴν ἀνάστασιν τοῦ κυρ.*

griech. Hss von Vladimir unbekannt blieb; denn die paar Worte, die er den genannten 2 Hss widmet, geben ein ganz falsches Bild davon.

1) Seymour de Ricci S. 111. Eine vollständige Beschreibung der Hs erhielt ich von P. Franchi de' Cavalieri. Fol. 1 stand ursprünglich: *λόγος τῇ πρώτῃ κυριακῇ τῶν νηστειῶν.* Der Schreiber selbst hat aber *κυριακῇ* in *δευτέρᾳ* (= Montag) korrigiert und am Rand: *τῆς πρώτης ἑβδομάδος* hinzugefügt. Die Rubrik der Nr. 60 lautet: *τοῦ αὐτοῦ τῇ παρασκευῇ τῆς α' ἑβδομάδος εἰς τὸν μέγα* (!) *Θεόδωρον τὸν τήρωνα* (Fol. 10v). Die Homilie für den 1. Fastensonntag ist betitelt: *Διηγήματα συνηγμένα. τῇ κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας* (Fol. 19v). Nach der Nr. 62 folgt ein Stück *περὶ τοῦ μοναχοῦ τοῦ ἐν σπηλαίῳ. Μοναχὸς εὐλαβὴς Γρηγόριος διηγήσατο* (Fol. 37v—43). Die Rede für den Karsamstag führt den Titel: *λόγος διδασκαλικὸς διδασκόμενος μετ' εὐλαβείας καὶ κατανύξεως τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ καὶ ὑπερευλογημένῳ σαββάτῳ. εὐλόγησον, δέσποτα, δι' εὐχῶν τῶν ἁγίων πατέρων. Τί τοῦτο; σήμερον πολλὴ σιγὴ ἐν τῇ γῇ.* Eine andere Hand hat am Rand hinzugefügt: *Ἐπιφανίου Κύπρου.* Die Homilien für die Fastenwochentage sind regelmäßig mit der Tagesrubrik: Montag, Mittwoch und Freitag versehen. Die Unterschrift des Schreibers steht auf einem Blatt, das auf der Innenseite des Hinterdeckels aufgeklebt ist: *πέρας εἴληφεν ἤδη* (?) *ἐν θ(ε)ῷ τῷ τὰ πάντα* | *εὖ λίαν κατορθοῦντι τὸ παρὸν βιβλίον* | *ἀναγνωστικὸν τῇ ἁγ(ίᾳ) καὶ μεγ(ά)λ(ῃ) τεσσαρακοστῇ* | *εἰς ψυχικὴν ὠφέλει(αν) τὸ* (= *τῶν*) *αὐτὸ ἀκροωμένων* | *μετ' εὐλαβεί(ας) καὶ ποιούντων τὰ λεχθέντα ἐν αὐτῷ* | *ἐν ἔτει ,αφμεω κατὰ μῆνα* | *δεκέμβριον : ἰνδ. δης :* | *ἐν Κυδωνία διὰ χειρὸς ἐμοῦ* | *Νικολ(άου) Μονεμβασιώτ(ου) καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες εὐχεσθαί* (*αι* ist in *ε* korrigiert über der Zeile) *μοι διὰ τὸν κ(ύριο)ν.* Vgl. Vogel-Gardthausen, Die griech. Schreiber des Mittelalters und der Renaissance, Leipzig 1909, S. 350.

ἡμ. Ἰ. Χ. ἑορτάζομεν σήμερον = Neapol. gr. II B 30 (s. oben S. 582) u. Vindob. theol. gr. 282 (s. oben S. 590).

t) Vatic. Reg. gr. 49 ch. a. 1574, geschr. von Anastasios Hierodiakonos, 338 Folien 21 × 14,5[1]. Bietet ebenfalls die erweiterte Gestalt des Homiliars II mit der Überschrift (Fol. 13): *Ἀρχὴ σὺν θεῷ τοῦ διδασκαλικοῦ βιβλίου. τῇ κυρ. τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* (= Nr. 1). Die Nr. 58 ist überschrieben: *τῇ β' τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς λόγ(οι) ἐκλελεγμένοι ἀπὸ πολλῶν βιβλίων.* Dieses Exemplar geht zusammen mit dem Cod. 47 *τῆς Ἁγίας* auf Andros (s. oben S. 569ff.) mit folgenden Abweichungen: die Homilie für den 1. Fastensonntag ist ersetzt durch eine andere, die mit den Worten *Ἐπειδὴ ἡ ἔνσαρκος οἰκονομία* beginnt. Die Nr. 77 beginnt mit den Worten *Ὁ ὑπομείνας εἰς τὸ τέλος* und die Nr. 79 fehlt (beides wie in dem Cod. Monac. 275). Auf die Nr. 80 folgt die Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag (*Τί τοῦτο;*).

u) Sinait. gr. 1180 ch. s. 16, 168 Folien 20 × 15. — Von V. Gardthausen S. 239 als *λόγοι εἰς τὴν τεσσαρακοστήν* bezeichnet. Die Homilie, deren Tagesrubrik und Anfangsworte er gibt (*κυρ. τῶν τιη' θεοφόρων πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ. Μετὰ τὴν ἑορτὴν τῆς ἐνδόξου ἀναλήψεως*), ist aber = Nr. 18 der Normalliste (s. oben S. 560), und am Schluß steht die Rede des Epiphanios von Kyp. für den Karsamstag. Beides paßt nicht zusammen.

v) Sinait. gr. 1747 ch. s. 16, ? Folien (8⁰)[2]. — Beginnt wie die Exempl. p und q mit dem Sonntag Allerheiligen (*κυρ. α' ⟨τοῦ Ματθ.⟩ τῶν ἁγίων*

---

1) H. Stevenson S. 42—45; Catal. Vatic. S. 235. Fol. 1—3 steht die ursprüngliche Texttabelle, an die sich eine kurze *Διήγησις* über Sophronios, Patr. von Jerus., anschließt (s. Catal. Vatic.). Fol. 4 war ursprünglich leer und enthält jetzt spätes Geschreibsel. Die Fol. 5—12 bilden einen Quaternio aus einer liturg. Hs s. 16. Die eigentl. Hs beginnt erst mit dem Fol. 13. Die Nr. 1 bricht in der Mitte des Fol. 17ᵛ ab; die unmittelbare Fortsetzung befindet sich auf dem Fol. 173, und alle übrigen Homilien folgen aufeinander bis zum Fol. 330ᵛ, auf dem die Unterschrift des Schreibers steht (mitgeteilt im Catal. Vatic.). Der Schreiber fand es fur gut, auf den Fol. 18—172ᵛ eine Reihe von verschiedenartigen Texten einzuschieben, die in dem Pinax angedeutet werden mit den Worten: *Ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ διδασκαλικοῦ βιβλίου περιέχον* (!) *ἀπὸ πολλῶν βιβλίων λόγους διδασκαλικοὺς καὶ συναξάρια, ἀποστολοευαγγέλια, προφητείας τοῦ Ἡσαΐου, ὡς λέγονται τρίτῃ καὶ ἕκτῃ τῆς ὥρας.* Darunter befinden sich nebst Homilien von Ephrem d. Syr. und Joh. Chrys. mehrere hagiogr. Texte, die in dem Catal. Vatic. fehlen: a) die alte Vita des Johannes Kalybites. *Βίον καλὸν* (Fol. 42 bis 47); b) 31. August *Ἡ ἀνάμνησις τοῦ ναοῦ τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου ἐν τῷ Νεωρίῳ. Ἐν τοῖς χρόνοις Μιχαὴλ καὶ Θεοδώρας τῶν εὐσεβεστάτων καὶ ὀρθοδόξων βασιλέων* (49—51ᵛ); c) 26. September *Μετάστασις* des Joh. Theol. *Οὗτος ὁ υἱὸς Ζεβεδαίου καὶ Σαλώμης* (85—91ᵛ); d) die Visio des Kosmas Monachos. *Ἐν ἔτει τρισκαιδεκάτῳ τῆς βασιλείας Ῥωμανοῦ* (91ᵛ—95); e) *Διήγησις εἰς τὸν θρῆνον* des Propheten Jeremias. *Ἱερεμίας οὗτος ὁ μέγας προφήτης* (95ᵛ—100ᵛ). Die Fol. 331—338 sind ein Quaternio aus einer liturg. Hs, die von der oben erwähnten verschieden ist.

2) V. Beneševič 3, 1 S. 177 gibt die Folienzahl nicht an und führt nur die drei angegebenen Texte auf. Es darf aber angenommen werden, daß diese Hs ein anonymes Exemplar des Homiliars II ist, das denselben

πάντων. Mt 10, 32. *Εἰς μαρτύριον προτρέπει τοὺς μαθητὰς ὁ Χριστὸς* = Nr. 20. Am Ende steht die Homilie des Joh. Chrys. *εἰς τὴν ξηρανθεῖσαν συκῆν. Ὀφθαλμὸς μὲν ὁρῶν* (für den Montag der Karwoche) und die des Epiphanios von Kypern *εἰς τὴν θεόσωμον ταφήν* (für den Karsamstag). Das paßt auch nicht zusammen.

w) Patmiac. 695 ch. s. 16, 324 Folien gr. (4⁰)[1]. — Nach der Angabe des Kataloges, daß die 28 anonymen Homilien dieser Hs sich vom Mittwoch der 1. Fastenwoche bis zum Ostersonntag erstrecken, darf angenommen werden, daß hier die erweiterte Gestalt des Homil. II vorliegt.

x) Hieros. s. Sab. 351 ch. a. 1618/19, 222 Folien 21,2 × 15,5 und 352 ch. a. 1617, 316 Folien 21,2 × 15[2]. — Beide Hss sind von dem Mönche Klemens geschrieben. Die erste beginnt mit dem Sonntag *τοῦ Θωμᾶ* (= Nr. 13) und geht bis zum 8. Mt-Sonntag (= Nr. 27), an dessen Homilie die Vita des Johannes von Damask. *Τοῖς τετηρηκόσι*, die hier dem Patriarchen Johannes Merkuropulos von Jerusalem zugeschrieben wird, sich ohne ersichtlichen Grund anschließt. Die zweite bietet die unmittelbare Fortsetzung; denn sie setzt ein mit dem 9. Mt-Sonntag (= Nr. 28) und erstreckt sich bis zum Schluß des Homiliars (= Nr. 57) wie das Ex. o. Die beiden Hss bezeugen somit die Einteilung des Homiliars in 3 Bände, von denen sie, da die Nrn. 1—12 fehlen, den 2. und 3. Band darstellen. Da nun aber diese Homilien zu gering an Zahl sind, um eine ganze Hs im gewohnten Umfang ausfüllen zu können, drängt sich die Annahme auf, daß die erweiterte Gestalt des Homiliars, von der im Vorstehenden zahlreiche Exemplare nachgewiesen wurden, den 1. Band dieses Exemplars in 3 Bänden bildete.

y) Athen, Bibl. des *Θεολογικὸν σπουδαστήριον* an der Universität Cod. 25 ch. s. 16, 169 Folien 22 × 15[3]. — Beginnt mit *τῇ β'*

Aufbau hat wie das Ex. n, in dem dieselben Homilien von Joh. Chrys. und Epiphanios von Kypern figurieren. Ob es wie dieses auch die Osterzeit berücksichtigt, läßt sich nicht ausmachen. — Wahrscheinlich ist der Cod. Sinait. gr. 1768 ch. s. 16 ein Exemplar der erweiterten Gestalt des Homil. II; denn er beginnt mit einer Homilie, die überschrieben ist: *τῇ δ' τῆς α' ἑβδομάδος διδασκαλικὸς λόγος περὶ νηστείας* vgl. Nr. 59 oben S. 569), wie C. S. konstatierte. V. Beneševič S. 187 gibt keine nähere Beschreibung dieser Hs.

1) Sakkelion S. 272 (ohne weitere Angaben). Da die erweiterte Gestalt des Homil. II mit dem Montag der 1. Fastenwoche einsetzt, ist es möglich, daß diese Hs nicht zu den anonymen, sondern zu den verstümmelten Exemplaren des Homil. II (s. unten S. 598ff.) gehört.

2) A. Papadopulos-Kerameus 2, 468f. gibt keine nähere Beschreibung dieser Hss; seine Angaben über die erste Homilie in beiden hätten aber zur Not genügt, ihren Charakter bestimmen zu können. Die Notizen, die ich von C. S. bekam, stellen ihre Zugehörigkeit zum Homiliar II außer jeden Zweifel. Sie lassen mich auch erkennen, daß die Angabe des Kataloges, daß der Cod. 352 mit dem Ostersonntag schließe, unrichtig ist. Seine Bezeichnung des Cod. 352 als *πρῶτον μέρος* des Cod. 351 (350 ist ein Druckfehler) ist ebenfalls unrichtig, aber sehr verzeihlich, da er den inneren Aufbau des Homil. II nicht kannte.

3) A. J. Phytrakis, *Κατάλογος τῶν χειρογράφων τοῦ θεολογικοῦ σπουδαστηρίου πανεπιστημίου Ἀθηνῶν*. Athen 1937, S. 40—42. Diese Hs

τῆς α' ἑβδομάδος τῆς τεσσαρακοστῆς. Ἔφθασε καιρὸς (= Nr. 58) und geht bis zur Nr. 75 (s. oben S. 569 f.), die aber hier die Tagesrubrik trägt: *τῇ παρασκευῇ τῆς ς' ἑβδομάδος. λόγος διδασκαλικὸς εἰς τὴν ἔγερσιν τοῦ Λαζάρου. Φέρε τοίνυν εἰς μέσον τὸν εὐαγγελιστὴν Ἰωάννην λέγοντα.* Diese Hs enthält somit die erweiterte Gestalt des Homil. II für die Fastenzeit bis zum Freitag vor Palmsonntag. Da ihr letzter Text verstümmelt ist, darf angenommen werden, daß sie sich ursprünglich wie die übrigen Exemplare der erweiterten Gestalt bis zum Karsamstag oder Ostersonntag erstreckte.

z) Athen. 335 ch. a. 1649, von dem Mönch Neophytos in Ägypten geschrieben, 326 Folien 20 × 15[1]. — Der innere Aufbau dieser Hs ist z. T. der gleiche wie der des Ex. l. Sie setzt ein mit dem Sonntag Allerheiligen (= Nr. 20) und reiht die Homilien vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Pfingstsonntag an die Nr. 57 an (wie das Ex. l). Dann folgen Homilien für die Feste vom 8. und 14. September, 21. November, 25. Dezember, 6. Januar, 2. Februar, 25. März, 6., 15. und 29. August.

aa) Sinait. gr. 1171 ch. s. 17, ? Folien 20 × 14. — Beginnt ebenfalls mit dem Sonntag Allerheiligen (= Nr. 20), wird aber von V. Gardthausen S. 237 nur als *κυριακοδρόμιον* bezeichnet.

bb) Sinait. gr. 1872 ch. s. 17 Fol. 182—412[2]. — Beginnt mit der Nr. 1 der Normalliste und enthält die erweiterte Gestalt des Homiliars.

cc) Sinait. 1902 ch. s. ?[3] — Beginnt mit dem Sonntag Allerheiligen, geht aber nur bis zum 13. Mt-Sonntag (= Nr. 32).

---

wurde dem theologischen Seminar von K. Dyobuniotes geschenkt (*Ἐκκλησία* 1934, Nr. vom 26. Mai, S. 157).

1) Sakkelion S. 56. Fol. 1 *Κυριακοδρόμιον ἄρχεται ἀπὸ τῇ* (!) *κυρ. τῶν ἁγίων πάντων* (= Nr. 20) *μέχρι τῆς κυρ. τῆς Χαναναίας* (= Nr. 36). *Κυριακοδρόμιον τοῦ Λουκᾶ ἄρχεται ἀπὸ τῆς λίμνης Γενησαρὲτ* (= Nr. 37) *μέχρι τ. κυρ. τοῦ Ζακχαίου* (= Nr. 51). Dann folgt die Liste der den Nr. 52 bis 57 entsprechenden Homilien und endlich der Sonntage *τοῦ τελώνου* bis Pfingsten (Nr. 1—19). Die Nr. 11 ist ersetzt durch die Reden von Epiphanios von Kypern *Χαῖρε σφόδρα* und Joh. Chrys. *Ἤδη τῆς πνευματικῆς πανηγύρεως* auf Palmsonntag. Worin die Hs etwa noch weiter von der Normalliste abweicht, konnte ich aus Mangel an Zeit nicht feststellen. Auch die Homilien für die im Text angegebenen Feste konnte ich nicht notieren. Sie sind wohl mit denen des Cod. 1 von Andros (s. oben S. 572) identisch, soweit die Feste übereinstimmen (Nr. 82, 83, 85—89). Die Athener Hs hat aber ein Plus von 3 Festen: 21. Nov., 25. Dez. u. 6. Jan.

2) V. Beneševič 3, 1 S. 246. Die Hs beginnt jetzt mit dem Fol. 182. Eine nähere Beschreibung fehlt. Daß hier die erweiterte Gestalt vorliegt, folgere ich aus der Angabe von C. S., nach welcher auf dem Fol. 312 die Rubrik steht: *τῇ πρώτῃ δευτέρᾳ τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς λόγοι ἐκλελεγμένοι ἐκ πολλῶν βιβλίων* (vgl. das Ex. r).

3) Diese Hs wurde mir von C. S. nachgewiesen. Sie fehlt bei V. Beneševič 3, 1, dessen Cod. 1902 (S. 266) einen ganz andern Inhalt hat. Aus der kurzen Beschreibung von C. S., in der das Alter, die Folienzahl und das Format dieser Hs nicht angegeben sind, ersehe ich auch nicht, ob die Nr. 32 am Ende verstümmelt ist oder nicht. Nach den Homilien, die zu dem Homiliar II gehören, folgen solche des Mönches Nikephoros Rhodios aus Kreta, deren erste sich auf das Vaterunser bezieht. Die Lebenszeit dieses Autors ist mir nicht bekannt.

dd) Athos, Cod. 37 *τοῦ Καθολικοῦ* von Iwiron ch. s. 18, 664 Seiten[1]. — Dieses junge Exemplar beginnt, wie das Ex. s, mit der Nr. 58. Es enthält somit die erweiterte Gestalt des Homiliars. Darüber hinaus scheint es aber auch alle seine übrigen Homilien zu bieten. Den Schluß bilden die Nrn. 82—89, nach denen die an ihrer Stelle fehlende Nr. 64 als letzter Text steht.

7. Zu einer eigenen Gruppe müssen die Hss zusammengestellt werden, die am Anfang verstümmelt sind, nicht bloß, weil die Namen, die sie an der Spitze trugen, nicht mehr festgestellt werden können, sondern auch weil bei jeder von ihnen mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß überhaupt kein Name an ihrer Spitze stand. Es sind folgende:

a) Paris. gr. 1200 bomb. s. 14, von Gerasimos geschrieben, 260 Folien 26 × 17[2]. — Beginnt in der Nr. 8. Die erste Homilie, deren Anfang erhalten ist, bezieht sich auf den 5. Fastensonntag *Παρῆλθε μὲν* = Nr. 9. Die Mt- und Lc-Sonntage haben eine fortlaufende Numerierung. Die auf den 32. Sonntag lautende letzte Homilie ist daher die Nr. 51. Minus: Nr. 11. Plus: nach der Nr. 25 als 2. Lesung für den 6. Mt-Sonntag die Homilie *Οὐ μόνον αἱ διδασκαλίαι*, wie in dem Cod. Hieros. s. Cruc. 17 (s. oben S. 575). Die Nrn. 52—57 fehlten von Anfang an.

---

1) S. Eustratiades behandelt diese Hs (ohne Angabe des Formates) im Anhang des Lawra-Kataloges S. 389: *Ἀδήλου λόγοι* (*πολλοῦ λόγου ἄξιοι*). Er gibt die Tagesrubriken (bei einigen auch die Überschriften) von 30 Homilien, teilt aber ihre Anfangsworte nicht mit. Obgleich diese Hs in dem *Συμπλήρωμα* fehlt, kann kein Zweifel sein, daß sie hierher gehört. Die auf den Seiten 5—149 stehenden 20 Homilien entsprechen den Nrn. 58—63, 65—67 (die Nr. 68 ist wohl übersehen, da der für die Nr. 67 angegebene Seitenumfang 66—79 zu groß ist), 69—74, 76—79 (s. oben S. 569f.). Von der Seite 149, auf der die Nr. 79 beginnt, springt die Beschreibung über auf die Seite 580, mit der die in dem Cod. 1 von Andros vertretenen Feste = Nr. 82—89 (s. oben S. 572) einsetzen. Mit diesem Codex hat die Hs auch die Eigentümlichkeit gemeinsam, daß zwischen den Nrn. 82—83 eine Homilie für den Sonntag *πρὸ τῆς ὑψώσεως* (= Nr. 52 der Normalliste) steht. Was nach der Nr. 79 bis zur Seite 580 steht, verrät der Katalog nicht; es darf aber vermutet werden, daß dieser größte Teil der Hs die übrigen Bestandteile des Homiliars II bietet.

2) Alter Katal. S. 250; H. Omont, Inv. 1, 264. Letzterer schreibt die Homilien Gregorios Kerameus zu. Er ließ sich ähnlich wie bei dem Cod. Paris. gr. 1185 (s. oben S. 577) verleiten durch den falschen Identifizierungsversuch, den eine späte Hand auf dem Schutzblatt am Anfang der Hs machte. Aus seiner Angabe, daß die 7 ersten Homilien und der Anfang der 8. fehlen, ist ersichtlich, daß die einzelnen Homilien dieses Exemplars mit Ordnungszahlen versehen sind. Eine vollständige Beschreibung dieser Hs erhielt ich in letzter Stunde von Herrn P. Paul Henry. Die Fol. 212—221, auf denen die Nr. 44 steht, sind in Unordnung geraten. Auf dem Fol. 260v stehen spätere Eintragungen.

b) Andros, Kloster τῆς Ἁγίας 63 ch. s. 15, 332 Folien 21 × 16[1]. — Die erste erhaltene Überschrift lautet: τῷ σαββάτῳ τοῦ δικαίου Λαζάρου. Τοῦ κυρίου ἡμ. Ἰ. Χ. τὰς κατὰ γῆν = Nr. 10. Dieses Exemplar des ganzen Homil. II ist auch am Ende verstümmelt; von der letzten Homilie = Nr. 54 fehlt das Ende.

c) Athos, Iwiron 655 ch. a. 1457, geschr. von dem Diakon Antonios Puletzes, ? Folien (8⁰)[2]. — Enthält dem Katalog zufolge jetzt noch 41 Homilien. Die erste, deren Anfang fehlt, ist die Homilie für den 5. Fastensonntag = Nr. 9. Die darauffolgende bezieht sich nach ihrer Tagesrubrik auf den Palmsonntag, ist aber nach ihren Anfangsworten Οἱ μὲν Ἰουδαῖοι κατὰ Χριστοῦ φθονοῦντες ἀεὶ ἐβουλεύοντό τε καὶ ἔπραττον verschieden von der Nr. 11. Indes beginnt die Homilie für den Palmsonntag mit den gleichen Worten in dem Cod. Marcian. gr. I 65, der das Homil. II sicher enthält (s. unten S. 601). Wenn daher auch eine nähere Beschreibung dieser Hs fehlt, unterliegt es doch keinem Zweifel, daß sie hierhergehört. Dafür spricht auch der Umstand, daß am Ende dieselbe Homilie steht wie in den Codd. Hieros. s. Crucis 17 (s. oben S. 575), Monac. gr. 199 (s. oben S. 584), 61 (s. oben S. 585) mit derselben Überschrift τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν θεοτόκον. Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος κτλ.[3]

d) Kairo, Cod. 183 (= Alexandr. 74) ch. s. 15, 314 Folien 21 × 14[4]. — Nach Ausweis der alten griechischen Foliierung, die mit

1) Lambros S. 193 (Separatabz. S. 60) gibt die Anfangsworte der Nr. 10 und 54, führt aber die übrigen Homilien überhaupt nicht auf. Weshalb die Nr. 54 die Ordnungszahl λγ' hat, läßt sich daher nicht feststellen. Fol. 332ᵛ des. τὸν ἱμάντα τῶν ὑποδημάτων ὁ πρόδρομος |.

2) Lambros 2, 192 (n. 4775). Fol. 1: ὑπο⟩μένουσι τὴν τοσαύτην αὐτῶν παρρησίαν. ἀλλὰ τότε μὲν οὕτως ἀτελῶς εἶχον οἱ μαθηταί, ὕστερον δὲ βλέπομεν αὐτοὺς καὶ τῶν πρωτείων ἀλλήλοις παραχωροῦντας = Nr. 9 nach dem Cod. Monac. 199 Fol. 34ᵛ Z. 20ff. (mit der schlechten Variante ἀλλήλων st. ἀλλήλοις).

3) Dieselbe Homilie steht mit derselben Überschrift τοῦ αὐτοῦ εἰς τ. θ. an der Spitze des Cod. Vindob. theol. gr. 48 ch. s. 16 Fol. 1—3ᵛ. Er bietet auch die Nrn. 55 und 56, die von Lambecius-Kollar und Nessel (S. 130f.) irrtümlich Johannes Kalekas zugeschrieben werden; sie stehen in der Hs ohne Verfassername.

4) Anal. Boll. 39 (1921) 353f. Eine volle Beschreibung verdanke ich C. S. Die Überschrift der Nr. 58 ist beschädigt. Vor den Überschriften der Nrn. 59 und 60 steht τοῦ αὐτοῦ. Die Nr. 77 beginnt mit den Worten: Ὁ ὑπομείνας εἰς τὸ τέλος wie in dem Cod. Monac. gr. 275 (s. oben S. 579). Das Homiliar nimmt nur die Fol. θ'—σιθ' in Anspruch. Nach einem anonymen Stück Περὶ μνημοσύνου folgen 11 Homilien des Mönches Nathanael Bertos, von denen 6 auch in dem Cod. Marcian. gr. II 90 stehen (s. unten S. 601 Anm. 2). Erst dann figuriert die Nr. 89. Die Fol. τα'—τιδ' sind von einer andern Hand geschrieben. Sie enthalten das Enkomium auf Nikolaos von dem Mönch Nathanael Bertos Λαμπράτω γάρ, φησὶν ὁ κύριος, τὰ ἔργα ὑμῶν und zwei Synaxarnotizen über Nikolaos (mit dem Θαῦμα τοῦ ἁγίου, ὃ ἐποίησε μετὰ τὸν αὐτοῦ θάνατον. Οὐδὲ μετὰ τέλος τοῦ ποιμνίου ἐπιλαθόμενος Fol. τς'ᵛ—τθ') und über Georgios mit dem Beginn des Drachenwunders Ἐν τοῖς μέρεσι τῆς Συρίας, dessen Ende fehlt.

der Zahl *ϑ'* anhebt, ist der 1. Quaternio verloren. Die Hs beginnt jetzt mit dem Montag der 1. Fastenwoche und erstreckt sich bis zum Ostersonntag. Sie enthält aber nur die Nrn. 58—65, 71, 72, 76—78, 80 (s. oben S. 569ff.). Nach der Nr. 60 steht für den 1. Fastensonntag die Homilie *Μακάριοι γάρ, φησίν, οἱ ἀκούοντες* = Cod. Monac. gr. 275 (s. oben S. 579) u. a. Hss. Nach der Nr. 72 folgt die Nr. 11 der Normalliste. Die Homilie für den Ostersonntag *Τὴν ἀνάστασιν τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. ἑορτάζομεν σήμερον* ist = Cod. Neapol. gr. II B 30 (s. oben S. 582), Vindob. theol. gr. 282 (s. oben S. 590), Vatic. Barb. 400 (s. oben S. 594). Von Fol. 219v enthält diese Hs andere Texte, unter denen auch die Nr. 89 für den 29. Aug. (s. oben S. 572) steht.

e) Konstantinopel, Syllog. hell. philol. 3 ch. s. 15, Fol. 1 bis 182[1]. Beginnt innerhalb der Nr. 1. Minus: Nr. 11. Plus: Nr. 12a. Nach der Nr. 52 steht die Rubrik: *κυριακῇ μετὰ τὴν ὕψωσιν. ζήτει τῇ κυριακῇ τῆς σταυροπροσκυνήσεως* (= Nr. 7). Nach der Nr. 57 steht die Rubrik: *τέλος ἔλαβεν τὸ κυριακοδρόμη* (!) *εὐαγγελίου*, die zur Annahme berechtigt, daß kein Name an der Spitze dieses Exemplars stand.

f) Paris. gr. 1205 ch. s. 15, 404 Folien[2] 21×15,5. — Nach einer verstümmelten Homilie folgt die Homilie für den 2. Sonntag *τοῦ Ματθαίου. Ἐπειδὴ τῆς θείας* = Nr. 21. Nach der Nr. 57 folgt der Sonntag *τοῦ τελώνου* (wie in den Ex. 1 und z der 6. Gruppe [s. oben S. 591, 597]) mit Anschluß der übrigen Vorfasten- und Fastensonntage. Die Homilien für den 4. und 5. Fastensonntag beginnen wie in dem

1) A. Papadopulos-Kerameus S. 77f. Fol. 1 inc. *τοῖς πάθεσιν καὶ ταῖς κοσμικαῖς τύρβαις ὑποκείμενος* = Nr. 2 nach dem Cod. Monac. gr. 199 Fol. 1 Z. 6 von unten. Nach der späteren Texttabelle, die am Ende der Hs steht, aber nur bis zur Nr. 47 geht, stand an der Spitze der Hs die Nr. 1 (*λόγος α'. κυριακῇ τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου, οὗ ἡ ἀρχή· Ἡ εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον παραβολὴ καὶ ὑπόθεσις*. Infolge einer Lücke fehlt der Anf. der Homilie für den 1. Fastensonntag. Nach dem Homiliar folgt in der Art der Miszellenhss eine Reihe von kleineren Schriften, die der Katalog *κατ' ἐξαίρεσιν* aufführt. Nur einige davon sind hagiographisch: das Enkom. des Joh. Chrys. auf Philogonios, die Vita des Alexios *Ἐγένετό τις ἀνὴρ εὐγενής*, die Erzählung über Makarios von Ägypten *Πορευόμενός ποτε τινὰς τῶν ἁγίων πατέρων ἐν τῇ ἐρήμῳ*, die wohl vulgärgriechisch ist, und ein Exzerpt aus dem Martyrium des Bischofs Patrikios von Prusa *Ὁ ἅγιος ἐπίσκοπος Προύσης ὁ Πατρίκιος διηγήσατο ἡμῖν περὶ τῆς μελλούσης κρίσεως καὶ τῶν ἐπὶ γῆς ἐκεῖσε κολάσεων*.

2) Der Alte Katal. S. 251 und H. Omont, Inv. 1, 265 schreiben die Homilien dieser Hs dem Patriarchen Germanos II. (bzw. einfach Germanos) von Konstantinopel zu ohne irgendwelchen Anhaltspunkt dafür in der Hs selbst. Aus meinen Notizen ergibt sich mit Sicherheit, daß die Wochentage der Fastenzeit darin nicht vertreten sind; denn die 5 Fastensonntage folgen unmittelbar aufeinander auf den Folien 292ff. Die mit dem Cod. 47 von Andros übereinstimmenden Prooemien des 4. und 5. Fastensonntags beginnen auf dem Fol. 324: *Οὐδέν ἐστι τῆς ἀδιστάκτου πίστεως καὶ καθαρᾶς ἰσχυρότερον* und Fol. 329v: *Ἀγαθὰ μὲν πάντα τὰ θεῖα λόγια καὶ ἐπωφελῆ τοῖς προσέχουσιν*. Nach der Liste der Texte dieser Hs, die ich in letzter Stunde von Herrn P. Paul Henry erhielt, fehlen die Nrn. 10, 32, 34 und 52, 76—78.

Cod. 47 von Andros (s. oben S. 571). Im Gegensatz zu diesem wird aber hier nach dem Palmsonntag (= Nr. 11) nur die Karwoche berücksichtigt. Den Schluß bildet nach der Nr. 80 die bekannte Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag (*Τί τοῦτο;*). Aus dieser von der Normalliste abweichenden Anordnung der Homilien ergibt sich, daß das vorliegende Exemplar entweder mit dem Sonntag Allerheiligen begann, wie in den genannten und weiteren Exemplaren des Homiliars (s. zuerst ob. S. 568), oder mit dem Ostersonntag. Letzteres ist wahrscheinlicher, da auf die Osterzeit in allen bisher nachgewiesenen Hss nur 8 Homilien entfallen (Nr. 12—19) und ein eigener Band für diese kleine Zahl von Homilien nicht postuliert werden darf.

g) Marcian. gr. I 65 ch. s. 15, 405 Folien 20,8 × 13,5[1]. — Dieses Exemplar hat nur einen Teil des 1. Quaternio verloren und beginnt daher innerhalb der Nr. 1. Minus: Nr. 52 und 53. Plus: Nach der Nr. 9 *τῇ ⟨ἕκτῃ⟩ παρασκευῇ τῶν ἁγίων νηστειῶν. Ἡ πάντων ἐπέκεινα τριὰς ὑπερούσιος.* Vor der Nr. 12 als Lesung für den Donnerstag der Karwoche (nicht für den Ostersonntag) *Ὥσπερ ἐστὶ κακόν.* Nach der Nr. 12 die Nr. 12a. Nach der Nr. 54 die Homilie *εἰς τὴν Χριστοῦ γέννησιν. Τοῦ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν Βηθλεέμ* (Mt 2, 1). *Βηθλεὲμ ἐρημεύεται οἶκος ἄρτου* (wie oben S. 593). Nach der Nr. 56 die Nr. 56a, die hier ausdrücklich als Homilie *εἰς τὰ ἅγια φῶτα* bezeichnet wird. Nach der Nr. 57 folgen noch diese Homilien:

εὐαγγέλιον τῆς θεοτόκου. Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος (wie in dem Cod. Hieros. s. Crucis 17 [s. oben S. 575] u. a. Hss).

εὐαγγέλιον μεγάλου Νικολάου. Καθάπερ φυτὰ χρήζουσιν ἐκ τοῦ ὕδατος ἐπιρροῆς πρὸς καρποφορίαν.

ἰουνίου κθ'. τῶν ἁγίων ἀποστόλων Πέτρου καὶ Παύλου. Τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χρ. διὰ σπλάγχνα ἐλέους ἐνανθρωπήσαντος (das Ende fehlt).

Die Nr. 11 endlich ist ersetzt durch die Homilie *Οἱ μὲν Ἰουδαῖοι κατὰ Ἰησοῦ φθονοῦντες* wie in dem Cod. Athon. Iwiron 655 (s. oben S. 599).

h) Marcian. gr. II 87 (Nanian. 109) ch. s. 15, 264 Folien 21,5 × 15,5[2]. — Dieses Exemplar der erweiterten Gestalt beginnt jetzt innerhalb der

---

1) C. Castellani 1, 150—156. Die Hs trägt hier die neue Signatur I 78. Sie gehört nicht zu den Codices Naniani, sondern zu den Acquisti. Nach einer alten griechischen Folienzählung hatte sie ursprünglich mehr als *νκ'* Blätter. Das jetzige Fol. 1 trägt die Zahl *ζ'*. Von dem 1. Quat. fehlen aber nur die 4 ersten Blatter; denn die Fol. 5—12 bilden den Quat. *β'*. Die Fol. 13—18 sind die 3 inneren Lagen des 3. Quat. Das Fol. 19 trägt die Quaterniozahl *δ'*. Infolgedessen fehlt Anf. und Ende der Nrn. 1, 2 und 3. Durch den Ausfall des letzten Blattes des Quat. 35 und der 2 ersten Blätter des Quat. 36 ist auch das Ende der Nr. 39 und der Anf. der Nr. 40 verlorengegangen. Die Fol. 397—405 bilden einen Quinio (mit der Zahl *νβ'*), der sein letztes Blatt verloren hat. Die Angabe des Katal. (S. 154), daß die Nrn. 32 und 35 identisch seien, ist falsch (vgl. oben S. 561 Anm. 3). Die Nr. 55 ist darin übersehen; sie steht auf den Fol. 367—372[v].

2) Mingarelli S. 209—212. Vollzeilig geschrieben. Die Tagesrubrik der Nr. 59 lautet *τῇ δ' τῆς α'* (= *πρώτης*) *ἑβδομάδος*, nicht *τῆς*

Homilie für den Montag der 1. Fastenwoche. In bezug auf den 1., 4. und 5. Fastensonntag und den Dienstag der Karwoche geht es mit dem Cod. Monac. gr. 275 u. a. Hss gegen die Hs von Andros. Wie in jener, so ist auch hier der Donnerstag der Karwoche nicht vertreten. Das Ende der Nr. 80 fehlt. An der Spitze der Hs stand ein Verfassername; denn die Überschriften der Nrn. 59 und 60 beginnen mit *τοῦ αὐτοῦ* (wie in dem Cod. Cahirens. 183 s. oben S. 599 Anm. 4).

i) Marcian. gr. II 97 (Nan. 119) ch. s. 15, 288 Folien 20 × 14,5[1]. — Dieses Exemplar der erweiterten Gestalt des Homil. II, das nur den Anfang der Nr. 1 verloren hat, verdient eine besondere Beachtung durch die Rubrik, die vor der Homilie für den Montag der 1. Fastenwoche steht: *λόγοι ἐκλελεγμένοι ἐκ πολλῶν βιβλίων διδασκαλικῶν συναχθὲν* (!) *παρὰ ἱερέως κυροῦ Μάρκου τῷ τῆς Κρήτης διδακτῇ* (!). *ἀρχόμεθα τῇ πρώτῃ ἑβδομάδι τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης μ' μέχρι τῷ ἁγιωτάτῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ.* Inhaltlich stimmt es mit dem Cod. 47 von Andros überein bis auf die Abweichungen, die bei dem Cod. Marcian. gr. II 87 namhaft gemacht wurden (s. oben S. 601 f). Dazu kommen noch folgende: die Homilie

---

ἁγίας ἑβδ. Das Homiliar geht bis Fol. 225v. Ob noch eine Homilie für den Ostersonntag folgte wie in dem Cod. Monac. gr. 275, steht dahin. Die Fol. 226—254v bilden ein Stück für sich (auch s. 15). Sie enthalten einen Teil (?) des Evangeliums Nicodemi. *Διήγησις περὶ τοῦ τιμίου πάθους τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. κτλ.* = ed. C. Tischendorf, Evang. apocrypha[2], S. 287. Inc. *Τότε ἄγουσι τὸν Ἰησοῦν ἀπὸ τοῦ Καϊάφα ἐπὶ ἡγεμόνα Πιλᾶτον, ὃς ἦν Ῥωμαῖος. ἦν δὲ παρασκευὴ πρωὶ καὶ ἰδὼν ὁ Ἰούδας κτλ.* (fehlt in der Ausgabe). Die Ausgabe von A. Westcott, The Gospels of Nicodemus and kindred Documents, London 1914, war mir nicht zugänglich. Die Fol. 255—263 sind ebenfalls fremde Blätter kleineren Formates s. 16. Sie bieten ein weiteres Apokryphum: Fragen Jakobos' des Herrnbruders an Johannes den Theologen: *Ἤπαι* (= *Εἰπὲ*) *ἡμῖν, Ἰωάννη θεολόγε, περὶ τῶν ἐσχάτων ἡμερῶν τῶν ἀνθρώπων πῶς ἐξέρχεται ἡ ψυχὴ ἐκ τοῦ σώματος καὶ ποῦ μέλλει κατοικεῖν ἕως τῆς δευτέρας παρουσίας τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. — μετὰ τὸ ἀποθανεῖν τὸν ἄνθρωπον μετάνοια οὐκ ἔστιν οὐδὲ συγχώρησις τῶν ἀμετανοούντων. ἀλλὰ πάλιν λέγω ὑμῖν· μὴ ἀπελπίς* (!) *τὴν τοῦ θεοῦ ἡμῶν φιλανθρωπίαν, ὅτι αὐτὸς εἶπε· τὸν ἐρχόμενον πρός με οὐ μὴ ἐκβάλω ἔξω. ᾧ ἡ δόξα κτλ.* (Fol. 255—262v) und eine (am Ende verstümmelte) Homilie des Mönches Nathanael Bertos (*Μπέρτου*). Diese kehrt wieder in dem Cod. Marc. gr. II 90 (Nanian. 112) ch. s. 16 an der Spitze von 13 Homilien, von denen die ersten 6 sich auf die Fastensonntage und den Palmsonntag beziehen, während die übrigen asketische Themata behandeln. Aus der letzten ist ersichtlich, daß diese Homilien nach dem Fall von Konstantinopel verfaßt wurden (s. Mingarelli S. 225f.).

l) Mingarelli S. 245—248 (Datierung und Angabe der Folienzahl sind unrichtig). Fol. 7 steht in der Mitte des unteren Randes die Heftzahl *β'*. Es fehlen somit nur die ersten 2 Blätter des 1. Quaternio. Fol. 1: *τὸ τῆς προσευχῆς καλὸν καὶ ἐπαινετὸν καὶ σωτήριον ἔργον* = Nr. 1 nach dem Cod. Monac. 199 Fol. 1 Z. 3 von unten. Die Fol. 281—288 bilden den Quaternio *λη'*. Die Hs scheint italogriech. Herkunft zu sein; die Farben der Zierleisten sprechen dafür. Mingarelli schrieb dieses Exemplar Philotheos, Patr. von Konstantinopel, zu wegen der Übereinstimmung seiner ersten Homilien mit denen des Cod. Nanian. 118 (= Marc. gr. II 96, s. oben S. 581).

für den Mittwoch der 6. Fastenwoche beginnt mit den Worten: *Φέρε τοίνυν εἰς μέσον Δαυὶδ τὸν προφήτην*[1]. Der Dienstag der Karwoche ist mit einer zweiten Homilie versehen, deren Anfangsworte lauten: *Ὁ ἠγαπημένος μαθητὴς τοῦ κυρίου ἡμῶν.* Vertreten ist der Karsamstag durch die Rede des Epiphanios von Kypern (*Τί τοῦτο;*). Den Schluß bilden endlich zwei Lesungen für den Ostersonntag, von denen die erste Joh. Chrys. zugeschrieben ist (*Εἴ τις εὐλαβὴς καὶ φιλόθεος*). Die zweite ist nichts anderes als ein Teil des Evangel. Nicodemi (Fol. 281—288v *λόγος εἰς τὴν ἀνάστασιν. Τῆς κυριακῆς διαφωσκούσης συμβούλιον ἐποίησαν οἱ ἀρχιερεῖς μετὰ τῶν Ἰουδαίων — νῦν δὲ μὴ δυνάμενοι ἐνταῦθα διάγειν ἀπερχώμεθα καὶ ἡ ἀγάπη τοῦ πατρὸς καὶ ἡ χάρις τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. καὶ τοῦ παναγίου πνεύματος εἴη μετὰ πάντων //// ἀμήν.* - ed. C. Tischendorf a. a. O. S. 316 bis 332).

j) Marc. gr. II 98 (Nan. 120) ch. s. 15, 264 Folien 29,5 × 19,5[2]. — Ist eines der ausführlichsten Exemplare des Homil. II. Fol. 1 steht das Ende der Nr. 2. Nach der Nr. 4 setzt die erweiterte Gestalt ein mit der Rubrik: *τῇ β' τῆς α' ἑβδομάδος τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς λόγος διδασκαλικὸς ἐκ διαφόρων βιβλίων* (= Nr. 58). Die Nr. 20 ist Germanos, Patr. von Konstantinopel, zugeschrieben. Nach der Nr. 51 stehen folgende Texte, die durch eine Rubrik als eigene Abteilung angekündigt werden:

---

1) Sie ersetzt die Nr. 74 (s. oben S. 570).

2) Mingarelli S. 248f. wies auch diese Hs Philotheos von Konstantinopel zu und verzichtete auf eine nähere Beschreibung. Fol. 1 trägt die ältere Zahl 9. Es fehlt somit der 1. Quaternio. Die jetzigen Heftzahlen (Fol. 8v *α'*, Fol. 9 *β'*) sind jünger. Die Ordnungszahlen sind auch nicht ursprünglich; sie wurden aber angebracht, als der Verlust des 1. Quat. noch nicht eingetreten war. Zu Beginn der Nr. 3 der Normalliste steht die Ordnungszahl *γ'*. Die Nr. 37 hat die Ordnungszahl *νθ'*. Nach der Nr. 36 steht die Rubrik (Fol. 153v): *δό(ξα) σοι, ὁ θ(εὸ)ς ἡμ(ῶν), δό(ξα). ἐτελειώθη* (!) *ἅπασα ἀκολουθεία* (!) *τοῦ ἁγίου καὶ πανευφήμου ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ ματθ(αίου). κ(ύρι)ε Ἰ(ησο)ῦ Χ(ριστ)ὲ υἱὲ τοῦ θ(εο)ῦ ἐλέησον καὶ συγχώρησον τὴν ψυχὴν τοῦ δούλου σου Φιλοθαίου καὶ Ἀναστασίας μοναχοῖς* (= *μοναχῆς*). Nach der Nr. 51 und einer Zierlinie steht eine zweite Rubrik (Fol. 190v): *τέλος τῶν εὐαγγελιστ(ῶν) ἀπὸ τοῦ τελώνου καὶ φαρισαίου ἕως τῆς λαμπρᾶς τοῦ πάσχα καὶ τῶν δύο εὐαγγελιστῶν κατὰ Ματθ(αῖον) καὶ κατὰ Λουκᾶν. τώρα δὲ ἀρχόμεθα καὶ εἰς τοὺς μῆνας. ἀρχὴ μην(ῶν) σεπτέβριος* (!) *ἔχει ἡμέρας λ' καὶ ἡ ἡμέρα ἔχει ὥρας ιβ' καὶ ἡ νὺξ ὥρας ιβ'. εἰς τὴν α' αὐτὴ(ν) τὴν ἡμέραν λόγος κατὰ τὸν εὐαγγελιστήν. εὐλόγησ(ον), δέσποτα.* Der erste Teil dieser Rubrik ist unrichtig; denn in der Hs stehen auch die Nrn. 13—19 der Normalliste. Das Fol. 264 gehört nicht zu dieser Hs. Ursprünglich war nur die 1. Sp. der Vorderseite beschrieben; von dieser fehlt aber der obere Teil (jetzt durch leeres Papier ergänzt). Auf der 2. Sp. steht ein späterer Index dieser Hs, der aber nur die Nrn. 6—34 aufführt. Auf der Rückseite steht eine lange durch den Verlust des oberen linken Teils des Blattes beschädigte Unterschrift des *ἱερομόναχος Ῥάζης* vom 14. April 1571, nach welcher Mingarelli die Hs datiert hat. Der Vergleich dieses letzten Blattes mit den früheren lehrt aber, daß die Hs älter ist. Sie ist von 2 Händen geschrieben: Fol. 1—208; 209—263v. Nach der Rubrik auf Fol. 153v ist wohl anzunehmen, daß die Hs von Philotheos und Anastasia geschrieben wurde.

(1) 1. Sept. *λόγος κατὰ τὸν εὐαγγελιστήν. Ὥσπερ οἱ ἐν τοῖς πλοίοις* = Nr. 81.

8. Sept. *ζήτει νοεμβρίῳ κα'. εὐαγγέλιον κατὰ Λουκᾶν* (1, 39).

14. Sept. **Kreuzerhöhung.** *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν καὶ φαιδρὰν ἑορτὴν τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ ἑορτάζομεν σήμερον.*

26. Okt. **Demetrios.** Über Ioh 15, 17ff. *Πασῶν τῶν ἀρετῶν ἀνωτέρα ἐστὶν ἡ ἀγάπης ὑψηλοτρία* (!).

(5) 1. Nov. **Kosmas und Damian.** Über Mt 10, 1ff. *Τοῦ καλοῦ ποιμένος ἐστὶ σπλαγχνίζεσθαι ἐπὶ τὰ ἴδια πρόβατα.*

13. Nov. **Joh. Chrysost.** Über Ioh 10, 7ff. *Θύραν ἑαυτὸν ὀνομάζει ὁ κύριος* = Nr. 84.

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** Über Lc 1, 39ff. *Τὰ τῆς χαρᾶς εὐαγγέλια δεξαμένη ἡ ἀειπαρθένος καὶ μαθοῦσα παρὰ τοῦ ἀγγέλου, ὅτι καὶ ἡ Ἐλισάβετ συνέλαβεν* = Nr. 82 (für den 8. Sept.).

Μὴν δεκέμβριος. κυρ. τῶν ἁγίων προπατόρων. Οἱ μὲν παλαιοὶ = Nr. 53.

Μὴν δεκέμβριος. κυρ. πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως. Ὁ θεῖος ἀπόστολος = Nr. 54.

(10) 25. Dez. **Christi Geburt.** *λόγος εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγ. κατὰ τ. ἀπόστ. Ματθ.* (2, 1). *Τοῦ Ἰησοῦ*[1].

κυριακῇ μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν. Über Mt 2, 13ff. *Τοὺς μάγους ὁ θεὸς* = Nr. 55.

κυρ. πρὸ τῶν φώτων. Über Mc 1, 1 ff. *Τὸν ὕστερον* = Nr. 56.

6. Jan. *εἰς τὴν σωτήριον βάπτισιν τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. Ἡ τοῦ ἀγαθοῦ καὶ φιλανθρώπου θεοῦ ἡμῶν* = Nr. 56a (vgl. oben S. 571).

κυρ. μετὰ τὰ φῶτα. Εἰ καὶ ἡ ἑορτὴ = Nr. 57.

(15) 2. Febr. **Hypapante.** *Πᾶσα ἑορτὴ καὶ πανήγυρις δεσποτικὴ* = Nr. 85.

25. März. **Mariä Verkündigung.** *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν καὶ φαιδρὰν ἑορτὴν τοῦ εὐαγγελισμοῦ ἑορτάζοντες* = Nr. 86.

6. Aug. **Christi Verklärung.** *Πᾶσαι μὲν αἱ δεσποτικαὶ ἑορταὶ* = Nr. 87.

15. Aug. **Koimesis.** *Αἱ πολλαὶ καὶ διάφοροι πανηγύρεις καὶ ἑορταὶ* = Nr. 88.

29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Δεινόν ἐστιν, ἀγαπητοί, τὸ τῆς πορνείας ἁμάρτημα* = Nr. 89.

(20) 1. Sept. *λόγος εἰς τὴν περικοπὴν τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου τῆς ἡμέρας. Ὥσπερ οἱ* = Nr. 81 (vgl. die Nr. 1 dieser Liste).

κυριακῇ πρὸ τῆς ὑψώσεως. Über Ioh 3, 13ff. *Καὶ πρότερον μὲν* = Nr. 52.

14. Sept. *λόγος εἰς τὴν ὕψωσιν τοῦ τιμίου σταυροῦ. Ἐπειδὴ τῆς πρώτης καὶ τῆς θείας καὶ μακαρίας ζωῆς ἀπερράγημεν διὰ τὴν παράβασιν* = Nr. 83[2].

(25. Dez.) **Christi Geburt.** Rede Gregors von Naz. *Χριστὸς γεννᾶται* (abwechselnd *κείμενον* und *ἑρμηνεία*).

---

1) Fol. 208 stehen ganz unten nur diese zwei Worte (Fol. 208v ist ganz leer). Gemeint ist sicher die in den Codd. Mosqu. 210 (s. oben S. 593) und Marcian. I 65 (s. oben S. 601) stehende Homilie auf Christi Geburt.

2) Vgl. oben S. 572 Anm. 2.

(6. Jan.) **Theophanie.** Rede Gregors von Naz. *Πάλιν Ἰησοῦς ὁ ἐμὸς* (auch hier mit *ἑρμηνεία*).

(25) (14. Sept.) *Ζήτησις καὶ ἀνεύρεσις τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ, ἐν ᾧ ἐκρεμάσθη ὁ δεσπότης ἡμ. καὶ θεὸς Ἰ. Χ. Μετὰ δὲ τοῦ ἔτους διακοσιοστῷ* (!) *τριακοστοῦ ζήτησις καὶ ἀνεύρεσις ἐγένετο περὶ τοῦ σταυροῦ, ἐν ᾧ ἐκρεμάσθη ὁ δεσπότης καὶ θεὸς ἡμ. Ἰ. Χ. ἐγένετο κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον βασιλεύοντος Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου καὶ θεοφιλοῦς ἀνδρός, ὅντινα ἔτεκεν ἡ θεοφιλεστάτη Ἑλένη* — BHG 402 (?).

(14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** *Τὴν σήμερον ἡμέραν ἑορτάζει μὲν ἡ ἁγία τοῦ θεοῦ ἐκκλησία τὴν παγκόσμιον ὕψωσιν τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ* (das Ende fehlt).

In diese Abteilung hat der Schreiber die an ihrer Normalstelle fehlenden Nrn. 53—57 aufgenommen nach Maßgabe der Monate Dezember und Januar, in die sie fallen. Die in dem Cod. 1 von Andros (s. oben S. 572) stehenden Nrn. 81—89 kehren hier alle wieder (die Nr. 82 sowohl für den 8. Sept. als für den 21. Nov., der dort fehlt). Von seinem Sondergut gehören aber die Nr. 23—25 wohl nicht zu dem Homil. II.

k) Athen. 362 ch. s. 16, 690 Seiten 24×17[1]. — Beginnt mit dem Schluß der Nr. 9. Plus: Nr. 12a und die in dem Exemplar j für den 14. Sept. bestimmte Homilie *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν*, die hier am Ende des Homiliars steht mit der Rubrik *τῇ δ' τῆς μεσονηστίμου* (sc. *ἑβδομ.*) *ἤτοι τῆς σταυροπροσκυνήσεως* (S. 585—595). Die Nr. 52 ist ersetzt durch eine Homilie, die nach der Perikope Ioh 3, 13 mit den Worten beginnt: *Ἐπειδὴ ὡς ἕνα τῶν προφητῶν καὶ διδασκάλων ὀνομάζει τὸν κύριον καὶ θεὸν ὁ Νικόδημος*. Von S. 595—690 steht eine Reihe von *διδασκαλίαι* (z. T. an Mönche gerichtet), die mit dem Hom. II nichts zu tun haben.

l) Athen, Bibl. Alex. Kolybas 87 ch. s. 16, 367 Folien 18,5×13[2]. — Diese Hs setzt jetzt erst ein mit dem Schluß der Homilie für den

---

1) Sakkelion S. 61. S. 1 des. *ἀλλὰ καὶ τὰ μὴ ὄντα προτίθησιν ἀγαθά. ταῦτα τοίνυν ζηλώσωμεν, ἵνα καὶ τῆς παρούσης ζωῆς ἀπολαύσωμεν καὶ τῆς μελλούσης δόξης ἐπιτύχωμεν χάρ. κ. φιλ. κτλ.* = Cod. Monac. gr. 61 Fol. 45ᵛ. Von dieser Hs habe ich nur Stichproben genommen, aus denen sich ergibt, daß bei den Nrn. 30 (S. 267), 40 (S. 458), 57 (S. 660) die Einleitungen fehlen. Bei der Nr. 40 beginnt außerdem die Perikopenerklärung mit den Worten: *Διὰ παραβολῆς σήμερον ὁ θεσπέσιος Λουκᾶς*, die von anderen Hss abweichen. Ihr Sondergut scheint daher ziemlich beträchtlich zu sein.

2) Lambros, *Νέος Ἑλληνομν.* 13 (1916) 352*f.* beschreibt diese Hs nur bis zum Fol. 58. Das Fol. 1 hat die ältere Zahl 137, was zu ihrem Verlust am Anf. paßt. Fol. 1ᵛ inc. *εὐλογησώμεθα ἕως καιρὸν ⟨ἔχομεν, ἵνα κερδίσωμεν⟩ διὰ τῶν κα⟨λῶν ἔργων τῆς⟩ μετανοίας τὴν ἄνω Ἱερουσαλὴμ κτλ.* — Nr. 64 nach dem Cod. Monac. gr. 275 (s. oben S. 578) Fol. 285 Z. 2—3. Die Nr. 66 ist entweder übersehen oder ihr Anf. fehlt; denn die Folienangabe 1ᵛ—15ᵛ ist für die Nr. 65 zu groß. Vor den Nrn. 7 und 67 steht: *τοῦ αὐτοῦ*; es scheint daher am Anf. der Hs ein Verfassername gestanden zu haben. Über den weiteren Inhalt der Hs, die viele innere Lücken und ganz junge Blätter aufweise, orientiert der Katal. nicht, mit Ausnahme der 2 letzten Texte. Der Schluß des vorletzten lautet: *χαῖρε, τῶν ἁμαρτωλῶν τὸ σεμνολόγημα καὶ τὸ καταφύγιον, χαῖρε νύμφη*

Montag der 3. Fastenwoche (= Nr. 64), auf den die Homilie für den Mittwoch der 3. Fastenwoche folgt: *λόγος διδασκαλικὸς περὶ μετανοίας. Ἦκεν ἡμῖν σήμερον Ἱερεμίας ὁ προφήτης* = Nr. 65 (s. oben S. 570). Sie gehört somit zu den Exemplaren der erweiterten Gestalt des Homiliars. Der Katalog führt nur noch 7 ihrer Texte auf, von denen 6 mit den Nrn. 7, 67—71 übereinstimmen. Der Umstand, daß die Nr. 67 die Ordnungszahl *λόγος ιβ'* trägt, läßt ersehen, daß dieses Exemplar ursprünglich mit der Homilie für den Montag der 1. Fastenwoche begann, wie die Codd. Vatic. Barber. gr. 400 (s. oben S. 594) und Iwiron, *Καθολικοῦ* 37 (s. oben S. 598). Die Homilie für den 4. Fastensonntag beginnt (abweichend von der Normalliste) mit den Worten: *Οὐδέν ἐστι τῆς ἀδιστάκτου πίστεως* (Fol. 41v—48), wie in dem Cod. *τῆς Ἁγίας* 47 auf Andros (s. oben S. 571) u. a. Hss.

m) Athos, Iwiron 624 ch. s. 16, ? Folien (8⁰)[1]. — Dieses Exemplar der erweiterten Gestalt des Homil. II hat nur die Anfangsfolien verloren, da die Nr. 1 zum Teil noch erhalten ist. Da der Katalog von der Nr. 2 an wohl die Rubriken, nicht aber die Anfangsworte der 32 Homilien gibt, die sich vom Sonntag *τοῦ ἀσώτου* bis zum Karfreitag erstrecken, läßt sich nicht feststellen, mit welchem von den übrigen Exemplaren es am nächsten zusammengeht noch welche Abweichungen von der Normalliste es bietet. Es berücksichtigt den Donnerstag der Karwoche, was nur in dem Cod. 47 von Andros geschieht. Nach der Überschrift *τῇ ἁγίᾳ κ. μεγάλῃ ε'. περὶ προδοσίας τοῦ προδότου Ἰούδα καὶ ἑβραϊκοῦ πάσχα εἰς τὴν κατάστασιν τοῦ εὐαγγελίου* zu schließen, ist aber seine Homilie verschieden von der Nr. 79. Mit dem Cod. Neapol. II B 30 hat es die Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag gemein. Es fehlt aber ihr Ende[2]; es bleibt daher ungewiß, ob ursprünglich noch eine oder zwei Lesungen für den Ostersonntag folgten.

ἀνύμφευτε. ᾧ (l. *ᾗ*) *ἡ δόξα Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν* (!) *εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.* (Homilie für den 15. August ?). Von dem letzten sei nur der Anf. der Tagesrubrik und der Überschrift vorhanden: *τῇ κθ' //// εἰς τὴν γέννησιν ////*. Beides paßt nicht zusammen (vgl. die Nr. 89 oben S. 572). In der Hs sind die Homilien wohl alle mit Tagesrubriken versehen; der Katal. gibt sie nur bei dem 4. Sonntag der Fastenzeit und der Nr. 70 an.

1) Lambros 2, 187f. (n. 4744) teilt den Anf. und den Schluß der ersten Homilie mit: *θεοῦ ἡ σὺν ἐμοὶ καὶ ὁ θεός ἐστιν ὁ ἐνεργῶν ἐν ἡμῖν καὶ τὸ θέλειν καὶ τὸ ἐνεργεῖν — ἀπέλθωμεν ἐκεῖσε καὶ διδαχθῶμεν παρὰ τοῦ δικαίου κριτοῦ εἰς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ τὴν ἀτελεύτητον καὶ ἀΐδιον καὶ κληρονομήσωμεν τὰς μελλούσας ἐκείνας καὶ ἀκηράτους μονὰς καὶ τὴν ἀδαπάνητον τροφὴν καὶ ἀπόλαυσιν, ὧν καὶ τύχοιμεν πάντες ἐν αὐτῷ Χριστῷ τῷ θεῷ ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα κτλ.* = Nr. 1 nach Ausweis des Cod. Monac. gr. 199 Fol. 2v Z. 10 — Fol. 4. Die Überschriften weichen von denen des Cod. 47 von Andros durchwegs ab, z. B. Nr. 60: *τῇ παρασκευῇ τῆς α' ἑβδομάδος λόγος διδασκαλικὸς εἰς τὸν μέγαν Θεόδωρον τὸν τήρωνα*; Nr. 69: *τῇ παρασκευῇ τῆς δ' ἑβδομ. διδασκαλία ἐκ τῶν ἁγίων γραφῶν καὶ εἰς τὸν ς' ψαλμόν*; Nr. 75: *τῇ παρασκευῇ τῆς ς' ἑβδομ. λόγος διδασκαλικὸς εἰς τὴν ἔγερσιν τοῦ Λαζάρου.*

2) Nach Lambros schließt die Rückseite des letzten Blattes mit den Worten: *ἐγείρεσθε, ἄγωμεν ἐντεῦθεν ἀπὸ τῆς δουλείας εἰς ἐλευθερίαν, ἀπὸ φυλακῆς εἰς τὴν ἄνω Ἱερουσαλήμ, ἀπὸ τῶν δεσμῶν εἰς τὸν θεόν, ἀπὸ τῆς γῆς εἰς τὸν οὐρανὸν ἐπὶ* | — M. 43, 465 B 12 (mit Varianten).

n) Athen, Bibl. Alex. Kolybas 34 ch. s. 16—17, 288 Folien 20 × 14,3 ?[1]. — Beginnt innerhalb der Nr. 1. Da nach der Nr. 4 Lesungen für Wochentage der Fastenzeit und für die Karwoche eingereiht sind, gehört auch diese Hs zu den Exemplaren der erweiterten Gestalt des Homiliars. Die Reihenfolge, Tagesrubriken und Überschriften aller Homilien stimmen mit denen des Cod. *τῆς Ἁγίας* 47 auf Andros (s. ob. S. 569 ff.) vollständig überein.

o) Hieros. Sab. 355 ch. a. 1641, von dem Hieromonachos Pachomios geschr., 252 Folien 21 × 14,8[2]. — Dieses Exemplar der erweiterten Gestalt umfaßte nach dem erhaltenen Pinax 43 Homilien. Es beginnt jetzt in der Nr. 4, an die sich die Nr. 58 anschließt. Die Nr. 75 trägt die Rubrik: *τῇ παρασκευῇ τῆς ς' ἑβδομ.* Für den Samstag *τοῦ Λαζάρου* folgt die Nr. 10. Eine erste Homilie für den Palmsonntag beginnt mit den Worten: *Οὐ χωρὶς κόπου, ἀγαπητοί, τὰ βραχέα ταῦτα* (Fol. 185—190v), wie in dem Cod. Athen. 279 (s. oben S. 591). Die Nr. 11 schließt sich an, aber mit der fehlerhaften Rubrik: *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ β'.* Nach der Nr. 80 folgt als Lesung für den Karsamstag die Rede des Epiphanios von Kypern (*Τί τοῦτο;*), wie in mehreren anderen Exemplaren (s. oben S. 582). Nur hier ist aber für den Ostersonntag die Nr. 12 vertreten, deren Ende fehlt. Erhalten sind somit 36 Homilien. Ursprünglich umfaßte dieses Exemplar noch die Nrn. 13—18. Es erstreckte sich somit nur bis zum Pfingstsonntag.

8. Um eine vollständige Übersicht über die Überlieferung des Homil. II zu gewinnen, müssen auch die anderweitigen hagiographischen Sammlungen und die Miszellenhss berücksichtigt werden, in die Teile von ihm eingedrungen sind. Die hauptsächlichsten[3] sind folgende:

1) Lambros, *Νέος Ἑλληνομν.* 12 (1915) 235f. Die fehlerhafte Angabe des Formates: 0,143 (!) × 0,20 läßt sich nicht mit Sicherheit richtigstellen. Lambros hat die Überschrift: *Γερμανοῦ Κ/πόλεως ὁμιλίαι* von sich aus hinzugefügt. Fol. 2 des. *τὰς μελλούσας ἐκείνας καὶ ἀκηράτους μονὰς κτλ.* wie S. 606 Anm. 1. Die als eigene Texte aufgeführten 2 Thaumata des Theodoros sind Teile der Nr. 60. Die Nr. 65 fehlt im Katal. Daß sie aber übersehen wurde, ist aus der Folienangabe 95—105 für die Nr. 64 zu ersehen, die doppelt so groß ist als bei den übrigen Homilien. Der einzige sachliche Unterschied von dem Cod. *τῆς Ἁγίας* 47 auf Andros besteht darin, daß das in dieser Hs stehende fremde Stück *Περὶ τῆς ἀπαιτήσεως* (s. oben S. 569 Anm. 1) hier fehlt. In bezug auf die Überschriften weichen die beiden Hss nur dadurch voneinander ab, daß hier bei der Nr. 73 die in der Andros-Hs fehlende Überschrift *Λόγος περὶ μετανοίας* steht und bei der Nr. 79 die Überschrift lautet: *Περὶ τῆς θείας κοινωνίας καὶ πῶς χρὴ κοινωνεῖν ἡμᾶς.* Die Texte beider Hss dürfen daher als identisch angesehen werden, obwohl der Katalog nur bei 3 Homil. die Anfangsworte angibt (= Nr. 2, 3 und 69).

2) A. Papadopulos-Kerameus 2, 469. Eine volle Beschreibung dieser Hs verdanke ich C. S. Der Pinax (Fol. 1—2) ist ursprünglich. Im unteren Rand des Fol. 3 steht die Heftzahl *ε'.* Es fehlen somit die Quat. 1—3 und die ersten 6 Blätter des Quat. 4.

3) Für die in 7 Exemplare des vermischten Metaphrasten eingedrungenen Texte vgl. oben S. 339. Von den nichtmenologischen Samm-

a) Vatic. gr. 1190 ch. a. 1542[1]. — In diese große nichtmenologische Sammlung wurde ein fast vollständiges Exemplar der erweiterten Gestalt aufgenommen unter dem Titel *Διδασκαλίαι ἐκλελεγμέναι ἀπὸ πολλῶν βιβλίων πρὸς ὠφέλειαν τῶν ἡμετέρων ψυχῶν* (Fol. 240ᵛ—326ᵛ). Es er-

---

lungen kommen noch folgende in Betracht: Holkham. 90, Hieros. s. Crucis 35, Oxon. Barocc. 148, Londin. Mus. brit. 25. 881, Paris. 987, 231, 1611, Holkham. 91, Athen. Bibl. Sp. Loberdos 30, Sinait. 499 u. 1976. Um Wiederholungen zu vermeiden, gebe ich die Homilien des Homil. II, die sie enthalten, bei ihrer Beschreibung an (s. unten Abschn. VIII § 1 II B und C). In allen diesen Hss stehen Homilien aus dem Homil. II (meist in geringer Anzahl) ohne Verfassername, mit Ausnahme des Cod. Holkham. 91, in dem die Nrn. 89 und 84 (s. oben S. 572) dem Patr. Philotheos von Konstantinopel zugeschrieben sind. In den Miszellenhss kommen sie selten vor. Drei wurden oben S. 586 besprochen. In dem Cod. Athon. Batopedi 434 ch. s. 14 (S. Eustratiades S. 85 und *Συμπλήρωμα* S. 94, 97), steht die Nr. 7 anonym sowie die Homilie für den Palmsonntag *Οὐ χωρὶς κόπου, ἀγαπητοί, τὰ βραχέα ταῦτα* (s. oben S. 591 und 607). Der Cod. Marcian. II 151 ch. s. 16 (Mingarelli S. 407f. s. 17; Anal. Boll. 24, 219) bietet auf den Fol. 326—355 die Nrn. 21—23 und 36, die letzte unter dem Namen des Joh. Chrys. *ἐκ τοῦ λόγου εἰς τοὺς ἀνδριάντας. Μέγα ἀγαθὸν εὐχή.* In dem Cod. Marcian. gr. II 90 ch. s. 15—16, der aus verschiedenen Teilen besteht (s. unten Abschn. VIII § 1 I B), figuriert die Nr. 11 mit der Überschrift *λόγος διδασκαλικὸς ἐκ περισσῶν βιβλίων εἰς τὰ βαΐα* (Fol. 185—194) als eigenes Stück und die Nr. 53 mit der Überschrift *εὐα(γγέλιον) κατὰ Ματθ. ἑρμηνευόμενον παρὰ τοῦ Βουλγαρίας Θεοφυλάκτου* (Fol. 239—247ᵛ, nicht fertig geschrieben) unter Miscellanea. Die Nr. 11 steht unter dem Namen des Patr. Johannes Kalekas in dem Cod. Athon. Lawra 1290 (K 3) ch. s. 15 (s. S. Eustratiades S. 214 und *Συμπλήρωμα* S. 96). In einer Spezialuntersuchung des Homil. II müssen auch solche Hss berücksichtigt werden. Zu ihnen gehört auch der Cod. 26 des Gymnasiums von Mytilene ch. s. 16, 294 Folien 21,2×15,5 (A. Papadopulos-Kerameus S. 140), der bei K. G. Bonis, *Προλεγόμενα* S. 56f. unter den Hss des Homil. I steht (s. oben S. 538 Anm. 2). Unter seinen zahlreichen Stücken figurieren zwei Homilien mit den Anfangsworten *Πασῶν τῶν ἀρετῶν ἀνωτέρα* (Fol. 264—269) und *Τῆς φιλαργυρίας οὐδέν ἐστι* (Fol. 269). Sie sind als Homilien *τοῦ Ξιφιλίνου περὶ ἀγάπης* bzw. *φιλαργυρίας* bezeichnet. Die Anfangsworte der ersten stehen aber in keiner Hs des Homil. I; sie sind vielmehr = Nr. 38 des Homil. II (s. oben S. 561). Die Anfangsworte der zweiten haben allerdings Parallelen in dem Homil. I (Nr. 27 und 51); ihre Fassung ist aber charakteristisch für die Nr. 22 des Homil. II. Wenn indes die Folienangaben des Kataloges richtig sind, steht hier nicht diese Homilie, sondern nur ihre Einleitung; denn nach dem Katalog beginnt auf demselben Fol. 269 noch eine andere Schrift: Leontios von Bulgarien *Περὶ τῶν ἀζύμων*, die schon auf Fol. 269ᵛ schließen soll. — Diese Hs. ist die einzige, die Johannes Xiphilinos in Verbindung mit dem Homiliar II bringt. Sie enthält noch eine 3. Homilie des Homil. II, die Nr. 56 (s. oben S. 563), aber als anonyme *ὁμιλία εἰς τὴν κυρ. πρὸ τῶν φώτων. Τὸν ὕστερον* (Fol. 239—246 oder 245ᵛ).

1) Vgl. unten Abschn. VIII § 1 II B. Die Nrn. 1—4 sind übergangen. Die Nr. 60 trägt die Rubrik: *τῇ παρασκευῇ τῆς πρώτης ἑβδομάδος* (sc. *τῶν νηστειῶν*).

streckt sich vom Montag der 1. Fastenwoche bis zum Karfreitag und stimmt mit dem Cod. Monac. gr. 275 (s. oben S. 578) am nächsten überein. Für den 1. Fastensonntag hat es aber einen anderen Text: *Ἐπειδὴ ἡ ἔνσαρκος οἰκονομία* (Fol. 248—252ᵛ), der unter den Exemplaren des Homil. II nur in dem Cod. Vatic. Reg. 49 (s. oben S. 595) vertreten ist[1], und für den Montag der 2. Fastenwoche stimmt es mit dem Cod. 47 von Andros überein. Nach der Nr. 80 folgt die Rede für den Ostersonntag *Τὴν ἀνάστασιν τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ.* wie in dem Cod. Neapol. II B 30 (s. oben S. 582) u. a. Hss. Sie wird ausdrücklich zum Homil. II gerechnet; denn nach ihrem Schlusse steht die Rubrik: *τέλος πέφυκε τῆς διδασκαλίας τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης τεσσαρακοστῆς* (Fol. 326ᵛ).

b) Die Codd. Vatic. Regin. gr. 44, 356 Folien 21×15,5 und 45, 373 Folien 20,8×14,6[2] sind von mehreren Händen des 16. Jahrhunderts geschrieben, die in beiden vertreten sind. Ihr Inhalt ist zu buntscheckig, um sie als nichtmenologische hagiographisch-homiletische Sammlung bezeichnen zu können. Im Vordergrunde stehen Homilien, und unter diesen figuriert eine ganze Reihe solcher, die zu dem Homil. II gehören. Im Cod. 44 sind es folgende:

(1) Fol. 1—4ᵛ *ἀρχὴ τοῦ Λουκᾶ εὐα(γγελίου). κυρ. ιη' ἤτοι κυρ. α' τοῦ Λουκᾶ. Εἰς τὴν λίμνην* = Nr. 37.

Fol. 5—8ᵛ *κυρ. ιθ' ἤτοι κυρ. β' τοῦ Λουκᾶ. Πασῶν τῶν ἀρετῶν* = Nr. 38.

Fol. 19—26 (ohne Überschrift). *Οἱ πρὸ τοῦ νόμου* (mit Lücken) = Nr. 53.

Fol. 59—62 *κυρ. κγ' ἥτις κυρ. ς' τοῦ Λουκᾶ. Ὥσπερ τὰ σώματα* = Nr. 42.

(5) Fol. 62—65 *κυρ. κδ' εἴτις* (!) *κυρ. ζ' τοῦ Λουκᾶ. Καὶ μεγάλη ἀνάγκη* = Nr. 43.

Fol. 65ᵛ—68ᵛ *κυρ. κε' ἤτοι κυρ. η' τοῦ Λουκᾶ. Μέγα πρὸς ἀρετὴν* (das Ende fehlt)[3] = Nr. 44.

---

1) Sie befindet sich auch in dem Cod. Marcian. gr. VII 37 (Nanian. 153) ch. s. 15 Fol. 205—219 (Mingarelli S. 345 f.) mit der Überschrift *κυρ. πρώτη τῶν ἁγίων νηστειῶν λόγος διδασκαλικὸς εἰς τὰς ἁγίας καὶ σεπτὰς εἰκόνας τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ.*, die beweist, daß der Schreiber dieser Miszellenhs sie einem Exemplar des Homil. II entnahm. Sie enthält auch die Nr. 7 (Fol. 221—226ᵛ: *Ὁ μακάριος προφήτης Μωϋσῆς προτυπῶν καὶ προδιαγράφων* mit umgestellten Anfangsworten und abweichendem Schluß) und die Rede auf Christi Geburt (Fol. 197—204 *Μυστήριον ξένον καὶ παράδοξον βλέπω* vgl. Joh. Chrys. M. 56, 385—394), die nach ihrer Überschrift: *λόγος διδασκαλικὸς ἐκ πολλῶν βιβλίων συνηθροισμένος* ebenfalls einem Exemplar des Homil. II entnommen ist. Sie ist daher wohl eine Bearbeitung der Joh. Chrys. zugeschriebenen Rede.

2) Feron und Battaglini S. 35—38 (ungenügend beschrieben); Catal. Vatic. S. 232—234 (hier die hagiographischen Texte). Beide paläographisch sehr unansehnlichen Hss gehören zusammen, und zwar bildet nach der Stellung der Homilien aus dem Homil. II der Cod. 44 die Fortsetzung des Cod. 45. In beiden befinden sich zahlreiche leere Blätter, die mitgezählt sind. Msgre R. Devreesse verdanke ich mehrere Nachträge zu meinen Notizen.

3) Fol. 68ᵛ des. *ἐγὼ ἐν τῷ ἐπανέρχεσθαι ἀποδώσω σοι* |.

Fol. 69—73 *κυρ. κζ' εἴτις* (!) *κυρ. θ' τοῦ Λουκᾶ. Ἡ πλεονεξία* = Nr. 45.

Fol. 73v—77 *κυρ. κζ', ἐν δὲ τῷ κατὰ Λουκᾶν ι'. Ὁ κύριος ἡμῶν καὶ θεὸς* = Nr. 46.

Fol. 107v—110 *περὶ τῆς ὑψώσεως τοῦ σταυροῦ. Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν καὶ φαιδρὰν ἑορτὴν τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ* = Cod. Marc. gr. II 98 (s. oben S. 603).

(10) Fol. 110—112v (ohne Überschrift). *Πᾶσαι μὲν αἱ δεσποτικαὶ ἑορταὶ* = Nr. 87.

Fol. 194v—195 *τῇ β' τῆς α' ἑβδομ(άδος) τ(ῆς) τεσσαρακοστῆς. λόγος διδασκαλικ(ὸς) ἐκ διαφόρ(ων) λόγ(ων). Ἔφθασε καιρὸς ἡ τῶν πνευματικῶν* = Nr. 58.

Fol. 195—195v *τῇ δ' τῆς α' ἑβδ(ομάδος) λόγος ἐκ πολλῶν λόγ(ων) καὶ εἰς τὸν ἀποδεκατισμὸν τοῦ χρόν(ου). Νηστεύοντες, ἀδελφοί,* (das Ende fehlt)[1] = Nr. 59.

Fol. 196—197 (30. Jan.) *Προοίμιον εἰς τοὺς τρεῖς ἱεράρχ(ας) Βασίλειον, Χρυσόστομον καὶ Γρηγόριον. Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων οἱ μὲν πλοῦτον* = Cod. Paris. gr. 1210 Nr. 13 (s. oben S. 574 zum 1. Jan.). Zahlreicher sind sie in dem Cod. 45 vertreten:

Fol. 84—87 *κυρ. τοῦ ἀσώτου. Ἀγαθὸς μὲν ὁ θεὸς* = Nr. 2.

(15) Fol. 90—94 *κυρ. τῆς ἀπόκρεω. Φοβερὰ ἡ ἡμέρα* = Nr. 3.

Fol. 94—99v *κυρ. τῆς τυροφάγου. Ἰδοὺ τὸ τῆς* = Nr. 4.

Fol. 99v—104v (ohne Überschrift) *Ἡ τεσσαρακονθήμερος αὕτη νηστεία, ἀγαπητοί, ὡς κλῖμάξ τις* = Nr. 5.

Fol. 104v—108 *κυρ. δευτέρᾳ τῶν νηστειῶν. Ὁ τῆς ἁγίας* = Nr. 6[2].

Fol. 108v—111 *κυρ. δ' τῶν νηστειῶν. Μεσάσαντες* = Nr. 8.

(20) Fol. 111—114v *κυρ. ε' τῶν νηστειῶν. Παρῆλθε* = Nr. 9.

Fol. 117v—119v *ἑορτῇ τοῦ εὐαγγελισμοῦ. Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν καὶ φαιδρὰν ἑορτὴν τοῦ εὐαγγελισμοῦ* = Nr. 86.

Fol. 122—129 (ohne Überschrift) *Ἡ τοῦ ἀγαθοῦ καὶ φιλανθρώπου θεοῦ* = Nr. 56a (s. oben S. 571).

Fol. 130—132 *κυρ. πρὸ τῶν φώτων.* Über Mc 1, 1ff. *Τὸν ὕστερον* = Nr. 56.

Fol. 137v—141 (ohne Überschrift) *Εἰ καὶ ἡ ἑορτὴ* = Nr. 57.

(25) Fol. 222—224v *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυρ. τοῦ πάσχα. Χαρᾶς ἡμέρα* = Nr. 12.

Fol. 224—226 *τῇ δευτέρᾳ τῆς διακαινησίμου. Τὸ ῥᾴθυμον* = Nr. 12a (s. oben S. 573).

Fol. 226—232 *τῇ νέᾳ κυρ. τοῦ ἀντιπάσχα. Ἐπὶ τῇ λαμπροφόρῳ* = Nr. 13.

Fol. 232—237v *κυρ. τῶν μυροφόρων. ⟨Κ⟩αὶ ἡ παροῦσα* = Nr. 14.

Fol. 238—242v *κυρ. τοῦ παραλύτου. Πολλῶν καὶ μεγάλων* = Nr. 15.

(30) Fol. 242v—246 *κυρ. τῆς Σαμαρείτιδος. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ* = Nr. 16 ohne das Prooemium.

Fol. 248—252v *κυρ. τοῦ τυφλοῦ. Τοῦ κυρ. καὶ θεοῦ* = Nr. 17.

---

1) Fol. 195v des. *καὶ τοῦτο μαρτυρεῖ ὁ προφήτης Δαυὶδ λέγων* |.

2) Fol. 108v steht der Schluß der Nr. 7, obgleich nach den Heftzahlen keine Lücke vorhanden ist.

Fol. 252v—256v *κυρ. τῶν ἁγίων πατέρων. Μετὰ τὴν ἑορτὴν* = Nr. 18.
Fol. 257—260v *κυρ. τῆς πεντηκοστῆς. Τρεῖς ἑορτὰς* = Nr. 19.
Fol. 260v—264v *κυρ. τῶν ἁγίων πάντων. Εἰς μαρτύριον* = Nr. 20.
(35) Fol. 264v—268v *κυρ. β' τοῦ Ματθ. Ἐπειδὴ* = Nr. 21.
Fol. 268v—272v *κυρ. γ' τοῦ Ματθ. Τῆς φιλαργυρίας* = Nr. 22.
Fol. 273—278 *κυρ. δ' τοῦ Ματθ. Οὐδέν ἐστι* = Nr. 23.
Fol. 278—279, 284v—290v[1] *κυρ. ε' τοῦ Ματθ. Πηγὴ πνευματικὴ* = Nr. 24.
Fol. 280—284 *κυρ. ς'. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ* = Nr. 25 ohne das Prooemium.
(40) Fol. 291v—294v (ohne Überschrift) *Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ* = Nr. 26 ohne das Prooemium.
Fol. 294v—297v *κυρ. η' ἀπὸ τῶν ἁγίων πάντων εὐαγγέλιον κατὰ Ματθ. Ὁ τῆς ἡμετέρας* = Nr. 27.
Fol. 298—302v *κυρ. θ' κατὰ Ματθ. Καὶ οἱ τοὺς* = Nr. 28.
Fol. 303—306v *κυρ. ι' κατὰ Ματθ. Ὑπὲρ τῆς* = Nr. 29.
Fol. 307—309v *κυρ. ια' τοῦ Ματθ. Ποτὲ μὲν φανερῶς* = Nr. 30.
(45) Fol. 309v—312 (ohne Überschrift) *⟨Ἐ⟩λήλυθεν ὁ τρυγητὸς* (nach Cod. Mosqu. 210 für den 1. Le-Sonntag statt der Nr. 37; s. oben S. 593).
Fol. 312v—314 (ohne Überschrift) *⟨Π⟩ολλοὺς καὶ διαφόρους* = Nr. 48.
Fol. 317—319 (ohne Überschrift) *⟨Ὥ⟩σπερ οἱ ἐν τοῖς πλοίοις* = Nr. 81.
Fol. 322—324v (ohne Überschrift) *Πολλαὶ καὶ διάφοροι.*
Fol. 325—328 (ohne Überschrift) *⟨Π⟩ᾶσα ἑορτὴ δεσποτικὴ* = Nr. 85.
(50) Fol. 328—330 (ohne Überschrift) *Πολλαὶ καὶ διάφοροι*[2] = Nr. 88.
Fol. 362—365 *κυρ. ιζ' κατὰ Ματθ. Μέγα ἀγαθὸν* = Nr. 36.

c) Brescia, Querin. A III 3 ch. s. 16. — Von dieser nichtmenologischen Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1 II B) kommen folgende Texte in Betracht:

Fol. 69v—71. 8. Nov. *ἡ σύναξις τῶν ἀσωμάτων. λόγος ἐκ τῶν ἁγίων καὶ εὐαγγελικῶν ῥητῶν καὶ λοιπῶν ἁγίων γραφῶν. Φέρε τοίνυν εἰς μέσον τὸν εὐαγγελιστὴν Λουκᾶν λέγοντα* Lc 10, 18.

---

1) Der Anfang der Nr. 24 steht bereits auf dem Fol. 272v an unrichtiger Stelle. Er kehrt wieder auf den Fol. 278—279, bricht aber ab mit den Worten: *πρὸς τὴν πίστιν τούτοις οἰκοδομεῖ* (Fol. 279v ist unbeschrieben). Ein 3. Mal beginnt die Nr. 24 auf dem Fol. 284v, dessen untere Hälfte leer ist. Auf dem Fol. 285 wird der letzte Satz des Fol. 284v wiederholt, und der Text setzt sich fort bis zum Fol. 290v, ist aber nicht zu Ende geführt. Das Fol. 291r ist leer.

2) Die Nrn. 48 und 50 dieser Liste haben nur den ersten Satz gemeinsam: *Πολ. κ. διάφ. πανηγύρεις καὶ ἑορταὶ τῶν ἀνθρώπων τὸν βίον καλλωπίζουσι καὶ φοιδρύνουσιν, ἀλλὰ τὰ κέρδη πασῶν τῶν πανηγύρεων οὔκ εἰσιν ἴσα καὶ ὅμοια.* Beide Texte gehen dann auseinander: Fol. 322 fährt fort: *ἰδοὺ γὰρ σήμερον τοῦ θείου καὶ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν τοῦ θαυμαστοῦ καὶ καλοῦ ποιμένος, τοῦ διδασκάλου πάσης τῆς οἰκουμένης καὶ πατριάρχου Κ/πόλεως τὴν λαμπρὰν καὶ σεβασμίαν ἑορτάζομεν μνήμην.* Fol. 328 hingegen: *ἡ παροῦσα ἡμῖν ἑορτὴ καρπός ἐστι ἀναβάσεως, μετάβασις ἀπὸ τῶν ταπεινῶν ἐπὶ τὰ ὑψηλὰ καὶ θειότερα κτλ.* Die Nr. 48 bezieht sich somit auf Joh. Chrys. (13. Nov.) wie in dem Cod. Athon. Lawra 1376 (s. oben S. 588f.), die Nr. 50 auf die Koimesis (15. Aug.) wie in den Codd. 1 von Andros (s. oben S. 572 Nr. 88) und Athon. Lawra 1376 (s. a. O. Anm. 2).

Fol. 86v—88v (25. März.) **Mariä Verkündigung.** *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν* = Nr. 86.

Fol. 98—100v. 15. Aug. **Koimesis.** *Πολλαὶ καὶ διάφοροι* = Nr. 88.

Fol. 100v—102v. 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Δεινόν ἐστιν ὄντως* = Nr. 89.

Fol. 107—109v. 21. Nov. **Tempelgang der Theotokos.** *Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ἀναστᾶσα Μαριάμ* = Nr. 82 (für den 8. Sept.); vgl. Cod. Marc. gr. II 98 (s. oben S. 604).

Fol. 109v—110v. 1. Sept. *λόγος εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ νέου ἔτους. Ὥσπερ οἱ ἐν τοῖς πλοίοις* = Nr. 81.

Fol. 110v—112. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν καὶ φαιδρὰν ἑορτὴν* = Cod. Marc. gr. II 98 (s. oben S. 604).

Fol. 112—114. 26. Okt. **Demetrios.** *Πασῶν τῶν ἀρετῶν ἀνωτέρα ἡ ἀγάπη*[1] = Cod. Marc. gr. II 98.

Fol. 114—116. 1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ προσκαλεσάμενος Ἰησοῦς τοὺς ιβ' μαθητὰς κτλ.* Mt 10, 1 = Cod. Marc. gr. II 98.

Fol. 116—118v. 13. Nov. **Joh. Chrysost.** *Εἶπεν ὁ κύριος τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς· ἐγώ εἰμι ἡ θύρα* Ioh 10, 7 = Nr. 84.

Fol. 118v—120. (25. Dez.) **Christi Geburt.** *Τοῦ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν Βηθλεὲμ* Mt 2, 1 = Cod. Mosqu. 210 (s. oben S. 593) und a. Hss.

Fol. 120—122. 6. Jan. **Theophanie.** *Ἡ τοῦ ἀγαθοῦ καὶ φιλανθρώπου θεοῦ* = Nr. 56a (s. oben S. 571).

Fol. 122—124v. 23. April. **Georgios.** *Εἶπεν ὁ Ἰησοῦς· πᾶς ὅστις ὁμολογήσῃ* Mt 10, 32.

Fol. 125—128. 21. Mai. **Konstantin der Gr.** *Εἶπεν ὁ κύριος τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς· ἐγώ εἰμι ἡ θύρα* Ioh 10, 7.

Gegenüber dem Cod. 1 von Andros (s. oben S. 571f.) hat diese Hs die in dem Cod. Marc. gr. II 98 vertretenen Homilien für den 14. September, 26. Oktober und 1. November und als Plus auch diesem gegenüber drei Texte für den 8. November, den 23. April und den 21. Mai, die sich als volle Parallelen zu den übrigen darstellen[2].

d) Der Cod. 18 ch. s. 16 des Collegio greco in Rom ist eine späte nichtmenologische Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1 II C), in die folgende Texte aus dem Homil. II Aufnahme fanden:

Fol. 6. *τοῦ αὐτοῦ*[3] *τῇ κυριακῇ τῆς πεντηκοστῆς* (über Ioh 7, 37). *Τρεῖς ἑορτὰς ἑώρταζον οἱ Ἰουδαῖοι* = Nr. 19.

---

1) Mit denselben Worten beginnt die Nr. 38 der Normalliste (s. oben S. 561)!

2) Von den Texten für den 23. April und den 21. Mai gibt der Katalog nur die Anfangsworte der Perikope an. Die erste habe ich in keiner andern Hs wahrgenommen; die zweite ist offenbar identisch mit dem cod. Paris gr. 1210: *Θύραν ἑαυτὸν ὀνομάζει ὁ θεός* (s. oben S. 574 Nr. 15).

3) Unter dem Namen des Joh. Chrys. geht ein Text vorher *περὶ μετανοίας καὶ φόβου θεοῦ καὶ πῶς ἐξέρχεται ἡ ψυχὴ ἐκ τὸ ἴδιον σῶμα* (!), dessen Anfangsworte der Katalog nicht gibt. Die Zueignung der Nr. 19 an Joh. Chrys. hat natürlich keinen Wert. Die oben angegebenen Texte

Fol. 10v. 8. Sept. **Mariä Geburt.** *Τὰ τῆς χαρᾶς εὐαγγέλια δεξαμένη* = Nr. 82.
Fol. 13v. 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** *Ἐπειδὴ τῆς πρώτης καὶ θείας* = Nr. 83.
Fol. 16v—20v. 13. Nov. **Joh. Chrys.** *Εἶπεν ὁ κύριος· ἐγώ εἰμι ἡ θύρα. Θύραν ἑαυτὸν* = Nr. 84.
Fol. 23v. 25. Dez. **Christi Geburt.** *Παράδοξον μυστήριον καὶ ξένον βλέπω* (s. oben S. 609 Anm. 1).
Fol. 28. 6. Jan. **Theophanie.** *Ἡ τοῦ ἀγαθοῦ καὶ φιλανθρώπου* = Nr. 56 a (s. oben S. 571).
Fol. 31v. 2. Febr. **Hypapante.** *Πᾶσα ἑορτὴ καὶ πανήγυρις* = Nr. 85.
Fol. 34. 25. März. **Mariä Verkündigung.** *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν* = Nr. 86.
Fol. 36. 6. Aug. **Christi Verklärung.** *Πᾶσαι μὲν αἱ δεσποτικαὶ* = Nr. 87.
Fol. 40. 15. Aug. **Koimesis.** *Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος* = Cod. Hieros. s. Crucis 17 (s. oben S. 575 Anm. 2) und a. Hss.
Fol. 43—46v oder 47. 29. Aug. **Enthauptung Joh'. des Täuf.** *Δεινόν ἐστιν ὄντως* = Nr. 89.

Neu ist der Text für den 25. Dezember. Er ist wohl eine Bearbeitung der unter den Werken des Johannes Chrys. gedruckten Rede über Christi Geburt *Μυστήριον ξένον καὶ παράδοξον βλέπω* (M. 56, 385—394). Für seine Zugehörigkeit zu dem Homil. II spricht der Umstand, daß er in dem oben S. 609 Anm. 1 erwähnten Miszellencodex Marc. gr. VII 37 die Überschrift trägt: *λόγος διδασκαλικὸς ἐκ πολλῶν βιβλίων συνηθροισμένος εἰς τὴν γέννησιν τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ.* Ein anderer Text steht in dem Cod. Mosqu. 210 (s. oben S. 593) und a. Hss.

e) Der Cod. Marc. gr. VII 39 ch. a. 1588 ist auch eine späte nichtmenologische Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1 II C). Die Fol. 1—128v bieten folgende Texte, die sich mit den Codd. 1 von Andros und Marc. gr. II 98 (s. oben S. 571 und 603) nahe berühren:

1. Sept. (*μὴν σεπτέ⟨μ⟩βριος εἰς τὴν πρώτην*)[1]. *Μεγάλων καὶ πολλῶν ἀγαθῶν.*
8. Sept. **Mariä Geburt.** *Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος* = Cod. Hieros. s. Crucis 17 (s. oben S. 575 Anm. 2) und a. Hss.
8. Nov. *ἡ σύναξις τῶν ἀσωμάτων. λόγος διδασκαλικός. Φέρε τοίνυν εἰς μέσον τὸν εὐαγγελιστὴν Λουκᾶν λέγοντα* Lc 10, 18 = Querin. A III 3.
13. Nov. **Joh. Chrys.** (*τοῦ Χρυσοστόμου λόγος διδασκαλικός.* Über Ioh 10, 7) *Θύραν ἑαυτὸν* = Nr. 84.
21. Nov. **Mariä Tempelgang.** *Μακάριοι γάρ, φησὶν ὁ κύριος.*
2. Febr. **Hypapante.** *Πᾶσα ἑορτὴ* = Nr. 85.
25. März. **Mariä Verkündigung.** *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν* = Nr. 86.

folgen unmittelbar aufeinander; nur zwischen dem 13. November und dem 25. Dezember steht eine Rede des Kyrillos von Alex. *εἰς τὴν τελείωσιν τῶν ἁγίων τριῶν παίδων Ἀνανίου, Ἀζαρίου καὶ Μισαὴλ καὶ τοῦ προφήτου Δανιήλ,* deren Fest auf den 17. Dezember fällt. Sie ist wohl identisch mit BHG 487.

1) Mingarelli S. 351 bezeichnet diesen Text irrtümlich als Rede in inventionem crucis.

24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** *Εὔκαιρος ἡμέρα, ὁσία ἑορτὴ καὶ πάνδημος χαρὰ*[1].
6. Aug. **Christi Verklärung.** *Πολλοῖς καὶ διαφόροις ὅπλοις*[2].
15. Aug. **Koimesis.** *Πολλαὶ καὶ διάφοροι* — Nr. 88.
29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Δεινόν ἐστιν* — Nr. 89.

Zum erstenmal begegnen uns hier die 4 Texte für den 1. September, 21. November, 24. Juni und 6. August. Die zwei letzten sind wohl Bearbeitungen der entsprechenden Reden von Joh. Chrys. und Timotheos von Antiochien.

3. Es liegt auf der Hand, daß die endgültige Lösung der das Homiliar II betreffenden Fragen erst auf Grund der Kenntnis aller seiner Texte, deren Zahl rund 130 beträgt, versucht werden kann[3]. Die dargelegten Überlieferungsverhältnisse erlauben es jedoch, diese Lösung schon jetzt anzubahnen.

a) Die zwei Gestalten, in denen es vorliegt, unterscheiden sich im wesentlichen dadurch, daß die zweite eine Erweiterung des Teiles der ersten darstellt, der die Nrn. 1—12 umfaßt, durch die Hinzufügung von Homilien für den Montag, Mittwoch und Freitag der 6 Fastenwochen und für die Karwoche. Diese Erweiterung wird in dem Cod. Marcian. gr. II 97 mit einem Priester Markos in Verbindung gebracht (s. oben S. 602), und es besteht kein Grund, der Angabe dieser Hs zu mißtrauen. Diese Angabe wird übrigens durch eine zweite Hs bekräftigt, nämlich durch den Cod. Sinait. gr. 1179 ch. s. 17, ? Folien 21 × 15,3, den V. Gardthausen (S. 238) kurz charakterisiert als *Μάρκου ἱερέως λόγοι εἰς τὴν τεσσαρακοστήν*. Inc. *Ἔφθασε καιρὸς ἡ τῶν πνευματικῶν κτλ.* Da dies der Anfang der Nr. 58 ist, darf angenommen werden, daß in dieser Hs die erweiterte Gestalt des Homi-

1) Vgl. die (unechte) Rede des Joh. Chrys. auf die Geburt Joh.' des Täuf. *Εὔκαιρος ἡμέρα ἑορτῆς καὶ πανδήμου χαρᾶς* = M. 61, 757—762. Der Schluß des obigen Textes ist vollständig verschieden: *οὗτος τοῖς ἐν ἅδῃ προπορευομένοις κηρύττει μετάνοιαν βοῶν παρρησίᾳ· μετανοεῖτε, ἤγγικεν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν, ἧς κύριος ὁ θεὸς διὰ πρεσβειῶν τοῦ τιμίου ἐνδόξου προφήτου προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ Ἰωάννου ἐπιτυχεῖν ἡμᾶς ⟨ἀξιώσῃ⟩ μετὰ μερίδος τῶν σωζομένων ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ ἡ δόξα κτλ.* (Fol. 89v).

2) Vgl. die Rede des Timotheos, Presb. von Antioch., auf dasselbe Fest, die mit denselben Worten beginnt, bei M. 86 I, 256—265. Auch hier ist der Schluß vollständig verschieden. Der obige Text ist daher wohl auch eine Bearbeitung dieser Rede.

3) Vor einer voreiligen, nur auf einer oder einigen Hss beruhenden Ausgabe des Homil. II sei nachdrücklich gewarnt. Nach den Stichproben, die ich gemacht habe, bürgt nicht einmal die Identität des Prooemiums einer bestimmten Homilie in allen Hss dafür, daß auch ihr eigentlicher Text in allen identisch ist. So beginnen z. B. die Codd. Monac. 199 und 275 am 2. Fastensonntag mit den Anfangsworten der Nr. 6, der Text der Homilie in dem Cod. 199 ist aber von dem des Cod. 275 gänzlich verschieden.

liars II vorliegt, deren Abfassung durch einen Priester Markos somit einen zweiten hslichen Zeugen besitzt. Als dritter kommt der Codex *τῆς Ἁγίας* 46 auf Andros in Betracht; denn der anonyme Hagiorite, d. h. Athosmönch, in der Überschrift vor der Nr. 58, darf mit größter Wahrscheinlichkeit mit dem Priester Markos identifiziert werden, zumal da die Fassung dieser Überschrift (s. oben S. 587) dieselbe ist wie in dem Cod. Marc. gr. II 97.

Wer auch der Verfasser der erweiterten Gestalt gewesen sein mag, er war sicher nicht identisch mit dem Verfasser des Homiliars in seinem ursprünglichen Umfang; denn der literarische Charakter der hinzugefügten Homilien ist von dem der übrigen vollständig verschieden. Sie sind keine Perikopenerklärungen, sondern inhaltlich und sprachlich sehr volkstümlich gehaltene Ansprachen, in denen vor dem Schluß in der Regel eine aus der Mönchsliteratur oder aus Apokryphen stammende Erzählung steht zur Veranschaulichung und Bekräftigung der voranstehenden Belehrungen und Ermahnungen[1]. Die dem ursprünglichen Homiliar entnommenen Homilien für die Vorfasten- und Fastensonntage hat der Verfasser der erweiterten Gestalt nicht sklavisch übernommen, sondern z. T. mehr oder weniger überarbeitet, z. T. durch andere ersetzt[2].

1) In der Nr. 65 heißt es z. B.: *καὶ εἰ θέλετε, παράδειγμα δείξω ὑμῖν ὡραιότατον τῆς μετανοίας . . . ὁ ἅγιος Ἰάκωβος τεσσαράκοντα ἔτη δουλεύσας τοῦ θεοῦ* (!) *χάριν ἔλαβε παρ' αὐτοῦ δαίμονας ἐλαύνειν* (befreit eine *κόρη* von der Besessenheit, sündigt aber mit ihr und tötet sie und ihren Bruder; trotzdem bekehrt er sich wieder [Cod. Monac. gr. 275 Fol. 288f.]). In der Nr. 62 wird als Quelle der Erzählung über den Mönch Gregorios das Gerontikon genannt (a. a. O. Fol. 267v). In der Nr. 71 wird die Geschichte von Abraham und Lot (mit seinen Töchtern) mit Zügen erzählt, die nicht in der Bibel stehen (a. a. O. Fol. 324v ff.).

2) Die Ersatzhomilie für die Nr. 8 der Normalliste ist nach Ausweis des Cod. Monac. gr. 275 Fol. 311v—316 ganz verschieden. Die Ersatzhomilie für die Nr. 9 lehnt sich aber z. T. an diese an. In dem Cod. Monac. 275 heißt es Fol. 340v: *ὁ κύριος ἄρχεται λέγειν αὐτοῖς τὰ μέλλοντα συμβαίνειν παρὰ τῶν ἀρχιερέων καὶ τῶν γραμματέων. καὶ τίνος ἕνεκεν λέγει αὐτοῖς ταῦτα; διὰ τὸ προσομαλίσαι αὐτοῖς τὴν διάνοιαν, ὅτι ἀκολουθοῦντες αὐτῷ ἐθαμβοῦντο καὶ ἐφοβοῦντο, καὶ ἵνα προσακούσαντες ἐμφωρότερον εἰσέλθωσι καὶ μὴ τῷ ἀθρόῳ καταπλαγῶσιν καὶ θαυμάσωσιν λέγοντες ὅτι· αὐτὸς πῶς οὐκ ἐγίνωσκε τὰ μέλλοντα συμβαίνειν*; Die Parallelstelle lautet in der Nr. 9 (nach dem Cod. Monac. gr. 199 Fol. 33v): *προλέγει τοῖς μαθηταῖς ὁ Χριστὸς τὰ μέλλοντα συμβαίνειν αὐτῷ διὰ τὸ προσομαλίσαι καὶ καταστῆσαι τὰς καρδίας αὐτῶν, ἵνα μὴ θορυβηθῶσιν ἐν τῷ τοῦ πάθους καιρῷ, καὶ ὡς ἂν προσακούσαντες καὶ γνωρίσαντες εὐκολώτερον βαστάσωσι τὰ συμβαίνοντα καὶ μὴ ἀθρόῳ καὶ ἀφνιδίῳ τοῦ πράγματος καταπλαγῶσι καὶ δειλιάσωσιν*. Die Tendenz der Ersatzhomilie ist hier klar zu sehen. Die Homilie soll volkstümlicher gefaßt werden. Daher auch die Zusätze.

b) Von den im Vorstehenden nachgewiesenen 101 Hss[1] entfallen 50 auf die erste, ursprüngliche Gestalt des Homiliars II, so wie sie aus der Normalliste (s. oben S. 559ff.) zu ersehen ist. Wenige davon geben diese Liste genau wieder. Die meisten weisen die Abweichungen auf[2], die bei jedem Exemplar, soweit es möglich war, angegeben wurden; die ursprüngliche Reihenfolge der Homilien wurde aber sehr selten abgeändert[3]. Als die erweiterte Gestalt entstanden war, bekam das Homiliar einen Umfang, der die normalen Grenzen eines einzigen Bandes sprengte. In das einbändige Homiliar wurde daher die erweiterte Gestalt höchst selten aufgenommen[4]. In der Regel widmete man ihr einen eigenen Band, von dem 26 Exemplare konstatiert werden konnten. Dieser Band beginnt fast immer (abgesehen von den mutilierten Hss) mit der Nr. 1 der Normalliste[5]. Mit dem Montag der 1. Fastenwoche beginnen 6 Exemplare[6]. Der Beginn mit dem 1. Fastensonntag ist ganz vereinzelt[7]. Sein

1) In dieser Zahl sind die Hss anderer Art, in die Bestandteile des Homil. II aufgenommen wurden, nicht mitgerechnet.

2) Der Nachweis, welche Homilien im einzelnen zur ursprünglichen Gestalt gehören, ist eine Aufgabe für sich. Zweifel erregt insbesondere die Nr. 11, die ich in die Normalliste aufgenommen habe, weil eine Homilie für den Palmsonntag von Anfang an vorhanden gewesen sein muß und nur diese nach dem hslichen Befund in Betracht kommt. Gegen ihre Zugehörigkeit zu dem alten Textbestand spricht aber der Umstand, daß sie in dem Cod. Monac. gr. 275, aus dem ich sie näher kenne, ganz in der Art des Sondergutes der erweiterten Gestalt eine ausführliche intensiv phantastische Erzählung *περὶ τῆς γεννήσεως τοῦ Ἰούδα* enthält: Judas der Verräter sei der Sohn eines Mannes *ἐκ τῆς χώρας τῆς Ἰσχάρας τῆς φυλῆς τῶν Ἰουδαίων*, Namens Robel, dessen Frau den Traum hatte, der Sohn, den sie gebären werde, *ἔσται κατάλυσις τῶν Ἰουδαίων* (Fol. 372—377ᵛ). Die Schwierigkeit löst sich vielleicht dadurch, daß diese Erzählung nur in der erweiterten Gestalt des Homiliars vorliegt.

3) Das geschah, soweit ich es konstatieren konnte, nur in den 4 Exemplaren, die in den Codd. Athen. 279 (s. oben S. 591), Leimon. 196 (s. oben S. 592), Athen. 335 (s. oben S. 597) und Paris. 1205 (s. oben S. 600) vorliegen. Einen ganz abweichenden Aufbau hat der Cod. Metoch. 543 (s. oben S. 575). Der Aufbau der Codd. Sinait. 1732 (s. oben S. 585 Anm. 2), 1180 und 1747 (s. oben S. 595) läßt sich aus den Katalogen nicht mit Sicherheit erkennen. Ich rechne daher diese 4 Hss nicht zu den Exemplaren der ursprünglichen Gestalt des Homiliars.

4) Das ist der Fall in dem Cod. Marcian. gr. II 98 (s. oben S. 603), zu dem wahrscheinlich nur noch der Cod. 37 *τοῦ Καθολικοῦ* von Iwiron (s. oben S. 598) hinzutritt.

5) Es konnte festgestellt werden, daß 7 von den 15 verstümmelten Hss ursprünglich ebenfalls mit der Nr. 1 einsetzten (s. oben S. 600, 601, 602, 603, 606 und 607 [2 Hss]).

6) S. oben S. 573, 591, 594, 596, 598 und 601f.

7) Cod. Mosqu. 397 (s. oben S. 593f.).

Schluß schwankt in den einzelnen Exemplaren zwischen dem Karfreitag, dem Karsamstag und dem Ostersonntag. Der ursprüngliche Schluß wird aber der Karsamstag gewesen sein; denn dieser entspricht der unteren Grenze des mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ.* beginnenden Zeitabschnittes des Triodions.

Auf eine ständige und gleichmäßige Verbindung der erweiterten Gestalt mit dem sich anschließenden (Haupt-) Teil des Homiliars scheint man keinen besonderen Wert gelegt zu haben; sonst müßte die Überlieferung ungefähr ebenso viele Hss aufweisen, die mit der Homilie für den Ostersonntag (= Nr. 12) oder den Sonntag *τοῦ Θωμᾶ* begännen. Nun setzt aber kein einziger Überlieferungszeuge mit dem Ostersonntag ein. Die zwei einzigen Hss, die sich zu einem regelrechten zweibändigen Exemplar zusammenschließen, sind die Codd. 47 und 1 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf Andros, von denen der erste die erweiterte Gestalt bietet (jetzt bis zum Karfreitag, ursprünglich wohl bis zum Ostersonntag), während der zweite mit dem Sonntag *τοῦ Θωμᾶ* (= Nr. 13) einsetzt und sich bis zur Nr. 57 erstreckt mit Hinzufügung von Homilien für einige Festtage (s. oben S. 571f.).

Aufschlußreich ist der Aufbau des Cod. Hieros. Sab. 355 (s. oben S. 607), der die erweiterte Gestalt bietet, ursprünglich aber über diese hinaus sich bis zum Pfingstsonntag (= Nr. 13 bis 19, die jetzt fehlen) erstreckte. Dieser Aufbau fordert einen mit dem Sonntag Allerheiligen einsetzenden 2. Band; ein solcher liegt aber in 14 Hss vor[1], die mit dem Sonntag Allerheiligen beginnen, und als ebensoviele Exemplare des 2. Bandes eines anders abgegrenzten zweibändigen Homiliars mit der erweiterten Gestalt als 1. Band angesprochen werden müssen; denn da sie mit der Nr. 20 der Normalliste beginnen, die erweiterte Gestalt aber spätestens mit dem Ostersonntag schließt, fehlen zwischen ihnen die Nrn. 13—19. Hier ist somit der Zeitabschnitt des Pentekostarions, auf den die Nrn. 12—19 sich beziehen, übergangen. Während der 1. Band für den Zeitabschnitt des Triodions bestimmt war, diente der 2. als liturgisches Predigtbuch für die Zeit vom Sonntag Allerheiligen bis zum Sonntag *τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου*, die erst vom Homiliar I an in den homiletischen Sammlungen berücksichtigt wird (s. oben S. 526ff.).

Eine dritte Art der Verteilung des Homil. II auf 2 Bände, ohne Einschluß der erweiterten Gestalt, wird bezeugt durch den Cod.

1) Codd. Cypr. 24 (s. oben S. 567), Taurin. 51 (s. oben S. 581), Sinait. 1154—1161, 1172 (s. oben S. 585f.). Mosqu. 210 (s. oben S. 593), Sinait. 1171 und Sinait. 1902 (s. oben S. 597).

Vatic. Palat. gr. 239 (s. oben S. 587), der mit der Nr. 1 beginnt und bis zum 9. Mt-Sonntag (= Nr. 28) geht. Diese Abgrenzung eines 1. Bandes von einem 2., der mit dem 10. Mt-Sonntag einzusetzen hatte, scheint sich nicht durchgesetzt zu haben; denn keine einzige Hs weist den postulierten Anfang auf.

Zeugen einer regelrechten und lückenlosen Verteilung des Homiliars auf 3 Bände sind die Codd. Hieros. Sab. 351 und 352, die sich, wie bereits festgestellt wurde (s. oben S. 596), als 2. (vom Sonntag *τοῦ Θωμᾶ* bis zum 8. Mt-Sonntag = Nr. 13 –27) und 3. Band (vom 9. Mt-Sonntag = Nr. 28 bis zur Nr. 57) eines Vollexemplars erweisen und infolgedessen einen 1. Band voraussetzen, der keinen anderen Inhalt haben kann als die erweiterte Gestalt des Homiliars. Während nun dieser Band in zahlreichen Exemplaren vorliegt, ist nur noch von dem 3. Band ein Exemplar erhalten, der mit dem 9. Mt-Sonntag einsetzende Cod. Hieros. Sab. 353 (s. oben S. 592).

Diese Übersicht über die buchtechnische Behandlung, die das Homiliar II erfuhr, läßt zugleich ersehen, daß es trotz der erheblichen Zahl der Hss, in denen es jetzt noch vorliegt, ebenso starke Verluste erlitten haben muß, wie alle übrigen hagiographischen und homiletischen Sammlungen, die bisher zur Sprache kamen.

c) Wie bereits angedeutet wurde (s. oben S. 616), weisen die meisten Exemplare der ursprünglichen als auch der erweiterten Gestalt des Homiliars II in bezug auf die Homilien für die Sonntage des beweglichen Kirchenjahres ein Sondergut auf, das in der Regel aus einer anderen Homilie besteht, die entweder die entsprechende Homilie der Normalliste ersetzt oder zu dieser hinzugefügt wird. Nur ganz selten treten Homilien für Tage hinzu, die in der Normalliste nicht begegnen. Im einzelnen sind es folgende:

(1) **Sonntag** *πρὸ τῆς ὑψώσεως*: Ersatz für Nr. 52 der Normalliste. *Ἐπειδὴ ὡς ἕνα τῶν προφητῶν καὶ διδασκάλων ὀνομάζει τὸν κύριον καὶ θεὸν ὁ Νικόδημος.* Cod. Athen. 362 s. 16 (s. oben S. 605).

Für **Beginn der Fastenzeit:** *Περὶ προσευχῆς καὶ νηστείας καὶ μετανοίας. Ἡ τῶν νηστειῶν ἀρχή, ἀγαπητοί.* Cod. Hieros. s. Crucis 17 s. 16 (s. oben S. 575 Anm. 2).

1. **Fastensamstag:** *Δίκαιον ἡμῖν σήμερον, ἀγαπητοὶ ἀδελφοί, μετὰ τοῦ προφήτου Δαυὶδ ἀναφθέγξασθαι. τί γὰρ λέγει ὁ Δαυίδ; Ὡς πολὺ κτλ.* Codd. Neapolit. II B 30 s. 15 (s. oben S. 582) und Athon. Pantokrat. 103 s. 15 (s. oben S. 589); diese Homilie unterscheidet sich aber von dem Cod. 47 von Andros (Nr. 60 s. oben S. 569) und dem Cod. Monac. 275 (s. oben S. 578) nur durch Umstellung der Eingangssätze (Inc. *Ὡς πολὺ*). — Die Homilie mit dem Anfang *Δίκαιον* steht im Cod. Vindob.

theol. 282 s. 15 (s. oben S. 590) für den Freitag der ersten Fastenwoche.

1. Fastensonntag: Ersatz für Nr. 5 der Normalliste. a) *Μακάριοι γάρ, φησίν, οἱ ἀκούοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ.* Codd. Monac. 275 s. 15 und 16 (s. oben S. 578), Neapolit. II B 30 s. 15 (s. oben S. 582), Bodl. Baroc. 147 s. 15 (s. oben S. 589), Athen. *τῆς Βουλῆς* 103 a. 1596 (s. oben S. 591), Mosqu. 397 s. 16 (s. oben S. 593), Vatic. Barber. 400 a. 1545 (s. oben S. 594), Cahir. 183 s. 15 (s. oben S. 599), Marcian. II 87 s. 15 (s. oben S. 601) und
(5) Marcian. II 97 s. 15 (s. oben S. 602); b) *διήγησις* über die Bilder. *Τοῦ βασιλέως Θεοφίλου* (= BHG 1734). Cod. Athen. 261 s. 16 (s. oben S. 565); c) *Ἐπειδὴ ἡ ἔνσαρκος οἰκονομία.* Codd. Vatic. Reg. 49 a. 1574 (s. oben S. 595) und Vatic. 1190 a. 1542 (nichtmenologische Sammlung s. oben S. 609) sowie Marcian. VII 37 (s. oben 609 Anm. 1).

Montag der 2. Fastenwoche (verschieden von dem Cod. 47 von Andros): *Ἡ ἁγία τεσσαρακοστή, ἀγαπητοί, παρόμοιός ἐστι κλίμακι.* Codd. Monac. 275 s. 15 und 16 (s. oben S. 578; in der Anm. 1 der S. 579 ist die Vermutung ausgesprochen, es handele sich hier nur um eine Variante in dem Anfangssatz des Prooemiums gegenüber der Nr. 61 des Cod. 47 von Andros; s. oben S. 570) und Marcian. II 87 s. 15 (s. oben S. 601).

Mittfasten: *Τὴν λαμπρὰν ἡμέραν.* Cod. Athen. 362 s. 16 (s. oben S. 605) 14. Sept. (s. unten S. 622).

4. Fastensonntag: *Οὐδέν ἐστι τῆς ἀδιστάκτου πίστεως καὶ καθαρᾶς ἰσχυρότερον.* Codd. 47 von Andros s. 16 (s. oben S. 571), Monac. 275 s. 15 und 16 (s. oben S. 579), Vindob. theol. 282 s. 15 (s. oben S. 590), Mosqu. 397 s. 16 (s. oben S. 593), Paris. 1205 s. 15 (s. oben S. 600), Marcian. II 87 s. 15 (s. oben S. 601), Marcian. II 97 s. 15 (s. oben S. 602) und Athen, Kolybas 87 s. 16 (s. oben S. 605).

(10) **5. Fastensonntag:** *Ἀγαθὰ μὲν πάντα τὰ θεῖα λόγια καὶ ἐπωφελῆ τοῖς προσέχουσιν.* Codd. 47 von Andros s. 16 (s. oben S. 571), Monac. 275 s. 15 und 16 (s. oben S. 579), Vindob. theol. 282 s. 15 (s. oben S. 590), Mosqu. 397 s. 16 (s. oben S. 593), Paris. 1205 s. 15 (s. oben S. 600), Marcian. II 87 s. 15 (s. oben S. 601), Marcian. II 97 s. 15 (s. oben S. 602).

Mittwoch der 6. Fastenwoche: Als Ersatz für die Nr. 74 (s. oben S. 570) die Homilie *Φέρε τοίνυν εἰς μέσον Δαυὶδ τὸν προφήτην.* Cod. Marcian. II 97 s. 15 (s. oben S. 602).

Freitag der 6. Fastenwoche: *Ἡ πάντων ἐπέκεινα τριάς ὑπερούσιος.* Cod. Marcian. I 65 s. 15 (s. oben S. 601).

Palmsonntag: a) Nr. 11 ersetzt durch *Οὐ χωρὶς κόπου, ἀγαπητοί, τὰ βραχέα ταῦτα.* Cod. Athen. 279 a. 1588 (s. oben S. 591) und in dem Miszellencodex Athon. Batopedi 434 s. 14 (s. oben S. 607 Anm. 3). Als Zusatz zur Nr. 11 in Cod. Hieros. Sab. 355 a. 1641 (s. oben S. 607); b) Nr. 11 ersetzt durch *Τῇ δεκάτῃ τοῦ μηνὸς λαμβάνουσι τὸ ἐν τῇ τοῦ πάσχα ἑορτῇ θυόμενον πρόβατον.*
(15) Cod. Hieros. Sab. 216 s. 17 (s. oben S. 576); c) Nr. 11 ersetzt

durch *Καὶ σήμερον ἡμῖν ἡ τῶν εὐαγγελικῶν φρεάτων ἀναβλύζει πηγή* = Nr. 16 = Homil. I Nr. 44. Codd. Taurin. 51 s. 14 (s. oben S. 581) und 164 s. 15 (s. oben S. 583); d) Ersatz für Nr. 11: *Οἱ μὲν Ἰουδαῖοι κατὰ Χριστοῦ φθονοῦντες ἐβουλεύοντό ἀεὶ τε καὶ ἔπραττον*. Codd. Athon. Iwiron 655 a. 1457 (s. oben S. 599) und Marcian. I 65 s. 15 (s. oben S. 601).

Dienstag der Karwoche: a) *Ὁ ὑπομείνας εἰς τέλος, φησίν, οὗτος σωθήσεται, λέγει κύριος*. Codd. Monac. 275 s. 15 und 16 (s. oben S. 579; hier ist in Anm. 2 gesagt, diese Homilie sei wahrscheinlich identisch mit der Nr. 77 des Cod. 47 von Andros [s. oben S. 570]), Neapolit. II B 30 s. 15 (s. oben S. 582), Vatic. Barber. 400 a. 1545 (s. oben S. 594), Vatic. Reg. 49 a. 1547 (s. oben S. 595), Marcian. II 87 s. 15 (s. oben S. 601), Marcian. II 97 s. 15 (s. oben S. 602); b) als Zusatz zu der unter a) genannten Homilie steht *Ὁ ἠγαπημένος μαθητὴς τοῦ κυρίου ἡμῶν* in Cod. Marcian. II 97 s. 15 (s. oben S. 602).

Donnerstag der Karwoche: *Ὥσπερ ἐστὶ κακόν*. Cod. Marc. I 65 s. 15 (s. oben S. 601).

(20) **Ostersonntag:** a) Ersatz für Nr. 12: *Λαμπρὰ σήμερον ἡ ἡμέρα, φαιδρὰ ἡ πανήγυρις καὶ ἐξαίρετος ἡ ἑορτή*. Codd. Monac. 275 s. 15 und 16 (s. oben S. 578), Bologna, Bibl. comun. A I 9 s. 16 (s. oben S. 592), Leimon. 196 s. 16 (s. oben S. 592); b) ebenfalls Ersatz für Nr. 12: *Τὴν ἀνάστασιν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ. ἑορτάζομεν σήμερον*. Codd. Neapolit. II B 30 s. 15 (s. oben S. 582), Vindob. theol. 282 s. 15 (s. oben S. 590), Vatic. Barber. 400 a. 1545 (s. oben S. 594), Cahir. 183 s. 15 (s. oben S. 599), Vatic. 1190 a. 1542 (s. oben S. 609); c) ebenfalls Ersatz für Nr. 12: *Ἡ ἀνάστασις τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ., πατέρες καὶ ἀδελφοί, τὸ γένος ἔσωσε τῶν ἀνθρώπων*. Codd. Neapolit. II B 30 s. 15 (s. oben S. 582) und Vindob. theol. 282 s. 15 (s. oben S. 590).

Ostermontag: Zusatz = 12a: *Τὸ ῥάθυμον ἡμῶν διεγείρων ὁ ἱερὸς καὶ θεῖος ἀπόστολος*. Codd. Paris. 1210 s. 16 (s. oben S. 573), Hieros. s. Crucis 17 s. 16 (s. oben S. 575), Coislin. 286 s. 14 (s. oben S. 576), 31 der Handelsschule auf Chalki s. 16 (s. oben S. 580), Marcian. II 96 s. 14—15 (s. oben S. 581), ein Cod. s. 15 von Heraklea in Privatbesitz (s. oben S. 582), Taurin. 51 s. 14 (s. oben S. 581), Taurin. 164 s. 15 (s. oben S. 583), Brit. Mus. Burn. 45 s. 15 (s. oben S. 583), Monac. 199 s. 16 (s. oben S. 584), Monac. 61 s. 16 (s. oben S. 585), Vatic. Palat. 239 s. 14—15 (s. oben S. 587), Paris. 1221 s. 15 (s. oben S. 589), Gymnasium von Mytilene auf Lesbos 4 s. 15 (s. oben S. 590 Anm. 3), Marcian. I 65 s. 15 (s. oben S. 601) und Athen. 362 s. 16 (s. oben S. 605).

Christi Auffahrt: *Εὐφραινέσθωσαν σήμερον οἱ οὐρανοί*. Cod. Leimon. 196 s. 16 (s. oben S. 592; in der Anm. dazu [S. 593 Anm. 1] heißt es, sie sei wohl eine Bearbeitung der Joh. Chrys. zugeschriebenen Rede auf dasselbe Fest: *Εὐφραινέσθωσαν οἱ οὐρανοί* [s. II. Teil, Abt. 7]).

(25) 6. **Matthaios-Sonntag:** Zusatz nach Nr. 25: *Οὐ μόνον αἱ διδασκαλίαι καὶ αἱ δημηγορίαι τοῦ σωτῆρος.* Codd. Hieros. s. Crucis s. 16 (s. oben S. 575), Coislin. 286 s. 14 (s. oben S. 576), Vatic. Palat. 239 s. 14—15 (s. oben S. 587), Paris. 1200 s. 14 (s. oben S. 598); Ersatz für die Nr. 25 in den Codd. Taurin. 51 s. 14 (s. oben S. 581) und 164 s. 15 (s. oben S. 583).

14. **Matthaios-Sonntag:** *Ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς, φησὶν ὁ κύριος* (an Stelle von Nr. 33 der Normalliste). Cod. Mosqu. 210 s. 16 (s. oben S. 593).

1. **Lukas-Sonntag:** *Ἐλήλυθεν ὁ τρυγητὸς* (an Stelle von Nr. 37 der Normalliste). Codd. Mosqu. 210 s. 16 (s. oben S. 593) und Vatic. Reg. 45 s. 16 (Miszellenhs s. oben S. 611 [Nr. 45]; ohne Überschrift).

d) Nach den Gesamtüberschriften, die an der Spitze von drei Exemplaren stehen[1], umfaßte das Homiliar nicht bloß Homilien für die Sonntage des beweglichen Kirchenjahres, sondern auch solche für Herrnfeste und hervorragende Heiligenfeste (*ἐπὶ δεσποτικοῖς καὶ ἑτέραις ἑορταῖς ἐπισήμοις.* Diese Abteilung ist nur in 10 Exemplaren in größerem oder kleinerem Umfange vertreten: Codd. Cypr. 24 s. 17 (s. oben S. 567), Adrianopol. 60 s. ? (s. oben S. 568), Kloster *τῆς Ἁγίας* 1 auf Andros s. 17 = A (s. oben S. 571), Paris. 1210 s. 16 = B (s. oben S. 573), Athon. Lawra 1376 s. 15 = K (s. oben S. 588), Athen. 279 a. 1588 = L (s. oben S. 591), Athen. 335 a. 1649 (s. oben S. 597), Athon. Iwiron *τοῦ Καθολικοῦ* 37 s. 18 = M (s. oben S. 598; enthält die Nrn. 82—89), Marcian. I 65 s. 15 = C (s. oben S. 601) und Marcian. II 98 s. 15 = D (s. oben S. 603) sowie in den nichtmenologischen Sammlungen: Codd. Vatic. Reg. 44 = E und 45 = F, Querin. A III 3 = G, Colleg. gr. in Rom 18 = H und Marcian. VII 39 = I, die soeben (S. 608—614) als letzter Überlieferungsweg des Homiliars nachgewiesen wurden. Stellt man die Feste zusammen, die in diesen Hss mit Texten versehen sind, so ergibt sich folgende Liste[2]:

1) Vgl. oben S. 565, 566, 590. In allen 3 Hss fehlen jedoch Texte für Herrn- und Heiligenfeste. Dazu kommt die Überschrift, die von einer etwas späteren Hand in den Cod. Marc. gr. VII 41 ch. s. 16 Fol. 416ᵛ (s. unten Abschn. VIII § 1 I B) eingetragen wurde: *Διδασκαλίαι καὶ ὁμιλίαι ἐκτεθεῖσαι εἰς διόρθωσίν τε βίου καὶ μετάνοιαν, ὅπως τύχωμεν τῆς ἀφέσεως τῶν πλημμελημάτων ἡμῶν καὶ τῶν ἐπερχομένων καὶ ἐνισταμένων ἡμῖν λυπηρῶν, εἴγε πρόσσχωμεν οὕτω βιοῦν καὶ πολιτεύεσθαι ἐν τῷδε τῷ σκιώδει βίῳ, ῥηθεῖσαι εἰς τὰς ἁγίας κυριακὰς τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ καὶ ἐν ἡμέραις ἑορτασίμοις. τῇ κυρ. τοῦ τελώνου κ. τ. φαρισ. Ἡ εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον παραβολή* Nr. 1. Es folgen nur noch 9 Zeilen bis zum Ende der Seite. Dieser Codex ist eine nichtmenologische Sammlung (= Nanian. 157, s. Mingarelli S. 357—359).

2) Die Codd. Cypr. 24, Adrianop. 60 und Athen. 335 müssen unberücksichtigt bleiben, weil die Anfangsworte ihrer hierhergehörigen

(1) 1. Sept. **(Beginn der Indiktion.)** a) *Ὥσπερ* (= Nr. 81) A D (zweimal: Nr. 1 und Nr. 20) F G; b) *Μεγάλων* I.

8. Sept. **Mariä Geburt.** a) *Τὰ τῆς χαρᾶς* (= Nr. 82) A M D H; steht auch in Cod. Hieros. s. Crucis 17 s. 16 (s. oben S. 575 Anm. 2); b) *Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος* C I; steht auch in den Codd. Hieros. s. Crucis 17 s. 16 (s. oben S. 575 Anm. 2), Monac. 199 s. 16 und 61 s. 16 (s. oben S. 584f.) und Athon. Iwiron 655 a. 1457 (s. oben S. 599).

(5) 14. Sept. **Kreuzerhöhung.** a) *Ἐπειδὴ* (= Nr. 83) A M D H, wohl auch in dem Cod. Coislin. s. 14 (s. oben S. 576) nach der Nr. 57 (ohne Tagesrubrik); b) *Ἡ θεία* B; c) *Ὁ θεῖος καὶ μέγας ἀπόστολος* K; wie sich die Rede zu der Nr. 54 der Normalliste (s. oben S. 563) verhält, kann nicht entschieden werden; d) *Τὴν λαμπρὰν* D E G; mit dieser ist die Homilie mit den gleichen Anfangsworten, die in dem Cod. Athen. 362 (s. oben S. 605) als Lesung für Mittfasten steht (s. oben S. 619), wohl identisch; e) *Τὴν σήμερον* D.

(10) 23. Sept. **Empfängnis Joh.' des Täuf.** *Ὁ θεὸς τῶν ὅλων* B.

26. Okt. **Demetrios,** Märt. *Πασῶν τῶν ἀρετῶν* D G.

1. Nov. **Kosmas und Damian.** *Τοῦ καλοῦ ποιμένος* D G.

8. Nov. **Fest der Engel.** *Φέρε τοίνυν* G I.

13. Nov. **Johannes Chrys.** a) *Θύραν ἑαυτὸν* (= Nr. 84) A M D G H I; auch in dem Cod. Holkham. 91 (s. oben S. 607 Anm. 3);

(15) b) *Πολλαὶ καὶ διάφοροι πανηγύρεις* K F (s. oben S. 611 Anm. 2).

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** a) *Τὰ τῆς χαρᾶς* (= Nr. 82) D G; b) *Μακάριοι* I.

6. Dez. **Nikolaos.** *Καθόπερ φυτὰ χρήζουσιν* C.

25. Dez. **Christi Geburt.** a) *Βηθλεὲμ* C (D s. oben S. 604 Anm. 1) G; auch in den Codd. Metochii des hl. Grabes in Konstantinopel 456 s. 15 (s. oben S. 565) und Mosqu. 210 s. 16 (s. oben

(20) S. 593); b) *Μυστήριον ξένον* in Cod. Marcian. VII 37 (s. oben S. 609 Anm. 1) und in etwas abweichender Form *Παράδοξον μυστήριον καὶ ξένον* H.

26. Dez. **Synaxis der Theotokos.** *Τὴν σύναξιν* B.

1. Jan. **Basileios der Gr.** *Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων* B E (für den 30. Jan.).

6. Jan. **Theophanie.** a) *Ἡ τοῦ ἀγαθοῦ* (= Nr. 56a) A C D F G H; steht auch in dem Cod. Mosqu. 210 s. 16 (s. oben S. 593); b) *Ἐν ταῖς ἡμέραις Τιβερίου καίσαρος* B.

(25) 2. Febr. **Hypapante.** a) *Πᾶσα ἑορτὴ* (= Nr. 85) A B M D F H I; b) *Ὁ θεοδόχος οὗτος Συμεὼν* K.

25. März. **Mariä Verkündigung.** *Τὴν λαμπρὰν* (= Nr. 86) A K L M D F G H I.

23. April. **Georgios,** Märt. *Εἶπεν ὁ Ἰησοῦς* G.

21. Mai. **Konstantin und Helena.** *Θύραν ἑαυτὸν* B G.

Texte nicht bekannt sind. Es gehören aber hierher noch einige Hss, in denen nur der eine oder andere Text steht. Ich füge sie bei den betreffenden Festen hinzu. Die Texte für Herrn-, Marien- und Heiligenfeste sind in einer Liste zusammengestellt.

(30) 24. Juni. **Geburt Joh.' des Täuf.** a) *Ἐν ταῖς παρ' ἡμῶν* B; b) *Εὔκαιρος* I.
29. Juni. **Petrus und Paulus.** *Τοῦ κυρίου* C.
6. Aug. **Christi Verklärung.** a) *Πᾶσαι μὲν* (— Nr. 87) A B M D E H; b) *Πολλοῖς καὶ διαφόροις* I.
(35) 15. Aug. **Koimesis.** a) *Πολλαὶ καὶ διάφοροι* (= Nr. 88) A K M D F G I; b) *Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος* (= 8. Sept.) L H.
29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** a) *Δεινὸν ὄντως* (= Nr. 89) A B M D G H I und nichtmenologische Sammlung des Cod. Holkham. 91 (s. oben S. 607 Anm. 3); b) *Οὐδὲν οὕτω διώκει* L.

In bezug auf die Feste entspricht diese Liste den Erwartungen, die der Hinweis auf Herrn- und hervorragende Heiligenfeste in den besagten Überschriften weckt. Schwierigkeiten erheben sich hinsichtlich der Texte, insbesondere derjenigen, die sich auf Heilige beziehen, da sie sämtlich unediert sind. Soweit ich sie näher kennenlernen konnte, entsprechen sie aber der Eigenart des Homiliars II; denn es sind keine eigentlich hagiographischen Texte, sondern durchwegs Homilien über die den betreffenden Heiligenfesten zugewiesenen Evangelienperikopen. Ferner gehören von den zehn Exemplaren, in denen sie stehen, zwei zur Gruppe 1 (Johannes Chalkedonos), eine zur Gruppe 2 (Germanos), eine zur Gruppe 3 (Johannes Glykys), vier zur Gruppe 6 (anonyme Hss) und die zwei letzten zur Gruppe 7 (verstümmelte Hss). Von hier aus bestände keine Schwierigkeit gegen die Annahme, diese Abteilung gehöre zum ursprünglichen Bestand des Homiliars II. Da indes die Zahl der Hss sehr gering ist und die drei ältesten erst aus dem 15. Jahrhundert stammen, ist es wahrscheinlicher, daß diese Abteilung eine spätere Zutat darstellt und daß das Homiliar II nur die Nrn. 1—53 der Normalliste enthält [1].

e) Was das Alter des Homil. II betrifft, so handelt es sich zunächst um die Frage, ob es älter oder jünger ist als das Homil. I. Für das zweite Glied der Alternative sprechen schon die dargelegten Überlieferungsverhältnisse beider Homiliarien. Zur Sicherheit erhoben wird sie durch innere Gründe: das Homiliar II ist abhängig von dem Homil. I. Ohne es zu wissen, hat bereits Chr. Fr. Matthaei den Beweis dafür geliefert infolge des Um-

1) Dazu kommt noch eine ziemliche Anzahl homiletisch-hagiographischer Texte, nämlich Homilien von Johannes Chrysostomos, Ephrem dem Syrer, Epiphanios von Kypern u. a., deren Zugehörigkeit zum Homiliar II nicht in Frage kommt. Sie sind hier nicht erwähnt, weil sie in dem II. Teil gebucht werden. Verwiesen sei daher auch nur auf das häufige Vorkommen der Erklärung der 11 *εὐαγγέλια ἑωθινά* des Theophylaktos von Bulgarien und auf das Evangelium Nicodemi.

standes, daß die 4 Homilien, die er aus je einem Exemplar der beiden Homiliarien herausgab, bis auf geringe Abweichungen identisch sind (s. oben S. 560 Anm. 2). Dasselbe gilt von den 5 weiteren Homilien des Homil. II (Nr. 2, 23, 24, 27, 40), deren Anfangsworte mit denen der parallelen Homilien des Homil. I (Nr. 10, 28, 29, 34, 45) ganz oder fast ganz übereinstimmen: ein Ergebnis, zu dem mich die Vergleichung dieser Texte in der Ausgabe bzw. in dem Cod. Monac. gr. 196 (= Homil. I, s. oben S. 541) auf der einen und den Codd. Monac. gr. 199 und 61 (= Homil. II, s. oben S. 584f.) auf der anderen Seite führte[1].

1. **Sonntag** *τοῦ ἀσώτου.* Homil. I Nr. 10: Inc. *Ἀγαθὸς μὲν ὁ θεὸς πρὸς πάντας καὶ φιλάνθρωπος καὶ μακρόθυμος, ἐξαιρέτως δὲ τὴν ἑαυτοῦ ἀγαθότητα πρὸς τοὺς ἁμαρτάνοντας ἐπιδείκνυται καὶ πλείονα τὴν συμπάθειαν τοῖς προσκρούουσιν ἢ τοῖς προκόπτουσι δίδωσι. καὶ εἰ ξένον τὸ ῥηθησόμενον, ἀλλ' ὅμως τῆς ἀληθείας ἐχόμενον· βαρὺς μὲν γὰρ τοῖς δικαίοις πανταχοῦ φαίνεται, τοῖς δὲ ἁμαρτωλοῖς ταχὺς εἰς συμπάθειαν. καὶ ὅτι τοῦθ' οὕτως ἔχει, ἐξ αὐτῆς τῆς θείας γραφῆς μαθησόμεθα. τὸν μὲν γὰρ ἁμαρτάνοντα διανίστησι καί φησι πρὸς αὐτόν· μὴ ὁ πίπτων [illegible] καὶ πάλιν· ἐπιστράφητε πρός με, καὶ ἐπιστραφήσομαι πρὸς ὑμᾶς. ἑτέρωθεν δὲ ὅλην βεβαιοῖ τῇ ἐκ μετανοίας σωτηρίᾳ τὴν ἀνείκαστον φιλανθρωπίαν. ζῶ ἐγώ, λέγει κύριος, οὐ βούλομαι τὸν θάνατον τοῦ ἁμαρτωλοῦ ὡς τὸ ἐπιστρέψαι αὐτόν καὶ ζῆσαι. πρὸς δὲ τὸν δίκαιον οὕτω φησίν· ἐὰν ποιήσῃ ἄνθρωπος πᾶσαν δικαιοσύνην καὶ πᾶσαν ἀλήθειαν καὶ στραφεὶς ἁμάρτῃ, οὐ μὴ μνησθῶ τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ, ἀλλ' ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ αὐτοῦ ἀποθανεῖται. ὁρᾶς ὅση ἡ πρὸς τοὺς δικαίους ἀκρίβεια καὶ ὅσῃ χρηστότης ἡ πρὸς τοὺς ἁμαρτωλούς. οἷδε γὰρ ὡς τὸν μὲν προσπταίσαντα, εἰ φοβήσει, εἰς ἀπόγνωσιν πάντως ὠθήσει, τὸν δὲ δίκαιον, εἰ μακαρίσει, χαυνώσει πρὸς ἀρετήν. διὰ τοῦτο τὸν μὲν ἁμαρτωλὸν ἐλεεῖ, τὸν δὲ δίκαιον ἐκφοβεῖ, κἀκείνῳ μὲν χρηστεύεται, τοῦτον δὲ πάλιν ἐκδειματοῖ· φοβερὸς γάρ ἐστιν ἐπὶ πάντας τοὺς περικύκλῳ αὐτοῦ. τίνες δ' ἂν οἱ περικύκλῳ; οἱ ἅγιοι. οὐκοῦν ἐὰν ἴδῃ πεσόντα, ἐκτείνει χεῖρα φιλανθρωπίας, ἐὰν δὲ ἑστῶτα, ἐπάγει φόβον δικαιοσύνης. καὶ τῷ μὲν ὀφείλοντι καὶ προσπίπτοντι πάντα συγχωρεῖ, καὶ αὐτὸ τὸ κεφάλαιον, παρὰ δὲ τῶν δικαίων καὶ τόκους ἀπαιτεῖ· διὰ τί γάρ, φησί, οὐκ ἐδώκατε τὸ ἀργύριον τραπεζίταις. κἀγὼ ἐλθὼν σὺν τόκῳ ἀπῄτησα; τοῦτο δὲ ποιεῖ, οὐ τοὺς δικαίους μισῶν, ἀλλὰ τὸν μὲν ἁμαρτωλὸν παραμυθεῖται, ἵνα μὴ ἀπογνῷ καὶ ἵνα διεγείρῃ πρὸς ἀρετήν, τὸν δὲ δίκαιον φοβεῖ ἵνα στεριρίξῃ. καὶ τῷ μὲν συγχωρεῖ τὰ πλημμελήματα ὡς συμπαθής, τῷ δὲ καὶ περὶ τῶν τυχόντων ἀκριβολογεῖται, μηδὲν αὐτῷ πρὸς ἀκρότητα λείπειν βουλόμενος. τὴν οὖν τῶν ἁμαρτωλῶν ἀεὶ σωτηρίαν ζητῶν φάρμακον τούτοις τὴν μετάνοιαν ἐχορήγησε, περὶ ἧς διδάσκων οὐ παύεται καὶ λόγοις καὶ παραβολαῖς καὶ αἰνίγμασιν, ὥσπερ καὶ τὴν προκειμένην ἐξυφαίνει παραβολήν· ἔχει γὰρ οὕτωσί* (S. Eustratiades S. 195f.).

Homil. II Nr. 2: *Ἀγαθὸς μὲν ὁ θ. πρ. πάντας ἐστὶ καὶ φιλ. – ἐπιδείκνυται. τοὺς μὲν δικαίους πανταχοῦ καὶ βαρύνων φαίνεται, τοῖς δὲ ἁμαρτω-*

1) Aus Mangel an Raum gebe ich den Wortlaut beider Homiliare nur insoweit es nötig erscheint, um die Abhängigkeit des Homil. II von dem Homil. I ersehen zu lassen. Die Stellen in dem Homil. II, die mit dem Homil. I vollständig übereinstimmen, sind durch Striche ersetzt.

λοῖς ταχύς ἐστιν εἰς συμπάθειαν καὶ διανίστησι τούτους· ζῶ γὰρ ἐγώ, λέγει κύριος, οὐ βούλ. - ζῆν αὐτόν (Hes 33, 11) *μὴ ὁ πίπτων οὐκ ἀνίσταται; ἢ ὁ ἀποστρέφων; ⟨οὐκ ἀναστρέφει;⟩* (Ier 8, 4) *ἐπιστράφητε πρός με, λέγει κύριος, καὶ ἐπιστραφήσομαι πρὸς ὑμᾶς* (Sach 1, 3). *πρὸς δὲ τοὺς δικαίους οὕτως λέγει ὁ θεός· ἐὰν — ἀποθανεῖται* (vgl. Hes 18, 24ff.). *ἀκρίβειαν γὰρ ἔχει πρὸς τοὺς δικαίους ὁ θεός, πρὸς δὲ τοὺς ἁμαρτάνοντας συμπάθειαν καὶ εὐσπλαγχνίαν καὶ χρηστότητα. αὐτὸς γὰρ οἶδεν, ὅτι ἂν φοβήσῃ τὸν προσπτ., εἰς ἀτύχν. - δίκαιον, εἴπερ μακαρίσει - ἐκφοβεῖ. φοβερὸς γάρ ἐστιν ὁ θεὸς ἐπὶ - αὐτοῦ ἢ πάντως οἱ ἅγιοι οἱ ἐγγίζοντες αὐτῷ. τὴν οὖν τῶν ἁμαρτ. σωτ. ἀεὶ ζητῶν φάρμ. καὶ ἰατρείαν τούτοις τ. μετ. ἐχαρίσατο καὶ διδάσκων περὶ μετανοίας καὶ ἐπιστροφῆς οὐδέποτε παύεται, ἀλλὰ καὶ — αἰνίγμασι διεγείρει ἡμᾶς πρὸς διόρθωσιν. διὰ τοῦτο καὶ τ. προκ. παραβολὴν ἡμῖν ὑποτίθεσιν. ἔχει δὲ οὕτως* (Cod. Monac. 199 Fol. 4).

2. 4. **Mt-Sonntag.** Homil. I Nr. 28: *Οὐδὲν τῆς ἀδιστάκτου πίστεως ἰσχυρότερον, οὐδὲν τῆς πρὸς θεὸν πεποιθήσεως κραταιότερον. ὁ ταύτῃ κεχρημένος παρρησίαν ὅτι πλείστην ἔχει πρὸς τὸν θεὸν καὶ θαρρούντως αὐτῷ προσερχόμενος ῥᾳδίως ἀνύει τὸ βουλευτόν. ἐν ταύτῃ ζῶσι κατὰ τὸν προφήτην οἱ δίκαιοι· ὁ δίκαιος, φησίν, ἐκ πίστεως ζήσεται. ταύτης χωρὶς οὐ δυνατὸν εὐαρεστῆσαι θεῷ. ταύτην καὶ μητέρα τῶν ἀρετῶν εἶναί φασι καὶ ἀρχὴν καὶ τέλος αὐτῶν. ἐκ ταύτης ὁ προπάτωρ ἡμῶν Ἀβραάμ, καθὰ γέγραπται, δεδικαίωται· ἐπίστευσε γάρ, φησίν, Ἀβραὰμ τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην. διὰ ταύτης ἐν βαθυτάτῳ γήρει ἐξ ἀγόνου μητρὸς τὸν Ἰσαὰκ ἀνεβλάστησε καὶ πατὴρ πολλῶν ἐθνῶν κατὰ τὴν θείαν ἐγένετο πρόρρησιν κτλ.* (Cod. Monac. gr. 196 Fol. 344).

Homil. II Nr. 23: *Οὐδέν ἐστι - ἐλπίδος καὶ πεποιθ. κρ. ὁ πιστεύων ὀρθῶς πολλὴν ἔχει πρὸς τὸν θεὸν παρρησίαν καὶ μετὰ θάρρους αὐτῷ προσερχόμενος εὑρίσκει ὅσα πρὸς τὸ συμφέρον ζητεῖ. ἐν τῇ πίστει ζῶσιν οἱ δίκαιοι, καθὼς ὁ προφήτης λέγει· ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστ. ζήσ.* (Hab 2, 4). *χωρὶς τῆς πίστεως οὐ δυνατόν ἐστιν εὐαρ. θ. τὴν εἰς θεὸν πίστιν μητέρα λέγουσιν εἶναι τῶν ἀρετῶν καὶ — αὐτῶν. ἐκ πίστεως ὁ Ἀβρ. καὶ μέγας ἐν πατριάρχαις δεδ. κατὰ τὸ εἰρημένον· ἐπίστευσεν Ἀβρ. — δικαιοσύνην. διὰ τῆς πίστεως ὁ αὐτὸς Ἀβρ. ἐν — ἐβλάστησε πρόρρησιν κτλ.* (Cod. Monac. gr. 199 Fol. 74).

3. 5. **Mt-Sonntag.** Homil. I Nr. 29: *Πηγὴ πάλιν ἡμᾶς περιβλύζει σωτηρίας, ἀδελφοί, καὶ τῶν εὐαγγελικῶν φρεάτων ἀναβλύζει πάλιν ἡμῖν τὰ γλυκύτατα καὶ ποτιμώτατα νάματα, οὐ δίψαν ἱστῶντα, ἀλλὰ τὴν ψυχὴν μᾶλλον ἀνάπτοντα καὶ τὸν πρὸς ταῦτα ἔρωτα διηνεκῶς ἐπιτείνοντα· ἐπαινετὸν γὰρ ἡ ἐν τούτοις ἀπληστία. πλατύνωμεν τοίνυν τῆς ἑαυτῶν διανοίας τὰς αὔλακας καὶ εἰσδεξώμεθα τὰ ζωηφόρα καὶ τὰ σωτήρια ὕδατα. τὴν καρδίαν μεθύσωμεν, ἵνα τοὺς τῆς δικαιοσύνης ἐκτένῃ καρπούς. ἀλλὰ γάρ, φέρε, τῶν προοιμίων ἀφέμενοι, τῆς προκειμένης ὑποθέσεως ἅψομαι καὶ τὸν θεηγόρον μαθητὴν εἰς μέσον προθήσομαι καὶ τὴν συνήθη τράπεζαν ἐκεῖθεν ἡμῖν συσκευάσ. μεν, ἐπεὶ καὶ τὸ ὑμέτερον ὁρῶ πρόθυμον πρὸς τὸν λόγον ἡμᾶς ἐκκαλούμενον. ἔχει δὲ τὰ τῆς ὑποθέσεως οὕτωσί* (Cod. Mon. 196 Fol. 354).

Homil. II Nr. 24: *Πηγὴ πνευματικὴ καὶ σωτήριος περιβλύζει ἡμᾶς, ἀδελφοί, καὶ τ. εὐαγγ. φρ. γλυκύτατα νάματα ἀναβλύζει πάλιν ἡμῖν, οὐ δ. ἱστ. καὶ καταπαύοντα, ἀλλὰ — ἐπιτείνοντα. ὃν γὰρ τρόπον πεινῶντες ἐπιθυμοῦμεν τοῦ φαγεῖν καὶ διψῶντες ἐπιθυμοῦμεν τοῦ πιεῖν, οὕτως ὀφείλομεν ἐπιθυμητικῶς ἔχειν τοῦ ἀκούειν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ. ἐκ γὰρ τοῦ ἀκούειν ὠφελούμεθα καὶ κέρδος μέγα λαμβάνομεν. ἐὰν γὰρ ῥάθυμοι ὦμεν, τὴν ῥαθυμίαν ἀποτιθέμεθα,*

ἐὰν δὲ πρόθυμοι, γινόμεθα προθυμότεροι. πλατύνωμεν τοίνυν τῆς ἡμῶν διαν. τ. αὔλ., εἰσδεξ. ἐν αὐταῖς τὰ ζ. κ. σωτ. ὕδ. τῶν γραφῶν. ποτίσωμεν τὰς καρδίας ἡμῶν καὶ μεθύσωμεν, ἵνα βλαστήσωσι καὶ ἐκτένωσι τοὺς τ. δικ. καὶ τῆς ἀληθείας θείους καρπούς, καὶ συνάξωμεν τούτους εἰς τὴν ἀποθήκην τὴν ἐπουράνιον. καὶ τρυφῶμεν ἐκεῖ τρυφὴν τὴν ἀδαπάνητον καὶ τὸν λιμὸν τὸν αἰώνιον φύγωμεν. ὥσπερ γὰρ τὰ σώματα ἡμῶν αἱ χρονικαὶ καὶ τῆς γῆς καρποφορίαι καὶ αἱ κατάλληλαι καὶ ἀδιάφοροι τροφαὶ στηρίζουσι καὶ λιπαίνουσιν, οὕτω καὶ τὰς ψυχὰς ἡμῶν οἱ πνευματικοὶ διατρέφουσι λόγοι καὶ εὐφροσύνης πληροῦσι καὶ χάριτος. ἀλλὰ τῶν σωμάτων (Cod. *ἀσμάτων*) *μὲν αἱ τροφαὶ δαπανῶνται καὶ εἰς φθορὰν καταλύουσιν, ἡ δὲ τῆς ψυχῆς τροφὴ ἤγουν αἱ τῶν ἁγίων γραφῶν διδασκαλίαι καὶ παραινέσεις ἀδάπανον ἔχουσι τὴν εὐφροσύνην καὶ ἀφθαρσίαν προξενοῦσιν ἡμῖν καὶ αἰώνιον ζωὴν καὶ ἀπόλαυσιν* (Cod. Monac. 199 Fol. 77)[1]. Der Anfang der Perikope folgt ohne Übergangsformel.

4. 8. **Mt-Sonntag.** Homil. I Nr. 34: *Ὁ μὲν τῆς ἡμετέρας σωτηρίας κηδόμενος κύριος πολλὰς καὶ ποικίλας ἡμῖν τὰς τραπέζας ἀεὶ παρατίθησι, πρὸς ἃς ἡ εὐαγγελικὴ σάλπιγξ ἅπαντας συγκαλεῖ σαλπίζουσα διαπρύσιον, καὶ τοὺς βουλομένους προτρέπεται πρὸς ἑστίασιν καὶ δαψιλῶς τῶν παρατιθεμένων ἐμπίπλησιν ἀγαθῶν. ἀλλ' οἱ ἀπαντῶντες ὀλίγοι καὶ πολλοὶ μέν εἰσι κλητοί, μᾶλλον δὲ πάντες· πάντας γὰρ τοὺς ἀνθρώπους καλεῖ δι' οἰκείαν ἀγαθότητα, ὀλίγοι δὲ οἱ πειθόμενοι κτλ.* (Cod. Monac. 196 Fol. 412ᵛ).

Homil. II Nr. 27: *Ὁ τῆς ἡμ. σωτ. φροντίζων καὶ κηδ. κύρ. πολλ. καὶ διαφόρους ἡμῖν τὰς τῆς πνευματικῆς διδασκαλίας τραπέζας ἀεὶ παρατ. καὶ πρὸς ταύτας ἅπαντας συγκαλεῖ ἡ τοῦ εὐαγγελίου θεία φωνή, καὶ τ. βουλ. προτρ. εἰς ἑστίασιν καὶ πλουσίως καὶ δαψ. — ὀλίγοι καὶ οἱ σπουδάζοντες καὶ προστρέχοντες εὐαρίθμητοι. καὶ πολλοὶ — πάντες κλητοί εἰσιν, ἐπειδὴ πάντας τοὺς ἀνθρ. πρὸς σωτηρίαν καλεῖ — ὁ ἐλεήμων καὶ φιλάνθρωπος κύριος. ὀλίγοι δέ εἰσιν καὶ πειθόμ. καὶ τῆς ἑαυτῶν σωτηρίας φροντίζοντες κτλ.* (Cod. Monac. 199 Fol. 86ᵛ).

5. 4. **Lk-Sonntag.** Homil. I Nr. 45: *Ἡ τῶν θείων λογίων ἀνάγνωσις λειμῶνι πολυανθεῖ καὶ εὐώδει προσέοικεν. ἐντεῦθεν τὴν τῶν ψυχῶν σωτηρίαν καρπούμεθα, ἐντεῦθεν τὴν τῶν ἀρετῶν εὐωδίαν δρεπόμεθα, ἐντεῦθεν τὰ πρὸς πνευματικὴν ἑστίασιν ποριζόμεθα καὶ τὰ πρὸς ψυχικὴν βελτίωσιν ἐκλεγόμεθα καὶ τὴν ἐπὶ τὸ κρεῖττον ἀλλοίωσιν ἀλλοιούμεθα. ἐντεῦθεν ὁ τοῦ κυρίου μελισσῶν τὰ νοητὰ ἄνθη ἀπανθιζόμενος τὸ πνευματικὸν μέλι λειτουργεῖ καὶ σωτήριον*[2]*. ταύτης οὐδὲν εὑρήσεις ἡδύτερον· ὡς γλυκέα γάρ, φησί, τῷ λάρυγγί μου τὰ λόγιά σου, ὑπὲρ μέλι τῷ σώματί μου. αὕτη παρέχει τὰ τῶν ψυχικῶν νοημάτων ἀλεξητήρια φάρμακα καὶ τὴν πνευματικὴν ἑστίασιν χαρίζεται. αὕτη τῶν ἀνθρωπίνων παθῶν καταστέλλει τὰ οἰδήματα καὶ τοσαύτας νέμει τὰς ἰατρείας ὅσας τὰς νόσους ἡ ἁμαρτία ἀπογεννᾷ. καί, ἁπλῶς εἰπεῖν, οὐκ ἔστι τι τῶν ἀγαθῶν,*

---

1) Die Einleitung dieser Homilie ist in dem Homil. II ausfuhrlicher als in dem Homil. I; die Zusätze sind aber durch das letztere deutlich inspiriert. Die Abhängigkeit des Homil. II von dem Homil. I wird überdies festgestellt durch den Beginn der Erklärung, der in beiden Homiliarien fast denselben Wortlaut hat: Homil. I (Fol. 354ᵛf.) *καιρὸν λέγει, καθ' ὃν τοὺς οἰκείους μαθητὰς χειμαζομένους ἐν τῇ θαλάσσῃ κινδυνεύοντας τῆς ζάλης καὶ τοῦ κινδύνου ἐῤῥύσατο* = Homil. II (Fol. 77ᵛ) *καιρὸν λέγει ὁ εὐαγγελιστὴς ἐκεῖνον, καθ' ὃν — ἐῤῥύσατο.*

2) Dieser Satz ist nach der Parallelstelle im Homil. II zu korrigieren.

ὅ μὴ παρὰ ταύτης ἡμῖν ἐπιγίνεται. διὰ γὰρ τοῦτο καὶ τὰς γραφὰς ἐρευνᾶν ἡμῖν ὁ δεσπότης ἐπέταξεν, ὡς ἂν διὰ τῆς ἐμμόνου καὶ συνεχοῦς ἐντεύξεως τὰ μέγιστα κερδήσωμεν καὶ σωτήρια κτλ. (Cod. Monac. 196 Fol. 528).

Homil. II Nr. 40: *Ὥσπερ παράδεισος ἄλλος ἐστὶ πολυανθὴς καὶ εὐώδης ἡ τῶν θείων λογίων ἀνάγνωσις. ἀπὸ ταύτης τὴν ψ. σωτ. καρπ., τὴν τ. ἀρ. εὐ. δρεπ., τὰ — ἀλλοιούμεθα. καὶ τὰ νοητὰ ἄνθη ἀπανθιζόμενοι τὸ πν. μ. λειτουργοῦμεν ταῖς ψυχαῖς καὶ σωτ., λέγοντες ἕκαστος μετὰ τοῦ θείου Δαυΐδ· ὡς γλυκέα τῷ – μου. ἡ τῶν θείων λογίων ἀνάγνωσις τὰ τ. ψ. νοσ. παρέχει — πν. εὐρωστίαν χαρ., τὰ τῶν ἀνθρ. π. καταστ. οἰδήμ. — ὅσας νόσους ἡ ἁμ. γεννᾷ. καὶ παρὰ τῆς τῶν θείων λογίων ἀναγνώσεως ἡμ. ἐπιγ. διὰ γὰρ τοῦτο — σωτήρια κτλ.* (Cod. Monac. 199 Fol. 129).

Diese Parallelstellen lassen klar ersehen, daß das Homil. II der abhängige Teil ist; denn seine Einleitungen stellen sich als leise Überarbeitungen der Prooemien des Homil. I dar, mit der Tendenz, diese leichter verständlich zu machen und stilistisch zu verbessern: daher die Zusätze und stilistischen Änderungen, die ihr Sondergut bilden. Die Abhängigkeit dieser 5 Homilien beschränkt sich aber nicht auf ihre Einleitungen; sie bezieht sich auch, wie bei den von Chr. Fr. Matthäi gedruckten 4 Homilien, auf die Erklärung der einschlägigen Perikopen selbst. Sie wird aber oft dadurch verdeckt, daß die Perikopenerklärung in dem Homil. II dem Homil. I gegenüber wesentlich verkürzt ist.

Die Abhängigkeit des Homil. II von dem Homil. I geht aber noch weiter. Sie erstreckt sich auch auf Homilien, die auf den ersten Blick vollständig voneinander verschieden zu sein scheinen. Das lehrt z. B. der Vergleich seiner Nr. 7 mit der Nr. 15 des Homil. I, die sich auf den 3. Fastensonntag beziehen und beide im Druck vorliegen. Nach einigen Sätzen berühren sich beide Texte sehr nahe, wie aus folgender Stelle zu ersehen ist:

Homil. I: *πρὸ δὲ τούτου τὴν Αἴγυπτον ἀπειθοῦσαν ἐκόλασε, τὸ ὕδωρ εἰς αἷμα μετέστρεψε καὶ τὸ αἷμα πάλιν εἰς ὕδωρ μετήμειψε καὶ τὰ μυρία ἐκεῖνα τεράστια κατειργάσατο. εἰ δὲ ἐκείνη ἡ τύπον μόνον καὶ σκιὰν διαγράφουσα τοσούτων καὶ τοιούτων θαυμάτων ἦν αὐτουργός, τί οὐκ ἂν αὐτὸς ἐκεῖνος ὁ δεσποτικὸς σταυρὸς ἀπεργάσαιτο οὐ συμβολικῶς οὐδ' αἰνιγματωδῶς προτυπούμενος, αὐτοψεὶ δὲ καθορώμενος καὶ παρ' ἡμῶν προσκυνούμενος*; (M. 120, 1260 A 14ff.; S. Eustratiades S. 317f.).

Homil. II: *πρὸ δὲ τούτων [τῶν θαυμάτων] τὴν Αἴγυπτον [ὁ Μωϋσῆς διὰ τῆς ῥάβδου] ἐκόλασε καὶ τὸ ὕδωρ εἰς αἷμα μετέστρεψε καὶ πάλιν τὸ αἷμα εἰς ὕδωρ μετέβαλε καὶ τὰ πολλὰ καὶ μεγάλα ἐκεῖνα τεράστια κατειργάσατο. εἰ δὲ [ἡ ῥάβδος] ἐκείνη τύπον μόνον καὶ σκιὰν διαγράφουσα [τοῦ ἁγίου σταυροῦ] τοσούτων κ. τοιούτ. θ. γέγονεν αὐτουργός, τί οὐκ ἂν ἀπεργάσηται [καὶ ποιήσῃ] αὐτὸς ὁ [ζωοποιὸς καὶ] θεῖος σταυρὸς οὐ συμβολικῶς νῦν καὶ αἰν. προτ. [καὶ προχαραττόμενος], αὐτοψὶ δὲ καθ. κ. παρ' ἡμῶν προσκυν. [καὶ τιμώμενος]*; (M. 150, 264 A 13ff.).

Wie an dieser Stelle, so glättet und erweitert das Homil. II auch im folgenden die Einleitung der Nr. 15 des Homil. I.

In der Erklärung der Perikope (Mc 8, 34—9, 1) ist im Gegenteil Homil. II kürzer als Homil. I. Wenn man die beiderseitige Erklärung der Perikope miteinander vergleicht, sieht man, daß das Homil. II nicht eine einfache Kürzung des Homil. I ist. Es geht auch seine eigenen Wege, indem es sich z. B. für die Erklärung von Mc 8, 33f. an Theophylakt anschließt[1], während das Homil. I den Mt-Kommentar des Johannes Chrysostomos benutzt[2]. Daß aber das Homil. I von dem Homil. II als Hauptvorlage benutzt wurde, ergibt sich besonders aus dem Schluß der Homilie, der nur geringe Abweichungen von Homil. I aufweist:

Homil. I: *ταῦτα τοίνυν εἰδότες, ἀγαπητοί, ἀπαρνησώμεθα καὶ ἡμεῖς ἑαυτοὺς διὰ τὸν Χριστόν . . . ἔχομεν δὲ ἡμεῖς διώκτην πικρότατον, τὸν ἀόρατον ἐχθρὸν καὶ πολέμιον, καθ' ἑκάστην ἡμᾶς εἰς ἄρνησιν τοῦ Χριστοῦ ἐκκαλούμενον καὶ τὰ αὐτοῦ χωρίζοντα διαπράττεσθαι ἀναγκάζοντα. μὴ οὖν μαλακισθῶμεν, μηδὲ ἐνδῶμεν τοῖς τούτου παλαίσμασιν, ἀλλὰ γενναίως καὶ μετὰ ἀνδρικοῦ φρονήματος ἀντιπαραταξώμεθα πρὸς αὐτὸν καὶ ἀποδυσώμεθα, ἵνα καὶ τῆς ἀτελευτήτου εὐκλείας ἐπιτευξώμεθα ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ ἡ δόξα κτλ.* (M. 120, 1288 B 13ff.; S. Eustratiades S. 340).

Homil. II: *ταῦτα τοίνυν εἰδότες, ἀγαπητοί, . . . ἔχομεν γὰρ καὶ ἡμεῖς διώκτας πικρούς, τοὺς ἀοράτους [καὶ ὁρατοὺς] ἐχθροὺς καὶ πολεμίους, θορυβοῦντας ἡμᾶς καθ' ἑκάστην καὶ λυποῦντας καὶ ἐκταράττοντας καὶ τὰς ἐντολὰς καὶ τὰ προστάγματα τοῦ κυρίου κωλύοντας διαπράττεσθαι. μὴ οὖν μαλακισθῶμεν, [παρακαλῶ], μηδὲ [χαυνωθῶμεν καὶ] ἐνδῶμεν τοῖς τούτων παλ. — πρὸς αὐτοὺς*

1) Homil. II: *διὰ ταῦτα προσκαλεῖται τὸν Πέτρον ὁ κύριος καὶ ἐν ἐπηκόῳ πάντων πρὸς αὐτὸν πλέον ἀποτεινόμενος λέγει· σὺ μέν, ὦ Πέτρε, ἐπιτιμᾷς καὶ κωλύεις καὶ μέμφῃ μοι, ὅτι σταυρὸν θέλω καὶ αἱροῦμαι τὸν ἐπονείδιστον θάνατον· ἐγὼ δὲ λέγω σοι, ὅτι οὐδὲ σύ, οὐδὲ ἄλλος τις σωθήσεται, ἐὰν μὴ ἀποθάνῃ ὑπὲρ τοῦ καλοῦ καὶ τῆς ἀληθείας καὶ τῆς δικαιοσύνης* (M. 150, 268 A 5ff.). — Theophylakt, Comm. in Marc.: *ἐπειδήπερ ὁ Πέτρος ἐπετίμησεν αὐτῷ ὡς θέλοντι σταυρωθῆναι, προσκαλεῖται τὸν ὄχλον καὶ ἐν ἐπηκόῳ πάντων πρὸς τὸν Πέτρον τὸ πλέον ἀποτ. φησι· σύ μοι μέμφῃ, ὦ Π., ὅτι τὸν σταυρὸν αἱροῦμαι, ἐγὼ δέ σοι λέγω, ὅτι . . . καὶ τῆς ἀληθείας* (M. 123, 576 C 6 -12).

2) Homil. I: *καθικνουμένου τοίνυν αὐτοῦ φησιν· οὐ τὸ ἐμὲ παθεῖν ἀπρεπές, ἀλλὰ σὺ σαρκικῇ γνώμῃ τοῦτο ψηφίζῃ, ὡς εἴγε κατὰ θεὸν τῶν λεγομένων ἤκουες, τῆς σαρκικῆς διανοίας ἀπαλλαγείς, ᾔδει ἂν ὅτι μοι μάλιστα τοῦτο πρέπον ἐστί. σὺ μὲν γὰρ νομίζεις, ὅτι ἀνάξιόν μου τὸ πάθος ἐστίν· ἐγὼ δέ σοι λέγω, ὅτι τὸ μὴ παθεῖν με τῆς τοῦ διαβόλου γνώμης ἐστίν . . . οὐκ ἀρκεσθεὶς τούτοις ὁ κύριος, ἀλλ' ἐκ περιουσίας δεῖξαι βουλόμενος τῶν τε παρὰ τοῦ Πέτρου εἰρημένων τὴν ἀτοπίαν καὶ τὸ ἀπὸ τοῦ πάθους κέρδος, φησί· σύ μοι λέγεις· οὐ μὴ ἔσται σοι τοῦτο, ἐγὼ δέ σοι λέγω, ὅτι οὐ μόνον τὸ ἐμὲ κωλύειν καὶ τῷ ἐμῷ πάθει δυσχεραίνειν ἐπιβλαβές σοι καθέστηκε καὶ ὀλέθριον, ἀλλ' ὅτι οὐδὲ σὺ σωθῆναι δυνήσῃ, ἐὰν μὴ καὶ αὐτὸς πρὸς τὸ θανεῖν ᾖς παρεσκευασμένος διὰ παντός* (M. 120, 1261 C 10—1264 A 8; S. Eustratiades S. 319f.). — Joh. Chrys., Homil. 54 in Mt: *καθικνούμενος τοίνυν . . . τούτοις ψηφίζῃ . . . ἤκουες τῶν λεγομένων . . . ἀνάξιόν μού ἐστι τὸ πάθος . . γνώμης ἐστί* (M. 58, 536 Z. 4 v. unten u. ff.). Homil. 55: *οὐδὲ γὰρ ἠρκέσθη τῇ ἐπιτιμήσει μόνον, ἀλλ' ἐκ περ. βουλόμενος δεῖξαι τήν τε τῶν . . . τὸ κέρδος τὸ ἀπὸ τοῦ πάθους φησίν· σύ μοι λέγεις· ἵλεώς σοι, οὐ μὴ ἔσται τοῦτο . . ἐπιβλαβές σοι καὶ ὀλ. — αὐτὸς ἐπὶ τὸ ἀποθανεῖν ᾖς παρ. διὰ παντός* (539 Z. 4 von unten u. ff.).

καὶ ἀποδυσ. – εὐκλείας ἐπιτύχωμεν ἐν Χ. Ἰ. τῷ κυρ. ἡμ., ᾧ ἡ δόξα κτλ. (M. 150, 277 D 4ff.).

Hier zeigt sich dieselbe Tendenz, die Vorlage leichter verständlich zu machen, wie bei der Glättung und Erweiterung der Einleitung. Mit dem Nachweis der Abhängigkeit des Homil. II von dem Homil. I ist der Terminus a quo für seine Abfassung gewonnen. Der Terminus ad quem wird durch die Lebenszeit seines Verfassers bestimmt.

f) Die Frage nach seinem Verfasser ist nicht so schwierig zu lösen, wie es angesichts der zahlreichen Kandidaten für seine Autorschaft erscheint. Von den 5 Patriarchen von Konstantinopel, denen es zugeschrieben wird, scheiden nämlich die 3 letzten, Johannes Glykys, Johannes Kalekas und Philotheos, als Verfasser schon dadurch aus, daß seine Überlieferung mit dem Cod. Messan. s. Salv. 78 (s. ob, S. 568) bis in das Ende des 13. oder den Anfang des 14. Jahrhunderts hinaufreicht. Es kommen somit nur Johannes Chalkedonos und Germanos II. in Frage. Gegen diesen aber sprechen zwei Gründe. Der erste liegt in der prekären Überlieferung des Homiliars II unter seinem Namen (s. oben S. 568ff.). Abgesehen von einer Miszellenhs, die nur die Nrn. 1, 3 und 4 der Normalliste bietet, besteht sie lediglich aus Hss, in denen die erweiterte Gestalt des Homiliars II vorliegt. Diese ist aber sicher nicht das Werk Germanos' II. Der zweite Grund ergibt sich aus dem Umstand, daß in keiner Hs, in der Schriften des Germanos überliefert sind, irgendein Text des Homil. II unter seinem Namen steht. Dieses Fehlen darf um so mehr urgiert werden, als die Haupths Germanos' II., der Cod. Coislin. 278 bomb. s. 14[1],

1) Montfaucon S. 391f. teilt die Anfangsworte der einzelnen Stücke dieser Hs mit. Die Paralleltexte zum Homil. II sind folgende: a) 1. Fastensonntag: 2 Homilien *Ὡς ἐμεγαλύνθη τὰ ἔργα σου. Ὡς ἀγαπητὰ τὰ σκηνώματά σου* (M. 140, 660 –676); b) 2. Fastensonntag: die Homilie *Ἄνυσται μέν, ἰδού, σὺν θεῷ ἡ δευτέρα νύσσα τοῦ σταδίου*; c) 3. Fastensonntag: 2 Homilien *Ἡ μὲν τῶν εὐαγγελίων πανίερος βίβλος. Ἰδοὺ ἡ κλίνη Σολομῶν* (M. 140, 644—657); d) 4. Fastensonntag: hier gibt der Katalog nur den Anfang der Perikope an; e) 5. Fastensonntag: die Homilie *Τὸ μὲν δὴ τῆς τεσσαρακονθημέρου*; f) der Sonntag *τῶν προπατόρων*: die Homilie *Ἔχει μὲν τῆς εὐαγγελικῆς περικοπῆς τῆς σήμερον ἡ ἀνάγνωσις*; g) Sonntag *πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως*: die Homilie *Ἐπειδὴ πολυανθρωπότερον σήμερον τὸ ἄθροισμα*; h) *μετὰ τὴν Χριστοῦ γέννησιν* und *πρὸ τῶν φώτων*: die Homilie *Χθὲς τοῖς λαμπροῖς γενεθλίοις*; i) Sonntag *μετὰ τὰ φῶτα*: die Homilie *Ὃν τρόπον ἐπιποθεῖ* — Der Cod. Monac. gr. 393 m. s. 13—14 (s. unten Abschn. VIII § 1 II C) enthält 8 Homilien des Germanos, darunter die zweite für den 1. und die zweite für den 3. Fastensonntag sowie die Homilie für den Sonntag *πρὸ τῶν φώτων*. Sie sind mit den entsprechenden Texten des Cod. Coisl. identisch.

eine Reihe von Homilien bietet, die für dieselben Tage bestimmt sind wie die entsprechenden Stücke des Homil. II, mit diesen aber gar nichts zu tun haben. Scheidet nun aber Germanos II. aus, so kann nur Johannes Chalkedonos der gesuchte Verfasser des Homil. II sein. Die Überlieferung unter seinem Namen ist wesentlich besser als diejenige, die es Germanos II. zuschreibt. Gegen ihn spricht keiner der Gründe, welche die Autorschaft der übrigen Kandidaten ausschließen. Diese Lösung der Verfasserfrage hat auch den Vorteil, daß sie das richtige Moment zur Geltung bringt, das in der falschen Überlieferung des Homiliars I unter seinem Namen steckt, nämlich die in der Erinnerung der byzantinischen Hss-Schreiber bzw. ihrer Auftraggeber fortlebende Tatsache, daß der Patriarch Johannes Chalkedonos wohl vor seiner Erhebung zum Patriarchen ein Homiliar für alle Sonntage des Kirchenjahres verfaßt hat: das von ihm in Wirklichkeit verfaßte Homiliar ist nicht das Homiliar I, sondern das Homiliar II. Bei dessen Abfassung benutzte er das Homiliar I als Gesamtvorlage, ohne sich sklavisch daran zu binden. Die Absicht, die er verfolgt, gibt sich dadurch zu erkennen, daß die einzelnen Homilien des Homiliars II einen viel geringeren Umfang haben, und zwar in voller Gleichmäßigkeit, als die des Homiliars I. Er wollte offenbar ein Homiliar schaffen, das den praktischen Bedürfnissen des Gemeindegottesdienstes besser entsprach als jenes. Auf das Ganze gesehen hat daher auch das Homiliar II einen selbständigen Wert.

g) Nun kann aber die Überlieferung des Homiliars II unter dem Namen der übrigen Patriarchen von Konstantinopel nicht einfach sinnlos sein. Sie erhält einen Sinn, wenn das von Johannes Chalkedonos verfaßte Homiliar von seinen Nachfolgern übernommen und infolgedessen unter ihre Autorität gestellt wurde, insbesondere unter die Autorität derjenigen Patriarchen des 14. Jahrhunderts, deren Namen in gleichzeitigen Hss stehen. Das ist in der Tat die einzige befriedigende Erklärung der Tatsache, daß eine Reihe von Hss des 14. Jahrhunderts mehreren Patriarchen desselben Jahrhunderts eine und dieselbe Sammlung von Homilien zueignen. Das konnte nur geschehen, weil das Homiliar II die Eigenschaft eines Patriarchalhomiliars erhielt. Es empfiehlt sich daher auch, ihm diese Bezeichnung zu geben. Seine Eigenschaft als solches gibt auch die beste Erklärung für die auffallenden Eigentümlichkeiten seiner Überlieferung: die zahlreichen Zusätze zu seinem ursprünglichen Textbestand, die Ersetzung einzelner Homilien durch andere, die bestimmten Predigern besser gefielen als die alten, endlich die Umgestaltungen, die an ihm vorgenommen wurden, den verschiedenen

Funktionen entsprechend, die man seinen einzelnen Teilen zuwies.

Es kann nicht wundernehmen, daß das Patriarchalhomiliar das Homiliar des einfachen Mönches Johannes Xiphilinos, dessen Überlieferungszeugen viel geringer an Zahl sind, in den Schatten stellte, obgleich dieses ihm inhaltlich überlegen war. Es hatte aber zwei praktische Vorzüge, die nicht zu unterschätzen sind: den volkstümlichen Ton und — die Kürze!

C. Das italogriechische Homiliar (Homil. III).

1. Die Überlieferungsverhältnisse eines dritten Homiliars, das 1644 von Franciscus Scorso unter dem Namen eines Erzbischofs Theophanes Kerameus von Tauromenium in Sizilien herausgegeben wurde[1], stellen eine merkwürdige Parallele zu denen des Homiliars II dar; denn es wird wie dieses einer Reihe von Personen hslich zugeschrieben. Die Aufeinanderfolge der Homilien in der Ausgabe von Scorso entspricht den Hss nur zum Teil; der Herausgeber nahm sich, wie er selbst bekennt, insbesondere die Freiheit, die an Heiligenfesttagen gehaltenen Homilien als besondere Serie nach den Sonntagshomilien zusammenzustellen, obgleich sie in den Hss miteinander vermischt seien. Ich gebe die Liste der Homilien in der Ordnung, in der sie in den meisten Hss gegeben werden, unter Beifügung der Nummern, die sie in der bei Migne wiederholten Ausgabe von Scorso tragen.

(1) 1. Sept. *εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς ἰνδίκτου ἤτοι τοῦ νέου ἔτους καὶ εἰς τὸν ἅγιον Συμεῶνα τὸν στυλίτην. Εὐλογητὸς ὁ θεὸς ὁ καταξιώσας ἡμᾶς διαδραμεῖν τὴν κυκλικὴν τοῦ χρόνου περίοδον* = Hom. 1.

11. Sonntag *τοῦ Ματθαίου* (Mt 18, 23—35). *Οἱ παιδοτρίβαι καὶ τῶν νέων διδάσκαλοι* = Hom. 2.

---

1) Abgedruckt bei M. 132, 49—1077. Die fast ganz von der Hand des Herausgebers geschriebene Vorlage für den Druck (griechischer Text und lateinische Übersetzung) ist erhalten in dem Cod. IV H 13, 351 Folien 31,5 × 22 der Nationalbibliothek von Palermo. Die Homilien stehen darin in derselben Ordnung wie in der Ausgabe mit Ausnahme der Homil. 2, die nach der Homil. 44 (= Nr. 50) und der Homil. 11 (= Nr. 12), die nach der Homil. 12 (= Nr. 13) steht. Vgl. E. Martini I 1 S. 105f. — Abschriften von Homilien aus verschiedenen Exemplaren des Homiliars III, die dem Herausgeber zur Verfügung standen, sind in drei weiteren Hss der Nationalbibliothek von Palermo erhalten: Codd. IV H 10 s. 17, 280 Folien 26 × 18,5 (gehörte dem Jesuitenkolleg von Palermo und kam in den Besitz von Scorso erst nach dem Erscheinen seiner Ausgabe, auf die er Fol. 226ᵛ hinwies), IV H 11 s. 16 und 17, 388 Folien 21 × 15,4 (wie IV H 10), IV H 12 s. 17, 104 Folien 27,5 × 21,2. Sie sind ausführlich beschrieben von E. Martini I 1 S. 90—105. Eine neue Ausgabe veranstaltete G. M. Palamas, *Θεοφάνους τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλίαι*, Jerusalem 1860, die mir unzugänglich blieb.

Sonntag vor Kreuzerhöhung (Ioh 3, 13—17). *Φέρε σήμερον, ὦ θεοφιλέστατον ἄθροισμα, τῆς τοῦ ζωηφόρου σταυροῦ ἀνυψώσεως τὰ προεόρτια ἑορτάσωμεν* = Hom. 3.

14. Sept. **Kreuzerhöhung.** *Ὁρῶ σήμερον τοῦ μεγάλου τοῦδε ναοῦ τὸν σεβάσμιον ὄροφον* = Hom. 4.

(5) **1. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 5, 1—11). *Ἐπειδήπερ ἀρχὴν εἰλήφει σήμερον ὑπαναγινώσκεσθαι τῇ ἐκκλησίᾳ τὸ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγέλιον* = Hom. 5.

3. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 7, 11—16). *Ἄλλην ὑπόθεσιν ὡρμημένος προοίμιον τοῦ λόγου* = Hom. 6.

4. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 8, 5—15). *Οἱ τὰς μακρὰς ἀποδημίας κατ' ἐμπορίαν πλούτου στελλόμενοι* = Hom. 7.

5. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 16, 19—31). *Πάλιν ἡ τοῦ θεοῦ ἐνυπόστατος σοφία καὶ δύναμις* = Hom. 8.

6. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 8, 26—39). *Ἐπέχει μου τὴν γλῶτταν ἡ νόσος τοῦ στόματος* = Hom. 9.

(10) 26. Okt. **Am Feste des hl. Demetrios** (Mt 8, 23—27). *Διττῆς προφάσεως σήμερον συνέλευσιν ἄγομεν* = Hom. 46.

7. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 8, 41—56). *Διπλῆν ἡμῖν σήμερον ἀφηγήσατο θαυμάτων διήγησιν* = Hom. 10.

8. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 10, 25—37). *Οὐ τοσοῦτον αὐχμώδης γῆ καὶ κραναὴ καὶ κατάξηρος* = Hom. 11.

10. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 13, 10—17). *Οἱ κηφῆνες εἶδός εἰσι· μελισσῶν ἀργόν τε καὶ ἄχρηστον* = Hom. 12.

11. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 14, 16—24). *Μυστικὸν ἡμῖν δεῖπνον ἡ θεόλεκτος* = Hom. 13.

(15) 1. Nov. **Am Feste von Kosmas und Damian** (Mt 10, 1—8). *Συγκαλεῖ μὲν ἡμᾶς, ὦ φιλέορτοι, σήμερον ἡ τῶν ἀναργύρων ἱερωτάτη δυάς* = Hom. 47.

8. Nov. **Am Feste der Erzengel** (Lc 10, 16—21). *Οἱ μὲν αἰσθητοὶ λειμῶνες* = Hom. 48.

14. Nov. **Am Feste des Apost. Philippos** (Ioh 1, 43—51). *Οὐ μόνον περιπολοῦντες σωματικῶς ἐν τῇ γῇ* = Hom. 49.

30. Nov. **Am Feste des Apost. Andreas** (Ioh 1, 35—38). *Ἐμοὶ τῆς παρούσης ἑορτῆς ἡ διάλεξις* = Hom. 50.

6. Dez. **Am Feste des hl. Nikolaos** (Mt 5, 1—11). *Ὅτε πρὸς τὴν ἑαυτοῦ θείαν αὐλὴν* = Hom. 51.

(20) **Sonntag vor Christi Geburt** (Mt 1, 1—25). *Τοῦ μὲν αἰσθητοῦ ἡλίου τοῦ ὁρίζοντος* = Hom. 14.

29. Dez. **Am Feste der Kinder von Bethlehem** (Mt 2, 16—18). *Ἐπὶ τὴν ἱερὰν Βηθλεὲμ ἄγει σήμερον ἡμᾶς ἡ θεσπεσία τῶν εὐαγγελίων φωνή* = Hom. 52.

25. März. **Mariä Verkündigung** (Lc 1, 24—38). *Σήμερον ἡ ἐκκλησία δαδουχεῖται μυστικῶς καὶ πυρσεύεται τὴν πρώτην τῶν ἑορτῶν πανήγυριν ἄγουσα* = Hom. 53.

12. Juni. **Am Feste des hl. Onuphrios** (Mt 11, 27—30). *Ἔπεστί μοι θαυμάσαι τὴν τῆς ἀρετῆς ἰδιότητα* = Hom. 54.

29. Juni. **Am Feste der Apost. Petrus und Paulus** (Mt 16, 13—19). *Συνήδομαί σοι, πόλις, καὶ σοί, θεῖε τῶν ἀνακτόρων ναέ,* = Hom. 55.

(25) 8. Juli. **Am Feste des hl. Prokopios** (Ioh 15, 12—16). *Καὶ κιθαρῳδὸς ἀνὴρ πολλάκις* = Hom. 56.

9. Juli. **Am Feste des hl. Pankratios** (Ioh 10, 9—16). *Οὐ κατόπιν, ὡς ὁ λόγος, ἥκομεν ἑορτῆς, ἀλλὰ μικροῦ μὲν ἡμᾶς διέφυγεν ἡ πανήγυρις* = Hom. 57.

27. Juli. **Am Feste des hl. Panteleemon** (Mt 10, 16). *Οἱ πρὸς τὴν πάνδημον ταύτην ἀθροισθέντες πανήγυριν* = Hom. 58.

6. Aug. **Christi Verklärung** (Mt 17, 1—6). *Οἷόν τι πάσχειν εἰώθει ποιμὴν πληθυνθεῖσαν αὐτῷ τὴν ἀγέλην ὁρῶν* = Hom. 59.

15. Aug. **Koimesis** (Lc 10, 38—42; 11, 27). *Ὡς λίαν μοι λαμπροτέρα τὴν σήμερον ἡ τῆς διδασκαλίας ἀκρόασις* = Hom. 60.

(30) 29. Aug. **Enthauptung Joh.' des Täuf.** (Mc 6, 14—28). *Καλῶς ἐφήρμοσεν ἡ τάξις τὴν τοῦ προδρόμου τελείωσιν εἰς αὐτὴν σχεδὸν τοῦ ἐνιαυτοῦ τὴν περαίωσιν* = Hom. 61.

Sonntag *τοῦ Ζακχαίου* (= 15. Lukas-Sonnt. Lc 19, 1—10). *Τῆς μυστικῆς ἐκείνης καὶ θείας κλίμακος* = Hom. 15.

Sonntag *τοῦ τελώνου κτλ.* (Lc 18, 10—14). *Πάλιν ἡμᾶς ἡ εὐαγγελικὴ φωνὴ πρὸς τὴν πνευματικὴν* = Hom. 16.

Sonntag *τοῦ ἀσώτου* (Lc 15, 11—32). *Ἔφθασεν ἡ εὐαγγελικὴ φιλοσοφία* = Hom. 17.

Sonntag *τῆς ἀπόκρεω* (Mt 25, 31—46). *Οἷόν τι πάσχουσιν οἱ ἀπό τινος ὑψηλῆς ἀκρωρείας* = Hom. 18.

(35) **Sonntag** *τῆς τυροφάγου* (Mt 6, 14—21). *Οἱ ἐν τοῖς ἱππικοῖς ἄθλοις ἀγωνιζόμενοι* = Hom. 19.

1. Fastensonntag (*κυρ. τῆς ὀρθοδοξίας*). *Λαμπρὰ ἑορτὴ καὶ πανήγυρις ἐπέστη σήμερον* = Hom. 20.

2. Fastensonntag (Mc 2, 1—12). *Ἐπειγόμενος τῆς συνήθους διδασκαλίας ἐφάψασθαι* = Hom. 21.

3. Fastensonntag (Mc 8, 34—9, 1). *Νῦν ἡμῖν ὁ τῆς ἐγκρατείας καιρὸς ἔφθασεν εἰς αὐτὸ τὸ μεσαίτατον* = Hom. 22.

4. Fastensonntag (Mt 17, 14—21)[1]. *Ὀτρύνει μὲν εἰς δρόμον ἵππον ἀγέρωχον πεδιὰς ἡπλωμένη* = Hom. 23.

(40) **5. Fastensonntag** (Mc 10, 32—45). *Ὁ μὲν τῆς ἐγκρατείας καιρὸς ἤδη προέκοψε* = Hom. 24.

Samstag *τοῦ Λαζάρου* (Ioh 11, 1—45). *Πολυτελῆ πανδαισίαν ἡμῖν ὁ ἐπιστήθιος εὐαγγελιστὴς* = Hom. 25.

Palmsonntag (Mt 21, 1—5[2]). *Φαιδρὰ τῆς παρουσίας ἑορτῆς ἡ συνέλευσις* = Hom. 26.

Karfreitag (*εἰς τὰ εὐαγγέλια τοῦ σωτηρίου πάθους*[3]. *ἐλέχθη τῇ μεγάλῃ παρασκευῇ μετὰ τὸν ὄρθρον*). *Ἴσως μὲν ἐπαχθὴς δόξω πρὸς τὴν ὑμετέραν ἀγάπην* = Hom. 27.

---

1) Die Perikope für den 4. Fastensonntag ist Mc 9, 14—29; nicht diese, sondern die angegebene Parallelstelle wird in der Nr. 39 behandelt.

2) Zitiert wird in der Homilie nur bis v. 5.

3) Die zwölf *εὐαγγέλια τῶν ἁγίων παθῶν Ἰ. Χ.*, die am Karfreitag gelesen wurden, sind angegeben bei C. R. Gregory, Textkritik des NT. I (1900) 363. Die Homilie hält sich nicht daran, sondern behandelt die Leidensgeschichte hauptsächlich im Anschluß an Mt 26, 31—27, 57.

Sonntag *τῆς Σαμαρείτιδος* (Ioh 4, 5—42). *Ἀπροοιμιάστως τῷ σωτῆρι σήμερον νοητῶς ἐφεψώμεθα ἐξ Ἱερουσαλὴμ εἰς τὴν Γαλιλαίαν ἀπαίροντι* = Hom. 38.

(45) **Christi Auffahrt** (Lc 24, 36—51). *Λαμπρὰ τῷ ὄντι καὶ παμφαὴς ἡ παροῦσα πανήγυρις* = Hom. 39.

Pfingstsonntag. *Ὁρῶν σήμερον τὸν ἁγιώτατον τῆς πανάγνου δεσποίνης ναὸν* = Hom. 40.

Sonntag Allerheiligen (= 1. Sonntag *τοῦ Ματθαίου*. Mt 10, 32 f.). *Ὁ μὲν καιρὸς πρὸς αὐτὸ τὸ τοῦ ἔαρος ἡμᾶς ἄγει ἀκροτελεύτιον* = Hom. 41.

3. Sonntag *τοῦ Ματθαίου* (Mt 6, 22—23). *Καὶ χρεωφειλέτης εὐχάριστος* = Hom. 42.

3. Sonntag *τοῦ Ματθαίου*. Fortsetzung der Erklärung der Perikope desselben Sonntages (Mt 6, 24—30). *Οἱ ἀγύρται καὶ ἀγελαῖοι πένητες . . . φέρε τῆς χθεσινῆς τραπέζης τὰ λείψανα προθῶμεν σήμερον πρὸς ἑστίασιν* = Hom. 43.

(50) **4. Sonntag** *τοῦ Ματθαίου* (Mt 8, 5—13). *Ἀντιστρατεύει τοῖς ἀγαθοῖς ἔργοις ὁ πονηρὸς* = Hom. 44.

12. Sonntag *τοῦ Ματθαίου* (Mt 19, 16—26). *Οἷόν τι συμβαίνειν εἴωθε πρὸς τὰ μύρα* = Hom. 45.

Homilie über das 1. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Mt 28, 16—20)[1]. *Πάλαι μὲν ὁ θεόπτης Μωσῆς ἀνάγων τὸν Ἰσραηλιτικὸν λαὸν* = Hom. 28.

Homilie über das 2. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Mc 16, 1—8). *Τέρπει μὲν τὰς ὄψεις ἀνίσχων τῆς ἑῴας ὁ ἥλιος* = Hom. 29.

Homilie über das 3. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Mc 16, 9—16). *Οἱ ἀεννάως ῥέοντες ποταμοὶ οὔτε τῷ θέρει* = Hom. 30.

(55) Homilie über das 4. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Lc 24, 1—9). *Ἐπειδὴ περὶ τῆς ζωοπαρόχου Χριστοῦ ἀναστάσεως* = Hom. 31.

Homilie über das 5. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Lc 24, 13—35). *Ἡ ζωηφόρος τοῦ κυρίου ἀνάστασις* = Hom. 32.

Homilie über das 7[2]. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Ioh 20, 1—10). *Ὅτε τὴν κατὰ τῆς ἡμετέρας φύσεως* = Hom. 33.

Homilie über das 8. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Ioh 20, 11—18). *Ἄρτι τοῦ κορυφαίου τῶν φοιτητῶν* = Hom. 34.

Homilie über das 9. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Ioh 20, 19—29). *Ζητητέον τοῖς τῶν ἱερῶν λογίων ἐξετασταῖς* = Hom. 35.

(60) Homilie über das 10. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Ioh 21, 1—14). *Ἐπὶ τὴν Τιβεριάδος λίμνην σήμερον καὶ ἡμεῖς* = Hom. 36.

Homilie über das 11. *εὐαγγέλιον ἑωθινόν* (Ioh 21, 15—19). *Καὶ τοῖς μαθηταῖς ὀφθεὶς ὁ κύριος* = Hom. 37.

---

1) In der Angabe des Umfanges der *εὐαγγ. ἑωθ.* stimmen N. Nilles, Kalendarium manuale 2 (1897) 291 und C. R. Gregory, Textkritik des NT. 1 (1900) 354 in sechs Fällen nicht miteinander überein. Ich habe die von C. R. Gregory gebotenen Verszahlen eingesetzt, weil sie auf dem cod. Athen. 180 a. 1089 beruhen, während Nilles keine Quelle angibt. Nur bei dem 5. Evang. habe ich Lc 24, 13 eingesetzt, während nach Gregory Lc 24, 12 den Schlußvers des 4. Evang. bildet.

2) Dem 6. *εὐαγγ. ἑωθ.* ist keine eigene Homilie gewidmet, weil es als Perikope des Festes der Auffahrt Christi behandelt wird. In mehreren Hss wird daher hier auf die Nr. 45 verwiesen.

Homilie *εἰς τὸν γενόμενον αὐχμόν. ἐλέχθη εἰς τὴν λιτήν. Τίς δώσει τῇ κεφαλῇ μου ὕδωρ* = Hom. 62.

Nach einer Rubrik, die in mehreren Hss steht, besaß das Homiliar III diesen Aufbau nicht von Anfang an; denn sie besagt, daß das aus Sizilien (offenbar nach dem byzantinischen Orient, wohl nach Konstantinopel) gebrachte alte Exemplar der *εὐρυθμία* entbehrte und diese erst dadurch bekam, daß seine Texte *κατὰ τὴν ἀκολουθίαν τοῦ τυπικοῦ* geordnet wurden. Seine Textfolge entspricht am nächsten dem Aufbau des Typus B der alten Jahressammlungen (s. Band I, S. 197ff.), unterscheidet sich aber von diesem, abgesehen von Einzelheiten, besonders durch die Einfügung von gewöhnlichen Sonntagen des Kirchenjahres in den Teil, der dem Festkalender gewidmet ist, sowie durch deren Fortführung über den Sonntag Allerheiligen hinaus. Damit tritt es an die Seite der Homiliarien I und II, von denen es aber darin abweicht, daß es kein reines Sonntagshomiliar ist wie das Homil. I, noch den Herrn- und Heiligenfesten eine eigene Abteilung widmet, wie das im Homil. II geschieht, sondern eine Mischform von Panegyrikum und Homiliar darstellt durch die Berücksichtigung einer Reihe von Heiligenfesten zwischen dem 1. September und dem 29. August. Es darf indes als Homiliar bezeichnet werden, weil auch die Festreden (mit Ausnahme der Nr. 21) die Erklärung der jeweiligen Evangelienperikopen zum Hauptinhalt haben[1].

Eine neue Gruppe dem Homil. I und II gegenüber bilden die Reden über die 11 *εὐαγγέλια ἑωθινά* (= Nr. 52—61 mit Einschluß der Nr. 45). Die Nr. 62 ist eine Gelegenheitspredigt, die

1) Die Nrn. 15, 16, 17 und 24 enthalten überhaupt nichts Geschichtliches über die betreffenden Heiligen. Nr. 10 nimmt Bezug auf das im Morgengottesdienst verlesene Martyrium des Demetrios (*ἐπεὶ οὖν κατὰ τὰς ὀρθρινὰς ὥρας καὶ τοῦ μάρτυρος τὴν ἀθλητικὴν τελείωσιν ἐκ τῶν ὑπομνημάτων ἐμάθομεν . . ., φέρε δὴ καὶ τὰς εὐαγγελικὰς φωνὰς ἐξετάσωμεν* (M. 132, 852 A 6—10). Desgleichen die Nr. 18 auf die Acta Andreae (gegen Schluß: *ζηλώσωμεν τὴν τοῦ πρωτοκλήτου Ἀνδρέου ἀνδρικὴν καρτερίαν· ἴστε γὰρ πάντες ἀκούσαντες, ὅσα ὁ μέγας οὗτος ἐν Σινώπῃ πρότερον καὶ ἐν Πάτραις ὑπέμεινεν ὕστερον κτλ.* 904 D 1ff.). Die Nr. 19 spricht nur in der Einleitung von der Wundertätigkeit des hl. Nikolaos, die sich auch auf die Heiden erstrecke, wovon der Redner sich überzeugte, als er auf einer stürmischen Meeresfahrt zwischen Rhegium und Sizilien einen Muselmann den hl. Nikolaos anrufen hörte (908 A 6ff.). Die Nr. 23 verweist auf die Vita des Paphnutios und geht gleich an die Erklärung der Perikope heran. Die Nrn. 25—27 geben am Schluß einen kurzen Lebensabriß der Märtyrer Prokopios, Pankratios und Panteleemon nach Art einer Synaxarnotiz, die dann allegorisch gedeutet wird. Die Nr. 30 endlich hält sich an die Perikope über die Enthauptung Johannes' des Täuf., die am Ende ebenfalls allegorisch gedeutet wird.

in manchen Hss fehlt und in denen, die sie bieten, keinen festen Platz hat. Ich habe sie aus diesem Grund mit Scorso an den Schluß gestellt.

2. Die Überlieferungszeugen des Homil. III zerfallen in folgende Gruppen:

1. Hss, die es von erster Hand einem Erzbischof von Tauromenium in Sizilien mit dem Beinamen *Κεραμεύς* zuschreiben, ohne ihm einen Vornamen zu geben.

a) Vatic. gr. 2194 (Column. 33) bomb. s. 13, von dem Mönch Pachomios in Leukosia auf Kypern geschrieben, 415 Folien 25 × 17,5[1]. — Das

1) In vollen Zeilen sorgfältig geschrieben in sehr zügigen und im Verhältnis zum Format großen Lettern. Fol. 1 lautet die ergänzte Überschrift: *Θεοφάνους τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ἀρχιεπισκ. Ταυρομενίας τῆς Σικελίας ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ὅλου χρόνου. διδασκαλία πρώτη εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς ἰνδίκτου ἤτοι τοῦ νέου ἔτους* — Nr. 1. Die Nr. 2 trägt die ursprüngliche Überschrift (Fol. 7): *τοῦ μακαριωτάτου καὶ λογιωτάτου ἀρχιεπισκόπου Ταυρομενίας τῆς Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέα* (!) *ὁμιλία περὶ τῆς παραβολῆς* (7v) *τῶν μυρίων ταλάντων.* Die Homilien sind mit ursprünglichen Ordnungszahlen versehen bis zur *ὁμιλ. να'* = Nr. 52. Die Homilien über die 11 *εὐαγγ. ἑωθινά* haben eigene Zahlen; sie sind als eigene Abteilung auch dadurch kenntlich gemacht, daß vor der ersten auf Fol. 358v eine große Zierleiste angebracht ist. Für das 6. wird Fol. 384v auf die Nr. 45 verwiesen: *ὁμιλία ς'. τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία εἰς τὸ ς' ἑωθινόν· ἐγράφει* (!) *εἰς τὴν ἀνάληψιν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν 'I. X. καὶ θεοῦ.* Nach der Nr. 30 steht die Rubrik (Fol. 196v): *ἰστέον ὅτι ὧδε πληροῦται τὸ μηνολόγιον ἀπὸ τοῦ σεπτεμβρίου ἀρχόμενον οἱονεὶ καὶ τὸ τέλος τοῦ αὐγούστου τελειούμενον. ὅρα δὲ πάλιν ἑτέραν ὁδὸν ἀπὸ τυπικοῦ ἀρχομένην ἀπὸ τῆς τοῦ ἀρχιτελώνου Ζακχαίου ὁμιλίας καὶ προιοῦσαν ἐπέκεινα τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς καὶ καταλήγουσαν μέχρι τῶν ἁγίων πάντων. παρατηρητέον δέ, ὅτι οὐκ ἦν οὕτως εὐρύθμως συντεταγμένον τὸ ἀπὸ Σικελίας ἀνακομισθὲν παλαιὸν ἀντίγραφον, ἀλλ' ἡμεῖς ὕστερον φιλοπονήσαντες καὶ πίνακα πρότερον ποιήσαντες κατὰ τὴν ἀκολουθίαν τοῦ τυπικοῦ τοὺς λόγους εὐθὺς ἅπαντας συνετάξαμεν.* Fol. 410v: *ἐτελιώθησαν* (!) *αἱ διδασκαλίαι τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου, ἃς συνεγράψατο ὁ μακαριώτ(α)τ(ος) καὶ λογιώτατος ἀρχιεπίσκοπο(ς) Ταυρομενίας τῆς Σικελίας οὗ τὸ ἐπίκλ(ην) Κεραμεύς· ἐγράφει* (!) *δὲ δι' ἐξόδου καὶ συνδρομῆς τῶν συναδέλφων τῆς ἁγίας ἐκκλησίας τῆς ὑπεραγίας θ(εοτό)κου τῆς ὁδηγητρίας καὶ ἐτέθη παρ' αὐτῶν ἐν τῷ προορηθέντι πανσέπτω ναῷ εἰς πόλιν Λευκωσίαν· καὶ οἱ ἀναγινώσκοντες εὔχεσθαι αὐτούς:* — | *ἤ τινος* (l. *αἵ τίνος*) *τὸ ἔργον· θ(εὸ)ς οἶδεν ὁ ἐρευνὸν* (!) *καρδί(ας):* — | *ἐγράφει δὲ διὰ τῆς χειρὸς Παχωμίου ἀμονάχου ἁμαρτωλοῦ τὸ παράπαν:* — Folgt ein Monokondylion, in dem der Name *Παχώμιος* wiederkehrt. Der Schreiber fügte 3 Stücke ohne Überschriften hinzu (Fol. 411 –415v). Das erste ist ein Gebet an Christus (*Παντοκράτορ κύριε 'I. X. ὁ θεὸς ἡμῶν, ὁ πλουσιοπάροχος τῶν ἀγαθῶν δοτήρ*) für einen ungenannten *βασιλεύς* und seine Mutter. Das 2. ist eine Predigt auf Ostern (*Λαμπρὰ καὶ μεγάλη καὶ θαυμαστὴ ἡ παροῦσα ἡμέρα*). Von dem 3. ist nur der Anfang erhalten (*'Αγαθὸν ὄντα τὸν θεόν, ἀγαπητοί, καὶ σοφὸν καὶ δίκαιον καὶ δυνατὸν κατὰ φύσιν ἔδει πάντως ὡς μὲν ἀγαθὸν μὴ πα*|). Am unteren Rande des Fol. 415v steht die Subskription, die auch sonst bei seinen Hss wiederkehrt: IO:CAR: de: SALVIATIS. s. V. Gardthausen, Sammlungen und Cataloge griech. Hss. Leipzig 1903, S. 46. — Die Beschreibung dieser Hs verdanke ich Herrn P. Franchi de'Cavalieri.

Fol. 1 ist von einer Hand des 16. Jahrhunderts ergänzt, die den Namen Theophanes hinzugefügt hat. Die Angabe des Verfassers ohne diesen Namen kehrt in den Überschriften aller Homilien wieder. Minus: die Nr. 12. Die Nr. 9 steht vor der Nr. 8, die Nr. 62 nach der Nr. 47. Die Nr. 26 hat die Ortsangabe; *ἐλέχθη εἰς τὸ Ταυρομένιον* (Fol. 158), und bei der Nr. 42 steht die Rubrik: *ἐλέχθη ἐνώπιον τοῦ ῥιγὸς Ῥόγου* (= Roger II., der zu Weihnachten 1130 in Palermo zum König von Sizilien gekrönt wurde).

b) Monac. gr. 250, bomb. a. 1310/11, von dem Diakon Makarios geschrieben, 298 Folien 22 × 15[1]. – Die Überschrift der Nr. 1 lautet (Fol. 7):

1) I. Hardt 3, 31—48. Die ursprüngliche Hs besteht aus den Fol. 7—287, die auf einem richtigen Bombyzinpapier mit verblaßter brauner Tinte geschrieben sind. Die obere Hälfte der Fol. 7 und 8 ist durch Feuchtigkeit stark verblaßt. Die Überschriften und die Bibelstellen in den Homilien sind rot. Bei der Nr. 31 ist der Name des Verfassers wiederholt: *τοῦ σοφωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομ. τ. Σικελ. τοῦ Κεραμέως ὁμιλία περὶ τοῦ ἀρχιτελώνου Ζακχαίου* (Fol. 145). Nach dem Fol. 260 (nicht erst von dem Fol. 283 an, wie Hardt bemerkt) sind die Blätter in Unordnung geraten. Die richtige Reihenfolge ist: Fol. 263, 261, 264, 265, 267, 266, 268—270, 284—287, 271—283. Auf dem Fol. 283 steht die kryptographische Unterschrift des Schreibers, die nach dem Katalog lautet: *ἐγράφη τὸ παρὸν βιβλίον διὰ χειρὸς ἐμοῦ Μακαρίου διακόνου τοῦ Σταρὸς ἔτους ,ζωιθ'* (die Zeitangabe in gewöhnlicher Schrift). Vogel-Gardthausen, Die griechischen Schreiber S. 272 schlugen vor zu lesen *τοῦ Στα⟨υ⟩ροῦ* (?). Dieser Vorschlag muß aber, abgesehen von der sehr fraglichen Größe eines *διάκονος τοῦ σταυροῦ* (ohne die ständigen Prädikate *τιμίου καὶ ζωοποιοῦ*) schon aus dem Grunde abgelehnt werden, weil die von I. Hardt S. 46 mitgeteilten kryptographischen Buchstaben nur die Worte ergeben: *ἐγράφη τὸ παρὸν βιβλίον διὰ χειρὸς ἐμοῦ μάκαρος*. Es muß daher die Angabe des Kataloges in der Hs selbst nachgeprüft werden. Diese befindet sich aber zur Zeit außerhalb Münchens belli causa an einem unbekannten Ort. Fol. 283ᵛ steht im oberen Rand: *ὑπεραγία θ(εοτό)κε, βοήθ(ει) μοι τῶ ἁμαρτωλῶ*. Von einer anderen nicht viel jüngeren Hand folgt der Anfang der Rede des Joh. Chrys. auf Mariä Verkündigung *Πάλιν χαρᾶς* bis *ἀπεστάλη Γαβριήλ. ὄρθρος προτρέχ(ων)* = M. 50, 793 Z. 6. Die Homilien sind teils im oberen, teils im unteren Rand mit großen roten Ordnungszahlen versehen, die im oberen Rand der entsprechenden Blätter in der Tinte des Textes wiederholt sind. Sie weisen mehrere Fehler auf, die der Rubrikator der Hs selbst machte, der z. B. die Nr. 21 übersehen hat und infolgedessen der Nr. 22 die Zahl *κα'* gab. Zur Korrektur dieser Fehler stehen z. T. kleine Zahlen, die aber z. T. auch fehlerhaft sind, von späteren Händen. Die Heftzahlen, deren erste auf dem Fol. 14ᵛ steht, stammen von einer späteren Hand und nehmen keine Rücksicht auf die Unordnung der Fol. 261ff. — Die Fol. 1—6, 288—298 sind von 2 Händen s. 16—17 geschrieben, von denen die eine ganz unkalligraphisch, die andere archaisierend ist. Auf letztere entfallen nur die Fol. 294—296. Die Folien 1—3ᵛ (nur 7 Zeilen) enthalten Exzerpte *ἐκ τῶν λόγων περὶ ἀκαταλήπτου* des Joh. Chrys., deren Fortsetzung auf den Fol. 297—298 (298ᵛ ist leer) folgt: *Ἰατρῶν παῖδες* = *κατ' οἰκουμένην ἀκουστή* = M. 52, 479—488 Z. 38 (mit Weglassung der Z. 13—18 der S. 488). Fol. 4—5[1]: *πίναξ ἀρίστη τῆς παρούσης πυκτίδος*, die 61 Texte aufführt, von *α'*—*να'* (= Nr. 47), sodann als *νβ'*—*ξα'* die Ho-

τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομενείας τῆς Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως εἰς τὴν ἀρχὴν — ἔτους. Minus: die Nrn. 12 und 59. Die Nr. 9 steht vor der Nr. 8, und auf diese folgen die Nrn. 48 und 49. Die Nr. 27 steht vor der Nr. 26. Noch größer ist die Unordnung, in der die Homilien nach der Nr. 37 aufeinanderfolgen: Nr. 39, 42, 62, 10, 50, 51, 38, 41, 40, 43—47, 52—54, 57, 60, 61, 56, 55, 58. Die drei letzten sind von einer späteren Hand nachgetragen.

c) Vatic. gr. 1604 Fol. 1—2^{v}, 390^{r}, 392—420^{v} ch. s. 14 (s. oben S. 532f.)[1]. — Auf diesen Blättern stehen die Überreste eines Exemplars, von dem nur noch das Ende der Nr. 11 (?)[2] und die Nrn. 22, 28, 41 und 62 erhalten sind. Die Nr. 28 trägt die Überschrift: *τοῦ σοφωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομενίας τῆς Σικελίας τὸ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὴν σωτήριον μεταμόρφωσιν* (Fol. 396^{v}). Bei den übrigen steht nur *τοῦ αὐτοῦ*. Es ist daher nicht anzunehmen, daß bei den verlorenen Homilien ein Vorname stand.

milien *εἰς τὰ ἑωθινὰ τοῦ αὐτοῦ* in der Ordnung, in der sie jetzt in der Hs stehen: *α′, β′, γ′, ζ′, ι′, ια′, ε′, δ′, η′* = Nr. 52—54, 57, 60, 61, 56, 55, 58. Die 3 letzten stehen auf den Fol. 288—291 (291^{v} ist leer). 293—293^{v}, 294—296 (296^{v} ist leer). Fol. 291 wird für das 6. *εὐαγγ. ἑωθινόν* auf die Nr. 45 verwiesen: *ζήτει τὴν ὁμιλίαν τοῦ ἕκτου εἰς τὴν ἀνάληψιν.* Darauf folgt die Notiz: *οὐκ ἦσαν προγεγραμμένα* (folgen 2 Wörter, die ich nicht mit Sicherheit lesen kann) *ἐν τῷ ἀντιγράφῳ ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ τῆς σεβασμίας μονῆς Πάτμου καὶ μετέγρ⟨αψα ?⟩* (das Weitere ist weggeschnitten). Die Lesung des Katalogs: *καὶ ἕλον* ist sicher nicht richtig. Der Sinn dieser Notiz ist übrigens klar: der Schreiber der Fol. 288—293^{v} suchte und fand das Fehlende in einer Hs von Patmos und schrieb es daraus ab (gemeint ist der Cod. Patm. 319, s. unten S. 649). Da der Index mit der Homilie für das *εὐαγγ. ἑωθινὸν θ′* schließt, scheint auch die Nr. 59 nachgetragen gewesen zu sein. Fol. 5^{v} ist leer. Fol. 6 enthält die Überschrift: *τοῦ μακαριωτάτου καὶ ῥητορικωκάτου ἐπισκόπου Ταυρομεν. τ. Σικελ. κυροῦ Γρηγορίου τοῦ ἐπίκλην Κεραμαίου* (!) *ὁμιλία εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ ἐνιαυτοῦ* mit dem Anfang der Nr. 1 bis zur ersten gut erhaltenen Zeile des Fol. 7. Diese Überschrift entnahm der Schreiber dem Cod. Patm. 319. [Vgl. Catal. Germ. S. 113f. P. H.]

1) Die Fol. 1—2^{v} bildeten ursprünglich die innere Lage eines Quaternio, da sie einen kontinuierlichen Text bieten (*πρὸς τὸ εὐαγγέλιον ὁμοφωνεῖν — ἀλλὰ τί λογισάμενος* | = M. 132, 1036 B 11—1041 C 6). Merkwürdigerweise ist ihr Inhalt identisch mit dem der Fol. 403—404^{v}, welche die innere Lage des Quaternio bilden, der aus den Fol. 400—407 besteht; sie sind aber von einer etwas späteren Hand geschrieben. Sie müssen daher ursprünglich an der Stelle der letzteren gestanden haben. Daß ein Ersatz für sie geschaffen wurde, läßt darauf schließen, daß sie aus dem Quaternio herausgefallen waren, aber später wiedergefunden und an die Spitze der Hs gestellt wurden. Die Aufnahme dieses Fragmentes in eine Hs des Homil. I erklärt sich aus den Hinweisen auf dieses durch den Schreiber des Cod. Vatic. 1604 (s. oben S. 532 Anm. 3).

2) Fol. 390^{r} des. *οὕτω ψυχὴ τῆς νοητῆς αἱμορροίας καθαίρεται καὶ θεραπείας ἀξιωθεῖσα τῶν αἰωνίων ἀγαθῶν κατατρυφᾷ χάρ. κ. φιλ. κτλ.* Das Fol. 390^{v} und das ganze Folio 391 sind unbeschrieben (Mitteilung von Msgre R. Devreesse). Dieser Schluß paßt offenbar nur zu einer Homilie über die Perikope des 7. Lukas-Sonntages; er ist aber verschieden von dem Schluß der Nr. 11 = Hom. 10 in der Ausgabe von Scorso bei M. 132, 292.

d) Coisl. 277 bomb. s. 14, 471 Folien 25,5 × 18[1]. — Fol. 1: *πίναξ τῶν διδασκαλιῶν τοῦ Κεραμέως ἐν τῷ ἁγίῳ εὐαγγελίῳ*. Überschrift der Nr. 1: *τοῦ μακαριωτάτου καὶ λογιωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομενίας τῆς Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως διδασκαλία εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς ἰνδίκτου*. Der Name *Θεοφάνης*, der am oberen Rand steht, stammt von einer späteren Hand. In den Abweichungen von der Normalliste stimmt diese Hs mit dem Ex. b überein. Von der Nr. 61 fehlt das Ende.

e) Paris. Suppl. gr. 34 ch. a. 1479/80, geschrieben von Kallistos, 232 Folien 27 × 20[2]. — Überschrift der Nr. 1: *τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρ. τ. Σικ. τοῦπίκλην Κεραμέου* (!) *ὁμιλία εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ ἔτους*. Die Homilien über die 11 *εὐαγγ. ἑωθ.* werden als Homil. *ια'* bezeichnet; in Wirklichkeit enthält die Hs 61 Homilien. Nach dem Schluß der letzten folgt die Notiz: *τῶν τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρ. τ. Σικελ. κυροῦ ////////////// τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλιῶν τέλος καὶ τῶ θ(ε)ῶ δόξα*; hierauf die Unterschrift des Schreibers Kallistos. An die Stelle des ausradierten Namens ist *Γρηγορίου* von späterer Hand eingesetzt. Der Unterschied zwischen der Schlußrubrik und der Überschrift der Nr. 1 erklärt sich dadurch, daß Fol. 151 eine andere Hand beginnt, die etwas jünger als die erste zu sein scheint.

f) Athos, Lawra 1403 (K 116) ch. s. 16, Fol. 110—246v[3]. — Nach den 7 Homilien aus dem Homiliar I (s. oben S. 546) folgen 49 Ho-

1) Montfaucon S. 391 (s. 13—14) gibt keine nähere Beschreibung; H. Omont, Inv. 3, 167f. zählt die Homilien auf, hat aber die Nr. 50 (Fol. 397—403v) übersehen. Fol. 227 steht die Rubrik über die Neuordnung der Homilien nach den Vorschriften des Typikon = Ex. a. Nach ihr und einer Zierlinie steht hier: *ἀρχὴ τῆς μεγάλης σαρακοστῆς* (!). Fol. 471v des. *ταῦτα καὶ πόσα καὶ διὰ τί, ὅπου* | = M. 132, 720 C 7.

2) H. Omont, Inv. 3, 207 (s. 15—16): Theoph. Ceram. homil. LI. Der Name Theophanes steht nicht in der Hs. Die Zahl der Homilien gibt der Katalog an nach den Ordnungszahlen der Hs. Fol. 1 steht der *πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου*, der nur die von der ersten Hand geschriebenen Homil. *α' μς'* verzeichnet. Die zweite Hand setzt mit dem Fol. 151 ein und wiederholt die Überschrift der Homil. *μς'*, obgleich sie von der ersten Hand auf dem Fol. 150v steht.

3) S. Eustratiades S. 242 gibt nur die Überschrift und die Zahl der Homilien an, die vor der Erklärung der *εὐαγγ. ἑωθ.* stehen. Da diese mit der Nr. 52 beginnt, fehlen 2 Homilien in dieser Hs. Welche es sind, kann ich nicht feststellen; denn in dem *Συμπλήρωμα* figurieren überhaupt nur 14 Homilien des Homiliars III (Nr. 3, 4, 19, 21, 28—30, 32, 33, 37, 41, 42, 44, 45), deren Auswahl sehr willkürlich ist. Die Anfangsworte der letzten Rede auf den Fol. 242—247: *τοῦ αὐτοῦ λόγος περὶ τῆς μεταστάσεως τοῦ πανσέπτου τῆς θεοτόκου σώματος καὶ ὅτι ἀνέστη ἐκ τῶν νεκρῶν πρὸ τῆς κοινῆς ἀναστάσεως* sind leider auch nicht im *Συμπλήρωμα* zu finden. Unter den Homilien für den Sonntag *τοῦ τελώνου* führt das *Συμπλήρωμα* S. 87 eine Homilie *Τῆς μυστικῆς ἐκείνης καὶ θείας κλίμακος* auf, die es Theophanes Kerameus zuschreibt, allerdings ohne Angabe einer Hs. Das ist ein Versehen. Mit diesen Worten beginnt die Nr. 31 des Homiliars III, die sich auf den Sonntag *τοῦ Ζακχαίου* bezieht. — Die Fol. 247—438 enthalten eine große Anzahl von kleineren teils anonymen, teils bestimmten Autoren zugeschriebenen Schriften. Darunter stehen nur 2 Homilien des Joh. Chrys. und die sog. Gesta in Perside (BHG 802), die hier Anastasios, Patr. von Antioch., zugeeignet sind.

milien *τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομενείας τῆς Σικελίας τοὐπίκλην Κεραμέως*. Als eigene Abteilung schließt sich die Erklärung der *εὐαγγ. ἑωθινά* an sowie eine Rede über die Koimesis, die dem Kerameus fälschlich zugeschrieben ist. Sie ist aber zweifellos identisch mit der Rede des Johannes Phurnes in dem folgenden Exemplar.

g) Berolin. gr. 48 (Phill. 1452) ch. s. 16, 240 Folien[1]. — Überschrift der Nr. 1 wie in dem Ex. f. Minus: Nr. 12, 55, 56, 58, 59. Plus: Nach der Nr. 30 als *λόγος λα' ἴδιος* die Rede des Johannes Phurnes *περὶ τῆς μεταστάσεως τοῦ πανσέπτου τῆς θεοτόκου σώματος, ὅταν ἀνέστη ἐκ τῶν νεκρῶν πρὸ τῆς κοινῆς ἀναστάσεως. Περὶ τῆς μεταστάσεως τοῦ πανσέπτου σώματος τῆς τεκοῦσας τὸν λόγον*. Nach der Nr. 47 folgen die Nrn. 62 und 10. Die abweichende Stellung der Nrn. 9, 48 und 49 wie in dem Ex. b. Die Nrn. 31—33 sind durch eine Lücke ausgefallen, und der Anfang der Nr. 34 ist auf dem Fol. 127 von einer späteren Hand ergänzt[2]. Die Nr. 40 steht nach der Nr. 42. Von den 11 *εὐαγγ. ἑωθ.* sind nur die den Nrn. 52—54, 57, 60, 61 entsprechenden berücksichtigt.

h) Paris. gr. 1184 ch. a. 1540, 238 Folien 35,5 × 25,5[3]. — Stimmt vollständig mit dem Ex. g überein, mit dem er auch paläographisch in nächstem Zusammenhang stehen muß, da er dieselbe innere Lücke aufweist (der Anfang der Nr. 34 ist nicht ergänzt) und wie dieses von den Homilien über die *εὐαγγ. ἑωθ.* nur die Nrn. 52—54, 57, 60 und 61 bietet.

---

1) Verzeichnis S. 15. Auf der Rückseite des Vorblattes steht der Pinax, geschrieben von der Hand, die das Fol. 127 ergänzt hat. Die Ordnungszahlen gehen nur von *α'*—*λα'*. Die Tagesrubriken fehlen bei der Mehrzahl der Homilien. Die Nummern der Normalliste stehen hier in folgender Ordnung: 1—7, 9, 8, 48, 49, 11, 13—30, 34—39, 41, 42, 40, 43—47, 62, 10, 50—54, 57, 60, 61. Bei der Nr. 40 ist hinzugefügt: *ἀναγινώσκεται δὲ τῇ μεγάλῃ ἑβδομάδι*. Die Nrn. 48 und 49 tragen die auffallende Tagesrubrik *τῇ γ' τῆς ζ' ἑβδομάδος* (sc. *τοῦ Λουκᾶ*). Der Katalog hat festgestellt, daß dieses Exemplar von demselben Georgios Kokolos herrührt, der den Cod. Berol. gr. 2 (Phill. 1406) i. J. 1542 in Venedig schrieb.

2) Diese Nummern sind aber nicht verloren; sie bilden jetzt den Cod. Dresdens. A 149 (Matthaei 46), der aus 22 Folien besteht (s. Fr. Schnorr v. Carolsfeld I, 68f.). Er stammt aus dem Nachlaß von Chr. Fr. Matthaei, der ihn als codex „penes me" in seiner kleinen Abhandlung De Theophane Cerameo (Dresden 1788) S. 5 beschreibt. Der Vergleich der Dresdener mit der Berliner Hs, den ich in Bonn in letzter Stunde vornehmen konnte, zeigte mir, daß sie von ein und derselben Hand geschrieben sind und daß das ergänzte Fol. 127 der Berliner sich unmittelbar an die letzte Zeile des Fol. 22v der Dresdener anschließt.

3) Alter Katal. S. 241f.; H. Omont, Inv. I, 252f. Beide Kataloge führen sämtliche Homilien auf genau in der Reihenfolge des Ex. g, mit dem einzigen Unterschied, daß sie die Nr. 5 mit der Tagesrubrik: die Dominica post exaltationem sanctae crucis ausstatten. Sie fügen aber den Namen des Theophanes hinzu ohne durch die Hs dazu berechtigt zu sein. Nach der Nr. 30 steht die Rede des Johannes Phurnes wie in dem Ex. g.

i) Paris. gr. 1183 ch. a. 1590, 357 Folien 28 × 21[1]. — Steht zu dem Ex. g genau in demselben Verhältnis wie das Ex. h. Nach der Nr. 61 folgen aber 6 Homilien bzw. Festreden von Joh. Chrys. (4), Gregorios Thaumaturgos (1) und Gregor von Nyssa (1), die als Lesungen für die im Homil. III fehlenden Tage bestimmt zu sein scheinen. Über der Überschrift der Nr. 1 steht *Θεοφάνους* und am Rand: *τὸ ὄνομα τοῦ Κεραμέως*, beides von einer späteren Hand.

j) Athos, Iwiron 586 ch. a. 1696, geschrieben von Joseph aus Synope, Fol. 1—261 (4°)[2]. Dieses jüngste Exemplar hat eine eigentümliche Gestalt. Es beginnt mit der Nr. 15, die überschrieben ist: *τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομενείας τῆς Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως* mit dem späteren Zusatz *Γρηγορίου*, der auch in der Unterschrift des Schreibers hinzugefügt ist. Es enthält hierauf die Nrn. 16—19, 38, 48, 49, 11, 13, 14, 62, 6, 7, 9, 31—39, 8, 41, 42, 40, 43, 2, 44—61. Nach den Nrn. 19, 28, 29 und 43 sind fremde Reden eingeschoben, die sich an die entsprechenden Homilien inhaltlich anschließen.

Dazu kommen noch einige Hss anderer Art, in denen vereinzelte Texte des Homiliars III unter dem Namen eines Erzbischofs Kerameus von Tauromenium ohne Vorname stehen: Codd. Athon. Panteleim. 768 ch. s. 13, 297 Folien 25 × 15[3]; Athen. 342 ch. s. 15, 267 Folien 21 × 14[4]; Patmiac. 634

1) Alter Katal. S. 240f. (s. 15); H. Omont, Inv. 1, 251f. Den Namen des Theophanes haben die beiden Kataloge auch hier von sich aus hinzugefügt. Von den 4 Reden des Joh. Chrys. bezieht sich die erste auf die Perikope vom verlorenen Sohn, wohl als Ersatz für die Nr. 33, die bereits in der Vorlage dieser Hs fehlte. Die 2. und 3. sind Festreden für den Ostersonntag, der im Homiliar III nicht vertreten ist. In diesem fehlen auch die Feste der Theophanie (6. Jan.) und der Geburt Christi (25. Dez.), die den Gegenstand der Reden des Gregorios Thaumaturgos und des Gregor von Nyssa bilden.

2) Lambros 2, 176f. (n. 4706). Die Einschübe sind folgende: a) Nach der Nr. 19 mehrere Reden von Gregor von Nyssa, Philotheos von Konstantinopel, Makarios d. Gr. und Joh. Chrys. *εἰς τοὺς μακαρισμούς* in Anlehnung an die in der Nr. 19 behandelte Perikope. b) Nach der Nr. 28 eine zweite Rede auf das Fest Christi Verklärung von Philotheos, Patr. von Konstantinopel. c) Nach der Nr. 29 ein Stück von Basileios d. Gr. *περὶ Μάρθας καὶ Μαρίας* und die Rede des Johannes Phurnes für den 15. August (diese wie in den Ex. f, g und h). d) Nach der Nr. 43 eine Rede Gregors von Naz. auf den Ostersonntag. Die Fol. 252—355 haben mit dem Homil. III nichts zu tun. Für die 5 Homilien aus dem Homil. I s. oben S. 547 Anm. 1.

3) Lambros 2, 429 (n. 6275). Nach Schriften des Joh. Chrys. folgen auf den Fol. 268—297 die Nrn. 33, 34 und 28 der Normalliste unter dem Namen *τοῦ λογιωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχεπισκ. Ταυρομενίας* (bei der Nr. 28 *Σικελίας* st. *Ταυρομ.*) *τοῦ Κεραμέως* (bei der Nr. 28 *τοῦ ἐπίκλην Κεραμ.*).

4) Sakkelion S. 57. In dieser nichtmenolog. Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1 II C) steht als letzter Text die Nr. 18 unter dem Namen des Kerameus, EB. von Tauromenium in Sizilien. Der Verfasser des Katalogs hat von sich aus den Vornamen Theophanes hinzugefügt.

ch. s. 15, 322 Folien (4⁰)[1]; Vindob. theol. gr. 279 ch. s. 15, 236 Folien 21 × 14[2]; Athon. Batop. 484 ch. s. 16, 295 Folien 21 × 14[3].

2. Hss, in denen dieser Erzbischof Theophanes Kerameus heißt:

a) Sinait. gr. 1637 ch. s. 13—14, 504 Folien 24,5 × 16,5[4]. — Die Gesamtüberschrift lautet: *Τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου Θεοφάνους ἀρχιεπ. Ταυρομενίας τῆς Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ὅλου χρόνου.* Die Texttabelle führt 51 Homilien auf. Es scheinen daher die Homilien über die *εὐαγγ. ἑωθινά* zu fehlen.

b) Athos, Iwiron 683 ch. s. 14, 309 Folien (8⁰)[5]. — Ich stelle diese Hs hierher, obgleich sie am Anfang verstümmelt ist und jetzt mit dem Schluß der Nr. 15 beginnt, weil der Name des Theophanes Kerameus in der Überschrift der Nr. 30 steht. Da in diesem Exemplar nach der Nr. 29 die Rede des Johannes Phurnes über die Koimesis als zweite Lesung für den 15. August Aufnahme fand (wie in den Ex. f, g und h der ersten Gruppe, s. oben S. 639f.), mußte bei der Nr. 30 der Name des Verfassers des ganzen Homiliars wiederholt werden. Es ist aber anzunehmen, daß für diese Wiederholung die Fassung maßgebend war, die

1) Sakkelion S. 254f. Am Ende dieser Miszellenhs steht die Nr. 42 mit der Überschrift *τοῦ μακαριωτάτου σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομενίας τὸ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὰ πάθη.*

2) Nessel (1) S. 386. In dieser nichtmenologischen Sammlung figurieren die Homilien über die *ἑωθινὰ εὐαγγέλια* mit der Überschrift: *τοῦ μακαριωτάτου σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομ. τὸ ἐπίκλην Κεραμ. ὁμιλίαι εἰς τὰ ἑωθ. εὐαγγ.*

3) S. Eustratiades S. 99f. gibt den Wortlaut der Überschrift nicht an; nach seiner Angabe darf aber angenommen werden, daß kein Vorname darin vorkommt.

4) V. Beneševič 3, 1 S. 115 gibt keine nähere Beschreibung dieser Hs. Er erwähnt auch die 14 Reden des Joh. Chalkedonos nicht, die darin stehen (s. oben S. 533).

5) Lambros 2, 199—201 (n. 4803). Fol. 1 inc. (Nr. 15): *χάρι⟩τος. δεηθῶμεν οὖν καὶ ἡμεῖς τῶν τοῦ Χριστοῦ μαθητῶν κτλ.* — M. 132, 868 B 6ff. Der Katalog bezeichnet die Nrn. 15, 16, 18—21, 23—29 als *ἀδήλου ὁμιλίαι* und läßt die Homilien des Theophanes Kerameus erst mit der Nr. 30 beginnen, weil er erst bei dieser den Namen des Verfassers fand (bei den Nrn. 16—29 steht regelmäßig *τοῦ αὐτοῦ*). Das Ende der Nr. 23 fehlt (Fol. 23ᵛ des. *δεῦτε πρός με οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι πρὸς τοὺς δικαίους* | = M. 132, 948 C 7. Durch diese Lücke scheint aber kein ganzer Text verlorengegangen zu sein, da die Nr. 24 folgt. Nach der Nr. 30 weicht die Reihenfolge der in diesem Exemplar vorhandenen Homilien von der üblichen stark ab: Nr. 48, 49, 11, 13, 14. 62, 6, 7, 9, 31—44, 46, 47, 50—56, 45, 57—61. Die Nr. 45 figuriert somit unter den Homilien für die *εὐαγγ. ἑωθ.* — Nach dem Homil. III steht eine Reihe homiletischer und hagiographischer Texte (Fol. 250ᵛ—309), unter denen auf den Fol. 294ᵛ—296ᵛ *Θεοφάνους τοῦ Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὸν υἱὸν τῆς χήρας* steht, obgleich eine Homilie mit derselben Überschrift bereits im vorangehenden Homiliar figuriert (= Nr. 6). Der Katalog gibt ihre Anfangsworte nicht an; es darf aber angenommen werden, daß sie mit der Nr. 6 identisch ist. Ihr Schluß fehlt.

am Anfang der Hs stand. Sie hat nicht alle Homilien vor der Nr. 15 verloren. Infolge der abweichenden Anordnung der einzelnen Homilien sind 6 davon erhalten.

c) Neapolit. II B 28 ch. a. 1383, geschrieben von dem Mönch Antonios, 395 Folien[1]. — Der Katalog gibt die Überschrift der Nr. 1 der Normalliste nicht an; da er aber bemerkt, dieselben Homilien ständen in anderen Hss unter anderen Namen, darf man annehmen, daß sie hier in Wirklichkeit Theophanes Kerameus zugeschrieben sind.

d) Athos, Iwiron 585 ch. s. 15, 231 Folien (4°)[2]. — In dem Katalog fehlt auch hier die Überschrift der Nr. 1. Aus der Bemerkung: *ἔν τισιν ἐπιγραφαῖς λόγων ὁ Θεοφάνης καλεῖται Γρηγόριος* ist aber ersichtlich, daß die große Mehrzahl der Homilien Theophanes Kerameus zugeeignet ist.

e) Athos, Lawra 1153 (I 69) ch. s. 15, 345 Folien 27 × 18[3]. — Enthält 61 Homilien mit der Überschrift: *τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου Θεοφάνους ἀρχιεπ. Ταυρομενείας τοὐπίκλην Κεραμέως.*

f) Marcian. gr. II 63 (Nan. 84) ch. s. 15, 468 Folien 27 × 20[4]. — Dieses Exemplar enthalt 50 mit den Ordnungszahlen *α′—ν′* versehene Homilien. Die *ὁμιλ. α′* (= Nr. 5 der Normalliste) trägt die Überschrift: *τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου Θεοφάνους ἀρχιεπ. Ταυρομενίου τῆς Σικελῶν ἐπαρχίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου τῇ α′ κυριακῇ τοῦ Λουκᾶ.* Minus: 12 Homilien (= Nr. 1, 4, 12, 16, 18, 19, 22—27), die sich fast alle auf Heiligenfeste beziehen. Plus: Nach der Nr. 43 folgt als zweite Lesung für den Karfreitag die Rede des EB. Georgios von Nikomed. *Πρὸς ὑψηλοτάτην* ohne Ordnungszahl. Die Nr. 42 hat die Rubrik: *ἐλέχθη ἐνώπιον ῥηγὸς Ῥόγου* (s. oben S. 637). Acht Reden des Joh. Chrys., die sich an die *ὁμιλία ν′* (= Nr. 30 der Normalliste) anschließen, stehen in keinem Zusammenhang mit dem Homiliar.

g) Chicago, Universitätsbibliothek Cod. 922 m. s. 15 (1493?) 262 Folien 20 × 15[5]. — Enthält nach dem Katalog unter dem Namen

1) Cyrillus 1, 192f. führt die einzelnen Homilien nicht auf. In der Unterschrift des Schreibers wird nur Kerameus genannt (*τὰ ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων θεῖα καὶ ἅγια ῥήματα ἐξηγηθέντα παρὰ τοῦ Κεραμέως μετεγράφησαν κτλ.*).

2) Lambros 2, 176 (n. 4705).

3) S. Eustratiades S. 191 begnügt sich mit der Angabe der Überschrift und der Bemerkung, die 61 Homilien seien mit denen des Cod. 1403 (K 116) (s. oben S. 546) identisch.

4) Mingarelli S. 170—173 (s. 16). Diese Hs hat, was selten der Fall ist, ihren ursprünglichen Einband bewahrt: mit rotbraunem Leder überzogene Holzdeckel, Eisenknöpfe an den 4 Ecken und in der Mitte. Die Schließen fehlen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht die Besitzernotiz: *ἡ παροῦσα βίβλος ἐστὶν τοῦ ἁγίου Φωτεινοῦ* (?) *ἤγουν τῆς ἁγίας Αἰκατερίνης τῆς τῶν Κρητῶν νήσου.* Auf einem nicht mitgezählten Schutzblatt steht ein späterer Pinax, der aber nur bis zur *ὁμιλ. κγ′* geht. Bei der *ὁμιλία κζ′* (= Nr. 44) ist der Verfassername wiederholt: *ὁμιλία τοῦ μακαριωτάτου Θεοφάνους τοῦ ἐπίκλην Κεραμέα* (!) *εἰς τὴν Σαμαρείτιδα*, wegen der voranstehenden Rede des Georgios von Nikomed. Die Reihenfolge der Homilien ist sehr verschieden von der Normalliste: Nr. 5—7, 9, 8, 10, 48, 49, 11, 13—15, 20, 31—47, 50, 51, 2, 3, 62, 52—61, 17, 28, 21, 29, 30.

5) Seymour de Ricci, Census of Medieval and Renaissance Manuscripts in the United Staates and Canada 2 (New York 1937).

des Theophanes, EB. von Tauromenium in Sizilien, 51 Homilien. Die Hs ist mit 3 Miniaturen geschmückt.

h) Andros, Kloster *τῆς Ἁγίας* 5 ch. s. 16, 440 Folien 24 × 15,5[1]. — Der Katalog beschränkt sich auf die Angabe: *Θεοφάνους Ταυρομενίας τοῦ Κεραμέως ὁμιλίαι.* Bei der großen Folienzahl wird dieses Exemplar wohl sämtliche Homilien enthalten.

i) Metochion des hl. Grabes in Konstantinopel 260 ch. a. 1531 (s. oben S. 535). — Auf den Seiten 1—252 stehen 40 Homilien unter dem Namen des Theophanes Kerameus; über *Θεοφάνους* steht *Γρηγορίου*, aber von einer späteren Hand. Nach den 10 (Johannes) Chalkedonos zugeschriebenen Homilien folgt auf den Seiten 326—433 eine zweite Serie von 23 Homilien, deren erste die Überschrift trägt: *τοῦ αὐτοῦ Θεοφάνους τοῦ Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὸν εὐαγγελισμὸν τῆς θεοτόκου. Σήμερον ἡ ἐκκλησία δᾳδουχεῖται* = Nr. 22 der Normalliste. Sie tragen in der Hs die Ordnungszahlen 50—71. Beide Serien ergeben zusammen 63 Homilien, eine mehr, als in der Normalliste stehen. Da der Katalog diese Homilien nicht im einzelnen aufführt, muß ich dahingestellt sein lassen, welcher Art die überschüssige ist[2].

j) Sinait. gr. 1166 ch. a. 1564/65, ? Folien 21 × 14[3]. — Der Katalog gibt nur den Titel: *Θεοφάνους Κεραμέως κυριακοδρόμιον* mit den Anfangsworten der Nr. 5 (vgl. das Ex. f) und dem Schluß der letzten: *μεταχωρεῖ. αὐτῷ ἡ δόξα κτλ.*

k) Bodl. Barocc. 40 ch. a. 1572 (s. oben S. 536). — Auf den Fol. 1 bis 322[v] stehen 51 Homilien mit der Überschrift: *τοῦ μακαριωτάτου καὶ λογιωτάτου Θεοφάνους ἀρχιεπ. Ταυρομ. τῆς Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ*[4]. Die erste ist = Nr. 5, die letzte = Nr. 30 der Normalliste. Die Anordnung scheint somit dieselbe zu sein wie in dem Ex. f.

l) Taurin. gr. 222 ch. s. 16, 261 Folien[5]. — Die Überschrift lautet (Fol. 37): *τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου Θεοφάνους ἐπισκ. Ταυρομ. τοῦ*

S. 2282. Aus den summarischen Angaben des Kataloges läßt sich nicht erkennen, welches die fehlenden Homilien sind. Der Beiname Kerameus wird in der Hs kaum fehlen. Die weitere Angabe, die Hs sei in Süditalien geschrieben, ist auffallend; denn die untersuchten italogriechischen Exemplare des Homil. III nennen nie Theophanes Kerameus als dessen Verfasser.

1) Lambros S. 143.

2) [Es sind aber in Wirklichkeit doch nur 62 Homilien; die Angabe von A. Papadopulos-Kerameus wird wohl ein Irrtum sein. P. H.]

3) V. Gardthausen S. 236. Das oben angegebene Desinit kommt bei M. 132 nicht vor!

4) F. O. Coxe S. 58f. Nach der Nr. 30 steht die Rubrik: *ἐξέλιπον αἱ ὁμιλίαι τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου, ἃς συνεγράψατο ὁ σοφώτατος καὶ λογιώτατος Θεοφάνης ἀρχιεπ. Ταυρομεν. τ. Σικελ. τὸ ἐπίκλην Κεραμεύς.*

5) Pasini S. 311f. Vor dem Homiliar stehen ungefähr 60 Quästionen mit der Überschrift: *Ἐκ τῶν ζητημάτων καὶ ἐπιλύσεων Θεοφάνους Κεραμέως καὶ Ἰουστίνου φιλοσόφου,* deren erste der Katalog im Wortlaut mitteilt. Mit derselben Überschrift stehen 62 *ἀπορίαι καὶ λύσεις* in dem Cod. Athon. Lawra 1183 (I 99) ch. s. 18 Fol. 227—313 (s. S. Eustratiades S. 195). Die Fol. 257—261 enthalten Excerpta moralia aus ver-

ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλίαι εἰς τὰ ῥητὰ τῶν εὐαγγελίων τῶν ἀναγινωσκομένων ἐν ταῖς κυριακαῖς τοῦ ἐνιαυτοῦ καὶ εἰς τινας δεσποτικὰς ἑορτὰς καὶ μνήμας ἁγίων. Der Katalog führt die einzelnen Homilien nicht auf, sondern verweist auf Fabricius, Bibl. graeca 10, 232; sie seien aber ganz anders geordnet als hier.

m) Taurin. gr. 319 ch. s. 16, 362 Folien[1]. — Auf Grund der Inhaltsangabe des Kataloges: Theophanis Ceramei archiep. Tauromenitani in Sicilia homiliae, und der Bemerkung, sie seien mit den von Scorso edierten identisch, darf angenommen werden, daß diese Hs hierher gehört.

n) Vatic. gr. 657 ch. s. 16, 249 Folien 34,5×23[2]. — *Θεοφάνους τοῦ ἐπίκλην Κεραμηα* (!) *ἀρχιεπ. Ταυρομενείας τῆς Σικελίας ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ὅλου χρόνου.* Minus: 9 Homilien (= Nr. 12, 13, 23, 25, 26, 28, 38, 43, 62). Die Nr. 9 steht vor der Nr. 8, die Nrn. 48 und 49 nach der Nr. 10 (vgl. Ex. b und andere der ersten Hss-Gruppe). Die Nr. 42 hat dieselbe Rubrik wie das Ex. a der ersten Hss-Gruppe.

o) Vindob. theol. gr. 257 ch. s. 16, 269 Folien[3]. — Enthält 57 Homilien, die mit den Ordnungszahlen *α′—νζ′* versehen sind. Die *ὁμιλ. α′* ist = Nr. 30 der Normalliste. Minus: 6 Homilien (= Nr. 4, 12, 19, 23, 25, 28 der Normalliste). Plus: die Rede des Georgios von Nikomed. wie in dem Ex. f, aber mit der Ordnungszahl *μγ′*. Die Anordnung der Homilien ist verschieden sowohl von der Normalliste als von allen vorstehenden Exemplaren, die von der Normalliste abweichen.

---

schiedenen Kirchenvätern und *στίχοι ἡρωικοί* von Theodoros Balsamon, Patr. von Antioch. — In dem Verzeichnis von Fr. Cosentini trägt diese Hs die Nr. *334 (C IV 17), s. Inventari 28, 39.

1) A. a. O. S. 398. Vor dem Homiliar steht die Vita des Amphilochios von Ikonium *Ἦν τις ἀνὴρ ὀνόματι Ἀμφιλόχιος*, nach ihm die Apologie des Gennadios Scholarios, an Maximos Sophianos gerichtet. In dem Verzeichnis von Fr. Cosentini trägt sie die Nr. 346 (ohne Sternchen), s. Inventari 28, 40.

2) In vollen Zeilen geschrieben mit großen Lettern. Die Ordnungszahlen hören schon nach der *ὁμιλ. δ′* auf. Fol. 115ᵛ steht nach der Nr. 30 dieselbe Rubrik wie in dem Cod. Vatic. gr. 2194 (s. oben S. 636). Das ist eine der 2 Vatikanischen Hss, aus denen Scorso Abschriften bekam (vgl. M. 132, 122). Zwei davon sind erhalten in dem Cod. IV H 12 Fol. 1 bis 8ᵛ = Nr. 1 und 16 der Nationalbibliothek von Palermo (s. oben S. 631 Anm. 1).

3) Lambecius-Kollar 4, 33—46 (cod. 102); Nessel (1) S. 360. Die Anordnung der Homilien ist folgende: Nr. 30, 44, 29, 5, 47, 50, 51, 22, 1, 8, 10, 9, 11, 13, 14, 21, 17, 20, 2, 48, 49, 15, 16, 18, 24, 26, 6, 7, 3, 31—43, 46, 28, 62, 52—56, 45 (als Homilie für das 6. *εὐαγγ. ἑωθ.*), 57—61. Die Nr. 46 trägt, da sie nach der Rede des Georgios von Nikomed. steht, wieder die volle Überschrift: *τοῦ λογιωτάτου καὶ φιλοσοφωτάτου Θεοφάνους ἀρχιεπ. Ταυρομ. τῆς Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέα* (!) *ὁμιλ. κτλ.* Das Homiliar beginnt erst auf dem Fol. 32; die Fol. 1—31ᵛ bilden ein Stück für sich (Paraphrasen des Johannes Zonaras zu 33 Gedichten Gregors von Naz.). Mit dem Fol. 32 setzt eine alte griechische Blätterzählung ein, die sich bis zum Schluß der Hs fortsetzt. Auf dem Fol. 269 unten beginnt die Unterschrift des Schreibers, die z. T. abgeschnitten ist: *δόξα τῷ ἁγίῳ θ(ε)ῷ. τέλος εἴληφε τῇ ιζ′ νοεβ* |.

Die Nr. 45 figuriert unter den Homilien für die 11 *εὐαγγ. ἑωθ.*, die am Ende beisammenstehen. Außer der Rubrik bei der Nr. 42 bietet dieses Exemplar die Ortsangabe bei der Nr. 26: *ἐλέχθη εἰς τὸ Ταυρομένιον ἐν τῇ ἑορτῇ τοῦ ἁγίου Παγκρατίου* (Fol. 120). Durch zahlreiche Varianten und Korrekturen am Rande von Blättern sowie durch leergelassene Stellen auf einigen Folien (31v, 116v, 119, 124v, 125) und ganz unbeschriebene Seiten (117, 119v) erweist sich diese Hs als Kopie eines älteren Exemplars, das Beschädigungen hatte.

p) Athos, Panteleim. 562 ch. a. 1630, 72 Folien 21×15[1]. — Enthält nur die Homilien über die 11 *εὐαγγ. ἑωθ.* Die erste ist betitelt: *τοῦ μακαριωτάτου καὶ λογιωτάτου κυροῦ Θεοφάνους ἀρχ. Ταυρομ. τῆς Σικελ. τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλ. εἰς τὸ πρῶτον ἑωθινόν.* Die 6. ist wohl = Nr. 45 der Normalliste.

q) Athos, Xeropot. 84 ch. a. 1639[2]. — *Θεοφάνους ἀρχιεπ. Σικελίας τοῦ Κεραμέως ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ.* Nähere Angaben fehlen.

r) Athos, Iwiron 547 ch. s. 17, 244 und 167 Seiten[3]. — Nach dem Katalog stehen im ersten Teil der Hs 36 Homilien unter dem Namen *τοῦ σοφωτ. κ. λογ. Θεοφάνους ἀρχιεπ. Ταυρομ. τῆς Σικελ. τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς ὅλου τοῦ χρόνου* (S. 1—219). Die in dem zweiten stehenden Homilien über die 11 *εὐαγγ. ἑωθ.* gehören sicher nicht zu diesem Exemplar; denn sie sind ins Vulgärgriechische übersetzt. Weitere Angaben fehlen.

s) Athos, Iwiron 682 ch. s. 17, S. 1—479 (8⁰)[4]. — Der Katalog gibt nur an, daß die 3. Abteilung dieser Hs 50 Homilien *Θεοφάνους τοῦ Κεραμέως* enthält, wovon die letzte sich auf die 11 *εὐαγγ. ἑωθ.* bezieht. Die Nrn. 52—56, 45, 57—61 scheinen somit unter einer Ordnungszahl zu stehen.

t) Chalki, Theol. Schule *τῆς σχολῆς* 95 ch. s. 17. — Nach dem hslichen Katalog liegt hier ein Exemplar des Homil. III unter dem Namen des Theophanes Kerameus vor, das 63 Homilien umfaßte.

---

1) Lambros 2, 396 (n. 6069). Es ist möglich, daß hier die Überreste eines ganzen Exemplars vorliegen.

2) Lambros 1, 204 (n. 2417). Ohne Angabe der Zahl der Folien 8⁰.

3) Lambros 2, 169 (n. 4667). Besteht aus 2 Teilen, von denen jeder seine eigene Seitenzählung hat. Die Seiten 220—232 sind unbeschrieben. Die S. 233—244 enthalten einen fremden Text mit der interessanten Überschrift *Περὶ τοῦ τέλους τοῦ κόσμου καὶ περὶ τῆς ἀναλώσεως Κωνσταντινουπόλεως καὶ περὶ τοῦ μέλλοντος ἁγιωτάτου βασιλέως.* — Ins Vulgärgriechische übertragen sind die Homilien über die *εὐαγγ. ἑωθ.* auch in dem Cod. Athon. Panteleim. 566 ch. s. 18, 118 Folien, unter dem Namen des Theophanes Kerameus (Lambros 2, 397 n. 6073).

4) Lambros 2, 199 (n. 4802). Das Homiliar beginnt auf der S. 13 mit dem *Πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου.* Auf den S. 480—515 steht eine Abhandlung *Περὶ τῶν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ μακαρισμῶν. Μακάριοι οἱ πτωχοί* (Mt 5, 1ff.). *Τοὺς βασιλικοὺς τῶν λόγων, ὦ συνετωτάτη καὶ θαυμαστὴ βασιλίς.* Vgl. das Ex. j der 1. Gruppe, in dem mehrere Schriften *εἰς τοὺς μακαρισμούς* in Anlehnung an die in der Nr. 19 der Normalliste behandelte Perikope stehen (s. oben S. 641 Anm. 2).

u) Ambros. gr. 955 (D 288 inf.) ch. s. 17, von Joannes a Sancta Maura zum größten Teil geschrieben, 260 Folien 35,1 × 24,2[1]. — Der Katalog gibt den Wortlaut der Überschrift der Nr. 1 nicht an. Die Nr. 9 steht vor Nr. 8, die Nrn. 48 und 49 nach der Nr. 10. Minus: 8 Homilien (= Nr. 12, 13, 23, 25, 26, 28, 43, 62 der Normalliste).

v) Sinait. gr. 1899 ch. s. 17, 376 Folien[2]. — Enthält 51 Homilien unter dem Namen *τοῦ σοφωτ. κ. λογ. Θεοφάνους ἀρχιεπ. Ταυρομενίας τῆς Σικελ. τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλίαι εἰς τὰς κυριακὰς τοῦ ἐνιαυτοῦ.*

w) Athos, Iwiron 681 ch. s. 18, ? Folien (8⁰)[3]. — Der Katalog sagt nur: *Θεοφάνους τοῦ Κεραμέως λόγοι.*

x) Athos, Xenoph. 30 ch. s. 18, ? Folien (8⁰)[4]. — Hier gibt der Katalog die Überschrift: *τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου Θεοφάνους τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ἐπισκ. Ταυρομ. τῆς Σικελ. ὁμιλίαι.* Ihre Zahl beträgt 62.

Hinzuzufügen ist nur eine Miszellenhs, der Cod. Athon. Xenoph. 38 ch. s. 17[5], in dem die Nrn. 45, 46, 47 und 32 der Normalliste stehen mit der Überschrift: *τοῦ μακαριωτάτου καὶ σοφωτάτου ἀρχιεπ. Σικελίας κυρ(οῦ) Θεοφάνους τοῦ Κεραμέως.*

3. Hss, die dem Erzbischof von Tauromenium den Vornamen Gregorios geben:

a) Scorial. gr. 575 (ω IV 27) ch. s. 14, 299 Folien[6]. — Die Überschrift der Nr. 1 lautet: *τοῦ μακαριωτάτου σοφωτάτου τε καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρομ. τῆς Σικελ. κυροῦ Γρηγορίου τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως εἰς τὴν ἀρχὴν κτλ.* Enthält 56 Homilien. Die letzte ist = Nr. 61 der Normalliste.

b) Paris. gr. 1207 ch. s. 15, 351 Folien 20 × 14[7]. — Die Fol. 1—6 sind von einer späteren Hand ergänzt, die Überschrift der Nr. 1:

---

1) Martini und Bassi 2, 1047f. Nach der Nr. 30 steht dieselbe Rubrik wie in dem Vatic. 2194 (s. oben S. 636). Sie hat aber nach *τῶν ἁγίων πάντων* den Zusatz: *εἰς δεύτερον βιβλίον. εἶτα εἰς τρίτον βιβλίον τὰς εἰς τὰ ἕνδεκα ἑωθινὰ εὐαγγέλια ὁμιλίας.*

2) V. Beneševič 3, 1 S. 264f. Ist wohl eine Kopie des Sinait. 1637 (s. oben S. 642); denn beide Hss enthalten 51 Homilien des Theophanes Kerameus und hierauf 14 *λόγοι τοῦ Χαλκηδόνος*, die am Ende der Texttabelle der Homilien des Theophanes Ker. beiderseits in derselben Weise angekündigt sind.

3) Lambros 2, 199 (4801).

4) Lambros 1, 63 (n. 732). Nach dem Homiliar stehen einige Zusätze, die mit Ausnahme der Rede des Georgios von Nikomed. für den Karfreitag *Πρὸς ὑψηλοτάτην* vulgärgriechisch sind.

5) Lambros 1, 65 (n. 740). Ohne Angabe der Blätterzahl.

6) E. Miller S. 496f. Dieses Exemplar ist wohl identisch mit der zweiten der von Scorso erwähnten Eskorialhss.

7) Alter Katal. S. 252f.; H. Omont, Inv. 1, 265. Die Fol. 7—12 sind unbeschrieben. Der Alte Katal. führt die einzelnen Homilien auf. Beide Kataloge buchen die nach der Nr. 43 auf den Fol. 199—216 stehende Rede des Georgios von Nikom. *Πρὸς ὑψηλοτάτην*, lassen aber nicht erkennen, daß sie von einer späteren Hand geschrieben ist, offenbar als 2. Lesung für den Karfreitag. Ihre fehlerhafte Überschrift lautet: *τοῦ μακαριωτάτου ⟨Γ⟩εωργίου ἐπισκόπου Νικομηδίας τοῦ Πισίδου κτλ.* Da

τοῦ μακαριωτ. σοφωτ. κυριωτάτου ἀρχιεπ. Ταυρ. τῆς Σικελ. κυροῦ Γρηγορίου τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλ. εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς ἰνδίκτου, ist daher nicht ursprünglich. Es darf aber angenommen werden, daß dieser Name an der Spitze der Hs stand; denn er wird in der Überschrift der Homilie über das 1. *εὐαγγ. ἑωθ.* wiederholt (Fol. 304): *τοῦ μακαρ. καὶ ῥητορικ. μητροπολίτου Ταυρομ. τῆς Σικελ. κυροῦ Γρηγορίου τοῦ Κεραμ. ὁμιλία εἰς τὸ α' ἑωθ.* = Nr. 52. Minus: 12 Homil. (= Nr. 5, 12, 16—19, 22, 23, 25—27, 42). Die Nr. 45 ist als Homilie über das 6. *εὐαγγ. ἑωθ.* behandelt. Die Anordnung der Homilien ist folgende: Nr. 1—4, 6, 7, 9, 8, 10, 48, 49, 11, 13—15, 31—41, 43—47, 20, 21, 50, 24, 28—30, 52—56, 45, 57—61. Von der Nr. 61 fehlt der Schluß. Die Nr. 62 ist wohl dadurch verlorengegangen.

c) Vatic. gr. 1143 ch. a. 1449, von dem Presbyter Nikolaos geschr., 410 Folien 20,5×14,3[1]. — Fol. 1: *τοῦ μακαριωτάτου σοφωτάτου τε καὶ ῥητορικωτάτου κυρ(οῦ) Γρηγορίου ἀρχιεπ. Ταυρομενίας τῆς Σικελίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς ἰνδίκτου.* Minus: 2 Homilien (= Nr. 12 und 62). Die Nr. 9 steht vor der Nr. 8, die Nrn. 48 und 49 nach der Nr. 10.

---

infolge dieses Einschubes der Schluß der Nr. 43 (Fol. 175v—197v) auf das Fol. 217 zu stehen kam, hat ihn eine noch spätere Hand auf ein besonderes Blatt geschrieben und auf dem Fol. 217 durchgestrichen. Dieses späte Blatt ist das Fol. 198, auf dessen Vorderseite nur dieser Schluß steht. Auf die Rückseite schrieb dieselbe Hand den Titel des Einschubes, weil dieser auf dem Fol. 199 etwas unleserlich geworden war. Die leere Rückseite des Fol. 216 wurde dazu benutzt, die Überschrift der Nr. 44 daraufzuschreiben: *τοῦ μακαριωτ. κ. ῥητορικωτ. μητροπολίτου Ταυρομενίου τῆς Σικελίας κυροῦ Γρηγορίου τοῦ Κεραμέως κτλ.* Diese Überschrift steht sogar zweimal auf dem Fol. 216v, einmal mit roter, das zweite Mal mit schwarzer Tinte von der Hand, die den Einschub machte. Die übrigen eingeschobenen Stücke nach den Nrn. 15, 49 und 50 (das 3. fehlt bei H. Omont) sind ganz anderer Art als diese Rede. Sie haben mit dem Homiliar nichts zu tun. Das 3. ist eine kurze Aufzählung von 7 Arten der Taufe (Fol. 268): *Πρῶτον βάπτισμα τὸ τοῦ κατακλυσμοῦ εἰς ἐκκοπὴν ἁμαρτίας, δεύτερον τὸ τοῦ Μωσέως . . . ἑβδομοβάπτισμα τὸ διὰ τοῦ μαρτυρίου καὶ αἵματος ἢ τοῦ θανάτου, ᾧ Χριστὸς ἔβαν πτίζετο.* (Nach Mitteilungen von Herrn P. Paul Henry).

1) Das Fol. 1 ist mit einer roten Kopfleiste geschmückt. Zwischen den Homilien stehen rote Zierleisten. Die Ordnungszahlen *α'—ξ'* sind ursprünglich. Der Name Gregorios Kerameus ist in der Überschrift der Homilie für das 1. *εὐαγγ. ἑωθ.* (= Nr. 52) wiederholt. Dieses Exemplar ist die zweite römische Hs, aus der Scorso Abschriften bekam (M. 132, 122). Sie sind erhalten in dem oben S. 631 Anm. 1 erwähnten Cod. IV H 12 der Nationalbibliothek von Palermo auf den Fol. 9—94 = Nr. 6, 8, 41, 24, 27, 18, 19, 22, 7, 48, 49, 14, 46, 50, 51 der Normalliste. Fol. 95 bis 100 stehen zwei Verzeichnisse der Homilien der beiden römischen Hss, die ausdrücklich als Codd. 657 und 1143 der Vatikanischen Bibliothek bezeichnet werden. Letztere hat Scorso irrtümlich in das Jahr 1448 datiert. Fol. 410 steht die Unterschrift des Schreibers: *⟨τῷ⟩ συντελεστῇ τῶν καλῶν θ(ε)ῷ χάρις | ἐτελειώθη ἡ παροῦσα δέλτος ἐν ἔτει, ,ϛϡνζ' ἰνδ. ιβ' μηνὶ μαΐῳ ιγ' χειρὶ γραφεῖσα Νικολάου πρεσβυτέρου.* Sie ist sorgfältig geschrieben. — Aus dieser Hs stammt wohl auch die Abschrift der Nr. 1 in dem Cod. Crypt. B α XXII ch. s. 17 Fol. 94—98v, mit Bemerkungen dazu von Dionys. Petavius (Rocchi S. 107f.).

d) Rom, Casanat. 1298 (G V 7) ch. s. 15, 550 Folien 24,5×17[1]. — Enthält nur die Homilien über die 11 *εὐαγγ. ἑωθ.* unter dem Namen des Gregorios.

e) Patmiac. 678 ch. s. 15, 160 Folien (4⁰)[2]. — Ich reihe diese Hs hier ein, obgleich sie die ersten 25 Homil. verloren hat, weil die Homilie über das 1. *εὐαγγ. ἑωθ.* wie in dem Ex. b die Überschrift hat: *τοῦ μακαριωτ. κ. ῥητορικωτ. μητροπ. Ταυρ. τῆς Σικελ. Γρηγορίου τοῦ Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὸ α' ἑωθ.* Da der *λόγος κς'*, mit dem sie jetzt beginnt (*ἐλέχθη ἐν τῇ ἑορτῇ τοῦ ἁγίου Προκοπίου*) die Nr. 25 der Normalliste ist, befand sich in dem verlorenen Teil der Hs eine der späteren Nummern. Unter diesen fehlen die Nrn. 40, 41, 48 und 49. Von der Nr. 53 fehlt der Schluß. Es fehlen daher auch die Nrn. 54—62.

f) Patmiac. 319 ch. s. 15—16, 401 Folien (kl. 4⁰)[3]. — Enthält 50 Homilien und 11 *εἰς τὰ ἑωθινὰ εὐαγγέλια*; für die einzelnen Homilien verweist aber der Katalog auf die Ausgabe von Jerusalem (1860), ohne nähere Angaben. Am Schluß dieses Exemplars steht ein 78 Folien umfassender *Πίναξ ἐξηγητικὸς τῶν ἐν τῷ κειμένῳ* (= Text) *δυσδιαλύτων λέξεων*, der wohl mit dem Lexikon identisch ist, das Fr. Scorso aus einem später verbrannten Eskorialcodex[4] erhielt, aber nicht zum Abdruck brachte.

g) Athos, Xenoph. 39 ch. s. 16, ? Folien (8⁰)[5]. — In dieser Hs stehen nur die Homilien über die 11 *εὐαγγ. ἑωθινά* mit der Überschrift *τοῦ μακαριωτ. σοφωτάτου τε καὶ ῥητορικωτ. κυροῦ Γρηγορίου ἀρχιεπισκ. Ταυρ. τῆς Σικελ. τοῦ Κεραμέως ὁμιλία τῶν ἕνδεκα ἑωθινῶν.*

h) Mosqu. gr. 211 $\binom{287}{274}$ ch. s. 16, 408 Folien[6]. — Die Überschrift der Nr. 1 lautet: *τοῦ μακαρ. κ. σοφωτ. κ. ῥητορ. ἀρχιεπ. Ταυρ. τῆς Σικελ. κυροῦ*

1) Bancalari S. 191. 2) Sakkelion S. 267.

3) Sakkelion S. 155. – In Frage kommt auch der Cod. Patmiac. 527 ch. s. 18, 808 Folien (Sakkelion S. 230: *περιέχει λόγους διαφόρους πανηγυρικούς τε καὶ εἰς τὰς κυριακὰς τῆς τεσσαρακοστῆς*), der am Anfang 48 Blätter verloren hat. Diese kurze Angabe paßt besser auf das Homil. III als auf die Homil. I und II.

4) E. Miller S. 376. Der hier erwähnte Cod. 687 begann mit der Nr. 31, wie das Scorso für die eine der beiden Eskorialhss bezeugt: „*Γρηγορίου ἐπισκόπου τῆς Σικελίας ὁμιλίαι ἀπὸ τοῦ τελώνου*" (M. 132, 122). Die Überschrift kann aber nicht diese Fassung gehabt haben!

5) Lambros I, 65 (n. 741). Nach dieser Überschrift sind die Nr. 52 bis 56, 45, 57—61 der Normalliste als eine einzige Homilie behandelt. Der Katalog bemerkt nur noch, der Schluß fehle. — Eine vulgärgriechische Übersetzung dieser Homilien steht in dem Cod. Bodl. Miscell. 80 ch. s. 16, Fol. 310ff. mit der Überschrift: *τοῦ μακαριωτ. καὶ ῥητορικωτ. μητροπολίτου τοῦ Ταυρομενίου τῆς Σικελ. κυροῦ Γρηγορίου τοῦ Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὴν ἐξήγησιν τῶν ἕνδεκα ἑωθινῶν, διασαφισθέντα* (!) *δὲ εἰς κοινὴν γλῶτταν παρ' ἐμοῦ πανευτελοῦς Θεοδώρου ἱερέως.*

6) Vladimir S. 253—256. Diese Hs gehörte früher dem Athoskloster Iwiron. Die Nr. 5 hat die Tagesrubrik: *κυριακῇ μετὰ τὴν ὕψωσιν.* Der Name des Gregorios Keram. ist in der Überschrift der Nr. 52 wiederholt. Nach der Nr. 56 steht die Rubrik: *τὸ ς' ἑωθινὸν ζήτει ἐν λόγῳ μς'* = Nr. 45 der Normalliste. Chr. Fr. Matthaei, De Theophane Cerameo S. 4—7 beschreibt diese Hs als Cod. bibl. Synodi in 4⁰ Nr. 274.

Γρηγορίου τ. ἐπ. Κεραμέως ὁμιλία εἰς τὴν ἀρχὴν — ἔτους. Minus: die Nr. 12. Die Nr. 9 steht vor der Nr. 8, die Nrn. 48 und 49 nach der Nr. 10 (vgl. das Ex. c). Das Ende der Nr. 61 fehlt. Vielleicht ist die Nr. 62 dadurch verlorengegangen.

i) Paris. Suppl. gr. 17 ch. s. 16, 221 Folien 14,5×9[1]. — Dieses Exemplar enthält nur 33 Homilien, die mit der Nr. 1 der Normalliste beginnen. Die letzte ist = Nr. 61. Die Überschrift der Nr. 1 lautet: *τοῦ ῥητορικωτ. καὶ σοφωτ. κυροῦ Γρηγορίου τοῦ Κεραμέως μητροπ. Ταυρομ. τῆς Σικελ. ὁμιλ. εἰς τὴν ἀρχὴν τῆς ἰνδίκτου.*

j) Vindob. theol. gr. 189 ch. s. 16, 268 Folien 20,5×15[2]. — Die Überschrift der Nr. 1 hat dieselbe Fassung wie in dem Ex. i. Die Zahl der Homilien beträgt hier 35, deren Anordnung folgende ist: Nr. 1, 16, 18, 4, 7, 8, 10, 32, 33, 22, 24, 30, 28, 29, 14, 36 –45, 52—61. Die 4 folgenden Texte haben mit dem Homiliar nichts zu tun.

Vereinzelte Texte des Homil. III stehen unter dem Namen des Gregorios Kerameus in folgenden Hss: Holkham, Cod. 91 ch. s. 16[3]; Meleai, Cod. 46 ch. s. 16[4]; Sinai, Cod. gr. 1900

---

1) H. Omont, Inv. 3, 227: Gregorii [Theophanis] Ceramei homiliae variae.

2) Lambecius-Kollar 5, 117—129 (cod. 228) setzt sich der Hauptsache nach (S. 118—129) mit Scorso über den Namen und die Lebenszeit des Verfassers auseinander. Für die Verlegung des Homiliars stützt er sich besonders auf die Rubrik der Nr. 42 (*ἐλέχθη δὲ ἐνώπιον τοῦ ῥηγὸς Ῥόγου*). Nessel (1) S. 276—278 verzeichnet nur die erste und die letzte der 35 Homilien (bei der letzten gibt er den Anfang der Perikope statt der Homilie.) Der Catal. Germ. S. 18f. führt 9 Homilien auf (Nr. 1, 16, 4, 10, 22, 24, 30, 29, 36) und das metrische Enkomium des Kaisers Leon des W. auf Klemens (von Ankyra), das nebst seiner Homilie auf den Pfingstmontag und 3 Homilien des Joh. Chrys. nach dem Homiliar steht (Fol. 228 268[v]). Der Name des Gregorios Kerameus ist in der Überschrift der Nrn. 22, 28, 41, 42 und 52 wiederholt. Bei fast allen übrigen Homilien steht *τοῦ αὐτοῦ*; mehrere haben überhaupt keine Überschrift, was sich daraus erklärt, daß die Überschriften von einer anderen Hand stammen als der Text. An zahlreichen Stellen der Hs befinden sich ein oder mehrere leere Blätter, die nicht mitgezählt sind.

3) Anal. Boll. 25, 468f. Nichtmenologische Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1 II B), in der die Nrn. 1, 4, 18, 23—27 der Normalliste stehen. Zwischen den Nrn. 23 und 24 steht die Rede des Gregorios Palamas auf Petrus und Paulus (s. unten S. 703 Anm. 1). Bei den folgenden hat der Schreiber zu Beginn ihrer Überschriften mechanisch *τοῦ αὐτοῦ* wiederholt, wie bei den Nrn. 4, 18 und 23, so daß die Nr. 24—27 als Homilien des Gregorios Palamas erscheinen. Der Katalog hat auf diesen Fehler aufmerksam gemacht. Statt *Θεοφάνους Κεραμέως* hätte aber *Γρηγορίου Κεραμ.* eingesetzt werden müssen laut der Überschrift der Nr. 1.

4) A. Papadopulos-Kerameus S. 37. Miszellenhs, in der als erstes Stück die Homilien über die 11 *ἑωθ. εὐαγγ.* figurieren mit der Überschrift: *τοῦ μακαριωτ. κ. σοφωτ. κ. ῥητορικωτ. κυροῦ Γρηγορίου ἀρχιεπ. Ταυρομ. τῆς Σικελίας.* Das zweite Stück beginnt auf dem Fol. 73.

ch. s. 16[1]; Athos, Iwiron 680 ch. s. 18, ? Folien (8⁰)[2]; Athos, Xenoph. 45 s. 18, 258 Folien (8⁰)[3]. Die in dem Cod. Crypt. B α XXII ch. s. 17 stehende Nr. 1 ist wohl nur eine gelehrte Abschrift[4].

4. Hss, in denen der Erzbischof von Tauromenium Johannes Kerameus genannt wird:

a) Metochion des hl. Grabes in Konstantinopel 221 ch. s. 16, 401 Folien 19×11,5[5]. — Die Überschrift der Nr. 1 lautet: *τοῦ σοφωτ. κ. ῥητορικωτ. ἀρχιεπ. Ταυρομ. τ. Σικελ. κυροῦ Ἰωάννου τοὐπίκλην Κεραμέως εἰς τὴν ἀρχὴν — ἔτους.* Enthält 62 Homilien, die im Katalog nicht näher beschrieben sind. Meine Aufzeichnungen beziehen sich nur auf die ersten 22 Homilien. Ihr Verhältnis zur Normalliste ist folgendes. Minus: die Nrn. 10 und 12. Die Nr. 9 steht vor der Nr. 8, und auf diese folgen gleich die Nrn. 48 und 49. Da die Gesamtzahl der Homilien 62 beträgt, stehen die Nrn. 10 und 12 später. Die Nr. 62 muß früher stehen; denn die Nr. 61 bildet den Schluß des Homiliars, an das noch eine Homilie des Joh. Chrys. angehängt ist.

b) Man wäre versucht, den Namen Johannes in der vorstehenden Hs auf einen Schreibfehler zurückzuführen, wenn er nicht in einer zweiten vorkäme, die von jener nicht abhängig ist, in dem Cod. Taurin. gr. 320 (C V 23) ch. s. 15, 715 Folien[6]. Diese Hs enthält indes nicht das ganze

---

1) V. Beneševič 3, 1 S. 265 (ohne Angabe der Folienzahl). In dieser Hs stehen an zweiter Stelle die Homilien über die 11 *ἑωθ. εὐαγγ.* Am Ende der Hs steht die Rubrik: *τέλος τῶν ἕνδεκα ἑωθινῶν Γρηγορίου τοῦ Κεραμέως.*

2) Lambros 2, 199 (n. 4800). Das 3. Stück dieser Miszellenhs besteht aus 16 Homilien. Der Katalog bucht sie als *Θεοφάνους Κεραμέως ὁμιλίαι ις'*, fügt aber hinzu: *ὁ βιβλιογράφος καλεῖ Γρηγόριον τὸν Κεραμέα.* Nähere Angaben fehlen.

3) Lambros 1, 66 (n. 747). Diese Miszellenhs enthält eine größere Anzahl von Homilien *Γρηγορίου τοῦ Κεραμέως ἀρχιεπ. Ταυρομενίας τῆς Σικελίας*, da sie die Fol. 177—241ᵛ oder 242 in Anspruch nehmen. Sie stehen zwischen Schriften des Nikolaos Kabasilas. Nähere Angaben fehlen ebenfalls.

4) A. Rocchi S. 107f. Auf den Fol. 94—99 dieser Miszellenhs steht die Nr. 1 mit der Überschrift: *τοῦ μακαριωτάτου Γρηγορίου ἀρχιεπ. Ταυρομεν. τῆς Σικελ. τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως εἰς τὴν ἀρχὴν—ἔτους.* Fol. 99 folgen: Notae ad superior. oration. Gregor. Tauromenitani ex Dionys. Petavio S. J.

5) A. Papadopulos-Kerameus 4, 190f. Am Anfang der Hs steht ein ursprünglicher Pinax. Die Homilien sind mit Ordnungszahlen versehen. Die Nr. 5 hat die Tagesrubrik: *τῇ κυριακῇ μετὰ τὴν ὕψωσιν.* Nach der Nr. 61 steht die (unechte) Homilie des Joh. Chrys. *Πάλιν οἱ κόλποι*, die oft als Lesung für den Sonntag *τοῦ ἀσώτου* vorkommt (vgl. II. Teil, Abteil. VII).

6) Pasini S. 398—402. Die Nr. 1 steht auf dem Fol. 4—12, die übrigen zusammen auf den Fol. 185—263. Davon sind mehr als 600 Blätter fragmentarisch erhalten (Rivista S. 425). In dem Verzeichnis von Fr. Cosentini trägt sie die Nr. 348 (s. Inventari 28, S. 41).

Homil. III; sie ist vielmehr eine große nichtmenologische Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1 II C), in der an 2. Stelle die Nr. 1 der Normalliste unter dem Namen des Johannes Kerameus steht. Später kehrt dieser Name wieder an der Spitze einer Gruppe von 14 Homilien, die den Nrn. 3, 4, 16, 7, 20, 36, 46, 24, 27—31 und 62 der Normalliste entsprechen.

Ganz verschieden von dem Homil. III ist die Homiliensammlung, die Johannes Kerameus in dem Cod. Vindob. theol. gr. 82 ch. s. 15 zugeschrieben wird. Es wiederholt sich somit der Fall, der sich schon zweimal einstellte. Während sich aber nachweisen ließ, daß der Patr. Johannes IX. Chalkedonos von Konstantinopel der Verfasser des zweiten von den zwei Homiliarien ist, die ihm hslich zugeeignet werden (s. oben S. 630), und die Echtheit der von dem Homil. II verschiedenen Homilien des Patr. Germanos II. von Konstantinopel, der auch unter den Kandidaten für die Autorschaft des Homil. II figuriert, keinem Zweifel unterliegt, ist dieser dritte Fall anders gelagert. Denn es wird sich herausstellen, daß die in der genannten Hs vorliegende Homiliensammlung nicht Johannes Kerameus, sondern den Patr. Neilos von Konstantinopel zum Verfasser hat (s. unten S. 705).

5. Hss, die das Homiliar einem Philippos Kerameus (Keramites) zuschreiben:

a) Ambros. gr. 196 (C 100 sup.) m. s. 13, 173 Folien 31,5 × 19,8[1]. — Diese italogriechische Hs enthält 44 Homilien, von denen 35 mit der Normalliste übereinstimmen und folgenden Nrn. entsprechen: 1, 2, 39, 9, 18, 41—43, 52—56, 45 (als Homil. über das 6. *εὐαγγ. ἑωθ.*), 57—61, 44, 21, 15, 16, 19, 20, 47, 48, 49, 5, 12, 14, 25, 7, 46, 28. Die Sammlung ist somit als Ganzes ungeordnet und bestätigt die oben S. 635 erwähnte hsliche Notiz, wonach das alte aus Sizilien stammende Exemplar des Homil. III der *εὐρυθμία* entbehrte. Neu (und zugleich unediert) sind folgende 9 Homilien, von denen die erste nach der Nr. 49, die übrigen nach der Nr. 28 stehen:

ὁμιλία εἰς τὴν παραβολὴν τοῦ ἀμπελῶνος (Mt 21, 33—43). *Ὡς λίαν κάλλιστα συνῆψεν ὁ χρόνος τὴν τοῦ πρωτομάρτυρος ἑορτὴν τῇ πανηγύρει τῶν γενεθλίων Χριστοῦ.* Bezieht sich somit offenbar auf das Fest des hl. Stephanos am 26. Dez.

ὁμιλ. εἰς τό· πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα καὶ περὶ τοῦ μύρου (Ioh 12, 1). *Τοῦ δεσπότου καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰ. Χ. τὸ ὑπερφυὲς καὶ μέγα θαῦμα ποιήσαντος τὴν τετραήμερον τοῦ Λαζάρου ἀνάστασιν.* Bezieht sich auf den Palmsonntag, dessen Perikope *εἰς τὴν λειτουργίαν* mit Ioh 12, 1 beginnt.

ὁμιλ. εἰς τὴν παραβολὴν τῶν δέκα παρθένων (Mt 25, 1—13). *Ταὐτὸν ἐγὼ πάσχειν ἔοικα σήμερον τοῖς ὅσοι περισκοποῦσιν ἐναίθριον τὸν*

1) Martini und Bassi 1, 196f. Stammt aus Kalabrien. Die im Katalog aufgezählten Papierfolien sind wohl spätere Ergänzungen.

οὐρανὸν καὶ θαυμάζουσι τῶν ἀστέρων τὰ σελαγίσματα. = Cod. Messan. s. Salv. 162 (s. unten S. 654).

ὁμιλ. εἰς τὸν γάμον τὸν ἐν Κανᾶ τῆς Γαλιλαίας (Ioh 2, 1—11). *Ἄθρει τοῦ εὐαγγελίου τὴν ἀκρίβειαν· τὴν μὲν μητέρα Ἰησοῦ.*

ὁμιλ. εἰς τὸν παράλυτον (Ioh 5, 1—15). *Ἀγαπητοί, πρόκειται ἡμῖν σήμερον καθάπερ πνευματικὴ πανδαισία.* Bezieht sich auf den Sonntag *τοῦ παραλύτου.*

ὁμιλ. εἰς τὸν τυφλόν (Ioh 9, 1—38). *Τεκμαίρομαι τὴν κατὰ θεὸν ὑμῶν προκοπήν, ὦ θεοφιλέστατε σύλλογε.* Bezieht sich auf den Sonntag *τοῦ τυφλοῦ.*

(ohne Überschrift) *Ἀπαρχὴ σωτηρίας καὶ πρόφασις τῶν πνευματικῶν πανηγύρεων.* Nur 9 Zeilen.

ὁμιλ. εἰς τό· οὐδεὶς ἅψας λύχνον (Lc 8, 16). *Ὅσοι πρὸς τὴν φαιδρὰν ταύτην πανήγυριν ἐληλύθατε.*

in Ps 131, 8. *Ἀνάστηθι, κύριε, εἰς τὴν ἀνάπαυσίν σου*[1] . . . *Οὗτοι οἱ λόγοι, οὓς λέγομεν καὶ προκηρύττομεν εἰς τὴν ὑμετέραν ἀγάπην, ἀναγινώσκοντες εἰς τὸ βιβλίον τοῦ Δαυΐδ* (das Ende fehlt).

b) Vatic. gr. 1276 bomb. s. 13, 180 Folien 14,7×10,6[2]. — In dieser italogriechischen Miszellenhs befinden sich 3 Exzerpte aus der Nr. 43: 1. *Ἑρμηνεία Φιλίππου φιλοσόφου τοῦ Κεραμίτου εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου τὸ λέγον· εὔχεσθε, ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς τὸν πειρασμόν* (Mt 26, 41). *Τοῦτο μὲν ὁ Χριστὸς λέγει τοῖς ἑαυτοῦ μαθηταῖς ἐλέγχων καὶ παιδεύων — ὁ ἀδελφόθεος* (Fol. 132ᵛ—133 = M. 132, 553 C [im Wortlaut abweichend] bis 556 A 10). 2. *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου τό· ἐφ' ὃ πάρει;* (Mt 26, 50). *Τίς χρεία, φησίν, τοῦ τῆς φιλίας σχηματισμοῦ — ἀλλ' ἵνα προσδόσῃς* (Fol. 133 = 557 C 1—4). 3. *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου τὸ φάσκον· ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐσιώπα* (Mt 26, 63). *Εἰκότως δὲ — ἀπροσδεὴς δὲ ἦν ταύτης τῆς ἐντολῆς* (Fol. 133—134 = 564 B7—565 B11).

c) Vatic. gr. 1277 bomb. s. 13, 267 Folien 14,6×9,6[3]. — Stammt aus derselben Schreiberschule wie die vorstehende Hs und ist ebenfalls ein Miszellencodex. Bietet ein Stück aus der Nr. 34 unter dem Namen: *Φιλίππου. Ἐπειδὴ ἡ πρώτη παρουσία Χριστοῦ — διὰ τὸ γενέσθαι τὴν φύσιν φθορᾶς ἀνεπίδεκτον* (Fol. 176—180 = M. 132, 396 D 4—409 C 10).

d) Messan. s. Salv. 162 ch. s. 14, 204 Folien[4]. — Diese italogriechische Hs, deren Berührungen mit dem Homil. I oben S. 555f.

---

1) Am Rand des Fol. 172 steht von einer anderen Hand eine Überschrift, die diese Homilie in Verbindung mit Epiphanios (von Kypern?) bringt und auf die Koimesis zu beziehen scheint.

2) Von verschiedenen Händen geschrieben. Eine Miszellenhs schlimmster Sorte. Diese sowie die folgende Hs wurde mir von G. Mercati nachgewiesen.

3) Stellt sich in allem als ein „fratello del codice precedente quanto al aspetto, al formato, all'età, alla carta, alla scrittura" (G. Mercati) dar.

4) G. Fraccaroli S. 512 datiert ihn in das Jahr 1337, bemerkt aber nur, daß der Name des Philippos Philosophos Keramites auf den Fol. 8 und 128 steht. A. Mancini, der ihn S. 219—229 ausführlich beschreibt, gibt das Jahr 1342 als das wahrscheinliche Entstehungsdatum an mit Rücksicht auf das Fol. 177ᵛ stehende „Formularium instrumenti venditionis anni 1342". Von Fol. 175ᵛ—199 hat dieser Codex den aus-

dargelegt wurden, enthält die Nrn. 52—56, 45 (als Homilie über das 6. *εὐαγγ. ἑωθ.*), 57—61 der Normalliste des Homil. III unter dem Titel: *Φιλίππου φιλοσόφου τοῦ Κεραμίτου ὁμιλία εἰς τὰ ἕνδεκα ἑωθινὰ εὐαγγ.* (Fol. 128—162, von Mancini als serm. XLII—LII bezeichnet). Außerdem bietet sie die Nr. 5 (= sermo II) als *ποίημα Φιλίππου τοῦ Κεραμίτου* (s. oben S. 556). Von den zahlreichen übrigen Homilien können infolge der Kontaminierung mit dem Homil. I nur jene für das Homil. III in Anspruch genommen werden, die anderweitig als dessen Bestandteile gesichert sind. Das trifft zunächst auf 5 Homilien zu, die mit der Normalliste übereinstimmen: serm. I (= Nr. 28), XVI (= Nr. 46), XXI (= Nr. 19), XXII (= Nr. 25) und XXIII (= Nr. 30). Ihr Text muß indes näher untersucht werden; denn A. Mancini hat bei den serm. XXI und XXII namhafte Abweichungen von der Ausgabe von Scorso konstatiert. Dazu kommen noch Exzerpte aus den Nrn. 43, 24, 41, 44 und 6, die A. Mancini in den am Ende der Hs stehenden anonymen Stücken (Fol. 199—204) erkannt hat, endlich 2 unedierte Homilien, der sermo XII (Fol. 26v—29): *σαββάτῳ ιζ' τοῦ Ματθαίου. τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν παραβολὴν τῶν δέκα παρθένων. Προοίμιον. Ταὐτὸν ἐγὼ πάσχειν ἔοικα σήμερον*, der auch in dem Cod. Ambros. 196 vertreten ist (s. oben S. 652) und der sermo XXXVI für das Fest des Evangelisten Lukas (18. Okt.) *Θαυμασταὶ τῶν ἁγίων αἱ πρὸς τοὺς πιστοὺς* (Fol. 90v—91), der in der folgenden Hs wiederkehrt.

e) Vatic. gr. 1267 ch. s. 15, von dem Priester Stephanos geschrieben, 210 Folien 21,3 × 14,5[1]. — Der ursprüngliche Pinax dieser italogrie-

---

gesprochenen Charakter einer Miszellenhs. Die von Mancini als serm. I—LIV aufgeführten Stücke bilden übrigens auch keine einheitliche Sammlung. Außer den oben S. 555f. und hier angegebenen Homilien bietet sie eine Reihe von anderen, die sonst nirgends vorkommen, z. B. sermo XIII *περὶ τοῦ εὐαγγελισμοῦ τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου* über Lc 1, 26—30. *Μῆνα ἕκτον λέγει τὸν τῆς συλλήψεως Ἰωάννου* (Fol. 29—34); sermo XL *εἰς τὴν ὑπαπαντὴν τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. Εἰ δὲ καὶ νόμοις βροτείας τεθέσπισται φύσεως* (Fol. 115vff.; es ist nicht klar, wie weit diese Homilie sich erstreckt, da Fol. 119v eine neue Überschrift steht *περὶ τῆς περιτομῆς τοῦ κυρίου*, der darauffolgende Text aber von Mancini nicht eigens numeriert ist); serm. XVII -XX, in denen 4 Lukasperikopen erklärt werden (Fol. 52—60), die wie der sermo XVI keine sonntäglichen Perikopen sind. Dazwischen stehen auch nichthomiletische Stücke, wie z. B. sermo XLI *ἑρμηνεία σύντομος τῆς παλαιᾶς γραφῆς* von Theodoret und anderen Vätern.

1) Catal. Vatic. S. 124 (gibt die 2 Homilien fur den 14. September und den 29. Juni an). Fol. 1 oben links *Ἰς Χς*; dann eine spate lateinische Notiz mit Eigennamen, die durchgestrichen ist. Sehr einfach ausgestattet. Ohne jede Zierleiste. Fol. 69: *τοῦ αὐτοῦ ὁμιλ. εἰς σωτήριον ἀνάληψιν ζήτει εἰς τὰ ἑωθινά.* Die Nr. 45 sollte somit unter den Homilien über die *εὐαγγ. ἑωθινά* stehen; im Pinax wird sie als (*λόγος*) *μα'* aufgeführt. Fol. 210 die im Catal. Vatic. wiedergegebene Unterschrift des Schreibers. Die Hs kam in die Vaticana als Geschenk des Kardinals Anton. Carafa. Bei dem Vergleich einer Reihe von Homilien mit der Ausgabe von Scorso stellte sich heraus, daß die beiderseits vertretenen Texte im ganzen wohl identisch sind, daß aber diese Hs viele wichtige Varianten bietet.

chischen Hs trägt die Überschrift: *Φιλίππου φιλοσόφου τοῦ Κεραμίτου σχόλια εἰς τὰ ἅγια εὐαγγέλια* (Fol. 1—1ᵛ). Er führt 47 Texte auf; in der Hs standen aber von Anfang an nur 35. Aus irgendeinem Grunde überging der Schreiber die Homilien über die 11 *ἑωθινὰ εὐαγγέλια*, die in dem Pinax die Zahlen *λζ'—μζ'* führen (= Nr. 52—56, 45, 57—61). Von den vorhandenen Texten stimmen 30 mit der Normalliste überein in folgender Anordnung: Nr. 1, 4, 19, 33—35, 16, 22, 46, 47, 17, 28—30, 2, 3, 23, 9, 18—11—13, 15, 20, 31, 37, 38, 40, 41, 43[1]. Neu und daher auch unediert sind folgende 5:

γ'. τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία εἰς τὴν ἀποστολὴν τῶν ο' μαθητῶν (über Lc 10, 16—21). *Θαυμασταὶ τῶν ἁγίων αἱ πρὸς τοὺς πιστοὺς γινόμεναι χάριτες* (Fol. 11ᵛ—16ᵛ)[2] = Messan. 162.

ε'. τ. α. ὁμιλ. περὶ τοῦ υἱοῦ τῆς χήρας (Lc 7, 11—16). *Ἐπειδήπερ ἡμῖν εἰς διδασκαλίαν πρόκειται σήμερον* (Fol. 21—26ᵛ).

ς'. τ. α. ὁμιλ. περὶ τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου. Τῆς μυστικῆς ἐκείνης κλίμακος, ἣν ὁ θεὸς ὑπέδειξε τῷ πατριάρχῃ (Fol. 26ᵛ—31ᵛ)[3].

ι'. τ. α. ὁμιλ. εἰς τὴν εἴσβασιν τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς. Νῦν ἡμῖν τοῦ δρόμου τῆς ἐγκρατείας ἤνοικται τὰ προπύλαια (Fol. 51—55).

ιγ'. τ. α. ὁμιλ. εἰς τὴν βαϊοφόρον (sc. *ἡμέραν*). *Πάλιν ἡμῖν ἡ τῆς βασιλίδος τῶν ἑορτῶν ἑορτὴ προεόρτιος ἐπεδήμησε* (Fol. 65—69).

Für den ersten bietet die Normalliste keine Parallele. Ob die vier übrigen die Nrn. 6, 32, 35 und 42 ersetzen sollten, läßt sich von dieser Hs aus nicht mit Sicherheit behaupten.

---

1) Diese Identifizierung beruht auf der Übereinstimmung der beidereitigen Anfangsworte. Daß diese aber nicht die volle Sicherheit gewährt, lehrte mich in letzter Stunde der seltsame Fall mit der *ὁμιλ. ια'* (Fol. 55—59ᵛ), die oben mit der Nr. 16 gleichgesetzt ist. Aus dem Photo des Fol. 55 ersehe ich nun, daß die Perikope, die hier behandelt wird, Ioh 1, 43ff. ist. Das ist aber die Perikope, die der Nr. 17 zugrunde liegt. Wie in dem Homil. II bilden somit auch in dem Homil. III die Prooemien eine Größe für sich. Überdies steht bei der Überschrift der *ὁμιλ. ια'* die Tagesrubrik: *κυριακῇ τῆς ὀρθοδοξίας*, während sie sonst immer als Rede für das Fest des Apostels Philippos angegeben ist.

2) Für das Fest des Evangelisten Lukas am 18. Oktober Fol. 12ᵛ Z. 3—6: *τὰς εὐαγγελικὰς φωνὰς εἰς μέσον προθέμενοι, ἃς ἐκεῖνος αὐτὸς ἐξεφώνησεν εὐμούσῳ γλώττῃ καὶ γλαφυρᾷ Λουκᾶς ὁ μέγας ὁ ταύτην ἡμῖν συγκροτήσας σήμερον τὴν πανήγυριν.*

3) Dieses Incipit ist identisch mit dem der Nr. 31 der Normalliste. Die Berührung beider Homilien beschränkt sich aber auf das Prooemium, das nach anfänglicher wörtlicher Übereinstimmung auf die 2 Perikopen zugerichtet ist. In dem obigen Texte heißt es: *τίθησιν οὖν ἡμῖν ἡ εὐαγγελικὴ κλίμαξ οἷον βαθμίδα πρώτην, ἀρίστην μετανοίας εἴσοδον τὴν ταπείνωσιν διὰ τῆς παρούσης παραβολῆς ὑποδείξασα* (Fol. 26ᵛ), in der Nr. 31 hingegen: *τίθησιν οὖν ἡ εὐαγγελικὴ κλίμαξ οἷον βαθμίδα πρώτην, ἀρίστην ὁδὸν ὑψώσεως τὴν μετάνοιαν διὰ τὴν κατὰ τὸν Ζακχαῖον ἱστορίαν δεικνύουσα* (Fol. 157ᵛ = M. 132, 345A 1—4 [aber *διδάσκουσα*]). Die obige Homilie für den Sonntag *τοῦ τελώνου* ist verschieden von der gedruckten (Nr. 32), wie ich durch Vergleich konstatierte. Die Prooemien der beiden weisen aber auch nahe Berührungen auf.

f) Vatic. Barber. gr. 465 (IV 47) ch. a. 1533, 302 Folien 24×16,7[1]. — Diese italogriechische Hs trägt den Gesamttitel: *Βίβλος τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου Φιλίππου τοῦ Κεραμίτου τοῦ διὰ τοῦ θείου καὶ ἀγγελικοῦ σχήματος μετονομασθέντος Φιλαγάθου μοναχοῦ* (Fol. 2). Sie enthält 42 mit Ordnungszahlen versehene Texte, an die sich noch die in dem Pinax nicht aufgeführte, aber von erster Hand geschriebene Nr. 44 anschließt. Von den 42 Homilien sind 41 identisch mit denen der Normalliste in folgender Anordnung: Nr. 1—4, 17, 39, 9, 18, 11, 8, 12, 13, 5, 15, 19, 16, 20, 31—38, 40—42, 22, 43, 52—56, 45 (als Homilie über das 6. *εὐαγγ. ἑωθιν.*), 57—61. Abweichend ist nur der *λόγος ιδ'. τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία περὶ τοῦ υἱοῦ τῆς χήρας. Ἐπειδήπερ ἡμῖν εἰς διδασκαλίαν* (Fol. 73—79ᵛ) = Vatic. 1267. Bei dem *λόγος β'* (= Nr. 2) steht die Notiz: *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς* (Fol. 9); bei dem *λόγος δ'* (= Nr. 4): *ἐρρέθη ἐν τῷ ἄμβωνι* (Fol. 19). Was dieser Hs einen besonderen Wert gibt, das ist die in ihrem Gesamttitel (wie auch in der Überschrift des Pinax) vollzogene Gleichung: Philippos Keramites = Philagathos monachos. Dadurch bildet sie den Übergang zur folgenden Hss-Gruppe.

6) Hss, in denen der Mönch Philagathos *ὁ φιλόσοφος* als Verfasser genannt wird.

a) Vatic. gr. 2009 (Basil. 48) m. s. 12, 203 Folien 24×19,1[2]. — Diese italogriechische Hs ist allerdings am Anfang und am Ende ver-

1) Seymour de Ricci S. 115 (s. 16). D. G. Lancia, Sopra Teofane Cerameo ricerche e schiaramenti. Archivio storico Siciliano. Nuova Serie 1 (1876) 397 vermutet, diese Hs sei entweder identisch mit der von Scorso erwähnten und als Abschrift eines Codex des Basilianerklosters von Itala in Sizilien bezeichneten Hs oder eine zweite Kopie dieses verlorenen Codex. Fol. 1 im oberen Rand *Χ(ριστ)ὲ βοήθει.* Nach einer Zierleiste: *πίναξ ἀκριβὴς τῆς παρούσης πυκτίδος Φιλίππου Κεραμίτου τοῦ καὶ Φιλαγάθου.* Ich halte auch diese Hs für italogriechisch, wenn auch die Textinitialen nichts Charakteristisches bieten. Zierleisten fehlen zwischen den Texten. Bei jedem wird *τοῦ αὐτοῦ* wiederholt. Fol. 292ᵛ: *τέλος τῶν ἕνδεκα ἑωθινῶν.* Die Nr. 44 der Normalliste hat keine Ordnungszahl. Fol. 302: *ἐτελειώθη τὸ παρὸν βιβλίον δι' ἐμοῦ χειρὸς ταπεινοῦ καὶ ἀναξίου ἀδελφοῦ Μινίκου τοῦ Σαντζόρτζι ἐν ἔτη ͵αφλγ' ἀπὸ τῆς σαρκώσεως τοῦ κῦ ἡμῶν ιυ χυ ἰνδ. ς' μηνὶ σεπτεμβρίου κα ὥρας ιδ̄ (?) τῆς ἡμέρας. ὁ γράφων παραγράφει.* Vgl. Vogel-Gardthausen, Die griech. Schreiber des Mittelalt. S. 303 (vielleicht = S. Giorgio).

2) D. G. Lancia, S. 398f. setzt diese Hs spätestens in das 13. Jahrhundert, gibt aber keine eigentliche Beschreibung von ihr. G. Mercati, dem ich Notizen über sie verdanke, datiert sie in das 12. Jahrhundert, was mir richtig zu sein scheint. Im Winter 1924/25 konnte ich sie selbst einsehen. Sie ist vollzeilig geschrieben mit Ausnahme der Fol. 135ᵛ—151, die wohl von einem Byzantiner geschriebensind. Fol. 151ᵛ und das ganze Fol. 152 sind unbeschrieben. Fol. 153—195ᵛ stammen von einer flüchtigeren (späteren ?) Hand. Für die italogriechische Herkunft dieser Hs sprechen alle palaographischen Kriterien. Die Fol. 196 bis 203ᵛ stammen aus einer anderen Hs, in der sie den Quat. *γ'* bildeten. Sie enthalten das Fragment aus einem Kommentar über das Markusevangelium (über Mc 2, 5—16), der, wie G. Mercati feststellte,

stümmelt; vor der Homilie über das 1. *εὐαγγ. ἑωθινόν* (= Nr. 52) steht aber die Überschrift (Fol. 121v): *Ἑρμηνεῖαι τῶν ἕνδεκα ἑωθ(ι)ν(ῶν) εὐα(γγελίων). ποίημα Φιλαγάθου μοναχοῦ τοῦ φιλοσόφου. πρόλογος. Πάλαι μὲν.* Da der Name des Verfassers auch in anderen Hss am Anfang der Homiliengruppe über die *ἑωθινὰ εὐαγγ.* wiederholt wird (s. oben S. 648), unterliegt es keinem Zweifel, daß derselbe Name ursprünglich an der Spitze der Hs stand. Die in der vorstehenden Hs vollzogene Gleichung: *Φίλιππος* = *Φιλάγαθος* wird hier dadurch bestätigt, daß in die Initiale der (unedierten) *ὁμιλία εἰς τὴν ἐπάνοδον τοῦ ἐλαιῶνος. Ὁ τῆς ἡμετέρας* der Kopf eines bärtigen Mannes hineingezeichnet ist mit der Beischrift *Φίλιππ(ος)* (Fol. 190v). Am Anfang ist kein ganzer Text verlorengegangen; denn auf den Fol. 1—2 steht der Schlußteil der Nr. 1 der Normalliste[1], die in allen vollstandig erhaltenen Exemplaren den Anfang bildet. Rechnet man diese ein, so enthält die Hs jetzt 54 Homilien, deren letzte verstümmelt ist[2]; ihr relativ kleiner Folienumfang macht es aber sehr wahrscheinlich, daß ursprünglich noch weitere Homilien folgten. Von den erhaltenen stimmen 50 mit der Normalliste überein in folgender Anordnung: Nr. 1—4, 17, 18, 11, 8, 31—38, 40, 41, 22, 43, 44, 6, 30, 29, 21, 62, 19, 13, 14, 51, 10, 52—56, 45 (für das 6. *ἑωθ. εὐαγγ.*) 57—61, 28, 16, 48, 49, 25—27, 46. Als Sondergut bietet sie 4 Homilien, von denen uns 3 bereits begegneten:

ὁμιλία εἰς τὴν παραβολὴν τῶν δέκα παρθένων. Ταὐτὸν ἐγὼ πάσχειν ἔοικα σήμερον (Fol. 90v—93v) = Ambros. 196, Messan. 162.

ὁμιλία εἰς τό· πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα. Τοῦ δεσπότου καὶ σωτῆρος = Ambros. 196.

ὁμιλία εἰς τὴν παραβολὴν τοῦ ἀμπελῶνος. Ὡς λίαν κάλλιστα (Fol. 172 bis 176v) = Ambros. 196.

ὁμιλία εἰς τὴν ἐπάνοδον τοῦ ἐλαιῶνος. Ὁ τῆς ἡμετέρας πολιτείας (Fol. 190v—193v).

Fol. 86v steht bei der *ὁμιλ. περὶ τοῦ υἱοῦ τῆς χήρας* (= Nr. 6) die (einzige) topographische Rubrik: *ἐλέχθη ἐν τῇ μεγάλῃ μονῇ τοῦ Ἀκροτηρίου ἀποθανόντος τοῦ πρωτοψάλτου.*

b) Matrit. gr. 16 m. s. 12, 220 Folien 27 × 21[3]. — In dieser Hs, deren italogriechische Herkunft nicht zweifelhaft sein kann, umfaßt das Ho-

---

weder mit dem des Theophylakt, noch mit dem des Euthymios Zigabenos, noch mit dem des von Cramer edierten Anonymus übereinstimmt.

1) Fol. 1 (sehr beschädigt; der obere Teil fehlt): . . . *καθάπερ τοὺς ἀ⟩γόνους ἡμιόνους ποιμαίνουσιν. ἡ γὰρ κακία* = M. 132, 160 A 4.

2) Fol. 195v des. *Ἠλίᾳ τῷ προφήτῃ τῷ θεσβιστ⟨ῇ⟩ [illegible] ἰδοὺ πνεῦμα ἐξαῖρον ὄρη* | = 777 B 11.

3) Iriarte S. 55—70 (die S. 64—70 behandeln die Autorfrage). Von dem früheren Präfekten der Biblioteca Vaticana, Msgre Giov. Mercati, dem jetzigen Kardinal, wurden mir die in ihrem Besitz sich befindenden schwarz-weiß Photos dieser Hs (mit Ausnahme der Fol. 1, 1v, 106, 149v, 203v) sowie des Cod. gr. 33 freundlichst zur Verfügung gestellt. Auf diesen beruhen die folgenden Angaben, bei denen ich die Fehler der Beschreibung von Iriarte stillschweigend korrigiere. Die Hs ist in 2 Spalten geschrieben. Fol. 1 ist ein Vorblatt, auf dem eine

miliar nicht weniger als 91 mit Ordnungszahlen versehene Texte, von denen ein kleinerer Teil in dem Cod. Matrit. gr. 33, 32 Folien, vorliegt

Hand des 15. Jahrhunderts (nach Iriarte) die Texttabelle geschrieben hat mit der Überschrift *πόνημα φιλαγάθου τοῦ φιλοσόφου* und der Unterschrift: *τέλος ἤληφεν ⟨παρὰ τοῦ⟩ τα⟨πει⟩νοῦ ἀδελφοῦ Ἀγγέλου.* Auf der 1. Sp. des Fol. 202v steht ein älterer (vielleicht ursprünglicher) *πίναξ τ(ῶν) ὁμιλ(ιῶν) τ(ῶν) εὐαγ(γελίων).* Dieser führt aber nur die *ὁμιλ. α′—ζ′, η′, ι′—κ′* auf, denen von einer anderen sehr flüchtigen Hand die *ὁμιλ. κα′—κε′* hinzugefügt wurden (*κε′ περὶ μάρθ(ας) καὶ μαρί(ας)* ist in der Hs selbst die *ὁμιλ. κζ′*). In beiden Verzeichnissen fehlt die Zahl *θ′*. Daß diese von Anfang an nicht vorhanden war, folgt allerdings nicht aus dem älteren Pinax; denn hier fehlt auch die *ὁμιλ. ζ′*. Wohl aber ergibt sich daraus, daß die Fol. 17—24v des Cod. Matrit. gr. 33 (s. folgende Anmerkung), die das Ende der *ὁμιλ. ζ′*, die *ὁμιλ. η′* und *ι′* sowie den ersten Teil der *ὁμιλ. ια′* enthalten, einen regelrechten Quaternio bilden, für eine *ὁμιλ. θ′* daher kein Platz vorhanden ist. Von der Gesamtzahl der Homilien ist somit eine Einheit abzuziehen; es sind aber 3 hinzuzufügen (s. unten S. 663f.), die keine Ordnungszahlen haben. Die Gesamtzahl beträgt daher 93. Fol. 2 ist das ursprüngliche Kopfblatt der Hs, die mit einer Kopfleiste geschmückt ist. Die Ausstattung der Hs ist sehr einfach. Zwischen den einzelnen Texten stehen keine Zierleisten mit Ausnahme der Homilie über das 1. *ἑωθινὸν εὐαγγέλ.* (s. folgende Anmerkung). Die Fol. 2—189v sind von einer 1. sehr individuellen Hand geschrieben. Das Fol. 99 ist ein Blatt kleineren Formates, das als Palimpsest präpariert ist, von dieser Hand aber nicht beschrieben wurde. Auf der Vorderseite stehen mehrere Eintragungen, die ich nicht entziffern kann. Auf der Rückseite steht von einer späteren Hand die Überschrift in großen Unzialen *Περὶ συντάξεως τῶν ῥημάτων.* Es folgt aber nur die Initiale A nebst einer lateinischen Eintragung. Die Fol. 98v und 100 bieten einen kontinuierlichen Text innerhalb der *ὁμιλ. μα′* (= Nr. 13) Fol. 98v *ἀλλὰ μηνοειδῶς καμπομένη δίκην στοᾶς* | 100 | *τοῦ δαίμονος οἷά τινος μολυβδίνου βάρους βρίθοντος κτλ.* — M. 132, 309 A 7ff. Mit Fol. 190 setzt eine 2. gleichaltrige Hand ein, die sich durch ihren kalligraphischen Charakter stark von der 1. abhebt. Auf sie entfällt nur das Ende der *ὁμιλία τῆς κυριακῆς τῆς ἀποκρέου* (Nr. *οζ′*) und die folgende (nichtnumerierte) *ὁμιλία.* Diese steht auf den Fol. 190, 200—202, von dessen Vorderseite die 1. Sp. zum Teil, die 2. vollständig leer ist. Da die Zählung von 190 auf 200 überspringt, beträgt die Gesamtzahl der Blätter in Wirklichkeit nicht 220, sondern nur 211. Auf der 2. Spalte des Fol. 202v beginnt ein Text mit der Überschrift *Καλανδραλόγ(ιον) Ἐσδρᾶ τοῦ προφήτου,* der bis gegen Ende der 2. Spalte von Fol. 203 geht, der aber so stark verwischt ist, daß er auf den Photos im Zusammenhang nicht gelesen werden kann. Er stammt von einer 3. Hand, die nicht viel jünger sein wird. Mit dem Fol. 204 kehrt die 1. Hand wieder bis zum Schlußblatt, dessen Rückseite stark verwischt ist. Die ganze Hs ist palimpsest (vielleicht mit Ausnahme der Fol. 100, 124 und 177, auf denen keine untere Schrift zu sehen ist) und weist einige Unzial- und mehrere Minuskelschriften auf. Fast alle Blätter sind so gründlich abgeschabt, daß die Photos nicht genügen, ihren Inhalt zu identifizieren. Eine der Unzialschriften ist hagiographischen Inhaltes; Fol. 101 ist das Datum *MHNI ΤΩ Α | ΤΩ Κ′* zu lesen mit einer großen Initiale *E*. Fol. 214 ist das Ende einer Überschrift lesbar: *ΝΑΖ⟨ιαν⟩ΖΟΥ* mit der Initiale *T* in kleineren Dimensionen. Eine nähere Untersuchung des Palimpsestes

(*ὁμιλ. ζ'* [der Schluß] — *ιδ'* [der Anfang]; *πα'—πζ'* [der Anfang]), der nichts anderes ist als ein aus zwei Stücken zu je zwei Bogen bestehender Teil des Cod. Matrit. 16[1]. Fol. 2 steht vor der 1. Homilie die Überschrift in großen Unzialen: *Φιλαγάθου πόνημα τοῦ φιλοσόφου*, die sich als Gesamttitel gibt. Derselbe Name kehrt wieder vor der Nr. 77b, die keine weitere Überschrift hat, nach deren Schluß aber der wichtige Zusatz steht: *ὁ Φιλάγαθος εὐτελ(ὴς) μονότροπ(ος) ὡς ἀνάξιος ταῦτα λαλεῖ καὶ γράφει. τέλος* (Fol. 204), dessen Bedeutung für die Verfasserfrage einleuchtet. Inhaltlich lassen sich 3 Serien von Texten unterscheiden, von denen die erste aus den *ὁμιλ. α'—η', ι'—νδ'* besteht. Diese Serie deckt sich mit den Nrn. 1—44, 46—51 und 62 der Normalliste und umfaßt außerdem zwei unedierte Homilien, die wir bereits kennen:

λζ'. (26. Dez. Am Feste des hl. Stephanos) *ὁμιλ. εἰς τὴν παραβολὴν τοῦ ἀμπελῶνος. Ὡς λίαν κάλλιστα* = Ambros. 196, Vatic. 2009.

μη'. *ὁμιλ. μετὰ τὴν ἐπάνοδον τοῦ ἐλαιῶνος. Ὁ τῆς ἡμετέρας πολιτείας, ὦ πατέρες, σκοπὸς τοῦτό ἐστι τὸ ἐκ πάντων τῶν ὁρωμένων καὶ λεγομένων συλλέγειν τὸ χρήσιμον* = Vatic. 2009.

Die Aufeinanderfolge der Homilien dieser Serie weicht von der Normalliste sehr beträchtlich ab[2]; kleinere Abteilungen sind indes nach dem Kirchenjahr geordnet, wie z. B. die *ὁμιλ. ιβ'—ιθ'*, die den Nrn. 31 bis 38, und die *ὁμιλ. λβ'—λε'*, die den Nrn. 47—50 entsprechen.

---

auf Grund der Hs selbst wäre daher sehr wünschenswert. Auf den Photos sind Heftzahlen nur sporadisch sichtbar. Im unteren Rande (rechts) des Fol. 18 steht die Zahl *ε'*. Sie stimmt, weil das Fol. 1 nicht zu dem 1. Quat. gehört und die 2 Quaternionen des Cod. 33 Fol. 17—32 nach dem Fol. 17 des Cod. 16 einzuschieben sind. Erhalten sind noch die Zahlen *ιζ'* (Fol. 107), *ιζ'* (Fol. 115), *ιθ'* (Fol. 131), *κγ'* (Fol. 163), *λ'* (Fol. 212). In der Orthographie macht sich der Itazismus sehr geltend.

1) A. a. O. S. 133f. Voranzustellen sind die Fol. 17—32[v], die zwischen den Fol. 17 und 18 des Cod. 16 einzuschalten sind. Diese 2 Quaternionen beginnen mit der unmittelbaren Fortsetzung der *ὁμιλ. ζ'* (= Nr. 9), die auf dem Fol. 17[v] des Cod. 16 abbricht: *μεταμειβομένης τῆς ἑβραΐδος εἰς τὴν ἑλλάδα φωνήν· τὸ δὲ δύο τοὺς δαι* | Cod. 33 Fol. 17 · *μονῶντας τὸν Ματθαῖον εἰπεῖν κτλ.* (= M. 132, 273A 2ff.). Das Stück schließt mit der Stelle: *ὃ δὴ καὶ ἐν ταῖς πρὸς ταύταις παραβολαῖς ἐσχημάτισε* Cod. 16 Fol. 18 | *ποτὲ μὲν δραχμὴν εἰπὼν τῷ κόπρῳ συγχωσθεῖσαν κτλ.* (= M. 373 A 10). — Das zweite Stück steht auf den Fol. 1—16[v], die nach dem Fol. 211 des Cod. 16 einzuschalten sind. Diese 2 Quaternionen enthalten die *ὁμιλ. πα'—πζ'* über das 1.—7. *ἑωθινὸν εὐαγγ.* (= Nr. 52—56, 45, 57). Vor der ersten steht eine ziemlich breite Zierleiste und die Überschrift: *ἀρχὴ τῶν ια' ἑωθ(ι)νῶν. ὁμιλία εἰς τ(ὸ) πρῶτ(ον) ἑωθι(νόν)*. Die letzte bricht ab mit den Worten: *τὴν τοῦ λόγου θεότητα καὶ σῶμα*|, an die sich die ersten Worte des Fol. 212 des Cod. 16: *τὸ λοιπὸν τὴν ἀνθρωπότητα. ἀκολούθως οὖν κτλ.* (= M. 132, 669 C 5f.) anschließen. Die *ὁμιλ. πη'—ρα'* folgen auf den Fol. 212—220[v]. Die Rückseite des letzten Blattes ist sehr verwischt; es ist aber doch noch zu sehen, daß das Ende der Homilie über das 11. *ἑωθιν. εὐαγγ.* auf ihr steht.

2) Der Vergleich mit der Normalliste ergibt folgende Anordnung: Nr. 1—4, 17, 39, 9, 18, 11, 8, 31—38, 40, 41, 22, 43, 44, 24, 29, 21, 15, 16, 19, 20, 47—50, 5—7, 12—14, 51, 62, 10, 25, 23, 46, 26—28, 30, 42.

Im Gegensatze zur ersten Serie bildet die zweite (*ὁμιλ. νε′–π′*) ein Sondergut der Madrider Hs, von dem in den nachgewiesenen byzantinischen Hss keine Spur sich findet und in den übrigen italogriechischen nur weniges figuriert. Im einzelnen sind es folgende:

νε′. (Palmsonntag) *ὁμιλ. εἰς τό· πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα* (Ioh 12, 1). *Τοῦ δεσπότου καὶ σωτῆρος* = Ambros. 196, Vatic. 2009.

νς′. ὁμιλ. εἰς τὴν περιβολὴν (!) *τῶν ι′ παρθένων* (Mt 25, 1ff.)[1]. *Ταὐτὸν ἐγὼ πάσχειν ἔοικα σήμερον* = Ambros. 196, Messan. 162, Vatic. 2009.

νζ′. (24. Dez.) *τοῦ αὐτοῦ ὁμιλ. περὶ τῆς ἀπογραφῆς τῆς θεοτόκου* (Lc 2, 1ff.).[2] *Διὰ τοῦτο γίνεται ἀπογραφή, ἵνα πάντες.*

νη′. (2. Febr.) *τοῦ αὐτοῦ ὁμιλ. εἰς τὴν ὑποπαντὴν* (!) *τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ.* (Lc 2, 21)[3]. *Τοῦ νόμου δόντος ἐντολὴν οἱ παραβαίνοντες.*

νθ′. ὁμιλ. εἰς τὸ εὐαγγέλ. εἰς τό· Ἐν Κανᾷ τῆς Γαλιλαίας (Ioh 2, 1—11). *Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ, ὅτε ἀπὸ τοῦ ὄρους μετὰ τὸν πειρασμὸν τὴν κατάβασιν ἐποιήσατο* = Ambros. 196[4].

ξ′. (Ostersonntag?) *ὁμιλ. εἰς τό· Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος* (Ioh 1, 1—17). *Ἡ τοῦ πνεύματος δύναμις ἐν ἀσθενείᾳ τελειοῦται, καθὰ γέγραπται, καὶ πιστεύομεν*[5].

---

1) In dem Cod. Messan. 162 ist die mit denselben Worten beginnende Homilie auf den 17. Samstag *τοῦ Ματθαίου* datiert. Das kann aber nicht stimmen, vorausgesetzt, daß beide Texte identisch sind, nicht bloß ihre Anfangsworte; denn die obige Homilie wurde am Feste einer hl. Märtyrin gehalten, deren Name leider nicht genannt ist: *ἀτενίσαντες οὖν καὶ αὐτοὶ τοῖς τοῦ νοὸς ὀφθαλμοῖς πρός τε τὰς ἀναγνωσθείσας τοῦ μεγάλου Παύλου παραινέσεις καὶ πρὸς τὰς ὑψηλὰς τοῦ εὐαγγελίου φωνάς, πρός τε τοὺς ἄθλους τῆς καλλιμάρτυρος, ἧς τὴν ἱερὰν μνήμην πανηγυρίσοντες ἥκομεν καὶ τὰς φρικώδεις ἐκείνας κολάσεις, ἃς διὰ Χριστὸν ἐκαρτέρησεν ἓν οὕτως ἀπαλῷ καὶ παρθενικῷ σώματι κτλ.* (Fol. 134, 2. Sp. 4—12).

2) Die Angabe *τοῦ αὐτοῦ* figuriert hier zum erstenmal. Sie bezieht sich wohl auf den wirklichen Verfasser, Theophylakt von Bulgarien; denn der Text (Fol. 136ᵛ–137ᵛ) ist bis auf geringfügige Varianten identisch mit dessen Kommentar zu Lc 2, 1—20, M. 123, 721 A bis 725 B 10 (mit Ausnahme der Doxologie: *τῷ δὲ θεῷ ἡμῶν εἴη δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τ. αἰών. ἀμήν*).

3) Der Text dieser Homilie (Fol. 137ᵛ—139ᵛ) bildet in der Tat die unmittelbare Fortsetzung des Kommentars des Theophylakt bei M. 725 B 11—732 D 15 (*ἀλλὰ τὴν οὖσαν κατὰ βραχὺ παραγυμνῶν*). Sie hat keine Doxologie.

4) Die Worte, mit denen die Homilie hier beginnt (s. oben S. 653), stehen in der Madrider Hs nach dem Prooemium Fol. 140: *ἄθρει τοῦ εὐαγγελίου τὴν ἀκρίβειαν· τὴν μὲν μητέρα τοῦ Ἰησοῦ παρεῖναι ἐν τῷ γάμῳ φησίν, τὸν δὲ Ἰησοῦν κεκλημένον μετὰ τῶν μαθητῶν ἱστορεῖ κτλ.* In dem Ambrosianus fehlt somit das Prooemium.

5) Auch dieser Text (Fol. 143ᵛ—152) stimmt bis auf gewöhnliche Varianten mit Theophylakts Kommentar zu Ioh 1, 1—17 wortwörtlich überein (M. 123. 1133—1164 C 7). Im oberen Rand des Fol. 143ᵛ steht eine auf dem Photo sehr verwischte Rubrik. Sie scheint zu lauten: *τοῦ αὐτοῦ ὁμιλ(ία) εἰς τ(ό)· ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγ(ος) κ(ατὰ) ἰω(άννην).* Die Homilie hat in der Hs keine Doxologie.

ξα'. (?) ὁμιλ. εἰς τό· θεὸν οὐδεὶς ἑώρακε πώποτε (Ioh 1, 18—28)[1]. Ἐπειδὴ εἶπεν, ὅτι ἡ χάρις καὶ ἀλήθεια διὰ Ἰ. Χ. ἐγένετο, τοῦτο θέλων κατασκευάσαι.

ξβ'. (4. Sonntag der Osterzeit) ὁμιλ. ῥηθεῖσα τῇ κυριακῇ τοῦ παραλύτου (Ioh 5, 1—15). Ἑορτὴ τῶν Ἰουδαίων ἦν ἡ τῆς πεντηκοστῆς, οἶμαι[2].

ξγ'. (6. Sonntag der Osterzeit) ὁμιλ. ῥηθεῖσα εἰς τὸν ἐκ γενετῆς τυφλόν (Ioh 9, 1—38). Ἔξεισι μὲν τοῦ ἱεροῦ ὁ κύριος[3].

ξδ'. (24. Juni) τοῦ αὐτοῦ ἱστορία εἰς τὴν γέννησιν τοῦ προδρόμου (Lc 1, 1ff.)[4]. Τίνες δὲ ἦσαν οἱ πολλοὶ οὗτοι ἐπιχειρήσαντες;

ξε'. (17. Aug.) ὁμιλ. ῥηθεῖσα κοιμηθέντος τοῦ ἀοιδίμου πατρὸς Βαρθολομαίου καὶ μερικὴ διήγησις τοῦ βίου αὐτοῦ καὶ περὶ τοῦ μὴ θρηνεῖν τοὺς τελευτήσαντας. Πατρικῆς μνήμης ἑορτὴν ἄγομεν σήμερον, ὦ πατέρων ὁμήγυρις.

---

1) Fol. 152—154. Ist die unmittelbare Fortsetzung von Theophylakt in Ioh 1, 18—28 (M. 1164 C 8—1172 B 6. Auffallenderweise hat diese Homilie die Rubrik ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι, obgleich sie nicht das geistige Eigentum des Philagathos ist und weder ein Prooimium noch eine Doxologie am Schlusse hat. Der Schluß lautet: χρὴ δὲ γινώσκειν τὰ ἀκριβῆ τῶν ἀντιγράφων ἐν Βηθαβορᾶ ἔχει· ἡ γὰρ Βηθανία οὐ πέραν τοῦ Ἰορδάνου ἐστίν, ἀλλ' ἐγγύς που τῶν Ἱεροσολύμων = M. 1172 B 3—6 (aber ὅτι τὰ . . . οὐχὶ πέραν τ. Ἰορδ., ἀλλ' . . . ἐστίν).

2) Fol. 154—156v = Theophylakt in Ioh 5, 1—16 (M. 123, 1257 B 13 bis 1265 C 8). Der Text ist auch hier schlechter als im Druck. Fol. 154v, 1. Sp., Z. 5f. steht zu lesen: ἵνα μὴ πλείους διὰ σημείων διδασκαλίας ἐπισπάσηται. Im Druck (M. 1257 C 3) fehlt das widersinnige μή; er hat aber auch den Fehler διδασκαλίας! Nach dem gemeinsamen Schluß: ἵνα μὴ χείρων ἡμῖν ἡ μέλλουσα κόλασις γένηται fügt die Hs die verkürzte Doxologie hinzu: τῷ δὲ θεῷ ἡμῶν εἴη ἡ δόξα εἰς τ(οὺς).

3) Fol. 156v—164 = Theophylakt in Joh 9, 1—38 (M. 124, 40 C 13 bis 64 A 10) ohne Doxologie.

4) Vor dieser Homilie steht Fol. 164 eine kurze Ὑπόθεσις τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου. Λουκᾶς ὁ θεῖος Ἀντιοχεὺς μὲν ἦν, ἰατρὸς δὲ καὶ τὴν ἔξω σοφίαν πολὺς—ἀκούειν τοῦ εὐαγγελίου, die Iriarte als Theophylakt von Bulgarien zugehörig erkannte. Unter τοῦ αὐτοῦ in der Überschrift der Homilie (Fol. 164—173v) ist aber auch dieser gemeint; denn sie ist identisch mit dem Kommentar des Theophylakt zu Lc 1, 1—80, M. 123, 692 A 1—721 A 4, bis unmittelbar vor der Doxologie, wie ich durch Vergleich der Fol. 164—173v mit dem Drucke feststellte. Von diesem unterscheidet sich die Madrider Hs nur durch geringfügige (meist schlechtere) Varianten und an 2 Stellen durch Kürzungen: Fol. 169v, 1. Sp. Z. 5 - 10 μάνθανε ὅτι Γαβριὴλ ἑρμηνεύεται ἄνθρωπος θεοῦ, Μαριὰμ δὲ κυρία, Ναζαρὲτ δὲ ἁγιασμός. εἰκότως οὖν, ὅταν ἔμελλεν γενέσθαι ὁ θεὸς ἄνθρωπος, ἀποστέλλεται ὁ Γαβριήλ, ὃ⟨ς⟩ ἑρμηνεύεται ὃ εἶπον = M. 123, 708 A 12: μάνθανε . . . ὃς ἑρμηνεύεται ἄνθρωπος θεοῦ. ἀλλὰ καὶ ἐν ἁγίῳ τόπῳ γίνεται ὁ ἀσπασμός, τουτέστιν ἐν Ναζαρέτ· ὅπου γὰρ θεός, οὐδὲν ἄναγνον bis Fol. 173, 2. Sp. Z. 8 καὶ ἐπέφανεν ἡμῖν τοῖς ἐν σκότει τουτέστιν ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ καθημένοις = M. 720 B 10—13 καὶ ἐπέφανεν . . . τουτέστιν τῇ ἀγνωσίᾳ καὶ τῇ σκιᾷ τοῦ θανάτου τῇ ἁμαρτίᾳ καθημένοις. Sogar der Hinweis auf den Matthäus-Kommentar wurde beibehalten: Fol. 173, 2. Sp. Z. 4 von unten καὶ ἄλλα δέ ἐστιν εἰπεῖν πρὸς τοῦτο· καὶ οἶμαι εἴπομεν ἐξηγούμενοι τὸν Ματθαῖον = M. 720 C 12f. (aber εἰς st. πρὸς).

ξζ'. ὁμιλ. εἰς ἐγκαίνια ναοῦ ἤγουν εἰς τὸν θρονιασμόν (Ioh 10, 22)[1]. *Ἑκάστης ἐνιαυτοῦ περιτροπῆς τὴν αὐτὴν ἡμέραν ἐπαγαγούσης ἔθος ἦν παλαιῶν ἑορτάζειν τῶν ἐγκαινίων τὴν ἡμέραν.*

ξζ'. (15. Aug.) *ὁμιλ. εἰς τὴν κοίμησιν τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου. Φαιδρὰ ἡμῖν ἡ συνέλευσις σήμερον διαγείρουσα τὸν νοῦν.*

ξη'. (Sonntag *τῆς τυροφάγου*) *ὁμιλ. εἰς τὴν εἴσβασιν τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς. Ἡ τῆς μετανοίας πύλη ἰδοὺ ἠνέῳκται, ὦ χριστιανικώτατον ἄθροισμα.*

ξθ'. (Sonntag *τῆς τυροφάγου*) *ὁμιλ. εἰς τὴν εἴσοδον τῶν ἁγίων νηστειῶν.* Ps 33, 2. *Ἐγκαινισθεὶς ὁ προφήτης τῷ εὐθεῖ πνεύματι.*

ο'. (1. Fastensonntag) *ὁμιλ. εἰς τὴν ὀρθοδοξίαν καὶ περὶ τῶν ἁγίων εἰκόνων καὶ εἰς ἐξαγορίαν*[2]. *Προφητικαῖς πειθόμενοι ῥήσεσιν ἀποστολικαῖς τε παραινέσεσιν εἴκοντες καὶ εὐαγγελικαῖς ἱστορίαις στοιχειούμενοι τῶν ἐγκαινίων τὴν ἡμέραν ἑορτάζομεν.*

οα'. (1. Fastensonntag) *ὁμιλ. εἰς τὴν ὀρθοδοξίαν καὶ εἰς τὴν ἐξαγορίαν καὶ περὶ τῶν ἁγίων εἰκόνων. Φέρε σήμερον ἐπὶ τὴν προτέραν εὐκοσμίαν τῶν θείων καὶ ἁγίων εἰκόνων.*

οβ'. ὁμιλ. εἰς τὴν ἁγίαν μετάληψιν λεγομένη εἰς τὰς δεσποτικὰς ἑορτάς[3]. *Ἐγὼ μέν, ὦ πατέρες καὶ ἀδελφοὶ καὶ τέκνα προσφιλέστατα καὶ τῆς ἁγίας ἐκκλησίας τρύφημα καὶ τίμια γίναια.*

ογ'. ὁμιλ. ἐκ τῶν Ἰώβ. Προέφθασάν με ἡμέραι πτωχείας, στένων πεπόρευμαι[4].

---

1) Bezieht sich auf die Einweihung einer Kirche, über die keine näheren Angaben gemacht werden: . . . *ἀλλ' ἵνα μὴ τὴν παροῦσαν συνάθροισιν σιγῇ παραδράμωμεν, ὀλίγα πρὸς ὑμᾶς ἐρῶ. ἐγκαίνια ἐπὶ ναοῦ μέν ἐστιν ἡ πρώτη καθιέρωσις ἄρτι ἀπαρτισθέντος, ἐπὶ οἴκου δὲ ἡ πρώτη τοῦ οἰκοδομηθέντος ἐνοίκησις. ἐγκαινίζεται τοίνυν οὗτος ὁ ναός, ἐπειδὴ νῦν πρῶτον καθιεροῦται τῷ θεῷ ἀπαρτισθεὶς ἤδη καὶ τελειωθείς* (Fol. 177v, 1. Sp. Z. 5—14). Vielleicht haben wir in dieser Rede jene zu erblicken, auf die am Schluß des Prooemiums der Homil. 55 (- Nr. 24) hingewiesen ist: *ἀλλ' ὁ καιρὸς κατεπείγει μεθέλκων τὸν λόγον εἰς τὴν τῶν θείων εὐαγγελίων ἐξήγησιν. τὰ γοῦν κατὰ μέρος ἐν τῇ τῶν ἐγκαινίων ἑορτῇ ταμιεύσαντες τῶν ἱερῶν λογίων ἀκούσωμεν* (M. 132, 956 A 9 -13). Ist das richtig, so handelt es sich um die Einweihung der Cappella Palatina in Palermo.

2) Der Anfang stimmt bis *ἑορτάζομεν* wörtlich überein mit der Oratio de festo restitutionis imaginum des Patr. Michael Kerullarios (M. 120, 724 A 9). Von da an gehen aber die zwei Texte ganz auseinander. Von den Bildern ist in der obigen nur in einem Satze die Rede: *καὶ ὥσπερ νῦν ἐκ τῆς πόλεως ἐξεληλυθότες σώφρονι καὶ εὐσχήμονι τῷ βαδίσματι λαμπράς τε καὶ θείας ἐνδεδυμένοι στολὰς φέρομεν ἐπιστηθίους τὰς θείας καὶ ἁγίας εἰκόνας, οὕτω κατὰ τὸν παρόντα τῆς νηστείας καιρὸν ἐξέλθωμεν τῆς κοσμικῆς συγχύσεως κτλ.* (Fol. 181v, 1. Sp. Z. 10—17).

3) Kurze Ansprache an eine auch aus Kindern und Frauen bestehende Kirchengemeinde: . . . *τοίνυν δυσωπῶ, ἱκετεύω καὶ μή τις ἀναξίως προσέλθοι τῇ ἁγίᾳ μυστικωτάτῃ καὶ φρικτῇ κοινωνίᾳ ἤγουν ἄνευ ἐξαγορεύσεως, ὅπερ πέφυκε φάρμακον ψυχωφελὲς καὶ σωτήριον καὶ πρεπῶδες πᾶσι χριστιανοῖς τοῦτο καθέστηκεν* (Fol. 183, 1. Sp. Z. 13—19).

4) Dieses Stück fällt aus dem Rahmen der übrigen vollständig heraus. Es besteht lediglich aus Exzerpten aus dem Buche Job in folgender Anordnung: 30, 27b—31, 13; 30, 10b—30, 27a; 20, 20 (von *ὑπάρχουσιν* an) — 21, 8 (*τὰ τέκνα αὐτῶν ἐν*); 14, 9b (von *ὥσπερ νεόφυτον* an) — 15, 2 (Fol. 183v—184).

οδ'. (2. Sonntag der Osterzeit.) *Πρόλογος εἰς τὴν νέαν κυριακὴν τοῦ Θωμᾶ*[1]. *Εὐλογητὸς ὁ θεὸς ὁ καταξιώσας ἡμᾶς ἰδεῖν ταύτην τὴν ἁγίαν καὶ λαμπρὰν ἑορτήν.*

οε'. *Πρόλογος εἰς τὸν αὐχμόν. Προσέχετε, λαός μου, τὸν νόμον μου, κλίνατε τὸ οὖς ὑμῶν . . . τὸ πνεῦμα αὐτῆς* (Ps 77, 1—8). *Διδάσκει γάρ με Δαυὶδ ὁ θεῖος καὶ προφήτης καὶ βασιλεύς.*

οϛ'. (Palmsonntag) *ὁμιλ. εἰς τὴν βαϊοφόρον* (sc. *ἑορτὴν*) *δοθεῖσα τοῦ ᾱ* (= *μοναχοῦ*) *Σάβα τοῦ Μεσιμερ* (!) *γεναμένου μαθητοῦ αὐτοῦ. Ἑορτὴ χαρμόσυνος ἀπέλαμψε σήμερον τοῖς πέρασιν ἡ τῶν βαΐων αὐτὴ τοῦ κυρίου ἡμέρα.*

οζ'. *ὁμιλ. τῆς κυριακῆς τῆς ἀποκρέου. Ὅταν ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου* (Mt. 25, 31ff.). *Ἐπειδὴ ἡ πρώτη παρουσία τοῦ κυρίου ἐν ἀτιμίᾳ γέγονεν*[2].

(77 a). (ohne Nr. 1. Fastensonntag) *ὁμιλ. εἰς τὴν προσκύνησιν τῶν σεβασμίων καὶ ἁγίων εἰκόνων. Λαμπρὰ ἑορτὴ καὶ πανήγυρις ἐπέστη*[3] = Nr. 36.

(77 b). (ohne Nr.) *ὁμιλ. Φιλαγάθου πόνημα τοῦ φιλοσόφου*[4]. *Ἔδει μηδὲ λόγων τὴν ἀγροικίαν ἀξιοῦν· οὐδὲν γὰρ τοῖς ἑτερουσίοις κοινόν.*

---

1) Ist nur die Einleitung zu einer Predigt auf diesen Tag, die sich gleich nach den oben angegebenen Worten an Joh. Chrys. anlehnt: *ἥτις ἐστὶ σωτηρία τῶν ψυχῶν καὶ σωμάτων ἡμῶν. ἀλλ' ἰδοὺ πάλιν ἥκω τὸ χρέος ἀποδώσων ὑμῖν, χρέος κἀμὲ τὸν ἀποδιδόντα πλουτίζον καὶ ὑμᾶς τοὺς ἀπολαμβάνοντας ὠφελοῦν κτλ.* (Fol. 184ᵛ—185; vgl. M. 59, 681). Des. *φέρε δὲ τὸν πέπλον ἀναπετάσαντες εἴσω τῆς θεωρίας γευώμεθα.* Vgl. dieselbe Wendung in der *ὁμιλ. οθ'* Fol. 206ᵛ, 1. Sp. Z. 3—5: *ἀλλὰ φέρε τὸν τῆς ἱστορίας πέπλον ἀναπετάσαντες τὰ εἴσω τῶν ἀδύτων τῆς θεωρίας γευώμεθα.*

2) Die Zahl *οζ'* steht im oberen Rand der 2. Spalte des Fol. 188ᵛ, während die früheren Ordnungszahlen am Längsrand der entsprechenden Blätter stehen. Sie scheint jünger zu sein als diese. Auch dieser Text ist identisch mit Theophylakt in Mt 25, 31—26, 1 (M. 123, 429 C 7—436 C 14) bis auf wenige (schlechtere) Varianten. In der auf denselben Sonntag bezüglichen *ὁμιλ. ιη'* (= Nr. 34 der Normalliste) beginnt die Erklärung der Perikope nach dem Prooemium mit einem Satz, der sich nahe mit dem obigen Incipit berührt: *Ἐπειδὴ ἡ πρώτη παρουσία Χριστοῦ εὐτελὴς ἐδόκει καὶ ἄδοξος.* Die beiden Texte sind aber nicht identisch; die Nr. 34 bezieht sich nur auf Mt 25, 31—46.

3) Die auffallende Wiederholung dieser Homilie auf den Fol. 190, 200—202, die mit der *ὁμιλ. ιζ'* (= Nr. 36 der Normalliste) bis auf wenige Varianten vollständig übereinstimmt, ist wohl auf das Konto der 2. Hand zu setzen.

4) Fol. 204. Das ist keine Predigt, sondern eine scharfe, ganz persönlich gehaltene Kampfansage an Leute, die sich unter Berufung auf einen der Apostolischen Kanones herausnahmen, an den auf Mittwoch oder Freitag fallenden Festen Fleisch zu essen, obgleich ein anderer dieser Kanones an allen Mittwochen und Freitagen zu fasten gebiete, entgegen der Entscheidung einer Synode unter dem Patriarchen Nikolaos von Konstantinopel. Dieser Entscheidung entsprechend behauptete er, an solchen Festen dürfe weder gefastet noch den Bauchgelüsten gefrönt werden. Das Stück schließt mit den Worten: *εἰ δὲ λέγοιεν ἔτι κατὰ τῶν θείων κανόνων ἰὸν συρίζοντες ὄφεων καὶ ἀσπίδων ἐξαγόμενοι*

οη'. (Palmsonntag) *ὁμιλ. εἰς τὴν βαϊοφόρον*[1]. *Πάλιν ἡμῖν ἡ τῆς βασιλίδος τῶν ἑορτῶν ἑορτὴ προεόρτιος ἐπεδήμησε* = Vatic. 1267.

οθ'. (Palmsonntag) *ὁμιλ. εἰς τὴν βαϊοφόρον*[2]. *Ὡς λίαν ὁρῶ φαιδροτέραν τὴν παροῦσαν πανήγυριν τὰ προοίμια φέρουσαν τὴν τοῦ Χριστοῦ ἀνάστασιν.*

(79 a). (ohne Nr.) **Rede des Joh. Chrys.** *περὶ τῶν μετὰ παραιτήσεως προσιόντων τοῖς θείοις μυστηρίοις εἰς τοὺς ἀπολειφθέντας εἰς τὰ ἐγκαίνια*[3]. *Οὐκ ἀρκεῖ τὸ ἁπλῶς καὶ ὡς ἔτυχεν ἀκούειν ἡμᾶς χριστιανούς.*

π'. (Christi Auffahrt) *ὁμιλ. εἰς τὴν σωτήριον ἀνάληψιν τοῦ κυρ. κ. θεοῦ κ. σωτῆρος ἡμ. Ἰ. Χ.*[4] *Σήμερον τῆς ἡμῶν σωτηρίας ἡ οἰκονομία πεπλήρωται, σήμερον ἡ φύσις τῶν ἀνθρώπων.*

Die 29 Texte dieser zweiten Serie sind ebensowenig nach dem Kirchenjahr geordnet wie die erste, deren Fortsetzung sie darstellt, da sie sich fast ausschließlich auf Sonn- und Festtage bezieht, die in der ersten nicht vertreten sind; nur die Feste der Auffahrt Christi (*ὁμιλ. π'*) und der Koimesis (*ὁμιλ. ξζ'*)[5], die Sonntage *τῆς ἀποκρέου* (*ὁμιλ. οζ'*), *τῆς τυρο-*

ρήματα, τότε καὶ ἡμεῖς τὴν ἀρκοῦσαν ταύτην δεξιὰν πρὸς ἐκδίκησιν τῆς ἀληθείας ὁπλίσομεν καὶ μέλανι καὶ καλάμῳ τοῖς ἀντιπάλοις διαλεξόμεθα. Darauf folgt die oben S. 659 angegebene Unterschrift, die in diesem Zusammenhang noch ein besonderes Gewicht erhält. — Eine Stelle in dem Schreiben des Patr. Nikolaos I. (901—907; 912—925) an den Protos des Athos berührt sich mit der Andeutung des Philagathos; denn es heißt darin, der Protos möge sich an den Festen, die auf einen Mittwoch oder Freitag fallen, mit *ὀψάριον καὶ ἔλαιον* begnügen. Dieser Patriarch kann aber nicht gemeint sein; denn er betont nach seinen Ausführungen: *ἀλλ' ὡς οὐ κανονίζοντες οὐδὲ νομοθετοῦντες οὐδὲ πρὸς τὴν ἀκρίβειαν τὴν τῶν πατέρων λέγω, ἀλλὰ πρὸς τὴν ἀσθένειαν τὴν ἡμετέραν γράφω* (M. 111, 400 B 10). Es liegt näher an Nikolaos III. (1084—1111) zu denken. Eine Synodalentscheidung über diesen Gegenstand unter ihm ist aber, soviel ich sehe, nicht überliefert.

1) Auf dem Photo ist die von Iriarte angegebene Zahl *οη'* nicht zu sehen. Diese Homilie (Fol. 204v—205v) berührt sich sachlich und sprachlich sehr nahe mit der gedruckten Palmsonntagspredigt (Homil. 26 = Nr. 42 der Normalliste bei M. 132, 544—549). Der Vergleich beider Texte läßt ersehen, daß sie zwei Bearbeitungen desselben Themas durch den gleichen Verfasser darstellen.

2) Auf dem äußeren Rand des Photos von Fol. 204v ist nur *ὁμιλ(ία)* zu sehen. In dieser Homilie (Fol. 205v—208) sind die Anklänge an die Homil. 26 geringer als in der voranstehenden.

3) Diese unedierte Homilie (Fol. 208—210) kommt noch in anderen Hss unter dem Namen des Joh. Chrys. vor (s. II. Teil, Abteil. VII). Sie steht in naher Beziehung zu der als echt betrachteten Homilie *περὶ μετανοίας καὶ εἰς τοὺς ἀπολειφθέντας εἰς τὰ ἐγκαίνια* (M. 49, 343—350).

4) Diese Rede weist keine nähere Berührung auf mit der gedruckten Homil. 39 (= Nr. 45, M. 132, 744—764), weil diese das 6. *ἑωθινὸν εὐαγγέλιον* (Lc 24, 36—51) erklärt, während jene (Fol. 210—211v) sich an den Bericht der Apostelgeschichte anschließt.

5) Dieser Text (Fol. 178—179v) steht in einem engsten Verhältnis zur Homil. 60 (= Nr. 29), die sich auf dasselbe Fest bezieht (M. 132, 1048—1060). Sein Inhalt entspricht der Aussage des Redners in dieser nach der Erklärung von Lc 10, 38f.: *ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἐν ἄλλοις ἡμῖν πλατύτερον εἴρηται, νῦν δὲ πρὸς τὸ ἐνδότερον, εἰ δοκεῖ, τῶν νοημάτων*

φάγου (*ὁμιλ. ξη′* und *ξθ′*), *τῆς ὀρθοδοξίας* (*ὁμιλ. ο′* und *οα′*) und der Palmsonntag (*ὁμιλ. νε′, ος′, οη′, οθ′*) kehren z. T. mehrmals wieder. Sie sind alle unediert bis auf die Exzerpte aus der *ὁμιλ. ξε′* (BHG 236). Wie im einzelnen bereits gezeigt wurde, entbehrt diese zweite Serie der inneren Geschlossenheit, welche die erste dadurch besitzt, daß sie ausschließlich eigentliche Predigten umfaßt. Die Nrn. *ογ′* und 77 b sind überhaupt keine Homilien. Auszuscheiden sind aber noch 9 weitere Texte, die Philagathos überhaupt nicht zugehören[1].

Die dritte Serie, die durch eine Zierleiste vor der *ὁμιλ. πα′* (Cod. 33 Fol. 1) als solche gekennzeichnet ist, umfaßt nur die Homilien über die 11 *εὐαγγ. ἑωθινά* (*ὁμιλ. πα′—ρα′* Nr. 52—56, 45, 57—61 der Normalliste), und hier steht die in der ersten Gruppe fehlende Nr. 45, die in den meisten byzantinischen Hss nicht unter den Homilien dieser Gruppe steht, sondern als Homilie für das Fest der Auffahrt Christi behandelt wird.

Aus dieser Übersicht über den Inhalt der Madrider Hs ergibt sich, daß das Exemplar des Homiliars III, das nach der oben S. 635 erwähnten Rubrik aus Sizilien nach dem byzantinischen Orient gebracht wurde, die erste und die dritte Serie seiner Homilien (wohl mit Ausnahme der zwei unedierten Homilien der ersten) enthielt, nicht aber die zweite. Diese ist nur in italogriechischen Hss vertreten, der Hauptsache nach nur in der Madrider Hs, die dadurch eine besondere Bedeutung gewinnt[2]. Ihre Wichtig-

---

χωρήσωμεν καὶ τὸν ὑψηλότερον νοῦν τῆς ἱστορίας φιλοπονώτερον κατοπτεύσωμεν (1052 A 3ff.); denn er gibt eine Erklärung von Lc 10, 38—42; 11, 27f., die sich an den Wortlaut hält, und kundigt am Schlusse die „höhere" Betrachtung der Perikope an: *ἀλλ' ὥρα μοι ὁ λόγος ἐπείγεται, ὦ θεία καὶ σεβασμία πληθύς, πρὸς τὸ ἐνδότερον τῶν νοητῶν χωρῆσαι καὶ τὰ τοῖς πολλοῖς ἀνέκφορα παραθεῖναί με· οὐ γὰρ ἀρκετή ἐστιν αὕτη ἡ τῆς ἱστορίας μόνη ἐξήγησις αὐτῶν ἐπεργεσία, ἀλλ' ἐπειδὴ ὁ τῆς μυσταγωγίας καιρὸς ἀνθέλκει ἡμᾶς εἰς τὴν αὐτῆς τελετήν, ἐνταῦθα τὸν λόγον καταπαύσωμεν, εἰς ἄλλον καιρὸν καταλείψαντες τὴν τῶν βαθυτέρων ἐννοιῶν ἐπιδιάφρησίν τε καὶ ψηλάφησιν ἱκεσίαις τῆς μητρὸς τοῦ κυρίου, τῶν νοερῶν λειτουργῶν, τῶν ἐνδόξων καὶ πανευφήμων ἀποστόλων καὶ προφητῶν καὶ πάντων τῶν ἁγίων. ἀμήν* (Fol. 179v, 2. Sp., Z. 5ff.). Diese allegorische Erklärung liegt in der Tat in der gedruckten Rede vor: *κώμη τοιγαροῦν ὁ σύμπας κόσμος ὅδε ἐστὶν ἡ Βηθανία καὶ οἶκος δόξης εἰκότως καλούμενος κτλ.* (1052 A 7ff.). Die *ὁμιλ. ξζ′* ist somit früher gehalten worden als die Homil. 60.

1) Das sind die Nrn. *νζ′, νη′, ξ′—ξδ′* und *οζ′*, als deren Verfasser Theophylakt von Bulgarien erwiesen wurde, und die Nr. 79a, die Joh. Chrysost. ausdrücklich zugeschrieben ist. Eine Untersuchung über die Quellen des Homil. III, die hier nicht angestellt werden kann, wird zweifellos ergeben, daß Theophylakt in erster Linie dazu gehört. Ich verweise z. B. auf die nahen Berührungen zwischen der Homil. 24 (= Nr. 40) und dem Markuskommentar des Theophylakt, die sich beim Vergleich von M. 132, 481ff. und M. 123, 604ff. herausstellen.

2) Aus den übrigen italogriechischen Hss ergibt sich der Madrider gegenüber ein Zuwachs von 9 Homilien, von denen 5 in dem Cod. Ambros. gr. 196 (s. oben S. 652 [die letzten fünf]) und 4 in dem Cod. Vatic. gr. 1267 (s. oben S. 654 [die ersten vier]) stehen.

keit wird noch erhöht durch den Umstand, daß sie bei manchen Homilien den Ort angibt, an dem sie gehalten wurden. Diese topographischen Rubriken stehen bei folgenden Homilien:

ὁμιλ. β′ (= Nr. 2 der Normalliste): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς.* Diese Rubrik kehrt wieder bei den *ὁμιλ. δ′* (= Nr. 4), *ς′* (= Nr. 39), *ζ′* (= Nr. 9), *κβ′* (= Nr. 22), *κδ′* (= Nr. 44), *κζ′* (= Nr. 21), *λβ′ ἐν τ. ἄ. τῆς ἐπισκοπῆς* (= Nr. 47), *νβ′* (= Nr. 28), *ξγ′*. Noch häufiger ist die Rubrik: *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι*, aus der aber nichts Näheres zu lernen ist[1].

ὁμιλ. ε′ (= Nr. 17): *ἐλέχθη ἐν τῷ ναῷ τοῦ ἁγίου Φιλίππου εἰς τὴν ἑορτὴν αὐτοῦ.*

ὁμιλ. η′ (= Nr. 18): *ἐλέχθη ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ ἐν τῷ ναῷ τοῦ ἀποστόλου Ἀνδρέου.*

ὁμιλ. κε′ (= Nr. 24): *ἐλέχθη ἐν τῷ ναῷ τοῦ παλατίου Πανόρμου τῇ ἑορτῇ τῶν ἁγίων ἀποστόλων.*

ὁμιλ. κη′ (= Nr. 15): *ἐλέχθη ἐν τῇ ἑορτῇ τῶν ἁγίων ἀναργύρων ἐν τῷ ναῷ αὐτῶν.*

ὁμιλ. λζ′: *ἐλέχθη ἐν τῷ ναῷ τοῦ ἁγίου Στεφάνου ἐν τῷ Πανόρμῳ.*

ὁμιλ. λη′ (= Nr. 6): *ἐλέχθη ἐν τῇ μεγάλῃ μονῇ τοῦ Σωτῆρος Ἀκροτηρίου* (= Salvatorkloster bei Messina) *ἀποθανόντος τοῦ πρωτοψάλτου* (= Vatic. 2009.

ὁμιλ. μ′ (= Nr. 12): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς μετὰ τὴν ἐκ Σικελίας ὑποστροφήν*[2].

ὁμιλ. μς′ (= Nr. 25): *ἐλέχθη ἐν τῇ πανηγύρει τοῦ ἁγίου Προκοπίου εἰς Δραγίνας* (= Traina in Sizilien ?).

ὁμιλ. ν′ (= Nr. 26): *ἐλέχθη ἐν τῷ Ταυρομενίῳ τῇ ἑορτῇ τοῦ ἁγίου Παγκρατίου* (= Vindob. theol. gr. 257.

ὁμιλ. νγ′ (= Nr. 30): *ἐλέχθη ἐν τῷ ναῷ τοῦ Προδρόμου ἐν Πανόρμῳ.*

ὁμιλ. νδ′ (= Nr. 42): *ἐλέχθη ἐν τῇ Πανόρμου εἰς τὴν λιτὴν παρουσίᾳ τοῦ ῥηγός*[3].

ὁμιλ. ξζ′: *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς Πανόρμου.*

ὁμιλ. οη′: *ἐλέχθη εἰς τὴν λιτὴν ἐν τῇ πόλει Μεσίνῃ.*

ὁμιλ. οθ′: *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς καθολικῆς* (sc. *ἐκκλησίας*) *Ῥηγίου* (= Reggio in Kalabrien).

Was aber die Madrider Hs vor allen übrigen auszeichnet, das ist der Umstand, daß sie zum größten Teil entweder die Urschrift des Philagathos selbst ist oder das Handexemplar, das Philagathos sich für seinen Privatgebrauch herstellen ließ. Für die

---

1) Sie steht bei den *ὁμιλ. γ′* (= Nr. 3 der Normalliste), *ι′* (= Nr. 11), *κα′* (= Nr. 41), *κς′* (= Nr. 29), *λα′* (= Nr. 20), *λδ′* (= Nr. 49), *λε′* (= Nr. 50), *λζ′* (= Nr. 5), *λθ′* (= Nr. 7), *μα′* (= Nr. 13), *μβ′* (= Nr. 14), *μγ′* (= Nr. 51), *μη′* (unediert), *νε′* (uned.), *ξα′* (uned.).

2) Aus dieser Rubrik darf wohl geschlossen werden, daß die *ἀρχιεπισκοπή*, bei der die Ortsangabe fehlt, außerhalb Siziliens lag (vgl. unten S. 678).

3) Diese Rubrik kehrt in den meisten übrigen Hss wieder mit dem Zusatz *Ῥόγου* (= Roger II., s. oben S. 637).

erste Annahme spricht die Fassung des Zusatzes nach der Nr. 77 b. deren persönlicher Ton oben (S. 659) herausgestellt wurde: *ὁ φιλάγαθος εὐτελ(ὴς) μονότροπ(ος) . . . ταῦτα λαλεῖ καὶ γράφει*; denn er kann sicher nur von Philagathos selbst herrühren. Daß aber das Wort *γράφει* auf die Madrider Hs selbst sich bezieht, ließe sich nur beweisen, wenn man den Schriftduktus des Philagathos anderswoher kennte. Diese Kenntnis besitzen wir aber nicht. Für die zweite Annahme spricht jedoch der ganze Habitus des Madrider Palimpsestkodex sowie seine einzigartige Stellung in der Überlieferung des Homilars III[1].

7. Hss, bei denen infolge des Verlustes ihres ursprünglichen Anfanges nicht festgestellt werden kann, welchen Namen sie an der Spitze trugen:

a) Vatic. gr. 2006 (Basil. 45) bomb. s. 12—13, 269 Folien 24 × 17[2]. — Diese italogriechische Hs enthält 63 mit Ordnungszahlen versehene

1) Als Handexemplar des Philagathos erweist sich die Madrider Hs durch eine Reihe paläographischer Eigenheiten. Ihr Material stammt aus einer ganzen Reihe von Unzial- und Minuskelhss, deren Blätter in den allermeisten Fällen nur sehr oberflächlich geschabt wurden. Das geschabte Fol. 99 wurde nicht überschrieben; man hat es aber ruhig in der Hs stehen lassen. Auf vielen Blättern sind die großen Initialen der alten Schrift am Rand der neuen, manchmal sogar in ihren Zeilen, noch zu sehen (Fol. 5v, 6v, 11, 11v, 16, 16v, 28v, 68, 80, 80v und auf weiteren 15 Seiten; Cod. 33 Fol. 23v, 24, 25). Auch die kleinen Buchstaben der alten Schrift sind manchmal so gut erhalten, daß die neue schwer zu lesen ist (Fol. 15, 17, 21v, 27, 28v, 29, 85, 85v, 94v, 101, 168v, 204v, 212v; Cod. 33 Fol. 11). Die obere Schrift ist mit Ausnahme der Fol. 190, 200 –202v gänzlich unkalligraphisch und bietet einen wechselnden Aspekt, je nachdem sie flüchtiger oder in gemäßigterem Tempo niedergeschrieben wurde. Sie operiert mit viel häufigeren Abkürzungen als es in den kalligraphischen Hss des 12. Jahrhunderts Gebrauch ist und auf den kalligraphisch geschriebenen Fol. 190, 200 –202 tatsächlich geschieht. Auf sehr vielen Seiten sind an gewissen Stellen rechts und links längere oder kürzere senkrechte Striche von gleichalteriger Hand angebracht, manchmal an 2 oder 3 Stellen auf derselben Seite, deren Zweck rätselhaft ist. Das wiederholt sich 68 mal in dem Cod. 16 und 22 mal in dem Cod. 33. Auf einigen Blättern stehen Randnotizen von erster Hand (Fol. 8, 11v, 30v, 37, 49v, 202, 209; Cod. 33 Fol. 6). Dazu kommen die inhaltlichen Eigenheiten innerhalb der 2. Textserie, die das Sondergut der Madrider Hs darstellt (vgl. die Anmerkungen zu ihrer Liste oben S. 660ff.). Zusammen mit den palaographischen lassen sie keinen Zweifel darüber bestehen, daß die Madrider Hs nicht für die Öffentlichkeit geschrieben wurde und nicht für sie bestimmt war.

2) D. G. Lancia a. a. O. S. 399—401. P. Batiffol. L'abbaye de Rossano S. 59 und 100 hat seine Provenienz aus dem Basilianerkloster Santa Maria del Patire in Rossano nachgewiesen. Er datiert ihn zu spät in das 13.—14. Jahrhundert. Als Verfasser der darin enthaltenen Homilien nennt er Johannes Philagathos; dieser Identifizierungsversuch scheitert aber daran, daß die Verbindung des Namens

Homilien, von denen die erste am Anfang und die letzte am Ende verstümmelt ist[1]. Neben kleineren[2] hat sie eine größere innere Lücke, durch die das Ende der *ὁμιλ. λδ'*, die *ὁμιλ. λε'* und *λς'* vollständig und der Anfang der *ὁμιλ. λζ'* verlorengegangen sind[3]. Die zwei fehlenden Homilien lassen sich mit Sicherheit identifizieren. Da die *ὁμιλ. λδ'* identisch ist mit der Nr. 48 der Normalliste und da in allen Hss die Nrn. 48 und 49 aufeinanderfolgen (wie sie auch innerlich zusammengehören), ist die verlorene *ὁμιλ. λε'* = Nr. 49. Die Identität der *ὁμιλ. λς'* mit der Nr. 50 ergibt sich aus dem Umstand, daß diese der einzige Text der Ausgabe von Scorso ist, der in unserer Hs fehlt, im Bunde mit dem weiteren Umstand, daß die Nr. 50 in allen übrigen vollen Exemplaren vertreten ist. Bekräftigend tritt die doppelte Wahrnehmung hinzu, daß die Nrn. 48—50 in der Madrider Hs unmittelbar aufeinanderfolgen und daß die Anordnung der Homilien in unserer Hs sich am nächsten mit der Madrider berührt. Von dieser unterscheidet sie sich am meisten dadurch, daß die Homilien über die 11 *ἑωθινὰ εὐαγγέλια* nicht geschlossen aufeinanderfolgen, sondern unter den übrigen Homilien in zwei Gruppen figurieren, und zwar in folgender Weise: nach der *ὁμιλ. κγ'* als *ὁμιλ. κδ'—κζ'* die Nrn. 55, 56, 58, 59 und 61 und als *ὁμιλ. ν'—νδ'* die Nrn. 52, 53, 57, 54 und 60. Die Homilie über das 6. *ἑωθινὸν εὐαγγ.* schließt sich als *ὁμιλ. νε' εἰς τὴν σωτήριον ἀνάληψιν* an (= Nr. 45). Die *ὁμιλ. λζ'*, deren Anfang fehlt, stellt sich beim Vergleich mit dem Cod. Vatic. 2009 als Homilie *εἰς τὴν παραβολὴν τοῦ ἀμπελῶνος. Ὡς λίαν κάλλιστα* heraus[4], die das Sondergut dieser Hs (= Codd. Ambros. 196 und Matrit. 16) darstellt.

Johannes mit Philagathos in keiner Hs vorkommt. Die Hs ist in vollen Zeilen geschrieben. Der Schriftduktus ist für eine italogriechische Hs auffallend elegant, an ihrer italogriechischen Herkunft ist indes nicht zu zweifeln. Abgesehen von den topographischen Rubriken spricht dafür die Überstreichung der Überschriften, Textinitialen und Schriftstellen mit Gelb. Der Erhaltungszustand ist schlecht. Im Rand des Fol. 260 steht eine z. T. weggeschnittene arabische Eintragung, mit Rücksicht auf die G. Mercati geneigt ist, diese Hs eher in das 12. als 13. Jahrhundert zu setzen. Fol. 1 inc. *συναρηγ⟩ούντων ἡμῖν εἰς τὴν κατ' ἀρετὴν κτλ.* = M. 132, 153 B 8ff. Fol. 269v des. *ὁ καρπὸς γλυκὺς μὲν ἔξωθεν καὶ ////// ὅτι μάλιστα ////.//// λίβανος πληθυνθήσεται* = 549 A 6—14.

1) Die 62 Texte der Normalliste stehen hier in folgender Ordnung: Nr. 1—4, 17, 39, 9, 18, 11, 8, 31—38, 40, 41, 22, 43, 55, 56, 58, 59, 61, 44, 15, 16, 19, 20, 47, 48, [49, 50], 21, 5—7, 12—14, 51, 62, 10, 25, 23, 52, 53, 57, 54, 60, 45, 46, 26—28, 24, 29, 30, 42.

2) Von dem Fol. 76 ist nur ein Bruchstück erhalten; auf diesem steht aber die Ordnungszahl *κ'* (= Nr. 41) und das Incipit von *εὐαγγελιστὴς* an. — Fol. 139 ist sehr beschädigt; das Incipit der Nr. 19 fehlt aber nur zum Teil: *Ὅ⟨τε πρὸς τὴν ἑ⟩αυτοῦ θείαν αὐλήν.*

3) Fol. 155v des. (*ὁμιλ. λδ'* = Nr. 48) *διπλῆς γὰρ οὔ⟨σης⟩* | = M. 132, 809 B 4.

4) Fol. 156—160v: *δεῖπνον μέγα, ποτὲ δὲ ἄνθρωπός τις εἶχε δύο υἱοὺς — καινὸν ἐπηγγείλατο πίνειν τὸ τοῦ νοητοῦ οἴνου ποτήριον, οὗ καὶ ἡμᾶς γένοιτο μετασχεῖν ἐν αὐτῷ τῷ Χριστῷ κτλ.* = Vatic. 2009 Fol. 172 Z. 3 von unten: (*ποτὲ μὲν ἄνθρωπός τις ἐποίησε*) *δεῖπνον μέγα* — 176v (hier fehlt *γέ ιστο*

An der Spitze der Hs stand sicher ein Verfassername; denn zu Beginn der *ὁμιλ. β'* (= Nr. 2) steht *τοῦ αὐτοῦ*, was sich öfters wiederholt. Bei ihren nahen Berührungen mit den übrigen italogriechischen Hss kann es sich wohl nur um die Alternative handeln, ob der Name des Verfassers *Φίλιππος* oder *Φιλάγαθος* lautete.

Mit der Madrider Hs berührt sich die unsrige besonders durch die gemeinsamen topographischen Angaben, deren Vergleich miteinander folgendes Bild ergibt:

ὁμιλ. ζ' (= Nr. 9): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι* — M(atrit. 16 und 33) *ζ'* add. *τῆς ἀρχιεπισκοπῆς.*

ὁμιλ. η' (= Nr. 18): *ἐλέχθη ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ εἰς τὸν ναὸν τοῦ ἀποστόλου Ἀνδρέου ἐν τῇ ἑορτῇ* — M *η'* om. *ἐν τῇ ἑορτῇ.*

ὁμιλ. ιγ' (= Nr. 33): *ἐλέχθη ἐν ἀρχιεπισκοπῇ* — M *ιδ'*; *ἐλέχθη εἰς τὴν* (!).

ὁμιλ. ιδ' (= Nr. 34): *ἐρρέθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς* [illegible] — M *ιε'* deest.

ὁμιλ. ιε' (= Nr. 35): *ἐ⟨λέχθη⟩* [illegible] — M *ις'* deest.

ὁμιλ. ις' (= Nr. 36): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῇ κυρ. τῆς ὀρθοδοξίας* — M *ιζ'* om. *ἐν τ. ἄμβ. τῇ.*

ὁμιλ. ιζ' (= Nr. 37): *ἐ⟨λέχθη⟩* [illegible] — M *ιη'* deest.

ὁμιλ. κα' (= Nr. 22): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς* — M *κβ'* item.

ὁμιλ. κθ' (= Nr. 15): *ἐλέχθη ἐν τῷ ναῷ τῶν ἁγίων ἀναργύρων ἐν τῇ ἑορτῇ* — M *κη'* item, sed inverso ordine verborum.

ὁμιλ. λβ' (= Nr. 20): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι κυριακῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως* — M *λα'* item.

ὁμιλ. λγ' (= Nr. 47): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι* — M *λβ'* add. *τῆς ἐπισκοπῆς.*

ὁμιλ. λη' (= Nr. 21): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς* — M *κζ'* item.

ὁμιλ. μ' (= Nr. 6): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τελευτήσαντος τότε τοῦ α' ψάλτου* — M *λη'*: *ἐλέχθη ἐν τῇ μεγάλῃ μονῇ τοῦ σωτῆρος Ἀκροτηρίου ἀποθανόντος τ. πρ.* = Vatic. gr. 2009.

ὁμιλ. μα' (= Nr. 7): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι.* — M *λθ'* item.

ὁμιλ. μβ' (= Nr. 12): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι μετὰ τὴν ἐκ Σικελίας ὑποστροφήν* — M *μ'* post *ἄμβωνι* add. *τῆς ἀρχιεπισκοπῆς.*

ὁμιλ. μγ' (= Nr. 13): *ἐλέχθη ἐν* [illegible] — M *μα' ἐ. ἐν τ. ἄμβ.*

ὁμιλ. με' (= Nr. 51): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι* — M *μγ'* item.

ὁμιλ. μς' (= Nr. 62): *ἐλέχθη εἰς τὴν λιτήν* — M *μδ'* item.

ὁμιλ. μη' (= Nr. 25): *ἐλέχθη ἐν τῇ πανηγύρει τοῦ ἁγίου Προκοπίου εἰς Λαγίνας* — M *μς'* item.

ὁμιλ. νβ' (= Nr. 57): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι* — M *πζ'* deest.

ὁμιλ. νε' (= Nr. 45): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀσχιεπισκοπῆς* — M *πς'* deest.

ὁμιλ. νς' (= Nr. 46): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι μετὰ τὴν γονυκλισίαν* — M *μθ'* om. *ἐν τ. ἄ.*

ὁμιλ. νζ' (= Nr. 26): *ἐλέχθη ἐν τῇ ἑορτῇ τοῦ ἁγίου Παγκρατίου εἰς τὸ Ταυρομένειον* — M *ν'* item, sed inverso ordine verborum = Vindob. theol. gr. 257.

ὁμιλ. νθ' (= Nr. 28): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς Ῥουσιάνων* (= Rossano) — M *νβ'* om. *Ῥουσιάνων.*

ὁμιλ. ξ′ (= Nr. 24): *ἐλέχθη ἐν τῷ ναῷ τοῦ παλατίου Πανόρμου τῇ ἑορτῇ τῶν ἀποστόλων* — M *κε′* add. *ἁγίων* ante *ἀποστόλων*.

ὁμιλ. ξα′ (= Nr. 29): *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς εἰς τὴν ἑορτὴν τῆς κοιμήσεως τῆς θεοτόκου* — M *κς′* om. *τῆς ἀρχιεπ.*

ὁμιλ. ξβ′ (= Nr. 30): *ἐλέχθη ἐν Πανόρμῳ ἐν τῇ μονῇ τοῦ προδρόμου Ἰωάννου* M *νγ′* item, sed inverso ordine verborum.

ὁμιλ. ξγ′ (= Nr. 42): *ἐλέχθη ἐν Πανόρμῳ παρουσίᾳ τοῦ μεγάλου ῥηγὸς Ρογερ* (!) — M *νδ′*: *ἐλ. ἐν τῇ Πανόρμου εἰς τὴν λιτὴν παρ. τ. ῥ.*

Die beiderseitigen topographischen Angaben stimmen somit sachlich überein; dem Cod. Vatic. 2006 verdanken wir aber über die Madrider Hs hinaus die wichtige Ortsangabe Rossano bei der *ὁμιλ. νθ′*.

b) Marcian. II 45 (Nan. 66) m. s. 13, 162 Folien 24,5×18[1]. — Hier fehlen die ersten zwei Homilien und der Anfang der dritten. Die verlorenen waren wohl identisch mit den Nrn. 1 und 2 der Normalliste; denn die Anordnung der erhaltenen Homilien ist ganz dieselbe wie in dem Cod. Vatic. 2006 bis zur *ὁμιλ. κβ′* (= Nr. 43). Als *ὁμιλ. κγ′—λβ′* schließen sich die Homilien über die *ἑωθινὰ εὐαγγέλια* (= Nr. 52—61) an. Für das 6. *ἑωθιν. εὐαγγ.* wird auf die Homilie *εἰς τὴν σωτήριον ἀνάληψιν* verwiesen: (*λέγεται καὶ ἑωθινῷ ς′*), die jetzt in der Hs fehlt. Dann folgen nur noch die *ὁμιλ. λγ′—λε′*, die den Nrn. 44, 15 und 16 der Normalliste entsprechen. Das Ende der letzten fehlt. Bei der relativ geringen Folienzahl der Hs darf angenommen werden, daß wenigstens die übrigen Homilien der Normalliste ursprünglich in ihr standen.

c) Lugduno-Batav. Bibl. publ. gr. 63 A ch. s. 14, 371 Folien[2]. — Die Folien 1—2ᵛ, auf denen der *πίναξ ἀκριβὴς τοῦ παρόντος βιβλίου· κεραμεὺς καὶ κεραμίτης* (!) und der Anfang der Nr. 1 stehen, sind von einer Hand des 15. Jahrhunderts ergänzt. Die alte Hs beginnt mit Fol. 3 und geht bis zum Fol. 159ᵛ; die Fol. 160—365ᵛ stammen von derselben Hand wie die zwei ersten Blätter. Die Gesamtzahl der Homilien beträgt 60.

---

1) Mingarelli S. 118—122. Auf einem Pergamentvorblatt s. 11, von dem Mingarelli Textproben gibt, steht von einer Hand s. 16: *Βιβλίον καλούμενον κυριακοδρόμιον ἔχων ὁμιλίαις καὶ ἐξηγήσαις εἰς τὰ θεῖα καὶ ἱερὰ εὐαγγέλια εἰς διαφόρους κυριακὰς καὶ ἑορτὰς ὡς ἐν τῷ πίνακι φαινοῦνται εἰς γλῶσσαν ἑλληνικὴν ἄριστα συνδέμενοι* (sic!). Dieses Verzeichnis steht auf dem Längsrand des Blattes mit der Überschrift *πίναξ τοῦ παρόντος βιβλίου*. Es ist von derselben Hand geschrieben und beginnt mit der Nr. 4; es setzt somit den jetzigen Zustand der Hs voraus. Fol. 12 steht im unteren Rand rechts die Quaterniozahl *γ′*; da aber das 1. Blatt die Zahl 5 trägt, fehlt nur der 1. Quat. und das 1. Blatt des 2. Das Pergament ist von guter Qualität. Die Schrift ist eine sehr steile Minuskel und nicht leicht zu datieren. Das Ende des 12. Jahrhunderts scheint mir noch zulassig zu sein.

2) Katalog von 1716 S. 337. Das Homiliar nimmt die Fol. 1—365ᵛ in Anspruch. Nach der *ὁμιλ. λα′* steht die Rubrik: *τέλος τοῦ μηνολογίου καὶ ἀρχὴ τῆς τεσσαρακοστῆς*. Bis zum 29. August hat somit dieses Exemplar einen Text mehr als die Normalliste, die schon mit der Nr. 30 den 29. August erreicht. Nach meinen Aufzeichnungen schließen sich die Nrn. 31—37 als *ὁμιλ. λβ′—λη′* an. Ich besitze keine vollständige Beschreibung dieser Hs.

d) Chalki, Theol. Schule, Cod. *τῆς σχολῆς* 57 ch. s. 15, ? Folien. — Am Anfang verstümmelt und sehr schlecht erhalten. Nach dem Katalog enthält sie noch 60 Homilien.

e) Konstantinopel, Russisches Archäol. Institut, Cod. B 27. — Enthält ein langeres Fragment des Homil. III, das den ersten Teil (ch. s. 15) dieser Hs bildet. Die erste Homilie, deren Anfang erhalten ist (Fol. 3), trägt die Überschrift: *εἰς τὴν βαϊοφόρον. ἐλέχθη ἐνώπιον τοῦ ῥήγὸς Ῥόγου. Φαιδρὰ τῆς παρούσης* = Nr. 42. Die Nrn. 43—46 schließen sich an. Dann folgt aber, abweichend von der Normalliste und den übrigen Hss, die *ὁμιλία εἰς τὸ πρῶτον ἑωθινόν. Πάλαι μὲν* = Nr. 52.

f) Paris. gr. 1206 ch. s. 15, geschrieben von dem Priester Georgios, 249 Folien 21 × 15[1]. — Die erste Homilie, deren Anfang erhalten ist (*κυριακῇ γ' τοῦ νέου ἔτους. Ἄλλην ὑπόθεσιν*), ist = Nr. 6. Da die Anordnung der Homilien im allgemeinen der Normalliste folgt, darf angenommen werden, daß die Nrn. 1—4 und der Anfang der Nr. 5 verlorengegangen sind. Minus: Nr. 12 und 20. Nach der Nr. 10 folgen die Nrn. 48 und 49. Die Homilien über die 11 *εὐαγγ. ἑωθ.* stehen hier nach der Nr. 29. Die Anordnung der folgenden Homilien weicht von der üblichen vielfach ab[2].

g) An das Ende dieser Gruppe stelle ich den Cod. 26 des Seminars an der Universität Athen, ch. s. 16, 311 Folien 20 × 15[3], der am Anfang und am Ende verstümmelt ist. Er beginnt jetzt in der Nr. 2[4]. Die Nr. 9 steht vor der Nr. 8; nach der Nr. 10 folgen gleich die Nrn. 48 und 49, wie in dem Ex. f und zahlreichen anderen. Minus: Nr. 12. Da von der Nr. 3 an vor jeder Homilie *τοῦ αὐτοῦ* steht, ist kein Zweifel, daß die Hs ursprunglich einen Namen an der Spitze hatte, wie es dann im Unterschiede von dem Homil. II überhaupt kein

1) Der Alte Katal. S. 251f. führt unter dem Namen des Theophanes Kerameus 34 Homilien auf, unter denen die Nrn. 52—61 der Normalliste als die 21. figurieren; er hat aber mehrere übersehen. Es fehlen die Nrn. 17, 23, 24, 27 der Normalliste, die ich bei der Durchsicht der Hs notiert habe. Vielleicht sind noch andere in dieser Hs vorhanden. H. Omont, Inv. 1, 265 (Theophanis Ceramei homiliae XXXIV) eignet sie ebenfalls Theophanes Kerameus zu; dieser Name steht aber nicht in der Hs. Die Unterschrift des Schreibers steht auf dem Fol. 142v.

2) Die Homilien, die den Nrn. 30—35 der Normalliste entsprechen, stehen erst nach der Nr. 43, und an die Nr. 35 reiht sich die Nr. 41 der Normalliste an, die der Alte Katal. als die 34. und letzte Homilie aufführt mit der Bemerkung, ihr Schluß fehle.

3) K. Dyobuniotes, *Γρηγορίου Ταυρομενίου λόγοι. Θεολογία* 11 (1933) 36—42; A. I. Phytrakes, *Κατάλογος τῶν χειρογράφων τοῦ Θεολογικοῦ Σπουδαστηρίου Πανεπιστημίου Ἀθηνῶν*. Athen 1937, S. 43 48. Aus einer alten griechischen Blätterzählung ergibt sich, daß die Hs am Anfang 9 Blätter verloren und nach den Fol. 131 und 173 zwei innere Lücken hat. Sie sind in der Beschreibung nicht näher nachgewiesen; durch sie ist aber kein ganzer Text verlorengegangen. Nach dem *λόγος ν'* (= Nr. 51) folgt noch der Anfang der Nr. 52.

4) Fol. 1 inc. *νόσοι τῶν φιλτάτων καὶ θάνατοι οὐκ ἀπρονοήτως οὐδὲ μὴν ἀκριτί· κτλ.* — M. 132, 168 A 7ff.

anonymes Exemplar des Homil. III gibt. Aus der von einer späteren Hand auf dem Fol. 94 stehenden Akklamation: *Αἰωνία σου ἡ μνήμη, Γρηγόριε Ταυρομενίου ἀρχιερεῦ*, darf man mit K. Dyobuniotes annehmen, daß das Homil. III in diesem Exemplar höchstwahrscheinlich Gregorios Kerameus zugeschrieben war. Sicher ist es nicht.

8. Die Überlieferung des Homil. III steht somit an Mannigfaltigkeit hinter derjenigen des Homil. II nicht zurück. Das erste Resultat, das sich aus ihrer Untersuchung ergibt, ist die unzweifelhafte Feststellung der Tatsache, daß wir es hier mit einem literarischen Produkt Großgriechenlands zu tun haben. Für die italogriechische Herkunft des Homil. III spricht nicht bloß die mehrmals erwähnte Rubrik über das aus Sizilien nach dem byzantinischen Oriente gebrachte Exemplar (s. oben S. 635); sie erhellt mit voller Sicherheit aus den topographischen Rubriken der Madrider Hs. von denen mehrere in anderen Hss, besonders in dem italogriechischen Cod. Vatican. gr. 2006, wiederkehren. Innere Gründe dafür treten bei einer Homiliensammlung, die im wesentlichen eine Evangelienerklärung ist, naturgemäß zurück. Es fehlt indes nicht an solchen. Der Verfasser der Hom. 50 (= Nr. 18) ist in Sizilien oder Kalabrien geboren und erhielt seine erste Erziehung in einem Kloster des hl. Andreas. Die Hom. 57 (= Nr. 26) hielt er in Taormina nach der Rückkehr von einer Reise nach Palermo; die Ermüdung solle ihn nicht abhalten, das von dem Diakon vorgelesene Evangelium zu erklären. Die Hom. 55 (= Nr. 24), die nach der Rubrik in Gegenwart des Normannenkönigs Roger II. (1130—1154) gehalten wurde, gibt eine glänzende Beschreibung der Cappella Palatina von Palermo und ihrer berühmten Mosaiken. Aus einer der unedierten Homilien lernen wir die weitere wichtige Tatsache kennen, daß die Tätigkeit des Predigers sich über die Regierungszeit Rogers II. hinaus erstreckte. Die Rede auf Palmsonntag *Πάλιν ἡμῖν ἡ τῆς βασιλίδος*. die als *ὁμιλ. οη'* in der Madrider Hs steht und in Messina gehalten wurde, fordert nämlich am Schlusse zum Gebete für einen König Wilhelm auf[1], der nur einer der beiden Nachfolger Rogers II. sein kann.

1) Fol. 204—205r. Der Schluß lautet: *ὁρᾶτε τούτους τοὺς φοίνικας καὶ τὰ βαΐα, ἃ ταῖς χερσὶν ἐπιφέρομεν· τῆς κατὰ τοῦ διαβόλου νίκης ὑπάρχουσι σύμβολα. προτρέπουσί γε μὴν ἡμᾶς καὶ πρὸς ἀρετήν, ἵνα γενώμεθα ὡς ἐλαία κατάκαρπος καὶ ὡς φοίνικες ἀνθήσωμεν ἔργοις κομῶντες ἀγαθοῖς. πρὸς τούτοις δὲ διὰ παντὸς ὑπερευξώμεθα ὑπὲρ τοῦ εὐσεβοῦς ἡμῶν βασιλέως καὶ κραταιοτάτου ῥηγὸς γουλιέλμου τοῦ φυλάττεσθαι τὸ κράτος αὐτοῦ ἐν τοῖς χρόνοις μακραίωσι καὶ ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ ταπεινοῦσθαι τοὺς ἐναντιουμένους αὐτῷ, ἡμᾶς δὲ ἀκατακρίτως προφθάσαι τὴν λαμπροφόρον καὶ ζωηφόρον ἀνάστασιν χαρ. κ. φιλ. τοῦ κυρ. κ. θεοῦ κ. σωτῆρος ἡμῶν Ἰ. Χ., ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας.* — Die *ὁμιλ. ιγ'* des Cod. Vatic. 1267 Fol. 65

entweder Wilhelm I. der Böse (1154—1166) oder Wilhelm II. der Gute (1166—1189). Welcher von beiden gemeint ist, läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden[1]. So klar nun der italogriechische Ursprung des Homil. III ist, die Frage nach seinem Verfasser ist noch nicht endgültig geklärt. Die bequeme Methode der Vereinigung der verschiedenen Namen, unter denen es überliefert ist, auf eine und dieselbe Person, den Erzbischof Theophanes Kerameus von Taormina, die Fr. Scorso anwenden konnte, weil er nur zwei dieser Namen in Betracht zog (Theophanes und Gregorios) und weil er glaubte, den Verfasser des Homiliars ins 9. Jahrhundert verlegen zu müssen[2], ist nicht mehr angängig; denn ein und derselbe Mann kann nicht 5 verschiedene Namen getragen haben, und das Homiliar ist sicher erst im 12. Jahrhundert entstanden, in dem es gar keine Erz-

---

bis 69 beginnt mit denselben Worten, erweist sich aber als eine literarisch selbständige Erweiterung der Madrider Rede und zugleich als eine Kontaminierung mit der Nr. 42. Fol. 67v steht wie in der Madrider Hs: *ὁρᾶτε τούτους τοὺς φοίνικας καὶ τὰ βαΐα, ἃ ταῖς χερσὶν ἐπιφερόμεθα· τῆς κατὰ τοῦ διαβόλου νίκης ὑπάρχουσι σύμβολα. προτρέπουσί γε μὴν καὶ πρὸς ἀρετὴν ἡμᾶς, ἵνα γενώμεθα ὡς ἐλαία κατάκαρπος.* Dann fährt aber der Vatic. fort: *ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ θεοῦ. σπουδάσωμεν οὖν καὶ ἡμεῖς, ὦ χριστιανικώτατον ἄθροισμα, δι' ὀρθῆς πίστεως καὶ πράξεων εὐσεβῶν ἐν ἑαυτοῖς φέρειν τὸν κύριον ἐποχούμενον* und fügt weitere Ermahnungen hinzu bis Fol. 69. Der Schluß: *ἐπευχόμενοι τὸ θεοφρούρητον κράτος τοῦ εὐσεβοῦς καὶ κραταιοτάτου ἡμῶν ῥηγὸς τοῖς ἐπὶ γῆς διαμένειν ἀσάλευτον, ἐντείνεσθαί τε καὶ κατευοδοῦσθαι ὑπὸ θεοῦ τοῦ κοσμήσαντος τοῦτον σοφίᾳ καὶ ἀνδρείᾳ καὶ βασιλικῷ διαδήματι, ἐν βαθεῖ τε γήρᾳ τὴν τῶν οὐρανῶν βασιλείαν τῆς ἐπὶ γῆς ἀνταλλάξασθαι, ἧς γένοιτο τυχεῖν πάντας ἡμᾶς ἐν Χ. Ἰ. κτλ.*, stimmt mit dem der Nr. 42 überein bis auf die charakteristische Änderung von *τοῖς ἐπὶ γῆς* statt *τοῖς αὐτοῦ υἱοῖς* bei M. 132, 549. Die Lesart *τοῖς ἐπὶ γῆς* steht übrigens auch in der Madrider Hs Fol. 131v.

1) Vom chronologischen Gesichtspunkte aus liegt Wilhelm I. natürlich am nächsten. Gegen diesen erhebt sich aber das Bedenken, daß die öffentliche Aufforderung zum Gebete für ihn in der angegebenen Form sich mit seiner Regierungsweise, die zur Verschwörung der sizilischen Großen gegen ihn führte, und insbesondere mit seiner weitestgehenden Toleranz den Muselmännern gegenüber, aus denen seine Partei hauptsächlich bestand, nicht gut verträgt, während sie auf Wilhelm II. sehr gut paßt, der von Anfang an der Liebling seines Volkes war und sich durch Frömmigkeit auszeichnete. Vgl. Graf v. Schack, Geschichte der Normannen in Sicilien 2 (Stuttgart—Leipzig 1889) 92ff., 146ff.; Ferd. Chalandon, Histoire de la domination normande en Italie et en Sicile 2 (Paris 1907) 169ff. Die Annahme, Philagathos habe die Regierungszeit Wilhelms II. erlebt, unterliegt keinen Schwierigkeiten.

2) Diese Datierung wurde bereits von älteren Autoren, Leo Allatius, De Symeonum scriptis diatriba, Paris 1664, S. 60—67, C. Oudin, Commentarius de scriptoribus eccles. 2 (1722) 1185—1192 u. a. widerlegt.

bischöfe von Taormina gab[1]. Eine methodisch richtig geführte Untersuchung mußte offenbar von den italogriechischen Hss ausgehen. Diesen Weg beschritt der gelehrte Benediktiner von Montecassino und spätere Erzbischof von Monreale, Lancia di Brodo[2], der zu dem Resultate gelangte, der Erzbischof Theophanes Kerameus von Rossano in Kalabrien, ein Zeitgenosse des Königs Roger, sei tatsächlich der Verfasser des Homil. III: als Laie habe er Philippos, als Mönch in dem Kloster von Patirio Philagathos, als Erzbischof Theophanes geheißen; den Beinamen *Κεραμευς* endlich habe er höchstwahrscheinlich von seinem Geburtsort Cerami oder Ceramide in der Provinz Mileto in Kalabrien erhalten, in dessen Nähe sich früher ein Kloster des hl. Andreas befand.

Das Ergebnis dieser Untersuchung scheint auf den ersten Blick durch das Zeugnis von 4 Hss bestätigt zu werden, die dem Verfasser unbekannt blieben. Die älteste ist der oben S. 175 behandelte Cod. Paris. gr. 760, näherhin sein aus dem 13.—14. Jahrhundert stammender Teil. Hier liest man (Fol. 138): *τοῦ σοφωτάτου καὶ ἱερωτάτου μητροπολίτου πόλεως Ῥωσσοῦ τῆς Καλαβρίας τοῦ ἐπίκλην Κεραμέως λόγος εἰς τὸν μακάριον Ζακχαῖον τὸν ἀρχιτελώνην. Τῆς μυστικῆς ἐκείνης καὶ θείας κλίμακος.* Die in dieser Überschrift genannte Stadt kann nur Rossano sein; der Text ist aber = Nr. 31 der Normalliste. Demselben Kerameus, EB. von Rossano, wird die Nr. 4 in dem Cod. 7 des Klosters *τῆς Ἁγίας* auf Andros (ch. s. 16 Fol. 209)[3] und in dem Cod. Marcian. VII 36 (ch. s. 16 Fol. 14ᵛ)[4] zugeschrieben. In beiden Hss lautet die Überschrift: *ἐκ τῆς βίβλου τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου Κεραμέως ἀρχιεπισκόπου πόλεως Ῥωσσοῦ ἐν Καλαβρίᾳ*

1) P. B. Gams, Series episcop. eccl. cathol., Regensburg 1873 hat sich durch Scorso dazu verführen lassen, zwischen Zacharias Kophos, der im Jahre 859 den Titel Erzbischof von dem Patriarchen Photios von Konstantinopel bekam, und dem letzten Erzbischof Prokopios von Taormina (903) die Namen Theophanes Cerameus und Gregorios Cerameus einzuschieben (S. 955 ohne Quellenangabe). Es steht fest, daß das Bistum Taormina bei der Eroberung Siziliens durch die Araber unterging und nicht mehr aufgerichtet wurde. Vgl. D. G. Lancia, Sopra Teofane, S. 392—396. In dem Verzeichnis der Bistümer bei A. Groner, Die Diözesen Italiens von der Mitte des 10. bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, Freiburg 1904, fehlt Tauromenium, obgleich auch die Bistümer Siziliens behandelt werden.

2) Vgl. neben der oben S. 656 Anm. 1 und soeben zitierten Abhandlung seine Storia della Chiesa in Sicilia 2 (Palermo 1884) 459—492. Die Gleichung Philagathos = Theophanes hatte schon Iriarte S. 64f. auf Grund der Überschrift der Nr. 77b des Cod. Matrit. 16 (s. oben S. 663) vorgenommen.

3) Siehe unten Abschn. VIII § 1 II B.

4) Siehe oben S. 163f. Nr. 6.

ὁμιλία εἰς τὴν ὕψωσιν τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ. Ὁρῶ σήμερον (= Nr. 4). Der Cod. Vatic. Reg. gr. 45 ch. s. 16 bezeichnet ihn endlich als Verfasser der Homilie für den Samstag *τοῦ Λαζάρου. Πολλὴν πανδαισίαν* (= Nr. 41)[1]. Da indes diese Hss den Namen Theophanes nicht nennen, dürfen sie nicht als Bestätigung der von Lancia behaupteten Identität des Mönches Philagathos Kerameus mit dem Erzbischof Theophanes Kerameus von Rossano gelten. Daß es einen Erzbischof von Rossano, Namens Theophanes Kerameus, gab, muß bei den komplizierten Überlieferungsverhältnissen des Homil. III unabhängig von diesem bewiesen werden. Dieser Beweis ist bisher nicht erbracht worden[2].

1) Über die Codd. Vatic. Reg. 44 und 45 s. oben S. 609 ff. Die obige Homilie ist betitelt: *τοῦ σοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου ἀρχιεπισκόπου πόλεως Ῥωσσοῦ τῆς ἐν Καλαβρίᾳ τὸ ἐπίκλην Κεραμέως εἰς τὴν ἀνάστασιν τοῦ Λαζάρου τοῦ δικαίου* (Fol. 366—369v). In diesen Miszellenhss ist das Homil. III noch durch weitere Texte vertreten: in dem Cod. 45 durch die Homilien über das 1.—3., 6.—9. *ἑωθιν. εὐαγγ.*, die Fol. 182 bis 187, 192v—196v (= Nr. 52—54, 45, 57—59) anonym stehen. Für die fehlenden Nrn. 55 und 56 waren wohl die leeren Fol. 187v—192 bestimmt. Auch die Fol. 196v—199v sind unbeschrieben. Die in dem Cod. 44 Fol. 208—219 stehende Nr. 28 ist dem EB. Kerameus von Tauromenium in Sizilien zugeschrieben. Diese Blätter scheinen ein älteres Stück zu sein (s. 15), das in die Sammlung aufgenommen wurde. Fol. 208 steht im oberen Rand: *ἁγία τριὰς ἡ ὁμοούσιος + βοήθει μοι*, was in beiden Hss sonst nirgends vorkommt. Fol. 219v ist unbeschrieben.

2) Die von Gams a. a. O. S. 917 nach der älteren Literatur aufgeführten EBB. von Rossano im 12. Jahrhundert sind: Dionysios (1123 bis ?); Kosmas II. (1186—1197 c.); Paschalis (1198—1218). Lancia di Brodo, Sopra Teofane S. 403—411 konnte auf Grund von Dokumenten noch Maleinos (1105) und Johannes (1167) hinzufügen und nachweisen, daß Dionysios noch im Jahre 1145 lebte. Er nahm auch eine begründete Korrektur der Pontifikatsjahre von Kosmas II. (1185—1195) und Paschalis (1195—1218) vor. Die von ihm als den Tatsachen entsprechend vorgenommene Einschiebung von Theophanes Kerameus zwischen Maleinos und Dionysios beruht aber nicht auf Dokumenten, sondern auf subjektiven Kombinationen, die einer kritischen Prüfung nicht standhalten. Auf eine solche brauche ich aber nicht näher einzugehen, da diese Hypothese durch die Feststellung widerlegt ist, daß der Verfasser des Homiliars, den Lancia erst kurz vor 1140 Erzbischof von Rossano werden läßt (ohne das frühere Datum von 1123 für die Erhebung des Dionysios auf denselben Stuhl als unrichtig erwiesen zu haben) und schon vor 1145 sterben lassen muß (da er selbst Dionysios als Erzbischof in diesem Jahre nachgewiesen hat) noch unter dem ersten oder sogar dem zweiten Nachfolger Rogers II. lebte (s. oben S. 673). Dazu kommt, daß Lancia eine Urkunde übersehen hat, durch die für das Jahr 1130 ein Erzbischof von Rossano, Namens Kosmas, (= Kosmas I,) beglaubigt ist; es ist die Urkunde Nr. 106 bei Fr. Trinchera, Syllabus graecarum membranarum, Neapel 1865 S. 138—141, die u. a. auch die Unterschrift trägt: *Κοσμᾶς εὐπαλὴς μοναχὸς καὶ ἀρχιεπίσκοπος Ῥοσσάνης*. Damit ist bewiesen, daß das Datum 1123 als Anfang der Regierung des Dionysios, wie Lancia stillschweigend annahm,

Wird er es in Zukunft, so muß, um ihm das Homil. III zuerkennen zu können, der weitere Beweis geliefert werden, daß er mit dem Mönche Philagathos identisch ist; denn dieser ist durch die italogriechischen Hss als der Verfasser des Homil. III unzweifelhaft sichergestellt. Gegen die Vorschläge, die vor und nach der Untersuchung von Lancia gemacht wurden, das Homiliar zwischen Theophanes und Gregorios[1] oder zwischen einem EB. Theophanes von Taormina aus dem 9. und dem Mönche Philagathos aus dem 12. Jahrhundert[2] oder endlich zwischen Philagathos und Theophanes Kerameus, EB. von Rossano[3], aufzuteilen, spricht neben dem Zeugnis der genannten Hss als innerer Grund die gedankliche, stilistisch-literarische und technische Gleichartigkeit aller Homilien, aus denen das Homil. III besteht. Für die gedruckten läßt sich die Zusammengehörigkeit aller als Erzeugnis eines einzigen Verfassers leicht nachweisen. Dasselbe gilt aber auch für das (unedierte) Sondergut der italogriechischen Hss, insbesondere der Madrider.

Mit Rücksicht auf die Erwähnung des Königs Wilhelm in der *ὁμιλ. οη'* der Madrider Hs darf wohl angenommen werden,

---

unrichtig ist. Da nun aber weder das Jahr 1130 als das erste des EB. Kosmas I. noch das Jahr 1145 als das letzte des EB. Dionysios feststeht, bleibt für die Einschiebung eines weiteren EB.s von Rossano zwischen beiden recht wenig Platz übrig. Dieser kann aber auf keinen Fall der Verfasser des Homil. III gewesen sein.

1) Villoison bei Fabricius-Harles, Bibl. graeca 11, 217f. Gegen die von Iriarte vorgeschlagene Gleichung: Philagathos = Theophanes macht er geltend, die griechischen Mönche änderten wohl beim Besteigen eines Bischofstuhles ihre Namen, behielten aber den ersten Buchstaben des früheren Namens bei.

2) N. Buscemi, Sopra il siciliano scrittore che va sotto tal il nome di Teofane Cerameo, in seiner Bibliotheca sacra 1 (1832), erwähnt von Lancia a. a. O. S. 416 und von J. B. Migne in dem Monitum editorum des Bandes 132. So auch Amari, Storia dei Musulmanni di Sicilia 1 (Firenze 1854) 487ff., erwähnt von E. Caspar, Roger II. und die Gründung der normannisch-sizilischen Monarchie, Innsbruck 1904, S. 459, der seinerseits Lancia zustimmt, aber dessen Verlegenheitsthese, Theophanes habe den Titel eines Erzbischofes von Taormina geführt, ablehnt. Seine eigene Erklärung, dieser Titel sei auf einen Fehler der Hss-Schreiber zurückzuführen, befriedigt ebensowenig.

3) P. Batiffol, L'abbaye de Rossano S. XXXI und 36 auf Grund der Vergleichung der *ὁμιλ. ξε'* der Madrider Hs, die an einem Jahrestag des Todes des Abtes Bartholomaios von Trigona von Philagathos gehalten wurde, mit der Vita dieses Abtes (BHG 235), die erst gegen Ende des 12. Jahrhunderts verfaßt worden sei, von der aber jene Gedächtnisrede abhängig erscheine und infolgedessen Theophanes Kerameus nicht zugeschrieben werden könne. Die Abfassungszeit der Vita muß noch näher untersucht werden; daß aber die Gedächtnisrede des Philagathos älter ist als diese Vita, ist mir nicht zweifelhaft. Vgl. Acta SS, 8. Septemberband (1762) 792ff.

daß dieses Sondergut z. T. aus einer späteren Zeit stammt als die 62 Homilien, die den Grundstock aller übrigen Hss bilden. Unter den Madrider Homilien befindet sich nun eine in Reggio in Kalabrien gehaltene Palmsonntagpredigt, aus der klar ersichtlich ist, daß ihr Verfasser auch damals nicht Erzbischof, sondern *ἱερομόναχος* war; denn er spricht von jenem als von einer dritten Person[1] und rechnet sich selbst zur Priesterschaft[2].

Mit diesem Tatbestand scheint eine Stelle in der Einleitung der Rede für das Fest Christi Verklärung (Nr. 28 = 59) in starkem Widerspruch zu stehen; denn diese paßt scheinbar nur in den Mund eines Bischofes: *ὁρῶν γὰρ τὸν ἐμὸν λαόν, τὸ θεοφιλὲς ποίμνιον οὕτω θεοφιλῶς πρὸς τὸν ἱερὸν σηκὸν προσδραμόν, ἐν ᾧ τὸ ἀχειρότευκτον ἵδρυται τῆς πανυπεράγνου δεσποίνης ἡμῶν ἀπεικόνισμα, εὐφραίνομαι καὶ χαίρω*[3]. Diese Schwierigkeit wird aber gelöst durch eine Lancia di Brodo unbekannt gebliebene Urkunde Rogers II. als Grafen von Kalabrien und Sizilien aus dem Jahre 1114, durch welche die Kirche S. Maria Graecorum zu Rossano von aller erzbischöflichen Gewalt befreit und zur gräflichen Kapelle erhoben wurde, deren Protopapas von dem gesamten Volk von Reggio gewählt und von dem Grafen bestätigt werden sollte[4]. Damit fällt das Hauptargument von Lancia für seine These, der Verfasser des Homil. III müsse Bischof gewesen sein, fort. Infolge dieser Verfügung konnte

1) In dieser Rede (*ὁμιλ. οθ'* Fol. 205v—208) schließt sich an die Erklärung der Perikope Mt 21, 1ff. eine Reihe religiös-sittlicher Ermahnungen und Forderungen an. In diesem Zusammenhange heißt es (Fol. 207v): *εἰ δέ τις τὴν γυνὴν αὐτοῦ διά τινα τρόπον ἐγκατέλιπε καὶ ἑτέραν γυνὴν προσεδέξατο ἢ παλλακήν, ἵνα ὑποστρέφῃ πρὸς τὴν πρώτην αὐτοῦ γυνὴν καὶ τὴν ὑστέραν καταλιμπάνοιτο, ὡσαύτως γοῦν ἡ γυνὴ ἡ τοῦτο κατα-πράξασα. εἰ δέ τις εἰς αἱμομιξίαν, φεῦ, ἔπεσε καὶ ἐσφάλη ὡς ἄνθρωπος, ἀπὸ τοῦ νῦν παυσάσθω καὶ ἐξαγορευέσθω τὸ σφάλμα αὐτοῦ. εἰ δὲ καὶ τῷ κακῷ ἐμμείνῃ, ἰδοὺ ἐκ τὸ μέρος τοῦ θεοῦ καὶ τῆς ἁγίας ἐκκλησίας καὶ τοῦ πνευματικοῦ ἡμῶν πατρὸς τοῦ ἀρχιεπισκόπου δεσμῷ ἀλύτῳ ἀμ-φοτέρους ὑποβάλλω.*

2) Fol. 205v (Ende des Prooem.): *ἐπεὶ δὲ ἡ ὑμετέρα ψῆφος ἐκράτησε καὶ τῇ τοῦ ἁγίου πνεύματος χάριτι ἄκων πρὸς τὸν βαθμὸν τοῦτον ἀνήχθην πρῶτος τῆς ἱερᾶς λογάδος τῶν τιμίων ἱερέων γενόμενος, ταῖς ὑμετέραις εὐχαῖς πεποιθὼς ἐπὶ τὸν διδασκαλικὸν λόγον ἴοιμι* (geschr. *εἴημοι*), *αὐτὰς τὰς σήμερον ἀναγνωσθείσας ἡμῖν ἱερὰς τοῦ εὐαγγελίου ῥήσεις ταῖς ὑμετέραις ἀκοαῖς ὡς δυνατὸν ἐξηγούμενος.* Das Prooemium der *ὁμιλ. οη'*, deren Schluß oben S. 672 Anm. 1 zitiert wurde, läßt auch nicht auf einen Erzbischof schließen: *ἡ μὲν οὖν πανήγυρις οὕτω λαμπρὰ καὶ μεγάλου δεομένη τοῦ κήρυκος, ἐγὼ δὲ πένης καὶ νοῦν καὶ διάνοιαν. ἀπορίᾳ τοίνυν συνέχομαι, μὴ ἐξισχύων εἰπεῖν λόγον τῇ πανηγύρει κατάλληλον. ἀλλ' ὁ τοῖς ἀσόφοις γνῶσιν διδοὺς καὶ λόγον παρέχων ἐν ἀνοίξει τοῦ στόματος ἐπιβραβεύσει κἀμοὶ τὴν ἐξ ὕψους βοήθειαν πρὸς τὴν τῶν ἀκουόντων ὠφέλειαν κτλ.* (Fol. 204v).

3) M. 132, 1020 A 7—11.

4) E. Caspar a. a. O. S. 580 als Nachtrag zu s. Regesten der Urkunden Rogers II. S. 481—579.

er, ohne Bischof zu sein, seine Gemeinde so anreden, wie er es in der besagten Rede tut.

Die Ortsangaben, die fast ausschließlich durch die Madrider Hs[1] und den Cod. Vatic. 2006[2] überliefert sind, bilden ein Novum nicht bloß den Homil. I und II gegenüber, sondern in der gesamten hagiographischen und homiletischen Überlieferung der byzantinischen Kirche. Neben dem lakonischen *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι* kehrt die Rubrik: *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς* am häufigsten wieder. Diese erzbischöfliche Kirche läßt sich von den Ortsrubriken aus nicht mit Sicherheit identifizieren; denn in den zwei Fällen, in denen sie bestimmt wird, lautet der Zusatz das eine Mal auf Palermo (Matrit. *ὁμιλ. ξζ'*), das andere Mal auf Rossano (Vatic. 2006 *ὁμιλ. νθ'* = Nr. 28). Daß aber in den meisten Fällen Rossano darunter zu verstehen ist, ergibt sich aus folgender Wahrnehmung. Die Ortsrubrik der Hom. 11 (= Nr. 12), bei der die beiden Hss (Matrit. *ὁμιλ. μ'*, Vatic. *ὁμιλ. μβ'*) sich ergänzen, lautet: *ἐλέχθη ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς μετὰ τὴν ἐκ Σικελίας ὑποστροφήν.* Sie wurde aber sicher in Rossano gehalten; denn in ihrem Prooemium ist wie in dem der Hom. 59 (= Nr. 28) die Rede von dem wunderbaren, nicht von Menschenhand verfertigten Theotokosbild, von dem feststeht, daß es sich im Dom von Rossano befand[3]. In dieser Einleitung bemerkt aber der Redner, er wolle unter Mißachtung der „Runzeln seiner Abwesenheit" den gewohnten Unterricht wieder aufnehmen. Demnach kann es nicht zweifelhaft sein, daß bei den Ortsangaben *ἐν τῷ ἄμβωνι τῆς ἀρχιεπισκοπῆς* wenigstens in den meisten Fällen Rossano zu ergänzen ist, und dasselbe wird wohl auch für die Rubrik *ἐν τῷ ἄμβωνι* gelten.

Die übrigen topographischen Rubriken lassen Philagathos fünfmal in Palermo, je einmal in Messina, in dem Salvatorkloster bei Messina, Taormina, Traina (?) in Sizilien und Reggio in Kalabrien als Prediger auftreten. Dazu kommen noch die Kirche des Andreas-Klosters in seiner Heimat[4] und die zwei Kirchen

1) Hier stehen sie bei 39 Homilien (s. oben S. 666). Bemerkenswert ist, daß davon nur 6 zu dem Sondergut der Hs gehören.

2) Ihre Zahl beträgt hier 28 (s. oben S. 669f.).

3) M. 132, 293 A 2ff.: *ἀλλ' ἐπείπερ ἡμᾶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καὶ μητρόθεος δέσποινα εἰς ἓν αὖθις συνήγαγε καὶ προσκυνῆσαι ἠξίωσε τὸ ἀχειρότευκτον αὐτῆς ἀπεικόνισμα καὶ δείκνυσι πατέρα ἐπὶ τέκνοις ἐπευφραινόμενον, φέρε τὰς τῆς ἀπουσίας ῥυτίδας ὑποβαλόντες τῆς συνήθους διδασκαλίας ἁψώμεθα.* Über das wunderbare Bild vgl. Lancia di Brodo, Sopra Teofane S. 401f.; E. von Dobschütz, Christusbilder, Leipzig 1899, S. 85.

4) Die Ortsangabe nach der Überschrift der Homil. 50 (= Nr. 18) sagt nur: *ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ.* Im Prooemium der Homilie selbst wird auch kein Name genannt. Scorso suchte nachzuweisen, daß es der

des hl. Onuphrios (Nr. 23) und des Apostels Philippos (Nr. 17), deren topographische Lage nicht bestimmt werden kann[1].

Nach diesen Angaben, die sicher nicht vollständig sind[2], wird man wohl nicht fehlgehen mit der Annahme, daß der Mönchpriester Philagathos ein beredter Kanzelredner war, der in der Regel auf der Kanzel der Kathedrale von Rossano seines Amtes waltete, der aber unter der Regierung des Königs Roger II. und seiner Nachfolger und vielleicht in ihrem Auftrag[3] auch in Sizilien auftrat, um durch seine Unterweisungen und den Einfluß seiner Persönlichkeit das religiöse Leben, das durch die arabische Eroberung zerrüttet worden war, wiederzuerwecken und kräftig zu fördern. Eine Auswahl seiner Predigten wurde,

---

Ort Maskalis bei Taormina sei (M. 132, 88—91), während Lancia di Brodo sich für den Ort Cerami oder Ceramide in Kalabrien entschied (a. a. O. S. 411—413).

1) Aus den übrigen Festpredigten ist nicht zu ersehen, ob sie in Kirchen gehalten wurden, die den betreffenden Heiligen geweiht waren, mit Ausnahme der Homilie am Feste des hl. Onuphrios, in deren Einleitung es heißt: *πείθομαι δ' ὅτι καὶ νοερῶς ἐπιφοιτᾷ τῷ ἑαυτοῦ τεμένει καὶ συνεορτάζει καὶ τοῖς εὐσεβέσι συναγελάζεται τοῖς πανηγυρισταῖς ἀντιπαρέχων τὰς χάριτας* (M. 132, 944 A 5ff.).

2) Das ist aus der oben S. 669 gegebenen vergleichenden Tabelle ersichtlich.

3) Auf diese Vermutung führt die öftere Erwähnung der normannischen Könige und ihres Reiches in den Homilien. Neben der *ὁμιλ. οη'* der Madrider Hs (s. oben S. 672) kommen folgende Stellen in Betracht: Homil. 4 (= Nr. 4) am Schluß: *κράτυνον τῇ ἰσχύι σου τοὺς πιστοὺς ἡμῶν βασιλεῖς· ἐνίσχυσον αὐτοὺς κατὰ τῶν ἀθέων Ἰσμαηλιτῶν τὴν σὴν ἀθετούντων προσκύνησιν* (M. 132, 204 A 11—14). Homil. 40 (= Nr. 46) *τῷ εὐσεβεῖ ἡμῶν βασιλεῖ σύμμαχος γενοῦ κατὰ τῶν ἀθέων τῆς Ἄγαρ υἱῶν, τήρησον αὐτοῦ τὸ κράτος ἐν εἰρήνῃ καὶ γαληνότητι.* Die Homil. 26 (= Nr. 42), die in Gegenwart des Königs Roger II. gehalten wurde, beschäftigt sich mit ihm sowohl in der Einleitung als am Schluß. Das Fest wird als ein göttliches und zugleich königliches bezeichnet und der König mit Lobsprüchen überhäuft (den Schluß s. oben S. 162 Anm. 1). Noch überschwänglicher ist das Lob, das ihm in dem Prooemium der Homil. 55 (= Nr. 24) gespendet wird, die auch vor ihm gehalten wurde. Er wird gepriesen als *βασιλεὺς εὐσεβής, σωτὴρ εὐμενής, ὅτε τοὺς ὑπηκόους ὁρᾷ· ... ὃς δὴ πολλῶν καὶ μεγάλων ἀγαθῶν γενόμενος ἡμῖν παροχεύς, εὐσεβείᾳ τε καὶ μεγαλοφροσύνῃ νικήσας πάντας τοὺς νῦν καὶ τοὺς ἔμπροσθεν, ὅσον τὰς τῶν ἀστέρων ἀγλαΐας τὰ ἡλιακὰ σελαγίσματα* (M. 952 B 3ff.). Sie schließt mit den Worten: *ἀδιαλείπτως εὐχόμενοι ἐν πολλαῖς ἐτῶν περιόδοις τὸ κράτος διαφυλάττεσθαι τοῦ εὐσεβοῦς βασιλέως ἡμῶν, ὃς εὐσεβείᾳ τῆς ἀρχῆς ἰθύνων τοὺς οἴακας καὶ λόγοις κοσμῶν τὸ διάδημα καὶ χρηστότητι τρόπων κοσμούμενος ἐξ ἀρετῆς γνήσιον ἔχει τὸν ἔπαινον· τούτῳ τὰ σκῆπτρα διατηρήσοι ἐν εἰρήνῃ καὶ γαληνότητι ὁ δοὺς αὐτῷ τὸ κράτος Χριστὸς ὁ σὺν πατρὶ καὶ πνεύματι δοξαζόμενος καὶ ὑμνούμενος νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.* Derartige Lobergüsse über einen Kaiser sind in der ganzen byzantinischen Predigtliteratur nicht zu finden! In den zwei kaiserlichen Menologien (s. oben S. 342ff.; 407ff.) beschränkt sich das Lob auf einige epitheta ornantia!

ohne Berücksichtigung der Abfolge des Kirchenjahres (vielleicht nach Maßgabe ihrer Entstehungszeit) entweder durch ihn selbst oder durch seine Verehrer zusammengestellt und der Öffentlichkeit übergeben. Ein Exemplar dieser Sammlung kam aus Sizilien in das byzantinische Reich und erhielt erst dort (wohl in Konstantinopel selbst) die Gestalt, die sie mit unwesentlichen Abweichungen in ungefähr allen byzantinischen Hss aufweist. Seltsamerweise wurde sie in diesen Exemplaren einem Erzbischof Kerameus von Tauromenium zugeschrieben[1], anfänglich wohl ohne einen Vornamen[2]. Als solche kamen die Namen Theophanes und Gregorios spätestens im 14. Jahrhundert auf, und im 15. Jahrhundert trat noch der Name Johannes, aber in sehr beschränktem Umkreis, hinzu. Als Erzbischof von Rossano figuriert der Name Theophanes Kerameus nicht in einem Exemplar des Homiliars, sondern in einigen Hss anderer Art, von denen die älteste in das Ende des 13. oder den Anfang des 14. Jahrhunderts hinaufreicht (s. oben S. 642).

Im Gegensatze zu den byzantinischen Hss bewahrten die Exemplare des Homiliars, die in Unteritalien und Sizilien geschrieben wurden, den wirklichen Namen des Verfassers: Philippos Kerameus = Philagathos monachos. In diesen Exemplaren stand noch eine Anzahl von Homilien, die in der ersten Sammlung fehlten. Unter diesen italogriechischen Exemplaren nimmt endlich die Madrider Hs eine höchst charakteristische Stellung ein (s. oben S. 657ff.).

Durch seine komplizierten Überlieferungsverhältnisse stellt sich das Homil. III als ein Seitenstück zu dem Homil. II dar, das oben S. 630 als das Patriarchalhomiliar von Konstantinopel sich erwiesen hat. Ich bezeichne es daher als „italogriechisches Homiliar", zumal mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß ein Erzbischof von Rossano es später übernahm, gleichwie das von dem Patriarchen Johannes Chalkedonos von Konstantinopel verfaßte Homiliar von mehreren seiner Nachfolger adoptiert wurde. Im ganzen umfaßt es 90 Homilien, von denen nur 62 gedruckt sind. Für die hagiographische Forschung kommt es kaum in Betracht. Auf Märtyrer und Heilige beziehen sich nur 14 Homilien (mit Einschluß der Nr. 16), und von diesen besitzt keine einen selbständigen Quellenwert, mit Ausnahme

1) Diese falsche Zuweisung ist wohl zurückzuführen auf die Unkenntnis der realen Verhältnisse in Sizilien und auf die Erinnerung an die Erhebung des B. Zacharias Kophos von Tauromenium zum Range eines Erzbischofes durch den Patriarchen Photios.

2) Vgl. oben S. 636 Anm. 1 das Bekenntnis des Schreibers des Cod. Vatic. 2194, er kenne den eigentlichen Verfasser des Homiliars nicht.

der wichtigen Nr. *ξε'* der Madrider Hs. Um so größer ist seine Bedeutung als einziges italogriechisches Seitenstück zu den byzantinischen Homiliarien und als vollgültiger Zeuge des Aufschwunges, den sowohl das religiös-kirchliche als das geistig-kulturelle Leben in Unteritalien und Sizilien im 12. Jahrhundert unter den Normannenkönigen nahm.

D. Das Panegyrikum des Neophytos Enkleistos.

1. Im Gegensatze zu der reichen und komplizierten Überlieferung der drei großen Homiliarien des 12. Jahrhunderts ist die des Panegyrikums, das von dem Presbyter Neophytos Enkleistos[1], dem Gründer des Klosters *Νέα Σιών* auf Kypern († nach 1212), verfaßt wurde, nicht bloß sehr einfach, sondern auch sehr dürftig. Durch sein Selbstzeugnis[2] wissen wir, daß es drei Bände umfaßte. Davon ist nur der erste, und zwar nur in einer einzigen Hs erhalten, nämlich in dem Cod. Paris. gr. 1189 m. s. 13—14, 235 Folien 33 × 23,5[3]. Diese mit einigen Miniaturen und Ornamenten geschmückte Prachths bietet unter seinem Namen folgende Enkomien und Festreden für die Monate September bis Dezember:

(1) (1. Sept.) *Ἀρχὴ τῆς ἰνδίκτου. Ἄναρχον φύσιν ἐν τῇ ἀρχῇ ὑπερδοξάζειν.*
(2. Sept.) **Mamas.** Märt. *Μάμας ὁ μέγας καὶ περιβόητος καὶ τῶν Χριστοῦ μαρτύρων.*
(6. Sept.) **Michael der Erzengel.** *Μιχαὴλ τὸν παμμέγιστον καὶ μέγαν ταξίαρχον.*
(8. Sept.) **Mariä Geburt.** *Ἀρχὴ παντὸς καρποῦ τὸ ἄνθος.*
(5) ? Sept. Rede über einen im September des J. 1185 vom Teufel besessenen **Mönch** in Palästina. *Ἀκοὴ μὲν ὠτός.*
13. Sept. **Gedächtnis der Einweihung der Anastasis** (in Jerusalem). *Ἄπειρα μέντοι καὶ γλαφυρά.*
14. Sept. **Kreuzerhöhung.** *Σταυρικῆς πανηγύρεως. Μονὰς τρισαγία.*

---

1) Vgl. L. Petit, Vie et ouvrages de Néophyte le Reclus. Échos d'Orient 2 (1898/99) 257—268 und 372 (Zusatz). Von der Überlieferung der nichthagiographischen Schriften des Neophytos sehe ich hier ab.

2) In seinem Typikon erwähnt er unter seinen eigenen Schriften *τρεῖς πανηγυρικαὶ* (sc. *βίβλοι*) als *αἱ μειζότεραι*. Die Meinung von L. Petit (a. a. O. S. 263), alle drei seien in der gleich zu nennenden Pariser Hs enthalten, halte ich nicht für richtig. Ihre Bezeichnung als *μειζότεραι* beweist m. E., daß Neophytos den Ausdruck *βίβλος* im buchtechnischen Sinn = Band gebraucht, wie das in vielen Unterschriften von Hss-Schreibern geschieht.

3) Alter Katal. S. 244 (s. 14); H. Omont, Inv. 1, 256f.; Catal. Paris. S. 86—90 (hier fehlen mehrere Tagesrubriken, die in der Hs stehen). H. Delehaye, Saints de Chypre, Anal. Boll. 26, (1907) 161—301 hat daraus die Nrn. 5, 10—12, 14, 16, 17 und 22 ediert und die übrigen in seiner Analyse des Panegyrikums (S. 274—297) besprochen, mit wörtlichen Auszügen aus einigen von ihnen.

26. Sept. **Johannes der Theol.** *Περὶ τῆς ἀποκαλύψεως τοῦ ἁγίου Ἰω. κτλ. Μόλις περιτυχὼν.*

(10) 6. Okt. **Polychronios,** Märt. *Πολυχρόνιος ὁ θαυμάσιος μετὰ τῶν ἄλλων αὐτῷ χρηστῶν.*

9. Okt. **Andronikos und Athanasia.** *Ἄνδρον. καὶ Ἀθανασ. ὁ λαμπρὸς καὶ περίβλεπτος βίος.*

12. Okt. **Theosebios Arsinoites.** *Τὸν θεοσεβείας ἐπώνυμον Θεοσ. τὸν κλεινὸν.*

21. Okt. **Hilarion der Thaumaturg.** *Ἱλαρίωνα τὸν μέγαν, τὸ μέγα θαῦμα τῆς οἰκουμένης.*

22. Okt. **Arkadios,** B. von Arsinoë auf Kypern. *Ἀρκάδιον τὸν θεσπέσιον καὶ μέγαν ἐν ἱεράρχαις.*

(15) (26. Okt.) **Demetrios,** Märt. *Δημήτριος ὁ ἔνδοξος καὶ τῆς ἄνω λαμπρότητος σύσκηνος.*

τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ. **Gedächtnis verschiedener Erdbeben.** *Ζητῶν πολλάκις ἐγὼ τὴν αἰτίαν, δι' ἣν ἡ γῆ τρέμει.*

28. Okt. **Diomedes der Jüngere.** Asket bei Leukopolis auf Kypern. *Διομήδην τὸν θαυμάσιον τίς ἱκανὸς ἐπαινέσαι ἀξίως;*

1. Nov. **Kosmas u. Damian.** *Ἀναργύρους ἀκέστορας γεραίρουσα σήμερον ἡ ἐκκλησία.*

(8. Nov.) **Fest der Erzengel.** *Ἀρχαγγελικῆς καὶ ἀΰλου μνείας καὶ πανηγύρεως.*

(20) 12. Nov.[1] **Johannes der Barmherzige.** *Ἐλεήμονα φύσει τε καὶ ἀληθείᾳ* (steht als vorletzter Text am Ende der Hs).

13. Nov. **Johannes Chrys.** *Χρυσόρειθρον ἄρα καὶ χρυσόπλοκον γλῶτταν.*

20. Nov.[2] **Gennadios,** EB. von Konstantinopel. *Γεννάδιος ὁ γενναῖος τῆς εὐσεβείας ὑπέρμαχος* (steht am Ende der Hs; das Ende fehlt).

21. Nov. **Mariä Tempelgang.** *Ἱεραρχικοῦ μυστηρίου πρὸς ἀπόβασιν ἀγομένου.*

26. Nov. **Alypios der Stylite.** *Ἀλύπιον τὸν πάνυ τὸν τῆς ἀλήκτου καὶ τῆς ἀλύπου.*

(25) (5. Dez.) **Sabas der Große.** *Σάβας ὁ θεῖος καὶ μέγας ἐν πατράσιν, Σ. ὁ θεσπέσιος.*

(6. Dez.) **Nikolaos.** *Νενίκηκεν ὅρους φύσεως ὁ τῆς νίκης ἐπώνυμος.*

24. Dez. *Παραμονή* **der Geburt Christi.** Prüfung der Frage, ob Christus ein verwesliches oder unverwesliches Fleisch annahm. *Εὐδόκησεν ἡ χάρις τοῦ παναγίου πνεύματος.*

25. Dez. **Christi Geburt.** *Ἴσμεν γὰρ ἅπαντες. Φεῦ τῆς νυκτώδους.*

(30) 27. Dez. **Stephanos Protom.** *Στεφάνου χρυσοῦ διὰ λίθων τιμίων καὶ μαργάρων κεκοσμημένου.*

2. Die Anfangsworte mehrerer dieser Texte lassen erkennen, daß Neophytos den Metaphrasten (s. Bd. II, S. 306ff.) und den Verfasser des kaiserlichen Menologiums A (s. oben S. 342ff.) zu

1) Fol. 152v: *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιβ'. λόγος τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ ἐλεήμονος. ζήτει αὐτὸν εἰς τὸ τέλος τοῦ βιβλίου.*

2) Fol. 164: *τῷ αὐτῷ μηνὶ εἰς τὰς κ'. ζήτει εἰς τὸ τέλος τοῦ βιβλίου λόγον τοῦ ἁγίου Γενναδίου.*

Vorbildern nahm; denn sie berühren sich sehr nahe mit den Eingangsformeln dieser beiden Hagiographen. Man vergleiche folgende Stellen:

Nr. 2: Metaphr. 2. Sept. *Μάμας ὁ μέγας οὗτος τοῦ Χριστοῦ μάρτυς καὶ περιβόητος.* — Kais. Menolog. A 25. Aug. *Τῖτος ὁ περιφανὴς καὶ μέγας ἀπόστολος* (Vgl. 8., 12. und 14. März).

Nr. 10: Metaphr. 26. Jan. *Ξενοφῶν ὁ θαυμάσιος*; 28. Jan. *Ἐφραὶμ ὁ θαυμάσιος.* — Kais. Menol. A 1. Febr. *Τρύφων ὁ θαυμάσιος.*

Nr. 12 und 26: Metaphr. 31. Juli. *Εὐδοκίμου τοῦ κατὰ θεὸν φερωνύμως εὐδοκιμήσαντος.* — Kais. Menol. A 10. Febr. *Ὁ τῆς καλὸν ἐκλαμπούσης χάριτος ἐπώνυμος Χαραλάμπης*; 24. Juli. *Τὴν χριστεπώνυμον καὶ μεγάλην Χριστῖναν*; 23. Aug. *Τὸν τῆς εἰρήνης ἐπώνυμον καὶ γενναιότατον μάρτυρα Εἰρηναῖον.*

Nr. 13: Metaphr. 1. Sept. *Συμεὼν τὸν πάνυ, τὸ μέγα θαῦμα τῆς οἰκουμένης*; 29. Aug. *Ἰωάννην, τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης.* — Kais. Menol. A 22. Febr. *Εὐστάθιον τὸν πάνυ, τὸ μέγα κλέος τῆς οἰκουμένης.*

Nr. 14: Metaphr. 22. Jan. *Τιμόθεον τὸν μέγαν.* — Kais. Menol. A 20. Juli. *Ὁ μέγας ἐν προφήταις καὶ θαυμαστὸς Ἠλίας.*

Nr. 24: Metaphr. 1. Sept. *Συμεὼν τὸν πάνυ.* — Kais. Menol. A 21. Juli. *Συμεώνην τὸν πάνυ.*

3. Nach der Abgrenzung der Pariser Hs hatte das Panegyrikum des Neophytos den Aufbau eines Dritteljahresmenologiums. Einige Texte aus dem zweiten und dritten Band sind vielleicht erhalten in dem Cod. Leimon. 2 ch. s. 15 Fol. 239—324[1]:

(1) (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** *Βλέπουσα τὰ τῶν ἁγίων.*
(25. Dez.) **Christi Geburt.** *Χριστοῦ τὸ γενέθλιον πάντες.*
(6. Jan.) **Theophanie.** *Φωτὸς ἀνεσπέρου, φιλέορτοι.*
(2. Febr.) **Hypapante.** *Γεγηθότες, φιλέορτοι, πρὸς τὴν παροῦσαν.*
(5) (25. März.) **Mariä Verkündigung.** *Καὶ πιστεύομεν οὕτως ἔχειν.*
(24. Juni.) **Geburt Joh.' des Täuf.** *Σήμερον ἐξ ἀκάρπου νηδύος.*
(29. Juni.) **Petrus und Paulus** (und die übrigen Apostel). *Τῶν ἀποστόλων καὶ μυστῶν καὶ φίλων.*
(6. Aug.) **Christi Verklärung.** *Μεταμόρφωσιν θείαν ἐξυμνεῖν.*
(15. Aug.) **Koimesis.** *Βουλομένῳ μοι ἀνυμνεῖν.*

---

1) A. Papadopulos-Kerameus S. 19f. Ursprünglich bot die Hs mehr als die jetzigen 9 Texte, da die Nr. 1 die Überschrift hat: *τοῦ αὐτοῦ Νεοφύτου μοναχοῦ πρεσβυτέρου καὶ ἐγκλείστου κτλ.* Vielleicht steht vor der Nr. 1 das Ende eines verstümmelten Textes (der Katalog sagt nichts darüber). L. Petit (a. a. O. S. 265) identifiziert die in dieser Hs gebotenen Texte mit der von Neophytos als eigene Schrift erwähnten *Ἑρμηνεία κανόνων τῶν δεσποτικῶν ἑορτῶν.* Ob mit Recht, kann erst nach der Veröffentlichung dieser Texte entschieden werden. Wahrscheinlich ist diese Identifizierung nicht, da es sich nach den Anfangsworten der Nrn. 2 und 3 nicht um einen Kommentar, sondern um Festreden handelt und diese sich nicht ausschließlich auf *δεσποτικαὶ ἑορταί* beziehen. Vor der Nr. 1 steht ein Exemplar des Patriarchalhomiliars von Konstantinopel unter dem Namen des Patr. Germanos (s. oben S. 568f.).

Da hier die Monate Januar, Februar, März, Juni und August vertreten sind, kann man vermuten, die entsprechenden Texte stammten aus dem 2. (Januar—April) und 3. Bande (Mai—August); der Umstand aber, daß die Texte für den 21. November und 25. Dezember mit denen des Cod. Paris. gr. 1189 nicht identisch sind, erlaubt es nicht, über diese Vermutung hinauszugehen. Der im besten Fall fast vollständige Verlust des 2. und 3. Bandes ist zu bedauern; denn da von den 30 Texten des 1. Bandes 5 sich auf Heilige beziehen (Nr. 10, 12, 14, 17, 22), über die keine anderen Texte vorhanden sind, darf angenommen werden, auch in diesen zwei Bänden könnten Texte gestanden haben, die unsere Kenntnis der griechisch-byzantinischen Hagiographie bereicherten. Die Entstehung dieses Panegyrikums, dessen 5. Rede im Jahre 1185 gehalten wurde, fällt in die Zeit zwischen 1183, in dem die erste Klostergründung des Enkleistos vollendet wurde, und 1214, in dem das Typikon, das es erwähnt, seine definitive Gestalt erhielt. Da Neophytos indes damals 80 Jahre alt war, wird die jüngste Rede, die er darin aufnahm, einige Jahre früher anzusetzen sein.

4. Ein zweites Werk des Neophytos muß hier auch erwähnt werden. Der Cod. Paris. Suppl. gr. 1317 m. s. 13, 220 Folien 18,1 × 14,3[1], und der Cod. 370 des Metochions *τοῦ ἁγίου τάφου* in Konstantinopel, m. s. 13, 223 Folien 18,2 × 15,2[2],

1) H. Omont, Nouvelles acquisitions du département des manuscrits pendant les années 1891—1910, Paris 1912, S. LXIX (s. 12!). Eine ausführliche Beschreibung erhielt ich von W. H. Fol. 1 ist ein Vorblatt, auf dessen Rückseite die Notiz steht: *ἐκοιμήθη ὁ ἐν βασιλεῦσι ἀήδημος* (l. *ἀοίδιμος*) *καὶ τρισμακάριστος καὶ ἅγιος κύρις Ἰωάννης ὁ Δούκας μηνὶ νοεμβρίῳ εἰς τὰς τρεῖς ἡμέρᾳ τρίτῃ ἰνδ. ιγ' ἔτους ,ϛψξγ'* (= 1254). Fol. 2 bis 5 steht der *πίναξ* beider Bücher. Das erste beginnt mit einem *πρόλογος τῶν ψυχωφελῶν καὶ θείων κατηχήσεων κτλ. Κατὰ τὴν οὖσαν συνήθειαν τοῦ ἀσπασμοῦ* (Fol. 6—16). Durch eine Lücke zwischen den Fol. 35 und 36 ist das Ende der Nr. 4, die ganze Nr. 5 und der Anfang der Nr. 6 ausgefallen und durch eine zweite zwischen den Fol. 48 und 49 das Ende der Nr. 7 und der Anfang der Nr. 8. Fol. 84 steht die Rubrik im unteren Rand: *ζήτει εἰς τὸ τέλος τοῦ βιβλίου λόγον εἰς τὴν πεντηκοστὴν καὶ εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα*; die Nr. 16 steht in der Tat auf den Fol. 213 bis 220v (ohne Schluß). Fol. 112v steht nach der Nr. 24 die Rubrik: *τέλος σὺν θεῷ βίβλου πρώτης τῶν κατηχήσεων κδ' φέρουσα κατηχήσεις . . . ἄρχεται σὺν θεῷ ἡ δευτερεύουσα βίβλος ἀπ' αὐτῆς τῆς κυριακῆς τῶν ἁγίων πάντων καὶ μέχρι κυριακῆς τῆς τοῦ ἀσώτου φέρουσα κατηχήσεις λβ'*. Diese nehmen die Fol. 112v 213 in Anspruch. Sie wurden an 32 Sonntagen gehalten und scheinen vielfach an die Perikopen anzuknüpfen.

2) A. Papadopulos-Kerameus 4, 339 345. Als ich die Bibliothek im Januar 1909 besuchte, wurde mir gesagt, die Hs befinde sich in Jerusalem. Nach dem Katalog hat sie eine Reihe innerer Lücken; ihre Blätter sind in Unordnung geraten. Sie steht in einem auffallend nahen Verhältnis zu dem genannten Cod. Paris., mit dem sie nicht

enthalten unter seinem Namen Katechesen, die in zwei Bücher eingeteilt sind. Beide Bücher sind nach dem Kirchenjahr geordnet: das erste geht von dem Sonntag *τῶν ἁγίων πατέρων* bis zum 29. August, an den sich der 8. September und der 21. November anschließen; die 32 Katechesen des zweiten Buches beginnen mit dem Sonntag Allerheiligen und schließen mit dem Sonntag *τοῦ ἀσώτου*. Während die Katechesen des zweiten Buches ausschließlich asketische Themata behandeln, beziehen sich die 24 Katechesen des ersten Buches nach einer längeren Einführungsrede auch auf Herrn- und Heiligenfeste, wie folgende Liste zeigt:

1. *εἰς τὴν κυριακὴν τῶν ἁγίων πατέρων πρὸ τῆς Χριστοῦ γεν νήσεως. Ἀδελφοὶ καὶ πατέρες, δεῦτε προθύμως.*
2. (25. Dez.) **Christi Geburt.** *Δέον ἡγοῦμαι εἰς δόξαν τοῦ γεννηθέντος ἐκ παρθένου ἁγνῆς.*
3. (1. Jan.) **Christi Beschneidung** und **Basileios der Gr.** *Βασιλέως δεσπότου περιτομὴν καὶ Βασιλείου οἰκέτου αὐτοῦ διττήν, ἀδελφοί, πανήγυριν.*
4. (2. Febr.) **Hypapante.** *Μικρὸν ἀπειργήσαντες τοὺς αἰσθητοὺς ὀφθαλμοὺς τοὺς αἰσθητοὺς τῆς διανοίας ἐπάρωμεν* (das Ende fehlt).
5. (25. März.) **Mariä Verkündigung.** (Ganz verloren.)
6. **1. Fastensonntag.** *περὶ ἐργασίας πνευματικῆς* (erhalten ist nur das Ende).
7. **2. Fastensonntag.** *περὶ δοξολογίας κτλ. Τῶν τῆς πανσέπτου νηστείας παρῳχηκότων, ἑβδομάδων* (das Ende ist verstümmelt).
8. **3. Fastensonntag.** *περὶ τῆς παραβολῆς τοῦ ἀμπελῶνος κτλ.* (der Anfang fehlt).
9. **4. Fastensonntag.** *περὶ τῆς ε' ἑβδομάδος καὶ περὶ τῶν ε' τοῦ σώματος αἰσθήσεων. Τὴν σταυρώσιμον ἤδη περατώσαντες ἑβδομάδα.*
10. **5. Fastensonntag.** *περὶ τῆς ἑβδομάδος τῶν βαΐων κτλ. Ἴστε καὶ ὑμεῖς, ὅτι τὰς πέντε νηστίμους περατώσαντες ἑβδομάδας.*
11. **Palmsonntag.** *εἰς τὴν κυριακὴν τῶν βαΐων κτλ. Τῆς χριστοφύτου καὶ θεοσδότου ἡμῖν ταύτης ἀμπελῶνος.*
12. **Ostersonntag.** *εἰς τὸν περὶ ἀναστάσεως λόγον τοῦ θείου καὶ ἱεροῦ Χρυσοστόμου βραχύτατος πρόλογος. Δίκαιον ἡγοῦμαι γλῶσσαν πηλίνην καὶ λόγον ἰσχνὸν καὶ νοῦν χθαμαλόν.*
13. **Mittpfingsten.** *περὶ ταπεινοφροσύνης κτλ. Εἰ καὶ οἱ πλεῖστοι τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν ἔξω.*
14. **Christi Auffahrt.** *περὶ τῆς ἀναλήψεως κτλ. Ἐπειδὴ παντὸς ἀνθρώπου φιλοθέου καὶ φιλοχρίστου ψυχὴ εὐφραίνεται σήμερον.*
15. **Sonntag** *τῶν ἁγίων πατέρων* (— 7. Sonntag der Osterzeit). *περὶ τῶν ἐν Νικαίᾳ ἁγίων πατέρων καὶ περὶ ἧς ἐδογμάτισαν ὀρθοδόξου πίστεως κτλ. Ἰδοὺ μεταξὺ δύο φωσφόρων καὶ σωτηρίων ἑορτῶν ἑορτή.*
16. **Pfingstsonntag.** *λόγος εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα. Πνεῦμα θεῖον τὸ ποιῆσάν με, καθὼς γέγραπται.*

---

bloß die angegebenen Lücken, sondern sogar die Notiz über den Tod des Kaisers Johannes (III.) Dukas Batatzes auf ihrem Fol. 1v gemeinsam hat.

17. **Pfingstsonntag.** *περὶ τῆς ἁγίας καὶ ὁμοουσίου καὶ ζωαρχικῆς τριάδος κτλ. Ἡ χάρις τοῦ θεοῦ ἡ σωτήριος ἡ διὰ σαρκώσεως καὶ βαπτίσεως.*
18. (29. Juni.) **Petrus und Paulus.** *εἰς τοὺς ἁγίους καὶ πανευφήμους ἀποστόλους κτλ. Ἰδοὺ τῆς ἁγίας καὶ ἀθανάτου καὶ ζωαρχικωτάτης ἀμπέλου τὰ ἐμφορώτατα κλήματα.*
19. (17. Juli.) **Marina,** Mart. *συνοπτικὸν ἐγκώμιον εἰς τὴν κτλ. Ἴσμεν πάντως ἅπαντες τὴν αἰτίαν τῆς ἡμῶν ἐνταῦθα συναγωγῆς.*
20. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** *περὶ τῆς ἁγίας καὶ φωτοειδοῦς μεταμορφώσεως κτλ. Πάλιν ἡμῖν ἑορτὴ πνευματικὴ καὶ πανήγυρις· πάλιν τὸ φῶς.*
21. (15. Aug.) **Koimesis.** *περὶ τῆς ἁγίας καὶ πανσέπτου καὶ μακαρίας κοιμήσεως κτλ. Ἰδοὺ ἡ πάνσεπτος καὶ πανσέβαστος καὶ παμμακάριστος κοίμησις.*
22. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *εἰς τὴν ἁγίαν ἀποτομὴν κτλ. Ἄρα θεοῦ καὶ δεσπότου πρῶτον ὑμνήσω μακροθυμίαν.*
23. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** *εἰς τὸ πάνσεπτον καὶ λεῖον γενέθλιον κτλ. Ἰδοὺ ἐτέχθη ἡμῖν σήμερον, ὡς ὁρᾶτε, κλῖμαξ οὐρανομήκης.*
24. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** *εἰς τὴν εἴσοδον τὴν ἐν τῷ ναῷ τῆς θεομήτορος κτλ. Δεῦτε καὶ αὖθις συνήθως συνάχθητε.*

Die Reden für die hier und in der Hs von Lesbos vertretenen Feste sind nicht identisch, gleichwie die Katechesen für den 8. September, den 21. November und den 25. Dezember auch nicht übereinstimmen mit den Texten für dieselben Feste in dem Cod. Paris. gr. 1189. Diese Verschiedenheit kann nicht wundernehmen, da es sich um zwei ganz verschiedene Schriften des Neophytos handelt. Hingegen erscheint es fraglich, ob die drei Texte, die in dem oben S. 491 behandelten Cod. 13 ch. s. 17 *τῆς Ἁγίας* auf Andros einem Neophytos Presbyter zugeschrieben werden, unserem Neophytos zugehören, wie L. Petit (S. 372) annimmt. Bei dem geringen Alter dieser Hs ist es nicht ausgeschlossen, daß der darin genannte Presbyter Neophytos von dem Presbyter Neophytos Enkleistos verschieden ist[1].

1) Mit Unrecht spricht L. Petit S. 266 von quelques autres homélies de Néophyte, die in dem Cod. Paris. gr. 395 Fol. 122—126 stehen sollen. Dieser Codex ist eine Sammlung von Fragmenten aus verschiedenen Hss sehr kleinen Formates. Die Fol. 117—131 ch. s. 15 gehören zusammen und enthalten nebst zwei anderen Texten nur eine Rede des Neophytos (*Νεοφύτου πρεσβυτέρου μοναχοῦ καὶ ἐγκλείστου λόγος ἐν τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ε' περὶ τῆς ἱεραρχίας τοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν ἀζύμων καὶ τοῦ δείπνου τοῦ μυστικοῦ καὶ ἱστορία παρά τινος Θεοδοσίου Ἰουδαίου πρός τινα Φίλιππον ἀργυροπράκτην, πῶς ὁ Χριστὸς ἐγένετο ἀρχιερεύς. Ἀρχιερεὺς ὁ μέγας ὁ τοὺς οὐρανοὺς ὑπερβὰς κτλ.* Daß es sich nur um eine einzige Rede handelt, war übrigens aus H. Omont. Inv. 1, 41 klar zu ersehen. Die weitere Vermutung von L. Petit, diese Homilie gehöre zu dem Cod. Coisl. 287 m. s. 13, entbehrt jeder Grundlage. — Nicht erwähnt ist von L. Petit das *Ἐγκώμιον Νεοφύτου ἱερομονάχου τοῦ εὐσχήμονος εἰς τὸν πανιερώτατον καὶ θεῖον μητροπολίτην Ἐφέσου,* das in dem Cod. Vindob. theol. gr. 201 ch. s. 14—15 Fol. 198—201v steht. Die Blätter, auf

E. Das Panegyrikum des EB. Antonios von Larissa.

In zwei Hss, dem Cod. Oxoniens. Aedis Christi 66 ch. s. 14—15, 315 Folien 21,4 × 13,5 (O)[1] und dem Cod. Athon. Iwiron 571, 5. Fragment m. s. 14—15 (A)[2] wird eine Sammlung

---

denen es steht, gehören nicht zu dieser Miszellenhs, sondern bilden ein Ganzes für sich; sie sind beschädigt. Es figuriert wohl mit Unrecht in dem Catal. Germ. S. 21, da es sich, wie sich aus den in diesem Katalog mitgeteilten Schlußworten ergibt, um einen noch Lebenden handelt (*τοῦ θεοῦ συνεργοῦντος αὐτῷ· ἕως οὗ παραστήσει αὐτὸν αὐτῇ τῇ ἁγίᾳ καὶ ζωοποιῷ καὶ ἀδιαιρέτῳ τριάδι. αὐτῇ τῇ τριάδι δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν*). Der Name *Μύρωνα* steht nicht am Ende der Überschrift des Enkomiums. Ob *Νεόφυτος ὁ εὐσχήμων* = *Νεόφυτος ὁ Ἔγκλειστος* gesetzt werden darf, ist sehr fraglich.

1) Kitchin S. 28 (s. 16); Catal. Germ. S. 382—384 (s. 15—16, es fehlen die Nrn. 3—6, 8—10); N. A. Bees (s. S. 688 Anm. 1) S. 300—302 (wie Catal. Germ.). Der Schriftduktus und das bombycinartige Papier sprechen für das 14.—15. Jahrhundert. Vor der Nr. 1 meiner Liste steht eine Rede, deren Anfang fehlt, auf den Fol. 1—14: *ἄρ' οὐ περιεγένου πτωχείας κ/// πλοῦτον μετήνεγκας* (nach Catal. Germ.) — *καὶ ζῶ δὲ οὐκέτι ἐγώ, ζῇ δὲ ἐν ἐμοὶ Χριστός· ὃ δὲ ἐν σαρκὶ ζῶ, ἐν πίστει ζῶ τοῦ ἀγαπήσαντός με καὶ παραδόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ ἐμοῦ* (vgl. Gal 2, 20) *εἰς θάνατον, ᾧ πρέπει πᾶσα δόξα κτλ.* Fol. 14v ist leer. Der Umstand, daß die Nr. 1 meiner Liste den vollen Namen des Verfassers trägt (*Ἀντωνίου τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπισκόπου Λαρίσσης ὑπερτίμου καὶ ἐξάρχου δευτέρας Θεσσαλίας καὶ πάσης Ἑλλάδος*) darf nicht als Beweis dafür angesehen werden, daß diese verstümmelte Rede einen andern Verfasser hat; denn der volle Name steht auch bei den Nrn. 2, 11—16 (bei den Nrn. 3—10 nur *τοῦ αὐτοῦ*). Der persönliche Ton der verstümmelten Eingangsrede verbietet es, sie als eine erste Lesung für den 8. Sept. zu betrachten. Er berechtigt vielmehr zur Vermutung, daß sie eine Rede persönlicher Art ist, wie sie uns an der Spitze der Homiliarien des EB. Gregorios Palamas (s. unten S. 698) und des Patriarchen Neilos von Konstantinopel (s. unten S. 705) entgegentreten werden. Ich nehme sie daher nicht in die Liste der Texte des Panegyrikums auf. Sie fehlt in der zweiten Hs. Die Hs ist von mehreren Händen geschrieben, in der Mitte und gegen Ende sehr flüchtig. Dann und wann sind auch kleine Lücken im Texte, die darauf schließen lassen, daß eine alte beschädigte Hs die Vorlage bildete. Auf einigen Folien stehen auch Korrekturen von erster Hand.

2) Lambros 2, 172 (n. 4691) gibt als 5. Fragment m. s. 11 *Ἀντωνίου Λαρίσσης λόγοι ιϛ'*, vor denen ein *πίναξ ἀκριβὴς τῶν λόγων* stehe. Ich bekam diese Fragmentensammlung nicht zu sehen. Die irreführende Datierung in dem Katalog hat N. A. Bees (s. folg. Anm.) richtiggestellt auf Grund einer ausführlichen Beschreibung, die er von dem Mönch Spyridon des Lawraklosters auf dem Athos erhielt (S. 300, 303—306). Darnach steht nur bei der Nr. 1 der volle Name des Verfassers: *Ἀντωνίου τοῦ ἁγιωτάτου καὶ λογιωτάτου ἀρχιεπ. Λαρίσσης κτλ.* (wie O). Leider fehlt die Angabe des Formates, der Gesamtzahl der Blätter und ihrer Verteilung auf die einzelnen Texte. Da dieses „5. Fragment" sowohl am Anfang als am Ende vollständig ist und überdies vor der Nr. 1 eine Texttabelle steht, haben wir es paläographisch wohl nicht mit einem eigentlichen Fragment, sondern mit einem eigenen Exemplar des Panegyrikums zu tun.

von Reden auf Herrn-, Marien- und Heiligenfeste dem EB. Antonios von Larissa in Thessalien zugeschrieben, der bis vor kurzem gänzlich unbekannt war. Erst i. J. 1936 hat N. A. Bees[1] nachgewiesen, daß er für den Zeitraum vom Juni 1340 bis zum 21. Mai 1362 als EB. von Larissa urkundlich bezeugt ist. Die zwei genannten Hss sind unabhängig voneinander; denn jede von ihnen hat ein Sondergut, und in der Anordnung der Texte weichen sie beträchtlich voneinander ab. Beide haben keine Tagesrubriken; wenn man aber diese einsetzt, so stellt sich heraus, daß sie ein aus Reden des Antonios bestehendes Spezialpanegyrikum enthalten, dessen ursprüngliche Gestalt in der ersten Hs besser erhalten ist als in der zweiten. Das zeigt die folgende Liste ihrer Texte, der ich die Oxforder Hs zugrunde lege unter Hinweis auf die Abweichungen zwischen den beiden Überlieferungszeugen:

(1) (8. Sept.) **Mariä Geburt.** *Ὅτι μηδεμιᾷ τῶν ἀρετῶν τοσοῦτον χαίρει θεὸς* = A Nr. 1.

(21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** *Εἰ δὲ καὶ κατὰ τὴν τῆς ἀπαριθμήσεως τάξιν* = A Nr. 3.

(25. Dez.) **Christi Geburt.** *Καὶ οὐρανῶν δόξαν διηγουμένων θεοῦ* = A Nr. 2.

(1. Jan.) **Christi Beschneidung.** *Χριστοῦ γέννησιν ἑορτάσαντες* = A Nr. 4.

(5) (6. Jan.) **Theophanie.** Rede über die Taufe des Herrn. *Φωτίζου, φωτίζου, ἡ νέα Ἱερουσαλήμ* = A Nr. 8.

(2. Febr.) **Hypapante.** *Ἀλλ' οὐδὲ τὸ πᾶσαν τὴν κτίσιν* = A Nr. 9.

(Samstag *τῆς ἀκαθίστου*)[2]. *Οὐ φιλοτιμία τις ἄλογος* = A Nr 10.

(Palmsonntag.) *Πάλιν δεσποτικὴ ἑορτὴ καὶ πάλιν ἐγὼ πανηγυριστὴς* = A Nr. 11.

(Ostersonntag.) *Ἀνάστασιν Χριστοῦ ἑορτάζομεν οὐκέτ' ἐν ἐλπίσιν ὑπάρχουσαν* = A Nr. 12.

(10) **(Christi Auffahrt.)** *Πάντα τὰ παρὰ θεοῦ γεγονότα ταῖς ἑαυτῶν ἐνεργείαις* = A Nr. 13.

(23. April) **Enkom. auf Georgios.** *Μάρτυς δεσπότου καὶ βασιλέως εἰς ἐγκωμίων ὑπόθεσιν προτεθεὶς* = A Nr. 14.

(3. Mai) **Enkom. auf Oikumenios,** B. von Trikkala[3]. *Οἰκουμενίῳ τὸν λόγον τῷ τῆς οἰκουμένης περιφανεῖ* = A Nr. 5.

---

1) Zur Schriftstellerei des Antonios von Larissa, Byz.-Neugriech. Jahrb. 12 (1935/36) 300–319.

2) Dieser Tag ergibt sich aus der Überschrift auf Fol. 141: *τοῦ αὐτοῦ λόγος διαλαμβάνων τὰς θαυματουργίας τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου, ἃς ἐνεδείξατο κατὰ διαφόρους χρόνους, ῥυσαμένη τὴν θεοφύλακτον Κωνσταντινούπολιν ἀπὸ τῶν ἐπιθεμένων αὐτῇ Σκυθῶν καὶ Ἀγαρηνῶν, μεταφρασθεὶς παρ' αὐτοῦ. δέσποτ(α), εὐ(λ)ό(γησον).*

3) Fol. 227—250v. Der volle Titel lautet: *Ἀντωνίου ἀρχιεπισκόπου Λαρίσσης ἐγκώμιον εἰς τὸν ἐν ἁγίοις ἀρχιεράρχην καὶ θαυματουργὸν Οἰκουμένιον ἐπίσκοπον Τρικάλων* (nicht *Πρικάλων* wie der Catal. Germ. S. 283

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** *Μνήμης ἐνεργείας δεσποτικῆς* = A Nr. 7. Fehlt in O.

(15. Aug.) **Koimesis.** *Τίς αὕτη ἡ ἀναβαίνουσα ἀπὸ τῆς ἐρήμου* — A Nr. 15.

(15) ? *Λόγος εἰς τὴν σύναξιν τῶν μεγάλων ταξιαρχῶν Μιχαὴλ καὶ Γαβριὴλ καὶ πασῶν τῶν ἐπουρανίων δυνάμεων*[1]. *Καὶ τοῦτο δὲ ἄρα τῆς πρὸς τὸ κρεῖττον* = A Nr. 16.

(15. Aug.) **Koimesis.** *Οἱ λόγοι παρὰ τὴν τοῦ λόγου μητέρα* (das Ende fehlt). Fehlt in A.

? **Rede auf Kyprianos,** EB. von Larissa[2]. *Ἀλλά μοι πόρρωθεν ἐπειγομένῳ* (das Ende fehlt in O) = A Nr. 6.

---

angibt; *Τρικκάλων* A). Bezieht sich nicht auf den Exegeten Oikumenios von Trikka (dem heutigen Trikkala), dessen Lebenszeit um 600 von Fr. Diekamp bestimmt wurde (Mitteilungen über den neuaufgefundenen Kommentar des Oikumenios zur Apokalypse. Sitzungsberichte der Preuß. Ak. d. Wiss. 1901, 1046—1056. [Neuerdings verlegen A. Spitaler-J. Schmid, Oriens Christ. Ser. III Bd. 9 (1934) 208—218 die Lebenszeit des Exegeten Oikumenios noch in die erste Hälfte des 6. Jahrhunderts. Er sei nicht Bischof von Trikka, ja überhaupt nicht Kleriker gewesen, sondern Laie von monophysitischer Richtung. Vgl. noch J. Schmid, Oikumenios der Apokalypsen-Ausleger und Oikumenios der Bischof von Trikka. Byz.-Neugr. Jahrb. 14 (1937—1938) 322—330. Nach seinen Ausführungen ist die Zuteilung des Kommentars an einen Bischof Oikumenios von Trikka wohl auf eine Verwechslung des Schreibers des Cod. Coisl. gr. 224 s. 11 zurückzuführen. P. H.]). Den 3. Mai als Datum des Festes des Bischofs Oikumenios von Trikka hat S. Petrides festgestellt auf Grund einer ihm und dem älteren Bischof Achilleios von Larissa gewidmeten Akoluthie, die allerdings erst 1683 auf Anregung des Erzpriesters Konstantinos von Trikkala von Anastasios Gordios verfaßt wurde (Échos d'Orient 6, 1903, 307—310). Dasselbe Festdatum konstatierte N. A. Bees a. a. O. S. 318a f. in dem liturgischen Typikon des Soterklosters auf den Meteoren in dem Cod. 83 des Klosters s. 16 Fol. 146. Das vorliegende Enkomium beweist, daß sein Kult noch älter ist.

1) Nach dieser Überschrift liegt das Datum des 8. November am nächsten. Im Synaxar von Konstantinopel figurieren die beiden Erzengel auch an anderen Tagen, aber niemals zusammen wie hier. Bedenken erregt freilich der Umstand, daß die in O sonst genau eingehaltene menologische Ordnung infolgedessen durchbrochen wird.

2) Fehlt in der Liste der Erzbischöfe von Larissa bei M. Le Quien, Oriens christ. 2, 103—112. Nikos A. Bees a. a. O. S. 314f. halt ihn für den unmittelbaren Vorgänger des Antonios und identifiziert ihn auf Grund dieser Rede mit dem nicht genannten Metropoliten von Larissa, dem eine Synode von Konstantinopel im August 1318 die Erlaubnis gab, sich zeitweise in der Bischofsstadt Charmena (am Fuße des Ossa-Gebirges) aufzuhalten und dort zu amtieren. Der Ehrentitel *θαυματουργός*, der Kyprianos in der Überschrift der Nr. 17 gegeben wird wie auch dem Oikumenios selbst (s. S. 688 Anm. 3), bürgt dafür, daß er schon damals als Heiliger verehrt wurde. Unter den Bildern von 7 Erzbischöfen von Larissa aus dem 16.—17. Jahrhundert in der Kirche des hl. Kosmas und Damian in Trikkala stehen Kyprianos und Antonios als Heilige nebeneinander an 2. und

Das Sondergut der beiden Hss besteht somit nur aus je einem Text: die Nr. 13 steht nur in A, die Nr. 16 nur in O. Es ist daher mit der Möglichkeit zu rechnen, daß das Panegyrikum des Antonios ursprünglich mehr als 17 Texte umfaßte. Einem weiteren hagiographischen oder homiletischen Erzeugnis des Antonios bin ich allerdings nirgends begegnet. Da die nachgewiesenen Texte noch alle unediert sind, muß für seine Würdigung die von N. A. Bees vorbereitete Ausgabe abgewartet werden. In dem wiederholt zitierten Aufsatz, an dessen Schluß er eine „Kritische Ausgabe der Werke des Antonios von Larissa" ankündigt, hebt er mit Recht hervor, daß das Panegyrikum vermöge seiner Bedeutung für die Kirchen-, Kultur- und Lokalgeschichte Thessaliens in schwerer Zeit und — ich darf hinzufügen — als Dokument des religiös-kirchlichen Lebens in der spätbyzantinischen Zeit es verdient, wieder an das Licht gezogen zu werden.

F. Das Panegyrikum des Makarios Chrysokephalos.

1. Unter den Schriften des Metropoliten Makarios Chrysokephalos von Philadelpheia in Lydien, dessen Lebenszeit in die Mitte des 14. Jahrhunderts fällt[1], befindet sich eine Sammlung

3. Stelle. Vgl. N. J. Giannopulos. *Αἱ παλαιαὶ ἐκκλησίαι Τρικκάλων (Θεσσαλίας)*. Byz. Ztschr. 27 (1927) S. 355 und Tafel V. Auf welche Tage ihre Feste fallen, ist mir nicht bekannt.

1) Vgl. K. Krumbacher, Gesch. der byz. Lit.[2] S. 174f. und 212f. (Ehrhard), 602f. Von der Ausgabe *Λόγοι πανηγυρικοὶ ιδ' τοῦ πανιερωτάτου ἀρχιεπισκόπου Φιλαδελφείας καὶ ποιμενάρχου πάσης Λυδίας, καθολικοῦ κριτοῦ τῶν Ῥωμαίων, Κυροῦ Μακαρίου τοῦ Χρυσοκεφάλου νῦν πρῶτον τύποις ἐκδοθέντες ἀναλώμασι τοῦ θεοφιλεστάτου καὶ ἐλλογιμωτάτου ἐπισκόπου Ἡλιουπόλεως καὶ Θυατείρων καὶ εὐπατρίδου τῆς μεγαλοπόλεως Θεσσαλονίκης κυρίου Λεοντίου .... Ἐν Κοσμοπόλει* (= Wien 1793) sah ich ein Exemplar in der Nationalbibliothek von Athen im Jahre 1927; aus Mangel an Zeit konnte ich aber die Texte nicht lesen. Ein anderes Exemplar ist mir weder vorher noch nachher zugänglich geworden. [W. Eltester wies mir auf meine Bitte ein Exemplar in der Berliner Staatsbibliothek (seit 1890) nach, das mir einige Zusätze auf den folgenden Seiten ermöglichte. Welche Hs der Herausgeber seiner Edition zugrunde legte, sagt er nicht. Die Nr. 14 steht an erster Stelle, was in keiner der weiter unten aufgezählten Hss der Fall ist. Vielleicht folgte er dabei dem liturgischen Jahre, vielleicht ließ er sich durch Gretsers Ausgabe dazu bestimmen. Diese Rede ist in der Wiener Ausgabe vollständig, aber in den Nrn. 4 und 7 (in der Ausgabe sind es die Nrn. 5 und 8) begegnen von dem Herausgeber deutlich gemachte Lücken, die eine Feststellung der hsl. Grundlage ermöglichen. P. H.] Bei Migne 150, 173—232 steht nur die Nr. 14 nach den zwei Ausgaben von J. Gretser (BHG 417). Sie beruht auf einer Hs der Bibliothek des Bischofs Maximos Margunios, die mit dem jetzigen Cod. Vatic. gr. 1597 (s. unten S. 692) identisch sein muß, da hier die verstümmelte Nr. 14 mit denselben Worten aufhört wie in den Ausgaben von Gretser.

von geistlichen Reden, die im Gegensatz zu dem Panegyrikum seines Zeitgenossen, des Erzbischofs Antonios von Larissa, seit 1793 im Druck vorliegen. Sie beziehen sich auf folgende Feste und Sonntage des Kirchenjahres:

1. (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Rede auf die 9 Chöre der Engel und Michael. *Ἀρίστη μὲν καὶ ἡ τῶν ὁρωμένων εὐπρέπεια.*
2. (8. Nov.) **Fest der Erzengel.** Rede auf die Erzengel Michael und Gabriel. *Ἤδη μοι τῷ πρὸς τὰς οὐρανίους δυνάμεις φίλτρῳ.*
3. (2. Febr.) **Hypapante.** *Φαιδρὰ τῆς ἑορτῆς τὰ προπύλαια.*
4. **(1. Fastensonntag.)** *εἰς τὴν παγκόσμιον ἑορτὴν τῆς ὀρθοδοξίας. Τίς ὁ ἦχος τῶν ἑορταζόντων;*
5. **3. Fastensonntag.** Über das Kreuz (Proskynesis). *Μεγάλη μὲν ἡ παροῦσα ἡμέρα.*
6. **Palmsonntag.** *Χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σιών*[1] *... προφητική τις ἄνωθεν ὑψηγορία.*
7. **Ostersonntag.** *Χαρᾶς ὑπόθεσις ἡ παροῦσα πανήγυρις.*
8. **(3. Sonntag der Osterzeit.)** Rede auf die salbenden Frauen und Joseph von Arimathaia. *Τῆς παρούσης ἡμέρας τὰ εὐαγγέλια.*
9. **Christi Auffahrt.** *Μεγάλη τῆς ἡμέρας ἡ δύναμις.*
10. (8. Mai) **Johannes der Theol.** *Ἀποστολικὴν ἐπιδημίαν εὐφημῆσαι προθέμενος.*
11. (24. Juni) **Geburt Joh.' des Täuf.** *Ἰωάννῃ τῇ φωνῇ τοῦ λόγου τοὺς λόγους ἀνατίθημι.*
12. (6. Aug.) **Christi Verklärung.** *Θεὸς κύριος ἐπ' ὄρους ἐπεφάνη.*
13. (29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Πάλιν Ἰωάννης ὁ μέγας, ὁ πρόδρομος, τοῦ λόγου φωνή.*
14. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** *Ἐμοὶ μὲν τὸ χαριέστατον ἁπάντων.*

2. Von diesem kurzen Panegyrikum sind mir folgende Hss bekannt geworden:

a) Cod. Athon. Karakallu Cod. Chart. 155 s. 14, 305 Seiten (gr. 4⁰)[2]. — Enthält nur die Nrn. 7—14.

b) Cod. Coislin. 106 ch. s. 14—15, 268 Folien 29,5 × 22[3]. — Die hier fehlenden 2 Folien befinden sich in dem Cod.

---

1) Mit diesen Worten beginnt auch die Epiphanios von Kypern zugeschriebene Palmsonntagsrede bei M. 43, 428—438.

2) Lambros I, 133 (n. 1563). Hier fehlt die Nr. 11; sie steht aber sicher in der Hs; denn der für die Nr. 10 im Katalog angegebene Seitenumfang (S. 117 –171) ist zu groß für sie.

3) Montfaucon S. 180f. (s. 15); H. Omont, Inv. 3, 133f. (s. 15). Das Fol. 1 ist ein Palimpsestblatt, dessen untere Schrift (eine breitgezogene große Minuskel des 11. Jahrhunderts, die W. H. für liturgisch hält) noch nicht entziffert ist. Die obere (s. 13) enthält den Anfang der bekannten Rede des Epiphanios von Kypern für den Karsamstag. Fol. 2: *πίναξ ἀρίστη τοῦ παρόντος βιβλίου τῶν Φιλαδελφείας Μακαρίου λόγων.* Von der Nr. 1 fehlt der Anfang (vgl. Anm. 4). Der Name des Verfassers wird bei jeder Nr. in ausführlicher Form wiederholt. Auf dem Fol. 39 bis 39ᵛ stehen nach der Nr. 3 die (14) *κεφάλαια τοῦ πρώτου λόγου* und die (15) *κεφάλαια τοῦ δευτέρου λόγου.* Von den Fol. 173ᵛ—268ᵛ hat

Coislin. 137 als Fol. A und B[1]. Die Nrn. 7—9 fehlen. Die drei letzten stehen in der Reihenfolge 13, 14, 12.

c) Cod. Vatic. gr. 1597 ch. s. 15, 281 Folien 27 × 19,5[2]. — Enthält die Nrn. 1—14; die letzte ist aber verstümmelt.

d) Cod. Vatic. gr. 1449 ch. s. 16, 323 Folien 21,3 × 14,8[3]. — Ist eine Abschrift des Ex. c.

---

die Hs den Charakter einer nichtmenologischen Sammlung (s. unten Abschn. VIII § 1).

1) Erwähnt von Montfaucon S. 209 als am Ende dieser Hs befindlich, aber ohne Bezugnahme auf den Cod. 106. Seine Notiz ist im Catal. Paris. S. 297 wiederholt; die beiden Blätter stehen aber jetzt am Anfang der Hs, wie aus H. Omont, Inv. 3, 142 zu ersehen ist. Das Fol. A enthält nach einer roten Zierlinie die Überschrift: *Τοῦ δούλου τοῦ κυρ. κ. θεοῦ Ἰ. Χ. Μακαρίου μητροπολίτου Φιλαδελφίας τοῦ Χρυσοκεφάλου λόγος εἰς τὰ ἐννέα τάγματα τῶν ἀΰλων δυνάμεων καὶ εἰς τὸν παμμέγαν ταξιάρχην Μιχαὴλ τὸν ἀρχιστράτηγον. Ἀρίστη μὲν καὶ ἡ τῶν ὁρωμένων εὐπρέπεια — ἀνάγκη πᾶσα τὸ ἀπερινόητον*|. Der Vergleich mit dem Cod. 106 ergab, daß es das hier fehlende Anfangsblatt der Nr. 1 ist. Das Fol. B (bei H. Omont nicht erwähnt) bietet die Stelle: *ἑαυτοῖς τὴν ἀπολογίαν, ἀλλ' ὁ πολὺς πρὸς τὸν εὐφημούμενον πόθος — ἵνα τοῖς πᾶσιν ἀποδειχθῇ, ὅτι καθάπερ ὁ τόκος οὐχὶ φύσεως*| und ist nach dem Fol. 104v des Cod. 106 einzuschalten. Im oberen Rand des Fol. A steht die Besitzernotiz der großen Lawra auf dem Athos: *βιβλίον τῶν κατηχουμέν(ων) τοῦ ἁγίου Ἀθανασίου* mit dem üblichen Fluch gegen den Dieb.

2) Catal. Vatic. S. 136 (weist die Nrn. 1, 2, 4, 10, 11, 13 und 14 nach). Fol. Av von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *πίναξ ἀκριβὴς τῶν γραφέντων ἐνθάδε Μακαρίου τοῦ Φιλαδελφίας λόγων.* Fol. B von derselben Hand: *τὰ κεφάλαια τοῦ πρώτου λόγου* (14 an der Zahl) und *τὰ κεφάλαια τοῦ δευτέρου λόγου* (15). Die mit Fol. 1 beginnende Hs ist sehr einfach ausgestattet. Zwischen den Texten stehen eigenartige Zierlinien, die sich immer gleich bleiben. Vor der Nr. 13 stehen die Zwölfsilber: *Χρυσῆ κεφαλὴ πνεύματος πληρεστάτη,*| *Μακάριε τρισόλβιε, Χριστοῦ στόμα*| *τὸ τῆς γραφῆς ἀνάκτορον τῆς ἁγίας,*| *σκίρτα, τέρπου, χόρευσον τῶν λόγων χάριν* (Fol. 234). [Ähnlich lauten die Verse auf der Rückseite des Titelblattes der Wiener Ausgabe: *Χρυσῆ Κεφαλὴ Πνεύματος πληρεστάτη ΜΑΚΑ'ΡΙΕ τρισόλβιε Χριστοῦ στόμα.* | *Τὸ τῆς Γραφῆς ἀνάκτορον τῆς ἁγίας,* | *Ὁ κόσμος τοῦ τάγματος τῶν ἱερέων, Τὸν ἐκδόντα σου τοὺς λόγους τοὺς καλλίστους, Ἐπαξίως ἄμειβε ὡς Χριστοῦ μύστης.* P. H.] Die Fol. 266—273 sind den Fol. 258—265 vorangestellt, um die falsche Stellung der entsprechenden Quaternionen zu korrigieren. Fol. 280v des. (Nr. 14): *καὶ τὸ δεσμωτήριον ἐρράγη, τοῦ ᾅδου χαλκαῖ συνεθλάσθησαν πύλαι καὶ οἱ νεκροὶ ⟨ἐξανέστησαν⟩.* [Vgl. die Ausgabe des Leontios S. 32 Z. 27—29; es fehlt in der Hs (oder der Vorlage) wahrscheinlich nur das Schlußblatt, da in der genannten Ausgabe nur noch etwas mehr als eine Seite folgt. P. H.] Auf dem Fol. 281 stehen von einer späteren Hand nur 11 Zeilen: *μᾶλλον δὲ πνευματικῶς τῷ ὄντι καὶ ὑπὲρ λόγον φύσεως — ἐπειδὴ γὰρ ἐκ τῆς πλευρᾶς τοῦ πρωτοπλάστου* (hört in der 11. Zeile auf). [Diese gehören aber nicht zu dem Schluß der Rede 14. P. H.] Über die Herkunft der Hs vgl. S. 690 Anm. 1.

3) Fol. 1—1v *πίναξ ἀκριβὴς τῶν ἐνθάδε γραφέντων Μακαρίου τοῦ Φιλαδελφίας λόγων.* Fol. 1v—2 *τὰ κεφάλαια τοῦ πρώτου λόγου* (14). Fol. 2—3 *τὰ κεφάλαια τοῦ δευτέρου λόγου* (15). Gibt sich als Abschrift der vor-

e) Cod. Ambros. gr. 1033 (H 23 inf.) ch. s. 16, 257 Folien 29,2 × 19,7[1]. — Enthält alle 14 Reden. Die letzte ist auch verstümmelt, bricht aber an einer andern Stelle ab als die Exemplare c und d.

f) Cod. Vatic. Barber. gr. 343 (III 62) ch. s. 16, 107 Folien 19,8 × 13,5[2]. — Enthält nur die Nrn. 1—6. Die Nr. 7 bricht kurz nach dem Anfang ab. Ist wohl die Abschrift eines älteren Exemplars.

g) Cod. Vatic. Ottob. gr. 132 ch. s. 17, 571 Folien 27,5 × 20,5[3]. — Ist eine Abschrift des Ex. d, hört aber schon in der Nr. 10 auf.

---

stehenden Hs unzweifelhaft dadurch zu erkennen, daß hier dieselbe Verstümmelung der Nr. 14 vorliegt wie dort: Fol. 323v des. . . *καὶ οἱ νεκροὶ*|. Der Wechsel in den Überschriften ist auch beiderseits der gleiche: bei den Nrn. 1—5, 10, 11, 13 und 14 beginnen sie mit *τοῦ δούλου τοῦ κυρ. καὶ θεοῦ Ἰ. Χ. Μακαρίου μητροπολίτου Φιλαδελφίας κτλ.*, bei den Nrn. 6—8 steht *ἀρχιεπισκόπου* st. *μητροπολίτου*. Die Nr. 9 beginnt mit *Μακαρίου ἀρχιεπισκόπου Φιλ.*, die Nr. 12 mit *Μακαρίου μητροπολίτου Φιλαδελφίας*. Vor der Nr. 13 stehen (Fol. 265) dieselben Verse wie dort. Unsere Hs weicht aber von jener dadurch ab, daß Fol. 3 vor der Nr. 1 im oberen Rande der in der bekannten Weise geschriebene Spruch *Ἰ(ησοῦ)ς Χ(ριστὸ)ς νικᾷ* steht. Auch hat sie die Eigentümlichkeit, daß die Überschriften und die Ordnungszahl eines jeden *λόγος* im oberen Rand auf jeder Seite wiederholt werden. Daß diese Hs die (unmittelbare oder mittelbare) Kopie des Vatic. 1597 ist, erhellt, da die Datierung beider Hss angezweifelt werden kann, daraus, daß der verstümmelte Schluß der Nr. 14 in dem Cod. 1597 die letzte Zeile des Fol. 280v bildet, während das Fol. 323v des Cod. 1449, auf dem derselbe Schluß steht, nur 8 beschriebene Zeilen hat. Über die Herkunft dieses Exemplars s. Anm. 3.

1) Martini und Bassi S. 1102—1104. Diese Hs wurde 1603 in Venedig Gabriel Severos, dem EB. von Philadelpheia, abgekauft. Fol. 257v (Nr. 14) des. *τὸ φρύαγμα ὡσεὶ σκεύη κεραμέως* [vgl. die genannte Ausgabe S. 33 Z. 18f.; es fehlen also in e nur wenige Zeilen mehr als in den Exemplaren c und d. P. H.]. Aus ihr stammt die Abschrift, die Jak. Sirmond aus Rom an Gretser nach dem Erscheinen seiner ersten Ausgabe der Nr. 14 schickte und deren Varianten dieser in seiner zweiten Ausgabe (Opera omnia 2, 183—186) mitteilte; denn Sirmonds Abschrift hatte den angegebenen (von dem Vatic. 1597 abweichenden) verstümmelten Schluß. Aus der Aussage von Gretser über diese Abschrift: „multae lacunae sunt expletae, vera lectio suum in locum reducta" geht hervor, daß die Mailänder Hs die römische an Güte übertrifft.

2) Seymour de Ricci S. 107. Fol. 1 ist der Raum für die Überschrift der Nr. 1 leer; es fehlt auch die Textinitiale. Der Name des Verfassers steht nur bei den Nrn. 2 und 3: *τοῦ αὐτοῦ Μακαρίου Χρυσοκεφάλου λόγος εἰς τοὺς μεγίστους ταξιάρχας κτλ.* (Fol. 19); *τοῦ αὐτοῦ Μακ. Χρυσοκεφ. εἰς τὴν ὑπαπαντήν* (Fol. 40); bei den übrigen fehlen die Überschriften wie bei der Nr. 1. Fol. 99 des. *πάντα τὰ ἔθνη κροτείτωσαν χεῖρας ἐν ἀλαλαγμῷ* in der 18. Zeile [= Wiener Ausgabe S. 186, Z. 2 P. H.]. Fol. 99v ist unbeschrieben. Ebenso die zur ursprünglichen Hs gehörigen Fol. 100—107.

3) Feron und Battaglini S. 76; Catal. Vatic. S. 261 (nur die Nrn. 2 und 10). Fol. 1—2v *πίναξ ἀκριβὴς τῶν γραφέντων ἐνθάδε*

Dazu kommt der Cod. Leimon. 15 ch. s. 15, in dem die Nr. 1 steht (Fol. 103v—124) als Zusatz für den 8. November in einem Exemplar des metaphrastischen Novembermenologiums (s. Band II, S. 447). Die in dem Cod. Monac. gr. 271 ch. s. 16 Fol. 71v—86 befindliche Nr. 14 ist nichts anderes als die Kopie aus dem Exemplar e[1].

Die eigentlichen Überlieferungszeugen dieser Sammlung sind somit geringer an Zahl, als es auf den ersten Blick scheint. Da ihre Texte nach dem Kirchenjahr geordnet sind, und zwar im ganzen nach dem Typus A der alten Jahrespanegyriken, darf man sie

---

Μακαρίου τοῦ Φιλαδελφίας λόγων. Fol. 2v—3v *τὰ κεφάλαια τοῦ πρώτου λόγου.* Fol. 3v—5 *τὰ κεφάλαια τοῦ δευτέρου λόγου.* Seine Eigenschaft als Kopie einer älteren Hs wird sichergestellt durch die im Catal. Vatic. mitgeteilte Notiz, nach der er zu den Kopien der Hss gehört, die Paul V. im Jahre 1612 von dem Herzog von Altemps für die Vatikanische Bibliothek kaufte und von denen Abschriften nehmen zu lassen dem Verkäufer bewilligt wurde. Es könnte sich nur die Frage erheben, ob das Ex. c oder das Ex. d die Vorlage des Ottob. ist. Diese Frage ist dadurch gelöst, daß G. Mercati in seiner Schrift: Codici latini Pio Grimani Pio etc., Studi e Testi 75 (1938) 113—115 die Liste der dem Herzog abgekauften Hss, in der als Nr. 23 der „libri greci": Macarii episcopi Philadelphiae Crysocephali orationes figurieren, veröffentlichte und feststellte, daß diese Hs identisch ist mit dem Cod. Vatic. gr. 1449 (S. 120). Fol. 571v des. *καὶ τὸ δεδημιουργηκέναι*| = Wiener Ausgabe S. 297 (nach dem Catal. Vatic.).

1) I. Hardt 3, 129f.; Catal. Germ. S. 115f. Der Umstand, daß diese Hs nur aus Reden über das Kreuz besteht, darf nicht als Beweis für die Existenz eines Spezialpanegyrikums für die Kreuzfeste angesehen werden; denn ihre Texte sind aus anderen Hss abgeschrieben. Die darin an 3. Stelle stehende Nr. 14 ist identisch mit der Abschrift aus dem Ex. e, die J. Gretser von Sirmond aus Rom zugeschickt erhielt und deren Varianten er bei dem Neudruck dieses Textes (Opera omnia 2, 183—186) verzeichnete; sie schließt nämlich mit den Worten *τὸ φρύαγμα ὡσεὶ σκεύη κεραμέως*, die den mutilierten Schluß der Mailänder Hs bildet. Die 120 Blätter dieser Hs lösen sich auf in Einzelkopien verschiedenen Formates von 16 Texten, die Jakob Gretser sich für sein Werk De s. Cruce zu verschaffen wußte und hier zusammenstellte. Auf dem ersten (nicht mitgezählten) Schutzblatt steht die Notiz von seiner Hand: „Omnes isti auctores impressi sunt graece et latine in II° tomo operis de sancta Cruce omnesque de manu Graecorum sunt descripti, et illi quidem minutioris et elegantioris (ein unleserliches Wort) manu Maximi Margunii episcopi *τῶν Κυθήρων* schismatici". Von der Rede Pantoleons auf die Kreuzerhöhung sind zwei Kopien vorhanden (Fol. 66—70; 106v—107), von denen die erste „ex Vaticana bibliotheca num. 115" stammt. Die Provenienz wird nur noch bei der Kopie des Briefes des Kyrillos von Jerusalem an den Kaiser Konstantius angegeben: ex bibl. Illmi Dni Cardinalis Ascanii Columnae e libro (ein unleserliches Wort) n°. 117 Julio 357 (= Datum des Briefes). Am Ende des Codex liegt ein loses Blatt, auf dem die Kopie eines Teiles desselben Briefes steht von einer Hand, die ihn als Ep(isto)la Cyrilli Alexni Patriarchae bezeichnet hatte. Von einer andern Hand wurde Alex durchgestrichen und am Ende durch Hierosol. ersetzt.

als ein Spezialpanegyrikum ansprechen. Der Umstand, daß der 14. September an den 29. August angeschlossen ist, berechtigt zur Annahme, daß es von Anfang an mit dem 8. November einsetzte. Es umfaßt wohl nur einen Teil der Predigten des Metropoliten Makarios, der sicher auch an anderen Fest- und Sonntagen die Kanzel bestieg. Aus welchem Grund gerade nur diese 14 Predigten zu einem kleinen Panegyrikum zusammengestellt wurden, entzieht sich unserer Kenntnis.

G. Das Homiliar des Gregorios Palamas.

1. Wesentlich umfangreicher ist die Sammlung von Sonntagshomilien und Festreden des Erzbischofs Gregorios Palamas von Thessalonike († 14. Nov. 1359), des bekannten Vorkämpfers des Hesychastentums des 14. Jahrhunderts[1]. In ihrer vollständigsten Gestalt enthält sie folgende 61 Texte, die alle im Druck vorliegen[2]:

(1) **Sonntag** *τοῦ τελώνου κτλ.* *Εὔπορός ἐστιν εἰς κακίαν ὁ νοητὸς τῆς κακίας προστάτης.*

Sonntag *τοῦ ἀσώτου.* *Ἔσται ποτὲ λιμὸς τὴν Ἱερουσαλὴμ ἀποκλαιόμενος.*

Sonntag *τῆς ἀπόκρεω.* *Τῇ μὲν παρελθούσῃ κυριακῇ μνήμην ἐποιεῖτο ἡ ἐκκλησία.*

(2. Febr.) **Hypapante.** *Τὴν μὲν προγονικὴν ἐκείνην ἀράν τε καὶ καταδίκην.*

---

1) Vgl. meine Skizze bei K. Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit.[2] S. 103—105. Von der inzwischen erschienenen Literatur über Gregorios Palamas sehe ich hier ab, da sie sich nicht mit der Überlieferung seines Homiliars beschäftigt. Sein Todesdatum wurde von M. Jugie in Dict. de théol. cath. 11, 2 (1932) 1735ff. festgestellt. Vgl. noch Nikos A. Bees in *Ἀθηνᾶ* 16 (1904) 638 und 18 (1906) 39f. und Byz. Ztschr. 14, 667; 15, 657.

2) Chr. F. Matthaei veröffentlichte 10 Homilien (Moskau 1776) aus der Moskauer Hs (s. unten S. 701). Im Jahre 1857 erschien in Jerusalem die von dem Archimandriten Dionys. Kleopas veranstaltete, 41 Homilien umfassende Ausgabe: *Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Θεσσαλονίκης τοῦ Παλαμᾶ ὁμιλίαι μα', ὧν προηγοῦνται δύο ἐγκωμιαστικοὶ λόγοι Φιλοθέου καὶ Νείλου ΚΠ.*, nach dem Cod. Hieros. s. Crucis 22 (s. unten S. 701), die von Migne 151, 9—550 abgedruckt wurde unter Hinzufügung von 2 Homilien aus der Ausgabe von Matthaei als Hom. 42 und 43 (= Nr. 45 und 48 obiger Liste). Weitere 22 Homilien gab der Arzt Sophokles *ὁ ἐξ Οἰκονόμων*, Athen 1861, heraus nach dem jetzigen Cod. Athon. Panteleimon 215 (s. unten S. 700). Diese Ausgabe blieb mir unzugänglich [auch meine Bemühungen, Einsicht in ein Exemplar dieser Ausgabe zu bekommen, blieben erfolglos. P. H.]. Ihr Titel lautet nach A. Papadopulos-Kerameus (Byz. Ztschr. 8, 70): *Τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου Θεσσαλονίκης τοῦ Παλαμᾶ ὁμιλίαι κβ', αἷς προετέθησαν ὅ τε ἐπιστολομαῖος λόγος πρὸς Ἰωάννην καὶ Θεόδωρον τοὺς φιλοσόφους καὶ τέσσαρες εὐχαὶ ἐξ ἀπογράφου τῆς ἐν Θεσσαλονίκῃ σχολῆς.*

(5) **(Mittwoch der 1. Fastenwoche.)** *Πολύς ἐστιν εἰς κακίαν εὐμήχανός τε καὶ πολυτροπώτατος.*

(Mittwoch der 1. Fastenwoche.) *ὁμιλία ἑτέρα περὶ νηστείας. ἐξεφωνήθη καὶ αὐτὴ κατὰ τὴν ἑσπέραν τῆς αὐτῆς τετράδος. Ἡδὺ μὲν ὀφθαλμοῖς θέαμα γαληνιῶσα θάλασσα.*

Sonntag *τῆς ὀρθοδοξίας. Πιστεύομεν εἰς τὸν θεὸν καὶ πιστεύομεν τῷ θεῷ.*

ἐν τῷ καιρῷ τῆς νηστείας καὶ προσευχῆς. Τέλος μὲν θείων δογμάτων.

τῇ β' κυριακῇ τῆς τεσσαρακοστῆς. Αὐτὰς τὰς δεσποτικὰς φωνάς, μᾶλλον δὲ τὸ κεφάλαιον αὐτὸ τοῦ εὐαγγελίου.

(10) **(3. Fastensonntag.)** *εἰς τὸν τίμιον καὶ ζωοποιὸν σταυρόν. Ὁ τοῦ Χριστοῦ σταυρὸς προανεκηρύττετο καὶ προετυποῦτο.*

4. Fastensonntag. *Πολλάκις πρὸς τὴν ὑμετέραν ἀγάπην.*

5. Fastensonntag. *Εἰσί τινα μέρη τῆς θαλάσσης.*

(25. März) **Mariä Verkündigung.** *Ὁ μὲν ψαλμῳδὸς προφήτης.*

Palmsonntag. *Καιρῷ δεκτῷ ἐπήκουσά σου.*

(15) **Karsamstag.** *Ὁ τοῦ θεοῦ προαιώνιος καὶ ἀπερίληπτος.*

Neuer Sonntag. *Καινὴν κυριακὴν ἑορτάζομεν.*

Sonntag *τῶν μυροφόρων. Ἡ τοῦ κυρίου ἀνάστασις.*

Sonntag *τῆς Σαμαρείτιδος. Διὰ πασῶν τῶν νῦν διερχομένων ἡμερῶν.*

? *εἰς τὸ κατὰ Ἰωάννην ὄγδοον ἑωθινὸν εὐαγγέλιον. Ἰωάννης ὁ παρθένος.*

(20) **Christi Auffahrt.** *Ἑώρταζον Ἰουδαῖοι τὸ πάσχα τὸ νομικόν.*

Christi Auffahrt. *Βλέπετε τὴν κοινὴν ἡμῖν ἑορτὴν καὶ εὐφροσύνην ταύτην.*

? *εἰς τὸ δέκατον ἑωθινὸν εὐαγγέλιον. Τὰ ἑωθινὰ τῶν θείων εὐαγγελίων οὐ πάντα εἰσὶν ἑωθινά.*

Pfingstsonntag. *Ἐθεασάμεθα πρὸ μικροῦ τοῖς μεγάλοις τῆς πίστεως ὀφθαλμοῖς.*

Sonntag Allerheiligen. *Θαυμαστὸς ὄντως ὁ θεὸς ἐν τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ.*

(25) ? *ὁμιλία ἐκφωνηθεῖσα ἐν τῷ καιρῷ τοῦ θέρους. Ὁ τῶν ἁπάντων ποιητής.*

? *ὁμιλία ἐκφωνηθεῖσα καὶ αὐτὴ ἐν τῷ καιρῷ τοῦ θέρους. Ὁ λόγος, ὃν ἐλάλησα, ἐκεῖνος κρινεῖ ὑμᾶς.*

(29. Juni) **Petrus und Paulus.** *Ἡ τῶν ἁγίων ἑκάστου μνήμη.*

3. Sonntag *τοῦ Ματθαίου* (Mt 6, 22—33). *Μελισσείῳ κηρίῳ ἐοικέναι τὴν εὐαγγελικὴν φωνήν.*

4. Sonntag *τοῦ Ματθαίου* (Mt 8, 5—13). *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ. μετὰ σώματος.*

(30) 1. Aug. **Bei der Prozession an diesem Tage.** *Ὁ θεὸς θάνατον οὐκ ἐποίησεν.*

9. Sonntag *τοῦ Ματθαίου* (Mt 14, 22—34). *Ἰάκωβος ὁ ἀδελφόθεος.*

? *ἐξεφωνήθη καὶ αὐτὴ ἐν λιτῇ. Ὥσπερ ἐπὶ γεωργουμένης γῆς.*

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** *ἐξεφωνήθη πρωΐ κατὰ τὴν ἑορτήν. Ἐπαινοῦμεν καὶ ἡμεῖς καὶ θαυμάζομεν.*

(6. Aug.) **Christi Verklärung.** *ἐξεφωνήθη κατὰ τὴν θείαν λειτουργίαν. Ἡσαΐας ὁ προφήτης περὶ τοῦ εὐαγγελίου προηγόρευσεν.*

(35) **11. Sonntag** *τοῦ Ματθαίου* (Mt 18, 23—35). *Ὁ θεὸς αὐτεξούσιον πλάττων τὸν ἄνθρωπον.*

(15. Aug.) **Koimesis.** *Τὴν ἐμὴν ὁμιλίαν σήμερον.*

? *εἰς τὸ πρῶτον ἑωθινόν. Ὁ πρὸ τῶν ὄντων ὤν.*

? *ὁμιλ. ῥηθεῖσα ἐν λιτῇ γενομένῃ διὰ τὴν ἀήθη καὶ ἀθρόαν τοῦ θανάτου τηνικαῦτα πληγήν. Ἰωάννης ὁ ἠγαπημένος τῷ Χριστῷ θεολόγος.*

(29. Aug.) **Enthauptung Joh.' des Täuf.** *Εἰ τίμιος ὁ θάνατος τῶν ὁσίων.*

(40) **14. Sonntag** *τοῦ Ματθαίου* (Mt 22, 1—14). *Τῆς σήμερον ἀναγινωσκομένης.*

(8. Sept.) **Mariä Geburt.** *Πᾶς μὲν καιρὸς ἐπιτήδειός ἐστι.*

17. Sonntag *τοῦ Ματθαίου* (Mt 15, 21—28). *Ὅτι κύριος τοῖς ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται.*

(26. Sept.) **Johannes der Theologe.** *Ἑορτὴν ἄγομεν σήμερον ἑνὸς τῶν προκρίτων ἀποστόλων Χρ.*

2. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 6, 31—36). *Ὁ πλάσας καταμόνας τὰς καρδίας ἡμῶν.*

(45) **3. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 7, 11—16). *Τὸ θεῖον καὶ κοινωφελὲς.*

4. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 8, 5—15). *Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς οὐκ ἀπὸ τῶν σοφῶν.*

5. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 16, 19—31). *Τῶν κατὰ σῶμα χρειῶν τὰς μὲν ἐκ τῶν οἰκείων.*

(26. Okt.) **Demetrios** (Hauptheiliger von Thessalonike). *Ἐμοὶ δὲ λίαν ἐτιμήθησαν οἱ φίλοι σου, ὁ θεός.*

6. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 8, 26—39). *Ὁ ὢν ἐκ τοῦ θεοῦ τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ ἀκούει.*

(50) **7. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 8, 41—56). *Ἐπὶ νοῦν λαβὼν ὁ Δαυὶδ καὶ ἀναλογισάμενος τὸ πλῆθος.*

(21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** *Ἐπὶ τῶν μειζόνων ἢ κατ' ἀνθρωπίνην δύναμιν.*

(21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** *Εἰ ἐκ τοῦ καρποῦ τὸ δένδρον γινώσκεται.*

10. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 13, 10—17). *Ἐκήρυττε μὲν καὶ ὁ παλαιὸς νόμος τοῦ οὐρανοῦ εἶναι τὸν θεὸν ποιητὴν.*

Sonntag *τῶν προπατόρων. Τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ θεοῦ σαρκωθέντος δι' ἡμᾶς.*

(55) (21. Dez.) *ὁμιλ. περὶ τῶν ἁγίων καὶ φρικτῶν τοῦ Χριστοῦ μυστηρίων ἐκφωνηθεῖσα πρὸ τεσσάρων ἡμερῶν τῆς τοῦ Χριστοῦ γεννήσεως. Ὁ λόγος ὁ συντελῶν πρὸς σωτηρίαν.*

Sonntag *πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως τῶν ἁγίων πατέρων. Ἀγενεαλόγητον εἶναι τὸν κύριον ἡμ. Ἰ. Χ.*

(25. Dez.) **Christi Geburt.** *Τῆς παρθενικῆς λοχείας ἡ νῦν τελετὴ καὶ τῷ μεγέθει τῆς ἑορτῆς.*

(5. Jan.) *ἐξεφωνήθη τῇ παραμονῇ τῶν φώτων. Ἡ μετάνοια καὶ ἀρχή ἐστι καὶ μεσότης καὶ τέλος.*

(6. Jan.) **Theophanie.** *Χθὲς συνεκκλησιάζων καὶ συνεορτάζων ὑμῖν προεορτάζουσι.*

(60) **12. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 17, 12—19). *Τὰ τοῦ παλαιοῦ νόμου πάντα συμβολικά.*

15. Sonntag *τοῦ Λουκᾶ* (Lc 19, 1—10). *Πρώην μὲν τοῦ εὐαγγελιστοῦ Λουκᾶ περὶ τῆς τῶν λεπρῶν.*

Wie diese Liste zeigt, weicht der Aufbau dieser Sammlung nicht bloß von dem alten Homiliar, sondern auch von den oben behandelten drei späten Homiliarien in verschiedenen Richtungen ab. Sie beginnt allerdings wie das Patriarchalhomiliar von Konstantinopel mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου*, unterscheidet sich aber von diesem dadurch, daß sie auf der einen Seite nicht sämtliche Sonntage des Kirchenjahres berücksichtigt (sie übergeht sogar den Ostersonntag), auf der anderen eine Reihe von Herrn-, Marien- und Heiligenfesten in den Rahmen des beweglichen Kirchenjahres an passender Stelle einfügt mit Einschluß von drei *εὐαγγέλια ἑωθινά* (Nr. 19, 22 und 37) sowie von einigen Gelegenheitsreden (Nr. 25, 26, 30, 32, 38), von denen nur eine datiert ist (Nr. 30). Der Unterschied zwischen dem Panegyrikum und dem Homiliar, wie er Band II, S. 1f. festgestellt wurde, ist somit hier verwischt. Es kommt hinzu, daß die Haupthss dieser Sammlung an ihrer Spitze die von Gregorios drei Tage nach seiner Ankunft in Thessalonike gehaltene Antrittsrede als *ὁμιλία α'* (*Ἀδελφοὶ μὲν ὑμεῖς πάντες*) bieten[1].

2. Das ganze Homiliar ist in folgenden Hss überliefert:

a) Athos, Dionys. 174 ch. s. 14, ? Folien (4⁰)[2]. — Enthält 54 *λόγοι* und 3 Gebete des Gregorios (von dem 3. fehlt das Ende). Obgleich der Katalog keine nähere Beschreibung dieser Hs gibt, liegt hier sicher ein Exemplar des Homiliars des Gregorios vor. Die Fassung der Überschrift der Texttabelle und der Umstand, daß der *λόγος α'* seine soeben erwähnte Antrittsrede ist, bürgen dafür. Es fehlen aber 10 Homilien; denn der *λόγος νδ'*: *τοῦ αὐτοῦ δεκάλογος τῆς κατὰ Χριστὸν νομοθεσίας ἤτοι τῆς νέας διαθήκης* (M. 151, 1089ff.) gehört nicht dazu.

b) Athos, Iwiron 265 ch. s. 14, 212 Folien und 266 ch. s. 14 Fol. 213—408 (4⁰)[3]. — Ursprünglich offenbar nur ein Codex mit 66 Texten. Der Katalog beschreibt ihn nicht näher. Durch den Vergleich mit anderen ausführlich beschriebenen Hss gibt er sich als ein Exemplar des vollen Homiliars des Gregorios zu erkennen. Dieses besteht aber nicht aus 66 Homilien; es ist vielmehr anzunehmen, daß der Sachverhalt der gleiche ist wie in dem Ex. d, das auch 66 Texte enthält.

c) Paris. gr. 1239 ch. s. 14, 308 Folien 28×22[4]. — Nach dem *λόγος ξβ'* = Nr. 61 folgen mehrere kleinere Schriften des Gregorios (*λόγ.*

1) Ich habe sie in der vorstehenden Liste weggelassen, weil sie nicht zu dem Homiliar gehört.

2) Lambros 1, 353f. (n. 3708).

3) Lambros 2, 68 (n. 4385f.). In dem ersten stehen die *ὁμιλ. α'—μθ'*, in dem zweiten die *ὁμιλ. ν'—ξς'*. Weitere Angaben fehlen.

4) Alter Katal. S. 261f. (s. 15); H. Omont, Inv. 1, 274f. An der Spitze steht die Antrittsrede des Gregorios als EB. von Thessalonike mit der Ordnungszahl *λόγος α'*. In Wirklichkeit enthält dieses Exemplar

ξγ'—οδ'), darunter das Enkomium auf Petros vom Athos. *Οὐ δίκαιόν ἐστιν.*

d) Coisl. 97 ch. s. 14, 233 Folien 34,5×27[1]. — Die Nrn. 1—4 und der Anfang der Nr. 5 sind verloren. Die Nrn. 8 und 12 fehlten von Anfang an. Die Nr. 15 steht unter den kleineren Schriften, die sich als *λόγ. ξ'—ξς'* an die Nr. 61 anschließen und mit dem Enkomium auf Petros vom Athos beginnen.

e) Sinait. gr. 1851 ch. s. 14—15, ? Folien 27,4×20,3[2]. — Der Katalog gibt keine nähere Beschreibung, teilt aber die Überschrift der Texttabelle mit (= Ex. a), die außer Zweifel stellt, daß hier ein Exemplar des Homiliars vorliegt, zumal da der Katalog hinzufügt, daß die Hs 74 Texte umfaßt (= Ex. d).

f) Athos, Batopedi 134 ch. s. 15, 380 Folien 28×20[3]. — Ist ein Exemplar des Homiliars mit der Antrittsrede an der Spitze, in dem 2 Homilien fehlen. An das Homiliar schließen sich hier 11 kleinere Schriften des Gregorios an, darunter 3 Briefe, 3 Gebete und das Enkomium auf Petros vom Athos.

g) Athos, Lawra 1483 (*K* 196) ch. s. 15, von Neophytos geschrieben, 339 Folien 30×21[4]. — In diesem Exemplar fehlen die Nrn. 6—8,

---

75 Stücke, da zwischen den Nrn. *ξη'* und *ο'* zwei Texte ohne Ordnungszahl stehen.

1) Montfaucon S. 152—155; H. Omont, Inv. 3, 131 (hom. VI—LXVI initio et fine mutilae). Aus den Ordnungszahlen ergibt sich, daß auch hier die Antrittsrede an der Spitze stand; denn die Nr. 6 der obigen Liste trägt die Zahl *ζ'*. Infolgedessen schließt das Homiliar mit der Zahl *νθ'*, obgleich die 3 oben angegebenen Homilien darin fehlen. Die Zusätze trugen ursprünglich die Zahlen *ξ'—ξς'*. Jetzt fehlen aber das Ende der Nr. *ξ'*, die Nrn. *ξα'* und *ξβ'* und der Anfang der Nr. *ξγ'*. Als Nr. *ξδ'* kehrt die Nr. 55 der obigen Liste wieder. Die Nr. *ξε'* ist = Nr. 15 dieser Liste. Nr. *ξς'* endlich ist ein Brief, den Gregorios aus dem Gefängnis an seine Kirche schrieb (das Ende fehlt). Da die Gesamtzahl *α'—ξς'* mit den 2 Iwiron-Hss sich deckt, darf angenommen werden, daß die überzähligen Stücke dieser Hss mit denen des Coisl. 97 identisch sind.

2) V. Beneševič 3, 1 S. 236 (ohne Angabe der Folienzahl).

3) S. Eustratiades S. 33 führt die einzelnen Homilien nicht auf, deren Zahl nach ihm 60 beträgt. In dem *Συμπλήρωμα* ist nur ein Teil dieser Homilien gebucht. Da die Homilie für den Sonntag *τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισ.* auf den Fol. 5—10 steht, ergibt sich, daß auch hier die Antrittsrede des Gregorios an der Spitze des Homiliars sich findet. Die zwei fehlenden sind vielleicht die Nrn. 8 und 12, die auch in anderen Exemplaren nicht vorhanden sind. Auf Grund dieser Hs bucht das *Συμπλήρωμα* eine 2. Homilie des Gregorios über Christi Geburt (neben der Nr. 57) mit der Überschrift *Περὶ τῆς κατὰ σάρκα τοῦ Χριστοῦ οἰκονομίας* und den Anfangsworten *Ὁ τοῦ θεοῦ προαιώνιος.* Das sind aber die Anfangsworte der Homilie für den Karsamstag (Nr. 15), und daß diese gemeint ist, kann keinem Zweifel unterliegen; denn die angebliche 2. Homilie für den 25. Dezember steht laut *Συμπλήρωμα* (S. 80) in der Hs an ihrer richtigen Stelle zwischen den Nrn. 14 und 16 auf den Fol. 65ᵛ—77!

4) S. Eustratiades S. 256—259 fuhrt alle Homilien mit ihren Anfangsworten auf. Auf den Fol. 1—41ᵛ stehen 8 fremde Texte:

12 und 15. Nach der Nr. 36 steht als 2. Lesung fur den 15. August die Rede des Nikolaos Kabasilas auf die Koimesis *Τοῦ νῦν ἀγῶνος* (Fol. 146 bis 150) und nach der Nr. 41 als 2. Lesung für den 8. September dessen Rede auf Mariä Geburt *Καὶ πρῶτα μὲν τὸν θεὸν* (Fol. 165—172). Nach dem Homiliar folgen 8 Schriften des Gregorios, von denen sich nur 2 mit den Zusätzen in dem Ex. f decken. Die ubrigen sind Streitschriften gegen die Lateiner und die Barlaamiten.

h) Athos, Lawra 1573 (*Λ* 82) ch. s. 15, 357 Folien 29×21[1]. — Diese Hs enthält das ganze Homiliar. Darauf folgt die Akoluthie für das Fest des Gregorios am 14. November mit dem Enkomium auf ihn von Philotheos, Patr. von Konstantinopel, *Γρηγόριος μὲν ὁ μέγας*.

i) Athos, Panteleim. 215 ch. s. 15, 833 Seiten 29,3×20,1[2]. — Enthält das vollständige Homiliar. Darauf folgt eine Reihe kleinerer Schriften des Gregorios als *λόγ. ξγ′—οζ′* mit dem Enkomium auf Petros vom Athos an zweiter Stelle.

j) Kastoria, Cod. 3 ch. s. 15, 314 Folien 30×22,5[3]. — Dieses Exemplar hat die Nrn. 1—15 und den Anfang der Nr. 16 verloren.

---

3 Homilien Basileios' des Gr., 1 von Joh. Chrys., 3 von Nikolaos Kabasilas und das Enkomium des Makarios Hieromonachos auf die Väter der 7 allgemeinen Synoden *Τῶν ἐν ὁσιότητι διαλαμψάντων*. Aus dem Katalog ist nicht zu ersehen, ob sie paläographisch zur Hauptths gehören. Sie bilden wohl ein Stück für sich. Die 8 Zusätze stehen auf den Fol. 239—318v oder 319. Der Schreiber Neophytos fügte Joh. Chrys. De sacerdotio l. 1 und 2 sowie Plutarchos *Περὶ ἀρετῆς καὶ κακίας. Τὰ ἱμάτια δοκεῖ θερμαίνειν τὸν ἄνθρωπον* und *Περὶ παίδων ἀγωγῆς* hinzu.

1) S. Eustratiades S. 279 gibt nur die Zahl der Homilien an und die Zusätze, die auf den Folien 279—357 stehen. Im *Συμπλήρωμα* ist diese Hs nicht berücksichtigt.

2) Lambros 2, 335—337 (n. 5722) führt alle Homilien auf, aber ohne ihre Anfangsworte. Auch hier steht die Antrittsrede an der Spitze; infolgedessen schließt das Homiliar mit dem *λόγ. ξβ′*. Nach dem *λόγ. οζ′* folgen noch 2 Schriften des Maximos Planudes, von denen die zweite am Ende verstümmelt ist. Nach Lambros a. a. O. S. 337 und *Νέος Ἑλληνομν.* 1 (1904) 380 [hier gibt Lambros die Nr. 216 an P. H.] ist diese Hs identisch mit der Hs des Griechischen Gymnasiums in Saloniki, aus der Sophokles Oikonomos die in der Ausgabe von Jerusalem 1857 fehlenden Homilien des Gregorios herausgegeben hat; vgl. oben S. 695 Anm. 2.

3) In dem Katalog von Philaretos Bapheides ist diese Hs nicht aufgeführt. Sie befindet sich jetzt in der Nationalbibliothek von Athen [= Suppl. 715, jetzt Cod. Athen. 2715; sie hat nach dem Katalog noch 238 Folien; nach freundlicher Mitteilung von Herrn Prof. Weigand. P. H.], wo ich sie im Mai 1927 einsehen konnte. Sie hat griechische Folienzahlen, aus denen zu ersehen ist, daß sie die Fol. 1—69 verloren hat. Die Fol. 70—72 enthalten den Schlußteil der Nr. 16. Da auf dem Fol. 72 die *ὁμιλ. ιη′ τῇ κυριακῇ τῶν μυροφόρων* = Nr. 17 beginnt, stand auch in diesem Exemplar die Antrittsrede des Gregorios als *ὁμιλ. α′*. Die Fol. 72 und 75 fehlen. Fol. 76 schließt sich die *ὁμιλ. ιθ′* = Nr. 18 an; es ist also kein ganzer Text verlorengegangen. Die Zusätze (*ξγ′—οδ′*) sind identisch mit denen, die in dem Ex. c stehen, mit Ausnahme des ersten von den 2 Stücken, die in diesem Exemplar keine Ordnungszahl haben (s. oben S. 698 Anm. 4).

Auch hier stehen nach dem Homiliar kleinere Schriften des Gregorios als *λόγοι ξγ′—οδ′* (= Ex. c), mit dem Enkomium auf Petros vom Athos als erstem Stück.

k) Mosqu. gr. 212 $\left(\frac{69}{70}\right)$ ch. s. 15, 308 Folien[1]. — Hier fehlen die Nrn. 8 und 12, und die Nr. 15 steht unter den kleineren Schriften des Gregorios, die auf das Homiliar folgen, beides wie in dem Ex. d.

l) Sinait. gr. 1604 ch. s. 15, 568 (?) Folien 30×18,3[2]. — Auch hier fehlen die Nr. 8 und 12 wie in den Ex. d und k. Von den kleineren Schriften des Gregorios, die sich an das Homiliar anschließen, sind nur 4 erhalten (als *λόγ. ξ′—ξγ′*), darunter das Enkomium auf Petros vom Athos an zweiter Stelle.

m) Hieros. s. Crucis 22 ch. a. 1563, 474 Folien 31×20,5[3]. — Enthält 41 Homilien, denen die Enkomien der Patriarchen von Konstantinopel Philotheos und Neilos auf Gregorios folgen sowie ein Exzerpt *ἐκ τοῦ τόμου τοῦ κατὰ Προχόρου* des Philotheos. Diese Hs wurde nach Ausweis der Unterschrift ihres Schreibers Nikodemos im Juni des angegebenen Jahres in der *μονὴ τῆς μεγαλομάρτυρος τοῦ Χριστοῦ ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας τῆς ἐν τῷ μεγάλῳ Βουνῷ* auf der Chalkidike als erster Band einer Sammlung von Schriften des Gregorios Palamas geschrieben[4]. Der zweite Band befand sich im Jahre 1898 noch in dem genannten Kloster, geschrieben im Jahre 1564, 866 Seiten[5]. Er enthält die *λόγοι μβ′—οδ′*, die als *λόγοι τοῦ δευτέρου βιβλίου* bezeichnet werden. Die *λόγ. μβ′—ξβ′* gehören ohne Zweifel zu dem Homiliar des Gregorios, an das sich, wie in allen vorstehenden Hss, mit Ausnahme des Ex. h, kleinere Schriften anschließen.

n) Athos, Lawra 1907 (*Ω* 95) ch. s. 18, 1464 Seiten 20×14[6]. — Hier fehlen die Nrn. 8 und 12 (= Ex. d, k, l). Nach der Nr. 61 folgen

---

1) Vladimir S. 257—260. Stammt aus der Lawra des hl. Athanasios auf dem Athos. Fol. 1—3: *Πίναξ ἀκριβὴς τῶν ἠθικῶν τε καὶ διδασκαλικῶν λόγων τοῦ μακαριωτάτου ἀρχιεπ. Θεσσαλονίκης Γρηγορίου.* Die Nr. 52 steht vor der Nr. 51. Die unter den kleineren Schriften stehende Nr. 15 hat die Rubrik: *ἀναγινώσκεται τῇ ἁγίᾳ ἑσπέρᾳ τοῦ μεγάλου σαββάτου.*

2) V. Beneševič 1, 259—264 (= Uspenskij 476); 3, 1 S. 76. Fol. 1 bis 4v: *πίναξ ἀκριβὴς* wie in dem Ex. k. Der Katalog gibt nicht die Folienzahl, sagt aber, daß die Hs aus 71 Quaternionen besteht = 568 Folien, vorausgesetzt, daß die Quaternionen alle regelmäßig gebildet sind und der letzte ganz beschrieben ist.

3) A. Papadopulos-Kerameus 3, 50—52. Auf dieser Hs beruht die Ausgabe der Homil. 1—41, die 1857 in Jerusalem erschien. Nach der Einleitung dieser Ausgabe befand sie sich damals in dem Metochion des hl. Grabes in Konstantinopel.

4) [Vgl. M. Vogel-V. Gardthausen, Die griechischen Schreiber des Mittelalters und der Renaissance. Leipzig 1909. S. 343. P. H.]

5) P. N. Papageorgiu, *Ἐκδρομὴ εἰς τὴν βασιλικὴν καὶ πατριαρχικὴν μονὴν τῆς ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας τὴν ἐν τῇ Χαλκιδικῇ*, Byz. Ztschr. 7 (1898) 66f. Vgl. dazu Byz. Ztschr. 10 (1901) 197. Die erste Homil. ist = Nr. 41, ist aber als *ὁμιλ. μβ′* bezeichnet, mit Rücksicht auf die Antrittsrede des Gregorios, die an der Spitze des Ex. m steht.

6) S. Eustratiades S. 348—350 gibt eine volle Beschreibung mit den Anfangsworten der meisten Homilien. Nach der Nr. 57 steht die

4 kleinere Schriften des Gregorios (darunter das Enkomium auf Petros vom Athos) und außerdem eine seiner Schriften gegen die Barlaamiten. Der Schreiber dieser jungen Hs fugte noch den *Συνοδικὸς τόμος* gegen die Barlaamiten *Ἐπαινετὸς ἀληθῶς ὁ εἰπών* und den *Ἁγιορειτικὸς τόμος ὑπὲρ τῶν ἱερῶς ἡσυχαζόντων* hinzu.

3. Zu diesen Hauptzeugen der Überlieferung treten noch einige Hss hinzu, in denen eine größere oder kleinere Anzahl von Homilien des Gregorios Palamas steht. Eine Ausnahmestellung nimmt unter ihnen ein der zu den ältesten Zeugen gehörende Cod. Athon. Lawra 321 (*Γ* 81) m. s. 14, 197 Folien 28 × 20[1], der nach den zwei Enkomien der Patriarchen Philotheos und Neilos auf Gregorios nur die Nrn. 41, 48, 51, 13, 33, 36, 20 seines Homiliars enthält. Diese Auswahl ist nicht willkürlich; denn der Umstand, daß 6 davon sich auf die Feste vom 8. September (Nr. 41), 21. November (Nr. 51), 25. März (Nr. 13), 6. August (Nr. 33), 15. August (Nr. 36) und auf die Auffahrt Christi (Nr. 20) beziehen, läßt erkennen, daß diese Hs ein aus Homilien des Gregorios hergestelltes kleines Panegyrikum für Herrn- und Marienfeste ist, wie wir deren sowohl in der vor- als in der nachmetaphrastischen Überlieferung mehrere kennenlernten (s. Band II, S. 195ff. und oben S. 520ff.). Die Einfügung der Nr. 48 zum 26. Oktober erklärt sich durch die Eigenschaft des an diesem Tage gefeierten Hauptheiligen von Thessalonike.

In den Sammlungen der übrigen Schriften des Gregorios Palamas sind seine Homilien selten vertreten; soviel ich sehe,

---

an ihrer richtigen Stelle fehlende Nr. 15. Eustratiades hat sich offenbar durch diese Hs verleiten lassen, sie als 2. Homilie des Gregorios über die Geburt Christi zu buchen (vgl. oben S. 699 Anm. 3). Unter Angabe dieser Hs als Fundort führt das *Συμπλήρωμα* S. 34 eine 2. Homilie des Gregorios für den 15. August neben der Nr. 36 auf mit den Anfangsworten: *Τῇ θαυμαστῇ καὶ ὑπερενδόξῳ καὶ ὄντως μεγάλῃ τοῦ παντὸς κόσμου.* In der Beschreibung der Hs im Katalog der Lawra ist aber davon keine Rede, und die zweite Hs, die als Fundort angegeben wird, der Miszellencodex 1872 (*Ω* 62) ch. s. 16 schreibt sie nicht Gregorios Palamas, sondern dem EB. Johannes von Thessalonike zu (Katalog der Lawra S. 339), wie das viele andere Hss tun (s. II. Teil, Abteil. 6). Gleich nachher kehrt dieselbe Homilie (mit einer geringen Abweichung in den Anfangsworten: *ἐνδόξῳ* st. *ὑπερενδ.*) wieder unter dem Namen *Θεοφυλάκτου ἐπισκόπου Θεσσαλονίκης* mit dem Hinweis auf die Codd. Batoped. 428 ch. s. 15 und 433 ch. s. 18. Diese bieten in der Tat den angegebenen Namen, aber offenbar irrig; denn es gibt keinen EB. Theophylaktos von Thessalonike. Die Nr. 61 hat die Rubrik: *εἰς τὴν ιε' τοῦ Λουκᾶ ἤτοι τοῦ Ζακχαίου καὶ κατὰ φιλαργύρων.*

1) S. Eustratiades S. 43. Die Anfangsworte, die hier fehlen, sind aus dem *Συμπλήρωμα* zu ersehen. — Der Cod. 1948 (*Ω* 136) ch. a. 1757, 271 Folien 34 × 22 (S. 360) ist offenbar eine späte Kopie dieser Hs; denn der Gegenstand, die Zahl und die Reihenfolge seiner Texte stimmen mit diesem vollständig überein.

kommt nur der Cod. Athon. Dionys. 200 ch. s. 14, ? Folien (8⁰)[1] hierfür in Betracht. Diese versprengten Homilien stehen meistens in Miszellenhss[2] und in nichtmenologischen Sammlungen, wie z. B. in dem Cod. Athen. 342 ch. s. 15[3], in dem auf 31 Texte 23 Homilien des Gregorios kommen.

---

1) Lambros 1, 361 (n. 3734) datiert ihn in das 13. Jahrhundert, das durch die Lebenszeit des Gregorios ausgeschlossen ist. Er enthält die Nrn. 51, 4, 5 und 6. Die Tagesrubrik bei der Nr. 5: *ἐξεφωνήθη τῇ νηστίμῳ κυριακῇ δ'* ist falsch; denn in den Hss des Homiliars selbst wird diese Homilie auf den Mittwoch der 1. Fastenwoche verlegt (s. oben S. 696).

2) Vereinzelte Homilien stehen besonders in den Miszellenhss des Athos, auf dem Gregorios Mönch gewesen war, bevor er EB. von Thessalonike wurde. In den Cod. Karakallu Chart. 107 s. 15 wurden 8 aufgenommen: Nr. 10, 48, 43, 55, 14, 15, 24 und 27 (Lambros 1, 135 [n. 1579]); der Cod. Dochiariu 108 ch. s. 15 enthält deren 9: Nr. 2 (der Anfang fehlt), 3, 20—24, 33 und 34 (Lambros 1, 247f. [n. 2782]). Für andere Hss vgl. den Index auctorum am Ende des 2. Bandes des Kataloges von Lambros s. v. *Παλαμᾶς Γρηγ. Θεσσαλον.* und den der Kataloge von Batopedi und der Lawra von S. Eustratiades. — In dem Cod. Paris. gr. 970 ch. s. 15, 482 Folien 20,5×12,5 (Alter Katal. S. 190f.; H. Omont, Inv. 1, 188f.) stehen auf den Fol. 214 bis 276 die 8 Homilien Nr. 51, 52, 53, 10, 4, 13, 20 und 21. Die Datierung des Alten Katal. „a. 1453" beruht auf den 2 Zusätzen von einer anderen Hand auf den Fol. 211v—212v und 482. Der erste ist datiert vom 13. September 1453 und berichtet in volkstümlichster Weise über wunderbare Vorkommnisse in Ungarn (Fol. 213—213v ist leer). Der zweite lautet: *ἔτος ἀπὸ μὲν κτίσεως κόσμου ͵ϛϕξα', ἀπὸ δὲ Χ(ρισ)τοῦ καταβάσεως ἔτος ͵αυνγ'. ἐπὶ τούτου ἑάλω ὑπὸ Ἀγαρινῶν ἤτι Τούρκων ἡ τῶν πόλεων βασιλὶς ἡ Κωνσταντίνου πόλις ἐν μηνὶ μαΐῳ κθ' ἡμέρα τρήτη ὥρα α' τῆς ἡμέρας ἀνατέλ(λ)οντος ἡλίου.* Er steht auf einem Papierstreifen 12×4 cm, der auf das Fol. 482 aufgeklebt ist. Mitteilung von Herrn P. Paul Henry. — In den Codd. Vatic. Reg. 44 und 45 (s. oben S. 609ff.) ist Gregorios Palamas auch vertreten: Cod. 44 enthält 4 seiner Homilien: Nr. 45 (Fol. 11v— ?); Nr. 30 (Fol. 13— ?); Nr. 27 (Fol. 146—152v); Nr. 43 (Fol. 153—156v), aber nur die 3. unter seinem Namen. In dem Cod. 45 stehen 6: Nr. 2 (Fol. 68—76v, das Ende fehlt); Nr. 3 (Fol. 89v anonym, nur der Anfang); Nr. 37 (Fol. 178v *ἑωθινὸν α' ἐκ τῆς τοῦ Παλαμᾶ βιβλίου. Ὁ πρὸ τῶν ὄντων ὢν — ἀλλὰ προσελθόντες τῷ κυρίῳ καὶ ὁμιλήσαντες αὐτοῖς* = M. 151, 476 D 2; die folgenden Homilien über *ἑωθινὰ εὐαγγέλια* werden im Katalog irrtümlich dem Gregorios zugesprochen, s. oben S. 609 Anm. 2); Nr. 16 (Fol. 200—202v); Nr. 18 (Fol. 202v—205v); Nr. 20 (Fol. 206—207v). Die 3 letzten sind anonym.

3) Sakkelion S. 57 (s. 16, ohne nähere Angaben). Im einzelnen sind es die Nrn. 9, 21, 1—3, 11, 10, 4, 7, 5, 13—15, 17—20, 22—24, 33, 34, 39. Da die Überschrift der Nr. 9 (Fol. 1) mit *τοῦ αὐτοῦ* beginnt, gingen wohl mehrere Homilien verloren. Der Name des Verfassers steht bei der Nr. 1 (Fol. 27). Für den übrigen Inhalt dieser Hs vgl. unten Abschn. VIII § 1 II C. — In dem Cod. 91 ch. s. 16 der Bibliothek des Grafen Leicester in Holkham, der ebenfalls zu den nichtmenolog. Sammlungen gehört (s. unten Abschn. VIII § 1 II B), stehen 5 Homilien des Gregorios: Nr. 36, 52, 39, 27, 10 (vgl. o. S. 650 Anm. 3). Die letzte ist auf den 14. Sept. datiert. Daß sein Homiliar schon früh in den Sammlungen dieser Art berücksichtigt

Die Echtheit der ziemlich zahlreichen Homilien, die ihm in dem „Vermischten Metaphrasten“[1] und den vom Metaphrasten unabhängigen späten Panegyriken[2] zugeschrieben werden, wird durch sein Homiliar bestätigt; denn sie begegnen alle in diesem, und zwar an denselben Tagen, mit Ausnahme der Homilie für den 25. März in dem Cod. Athon. Batopedi 436 (s. oben S. 522), die im Homiliar am 21. November steht, und der Homilie für den 14. September in dem Cod. Athon. Batopedi 631 (546, s. oben S. 315) sowie dem Cod. 139 des Barlaamklosters der Meteoren (s. oben S. 294 Anm. 5), die das Homiliar am 3. Fastensonntag als dem Sonntag *τῆς σταυροπροσκυνήσεως* bietet.

H. Die Homiliensammlung des Patriarchen Neilos von Konstantinopel.

1. Im Gegensatz zu dem Homiliar des Gregorios Palamas ist die Homiliensammlung des Patriarchen Neilos von Konstantinopel (Juni 1379—1388), der zu seinen Anhängern gehörte und ihm eine überschwängliche Lobrede widmete, noch vollständig ungedruckt. Ihre Überlieferung ist sehr spärlich. Der Hauptzeuge ist der Cod. Coisl. 243 ch. s. 15, 260 Folien 27,5 × 20,6 (C)[3]. Auf dem Fol. 1 steht die etwas verwischte Überschrift: *Τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως νέας Ῥώμης καὶ οἰκουμενικοῦ πατριάρχου Νείλου λόγοι καὶ ὁμιλίαι*

wurde, zeigt der Cod. Athon. Batopedi 640 ch. s. 14 (s. unten Abschn. VIII § 1 II C), in dem die Nrn. 51, 33 und 34 stehen.

1) S. oben S. 336.

2) S. oben S. 516.

3) Montfaucon S. 300f. und H. Omont, Inv. 3, 161 führen die einzelnen Homilien auf. Die Kenntnis der Ordnungszahlen, Tagesrubriken und Anfangsworte sämtlicher Homilien verdanke ich P. Paul Henry S. J. Die Tagesrubriken bei den Mt- und Lc-Sonntagen lauten regelmäßig: *ὁμιλία ῥηθεῖσα τῇ κυριακῇ . . . τοῦ κατὰ Ματθαῖον* bzw. *Λουκᾶν εὐαγγελίον*. Ich gebe sie in abgekürzter Form. Überschriften sind nur bei den Nrn. 37, 41—43 vorhanden. Das Fol. 153 ist zweimal gezählt. Das Fol. 190v, auf dem der Schluß der Nr. 43 steht, hat nur 6 beschriebene Zeilen. Die zwei Enkomien auf Gregorios Palamas (Fol. 3—14v) und Anthimos von Athen (Fol. 191—204v [nur 3 beschriebene Zeilen]) haben keine Ordnungszahlen. Nach dem letzten stehen einige Stücke, die mit der Homiliensammlung nichts zu tun haben, aber von erster Hand geschrieben sind: 4 Reden des Joh. Chrys., die Epist. 2 Basileios' des Gr. (an Gregor von Naz. M. 32, 224ff.) und eine Neilos selbst zugeschriebene *Διδασκαλία καὶ παραίνεσις. Τῶν κατὰ θεὸν ἑλομένων ζῆν καὶ τὸν βίον ἱερὸν εἶναι προσήκει καὶ τοσοῦτον*, die an Mönche *ὡς ἐν τύπῳ διαθήκης* gerichtet ist (Fol. 253—260). Nach ihrem Schluß steht zu lesen: *ὁ ἐν μοναχοῖς ἐλάχιστος Μάρκος*. Dieser Markos ist wohl der Schreiber von C. Nach dem von Montfaucon mitgeteilten Besitzervermerk am Ende der Hs gehörte sie früher dem Athoskloster Stawronikita.

διάφοροι. Hierauf folgt von erster Hand das Verzeichnis von 45 Stücken mit dem soeben erwähnten Enkomium auf Gregorios Palamas (*Οὐδὲν οὕτως ἐπαχθὲς*) an der Spitze und dem Enkomium auf den EB. von Athen, Anthimos den Bekenner (*Τῶν διηγήσεων ἐκείνας μᾶλλον θαυμάζουσιν ἄνθρωποι*)[1], am Schluß.

Die zweite Hs, die wider Willen hierher gehört, ist der oben S. 652 erwähnte Cod. Vindob. theol. gr. 82 ch. s. 15, 261 Folien (V)[2]. Wenn er auch die Überschrift trägt: *Τοῦ σοφωτάτου Ἰωάννου Κεραμέως ἐξήγησις εἰς τὰ εὐαγγέλια*, so sind doch die Anfangsworte der 33 Homilien, die er enthält, samt und sonders identisch mit denen der Paralleltexte in C. Die Wahl zwischen den beiden Kandidaten kann aber, auch bevor der Wortlaut der Homilien im Druck vorliegt, nicht schwer fallen. Der Umstand, daß an der Spitze von C das Enkomium auf Gregorios Palamas steht, als dessen Verfasser der Patriarch Neilos gesichert ist, entscheidet gegen V, dessen Kandidat nur dadurch bekannt ist, daß ihm in 2 Hss das Homil. III, bzw. Teile davon, zugeschrieben werden, das er sicher nicht verfaßt hat. Der sekundäre Charakter von V offenbart sich auch durch die geringere Zahl seiner Homilien und ihre abweichende Anordnung, die auffallende Unregelmäßigkeiten aufweist.

Das Zeugnis von C wird bekräftigt durch den oben S. 465f. behandelten Cod. Athon. Panteleim. 630 ch. s. 14—15, Fol. 186 bis 262ᵛ (P), in denen unter dem Namen des Patriarchen Neilos 11 Homilien erhalten sind, deren Anfangsworte mit denen der entsprechenden Stücke in C übereinstimmen. Da der Schluß der 11. fehlt, bot er ursprünglich wohl noch weitere Homilien, zumal da die Folienzahl von P den Durchschnitt der homiletischen Papierhss nicht erreicht.

2. Bei der Aufstellung der Liste der Homilien der genannten 3 Hss folge ich dem Coislinianus mit dem Nachweis der von V und P gebotenen.

1. *Ὁμιλία, ἣν εἶπεν, ὅτε πρεσβύτερος ἐχειροτονήθη καὶ τὸ μήνυμα ἐδέξατο τοῦ πατριαρχείου. Παντὶ ἀρχομένῳ σπουδαίου καὶ λόγου καὶ πράγματος.*

---

1) Le Quien, Oriens christianus 2, 168ff. kennt diesen Namen nicht; er fehlt auch in dem Synaxar von Konstantinopel. In der Überschrift des *λόγος εἰς τὸν ἐν ἁγίοις πατέρα ἡμῶν Ἄνθιμον ἀρχιεπίσκοπον Ἀθηνῶν τὸν ὁμολογητήν* wird Neilos nicht als Verfasser genannt; im oberen Rand des Fol. 191 steht aber *τοῦ αὐτοῦ*. Dieses Stück wurde von K. J. Dyobuniotes in der *Ἐπετηρὶς τῆς ἑταιρείας τῶν βυζαντινῶν σπουδῶν* 9 (1932) 56–79 herausgegeben. Er verlegt den Tod dieses früher unbekannten Bekenners, der auch *πρόεδρος Κρήτης* war, in die Mitte des 14. Jahrhunderts.

2) Lambecius-Kollar 5, 129—133 (cod. 229): Nessel (1) S. 163f.

2. *Ὁμιλία ἠθική, ἣν ἄρτι πρώτως μετὰ τὴν χειροτονίαν εἶπεν ἐπ' ἐκκλησίας. Οἱ διδάσκαλοι τοὺς παῖδας* = P(1).
3. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων. Οἱ ἔμποροι καίτοι περὶ μικρὰ ἠσχολημένοι* = P(2).
4. *τῇ κυρ. τῆς ἁγίας πεντηκοστῆς. Τῆς σωτηρίας τῶν ἀνθρώπων* = P(3).
5. *τῇ α' κυρ. τοῦ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίου ἤτοι τῶν ἁγίων πάντων. Παλλῶν ἐστιν ἀκούειν λεγόντων ὅτι, εἰ ἦμεν ἐν τοῖς τῶν διωγμῶν καιροῖς* = V(23).
6. *τῇ β' κυρ. τοῦ Ματθ. Τὴν ἀπὸ τῶν λόγων δύναμιν* = P(6)[1].
7. *τῇ γ' κυρ. τοῦ Ματθ. Πολλὴ τῆς τῶν ἀνθρώπων διανοίας* = P(4).
8. *τῇ δ' κυρ. τοῦ Ματθ. Οἱ σφόδρα ἐχθρωδῶς πρός τινας ἀνθρώπους διακείμενοι* = V(24).
9. *τῇ ε' κυρ. τοῦ Ματθ. Πολλαχόθεν ὁ Χριστὸς τοὺς Ἰουδαίους ἐπήγετο* = P(7).
10. *τῇ ζ' κυρ. τοῦ Ματθ. Πολλῶν ὄντων τῶν πρὸς ἀρετὴν ἄγαν δυναμένων* = P(8).
11. *τῇ η' κυρ. τοῦ Ματθ. Τὸ τὰ αὐτὰ λέγειν ἐμοὶ μὲν οὐκ ὀκνηρὸν* = V(1) P(9).
12. *τῇ θ' κυρ. τοῦ Ματθ. Ὁ μακάριος Παῦλος πρὸς τὴν τελειοτάτην ἐνάγων ἡμᾶς ζωὴν* = V(25).
13. *τῇ ι' κυρ. τοῦ Ματθ. Τὴν τοῦ βαπτίσματος χάριν δέδωκεν ἡμῖν ὁ θεὸς* = V(26).
14. *τῇ ια' κυρ. τοῦ Ματθ. Καὶ ἰατρῶν παῖδες, ὅταν σώμασιν* = V(2) P(10).
15. *τῇ ιγ' κυρ. τοῦ Ματθ. Καὶ γεωργοί ποτε μετὰ προθυμίας τὰ σπέρματα καταβάλλονται* = V(3) P(11).
16. *τῇ ιδ' κυρ. τοῦ Ματθ. Οὐδὲν οὕτω κατὰ κρημνῶν φέρεται.*
17. *τῇ κυρ. τῇ πρὸ τῆς ὑψώσεως. Ὁ κύριος ἡμ. Ἰ. Χ. ἐν τοῖς εὐαγγελίοις τὸ γεγενημένον ἐκ τῆς σαρκός, φησί, σάρξ ἐστι* = V(4) P (12).
18. *τῇ κυρ. τῇ μετὰ τὴν ὕψωσιν τοῦ τιμίου σταυροῦ. Τὸν πρὸς τὸ στάδιον τῆς εὐσεβείας μέλλοντα εἰσιέναι* = V(19)[2].
19. *τῇ β' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Τὰς ἀρχὰς καὶ οἱονεὶ ῥίζας τῆς ἀναμαρτησίας* = V(5).
20. *τῇ β' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Οὐδὲν οὕτω βαρὺ καὶ ἐπαχθὲς τοῖς διδασκάλοις*[3] = V(27).
21. *τῇ δ' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Ὁ φιλάνθρωπος καὶ κηδεμονικὸς ἡμῶν δεσπότης* = V(6).
22. *τῇ ζ' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Πολλῶν τῶν ἀνθρώπων κατὰ τὴν παροιμίαν ἀρέσκει τὰ χείρω* = V(28).
23. *τῇ η' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Πολλὴ τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ἡ ῥαθυμία περὶ τὰ καλά* = V(8).

---

1) An 5. Stelle bietet P die *εὐχή, ἣν εἶπε μετὰ τὴν χειροτονίαν ἄρτι πρῶτον εἰσελθὼν εἰς τὸν βασιλέα. Δέσποτα παντοκράτορ ὁ ἐκ τοῦ μὴ ὄντος* (Fol. 213 bis 213[v]).

2) Steht hier bei den Lesungen für die Fastensonntage mit der Tagesrubrik *ὁμιλία ῥηθεῖσα τῇ γ' κυριακῇ τῶν νηστειῶν*. Diese Homilie war geeignet, auch an diesem Sonntag als *κυριακὴ τῆς σταυροπροσκυνήσεως* als Lesung zu dienen.

3) Diese Anfangsworte berühren sich sehr nahe mit denen des Enkomiums des Neilos auf Gregorios Palamas *Οὐδὲν οὕτως ἐπαχθὲς*.

24. *τῇ ι' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Ἔθος ἐστὶν ἀρχαῖον οὐ τοῖς τῆς εὐσεβείας διδασκάλοις μόνον* = V(9).

25. *τῇ ια' κυρ. τοῦ Λουκᾶ, ἥτις λέγεται καὶ τῇ κυριακῇ τῶν προπατόρων. Ὅταν ἐπὶ τὴν ὁδὸν τὴν ἄγουσαν ἐπὶ σωτηρίαν παρακαλῶμεν* = V(11).

26. *τῇ ιβ' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Πολλῆς ἡμῖν δεῖ τῆς ἀγρυπνίας* = V(10).

27. *τῇ ιγ' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Πολλὰ τὰ κωλύματα τῆς πρὸς τὴν αἰώνιον ζωὴν φερούσης ὁδοῦ* = V(30).

28. *τῇ κυρ. τῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως, ὅλη ἠθική. Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ. πρὸς βίου τελειότητα ἡμᾶς ἀνάγων* = V(12).

29. *ὁμιλία ῥηθεῖσα καὶ αὐτὴ ὁμοία τῇ αὐτῇ κυριακῇ τῇ πρὸ τῆς Χριστοῦ γεννήσεως εἰς τοὺς ἁγίους τρεῖς παῖδας. Τί τοῦτο; πολλὴ ἡ συνδρομὴ* = V(31).

30. *τῇ κυρ. μετὰ τὰ φῶτα. Πολλήν τινα τὴν ἀπὸ τῶν πειρασμῶν ὠφέλειαν* = V(13).

31. *τῇ ιε' κυρ. τοῦ Λουκᾶ. Καιρός, φησί, τῷ παντὶ πράγματι Σολομών* = V(14).

32. *τῇ ις' κυρ. τοῦ Λουκᾶ ἤτοι τοῦ τελώνου καὶ τοῦ φαρισαίου. Μέγα ἀγαθὸν ἡ ταπεινοφροσύνη* = V(15).

33. *τῇ ιζ' κυρ. τοῦ Λουκᾶ ἤτοι τοῦ ἀσώτου. Κακὸν μὲν καὶ τὸ παρὰ τὴν ἀρχὴν εὐθὺς μὴ ἑλέσθαι τὸ ἀγαθόν* = V(16).

34. *τῇ κυρ. τῆς ἀπόκρεω. Πλατεῖα καὶ εὐρύχωρος ἡ εἰς τὴν ἀπώλειαν ἀπάγουσα ὁδός* = V(32).

35. *τῇ κυρ. τῆς τυροφάγου. Τὴν τῆς ἀρετῆς ὁδὸν τραχεῖαν εἶναι καὶ ἀνάντη πάντες ὑπολαμβάνομεν* = V(17).

36. *τῇ β' κυρ. τῶν νηστειῶν. Τὴν τοῦ παρόντος βίου ταλαιπωρίαν* = V(18).

37. *τῇ γ' κυρ. τῶν νηστειῶν ἤτοι τῆς σταυροπροσκυνήσεως. Ὁ μακάριος Παῦλος ὁ τῆς ἀληθείας κήρυξ* = V(7)[1].

38. *τῇ ε' κυρ. τῶν νηστειῶν. Πολλὰς ὁρῶμεν ἐπὶ τοῦ παρόντος βίου γινομένας τὰς μεταβολάς* = V(20).

39. *τῇ κυρ. τοῦ παραλύτου. Τάχα πολλαὶ παρῆλθον ἡμέραι καὶ πρὸς ὑμᾶς οὐ διελέχθην, ἀγαπητοί,* = V(21).

40. *τῇ κυρ. τοῦ τυφλοῦ. Τὴν τοῦ παρόντος βίου διαφορὰν πρὸς τὸ μέλλον* = V(22).

41. *ὁμιλία ὅλη ἠθικὴ περὶ τῆς κατ' ἀρετὴν ζωῆς καὶ τῆς κατὰ τὴν ἁμαρτίαν νεκρώσεως καὶ περὶ τῆς ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ πνευματικῆς ἀρχῆς καὶ ὁποῖον δεῖ εἶναι τὸν ταύτης προιστάμενον. Ὁ μακάριος Παῦλος, τὸ σκεῦος τῆς ἐκλογῆς* = V(29)[2].

---

1) Diese Homilie hat in C und V die Überschrift: *ὁμιλία ῥηθεῖσα εἰς τό· εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν (ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι* C) *καὶ περὶ νηστείας καὶ (περὶ* C) *τῶν ἐκ τῆς μέθης κακῶν.* In V steht sie ohne Tagesrubrik zwischen dem 4. und dem 8. Lc-Sonntag offenbar an unrichtiger Stelle; denn Mc 8, 34 ist der Anfang der Perikope des 3. Fastensonntags.

2) Steht in V mit der Tagesrubrik *ὁμιλία ῥηθεῖσα τῇ ι' κυριακῇ τοῦ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίου* offenbar auch an unrichtiger Stelle, da sie sich nach der Überschrift in C nicht auf einen bestimmten Sonntag bezieht. Der 10. Lc-Sonntag ist übrigens in V schon früher vertreten. Vgl. Nr. 24 der obigen Liste.

42. *ὁμιλία καὶ αὐτὴ ὅλη ἠθική, ἣν εἶπε μετὰ λιτῆς ἀπελθὼν εἰς τὸν φόρον, ὅτι διὰ τὸ μὴ παραγίνεσθαι πρὸς τὰς ἱερὰς συνάξεις ἀπῆλθε πρὸς αὐτούς. καὶ ὅτι χρὴ σπουδάζειν ὑπὲρ τοῦ μὴ ἐκπεσεῖν τῆς πρὸς θεὸν ἀγάπης, ἐν ᾧ καὶ τὰς δωρεὰς ἀπαριθμεῖται τοῦ θεοῦ καὶ κατὰ ἀρρενομανίας. Πάντων τῶν κατὰ τὸν βίον ἐπιτηδευμάτων* = V(33)[1].

43. *ὁμιλία καὶ αὐτὴ ὁμοία ταῖς πρὸ αὐτῆς δυσὶν ὅλη ἠθική, περὶ τῆς κατὰ θεὸν λύπης καὶ περὶ μελλούσης κρίσεως. καὶ ὅτι χρὴ φεύγειν τὴν πρὸς τὰς γυναῖκας ὁμιλίαν. Ἡ κατὰ θεὸν λύπη, φησὶν ὁ Παῦλος.*

Aus dieser Liste ist ersichtlich, daß C kein regelrechtes Homiliar darstellt. Die Reihenfolge seiner Homilien scheint durch die Zeitfolge bestimmt zu sein, in der Neilos sie selbst gehalten hat. Das gilt ohne Zweifel für die Nrn. 1 und 2, deren Tagesrubriken beweisen, daß Neilos mit ihnen seine Predigertätigkeit als Patriarch begann; die Tage, an denen er sie hielt, lassen sich aber nicht bestimmen. Die Nr. 3 ist mit der Tagesrubrik des 7. Sonntages der Osterzeit versehen, und an diesen schließen sich die folgenden Sonntage des Kirchenjahres mit geringen Auslassungen an bis zum 5. Fastensonntag (Nr. 4—38). Die Zeit vom Palmsonntag bis zum 3. Sonntag der Osterzeit ist in der Liste nicht vertreten. Die Anfangsworte der Predigt für den 4. Sonntag der Osterzeit (Nr. 39) erbringen aber den klaren Beweis dafür, daß diese Lücke nicht auf einen Zufall, sondern auf die Unterbrechung der Predigertätigkeit des Neilos selbst zurückzuführen ist. Er nahm sie an diesem Sonntag wieder auf und setzte sie am 6. Sonntag der Osterzeit fort (Nr. 40). Sieht man von den 3 letzten Predigten der Sammlung ab, die keine Tagesrubriken haben (Nr. 41—43), so stellt sich die Tatsache heraus, daß C mit dem Sonntag schließt, der unmittelbar vor jenem liegt, mit dem die Reihe der Sonntage beginnt, die in ihm vertreten sind. Allem Anschein nach enthält somit C den Zyklus von Predigten, die Neilos während des ersten Jahres seiner Regierung gehalten hat.

Die Unregelmäßigkeiten von V lassen sich von der Liste mit Leichtigkeit ablesen. Sein Beginn mit dem 8. Mt-Sonntag ist ganz willkürlich. Noch auffallender ist die Auseinanderreißung sowohl der Mt- als der Lc-Sonntage, für die kein Grund zu ersehen ist, ebensowenig wie für die Trennung des Sonntages *τῆς ἀπόκρεω* von den übrigen Vorfasten-Sonntagen. Daß er aber keine von C verschiedene Vorlage hatte, erhellt daraus, daß auch bei ihm der 5. Fastensonntag und der 4. Sonntag der Osterzeit unmittelbar aufeinanderfolgen. P hingegen hält die Ordnung von C ein; er unterscheidet sich aber von diesem dadurch, daß er von den in ihm erhaltenen Homilien die

1) In V lautet die Tagesrubrik einfach: *ὁμιλία ἠθικὴ ῥηθεῖσα ἐν λιτῇ.*

Nrn. 1, 5, 8, 12, 13 und 16 der Liste übergeht, die Nr. 7 der Nr. 6 voranstellt und zwischen beiden ein bereits erwähntes Gebet des Neilos einschiebt, das C nicht kennt, das aber aus einer guten Quelle zu stammen scheint.

Die Sammlung der Homilien des Patriarchen Neilos hat einen viel geringeren Anklang gefunden als die im Vorstehenden behandelten Homiliarien. Das beweist seine spärliche Überlieferung sowie der Umstand, daß keine Bestandteile in anderen Arten hagiographischer und homiletischer Sammlungen Aufnahme fanden[1] oder in Miszellenhss[2] eingedrungen sind.

I. Das Homiliar des Erzbischofs Isidoros von Thessalonike.

Neben dem Homiliar des Gregorios Palamas liegen noch zwei Sammlungen von Homilien hslich vor, die zwei weitere Erzbischöfe von Thessalonike zu Verfassern haben.

Das ältere gehört dem Erzbischof Isidoros (Glabas) zu, der von 1379—1393 (?) regierte[3], und ist m. W. nur in 2 Hss erhalten, die seinen 2 Bänden entsprechen.

1. Der erste Band liegt vor in dem Cod. Paris. gr. 1192 ch. s. 15, 322 Folien 28,5 × 22[4], der folgende Texte bietet:

---

1) Die Anfangsworte einer der 33 anonymen Homilien, die in den Codd. Monac. 199 und 61 nach dem Homil. II stehen (s. oben S. 584 f.): *Ἐμοὶ μὲν τὸ λέγειν πρὸς τὴν ὑμετέραν ἀγάπην τὸ κατὰ δύναμιν οὐκ ὀκνηρόν* (Cod. 61 Fol. 261), scheinen indes von den Anfangsworten der Nr. 11 der obigen Liste abhängig zu sein.

2) Nur in den Codd. Vindob. hist. gr. 36 und 55 (Nessel S. 65 und 100) steht unter seinem Namen eine *εὐχὴ ἱκετήριος. Δέσποτα κύριε ὁ θεός*, die von Lambecius in latein. Übersetzung gedruckt wurde (Padua 1555).

3) L. Petit, Les évêques de Thessalonique, Échos d'Orient 5 (1901/02) 94 f. gibt diese Jahre als seine Regierungszeit an, bemerkt aber, daß sie nur bis in den April des Jahres 1389 dokumentarisch belegt werden kann. [Vgl. noch Nikos A. Bees, Byz.-Neugr. Jahrb. 7 (1928 bis 1929) 140—160, der als Jahr der Thronbesteigung 1380 und als Jahr seines Todes 1396 auf Grund der Angaben im Cod. Sinait. 141 (869) annimmt, wobei er es aber dahingestellt sein läßt, ob bis zu diesem Jahre Isidoros auch regiert habe. P. H.]

4) Alter Katal. S. 246 f. (Cpoli nuper in biblioth. regiam illatus); H. Omont, Inv. 1, 259 f. Auf den Fol. A und B steht der ursprüngliche Pinax, der aber nur bis zur Nr. 27 geht. In seiner (fehlerhaften) Überschrift: *Πίναξ ἄριστος τῶν ἠθικῶν διδασκαλιῶν τοῦ ἀρχιεπισκόπου Κ/πόλεως* (!) *Ἰσιδώρου* ist das Wort *ἠθικῶν* von erster Hand gestrichen. Fol. 1 steht die Überschrift *Τοῦ ἁγιωτάτου ἀρχιεπισκόπου Θεσσαλονίκης Ἰσιδώρου ὁμιλίαι ἐξηγητικαὶ καὶ ἠθικαί.* Das letzte Wort ist auch hier gestrichen. Die Fol. 320—322v, auf denen die letzte Predigt steht, sind von einer anderen Hand geschrieben (in 2 Spalten, während die früheren Blätter vollzeilig sind). Die Größe der Lücke nach dem Fol. 310v (Nr. 28) läßt sich nicht berechnen, da der 39. Quaternio mit diesem Blatt schließt und die folgenden keine Heftzahl aufweisen.

1. *τῇ κυριακῇ τοῦ τελώνου κτλ. Δύο προκειμένων ἀνίσων, τοῦ μὲν τὸ ὑπερβάλλον, τοῦ δὲ τὸ ἐλλεῖπον.*
2. *τῇ κυριακῇ τοῦ ἀσώτου. Οἰμωγῆς ἄξιον, ἀδελφοί, καὶ δακρύων ἄνθρωπον θεοῦ μακρυνθῆναι.*
3. *τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω. Ἡμέραν μὲν ἐξ ἡμέρας καθάπερ τόπον ἐκ τόπου.*
4. *τῇ κυριακῇ τῆς τυροφάγου. Ὁμαλὴν ἡμῖν, ἀδελφοί, καὶ πόνου παντὸς καὶ δυσχερείας.*
5. *τῇ α' κυριακῇ τῶν νηστειῶν. Καθάπερ πᾶσαι μὲν αἱ τροφαὶ συστάσεως ἕνεκεν.*
6. *τῇ β' κυριακῇ τῶν νηστειῶν. Πολλῆς ἡμῖν, ἀδελφοί, πρόξενον ὠφελείας.*
7. *τῇ γ' κυριακῇ τῶν νηστειῶν. Ἐγώ εἰμι, φησὶν ὁ Χριστός, τὸ φῶς τοῦ κόσμου.*
8. *τῇ δ' κυριακῇ τῶν νηστειῶν. Καθάπερ ἐπὶ τῶν σωματικῶν νοσημάτων ἕως ἂν μὴ.*
9. *τῇ ε' κυριακῇ τῶν νηστειῶν. Οὐδείς, ἀδελφοί, πόνων δίχα πνευματικῶν ἢ κατορθῶσαί τι.*
10. *τῇ ς' κυριακῇ τῶν νηστειῶν. Καθάπερ τοῖς μὲν ὑγιαίνουσι τὴν ὄψιν καὶ ἡ μικρὰ.*
11. *τῇ ἱερᾷ καὶ μεγάλῃ κυριακῇ τοῦ πάσχα. Εἰ τῶν αἰσθητῶν μόνων ἕνεκα τούτων.*
12. *τῇ κυρ. τῶν μυροφόρων. Εἰσὶν οἱ καὶ μήπω τὸν Χριστὸν ὅπερ ἦν βεβαίως θεὸν ἐγνωκότες.*
13. *τῇ κυρ. τοῦ παραλύτου. Πολλά τε τῶν πάλαι καὶ οὐκ ὀλίγα τῶν νέων.*
14. *τῇ κυρ. τῆς Σαμαρείτιδος. Ἡ πηγὴ τῶν ἀγαθῶν, ἡ βρύσις τῶν χαρίτων.*
15. *τῇ κυρ. τοῦ τυφλοῦ. Οὐδέν τι πάντως ὁρᾶν εἴχομεν τῶν ὁρωμένων πρὶν.*
16. *τῇ κυρ. τῆς ἁγίας πεντηκοστῆς. Ἔδει μὲν ἡμᾶς, ἵν' εἴπω δαυιδικῶς, ὡς ἔλαφοι.*
17. (**2. Sonntag** *τοῦ Ματθαίου.* Mt 4, 18—23.) *Οὐδεὶς μὲν ἀθέατος τῷ παντεποπτικῷ καθέστηκεν ὄμματι.*
18. *τῇ κυριακῇ πρὸ τῆς ὑψώσεως. Καινὰ πάντως, ἀγαπητοί, καὶ ἀπαράμιλλα πάνθ' ὅσα.*
19. (14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** *Φαιδρὰ σήμερον ἡ παροῦσα πανήγυρις· χαρᾶς γὰρ αἴτιον.*
20. (**1. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.* Lc 5, 1—11.) *Οὐδένα τόπον τῷ καθ' ἡμᾶς μορφωθεὶς ὁ σωτὴρ.*
21. (**2. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.* Lc 6, 31—36.) *Τῶν ἱερῶν τις ἀνδρῶν κεῖσθαι τὴν ἡμετέραν ὡρίσατο.*
22. (**3. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.* Lc 7, 11—16.) *Καθάπερ ὁ τῶν ὅλων δεσπότης ἀμέτρῳ παρήγαγεν ἡμῶν.*
23. (**4. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.* Lc 8, 5—15.) *Πολὺς ὁ μεταξὺ χρόνος, ἀδελφοί, καὶ τῆς εὐαγγελικῆς.*
24. (**5. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.* Lc 16, 19—31.) *Ἐπειδὴ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων κρίνειν εὖ οὐκ εἰδότες.*
25. (26. Okt.) **Demetrios.** *Οὐ σφόδρα τολμηρὸν ἐμοὶ δοκεῖ τὸ προφητικόν.*
26. (28. Okt.) *ὁμιλία ῥηθεῖσα εἰς τὴν γ' ἡμέραν τοῦ ἁγίου Δημητρίου. Εἰ πάλαι τοῖς ὁρισταῖς ἐδόκει τῶν ἱερῶν τῆς ἐκκλησίας.*

27. (2. Nov.) *ὁμιλία εἰς τὴν καλουμένην ὀκταήμερον ἑορτὴν τοῦ ἁγίου Δημητρίου. Ἄλλοι μὲν οὖν πολλῶν πολλαχόθεν ἐπαινουμένων.*

28. (**6. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.* Lc 8, 26—39.) *Ἰατρῷ μὲν εἴ που τις ὑπήντησεν ἐρχομένῳ* (das Ende fehlt).

* * *

(o. Nr.) *τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία ὅτι ἐκ τοῦ μὴ εὐχαριστεῖν τῷ θεῷ καὶ τοῖς τῶν κοινῶν φροντισταῖς . . . ἐπάγεται τὰ λυπηρά, ἐκφωνηθεῖσα κυριακῇ α' τῶν προεορτίων τοῦ ἁγίου Δημητρίου κατὰ μῆνα ὀκτώβριον ἰνδ. β' ἔτους, ͵ϛϡβ'* (= 1393). *Ἐπῄει μοι πολλάκις θαυμάσαι ὅπως λυπούμεθα μέν.*

(o. Nr.) *τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία ὅτι φέρειν χρὴ τοὺς τῶν κοινῶν προισταμένους καὶ προέχοντας ἐν πολιτείᾳ τοὺς τῶν πολλῶν καὶ εὐτελῶν ἀνθρώπων γογγυσμούς, ἐκφωνηθεῖσα κυριακῇ β' τῶν προεορτίων τοῦ ἁγίου Δημητρίου ὀκτωβρίῳ ιβ' ἰνδ. β' ἔτους ͵ϛϡβ'. Ἃ μὲν οὖν ἐχρῆν ὑμᾶς ποιεῖν, τὸν ἐκλεκτὸν τοῦ θεοῦ λαόν, τὸν κλῆρον τὸν ἅγιον.*

(o. Nr.) *τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία περὶ τῆς ἁρπαγῆς τῶν παίδων κατὰ τὸ τοῦ Ἀμηρᾶ ἐπίταγμα καὶ περὶ τῆς μελλούσης κρίσεως, ἐκφωνηθεῖσα κυριακῇ πρώτῃ τῶν νηστειῶν φεβρουαρίῳ κη' ἰνδ. γ' ἔτους ͵ϛϡγ'* (= 1395). *Τί εἴπω καὶ τί λογίσωμαι ἢ τίσιν ὑμᾶς ὀφθαλμοῖς ὄψομαι τὸ μέγεθος τῆς νῦν ἐννοῶν συμφορᾶς;*

Auf den ersten Blick scheint es, als ob die 3 letzten Predigten auf Grund dieser Hs ebenfalls Isidoros zuzuschreiben seien. Da aber die erste am 5., die zweite am 12. Oktober 1393 und die dritte am 28. Februar 1395, und zwar alle drei offenbar von demselben Prediger gehalten wurden, kann dieser nicht mit Isidoros identifiziert werden; denn er hatte im Januar 1394 bereits einen Nachfolger in der Person des EB. Gabriel[1], von dem nachher die Rede sein wird. Die Angabe *τοῦ αὐτοῦ* bezieht sich daher nicht auf Isidoros, sondern auf Gabriel. In der Lücke nach dem Fol. 310ᵛ, die sich hier besonders störend erweist, stand wenigstens ein Text mit der Angabe des Verfassers, auf den *τοῦ αὐτοῦ* rückschaut, und der Name dieses Verfassers kann nur Gabriel gelautet haben. Diese 3 Homilien stellen sich übrigens schon dadurch als Fremdkörper in dem Homiliar des Isidoros heraus, daß sie die Ordnungszahlen durchbrechen, die seine beiden Bände zu einem Ganzen zusammenschließen.

2. Der in dem Cod. Vatic. gr. 651 ch. s. 15, 261 Folien 29 × 21,5[2] vorliegende zweite Band ist nicht auf die Pariser

1) Vgl. L. Petit a. a. O. S. 95, dessen Ansatz für den Regierungsantritt des EB. Gabriel (au plus tard dans les derniers mois de 1393) durch den Befund in dieser Hs bestätigt wird.

2) Catal. Vatic. S. 14 (s. 14). Erwähnt die Nrn. 44, 45 und 47. Auf dem Fol. 1—1ᵛ steht der *πίναξ ἀκριβὴς τῆς παρούσης πυκτίδος. πρώτη ὁμιλία. τοῦ β' βιβλίου τοῦ ἁγίου Ἰσιδώρου εἰς τὸ τῆς ς' κυρ(ιακῆς) τοῦ Λουκᾶ.* Im oberen Rand des Fol. 2 steht die Zahl *ὁμιλία κη'*. Diese Ordnungszahlen setzen sich regelmäßig fort und werden auf jedem Blatt wieder-

Hs zugerichtet; denn er beginnt mit derselben Nr. 28, mit der dieser schließt. Durch seine Ordnungszahlen erweist er sich aber als die unmittelbare Fortsetzung des Homiliars des Isidoros:

28. (**6. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) *εἰς τό· ἐλθόντι τῷ Ἰησοῦ εἰς τὴν χώραν τῶν Γαδαρηνῶν. Ἰατρῷ μὲν εἴ που τις* = Paris. 1192.
29. (**7. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 8, 41—56. *Ἄριστον μὲν οὖν καὶ πάνυ τῶν ἀναγκαίων.*
30. (**8. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 10, 25—37. *Ζωὴν μὲν τὴν λυομένην ἵνα τις ἀεὶ παρ' ἑαυτῷ μένουσαν.*
31. (**9. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 12, 16—21. *Νὺξ ἀτεχνῶς καὶ σκιὰ τὰ παρόντα.*
32. (**10. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 13, 10—17. *Καθάπερ ἐπαινετὸν καὶ καρπῶν πρόξενον.*
33. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων προπατόρων.* Lc 14, 16—24. *Μέγισται μὲν αἱ τοῦ θεοῦ περὶ ἡμᾶς δωρεαί.*
34. (25. Dez.) **Christi Geburt.** *Ἄρρητα τῆς τοῦ θεοῦ φιλανθρωπίας ὑπὲρ ἡμῶν τὰ γνωρίσματα.*
35. (6. Jan.) **Theophanie.** *Νῦν ἡμέρα φωταυγὴς καὶ σωτήριος, νῦν ἡλιολαμπής.*
36. (7. Jan.) **Synaxis Joh.' des Täuf.** Mt 4, 12. *Οὐδὲν ὁ σωτὴρ δείκνυται παραλιπών.*
37. (**12. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 17, 12—29. *Ῥύπου γέμομεν σχεδὸν ἅπαντες, ψυχικὸν ἀμορφοῦντες κάλλος.*
38. (**13. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 18, 18—27. *Καθάπερ ὅσοι τῶν τὴν αὐτὴν μετιόντων τέχνην.*
39. (**14. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 18, 35—43. *Μέγιστον ἀγαθὸν ἡ ἐρώτησις, καὶ οὐκ ἐπὶ σώματος.*
40. (**15. Sonntag** *τοῦ Λουκᾶ.*) Lc 19, 1—10. *Ὁ μὲν κοινὸς ἐχθρὸς οἷά τις λέων ὠρυόμενος.*
41. ? *ὁμιλία περὶ ἑνώσεως πνευματικῆς κτλ. Ὁ θεός, ἀδελφοί, ἡ πρώτη καὶ ἀληθὴς ἀρχή.*
42. ? *ἑτέρα ὁμιλία κατὰ τῶν ἀθέσμως ἑνουμένων τοῖς ἀσεβέσιν. Ἕκαστον τῶν ὁρωμένων ἡμῖν τοῦ θεοῦ δημιουργημάτων.*
43. ? *ὁμιλία διαλαμβάνουσα . . . καὶ περὶ τῆς εἰς τὸν πλησίον ἀγάπης καὶ παθῶν ἀποχῆς. Κατάλληλον ὁ θεὸς αἰτίαν, ἀδελφοί.*

---

holt. Die Tagesrubriken fehlen hier (im Gegensatze zur Pariser Hs), mit Ausnahme der Nr. 33. Bei den übrigen Sonntagen besteht die Überschrift nur aus dem Anfang der entsprechenden Perikope mit der Formel *εἰς τό*. Fol. 5v steht im unteren Rand links die Heftzahl *λθ'*, Fol. 6 im oberen Rand rechts die Zahl *μ'*. Alle Quaternionen sind am Anfang und am Ende gezeichnet. Nach der Nr. 47 (Fol. 214—235) folgen 8 Briefe des Isidoros: 1. an den Metropoliten von Serrai, Matthaios Phakrases (Fol. 236—239v); 2.—4. an Philotheos Neamonites (Fol. 240—251); bei dem 5. fehlt die Überschrift; laut Texttabelle ist er an den Metropoliten *Παλαιῶν Πατρῶν* gerichtet (Fol. 252—253v); 6. an den Mönch Dositheos Karantenos (Fol. 254—255); 7. und 8. sind aus Konstantinopel an die Thessaloniker gerichtet (Fol. 256—261v).

44. (8. Sept.) **Mariä Geburt.** *Μωσῆς ἐκεῖνος, ᾧ θάλασσα μὲν ὑπεχώρει.*
45. (21. Nov.) **Mariä Tempelgang.** *Καθάπερ τῇ ἱερᾷ τραπέζῃ.*
46. (25. März.) **Mariä Verkündigung.** *Εὐφραινέσθωσαν οἱ οὐρανοὶ καὶ ἀγαλλιάσθω ἡ γῆ.*
47. (15. Aug.) **Koimesis.** *Εἰ δὲ οὐρανοῦ κάλλος καὶ αὐγὴν ἡλίου φαιδρὰν.*

3. Mit dem in diesen beiden Hss vorliegenden Exemplar scheint die Überlieferung des Homiliars des Isidoros erschöpft zu sein; denn der Teil des Miszellencodex Ambros. gr. 1056 (I 91 inf.) ch. s. 16[1], der die Nrn. 28—34 enthält, ist eine Abschrift der Vatikanischen Hs, und dasselbe gilt wohl von dem Codex Angelican. gr. 51 (B V 1) ch. s. 17[2]. Außerhalb dieser zwei Hss, die keinen Überlieferungswert besitzen, ist nur die Nr. 47 als vereinzelter Text in dem Cod. 51 ch. s. 16 des Stephanosklosters auf den Meteoren vertreten (Fol. 207—228)[3]. Das Predigtwerk des Isidoros fand somit eine viel geringere Verbreitung als das des Gregorios Palamas, mit dem sein innerer Aufbau im wesentlichen übereinstimmt. Es beginnt wie dieses mit dem Sonntag *τοῦ τελώνου*, beschränkt sich auf eine Auswahl von Sonntagen (die Matthaios-Sonntage sind nur durch die Nr. 17 vertreten) und fügt die paar Herrn- und Heiligenfeste, deren es gedenkt, in den Rahmen des beweglichen Kirchenjahres ein. Es schließt aber nicht mit dem 15. Lukas-Sonntag, sondern stellt einige Gelegenheitsreden (Nr. 41—43) und die Reden für die vier Marienfeste, die bei Gregorios nach Maßgabe ihres Datums untergebracht sind, an den Schluß. Die Marienpredigten (Nr. 44—47) sind auch die einzigen Stücke, die im Drucke vorliegen[4]. Ein besonderes Interesse wecken die 3 Demetriospredigten (Nr. 25—27), durch die wir die intensive Verehrung kennenlernen, die dem großen Schutzpatron von Thessalonike in schwerer Zeit entgegengebracht wurde.

---

1) Martini und Bassi 2, 1127—1130 (227 Folien 32,9 × 22,9; in Wirklichkeit sind es 233 Folien, von denen aber 7 ganz und 12 z. T. unbeschrieben sind). Nach der Nr. 34 folgen 8 Briefe des Isidoros, die mit denen des Cod. Vatic. 651 identisch sind (Fol. 63—84). Von Fol. 85—227 stehen Miscellanea, unter denen sich das Enkomium des Andreas von Kreta auf den hl. Nikolaos (M. 97, 1192—1205) und das Testament des Theodoros Studites befinden.

2) Franchi de' Cavalieri und Muccio S. 99f. Die Texttabelle führt 20 Homilien auf (Nr. 28—47); die Hs (236 Folien 22,6 × 16,7) enthält aber nur die Nr. 28—34, wie die Mailänder Hs, mit der sie auch die 8 Briefe des Isidoros gemeinsam hat.

3) G. Charitakis S. 326. Hier fehlen allerdings die Anfangsworte; an der Identität dieser Rede mit der Nr. 47 ist aber nicht zu zweifeln.

4) Ediert von A. Ballerini, Sylloge monumentorum etc. 1 (Rom 1854) 205ff.; 418ff.; 2 (Rom 1856) 377ff.; 597ff. aus dem Cod. Vatic. 651. Zusammen bei M. 139, 12—164.

K. Das Homiliar des Erzbischofs Gabriel von Thessalonike.

1. Ganz unediert ist die Predigtsammlung des Nachfolgers des Isidoros, des Erzbischofes Gabriel (1393—1410?)[1], die ich nur in dem Cod. *τῆς σχολῆς* 58 ch. s. 16, 269 Folien 30 × 21, der Theolog. Schule von Chalki wahrgenommen habe[2]. Ich besitze von ihm keine vollständige Analyse; meine Aufzeichnungen genügen aber zur Bestimmung ihres Aufbaus, ihres Hauptinhaltes und ihres Verhältnisses zu den vorstehenden Homiliarien.

Die Einleitung zur 1. Homilie *περὶ φόβου θεοῦ* beginnt mit den Worten: *Ἀδελφοί μου ἀγαπητοί, οἶδα ὅτι ὀφείλω καὶ συνεχῶς ἐπ' ἐκκλησίας ὁμιλεῖν ὑμῖν περὶ τοῦ λόγου τῆς ἀληθείας, ἀλλ' ἀναχαιτίζει με αἰδὼς καὶ εὐλάβεια τῶν καθ' ἡμᾶς ἁγίων καὶ σοφῶν διδασκάλων, τοῦ ἁγίου Γρηγορίου λέγω καὶ Ἰσιδώρου τοῦ θείου· ἐκεῖνοι γὰρ σοφοὶ καὶ μεγάλοι ὑπάρχοντες ἐδίδαξαν εἰς τὴν ἐκκλησίαν ταύτην καὶ κατέλιπον δέλτους ψυχωφελεῖς καὶ σωτηρίους, ἃς ἔχομεν οὐχ ἡ πόλις μόνον, ἀλλὰ δὴ καὶ πάντες σχεδὸν οἱ χριστιανοὶ ὡς πλάκας θεοχαράκτους ἢ θεοῦ φωνάς* (Fol. 1). Mit Rücksicht auf sie habe er bisher geschwiegen; da er aber sehe, daß viele Gläubige eine lebendige Stimme hören wollten, habe er sich nunmehr entschlossen, Vorträge zu halten, *ἐκ τῶν θείων ἐρανιζομένους λογίων, ἵνα καὶ ὑμεῖς οἱ διδασκόμενοι καὶ ὁ διδάσκων ἐγὼ βελτίους ἡμῶν αὐτῶν γινώμεθα θεοῦ θέλοντος.* Diese Vorträge zerfallen in folgende Gruppen:

1) L. Petit a. a. O. S. 95 setzt seinen Tod „assez longtemps" vor dem seines kaiserlichen Freundes Manuel Palaiologos (21. Juli 1425) an, der eine von L. Allatius, De synodo Photiana S. 542 erwähnte Trauerrede auf ihn gehalten hat. Die Rede findet sich unter anderen Schriften des Kaisers in dem Cod. Vatic. gr. 1107 ch. s. 15 Fol. 253v—272. Sie spricht weder von der wichtigen Reise Gabriels auf den Athos noch von seiner Kontroverse mit dem Exarchen Nathanael, die eins der großen Ereignisse seiner Regierung war, und erfüllt daher die von L. Petit mit Vorsicht ausgesprochene Hoffnung nicht. Sie ist im Vergleich zu ihrem Umfang überhaupt arm an geschichtlichem Material. Über das Homiliar Gabriels erfahren wir erst recht nicht das Geringste. [Vgl. über das Jahr der Thronbesteigung Gabriels den oben S. 709 Anm. 3 angegebenen Aufsatz von Nikos A. Bees S. 148f. P. H.]

2) In dieser Hs sind 66 Homilien vorhanden. Ihre Zahl war ursprünglich wohl noch größer; denn es darf angesichts der ausführlichen Behandlung der Fastenzeit angenommen werden, daß durch die Lücke in der Nr. 30 eine Reihe von Homilien zwischen dem 5. Fastensonntag und dem Karsamstag verlorengegangen sind. Meine Notiz über die Homilie, deren Schlußteil vor der Nr. 31 steht, genügt nicht zur Feststellung, daß sie sich auf den Karfreitag bezieht. Die Angaben von B. A. Mystakides im *Σύλλογος Ἑλληνικὸς φιλολ.* 27 (1900) 378 beschränken sich auf eine kurze paläographische Beschreibung und die Mitteilung der Überschrift und der Anfangsworte der ersten und der letzten Homilie. Er datiert sie in das 15. Jahrhundert.

a) Eine erste bezieht sich auf den 1.—8. Lukas-Sonntag (*ὁμιλ. β′—θ′*). Diese scheint nach den Anfangsworten, die ich notierte, in einem nahen Verhältnis zu dem Homil. I zu stehen:

(1) **2. Lukas-Sonntag.** *Οὐδὲν ἀγάπης ἀνώτερον* (vgl. Homil. I Nr. 43, s. oben S. 527).

3. Lukas-Sonntag. *Πάλιν ἡμῖν ἡ τῶν εὐαγγελικῶν φρεάτων ἀναβλύζει πηγή* (vgl. Homil. I Nr. 44 s. oben S. 527).

b) Die zweite (*ὁμιλ. ι′—κδ′*) erstreckt sich vom 14. Sept. bis zum 2. Febr.

(14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** *Ἀδελφοί μου ἀγαπητοί, πρὸ τοῦ σωτηρίου σταυροῦ τῆς ἀσεβείας ἐπικρατούσης τῶν ἀνθρώπων*[1].

(26. Okt.) **Demetrios.** *Τοὺς ἀνταγωνιζομένους αἰσθητῶς τῶν ἀλλοφύλων ταῖς φάλαγξιν οἱ βασιλεῖς.*

(5) (26. Okt.) **Demetrios.** *Πόλις ἡμῶν ἐστι καὶ πατρὶς ἡ ἄνω Ἱερουσαλὴμ.*

? *περὶ ἀγάπης καὶ ἐν τῷ τέλει περὶ τοῦ ἁγίου Δημητρίου. Οὐδὲν ἀγάπης ἀνώτερον* (vgl. Nr. 1).

? *περὶ μετανοίας καὶ ἐν τῷ τέλει περὶ τοῦ ἁγίου Δημητρίου. Εὔκαιρον νῦν ἡμῖν τὸ τοῦ ἀποστόλου βοῆσαι.*

? *περὶ ὑπομονῆς καὶ ἐν τῷ τέλει περὶ τοῦ ἁγίου Δημητρίου. Ὁ βουλόμενος τῷ θεῷ εὐαρεστῆσαι.*

(8. Nov.) **Fest der Erzengel.** *Ἡ τῆς θείας γραφῆς ἀκρίβεια.*

(10) (25. Dez.) *εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ γέννησιν. Ὁ μὲν ὑπεράγαθος καὶ πανοικτίρμων θεός.*

(25. Dez.) *εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ γέννησιν. Ἀγαπητοὶ ἀδελφοί, ἡ δι' ἡμᾶς ἐπὶ γῆς τοῦ σωτῆρος ἐπιδημία.*

Sonntag *τῶν ἁγίων προπατόρων. Μεγάλην καὶ θαυμαστὴν.*

(25. Dez.) *εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ γέννησιν. Ἡ πανάχραντος καὶ πανάμωμος.*

(25. Dez.) *εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ γέννησιν. Ὁ ἀγαθὸς καὶ πανάγαθος.*

(15) (6. Jan.) *εἰς τὸ θεῖον βάπτισμα. Τρία βαπτίσματα καθαρτικὰ πάσης ἁμαρτίας.*

(6. Jan.) *εἰς τὸ θεῖον βάπτισμα. Θαυμαστὸς ὁ θεὸς καὶ θαυμαστὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ.*

(2. Febr.) **Hypapante.** *Ὁ θεὸς ὁ ἀγαθὸς ὁ κλίνας οὐρανούς.*

c) Die dritte Gruppe (*ὁμιλ. κε′—μθ′*) entspricht dem Aufbau des Typus A der alten Jahrespanegyriken (s. Band II, S. 3ff.), in dem meist nach dem 2. Februar das bewegliche Kirchenjahr einsetzt vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Sonntag Allerheiligen, an den die großen Feste vom 24. Juni bis zum 29. August sich anschließen. Das alte Vorbild ist aber hier nicht mit voller Treue wiedergegeben; denn diese Gruppe umfaßt folgende Texte:

---

1) Dieser Text ist wohl identisch mit einer der 2 Homilien *Πρὸ τοῦ σωτηρίου σταυροῦ*, die in den oben S. 584 und S. 585 besprochenen Codd. Monac. gr. 199 und 61 unter den anonymen Homilien nach dem Homil. II stehen, die erste als Lesung für den 3. Fastensonntag (Cod. 199 Fol. 211 bis 213; Cod. 61 Fol. 227—229v), die zweite als solche für das Fest der Kreuzerhöhung (Cod. 199 Fol. 273—275; Cod. 61 Fol. 294—296) wie hier. Jak. Gretser hat beide aus diesen Hss ediert (Opera omnia 2, 285—289 und 132—136).

Sonntag *τοῦ τελώνου κτλ. Οὐδὲν ἀπονοίας δεινότερον* (vgl. Homil. I Nr. 9, s. oben S. 525).

Sonntag *τοῦ τελώνου κτλ. Ἡ εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον* (vgl. Homil. II Nr. 1, s. oben S. 559).

(20) **Sonntag** *τοῦ ἀσώτου. Ἀγαθὸς μὲν ὁ θεὸς πρὸς πάντας* (vgl. Homil. I Nr. 10; Homil. II Nr. 2, s. oben S. 526 und 559).

? *ὁμιλία περὶ προσευχῆς. Πολλῶν ὄντων τῶν πρὸς ἀρετὴν ἄγειν δυναμένων.*

? *ὁμιλία περὶ φθόνου. Ὁ θεὸς ὁ κατ' ἀρχὰς δημιουργήσας τὸν ἄνθρωπον.*

1. Fastensonntag. *ὁμιλία περὶ ὀρθοδοξίας. Ἔδει μὲν ἡμᾶς τῇ παρελθούσῃ κυριακῇ.*

1. Fastensonntag. *ὁμιλία περὶ ὀρθοδοξίας. Ὁ προκείμενος ἡμῖν τῆς νηστείας καιρὸς*[1].

(25) **1. Fastensonntag.** *ὁμιλία περὶ τῆς ἀναστηλώσεως τῶν ἁγίων εἰκόνων. Οἱ διά τινος κλίμακος ἐπὶ ὑψηλοτάτην* (vgl. Homil. I Nr. 13, s. oben S. 526).

2. Fastensonntag. *Οὐκ ἔστιν εὐχῆς δυνατώτερον οὐδὲ ἴσον.*

3. Fastensonntag. *εἰς τὴν προσκύνησιν τοῦ τιμίου σταυροῦ. Ἀδελφ. μ. ἀγ., ὁ λόγος ὁ τοῦ σταυροῦ.*

3. Fastensonntag. *εἰς προσκύνησιν τοῦ τιμίου σταυροῦ. Ἀδελφ. μ. ἀγ., πάλαι μὲν ἡ τοῦ Μωσέως ῥάβδος* (vgl. Homil. I Nr. 15, s. oben S. 526).

4. Fastensonntag. *Ἀδελφ. μ. ἀγ., νηστεία ἡ τοῦ παραδείσου πολίτης καὶ τῶν ἀγγέλων.*

(30) **5. Fastensonntag.** *Ἀδελφ. μ. ἀγ., ἀεὶ μὲν ἡ τοῦ ἁγίου πνεύματος χάρις*[2] (das Ende fehlt).

* * *

(?) Homilie, deren Anfang fehlt. Die ersten Worte: *εὐ>αγγελιστήν. πῶς οὐκ ἐπαισχύνεται, ἀλλ' ἐκπομπεύει τὴν προτέραν ἄγνοιαν κτλ.*

Karsamstag. *Τίς λαλήσει τὰς δυναστείας τοῦ κυρίου* (vgl. Homil. I Nr. 20, s. oben S. 526)[3].

Ostersonntag. *Τὸ πάσχα τὸ μέγα τε καὶ σεβάσμιον*[4].

Neuer Sonntag. *Πάλαι μὲν ὁ θεόπτης Μωσῆς* (vgl. Homil. III Nr. 52, s. oben S. 634).

(35) **Sonntag** *τῶν μυροφόρων. Τέρπει μὲν τὰς ὄψεις ἐκ τῆς ἑῴας ἀνίσχων* (vgl. Homil. III Nr. 53, s. oben S. 634).

Christi Auffahrt. *Ἀδελφ. μ. ἀγ., ὁ κύριος ἡμῶν Ἰ. Χ. τὸ τῆς ἀφάτου.*

? *ὁμ. περὶ τοῦ μὴ κατακρίνειν τὸν πλησίον. Ἀγαπητοί μ. ἀδελφ., γινώσκετε ὅτι πολὺ ἁμάρτημα.*

---

1) Mit diesen Worten beginnt auch eine weitere Homilie in den Codd. Monac. 199 (Fol. 213—216) und 61 (Fol. 229ᵛ—231ᵛ; s. oben S. 584f.). In diesen steht sie aber als *ὁμιλία τῇ δ' κυριακῇ τῆς ἁγίας τεσσαρακοστῆς.*

2) Dieser Anfang ist identisch mit der Homilie des Anastasios Sinaites (M. 89, 825—850), die im Typikon E für denselben Fastensonntag vorgeschrieben ist.

3) Vielleicht ist dieser Text abhängig von der Rede des Johannes von Damaskos für den Karsamstag, die mit denselben Worten beginnt.

4) Vgl. Gregor von Naz. Orat. 45 in Pascha n. 10: ... *τὸ πάσχα τοῦτο τὸ μέγα καὶ σεβάσμιον φάσκα τοῖς Ἑβραίοις προσαγορεύεται* (M. 36, 636 B 10f.).

? *ὁμ. περὶ τῆς τοῦ κυρίου ἡμ. Ἰ. Χ. δευτέρας παρουσίας*[1]. *Ἰδού, κύριος ἔρχεται τοῦ διαφθεῖραι πᾶσαν τὴν γῆν.*

? *ὁμ. περὶ μετανοίας. Ὡς γλυκεῖά ἐστιν ἡ μετάνοια, ἀδελφοί.*

(40) (6. Aug.) **Christi Verklärung.** *Σήμερον φωτὸς ἀπροσίτου ἄβυσσος.*

(15. Aug.) **Koimesis.** *Δεῦτε, οἱ τῶν καλῶν ἐρασταὶ καὶ τῶν γηΐνων σχέσεων.*

(15. Aug.) **Koimesis.** *Τίς λαλήσει τὰς δυναστείας σου, δέσποινα θεοτόκε.*

d) Die folgenden 17 Homilien (*ὁμιλ. ν'—ξζ'*) beziehen sich nach ihren Überschriften und Anfangsworten nicht auf Sonn- und Festtage des Kirchenjahres; sie behandeln vielmehr die Pflichten des religiösen Lebens, sittliche Tugenden und Laster (*περὶ κακοδιχοστασίας καὶ σκανδάλων, περὶ ἀντιστροφῆς καὶ μετανοίας, περὶ ἐξομολογήσεως καὶ μετανοίας, περὶ ταπεινοφροσύνης, περὶ σωφροσύνης* usw.). Nur zwei Homilien dieser Gruppe lassen die Anlässe erkennen, bei denen sie gehalten wurden:

ὁμιλία νβ' ῥηθεῖσα ὅτε διεφθάρησαν οἱ Τοῦρκοι παρὰ τῶν Σκυθῶν. Τίς λαλήσει τὰς δυναστείας σου, Χριστέ, ἢ τίς ἐξαριθμήσει τὰ σὰ θαυμάσια;

ὁμιλία ξδ' εἰς τὴν προεόρτιον κυριακὴν τοῦ μεγαλομάρτυρος Δημητρίου, ἐν ᾗ καὶ κατὰ μεθυόντων. Ἀδελφ. μ. ἀγαπ., αἱ τῶν μαρτύρων ἑορταί.

Die letzte bildet eine Parallele zu der dritt- und vorletzten Homilie des ersten Bandes des Homiliars des EB. Isidoros (s. ob. S. 711) und kann als Bestätigung dafür angesehen werden, daß diese von Gabriel verfaßt sind.

2. Der Verfasser dieser Homilien deutet in seinen Einleitungsworten zur Genüge an, daß er ältere Kanzelredner benutzt hat. Die oben nachgewiesenen Berührungen mit den Homiliarien I, II und III berechtigen zur Annahme, daß er sich z. T. an diese anschloß. Inwieweit er inhaltlich von ihnen abhängig ist und welches seine übrigen Quellen sind, kann erst nach der Veröffentlichung seiner Homilien sowie des Homiliars II festgestellt werden.

L. Das Homiliar eines ungenannten Bischofes von Berrhoia.

1. Sowohl mit dem Homiliar II als mit den Predigtsammlungen der Erzbischöfe Gregorios Palamas und Gabriel von Thessalonike berührt sich eine letzte Sammlung von 40 Homilien, deren Hauptüberlieferungszeuge der Cod. Athon. Gregoriu 39 ch. s. 15 Fol. 1—256 (G) 8⁰ ist[2]. Ihr Verfasser ist unbekannt;

1) Nach dieser Überschrift scheint sich die Nr. 38 auf den Sonntag *τῆς ἀπόκρεω* zu beziehen, der nach der Nr. 20 nicht vertreten ist.

2) Lambros I, 50 (n. 586) datiert die Hs zu früh in das 14. Jahrhundert und bezeichnet die Homilien als die eines *μητροπολίτου Βερροίας ἀγνώστου*. Er teilt nur den mutilierten Anfang der Nr. 1 und die Überschriften der Nrn. 2—4, 38—40 mit. Auf den Fol. 27—42ᵛ steht ein dem Homiliar fremdes Stück mit der Überschrift: *Προβλήματα κατὰ συλλογισμὸν τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Φωτίου Κ/πόλεως. Ἀπολογία ἐκ τῶν τοῦ Φωτίου προβλημάτων. Τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐκπορεύεται κτλ.* (vgl. M. 102, 280ff.).

sein Name stand vielleicht an der Spitze dieser Hs, die jetzt verstümmelt ist. Nach der Rubrik am Schlusse der Homilien: *τέλος ὧδε τῶν ὁμιλιῶν τοῦ Βερροίας* war er aber ein Bischof von Berrhoia (in Mazedonien), der nicht viel später als der EB. Gabriel gelebt haben kann, da die genannte Athoshs aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zu stammen scheint. Die Sammlung ist als Ganzes ungeordnet und enthält wie diejenige des EB. Gabriel eine Anzahl von Stücken rein asketischen Inhaltes. Folgende Herrnfeste sind berücksichtigt:

(1) (20. Dez.) *Ὁμιλία πρὸ πέντε ἡμερῶν τῆς ἑορτῆς τῶν Χριστοῦ γεννῶν ἐν τῷ λαῷ πρὸς θείαν μετάληψιν. Ἰδοὺ καιρὸς ἤγγικε τῆς σωτηρίας ἡμῶν* (Fol. 43—49).

(25. Dez.) **Christi Geburt.** *Ὥσπερ γὰρ εἰς ἀμπελῶνά τις εἰσελθὼν* (Fol. 49—53).

(6. Jan.) **Theophanie.** *Τὸ βάπτισμα ἡμῶν, ἀγαπητοὶ ἀδελφοί, ἔστι καὶ λέγεται καὶ λουτὴρ* (Fol. 53—60ᵛ).

(14. Sept.) **Kreuzerhöhung.** *Ὅτι δεῖ τιμᾶν καὶ φυλάττειν πάσας τὰς ἑορτὰς τοῦ θεοῦ* (Fol. 207—213).

Auch zwei Heiligenfeste sind darin vertreten:

(5) (11. Aug.) *ὁμιλία εἰς λιτανίας καὶ εἰς τὸν ἅγιον Εὔπλον. Καλόν τι παρατιθέναι καὶ παραβάλλειν τὰ πνευματικὰ τοῖς πνευματικοῖς, ἀδελφοί* (Fol. 170ᵛ—175ᵛ).

(29. Juni) *τῶν θεοκηρύκων ἀποστόλων Πέτρου καὶ Παύλου. Τὸ πάσχα τοῦτο τῶν θεοκηρύκων ἀποστόλων καὶ Χριστοῦ μαθητῶν, ἀγαπητοὶ ἀδελφοί, γίνεται μὲν κατ' ἔτος καὶ ἀπογίνεται* (Fol. 175ᵛ bis 185ᵛ).

Ziemlich genau nach dem Kirchenjahr geordnet ist die Gruppe, die sich vom Sonntag *τοῦ τελώνου* bis zum Ostersonntag erstreckt (Fol. 60ᵛ—141ᵛ):

τῇ κυρ. τοῦ τελώνου κτλ. Ἄνδρες ἀδελφ., ἡ εἰς τὸν τελώνην καὶ τὸν φαρισαῖον παραβολὴ (Fol. 60ᵛ—68; vgl. Homil. II Nr. 1, s. oben S. 559).

τῇ κυρ. τοῦ ἀσώτου. Γινώσκετε, ἀδελφοί, ὅτι μεγάλων δωρεῶν ἀξιωθήσονται οἱ μέχρι (Fol. 68—82).

τῇ κυρ. τῆς τυρίνης. Ἰδοὺ τὸ τῆς τεσσαρακοστῆς στάδιον ὑπανοίγεται σήμερον ἡμῖν (Fol. 82—89; vgl. Homil. II Nr. 4, s. oben S. 559).

(10) *τῇ κυρ. τῆς ὀρθοδοξίας. Γινώσκετε, ἀδελφοί, ὅτι θεῖος γὰρ νόμος ἐστὶν ὁ κελεύων ἐξαγγέλλειν τοὺς ἡμῶν πονηροὺς λογισμοὺς καὶ τὰς πράξεις ἀνδράσι πνευματικοῖς* (Fol. 89—95).

τῇ β' κυρ. τῆς τεσσαρ.[1] *Τοὺς ἀγωνιζομένους αἰσθητῶς τῶν ἀλλοφύλων ταῖς φάλαγξιν οἱ βασιλεῖς καὶ ταξιάρχαι καὶ στρατηγοὶ* Fol. 95—97ᵛ; vgl. Gabriel Nr. 4, s. oben S. 715).

1) Auf den Fol. 12—17 steht eine andere *ὁμιλία ἐν τῇ β' κυριακῇ τῆς ἁγίας καὶ μεγάλης τεσσαρακοστῆς. Ἄνδρες ἀδελφοί, γινώσκετε, ὅτι πᾶν τὸ προσαγόμενον παρ' ἡμῶν μιᾷ πίστει καὶ ἀναγόμενον ὡς ἀνάθημα τῷ θεῷ ψυχωφελὲς ἡμῖν ἐστιν κτλ.*

τῇ κυριακῇ τῆς ἀπόκρεω. Τῇ μὲν παρελθούσῃ κυριακῇ, ἀγαπητοί Fol. 97v mutilus; vgl. Gregor. Palam. Nr. 3, s. oben S. 695)[1].

τῇ γ' κυρ. τῆς τεσσαρ. ὁμ. κυρ. τῆς σταυροπροσκυνήσεως. Γινώσκετε, ἀδελφοί, ὅτι μεγάλων δωρεῶν ἀξιωθήσονται οἱ μέχρι τέλους μετ' εὐλαβείας ἐν ταῖς ἱεραῖς συνάξεσιν παραμένοντες (Fol. 101v—107; vgl. Nr. 8).

τῇ δ' κυρ. τῆς τεσσαρ. Ὁ προκείμενος τῆς νηστείας καιρός (Fol. 107 bis 112v; vgl. Gabriel Nr. 24; s. oben S. 716).

(15) *τῇ ε' κυρ. τῆς τεσσαρ. Ἄλλοτε μὲν ὁ δεσπότης ἡμῶν καὶ Χριστὸς τοῖς αὐτοῦ αὐτόπταις* (Fol. 112v—119v).

τῇ κυρ. τῶν βαΐων. Ἄνδρες ἀδελφοί, τάδε λέγει κύριος ὁ θεὸς διὰ τοῦ προφήτου Ἠσαΐου· καιρῷ δεκτῷ ἐπήκουσά σου (Fol. 119v—127; vgl. Gregor. Palam. Nr. 14, s. oben S. 696).

τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ. Πάντοτε μὲν τὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰ. Χ. παθήματα (Fol. 127—130v).

τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυρ. τοῦ πάσχα. Τὸ πάσχα τοῦτο τὸ μέγα τε καὶ σεβάσμιον (Fol. 130v—141v; vgl. Gabriel Nr. 33, s. oben S. 716).

Mit dem Homil. II berührt sich auch die Fol. 23—26v stehende (unvollständige) Homilie über Lc 16, 19—31: *Ἀγαθὰ μὲν πάντα τὰ θεῖα λόγια καὶ ἐπωφελῆ τοῖς προσέχουσι* (vgl. Nr. 41, s. oben S. 562) sowie die Homilie (Fol. 239—246) *περὶ τῆς ἀναλήψεως τοῦ Χριστοῦ καὶ εἰς τὰς δέκα παρθένους. Ἀγαθὸς μὲν ὁ θεὸς πρὸς πάντας ἐστὶ καὶ φιλάνθρωπος* (vgl. Nr. 2, s. oben S. 559).

2. Für einige dieser Homilien treten die schon öfters erwähnten Codd. Monac. 199 und 61 als zweiter Überlieferungszeuge hinzu. Unter den anonymen Homilien, die hier nach dem Homiliar II stehen, stimmen nämlich folgende mit G überein:

a) *ὁμιλ. ἐν τῇ ἁγίᾳ γεννήσει τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. καὶ περὶ σωφροσύνης. Ὥσπερ γὰρ εἰς ἀμπελῶνά τις εἰσελθὼν* (Cod. 199 Fol. 205—207; Cod. 61 Fol. 221v—223v) = Nr. 2.

b) *ὁμιλ. τῇ δ' κυρ. τῆς τεσσαρακοστῆς. Ὁ προκείμενος τῆς νηστ. καιρὸς* (Cod. 199 Fol. 213—216; Cod. 61 Fol. 229v—231v) = Nr. 14.

c) *τῇ ε' κυρ. τῶν νηστειῶν· ὁμιλ. εἰς τὴν παραβολήν· ἄνθρωπός τις κατέβαινεν* (Lc 10, 30). *Ἄλλοτε μὲν ὁ δεσπότης ἡμῶν* (Cod. 199 Fol. 216—221; Cod. 61 Fol. 232—234v) = Nr. 15.

d) *ὁμιλ. τῷ ἁγίῳ κ. μεγ. σαββάτῳ καὶ εἰς τὴν προδοσίαν καὶ περὶ ἀγάπης. Πάντοτε μέν, ἀγαπητοὶ ἀδελφοί, τὰ τοῦ κυρ. ἡμ. Ἰ. Χ. παθήματα* (Cod. 199 Fol. 224—226; Cod. 61 Fol. 241—242v) = Nr. 17.

e) *ὁμιλ. τῇ ἁγίᾳ κ. μεγ. κυρ. τοῦ πάσχα καὶ περὶ σωφροσύνης. Τὸ πάσχα τοῦτο τὸ μέγα τε καὶ σεβάσμιον* (Cod. 199 Fol. 226—228; Cod. 61 Fol. 242v—244v) = Nr. 18.

f) *ὁμιλ. τῇ κθ' τοῦ ἰουνίου μηνὸς ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῶν ἁγίων καὶ κορυφαίων ἀποστόλων. Τῶν θεοκηρύκων ἀποστόλ. κ. Χρ. μαθητ. τὸ πάσχα τοῦτο τὸ μέγα τε καὶ σεβάσμιον* (Cod. 199 Fol. 278—280; Cod. 61 Fol. 299—300v) = Nr. 6.

---

1) Auf den Fol. 98—101v steht eine verstümmelte Homilie, über die ich keine Notiz besitze. Es ist wohl die Fortsetzung der Nr. 12 (die hier an unrichtigem Platz steht), da der 3. Fastensonntag folgt.

Für die Nrn. 2 und 5 kommen noch die paläographisch zusammengehörigen Codd. Vindob. theol. gr. 48 und 49, ch. s. 15—16[1], hinzu, in denen sie unter anderen anonymen Homilien stehen.

3. Die dreifache Abhängigkeit des Bischofs von Berrhoia ist für die Bestimmung seiner Lebenszeit ausschlaggebend; sie beweist, daß er wie von dem Homil. II und von Gregorios Palamas, so auch von Gabriel abhängig ist, daß also nicht Gabriel von ihm, sondern er von Gabriel gelernt hat. Der Schüler war sehr gelehrig, wie der Umstand beweist, daß er sich die Anfangsworte der Homilie für den Ostersonntag (Nr. 32) in der Homiliensammlung Gabriels auch für das Fest von Petrus und Paulus nutzbar machte.

Die Einleitung Gabriels zur 1. Homilie für das Fest des hl. Demetrios (s. oben S. 715 Nr. 4) hat er sich sogar zweimal angeeignet, für die Nr. 11 und für eine der Homilien asketischen Charakters: *περὶ φόβου θεοῦ καὶ εἰς λιτανίας. Τοὺς ἀγωνιζομένους αἰσθητῶς τῶν ἀλλοφύλων ταῖς φάλαγξιν οἱ βασιλεῖς καὶ ταξιάρχαι καὶ στρατηγοὶ καὶ καθηγεμόνες κτλ.* (Fol. 185ᵛ—191ᵛ)[2].

Die Serie der spätbyzantinischen Spezialpanegyriken und Spezialhomiliarien schließt demnach mit einer richtigen Epigonenarbeit.

Rückblick.

Aus der vorstehenden Untersuchung ergibt sich ein Doppeltes:

1. Sie zeigt, daß nur von einer kleinen Anzahl der nachmetaphrastischen Autoren, die in dem „erweiterten" und dem „vermischten Metaphrasten" sowie in den späten vom Metaphrasten unabhängigen Sammlungen vorkommen, Panegyriken bzw. Homiliarien überliefert sind. Es spricht nichts dafür, daß

1) Lambecius-Kollar 5, 620—626 (Codd. 334 und 335); Nessel (1) S. 130—132. Der nur 8 Folien umfassende Cod. 49 ist ein Teil des Cod. 48, mit 5 anonymen Homilien, von denen die erste am Anfang und die letzte am Ende verstümmelt ist. Darin steht die Nr. 5, in der Überschrift ist aber der Märtyrer Euplos nicht genannt. Dieser Teil ist dem Cod. 48 voranzustellen, da dieser (er besteht auch nur aus 60 Folien bei dem Format 31 × 21) die Schlußrubrik aufweist auf Fol. 60ᵛ: *δόξα τῷ θεῷ διδόντι τὴν ἀρχὴν καὶ τὸ τέλος. ὥσπερ ξένοι κτλ.* (Catal. Germ. S. 5). Er enthält 13 Homilien, von denen 3 aus dem Homil. II stammen (s. oben S. 599 Anm. 3). Zwei weitere stehen auch unter den 33 anonymen Homilien der Codd. Monac. 199 und 61 (s. oben S. 584f.), mit denen der Cod. 48 auch das Résumé des Religionsgespräches in Persien unter dem Namen des (Julius) Afrikanus gemeinsam hat. Vor diesem steht die Nr. 2 der obigen Liste. Die auf den Fol. 35—60ᵛ stehende Vita des Antonios ist von einer anderen Hand geschrieben und trägt das Datum *μηνὶ τῷ αὐτῷ ιζ'* (= 17. Januar). Die Ornamentstechnik (Zierlinie und Initiale) ist aber dieselbe wie für die früheren Blätter.

2) Diese steht auch in den Codd. Monac. 199 (Fol. 264—267) und 61 (Fol. 283—285ᵛ) sowie in dem Cod. Vindob. theol. 49.

es von irgendeinem der zahlreichen übrigen ehedem ein Spezialpanegyrikum oder Spezialhomiliar gab, das verloren wäre, mit Ausnahme des Nikephoros Gregoras, des Hauptgegners des Gregorios Palamas[1]. Es darf vielmehr angenommen werden, daß ihr literarischer Nachlaß in der Regel nur die Enkomien und Homilien umfaßte, die in ihren Schriftensammlungen oder in Miszellenhs stehen und von denen nur eine Auswahl in die nachmetaphrastischen hagiographischen bzw. homiletischen Sammlungen aufgenommen wurde.

2. Sie beweist, daß das alte Homiliar in der nachmetaphrastischen Zeit durch die Einbeziehung der gewöhnlichen Sonntage des Kirchenjahres eine Weiterbildung erfuhr, deren ältester Zeuge das sehr wahrscheinlich von dem Mönche Johannes Xiphilinos am Anfang des 12. Jahrhunderts verfaßte Homiliar I ist. Bald darauf entstand das Homiliar II, wahrscheinlich als Werk des Patriarchen Johannes Chalkedonos von Konstantinopel, das die Eigenschaft als Patriarchalhomiliar von Konstantinopel erhielt. Etwas später, Mitte des 12. Jahrhunderts, wurde ein italogriechisches Homiliar angelegt, das bald nach dem byzantinischen Orient wanderte und hier einen inneren Aufbau erhielt, der eine Kontaminierung des Typus B der alten Jahressammlungen mit dem nachmetaphrastischen Homiliar darstellt. Um die Wende des 12. zum 13. Jahrhunderts verfaßte der Presbytermönch Neophytos Enkleistos ein Panegyrikum, das nach Art des alten Dritteljahresmenologiums aufgebaut gewesen zu sein scheint, von dem aber nur der 1. Band erhalten

1) Er berichtet in seinem Geschichtswerk (l. 24 c. 2 n. 2, M. 148, 1436), seine Gegner hätten ihm bei einer theologischen Disputation gedroht, der Kaiser werde seine *λόγοι* „*ὅσοι ἐπ' ἐκκλησίας ἐν ταῖς τῶν ἁγίων ἀναγινώσκονται μνήμαις*", verbrennen lassen. Das setzt voraus, daß es von ihnen eine für den liturgischen Gebrauch hergerichtete Sammlung gab. Die Drohung wird wohl ausgeführt worden sein; denn ich habe ein Spezialpanegyrikum des Nikephoros Gregoras nicht ausfindig machen können. Die Überreste seiner hagiographischen Schriftstellerei sind in den Sammlungen seiner Schriften (Codd. Vatic. gr. 1086 m. und ch. s. 14; 1085 ch. s. 15 [Catal. Vatic. S. 96f.], Monac. gr. 10 ch. s. 16 [Catal. Germ. S. 94f.] und in Miscellenhss) erhalten. Der Umstand, daß er nicht nur in dem „erweiterten" und dem „vermischten Metaphrasten", sondern auch in den späten vom Metaphrasten unabhängigen Sammlungen fehlt, läßt darauf schließen, daß man ihn mit Absicht aus dem liturgischen Gebrauch ausschloß. Selbst in die nichtmenologischen, für den Privatgebrauch bestimmten Sammlungen wurde er nicht aufgenommen, mit Ausnahme des Cod. Hieros. *σκευοφυλ. τοῦ ναοῦ τῆς Ἀναστάσεως* 12 ch. s. 14, der 6 seiner Reden bzw. Enkomien enthält (s. unten Abschn. VIII § 1 II C), und des Cod. Vindob. theol. gr. 279 ch. s. 15, in dem sein Enkomium auf die Kaiserin Theophano steht (s. unten Abschn. VIII § 1 II B).

ist. Das 13. Jahrhundert brachte kein neues Panegyrikum oder Homiliar hervor, wohl infolge der durch die Errichtung des lateinischen Kaiserreiches und der lateinischen Kirche geschaffenen prekären Lage der byzantinisch-griechischen.

Die letzten Spezialpanegyriken und Spezialhomiliarien stammen aus dem 14. und dem Anfang des 15. Jahrhunderts. Die Gestalt von Panegyriken besitzen nur die kleinen Sammlungen des EB. Antonios von Larissa und des Metropoliten Makarios Chrysokephalos von Lydien. Alle übrigen sind als Homiliarien anzusprechen, weil sie der Hauptsache nach aus Sonntagspredigten bestehen. Sie weisen nicht die alte Gestalt des Homiliars auf, sondern diejenige, die durch den Verfasser des Homiliars I eingeführt und von dem des Homiliars II übernommen worden war. Das Homiliar des Patriarchen Neilos von Konstantinopel hat einen eigenartigen Aufbau, der sich dadurch erklärt, daß es die Predigten umfaßt, die Neilos im ersten Jahr seiner Regierung hielt. Mit dem Homiliar II halten die Homiliarien der Erzbischöfe Gregorios Palamas und Isidoros Glabas von Thessalonike noch fest an dem alten Beginn mit den Sonntagen der Vorfastenzeit. Sie stellen aber eine Kontaminierung von Homiliar und Panegyrikum dadurch dar, daß sie Herrn- und Heiligenfeste in die Reihen der Matthaios- und Lukassonntage einfügen. In den Sammlungen des EB. Gabriel und des Bischofes von Berrhoia, dessen Namen nicht erhalten ist, erscheint der Ausgangspunkt mit der Vorfastenzeit verlassen. Beide Sammlungen verbinden mit den Fest- und Sonntagspredigten Homilien asketischen Inhalts, die mit dem Kirchenjahr überhaupt in keinem Zusammenhang mehr stehen.